Divisions of text: see pages XVII–XIX

—The European journals bring notices of the life and works of Professor Theodor Benfey, of Göttingen, who died on the twenty-sixth of June, at the age of seventy-two years. He celebrated his "jubilee," or fifty-years' anniversary of graduation from the University as Doctor of Philosophy, in 1878, and had the satisfaction of then receiving tokens of recognition of his eminent services to science from every part of the civilized world; it was not suspected that his career was so near its close. He has represented Oriental, especially Sanskrit, learning at Göttingen since 1834, and has produced a remarkable series of works distinguished by immense erudition and the most indefatigable industry, along with wonderful acuteness and power of divination; but not exhibiting in the same degree soundness of judgment and practicalness. He was one who fought for his own hand, neither belonging to a school nor himself founding one, and holding himself aloof from controversy. His first notable and characteristic work was his Greek Root-Lexicon (from 1839), full of the most venturesome etymologies, of which, however, a larger part than for a time was believed have proved anticipations of science. His 'Sâma-Veda' (1848) was the first complete publication, with accents, version, vocabulary, and other apparatus, of a Vedic text—unfortunately, of much the least interesting one of its class. He produced three Sanskrit grammars, one of them in English, a chrestomathy with vocabulary, and a compendious dictionary. His edition of the 'Panchatantra' was the most important contribution to the study of folk-lore, and especially the tracing of European stories to Indian and Buddhistic sources. His journal, *Orient und Occident*, of which he himself wrote a great part, was unfortunately broken off in the midst of its third volume; apart from it, his numerous occasional articles are to be found especially in the *Gelehrte-Anzeigen* and Transactions of the Royal Society of Göttingen; some of them he recently collected into a couple of small volumes (noticed in our No. 317, Feb. 24, 1881). For many years past, he has been known to be engaged upon a Vedic grammar; and the specimens of it which he has from time to time published in the form of monographs on special points showed it to be constructed upon an enormous scale, and unlikely ever to reach the public in full; it is to be desired and hoped that its substance will be brought out by the care of some other scholar. Of his remaining works, the most conspicuous is a 'History of the Science of Language' and of 'Oriental Philology in Germany' (1869); he also made important contributions to the study of Zend and of the cuneiform or Achæmenidan Persian. He was of Jewish birth but of Christian profession; a man peculiarly and purely devoted to his work, exulting in it, filled with satisfaction at what he accomplished, and well-willing and helpful to his fellows. There remain of his generation of giants now only Pott and Stenzler.

Nation, Aug. 11, 1881

Dr. Charles R. Lanman.

Leipzig, May 26th 1876.

From the library of Dr. Lotze.

H. Lotze.
1853.

॥ सामवेदार्चिकम् ॥

Die

Hymnen des Sâma-Veda,

herausgegeben, übersetzt und mit Glossar versehen

von

Theodor Benfey.

Leipzig:
F. A. Brockhaus.

1848.

I. Meine handschriftlichen Hülfsmittel.

Die handschriftlichen Hülfsmittel, welche mir bei Bearbeitung des folgenden Veda zu Gebote standen, waren:

1) bezüglich des Sâma-Vedârcika selbst:

a) folgende Berliner Handschriften der Chambers'schen Sammlung:

nr. 101 (102 des gedr. Catal.) Sanhitâ-pâṭha des ersten Theils. Samvat 1834.

267 dasselbe enthaltend:

103 Pada-pâṭha des ersten Theils. Samvat 1838.

266 (268 des gedr. Catal.) dasselbe enthaltend.

102 (101 des gedr. Catal.) Sanhitâ-pâṭha des zweiten Theils. Samvat 1839.

265 Pada-pâṭha des zweiten Theils:

Alle accentuirt.

b) Londoner:

α) des East India House:

135 Sanhitâ-p. des ersten Theils. Samvat 1672. accentuirt (es scheint dies das von Colebr. (As. Res. VIII, 458) erwähnte Mscpt zu sein).

1280 Sanh. u. Pada-p. beider Theile.

2109 Sanh. vom II. Theil (104 Seiten). Sam. 1870. accentuirt.

2130 beide Theile Sanh. u. Pada; Sanh. nur bis UttA. Prap. VI; ohne Accente.

774 Sanh. beider Theile; aber UttA nur bis Schluss von Prap. VII, 1 (Samv. 1857).

1283 Sanh. des ersten Theils.

β) im British Museum. Mscpt Polier; accentuirt.

Stevenson bediente sich bei seiner Ausg. vier Handschriften, aus welchen er Various Readings mittheilt. Die Grundlage seines Textes bildet A: Sanhitâ-Pâṭha; verglichen damit ist B, ebenfalls Sanh.-P. (s. weiterhin); C, ein Pada-Pâṭha und D ein nicht genauer bezeichneter Commentar, der, wie sich schon an und für sich vermuthen lässt, durch Vergleichung aber mit Entschiedenheit ergiebt, der des Sâyaṇa ist.

2) Viele Stellen des Arcika kehren in den verschiedenen liturgischen Schriften wieder, welche zum Sv. gehören. Auch diese würden also für die unzweifelhafte Feststellung des Sv.-Textes, wenn diese nicht durch die übrigen Hülfsmittel möglich wäre, von Bedeutung sein. Leider erlaubte mir die Kürze meines Aufenthaltes in London und Berlin keine Vergleichung und die Unwahrscheinlichkeit eines bedeutenden Gewinns hielt mich ab die bedeutenden Transportkosten daran zu wenden und sie mir einzeln kommen zu lassen. So sind eine Menge Stellen des Sv. im Kalpasûtram (Berl. Chamb. 100) von Maçakâcârya; — im Vâjapeyârcikam (EIH. 1748, II am Schluss steht hier: इति वाजपेयसाम। इति वाजपेयार्चिकानि) und in andren Schriften dieser Art.

3) Da ein grosser Theil des Textes des Arcika in den Gâna's wiederkehrt, und sich mit Leichtigkeit aus seiner musikalischen Gestalt auf die ursprüngliche zurückführen lässt, so sind auch diese für die Textesrecension von grosser Bedeutung. Mir standen vier zu Gebot und ich glaube kaum, dass es deren mehr gibt, zumal da auch Colebr. nicht mehr kennt (Ar. Res. 461 n., vgl. auch weiterhin).

1) Veyagâna (वेयगानं in den Unterschriften der Prapaṭhaka's[1]), bei Colebr. As. Res. VIII, 459 Grâmageyagâna genannt nach dem einzigen Cod., welchen er kannte. Dieses, verlesen oder verschrieben, sollte lauten: Sâmaveyagâna, ähnlich, wie im Mscpt Polier im British Museum in Atharv. Ved. Vol. III. wo die Ueberschrift सामगेयगानं). Es enthält die heilige ṛc II, 6, 3, 10, 1 und dann das Pûrvârcika vollständig[2]); eine Menge ṛc kommen doppelt und dreifach und mehr vor, doch in derselben Ordnung wie im Arcika (vgl. S. २६५ ff. zum 1sten Theil). Kommen sie mehrfach vor, so weichen sie in der musikalischen (?) Bezeichnung und Benennung von einander ab, scheinen also verschiedne Compositionen.

Dieses Gâna besteht aus 17 Prapâṭhaka's, deren jeder in zwei Hälften (ardha) zerfällt; der Schluss der daçati's ist, obgleich er selten mit einem Schluss der ardha's übereinstimmt, doch gewöhnlich angegeben. Ich habe mich insbesondre zweier Hdschriften der Chamb. Sammlung in Berlin nr. 88 (Samv. 1755) und 202 bedient; theilweise verglichen die Abschrift in Mscpt Polier (British Museum in London) in Atharva-V. Vol. III.

2) âraṇyagânam; so heisst der Titel am Schluss von Prapâṭh. VI im Mscpt Chamb. 203 (इत्यारण्यगान समाप्न: so!); auch im Mscpt EIH. 321, II und bei Colebr. (As. Res. VIII, 459), welcher drei Cod. hatte[3]). Auch dieses gâna enthält fast nur ṛc's, welche im ersten Theile des SvArc. vorkommen, aber nicht in derselben Ordnung, und viele Compositionen von Versen oder Wörtern, welche im Sv. gar nicht oder nicht in dem Zusammenhang erscheinen.

Dieses gâna zerfällt in 6 Prapâṭhaka's, deren jeder in zwei Hälften (ardha) getheilt ist (eine Abtheilung in daçati findet nicht Statt; Colebr. As. Res. VIII, 459 hat sich in dieser Angabe wohl geirrt). Auch Spuren einer Eintheilung in parvan, wie wir sie insbesondre im Uhag. und auch im Arcika kennen lernen werden, finden sich; nämlich hinter II, 1 अर्कपर्व und am Schlusse von III, 2 द्वन्द्वपर्व.

Ich bediente mich insbesondere des beiläufig schon erwähnten Mscpts der Chamb. Sammlung in Berlin: 203 und 239; verglichen sind ausserdem theilweis in London EIH. 321 (worin von Colebr. Hand eine Bem.) 1294. 1295. 68 (Samv. 1587).

1) Mscpt Chamb. 88 hat auf dem äusseren Titel सामवेद्वेगान सम्पूर्णपत्र २०९ ॥ श्लोका: सस्वरा: ४००० ; darunter Sam vaidee ogan sumpoorn. — 202 वेयगान संपूर्ण पत्र २११ ; darunter Vee gan sumpoorn. — Am Schluss hat 88 इति सप्तद्शम: प्रपाठक: ॥ छ ॥ ॥ छ ॥ इति वेयगानं समाप्तं ॥ संवत् १७५५ u. s. w. — 202 द्शति ॥ सप्तद्श: म: प्रपाठक: ॥ इति वेयगानं समाप्तं ॥ छे ॥.

2) I, 6, 2, 4, 8 ist mit 7 verbunden, mit welchem es eine Strophe bildet, wie im UG., was ich S. २०४ zu dieser Stelle nicht bemerkte.

3) Der äussere Titel in Mscpt. Chamb. lautet साम आर्णागान संपूर्ण पत्र ८४ स्वरसमेत श्लोक २००० — in Ch. 203 अरणागान संपूर्ण पत्र ७६

Hinter diesem Gâna finden sich einige Seiten von ähnlicher Schreibweise und Bezifferung, welche am Schluss als महानाम्न्य: bezeichnet sind [1]).

3) Eine Anukramaṇikâ zu diesen beiden Gâna's und den Mâhânâmnyaḥ bildet ein Brâhmaṇam, welches in dem einzigen von mir copirten Mscpt (der Chamb. Sammlung nr. 270) in der Unterschrift ऋषिब्राह्मणं genannt wird, am Anfang im Text selbst heisst es आर्षप्रदेश: (atha khalv ayam ârshapradeço bhavaty ṛshiṇâm nâmadheyagotropadharaṇa u. s. w.) Müller (Brief) und Colebr. (As. Res. VIII, 460) nennt es ârsheya-Brâhmaṇa. Es zählt die in den erwähnten beiden gâna's vorkommenden ṛc's nach den Compositionsnamen auf, wie sie von mir nach dieser und theilweis der Autorität der Hdschr. der gâna's selbst in den „Harmon. u. Discrep." mitgetheilt sind.

Dieses Brâhmaṇam zerfällt in 3 Prapâṭhaka's, deren jeder in mehrere Unterabtheilungen getheilt ist. I. II u. III bis 12 beziehen sich auf Veyagâna; die folgenden auf Araṇyagâna und die wenigen in der Note angeführten Worte auf die mahânâmnyaḥ.

Ich habe, wie bemerkt, nur eine Hdschr. (Samv. 1734) benutzt. Diese ist zwar recht gut; dennoch aber lässt sie manche Bedenken zurück, welche ich, sobald ich eine andere zu benutzen Gelegenheit haben werde, erörtern und wohl aufzuklären fähig sein werde.

4) ûhagâna; so hat Chamb. Mscpt 201 zu Anfang (श्रीगणेशाय नमः॥ श्रीसरस्वत्यै नमः॥ ऊह्गानमारभ्यते) und eben so 87 am Schluss (इत्यूहगाने त्रयोविंशतिः u. s. w.)[2]); die Unterschriften der Prapâṭh. haben, wo sie den Titel geben, theils ûhagâne theils ûhe.

Dieses gâna bezieht sich auf den zweiten Theil des ârcika, aus welchem eine grosse Menge Hymnen in völlig abweichender Ordnung hier vorkommen; eine Stelle erscheint, welche unsre Recension des Sv. nicht enthält, wohl aber die Naigeya-Recension [3]); beachtenswerth ist, dass während sonst eine Nummer des ûhagâna einen Hymnus im Sinne des SV. UttA umfasst (s. Uebers. S. 141 *), diese Stelle (im Uhag. IX, 3, 12 = Naigeya-Ç. aus I Prap. 7, 3, 9, = RV. IV, 8, 16, 3 aber mit Variante s. im Ntr.) nur einen Vers enthält.

Dieses gâna zerfällt in XXIII Prapâṭh., von denen I—VIII jeder in zwei Theile, IX in drei, X—XX wieder in zwei, XXI in drei, XXII in zwei und XXIII in drei Theile getheilt ist. Ausserdem zieht sich noch eine Eintheilung hindurch. 1) am Ende von VI, 1 findet sich nämlich दशरात्रपर्व समाप्तं; — 2) am Ende von IX, 3 संवत्सरपर्व (vgl. bei Uhyagâna) समा⁰; — 3) von XIII, 2 एकाहपर्व समा⁰; — 4) von XVII, 2 अहीनपर्व समा⁰ । इदानीं सत्रापर्व ।; — 5) von XX, 2 पञ्चमपर्व समाप्तं । इति सत्रापर्व; — 6) von XXI इति प्रायश्चित्तपर्व; bei den folgenden beiden habe ich keine derartige Unterschrift notirt; doch müssen sie auf jeden Fall noch eine 7te Abtheilung wenigstens bilden.

Die beiden Berliner Handschriften, welche mir zu Gebote standen, habe ich beiläufig schon bezeichnet; theilweis habe ich noch in London EIH. 321 und mscpt Pol. im British Museum in Sâma-Veda Vol. I verglichen.

1) Im RBr. heissen sie: ऐन्द्र्यो महानाम्न्यः प्रजापतेर्वा विष्णोर्वा विश्वामित्रस्य वा सिमा वा माहुत्य (so!) वा शाक्वर्यो वा; vgl. Vârt. zu Pâṇ. V, 1, 94 und die bei B. angeführte Stelle der Siddh. K. 90ᵇ: mahânâmnyo nâma „vidâ maghavann" ity âdyâ ṛcaḥ. Das Pûrvârcikam der Naigeya-Çâkhâ schliesst mit mahânâmnyaḥ (s. Ntr. und vgl. unten die Eintheilung des PA).

2) 87 hat auf dem Titel सामवेद ऊहगान स्वरसमेतसंपूर्णा; 201 hat ऊहगाने संपूर्णा.

3) s. weiterhin und Ntr.

5) Uhyagâna; so die äusseren Titel in den Berl. mscpt Chamb. 200 (उह्यगान पत्र ११०) und 104 (सामवेद् उह्यगान संपूर्ण पत्र १०८) und 200 am Schluss (उह्यगान समाप्तं); allein 104 hat hier उह्यगानं समाप्तं; ob dieses lange û richtiger sei als jenes kurze, wage ich nicht zu entscheiden. Die Analogie von ûhag° möchte dafür sprechen, da aber die Mehrzahl der Stellen kurzes ŭ hat, wagte ich diese Annahme nicht für gewiss hinzustellen. Die erwähnten Hdschriften haben ausserdem noch zwei interessante Zusätze am Schluss; nr. 104 vor dem erwähnten उह्य° das Wort चतुर्थ, wonach sich dieses gâna als viertes in der Ordnung ergäbe, welche Stelle ihm auch am natürlichsten zukömmt, da es sich ebenfalls auf das UttA. bezieht, aber viel kleiner ist, als das Uhagâna; nr. 200 dann hat hinter समाप्तं ॥ die höchst bedeutenden Worte: त्रिपाठीशिवशंकरेण स्वरितं । (vgl. त्रिपाठीरामकृष्णेन कृतं u. s. w. in EIH. mscpt 353. II); त्रिपाठी bezeichnet wohl die drei Veden, so dass die Composition mit dem N. p. eine elliptische ist, und wir möchten schwerlich irren, wenn wir in diesen Worten den berühmten Vedantisten Çankara als denjenigen hier bezeichnet sehn, welcher die (musikalische) Accentuation zum Uhyagâna, vielleicht auch den übrigen, bezeichnet hätte. Ueber das Zeitalter des Çankara vgl. Wils. Sanscr. Dict. XV ff. und Windischmann Sankara.

Dieses gâna zerfällt in 6 Prapâṭh., deren jeder in zwei Hälften getheilt ist. Auch finde ich Spuren einer andern Abtheilung; am Schluss von II findet sich संवत्सरपर्व also derselbe Namen, welcher den zweiten Theil des ûhagâna bezeichnete; zwischen diesem Theil und dem so bezeichneten des Uhyagâna kann ich jedoch sonst keine Analogie erkennen.

Dieses gâna bezieht sich, wie schon beiläufig bemerkt, ganz, wie das ûhagâna, nur auf SVUttA. Es enthält mehrere Hymnen desselben, aber wie jenes in völlig abweichender Ordnung.

Mir standen zwei Handschriften der Chamb. Sammlung in Berlin zu Gebote nr. 104 (Samvat 1760) und 200 (Samvat 1820?).

In ähnlicher Gestalt [1]), wie in den gâna's, erscheinen Stellen des Sâma-Veda auch in andern, zum Sâma-V. gehörigen, mir sonst wenig bekannten, aber, wie es scheint, liturgischen Schriften; z. B. in mscpt 1748 EIH. findet sich eine kleine Schrift mit dem Titel सामवेदविष्णुगान आरण्यगान; sie beginnt mit ॥ प्रथमं ज्योतिष्टोमे विष्णुरूपगानं; dann folgt unter

1) Die charakteristischen Punkte sind eigenthümliche Bezifferung und Bezeichnung, Dehnung und Zerdehnung der Vocale (a in â; i in â-î; u in û; ya in iyâ), Einschiebung von Lauten, welche die Melodie unterstützen zu sollen scheinen (z. B. ûha, wonach vielleicht das eine gâna benannt ist) und selbst Wörtern, Aenderungen von Wörtern z. B. (für girâ I, 1, 1, 4, 1: आ ईरा, इरा, आयिरा) und ähnliches. Ich will eine Probe geben: ûhag. IX, 3, 12 lautet der Vers, welcher in unsrer Rec. fehlt, aber in der Naigeya-Çâkhâ vorkommt:
आ ईही ३ । आ ईहो । एहिया । ओ २३४ वा । हा ई । विष्णु देवा मम शृण्वंतू ३ यात्ता ३ मू । यात्ताम् । यत्ता । ओ २३४ वा । हा ई । उभे रोदसी अपां नपाचा३ मान्म३ । मान्मा । मन्म । ओ २३४ वा । हा ई । मा वा वा चाऽसि परिचक्ष्यापी३ वोचा३ मू । वोचाम् । वोचा । ओ २३४ वा । हा ई । सुम्नेष्वो अंतमा मा ३ दा ई मा ३ । दा ई मा । ओ २३४ वा । हा ई । आ ई ही ३ । आ ई हो । एहिया । ओ २३४ वा । हा ३४ । ओ हो वा । ई २ ३ ४ ५ ॥

diesem Namen II, 9, 2, 7, 2 und 3, welche den Namen viçvarûpa haben, weil in 2 विश्वा रूपाणि vorkommt. Darauf folgt unter dem Namen ज्योतिर्गानं II, 9, 2, 8: अग्निर्ज्योतिर्ज्योतिरग्नोम्। अग्निर्ज्योतिर्ज्योतिराग्नी २: । अग्निर्ज्योतिर्ज्योता १२१२ इ: । ओम् आ — २ । आ ग्नो । आ ३४५ ॥ ३ ॥ इंद्रो ज्योतिरिंद्रोम् । आयिंद्रो ज्योतिर्ज्योतिरायिंद्रा २: । u. s. w. — Dann folgt II, 1, 1, 1 bis Schluss von II, 1, 1, 3 und zwar zuerst so beziffert (accentuirt), wie in unsrer Ausgabe und dahinter इति पुरस्ताद् त्रप: ॥ (so! und zwar auch weiterhin in dieser Hdschr. द् statt त vor त्रप: eine andere habe ich nicht verglichen); dann folgt अथ धुरागानं। ज्योतिष्टोमेनान्यत् und es werden dieselben Hymnen wiederholt in der Gâna-Form. Dahinter इति बहिष्पवमानं अथ त्रिवृत्स्तोम: ॥ अथाज्यानि. — Dann auf dieselbe Weise doppelt II, 1, 1, 4 u. s. w. bis II, 1, 1, 20; dahinter इति ज्योतिरग्निष्टोम: समाप्त: ॥ अथ अत्यग्निष्टोम: ॥ अथ वहिष्पवमानं ॥ u. s. w. Dann beginnt wieder II, 1, 1, 1 bis 3; dann II, 3, 1, 22 — dann II, 2, 1, 1 u. s. w. — Eben so doppelt in mscpt EIH. 135, II und 1729, IV (सामवेद् औद्गातृत्वं überschrieben). Mscpt EIH. 1729 enthält als 2te Nr. eine Schrift: अग्निष्टोमादिसप्तसंस्था, worin ebenfalls eine Menge Stellen in der Gânaform z. B. auf Blatt 3 der Vers I, 4, 1, 5, 1 in folgender Gestalt: त्वमू षु । वाजि । ना ३ ४ ५ मू देवजूता २ ३ ४ मू सहोवानं ता । रुता ३ र्२ रथानाम् । अरिष्टना २ ३ ४ यिमोम् पृतना ३ ४ ५ त्रमाशुम् । स्वस्त । यायि । ताक्ष्यमिहा ३ ४ ३ हू ३ वा ५ यिमा ६ ५ ६ ॥ १ ॥ —. Auch in EIH. 135 III सामवेद् औद्गात्रप्रयोग: — in Somaprayoga (1729, VI) — ebendas. IV in saptadaçastotra u. vielen aa., deren Titel hier aufzuführen von geringem Nutzen sein würde.

4) Als eine Art Anukramaṇikâ zu dem Arcika erhielt ich — leider erst nach Vollendung des grössten Theils des Drucks (Mitte Octob. 1847) — durch die Güte des Hrn Dr. Weber: ein Rishi- und Devatâ-Verzeichniss desselben, aber von einer andern Çâkhâ herrührend, als unsre Textesrecension. Hr. Weber fand sie in Oxford Bodl. Wils. nr. 466, worin sich mehrere zum SV. gehörige Pariçishṭa's befinden; das Rishi-Verzeichniss bildet nr. 5 und beginnt S. 13ª des Mscpts. Der Anfang lautet: athârsham ârcikasya. Am Schluss (p. 25 des Mscpts): Naigeyânâm ṛkshukârsham (so! wohl ṛkshv ârsham? vgl. Schluss des daivatam) samâptam | prathamaḥ prapâṭhakaḥ. — Den 2ten Prapâṭh. bildet die Angabe der Devatâ's; geht bis p. 34ª; es beginnt: om namaḥ | vedavidbhyo namaskṛtya Negebhyas tu viçesha(ta)ḥ | ṛcarcârdharcapâdânâm teshâm vakshyâmi daivatam || १ || — am Schluss iti Naigeyânâm ṛkshu devatam (l. daivº) samâptam | dvitîyaḥ prapâṭhakaḥ ||. Ueber die sich aus diesen Verzeichnissen ergebenden Eigenthümlichkeiten dieser Çâkhâ s. Einl. u. Ntr. zu Harm. u. Discrep.

5) Bezüglich der Erläuterung u. s. w. war mir von höchster Wichtigkeit der Commentar zum Sv., welcher Mâdhavâcârya u. Sâyaṇâcârya's Namen führt, wie sich aber aus den Unterschriften zu den adhyâya's des IIten Theiles ergiebt, Mâdhavîyasâmavedârthaprakâça heisst und von Mâdhavâcârya's Bruder Sâyaṇâcârya herrührt. Als ich nach London reiste, hatte ich wegen Ros. zu RV. I, 7. die entschiedendste Ueberzeugung, ihn daselbst zu finden. Allein, als ich mich darnach erkundigte, erhielt ich die eben so entschiedene Antwort, dass er in London nicht existire. Mein Aufenthalt war mir zu kurz

zugemessen, als dass ich Zeit auf seine Aufsuchung hätte verwenden können. Allein dieses Desappointement bestimmte mich eine Ausgabe des SV. ganz aufzugeben, und meine Vorarbeiten in einer andern Gestalt zu combiniren. Der Wunsch des geehrten Hrn Verlegers und anderes bewog mich jedoch später zu meinem ursprünglichen Plan zurückzukehren und seitdem mir die Gelegenheit gegeben ward, diesen Commentar zu benutzen, habe ich keinen Grund gefunden, diese Rückkehr zu bereuen. Durch die Güte meines geehrten Freundes, des Dr. Max Müller, erhielt ich nämlich, nachdem die erste Abtheilung dieses Buches schon gedruckt war, eine Abschrift desselben, und kurze Zeit, nachdem derselbe in den Besitz dieses Mscpt's gelangt war, fand er auch das von mir vergebens gehoffte Mscpt desselben im EIH. auf. Ich darf nicht umgehn, zu bemerken, dass in allen denjenigen Stellen, in welchen der Commentar durch Angabe der RV.-Varianten für die Critik des Sâma-Veda von so grosser Wichtigkeit ist, von mir schon vor dessen Benutzung durch Hülfe meiner übrigen Mittel das Richtige getroffen war; es mag diess auch bezüglich der critischen Zweifel, welche der Commentar nicht entscheidet, ein gutes Vorurtheil für meine Recension erwecken.

Das Mscpt, welches ich benutzte, besteht aus zwei Theilen, der erste enthält den Commentar zum PA. und beginnt ओं नमः सामवेदाय ॥ und dann sogleich: अग्न आ याहि u. s. w. Auf dem Titel steht छंदसिभाष्य. Der Schluss ist इति छंदसिकाविवरणं माधवाचार्यकृतं परिसमाप्तं । संवत् १८४२ ।; eben so unter mehreren Prapâṭhaka's इति माधवाचार्यकृते छंदसिकभाष्ये प्रथमः (u. s. w.) प्रपाठकः समाप्तः unter II ^{0}छंदसिवगाविवरणे (l. ^{0}सिकावि^{0})^0

Dieser erste Theil enthält 121 Blätter.

Der zweite Theil des Comment. hat auf dem Titel उत्तरभाष्य २३७ (Zahl der Blätter) und beginnt श्रीगणेशाय नमः । श्रीसायणाचार्येभ्यो नमः ॥ dann folgen die vier ersten Sloken des, auch im Commentar zum RV. an der Spitze stehenden Gedichts, nur mit dem Unterschied, dass in 3^b und 4^b statt माधवाचार्य^0 hier सायणाचार्य^0 gelesen wird. Dann folgen noch einige Sloken und eine Einleitung, welche manches Wichtige zu enthalten scheint, leider aber in dem schlechten Cod., selbst nicht mit Hülfe einer von Hrn. Dr. Trithen freundlichst besorgten Collation mit dem im EIH., genügend zu enträthseln war. — Am Ende der adhyâya's, welche mit Ausnahme eines Falls (s. Uebers. S. 294, wo diese Eintheilung angegeben; die Ausnahme betrifft II, 9, 2.), den Unterabtheilungen der Prapâṭh. entsprechen, finden sich die gewöhnlich über alle Maassen fehlerhaft geschriebenen Worte:

वेदार्थस्य प्रकाशेन तमोहार्दं निवारयन् ।
पुमर्थांश्चतुरो देयाद्विद्यातीर्थमहेश्वरः ॥

इति श्रीमद्राजाधिराजपरमेश्वरवैदिकमार्गप्रवर्तकश्रीवीरबुक्कभूपालसाम्राज्यधुरंधरेण सायणाचार्येण विरचिते माधवीये सामवेदार्थप्रकाशे उत्तराग्रंथे प्रथमो (u. s. w.) ध्यायः ॥ worauf als Anfang des folgenden Adhy. der 2te Sloka des einleitenden Gedichts folgt.

Am Ende von Khaṇḍa I, 1 u. 2 finden sich die Worte: इति सामवेदार्थप्रकाशे (so!) उत्तराग्रंथस्य प्रथमस्याध्यायस्य प्रथमः (u s.w.) खंडः sonst nur इति तृतीयः (u. s. w.) खंडः

Am Schluss des Ganzen zuerst, wie am Schluss der adhyâya's; dann समाप्तं चेदं (so!) उत्तराभाष्यं संवत् १७०३ ।

Die beiden Theile des Commentars haben einen so ganz verschiedenartigen Ckarakter, dass man sie kaum für Werke eines und desselben Vfs. halten kann. Der zweite Theil ist, natürlich mit Ausnahme der wenigen Stellen des UttA., welche nicht im RV. vorkommen, fast wörtliche Abschrift des Commentars von Sâyaṇa zum RV., oft mit solcher Nachlässigkeit ausgeführt, dass statt der Lesearten des SV. im Commentar die des RV. erklärt werden, während die Varianten gleich hinterher angegeben sind. Im 1sten Theil dagegen, dessen ṛc's zum bei weitem grössten Theil auch im 2ten vorkommen und da wie im RV. erklärt werden, herrscht die allergrösste Differenz von der Erklärung, welche im Commentar zum RV. und also auch im zweiten Theil des SV. gegeben wird (vgl. ähnlich mit Kenopanishad nach Colebr. As. Res. VIII, 478). Man kann sich von dieser principiellen Differenz aus Stev. Uebersetzung, welche im Allgemeinen nach dem Commentar gefertigt ist, einen ziemlich richtigen Begriff bilden. Dagegen ist die im ersten Theil gegebne Erklärung überaus mager und das Verfahren noch unendlich willkührlicher, als das in Sây. Comm. zum RV. Ausser der eigentlichen Erklärung werden im ersten Theil noch einige andre Mittheilungen gemacht, von welchem sich im zweiten fast gar keine Spur findet. Zunächst werden im 1sten Theil die Rischi's genannt; aber diese Aufzählung findet in der von mir benutzten Handschrift nur bis I, 5, 1, 4, 3 Statt; bei Stev. erscheint sie (ohne Zweifel ebenfalls dem Commentar entlehnt) nur noch einmal I, 5, 2, 2, 2. Im zweiten Theil findet diese Angabe nur ganz am Ende Statt. Ausserdem werden im 1sten Theil, jedoch bei weitem seltner, auch die Gottheiten, Metra und die Viniyoga's angegeben, welches im zweiten gar nicht Statt findet. In Beziehung auf die Rischi's sowohl, als die Devatâ's differirt der Commentar mehrfach von den Angaben in der Anukram. zum RV. und den Anukram. der Naigeya-Çâkhâ (s. Ntr. zu Harmon. u. Discrep.). Fassen wir alles dieses zusammen, so scheint schon die ursprüngliche Abfassung dieses Commentars eine mit grosser Nachlässigkeit vorgenommene Compilation aus zum Sâma-Veda gehörigen Werken zu sein.

Zu dieser höchst wahrscheinlich schon von der Abfassung herrührenden Nachlässigkeit tritt bei dem von mir benutzten Exemplar nun noch eine überaus grosse Corruption; ja, nach einer kleinen Collation mit dem Mscpt im EIH., welche ich Hr. Dr. Trithen verdanke, scheint es sogar sehr fraglich, ob die Benutzung dieses zweiten Mscpts viel helfen wird; denn es scheint mit M. M. in den Fehlern übereinzustimmen, also wohl aus derselben Quelle geflossen. Nach Hr. Dr. M. Müller Mittheilungen wurde in England noch ein anderes Mscpt aus Indien erwartet, welches vielleicht grössre Hülfe bringen wird. Besser zu benutzen muss auch Stevenson's Exemplar gewesen sein, da seine Uebersetzung, welche dadurch, so lange der Commentar nicht herausgegeben ist, einen bedeutenden Werth erhält, eine leicht explicirbare Hdschrift des Commentars voraussetzt. Doch muss auch sie, wenn auch nicht so corrupt, wie M. M., dessen Abschreiber kein Wort Sskrit, ja selbst die Buchstaben nicht genau gekannt zu haben scheint, doch auf derselben Quelle beruhen, wie diess aus Uebereinstimmung mehrerer von Stev. angeführten Punkte mit Fehlern in M. M. folgt, so z. B. giebt Stev. in Var. Read. zu II, 2, 2, 3, 3 सत्यपि: als Variante aus dem Commentar, welches nur ein Schreibfehler für सत्यपि: ist, den aber auch M. M. hat; ebenso II, 5, 2, 13, 2 वोषे (vgl. dazu in Harmon. u. Discrep. S. २१८ zu d. St.) — und mehrfach ähnlich.

6) Zur Vergleichung des Sâma-Veda mit dem RV., welcher uns in der Recens. des Çakalya vorliegt (s. Roth zur Litt. 17; so hat Mscpt Chamb. nr. 70 am Schluss von Asht. III, adhy. 7 u. 8 इति साकलसंहितायां (so!)), diente mir zuerst das schon mehrfach von Andern benutzte Mscpt des EIH. 2134—36, welches zugleich den Commentar von Sâyaṇa enthält. Diesen schrieb ich, so weit ich schon während meines Aufenthaltes in London die Stellen des SV. im RV. Asht. II bis VIII auffand, zu den gefundenen ab; zu mehreren, welche ich erst nach meiner Rückkehr im RV erkannte, hatte Hr. Dr. Roth die Güte mir Notizen aus dem Commentar mitzutheilen. Den Commentar zu derartigen Stellen des 1sten Asht. schrieb ich in Paris aus der Hdschr. der Bibl. Roy. nr. 220 ab; womit ich später noch Gelegenheit hatte 218 zu vergleichen. Ausserdem verglich ich in London für III—VIII den mehrfach abgekürzten Commentar in mscpt 1861—1864 des EIH.; die Lücken im Commentar zu Asht. II ergänzte ich in Paris aus 2804 Bibl. Roy. Für den Sanh.-Text des VIten Asht. benutzte ich in London EIH. 1691; für den Text überhaupt insbesondre Polier's Mscpt im British Museum. Nach meiner Rückkehr benutzte ich Asht. I—IV in der Sanh. Hdschr. nr. 69. 70 der Chamb. Sammlung in Berlin u. Asht. V—VIII in einer, mir von Hr. Dr. Roth geliebenen Abschrift (welche nach mscpt 200 der Par. Bibl. roy. gefertigt und mit EIH. 131. 132 verglichen war). Von beiden nahm ich selbst Abschriften. Ausserdem stand mir eine Pada-Abschrift nr. 41 der Chamb. Sammlung in Berlin zu Gebot, welche ich, wo es nothwendig schien in meine Sanh.-Abschrift eingetragen habe.

7) Zur Kenntniss der Rishi's, Gottheiten und Metra der RV.-Verse benutzte ich die Anukramaṇikâ in einer Abschrift, welche ich von nr. 58 der Chamb. Sammlung in Berlin nahm; die Theile derselben, welche Asht. III adhy. 5. 6. 7. 8 und Asht. IV betreffen, sind in der Sanh.-Hdschr. des RV. (Chamb. 70) diesen Adhyây'as vorausgesandt und meine Abschrift danach ergänzt. Für Verf. dieser Anukr. gilt Çaunaka (auch in den unter 4 erwähnten Naigeya-Schriften wird sie, wie es scheint, diesem zugeschrieben), nach andern Kâtyâyana (Roth z. Litt. 59 *).

8) Auch der Yajur-Veda, insbesondre der ausgezeichnete Commentar Mahîdhara's dazu (Vedadîpa genannt), ist für die Erläuterung des Sâma-Veda von grosser Wichtigkeit. Ich konnte jedoch leider nur I—XVIII dieses Commentars benutzen in dem Paris. mscpt der Bibl. roy. 2805; den Text zu diesen Capiteln verglich ich im Mscpt 2815 derselben Bibliothek.

9) Zur weitern Erläuterung der Veden überhaupt sind Naighaṇṭuka und Nirukta von grösster Bedeutung; jenes stand mir in einer Hdschr. der Chamb. Sammlung nr. 58 Bl. 7b—43 (Samvat 1843) zu Gebote; von diesem lagen mir die ersten 6 Bücher in einer Hdschr. derselben Sammlung nr. 204 (Samv. 1782) vor. Im Lauf des Drucks erhielt ich jedoch Hr. Dr. Roth's Recension beider Schriften.

10) Ebenso stehen mir von Chandas und Jyotisha Abschriften aus Chamb. 58 zu Gebot.

II. Einleitung.

Der Sâma-Veda gehört zu den drei alten Veden, welche, selbst im Amara-Kosha allein als Veden bezeichnet werden (Am.-K. I, 1, 5, 4; wie weit der Atharva-V. von Hemacandra, Abhidhân° Str. 249, mit Recht eine uddhṛti jener drei alten genannt werden konnte, bedarf noch der Untersuchung; vgl. übr. Colebr. As. Res. VIII, 378 ff. Roth Litt. d. W. 12). Er ist in der Reihenfolge stets der dritte z. B. Sâyaṇa Vorr. zum Comm. zu RV. p. 4 Z. 9 (Müller). Ueber die Etymol. von Sâman s. unter dem Worte im Gl. S. 199. Mag diese gleich noch zweifelhaft sein, so ist doch schon nach Pâṇ. I, 2, 34 (sâmâni vâkyaviçeshasthâ gîtaya ucyante) unzweifelhaft, dass sâman gewisse Worte (Verse) bezeichnet, insofern sie für eine Art Gesang (welche zum wenigsten die ekaçruti ausschliesst Pâṇ. a. a. O.) bestimmt oder eingerichtet sind. Diese Bestimmung für eine Art Gesang zeigt auch das Wort sâmaga als Bez. eines, welcher den Sâma-V. singt; vgl. aber auch RV. II, 8, 12, 1 u. 2 udgâteva — sâma gâyasi; ferner Colebr. As. Res. VIII, 381. 386. Da fast alle Verse des Sâma-Veda auch im Rig-Veda erscheinen, so heissen sie insofern auch ṛc; dieses Wort bezeichnet sie alsdann als Lobverse im Allgemeinen ohne Rücksicht auf ihre Bestimmung für eine Art Gesang. In diesem Sinn finden wir ṛc und sâman nebeneinander SV. I, 4, 2, 3, 10 (nicht aus RV.); ähnlich arka (welches wesentlich = ṛc), sâman und gâyatra RV. VI, 1, 21, 2.

Für denselben Veda werden auch andre Namen erwähnt, nämlich uktha (nach Unâd. Kosha vgl. Gl. u. d. W. 28 s. jedoch weiterhin bei den Theilen); nach Colebr. zu Am. K. II, 6, 2, 17 auch न्यूंख oder न्युंख (vgl. Roth Einl. z. Nir. LXVIII **); ferner निर्ग्रंथ: (Wils. aus Unâd. K. vgl. Uṇâd. II, 8); endlich Chandogya (Colebr. As. R. VIII, 386). Daher ist auch chandoga = sâmaga, und im SvC. werden die Lesearten des RV. den Bahvṛca's, die des SV. den Chandoga's zugeschrieben (s. Harmon. u. Discrep. zu I, 4, 2, 1, 4 — 6, 1, 2, 1 — II, 2, 1, 1, 3 — 3, 2, 7, 3 — 5, 1, 1, 1 — 2, 14, 2 — 6, 3, 18, 2 —); auch finden wir in den Titeln, Ueberschriften und Unterschriften des hier herausgegebenen Theils des SV. Formen, von chandas abgeleitet, als Bezeichnung unsres Veda (s. weiterhin über den Titel).

Wenn sâman ungefähr „Gesang" bedeutet, so konnte dieser Name ursprünglich sich nur auf die singbaren Theile, die mantra's und deren Sanganordnung beziehen. Wie aber der Name des Rig-Veda, welcher seiner Bed. nach ebenfalls ursprünglich nur die versificirten Theile bezeichnen konnte, auch auf die übrigen mit diesem Veda speciell in Verbindung gesetzten heiligen Schriften ausgedehnt ward, so ging es auch mit dem Namen Sâma-Veda.

Leider reichen meine Sammlungen nicht zu, genau zu bestimmen, welche Schriften zum SV. gezählt werden. Natürlich gehören ausser dem vorliegenden Theil die vier oben

(S. VI nr. 3) erwähnten Gâna's dazu, welche aber, wie schon dort bemerkt, nur überaus selten andre Verse haben, als die im vorliegenden Buch vorkommenden; in denen, welche sie geben, weichen sie nur in der Bezifferung, Schreibweise und Einschiebungen ab, welche Elemente zusammen die Art und Weise des Vortrags zu fixiren scheinen[1]). Als Upaveda unsres Veda wird der Gândharvaveda genannt, vgl. Adelung Bibl. Sskr. 131, Caraṇavyûha und Colebr. Essays I, 14. Als Brâhmaṇa's desselben sind von den verschiednen Schulen verschiedne Werke (nach Colebr. As. Res. VIII, 461) angenommen.

Ein Mscpt. der Chamb. Sammlung 547 (des gedr. Catalogs) wird bezeichnet: Sâyanâchârya's Commentary to the Brâhmanas of the Sâma-Veda und angegeben, dass es die ersten 20 Brâhmana's enthalte.

Colebr. zählt vier auf: Shadvinça (Chamb. nr. 268), Adbhuta (Ch. 219), Pancavinça und Tâṇḍya (Ch. 90. 271). — Sanhitopanishad Brâhmaṇa findet sich im Mscpt Polier und EIH. 2130.

Hr. Dr. M. Müller giebt brieflich die Zahl der zum SV. gehörigen Brâhmaṇa's auf 8 an und rechnet dazu den ârshapradeça, welcher auch in der Unterschrift des von mir benutzten Cod. Rshibrâhmaṇam genannt wird (S. VII).

Als Upanishad's dieses Veda nennt Colebr. die Chandogya Upanishad und die Kena Upanishad.

Im Vishnu-Pur. p. 42 werden als Theile des Sâma-Veda genannt Rathantara, Vṛhat-Sâma, Uktha, Vairûpa, Vairâja. Diese fünf Namen dienen vielfach neben vielen andern zur Bezeichnung der Verse des vorliegenden Theils des Sv. in derjenigen Gestalt, in welcher sie in den Gâna's erscheinen (s. Harmon. u. Discrep. S. १६५ u. s. w., wo diese Namen mitgetheilt sind). Ob einst die Rathantara's, Uktha's u. s. w. als besondre Sammlungen existirten, lässt sich noch nicht entscheiden. Im Nir. VII, 8 wird Rathantaram sâma als Agni heilig; ebds. 10 bṛhatsâma als Indra'n; 11 Vairûpam sâma als den âditya's; ebds. vairâjam sâma als der Erde; çâkvaram sâma als der Luft; raivatam sâma als dem Himmel heilig bezeichnet (Vṛhat u. Rathantam erwähnt auch Colebr. As. Res. VII, 301). Wils. (zu Vishnu Pur. 325, 4 vgl. Dict. unter jyeshṭhasâman) bemerkt, dass Theile des SV., welche im âraṇyaka enthalten sind, jyeshṭha heissen. Den Namen jyaishṭha führt Uhagâna III, 2, 17 = SV. II, 4, 1, 21; jyeshṭha Uhyagân. III, 2, 6 = SV. II, 2, 2, 10. Für einen Theil des SV. wird endlich der Namen udgîtha angegeben (Wils. Dict. u. d. W., Colebr. Am. K. p. 381, 19; vgl. aber auch Windischm. Sank. 54, wonach ud in udgîtha den SV. bezeichnet[2]).

1) Ich erlaube mir hier auf Colebr. As. Res. VIII, 460 von It has been — bis Uhagâna aufmerksam zu machen; vgl. auch oben S. VIII.

2) Beiläufig bemerke ich die Ordnung der Sâmaveda-Theile in Polier's Mscpt womit Mscpt EIH. 2130 übereinstimmt (ausser dass hier nr. I fehlt). Diese Mscpte beginnen mit ûhagâna; dann folgt 2) der Sanhitâ-pâṭha des ersten Theils des hier herausgegebenen ârcika; dann 3) Tâṇḍyabrâhmaṇa; 4) Chandogya-Upanishad; 5) Pada-pâṭha des 2ten Theils des ârcika; 6) Sanhitâ-p. desselben; 7) Pada-pâṭha des ersten Theils; 8) Sanhitopanishad Brâhmana (gehört dazu Chamb. 471 Sanhitopanishad vivaraṇa; Commentar von Sankara?); 9) Uhyagâna. — Diesem will ich noch das Verzeichniss beifügen, welches Chamb. cod. 158 enthält, obgleich es keinen bedeutenden Werth hat; das Mscpt besteht aus 2 Blättern, welche ganz mit einander übereinstimmen. Es lautet nach meines Freundes Hrn. Dr. Goldstücker's Abschrift: सामवेद् १; सामवेद्गानचतुष्टयं स्वर्संयुक्तं २ (hier ist चतुष्टयं bemerkenswerth, s. oben S. VI); श्रादौ तेषां गणाना ३; वेगान ४; श्रान्ना (dieses Wort fehlt auf dem

Der gesammte Veda gilt den Indern bekanntlich für Ausfluss des Brahma (vgl. insbes. Vishn. Pur. 42 n. 21. — 272 ff. — aus dem Purusha-Opfer geht er hervor nach RV. VIII, 4, 18, 4; die Ric aus Agni; das Yajus aus Vâyu und Sâman aus Aditya nach Vedenstellen bei Sâyaṇa Vorr. zum Commentar des RV. p. 4. Z. 6 ed. Müller; vgl. Chandogy. Up. bei Windischm, Sank. 54. Mânavadh. I, 23); er existirt durch alle Zeiten, verschwindet aber am Ende eines jeden der vier Weltalter und wird dann wieder von den sieben Rishis eingeführt. In jedem dritten wird er von einem in Gestalt des Vyâsa (Ordner) inkarnirten Gott in seine vier Theile geordnet (Vishn. P. 272). Der letzte Vyâsa, Kṛshṇa Dvaipâyana setzte zum Lehrer des SV. den Jaimini ein (Vishṇ. Pur. 275). Dieser lehrte ihn seinem Sohn Sumantu und seinem Enkel Sukarman (Wils. zu Vishn. P. 282 n. 1). Dieser letztere verfertigte die Sahasra-Sanhitâ, welche er seinen beiden Schülern Hiraṇyanâbha und Paushyinji (andre lesen Paushpinji) lehrte. Von diesen an bildeten sich eine Menge Zweige (çâkhâ), Schulen des SV. Fünfzehn Schüler des Paushyinji (°shp°) bildeten jeder eine Sanhitâ; sie hiessen zusammen die nördlichen Sâmasänger; fünfzehn andre, so wie die Schüler des Hiraṇyanâbha hiessen die östlichen Sâmasänger; andre Schüler bildeten noch andre Schulen, und deren Schüler wieder andre, so dass sich der Sâma-Veda in zahlreiche Çâkhâ's verzweigte. Eine noch existirende (Wils. zu Vishṇ. Pur. 282) Sanhitâ wird von Râyânanîya (oder Râṇâyanîya) Sohn des Lokâkshi, eines Schülers von Paushyinji abgeleitet; eine andre noch bestehende ist die des Kuthumi, eine dritte, theilweis bestehende, die der Talavakâra's (s. Colebr. As. Res. VIII, 386, 468 u. insbesondre Vishṇ. P. 282).

Wichtigere Mittheilungen, als diese mythischen, dürfen wir wohl aus dem Caranavyûha erwarten, wovon sich ein Mscpt in Berlin Chamb. nr. 785 befindet. — Vielleicht findet sich darin auch eine Angabe über die Çâkhâ, welcher unsre Recension des vorliegenden Theils des SV. angehört, worüber ich keine Auskunft geben kann. Eine andre existirende Çâkhâ ist die der Naigeya's, deren Recension in Punkten, welche im Ntrag erwähnt werden, von der unsrigen abweicht. Sie wird im Caraṇavyûha genannt und ist mir, jedoch nur aus den (oben S. IX) erwähnten kleinen Schriften, bekannt. An der Spitze des Daivatam stehn die Worte °namaskṛtya Negebbyas tu viçeshataḥ, woraus wir sehn, dass sie von Nega's abgeleitet wird.

Wir wenden uns jetzt zu dem hier herausgegebenen Theil des Sâma-Veda. In dem oben mitgetheilten Verzeichniss (Chamb. 158) ist er augenscheinlich bloss mit dem Namen Sâmaveda bezeichnet; denn wenn diese Nummer nicht unserm Theil entspräche, würde er, obgleich augenscheinlich der wichtigste der hieher gehörigen Schriften, in dem Verzeichniss ganz fehlen. Nach Analogie des Gebrauchs des Namens Rig-Veda für die Hymnen dieses Veda κατ' ἐξοχήν ist auch die Bezeichnung der Hymnen des SV. als Sâma-Veda κατ' ἐξοχήν sehr wahrscheinlich (vgl. oben). Doch finden wir in den von mir benutzten

einen Blatt; es ist Araṇyagâna vgl. oben S. VI, wo diess der Titel des Chamb. Cod., es scheint eine Correctur, da Veyagâna unter 5 sogleich genannt wird); विगान ५; ऊगान ६; ऊह्यगान ७; ताण्डवादिब्राह्मणादि चतुष्टयं ८ (तुष्टयं fehlt auf dem einen Blatt); ताण्डवषड्विंश ९ (s. oben S. XIV); पंचवीसो (l. पञ्चविंश u. s. oben) १०; सामवेदीयं ११; सामवेदीयं छांदोग्याद्यो-पनिष १२; भागम् (?) १३; सामवेदीयानि १४; शिक्ष्यादिषडंगानि १५ (l. शिक्षादि°); सामवेदीयानि १६; लाट्यायनी सूत्राणि १७.

Handschriften den Titel durch specielle, jedoch nicht in allen Handschriften glei Bezeichnungen genauer bestimmt. Das Naigeyânâm ârsham nennt es ârcika (zu A fang athârsham ârcikasya); denselben Namen giebt auch Colebr. (As. Res. VIII, 4 an. Damit stimmt die Bezeichnung des ersten Theils als Pûrvârcika (Chamb. 10 सामवेदपूर्वार्चिकं, am Rande der Columnen आर्चिक, am Schluss छंदसी आर्चिकनोसंख्या ६३५ über diese Zahl weiterhin. — Chamb. 267 auf dem Titel आर्चिक छंदसी; am Schluss इत्य र्चिकेय छंद ऽ सी समाप्तः — Chamb. 266 hat, im ersten Worte irrthümlich (es ist Pada d 1sten Theils) उत्तरवद आर्चिक — EIH. 135 आर्चिक छंदसि संहिता) — des zweiten als Utt rârcika (Chamb. 102 Titel सामवेदे उत्तरार्चिकं; unter den Prapâth. stets उत्तरस्यार्चिके; Schluss उत्तरार्चिक शुभदिने संपूर्ण u. s. w. उत्तर आर्चिकना. — Ch. 265 उत्तरार्चकपदः — EI 2109 am Schluss इत्यार्चिके उत्तरग्रंथे नवमः u. s. w.). Ich habe desswegen auch सामवेदार्चिक als Specialtitel annehmen zu dürfen geglaubt. Allein Colebr. (As. Res. VIII, 459) gie noch den Zusatz gâna (आर्चिकगान) und dieser Titel findet sich auch EIH. 774 beim Pû vârcika. Er hat die Analogie der vier übrigen uns bekannten gâna's für sich; allein der Umstand, dass Uhyagâna als viertes gâna genannt wird, während es bei Mitzählung des Arcika höchst wahrscheinlich das fünfte sein würde, dann गानचतुष्टयं in dem angeführten Verzeichniss Chamb. 158, während 5 gâna's bei Mitzählung des ârcika entstehn würden, macht mich gegen die Richtigkeit dieses Zusatzes sehr bedenklich und ich habe ihn desswegen nicht in den Titel aufgenommen.

Nächst diesem Wort tritt als Specialbezeichnung eine Ableitung von chandas [1]), wie schon oben im Allgemeinen bemerkt, hervor; nur in einer der von mir benutzten Handschriften zeigt sie sich in einer grammatischen Form, auf welche jedoch alle übrigen verderbten oder verstümmelten zurückgeführt werden zu müssen scheinen. Chamb. 266 (Pada-Hdschr) hat am Schluss श्रीछांदसीयकं प(दं) समाप्तं; 101 am Schluss छंदसि आर्चिक u. s. w.; 267 auf dem Titel आर्चिक छंदसी, am Schluss इत्यार्चिकेय छंद ऽ सी समाप्तः; 103 auf dem Titel सामवेदछांदपदसंपूर्ण u. s. w.; am Schluss छन्दसोय पदनीसंख्या u. s. w.; EIH. 2130 hat unter Pûrvârc° छंदसोग्रंथः समाप्तः; ebenso Mscpt Polier unter PA. छंदसोग्रन्थ समाप्तः eben dasselbe unter dem Pada desselben Theils छन्दसोपदसमाप्तः; EIH. unter PA. छंदसी आर्चिकं समाप्तं; EIH. 135 छंदसी संहिता (vgl. Colebr. VIII, 458); zwei Manuscripte der Wilsonschen Sammlung werden bloss mit dem Titel Chandasi angeführt (Prof. Wilson's Sanskrit Manuscripts now deposited in the Bodleian library 1842. p. 5). Stev. in seiner Ausg. hat als Sskrit-Titel des Ganzen श्री सामवेदस्य संहिता; vor dem 1sten Theil: अथ सामवेदपूर्वार्चक-प्रारंभः; als Columnenüberschrift desselben Theils: सामवेदछन्दसी प्रथमोध्यायः als Unterschrift dieses Theils: ॥ छंदोगप्रकृतिआर्चक [2]) समाप्तः (so!) ॥ प्रथमो ऽ ध्यायः समाप्तः ॥ vor dem zweiten Theil: इति (so!) छंदोग उत्तरसंहिताप्रारंभः; als Columnenüberschrift: सामवेदछंदोग उत्तरसंहिता; als Unterschrift: उत्तरसंहिता समाप्ता. SvC. hat in M. M. als Titel des ersten Theils: छंद-

1) Die indische Etymol. von chandas betreffend, vgl. ausser der bei Wils. noch die alte (bei Sâyana Comm. zum RV. 44, 5 ed. M.) von **chad**, schützen, welche durch Mythen belegt wird.

2) प्रकृति bezieht sich wohl darauf, dass dieser erste Theil, dessen meiste Verse auch im zweiten Theil vorkommen und hier gewöhnlich an der Spitze andrer im RV. dazu gehöriger stehn, gewissermaassen die Grundlage von diesem und allen zum SV. gehörigen Gâna's bildet.

सिभाष्य; am Schluss इति छंदसिकाविवरणं; der zweite Theil hat als Titel bloss: उत्तरभाष्य; am Schluss der adhyâya's nur: उत्तराग्रंथे; am Schluss des Ganzen bloss: उत्तराभाष्यं.

Der Text des Sâmavedârcika zerfällt in zwei Theile, Pûrvârcika und Uttarârcika. Das Pûrvârcika zerfällt in unsrer Recension in sechs Prapâthaka's; die Naigeya-Çâkhâ dagegen hat deren sieben und zwar so, dass die ersten sechs im Umfang ganz mit den unsrigen übereinstimmen, der siebente also noch hinzutritt. Die sechs Prapâṭh. unsrer Recension zerfallen in den von mir benutzten Handschriften jeder in zwei Theile (ardha); im SvC. fehlt diese Unterabtheilung und nach den beiden Naigeya-Schriften zu urtheilen vielleicht auch in dieser Çâkhâ. Die ardha's der fünf ersten Prap. und der erste ardha des 6ten enthalten jeder 5 Unterabtheilungen, Daçati; der zweite des 6ten enthält nur vier Daçati; die Naigeya-Çâkhâ enthält in dem ihr besonderen 7ten Prapâṭh. nur 5 Daçati. Diese Unterabtheilungen bestehen, wie ihr Name schon andeutet, gewöhnlich aus 10 Versen. Der Umfang des Pûrvârcika stellt sich demnach folgendermaassen:

Prap. I = 2 ardha = 10 Daç. (von diesen hat I, 1, 1, 3: **14**; 2, 1: **8**; 3: **8**; 5: **6**; die übrigen **10**) = 96 Verse
» II = 2 ardha = 10 Daç. (von diesen hat 1, 2: **8**; 2, 5: **9**) = 97 »
» III = 2 ardha = 10 Daç. (1, 3: **9**) = 99 »
» IV = 2 ardha = 10 Daç. (1, 4: **9**; 2, 2: **8**; 2, 4: **11**) = 98 »
» V = 2 ardha = 10 Daç. (1, 1: **8**; 1, 4: **8**) = 96 »
» VI = 2 ardha = 9 Daç. (1, 2: **14**; 1, 3: **12**; 1, 5: **12**; 2, 1: **9**; 2, 2: **12**; 2, 3: **12**; 2, 4: **8**) = 99 »

Also unsre Rec. des PA. im Ganzen = 585 Verse.

Die Verszahl der 5 Daç. des 7ten Prap. der Naigeyâ-Çâkhâ beträgt 56 (vgl. Nachtr. zu Harmon. u. Discrep. S. २०8). Diese, zu jenen 585 hinzugerechnet, erhalten wir für deren PûrvArc. 641 Verse. Von dieser Zahl weicht diejenige wenig ab, welche sich auf dem Titel und am Schluss von cod. Chamb. 101 findet, nämlich dort ग्लोकसंख्य ६३५, hier श्रार्चिकनीसंख्या ६३५; sollte diese Zahl, welche für unsre Recension um 50 zu gross ist, aus einer Naigeya-Rec. hieher gekommen sein? Es ist mir diess auch desshalb nicht ganz unwahrscheinlich, weil ich auch in zwei andern Cod. eine Spur der Naig-Ç. zu finden glaube. In den Pada-Hdschr. wird die Pada-Abtheilung derjenigen Stellen, welche schon einmal vorgekommen sind, ausgelassen. Nun fehlt II, 6, 1, 11 im Pada-Cod. Chamb. 265 u. EIH. 2130. Aber diese drei Verse erscheinen in unsrer Rec. nicht früher, wohl aber in der Naigeya-Ç. im 7ten Prap. daç. 5, Vs 4. 5. 6 (s. Ntr.). Man könnte danach vielleicht vermuthen dürfen, dass diese Pada-Cod. der Naig-Ç. angehören. Andrerseits erscheint aber II,2,2,16,3 in denselben Pada's, obgleich dieser Vs in der Naig-Ç. I,7,2,2 vorkömmt.

Nach einer andern Eintheilung, welche auf verschiednen Gesichtspunkten beruht, zerfällt das PA in der Stev. Ausg. (vgl. unsre Ausg. S. २२८ ff. u. Ntr. dazu) in 8 Abtheilungen. Die 1ste geht bis I, 2, 1, 2 (incl.) und heisst âgneyam, weil die grosse Mehrzahl der ṙc den Agni zur Gottheit haben. Die 2te geht bis I, 2, 2, 3 und heisst Bahusâmi [1]), welches Stev. in der Uebers. (end of the) laudatory hymns addressed to various divinities überträgt. Dann 3) Ekasâmi [1]) bis I, 3, 1, 4. Stev. übersetzt diess ganz gegen die Analogie von bahusâmi: (end of the) first half of the invocation; nach jener Analogie würde es

1) ist °sâmin von sâman nach Analogie von ved. paripanthin (Pâṇ. V, 2, 89) gebildet?

laud. hymns to one divinity heissen; allein diess würde gegen den Inhalt verstossen (vgl. die Gottheiten in „Harmon. u. Discrep."); ist aber die Erklärung von ekas° unsicher, so wird es auch die von bahus°. 4) Vṛhatî bis I, 4, 1, 2; 5) Trishṭup bis I, 4, 1, 5; 6) Anushṭup bis I, 4, 2, 4. Diese drei Namen sind von den Metren entlehnt, weswegen der 6te Theil wohl nur bis I, 4, 2, 3 gehn zu dürfen scheint. 7) Aindra bis I, 5, 2, 3 ist, wie der erste Theil, nach der vorwaltenden Gottheit benannt. 8) Pavamâna, bis zum Schluss, ist danach benannt, dass alle diese ṛc's in dem IXten Maṇḍ. des RV. vorkommen, worin die pâvamânya ṛcaḥ, welche sich in specie auf die Somabereitung beziehen [1]).

Dieselbe Eintheilung — und zwar Khaṇḍa's genannt — hat eine Handschrift der MacKenzie Collect. (Wilson, Catal. I, p. 9 nr. XL); allein auf die erwähnten acht folgen noch 9) Arana; 10) Sukriya; 11) mahânâmni. Da Arana hier = âraṇyagâna zu sein scheint und auf dieses in den von mir benutzten Handschriften (s. oben S. VII) die Mahânâmnyaḥ folgen, so scheint auf jenen Codex des Arcika das Aranyagâna sammt den mahânâmnyaḥ gefolgt zu sein; nur weiss ich nicht das dazwischen stehende sukriya zu deuten. Vielleicht beziehen sich diese drei Abtheilungen jedoch auf den überzähligen Prap. der Naigeya-Çâkhâ, deren PA., wie oben bemerkt (vgl. Ntr.), mit den mahânâmnyaḥ schliesst.

Ausserdem finden wir im Naigeya-Daivatam das Pûrvârc. in drei Theile getheilt. 1) âgneya = dem gleichbenannten der eben erwähnten Eintheilung; 2) Aindra die 6 in jener Eintheilung auf jenen folgenden Abtheilungen bis zum Schluss der gleichbenannten enthaltend (I, 2, 1, 3 bis I, 5, 2, 3); 3) Saumyam (sich auf den Soma beziehend) bis ans Ende (â samâpteḥ saumyam) = dem Pavamânam jener Eintheilung. Diese Eintheilung findet sich auch im Veyagâna und die Stücke führen hier den Beisatz parvan (âgneyaparva u. s. w.) und wahrscheinlich sind diess auch die drei Parvan des Cod. XLI der MacKenzie Coll. (s. a. a. O.).

Ob der überzählige siebente Prapâṭh. der Naigeya-Çâkhâ auf eine dem Cod. XL der MacKenzie Coll. entsprechende Weise eingetheilt gewesen sei, wage ich nach den geringen mir zu Gebote stehenden Mitteln nicht zu entscheiden. Dass er mit mahânâmnyaḥ schliesse, ist schon bemerkt (s. Ntr.). Der allgemeine Name der ṛc's dieses Prap. so wie des UttA. scheint rahasyâ ṛcaḥ zu sein (s. Ntr.).

Der zweite Theil des Arcika (das UttA.) zerfällt in den Handschriften, welche ich benutzte, in neun Prapâṭh., deren fünf erste in je zwei ardha sich theilen, während die vier letzten in drei zerfallen, wodurch im Ganzen 22 Abtheilungen entstehn; in 22 Abtheilungen nehmen es auch die beiden Naigeya-Schriften durch, ohne die Zusammengehörigkeit der einzelnen genauer zu bestimmen. Im SvC. dagegen finden sich nur 21 derartige Abtheilungen, welche, ebenfalls ohne Angabe einer Zusammenhörigkeit, je einzeln adhyâya's genannt werden. Die ersten 19 adhyâya's entsprechen hier dem Umfang nach je einzeln einer Unterabtheilung der 8 ersten Prapâṭh. unsrer Recension; der 20ste adhyâya umfasst Prap. IX, 1 und 2 und der 21ste entspricht IX, 3 unsrer Recension. Auf welche Autorität sich Stevenson's Eintheilung stützt ist mir ganz unbekannt: im Text hat er 11 Prapâṭh., jeden von 2 ardha's, also 22 ardha's; in der Uebersetzung 22 adhyâya's; diese 22 Abtheilungen entsprechen im Umfang den 22 Unterabtheilungen unsrer Recension.

1) Im SvC. steht zu Anfang dieses Theils (hinter I, 5, 2, 3) पावमान्यः । गायछंदस्याः प्राजतं (l. प्राकृतं) तावत्; es ist hier die Unterschrift (vgl. die der Stev. Ausg. oben S. XVI) zur Ueberschrift geworden.

Die 21 adhyâya's, in welche das UttA im SvC. getheilt ist, zerfallen daselbst je einzeln in mehr oder weniger khaṇḍa's, und diese wiederum in ein oder mehrere sûkta (Hymnen), welche letztre den Nummern in unsren 22 Unterabtheilungen an Umfang entsprechen (vgl. jedoch Ntr). Diese Eintheilung wurde mir erst lange nach Vollendung des Druckes des Textes bekannt; doch ist sie in die Uebersetzung mit aufgenommen.

Ein grosser Theil der ṙc's des PA. erscheint auch im UttA.; gewöhnlich bilden sie in letzterem die erste ṙc eines tṙca oder pragâtha oder sonst eines Complexes von Versen, welchen der SvC. sûkta, Hymne, nennt.

Die Stücke (khaṇḍa) — Hymnen (sûkta) — und Verszahl des UttA. betreffend, so umfasst:

					ṙc
Prap. I, ardha 1		6 Stücke	23 Hymnen,	von letzteren 16 mit **3** und 7 mit **2** ṙc, also	62
» I,	2	6 St.	20 H.	(1 mit **9**; 15 mit **3**; 4 mit **2**)	62
» II,	1	6 »	19 »	(1 mit **4**; 15, mit **3**; 3 mit **2**)	55
» II,	2	6 »	19 »	(1 mit **5**; 15 mit **3**; 3 mit **2**)	56
» III,	1	7 »	22 »	(2 mit **6**; 17 mit **3**; 3 mit **2**)	69
» III,	2	7 »	23 »	(2 mit **7**; 1 mit **4**; 18 mit **3**; 2 mit **2**)	76
» IV,	1	7 »	24 »	(2 mit **10**; 1 mit **4**; 19 mit **3**; 2 mit **2**)	85
» IV,	2	6 »	14 »	(2 mit **12**; 11 mit **3**; 1 mit **2**)	59
» V,	1	9 »	20 »	(3 mit **9**; 1 mit **5**; 14 mit **3**; 2 mit **2**)	76
» V,	2	12 »	23 »	(1 mit **10**; 1 mit **8**; 5 mit **6**; 14 mit **3**; 2 mit **2**)	94
» VI,	1	3 »	11 »	(1 mit **4**; 8 mit **3**; 2 mit **2**)	32
» VI,	2	6 »	20 »	(1 mit **4**; 14 mit **3**; 5 mit **2**)	56
» VI,	3	6 »	18 »	(1 mit **6**; 1 mit **5**; 1 mit **4**; 11 mit **3**; 2 mit **2**; 1 mit **1**)	53
» VII,	1	4 »	16 »	(1 mit **5**; 12 mit **3**; 2 mit **2**; 1 mit **1**)	46
» VII,	2	4 »	14 »	(10 mit **3**; 4 mit **2**)	38
» VII,	3	4 »	21 »	(1 mit **4**; 7 mit **3**; 7 mit **2**; 6 mit **1**)	45
» VIII,	1	4 »	14 »	(12 mit **3**; 2 mit **2**)	40
» VIII,	2	4 »	19 »	(1 mit **6**; 12 mit **3**; 6 mit **2**)	54
» VIII,	3	5 »	18 »	(2 mit **4**; 14 mit **3**; 2 mit **2**)	54
» IX,	1	4 St. u. 1 H. des 5ten St.;	18 H.	(15 mit **3**; 3 mit 2)	51
» IX,	2	1 H. d. 5ten St. u. 2 St. (IX, 1 u. 2 zus. 7 St.);	13 H.	(1 mit **6**; 7 mit **3**; 1 mit **2**; 4 mit **1**)	33
» IX.	3	1 St.;	9 H.	(9 mit **3**)	27
Also im Ganzen:		120 St.;	398 H.	=	1223

Zählen wir zu diesen die des PA. im Betrag von 585

so hat unsre Recension im Ganzen 1808

[fügen wir die 56 der Naigeya-Çâkhâ u. die mahânâmnyaḥ hinzu, so hätte diese ausser den mahânâmnyaḥ 1864].

Von den 1808 ṙc unsrer Recension erscheinen 336 doppelt (im PA. und UttA.); ziehn wir diese ab so hat unsre Recension 1472 verschiedne ṙc. Von diesen erscheinen 71, so viel mir bekannt, nicht im RV (s. Harmon. u. Discrep. u. Ntr [1]); SV. und RV. haben

1) Es sind folgende: I, 1, 1, 1, 10 (Dichter Vâmadeva, **oder**, s. Ntr.) — 2, 2, 1 (Dichter wie eben) — 4, 2 (D. wie eben) — 10 (D. wie eben) — 5, 2 (D. wie eben) — 3 (D. wie eben) — 2, 2, 1, 10 (D. wie eben) — 3, 8 (D. Vâmadeva) — 4, 3 (D. Vâmadeva **oder**,

demnach 1401 ṛc gemeinschaftlich. Ob und wie sich damit die Angabe des Vâyu-Pur. vereinigen lasse, nach welcher der SV. 8014 Stanzen enthalte (Wils. Vishn. P. 283 n. 5), wage ich noch nicht zu entscheiden.

Wir haben bemerkt, dass die Recension der Naigeya-Çâkhâ sich in Bezug auf den Zusatz eines Prapâṭh. von unsrer Rec. unterscheidet. Ausserdem differirt sie bezüglich der Rishi's und Gottheiten einiger ṛc von den Angaben des SvC, welcher bezüglich jener zuerst erwähnten Differenz mit unsrer Rec. stimmt. Ob sie auch bezüglich von Lesearten von unsrer Rec. abweiche, lässt sich aus den beiden kleinen Schriften, durch die wir sie bis jetzt nur kennen, kaum entscheiden [1]). Wenn die oben angedeutete Vermuthung, dass Mscpt 276, 2130 der Naig.-Ç. angehören, zu billigen ist, so würde keine Differenz der Lesearten wenigstens für UttA. statt finden; denn diese Pada's stimmen ganz mit unsrer Rec. Was wir sonst von Çâkhâ-Differenzen überhaupt wissen, lässt fast das Gegentheil vermuthen. Die uns bekannten betreffen Verschiedenheit in der Eintheilung [2]), Schreibweise [3]), grammatischen Formation [4]); eine Verschiedenheit der Leseart ist mir bis jetzt nicht bekannt, doch sind unsre Kenntnisse der Çâkhâ's noch so gering, dass es überaus voreilig sein würde, Schlüsse darauf zu bauen.

Die kritischen Hülfsmittel, auf welchen meine Recension des Textes beruht (S. V ff.) — wobei, ausser der nicht unbeträchtlichen Anzahl von Handschriften noch zu berücksich-

s. Ntr.) — 5, 6 (D. wie eben) — 3, 1, 1, 3 (D. wie eben) — 8 (D. Çamyu) — 2, 6 (D. Vâmadeva **oder**, s. Ntr.) — 9 (D. wie eben) — 4, 2 (D. wie eben) — 4 (D. wie eben) — 9 (D. wie eben) — 2, 5, 6 (D. wie eben) — 4, 1, 1, 2 (D. wie eben) — 6 (D. Toraçravas) — 7 (D. Tvashṭṛ) — 2, 3 (D. Açvinau) — 3, 9 (Nakula **oder**, s. Ntr.) — 4, 5 (Vâmadeva **oder**, s. Ntr.) — 5, 5 (D. wie eben) — 6 (D. wie eben) — 2, 2, 2, (D. wie eben) — 5 (D. wie eben) — 3, 2 (Kaçyapa **oder**, s. Ntr.) — 10 (D. s. Ntr.) — 4, 3 (Vâmadeva **oder**, s. Ntr.) — 5, 1, 5, 9 (D. s. Ntr.) — 2, 1, 1, (D. s. Ntr.) — 2 (D. s. Ntr.) — 5 (D. s. Ntr.) — 6 (D. s. Ntr.) — 8 (D. s. Ntr.) — 9 (D. s. Ntr.) — 10 (D. s. Ntr.) — 2, 3 (D. s. Ntr.) — 4 (D. s. Ntr.) — 7 (D. s. Ntr.) — 9 (D. s. Ntr.) — 10 (D. s. Ntr.) — 3, 2 (D. s. Ntr.) — 8 (Nakula) — II, 3, 1, 22, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 7, 1, 6, 1. 2 (D. s. Ntr.) — 8, 1, 14, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 2, 19, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 9, 1, 2, 2 (D. s. PA. dazu) — 2, 4, 1 (D. s. Ntr.) — 7, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 8, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 12, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 3, 6, 1. 2 (D. Apratiratha) — 7, 3 (D. Apratiratha **oder**, s. Ntr.); bei einigen von diesen ist am betreffenden Ort bemerkt, dass sie im YV. u. AthV. vorkommen; es wird diess wohl bei noch mehreren der Fall sein; doch bin ich nicht im Stande, darüber Auskunft zu geben, da mir diese beiden Veden nur sehr wenig bekannt sind. Nach Sâyaṇa müssten alle Verse des Sâma-Veda sich im RV. wiederfinden; es heisst in seiner Vorrede zum Commentar zum RV. (p. 2, 7 ed. M.): sâmnâm tu sarveshâm ṛgâçritatvam prasiddham (vgl. auch p. 3, 7 v. u.); da einige Hdschr. des Rig-Veda Zusätze enthalten, welche in andern — auch im Pada-pâṭha und Anukram. — fehlen (vgl. Roth z. Litt. d. W. 30), ja eine Stelle des SâmaV. eben in einem solchen Zusatz vorkommt (II, 5, 2, 8, 3. 4. 5. 6), so ist es nicht unmöglich, dass bei Durchsicht aller dieser Zusätze sich jene 71 noch im RV. werden auffinden lassen.

1) Nur I, 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 scheint sie ऐंद्र zu haben (s. Ntr.); nur Sandhi-Differenz.

2) So hat nach gütiger Mittheilung des Hrn Dr. Weber die Kâṇva-Çâkhâ des Çatapatha Brâhmaṇa 17, die Mâdhyandina-Ç. nur 14 Bücher, doch ist der Stoff ziemlich gleich, oder sogar bei der K. noch geringer, als bei der Mâdhy. Die Çâkala-Ç. des RV. (d. i. die, welche in den mir bekannten Handschriften des RV. vorliegt) zählt nach Kuhn (H. A. L. Z. 1846, I, 1067 *) 1017 Hymnen, die Bâshkala-Ç. 1025; nach der von mir benutzten Anukram., welche zur Çak.-Ç. gehört, zählte ich jedoch 1026 in meiner Abschrift.

3) So hat die Mâdhyandina-Ç. nie ळ ळ्ह, nicht jihvamûlîya, upâdhmânîya und nâsikya (Roth Privatmittheilung.)

4) Vgl. die Eigenheit der Kaṭha-Çâkhâ des YV. bei Pân. VII, 4, 38.

tigen, dass eine Menge Verse doppelt, einige selbst noch mehrfach vorkommen, dass im SvC. II durch Anführung sehr vieler Varr. zwischen RV. u. SV. der Text des SV. noch ausdrücklich fixirt wird, und die guten Pada-Hdschr. in den wenigen danach noch übrig bleibenden zweifelhaften Stellen zur Entscheidung helfen [1]) — zeigen, dass in den Hymnen des SV. eben so wenig als in denen des RV. eine verschiedne Leseart besteht [2]). Die Differenzen der Handschriften reduciren sich — abgesehen von den vielen Fehlern, von welchen sie strotzen; denn sie sind keineswegs mit der grossen Genauigkeit geschrieben, welche in den von mir benutzten RV.-Handschriften herrscht — auf Unwesentlichkeiten in der Schreibweise. Eine Ausnahme scheint nur Stevenson's B zu bilden. Betrachtet man nämlich die vielen Fälle, wo er mit den Varianten des RV. übereinstimmt, so wie die vielen andern, wo er von diesen abweicht, so sollte man fast glauben, eine eigenthümliche durch Auswahl zwischen den Lesearten des RV. und des SV. gestaltete Rec. vor sich zu haben. Bei genauerer Betrachtung ergiebt sich aber ein ganz andres Resultat. In 490 ṛc stimmt B gar nicht mit RV; in 97 stimmt er ganz damit, in 57 theilweis. Auf ähnliche Weise erscheint in dem von mir benutzten Exemplar des SvC II (zum UttA) an einer grossen Menge Stellen in dem, dem Commentar zu den einzelnen Versen vorausgeschickten, Text der einzelnen Verse die Leseart des RV., während im Commentar selbst die des SV. erklärt und nicht selten am Schluss die Differenz zwischen RV u. SV. ausdrücklich angemerkt wird. Hier erklärt sich die Erscheinung einfach dadurch, dass, mit Ausnahme der im RV. nicht vorkommenden Stellen und der vom RV. abweichenden Lesearten, der ganze Commentar nur eine selten abweichende Abschrift des bei den harmonirenden Stellen des RV. befindlichen ist. Durch Unaufmerksamkeit und Unbedacht haben sich, wie mir scheint, schon bei der ersten Compilation dieses Commentars eine Menge Lesearten in den Text (und theilweis auch in die Scholien) eingeschlichen, deren Unrichtigkeit für SV. jedoch an vielen Stellen die ausdrückliche Varianten-Angabe nachweist. Auf ähnliche Weise lässt sich das Eindringen einer Menge RV.-Lesearten in Cod. B begreifen. Der grösste Theil würde sich schon durch die Annahme erklären, dass der Text aus einem SvC. entlehnt wäre, welcher durch die eben erwähnte Achtlosigkeit viele RV.-Lesearten aufgenommen hätte. Dagegen spricht jedoch, dass sich diese Einmischung von RV.-Lesearten nicht bloss im UttA. findet, wo der SvC. ähnliches hat, sondern auch im PA., wo dieses im SvC. nicht der Fall ist; ferner, dass sich an einigen Stellen Zusätze finden, welche im RV. auf die auch im SV. erscheinende ṛc unmittelbar folgen, so I, 5, 1, 5, 1 — 7 — 6, 2, 4, 3 — II, 3, 1, 20, 3 — 9, 1, 17, 3 (s. „Harm. u. Discrep." zu dd. St.). Danach ist mir wahrscheinlicher, dass der Schreiber von Cod. B, oder dessen Quelle, neben einem Cod. des SV. zugleich einen des RV. mit einem Commentar, in welchem die einzelnen ṛc des SV. nicht durch die Schol. getrennt waren, vor Augen hatte und aus Achtlosigkeit bald RV.-Lesearten und in den erwähnten Fällen sogar überschüssige Verse

1) Z. B. I, 4, 2, 2, 1 hat Stev. in UttA. पश्चाद्द्°; ebenso Ch. 267, RV.; 135, 101 hat nur ein द्; der SvC. nichts entscheidendes; so dass ich die richtige Leseart hier nur dem SV.-Pada verdanke, welcher । पश्चा । द्° abtheilt.

2) Ich bemerke hier sogleich, dass ich bei der grossen Uebereinstimmung der Hdschrr. es keineswegs für nothwendig hielt, alle ganz durch zu collationiren. Es würde bei der Kürze der Zeit, welche ich in London zubringen konnte, auch unmöglich gewesen sein.

mit herüber nahm. Dass ihm der Commentar vorlag, beweist z. B. II, 1, 2, 4, 3 wo er statt ऋतुत dessen Glossem ऋतन्वत hat, auch dass er so oft die Pada-Leseweise statt der Sanhitâ hat (vgl. z. B. Stev. zu I, 3, 2, 2, 4, wo bemerkt wird, dass er hier und oft पोतये इं⁰ hat). Wenn diese Erklärung richtig ist, so gewinnt es den Anschein, als ob jemand, im Bestreben seine Sache recht gut zu machen, sie aus Achtlosigkeit ganz verdorben hat. Dass dieser Text auf jeden Fall — mag man nun meine Erklärung billigen, oder nicht — aus Achtlosigkeit, nicht mit Vorbedacht entstanden sei — scheint mir ausser den eben bemerkten drei Punkten: — Aufnahme überschüssiger RV.-Verse, Glosseme und Pada-Lesearten — noch der Umstand insbesondre zu beweisen, dass die Lesearten in den ṛc's, welche im PA. u. UttA. vorkommen, nicht übereinstimmen (nur I, 3, 1, 3, 9 = II, 8, 2, 5, 1; I, 5, 2, 4, 9 = II, 4, 1, 17, 1; I, 6, 1, 2, 1 = II, 4, 1, 3, 6 bilden Ausnahmen; sonst ist die RV.-Leseart entweder nur im PA. oder UttA., ja sogar die hinter I, 5, 1, 5, 1 aus RV. hinzugefügte Dvipadâ findet sich hier mit der Lesart des RV., dagegen II, 6, 1, 8, 2, wo sie auch im SV. vorkömmt, mit der des SV., ein Fall der wohl ganz insbesondere für die zufällige Entstehung dieser sonderbaren Recension spricht). Es lässt sich aber von den grossen indischen Gelehrten annehmen, dass eine mit Bedacht vollzogne Rec. die ṛc in beiden Theilen übereinstimmend zeigen würde und so erscheinen sie auch, abgesehen von Fehlern, in allen übrigen mir bekannten Handschriften. Einiges Bedenken an der Richtigkeit meiner Erklärung könnte nur noch der Umstand erregen, dass B auch für I, 4, 1, 2, 3 — 5, 2, 1, 8 — 10, welche Verse ich im RV. nicht gefunden habe, Varianten hat, allein, selbst wenn sich diese Verse nicht in irgend einer der RV.-Hdschr. mit diesen Varr. finden sollten, würde dieser Mangel doch nicht sehr hoch anzuschlagen sein. I, 4, 1, 2, 3 सयमा⁰ statt सपमा⁰ könnte Schreibfehler sein; ऋष्पा⁰ statt ऋप्रु⁰ erklärt die Gleichheit der Aussprache. Ueber I, 5, 2, 1, 8 u. 10 wage ich keine bestimmte Entscheidung; da aber Cod. B so viele Schreibfehler und Ungenauigkeiten hat (z. B. I, 3, 2, 4, 1 त्योश्चे — I, 4, 1, 5, 5 वनुष्यद्⁰ — vgl. zu I, 4, 1, 5, 9 — II, 5, 1, 18, 3 शृपुधि u. aa.), so möchten auch bei diesen beiden Stellen solche anzunehmen sein. Dasselbe dürfen wir wohl auch I, 3, 1, 4, 5 (s. Ntr.) u. II, 5, 1, 2, 4 (wo ऋमंदिषु:) annehmen.

Wenn uns eine gute Copie des SvC. zu Gebote stände, so würde über den Text unsres Buches, wie er Sâyaṇa vorlag, wohl fast gar kein Zweifel bestehn; da M. M. diese Bezeichnung nicht verdient, so könnte man, ganz streng genommen, über einige Punkte bedenklich bleiben; allein in den allermeisten Fällen entscheiden dann die andern Hülfsmittel; ich selbst hege nur über einige Stellen Zweifel; ich will sie hier zugleich mit den Stellen, wo ich von Stev. Text abweiche, aufführen. In Beziehung auf letztere bemerke ich, dass ich die Unzahl von Druck- und andern Fehlern, Wortabtheilungsdifferenzen und ähnliches, wo die Richtigkeit meiner Recension von selbst einleuchtet, in diese Aufzählung nicht mit aufgenommen habe; dagegen gilt meine Leseart einer ṛc im PA. auch für UttA., wenn die ṛc sich darin wiederholt.

I, 1, 1, 3, 14 St. परिपासि; ich nach 267, 103, 268, 2130, RV. und der Form des Wortes an aa. OO.[1]) — 5, 3 St. ⁰यद्‌धु:; ich nach meinen Autor. u. auch St. im UttA. —

1) Da ich nicht alle Hdschr. durchweg verglichen habe, so kann man aus dem Mangel einer Auskunft über die Lesart eines oder des andern Cod. in einzelnen Fällen nicht

2, 2, 2 St. तृत्याह⁰; ich nach meinen Autor. u. Accentgesetzen. — 8 St. ⁰रीलते; ich nach meinen Autor. u. der consequenten Schrbweise im SV. — 10 St. (auch im UttA.) अपर्त्तुं; ich nach 101, Pol., 267, 102, 103, 265, 2130 im Sanh. u. Pad. und auch SvC. Veyag. Uhag. — 3, 3 St. ⁰वासो ich nach 101, 267, Pol., 2130 Sanh. — 4 St. ⁰त्वस्मे; ich nach meinen Autor. auch RV. u. Accent. — 4, 7 St. (auch im UttA.) वातयत:; ich nach 101, Pol., 774, Pada (103, 2130), 102; SvC. zu UttA., RV. —

I, 1, 2, 4, 9 St. य: स्य; ich habe, gegen die sonstige Consequenz mit 102, 135, Pol. das : weggelassen als einen Ueberrest alter Schrbweise (s. weiterhin Sandhi स्) und der dann so nahe liegenden Variante des RV. (यस्य) wegen; das : hat auch 267 und ich hätte es der Consequenz wegen erhalten sollen.

I, 2, 1, 1, 4 und 6 und 5, 1, 1, 7 St. सृध:; ich nach meinen Autor., auch RV. und Etymologie. — 2, 3 St. ⁰मरातिं; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 5 St. (auch im UttA.) सुभगा; ich nach 101, Pol., 102, RV. — 2, 1, 8 St. पितु: परि (auch im UttA); ich war lange schwankend, da auch 267, 1283 und im UttA. 102, 2109, 2130, SvC. so; पितुष्प⁰ dagegen haben 101, 135 u. Pol. u. RV.; ich entschied mich dafür als eine Art doctior scriptura (s. Sandhi स्); der Text im SvC. ist überhaupt ungenau und grade : statt des vedischen ष् auch II, 6, 2, 7, 2 in पितुष्पि⁰ u. II, 7, 2, 11, 2 in वसुष्क⁰ wo sich bezüglich dieser Schrbweise jedoch ebenfalls Varianten finden. — 9 St. (auch im UttA.) ⁰तीर्णा:; ich nach 101, 135, 267, Pol., 102, SvC. Text im UttA., RV., für welchen SvC. diess nicht als Variante angiebt; doch würde letzterer Umstand nicht entscheiden, da SvC. auch aa. entschiedene Varr. nicht angiebt; allein mir ist kein Fall bekannt wo das n in न: hinter nominativischem durch dasselbe in r verwandeltem org. s cerebralisirt wird; s. Sandhi न्.

I, 3, 1, 3, 1 und II, 6, 3, 18, 3 St. क्रिविं; vgl. S. १७७ und 49 u. 51; ich habe die Londoner Hdschr. nochmals nachsehn lassen; an der ersten Stelle hat 2130 Sanh. क्रि⁰ Pada कृ⁰; 1283, 135 कृ⁰; 774 क्रि⁰; an der 2ten Stelle 2130 Pada क्रि ऽ वि; 1280 Sanh. कृ⁰; Pada क्रि⁰; 2109 क्रि⁰; 774 क्रि⁰; obgleich ich auch jetzt noch zu keiner sichern Entscheidung kommen kann, so scheint doch क्रि⁰ wahrscheinlicher. — 4, 1 St. ⁰पैरय; ich nach 101, 135 u. Regel — 2, 1, 2 St. विहूतं (in den Corrig.); ich nach meinen Autor. und Stev. A (s. a. a. O.). — 6 St. ⁰नुतस्त्र; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 10 St. अपित्वे ich nach meinen Autor. — 2, 10 St. यदींद्रू; ich nach meinen Autor., Pada (। यत् । इं⁰), RV. — 3, 7 St. भूषतु; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. und A; St. Angabe (in Var. Read.) dass Pada भूषत उ habe, bestätigen meine Pada-Hdschr. nicht. — 10 St. (auch im UttA.) ⁰पीपेमहे; ich nach meinen Autor. und Accent. — 4, 7 St. ⁰स्यनवे; ich nach meinen Autor., auch Stev. UttA.

I, 4, 1, 1, 5 St. ई; ich nach meinen Autor., auch Stev. UttA. — 3, 3 St. अवायद्र दानवानहन्; ich अव य⁰ nach 101, 135, RV.; ⁰वान्हन् nach 267, 101, 135, Pada, Metrum, u. aa. — 2, 3, 7 St. मंहया; ich nach 101, 135, RV.; doch noch bedenklich — 5, 1 St. उक्थं; ich nach allen meinen Autor., auch St. UttA. —

schliessen, dass sie mit Stev. stimmen; wenn ich den Ausdruck meine Autor. gebrauche, so sind die Berl. Hdschrr. u. EIH. 135 u. 2130 gemeint, welche ich vorzüglich benutzte.

I, 5, 1, 1, 7 s. oben I, 2, 1, 1, 4 — 3, 4 St. नुतं; ich nach allen Autorr. — 4, 1 St. स्य und दिद्0; ich nach allen Autor., auch St. UttA. — 6 St. हरि0; ich nach 101, 135, 103, 268, 2130 Sanh. Pada, RV. — 5, 6 St. सपर्ग0; ich nach 101, 135, 103, 268, 2130 — 2, 2, 1 St. वाघ्या0; ich nach 101, 267, 135 — 3, 5 St. काया; ich nach 101, 267, 135, den Pada-Hdschrr., RV. — ebds. St. देवाँ ग्रह; ich nach 101, 135, RV. — 5, 4 St. (auch im UttA) 0न: स्व0; ich nach 101, 135, 102, 2130, 103, RV.

I, 6, 1, 2, 3 St. नया; ich nach allen meinen Autor., auch St. UttA. — 5 St. धार्या; ich nach 101, 135, RV. — 8 St. वृषवृत; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 11 St. 0भ्यावर्ह0; ich nach 101, 135, RV. — 3, 2 St. पिंचत; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 12 St. पवमान; ich nach 101, 267, 135, Pada, RV. — 4, 1 St. (auch im UttA) षोदन्नृभि:; ich nach 101, 267, 102, 2130, Pad., RV. — ebds. बर्हि र्0; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 2 St. (auch im UttA) ज्ञनिम; ich nach 101, 135, 102, 103, 2130, SvC., RV. — 8 St. ज्ञनयंत; ich nach 267, 101, 135, Pada, RV. — 2, 2, 1 St. 0भाया; ich nach allen meinen Autor., auch St. UttA. — 3 St. भ्रमृ0; ich nach 101, 267, 135. — 10 St. व्यंदत; ich nach 267, 101, 135, Pada, RV. — 4, 5 St. (auch im UttA) इला und 7 क्रोल; ich nach meinen Autor. und SV.-Schreibweise.

II, 1, 1, 2, St. देवयु; ich nach SvC., wodurch die Leseart entschieden wird (0युरिति) u. 101, 2130. — 2, 2 St. होतृभि0; ich nach 101, 2130, 774, 2109, 1748, 265, SvC., RV. — 4, 1 St. बर्हिषी; ich nach allen, auch St. PA. — 5, 3 St. सोदते; ich nach 102, 774, 2130, 2109, SvC., Pad., RV. — 9, 2 St. भ्राष्टं; ich nach allen Autor. — 18, 2 St. स्यंदते; ich nach 102, 2130, SvC., Pad., RV. — 23, 3 St. 0योरे; ich nach 101, 2130, 2109 Pad., SvC., RV.

II, 1, 2, 2, 2 St. नरं; ich nach 101, 2130, 774, 2109, Pad., SvC., RV. — 3, 3 न्स्व0; ich nach Pada, SvC., RV.; unterstützend 101, 2130, wo न: स्व0 dessen Fehlerhaftigkeit der Accent zeigt. — 5, 2 St. ग्राभ्यिगो; ich nach 101, 2130, Pad., SvC., RV., — 14, 2 St. व्युषि; ich nach 101, 2130, Pada, SvC., RV., Etymol. u. aa. Stellen des RV. — 16, 2 St. ग्रहृय: ich nach 101, Pada u. s. w., entscheidend war, da die Gruppe हृ und ह्व sich in den Handschriften sehr ähnlich ist, Mahîdhara's Commentar zu dieser Stelle im YV. — 7 (18, 1) St. पतत्रिषो; ich nach 102, 2130, Stev's B, Pada, SvC., RV. —

II, 2, 1, 1, 1 St. सोमश्रि0; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV. — 3, 2 St. त्वन्वृ0, ich nach Pad., SvC. und Accent; aber 102, 2130 haben ebenfalls Stev. Schrbweise; sie ist zu sehr gegen die Grammatik als dass ich sie hätte bewahren können; allein in Betracht der Variante des RV. (सत्यं) kann man sich kaum des Gedankens erwehren, dass die Schreibweise स त्वन्वृध0 auf einer alten Lesart सत्वन्वृ0 beruht, wo सत्वन् ved. Locat. mit der Bed. „in Wahrheit" wäre; dafür spricht auch der Umstand, dass त्वम् hier nicht wie sonst fast immer tu-am zu lesen sein würde. Der SV.-Accent kann gegen diese Hypothese nicht so sehr wie sonst in Betracht kommen, weil er nicht durch die RV.-Leseart unterstützt wird. Beiläufig bemerke ich, dass Pada in 265 स: । त्वम् । वृषन् । वृष । इत् । hat, aber वृष ist eine Unmöglichkeit. — 7, 2 St. या भ्रता0; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 9, 1 St. 0मैरय0; ich nach denselben u. Sandhi-Gesetzen. — 12, 1 St. त्वा; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 14, 2 St. 0वुक्य; ich nach Pada, SvC. — 18, 2 तुविमघ; ich nach 102, Pada, SvC, Uhagâna, RV.

II, 2, 2, 2, 3 St. ग्रातग्रि⁰; ich nach 102, Pada, SvC., RV. — 3, 5 St. ई स्व⁰; ich nach 102, 2130, SvC. u. Pada, wo । इत् । स्व⁰ vgl. weiterhin über die verkürzte Schrbweise. — 6, 2 St. वहपाा ऋता⁰; ich nach 102, 2130, Stev. B, SvC., RV. — 8, 3 St. विप्रां; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV. und Analogien. — 11, 1 St. भूमिह⁰; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 18, 3 St. ⁰द्य; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — ebds. पत्निर⁰; ich nach 102, 2130 SvC., Pada, RV. — ebds. नयो; ich nach 102, 2130, SvC., RV.

II, 3, 1, 1, 1 St. ⁰जंत्यर्षि⁰; ich nach 102, 2130, SvC., RV., und Sandhi-Regeln. — 2 St. पत्री यं⁰; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 6, 1 St. भारतेभ्य:; ich nach 102, SvC., Pada, RV. — 3 St. बार्हिषो; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 7, 2 St. ⁰स्युत्रमा; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 3 St. ⁰सुति und पति; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV. — 15, 2 St. ⁰हन्म⁰; ich nach den eben genannten. — 17, 2 St. दृध्य:; ich nach meinen Autor. und Grammatik; ebenso St. II, 4, 2, 12, 2 सद्ः, wo ich nach 101, SvC., Grammatik.

II, 3, 2, 3, 1 St. श्रोपानो; ich nach meinen Autor. — 7, 1 St. वनानो; ich, wie eben. — 9, 3 St. सृक्किं; ich, wie eben. — 13, 1 St. भर:; ich nach 102, Pada, SvC. (entscheidend भरेति), RV. — 17, 1 St. दीदिहि; ich nach allen, auch St. PA. — 19, 2 St. पवमाना; ich nach 102, 2130, 774, 1280, 2109, SvC., RV. — 21, 3 St. दर्वि und आसनो; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV.

II, 4, 1, 10, 1 St. सस्रि वा⁰; ich nach 2130 (102 hat असिर्वा⁰), SvC., Pada., RV. — 16, 3 St. दुहृणा⁰ (RV. V. L.); ich nach 2130, 2109, 135, 1280; 102 und Pada 265 haben ह्नि, eine in den Hdschrr. überaus häufige durch die Gleichheit der Aussprache entstandene Corruption von ह्न (vgl. z. B. ह्निदं II, 5, 2, 20, 2 in 265, ह्नित II, 5, 2, 8, 4 in ders. Hdschr.; निह्नित II, 8, 2, 15 in 2130 u. aa.); SvC. hat im Text zwar दुहृणा⁰; diess entscheidet aber wenig, da er so oft die Leseart des RV. statt der des Sv. hat; im Commentar lautet aber die Glosse (in M. M.) दु:खप्रदं हरणामाचरता मर्तस्य; diess entspricht den WW. des RvC. दु:खप्रदं हननमाचरतो म⁰; jene Glosse ist fast ganz eine Corruption von dieser; nur हनन kann sich nicht, ähnlich wie die aa., in हरणा corrumpirt haben, in letzterem scheint mir vielmehr entschieden eine Erklärung von ⁰हृणाय⁰ zu liegen; दुहृणा⁰ hat übrigens auch 774; es ist bekanntlich der Wechsel zwischen ह्र u. हृ in den Hdschr. häufig und findet sich auch I, 4, 1, 5, 10 in Hdschr. 774 दुहृणायून्, wo aber St. wie ich. — 19, 2 St. मधो; ich nach meinen Autor. — 24 St. पा; ich nach 102 u. PA.

II, 4, 2, 1, 2 St. ⁰स्त्रिपला; ich nach 102, 265, 2130 (Pad., Sanh. hat wie St.), SvC., RV. — 3 St. परिपा⁰; ich nach meinen Autor. — 8 St. अपाना⁰; ich nach meinen Autor. — 2, 2 St. महिर⁰; ich, wie eben — 4, 2 St. ⁰यानि; ich, wie eben. — 7, 1 St. मोनाति; ich wie eben und auch St. PA. — 8, 2 St. कामिर⁰; ich nach meinen Autor. — 9, 2 St. तमों; ich nach 102, Stev. A, C, 2130, SvC.-Text und in Stev. Copie ausdrücklich bemerkt (s. Harmon. u. Discrep. S. २१६), Pada 265. — 11, 1 St. परावतो; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 2 St. आर्तिके; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV. — 12, 2 s. II, 3, 1, 17, 2.

II, 5, 1, 2, 7 St. तहो; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 7, 3 St. (in den Corrig.) इतो; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 9, 3 St. असरापिध⁰; von diesem interessanten Sandhi ist noch ein Beispiel in 267 (I, 1, 1, 2, 4 s. weiterhin Sandhi); allein an beiden

Stellen stimmen meine Autoritäten nicht damit, daher ich ihn nicht aufgenommen. — ebds. St. इयसे; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV. — 15, 2 St. तोष⁰; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV.; ebenso II, 5, 2, 6, 1 — 18, 3 St. (in den Corr.) नून्; ich nach allen Autor., auch Stev. Text und der Regel (s. Sandhi न्). — 19, 2 St. श्रभो; ich nach 102, 2130. — 20, 2 St. बलस्य; ich nach 102 und analogen Stellen des RV. und Accent (बल aber बलं).

II, 5, 2, 2, 1 St. द्दीयसे; ich nach allen Autor., insbesondre SvC. in der Angabe der V. L. des RV. — 4 St. दृप्रास्य⁰; ich, wie eben. — 3, 2 St. पुरु; ich nach 102, 2130, RV. (der Text im SvC. hat पुरु; es findet sich aber keine Angabe einer V. L. des RV.) — 4 St. प्रुध्याव⁰; ich nach 102, Pada (265 u. 2130), SvC. mit Angabe der V. L. des RV. — 4, 4 St. वाचष्टे; ich nach 102, SvC., RV. — 5, 5 St. सूर्य अर⁰; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV. — 6, 1 s. zu II, 5, 1, 15, 2 — 8, 2 und 6 St. स्वस्तय⁰; ich nach 2130, 102, Pada, SvC., RV. (s. Gl. u. d. W.) — 9, 1 St. दिद्राय; ich nach 102, Pada, SvC., RV. — ebds. lässt St. स vor मह्ना aus; ich nach meinen Autor. — 13, 1 St. हरि; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 14, 2 St. चोदयत्; ich nach meinen Autor. auch Accent — 17, 2 St. उतपुत und त्वा; ich nach meinen Autor. — 19, 3 St. हर्यतं; ich nach 102, 2130, Pâda, SvC., RV. — 21, 2 St. प्रास्तं (wohl aus B = RV. s. oben); ich nach 102, 2130, Pada, SvC. — ebds. St. पृथुस्व⁰; ich nach SvC., Pada, RV. — 22, 3 St. स्पुरत्; ich nach meinen Autor. —

II, 6, 1, 3, 1 St. स्तोमा:; ich nach meinen Autor., auch Stev. PA. — 4, 2 St. आप्रा; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 10, 1 St. हस्त्य⁰; ich nach meinen Autor., auch St. PA. —

II, 6, 2, 1, 2 St. स्रीहितिषु; ich nach 102, 2130, Pada, RV. (SvC. hat ⁰ति⁰). — 2, 3 St. प्रोचो; ich nach 102, RV., SvC. ohne Angabe einer V. L. RV. — 5, 1 St. युक्त्वा; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 8, 2 St. प्रास्तत्; ich nach meinen Autor. — 15, 2 St. यत्स⁰; ich nach 102, Pada (265, 2130), SvC. (wo der Text यन् स⁰) RV.

II, 6, 3, 2, 1 St. पश्चाद्दद⁰; ich nach PA. 101, 135, insbesondre SV.-Pada, auch St. PA. (vgl oben Anm. 1 zu S. xxi). — 3 St. भूषत; ich nach meinen Autor. — 18, 1 St. तृपत्; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 3 s. zu I, 3, 1, 3, 1.

II, 7, 1, 2, 1 St. श्रतीषम; ich nach meinen Autor. — 6, 2 St. परिवृ⁰; ich nach meinen Autor. — 15, 2 St. ⁰महे; ich nach meinen Autor., insbesondre SvC., welcher die V. L. RV. anmerkt.

II, 7, 2, 1, 1 St. ह रुक्मिन्न⁰; ich nach meinen Autor. — 5, 3 St. ⁰ति रेभन्; ich nach meinen Autor. — 9, 1 St. श्रद्राभ्य पु⁰; ich nach 102, 265, SvC., RV. und Zusammenhang.

II, 7, 3, 10, 2 St. भवतो; ich nach meinen Autor. — 3 St. ⁰नो गभस्त्यो:; ich nach meinen Autor. — 14, 2 St. उस्राये; ich, wie eben.

II, 8, 2, 1, 3 St. प्रातमृति ohne :; ich wie eben.

II, 8, 3, 6, 1 St. व्युक्ति; ich wie eben. — 11, 3 St. या व्यो⁰; ich nach 102, 2130, Pada, (या । उ ।) SvC., RV.

II, 9, 1, 4, 1 St. ⁰द्दिदेद⁰; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 5, 3 St. श्रर्वाङ्स्व⁰; ich nach 102 und Pada (265 । श्रर्वाक् । स्व: ।). — 9, 2 St. ⁰द्राभ्य:; ich nach meinen Autor. — 16, 2 St. मृरां; ich nach meinen Autor. — 18, 3 St. ⁰सहो; ich nach meinen Autor.

II, 9, 2, 1, 4 St. 0रस्मै; ich nach meinen Autor. — 5 St. महिम्नि0; ich nach meinen Autor. — 2, 2 St. निल0; ich nach meinen Autor. — 12, 3 St. युक्त्वा; ich nach meinen Autor.

II, 9, 3, 2, 1 St. मंत्रत्से0; ich nach meinen Autor. — 5, 1 St. स्रघे; ich, insbesondre nach Nir. IX, 33 — VI, 12 u. Naigeya-Daiv. — 8 St. schliesst (wohl nach B, wie RV.) ब्रह्म वर्म ममांतरं; ich nach 102, 2130, SvC., Pada.

So wie die uns bekannten Handschriften des SV. (etwa von Stev. B. abgesehn, wenn man meiner Erklärung der Eigenthümlichkeiten derselben nicht beistimmen will) den Text nach Verbesserung der Fehler in derselben Gestalt geben, wie er dem Sâyaṇa (der etwa um 1300 lebte s. Wilson Sanscrit-Dict. Pref. XVII) vorlag, eben so haben die mir bekannten Hdschr. des RV. denselben Text, wie er Sâyaṇa vorlag und hier ist dieser, wo sich Abweichungen finden sollten, noch leichter herzustellen, da Sây. Commentar zum RV. sehr genau und in guten Handschriften erhalten ist. In Bezug auf den RV. lässt sich aber die Identität des Textes noch für eine weit höhere Zeit wahrscheinlich machen. Im Pâṇini und andern, uns schon bekannten, Grammatikern, in dem Nirukta, in dem zum RV. gehörigen Prâtiçâkhya, in den Brâhmaṇa's, Upanishad's und vielen andern Schriften der indischen Litteratur werden Stellen in Menge aus dem RV. citirt, aber stets, so viel ich bemerkt, mit denselben Lesearten, wie in der uns bekannten Recension [1]). Mögen wir nun gleich noch nicht wagen, über das Alter der Brâhmaṇa's u. Upanishad's etwas zu bestimmen, so liegt doch schon eine aufsteigende Reihenfolge in Pâṇ., Nir. und dem Prâtiçâkhya, welche uns gewiss bis mehrere Jahrhunderte vor Chr. hinauf führt. Ferner zeigt sich überhaupt, trotz der so grossen und überaus achtungswerthen, philologischen Thätigkeit der Inder, so weit bis jetzt bekannt, gar keine Spur einer Differenz in Bezug auf eigentliche Lesearten im RV. Es ist diese Erscheinung um so beachtenswerther, da Divergenzen bezüglich der grammatischen Formen, Schreibweisen, ṛshi- und Devatâ-Angaben und in den Compositions-Namen des SV. (s. Harmonien und Discrepanzen) in überaus grosser Anzahl mitgetheilt werden und zeigen, mit welcher Genauigkeit die Bearbeiter der Veden diese, sicher minder wesentlichen Differenzen, als Differenzen in den Lesearten sein würden, beachtet haben. Wir dürfen daher wohl annehmen, dass die Fixirung des RV.-Textes in Bezug auf seine Lesearten in eine Zeit hinaufreicht, welche selbst für die uns bekannten ältesten RV.-Erklärer schon zu fern lag. Daraus schliessen zu wollen, dass es nie eine Divergenz der Lesearten im RV. gegeben habe, wird schon an und für sich niemand einfallen, insbesondre wenn er die Natur des RV. und die höchst wahrscheinliche Art der Entstehung dieser Sammlung erwägt; ein solcher Schluss wird aber vollständig widerlegt durch den Text des SV., welcher in den auch im RV. vorkommenden ṛc's die allerbedeutendsten Varianten in den einzelnen WW., in der Ordnung der Wörter, der pâda's und der ṛc hat. Ja ich kann nicht umhin, auch die VV. LL. im Naighaṇṭuka wenigstens theilweis aus, zur Zeit der Bildung dieser Glossen-Sammlung noch existirenden, in ihren Le-

1) Ich kenne bis jetzt nur eine nicht ganz hieher gehörige Ausnahme. Nirukta IV, 4 erwähnt für RV. IV, 2, 10, 1 neben der Leseart unsres Textes मेह्ना auch die Leseart म इह न; diess ist aber die V. L. des SV. und wohl auch als solche nicht als V. L. irgend einer andern Rec. des RV. von Yâska citirt.

searten bedeutend differirenden, RV.-Handschriften abzuleiten. Wie sind aber nun die Differenzen des SV. und RV. im Allgemeinen zu erklären? Wenn wir mit Recht angenommen haben, dass seit einer ziemlich bedeutenden Zeit her der RV.-Text schon ohne Varianten bestand, so ist nicht möglich anzunehmen, dass der Text des SV. binnen dieser Zeit aus ihm entlehnt sei. Dagegen entscheidet die ungeheure Menge und der Charakter der Varianten. Denn es liesse sich zwar denken, dass — nachdem der SV. aus dem RV. ausgeschieden war und nun als ein besondres heiliges Buch bestand — durch mancherlei Umstände — wie etwa bestimmten Gebrauch einzelner Ṛc's bei bestimmten religiösen Gelegenheiten — auch wohl Corruptionen, einige Verse sich verändert hätten; allein durch solche Mittel die Umwandlung von fast der Hälfte des Buchs zu erklären, würde doch die Gränzen der Wahrscheinlichkeit überschreiten. Auch würden bei dieser Annahme die Veränderungen so sehr in das Bereich der geschichtlichen Philologie der Inder treten, dass man voraussetzen dürfte, bei ihnen eine, wenn auch unwillkührliche, Andeutung darüber zu finden. Ich glaube diesemnach schliessen zu müssen, dass der Text des SV. aus der uns bekannten Recension des RV. nicht entlehnt sein kann. Dass neben dieser bis zu jener Zeit hinauf eine andre ausser ihr bestanden habe, ist nach allem angeführten eben so unwahrscheinlich. In Betracht der Entstehung des SV. im Verhältniss zum RV. bleiben demnach nur zwei Fälle denkbar; entweder der SV. ist einer Recension des RV. entlehnt, welche älter als die uns bekannte und von dieser ganz verdrängt ist, oder der SV. ist selbstständig aus denselben Materialien hervorgegangen, aus denen die Sammlung des RV. gebildet ist. Für diese letztere Annahme könnte man die 71 Verse des SV. geltend machen, welche im RV. fehlen; allein ich habe schon bemerkt, dass es nicht unwahrscheinlich ist, dass wir sie noch in den Zusätzen finden, welche uns in den Sanhitâ-Hdschr. des RV. in grösserer oder geringerer Anzahl begegnen; um wie viel eher konnten sie in einer älteren Recension des RV. gestanden haben? Dieser Grund würde also wenig für die zweite Annahme entscheiden; ich neige mich daher ganz zu der ersten und finde einen Hauptgrund darin, dass der Charakter der Sanhitâ-Gesetze in diesen beiden Veden, trotz vieler Differenzen im Einzelnen, im Ganzen in einer Harmonie steht, welche sich um so mehr n u r durch diese Annahme erklärt, weil er im grössten Widerspruch mit den Sandhi Gesetzen steht, unter deren Einfluss diese Hymnen gedichtet sind (vgl. weiterhin im Einzelnen). Doch gestehe ich gern, dass die Acten zum Spruch über diesen Punkt noch nicht reif sind und vieles Einzelne noch der sorgsamsten Erwägung bedarf. Nur das will ich noch bemerken, dass dafür, dass in unserm SV. die auch im RV. vorkommenden Verse in einer älteren Gestalt erscheinen, insbesondre der Umstand noch spricht, dass die Varianten des SV. im Allgemeinen dunkler und unverständlicher, doctiores, als die statt ihrer erscheinenden Lesearten des RV. sind, so dass man sich nicht gut denken kann, dass die Critik in ihren Anfängen, wie wir sie doch nur den ältesten indischen Diaskeuasten zuschreiben können, die Lesearten des SV., wenn ihr die entsprechenden des RV. bekannt gewesen wären, diesen vorgezogen hätte. Dagegen scheint es mir ganz im Geiste solcher heiligen Schriften und der Art ihrer Entstehung zu liegen, dass, wenn einmal der SV. aus einer älteren Recension des RV. in der uns vorliegenden Gestalt fixirt war, nicht weiter daran geändert wurde, während es sehr gut geschehen konnte, dass an die Stelle der ältern RV.-Rec. durch Hinzutritt neuer Hülfsmittel eine neue Rec. trat, deren Charakter im Einzelnen alsdann

völlig ohne Einfluss auf den SV. blieb. Ich könnte für diese Ansicht noch manche Punkte geltend machen, z. B. den Umstand, dass der SV. eine wesentlich liturgische Sammlung ist, welche sich, diesem Charakter gemäss, sehr rasch einer rein grammatischen Bearbeitung entziehen konnte, während der RV. sich wesentlich als eine Sammlung alter National-Hymnen zu erkennen giebt, und daher vielleicht lange Zeit, mehr in diesem Sinn als in Betracht des religiösen Gebrauchs seines Inhalts angesehn, grammatischer Behandlung im weitesten Sinn offen blieb; ferner: dass der Pada-Pâtha des SV. früher festgestellt zu sein scheint, als der des RV. (vgl. weiterhin). Allein ich vermeide es um so mehr, für jetzt tiefer in diese, überaus wichtige, Frage einzugehn, als sich nicht verkennen lässt, dass für Entscheidung derselben die detaillirte Betrachtung aller Varianten vom grössten Gewicht sein würde. Diese würde aber den Umfang eines ganzen Buchs in Anspruch nehmen und muss schon aus diesem Grunde an dieser Stelle unterbleiben. Nur das möge man mir noch zu bemerken erlauben, dass, wenn ich aus meinen Untersuchungen schliessen zu müssen glaube, dass der Text des SV. im Ganzen eine archaïstischere Gestalt habe, als dieselben Verse im RV., mir dabei keinesweges die Fälle entgangen sind, wo im SV. neuere Formen vorkommen, als im RV., wie z. B. I, 4, 1, 3, 5 जगृह्मा, wo RV. जगृभ्मा; allein ich glaube nicht, dass solche einzelne Fälle gegen das Resultat im Ganzen entscheiden werden. Denn die Critik einer folgenden Rec. des RV. konnte, je mehr sie ihrer Aufgabe sich bewusst wurde, in Harmonie mit ihren vermehrten Hülfsmitteln, oder mit ihren Principien, in der früheren Rec. auch vieles in der Absicht, der neuen eine archaïstischere Gestalt zu geben, ändern.

Wenn sich demnach vielleicht mit hoher Wahrscheinlichkeit einst wird festsetzen lassen, dass der SV.-Text einer älteren Rec. des RV. entlehnt ist, als die uns bekannte ist, so würde er — angenommen, dass die Prâtiçâkhya's bis in die ersten Anfänge der indischen Grammatik hinauf reichen, welche wir wohl nicht gut unter 600 bis 800 vor Chr. ansetzen dürfen — noch über diese Zeitgränze hinaus ragen und uns die in ihm enthaltenen Vedenstellen in der ältesten urkundlich zu erreichenden Gestalt darbieten.

Was diese Gestalt im Einzelnen betrifft, so habe ich es abweisen müssen, die eigentlichen Varianten vom RV. einer genaueren Betrachtung zu unterwerfen; dagegen macht schon das Bedürfniss, mich über die von mir befolgte Schreibweise auszusprechen, nothwendig, die Sandhi-Gesetze der Veden-Recension überhaupt etwas vollständiger zu berücksichtigen; ich sage „etwas"; denn meine Mittel reichen zu der wünschbaren Vollständigkeit nicht zu; doch wird sie vielleicht erreicht werden, wenn meine Darstellung von andern Mitarbeitern auf diesem Gebiet ergänzt werden wird.

Im Allgemeinen sind die Sandhi-Gesetze des classischen Sskrits befolgt, wenn gleich sie, wie sich weiterhin ergeben wird, in den allermeisten — wohl überhaupt den älteren — Hymnen im direkten Widerspruch mit der durch das Metrum gebotenen ursprünglichen Leseweise stehen. Allein der angewandte Sandhi steht in so entschiedener Harmonie mit der Accentuation [1]), dass daraus geschlossen werden kann, dass zur Zeit als die Veden in

1) Wo, um nur ein Beispiel zu erwähnen, tonloses a hinter acuirtem o oder e weggefallen ist, hat der Text svarita; liest man aber an den allermeisten Stellen, dem ursprünglichen Sandhi gemäss, a mit, so würde o und e Acut behalten und a svarita oder anudâttatara haben.

die uns vorliegende Gestalt gebracht wurden, sie nach diesen Sandhi-Gesetzen würklich vorgetragen wurden, also die Sandhi-Gesetze des classischen Sskr. in ihren wesentlichen Momenten schon Geltung hatten. — Bezüglich der Abweichungen davon ist zu bemerken zunächst, dass sie im RV. sowohl als SV. nichts weniger als consequent eintreten, dass aber die Grammatiker, bezüglich des RV. wenigstens, sich der Inconsequenzen wohlbewusst sind und die dahin gehörigen Fälle in den Prâtiçâkhyen zum bei weitem grössten Theil mit grosser Sorgfalt bemerkt zu sein scheinen. Wir dürfen daraus schliessen, dass wenigstens in der Zeit der Prâtiç. eine Willkühr in diesem Betracht nicht mehr Statt finden konnte und es liegt daher nah, sie auch für ältere Zeiten für unwahrscheinlich zu halten. Bedenkt man, von wie vielen verschiednen Dichtern die Hymnen der Ueberlieferung gemäss herrühren, und aus wie verschiednen Zeiten sie herrühren mögen, so liegt die Wahrscheinlichkeit nah, dass sie — mögen sie auch noch so lang bloss durch Tradition und unter dem Einfluss des Wandels der lebendigen Sprache bewahrt gewesen sein — sie dennoch Spuren jener ursprünglichen Verschiedenheit bewahren konnten, welche dann auch in die ältesten canonischen Recensionen mit religiöser Achtung hinüber gerettet wurden. — Ferner mache ich im Allgemeinen darauf aufmerksam, dass sich viele der vedischen Sandhi-Eigenheiten eng an die Gesetze des Zend schliessen; es ist hier jedoch nicht der Ort, dieses, oder gar daraus zu schliessende Resultate, weiter zu verfolgen.

Wenden wir uns jetzt zu den Ausnahmen von den Gesetzen des classischen Sskrits im Einzelnen.

Vokale und Diphthonge.

Der wesentlichste Unterschied vom classischen Sskrit besteht hier darin, dass die ved. Sanhitâ mehrfach Hiatus zulässt, wo er dort nicht erlaubt ist. Zwischen der des SV. und des RV. besteht ein weitrer Unterschied darin, dass die des RV. zur Vermeidung desselben mehrfach einen euphonischen Nasal (ँ oder ं) einschiebt [1]), welchen die SV.-Sanhitâ in diesem Gebrauch nicht kennt. Es ist diese Differenz im SvC. ausdrücklich bemerkt zu II, 4, 2, 13, 1 (= I, 5, 1, 2, 7) आ भर् ओज आ भरं ओज इति पाठौ (M. M. hat आ भत: आ हृत्रां त इति । पाठेा ।; man kann sich nach diesem Beispiel etwa einen Begriff der Corruption dieser Hdschr. machen) und am deutlichsten zeigt sie II, 8, 3, 14, 1 wo SV. सवायैवा, RV. aber सवार्यँ ऽ एवा mit Sandhi- und Accent-Differenz hat. Wenden wir uns zu den einzelnen Lauten:

अ bildet Hiatus bei nachfolgendem a in मित्र अर्यमन् RV. IV, 4, 5, 1 [2]); geht mit nachfolgendem ɪ in ऐ über RV. I, 120, 5 प्रैषयु: aus प्र । इषयु: ।; dieser Fall ist in I Prâtiçâkhya II bemerkt mit den WW. iti ca gr̥hîtam; — bleibt unverändert âm Pâda-Ende vor nachfolgenden e oder o in den Hymnen, welche im RV. denen des Luça (RV. Maṇḍ. X, 3, 6 = Asht. VII, 8, 5) vorhergehn [3]); im RV. erhält das auslautende a alsdann den euphoni-

1) Die Neigung des Sskrit zur Vermeidung des Hiatus Nasale einzuschieben, zeigt sich bekanntlich auch in grammatischen Formen; sie setzt eine nasalirende Aussprache der Vokale voraus; im Hiatus verdichtete sich die Nasalirung zum speciellen Nasal.

2) Bei Namen der Götter findet sich in der ursprünglichen Leseweise (s. weiterhin) mehrfach Hiatus, vielleicht um sie nicht zu verstümmeln; doch finden sie sich noch öfterer dem Sandhi unterworfen.

3) Wie diese Beschränkung zu nehmen, ist mir noch nicht recht klar.

schen Nasal[1]), z. B. SV., wie schon erwähnt, I, 5, 1, 2, 7 भर् ओतो, aber RV. भरँ ऽ ओता. Im SV. bildet die ebenfalls schon erwähnte Stelle II, 8, 3, 14, 1 सवायैवा eine Ausnahme; im RV. folgt sie jedoch der Regel. Hieher gehörige Stellen dieser Art aus RV. s. bei Roth a. a. O., man füge dazu noch RV. I, 110, 5 ज्ञनेनँ ऽ एको; IV, 7, 2, 1 वीर्यायँ ऽ एको; 7, 27, 5 भरँ ऽ ओतिष्ठं; V, 3, 9, 4 उग्रँ ऽ ओक°; VI, 1, 17, 3 und 19, 3 पुरुहुतँ ऽ एको; VI, 7, 4, 5 ऋतस्यँ ऽ एकं. — — Ferner wird a zu aँ RV. I, 13, 6, 2 (79, 2) in aminanta अमिनन्तँ ऽ एवैः[2]). — eva vor agnim in den Atri-Hymnen wird एवाँ (s. Roth). — endlich bleibt a stets unverändert vor nachfolgendem r z. B. gâyata ṛtâ° SV. I, 2, 1, 2, 1.

Der Ausfall von anlautendem a hinter auslautendem e oder o soll der grammatischen Regel oder Beobachtung bei Pâṇ. zufolge im Veda nur statt finden: 1. wenn mit a ein Pâda anlautet, 2. wenn auf a ein y oder v folgt (Pâṇ. VI, 1, 115); von letzterer Bestimmung werden die Wörter avyât, avadyât, avakramuḥ, avrata, avantu, avasyu, ayam (ebds. 116) ausgenommen; deren a bleibt ebenfalls. In Sddh. K. 441, a (= 221, a citirt von Böhtl. zu Pâṇ. a. a. O.) werden Ausnahmen zu beiden Regeln bemerkt (te 'runebhiḥ aus RV. I, 88, 2) und die Regel als nur für die Mehrzahl gültig bezeichnet. In dieser Fassung kann man sie anerkennen und hat nicht nöthig auf die allgemeinste Bestimmung in Çaunaka Caturâdhy. (bei Kuhn HALZ. 1846, I, 1078) zurückzugehn, wonach a bisweilen hinter a und o bewahrt wird (क्वचित्प्रकृत्या).

Ich bemerke aus SV. und beiläufig aus RV. folgende Ausnahmen von den angegebnen Bestimmungen:

1) a vor andern als y, v in Mitten des Pâda ausgestossen: अभवो ऽ गिरस्त° SV. I, 6, 1, 3, 9; अह्नो ऽ ति II, 6, 1, 2, 2; यो ऽ ति RV. V, 7, 23, 4; दिप्सवो ऽ द° RV. V, 7, 8, 5; यो ऽ धुनः RV. I, 71, 9; मनसो ऽ धि RV. V, 3, 24, 1; VI, 6, 35, 5; संक्रन्दनो ऽ निमिषः SV. II, 9, 3, 1, 1; यो ऽ नयत् RV. V, 2, 25, 5; vgl. RV. I, 88, 6 — V, 5, 1, 1 — VI, 1, 25, 5 — 5, 33, 3 — 6, 14, 7. अग्रे ऽ प RV. V, 1, 24, 2 — अग्ने ऽ भि RV. I, 71, 11 — केतवो ऽ मृत्य° SV. II, 6, 2, 17, 3; vgl. RV. I, 52, 9; 110, 3; V, 5, 18, 5; — स्वो ऽ रपाः SV. II, 9, 3, 8, 3, aber RV. hat hier regelrecht a bewahrt; dagegen गावो ऽ रुषीः RV. I, 92, 1; vgl. die Stelle, welche in Sddh. K., wie schon bemerkt, citirt ist; RV. V, 4, 15, 1; 6, 23, 1; VII, 2, 10, 4; — — गवे ऽ श्व° RV. VI, 2, 37, 4; अग्नीषोमापापो ऽ ह्य: SV. II, 9, 3, 2; vgl. RV. अबोधयो ऽ हिं RV. I, 103, 7 — VII, 4, 6, 4. Man sieht, dass sich Ausnahmen fast vor allen Buchstaben finden und die Beispiele liessen sich leicht häufen. — In Zusammensetzungen a bewahrt गोअग्र RV. VII, 2, 26, 3 (vgl. Pâṇ.) — गोअर्णस् RV. I, 112, 18. —

2) a vor v bewahrt: वारे अव्यये SV. II, 1, 1, 3, 2 — अत्के अव्यत II, 6, 2, 3, 2 — पवित्रे अव्यत II, 6, 2, 3, 3. — ebenso RV, V, 3, 21, 7 °सो अव, wo aber SV. (wo diese Stelle II, 6, 3, 6, 2) regelrecht a ausstösst; ferner RV. वो अवा RV. VI, 7, 5, 1.

1) Vgl. Roth z. Litt. d. W. 76. — Dass derselbe die Stelle aus den Prâtiç. so deutet, dass im RV. ausser dem euphonischen Nasal auch Pluti eintrete, beruht auf einem Missverständniss. Pluti und Nasal tritt unter den im Prâtiç. erwähnten Fällen nur in एवाँ ऽ अग्निं statt । एव । अग्निं । ein; sonst nur Nasal, womit auch die von mir benutzten Handschriften stimmen.

2) Die von mir benutzte Hdschr. schreibt wie angegeben, und hat weder Pluta noch २ wie bei Roth.

3) a gegen die Ausnahmen bei Pâṇ. elidirt in avasyavaḥ SV. I, 5, 1, 2, 10.

In der Zusammensetzung दृशोणये RV. VI, 4, 20, 2 aus daça-oṇ° ist a elidirt; ich weiss nicht, ob nach Bopp Gr. Sscr. 42 (vgl. Böhtl. dazu), da oṇi etymologisch dunkel.

आ auslautend wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem ǎ: manîshâ Agniḥ RV. I, 70, 1 (in der Pâda-Cäsur, s. weiterhin); manîshâ abhi RV. I, 101, 7 (ausserhalb der Cäsur); pûshâ asura RV. IV, 3, 7, 1; mahyâ abhi RV. VII, 7, 25, 2 — svadhâ ava RV. VIII, 7, 17, 5; — nach den Prâtiç. (bei Roth 78) in bhîshâ und pathâ (s. die Beisp. bei Roth); — Sddh. K. (441, b, bei Böhtl. zu Pâṇ. VI, 1, 127) hat noch îshâ aksho und pûshâ avishṭa. — Ferner nicht mit nachfolgendem ĭ: pibâ imam SV. I, 2, 2, 5, 7; eben so jyâ iyam RV. V, 1, 19, 3 = Nir. IX, 18 (citirt Sddh. K. a. a. O. bei Böhtl. zu Pâṇ. VI, 1, 127); raṇayâ iha RV. VI, 3, 13, 1; çraddhâ it RV. V, 3, 19, 4 (= SV. I, 3, 2, 4, 8 wo aber V. L.). — Wird mit dem i des nachfolgenden Wortes इन्द्र in mehreren Stellen des RV. in ए zusammengezogen; doch finde ich über diesen Sandhi keine Angabe bei Grammatikern und die Hdschr. scheinen zu variiren; vgl. zu SV. I, 2, 1, 4, 5 S. १७२, wo man noch RV. VII, 2, 3, 4 hinzufüge. — — Die Naigeya-Çâkhâ hat nach deren Arshakam: एंद्र gelesen in I, 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3. — Wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem î in nidâ îça RV. VI, 4, 13, 4. — mit nachfolg. u in çrutyâ upâke RV. VI, 6, 32, 3; in bhandanâ ud i° RV. VII, 3, 20, 1. — Wird vor nachfolgendem ṛ stets verkürzt, z. B. mahna ṛte SV. II, 9, 1, 7, 3, vgl. RV. I, 46, 3; 69, 5; 74, 8; 77, 1; 92, 10; VI, 4, 10, 2; 5, 30, 6; VII, 6, 26, 5; VIII, 5, 13, 5; nur zwei Ausnahmen habe ich notirt, wo ar, nämlich RV. II, 7, 3, 3 — 9, 5; — das auslautende â der Wörter vibhvâ, dhartâ, vipanyâ, kadâ, yâ, mâtâ dagegen bleibt unverändert und erhält im RV. Nasal, s. Bsp. bei Roth 77, wo man hinzufüge विभ्वाँ ऋभुक्षा RV. V, 4, 15, 3; विभ्वाँ ऋभुः RV. III, 7, 1, 3; याँ ऋणा° IV, 1, 28, 4; — wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem e und o unter denselben Bedingungen, wie ǎ (s. oben) z. B. उपस्थाँ एकः RV. I, 35, 6; ग्रावग्राभेणाँ एषि RV. II, 1, 5, 5; पार्थिवाँ एकः RV. IV, 7, 27, 5; यथाँ एव VI, 2, 36, 3.

Die Partikel आ, am Pâda-Ende stehend hinter den Endungen e, shu, oder den WW. josham, carshaṇîḥ, carshaṇibhyaḥ, mitrayoḥ, asmat, tvat, namasyuḥ wird mit einem nachfolgenden Vokal nicht zusammengezogen und erhält im RV. euphonischen Nasal; z. B. कलशेष्वा अंतः SV. II, 5, 1, 4, 5 wo RV. °ष्वाँ; नाहुषीष्वा ओज° SV. I, 3, 2, 2, 10, wo RV. °ष्वाँ; नाहुषीष्वा इंद्र SV. I, 2, 2, 5, 6 (fehlt im RV); अस्मदा अदे° SV. II, 7, 3, 20, 3, wo RV. °दाँ; जोषमा इं° SV. II, 9, 1, 8, 3, wo RV. °माँ. — — Nach dieser Regel hat SV. auch हर्यत आ अव I, 3, 1, 4, 6, wo aber RV. â mit ava contrahirt, also kein Pâda-Ende annimmt. — — Nicht unter diese Regel passend hat SV. â uncontrahirt auch in चर्कृषदा उप I, 3, 1, 1, 3 (fehlt im RV.). — Beispiele aus RV. zu dieser Regel s. bei Roth a. a. O. wo man noch hinzufüge RV. IV, 4, 33, 2 इष्ट आँ अग्न°; IV, 8, 11, 1 मित्रयोराँ एति; VI, 4, 5, 1 ईवदाँ अदेवः; VI, 2, 33, 1 नमस्युराँ असृक्षि; VIII, 4, 22, 2 अस्मदाँ ऋचो.

Ferner nicht am Ende eines Pâda des â in sacâ; auch dieses wird im RV. dann âँ z. B. SV. II, 1, 2, 14, 2 सचा उप°, wo RV. सचाँ; vgl. Roth 76.

इ auslautend wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem ǐ SV. I, 3, 1, 1, 10

क्षि इंदू, wo aber RV. VL. — mit nachfolg. î SV. II, 3, 2, 1, 3 भुवनानि ईयसे, wo das Verbum zugleich gegen die Regel accentuirt ist; RV. hat V. L., welche beide Anomalieen vermeidet.

ई nicht liquidirt vor nachfolgenden a in ûtî arishaṇyan RV. IV, 6, 18, 4; ûtî avasy° RV. II, 6, 5, 3; ûtî abhû° RV. VI, 2, 2, 2; utî anûtî RV. IV, 7, 1, 6; wenn ûtî in diesen Fällen ved. Locativ ist, wäre der Hiatus regelrecht; aber Pada hat nicht iti daneben, und an einigen Stellen ist es dem Zusammenhang nach eher ved. Instrumental; — ferner vor nachfolgendem u in RV. I, 94, 16; 95, 11; V, 2, 7, 4 pṛthivî uta, wo pṛthivî nach Pada und Zusammenhang höchst wahrscheinlich Singular ist; ferner vor nachfolg. ṛ abhî ṛtasya SV. II, 1, 1, 19, 3, wo RV. V. L. (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 38).

Duales î wird gegen die allgemeine Regel mit folgendem ǐ zusammengezogen: 1) vor iva (vgl. analog Böhtl. Bulletin de l'Acad. de Petersb. Cl. hist.-phil. I, 101) in viçpatîva RV. V, 4, 6, 2 — nṛpatîva V, 7, 6, 1. — 2) vor ime, gegen alle Analogie, in rodasîme RV. V, 6, 9, 2 — 12, 3.

उ wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem û in shu ûrdhva° RV. IV, 6, 18, 4; shu ûtibhiḥ RV. I, 112, 113 u. s. w. im Refrain und in dem Compositum suûtayaḥ im Refrain RV. VI, 4, 7, 1 ff. (citirt SV. Gl. S. 97). — mit e पुरु एवे° RV. VIII, 4, 17, 2.

ऊ wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem a: नू अन्यत्रा RV. VI, 2, 17, 1; उरू अयान् RV. V, 1, 15, 5; vor ǐ नू इंदू RV. V, 2, 30, 6 — 3, 11, 5; vor u vîḷû uta RV. I, 39, 2 (Pada hat hier vîḷu, betrachtet also û als ved. Dehnung).

ऋ verwandelt sich hinter ă und â nicht in r, sondern bleibt ṛ; s. oben bei अ आ.

ए durch Sandhi in a verwandelt, wird mit folgendem i von neuem zu e (vgl. ऐ) so wird dhishṇye | ime | धिष्ण्येमे RV. IV, 1, 7, 3 (vgl. ebenso Mânavadh. VIII, 57 मेति aus | me | iti | in Sanh. eigentlich ma iti, welches Kull. Bh. chândasam nennt); daraus erklärt sich die Variante SV. I, 4, 2, 1, 4, wo SV. ma iha nâ, RV. mehanâ, wo jedoch die Accentvariante noch zu beachten, da Accentdifferenzen sonst sehr selten. In dem Naigeya-Daivatam ist dieser anomale Sandhi sehr häufig, z. B. dvitîyendraḥ zu I, 6, 1, 1, 7 — 8 — tṛtîyendraḥ I, 6, 1, 1, 3 — 2, 3 — 14 — 5, 4.

ऐ; ähnlich, wie bei e, wird durch Sandhi aus ai entstandenes â mit folgendem a zsgzogen in | vai | asau zu वासौ RV. IV, 1, 9, 3.

ओ in Zusammensetzung vor nachfolgendem ṛ und o nicht verwandelt in गोऋजीक (s. Gl.), गोओपशा RV. IV, 8, 18, 3 u. oft.

औ ist den Prâtiçâkhya (II, 7, 8) und den Pada's zufolge im SV. u. RV. vor nachfolgendem avye und avyaye, im RV. auch vor devâso zu o geworden in dem Worte sânau, s. jedoch Gloss. unter sânu S. 195; sonst regelrecht, z. B. sânâv adhi RV. VI, 8, 16, 5.

Consonanten [1]).

Im Allgemeinen ist bemerkenswerth, dass mehrere phonetische Gesetze, welche im gewöhnlichen Sskrit nur in einem und demselben Worte gelten, in den Veden auch bei dem Zusammentreffen zweier WW. eintreten; häufig, jedoch keineswegs immer, ist das zweite Wort dann ein solches, welches in einer Art enklitischen Verhältnisses zum ersten steht. — — Dann ist beachtenswerth die Verdoppelung von Aspiraten statt tenuis und aspirata und zwar sowohl im Sandhi zweier Wörter als auch, beiläufig bemerkt, in demselben Wort; so wird RV. III, 6, 6, 5 | samrâṭ | hantâ | सम्राड् ढंता; VII, 6, 19, 2 | avâṭ | havy° अवाड् ढव्य°; mitten im Worte betreffend, vgl. विविड्ढि SV. I, 1, 1, 2, 5 (wo so zu corr., obgleich Mscpt Pol. und einige Hdschr. der Gâna's auch ड्ढ haben), RV. VI, 6, 34, 2; अविड्ढि RV. I, 110, 9 (nach meinen Hdschr.). — II, 7, 1, 1 — VI, 6, 17, 5; दिदिड्ढि RV. II, 7, 15, 6 — 8, 10, 2; eben so मिमिड्ढि रिरिड्ढि in Naigh. III, 19, wo jedoch als Variante ड्ढ; nach derselben Analogie अद्धि RV. VII, 6, 19, 2; उक्छा RV. V, 1, 6, 6 — Ferner finden sich gegen die Regel des gewöhnlichen Sskr. Nasale bisweilen nicht verdoppelt, so SV. II, 4, 2, 12, 2 सदृङसि, wo aber RV. regelrecht ङ्ङ; SV. II, 3, 1, 17, 2 दध्यङपो, wo auch RV. so; ebenso RV. IV, 5, 23, 4 दध्यङृषि; III, 5, 13, 4 न्यङुत्सान°; II, 3, 19, 3 हिङ्कृपोत्; vgl. auch die Zsstzg. वृषणाश्व in deren Betreff Böhtl. Bem. zu Pâṇ. I, 4, 18 zwar für die Darstellung der indischen Grammatiker, aber nicht für die Sache selbst gilt. — Letztres ist zugleich Beispiel eines Nichtausfallens in Zsstzg.; dazu füge man noch vṙshaṇvasu (Pâṇ. ebds.) u. नेमन्निष् RV. I, 56, 2. — vgl. auch vṙshaṇṇindram im Naigeya-Daiv. zu SV. II, 8, 1, 14 und weiterhin Nichtausfall vor Suff. vat.

Einzelne Buchstaben:

न् geht mehrfach durch Einfluss eines vorangehenden ष् in ड् über; s. unter ष्.

न् verwandelt sich im SV. in der Wurzel nu hinter pra n i c h t in ण्; RV. hat regelrecht ण्; vgl. Gl. S. 114 abhi-pra-nu; dagegen wird न् hinter einem Worte, oder in einer Zusammensetzung hinter einem Worttheil, in welchem ṙ, r̄, r, sh erscheint in den Veden mehrfach gegen die Regeln des gewöhnlichen Sskrit zu ण्, ohne dass jedoch eine bestimmte Analogie oder Consequenz hervorträte; auch finden sich in dieser Beziehung mehrfach Discrepanzen zwischen SV. und RV.

Das, wesentlich enklitische, नः wird nach Pâṇ. (VIII, 4, 27; vgl. auch Gl. asmad S. 19) in den Veden णः hinter Verbalformen, in denen die angegebnen Laute erscheinen, hinter uru und shu (statt su); so रक्षा णः SV. I, 1, 1, 3, 4 — शिक्षा णः I, 3, 2, 2, 7 — II, 8, 1, 10, 3; ebenso RV. कारा णः VI, 8, 25, 3 — उरुष्या णः VI, 5, 12, 2 — पर्षि णः II, 7, 16, 3; nach dieser Regel hat RV. auch अर्षा णः wo aber SV. (II, 5, 2, 20, 2) नः

1) Auch hier werde ich mich, wie bei den Vokalen, auf die nicht von Pâṇ. erwähnten phonetischen Erscheinungen beim Zusammentreffen zweier WW. beschränken; die phonetischen Eigenthümlichkeiten in demselben Worte werde ich hier unberührt lassen; nur beiläufig erwähne ich, dass die Veden, gegen die Regel des gewöhnlichen Sskrits (s. Böhtl. Bullet. de l'Ac. de Petersb. Cl. hist.-phil. I, 113 Ausn. 1), auch Wörter auf rt auslauten lassen, nämlich dart RV. II, 4, 16, 2 — IV, 6, 10, 5 — 23, 5 und vart RV. V, 4, 29, 4.

schreibt; umgekehrt hat SV. I, 6, 1, 3, 9 मिमिक्ष णः und II, 6, 3, 3, 6 रिरीहि णः, während RV. beidemal नः. — — Bezüglich uru vgl. उरु णः: SV. II, 8, 1, 12, 2 — RV. VI, 5, 3, 3. — — Bezüglich shu (für su, schön) SV. I, 1, 2, 1, 3 — 2, 2, 5, 2 — II, 1, 1, 12, 3; hinter shu (für su) als Endung des Locat. Plur. सुतेषु णो SV. I, 4, 2, 3, 4; ebenso RV. VI, 6, 19, 6 — und सवनेषु णः: III, 3, 3, 4. — — Ferner wird es nach Pâṇ. (VIII, 4, 28) णः, wenn ihm eine Präposition mit r vorhergeht, und sein auslautendes aḥ nicht phonetisch in o übergeht. Diese Beobachtung hat einige Gültigkeit für RV.; nicht so sehr für SV.; und auch im RV. finden sich vielfach Abweichungen davon; so hat SV. I, 2, 2, 4, 10 — 4, 2, 2, 7 — 6, 1, 2, 13 — und II, 5, 1, 12, 3 प्र नः und II, 3, 1, 3, 6 परि नः: RV. dagegen regelrecht णः; dagegen RV. VIII, 4, 25, 4 प्र नः; und in der Stelle, wo SV. II, 5, 1, 6, 3 regelrecht परि णो hat, wider die Regel णो; ebenso VI, 4, 7, 5 — VII, 1, 11, 4 — 39, 3. — प्र णो V, 4, 8, 3 — 27, 5 — VI, 1, 34, 2 — 5, 12, 1 — 34, 4 — VII, 3, 4, 2 und sonst.

Ferner findet sich णः auch hinter andern Wörtern; so hinter इंद्र RV. VI, 5, 35, 3 — IV, 6, 14, 5 — hinter ब्रह्मा V, 3, 12, 1 — hinter अर्यमा III, 3, 27, 3 — hinter परिप्रिया V, 8, 1, 4.

Dann findet sich der Uebergang auch in andern WW. als naḥ; zunächst bisweilen in dem ebenfalls enklitischen ena z. B. इंद्र एणा: RV. VII, 7, 1, 2 — इंद्र एणं RV. II, 3, 11, 2; प्राक्र एणं V, 7, 13, 4. — Ferner in dem zwar accentuirten, aber doch wegen seiner Bed. und Stellung sich zur Enklisis neigenden ná (postpositiv: **wie**) hinter svar SV. II, 9, 1, 5, 3 — 2, 13, 2; dagegen nicht cerebralisirt SV. II, 3, 1, 22, 2, welche Stelle im RV. fehlt. Ferner hinter vâr SV. II, 1, 1, 23, 2. — Weiter n in napât hinter Çṝnga-vṝsho SV. II, 1, 2, 5, 3, vielleicht wegen der engen Zusammengehörigkeit eines Vokativs mit dem davon abhängigen casus obliquus. — netá hinter pári RV. VII, 5, 6, 4 (परि णेता); âyanam hinter púnaḥ RV. VII, 7, 10, 6 (पुनरायणं); yemâna hinter nṝbhiḥ SV. II, 1, 1, 19, 3 — 4, 2, 12, 2 (नृभिर्येमाणा), wo aber RV. न unverändert bewahrt; dagegen RV. avena hinter agneḥ (अग्नेरवेणा) II, 1, 14, 4. — Mscpt Ch. 267 hat in SV. I, 1, 1, 1, 9 sogar अथर्वा णिर्°; doch scheint diese Variante, welche sonst nirgends erscheint, keiner Berücksichtigung werth.

Bezüglich der vedischen Cerebralisirung eines n in Zusammensetzungen ist von Pâṇ. VIII, 4, 26 nur bemerkt, dass sie im 2ten Glied eintritt, wenn das erste auf ṝ schliesst z. B. पितृषाणा, नृमणाः; doch findet sie sich auch sonst, aber ohne Consequenz; so svar-ṇara (s. Gl.), vṝsha-maṇas (s. Gl.); dagegen ohne Cerebralisirung ṝshi-manas. RV. hat ferner सहस्रणीथ; SV. dagegen °नी°. — Beiläufig will ich bezüglich des ṇ in einem und demselben Wort (zugleich gegen die Regel nicht ausgestossen) वृषण्वत् RV. VI, 5, 4, 3 — वर्मण्वत् VIII, 3, 12, 3 — पूषण्वत् RV. I, 82, 6 — रुमण्वत् und चर्मण्वत् aus den Veden bei Pâṇ. VIII, 2, 12 und अक्षण्वत् ebds. 16 anmerken. Auch die ved. Form पिपाक् statt पिनक् von √**pish** (z. B. RV. V, 7, 15, 3 und in der Stelle Nir. VI, 1) ist beachtenswerth; mir scheint die Cerebralisirung durch Einfluss des wurzelhaften sh entstanden, obgleich gegen alle sonstige Analogie.

Bezüglich des auslautenden n bedarf nur eine im Allgemeinen schon bekannte Veden-eigenthümlichkeit einiger genauerer Bestimmungen. Auslautende ân, în, ûn und ṝn (s. über das letzte jedoch sogleich) bleiben vor nachfolgenden Vokalen im Allgemeinen nur

dann unverändert, wenn sie am Ende eines Pâda stehn[1]). In Mitten des Pâda wird ân vor Vokalen ẫ[2]) (im RV. nach den Taittirîya's आँ s. Pâṇ. VIII, 3, 3); în, ûn, ṝn ईँर्, ऊँर्, ॠँर् (im RV. auch ईँर्, ऊँर्, ॠँर्); bezüglich în findet sich eine Ausnahme SV. II, 6, 1, 3, 2 पणीनर॒⁰, wo aber RV. regelrecht ⁰पणीँर्⁰; bezüglich ûn SV. II, 8, 2, 19, 2 ऋतूननु⁰ welche Stelle im RV. fehlt; bezüglich ṝn habe ich nur ein Beispiel für die Regel notirt नॄँरभि RV. IV, 3, 16, 5; dagegen drei Ausnahmen: नॄनतिथीन् RV. IV, 3, 4, 3; नॄनृचसे IV, 7, 11, 5; स्तोतॄनिंद्रस्य V, 4, 22, 3. — Die in den Prâtiç. angeführten Ausnahmen, so wie die Fälle, wo derselbe Uebergang auch vor h, y, v, r eintritt (vgl. Pâṇ. VIII, 3, 9), betreffend, verweise ich auf Roth z. Litt. 72; ich habe leider nicht alle daselbst citirten Stellen im RV. notirt; doch will ich die von mir angemerkten hier mittheilen; गह्वानिंद्र ist aus RV. VI, 5, 33, 5; एतावानस्य aus VI, 4, 17, 3; दधन्वाँ यो aus RV. VII, 5, 12, 1 = SV. I, 6, 1, 3, 2; ददाँ वा RV. VIII, 7, 20, 3; अन्नाँ रयि⁰ RV. V, 6, 13, 3. — Durch die Analogie der hier vor v und y vorkommenden ̃ wird auch SV. I, 2, 1, 1, 1 दाश्विवाँ वोच⁰ und I, 3, 2, 4, 5 गोमाँ यद्र geschützt, wo jedoch RV. an der erstern Stelle ⁰वान्, an der zweiten इद्र statt यद्र hat. Ein Beispiel der Veränderung von ân zu ẫ vor h kommt im RV. nicht vor, wohl aber wird în, ûn vor hatam nach dieser Analogie behandelt; daher auch महाँ हि in SV. I, 4, 2, 5, 1 nicht ohne Analogie ist; doch hat RV. hier न्. — सर्वाँर्यान् RV. III, 7, 6, 2. — दस्यूँर्योनौ RV. I, 63, 4 — अपिधीँर्विनिषीष्ट RV. II, 1, 13, 2 — पणीँर्हतं RV. II, 5, 1, 2.

Schwierig ist eine genaue Bestimmung über die vedische Behandlung eines auslautenden n insbesondere vor च् छ् त् (vgl. auch Pâṇ. VIII, 3, 8), so wie vor mehreren andern Consonanten, zumal da die Hdschriften des SV. sowohl wie des RV. hierin sehr inconsequent sind, und unter sich nicht übereinstimmen. Bei der sonst so grossen Uebereinstimmung der vedischen Hdschriften sollte man sich berechtigt halten, aus den in diesen Fällen eintretenden Discrepanzen zu schliessen, dass sie von keinem wesentlichen Belang sind und daher eine Consequenz durchführen; ich habe diess jedoch nicht gewagt, da ich grade bezüglich der Sandhi-Gesetze so viel Inconsequenzen in den Prâtiçâkhya's ausdrücklich bemerkt fand, also auch bezüglich dieser es nicht für unmöglich halten durfte, auch über sie bei genauerer Kenntniss der vedischen Grammatiker die Critik sichrer leitende Bemerkungen zu finden; bis dahin habe ich es für gerathen gehalten, sich auch in dieser minutiis so gut es ging an die Hdschrr. zu schliessen, wobei ich jedoch leider bemerken

1) Diese Beschränkung scheint II Prâtiç. Adhy. III, Schluss, nicht zu kennen; denn es wird daselbst प्रातृननु als Ausnahme von der Regel angeführt; diess Beispiel ist aber aus RV. VIII, 7, 1, 1 = SV. II, 6, 3, 17, 1, wo ⁰ûn am Pâda-Ende. Die Richtigkeit derselben geht aus unzähligen Stellen hervor, z. B. SV. II, 8, 3, 13, 2 — II, 5, 2, 9, 2; die Ausnahme, welche nach Ros. Ausgabe RV. I, 94, 16 विद्वाँ अस्मा⁰ bilden würde, hebt sich durch Mscpt Ch. 69, wo विद्वानस्मा⁰; dagegen hat Ch. 70 ँ am Pâda-Ende in RV. III, 2, 19, 3, welches bislang die einzige von mir notirte Ausnahme von dieser Beschränkung ist.

2) In einem Prâtiçâkhya-Mscpt findet sich nach Privatmittheilung des Hr. Dr. Roth hinter solchem ẫ stets २ z. B. देवाँ । २ ॥ आ⁰; ganz analog hat Chamb. 70 des RV. im 4ten Asht. ebenfalls in diesem Fall २ z. B. IV, 1, 5, 6 आरा२ँ ऽ इव und so stets, vgl. 7, 2 — 19, 2 — 22, 4 u. sonst vielfach.

muss, dass ich diesen minutiae zur Zeit als ich meine Collationen machte, noch nicht die Wichtigkeit einräumte, welche ich ihnen jetzt zusprechen würde, daher wohl manches übersah, oder überging, welches ich jetzt in Betracht ziehn würde.

Vor den WW. carati, ca und einigen aa. (s. bei Roth) wird auslautendes n wie im gewöhnlichen Sskr. ँश्च⁰ oder, und zwar im SV. stets ꣳश्च⁰; so महाꣳश्चरसि SV. II, 8, 2, 15, 2; पुप्रयाँश्च II, 5, 2, 8, 6; याꣳश्च RV. V, 1, 7, 3. In den in den Prâtiç. für diese Regel gegebnen Ausnahmen, so wie in allen andern nicht unter ihr begriffenen Fällen würde nach Pân. (a. a. O.) und den von Hr. Roth gegebnen Mittheilungen keine Aenderung von न् vor च् eintreten. Es wird z. B. in den Prâtiç. asmân, camasân und paçûn ausgenommen; das erste erscheint vor ca RV. II, 5, 19, 5, das zweite vor caturaḥ RV. II, 3, 4, 4, das dritte vor ca RV. I, 72, 6. Hr. Roth bemerkt, dass er an den zwei ersten Stellen न् wirklich gefunden habe, die dritte habe er in den Hdschrr. nicht verglichen. Die von mir benutzte Hdschr. Ch. 69 hat aber nicht न् sondern ꣳ (Ros. an der dritten ञ्) und dieselbe Verwandlung finde ich auch vorwaltend in fast allen analogen Stellen des RV. und SV.; so hat SV. II, 6, 2, 16, 2 (auch RV.) अस्मां चित्र⁰; I, 5, 1, 2, 10 वर्त्तिं चित्र⁰ (RV. L.); II, 2, 2, 11, 2 dasselbe, aber RV. न्; I, 2, 1, 5, 1 यामं चित्र⁰; RV. in der Ros. Ausg., welche aber in diesen minutiis ganz unzuverlässig ist, hat न्, aber Ch. 69 ꣳ. Eben so hat RV. I, 92, 5 अज्रं चित्र⁰ sowohl bei Ros. als in Ch. 69; letztrer auch z. B. I, 23, 13 पूषं चित्र⁰ wo Ros. न्; 36, 14 Ros. u. Ch. ऊर्ध्वां चरथाय; 38, 7 Ch. धन्वं चित् wo R. न्; 72, 6 Ch. ausser dem schon erwähnten पशूं च auch स्थातॄं चरथं (Ros. ञ्); 104, 5 Ch. मघवं चर्कृ⁰ (Ros. न्); श्रेयां चिकितुषे RV. IV, 7, 13, 4; und so an unzähligen andern Stellen. Ich habe mich bei der im Ganzen so grossen Genauigkeit, mit welcher die Abschreiber des RV. insbesondre verfahren zu haben scheinen, durch die Autorität der Prâtiç. und Pâṇ. hier um so weniger binden lassen, da beide auch vieles andre, den Veden eigenthümliche, übersehn, oder wenigstens nicht angeführt haben. In diesem Verfahren wurde ich auch dadurch bestätigt, dass sich vielleicht mit Wahrscheinlichkeit vermuthen lässt, dass wie न् vor sonoren Palatalen ञ् wird, so dieser Uebergang auch vor dumpfen Statt fand, sobald kein Zischlaut dazwischen trat; nimmt man diess an, so repräsentirt ꣳ vor Palatalen den Nasal dieser Klasse eben so sehr der Aussprache nach, als wo es für m vor Palatalen erscheint; diese Auffassung erhält noch dadurch einigen Schutz, dass wir auch statt ञ् vor sonoren Palatalen und न् vor Dentalen ꣳ finden werden. Doch will ich nicht bergen, dass sich andrerseits in der That eine gewisse Neigung bei den Abschreibern zeigt ꣳ statt न् auch an sehr ungehörigen Stellen eintreten zu lassen, welche die Autorität der Hdschr. wiederum sehr verdächtig macht; so findet sich z. B. RV. VI, 7, 39, 1 selbst जिन्वं कोशं, wo SV. aber (II, 5, 1, 4, 5) richtig न् hat.

न् vor छ् betreffend, so findet sich, wo letztres als Vertreter von श् erscheint — und andre Beispiele habe ich nicht notirt — in den Hdschr. des RV. und SV. bald न् unverändert, bald ꣳ und einigemal im RV. auch ꣴ statt dessen; die regelrechte Wandlung (Pâṇ. VIII, 3. 31) in ञ् finde ich nur bei Ros., ob nach Hdschr. ist, wie bemerkt, zweifelhaft; so SV. I, 1, 2, 4, 3 सं छुक्र (auch RV. Chamb. 70 und Lond. EIH. 2134; dagegen Roth's Pariser 199 (nach Privatmittheilung) न्); I, 3, 2, 4, 2 मघवं छग्धि (aber RV. न्); II, 3, 1, 6, 2 विंदं छिम्प्रि⁰ (Rv. न्); II, 2, 1, 15, 3 सोदं छ्येन⁰ (auch RV.; aber in der Va-

riante zu I, 6, 1, 2, 7 hat zwar Roth ꣳ, aber Lond. 2136 न्); अस्मां कृणुय⁰ II, 9, 3, 6, 2 (fehlt im RV.); ररुकां कृत⁰ II, 9, 1, 4, 1 (auch RV.); RV. I, 33, 18 hat Ch. 69 मघवं क्षित्र⁰; 35, 5 ज्ञानन्क्ष्यावा: 63, 5 वज्रिन्कृधिहि; 95, 1 स्वधावां कृक्र⁰; 100, 7 रपायन्कूर⁰; 18 दस्यूं क्षि⁰; 102, 3 मघवन्कृर्म; 6 कर्मन्कृत⁰; 104, 8 मघवं कृ⁰; 121, 9 वन्वं कृ⁰; Rosen hat in allen diesen Fällen ञ्; RV. VI, 4, 26, 3 hat वन्ँ कृत⁰ und VI, 2, 17, 1 sogar मघवँन्कृधि und analog VII, 2, 10, 2 श्रोतीयाँन्कूर.

Vor ज् müsste der Regel nach ञ् entstehn; diess habe ich auch bisweilen als Variante gefunden; häufiger jedoch ꣳ und bisweilen न् unverändert. Sv. I, 6, 1, 4, 7 विधर्मे जनयन् (aber V. L. ञ्; RV. ꣳ); II, 3, 2, 22, 3 ⁰भातं ज्योति⁰ (auch RV); II, 9, 1, 13, 3 मघवं ज्योक् (RV. न्); II, 5, 2, 4, 4 गहं जार⁰ (auch RV.); I, 4, 1, 5, 9 अर्पावां जग⁰ (RV. V. L.); — — RV. I, 50, 7 hat Ch. 69 पश्यं जन्मा⁰, aber Ros. न्; 53, 9 एतां जन⁰ Ros. und Ch.; 71, 3 देवां जन्म ebenfalls; 121, 6 Ch. सिंचं जरणा, aber Ros. न्; RV. V, 2, 4, 3 जरितॄं जात⁰. — — SV. II, 6, 2, 11, 2 सहावान्जेता; auch RV.

Vor त् findet Einschiebung von s nur in bestimmten Verbindungen Statt (s. Prâtiç. bei Roth 73, wo देवांस्त्वं aus RV. IV, 1, 5, 5); in andern Fällen würde न् unverändert bleiben (vgl. auch Pâṇ. VIII, 3, 8); diess findet sich auch sehr häufig; häufiger jedoch ꣳ, welches jedoch der Aussprache nach न् vollständig repräsentirt, so SV. I, 4, 2, 4, 3 आतिगोषं तम् (fehlt RV.); II, 2, 2, 13, 2 मघवं तुभ्यं (RV. न्); II, 6, 2, 19, 3 सामं तप⁰ (RV. न्); I, 4, 1, 3, 4 चाकं त्मना (RV. न्); II, 4, 1, 14, 2 त्वावां त्मना (Ros. न्); II, 9, 3, 9, 1 प्रातृं ताहि (auch RV.); II, 3, 2, 8, 3 दस्यूं तनूभि: (auch RV.); RV. I, 19, 3 hat sowohl Ros. als Ch. 69 in der kleinen Cäsur sogar पर्वतां तिर: ausserdem hat Ch. 69 an vielen Stellen ꣳ, wo Ros. न्; z. B. I, 5, 8; 10; 53, 6; 54, 2; 61, 7; 104, 2; 118, 1, — RV. VII, 7, 15, 1 findet sich अदेवयूँ तन्वा (ꣴ statt न्) und ebenso das. 3 vor euphonisch eingeschobenem त् अदेवयूँ त्समरणे.

Vor द् finde ich fast nur ꣳ; so SV. I, 1, 2, 5, 3 — 2, 1, 1, 4 (mit Var. न्; RV. Lond. 2134 ꣳ; Ch. 70 न्) — 5, 1, 4, 4 — 5, 9 — 6, 1, 3, 11 — 5, 5 — 2, 1, 3 — II, 1, 2, 5, 3 — 17, 3 — 3, 1, 15, 2 — 2, 2, 2, — 3 — 5, 2, 13, 3 — 6, 1, 9, 2 — 3, 5, 2 — 7, 2, 5, 2 — 8, 3, 13, 2 — 9, 1, 17, 3. — Auch im RV. fand ich vorwiegend ꣳ; selten ꣴ; z. B. ꣳ in Ch. 69 an sehr vielen Stellen, wo Ros. न् hat; z. B. I, 32, 4; 12; 72, 10; 96, 1; 103, 3; 4; aber auch umgekehrt hat Ros. 14, 9 विप्रां देव⁰, wo Ch. न्; ebenso 15, 12; 63, 5; 81, 4. — I, 48, 12 hat Ros. विप्रां देव⁰, aber Lond. EIH. 129 विप्रॉं दे⁰ und Ch. न्. ꣴ finde ich noch RV., V, 2, 9, 3 तॉं दे⁰ und sogar विप्रॉन्दे⁰ (vgl. bei क् oben) RV. V, 8, 34, 2.

Vor ध् habe ich im Allgemeinen stets न् gefunden; als Variante erscheint ꣳ davor in SV. I, 4, 2, 1, 3, wo RV. in Chamb. ebenfalls ꣳ, aber Ros. न्; Ch. hat auch RV. I, 20, 3 ꣳ; Ros. न्.

Vor न् findet sich bald ꣳ bald न्; vorherrschend letzteres.

Vor प् (vgl. Pâṇ. VIII, 3, 10; 11, Prâtiç. bei Roth) wird das n in नॄन्, स्वतवान् in einigen Fällen ꣴ: (so im SV.), oder ꣳ:; die Stelle नॄँ: पाहि शृणु⁰ ist aus RV. VI, 6, 5, 3 = SV. II, 5, 1, 18, 3; dagegen नॄन्पाहि RV. II, 4, 16, 1; नॄं: (so Ros.; Ch. नॄँ:) पात्रं RV. I, 121, 4. — स्वतवाँ: पायु: aus RV. III, 4, 17, 1.

Vor ल findet sich ꣳ, statt Assimilation, RV. VII, 27, 2 यस्मिं लोके; त्रींल्लोकान् ohne ँ hat Weber YV. Spec. Vs. 31.

Vor व् fand ich ꣳ statt न् RV. VIII, 3, 16, 2 ज्ञनयं वि. Bezüglich श् s. bei क्.

Vor स् ist die Einschiebung des त् bekanntlich arbiträr (Pâṇ. VIII, 3, 30): im SV. fand ich sie jedoch an allen Stellen, wenn nicht in allen, doch in einer oder mehreren Hdschrr., und habe sie daher consequent durchgeführt, so wie auch für न् nach vorwaltendem Gebrauch ꣳ geschrieben. Für RV. habe ich zu wenig Hdschrr. verglichen, um entscheiden zu können, ob hier nicht an manchen Stellen die Einschiebung unterbleiben muss; wenigstens habe ich daselbst mehrfach Varianten bemerkt; z. B. RV. I, 4, 10; 14, 6; 30, 11; 16; 31, 18; 51, 2; 15; 69, 8; 77, 2; 81, 8; 91, 4; 104, 2, wo Ros. त् hat, hat Ch. 69 es nicht; 80, 10 stimmen Ros. u. Ch. 69 im Mangel des त् überein; ebenso II, 3, 23, 1 Roth und Ch. 69; dagegen II, 3, 23, 2 hat Roth त्, Ch. aber nicht (vgl. weiterhin bei verkürzter Schrbweise).

Fassen wir die Beispiele, wo sich न् durch ꣳ bezeichnet findet, zusammen, so scheint diese Bezeichnung in den Veden da zulässig, wo statt न् der Nasal derjenigen Lautclasse, zu welcher der nachfolgende Buchstabe gehört, gesprochen wird.

म् wird bekanntlich (Pâṇ. VIII, 3, 25) in der Composition mit dem Thema राज् bewahrt; nach Çaun. (Kuhn HALZ. 1846, II, 853) auch vor राज्ञो; in RV. I, 25, 10 auch vor râjya und im RV. und SV. auch vor râjantam (s. Gl. sam-**râj**); ähnlich erscheint किम्यु RV. III, 2, 12, 4 (bei Roth z. L. d. W. 101, 4.)

Hiervon abgesehn ist nur noch eine im SV. und allen sich darauf beziehenden Schriften so wie in mehreren Upanishaden (s. Poley's Ausgabe des Vṛhad Ar. u. s. w.) erscheinende Eigenthümlichkeit zu bemerken, von welcher sich éinzelne Spuren auch im RV. und YV. finden. Vor Zischlauten, ह् und र् verwandelt sich nämlich das म्, welches im gewöhnlichen Sskrit ꣳ wird, in ँ[1]). Die Spuren im RV. u. YV. betreffend, so hat Roth's Mscpt des RV. VI, 4, 16, 2; 3 ँई सुते; die Pariser Hdschr. (Bibl. roy. 2815) des YV. XV, 48 द्युमत्तमँ रयिं.

Sporadisch findet sich in einigen Hdschr. des SV. ँ auch vor einigen andern Lauten, wo ich jedoch wegen der vielfachen Differenzen mich nicht für berechtigt hielt, es in den Text aufzunehmen. Am häufigsten erscheint es vor Gutturalen z. B. I, 1, 1, 1, 8 hat B u. 101 त्वाँकाम⁰; II, 8, 3, 13, 3 ist Variante यद्रोᳲ गपा⁰; I, 2, 2, 3, 3 चित्रँ ग्र⁰; I, 6, 1, 5, 1 रथानाँ ग⁰; II, 2, 1, 9, 3 वाँ गो⁰; so auch RV. III, 6, 16, 3 क्षिपद्याँ कृप्र⁰ (für kshipat | jyâm | kṛ⁰). — — Im RV. finde ich VI, 3, 18, 2 — 3 sogar त्वाँ पिब und V, 8, 6, 2 वाँ वृषन्व⁰. — (vgl. auch Stev. SV. I, 6, 2, 4, 6 क्राᳲ ग — u. II, 8, 3, 7, 3 युᳲक्व, wo der Nasal im Wort durch ᳲ bezeichnet ist).

र्; SV. II, 1, 2, 20 (22), 1 findet sich bei Verlust eines auslautenden phonetisch entstan-

1) Damit diese Differenz nicht zu unwesentlich scheine, bemerke ich, dass ँ eine kaum hörbare Nasalität bezeichnet, wie dessen Gebrauch bei der Assimilation von न्, insbesondre aber in den Prakrit-Versen (vgl. Bollensen Vikramorv. S. 529 n.) zeigt.

denen r vor einem anlautenden keine Dehnung द्रेवयु रेभन्; RV. hat Umsetzung der pâda's, wodurch mir die diplomatische Richtigkeit des SV.-Textes nur noch wahrscheinlicher wird. SvC. hat zwar द्रेवयू; allein dessen Text ist höchst unzuverlässig; den Mangel der Dehnung zeigt am entschiedendsten das Compositum दुरोष aus duḥ-rosha (s. Gl. 92); man vgl. auch den ähnlichen Mangel der Dehnung des i in den ved. girvaṇas, girvâhas; ausser der angeführten Stelle findet sich im SV. stets regelmässige Dehnung; vgl. I, 6, 1, 4, 1 — 2, 2, 9 — II, 2, 2, 15, 3 — 6, 2, 1, 3 — 7, 2, 8, 3 — 9, 1 — 3, 5, 2 — 8, 3, 2 1 — 10, 2. Dagegen finde ich noch ein entgegengesetztes Beispiel RV. VII, 2, 26, 2 परायति रेभो wo Pada | parâyatiḥ | r°. Auslautendes ar wird in svar | rohâva | zu स्वो रो° Vârt. 7 zu Pâṇ. VI, 3, 109 (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 51) und in âvar | ar° | zu आवो SV. II, 8, 3, 17, 1 (vgl. Gl. vi-vṛ̆ S. 176). स्वर् bewahrt r in der Composition vor nachfolgenden dumpfen in स्वर्पति SV. II, 7, 1, 16, 2 und im RV. stets, daher auch in den Stellen SV. II, 3, 1, 14, 3 — 2, 13, 3 wo SV. स्वः प°; ferner in स्वर्षा, स्वर्षाति (s. Gl.); sogar स्वर्चना: RV. VII, 3, 9, 5; ebenso pûr in पूर्पति RV. II, 4, 14, 5 — dhûr in धूर्षदं RV. II, 2, 12, 6 — VIII, 7, 20, 7 (vgl. übrigens ähnlich Pâṇ. VIII, 2, 70 u. gaṇa aharâdi).

Auffallend ist der Verlust von r hinter â vor i in der V. L. des RV. zu SV. II, 5, 1, 16, 3 अक्षा इंदुः | akshâḥ | Induḥ |.

स् anlautend: wird häufig sh (und unmittelbar folgende Dentale, n auch entfernter, dann cerebral); jedoch auch hier in vereinzelten oft ohne Analogie dastehenden Fällen und mehrfach mit Differenzen zwischen RV. u. SV.

Hinter अ in Compos. उपष्टुत् RV. VII, 3, 23, 5; अंतरिक्षसत् und दुरोणसत् III, 7, 14, 5; eben daselbst aber auch ऋतसत् und andre mit Bewahrung von s.

Hinter आ in mehreren Compos., vgl. Pâṇ. VIII, 3, 56 u. Böhtl.; noch ein Beispiel ist vṛthâshâṭ RV. I, 63, 4; dagegen bemerke auch RV. pṛtanâshaham, wo SV. (I, 5, 1, 2, 7) die Variante pṛtanâsaham; vgl. jalâshâham im gaṇa sushâmâdi.

Hinter इ adhi shṇubhiḥ (von sânu) SV. I, 6, 1, 3, 5; RV. api shmasi, wo aber SV. (I, 3, 1, 4, 8) smasi. — divi shṭhaḥ RV. I, 108, 11 — divi shyâma RV. IV, 7, 5, 5. — RV. divi shan, wo aber SV. (I, 1, 2, 4, 3) san — ebenso divi shad, wo SV. (I, 5, 2, 4, 1) sad — dyavi shṭha RV. IV, 8, 16, 3 — pari shîm RV. I, 95, 2 — pari shṭaḥ I, 61, 8 — pari shya, wo SV. (II, 5, 1, 16, 2) sya — prati shmâ SV. II, 8, 3, 6, 1; dagegen prati sma I, 1, 1, 3, 4 wo aber RV. sh — yadi shṭhana Pâṇ. VII, 1, 45 — râjati shṭup SV. II, 5, 1, 1, 2 — vi shu (vgl. Pâṇ. VIII, 3, 107) II, 9, 1, 14, 3 — hi shaḥ I, 4, 2, 5, 1 — hi shṭhâ II, 9, 2, 10, 1; dagegen hi stha II, 3, 2, 13, 3; 4, 1, 10, 1; RV. VI, 8, 9, 2. — hi shma SV. II, 3, 2, 4, 2; RV. I, 37, 15. — hi shiñca in Prâtiç. V, 2 erwähnt. — — Gegen die Regel des gewöhnlichen Sskr. (vgl. Böhtl. Bull. de l'Ac. de Petersb. I Cl. hist.-ph. 127d) न्यसीदत् RV. II, 2, 12, 1. In Compositis abweichende Ansichten Pâṇ. VIII, 3, 106; dvisandhi und dvishandhi, trisandhi und trishandhi, dvisâhasram und dvishâhasram. Nach Çaun. Caturadh. (bei Kuhn HALZ. 1846, II, 843) stets sh in barhishad (welches jedoch aus barhiḥ, nicht barhi s. weiterhin Analogieen), pathishad, divishad, çucishad, (RV. III, 7, 14, 5), vedishad (ebds.), pṛthivishad; dagegen pṛthivisad YV. IX, 2. — râtrishâc RV. V, 4, 7, 6. —

anishṭrta, apratishkuta (SV. Gl.) तुविष्वणः (aus tavi-svanaḥ) RV. II, 4, 1, 1. — aber paristútam RV. VI, 7, 17, 1 (vielleicht nach Böhtl. Bull. de l'Ac. de St. Petersb. I Cl. hist.-ph. 137 n. 105).

Ferner bei regelrecht (nach Vârt. Pâṇ. VIII, 3, 36) ausfallendem Visarga अग्नि ष्टवे (aus | agniḥ | sta°) SV. II, 5, 2, 9, 2; त्रिभि ष्टुतस्य (aus tribhiḥ | stu°) bei Pâṇ. VIII, 3, 105; नि ष्टनिहि (aus niḥ | stan°) RV. IV, 7, 35, 5; ebenso bei regelrecht bewahrtem Visarga (vgl. Kâç. Pâṇ. VIII, 3, 106), निः ष्टोमम् RV. IV, 1, 30, 4; निः षधस्यात् RV. ebds.; नकिः षो ष्र° RV. II, 7, 2, 2; गोभिः ष्याम RV. VIII, 2, 8, 1; ताभिः षुस्मान् RV. I, 47, 5; सूरिभिः ष्याम् RV. V, 1, 4, 6. Auch vor derartigen Gruppen mit anlautendem s oder dessen Vertreter sh fehlt in den von mir benutzten Handschriften des RV. häufig, wider die Regel des späteren Sskrits, Visarga, und erscheint alsdann sh hinter i um so leichter; ob das Visarga allenthalben zurückzuführen, scheint mir wegen mehrerer Composita z. B. दुष्टुप्य, aus दुःस्त्व° wo das : entschieden eingebüsst ist, noch zweifelhaft; so z. B. रयि ष्यात् (aus rayiḥ | syât |) RV. V, 1, 12, 2; शुचि ष्म (aus çuciḥ | sma |) RV. III, 8, 25, 3; गोभि ष्याम (aus gobhiḥ | syâ°) RV. VI, 1, 12, 4.

niḥ-s° in Compos. wird nish-sh° nach Vârt. Pâṇ. VIII, 3, 65 nish-shuṇoti, nish-shiñcati; in den Veden niḥ-sh°, oder nish° variirend, so SV. I, 4, 2, 3, 4 निःषिधे und Variante निष्षिधे und ebenso beide Schreibweisen in dieser Stelle im RV.; dagegen II, 9, 1, 18, 3 निष्षह्° habe ich keine Variante notirt; eben so wenig RV. 104, 5 निष्षपी, welches jedoch im Pada nicht zerlegt ist, aber schwerlich von √sap getrennt werden kann.

Hinter ई abhî shu SV. II, 1, 1, 12, 3 — abhî shataḥ I, 4, 1, 2, 7 (in Prâtiç. V, 2 bemerkt, auch nach Pâṇ VIII, 3, 87) — abhî shat I, 3, 1, 1, 7 (aber abhi santu RV. V, 1, 24, 5 cit. SV. Gl. 117) — ûtî shaḥ RV. IV, 5, 1, 4 = SV. I, 4, 2, 3, 6, wo aber saḥ — trî shadhasthâ RV. III, 1, 20, 2 — 4, 1, 5 — VII, 5, 6, 3 — mahî shah RV. V, 1, 7, 3 — vasvî shu V, 3, 2, 5 — vâṇî shu VII, 3, 7, 4 — vî shaḥ SV. II, 6, 1, 4, 2.

In Compos. z. B. ṛcî-shama (s. Gl.).

Hinter उ; (anu shyât SV. I, 1, 2, 4, 2; auch nach Pâṇ. VIII, 3, 87); u shṭavâma II, 2, 2, 19, 3; RV. VI, 6, 33, 1 u. oft.; u shvâṇa SV. I, 6, 1, 3, 5 — RV. u shya V, 4, 5, 1; dagegen u sya SV. II, 5, 2, 2, 10, — 4, 1 und auch RV. an diesen Stellen. — kim u shvit erwähnen Prâtiç. V, 2 — uru shah RV. IV, 6, 9, 5 — ku shthaḥ SV. I, 4, 1, 2, 3 (fehlt im RV.) — nu shaḥ RV. IV, 5, 16, 1 — rajassu shîdan erwähnt Prâtiç. a. a. O. s. Nir. X, 44. — vasu shyât RV. III, 4, 9, 3 — vasu shîda SV. II, 8, 3, 18, 3 — su shaḥ RV. III, 6, 15, 4.

In Compos. hinter su in sushaṇana (s. Gl.), sushamiddha SV. II, 6, 1, 1, 1, wo aber RV. susa°; dagegen RV. III, 8, 26, 7 sushamidhâ; ferner sushaha, sushuta, sushumat, sushumṇa, sushṭuta, sushṭuti (s. Gl.), sushakâyaḥ RV. II, 4, 14, 5, sushârathi, RV. in Nir. IX, 16; sushoma in Nir. IX, 26. Ferner in anu-shvadham (s. Gl.); apsu-shad (Çaun. bei Kuhn HALZ. a. a. O. YV. IX, 2); verschiedne Ansicht nach Pâṇ. VIII, 3, 106 z. B. madhusthâna, andre madhushṭhâna.

Nach regelrecht ausgefallenem Visarga यजु ष्कन्न° (aus | yajuḥ | sk°) RV. VIII, 8, 39, 3; im Compositum दुष्टुप्य (s. Gl.) mit unregelmässiger Einbusse des Auslauts von दुः.

Hinter ऊ; û shu SV. I, 1, 2, 1, 3 — 3, 2, 2, 1 — 4, 1, 5, 1 — 2, 5, 10 — 5, 1,

5, 2 — RV. I, 112, 1 — tû shiñca in Prâtiç. V, 2 erwähnt; in Zustzg. camûshad (s. Gl.) vgl. Çaun. bei Kuhn a. a. O.

Hinter ऋ; in Compos. nṛshâ (Pâṇ. VIII, 3, 108 vgl. Gl.), nṛshûta, nṛshad (s. Gl. u. YV. IX, 2 vgl. Çaun. bei Kuhn a. a. O.), woher nârshadám RV. VIII, 1, 28, 3; nṛshadman, nṛshadvan, nṛshâḥ, nṛshâti (s. alle im Gl.).

Hinter ए in Comp. mit sthâ (vgl. Pâṇ. VIII, 3, 97) s. Gl. gahvare–shṭhâ, pûrviṇe–shṭhâ und RV. IV, 3, 4, 3 pathe–shṭhâ.

Hinter ऐ; bei zwischen stehendem Visarga स्वैः ष RV. VI, 1, 27, 3 — 6, 36, 3.

Hinter ओ; so viel ich bemerkt stets, wo dieses durch Contraktion mit der Partikel u entstanden ist: iho shu II, 2, 1, 4, 3 — upo shu I, 1, 1, 5, 3 — 5, 1, 3, 8 — 6, 1, 1, 1 — gavyo shu I, 2, 2, 5, 1 — tatro shu RV. I, 37, 14 — pro shu SV. II, 9, 1, 14, 1 — mo shu I, 3, 2, 5, 2 — II, 2, 1, 18, 3. — Ferner hinter dem ganz gegen die Regel des classischen Sskr. (nach Analogie des Zend u. Prakrit) entstandenen o von itas in परीतो षिञ्चत SV. I, 6, 1, 3, 2 (bem. in I Prâtiç. 5, 2; II Prâtiç. 3, 46). — In Compos. verschiedne Ansicht gostoma und goshṭoma (Pâṇ. VIII, 3, 105); goshaṇi SV. II, 7, 3, 11, 1 gegen Pâṇ. VIII, 3, 108 wo gosani (auch III, 2, 27) erwähnt; goshâ (Pâṇ. VIII, 3, 108 u. s. Gl.); goshâti (s. Gl.); goshakhi hat RV., wo SV. gosakhi (s. Gl.); dagegen RV. IV, 2, 8, 4 gosakhâyam.

Hinter र् in den schon (S. XL) erwähnten Compos. svar–shâ, svar–shâti, dhûr–shad.

s auslautend: as der WW. amnas, avas, ûdhas, bhuvas wird (nach Pâṇ. VIII, 2, 70; 71) in den Veden vor sonoren ar. Diese Regel ist nicht vollständig und auch nicht allenthalben herrschend; es findet sich auch der Sandhi des classischen Sskrit; vgl. jedoch ûdhar aghny° SV. II, 6, 2, 15, 3; ûdhar divya° II, 1, 1, 9, 2 — âvar astu I, 1, 2, 5, 8, wo aber RV. avo; auch avás: „abwärts" in avár maháḥ RV. II, 1, 22, 6. Auch vadhas gehört hieher z. B. vadhar jabh° RV. I, 32, 9; vadhar dâsasya VII, 7, 7, 3 — vadhar adevasya RV. II, 4, 17, 3; — ferner ushas; so ushar vasûy° RV. I, 49, 4; auch in der Compos. usharbudh. — Hieher gehört auch anar–viç RV. I, 121, 7, obgleich Pada nicht trennt; auch wohl vanarshad RV. II, 7, 14, 1 (vgl. oben bei र् svarshâ), und dann auch vanar–gu (vgl. Rec. von Web. Sp. YV. GGA. 1847 nr. 148); im Gl. S. 191 habe ich aus diesem, meiner Ansicht nach ursprünglichen, Uebergang von as vor sonoren (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 51 und 28), selbst das r in dem Denom. sapary aus ***sapas (= ***sabas = σεβας, vgl. ***sabas in Compos. ebenfalls mit r in sabar–dugha Gl. S. 191) erklärt; ebenso rathary (***rathas neben ratha, wie ved. dakshas, daksha u. aa.) und vgl. auch bharv im Gl. S. 137 unter bhas; daher auch as in pracetas vor râjan â (für ar) प्रचेता राजन् RV. I, 24, 14 (erwähnt Vârt. 1 zu Pâṇ. VIII, 2, 70).

Vom Eintritt von य् statt phonetisch ausgefallenem s (Pâṇ. VIII, 3, 18) zeigte sich ein Beispiel SV. I, 1, 1, 2, 4 in Mscpt. Ch. 267 hinter a भरंतयेमसि und eins hinter â bei Stev. (wohl aus A) in II, 5, 1, 9, 3 अतरायिंधान°; da die übrigen Autoritäten diese Einschiebung nicht zeigten, habe ich sie nicht in den Text aufgenommen. Beiläufig bemerke ich noch ein Beispiel aus der Calcuttäer Ausg. der Kâṭhaka–Up. S. 2, 11 यायिष्का; Poley (S. 101, 11) hat diess य् nicht.

Ganz gegen die Regel des classischen Sskr. findet sich as selbst vor dumpfen in o

verwandelt in dem schon angeführten Beispiel परीतो षिंचत; ferner sogar in सो चित् (Pada | saḥ | cit |) RV. II, 5, 15, 5 — VIII, 1, 9, 1.

In viel weitrem Umfang als im classischen Sskrit, fast nach Analogie des Zend, findet sich ein organisch auslautendes s oder ein bei vorhergehendem andren Vokal als ă oder â, statt dessen eintretendes sh vor einigen nachfolgenden dumpfen bewahrt. Auch hier haben Prâtiç. und Pâṇ. einige allgemeine Regeln aufgestellt, welche aber nicht ausreichen. Varianten zwischen SV. und RV. existiren ebenfalls hier.

Pâṇ. VIII, 3, 49 bestimmt, dass in den Veden vor nachfolgenden क् ख् प् फ् s (sh) bewahrt, oder Visarga werden könne, ausser vor nachfolgem प्र und bei Verdoppelung eines Wortes; als Bsp. wird angeführt uru ṇas kâraḥ oder °ṇaḥ k°; payaspâtram oder °yaḥp°; viçvataspâtram oder °taḥp°; dagegen nur Agniḥ pra; purushaḥpurushaḥ. Ein Beispiel gegen die zweite Beschränkung bietet RV. VIII, 5, 10, 2 parushparuḥ. Wenden wir uns zum Einzelnen:

Vor क्: divas kaṇvâsaḥ RV. I, 46, 9 in dem I Prâtiç. IV, 5 erwähnt; ebends. divas kavandha aus RV. VII, 2, 32, 2. — brahmaṇas kave RV. IV, 5, 26, 5 — RV. hat ṛtas kavi, während SV. in derselben Stelle (I, 1, 1, 4, 8) ṛtaḥ k° hat. — râyas kâma in I Prâtiç. IV, 4 erwähnt. — kas kâvya° RV. IV, 3, 24, 4 — paçush kavi RV. V, 5, 25, 3 — vasush kavi SV. II, 7, 2, 11, 2 — svâdush kila RV. IV, 7, 30, 1 — vidush kavi RV. V, 2, 24, 2 — vasush kuvit RV. II, 2, 12, 6 — stets erscheint s (sh) statt Visarga vor kar, karat, karati, kṛdhi, kṛta, ausgenommen in aditiḥ; so auch tavasas kṛtâni SV. I, 1, 2, 3, 6 — sadas kṛtam RV. I, 85, 6 — vasatish kṛtâ RV. VIII, 5, 8, 5 — vasyasas kṛdhi SV. II, 4, 1, 9 im Refrain (Pâṇ. erwähnt) — mayas karat SV. I, 2, 1, 1, 6 — ṇas kṛdhi SV. II, 8, 1, 12, 2. — Im SV. findet sich auch varivas kṛṇvan I, 6, 1, 5, 8, wo aber RV. °vaḥ kṛ°. — In Compos. dakshiṇataskaparda RV. V, 5, 25, 3 (bei Roth z. Litt. 87, 1).

Vor ख्: râyas khâm RV. IV, 7, 8, 4.

Vor ट्: RV. VI, 3, 10, 1 sogar sas tava. — — wird organisch s innerhalb eines Pâda davor zu sh so wird t cerebral; nämlich in den mit t anfangenden Casus des Pronomens der 2ten Person, in tad und tatakshuḥ (Pâṇ. VIII, 3, 103); doch scheint auch hier keine durchgreifende Consequenz zu herrschen und im YV. ist nach Pâṇ. (VIII, 3, 104) der Uebergang arbiträr: kish ṭam SV. I, 3, 2, 1, 1 (RV. nakish ṭ°) — kish ṭat SV. I, 4, 1, 1, 4 (RV. nakish ṭ°) — agnish ṭâ RV. III, 3, 29, 5 — kish ṭvâ (RV. nakish) I, 3, 2, 3, 8 — II, 8, 1, 3, 2 — 2, 15, 2 vgl. II, 3, 1, 21, 2 — 8, 2, 10, 2 — I, 6, 2, 3, 10 — I, 4, 1, 3, 2 — II, 9, 2, 9, 3 — vibhosh ṭe (RV. urosh ṭe) I, 4, 2, 3, 7; dagegen SV. II, 3, 1, 1, 3 zwar prabhosh ṭe, aber RV. prabhos te. — — nish ṭatakshuḥ bei Pâṇ. a. a. O. — SV. II, 5, 1, 14, 2 nish ṭatakshatuḥ. — — SV. ausserhalb der Regel noch dhanush ṭanvanti I, 6, 2, 1, 7 und svasush ṭamaḥ I, 5, 2, 2, 5, wo RV. in beiden Fällen °s t° regelrecht.

Vor प्; s. erscheint nach Pâṇ. VIII, 3, 51 in Ablativen vor pari, wenn dieses die Bed. von adhi hat; doch hat schon Ros. zu RV. I, 7, 10 und Böhtl. zu Pâṇ. a. a. O. bemerkt, dass diese Bed. nicht in allen Fällen passt; doch kann s alsdann aus der allgemeineren Regel (Pâṇ. VIII, 3, 49) gedeutet werden; vgl. divas pari (bemerkt in I Prâtiç. IV, 46) SV. II, 3, 1, 4, 3 — 2, 2, 2 — 4, 2, 11, 3 — 6, 3, 1, 1 — 8, 2, 16, 2 — vgl. die von Böhtl. angeführten Stellen und RV. I, 121, 10. — Dagegen divaḥ pari SV. II, 5, 1, 2, 9 — 8, 2,

14, 1 — devebhyas pari SV. II, 1, 2, 17, 2 — antebhyas pari I, 4, 2, 3, 8 — sadobhyas pari I, 4, 1, 2, 10 — viçvatas pari II, 8, 1, 2, 1 — I, 1, 2, 5, 5 (RV. V. L.) — pitush pari I, 2, 2, 1, 8 — apasas pari II, 7, 3, 2, 2 — sadasas pari I, 4, 1, 1, 6 (fehlt im RV.). — Im Nomin. Plur. oshadhayas pari RV. VIII, 5, 11, 2.

Das organ. s Ablat. bleibt ferner nach Pâṇ. (VIII, 3, 52) häufig vor pâtu (so die Schol. die aber auch pântu darunter begreifen; die Regel könnte auch pâ ganz umfassen); Prâtiç. erwähnen nur divas vor pâtu. Die Schol. zu Pâṇ. geben divas pâtu (RV. VIII, 8, 16, 2) und râjñas pâtu; vgl. nidas pâtu RV. IV, 8, 32, 1 — çavasas pâtu IV, 1, 7, 5; ein Beispiel wo ḥ vor pâtu eintritt, habe ich nicht notirt. Die Schol. zu Pâṇ. geben parishadaḥ pântu. SV. hat auch s des Nom. Plur. vor pânti, mitrâs pânti I, 3, 1, 2, 3 wo aber RV. mitraḥ pâti.

Das organ. s Genitivi bleibt nach Pâṇ. VIII, 3, 53 vor pati, putra, pṛshṭha, pâra, pada, payas und posha; nach 54 kann in idâyâs s bleiben oder ḥ werden; s. Beisp. bei Sch. u. Böhtl. zu Pâṇ.; vgl. noch vas pati SV. I, 4, 2, 3, 5 — viçvatas pati RV. VI, 7, 24. 1 — divas pade SV. II, 2, 2, 16, 3 — idas pade I, 1, 2, 2, 1 — râyas posham RV. II, 4, 1, 3. — Gegen diese Regel hat SV. II, 2, 2, 16, 2 divaḥ pṛshṭham, wo RV. jedoch regelrecht s. — In Analogie mit dieser Regel hat âhag. Mscpt Ch. 87 für SV. I, 6, 1, 3, 4 auch aoçosh payasâ, allein Mscpt Ch. 201, die Mscpte des Arcika u. RV. haben °oḥ p°, welches ich daher bewahrt habe. — — Nach I Prâtiç. IV, 5 bleibt divas vor pṛthu, putra, pathâ, payaḥ, pâyuḥ pṛshṭham, padam z. B. divas pâyu SV. I, 1, 1, 4, 5. — gâs padebhyaḥ RV. V, 7, 24, 4 — divas pṛthivyâḥ erwähnt I Prâtiç. IV, 4. — ebendas. râyas pûrdhi, vgl. SV. I, 4, 2, 1, 5; RV. I, 34, 12 — ebendas. sas padîshṭa aus RV. bei Roth z. Lit. d. W. 106, 8 und adhamas padîshṭa aus RV. V, 7, 8, 1. — Ich erwähne noch folgende Beispiele: Pâṇ. VIII, 3, 44 gemäss hat RV. jyotish paçyanti, SV. aber an dieser Stelle (I, 1, 1, 2, 10) jyotiḥ; vgl. jyotish paçyantaḥ RV. I, 50, 10. — havish pântam RV. VIII, 4, 9, 5 — dhîsh pipâya RV. II, 5, 21, 4 — vibhish patât SV. II, 8, 3, 7, 3 — — somas patiḥ SV. II, 2, 2, 15, 3, wo aber RV. °maḥ und diese Differenz ist im SvC. bemerkt; jâmayas patim SV. II, 3, 1, 5, 1 — inas patiḥ RV. I, 53, 2 — yas patiḥ RV. IV, 3, 7, 2 — VII, 7, 6, 2 — 10, 3 — VIII, 7, 16, 2 — pûrvyas patiḥ VIII, 1, 5, 1. — in Compos. râthas-pâti IV, 3, 4, 4 — VIII, 2, 7, 5 — jâspati (= griech. δεσπότης) II, 5, 3, 3 — V, 4, 5, 6 — vgl. auch VIII, 3, 24, 3 — gnâspati III, 7, 4, 2 — II, 8, 3, 5 (?) — — mahás patháḥ RV. II, 7, 2, 2 — mahas putra RV. VII, 6, 6, 2 — devayush padam RV. VII, 7, 29, 5 — nabhas payaḥ VII, 2, 25, 1 — taposh pavitram SV. II, 2, 2, 16, 2 — RV. viçvatas pṛthuḥ wo aber SV. (I, 5, 1, 1, 3) °taḥ p° — rajas pṛthuḥ RV. I, 50, 7 — vîḷitas pṛthuḥ RV. II, 6, 27, 4. — — pitush pitâ SV. II, 6, 2, 7, 2 (mit V. L. °tuḥ; aber auch RV. sh); RV. II, 3, 17, 1 — RV. manush pitâ, wo aber SV. (I, 4, 2, 2, 4) manuḥ; dagegen RV. sh auch I, 80, 16. — Dyaush pitar (= lat. Juppiter (wie Münzen u. s. w., u jedoch auch vor pp lang) für Dyûs piter) RV. III, 4, 13, 5 — IV, 8, 11, 5 — nas puraḥ RV. I, 42, 1 — trish pûtvî RV. VI, 6, 17, 4 — dadush Pajrâya RV. V, 8, 17, 7.

Endlich spurloser Verlust des organischen s; hier bemerke ich zuerst, dass die arbiträre Auslassung des Visarga vor Zischlaut mit unmittelbar nachfolgendem dumpfem (nach Vart. Pâṇ. VIII, 3, 36) in den von mir benutzten vedischen Hdschriften Regel ist, z. B. ṛshi st° I, 5, 1, 3, 10. — Ferner findet sich Visarga in den Handschriften auch sonst vor gruppirten Zischlauten ausgelassen, jedoch im Allgemeinen vereinzelt und gewöhnlich im Wider-

sprach mit andern Hdschr.; daher ich mich verpflichtet hielt, es nicht in den Text zu nehmen. Varianten dieser Art zeigen sich insbesondre vor sy z. B. II, 4, 2, 16, 2 — 9, 2, 9, 2 — vor sv z. B. I, 5, 2, 1, 9 — 2, 2, 2 — 6, 2, 1, 4 — II, 6, 3, 16, 3 — 7, 3, 14, 2 — 9, 3, 9, 3; — vor sr II, 4, 1, 21, 3; — sogar vor sṙ I, 6, 2, 2, 5; — vor sm bin ich dieser Schreibweise sogar einmal im Text gefolgt, weil sich dadurch die Variante des RV. erklärt (I, 1, 2, 4, 9); — vor çr II, 4, 2, 12, 2, wo auch im RV. Visarga fehlt. Einige Momente sprechen dafür, dass dieser Verlust des Visarga — vielleicht nach Analogie der verkürzten Schreibweise, von welcher sogleich — einst würklich statt gefunden habe; so ausser jener Variante (I, 1, 2, 4, 9), die Compositionen, in denen Visarga unzweifelhaft eingebüsst ist, wie für sv das schon bemerkte dushvapnya, für sy havisyanda, dushyanta (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 27. 29), für çr auccaiçravasaḥ, uccaiçravasaḥ (Naigh. I, 14); ferner der dadurch leichter erklärliche Uebergang von nachfolgendem s in sh in den oben angeführten Beispielen çuci(ḥ) shma und ähnlichen (vgl. dazu die Compos. im späteren Sskr. Pâṇ. VIII, 3, 85). Dann erscheinen in den Veden aber auch ganz entschiedene Einbussen von organischem s; so zunächt SV. I, 5, 2, 4, 1 bhûmy â (statt bhûmir â); ferner ny âvidhyat RV. I, 33, 12, statt | niḥ | avidh° |, mit gedehntem Augment (vgl. I Prâtiç. II, 9 und Nir. VI, 19); nach diesen Analogieen habe ich auch upâbhṙti RV. II, 1, 14, 2 (Gl. S. 49) und das dem SV. eigne ki statt kiḥ des RV. (Gl. S. 46) erklärt; doch könnte ki, nach Analogie des latein. qui, auch organisch sein; auch vasishṭhâ (RV. I, 26, 1) möchte eher so zu erklären, als mit Pada für vasishṭha, welches ich nicht begreife, zu nehmen sein; daraus erklärt sich auch das schon citirte akshâ Induḥ RV. V. L. zu SV. II, 5, 1, 16, 3 (für akshâr I°); svadhâ RV. VI, 3, 2, 1 cit. unter dhâ Gl. S. 101 vgl. 204; didṙkshu (s. Gl. S. 131) wird wegen des Accents (dídṙkshuḥ) bedenklich. Höchst beachtenswerth ist ferner, dass Pada und Schol. für dhanvasahâ (II, 9, 1, 18, 3) ausdrücklich Verlust des auslautenden organ. s angeben, welcher in der Sanhitâ nicht zu erkennen ist. Sollten nicht auch navagvâ SV. II, 3, 1, 17, 2 (die Frommen (und) Dadhyanc) und hâriba II, 3, 1, 22, 1 (als ein Blitzschleudrer?) durch spurlosen Verlust auslautenden Visarga's zu deuten seyn? Aus diesem vedischen Verlust scheinen die Nominative uçanâ, anehâ, purudançâ, so wie der Vokativ uçana zu erklären zu sein (s. Böhtl. Declinat. §. 71, Pâṇ. VII, 1, 94), welche dann als Vedenformen in die classische Sprache übergingen; über daçati s. Gl. u. d. W. S. 87. Für einstigem Verlust auslautenden Zischlautes sprechen auch noch die ved. Composita dudhra (s. Gl. S. 91) und dudhita (aus duḥ-dhita) RV. III, 4, 15, 2 — 5, 17, 4. Daraus scheint sich auch der in den Veden so häufige Wechsel von Themen auf as und a zu erklären, z. B. dakshas, daksha, danças, dança u. aa.; ferner der Verlust des s in den Compos. pîvopavasana, payopavasana (Vârt. Pâṇ. VI, 3, 109); eben so erscheint RV. VI, 3, 6, 3 rajeshitam, wo Pada rajaḥ-ish°; dann die nicht seltene Contraction von sa (für saḥ) mit nachfolgenden Vokalen (Pâṇ. VI, 1, 134 vgl. Böhtl. und RV. VII, 7, 15, 1 साभि aus | saḥ | abhi | — II, 6, 10, 2 सासि aus | saḥ | asi — VI, 3, 30, 4 सोषधी° aus | saḥ | oshadh° — VII, 7, 15, 1 sâbhivegaḥ aus | saḥ | a° | u. aa. a. a. O.); eben so ist | asyâḥ | iti | Naigh IV, 1 in asyeti verbunden (vgl. Nir. IV, 25); | vâçrâḥ | adhi | RV. V, 8, 19, 2 in वाश्राधि; eben so im Rishi-Brâhmaṇam तिरश्च्यांगिरसस्य aus | Tiraççyâḥ | âng° |; einige Fälle derartiger Zusammenziehung erscheinen auch im Mhbh. vgl. Böhtl. zu Bopp K. Gr. 78. Aus diesem spurlosen Verlust habe ich auch sâno (Gl. S. 195) und madho (ebds. 142) zu erklären gesucht.

Eine sporadisch in den vedischen Schriften vorkommende Schrbweise ist endlich, dass bei übrigens regelrechter, oder vedischer Bewahrung oder Wandlung eines organisch auslautenden s, ihm oder dessen Vertreter ç, sh ein Visarga voran gestellt wird, z. B. SV. I, 2, 2, 1, 8 haben einige Hdschrr. पितु: ष्परि; I, 4, 1, 3, 2 वृध: ष्मित्; II, 9, 3, 1, 1 ज्ञोभपा: श्च; II, 1, 2, 17, 2 देवेभ्य: स्परि; II, 2, 2, 1, 1 इंद्व: स्तिर्:; aus RV. finden sich mehrere Beispiele dieser Art in den im Gl. citirten Stellen; vgl. noch रात्रिषाच: श्च RV. V, 4, 7, 6; देवा: स्तेन V, 4, 8, 3, vgl. auch 16, 3 — 4 — 27, 1. So schreibt auch das von mir benutzte Mscpt des Nir. (Ch. 204); z. B. IV, 14 कायमान: श्रायमान:; I, 1 ähnlich इंद्रोभ्य: स्समा°.

Bei dieser Gelegenheit erwähne ich noch zwei minutiae der Schreibweise, in welcher ich, gegen Pâṇ.'s Autorität, den Handschriften gefolgt bin; diese schreiben nämlich fast ohne Ausnahme auch innerhalb des Worts vor einem Consonanten der 5 ersten Classen, die Nasale selbst ausgenommen (obgleich auch hier bisweilen ंन statt न्न), also wo der specielle Nasal durch den folgenden Consonanten bestimmt ist, Anusvâra; ich habe diese Schreibweise, obgleich sie gegen Pâṇ. VIII, 4, 58, um so eher aufgenommen, da sie unter dasselbe Princip fällt, aus welchem wir oben die den Vedenhdschrr. eigenthümliche Vertretung eines auslautenden न् durch ± in gewissen Fällen erklärten. Die Erklärung beider Fälle aus demselben Princip erhält auch dadurch einige Bestätigung, dass in den Schriften des Sâma-Veda u. s. w. vor denselben Lauten, vor welchen statt eines auslautenden म् ◡ eintritt (s. oben S. XXXIX. म्), auch mitten im Wort diese Form des Nasals erscheint. Auch von dieser letzteren Eigenheit zeigen sich einige Spuren im RV. und zwar nicht bloss in den in den Prâtiç. (bei Roth z. L. 74. 75, wo man 74, 4 bhará◡ça aus RV. III, 3, 30, 4 (aus Ch. 70) hinzufüge; pumá◡sam RV. V, 1, 21, 4) vorgeschriebenen Fällen, sondern auch sonst; so bei Roth (z. L. d. W. 92) si◡hya aus RV. V, 2, 27, 2 (doch hat mein Mspt hier ±); ra◡hyá III, 4, 12, 3; ma◡haná V, 1, 5, 5; dṛ◡hitá VI, 1, 15, 4; und in Chamb. Mscpt 41 ma◡hishṭham VII, 5, 5, 1. — — Beiläufig bemerke ich hier aus Ch. 70 in IV, 5, 21, 3 देवाँसा, welches aber wohl schwerlich in andern Hdschrr. — Zweitens folge ich den Hdschr. darin, dass ich stets छ् schreibe, wo die Regel bei Pâṇ. च्छ् gebietet, selbst wo च्छ् nach der Regel des gewöhnlichen Sskrits durch Assimilation entstehn würde.

Schliesslich erwähne ich die in den vedischen Hdschrr. herrschende verkürzte Schreibweise, deren wesentlicher Charakter darin besteht, dass sie nie einen Consonanten doppelt (oder nicht-aspirirt und aspirirt) schreibt, wenn noch ein Consonant unmittelbar darauf folgt; oder genauer, da diese Schrbweise gewiss auf der Aussprache beruht (in dem sie ja auch, wie sich zeigen wird, einen Gegensatz gegen die etymologische Schrbweise bildet), keinen Consonanten vor einem unmittelbar folgenden als doppelt gesprochen bezeichnet. In dieser verkürzten Schreibweise werden die vedischen Stellen auch in den grammatischen Werken citirt (RV. Anukr., Pâṇ., Siddh. K.). Einzelne Hdschr. haben sporadisch die volle Schrbweise; andre jedoch auch an solchen Stellen die verkürzte, so dass ich glaube, dass sie durchweg wenigstens in den Veden — Spuren derselben finden sich auch im gewöhnlichen Sskr. z. B. abhra statt des etymologischen abbhra — herzustellen ist. Ich will hier einige Beispiele geben:

त्ज्य् für त्ज्य्; दधत्ज्यो⁰ (|dadhat | jyo⁰ |) SV. II, 7, 1, 15, 4. — क्षिपज्ज्यां (kshipat | jyâm |) RV. III, 6, 16, 3. — अयज्ज्यायान् (ayat | jyâ⁰) RV. V, 3, 2, 2.

त्त्य् für त्त्य्; भिनत्त्योजसा (| bhinatti | oj⁰) SV. I, 4, 1, 1, 5.

त्र् für त्त्र्; चरत्त्रिश्शत् (| carat | tr⁰) SV. I, 3, 2, 4, 9; RV. Anukr. zu I, 30, 26 शश्वत्त्रिष्टु⁰ (| çaçvat | tr⁰).

त्व् für त्त्व्; vor dem Suff. tva auch im gewöhnlichen Sskr. nicht selten s. Böhtl. zu Pâṇ. T. II, p. 397. महत्त्वां (mahat | tvâm |) SV. II, 3, 1, 6, 2 — उत्त्वा (| ut | tvâ |) I, 3, 1, 1, 1 (so auch RV. Anukr.) — यत्त्वा (| yat | tvâ |) I, 4, 2, 4, 2. — RV. VI, 1, 7, 5 — ⁰भुवत्त्वष्टा (⁰vat | tv⁰) SV. II, 3, 1, 20, 2 — इत्त्वां (| it | tvâm |) I, 3, 2, 7, 3 — इत्त्वा (| it | tvâ) RV. I, 114, 8 (in Ch. 69; Ros. hat die volle Schrbweise) — चित्त्वा (| cit | tvâ |) SV. II, 5, 2, 12, 2 — मर्षिषत्त्वे (⁰shat | tve |) II, 7, 3, 3, 2 — स्यात्त्वा⁰ (| syât | tvâ⁰) II, 9, 1, 15, 1 — तात्त्वा (| tât | tvâ |) RV. IV, 6, 12, 1 auch in Siddh. K. so citirt, s. Gl. S. 76.

त्स् für त्त्स्; विदत्त्सरुः (| vidat | ts⁰) RV. V, 4, 17, 1.

द्य् für द्द्य्; पथोद्यां (pathâ | ut | dy⁰) SV. I, 1, 2, 5, 2 — यद्यावः (| yat | dy⁰) I, 3, 2, 4, 6 — बृहद्द्युम्नं (| bṛhat | dy⁰) RV. I, 9, 8 (in Ch. 69; Ros. hat die volle Schrbweise); daher das N. p. Vṛhadyumna z. B. Mhbh. I, 595 u. sonst ohne dd; — eben so RV. I, 53, 3 in Ch. 69 ⁰कृद्युम्न⁰ (⁰kṛt | dyu⁰). —

द्र् für द्द्र्; जंघनद्द्रविणा⁰ (| jaṅghanat | dra⁰) SV. I, 1, 1, 1, 4 — बिभ्रद्द्रापिं (| bibhrat | dr⁰) RV. I, 25, 13 (in Ch. 69; Ros. ddr).

द्व् für द्द्व्; वक्षद्द्विपदं (| vakshat | dvip⁰) SV. II, 8, 1, 17, 3 — ववयद्द्वेषा (⁰yat | dve⁰) RV. I, 113, 12 (Ch. 69; Ros. ddv) — चिद्द्वेषो (| cit | dv⁰) RV. V, 4, 27, 6.

ध्य् für द्ध्य्; इध्यस्य (| it | hi | asya |) SV. I, 3, 1, 4, 2 — इध्यव⁰ (| it | hi | av⁰ |) II, 1, 1, 20, 2 — चिध्यस्ति (cit | hi | asti |) II, 3, 2, 8, 1.

ध्र् für द्ह्र्; अकिरद्ध्रदुनिं (akirat | hr⁰) RV. I, 32, 13 (Ch. 69; Ros. ddhr); daher das N. p. पृषध्र für etymologisch पृषद्ध्र. Beiläufig bemerke ich, dass sich aus dieser Schrbweise die Wz. **udhras** neben **dhras** erklärt; jene ist eig. ud-dhras. Beispiele, dass ursprüngliche Composita im Sskrit wie Simplicia behandelt werden, lassen sich mehrfach nachweisen.

ध्व् für द्ह्व्; विदद्ध्वस्मभिः (vidat | dhv⁰) RV. VII, 4, 1, 3 — यद्ध्वयामसि (yat | hvay⁰) IV, 7, 5, 4. — Daher auch innerhalb eines Wortes अयुध्वी für etymologisch ayuddhvî RV. VIII, 6, 5, 5; und die Aoristendung -dhvam neben -ddhvam, so wie -ḍhvam für -ḍḍhvam.

न्य् für न्न्य्; भिनन्यक् (| bhinat | nyak |) RV. VI, 3, 5, 5 — असदन्य⁰ (| asadat | ni | a⁰) VII, 3, 25, 1.

न्व् für न्न्व्; यदि॑न्वि॰ (| yat | it | nu | I°) RV. VI, 4, 37 (38), 1 und I, 52, 11 in Ch. 69, wo Ros. °nnv°.

Besonders erwähne ich die Schreibweise des Chamb. Mscpt 69 in I, 110, 9 अविध्ढ्यृभुमां (aus avidhdhi | ṛbh°; Ros. aviddhi), weil nach der bis jetzt bekannten Regel über ved. ḷh अविद्ध्यृभु॰ zu erwarten gewesen wäre. Ob auch andre Hdschrr. wie Ch. haben, weiss ich leider nicht; Ros. schreibt °ddhyṛ°.

Fast nach demselben Princip, nach welchem d vor dh hier eingebüsst wird, kann t vor s wegfallen. Das sskr. s ist nämlich, wie sich aus seinen phonetischen Gesetzen ergiebt, in den meisten Fällen ein t + Zischlaut (daher z. B. statt s + s mehrfach ts eintritt, grade wie bei uns Katze statt Kazze); ein ts also gewissermaassen tts; fällt dann das erste t nach dem Verfahren der verkürzten Schreibweise aus, so bleibt vor dem unmittelbar folgenden Consonanten nur s; so erscheint SV. II, 2, 2, 3, 5 इस्वर्दृ॰ (| it | sv°), wo jedoch RV. इत्स्व॰ schreibt; eben so Nir. (in Mscpt Ch. 204) IV, 19 गोनामोस्रावि॰ für gonâmotsrâ°, wie Roth schreibt.

Der verkürzten Schreibweise nicht ganz unähnlich ist eine andre sehr häufig im SV., RV. und den dazu gehörigen Schriften erscheinende Eigenthümlichkeit, wonach statt ङ् ङ् vor nachfolgenden Dentalen nur ङ् erscheint, z. B. अङ्ते II, 8, 3, 13, 3 — अङ्धि II, 7, 1, 15, 2 — पङ्क्तिर्॰ I, 1, 2, 1, 2 und im RV. in den von mir benutzten Handschriften fast immer. Sie beruht darauf, dass wahrscheinlich ङ् wesentlich wie nk oder ng klang, also gewissermaassen in ङ्क्त्, ङ्ग्ध् die Gruppen nkkt, nggdh entstanden. Dass diess wirklich der Fall, zeigt der Nomin. mscul. der Themen auf ञ्च्, in welchen statt dieser Laute für regelrechtes ङ् ङ् eintritt. Diese Schreibweise hätte ich vielleicht auch I, 4, 1, 5, 10 aufnehmen sollen; ich liess mich an dieser Stelle dadurch zurückhalten, dass ich sie aus keinem Codex notirt hatte und soviel entschiedene Inconsequenzen in der Schreibweise der Veden bemerkt hatte. — Aehnlich lässt es sich deuten, wenn das gewöhnlich zwischen auslautendem न् und anlautendem स् eingeschobene त् fehlt (s. oben S. XXXVIII); es ist dann, wie eben, vor dem nachfolgenden, in स् liegenden, त् abgefallen.

In den bisher erwähnten Fällen ist die verkürzte Schreibweise insofern nicht wesentlich von der gewöhnlichen verschieden, als beide dieselbe Aussprache bezeichnen. Theilweis mag sie jedoch auch auf dem Bestreben beruhn, welches sich im Prakrit zur Herrschaft erhoben hat, Gruppen von drei und mehreren Consonanten zu vermeiden. Wenigstens glaube ich mehrere Spuren desselben in den Veden bemerkt zu haben, von denen ich insbesondre zwei beiläufig erwähnen will, da sie mit Varianten verbunden sind. So hat RV. stets युक्ष्व statt des gewöhnlichen, auch im SV. erscheinenden yuṅkshva. Im SV. selbst findet sich I, 6, 2, 2, 3 in Mscpt 101, 135, 268, 2130 घृतश्च्युत् und nur Stev. und 103 hat घृतश्चु; II, 5, 2, 8, 3 — 7, 3, 19, 2 dagegen haben 102 und 135 ॰श्चु und 265 श्च्यु; in I, 6, 1, 3, 4 = II, 1, 2, 20, 1 haben 101, 102, 268, 2130 मधुश्च्युत्, dagegen Stev., 135, 103 ॰श्चु, dagegen II, 1, 1, 3, 2 alle ॰श्चु; II, 3, 2, 6, 1 haben 265, 2130 ॰श्च्यु, dagegen Stev. u. 102 ॰श्चु; II, 5, 1, 4, 6 u. 5, 3 alle श्चु; RV. hat in diesen beiden Compositis stets ॰श्चु und diese Schreibweise habe auch ich adoptirt. — In I, 6, 1, 3, 8 = II, 2, 2, 9, 1 hat 101

मद्र्श्र्युº, sonst alle und RV. मद्र्च्युº. An diese Varianten lehnt sich die wurzelhafte Identität der Wzformen çcyut, çcut, cyut u. s. w. (s. Gl. u. d. W. cud S. 68). Da mir deren ursprüngliche Wzel noch keineswegen sicher (vielleicht liegt sie in kship = ***çcip = ***çciv (vgl. piv aus organischem pip(â), Reduplication von pâ, dîp und div u. aa.) = çcyu (vgl. div u. dyu)), so will ich nicht entscheiden, ob y in den ersten beiden Compositis ursprünglich und nur durch Scheu vor einer dreifachen Consonanz ausgefallen; doch ist mir diess das wahrscheinlichste; vielleicht spricht auch dafür das vedische tiraçcâ (für tiraçcyâ) RV. I, 61, 12 — II, 6, 2, 4; Nir. VI, 20; doch kann man dieses auch vielleicht nach Analogie von vedisch paçcâ auf andre Weise zu deuten versuchen. Den Verlust von m in der Gruppe smy hat Bopp in mehreren Casus der Pronomina gen. fem. (tasyâs f. tasmyâs u. s. w.) nachgewiesen; in dem Eigennamen Dushyanta habe ich (Rec. v. Böhtl. Chr. 29) denselben zu erkennen geglaubt; in dessen Nebenform Dushmanta fällt statt dessen y aus.

Da bei Gelegenheit dieser Eigenthümlichkeiten des Veden-Sandhi auch die von mir befolgte und vielleicht in den Veden-Ausgaben zu befolgende Schreibweise zur Sprache gekommen ist, so mache ich noch auf das über den Gebrauch des avagrâha (ऽ) von mir (GGA. 1847 S. 1473 ff.) Bemerkte aufmerksam, indem ich zugleich bedaure, dass ich in Beziehung darauf nicht wenigstens in so weit den Handschriften folgte, dass ich es bei jedem Hiatus (ursprünglichem sowohl, als phonetisch entstandenem) setzte; anführen will ich zugleich einen dort übersehnen und in der That seltnen und schwer zu billigenden Gebrauch, wonach es in den RV.-Handschr. selbst an einigen Stellen hinter einem Vokal vor र्ऋ steht, obgleich r noch zum vorhergehenden Worte gehört, z. B. RV. VII, 2, 21, 2. Beruht dieser Gebrauch vielleicht darauf, dass r in der Aussprache vor ṛ ausfiel, wie vor r? Sicher dürfen wir wohl annehmen, dass wie das Zeichen für ṛ aus ri gebildet ist (s. Böhtl. zu Bopp K. G. §, 13), so auch der Vokal selbst sich erst nach und nach durch grammatische Beobachtung von ri schied, wie sich auch daraus ergiebt, dass in vielen WW. ṛ und ri bedeutungslos mit einander wechseln.

Aber unendlich weiter, als die Sandhi-Gesetze, in denen uns die Veden überliefert sind, von denen des gewöhnlichen Sskrits entfernt sind, stehn die Sandhi-Gesetze, unter denen sie gedichtet sind, wiederum von diesen ab. Sie sind mit ziemlicher Entschiedenheit durch das Metrum zu erkennen. Zwar zeigt sich auch in ihnen keine ganz durchgreifende Consequenz; allein im Allgemeinen herrscht doch eine solche Uebereinstimmung, dass die grössere oder geringere Abweichung theilweis für ein Criterium des höheren oder geringeren Alters von Hymnen oder Tritscha's dienen kann.

In einer Pâda-Cäsur findet kein vokalischer Sandhi Statt; eine Abweichung bildet SV. II, 5, 2, 8, 6 bhakshayaty amṛº; diese Stelle ist aber weder in RV.-Anukr. noch -Pada, sondern eine Einschiebung. Aus der Abwesenheit des vokalischen Sandhi dürfen wir schliessen, dass an derselben Stelle auch kein consonantischer existirt habe.

Innerhalb eines Pâda und in Compositionen findet Sandhi Statt, wenn der auslautende Vokal ein a oder â; wenn i oder î, u oder û, nur bei nachfolgenden ähnlichen.

Doch erscheinen auch Ausnahmen selbst von diesen Bestimmungen:

अ: a a nicht contrahirt SV. I, 1, 2, 4, 5 staveta atithiḥ — 8 devâya Agnaye — 2,

1, 3, 4 Çrutakaksha aram — 3, 1, 5, 8 Indra açvam° — 2, 2, 5 brahma arcata — 4, 2, 5, 5 sinca adhvary° — 5, 1, 1, 8 °açva adriḥ und na arvâ — 4, 1 deva ajaram — I, 5, 2, 3, 8 yasya am° — 4, 4 pavasva andhasâ — 6, 1, 2, 4 sutasya andhasaḥ — 2, 1, 9 sunvânâya andhasaḥ (man beachte, wie oft a in andhas nicht contrahirt wird) — II, 3, 2, 5, 3 soma andhasâ — 6, 2, 1, 1 vocema Agnaye (man beachte die Götternamen) — 3, 14, 3 deva añjasâ (man beachte Vokative) — II, 9, 1, 1, 1 pra asya — 4, 1 na arvâ — 13, 1 vipipânasya adreḥ und viprasya arcato — 18, 3 na ayate (zweimal, man beachte, dass na sehr oft) — 3, 9, 1 paçyema akshabhiḥ — nach diesen Ausnahmen ist I, 1, 1, 5, 5 auch îḍishva avase zu lesen. — na ayase RV. I, 57, 3 — Varuṇasya Agneḥ RV. I, 115, 1.

a â I, 5, 1, 2, 7 Indra â (Götternamen, Vokativ) — II, 8, 1, 7, 3 ca âsâc° (? und um so bedenklicher, da dieser Hiatus so selten).

a i I, 3, 2, 3, 9 kva iyatha und kva id — 4, 2, 3, 1 virâya Ind° — 5, 10 u. II, 8, 2, 7, 1 brahma Indrâya — II, 1, 1, 1, 1 pavamânâya Indave — 2, 9, 3 pra Indra — 3, 2, 3, 2 soma Indrâya — 8, 2, 15, 3 na Indra; könnte zweifelhaft sein, weil alsdann yoshaty â zu lesen, weil aber na u. Götternamen sehr oft Hiatus bilden, so scheint hier eher eine Ausnahme bezüglich der Liquidirung anzunehmen — 3, 4, 2 Indra indavaḥ — 9, 3, 5, 2 pra ita — RV. I, 57, 3 nâma indriyam. — In Compos. SV. II, 6, 1, 10, 3 pra-iddha — RV. II, 2, 17, 5 pra-itâraḥ.

a u SV. I, 4, 2, 4, 10 paprâtha Ushâ (Ushaḥ als Götternamen).

a ṛ ist wie schon oben (S. XXXI. XXXII. XXXIII) bemerkt, auch in der vorliegenden Vedenrecension durchweg vom Sandhi ausgenommen. Allein an einigen Stellen ist dennoch ar statt a ṛ zu lesen, so RV. IV, 3, 10, 4 — VI, 3, 37, 3.

a e I, 1, 2, 1, 2 pra etu — II, 1, 1, 16, 2 na etaçaḥ — 7, 1, 8, 3 na evathâ.

a o II, 1, 2, 11, 2 pratnasya okaso — 9, 1, 1, 1 sutasya ojasaḥ

आ; â a I, 1, 2, 2, 8 â agniḥ — 5, 1, 4, 2 â agnim — II, 5, 2, 12, 2 tvâ apsu — 7, 3, 21, 2 dhârâ ati — 8, 3, 6, 2 citrâ arushî — 9, 3, 5, 1 gṛhâṇâ aṅgân° — 8, 1 tvâ anu. — Das Compositum Indrâgni (aus Indrâ-agni) entspricht bald drei bald 4 Sylben; letztres ist der Fall I, 3, 2, 4, 9 — II, 2, 2, 8, 1 — 2 — 3, 2, 10, 1 — 2 — 3 — erstres II, 1, 1, 7, 1 — 2 — 3, 1, 9, 1 — 2 — 3 — 4, 1, 10, 1 — 2 — 3 — 7, 3, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 8, 2, 14, 1 — 17, 1.

â â II, 7, 3, 21, 3 râjâ âpyas — 8, 3, 14, 2 çvetyâ âgât — 9, 1, 13, 3 mâ âre.

â i in â Indra° I, 2, 1, 4, 5 — 3, 1, 4, 10 — 4, 2, 1, 7 — 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 — II, 4, 1, 18, 2 (Götternamen).

â u höchst wahrscheinlich açvayâ uta I, 2, 2, 5, 2.

â û ob im Compos. tvâ-ûta I, 4, 1, 3, 4 — 5, 5 ist fraglich (s. weiterhin); vgl. auch RV. I, 8, 2 — 73, 9 — 74, 8; dagegen tvota I, 8, 3.

â ṛ s. oben S. XXXII.

इ: i i bildet Hiatus I, 5, 1, 2, 8 hi Indra, wo die Bezeichnung svarita zeigt — im RV. glaube ich in Bezug auf so entstandenes svaritirtes î (vgl. Roth Einl. zu Nir. LXII) überhaupt bemerkt zu haben, dass der Vokal wieder aufzulösen ist[1]). Eine Ausnahme

1) Ich bemerke hier beiläufig, dass der älteste Text der Veden svarita nur als Nachton eines udâtta gekannt haben muss. Denn wie hier, so fallen regelmässig — Ausnahmen

würde níva II, 8, 1, 14, 2 bilden, allein iva liess sich schwerlich trennen, und diess scheint auch der Grund, weswegen divíva II, 8, 2, 5, 4 gegen die Regel udâtta, und nicht svarita hat. — Ausserdem noch II, 5, 1, 3, 7 arshanti Indavaḥ — 6, 2, 18, 1 abhi Indram — 8, 1, 5, 2 yanti indavaḥ.

उ in u u RV. II, 1, 3, 4 cákantu ubhayeshu — u ú in Compos. suúrm° II, 6, 1, 10, 3.

Der Uebergang von i, u in ihre Liquidae y, v findet, wie schon angedeutet, nicht Statt, daher auch nicht der, der Regel nach daraus entstehende svarita z. B. जुहू ऽ आस्य (Text जुह्वास्य) II, 2, 2, 5, 1 — दाशु ऽ अध्वर (Text दाश्वध्वर) II, 7, 2, 1, 1. Davon finden sich Ausnahmen, jedoch verhältnissmässig wenige; in Compos. in svastyayant II, 5, 2, 8, 3 — 6 (fehlt in RV. Anukr. u. Pada, sicher spät) — und atyavi (s. Gl.). — In der Wortverbindung I, 1, 2, 5, 5 praty Agne — 3, 2, 1, 6 hansy apr° (corrupt, s. R. V. V. L.) — 4, 1, 3, 8 abhy âc° — 2, 4, 2 abhy ànúshata — 10 janitry aj° — 6, 1, 2, 11 abhy âv° — 3, 7 abhy arsh° — 5, 8 pary ar° — II, 2, 2, 3, 3 abhy ag° — 4, 2, 7, 2 abhy àn° — 5, 2, 3, 1 yáty ano° — 8, 1 — 2 — 3 adhy eti — 6, 1, 9, 3 aty akr° — 7, 1, 3, 2 abhy an° — 8, 1, 6, 3 abhy ànu° — 2, 15, 3 yoshaty á — 3, 15, 2 praty av° — 9, 3, 4, 3 abhy èti — 6, 1 vayâsy en° — 9, 2 vy àç°. — — I, 2, 5, 1 anv á — 3, 2, 1, 6 purv an° (corrupt, s. RV. V. L.) — 4, 1, 4, 4 anv a° — II, 3, 1, 6, 2 anv av° — 5, 2, 8, 3 brahmaṇeshv amṛ° (spät).

Ob bei e, ai, o, au innerhalb eines Pâda ursprünglich ebenfalls kein Sandhi bestand, lässt sich aus dem Metrum nicht entscheiden. Dagegen ist ein hinter auslautenden e, o, den oben (S. XXXI) gegebnen Regeln gemäss, in den vorliegenden Sanhitâ's der Veden ausgelassenes a, mit wenigen Ausnahmen, stets zu lesen; damit fällt Svarita auch hier weg. Ich erinnere mich, dass Ausnahmen nur sehr selten sind, doch habe ich leider nur die notirt, wo es gegen die gegebnen Regeln in unsern Sanh. ausgelassen und wirklich nicht zu lesen ist, wie II, 6, 1, 2, 3 a-ho 'ti — 9, 3, 1, 1 saṁkrandano 'nimishah — 8, 2 açtrabhâṇo 'hayaḥ — 3 svo 'raṇaḥ, in denen augenscheinlich die Regel über Ausstossung des a schon im Umfang des späteren Sskr. herrscht, diese Verse also wahrscheinlich als spätere Erzeugnisse, als die Veden im Allgemeinen sind, erweist.

Das Metrum giebt noch über andre Eigenthümlichkeiten der ursprünglichen Fassung der Veden Aufschluss, von denen einige hier noch notirt werden mögen, wenn gleich sie nicht die Wortverbindung, sondern die Conformation von Wörtern betreffen und theilweis mehr in die Eigenthümlichkeiten der vedischen Grammatik als die der Orthoëpie streifen.

Dass im Sskr. in mehreren Casus der Themen auf an auszustossende a findet sich SV. I, 6, 2, 2, 4 in çatáyámanâ bewahrt; RV. hat aber die regelrechte Form °mnâ; doch zeigt das Metrum, dass a zu lesen sei; ferner findet es sich geschrieben in mahimânah

existiren auch hier — auch alle andern Bedingungen weg, unter denen svarita ausser als Nachton des udâtta entsteht. Ueberhaupt ist der svarita auch, wo er besteht, immer nur der Nachton eines udâtta und erscheint entweder hinter einer mit udâtta versehenen Sylbe z. B. इन्द्र॑, oder er ist durch Wegfall der ihm vorhergehenden mit udâtta versehenen Sylbe an die Stelle des udâtta gerückt z. B. नि इ॑व = नी॑व, अ॒पो अ॒ड्डि: (wo aber अ im Verhältniss zur vorhergehenden Sylbe svarita hat) = अ॒पो ३ ड्डि:, त॒नू + आ॑ = त॒न्वा॑; so auch in allen andern Fällen, so dass er niemals, wo er ohne vorhergehenden udâtta in einem Worte vorkommt, ursprünglich ist.

(Genit.) RV. IV, 6, 23, 3; zu lesen ist es aber auch an manchen andern Stellen, wo es in unsren Sanhitâ's nicht geschrieben wird; so ṛtâvane SV. I, 2, 1, 2, 1 — dhâmane I, 2, 1, 3, 4 — II, 3, 2, 3, 4 — dhâmanâ II, 3, 1, 4, 1 (vgl. RV. I, 87, 6) — pâvane I, 2, 2, 2, 2 — 3, 2, 5, 3 — aryamaṇah I, 2, 2, 5, 8 — °maṇe I, 3, 2, 2, 3 — sâmanâ I, 4, 2, 1, 9. — arâvaṇaḥ I, 6, 1, 2, 14 — II, 5, 1, 3, 9 — 7, 2, 4, 2 — ob vṛshaṇaḥ II, 6, 12, 20, 1 ist fraglich — aber vṛshaṇâ II, 9, 3, 1, 2 — svadhâvane in Nir. X, 6 — râjanâ RV. VIII, 5, 11, 7 — eben so ist auch, in Themen auf ṛ, a in manchen Casus zu lesen, in denen es nicht regelrecht, so pitaroḥ II, 1, 1, 19, 2 — 4, 2, 3, 2 — RV. II, 3. 15, 1 — 3, 3, 3 — 5, 2, 2 (vgl. Ros. zu RV. I, 31, 4) — svasaroḥ SV. II, 8, 3, 14, 3 — napturâ RV. IV, 5, 15, 3 — catasaraḥ, tisarah RV. IV, 2, 5, 2 — auch in der Verbalform agman SV. II, 3, 2, 12, 2 ist das ausgestossene a beim Lesen (agaman) wiederherzustellen; ja RV. II, 5, 16, 2 wahrscheinlich sogar statt akshan die organische Form aghasan; vielleicht ist auch RV. III, 8, 6, 5 statt avri zu lesen avari, anomal statt avâri; doch bleibt auch dann noch eine Schwierigkeit. Dass in allen diesen Fällen das dem Metrum gemäss zu lesende a einst wirklich existirte, ist keine Frage; vielleicht war dieses auch in satrâ der Fall, welches RV. VI, 4, 3, 1 satarâ zu lesen ist. Doch erscheinen auch Fälle, wo sich selbst aus r das darin liegende vokalische Element befreit zu haben und rein orthoëpisch besonders hervorzutreten scheint; so Indaram SV. II, 4, 1, 5, 3 — 6, 2, 12, 3 — 3, 13, 1 — vidharaman I, 6, 1, 3, 11 — vidharatâ II, 5, 2, 15, 2 — kakshia-parâ II, 5, 2, 23, 3 — çaramishma II, 7, 3, 17, 1 — çaravasâ II, 9, 1, 9, 2. Man könnte diese Fälle auch als bloss phonetische Spaltungen einer Consonantengruppe ansehen, wie sie in jeder Sprache und auch im Zend und Prakrit vorkommen. Der Vokal ṛ scheint durch seine Doppelnatur II, 8, 2, 1, 3 in vṛtra sogar zwei Silben zu bilden, welches an seinen zendischen Repräsentanten ĕrĕ erinnert. Zweifelhaft ob nur phonetisch, oder auch aus ursprünglicher Formation ist das a in pratanâ SV. I, 4, 2, 3, 9. Bloss durch phonetische Spaltung scheint vipaçcit II, 5, 1, 4, 3 viersylbig; doch erinnert es an die zendische Einschiebung von ĕ z. B. in kaçe thvam.

Mehrfach nöthigt das Metrum einen langen Vokal oder Diphthong zweisylbig zu sprechen; es beruht diess wohl in den allermeisten Fällen auf rein phonetischen Gründen, dass nämlich die langen einst fast wie hiatusartige Verdoppelungen der ihnen entsprechenden kurzen lauteten, wofür auch manche formative Erscheinungen sprechen. — â vertritt zwei Sylben überaus häufig in der Endung des Genitiv Plurals, doch ist die Zahl der Fälle, wo es nur einsylbig lautet, eben so gross, wenn nicht grösser; jenes ist der Fall I, 1, 1, 1, 2 — 4, 2 — 5 — 10 — 2, 1, 5 — 6 — 2, 1, 1, 5 — 5, 1 — 5 — 9 — 2, 1, 5 — 6 — 10 — 2, 1 — 5, 2 — 3, 1, 2, 1 — 5 — 3, 2, 4, 1 — 3 — 5, 6 — 4, 2, 1, 2 — 2, 2 — 3 — 3, 5 — 4, 3 — 10 — 5, 1, 1, 6 — 2, 5, 1 — 5 — 6, 1, 3, 5 — 2, 4, 5 (viermal) — II, 1, 1, 8, 2 — 12, 2 — 3 — 15, 3 — 20, 2 — 21, 3 — 2, 10, 2 — 13, 2 — 2, 1, 18, 3 — 2, 15, 3 — 3, 2, 3, 3 — 4, 1, 5, 2 — 14, 3 — 15, 3 — 2, 1, 9 — 5, 1, 19, 3 — 2, 3, 5 — 7, 1, 8, 2 — 9 (viermal) — 2, 1, 1 — 2 — 8, 2 — 3, 5, 2 — 15, 2 — 8, 1, 5, 2 — 2, 10, 2 — 3 — 3, 7, 2 — 9, 1, 4, 2 — 10, 3 — 14, 1 — 2 — 3 — 16, 2 — 18, 2 — 3, 3, 2. — Ferner im Abl. ât I, 1, 1, 1, 8 — Nom. âs I, 1, 2, 1, 1 — 7 — 5, 2, 4, 7 — 9 — II, 1, 2, 6, 3 — 6, 3, 9, 1 — I, 3, 1, 2, 9 — 10 — in andern Endungen I, 3, 1, 3, 7 — II, 2, 1, 12, 2 — 6, 1, 5, 2 — II, 2, 2, 8, 1 (tâ) — 3, 2, 12, 2 — 4, 1, 22, 2 (?) — mitten im Worte nârminîm II, 9, 1, 1, 4, 1 — râjan, bhâsâ II, 17, 2, 5, 1 — jâgṛvi II, 7, 2, 13, 2. — pântam I, 2, 2, 2, 1.

û ist zweisylbig in sûra I, 6, 1, 5, 7 — II, 9, 1, 4, 1 — asthû II, 8, 3, 2, 1.

e ist zweisylbig zu lesen (aï) in preshṭha I, 1, 1, 1, 5 — jyeshṭha I, 1, 2, 4, 9 — 6, 1, 5, 5 — II, 6, 3, 17, 1 — 9, 1, 18, 2 — eshaḥ I, 2, 1, 2, 4 — praṇetaḥ I, 2, 2, 5, 9 — tredhâ I, 3, 1, 3, 9 — madema I, 5, 2, 2, 8 — anûpe (?) II, 3, 2, 12, 2 — dadhishe I, 4, 1, 2, 8.

o zweisylbig (aü) gomân II, 3, 2, 12, 2 — avobhiḥ II, 1, 2, 6, 2.

au in aurva I, 1, 1, 2, 8 — gauḥ I, 2, 2, 1, 5.

Ueberaus häufig ist statt der Liquidä y, v in einem Worte der entsprechende Vokal zu lesen. Dieses ist schon von den Indern bemerkt; diese lehren im Allgemeinen, dass, wo es das Metrum fordre, statt y und v zu lesen sei: iy, uv (s. Chandas 4, Vârt. Pâṇ. VI, 4, 77 und Ros. zu RV. I, 1, 9); in vielen WW. scheint auch die letztre Schreibweise einst geherrscht zu haben, wie Differenzen zwischen SV. u. RV. in diesem Betracht wahrscheinlich machen, so SV. tugriya, wo RV. tugrya (vgl. Gl. und Pâṇ. VI, 4, 115, insbes. Sddh. K. 437ª (219ª), wo diese Differenz als eine Çâkhâ-Diff. bezeichnet wird), samudrya II, 2, 2, 9, 3, wo RV. °driya (vgl. Pâṇ. IV, 4, 118), subhuvaḥ I, 4, 2, 4, 8, wo RV. subhvaḥ, sudruvam I, 3, 1, 5, 6, wo RV. sudrvam; vgl. auch Formen mit ya oder iya und selbst îya (agrya, agriya, agrîya) bei Pâṇ. IV, 4, 115 bis 118 und durgṛbhîyase (ved. Composition) RV. IV, 1, 1, 4, mahîyai RV. I, 113, 6, welche entschieden aus durgṛbhyase und mahyai. Aus dieser Wandlung erklären sich auch manche ved. WW. insbesondre, z. B. bhiyasa (s. Gl.) im Verhältniss zu **bhyas**; ṛtvîya, abhrîya (Pâṇ. a. a. O. u. RV. I, 96, 1 — 116, 1), yantrîya (YV. IX, 30), dîdiyus (RV. I, 36, 11). Allein die Nothwendigkeit diese Wandlung vorzunehmen, um dem Metrum gemäss zu lesen, ergiebt sich in mehreren Fällen mit einer solchen Regelmässigkeit, dass man bald zu dem Resultat gelangt, dass in ihnen der Sachverhalt grade umgekehrt uns vor Augen steht, als er wirklich ist. Es lässt sich deutlich erkennen, dass zur Zeit der Abfassung der Veden die, in der jetzigen Sanhitâ erscheinende, Liquida in diesen Fällen wenigstens zu einem grossen Theil noch gar nicht gesprochen ward, sondern statt ihrer der entsprechende Vokal. Dass sich die Sache wirklich so verhalte, lässt sich in den meisten Fällen zugleich durch Etymologie, oder Vergleichung der verwandten Sprachen noch entschiedener erhärten.

Flexivische Endungen betreffend, so ist °bhyas häufig zweisylbig (man beachte dessen Entstehung aus dem singularen °bhi in lat. ti-bi, sskr. a-bhi u. aa.); so: I, 3, 2, 2, 2 — 7 — 3, 4 (jedoch in demselben Vers auch einsylbig) — 4, 9 — 4, 1, 2, 10 — 2, 3, 8 — II, 1, 1, 1, 3 — 8, 2 — 2, 16, 4 — 17, 3 — 3, 1, 5, 2 — 3 — 6, 1 — 2, 6, 3 — 11, 2 — 4, 1, 22, 3 — 5, 2, 2, 2, 9 — 5, 2 — 7, 1, 15, 4 — 8, 1, 2, 1. — Doch ist es auch wohl eben so oft, wohl noch mehr einsylbig; so I, 4, 1, 4, 4 (viermal) — 5, 1, 4, 7 — 2, 4, 8 — 6, 1, 3, 11 — 2, 3, 11 — II, 2, 1, 17, 3 — 19, 3 — 3, 2, 4, 2 — 4 — 19, 1 — 4, 1, 19, 3 — 5, 1, 2, 5 — 17, 2 — 3 — 2, 19, 3 — 22, 2 — 7, 2, 1, 2 — 8, 1, 9, 3 — 3, 5, 2 und, da die verwandten Endungen °bhyam, °bhyâm, so viel ich beachtet, nur einsylbig vorkommen, der Endung °bhyas auch lat. bus mit völligem Verlust der Liquida entspricht, so möchte die Zweisylbigkeit von °bhyas nicht aus der Etymologie, sondern rein phonetisch zu deuten sein.

Das y des Potential wird in der Wz. **as** insbesondre vokalisch gesprochen (vgl. lat. siet) si(y)ât I, 1, 2, 3, 4 — 4, 2 — 2, 1, 3, 8 — II, 9, 1, 15, 1 — si(y)âm II, 9, 2, 9, 2 —

(aber syâm II, 7, 1, 16, 2) — si(y)us I, 3, 2, 4, 6 — si(y)âma II, 3, 2, 1, 2 — 8, 2 (aber syâma I, 4, 1, 5, 5 — II, 4, 1, 8, 3 — 5, 1, 16, 2). — Analog auch pupûri(y)âḥ II, 3, 2, 21, 3 — sahi(y)âma I, 4, 1, 3, 4 — dagegen sâhyâma II, 3, 1, 3, 2 — 2, 8, 3; — das passivische y in ûhi(y)âthe (Form anomal) II, 7, 3, 14, 2; — v in °dhu(v)am RV. I, 84, 4. 5; sonst fand ich nur °dhvam; vielleicht jedoch auch mṛdhu(v)am II, 8, 1, 14, 3. — °su(v)a in pavasu(v)a SV. II, 3, 2, 17, 2; — das v des Ptc. Pf. Act. in vidu(v)ân SV. I, 3, 1, 3, 5 — RV. II, 5, 13, 3 — ruruku(v)ân SV. II, 9, 1, 4, 1.

Themenschliessendes î, û wird sehr häufig, fast regelmässig, ĭ, ŭ seltner, vor vokalisch anlautenden flexiv. Endungen vokalisch gesprochen; fast ohne Ausnahme in allen Fällen, wo nach den späteren Accentregeln svarita entstanden ist und in unsrer Sanhitâ geschrieben wird, so dass also svarita auch in diesen Fällen verschwindet; so in tanû z. B. stets tanú-á nicht tanvà, eine Ausnahme tanvàm II, 3, 2, 9, 3; in rathí, meshí, dûdhí, juhú, sphigí, camú (s. die Stellen im Gl. unter diesen WW.) — ferner in folgenden auf î: in Instrum. purani(y)â II, 8, 1, 6, 3 — aṇvi(y)â II, 5, 2, 3, 1 — puraṁdhi(y)â I, 3, 1, 5, 6 — 4, 2, 3, 1 — II, 1, 2, 10, 3 — 6, 1, 7, 2 — çaci(y)â I, 4, 1, 4, 1 — satrâci(y)â I, 3, 2, 5, 8 — devâci(y)â I, 5, 2, 3, 9 — viçvâci(y)â II, 1, 1, 18, 3 — davidyutati(y)â, parishṭobhanti(y)â II, 1, 1, 2, 7 — çarmayanti(y)â II, 3, 1, 3, 6 — harini(y)â I, 5, 2, 3, 7 — wegen des svarita bemerke ich hier auch sûrmi(y)â, obgleich mir die thematische Form sûrmi zu sein schien II, 6, 1, 10, 3; — pṛthivî liest den Vokal mehrfach auch im Genit. pṛthivi(y)âḥ I, 1, 1, 3, 7 — II, 5, 1, 2, 9 — 8, 3, 18, 4 vgl. tiraçci(y)aḥ I, 4, 2, 1, 5 — jedoch liquidirt: pṛthivyâḥ I, 1, 2, 2, 5 — 5, 1, 3, 2 — 6, 1, 4, 5 — II, 1, 1, 10, 1 — 8, 2, 5, 6 — 16, 2 — mit Vokal im Locativ pṛthivi(y)âm I, 4, 1, 4, 9. — Vorwaltend Vocal statt y in dem Gen.-Loc. der Duale der Themen auf i, araṇi(y)oḥ I, 1, 2, 3, 7 — aber araṇyoḥ I, 1, 2, 2, 10 — gabhasti(y)oḥ stets II, 1, 2, 18, 2 — 3, 2, 4, 6 — hari(y)oḥ I, 3, 2, 5, 7 — II, 2, 1, 8, 2 — 8, 3, 3, 2 — oṇi(y)oh I, 5, 2, 3, 8 — kukshi(y)oḥ II, 1, 2, 9, 3 — purushanti(y)oḥ II, 4, 1, 5, 3 — eben so in dem vedischen Dual von rodas wo i (vgl. rodasîbhyâm RV. II, 1, 26, 6 wahrscheinlich weil aus dem Nominat. stammend) oft lang ist: rodasi(y)oḥ I, 1, 2, 2, 7 — 6, 1, 5, 4 — II, 6, 3, 16, 1 (vgl. RV. I, 96, 4) — auch das eingeschobene y in cakryoḥ II, 4, 1, 14, 2 und mayûraçepyâ II, 6, 2, 5, 2 wird vokalisirt. — Bezüglich der Themen auf ĭ: ûti(y)â stets I, 1, 1, 4, 7 — 2, 1, 1, 6 — 7, 1, 15, 2 — 3, 7, 1 — jûti(y)â II, 1, 1, 7, 3 — raṣhi(y)â I, 6, 2, 3, 11 — II, 4, 1, 3, 1; bezüglich der auf u: dhanu(v)â II, 6, 2, 8, 3 — madhu(v)â I, 6, 2, 2, 11 — II, 3, 2, 20, 2. Dagegen sonst stets madhvâ z. B. I, 3, 1, 3, 7. — Von Verben sushu(v)âṇâ I, 4, 1, 3, 4. — dîdi(y)âna I, 4, 1, 5, 9 — II, 9, 1, 18, 3 — dîdi(y)atam II, 7, 2, 2, 3.

Suffixe betreffend, so zeigt sich ya vorwaltend statt der Liquida mit Vokal; so fast durchweg zunächst im Ptc. Fut. Pass. in çaṁsi(y)a, mâdi(y)a, anumâdi(y)a, sadhamâdi(y)a, îḍi(y)a, kâmi(y)a, pâri(y)a, prarâdhi(y)a, chandi(y)a, havi(y)a (von hve), pravâci(y)a, âpṛchi(y)a, guhi(y)a, agohi(y)a, adâbhi(y)a, yuji(y)a, vandi(y)a, marji(y)a, takshi(y)a, abhicakshi(y)a, vâri(y)a, avâri(y)akratu, bhavi(y)a, carkṛti(y)a II, 7, 1, 11, 2 — dagegen çrutya mit Liquida I, 2, 2, 4, 2 — asahya II, 9, 3, 7, 3 — anâdhṛshya II, 9, 3, 5, 3 — 7, 3 — ayudhya II, 9, 3, 3, 1 (?). — Die hieher gehörigen °yya auslautenden Thema vokalisiren das zweite y çravâyi(y)a, rasâyi(y)a, dakshâyi(y)a, durâyi(y)a, kuṇḍapâyi(y)a. — Das ve-

dische kṛtvya wird kṛtvi(y)a I, 6, 2, 2, 5 — II, 1, 1, 18, 2 — ferner wird °enya °eni(y)a vgl. vareṇya, íḍenya, vâvṛdhenya.

Ferner vorherrschend auch in andern Bildungen, zunächst in allen, in denen ya in unsrer Sanhitâ svarita hat, also apteyà, pastyà, dûtyà, manushyà, vîryà (so dann auch suvîrya, jedoch ausgenommen I, 1, 2, 1, 6[1]), devyà, nahushyà, samanyà, sajâtyà, namasyà, yûthyà, pathyà, okyà, sacathyà, varûthyà, varshyà, ukthyà, nabhanyà, asuryà (ausgenommen II, 9, 1, 9, 2 (RV. V. L.)), suparṇyà. — Dann in folgenden: açvya, âpya, âptya, aghnya, antarikshya, ânya, amâtya, arya (jedoch auch mit Liquida), ayâsya, ârya, ârkshya (einmal mit Liquida), âditya (jedoch auch mit Liquida), juhvâsya (dagegen mit Liquida saptâsya), kakshyaprâ, kâvya, jenya, tiroahnya, aptûrya, vṛtratûrya, durya, divya (jedoch mit Liquida II, 3, 1, 1, 1 — 4, 1, 2, 3 — 6, 1, 8, 2), daivya (mit Liquida II, 8, 2, 3, 3), dushvapnya, narya, naryâpas, pûrvya, apûrvya, pauṃsya, budhnya, martya stets, ebenso amartya, medhyâtithi, yavishṭhya, rathya, râjya in samaryarâjya, viprarâjya, svarâjya; vedya, vâjagandhya, vâjapastya, vṛshṇya, sakhya, jedoch auch mit Liquida; eben so sûrya; vokalisirt somya, stomya, suhastya, svaçya, samudrya, senya; — endlich yya in vâyya (zu lesen vâyi(y)a) und nicâyya.

Das ved. Suff. Ptc. Fut. Pass. tva erscheint stets vokalisirt sotva (sotu(v)a), kartva, jantva. — Suff. vat nur in dâsvat I, 5, 2, 3, 9.

Endlich sind diese Liquida vokalisch zu sprechen in den Stammtheilen einzelner WW.

tvam (Pron.) ist in der unendlichen Mehrzahl tu(v)am zu sprechen; dagegen mit Liquida I, 4, 1, 3, 3 — 2, 1, 3, 6 — 2, 2, 8 — II, 2, 1, 3, 2 — 12, 2 (vgl. dazu I, 2, 1, 3, 6 u. RV. V. L. und oben S. XXIV) — 4, 1, 4, 5 (?) — 5, 2, 15, 2 — 6, 1, 3, 3 (wo aber einmal tu(v)am) — 7, 1, 7, 1 — 9, 1, 10, 3. Der Accus. tvâm dagegen schien mir vorwaltend mit Liquida zu sprechen zu sein, doch waren auch viele Beispiele zweisylbig I, 1, 1, 4, 8 — 3, 1, 5, 2 (zweimal) — 4, 1, 1, 10 — II, 2, 1, 19, 2 — 22, 2 — 3, 1, 6, 2 — 2, 7, 3 — 19, 2 — 4, 1, 4, 9 — 2, 13, 2 — 5, 1, 20, 2 — 2, 9, 3 — 17, 3 — 6, 1, 10, 3 — 7, 2, 4, 2 — 3, 6, 1 — 8, 1, 11, 2 — 3 (zweimal) — 9, 1, 2, 2 — 13, 3; auch tvâ schien mir vorwaltend einsylbig; doch sind auch hier zweisylbige Beispiele nicht selten: I, 1, 2, 5, 3 — 3, 2, 5, 9 — II, 3, 1, 21, 2 — 22, 2 — 5, 1, 2, 8 — 2, 12, 3 — 7, 1, 13, 3 — 8, 2, 15, 2 — 9, 2, 1, 6. — ved. Instrument. tu(v)â I, 2, 1, 4, 4 — ved. Locat. tu(v)é I, 1, 1, 4, 4 — II, 4, 1, 7, 3 — 17, 3 — 5, 2, 9, 3 — 6, 3, 17, 3 — 7, 1, 7, 1 — 3, 3, 2 — 8, 1, 1, 2 — 9, 2, 1, 3 — dagegen tvé I, 3, 2, 2, 2. — Abl. tvâd erscheint ungefähr in gleicher Menge ein- und zweisylbig; einsylbig I, 1, 2, 2, 6 — 3, 1, 1, 10 — 2, 1, 5 — 4, 2, 4, 4 — 5, 2, 2, 7 — II, 9, 1, 12, 2 — zweisylbig I, 1, 2, 4, 6 (zweimal) — II, 3, 1, 21, 2 — 2, 7, 3 — II, 7, 1, 8, 3. — in Compos. und Ableitungen schwankend tu(v)â-vasu, tu(v)âvat, tu(v)âyu und danach wohl auch tu(v)ota (s. oben S. L.).

hyas, çvas und jyok sind stets zweisylbig. — jyâka dreisylbig II, 9, 1, 14, 1 — 2 — 3 — in dem svaritirten (vgl. S. L) svàr wird v vokalisirt; eben so svar in Zusammensetzungen und Ableitungen. svar-dṛç, svarvat, svaryu; dagegen bleibt die Liquida in svarga (vgl. jedoch Pân. Vârt. VI, 4, 77); kvà entschieden zweisylbig II, 1, 1, 21, 2; zweifelhaft bin ich

1) Eine andre Ausnahme ist RV. III, 1, 7, 3 so agne dhatte suvîryam; läse man hier aber so agne mit der ungewöhnlicheren Contraction sâgne, so würde sich suvîri(y)am ergeben. Aehnliche Fälle finden sich mehrfach.

über die übrigen Stellen im SV. (s. Gl.); doch neige ich mich jetzt dazu es auch da ká(v)a zu lesen also I, 3, 2, 3, 9 nicht, wie oben (S. L) angenommen; — schwankend ist das Pronomen sva; zweisylbig erscheint es II, 7, 2, 1, 3 — 3, 9, 1 — 8, 3, 1, 1 — 9, 3, 8, 3 (?) — einsylbig II, 7, 3, 10, 3 — 14, 2 u. in Compos. — Sonst finde ich Vokalisirung nur einzeln stehend z. B. in sahasrabâhve — dyo (vgl. lateinisch die) finde ich zweisylbig I, 2, 2, 3, 2 — II, 5, 1, 9, 3 — 9, 1, 18, 2; sonst stets dyo einsylbig; tyad finde ich in ti(y)am I, 2, 2, 3, 6 — 4, 1, 5, 1 — 2, 2, 6 — 4, 8 zweisylbig — sonst nur einsylbig; — dhanu(v)antu I, 6, 2, 2, 2, sonst dhanv stets mit Liquida, viçu(v)a II, 6, 3, 17, 1 und viçu(v)ajit II, 6, 3, 5, 3, sonst stets viçva; tu(v)eshanṁṇa II, 6, 3, 17, 1 — du(v)is II, 6, 3, 17, 3 — i(y)antu II, 7, 2, 8, 1 — juhu(v)e für (juhve) in Nir. X, 33. — Andres sehr einzeln stehende will ich nicht erwähnen, da doch meine Beobachtungen der Ausdehnung über alle Veden bedürfen, um zu sichren Resultaten zu gelangen. Doch kann man auch schon hieraus erkennen, wie im Ganzen eine gewisse Regelmässigkeit herrscht; diese würde noch mehr in die Augen fallen, wenn ich dem Gegebnen gegenüber ein Verzeichniss aufzustellen versuchte von solchen flexivischen u. suffixalen Endungen u. WW., in denen y v nie vokalisirt wird; so z. B. havya in der Bed. „Opfer" gegenüber von havya (zu sprechen havi(y)a) als Ptc. Fut. Pass. von **hve**; ari(y)aḥ „Herr" aber aryaḥ „Feinde".

Umgekehrt ist bisweilen statt iy, uv bloss y, v zu lesen, so hve II, 1, 2, 12, 3 wo Sanhitâ huve hat (vgl. Gl. **hve**); jvam II, 6, 1, 4, 2 wo Sanh. juvam; bhyasam II, 1, 2, 16, 7 wo Sanh. bhiyasam; bhiy° dagegen, wie geschrieben, II, 6, 3, 17, 1 — selbst yam für iyam II, 4, 1, 8, 2 (zweimal) — 6, 2, 5, 3. — In I, 5, 2, 3, 3 ist des Metrums wegen (12 + 12 + 8) sogar hvâmahe statt havâm° zu lesen; u. **h** 1, 2, 2, 6 sushṭutyo statt sushṭutayo.

Das System der Sâmaveda-Sanhitâ-Accentuation habe ich in HALZ. 1845, I, S. 909 ff. auseinandergesetzt, worauf ich verweise, indem ich dazu bemerke, dass ich bezüglich II, 1 (S. 910) seitdem zweifelhaft geworden, indem ich bei nochmaliger Vergleichung von Mscpt Ch. 101 nicht ओ ३ म् sondern ओ ऽ ऽ म् fand und andre Hdschr., welche ich in London vergleichen liess, nur ओम् wie Stev. haben, auch die Regel bei (Böhtl. Accent §. 69, a) nur auf om zu Anfang geht, wie ich denn auch in RV. Mscpt Chamb. 70 über mehreren Adhyâya's ओ ३ म् fand. Doch bemerke ich, dass die Schreibart ओम् in das System nicht passt. Zu III füge man das nachträglich über den Gebrauch von २ in der Rec. über Böhtl. Chrest. S. 63 * bemerkte, wonach २ auch steht, wo ursprünglich mit udâtta versehene o, e durch Absorption eines nachfolgenden a statt udâtta svarita geworden sind. Mit Recht erklärt Hr. Roth aus diesem System die von ihm über die Zahl der Accente (7, 3, 2, 1) aus den Prâtiçâkhyen angeführte Stelle (Einl. z. Nir. LXVIII). In den sieben sind die des SV. nicht zu verkennen, nämlich १, २, ३, २उ, ३क, २र, wie schon Roth erkennt, und als 7tes Zeichen १२र, aber nicht, wie Roth annimmt, der Mangel jedes Zeichens[1]). Hierbei will ich auch

1) Beiläufig bemerke ich, dass ich auch in der Beziehung der drei übrigen nicht übereinstimmen kann. Die 3 sind ihm die des RV., mir die dem Atharva-Veda eigenthümliche Bezeichnung des udâtta, svarita und anudâttatara durch, an drei verschiedne Stellen gesetzte, Punkte; die 2 sind die des RV. wo nur eine horizontale und eine perpendiculäre Linie als Zeichen des anudâttatara und svarita erscheinen; ein Accentzeichen endlich erscheint nur im Çatapatha Brâhmaṇa, nämlich eine horizontale Linie als Zeichen dass ein svarita folge. (Weber YV. Spec. II, 6).

nicht unerwähnt lassen, dass wo mein Text des SV. in einer svaritirten Sylbe Dehnung mit ३ hat, RV., wenn die Sylbe kurz ist, sie unverändert lässt und १ setzt, ३ dagegen nur bei langen. Meine Schreibweise im SV. beruht einestheils auf der grossen Majorität der Stellen in den Hdschriften, andrentheils insbesondre darauf, dass, wo sich die Sylbe in den Hdschriften nicht gedehnt findet, doch immer ३, oder wenigstens nie १ sich findet. In dẹn Pluti-Beispielen in der Sddh. K. (449, b, ff.) findet sich nur ३, aber bald mit kurzem bald mit langem Vokal.

Der Pada-pâṭha des SV. wird dem alten Grammatiker (s. seine Ansicht über Wortbildung Nir. I, 12 u. Sch. dazu bei Böhtl. Pâṇ. Einl. p. VII) Gârgya zugeschrieben (Roth Einl. z. Nir. LXIV), doch wird zugleich eine Eigenthümlichkeit desselben angeführt, welche der uns überlieferte Text desselben nicht hat, nämlich dass in der Pause sonore Nicht-Aspiratae gebraucht sein, wo der Vf. des Pada-pâṭha zum RV., Çâkalya, die dumpfen gebraucht (Roth in JALZ. 1848 nr. 61. 62). Dagegen zeigen sich eine Menge andrer principieller Verschiedenheiten vom Padapâṭha des RV., welche insbesondre für die Geschichte der indischen Grammatik von grosser Bedeutung zu sein scheinen. Denn in den Versuchen, die Wörter aus ihrer satzlichen Verbindung in den Veden herauszulösen, und sie mit Abstreifung aller durch dieselbe herbeigeführten Wandlungen auf ihre grammatische Form zu reduciren, scheinen theilweis die Anfänge der indischen Grammatik zu suchen zu sein. Daran mögen sich natürlich manche sowohl grammatische als hermeneutische Versuche geschlossen haben, von denen in die Pada's nur noch die Trennung der Composita in zwei Theile und die Ablösung einiger suffixaler und flexivischer Formen überging. In allen diesen Beziehungen mussten natürlich einst bedeutende Differenzen bestehen, welche theilweise durch fortgesetzte grammatische Untersuchungen gehoben wurden. In den auf uns gekommenen Pada's liegen nur die endlichen Resultate dieser Untersuchungen vor, welche in verschiednen Schulen wohl verschieden waren. Die wesentlichsten Differenzen zwischen dem RV.-Pada und dem SV.-Pada werde ich im Folgenden zusammenstellen. Den SV.-Pada ganz mitzutheilen schien mir nicht nothwendig, weil die Wortabtheilung durch die Accentuation und das Glossar in meiner Ausgabe zu erkennen ist und die Differenzen vom RV.-Pada, welchen Hr. Dr. Müller mit Recht in seine bald zu erwartende Ausgabe des RV. aufgenommen hat, doch nicht so gross sind, dass dieser in etwa zweifelhaften Stellen nicht genügte. Dabei kann ich jedoch den Wunsch nicht unterdrücken, dass, da der RV. sich als das eigentliche corpus der Veden erweist, Hr. Dr. Müller sich entschliessen möge, zu den Stellen desselben, welche in den übrigen Veden vorkommen, die in diesen erscheinenden Differenzen anzumerken. Der Vortheil einer solchen Synopse wird sich vielfach herausstellen. Wenden wir uns jetzt zu den Pada-Differenzen, insofern sie nicht wirkliche VV. LL. betreffen, welche in den „Harmon. u. Discrep." angegeben sind, im Einzelnen [1]). Das Aeussere betreffend, so weicht SV.-Pada vom RV.-Pada nur darin ab, dass er die Composita nicht durch das Zeichen des

1) Ich muss dabei jedoch bemerken, dass die Pada-Codd. des SV., obgleich im Ganzen nicht schlecht, doch in keinem Verhältniss zu dem von mir benutzten des RV. stehn; leider habe ich mir auch keine Abschrift derselben genommen, sondern nur Notate daraus gemacht; es mögen daher im Folgenden vielleicht Irrthümer sich finden. Ich gestehe, dass, als ihre Benutzung mir freistand, ich ihre hohe Wichtigkeit für Geschichte der Grammatik noch nicht genügend erkannt hatte.

avagraha (ऽ) trennt, sondern erst verbunden schreibt und dann durch denselben Strich, wie die Wörter, getrennt, wiederholt z. B. । व्योमनि । वि । ओमनि ।, wo RV. bloss । वि ऽ ओमनि ।; das Zeichen im RV., ursprünglich wohl das Zeichen der Zahl: eins, entspricht der grammatischen Lehre, dass der avagraha = einer mâtrâ sei (s. Roth z. Litt. 85).

Bezüglich der Worttrennung selbst finden sich folgende Verschiedenheiten: न हि bilden im SV. zwei Wörter und behalten jedes ihren Accent; im RV. dagegen nur ein Wort mit Verlust des Accents von न (vgl. jedoch Gl. S. 105); diese Schreibweise ist in Uebereinstimmung mit der Lehre der Grammatiker (s. Wils. Dict. unter nahi); dass aber die Trennung archäistischer sei, folgt daraus, dass na sowohl als hi, allein stehend, accentuirt sind (vgl. Ros. zu RV. I, 22, 4, wo irrig). Beachtenswerth ist, dass in diesen Worten die Accentdifferenz auch den Sanhitâ-pâṭha trifft. — Ferner wird ki (bloss im SV.) und kir, kîm im SV. vom vorhergehenden ná má getrennt, im RV. dagegen, ebenfalls in Uebereinstimmung mit dem spätern Sskr. (s. Gaṇa ca), mit diesem verbunden (s. Gl. S. 46); dann bildet ca ná im RV. u. späteren Sskrit stets ein Wort, im SV. nur bei vorhergehenden kim (Neutr.) und kadâ (s. Gl. S. 66). Endlich wird die Partikel u im RV. mit jedem vorhergehenden Wort, wenn es auf ă, â endigt zu einem Wort verbunden und, weil dieses dann pragṛhya ist, iti dahinter gesetzt (vgl. Gl. S. 28); bezüglich der Verbindung mit vorhergehenden Partikeln, Präpositionen und Conjunctionen stimmt das spätre Sskr. mit dem RV.-Pada (vgl. atho und ähnliche aus atha u in den Lexicis), wie es in der Verbindung mit Substantiven und Verben im spätren Sskr. genommen sei, kann ich noch nicht entscheiden. Im SV.-Pada wird es in allen diesen Fällen vom vorhergehendem Wort getrennt z. B. I, 2, 2, 4, 3 | doshâ | u | aber RV. | dosho iti |.

Bezüglich der Composita ist zunächst zu bemerken, dass in Uebereinstimmung mit dem spätern Sskr. (s. Vârt. Pâṇ. II, 1, 4) iva im RV.-Pada als Compositionstheil des vorhergehenden Wortes bezeichnet wird; im SV. dagegen wird es als besonderes Wort bezeichnet, z. B. I, 1, 2, 4, 6 | mahishî | iva |, aber RV. | mahishî ऽ iva |.

Ferner weichen beide Pada's vielfach darin von einander ab, dass der eine Wörter als Composita bezeichnet, welche der andre als einfache ansieht oder wenigstens nicht compositionsartig bezeichnet[1]). So trennt SV.-Pada | ṛbhu° | in | ṛ | bhu° |; | pratîvyam | in | prati | vyam |; | opaçam | in | opa | çam |; | kadruvaḥ | in | kat | druvaḥ |; | samânam | in | sam | ânam |; | namuceḥ | in | na | muceḥ | (vgl. Pâṇ. VI, 3, 75); | agoḥ | in | a | goḥ |; | arâtiḥ | in | a | râtiḥ |; | vâtâpyâya | in | vâta | âpyâya |; | samâ | in | sa | mâ |; | upamâm | in | upa | mâm |; | upame | in | upa | me |; | usrâḥ | in | u | srâḥ |; | samane | in | sam | ane |; | tiraçcyâḥ | in | tiraḥ | cyâḥ |; | Çambaram | in | çam | baram |; | âviḥ | in | â | viḥ |; | svarga° | in | svaḥ | ga° |; | uccâ | in | ut | câ |; | âyushak | in | âyu | sak |; | sûryasya | in | su | uryasya (oder ûryasya, letztres habe ich bei I, 6, 1, 5, 6 aus 103 notirt; jenes aus EIH. 2130) |; | vishvañcam | in | vi | svañcam |; | usriyâḥ | in | u | sriyâḥ |; | prâṇâ | in | pra | âna |; | vipraḥ | in | vi | praḥ |; | svastaye | in | su | astaye |; | adrayaḥ | in | a | drayaḥ |; und eben so | adrivaḥ | in | a | drivaḥ |; | evayâmarut | in | evayâ | marut |; | gavyûti° | in | go | yûti° |; | puttra° |

1) Ich habe die Beschränkung hinzugefügt, weil sich auch viele Wörter nicht compositionsartig bezeichnet finden, deren Composition schwerlich den Verfertigern der Padas unbekannt war. Es sind gewöhnlich solche, in denen sich eine formale oder begriffliche Anomalie findet z. B. ânushak von anu sanj.

in | put | tra° | vgl. in Wils. Dict. die damit stimmende Etymologie; danach ist in der im SV.-Pada vorhommenden Theilung von | mitra° | in | mi | tra° | °tra wohl ebenfalls nicht als Suffix sondern als Derivat von **trai** abgetrennt (eben so die Etymol. Nir. X, 21 pramites trâyate); |Indrâgnî| in |Indra | agnî iti|; | Indravâyû| in |Indra | vâyû iti |; | sthâvirîḥ| in | sthâ | virîḥ |; | girvaṇaḥ | in | giḥ | vanaḥ |; | dyukshasm | in | dyu | ksham |; | nidhayâ | in | ni | dhayâ |; | parṇavîḥ|in | parṇa | vîḥ|; | ubhayâhasti | in | ubhayâ | hasti|; |samîcînâḥ| in | sam | îcînâḥ|; | atyavim | in | ati | avim |; | adbhuta° | in | at | bhuta°|; | arvâcînam | in |arva | acînam |; | svadhâ | in | sva | dhâ |; | acitaḥ | in | a | citaḥ |; | parîṇasam | in | parî | ṇasam |; | parîṇasi | in | parî | ṇasi |; | ahan | in | a | han | z. B. II, 4, 2, 7, 3 und so in allen Casus; | duroṇe | in | duḥ | oṇe|; | utsaḥ | in | ut | saḥ|; | ayakshmâḥ | in | a | yakshmâḥ |; | oshadhi° | in | osha | dhi°|; | ṙbhukshaṇam | in | ṙbhu | kshaṇam|; | ṙshishâṇa | in | ṙshi | sâna |; | naigutaḥ | in | nai | gutaḥ |; | vaiçvânara | in | vaiçva | nara |; | çraddhâ | in | çrat | dhâ |; | samudram | in | sam | udram |; in allen diesen findet im RV.-Pada keine Trennung Statt. Andre Wörter finden sich zwar in beiden Pada's getrennt, aber auf verschiedne Weise, so theilt SV. | suprâvîḥ | in | su | prâvîḥ |, RV. aber in | supra ડ avîḥ|; SV. | barhishad° | in | barhi | sad°|, RV. in | barhiḥ ડ sad|; SV. | hariçcandraḥ | in | hariḥ| candraḥ|, RV. in | hari ડ candra|; vorzüglich findet diese Verschiedenheit statt bei Wörtern, welche suffixale oder flexivische Endungen haben, welche im RV.-Pada abgetrennt werden. Bei diesen kann man aber aus der Verschiedenheit der Abtheilung nicht auf eine verschiedne grammatische Auffassung schliessen. Denn sowohl im RV.-P. als auch im SV.-P. ist es Regel jedes Wort höchstens in zwei Theile zu zerlegen, also z. B. in einem Decompositum nur einen Compositionstheil abzutrennen und in Compositis mit abzulösender Endung, dem Begriff gemäss, bald ein Compositionsglied, bald die Endung, je nach der Interpretation, wie es scheint. Der Art sind z. B. im SV. | çubhraçastama | in | çubhra | çastama | im RV. in | çubhraçaḥ ડ tama|; im SV. | devapsarastama | in | deva | psar° |, im RV. in | devapsaraḥ ડ tama |; im SV. | samatsu | in | sam | atsu|, im RV. in | samat ડ su |; im SV. | aprayutvabhiḥ | in | a | pray°|, im RV. in | aprayutva ડ bhiḥ|; SV. | samidbhiḥ | in | sam | idbhiḥ | RV. in | samit ડ bhiḥ|; im SV. | aurvabhṙguvat | in | aurva | bhṙguvat |, im RV. in | aurvabhṙgu ડ vat |; im SV. | vishûvataḥ | in | vi | sûvataḥ (so 403; aber 266 wohl richtiger sûv°)|, im RV. in | vishu ડ vataḥ |; SV. | sûnṙtâvati | in | sû | nṙt°|, im RV. in | sûnṙtâ ડ vati|; SV. | aproshivân | in | a | prosh°|, im RV. in | aproshi ડ vân|; SV. | duroṇayuḥ | in | duḥ | oṇayuḥ|, RV. in | duroṇa ડ yuḥ |; | tvota° | SV. in | tvâ | uta° |, RV. in | tvâ ડ ûta° |.

Bezüglich der Abtrennung von Endungen herrscht zwischen RV.- und SV.-Pada die entschiedendste Differenz. RV.-Pada trennt in allen Themen ausser denen auf a, â die mit bh und s anlautenden Casussuffixe vom Thema; nicht so im SV.; hier finde ich dagegen I, 1, 1, 5, 9 | dûre | in | dûḥ|e | und I, 3, 1, 3, 6 | dûrât | in | dûḥ (so; in 103, 166, 2120) | ât | getheilt, welches ich noch nicht zu deuten weiss. Im RV. finde ich die ved. Casusendung °yâ (Pâṇ. VII, 1, 39) vorwaltend vom Thema getrennt, so z. B. dhṙshṇu ડ yâ (auch RV. I, 46, 5 zu trennen, wo die Trennung bei Ros. fehlt vgl. 23, 11 — 53, 7), sugâtu ડ yâ, vasu-yâ (so Pada; mit û) RV. I, 97, 2 (dagegen ebds. su ડ kshetriyâ); sâdhu ડ yâ I, 46, 11 — âçu ડ yâ RV. III, 4, 23 — raghu ડ yâ II, 7, 9 — nakta ડ yâ III, 5, 11, 1 —

evaऽyá IV, 2, 16, 1 — abdaऽyá IV, 3, 14 — adatraऽyá IV, 3, 3, 2 — dagegen ungetrennt urviyá (vgl. RV. I, 97, 9 — 12 — IV, 5, 8), amuyá (I, 29, 5 — 32, 8 — III, 6, 22, 1 — IV, 2, 3, 5 — VIII, 3, 25, 5), ásayá I, 20, 1 — mithuyá V, 7, 7, 3. Im SV.-Pada habe ich diese Trennung nicht bemerkt. Personalendungen finden sich im RV.-Pada nie abgetrennt, im SV.-P. nur das ved. mehrfach hinzutretende °na (Pâṇ. VII, 1, 45) z. B. | sthana | in | stha | na |; çnathishṭana | in | çnathishṭa | na |. Von thematischen Suff. findet sich in RV.-P. vat, vas, tva, yu abgetrennt; im SV. nicht; dagegen finde ich hier I, 1, 2, 4, 7 | duryam | in | duḥ | yam | getheilt, wo vielleicht eine Etymologie von duḥ zu Grunde liegt.

Bezüglich der Reduction der vedischen Formen auf ihre grammatische Gestalt herrschen in den beiden Pada's keine solche Differenzen; manche sind wohl nur scheinbar; denn die Hdschriften des SV.-P., welche ich benutzt habe, sind nicht so sorgsam geschrieben, als die von mir benutzte des RV.-P. und der Sanhitâ-pâṭha scheint von Einfluss darauf gewesen zu sein. So hat z. B. I, 3, 1, 5, 4 Mscpt 266 | ṙtîshaham | in ṙtî | saham | getheilt, mit Bewahrung der Sanhitâ-Dehnung, dagegen 103 und 2130 haben wie RV.-P. (vgl. Kâç. zu Pâṇ. VIII, 3, 109) | ṙtí | saham |. So viel ich bemerkte, stimmen beide Pada's darin überein, dass sie Sanhitâ-Dehnungen im Auslaut eines Worts oder Compositionstheils kurz darstellen. Wo im SV.-P. Ausnahmen vorkommen, scheinen sie mir aus dem Sanh.-pâṭha irrig in den Pada-p. geflossen zu sein. Ich erlaube mir hier ein kleines Verzeichniss der Sanhitâ-Dehnungen, welche ich notirt habe, mitzutheilen und zwar zuerst, der im Auslaut von Wörtern vorkommenden[1]): zunächst in flexivischen Formen; in Casusendungen: hieher würden die vielen Fälle gehören, wo in Neutralthemen auf an der Pada-pâṭha kurz ă, der Sanhitâ-pâṭha langes â hat, wie SV. I, 6, 1, 4, 2 janimâ — RV. I, 65, 4 româ; 105, 15 brahmâ; 70, 6 (Ros. 3ᵇ) bhûmâ; ich habe in Rec. v. Böhtl. Chr. 61 diese Fälle umgekehrt fassen zu müssen geglaubt, nämlich die Sanh.-Lesart für die nach der vedischen Grammatik richtige, nämlich für den ved. Plural und in der Stelle RV. 70, 6 zeigt diess etâ deutlich; denn es gehört wohl unzweifelhaft zu bhûmâ; die Kürzung im Pada-P. beruht wohl nur darauf, dass diese Plurale häufiger im Veda kurz vorkommen (vgl. darüber Rec. von Böhtl. Chr. 59); analog deute ich auch purû RV. I, 62, 10 — SV. I, 4, 1, 5, 9 — V. L. RV. zu SV. II, 9, 1, 18, 3. — Den scheinbar ebenfalls hieher gehörigen Fall bhûmâ RV. I, 61, 14 habe ich im Gl. S. 139 unter bhûmi anders gedeutet. — saptâ SV. I, 6, 2, 3, 12. — Der interessanteste Fall ist sâ für sa (saḥ) RV. II, 2, 14, 1. — Im Instrum. tenâ I, 5, 2, 4, 4 — RV. I, 49, 2 — yenâ SV. I, 5, 1, 1, 4 — II, 3, 1, 17, 2 — 7, 2, 10, 2 — kâvyenâ II, 6, 2, 17, 2 — kuliçenâ RV. I, 32, 5 — vṙshabhenâ I, 30, 13 — martyenâ II, 3, 19, 5 — 21, 3 — beiläufig bemerke ich hier auch enâ, welches aber auch die Pada's mit â schreiben, vielleicht weil es eine bloss vedische Form ist. — Im Genit. açvasyâ RV. II, 3, 9, 4 — vṙshabhasyâ V, 5, 26, 4. — Im Locat. sarasî Pâṇ. VII, 1, 39 Vârt., vgl. Web. YV. Spec. 25; dhmâtarî RV. IV, 1, 1, 5 — vaktarî VIII, 1, 28, 2 — etarî IV, 2, 14, 2 — 5, 14, 4 — tanvî III, 7, 3 — VIII, 2, 13, 4 — in Kâṭh. Up. Poley S. 106, 7 v. u. manasî, welches Sankara chândasam nennt. Im Vokat. vṙshabhâ SV. I, 2, 2, 2, 7 — suhastyâ I, 6, 1, 3, 7 — simâ I, 3, 2, 4, 7 — (auch im Altpers. und Zend vgl. die pers. Keil-Inschriften 54). — Im Verbum 2 Pl. sthâ II, 9, 2, 10, 1 — janayathâ

1) Ich verweise dabei auf Pâṇ. VI, 3, 136 ff. Böhtl. — und Kuhn HALZ. 1846, I, 1079.

II, 9, 2, 10, 3; bibhṛthá RV. I, 39, 10 vgl. 40, 6 — 86, 1 — chadayátha (Leṭ) II, 3, 26, 2 — matsathá II, 5, 4, 1. — 1 Pl. Pot., Let., Impf., Pf. kṛṇavámá II, 4, 1, 7, 2 — vgl. RV. I, 73, 9 — mahemá und rishámá SV. I, 1, 2, 2, 4 — vanemá II, 7, 2, 10, 2 — vidmá II, 1, 2, 6, 2 — rarimá I, 2, 1, 3, 10 — sushumá I, 2, 2, 5, 6 — vgl. RV. I, 89, 2 — 76, 3 — 101, 8 — 9. — jagṛhmá u. jagṛbhmá SV. I, 4, 1, 3, 5 vgl. Páṇ. VII, 2, 64 — (vgl. in Zend. hansemá-ca und zaemá-ca = ved. sanema, jema Vend. lith. 312, 9 = Anq. d. P. 183). — 2. Sing. Imper. arcá SV. I, 1, 2, 4, 8 — arshá I, 6, 1, 2, 7 — II, 5, 2, 20, 3 — avá II, 7, 1, 14, 1 — 8, 1, 10, 3 — urushyá II, 4, 1, 22, 3 in der Note (vgl. Páṇ. VI, 3, 133) — kshará II, 5, 1, 6, 3 — gamayá II, 9, 3, 7, 2 — gûrdhayá I, 2, 1, 2, 3 — codayá II, 5, 1, 5, 1 — cyávayá I, 4, 1, 1, 6 — janayá II, 2, 2, 10, 3 — jayá II, 2, 2, 18, 3 — tṛmpá I, 2, 2, 2, 7 — dravá II, 7, 3, 17, 2 — drávayá I, 4, 1, 2, 6 — díyá II, 9, 3, 2, 1 — pibá I, 2, 1, 3, 10 — 2, 2, 3, 1 — 3, 1, 4, 7 — 5, 7 — 5, 1, 1, 8 — II, 3, 1, 22, 1 — barhayá II, 9, 1, 11, 3 — bodhá I, 4, 1, 3, 1 — II, 3, 1, 13, 3 — 7, 1, 15, 5 — 9, 1, 13, 1 — bhajá I, 4, 1, 3, 6 — bhavá I, 3, 2, 2, 8 — 5, 4 — II, 1, 2, 12, 3 — 6, 3, 13, 3 — 9, 1, 5, 3 — bhará I, 2, 1, 4, 5 — 6, 2, 3, 8 — II, 6, 3, 2, 4 — mahayá I, 4, 1, 4, 8 — 4, 2, 4, 8 — II, 7, 1, 6, 1 — yajá I, 1, 2, 5, 6 — II, 6, 3, 14, 2 — 7, 2, 1, 3 — yojá I, 5, 1, 3, 7 — 8 — 4, 6 — raṇá I, 5, 1, 4, 4 — rakshá I, 1, 1, 3, 4 — II, 2, 1, 2, 3 — 5, 1, 18, 3 — vahá II, 2, 2, 2, 3 — vidá I, 1, 1, 4, 7 — II, 1, 1, 4, 2 — 7, 3, 12, 1 — vartayá II, 7, 1, 15, 3 — vardhá II, 5, 2, 20, 3 — 9, 1, 1, 3 — vardhayá II, 2, 2, 10, 3 — 9, 1, 11, 3 — çikshá I, 3, 2, 2, 7 — II, 7, 1, 4, 3 — 8, 1, 10, 3 — 9, 1, 15, 3 — çocá I, 1, 1, 4, 2 — II, 6, 2, 2, 3 — saná II, 4, 1, 4, 1 ff. — sádhayá II, 4, 1, 7, 2 — 3 — sará II, 3, 1, 3, 6 — tishṭhá I, 1, 2, 1, 3 — II, 7, 3, 15, 3 — vgl. Beispiele aus RV. I, bei Kuhn a. a. O. und im Zend zbayá (= sskr. hvaya) Vend. lith. 363, 11 — kṛdhí I, 2, 1, 1, 9 — 5, 2, 5, 3 — kshidhí I, 4, 1, 5, 5 — viddhí I, 2, 1, 4, 8 — çrudhí I, 1, 1, 3, 9 — 4, 2, 1, 5 — II, 7, 3, 6, 1 — 9, 1, 13, 1 — açnuhí I, 2, 2, 2, 7 — çṛṇuhí I, 5, 1, 3, 8 — jahí I, 2, 1, 4, 10 — II, 5, 1, 7, 2 (auch im Zend vgl. gáidhí, dáidhí (= ved. gadhi, daddhi) Vend. l. 168, 5. 6). — Im Medium: íḍishvá I, 1, 2, 5, 3 — 2, 1, 1, 7 — kṛshvá II, 9, 1, 13, 1 — pavasvá II, 6, 2, 11, 3 — matsvá I, 3, 1, 5, 7 — II, 2, 1, 14, 2 — 18, 3 — yuṅkshvá I, 4, 1, 1, 9 — II, 5, 2, 22, 3 — rásvá I, 1, 1, 4, 9 — sacasvá RV. I, 1, 9 vgl. I, 42, 1 — 114, 6 — 9. — 2 Plur. Imper. (Páṇ. VI, 3, 133) arcatá I, 4, 2, 4, 11 — itá I, 2, 2, 2, 10 — II, 9, 3, 5, 2 — gáyatá II, 1, 1, 1, 1 — dhávatá II, 5, 2, 17, 3 — 6, 3, 3, 2 — namasyatá II, 3, 1, 21, 3 — pacatá I, 3, 2, 5, 3 — pṛchatá RV. II, 2, 14, 1 — saparyatá SV. I, 1, 2, 2, 1 — siñcatá I, 6, 1, 3, 2 — sotá I, 6, 2, 4, 3 — sunotá II, 5, 1, 11, 3 — stotá I, 2, 1, 5, 10 — 3, 1, 5, 10 — 5, 1, 3, 10 — hatá I, 6, 2, 1, 9 — juhotá I, 1, 2, 2, 1 — andre und Beispiele für °ta im Impf. u. Aor. s. bei Kuhn a. a. O. — — yuyotaná I, 5, 1, 1, 7 — avishṭaná RV. V, 2, 28, 5. — 2 Sing. Pf. jaganthá II, 9, 3, 9, 1 — vetthá II, 6, 3, 14, 3. — 3 Sing. Pf. vedá II, 6, 3, 2, 3 (auch im Zend vaedá Vend. l. 210, 7) — jagámá RV. II, 2, 14, 1. — 2 Plur. Pf. cakrá RV. I, 89, 9. — In den Absolutiven auf ya: ámushyá SV. II, 8, 3, 14, 2 — ádṛtyá II, 1, 1, 14, 2 — vgl. aus RV. I bei Kuhn a. a. O. — In Partikeln (vgl. sie im Glossar) achá, athá, adyá, adhá, apá II, 8, 1, 2, 2 — ihá, evá, ghá (Páṇ. VI, 3, 133), cá RV. I, 77, 2 — caná SV. II, 8, 3, 5, 2 — RV. I, 84, 20 — smá, há, vielen auf °tra, yatrá, tatrá RV. I, 105, 9 vgl. Kuhn, wo aber purutrá und devatrá auszulassen; — abhí, II, 1, 1, 19, 3 — I, 6, 2, 1, 5 —

6 — II, 1, 1, 18, 3 — 6, 2, 18, 1 — 3 — 1, 3, 1, 1, 7 — 4, 1, 2, 7 — 5, 5 — II, 1, 1, 12, 3 — 18, 3 — yadí, ví II, 6, 1, 4, 2 — nahí RV. II, 4, 5, 4 — — u, insbesondre vor shû; vgl. ausser den Stellen im Gl. RV. I, 112, 1 — V, 3, 13, 1 — I, 113, 1 [1]) — nû, vgl. ausser im Gl. RV. I, 64, 13 — 15 — V, 1, 4, 5 — 12, 3 — 26, 5 — 27 5 — 2, 10, 6 — 5, 4, 6 — 13, 5 — 6, 25, 1 — VI, 2, 2, 2 — 6, 8, 4 — nû anya° VI, 2, 17, 1 — nû ayâ° V, 1, 14, 5 — nû Indra° V, 2, 30, 6 — 3, 11, 5 — tû vgl. noch RV. V, 7, 21, 2 — 8, 20, 1 — VI, 1, 9, 4 — VII, 2, 28, 4 — sû; makshû. — — Ferner am Schluss eines Compositionstheils (Pâṇ. VI, 3, 115 ff.); — mit a: ṛtâ-vṛdh; tugriyâ (RV. tugryâ)-vṛdh; radâ-vasu; çatâ-magha; viçvâ-sâh (hier habe ich zu I, 2, 2, 2, 1 auch aus Pada viçvâ notirt, welches aber schwerlich richtig; RV. hat aber entschieden viçva); vgl. dyumnâsâh RV. I, 121, 8 — çrutâmagha; ṛtâvasu (habe ich SVP. nicht notirt; RVP. hat a); dhanvâsahâ; sadanâsad; apâvṛta RV. I, 57, 1 (Pâṇ. VI, 3, 116) — ugrâdeva RV. I, 36, 18 — kavâsakhaḥ IV, 2, 3, 4 — vibhvâsah V. L. RV. zu SV. I, 6, 2, 1, 5 — — mit i: carshaṇîsah; carshaṇîdhṛt; carshaṇîdhṛti; ṛtîshah; tuvîmagha; párîvṛta II, 7, 1, 6, 2 (Pâṇ. VI, 3, 116) — apîvṛta RV. I, 121, 4 — abhívṛta RV. I, 35, 4 — mit u prabhûvasu, vibhûvasu, purûvasu, purûruc, sûnṛtâvatî (wo aber RV. sûnṛtâ-vati trennt und û im Pada nicht verkürzt); sûyavasa RV. I, 42, 8 — sûmaya RV. VI, 5, 30, 6 — mithûdṛç RV. I, 29, 3 — kûmanâḥ Pâṇ. VI, 3, 133 (vgl. Gl. kû S. 46).

Bezüglich ungrammatischer Dehnungen im Inlaut und Anlaut eines Wortes differiren RVP. und SVP. mehr. RVP. hebt die in der Sanh. vor den Suffixen vat, van, yu, tama vielfach eintretende Dehnung wieder auf, SVP. nicht; z. B. in ṛtâvan, pushṭâvat, sutâvat, vacanâvat, açvâvat, aghâyu, ṛtâyu, purûtama, makshûtama, vgl. WW. der Art aus RV. bei Kuhn a. a. O., wo man svadhitîvat RV. I, 88, 2 hinzufüge; dasselbe ist der Fall mit den Denominativen auf ay, deren a in der Sanh. gedehnt erscheint: açvây, vṛshây, vgl. Bsp. aus RV. bei Kuhn a. a. O., wo aber prushâyat und arandhanâyaḥ auch Pada mit â, wohl weil man sie aus ved. âya statt des nî der 9ten Conj. Cl. deutete; zu den mit kurzem Vokal auch in der Sanhitâ erscheinenden füge man çatruy (s. Gl.), vgl. übr. Pâṇ. III, 2, 170 — VII, 4, 37. — Ferner verkürzt RVP., ausser in dâdhṛ (Pâṇ. VI, 1, 7), die Sanhitâ-Dehnung des a in den Reduplicationssylben der Wz. mit ṛ, SVP. aber nicht; so in jâgṛ, mâmṛj, vâvṛt, vâvṛdh; vgl. Bsp. aus RV. bei Kuhn a. a. O. u. füge tâtṛsh, dâdṛh hinzu RV. I, 31, 7 — 85, 10; dass diese FF. nicht Intensiva sind, zeigt der Accent; — eben so in den Wz. mit a vgl. sâsah (auch im Potent. Pf. sâsahyâma vgl. RV. I, 101, 5; ferner sâsahvas, wo Pada sâs°); RVP. verkürzt selbst das â in sâhvas; SVP. nicht — (beiläufig bemerke ich sâhan RV. V, 1, 17, 2) — râraṇ (auch in râraṇat vgl. Gl. raṇ S. 157); vgl. noch rârakshi RV. III, 4, 22, 4 — mâmah RV. I, 95, 16 (vgl. Pâṇ. VI, 1, 7 u. Vârt.); — vgl. Kuhn a. a. O. wo aber tûtu auch Pada mit û hat (vgl. Pâṇ. VI, 1, 7 auch das daselbst erwähnte tûtuj hat auch im Pada û; dagegen das eben daselbst erwähnte mâmah hat RV. I, 117, 17 im Pada â). — Beiläufig erwähne ich rârandhi RV. I, 91, 13 — rîrishaḥ I, 89, 9, wo RVP. eben-

1) Im RV.-Pada wird statt u, mag es in der Sanhitâ zu dehnen sein oder kurz bleiben, stets उमिति geschrieben (vgl. Pâṇ. I, 1, 18); im SVP. bald उ bald ऊ und ebenfalls ohne Rücksicht auf die Schreibweise in der Sanh.; ich glaube, dass ऊ Fehler. Für ई wird in RVP. ईमिति geschrieben (vgl. Roth z. L. 76 *), in SVP. wie in der Sanh. ई.

falls verkürzt. Die bisweilen eintretende vedische Dehnung des Augments (Pâṇ. VI, 1, 73) findet sich im RVP. theils wiederholt, theils auf kurzes a reducirt; wiederholt in âvar (RV. I, 92, 4 — 113, 4 u. s. w.), im SVP. dagegen finde ich II, 6, 1, 4, 2 âvar iti aus 265 und 2130 notirt; jedoch in II, 8, 3, 17, 1 âvaḥ (ebenso RVP. vgl. Gl. S. 176 vi-**vr**); in âṇaṭ (vgl. RV. I, 71, 8 u. Gl. unter ud-**naç** S. 110) in RVP. u. SVP.; diese beiden Fälle erwähnt Pâṇ.; dagegen nicht wiederholt im âraik (s. **ric**) und âyukshâtâm (s. **yuj**) sowohl im RVP. als SVP. — Ferner im RV. nicht in demselben Wort VII, 8, 7, 1 — in âyukta IV, 1, 9, 3 — âyunak II, 3, 11, 2 — âriṇak (**ric**) II, 6, 10, 5 — in nyâvidhyat (Pad. | niḥ | av° |) I, 33, 12 — und nir âvidhyat VI, 5, 30, 1 — nicht in ny âvṛṇak (Pad.| ni | avṛ° |) I, 101, 2 — âvṛṇak II, 6, 14, 1 — IV, 1, 24, 5 — 33, 2 — abhy-âyata (? da Ros. im Pada â, meine Hdschr. aber ă) RV. I, 80, 12 — âvṛṇi RV. VII, 8, 1, 4. — RVP. verkürzt ferner °-sâḥ, wo es nach Pâṇ. III, 2, 63 erscheint, z. B. satrâsâham, viçvâsâh, und die ved. bisweilen gedehnten a der Themen auf as vgl. im Gl. ushas und toças; SVP. nicht. — Einzeln stehendes betreffend, so verkürzt SVP. das â in ânushak, RVP. aber nicht; umgekehrt bewahrt SVP. das î in pavîtâraḥ II, 4, 1, 4, 4, welches RVP. verkürzt; eben so wenig verkürzt SVP. das â in sâdana und das î in rathînâm I, 4, 2, 1, 4 wie diess RVP. thut. Zu den von Kuhn angeführten Causalen füge ich noch cyâvayatha (Pad. cyăv°) RV. II, 4, 7, 1 — zu den einzelnen nṛshâhye RV. I, 112, 22 — râthyebhiḥ (Pad. răth°) II, 2, 27, 6 — âsatâ (Pad. ăs°) RV. VIII, 5, 3, 14; — bezüglich rîshataḥ RV. I, 36, 15 bemerke man, dass SV. auch in der Sanh. ĭ hat; ähnlich ist es mit pâçumânti, wie RV. für °manti = SV. I, 6, 1, 4, 4 liest und ghṛtavânti, wie RV. für °vanti = SV. I, 6, 1, 4, 10; jenes hat RV. auch VII, 4, 2, 6 — ähnlich sânti (Pad. santi) II, 7, 9, 1; — çrûyâḥ (Potent. von çru in Aor. V) II, 6, 2, 2 — çuçrûyâḥ VI, 3, 45, 3 (Potent. Pf. red.) — pûrusha (s. Pâṇ. VI, 3, 137) RV. I, 114, 10 — V, 7, 7, 5. — Auffallender Weise ist Sanh. etana (ved.) im Pada auf itana reducirt RV. IV, 3, 26, 4; sâno (s. Gl. sânu) reduciren RVP. u. SVP. auf sânau.

Verkürzungen der Sanhitâ finden sich im Pada auf ihre Länge reducirt in RV. I, 15, 6 dhṛtavrată (Pada °tâ) u. 17, 3; 7; 8; 9 Mitrâvaruṇă (Pada °ṇâ), IV, 4, 4, 6 Mitră (Pada °trâ, citirt Sddh. K. 434b); V, 8, 31, 1 deva (Pada °vâ); ja II, 2, 20, 4 sogar asură (Pada asurau); eine ähnliche Verkürzung haben wir in dem dialektischen mâtarăpitarau im späteren Sskr. (Pâṇ. VI, 3, 32) für organisch mâtarâpitarau; ich ziehe hieher auch bhûma (s. Gl. S. 139) und viele Formen auf a der Themen auf an, wie dhâma u. s. w., welche ich für ved. Accus. oder Nom. plur. halte (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 61); doch hat bei diesen auch der Pada-Paṭha kurzes ă.

Wo Sanhitâ wider die gewöhnliche Regel des Sskrits anlautendes radicales d bei auslautendem radicalen h nicht in dh verwandelt (Bsp. der Art kenne ich nur für **dah**, **duh** und **guh**, aber nur sporadisch; häufiger ist die regelrechte Umwandlung in dh), zeigt RV.-Pada stets die regelrechte Form z. B. RV. V, 2, 24, 4 dudukshan vgl. mehrere Fälle in SV. Gl. unter **dah** S. 88 u. Ntr. und **duh** S. 92, u. jugukshataḥ (Pada jugh°) RV. VI, 2, 39, 2; im SV. existirt kein Beispiel dieser Art; daher zweifelhaft, ob dessen Pada diese Veränderung ebenfalls vorgenommen haben würde.

Was die Zeichen in den Pada's betrifft, so hat SVP., wie RVP., iti hinter pragṛhya's, Vokativen auf o und Formen auf r; bei den letzten aber mit derselben mir noch nicht

erklärlichen Inconsequenz, wie im RVP.[1]); dass es hinter u (RVP. ûm iti) und î (RVP. îm iti) nicht vorkommt, ist schon gelegentlich bemerkt. In der Sanhitâ eintretende Veränderungen (Dehnung, Cerebralisirung, Verkürzung) zeigt der von mir benutzte Cod. des RVP. dadurch an, dass der Buchstab roth überstrichen ist, in dem SVP. fand ich nichts der Art.

Die Accentuation des SVP. stimmt darin mit der des RVP. überein, dass in beiden nur diejenigen Wörter accentuirt werden, welche in der Sanhitâ udâtta, oder selbständigen svarita haben, die, welche in Folge des Zusammenhangs ganz accentlos sind, werden auch im Pada nicht accentuirt (z. B. Zeitwörter, wenn sie durch ihre Stellung im Satz den Accent einbüssen). Ferner werden alle ebenso accentuirt, wie in der Sanhitâ (z. B. Casus, welche vor einem sie regierenden Vokativ im Anfang eines Satzes stehn, mit dem Accent des Vocativs); also wesentlich wird nicht der ursprüngliche, sondern der Accent im Zusammenhang bezeichnet; nur diejenigen Accentveränderungen, welchen einzelne Sylben eines Wortes in Folge des Zusammenhangs unterworfen sind z. B. Uebergang einer anudâtta in anudâttatara, svarita, udâtta u. s. w. werden im Pada nicht bezeichnet. Die Accentzeichen im SVP. sind im Wesentlichen mit denen der Sanhitâ gleich, jedoch mit folgenden Abweichungen. १ steht nur dann auf einer mit udâtta bezeichneten Sylbe, wenn ein vom udâtta abhängiger svarita folgt z. B. अनाभयिन्, बर्हिषि; २ bezeichnet 1) den selbständigen svarita z. B. तन्वा, दुराव्ये — 2) den abhängigen svarita, wenn er auf der letzten Sylbe des Wortes steht z. B. बर्हिषि. — 3) den udâtta wenn ihm nicht ein von ihm abhängiger svarita folgt also am Ende eines Wortes अयव्युम्, oder in einem einsylbigen Wort z. B. प्र: II, 3, 2, 5, 4; überaus häufig tritt in diesem letztren Fall (in einsylbigen mit udâtta versehenen) aber auch gar kein Zeichen ein, ohne dass ich ein Princip in dieser Differenz erkennen konnte z. B. II, 3, 1, 1, 1 hat प्र einmal kein Zeichen, das andremal २; — ३ bezeichnet anudâttatara vor udâtta, wenn dieser auf der zweiten Sylbe vom Anfang steht, ferner die Sylbe vor einer anudâttatara, welche einer svarita vorhergeht und die Accentlosigkeit aller Sylben bis zu einer nachfolgenden Bezeichnung selbst in einem folgenden Wort z. B. तृषु, वव्रुध्ये, अयव्युम्, । कामये । : । कामये। गिरा । — २र bezeichnet svarita in der ersten Sylbe oder in einem einsylbigen Worte (in der Sanhitâ ३२र) z. B. स्वर्; ferner den von einem vorhergehenden udâtta abhängigen svarita z. B. अन्ना, ओषधीः — ३क, auch blosses क, bezeichnet den anudâttatara, welcher einem svarita unmittelbar vorhergeht, z. B. तन्वा, वव्रुध्ये. — Für २उ habe ich mir leider kein Beispiel notirt; nach Analogie seiner Geltung in der Sanhitâ schliesse ich, dass es nur bei aufeinander folgenden Acuten eintreten kann also in WW. wie mitrâvâruṇa. Nicht bezeichnet werden 1) alle Sylben hinter २र bis zu Ende eines Wortes; 2) hinter ३ bis zum Eintritt eines andern Accents (१ oder २ oder ३क) und 3) sehr häufig einsylbige mit udâtta, wie schon früher bemerkt.

Ob der Text des SV. auch in einem der andern Pâtha's (Colebr. As. Res. VIII, 390,

1) Z. B. antar iti II, 3, 1, 19, 3 — 5, 1, 4, 5 — 6, aber antaḥ II, 6, 1, 9, 2 — svâ३r iti I, 5, 2, 3, 8, svaḥ II, 4, 1, 4, 1.

Roth z. Litt. 83 ff.) existirt, weiss ich nicht. Aus Colebrooke's WW.: copies of the Rig Veda and the Yajush (for the SâmaVeda is chanted only) are prepared for these and other modes of recital and are called Pada, Krama, Jaṭâ, Ghana etc. wage ich nicht das Gegentheil zu schliessen, denn sie würden auch gegen die Existenz eines Pada-pâṭha entscheiden, den wir doch eben kennen gelernt.

Ueber die Verfasser der Verse des SV. oder der Hymnen, in denen sie im RV. grösstentheils vorkommen, so wie über die in den Gâna's den Verscompositionen vorgesetzten Namen (vgl. „Harmon. u. Discrep." und die Ntr. dazu), muss ich mir vorbehalten an einem andern Ort zu handeln.

Das zur Erläuterung beigegebne Glossar beruht zunächst auf den von mir benutzten Scholien zum Sâma-Veda, Rig-Veda, Yajur-Veda. Diese mögen aber theilweis wenigstens um mehr als 2000 Jahre von den Hymnen, welche sie glossiren, entfernt sein und der Charakter ihrer Glossen macht es höchst wahrscheinlich, dass die grosse Kluft der Zeit, welche zwischen dem Gegenstand ihrer Erläuterung und dieser selbst liegt, keineswegs durch eine ununterbrochene Kette von Traditionen ausgefüllt war. Das ungeheure Werk des Sâyaṇa insbesondre über den RV. scheint zwar mit grosser Sorgfalt die Resultate der Vorgänger benutzt zu haben; allein wie hoch hinauf auch die ältesten grammatischen und hermeneutischen Behandlungen der Veden reichen mögen, so scheint doch zwischen diesen und der Dichtung des grössten Theils eine lange Zeit verflossen zu sein, in welcher überaus viel den Veden Eigenthümliches vergessen ward. Die Interpretation beruht wesentlich — wie diess nicht bloss die erwähnten Scholien, sondern auch Yâska's Nirukta zeigt — auf Etymologie, Schlüssen aus dem Zusammenhang und der Combination verwandter Stellen. Diese ältesten Versuche scheinen niedergelegt zu sein: in Brâhmaṇa's, in Sammlungen von Stellen [nigama, wie in Yâska's Nirukta solche Stellen genannt werden, von Kuhn schön mit dem englischen Gebrauch von passage verglichen, daher wohl ein Schüler von Çâkapûrṇi (einem der bedeutendsten Vedenerklärer, gewöhnlich in der prakritischen Form seines Namens Çakapûṇi citirt) Naigama heisst, Vishnu Pur. von Wils. 278, n. 10 aus Vâyu Pur.], in Sammlungen von Wörtern Nighaṇṭu [wie mir scheint, eine dialektische, prakritisirende, Form eines sskr. nirgranthu, daher in dem Naigeya-Daivatam (s. Ntr.) die Naighaṇṭukâs so oft citirt werden] und in Nirukta's, Erklärungen, deren eine von Çâkapûrṇi in Sâyaṇâ's Commentar zum RV. p. 45, 18 (Çâkapûṇinâmako niruktakârah̤, vgl. Wils. zu Vishn. Pur. 278 n. 9) neben der uns bewahrten und bekannten von Yâska (ebds. 46, 15 niruktakârasya Yâskasya) erwähnt wird; eine dritte wird als von Sthûlashṭhîvi's Sohn herrührend bezeichnet (ebds. 45, 16 Sthûlashṭhîvinâmakasya maharsheh̤ putro niruktakârah̤ kaç cit), welcher bei Yâska nur nach seinem Vater Sthaulashṭhîvi genannt wird (Roth z. L. d. W. 66 n.) und im Naigeya-Daivatam werden daher mehrfach die Nairuktâs citirt [1]). Man kann sich leicht denken, dass die Etymologieen insbesondre, so interessant sie auch für die Geschichte der indischen Grammatik und an und für sich sind, unseren Anforderungen nicht genügen; ausserdem herrscht zugleich in den Scholien eine Willkührlichkeit — z. B. Annahme von Enallagen von Casus, Personen, Bedeutungen — und insbesondre eine solche

1) Vgl. übrigens Roth Einleitung zum Nirukta, wo S. XV, 1 hiernach wohl nicht so entscheidend, da ein älteres Nirukta als das von Yâska selbst gemeint sein kann.

Nichtachtung der Accentuation 1), welche ich aus manchen Gründen für vielfach sichrer als die Worte des Textes halten zu müssen glaube, dass ein Festhalten an diese Erklärungen dadurch unmöglich wird. Ich habe daher mein Augenmerk insbesondre zugleich auf die Combination der Stellen der Veden gerichtet, in welchen ein zu erklärendes Wort vorkömmt; doch konnte hier nicht soviel geschehn als möglich sein wird, sobald die Scholien zum RV. und YV. vollständig vorliegen werden. Denn da ich nur die Scholien zu den im SV. vorkommenden Stellen besass, blieben mir eine Menge Stellen, welche ich verglich oder hätte vergleichen müssen, unverständlich oder wenigstens viel dunkler, als sie mir vielleicht bei Benutzung der Scholien geblieben wären. Man wird daher manches in diesem Glossar weder erschöpfend noch auch genügend finden, was ein billiger Leser mit dem Mangel an Hülfsmitteln, mit der Schwierigkeit des Gegenstandes (manche Vedenwörter möchten ihres kühnen, tropischen Gebrauchs wegen, ganze besondre Abhandlungen nothwendig machen) u. s. w. nachsichtsvoll entschuldigen möge. Hierbei bemerke ich zugleich, dass ich die im Naighaṇṭuka vorkommenden WW. mit aufgenommen habe. Die Darstellung setzt für die Verba Westergaard Radices voraus, für die übrigen WW. Wilson's Sanscrit Dictionary in der ersten Auflage (Calcutta 1819). Die nicht bei Wilson vorkommenden WW. sind mit * bezeichnet, die zwar daselbst vorkommenden, aber in den Veden in Bedeutung oder sonstigen Eigenheiten abweichenden mit **, die von mir zur grammatischen Erläuterung vorausgesetzten, im bekannten Sprachschatz nicht nachgewiesenen, mit ***. Bei dunkleren WW. bitte ich den Leser zugleich die Uebersetzung zu berücksichtigen. Diese ist später als das Glossar ausgearbeitet, und ich glaube manches darin richtiger gefasst zu haben. Dennoch muss ich auch für diese um eine nachsichtsvolle Beurtheilung bitten und bin der Ueberzeugung, dass wer ähnliches versucht hat, sie mir gewähren wird. Ich gestehe gern, und auch ohne mein Geständniss wird diess jeder Kundige erkennen, dass mir eine Menge Stellen trotz der Scholien und aller von mir benutzten hermeneutischen Hülfsmittel sehr dunkel geblieben sind; dennoch hab ich sie, so gut es ging, annähernd zu übersetzen versucht. Denn mich leitete bei der Ausarbeitung dieser Uebersetzung mehr die Rücksicht auf Leser, welche des Sanskrits nicht kundig sind; ich suchte dieselbe so einzurichten, dass sie auf diese durch Inhalt, Form und Ton ungefähr denselben Eindruck mache, welchen auf mich das Original machte. In den Anmerkungen, so wie im Glossar gibt die durch den voraus bestimmten Umfang des Buchs nöthig gewordene Kürze des Ausdrucks meinen Worten oft eine grössere Bestimmtheit, selbst Prätension, als ich hineinzulegen beabsichtigte. Wer sie mit geistiger Selbstthätigkeit liest, wird sich dadurch nicht täuschen lassen. Die Schol. sind sowohl im Gl. als in den Anmerkk. zu der Uebers. nur dann mitgetheilt, wenn sie von meiner Auffassung abweichen.

1) z. B. SV. II, 2, 1, 1, 1 vácâḥ als Accusativ; I, 4, 2, 2, 4 ânaje s. Gl. unter añj; RV. I, 13, 11 prá dâtúḥ als ob ein Wort (s. Ros. n.); RV. III, 1, 29, 5 iḷâ als ob îḷâ; vgl. eine ähnliche Nichtachtung des Accents auch in der einen Erklärung von sîmataḥ im Nirukta (s. Gl. sîmat S. 196); bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir auch auf die Differenz der Wortabtheilung für RV. I, 105, 18 aufmerksam zu machen, welche sich Nir. V, 19 findet.

Göttingen, den 15ten Juli 1848.

Theodor Benfey.

अथ सामवेदपूर्वार्चिके प्रथमः प्रपाठकः

॥ ओम् ॥ नमः सामवेदाय ॥ श्रीगणेशाय नमः ॥ ओम् ॥

अग्न आ याहि वीतये गृणानो हव्यदातये । नि होता सत्सि बर्हिषि ॥ १ ॥

त्वमग्ने यज्ञानाᳪं होता विश्वेषाᳪं हितः । देवेभिर्मानुषे जने ॥ २ ॥

अग्निं दूतं वृणीमहे होतारं विश्ववेदसम् । अस्य यज्ञस्य सुक्रतुम् ॥ ३ ॥

अग्निर्वृत्राणि जंघनद्द्रविणस्युर्विपन्यया । समिद्धः शुक्र आहुतः ॥ ४ ॥

प्रेष्ठं वो अतिथिᳪं स्तुषे मित्रमिव प्रियम् । अग्ने रथं न वेद्यम् ॥ ५ ॥

त्वं नो अग्ने महोभिः पाहि विश्वस्या अरातेः । उत द्विषो मर्त्यस्य ॥ ६ ॥

एह्यू षु ब्रवाणि ते ऽग्न इत्थेतरा गिरः । एभिर्वर्धास इंदुभिः ॥ ७ ॥

आ ते वत्सो मनो यमत्परमाच्चित्सधस्थात् । अग्ने त्वां कामये गिरा ॥ ८ ॥

त्वामग्ने पुष्करादध्यथर्वा निरमंथत । मूर्ध्नो विश्वस्य वाघतः ॥ ९ ॥

अग्ने विवस्वदा भरास्मभ्यमूतये महे । देवो ह्यसि नो दृशे ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

नमस्ते अग्न ओजसे गृणंति देव कृष्टयः । अमैरमित्रमर्दय ॥ १ ॥

दूतं वो विश्ववेदसꣳ हव्यवाहममर्त्यम् । यजिष्ठमृंजसे गिरा ॥ २ ॥

उप त्वा जामयो गिरो देदिशतीर्हविष्कृतः । वायोरनीके अस्थिरन् ॥ ३ ॥

उप त्वाग्ने दिवेदिवे दोषावस्तर्धिया वयम् । नमो भरंत एमसि ॥ ४ ॥

जराबोध तद्विविड्ढि विशेविशे यज्ञियाय । स्तोमꣳ रुद्राय दृशीकम् ॥ ५ ॥

प्रति त्यं चारुमध्वरं गोपीथाय प्र हूयसे । मरुद्भिरग्न आ गहि ॥ ६ ॥

अश्वं न त्वा वारवंतं वंदध्या अग्निं नमोभिः । सम्राजंतमध्वराणाम् ॥ ७ ॥

और्वभृगुवच्छुचिमप्नवानवदा हुवे । अग्निꣳ समुद्रवाससम् ॥ ८ ॥

अग्निमिंधानो मनसा धियꣳ सचेत मर्त्यः । अग्निमिंधे विवस्वभिः ॥ ९ ॥

आदित्प्रत्नस्य रेतसो ज्योतिः पश्यंति वासरम् । परो यदिध्यते दिवि ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

अग्निं वो वृधंतमध्वराणां पुरूतमम् । अच्छा नप्त्रे सहस्वते ॥ १ ॥

अग्निस्तिग्मेन शोचिषा यꣳसद्विश्वं न्याꣳत्रिणम् । अग्निर्नो वꣳसते रयिम् ॥ २ ॥

अग्ने मृड महाꣳ असि य आ देवयुं जनम् । इयेथ बर्हिरासदम् ॥ ३ ॥

अग्ने रक्षा णो अꣳहसः प्रति स्म देव रिषतः । तपिष्ठैरजरो दह ॥ ४ ॥

अग्ने युंक्ष्वा हि ये तवाश्वासो देव साधवः । अरं वहंत्याशवः ॥ ५ ॥

नि त्वा नक्ष्य विश्पते द्युमंतं धीमहे वयम् । सुवीरमग्न आहुत ॥ ६ ॥

अग्निर्मूर्धा दिवः ककुत्पतिः पृथिव्या अयम्। अपाꣳ रेताꣳसि जिन्वति ॥७॥

इममू षु त्वमस्माकꣳ सनिं गायत्रं नव्याꣳसम्। अग्ने देवेषु प्र वोचः ॥८॥

तं त्वा गोपवनो गिरा जनिष्ठदग्ने अंगिरः। स पावक श्रुधी हवम् ॥९॥

परि वाजपतिः कविरग्निर्हव्यान्यक्रमीत्। दधद्रत्नानि दाशुषे ॥१०॥

उदु त्यं जातवेदसं देवं वहंति केतवः। दृशे विश्वाय सूर्यम् ॥११॥

कविमग्निमुप स्तुहि सत्यधर्माणमध्वरे। देवममीवचातनम् ॥१२॥

शं नो देवीरभिष्टये शं नो भवंतु पीतये। शं योरभि स्रवंतु नः ॥१३॥

कस्य नूनं परीणसि धियो जिन्वसि सत्पते। गोषाता यस्य ते गिरः ॥१४॥

॥ दशति ॥३॥

यज्ञायज्ञा वो अग्नये गिरागिरा च दक्षसे।
प्रप्र वयममृतं जातवेदसं प्रियं मित्रं न शꣳसिषम् ॥१॥

पाहि नो अग्न एकया पाह्यू३त द्वितीयया।
पाहि गीर्भिस्तिसृभिरूर्जां पते पाहि चतसृभिर्वसो ॥२॥

बृहद्भिरग्ने अर्चिभिः शुक्रेण देव शोचिषा।
भरद्वाजे समिधानो यविष्ठ्य रेवत्पावक दीदिहि ॥३॥

त्वे अग्ने स्वाहुत प्रियासः संतु सूरयः।
यंतारो ये मघवानो जनानामूर्वं दयंत गोनाम् ॥४॥

अग्ने जरितर्विश्पतिस्तपानो देव रक्षसः ।
अप्रोषिवान्गृहपते महाꣳ असि दिवस्पायुर्दुरोणयुः ॥५॥
अग्ने विवस्वदुषसश्चित्रꣳ राधो अमर्त्य ।
आ दाशुषे जातवेदो वहा त्वमद्या देवाꣳ उषर्बुधः ॥६॥
त्वं नश्चित्र ऊत्या वसो राधाꣳसि चोदय ।
अस्य रायस्त्वमग्ने रथीरसि विदा गाधं तुचे तु नः ॥७॥
त्वमित्सप्रथा अस्यग्ने त्रातर्ऋतः कविः ।
त्वां विप्रासः समिधान दीदिव आ विवासंति वेधसः ॥८॥
आ नो अग्ने वयोवृधꣳ रयिं पावक शꣳस्यम् ।
रास्वा च न उपमाते पुरुस्पृहꣳ सुनीती सुयशस्तरम् ॥९॥
यो विश्वा दयते वसु होता मंद्रो जनानाम् ।
मधोर्न पात्रा प्रथमान्यस्मै प्र स्तोमा यंत्वग्नये ॥१०॥

॥ दशति ॥४॥

एना वो अग्निं नमसोर्जो नपातमा हुवे ।
प्रियं चेतिष्ठमरतिꣳ स्वध्वरं विश्वस्य दूतममृतम् ॥१॥
शेषे वनेषु मातृषु सं त्वा मर्तास इंधते ।
अतंद्रो हव्यं वहसि हविष्कृत आदिद्देवेषु राजसि ॥२॥

अदर्शि गातुवित्तमो यस्मिन्व्रतान्यादधुः ।
उपो षु जातमार्यस्य वर्धनमग्निं नक्षंतु नो गिरः ॥ ३ ॥
अग्निरुक्थे पुरोहितो ग्रावाणो बर्हिरध्वरे ।
ऋचा यामि मरुतो ब्रह्मणस्पते देवा अवो वरेण्यम् ॥ ४ ॥
अग्निमीडिष्वावसे गाथाभिः शीरशोचिषम् ।
अग्निं राये पुरुमीढ श्रुतं नरोऽग्निः सुदीतये छर्दिः ॥ ५ ॥
श्रुधि श्रुत्कर्ण वह्निभिर्देवैरग्ने सयावभिः ।
आ सीदतु बर्हिषि मित्रो अर्यमा प्रातर्यावभिरध्वरे ॥ ६ ॥ 50
प्र दैवोदासो अग्निर्देव इंद्रो न मज्मना ।
अनु मातरं पृथिवीं वि वावृते तस्थौ नाकस्य शर्मणि ॥ ७ ॥
अध ज्मो अध वा दिवो बृहतो रोचनादधि ।
अया वर्धस्व तन्वा गिरा ममा जाता सुक्रतो पृण ॥ ८ ॥
कायमानो वना त्वं यन्मातॄरजगन्नपः ।
न तत्ते अग्ने प्रमृषे निवर्तनं यद्दूरे सन्निहाभुवः ॥ ९ ॥
नि त्वामग्ने मनुर्दधे ज्योतिर्जनाय शश्वते ।
दीदेथ कण्व ऋतजात उक्षितो यं नमस्यंति कृष्टयः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

देवो वो द्रविणोदाः पूर्णां विवष्ट्वासिचम् ।
55 उद्वा सिंचध्वमुप वा पृणध्वमादिद्वो देव ओहते ॥ १ ॥
प्रैतु ब्रह्मणस्पतिः प्र देव्येतु सूनृता ।
अच्छा वीरं नर्यं पङ्क्तिराधसं देवा यज्ञं नयंतु नः ॥ २ ॥
ऊर्ध्व ऊ षु ण ऊतये तिष्ठा देवो न सविता ।
ऊर्ध्वो वाजस्य सनिता यदञ्जिभिर्वाघद्भिर्विह्वयामहे ॥ ३ ॥
प्र यो राये निनीषति मर्तो यस्ते वसो दाशत् ।
स वीरं धत्ते अग्न उक्थशंसिनं त्मना सहस्रपोषिणम् ॥ ४ ॥
प्र वो यह्वं पुरूणां विशां देवयतीनाम् ।
अग्निं सूक्तेभिर्वचोभिर्वृणीमहे यं समिदन्य इन्धते ॥ ५ ॥
अयमग्निः सुवीर्यस्येशे हि सौभगस्य ।
60 राय ईशे स्वपत्यस्य गोमत ईशे वृत्रहथानाम् ॥ ६ ॥
त्वमग्ने गृहपतिस्त्वं होता नो अध्वरे ।
त्वं पोता विश्ववार प्रचेता यक्षि यासि च वार्यम् ॥ ७ ॥
सखायस्त्वा ववृमहे देवं मर्तास ऊतये ।
अपां नपातं सुभगं सुदंससं सुप्रतूर्तिमनेहसम् ॥ ८ ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

आ जुहोता हविषा मर्जयध्वं नि होतारं गृहपतिं दधिध्वम् ।
इडस्पदे नमसा रातहव्यꣳ सपर्यता यजतं पस्त्यानाम् ॥१॥
चित्र इच्छिशोस्तरुणस्य वक्षथो न यो मातरावन्वेति धातवे ।
अनूधा यदजीजनदधा चिदा ववक्षत्सद्यो महि दूत्याꣳ चरन् ॥२॥
इदं त एकं पर ऊ त एकं तृतीयेन ज्योतिषा सं विशस्व ।
संवेशनस्तन्वेꣳचारुरेधि प्रियो देवानां परमे जनित्रे ॥३॥
इमꣳ स्तोममर्हते जातवेदसे रथमिव सं महेमा मनीषया ।
भद्रा हि नः प्रमतिरस्य सꣳसद्यग्ने सख्ये मा रिषाम वयं तव ॥४॥
मूर्धानं दिवो अरतिं पृथिव्या वैश्वानरमृत आ जातमग्निम् ।
कविꣳ सम्राजमतिथिं जनानामासन्नः पात्रं जनयंत देवाः ॥५॥
वि त्वदापो न पर्वतस्य पृष्ठादुक्थेभिरग्ने जनयंत देवाः ।
तं त्वा गिरः सुष्टुतयो वाजयंत्याजिं न गिर्ववाहो जिग्युरश्वाः ॥६॥
आ वो राजानमध्वरस्य रुद्रꣳ होतारꣳ सत्ययजꣳ रोदस्योः ।
अग्निं पुरा तनयित्नोरचित्ताद्धिरण्यरूपमवसे कृणुध्वम् ॥७॥
इंधे राजा समर्यो नमोभिर्यस्य प्रतीकमाहुतं घृतेन ।
नरो हव्येभिरीडते सबाध आग्निरग्रमुषसामशोचि ॥८॥
प्र केतुना बृहता यात्यग्निरा रोदसी वृषभो रोरवीति ।
दिवश्चिदंतादुपमामुदानडपामुपस्थे महिषो ववर्ध ॥९॥

अग्निं नरो दीधितिभिररण्योर्हस्तच्युतं जनयत प्रशस्तम् ।
दूरेदृशं गृहपतिमथव्युम् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

अबोध्यग्निः समिधा जनानां प्रति धेनुमिवायतीमुषासम् ।
यह्वा इव प्र वयामुज्जिहानाः प्र भानवः सस्रते नाकमच्छ ॥ १ ॥
प्र भूर्जयंतं महां विपोधां मूरैरमूरं पुरां दर्माणम् ।
नयंतं गीर्भिर्वना धियं धा हरिश्मश्रुं न वर्मणा धनर्चिम् ॥ २ ॥
शुक्रं ते अन्यद्यजतं ते अन्यद्विषुरूपे अहनी द्यौरिवासि ।
विश्वा हि माया अवसि स्वधावन्भद्रा ते पूषन्निह रातिरस्तु ॥ ३ ॥
इडामग्ने पुरुदंससं सनिं गोः शश्वत्तमं हवमानाय साध ।
स्यान्नः सूनुस्तनयो विजावाग्ने सा ते सुमतिर्भूत्वस्मे ॥ ४ ॥
प्र होता जातो महान्नभोविन्नृषद्मा सीददपां विवर्ते ।
दधद्यो धायि सुते वयांसि यंता वसूनि विधते तनूपाः ॥ ५ ॥
प्र सम्राजमसुरस्य प्रशस्तं पुंसः कृष्टीनामनुमाद्यस्य ।
इंद्रस्येव प्र तवसस्कृतानि वंदद्वारा वंदमाना विवष्टु ॥ ६ ॥
अरण्योर्निहितो जातवेदा गर्भ इवेत्सुभृतो गर्भिणीभिः ।
दिवेदिव ईड्यो जागृवद्भिर्हविष्मद्भिर्मनुष्येभिरग्निः ॥ ७ ॥

सनादग्ने मृणसि यातुधानान्न त्वा रक्षांसि पृतनासु जिग्युः ।
अनु दह सहमूरान्क्रव्यादो मा ते हेत्या मुक्षत दैव्यायाः ॥८॥

॥ दशति ॥३॥

अग्न ओजिष्ठमा भर द्युम्नमस्मभ्यमध्रिगो ।
प्र नो राये पनीयसे रत्सि वाजाय पंथाम् ॥१॥
यदि वीरो अनु ष्यादग्निमिंधीत मर्त्यः ।
आजुह्वद्धव्यमानुषक्शर्म भक्षीत दैव्यम् ॥२॥
त्वेषस्ते धूम ऋण्वति दिवि सं छुक्र आततः ।
सूरो न हि द्युता त्वं कृपा पावक रोचसे ॥३॥
त्वं हि क्षैतवद्यशो ऽग्ने मित्रो न पत्यसे ।
त्वं विचर्षणे श्रवो वसो पुष्टिं न पुष्यसि ॥४॥
प्रातरग्निः पुरुप्रियो विश स्तवेतातिथिः ।
विश्वे यस्मिन्नमर्त्ये हव्यं मर्तास इंधते ॥५॥
यद्वाहिष्ठं तदग्नये बृहदर्च विभावसो ।
महिषीव त्वद्रयिस्त्वद्वाजा उदीरते ॥६॥
विशोविशो वो अतिथिं वाजयंतः पुरुप्रियम् ।
अग्निं वो दुर्यं वच स्तुषे शूषस्य मन्मभिः ॥७॥

बृहद्वयो हि भानवेऽर्चा देवायाग्नये ।
यं मित्रं न प्रशस्तये मर्तासो दधिरे पुरः ॥ ८ ॥
अगन्म वृत्रहन्तमं ज्येष्ठमग्निमानवम् ।
य स्म श्रुतर्वन्नार्क्ष्ये बृहदनीक इध्यते ॥ ९ ॥
जातः परेण धर्मणा यत्संवृद्भिः सहाभुवः ।
पिता यत्कश्यपस्याग्निः श्रद्धा माता मनुः कविः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

सोमं राजानं वरुणमग्निमन्वारभामहे ।
आदित्यं विष्णुं सूर्यं ब्रह्माणं च बृहस्पतिम् ॥ १ ॥
इत एत उदारुहन्दिवः पृष्ठान्या रुहन् ।
प्र भूर्जयो यथा पथोद्यामंगिरसो ययुः ॥ २ ॥
राये अग्ने महे त्वा दानाय समिधीमहि ।
ईडिष्वा हि महे वृषं द्यावा होत्राय पृथिवी ॥ ३ ॥
दधन्वे वा यदीमनु वोचद्ब्रह्मेति वेरु तत् ।
परि विश्वानि काव्या नेमिश्चक्रमिवाभुवत् ॥ ४ ॥
प्रत्यग्ने हरसा हरः शृणाहि विश्वतस्परि ।
यातुधानस्य रक्षसो बलं न्युब्ज वीर्यम् ॥ ५ ॥

त्वमग्ने वसूꣳरिह रुद्राꣳ आदित्याꣳ उत ।
यजा स्वध्वरं जनं मनुजातं घृतप्रुषम् ॥ ६ ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति प्रथमः प्रपाठकः समाप्तः ॥

पुरु त्वा दाशिवाꣳ वोचेऽरिरग्ने तव स्विदा ।
तोदस्येव शरण आ महस्य ॥ १ ॥
प्र होत्रे पूर्व्यं वचोऽग्नये भरता बृहत् ।
विपां ज्योतीꣳषि बिभ्रते न वेधसे ॥ २ ॥
अग्ने वाजस्य गोमत ईशान सहसो यहो ।
अस्मे देहि जातवेदो महि श्रवः ॥ ३ ॥
अग्ने यजिष्ठो अध्वरे देवां देवयते यज ।
होता मन्द्रो वि राजस्यति स्रिधः ॥ ४ ॥
जज्ञानः सप्त मातृभिर्मेधामाशासत श्रिये ।
अयं ध्रुवो रयीणां चिकेतदा ॥ ५ ॥
उत स्या नो दिवा मतिरदितिरूत्यागमत् ।
सा शंताता मयस्करदप स्रिधः ॥ ६ ॥
ईडिष्वा हि प्रतीव्याꣳ यजस्व जातवेदसम् ।

चरिष्णुधूममगृभीतशोचिषम् ॥ ७ ॥
न तस्य मायया च न रिपुरीशीत मर्त्यः ।
यो अग्नये ददाश हव्यदातये ॥ ८ ॥
अप त्यं वृजिनꣳ रिपुꣳ स्तेनमग्ने दुराध्यम् ।
115 दविष्ठमस्य सत्पते कृधी सुगम् ॥ ९ ॥
श्रुष्ट्यग्ने नवस्य मे स्तोमस्य वीर विश्पते ।
नि मायिनस्तपसा रक्षसो दह ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

प्र मꣳहिष्ठाय गायत ऋतावे बृहते शुक्रशोचिषे ।
उपस्तुतासो अग्नये ॥ १ ॥
प्र सो अग्ने तवोतिभिः सुवीराभिस्तरति वाजकर्मभिः ।
यस्य त्वꣳ सख्यमाविथ ॥ २ ॥
तं गूर्धया स्वर्णरं देवासो देवमरतिं दधन्विरे ।
देवत्रा हव्यमूहिषे ॥ ३ ॥
मा नो हृणीथा अतिथिं वसुरग्निः पुरुप्रशस्त एषः ।
116 यः सुहोता स्वध्वरः ॥ ४ ॥
भद्रो नो अग्निराहुतो भद्रा रातिः सुभग भद्रो अध्वरः ।

भद्रा उत प्रशस्तयः ॥५॥

यजिष्ठं त्वा ववृमहे देवं देवत्रा होतारममर्त्यम् ।

अस्य यज्ञस्य सुक्रतुम् ॥६॥

तदग्ने द्युम्नमा भर यत्सासाहा सदने कं चिदत्रिणम् ।

मन्युं जनस्य दूढ्यम् ॥७॥

यद्वा उ विश्पतिः शितः सुप्रीतो मनुषो विशे ।

विश्वेदग्निः प्रति रक्षांसि सेधति ॥८॥

॥ दशति ॥२॥

तद्वो गाय सुते सचा पुरुहूताय सत्वने । शं यद्गवे न शाकिने ॥१॥

यस्ते नूनं शतक्रतविंद्र द्युम्नितमो मदः । तेन नूनं मदे मदेः ॥२॥

गाव उप वदावटे मही यज्ञस्य रप्सुदा । उभा कर्णा हिरण्यया ॥३॥

अरमश्वाय गायत श्रुतकक्षारं गवे । अरमिंद्रस्य धाम्ने ॥४॥

तमिंद्रं वाजयामसि महे वृत्राय हंतवे । स वृषा वृषभो भुवत् ॥५॥

त्वमिंद्र बलादधि सहसो जात ओजसः । त्वं सन्वृषन्वृषेदसि ॥६॥

यज्ञ इंद्रमवर्धयद्यद्भूमिं व्यवर्तयत् । चक्राण ओपशं दिवि ॥७॥

यदिंद्राहं यथा त्वमीशीय वस्व एक इत् । स्तोता मे गोसखा स्यात् ॥८॥

पन्यंपन्यमित्सोतार आ धावत मद्याय । सोमं वीराय शूराय ॥९॥

इदं वसो सुतमंधः पिबा सुपूर्णमुदरम् । अनाभयिन्ररिमा ते ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

उद्घेदभि श्रुतामघं वृषभं नर्यापसम् । अस्तारमेषि सूर्य ॥ १ ॥
यदद्य कच्च वृत्रहन्नुदगा अभि सूर्य । सर्वं तदिंद्र ते वशे ॥ २ ॥
य आनयत्परावतः सुनीती तुर्वशं यदुम् । इंद्रः स नो युवा सखा ॥ ३ ॥
मा न इंद्राभ्या३दिशः सूरो अक्तुष्वा यमत । त्वा युजा वनेम तत् ॥ ४ ॥
एंद्र सानसिꣳ रयिꣳ सजित्वानꣳ सदासहम् । वर्षिष्ठमूतये भर ॥ ५ ॥
इंद्रं वयं महाधन इंद्रमर्भे हवामहे । युजं वृत्रेषु वज्रिणम् ॥ ६ ॥
अपिबत्कद्रुवः सुतमिंद्रः सहस्रबाह्वे । तत्राददिष्ट पौꣳस्यम् ॥ ७ ॥
वयमिंद्र त्वायवोऽभि प्र नोनुमो वृषन् । विद्धी त्वा३स्य नो वसो ॥ ८ ॥
आ घा ये अग्निमिंधते स्तृणंति बर्हिरानुषक् । येषामिंद्रो युवा सखा ॥ ९ ॥
भिंधि विश्वा अप द्विषः परि बाधो जही मृधः । वसु स्पार्हं तदा भर ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

इहेव शृण्व एषां कशा हस्तेषु यद्वदान् । नि यामं चित्रमृंजते ॥ १ ॥
इम उ त्वा वि चक्षते सखाय इंद्र सोमिनः । पुष्टावंतो यथा पशुम् ॥ २ ॥
समस्य मन्यवे विशो विश्वा नमंत कृष्टयः । समुद्रायेव सिंधवः ॥ ३ ॥

देवानामिद्वो महत्तदा वृणीमहे वयम् । वृष्णामस्मभ्यमूतये ॥४॥

सोमानाꣳ स्वरणं कृणुहि ब्रह्मणस्पते । कक्षीवंतं य औशिजः ॥५॥

बोधन्मना इदस्तु नो वृत्रहा भूर्यासुतिः । शृणोतु शक्र आशिषम् ॥६॥

अद्य नो देव सवितः प्रजावत्सावीः सौभगम् ॥ परा दुष्वप्न्यꣳ सुव ॥७॥

क्वाऽ३स्य वृषभो युवा तुविग्रीवो अनानतः । ब्रह्मा कस्तꣳ सपर्यति ॥८॥

उपह्वरे गिरीणाꣳ संगमे च नदीनाम् । धिया विप्रो अजायत ॥९॥

प्र सम्राजं चर्षणीनामिंद्रꣳ स्तोता नव्यं गीर्भिः । नरं नृषाहं मꣳहिष्ठम् ॥१०॥

॥ दशति ॥५॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

अपादु शिप्र्यंधसस्सुदक्षस्य प्रहोषिणः । इंदोरिंद्रो यवाशिरः ॥१॥

इमा उ त्वा पुरूवसोऽभि प्र नोनवुर्गिरः । गावो वत्सं न धेनवः ॥२॥

अत्राह गोरमन्वत नाम त्वष्टुरपीच्यम् । इत्था चंद्रमसो गृहे ॥३॥

यदिंद्रो अनयद्रितो महीरपो वृषंतमः । तत्र पूषाभुवत्सचा ॥४॥

गौर्धयति मरुताꣳ श्रवस्युर्माता मघोनाम् । युक्ता वह्नी रथानाम् ॥५॥

उप नो हरिभिः सुतं याहि मदानां पते । उप नो हरिभिः सुतम् ॥६॥

इष्टा होत्रा असृक्षतेंद्रं वृधंतो अध्वरे । अच्छावभृथमोजसा ॥७॥

अहमिद्धि पितुष्परि मेधामृतस्य जग्रह । अहꣳ सूर्य इवाजनि ॥८॥

रेवतीर्नः सधमाद इंद्रे संतु तुविवाजाः । क्षुमंतो याभिर्मदेम ॥ ९ ॥
सोमः पूषा च चेततुर्विश्वासाꣳ सुक्षितीनाम् । देवत्रा रथ्योर्हिता ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

पांतमा वो अंधस इंद्रमभि प्र गायत ।
विश्वासाहꣳ शतक्रतुं मꣳहिष्ठं चर्षणीनाम् ॥ १ ॥
प्र व इंद्राय मादनꣳ हर्यश्वाय गायत । सखायः सोमपाव्ने ॥ २ ॥
वयमु त्वा तदिदर्था इंद्र त्वायंतः सखायः । कण्वा उक्थेभिर्जरंते ॥ ३ ॥
इंद्राय मद्वने सुतं परि ष्टोभंतु नो गिरः । अर्कमर्चंतु कारवः ॥ ४ ॥
अयं त इंद्र सोमो निपूतो अधि बर्हिषि । एहीमस्य द्रवा पिब ॥ ५ ॥
सुरूपकृत्नुमूतये सुदुघामिव गोदुहे । जुहूमसि द्यविद्यवि ॥ ६ ॥
अभि त्वा वृषभा सुते सुतꣳ सृजामि पीतये । तृंपा व्यश्नुही मदम् ॥ ७ ॥
य इंद्र चमसेष्वा सोमश्चमूषु ते सुतः । पिबेदस्य त्वमीशिषे ॥ ८ ॥
योगेयोगे तवस्तरं वाजेवाजे हवामहे । सखाय इंद्रमूतये ॥ ९ ॥
आ त्वेता नि षीदतेंद्रमभि प्र गायत । सखाय स्तोमवाहसः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

इदꣳ ह्यन्वोजसा सुतꣳ राधानां पते । पिबा त्वाऽस्य गिर्वणः ॥ १ ॥

महाँ इंद्रः पुरश्च नो महित्वमस्तु वज्रिणे । द्यौर्न प्रथिना शवः ॥२॥

आ तू न इंद्र क्षुमंतं चित्रं ग्राभं सं गृभाय । महाहस्ती दक्षिणेन ॥३॥

अभि प्र गोपतिं गिरेंद्रमर्च यथा विदे । सूनुं सत्यस्य सत्पतिम् ॥४॥

कया नश्चित्र आ भुवदूती सदावृधः सखा । कया शचिष्ठया वृता ॥५॥

त्यमु वः सत्रासाहं विश्वासु गीर्ष्वायतम् । आ च्यावयस्यूतये ॥६॥

सदसस्पतिमद्भुतं प्रियमिंद्रस्य काम्यम् । सनिं मेधामयासिषम् ॥७॥

ये ते पंथा अधो दिवो येभिर्व्यश्वमैरयः । उत श्रोषंतु नो भुवः ॥८॥

भद्रंभद्रं न आ भरेषमूर्जं शतक्रतो । यदिंद्र मृडयासि नः ॥९॥

अस्ति सोमो अयं सुतः पिबंत्यस्य मरुतः । उत स्वराजो अश्विना ॥१०॥

॥ दशति ॥३॥

ईङ्खयंतीरपस्युव इंद्रं जातमुपासते । वन्वानासः सुवीर्यम् ॥१॥

न कि देवा इनीमसि न क्या योपयामसि । मंत्रश्रुत्यं चरामसि ॥२॥

दोषो आगाद्बृहद्गाय द्युमद्गामन्नाथर्वण । स्तुहि देवं सवितारम् ॥३॥

एषो उषा अपूर्व्या व्युच्छति प्रिया दिवः । स्तुषे वामश्विना बृहत् ॥४॥

इंद्रो दधीचो अस्थभिर्वृत्राण्यप्रतिष्कुतः । जघान नवतीर्नव ॥५॥

इंद्रेहि मत्स्यंधसो विश्वेभिः सोमपर्वभिः । महाँ अभिष्टिरोजसा ॥६॥

आ तू न इंद्र वृत्रहन्नस्माकमर्धमा गहि । महान्महीभिरूतिभिः ॥७॥

ओजस्तदस्य तित्विष उभे यत्समवर्तयत् । इंद्रश्चर्मेव रोदसी ॥ ८ ॥
अयमु ते समतसि कपोत इव गर्भधिम् । वचस्तच्चिन्न ओहसे ॥ ९ ॥
वात आ वातु भेषजꣳ शंभु मयोभु नो हृदे । प्र न आयूꣳषि तारिषत् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

यꣳ रक्षंति प्रचेतसो वरुणो मित्रो अर्यमा । न किः स दभ्यते जनः ॥ १ ॥
गव्यो षु णो यथा पुराश्वयोत रथया । वरिवस्या महोनाम् ॥ २ ॥
इमास्त इंद्र पृश्नयो घृतं दुहत आशिरम् । एनामृतस्य पिप्युषीः ३ ॥ ॥
अया धिया च गव्यया पुरुणामन्पुरुष्टुत । यत्सोमेसोम आभुवः ॥ ४ ॥
पावका नः सरस्वती वाजेभिर्वाजिनीवती । यज्ञं वष्टु धियावसुः ॥ ५ ॥
क इमं नाहुषीष्वा इंद्रꣳ सोमस्य तर्पयात् । स नो वसून्या भरात् ॥ ६ ॥
आ याहि सुषुमा हि त इंद्र सोमं पिबा इमम् । एदं बर्हिः सदो मम ॥ ७ ॥
महि त्रीणामवरस्तु द्युक्षं मित्रस्यार्यम्णः । दुराधर्षं वरुणस्य ॥ ८ ॥
त्वावतः पुरूवसो वयमिंद्र प्रणेतः । स्मसि स्थातर्हरीणाम् ॥ ९ ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति द्वितीयः प्रपाठकः समाप्तः ॥

उ त्वा मंदंतु सोमाः कृणुष्व राधो अद्रिवः । अव ब्रह्मद्विषो जहि ॥ १ ॥

गिर्वणः पाहि नः सुतं मधोर्धाराभिरज्यसे । इंद्र त्वादातमिद्यशः ॥२॥
सदा व इंद्रश्चर्कृषदा उपो नु स सपर्यन् । न देवो वृतः शूर इंद्रः ॥३॥
आ त्वा विशंत्विंदवः समुद्रमिव सिंधवः ॥ न त्वामिंद्राति रिच्यते ॥४॥
इंद्रमिद्गाथिनो बृहदिंद्रमर्केभिरर्किणः । इंद्रं वाणीरनूषत ॥५॥
इंद्र इषे ददातु न ऋभुक्षणमृभुꣳ रयिम् । वाजी ददातु वाजिनम् ॥६॥
इंद्रो अंग महद्भयमभी षदप चुच्यवत् । स हि स्थिरो विचर्षणिः ॥७॥
इमा उ त्वा सुतेसुते नक्षंते गिर्वणो गिरः । गावो वत्सं न धेनवः ॥८॥
इंद्रा नु पूषणा वयꣳ सख्याय स्वस्तये । हुवेम वाजसातये ॥९॥
न कि इंद्र त्वदुत्तरं न ज्यायो अस्ति वृत्रहन् । न क्येवं यथा त्वम् ॥१०॥

॥दशति॥१॥

तरणिं वो जनानां त्रदं वाजस्य गोमतः । समानमु प्र शꣳसिषम् ॥१॥
असृग्रमिंद्र ते गिरः प्रति त्वामुदहासत । सजोषा वृषभं पतिम् ॥२॥
सुनीथो घा स मर्त्यो यं मरुतो यमर्यमा । मित्रास्पांत्यद्रुहः ॥३॥
यद्वीडाविंद्र यत्स्थिरे यत्पर्शाने पराभृतम् । वसु स्पार्हं तदा भर ॥४॥
श्रुतं वो वृत्रहंतमं प्र शर्धं चर्षणीनाम् । आशिषे राधसे महे ॥५॥
अरं त इंद्र श्रवसे गमेम शूर त्वावतः । अरꣳ शक्र परेमणि ॥६॥
धानावंतं करंभिणमपूपवंतमुक्थिनम् । इंद्र प्रातर्जुषस्व नः ॥७॥

अपां फेनेन नमुचेः शिर इंद्रोदवर्तयः । विश्वा यदजय स्पृधः ॥ ८ ॥
इमे त इंद्र सोमाः सुतासो ये च सोत्वाः । तेषां मत्स्व प्रभूवसो ॥ ९ ॥
तुभ्यꣳ सुतासः सोमाः स्तीर्णं बर्हिर्विभावसो । स्तोतृभ्य इंद्र मृडय ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

आ व इंद्रं कृविं यथा वाजयंतः शतक्रतुम् । मꣳहिष्ठꣳ सिंच इंदुभिः ॥ १ ॥
215 अतश्चिदिंद्र न उपा याहि शतवाजया । इषा सहस्रवाजया ॥ २ ॥
आ बुंदं वृत्रहा ददे जातः पृच्छाद्वि मातरम् । क उग्राः के ह शृण्विरे ॥ ३ ॥
बृबदुक्थꣳ हवामहे सृप्रकरस्नमूतये । साधः कृण्वंतमवसे ॥ ४ ॥
ऋजुनीती नो वरुणो मित्रो नयति विद्वान् । अर्यमा देवैः सजोषाः ॥ ५ ॥
दूरादिहेव यत्सतो ऽरुणप्सुरशिश्वितत् । वि भानुं विश्वथातनत् ॥ ६ ॥
220 आ नो मित्रावरुणा घृतैर्गव्यूतिमुक्षतम् । मध्वा रजाꣳसि सुक्रतू ॥ ७ ॥
उदु त्ये सूनवो गिरः काष्ठा यज्ञेष्वत्नत । वाश्रा अभिज्ञु यातवे ॥ ८ ॥
इदं विष्णुर्वि चक्रमे त्रेधा नि दधे पदम् । समूढमस्य पाꣳसुले ॥ ९ ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

अतीहि मन्युषाविणꣳ सुषुवाꣳसमुपेरय ॥ अस्य रातौ सुतं पिब ॥ १ ॥
कदु प्रचेतसे महे वचो देवाय शस्यते । तदिध्यस्य वर्धनम् ॥ २ ॥

उक्थं च न शस्यमानं नागो रयिरा चिकेत । न गायत्रं गीयमानम् ॥३॥

इंद्र उक्थेभिर्मंदिष्ठो वाजानां च वाजपतिः । हरिवांत्सुतानाꣳ सखा ॥४॥

आ याह्युप नः सुतं वाजेभिर्मा हृणीयथाः । महाꣳ इव युवजानिः ॥५॥

कदा वसो स्तोत्रꣳ हर्यत आ अव श्मशा रुधद्वाः । दीर्घꣳ सुतं वाताप्याय ॥६॥

ब्राह्मणादिंद्र राधसः पिबा सोममृतूꣳरनु । तवेदꣳ सख्यमस्तृतम् ॥७॥

वयं घा ते अपि स्मसि स्तोतार इंद्र गिर्वणः । त्वं नो जिन्व सोमपाः ॥८॥

एंद्र पृक्षु कासु चिन्नृम्णं तनूषु धेहि नः । सत्राजिदुग्र पौꣳस्यम् ॥९॥

एवा ह्यसि वीरयुरेवा शूर उत स्थिरः । एवा ते राध्यं मनः ॥१०॥

॥ दशतिः ॥४॥

अभि त्वा शूर नोनुमो ऽदुग्धा इव धेनवः ।
ईशानमस्य जगतः स्वर्दृशमीशानमिंद्र तस्थुषः ॥१॥

त्वामिद्धि हवामहे सातौ वाजस्य कारवः ।
त्वां वृत्रेष्विंद्र सत्पतिं नरस्त्वां काष्ठास्वर्वतः ॥२॥

अभि प्र वः सुराधसमिंद्रमर्च यथा विदे ।
यो जरितृभ्यो मघवा पुरूवसुः सहस्रेणेव शिक्षति ॥३॥

तं वो दस्ममृतीषहं वसोर्मंदानमंधसः ।
अभि वत्सं न स्वसरेषु धेनव इंद्रं गीर्भिर्नवामहे ॥४॥

तरोभिर्वो विदद्वसुमिंद्रꣳ सबाध ऊतये ।
बृहद्गायंतः सुतसोमे अध्वरे हुवे भरं न कारिणम् ॥ ५ ॥
तरणिरित्सिषासति वाजं पुरंध्या युजा ।
आ व इंद्रं पुरुहूतं नमे गिरा नेमिं तष्टेव सुद्रुवम् ॥ ६ ॥
पिबा सुतस्य रसिनो मत्स्वा न इंद्र गोमतः ।
आपिर्नो बोधि सधमाद्ये वृधे३ऽस्माꣳ अवंतु ते धियः ॥ ७ ॥
त्वꣳ ह्येहि चेरवे विदा भगं वसुत्तये ।
240 उद्वावृषस्व मघवन्गविष्टय उदिंद्राश्वमिष्टये ॥ ८ ॥
न हि वश्चरमं च न वसिष्ठः परिमꣳसते ।
अस्माकमद्य मरुतः सुते सचा विश्वे पिबंतु कामिनः ॥ ९ ॥
मा चिदन्यद्वि शꣳसत सखायो मा रिषण्यत ।
इंद्रमित्स्तोता वृषणꣳसचा सुते मुहुरुक्था च शꣳसत ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

न किष्टं कर्मणा नशद्यश्चकार सदावृधम् ।
इंद्रं न यज्ञैर्विश्वगूर्तमृभ्वसमधृष्टं धृष्णुमोजसा ॥ १ ॥
य ऋते चिदभिश्रिषः पुरा जत्रुभ्य आतृदः ।

संधाता संधिं मघवा पुरूवसुर्निष्कर्ता विह्रुतं पुनः ॥ २ ॥
आ त्वा सहस्रमा शतं युक्ता रथे हिरण्यये ।
ब्रह्मयुजो हरय इंद्र केशिनो वहंतु सोमपीतये ॥ ३ ॥ 245
आ मंद्रैरिंद्र हरिभिर्याहि मयूररोमभिः ।
मा त्वा के चिन्नि येमुरिन्न पाशिनोऽति धन्वेव ताꣳ इहि ॥ ४ ॥
त्वमंग प्र शꣳसिषो देवः शविष्ठ मर्त्यम् ।
न त्वदन्यो मघवन्नस्ति मर्डितेंद्र ब्रवीमि ते वचः ॥ ५ ॥
त्वमिंद्र यशा अस्यृजीषी शवसस्पतिः ।
त्वं वृत्राणि हꣳस्यप्रतीन्येक इत्पुर्वनुत्तश्चर्षणीधृतिः ॥ ६ ॥
इंद्रमिद्देवतातय इंद्रं प्रयत्यध्वरे ।
इंद्रꣳ समीके वनिनो हवामह इंद्रं धनस्य सातये ॥ ७ ॥
इमा उ त्वा पुरूवसो गिरो वर्धंतु या मम ।
पावकवर्णाः शुचयो विपश्चितोऽभि स्तोमैरनूषत ॥ ८ ॥ 250
उदु त्ये मधुमत्तमा गिर स्तोमास ईरते ।
सत्राजितो धनसा अक्षितोतयो वाजयंतो रथा इव ॥ ९ ॥
यथा गौरो अपा कृतं तृष्यन्नेत्यवेरिणम् ।
आपित्वे नः प्रपित्वे तूयमा गहि कण्वेषु सु सचा पिब ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

शग्ध्यू३षु शचीपत इंद्र विश्वाभिरूतिभिः ।
भगं न हि त्वा यशसं वसुविदमनु शूर चरामसि ॥ १ ॥
या इंद्र भुज आभरः स्वर्वाँ असुरेभ्यः ।
स्तोतारमिन्मघवन्नस्य वर्धय ये च त्वे वृक्तबर्हिषः ॥ २ ॥
प्र मित्राय प्रार्यम्णे सचथ्यमृतावसो ।
255 वरूथ्ये३वरुणे छंद्यं वचः स्तोत्रं राजसु गायत ॥ ३ ॥
अभि त्वा पूर्वपीतय इंद्र स्तोमेभिरायवः ।
समीचीनास ऋभवः समस्वरन्रुद्रा गृणंत पूर्व्यम् ॥ ४ ॥
प्र व इंद्राय बृहते मरुतो ब्रह्मार्चत ।
वृत्रं हनति वृत्रहा शतक्रतुर्वज्रेण शतपर्वणा ॥ ५ ॥
बृहदिंद्राय गायत मरुतो वृत्रहंतमम् ।
येन ज्योतिरजनयन्नृतावृधो देवं देवाय जागृवि ॥ ६ ॥
इंद्र क्रतुं न आ भर पिता पुत्रेभ्यो यथा ।
शिक्षा णो अस्मिन्पुरुहूत यामनि जीवा ज्योतिरशीमहि ॥ ७ ॥
मा न इंद्र परा वृणग्भवा नः सधमाद्ये ।
260 त्वं न ऊती त्वमिन्न आप्यं मा न इंद्र परा वृणक् ॥ ८ ॥
वयं घ त्वा सुतावंत आपो न वृक्तबर्हिषः ।
पवित्रस्य प्रस्रवणेषु वृत्रहन्परि स्तोतार आसते ॥ ९ ॥

यदिंद्र नाहुषीष्वा ओजो नृम्णं च कृष्टिषु ।
यद्वा पंच क्षितीनां द्युम्नमा भर सत्रा विश्वानि पौꣳस्या ॥१०॥

॥ दशति ॥ २ ॥

सत्यमित्था वृषेदसि वृषजूतिर्नोऽविता ।
वृषा ह्युग्र शृण्विषे परावति वृषो अर्वावति श्रुतः ॥१॥
यच्छक्रासि परावति यदर्वावति वृत्रहन् ।
अतस्त्वा गीर्भिर्द्युगदिंद्र केशिभिः सुतावाꣳ आ विवासति ॥२॥
अभि वो वीरमंधसो मदेषु गाय गिरा महा विचेतसम् ।
इंद्रं नाम श्रुत्यꣳ शाकिनं वचो यथा ॥३॥ 255
इंद्र त्रिधातु शरणं त्रिवरूथꣳ स्वस्तये ।
छर्दिर्यच्छ मघवद्भ्यश्च मह्यं च यावया दिद्युमेभ्यः ॥४॥
आयंत इव सूर्यं विश्वेदिंद्रस्य भक्षत ।
वसूनि जातो जनिमान्योजसा प्रति भागं न दीधिमः ॥५॥
न सीमदेव आप तदिषं दीर्घायो मर्त्यः ।
एतग्वा चिद्य एतशो युयोजत इंद्रो हरी युयोजते ॥६॥
आ नो विश्वासु हव्यमिंद्रꣳ समत्सु भूषत ।
उप ब्रह्माणि सवनानि वृत्रहन्परमज्या ऋचीषम ॥७॥

तवेदिंद्रावमं वसु त्वं पुष्यसि मध्यमम् ।
270 सत्रा विश्वस्य परमस्य राजसि न किष्ट्वा गोषु वृण्वते ॥ ८ ॥
क्वेयथ क्वेदसि पुरुत्रा चिद्धि ते मनः ।
अलर्षि युध्म खजकृत्पुरंदर प्र गायत्रा अगासिषुः ॥ ९ ॥
वयमेनमिदा ह्योऽपीपेमेह वज्रिणम् ।
तस्मा उ अद्य सवने सुतं भरा नूनं भूषत श्रुते ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

यो राजा चर्षणीनां याता रथेभिरध्रिगुः ।
विश्वासां तरुता पृतनानां ज्येष्ठं यो वृत्रहा गृणे ॥ १ ॥
यत इंद्र भयामहे ततो नो अभयं कृधि ।
मघवं छग्धि तव तन्न ऊतये वि द्विषो वि मृधो जहि ॥ २ ॥
वास्तोष्पते ध्रुवा स्थूणाꣳसत्रꣳ सोम्यानाम् ।
275 द्रप्सः पुरां भेत्ता शश्वतीनामिंद्रो मुनीनाꣳ सखा ॥ ३ ॥
बण्महाꣳ असि सूर्य बडादित्य महाꣳ असि ।
महस्ते सतो महिमा पनिष्टम मह्ना देव महाꣳ असि ॥ ४ ॥
अश्वी रथी सुरूप इद्गोमाꣳ यदिंद्र ते सखा ।
श्वात्रभाजा वयसा सचते सदा चंद्रैर्याति सभामुप ॥ ५ ॥

यद्याव इंद्र ते शतं शतं भूमीरुत स्युः ।
न त्वा वज्रिन्त्सहस्रं सूर्या अनु न जातमष्ट रोदसी ॥ ६ ॥
यदिंद्र प्रागपागुदङ्न्यग्वा हूयसे नृभिः ।
सिमा पुरू नृषूतो अस्यानवेऽसि प्रशर्ध तुर्वशे ॥ ७ ॥
कस्तमिंद्र त्वा वसवा मर्त्यो दधर्षति ।
श्रद्धा हि ते मघवन्पार्ये दिवि वाजी वाजं सिषासति ॥ ८ ॥ 280
इंद्राग्नी अपादियं पूर्वागात्पद्वतीभ्यः ।
हित्वा शिरो जिह्वया रारपच्चरत्त्रिंशत्पदा न्यक्रमीत् ॥ ९ ॥
इंद्र नेदीय एदिहि मितमेधाभिरूतिभिः ।
आ शंतम शंतमाभिरभिष्टिभिरा स्वापे स्वापिभिः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

इत ऊती वो अजरं प्रहेतारमप्रहितम् ।
आशुं जेतारं हेतारं रथीतममतूर्तं तुग्रियावृधम् ॥ १ ॥
मो षु त्वा वाघतश्च नारे अस्मन्नि रीरमन् ।
आरात्ताद्वा सधमादं न आ गहीह वा सन्नुप श्रुधि ॥ २ ॥
सुनोत सोमपाव्ने सोममिंद्राय वज्रिणे ।
पचता पक्तीरवसे कृणुध्वमित्पृणन्नित्पृणते मयः ॥ ३ ॥ 255

यः सत्राहा विचर्षणिरिंद्रं तꣳ हूमहे वयम् ।
सहस्रमन्यो तुविनृम्ण सत्पते भवा समत्सु नो वृधे ॥ ४ ॥
शचीभिर्नः शचीवसू दिवा नक्तं दिशस्यतम् ।
मा वाꣳ रातिरुप दसत्कदा चनास्मद्रातिः कदा चन ॥ ५ ॥
यदा कदा च मीढुषे स्तोता जरेत मर्त्यः ।
आदिद्वंदेत वरुणं विपा गिरा धर्तारं विव्रतानाम् ॥ ६ ॥
पाहि गा अंधसो मद इंद्राय मेध्यातिथे ।
यः संमिश्लो हर्योर्यो हिरण्यय इंद्रो वज्री हिरण्ययः ॥ ७ ॥
उभयꣳ शृणवच्च न इंद्रो अर्वागिदं वचः ।
290 सत्राच्या मघवांत्सोमपीतये धिया शविष्ठ आ गमत् ॥ ८ ॥
महे च न त्वाद्रिवः परा शुल्काय दीयसे ।
न सहस्राय नायुताय वज्रिवो न शताय शतामघ ॥ ९ ॥
वस्याꣳ इंद्रासि मे पितुरुत भ्रातुरभुंजतः ।
माता च मे छदयथः समा वसो वसुत्वनाय राधसे ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति तृतीयः प्रपाठकः समाप्तः ॥

इम इंद्राय सुन्विरे सोमासो दध्याशिरः ।
ताꣳ आ मदाय वज्रहस्त पीतये हरिभ्यां याह्योक आ ॥ १ ॥
इम इंद्र मदाय ते सोमाश्चिकित्र उक्थिनः ।
मधोः पपान उप नो गिरः शृणु रास्व स्तोत्राय गिर्वणः ॥२॥
आ त्वा३द्य सबर्दुघाꣳ हुवे गायत्रवेपसम् ।
इंद्र धेनुꣳ सुदुघामन्यामिषमुरुधारामरंकृतम् ॥ ३ ॥
न त्वा बृहंतो अद्रयो वरंत इंद्र वीडवः ।
यच्छिक्षसि स्तुवते मावते वसु न किष्टदा मिनाति ते ॥ ४ ॥
क ईं वेद सुते सचा पिबंतं कद्वयो दधे ।
अयं यः पुरो विभिनत्योजसा मंदानः शिप्र्यंधसः ॥ ५ ॥
यदिंद्र शासो अव्रतं च्यावया सदसस्परि ।
अस्माकमꣳशुं मघवन्पुरुस्पृहं वसव्ये अधि बर्हय ॥ ६ ॥
त्वष्टा नो दैव्यं वचः पर्जन्यो ब्रह्मणस्पतिः ।
पुत्रैर्भ्रातृभिरदितिर्नु पातु नो दुष्टरं त्रामणं वचः ॥ ७ ॥
कदा चन स्तरीरसि नेंद्र सश्चसि दाशुषे ।
उपोपेन्नु मघवन्भूय इन्नु ते दानं देवस्य पृच्यते ॥ ८ ॥
युंक्ष्वा हि वृत्रहंतम हरी इंद्र परावतः ।
अर्वाचीनो मघवंत्सोमपीतय उग्र ऋष्वेभिरा गहि ॥ ९ ॥

295

300

त्वामिदा ह्यो नरो ऽ पीप्यन्वज्रिन्भूर्णयः ।
स इंद्र स्तोमवाहस इह श्रुध्युप स्वसरमा गहि ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

प्रत्यु अदर्श्यायत्यू३च्छंती दुहिता दिवः ।
अपो मही वृणुते चक्षुषा तमो ज्योतिष्कृणोति सूनरी ॥ १ ॥
इमा उ वां दिविष्टय उस्रा हवंते अश्विना ।
अयं वामह्वे ऽ वसे शचीवसू विशंविशꣳ हि गछथः ॥ २ ॥
कु ष्ठः को वामश्विना तपानो देवा मर्त्यः ।
घ्नता वामश्मया क्षपमाणो ऽꣳशुनेत्थमु आद्वन्यथा ॥ ३ ॥
अयं वां मधुमत्तमः सुतः सोमो दिविष्टिषु ।
तमश्विना पिबतं तिरोअह्न्यं धत्तꣳ रत्नानि दाशुषे ॥ ४ ॥
आ त्वा सोमस्य गल्दया सदा याचन्नहं ज्या ।
भूर्णिं मृगं न सवनेषु चुक्रुधं क ईशानं न याचिषत् ॥ ५ ॥
अध्वर्यो द्रावया त्वꣳ सोममिंद्रः पिपासति ।
उपो नूनं युयुजे वृषणा हरी आ च जगाम वृत्रहा ॥ ६ ॥
अभी षतस्तदा भरेंद्र ज्यायः कनीयसः ।
पुरूवसुर्हि मघवन्बभूविथ भरेभरे च हव्यः ॥ ७ ॥

यदिंद्र यावतस्त्वमेतावदहमीशीय ।
स्तोतारमिद्दधिषे रदावसो न पापत्वाय रंसिषम् ॥ ८ ॥
त्वमिंद्र प्रतूर्तिष्वभि विश्वा असि स्पृधः ।
अशस्तिहा जनिता वृत्रतूरसि त्वं तूर्य तरुष्यतः ॥ ९ ॥
प्र यो रिरिक्ष ओजसा दिवः सदोभ्यस्परि ।
न त्वा विव्याच रज इंद्र पार्थिवमति विश्वं ववक्षिथ ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

असावि देवं गोऋजीकमंधो न्यस्मिन्निंद्रो जनुषेमुवोच ।
बोधामसि त्वा हर्यश्व यज्ञैर्बोधा न स्तोममंधसो मदेषु ॥ १ ॥
योनिष्ट इंद्र सदने अकारि तमा नृभिः पुरुहूत प्र याहि ।
असो यथा नो ऽविता वृधश्चिद्ददो वसूनि ममदश्च सोमैः ॥ २ ॥
अदर्दरुत्समसृजो वि खानि त्वमर्णवान्बद्बधानाँ अरम्णाः ।
महांतमिंद्र पर्वतं वि यद्वः सृजद्धारा अव यद्दानवान्हन् ॥ ३ ॥
सुष्वाणास इंद्र स्तुमसि त्वा सनिष्यंतश्चित्तुविनृम्ण वाजम् ।
आ नो भर सुवितं यस्य कोना तना त्मना सह्याम त्वोताः ॥ ४ ॥
जगृह्मा ते दक्षिणमिंद्र हस्तं वसूयवो वसुपते वसूनाम् ।
विद्मा हि त्वा गोपतिं शूर गोनामस्मभ्यं चित्रं वृषणं रयिं दाः ॥ ५ ॥

इंद्रं नरो नेमधिता हवंते यत्पार्या युनजते धियस्ताः ।
शूरो नृषाता श्रवसश्च काम आ गोमति व्रजे भजा त्वं नः ॥६॥
वयः सुपर्णा उप सेदुरिंद्रं प्रियमेधा ऋषयो नाधमानाः ।
अप ध्वांतमूर्णुहि पूर्धि चक्षुर्मुमुग्ध्या३स्मान्निधयेव बद्धान् ॥७॥
नाके सुपर्णमुप यत्पतंतꣳ हृदा वेनंतो अभ्यचक्षत त्वा ।
हिरण्यपक्षं वरुणस्य दूतं यमस्य योनौ शकुनं भुरण्युम् ॥८॥
ब्रह्म जज्ञानं प्रथमं पुरस्ताद्वि सीमतः सुरुचो वेन आवः ।
स बुध्न्या उपमा अस्य विष्ठाः सतश्च योनिमसतश्च विवः ॥९॥
अपूर्व्या पुरुतमान्यस्मै महे वीराय तवसे तुराय ।
विरप्शिने वज्रिणे शंतमानि वचांꣳस्यस्मै स्थविराय तक्षुः ॥१०॥

॥ दशति ॥३॥

अव द्रप्सो अꣳशुमतीमतिष्ठदीयानः कृष्णो दशभिः सहस्रैः ।
आवत्तमिंद्रः शच्या धमंतमप स्नीहितिं नृमणा अधद्राः ॥१॥
वृत्रस्य त्वा श्वसथादीषमाणा विश्वे देवा अजहुर्ये सखायः ।
मरुद्भिरिंद्र सख्यं ते अस्त्वथेमा विश्वाः पृतना जयासि ॥२॥
विधुं दद्राणꣳ समने बहूनां युवानꣳ संतं पलितो जगार ।
देवस्य पश्य काव्यं महित्वाद्या ममार स ह्यः समान ॥३॥

त्वं ह त्यत्सप्तभ्यो जायमानो ऽशत्रुभ्यो अभवः शत्रुरिंद्र ।
गूढे द्यावापृथिवी अन्वविंदो विभुमद्भ्यो भुवनेभ्यो रणं धाः ॥४॥
मेडिं न त्वा वज्रिणं भृष्टिमंतं पुरुधस्मानं वृषभं स्थिरप्स्नुम् ।
करोष्यर्यस्तरुषीर्दुवस्युरिंद्र द्युक्षं वृत्रहणं गृणीषे ॥५॥
प्र वो महे महेवृधे भरध्वं प्रचेतसे प्र सुमतिं कृणुध्वम् ।
विशः पूर्वीः प्र चर चर्षणिप्राः ॥६॥
शुनं हुवेम मघवानमिंद्रमस्मिन्भरे नृतमं वाजसातौ ।
शृण्वंतमुग्रमूतये समत्सु घ्नंतं वृत्राणि संजितं धनानि ॥७॥
उदु ब्रह्माण्यैरत श्रवस्येंद्रं समर्ये महया वसिष्ठ ।
आ यो विश्वानि श्रवसा ततानोपश्रोता म ईवतो वचांसि ॥८॥
चक्रं यदस्याप्स्वा निषत्तमुतो तदस्मै मध्विच्छद्यात् ।
पृथिव्यामतिषितं यदूधः पयो गोष्वदधा ओषधीषु ॥९॥

॥दशति॥४॥

त्यमू षु वाजिनं देवजूतं सहोवानं तरुतारं रथानाम् ।
अरिष्टनेमिं पृतनाजमाशुं स्वस्तये तार्क्ष्यमिहा हुवेम ॥१॥
त्रातारमिंद्रमवितारमिंद्रं हवेहवे सुहवं शूरमिंद्रम् ।
हुवे नु शक्रं पुरुहूतमिंद्रमिदं हविर्मघवा वेत्विंद्रः ॥२॥

यन्नामहे इंद्रं वज्रदक्षिणाꣳ हरीणाꣳ रथ्याꣳ विव्रतानाम्।
प्र श्मश्रुभिर्दोधुवदूर्ध्वधा भुवद्वि सेनाभिर्भयमानो वि राधसा ॥ ३ ॥
सत्राहणं दाधृषिं तुम्रमिंद्रं महामपारं वृषभꣳ सुवज्रम्।
हंता यो वृत्रꣳ सनितोत वाजं दाता मघानि मघवा सुराधाः ॥ ४ ॥
यो नो वनुष्यन्नभिदाति मर्त उगणा वा मन्यमानस्तुरो वा।
क्षिधी युधा शवसा वा तमिंद्राभी ष्याम वृषमणस्त्वोताः ॥ ५ ॥
यं वृत्रेषु क्षितय स्पर्धमाना यं युक्तेषु तुरयंतो हवंते।
यꣳ शूरसातौ यमपामुपज्मन्यं विप्रासो वाजयंते स इंद्रः ॥ ६ ॥
इंद्रापर्वता बृहता रथेन वामीरिष आ वहतꣳ सुवीराः।
वीतꣳ हव्यान्यध्वरेषु देवा वर्धेथां गीर्भिरिडया मदंता ॥ ७ ॥
इंद्राय गिरो अनिशितसर्गा अपः प्रैरयत्सगरस्य बुध्नात्।
यो अक्षेणेव चक्रियौ शचीभिर्विष्वक्तस्तंभ पृथिवीमुत द्याम् ॥ ८ ॥
आ त्वा सखायः सख्या ववृत्युस्तिरः पुरू चिदर्णवां जगम्याः।
पितुर्नपातमा दधीत वेधा अस्मिन्क्षये प्रतरां दीद्यानः ॥ ९ ॥
को अद्य युंक्ते धुरि गा ऋतस्य शिमीवतो भामिनो दुर्हृणायून्।
आसन्नेषामप्सुवाहो मयोभून्य एषां भृत्यामृणधत्स जीवात् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

गायंति त्वा गायत्रिणो ऽर्चंत्यर्कमर्किणः ।
ब्रह्माणस्त्वा शतक्रत उद्वंशमिव येमिरे ॥१॥
इंद्रं विश्वा अवीवृधंत्समुद्रव्यचसं गिरः ।
रथीतमꣳ रथीनां वाजानाꣳ सत्पतिं पतिम् ॥२॥
इममिंद्र सुतं पिब ज्येष्ठममर्त्यं मदम् ।
शुक्रस्य त्वाभ्यक्षरन्धारा ऋतस्य सादने ॥३॥
यदिंद्र चित्र म इह नास्ति त्वादातमद्रिवः ।
राधस्तन्नो विदद्वस उभयाहस्त्या भर ॥४॥ 345
श्रुधी हवं तिरश्च्या इंद्र यस्त्वा सपर्यति ।
सुवीर्यस्य गोमतो रायस्पूर्धि महाꣳ असि ॥५॥
असावि सोम इंद्र ते शविष्ठ धृष्णवा गहि ।
आ त्वा पृणक्त्विंद्रियꣳ रजः सूर्यो न रश्मिभिः ॥६॥
एंद्र याहि हरिभिरुप कण्वस्य सुष्टुतिम् ।
दिवो अमुष्य शासतो दिवं यय दिवावसो ॥७॥
आ त्वा गिरो रथीरिवास्थुः सुतेषु गिर्वणः ।
अभि त्वा समनूषत गावो वत्सं न धेनवः ॥८॥
एतो न्विंद्रꣳ स्तवाम शुद्धꣳ शुद्धेन साम्ना ।
शुद्धैरुक्थैर्वावृध्वाꣳसꣳ शुद्धैराशीर्वान्ममत्तु ॥९॥ 351

यो रयिं वो रयिंतमो यो द्युम्नैर्द्युम्नवत्तमः ।
सोमः सुतः स इंद्र ते ऽस्ति स्वधापते मदः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

प्रत्यस्मै पिपीषते विश्वानि विदुषे भर ।
अरंगमाय जग्मये ऽपश्चाद्घ्वने नरः ॥ १ ॥
आ नो वयोवयःशयं महांतं गह्वरेष्ठां महांतं पूर्विनेष्ठाम् ।
उग्रं वचो अपावधीः ॥ २ ॥
आ त्वा रथं यथोतये सुम्नाय वर्तयामसि ।
तुविकूर्मिमृतीषहमिंद्रꣳ शविष्ठ सत्पतिम् ॥ ३ ॥
स पूर्व्यो महोनां वेनः क्रतुभिरानजे ।
यस्य द्वारा मनुः पिता देवेषु धिय आनजे ॥ ४ ॥
यदी वहंत्याशवो भ्राजमाना रथेष्वा ।
पिबंतो मदिरं मधु तत्र श्रवाꣳसि कृण्वते ॥ ५ ॥
त्यमु वो अप्रहणं गृणीषे शवसस्पतिम् ।
इंद्रं विश्वासाहं नरꣳ शचिष्ठं विश्ववेदसम् ॥ ६ ॥
दधिक्राव्णो अकारिषं जिष्णोरश्वस्य वाजिनः ।
सुरभि नो मुखा करत्प्र न आयूꣳषि तारिषत् ॥ ७ ॥

पुरां भिंदुर्युवा कविरमितौजा अजायत ।
इंद्रो विश्वस्य कर्मणो धर्ता वज्री पुरुष्टुतः ॥८॥

॥ दशति ॥२॥

प्रप्र वस्त्रिष्टुभमिषं वंदद्वीरायेंदवे ।
धिया वो मेधसातये पुरंध्या विवासति ॥१॥
कश्यपस्य स्वर्विदो यावाहुः सयुजाविति ।
ययोर्विश्वमपि व्रतं यज्ञं धीरा निचाय्य ॥२॥
अर्चत प्रार्चत नरः प्रियमेधासो अर्चत ।
अर्चंतु पुत्रका उत पुरमिद्धृष्ण्वर्चत ॥३॥
उक्थमिंद्राय शंस्यं वर्धनं पुरुनिःषिधे ।
शक्रो यथा सुतेषु णो रारणत्सख्येषु च ॥४॥
विश्वानरस्य वस्पतिमनानतस्य शवसः ।
एवैश्च चर्षणीनामूती हुवे रथानाम् ॥५॥
स घा यस्ते दिवो नरो धिया मर्तस्य शमतः ।
ऊती स बृहतो दिवो द्विषो अंहो न तरति ॥६॥
विभोष्ट इंद्र राधसो विभ्वी रातिः शतक्रतो ।
अथा नो विश्वचर्षणे द्युम्नं सुदत्र मंहय ॥७॥

वयश्चित्ते पतत्रिणो द्विपाच्चतुष्पादर्जुनि ।
उषः प्रारन्नृतूꣳरनु दिवो अंतेभ्यस्परि ॥८॥
अमी ये देवा स्थन मध्य आ रोचने दिवः ।
कद्व ऋतं कदमृतं का प्रत्ना व आहुतिः ॥९॥
ऋचꣳ साम यजामहे याभ्यां कर्माणि कृण्वते ।
वि ते सदसि राजतो यज्ञं देवेषु वक्षतः ॥१०॥

॥ दशति ॥३॥

विश्वाः पृतना अभिभूतरं नरः सजूस्ततक्षुरिंद्रं जजनुश्च राजसे ।
क्रत्वे वरे स्थेमन्यामुरीमुतोग्रमोजिष्ठं तरसं तरस्विनम् ॥१॥
श्रत्ते दधामि प्रथमाय मन्यवे ऽहन्यद्दस्युं नर्यं विवेरपः ।
उभे यत्वा रोदसी धावतामनु भ्यसात्ते शुष्मात्पृथिवी चिदद्रिवः ॥२॥
समेत विश्वा ओजसा पतिं दिवो य एक इद्भूरतिथिर्जनानाम् ।
स पूर्व्यो नूतनमाजिगीषं तं वर्तनीरनु वावृत एक इत् ॥३॥
इमे त इंद्र ते वयं पुरुष्टुत ये त्वारभ्य चरामसि प्रभूवसो ।
न हि त्वदन्यो गिर्वणो गिरः सघत्क्षोणीरिव प्रति तद्धर्य नो वचः ॥४॥
चर्षणीधृतं मघवानमुक्थ्या३मिंद्रं गिरो बृहतीरभ्यनूषत ।
वावृधानं पुरुहूतꣳ सुवृक्तिभिरमर्त्यं जरमाणं दिवेदिवे ॥५॥

अच्छा व इंद्रं मतयः स्वर्युवः सध्रीचीर्विश्वा उशतीरनूषत ।
परि ष्वजंत जनयो यथा पतिं मर्यं न शुंध्युं मघवानमूतये ॥६॥
अभि त्यं मेषं पुरुहूतमृग्मियमिंद्रं गीर्भिर्मदता वस्वो अर्णवम् ।
यस्य द्यावो न विचरंति मानुषं भुजे मंहिष्ठमभि विप्रमर्चत ॥७॥
त्यं सु मेषं महया स्वर्विदं शतं यस्य सुभुवः साकमीरते ।
अत्यं न वाजं हवनस्यदं रथमेंद्रं ववृत्यामवसे सुवृक्तिभिः ॥८॥
घृतवती भुवनानामभिश्रियोर्वी पृथ्वी मधुदुघे सुपेशसा ।
द्यावापृथिवी वरुणस्य धर्मणा विष्कभिते अजरे भूरिरेतसा ॥९॥
उभे यदिंद्र रोदसी आपप्राथोषा इव ।
महांतं त्वा महीनां सम्राजं चर्षणीनाम् ।
देवी जनित्र्यजीजनद्भद्रा जनित्र्यजीजनत् ॥१०॥
प्र मंदिने पितुमदर्चता वचो यः कृष्णगर्भा निरहन्नृजिश्वना ।
अवस्यवो वृषणं वज्रदक्षिणं मरुत्वंतं सख्याय हुवेमहि ॥११॥

॥ दशतिः ॥४॥

इंद्र सुतेषु सोमेषु क्रतुं पुनीष उक्थ्यम् ।
विदे वृधस्य दक्षस्य महां हि षः ॥१॥
तमु अभि प्र गायत पुरुहूतं पुरुष्टुतम् ।
इंद्रं गीर्भिस्तविषमा विवासत ॥२॥

तं ते मदं गृणीमसि वृषणं पृत्सु सासहिम् ।
उ लोककृत्नुमद्रिवो हरिश्रियम् ॥ ३ ॥
यत्सोममिंद्र विष्णवि यद्वा घ त्रित आप्त्ये ।
यद्वा मरुत्सु मंदसे समिंदुभिः ॥ ४ ॥
एडु मधोर्मदिंतरꣳ सिंचाध्वर्यो अंधसः ।
एवा हि वीर स्तवते सदावृधः ॥ ५ ॥
एंडुमिंद्राय सिंचत पिबाति सोम्यं मधु ।
प्र राधाꣳसि चोदयते महित्वना ॥ ६ ॥
एतो न्विंद्रꣳ स्तवाम सखाय स्तोम्यं नरम् ।
कृष्टीर्यो विश्वा अभ्यस्त्येक इत् ॥ ७ ॥
इंद्राय साम गायत विप्राय बृहते बृहत् ।
ब्रह्मकृते विपश्चिते पनस्यवे ॥ ८ ॥
य एक इद्विदयते वसु मर्ताय दाशुषे ।
ईशानो अप्रतिष्कुत इंद्रो अंग ॥ ९ ॥
सखाय आ शिषामहे ब्रह्मेंद्राय वज्रिणे ।
स्तुष ऊ षु वो नृतमाय धृष्णवे ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति चतुर्थः प्रपाठकः समाप्तः ॥

गृणे तदिंद्र ते शव उपमां देवतातये ।
यद्धंसि वृत्रमोजसा शचीपते ॥१॥
यस्य त्यच्छंबरं मदे दिवोदासाय रंधयन् ।
अयं स सोम इंद्र ते सुतः पिब ॥२॥
एंद्र नो गधि प्रिय सत्राजिदगोह्य ।
गिरिर्न विश्वतः पृथुः पतिर्दिवः ॥३॥
य इंद्र सोमपातमो मदः शविष्ठ चेतति ।
येना हंसि न्यात्रिणं तमीमहे ॥४॥
तुचे तुनाय तत्सु नो द्राघीय आयुर्जीवसे ।
आदित्यासः समहसः कृणोतन ॥५॥
वेत्था हि निर्ऋतीनां वज्रहस्त परिवृजम् ।
अहरहः शुंध्युः परिपदामिव ॥६॥
अपामीवामप स्रिधमप सेधत दुर्मतिम् ।
आदित्यासो युयोतना नो अंहसः ॥७॥
पिबा सोममिंद्र मंदतु त्वा यं ते सुषाव हर्यश्वाद्रिः ।
सोतुर्बाहुभ्यां सुयतो नार्वा ॥८॥

॥ दशति ॥ १ ॥

अभ्रातृव्यो अना त्वमनापिरिंद्र जनुषा सनादसि ।
युधेदापित्वमिच्छसे ॥१॥
यो न इदमिदं पुरा प्र वस्य आनिनाय तमु व स्तुषे ।
400 सखाय इंद्रमूतये ॥२॥
आ गंता मा रिषण्यत प्रस्थावानो माप स्थात समन्यवः ।
दृळ्हा चिद्यमयिष्णवः ॥३॥
आ याह्ययमिंदवे ऽश्वपते गोपत उर्वरापते ।
सोमꣳ सोमपते पिब ॥४॥
त्वया ह स्विद्युजा वयं प्रति श्वसंतं वृषभ ब्रुवीमहि ।
सꣳस्थे जनस्य गोमतः ॥५॥
गावश्चिद्घा समन्यवः सजात्येन मरुतः सबंधवः ।
रिहते ककुभो मिथः ॥६॥
त्वं न इंद्रा भर ओजो नृम्णꣳ शतक्रतो विचर्षणे ।
405 आ वीरं पृतनासहम् ॥७॥
अधा हींद्र गिर्वण उप त्वा काम ईमहे ससृग्महे ।
उदेव ग्मंत उदभिः ॥८॥
सीदंतस्ते वयो यथा गोश्रीते मधौ मदिरे विवक्षणे ।
अभि त्वामिंद्र नोनुमः ॥९॥

वयमु त्वामपूर्व्य स्थूरं न कच्चिद्भरंतोऽवस्यवः ।
वज्रिं चित्रꣳ हवामहे ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

स्वादोरित्था विषूवतो मधोः पिबंति गौर्यः ।
या इंद्रेण सयावरीर्वृष्णा मदंति शोभथा वस्वीरनु स्वराज्यम् ॥ १ ॥
इत्था हि सोम इन्मदो ब्रह्म चकार वर्धनम् ।
शविष्ठ वज्रिन्नोजसा पृथिव्या निः शशा अहिमर्चन्ननु स्वराज्यम् ॥ २ ॥
इंद्रो मदाय वावृधे शवसे वृत्रहा नृभिः ।
तमिन्महत्स्वाजिषूतिमर्भे हवामहे स वाजेषु प्र नोऽविषत् ॥ ३ ॥
इंद्र तुभ्यमिदद्रिवोऽनुत्तं वज्रिन्वीर्यम् ।
यद्ध त्यं मायिनं मृगं तव त्यन्माययावधीरर्चन्ननु स्वराज्यम् ॥ ४ ॥
प्रेह्यभीहि धृष्णुहि न ते वज्रो नि यꣳसते ।
इंद्र नृम्णꣳ हि ते शवो हनो वृत्रं जया अपोऽर्चन्ननु स्वराज्यम् ॥ ५ ॥
यदुदीरत आजयो धृष्णवे धीयते धनम् ।
युंक्ष्वा मदच्युता हरी कꣳ हनः कं वसौ दधोऽस्माꣳ इंद्र वसौ दधः ॥ ६ ॥
अक्षन्नमीमदंत ह्यव प्रिया अधूषत ।
अस्तोषत स्वभानवो विप्रा नविष्ठया मती योजा न्विंद्र ते हरी ॥ ७ ॥

उपो षु शृणुही गिरो मघवन्मातथा इव ।
कदा नः सूनृतावतः कर इदर्थयास इद्योजा न्विंद्र ते हरी ॥ ८ ॥
चंद्रमा अप्स्वा३ंतरा सुपर्णो धावते दिवि ।
न वो हिरण्यनेमयः पदं विंदंति विद्युतो वित्तं मे अस्य रोदसी ॥ ९ ॥
प्रति प्रियतमꣳ रथं वृषणं वसुवाहनम् ।
स्तोता वामश्विनावृषि स्तोमेभिर्भूषति प्रति माध्वी मम श्रुतꣳ हवम् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

आ ते अग्न इधीमहि द्युमंतं देवाजरम् ।
यद्ध स्या ते पनीयसी समिद्दीदयति द्यवीषꣳ स्तोतृभ्य आ भर ॥ १ ॥
आग्निं न स्ववृक्तिभिर्होतारं त्वा वृणीमहे ।
शीरं पावकशोचिषं वि वो मदे यज्ञेषु स्तीर्णबर्हिषं विवक्षसे ॥ २ ॥
महे नो अद्य बोधयोषो राये दिवित्मती ।
यथा चिन्नो अबोधयः सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥ ३ ॥
भद्रं नो अपि वातय मनो दक्षमुत क्रतुम् ।
अधा ते सख्ये अंधसो वि वो मदे रणा गावो न यवसे विवक्षसे ॥ ४ ॥
क्रत्वा महाꣳ अनुष्वधं भीम आ वावृते शवः ।
श्रिय ऋष्व उपाकयोर्नि शिप्री हरिवां दधे हस्तयोर्वज्रमायसम् ॥ ५ ॥

स घा तं वृषणꣳ रथमधि तिष्ठाति गोविदम् ।
यः पात्रꣳ हारियोजनं पूर्णमिंद्र चिकेतति योजा न्विंद्र ते हरी ॥६॥
अग्निं तं मन्ये यो वसुरस्तं यं यंति धेनवः ।
अस्तमर्वंत आशवोऽस्तं नित्यासो वाजिन इषꣳ स्तोतृभ्य आ भर ॥७॥
न तमꣳहो न दुरितं देवासो अष्ट मर्त्यम् ।
सजोषसो यमर्यमा मित्रो नयति वरुणो अति द्विषः ॥८॥

॥ दशति ॥४॥

परि प्र धन्वेंद्राय सोम स्वादुर्मित्राय पूष्णे भगाय ॥१॥
पर्यू षु प्र धन्व वाजसातये परि वृत्राणि सक्षणिः ।
द्विषस्तरध्या ऋणया न ईरसे ॥२॥
पवस्व सोम महांत्समुद्रः पिता देवानां विश्वाभि धाम ॥३॥
पवस्व सोम महे दक्षायाश्वो न निक्तो वाजी धनाय ॥४॥
इंदुः पविष्ट चारुर्मदायापामुपस्थे कविर्भगाय ॥५॥
अनु हि त्वा सुतꣳ सोम मदामसि महे समर्यराज्ये ।
वाजाꣳ अभि पवमान प्र गाहसे ॥६॥
क ईं व्यक्ता नरः सनीडा रुद्रस्य मर्या अथा स्वश्वाः ॥७॥
अग्ने तमद्याश्वं न स्तोमैः क्रतुं न भद्रꣳ हृदिस्पृशम् ।

ऋध्यामा त ओहैः ॥८॥

आविर्मर्या आ वाजं वाजिनो अग्मं देवस्य सवितुः सवम्।
स्वर्गाꣳ अर्वंतो जयत ॥९॥

पवस्व सोम द्युम्नी सुधारो महाꣳ अवीनामनु पूर्व्यः ॥१०॥

॥ दशति ॥५॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

विश्वतोदावन्विश्वतो न आ भर यं त्वा शविष्ठमीमहे ॥१॥

एष ब्रह्मा य ऋत्विय इंद्रो नाम श्रुतो गृणे ॥२॥

ब्रह्माण इंद्रं महयंतो अर्कैरवर्धयन्नहये हंतवा उ ॥३॥

अनवस्ते रथमश्वाय तक्षुस्त्वष्टा वज्रं पुरुहूत द्युमंतम् ॥४॥

शं पदं मघꣳ रयीषिणे न काममव्रतो हिनोति न स्पृशद्रयिम् ॥५॥

सदा गावः शुचयो विश्वधायसः सदा देवा अरेपसः ॥६॥

आ याहि वनसा सह गावः सचंत वर्तनिं यदूधभिः ॥७॥

उप प्रक्षे मधुमति क्षियंतः पुष्येम रयिं धीमहे त इंद्र ॥८॥

अर्चंत्यर्कं मरुतः स्वर्का आ स्तोभति श्रुतो युवा स इंद्रः ॥९॥

प्र व इंद्राय वृत्रहंतमाय विप्राय गाथं गायत यं जुजोषते ॥१०॥

॥ दशति ॥१॥

अचेत्यग्निश्चिकितिर्हव्यवाड् सुमद्रथः ॥१॥

अग्ने त्वं नो अंतम उत त्राता शिवो भुवो वरूथ्यः ॥२॥

भगो न चित्रो अग्निर्महोनां दधाति रत्नम् ॥३॥

विश्वस्य प्र स्तोभ पुरो वा सन्यदि वेह नूनम् ॥४॥ 450

उषा अप स्वसुष्टमः सं वर्तयति वर्तनिं सुजाततता ॥५॥

इमा नु कं भुवना सीषधेमेंद्रश्च विश्वे च देवाः ॥६॥

वि स्रुतयो यथा पथा इंद्र त्वद्यंतु रातयः ॥७॥

अया वाजं देवहितं सनेम मदेम शतहिमाः सुवीराः ॥८॥

ऊर्जा मित्रो वरुणः पिन्वतेडाः पीवरीमिषं कृणुही न इंद्र ॥९॥ 455

इंद्रो विश्वस्य राजति ॥१०॥

॥ दशति ॥२॥

त्रिकद्रुकेषु महिषो यवाशिरं तुविशुष्मस्तृंपत्सोममपिबद्विष्णुना
सुतं यथावशम्।
स ईं ममाद महि कर्म कर्तवे महामुरुं सैनं सश्चद्देवो देवं
सत्य इंदुः सत्यमिंद्रम् ॥१॥

अयं सहस्रमानवो दृशः कवीनां मतिर्ज्योतिर्विधर्म।
ब्रध्नः समीचीरुषसः समैरयदरेपसः सचेतसः स्वसरे मन्युमंतश्चिता गोः ॥२॥

इंद्र याह्युप नः परावतो नायमच्छा विदथानीव सत्पतिरस्ता राजेव सत्पतिः ।

हवामहे त्वा प्रयस्वंतः सुतेष्वा पुत्रासो न पितरं वाजसातये मꣳहिष्ठं वाजसातये ॥३॥

तमिंद्रं जोहवीमि मघवानमुग्रꣳ सत्रा दधानमप्रतिष्कुतꣳ श्रवाꣳसि भूरि ।
460 मꣳहिष्ठो गीर्भिरा च यज्ञियो ववर्त राये नो विश्वा सुपथा कृणोतु वज्री ॥४॥

अस्तु श्रौषट् पुरो अग्निं धिया दध आ नु त्यच्छर्धो दिव्यं वृणीमह इंद्रवायू वृणीमहे ।
यद्ध क्राणा विवस्वते नाभा संदाय नव्यसे ।
अध प्र नूनमुप यंति धीतयो देवाꣳ अच्छा न धीतयः ॥५॥

प्र वो महे मतयो यंतु विष्णवे मरुत्वते गिरिजा एवयामरुत् ।
प्र शर्धाय प्र यज्यवे सुखादये तवसे भंददिष्टये धुनिव्रताय शवसे ॥६॥

अया रुचा हरिण्या पुनानो विश्वा द्वेषाꣳसि तरति सयुग्वभिः सूरो न सयुग्वभिः ।
धारा पृष्ठस्य रोचते पुनानो अरुषो हरिः ।
विश्वा यद्रूपा परियास्यृक्वभिः सप्तास्येभिर्ऋक्वभिः ॥७॥

अभि त्यं देवꣳ सवितारमोण्योः कविक्रतुमर्चामि सत्यसवꣳ रत्नधामभि प्रियं मतिम् ।

ऊर्ध्वा यस्यामतिर्भा अदिद्युतत्सवीमनि हिरण्यपाणिरमिमीत सुक्रतुः कृपा स्वः ॥ ८ ॥

अग्निꣳ होतारं मन्ये दास्वंतं वसोः सूनुꣳ सहसो जातवेदसं विप्रं न जातवेदसम् ।

य ऊर्ध्वया स्वध्वरो देवो देवाच्या कृपा ।

घृतस्य विभ्राष्टिमनु शुक्रशोचिष आजुह्वानस्य सर्पिषः ॥ ९ ॥ 465

तव त्यन्नर्यं नृतोऽप इंद्र प्रथमं पूर्व्यं दिवि प्रवाच्यं कृतम् ।

यो देवस्य शवसा प्रारिणा असु रिणन्नपः ।

भुवो विश्वमभ्यदेवमोजसा विदेदूर्जꣳ शतक्रतुर्विदेदिषम् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

उच्चा ते जातमंधसो दिवि सद्भूम्या ददे । उग्रꣳ शर्म महि श्रवः ॥ १ ॥

स्वादिष्ठया मदिष्ठया पवस्व सोम धारया । इंद्राय पातवे सुतः ॥ २ ॥

वृषा पवस्व धारया मरुत्वते च मत्सरः । विश्वा दधान ओजसा ॥ ३ ॥

यस्ते मदो वरेण्यस्तेना पवस्वांधसा । देवावीरघशꣳसहा ॥ ४ ॥ 470

तिस्रो वाच उदीरते गावो मिमंति धेनवः । हरिरेति कनिक्रदत् ॥ ५ ॥

इंद्रायेंदो मरुत्वते पवस्व मधुमत्तमः । अर्कस्य योनिमासदम् ॥ ६ ॥

असाव्यꣳशुर्मदायाप्सु दक्षो गिरिष्ठाः । श्येनो न योनिमासदत् ॥ ७ ॥

पवस्व दक्षसाधनो देवेभ्यः पीतये हरे । मरुद्भ्यो वायवे मदः ॥ ८ ॥
परि स्वानो गिरिष्ठाः पवित्रे सोमो अक्षरत् । मदेषु सर्वधा असि ॥ ९ ॥
परि प्रिया दिवः कविर्वयांसि नप्त्योर्हितः । स्वानैर्याति कविक्रतुः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

प्र सोमासो मदच्युतः श्रवसे नो मघोनाम् । सुता विदथे अक्रमुः ॥ १ ॥
प्र सोमासो विपश्चितोऽपो नयंत ऊर्मयः । वनानि महिषा इव ॥ २ ॥
पवस्वेंदो वृषा सुतः कृधी नो यशसो जने । विश्वा अप द्विषो जहि ॥ ३ ॥
वृषा ह्यसि भानुना द्युमंतं त्वा हवामहे । पवमान स्वर्दृशम् ॥ ४ ॥
इंदुः पविष्ट चेतनः प्रियः कवीनां मतिः । सृजदश्वं रथीरिव ॥ ५ ॥
असृक्षत प्र वाजिनो गव्या सोमासो अश्वया । शुक्रासो वीरयाशवः ॥ ६ ॥
पवस्व देव आयुषगिंद्रं गच्छतु ते मदः । वायुमा रोह धर्मणा ॥ ७ ॥
पवमानो अजीजनद्दिवश्चित्रं न तन्यतुम् । ज्योतिर्वैश्वानरं बृहत् ॥ ८ ॥
परि स्वानास इंदवो मदाय बर्हणा गिरा । मधो अर्षंति धारया ॥ ९ ॥
परि प्रासिष्यदत्कविः सिंधोरूर्मावधि श्रितः । कारुं बिभ्रत्पुरुस्पृहम् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति पञ्चमः प्रपाठकः समाप्तः ॥

उपो षु जातमप्तुरं गोभिर्भंगं परिष्कृतम् । इंदुं देवा अयासिषुः ॥ १ ॥
पुनानो अक्रमीदभि विश्वा मृधो विचर्षणिः । शुंभंति विप्रं धीतिभिः ॥ २ ॥
आविशन्कलशꣳ सुतो विश्वा अर्षन्नभि श्रियः । इंदुरिंद्राय धीयते ॥ ३ ॥
असर्जि रथ्यो यथा पवित्रे चम्वोः सुतः । कार्ष्मन्वाजी न्यक्रमीत् ॥ ४ ॥
प्र यद्गावो न भूर्णयस्त्वेषा अयासो अक्रमुः । घ्नंतः कृष्णामप त्वचम् ॥ ५ ॥
अपघ्नन्पवसे मृधः क्रतुवित्सोम मत्सरः । नुदस्वादेवयुं जनम् ॥ ६ ॥
अया पवस्व धारया यया सूर्यमरोचयः । हिन्वानो मानुषीरपः ॥ ७ ॥
स पवस्व य आविथेंद्रं वृत्राय हंतवे । वव्रिवाꣳसं महीरपः ॥ ८ ॥
अया वीती परि स्रव यस्त इंदो मदेष्वा । अवाहन्नवतीर्नव ॥ ९ ॥
परि द्युक्षꣳ सनद्रयिं भरद्वाजं नो अंधसा । स्वानो अर्ष पवित्र आ ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

अचिक्रदद्वृषा हरिर्महान्मित्रो न दर्शतः । सꣳ सूर्येण दिद्युते ॥ १ ॥
आ ते दक्षं मयोभुवं वह्निमद्या वृणीमहे । पांतमा पुरुस्पृहम् ॥ २ ॥
अध्वर्यो अद्रिभिः सुतꣳ सोमं पवित्र आ नय । पुनाहींद्राय पातवे ॥ ३ ॥
तरत्स मंदी धावति धारा सुतस्यांधसः । तरत्स मंदी धावति ॥ ४ ॥
आ पवस्व सहस्रिणꣳ रयिꣳ सोम सुवीर्यम् । अस्मे श्रवाꣳसि धारय ॥ ५ ॥
अनु प्रत्नास आयवः पदं नवीयो अक्रमुः । रुचे जनंत सूर्यम् ॥ ६ ॥

अर्षा सोम द्युमत्तमो ऽभि द्रोणानि रोरुवत् । सीदन्योनौ वनेष्वा ॥७॥

वृषा सोम द्युमाꣳ असि वृषा देव वृषव्रतः । वृषा धर्माणि दध्रिषे ॥ ८ ॥

इषे पवस्व धारया मृज्यमानो मनीषिभिः । इंदो रुचाभि गा इहि ॥९॥

मंद्रया सोम धारया वृषा पवस्व देवयुः । अव्या वारेभिरस्मयुः ॥ १० ॥

अया सोम सुकृत्यया महांत्सन्नभ्यवर्धथाः । मंदान इद्वृषायसे ॥ ११ ॥

अयं विचर्षणिर्हितः पवमानः स चेतति । हिन्वान आप्यं बृहत् ॥१२॥

प्र न इंदो महे तु न ऊर्मिं न बिभ्रदर्षसि । अभि देवाꣳ अयास्यः ॥१३॥

अपघ्नन्पवते मृधो ऽप सोमो अराव्णः । गच्छन्निंद्रस्य निष्कृतम् ॥ १४ ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

पुनानः सोम धारयापो वसानो अर्षसि ।

आ रत्नधा योनिमृतस्य सीदस्युत्सो देवो हिरण्ययः ॥१॥

परीतो षिंचता सुतꣳ सोमो य उत्तमꣳ हविः ।

दधन्वाꣳ यो नर्यो अप्स्वा३ंतरा सुषाव सोममद्रिभिः ॥२॥

आ सोम स्वानो अद्रिभिस्तिरो वाराण्यव्यया ।

जनो न पुरि चम्वोर्विशद्धरिः सदो वनेषु दध्रिषे ॥ ३ ॥

प्र सोम देववीतये सिंधुर्न पिप्ये अर्णसा ।

अꣳशोः पयसा मदिरो न जागृविरच्छा कोशं मधुश्चुतम् ॥ ४ ॥

सोम उ ष्वाणः सोतृभिरधि ष्णुभिरवीनाम् ।
अश्वयेव हरिता याति धारया मंद्रया याति धारया ॥५॥
तवाहं सोम रारण सख्य इंदो दिवेदिवे ।
पुरूणि बभ्रो नि चरंति मामव परिधींरति तां इहि ॥६॥
मृज्यमानः सुहस्त्या समुद्रे वाचमिन्वसि ।
रयिं पिशंगं बहुलं पुरुस्पृहं पवमानाभ्यर्षसि ॥७॥
अभि सोमास आयवः पवंते मद्यं मदम् ।
समुद्रस्याधि विष्टपे मनीषिणो मत्सरासो मदच्युतः ॥८॥
पुनानः सोम जागृविरव्या वारैः परि प्रियः ।
त्वं विप्रो अभवोऽङ्गिरस्तम मध्वा यज्ञं मिमिक्ष णः ॥९॥
इंद्राय पवते मदः सोमो मरुत्वते सुतः ।
सहस्रधारो अत्यव्यमर्षति तमी मृजंत्यायवः ॥१०॥
पवस्व वाजसातमोऽभि विश्वानि वार्या ।
त्वं समुद्रः प्रथमे विधर्मं देवेभ्यः सोम मत्सरः ॥११॥
पवमाना असृक्षत पवित्रमति धारया ।
मरुत्वंतो मत्सरा इंद्रिया हया मेधामभि प्रयांसि च ॥१२॥

॥ दशति ॥३॥

प्र तु द्रव परि कोशं नि षीद नृभिः पुनानो अभि वाजमर्ष ।
अश्वं न त्वा वाजिनं मर्जयंतोऽच्छा बर्ही रशनाभिर्नयंति ॥ १ ॥
प्र काव्यमुशनेव ब्रुवाणो देवो देवानां जनिमा विवक्ति ।
महिव्रतः शुचिबंधुः पावकः पदा वराहो अभ्येति रेभन् ॥ २ ॥
तिस्रो वाच ईरयति प्र वह्निर्ऋतस्य धीतिं ब्रह्मणो मनीषाम् ।
525 गावो यंति गोपतिं पृच्छमानाः सोमं यंति मतयो वावशानाः ॥ ३ ॥
अस्य प्रेषा हेमना पूयमानो देवो देवेभिः समपृक्त रसम् ।
सुतः पवित्रं पर्येति रेभन्मितेव सद्म पशुमंति होता ॥ ४ ॥
सोमः पवते जनिता मतीनां जनिता दिवो जनिता पृथिव्याः ।
जनिताग्नेर्जनिता सूर्यस्य जनितेंद्रस्य जनितोत विष्णोः ॥ ५ ॥
अभि त्रिपृष्ठं वृषणं वयोधामङ्गोषिणमवावशंत वाणीः ।
वना वसानो वरुणो न सिंधुर्वि रत्नधा दयते वार्याणि ॥ ६ ॥
अक्रांत्समुद्रः प्रथमे विधर्मं जनयन्प्रजा भुवनस्य गोपाः ।
वृषा पवित्रे अधि सानो अव्ये बृहत्सोमो वावृधे स्वानो अद्रिः ॥ ७ ॥
कनिक्रंति हरिरा सृज्यमानः सीदन्वनस्य जठरे पुनानः ।
नृभिर्यतः कृणुते निर्णिजं गामतो मतिं जनयत स्वधाभिः ॥ ८ ॥
एष स्य ते मधुमाँ इंद्र सोमो वृषा वृष्णः परि पवित्रे अक्षाः ।
सहस्रदाः शतदा भूरिदावा शश्वत्तमं बर्हिरा वाज्यस्थात् ॥ ९ ॥

पवस्व सोम मधुमाꣳ ऋतावापो वसानो अधि सानो अव्ये ।
अव द्रोणानि घृतवंति रोह मदिंतमो मत्सर इंद्रपानः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

प्र सेनानीः शूरो अग्रे रथानां गव्यन्नेति हर्षते अस्य सेना ।
भद्रान्कृण्वन्निंद्रहवांत्सखिभ्य आ सोमो वस्त्रा रभसानि दत्ते ॥ १ ॥
प्र ते धारा मधुमतीरसृग्रन्वारं यत्पूतो अत्येष्यव्यम् ।
पवमान पवसे धाम गोनां जनयंत्सूर्यमपिन्वो अर्कैः ॥ २ ॥
प्र गायताभ्यर्चाम देवांत्सोमꣳ हिनोत महते धनाय ।
स्वादुः पवतामति वारमव्यमा सीदतु कलशं देव इंदुः ॥ ३ ॥
प्र हिन्वानो जनिता रोदस्यो रथो न वाजꣳ सनिषन्नयासीत् ।
इंद्रं गछन्नायुधा सꣳशिशानो विश्वा वसु हस्तयोरादधानः ॥ ४ ॥
तक्षद्यदी मनसो वेनतो वाग्ज्येष्ठस्य धर्मं द्युक्षोरनीके ।
आदीमायन्वरमा वावशाना जुष्टं पतिं कलशे गाव इंदुम् ॥ ५ ॥
साकमुक्षो मर्जयंत स्वसारो दश धीरस्य धीतयो धनुत्रीः ।
हरिः पर्यद्रवज्जाः सूर्यस्य द्रोणं ननक्षे अत्यो न वाजी ॥ ६ ॥
अधि यदस्मिन्वाजिनीव शुभ स्पर्धंते धियः सूरे न विशः ।
अपो वृणानः पवते कवीयान्व्रजं न पशुवर्धनाय मन्म ॥ ७ ॥

535

प्र तु द्रव परि कोशं नि षीद नृभिः पुनानो अभि वाजमर्ष ।
अश्वं न त्वा वाजिनं मर्जयंतोऽच्छा बर्ही रशनाभिर्नयंति ॥ १ ॥
प्र काव्यमुशनेव ब्रुवाणो देवो देवानां जनिमा विवक्ति ।
महिव्रतः शुचिबंधुः पावकः पदा वराहो अभ्येति रेभन् ॥ २ ॥
तिस्रो वाच ईरयति प्र वह्निर्ऋतस्य धीतिं ब्रह्मणो मनीषाम् ।
525 गावो यंति गोपतिं पृच्छमानाः सोमं यंति मतयो वावशानाः ॥ ३ ॥
अस्य प्रेषा हेमना पूयमानो देवो देवेभिः समपृक्त रसम् ।
सुतः पवित्रं पर्येति रेभन्मितेव सद्म पशुमंति होता ॥ ४ ॥
सोमः पवते जनिता मतीनां जनिता दिवो जनिता पृथिव्याः ।
जनिताग्नेर्जनिता सूर्यस्य जनितेंद्रस्य जनितोत विष्णोः ॥ ५ ॥
अभि त्रिपृष्ठं वृषणं वयोधामङ्गोषिणामवावशंत वाणीः ।
वना वसानो वरुणो न सिंधुर्वि रत्नधा दयते वार्याणि ॥ ६ ॥
अक्रांत्समुद्रः प्रथमे विधर्मं जनयन्प्रजा भुवनस्य गोपाः ।
वृषा पवित्रे अधि सानो अव्ये बृहत्सोमो वावृधे स्वानो अद्रिः ॥ ७ ॥
कनिक्रंति हरिरा सृज्यमानः सीदन्वनस्य जठरे पुनानः ।
नृभिर्यतः कृणुते निर्णिजं गामतो मतिं जनयत स्वधाभिः ॥ ८ ॥
एष स्य ते मधुमाꣳ इंद्र सोमो वृषा वृष्णः परि पवित्रे अक्षाः ।
सहस्रदाः शतदा भूरिदावा शश्वत्तमं बर्हिरा वाज्यस्थात् ॥ ९ ॥

पवस्व सोम मधुमाꣳ ऋतावापो वसानो अधि सानो अव्ये ।
अव द्रोणानि घृतवंति रोह मदिंतमो मत्सर इंद्रपानः ॥१०॥

॥ दशति ॥४॥

प्र सेनानीः शूरो अग्रे रथानां गव्यन्नेति हर्षते अस्य सेना ।
भद्रान्कृण्वन्निंद्रहवांत्सखिभ्य आ सोमो वस्त्रा रभसानि दत्ते ॥ १ ॥
प्र ते धारा मधुमतीरसृग्रन्वारं यत्पूतो अत्येष्यव्यम् ।
पवमान पवसे धाम गोनां जनयंत्सूर्यमपिन्वो अर्कैः ॥२॥
प्र गायताभ्यर्चाम देवांत्सोमꣳ हिनोत महते धनाय ।
स्वादुः पवतामति वारमव्यमा सीदतु कलशं देव इंदुः ॥३॥
प्र हिन्वानो जनिता रोदस्यो रथो न वाजꣳ सनिषन्नयासीत् ।
इंद्रं गछन्नायुधा सꣳशिशानो विश्वा वसु हस्तयोरादधानः ॥४॥
तक्षद्यदी मनसो वेनतो वाग्ज्येष्ठस्य धर्मं द्युक्षोरनीके ।
आदीमायन्वरमा वावशाना जुष्टं पतिं कलशे गाव इंदुम् ॥५॥
साकमुक्षो मर्जयंत स्वसारो दश धीरस्य धीतयो धनुत्रीः ।
हरिः पर्यद्रवज्जाः सूर्यस्य द्रोणं ननक्षे अत्यो न वाजी ॥६॥
अधि यदस्मिन्वाजिनीव शुभ स्पर्धंते धियः सूरे न विशः ।
अपो वृणानः पवते कवीयान्व्रजं न पशुवर्धनाय मन्म ॥७॥

535

इंदुर्वाजी पवते गोन्योघा इंद्रे सोमः सह इन्वन्मदाय ।
540 हंति रक्षो बाधते पर्यरातिं वरिवस्कृण्वन्वृजनस्य राजा ॥ ८ ॥
अया पवा पवस्वैना वसूनि मांश्चत्व इंदो सरसि प्र धन्व ।
ब्रध्नश्चिद्यस्य वातो न जूतिं पुरुमेधाश्चित्तकवे नरं धात् ॥ ९ ॥
महत्तत्सोमो महिषश्चकारापां यद्गर्भो ऽवृणीत देवान् ।
अदधादिंद्रे पवमान ओजो ऽजनयत्सूर्ये ज्योतिरिंदुः ॥ १० ॥
असर्जि वक्वा रथ्ये यथाजौ धिया मनोता प्रथमा मनीषा ।
दश स्वसारो अधि सानो अव्ये मृजंति वह्निं सदनेष्वछ ॥ ११ ॥
अपामिवेदूर्मयस्तर्तुराणाः प्र मनीषा ईरते सोममछ ।
नमस्यंतीरुप च यंति सं चाच विशंत्युशतीरुशंतम् ॥ १२ ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

पुरोजिती वो अंधसः सुताय मादयित्नवे ।
545 अप श्वानं श्नथिष्टन सखायो दीर्घजिह्व्यम् ॥ १ ॥
अयं पूषा रयिर्भगः सोमः पुनानो अर्षति ।
पतिर्विश्वस्य भूमनो व्यख्यद्रोदसी उभे ॥ २ ॥
सुतासो मधुमत्तमाः सोमा इंद्राय मंदिनः ।
पवित्रवंतो अक्षरं देवान्गछंतु वो मदाः ॥ ३ ॥

सोमाः पवंत इंदवो ऽस्मभ्यं गातुवित्तमाः ।
मित्राः स्वाना अरेपसः स्वाध्यः स्वर्विदः ॥ ४ ॥
अभी नो वाजसातमꣳ रयिमर्ष शतस्पृहम् ।
इंदो सहस्रभर्णसं तुविद्युम्नं विभासहम् ॥ ५ ॥
अभी नवंते अद्रुहः प्रियमिंद्रस्य काम्यम् ।
वत्सं न पूर्व आयुनि जातꣳ रिहंति मातरः ॥ ६ ॥
आ हर्यताय धृष्णवे धनुष्टन्वंति पौꣳस्यम् ।
शुक्रा वि यंत्यसुराय निर्णिजे विपामग्रे महीयुवः ॥ ७ ॥
परि त्यꣳ हर्यतꣳ हरिं बभ्रुं पुनंति वारेण ।
यो देवान्विश्वाꣳ इत्परि मदेन सह गछति ॥ ८ ॥
प्र सुन्वानायांधसो मर्तो न वष्ट तद्वचः ।
अप श्वानमराधसꣳ हता मखं न भृगवः ॥ ९ ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

अभि प्रियाणि पवते चनोहितो नामानि यह्वो अधि येषु वर्धते ।
आ सूर्यस्य बृहतो बृहन्नधि रथं विष्वंचमरुहद्विचक्षणः ॥ १ ॥
अचोदसो नो धन्वंत्विंदवः प्र स्वानासो बृहद्देवेषु हरयः ।
वि चिदश्नाना इषयो अरातयो ऽर्यो नः संतु सनिषंतु नो धियः ॥ २ ॥

एष प्र कोशे मधुमाꣳ अचिक्रददिंद्रस्य वज्रो वपुषो वपुष्टमः ।
अभ्यृ३तस्य सुदुघा घृतश्चुतो वाश्रा अर्षंति पयसा च धेनवः ॥ ३ ॥
प्रो अयासीदिंदुरिंद्रस्य निष्कृतꣳ सखा सख्युर्न प्र मिनाति संगिरम् ।
मर्य इव युवतिभिः समर्षति सोमः कलशे शतयाम्ना पथा ॥ ४ ॥
धर्ता दिवः पवते कृत्व्यो रसो दक्षो देवानामनुमाद्यो नृभिः ।
हरिः सृजानो अत्यो न सत्वभिर्वृथा पाजाꣳसि कृणुषे नदीष्वा ॥ ५ ॥
वृषा मतीनां पवते विचक्षणः सोमो अह्नां प्रतरीतोषसां दिवः ।
प्राणा सिंधूनां कलशाꣳ अचिक्रददिंद्रस्य हार्द्याविशन्मनीषिभिः ॥ ६ ॥
त्रिरस्मै सप्त धेनवो दुदुह्रिरे सत्यामाशिरं परमे व्योमनि ।
चत्वार्यन्या भुवनानि निर्णिजे चारूणि चक्रे यदृतैरवर्धत ॥ ७ ॥
इंद्राय सोम सुषुतः परि स्रवापामीवा भवतु रक्षसा सह ।
मा ते रसस्य मत्सत द्वयाविनो द्रविणस्वंत इह संत्विंदवः ॥ ८ ॥
असावि सोमो अरुषो वृषा हरी राजेव दस्मो अभि गा अचिक्रदत् ।
पुनानो वारमत्येष्यव्ययꣳ श्येनो न योनिं घृतवंतमासदत् ॥ ९ ॥
प्र देवमच्छा मधुमंत इंदवो ऽ सिष्यदंत गाव आ न धेनवः ।
बर्हिषदो वचनावंत ऊधभिः परिस्रुतमुस्रिया निर्णिजं धिरे ॥ १० ॥
अंजते व्यंजते समंजते क्रतुꣳ रिहंति मध्वाभ्यंजते ।
सिंधोरुच्छ्वासे पतयंतमुक्षणꣳ हिरण्यपावाः पशुमप्सु गृभ्णते ॥ ११ ॥

पवित्रं ते विततं ब्रह्मणस्पते प्रभुर्गात्राणि पर्येषि विश्वतः ।
अतप्ततनूर्न तदामो अश्नुते शृतास इद्वहंतः सं तदाशत ॥१२॥

॥ दशति ॥२॥

इंद्रमच्छ सुता इमे वृषणं यंतु हरयः ।
श्रुष्टे जातास इंदवः स्वर्विदः ॥१॥
प्र धन्वा सोम जागृविरिंद्रायेंदो परि स्रव ।
द्युमंतꣳ शुष्ममा भर स्वर्विदम् ॥२॥
सखाय आ नि षीदत पुनानाय प्र गायत ।
शिशुं न यज्ञैः परि भूषत श्रिये ॥३॥
तं वः सखायो मदाय पुनानमभि गायत ।
शिशुं न हव्यैः स्वदयंत गूर्तिभिः ॥४॥
प्राणा शिशुर्महीनाꣳ हिन्वन्नृतस्य दीधितिम् ।
विश्वा परि प्रिया भुवदध द्विता ॥५॥
पवस्व देववीतय इंदो धाराभिरोजसा ।
आ कलशं मधुमांत्सोम नः सदः ॥६॥
सोमः पुनान ऊर्मिणाव्यं वारं वि धावति ।
अग्रे वाचः पवमानः कनिक्रदत् ॥७॥

प्र पुनानाय वेधसे सोमाय वच उच्यते ।
भृतिं न भरा मतिभिर्जुजोषते ॥ ८ ॥
गोमन्न इंदो अश्ववत्सुतः सुदक्ष धनिव ।
शुचिं च वर्णमधि गोषु धारय ॥ ९ ॥
अस्मभ्यं त्वा वसुविदमभि वाणीरनूषत ।
गोभिष्टे वर्णमभि वासयामसि ॥ १० ॥
पवते हर्यतो हरिरति ह्वरांसि रंह्या ।
अभ्यर्ष स्तोतृभ्यो वीरवद्यशः ॥ ११ ॥
परि कोशं मधुश्चुतं सोमः पुनानो अर्षति ।
अभि वाणीर्ऋषीणां सप्ता नूषत ॥ १२ ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

पवस्व मधुमत्तम इंद्राय सोम क्रतुवित्तमो मदः
महि द्युक्षतमो मदः ॥ १ ॥
अभि द्युम्नं बृहद्यश इषस्पते दिदीहि देव देवयुम् ।
वि कोशं मध्यमं युव ॥ २ ॥
आ सोता परि षिंचताश्वं न स्तोममप्तुरं रजस्तुरम् ।
वनप्रक्षमुदप्रुतम् ॥ ४ ॥

एतमु त्यं मदच्युतꣳ सहस्रधारं वृषभं दिवोदुहम् ।
विश्वा वसूनि बिभ्रतम् ॥४॥

स सुन्वे यो वसूनां यो रायामानेता य इडानाम् ।
सोमो यः सुक्षितीनाम् ॥५॥

त्वꣳ ह्या३ंग दैव्य पवमान जनिमानि द्युमत्तमः ।
अमृतत्वाय घोषयन् ॥६॥

एष स्य धारया सुतोऽव्या वारेभिः पवते मदिंतमः ।
क्रीडन्नूर्मिरपामिव ॥७॥

य उस्रिया अपि या अंतरश्मनि निर्गा अकृंतदोजसा ।
अभि व्रजं तत्निषे गव्यमश्व्यं वर्मीव धृष्णवा रुज ।
ओ३म् वर्मीव धृष्णवा रुज ॥८॥

॥ दशति ॥४॥

॥ इति षष्ठः प्रपाठकः समाप्तः ॥

॥ इति पूर्वार्चिकꣳ समाप्तम् ॥

अथ सामवेदोत्तरार्चिके प्रथमः प्रपाठकः

ओम् ॥ नमः सामवेदाय ॥ श्रीगणेशाय नमः ॥ ओम् ॥

उपास्मै गायता नरः पवमानायेन्दवे । अभि देवाꣳ इयक्षते ॥ १ ॥
अभि ते मधुना पयोऽथर्वाणो अशिश्रयुः । देवं देवाय देवयु ॥ २ ॥
स नः पवस्व शं गवे शं जनाय शमर्वते । शꣳ राजन्नोषधीभ्यः ॥ ३ । १ ॥
दविद्युतत्या रुचा परिष्टोभन्त्या कृपा । सोमाः शुक्रा गवाशिरः ॥ १ ॥
हिन्वानो हेतृभिर्हित आ वाजं वाज्यक्रमीत् । सीदन्तो वनुषो यथा ॥ २ ॥
ऋधक्सोम स्वस्तये संजग्मानो दिवा कवे । पवस्व सूर्यो दृशे ॥ ३ । २ ॥
पवमानस्य ते कवे वाजिन्त्सर्गा असृक्षत । अर्वन्तो न श्रवस्यवः ॥ १ ॥
अच्छा कोशं मधुश्चुतमसृग्रं वारे अव्यये । अवावशन्त धीतयः ॥ २ ॥
अच्छा समुद्रमिन्दवोऽस्तं गावो न धेनवः । अग्मन्नृतस्य योनिमा ॥ ३ । ३ ॥
अग्न आ याहि वीतये गृणानो हव्यदातये । नि होता सत्सि बर्हिषि ॥ १ ॥
तं त्वा समिद्भिरङ्गिरो घृतेन वर्धयामसि । बृहच्छोचा यविष्ठ्य ॥ २ ॥
स नः पृथु श्रवाय्यमच्छा देव विवाससि । बृहदग्ने सुवीर्यम् ॥ ३ । ४ ॥
आ नो मित्रावरुणा घृतैर्गव्यूतिमुक्षतम् । मध्वा रजाꣳसि सुक्रतू ॥ १ ॥
उरुशꣳसा नमोवृधा मह्ना दक्षस्य राजथः । द्राघिष्ठाभिः शुचिव्रता ॥ २ ॥

गृणाना जमदग्निना योनावृतस्य सीदतम् । पातꣳ सोममृतावृधा ॥ ३ ।५॥
आ याहि सुषुमा हि त इंद्र सोमं पिबा इमम् । एदं बर्हिः सदो मम ॥ १ ॥
आ त्वा ब्रह्मयुजा हरी वहतामिंद्र केशिना । उप ब्रह्माणि नः शृणु ॥ २ ॥
ब्रह्माणस्त्वा युजा वयꣳ सोमपामिंद्र सोमिनः । सुतावंतो हवामहे ॥ ३ ।६॥
इंद्राग्नी आ गतꣳ सुतं गीर्भिर्नभो वरेण्यम् । अस्य पातं धियेषिता ॥१॥
इंद्राग्नी जरितुः सचा यज्ञो जिगाति चेतनः । अया पातमिमꣳ सुतम् ॥ २ ॥
इंद्रमग्निं कविच्छदा यज्ञस्य जूत्या वृणे । ता सोमस्येह तृंपताम् ॥३।७॥
उच्चा ते जातमंधसो दिवि सद्भूम्या ददे । उग्रꣳ शर्म महि श्रवः ॥ १ ॥
स न इंद्राय यज्यवे वरुणाय मरुद्भ्यः । वरिवोवित्परि स्रव ॥ २ ॥
एना विश्वान्यर्य आ द्युम्नानि मानुषाणाम् । सिषासंतो वनामहे ॥३।८॥
पुनानः सोम धारयापो वसानो अर्षसि ।
आ रत्नधा योनिमृतस्य सीदस्युत्सो देवो हिरण्ययः ॥ १ ॥
दुहान ऊधर्दिव्यं मधु प्रियं प्रत्नꣳ सधस्थमासदत् ।
आपृच्छ्यं धरुणं वाज्यर्षसि नृभिर्धौतो विचक्षणः ॥ २ । ९ ॥
प्र तु द्रव परि कोशं नि षीद नृभिः पुनानो अभि वाजमर्ष ।
अश्वं न त्वा वाजिनं मर्जयंतो ऽच्छा बर्ही रशनाभिर्नयंति ॥ १ ॥
स्वायुधः पवते देव इंदुरशस्तिहा वृजना रक्षमाणः ।
पिता देवानां जनिता सुदक्षो विष्टंभो दिवो धरुणः पृथिव्याः ॥ २ ॥

ऋषिर्विप्रः पुरएता जनानामृभुर्धीर उशना काव्येन ।
स चिद्विवेद निहितं यदासामपीच्याꣳ गुह्यं नाम गोनाम् ॥ ३ । १० ॥
अभि त्वा शूर नोनुमोऽदुग्धा इव धेनवः ।
30 ईशानमस्य जगतः स्वर्दृशमीशानमिंद्र तस्थुषः ॥ १ ॥
न त्वावाꣳ अन्यो दिव्यो न पार्थिवो न जातो न जनिष्यते ।
31 अश्वायंतो मघवन्निंद्र वाजिनो गव्यंतस्त्वा हवामहे ॥ २ । ११ ॥
32 कया नश्चित्र आ भुवदूती सदावृधः सखा । कया शचिष्ठया वृता ॥ १ ॥
33 कस्त्वा सत्यो मदानां मंꣳहिष्ठो मत्सदंधसः । दृढा चिदारुजे वसु ॥ २ ॥
34 अभी षु णः सखीनामविता जरितॄणाम् । शतं भवास्यूतये ॥ ३ । १२ ॥
तं वो दस्ममृतीषहं वसोर्मंदानमंधसः ।
35 अभि वत्सं न स्वसरेषु धेनव इंद्रं गीर्भिर्नवामहे ॥ १ ॥
द्युक्षꣳ सुदानुं तविषीभिरावृतं गिरिं न पुरुभोजसम् ।
क्षुमंतं वाजꣳ शतिनꣳ सहस्रिणं मक्षू गोमंतमीमहे ॥ २ । १३ ॥
तरोभिर्वो विदद्वसुमिंद्रꣳ सबाध ऊतये ।
बृहद्गायंतः सुतसोमे अध्वरे हुवे भरं न कारिणम् ॥ १ ॥
न यं दुध्रा वरंते न स्थिरा मुरो मदेषु शिप्रमंधसः ।
य आदृत्या शशमानाय सुन्वते दाता जरित्र उक्थ्यम् ॥ २ । १४ ॥
स्वादिष्ठया मदिष्ठया पवस्व सोम धारया । इंद्राय पातवे सुतः ॥ १ ॥

रक्षोहा विश्वचर्षणिरभि योनिमयोहते । द्रोणे सधस्थमासदत् ॥ २ ॥

वरिवोधातमो भुवो मंहिष्ठो वृत्रहंतमः । पर्षि राधो मघोनाम् ॥ ३ । १५ ॥

पवस्व मधुमत्तम इंद्राय सोम क्रतुवित्तमो मदः । महि द्युक्षतमो मदः ॥ १ ॥

यस्य ते पीत्वा वृषभो वृषायतेऽस्य पीत्वा स्वर्विदः ।

स सुप्रकेतो अभ्यक्रमीदिषोऽच्छा वाजं नैतशः ॥ २ । १६ ॥

इंद्रमच्छ सुता इमे वृषणं यंतु हरयः ।

श्रुष्टे जातास इंदवः स्वर्विदः ॥ १ ॥

अयं भराय सानसिरिंद्राय पवते सुतः ।

सोमो जैत्रस्य चेतति यथा विदे ॥ २ ॥

अस्येदिंद्रो मदेष्वा ग्राभं गृभ्णाति सानसिम् ।

वज्रं च वृषणं भरत्समप्सुजित् ॥ ३ । १७ ॥

पुरोजिती वो अंधसः सुताय मादयित्नवे ।

अप श्वानं श्नथिष्टन सखायो दीर्घजिह्व्यम् ॥ १ ॥

यो धारया पावकया परिप्रस्यंदते सुतः । इंदुरश्वो न कृत्व्यः ॥ २ ॥

तं दुरोषमभी नरः सोमं विश्वाच्या धिया । यज्ञाय संत्वद्रयः ॥ ३ । १८ ॥

अभि प्रियाणि पवते चनोहितो नामानि यह्वो अधि येषु वर्धते ।

आ सूर्यस्य बृहतो बृहन्नधि रथं विष्वंचमरुहद्विचक्षणः ॥ १ ॥

ऋतस्य जिह्वा पवते मधु प्रियं वक्ता पतिर्धियो अस्या अदाभ्यः ।

दधाति पुत्रः पित्रोरपीच्याꣳ३नाम तृतीयमधि रोचनं दिवः ॥ २ ॥

अव द्युतानः कलशाꣳ अचिक्रदन्नृभिर्येमाणः कोश आ हिरण्यये ।

अभी ऋतस्य दोहना अनूषताधि त्रिपृष्ठ उषसो वि राजसि ॥ ३ । ११ ॥

यज्ञायज्ञा वो अग्नये गिरागिरा च दक्षसे ।

प्रप्र वयममृतं जातवेदसं प्रियं मित्रं न शꣳसिषम् ॥ १ ॥

ऊर्जो नपातꣳ स हिनायमस्मयुर्दाशेम हव्यदातये ।

भुवद्वाजेष्वविता भुवद्वृध उत त्राता तनूनाम् ॥ २ । २० ॥

एह्यू षु ब्रवाणि तेऽग्न इत्थेतरा गिरः । एभिर्वर्धास इंदुभिः ॥ १ ॥

यत्र क्व च ते मनो दक्षं दधस उत्तरम् । तत्र योनिं कृणवसे ॥ २ ॥

न हि ते पूर्तमक्षिपद्भुवन्नेमानां पते । अथा दुवो वनवसे ॥ ३ । २१ ॥

वयमु त्वामपूर्व्य स्थूरं न कच्चिद्भरंतोऽवस्यवः । वज्रिं चित्रꣳ हवामहे ॥ १ ॥

उप त्वा कर्मन्नूतये स नो युवोग्रश्चक्राम यो धृषत् ।

त्वामिध्यवितारं ववृमहे सखाय इंद्र सानसिम् ॥ २ । २२ ॥

अधा हींद्र गिर्वण उप त्वा काम ईमहे ससृग्महे ।

उदेव ग्मंत उदभिः ॥ १ ॥

वार्ण त्वा यव्याभिर्वर्धंति शूर ब्रह्माणि ।

वावृध्वाꣳसं चिदद्रिवो दिवेदिवे ॥ २ ॥

युंजंति हरी इषिरस्य गाथयोरौ रथ उरुयुगे वचोयुजा ।

इंद्रवाहा स्वर्विदा ॥ ३ । २३ ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

पांतमा वो अंधस इंद्रमभि प्र गायत ।
विश्वासाहꣳ शतक्रतुं मꣳहिष्ठं चर्षणीनाम् ॥ १ ॥
पुरुहूतं पुरुष्टुतं गाथान्या३ꣳ सनश्रुतम् । इंद्र इति ब्रवीतन ॥ २ ॥
इंद्र इन्नो महोनां दाता वाजानां नृतुः । महाꣳ अभिज्ञ्वा यमत् ॥ ३ । १ ॥
प्र व इंद्राय मादनꣳ हर्यश्वाय गायत । सखायः सोमपाव्ने ॥ १ ॥
शꣳसेदुक्थꣳ सुदानव उत द्युक्षं यथा नरः । चकृमा सत्यराधसे ॥ २ ॥
त्वं न इंद्र वाजयुस्त्वं गव्युः शतक्रतो । त्वꣳ हिरण्ययुर्वसो ॥ ३ । २ ॥
वयमु त्वा तदिदर्था इंद्र त्वायंतः सखायः । कण्वा उक्थेभिर्जरंते ॥ १ ॥
न घेमन्यदा पपन वज्रिन्नपसो नविष्टौ । तवेदु स्तोमैश्चिकेत ॥ २ ॥
इच्छंति देवाः सुन्वंतं न स्वप्नाय स्पृहयंति । यंति प्रमादमतंद्राः ॥ ३ । ३ ॥
इंद्राय मद्वने सुतं परि ष्टोभंतु नो गिरः । अर्कमर्चंतु कारवः ॥ १ ॥
यस्मिन्विश्वा अधि श्रियो रणंति सप्त सꣳसदः । इंद्रꣳ सुते हवामहे ॥ २ ॥
त्रिकद्रुकेषु चेतनं देवासो यज्ञमत्नत । तमिद्वर्धंतु नो गिरः ॥ ३ । ४ ॥
अयं त इंद्र सोमो निपूतो अधि बर्हिषि । एहीमस्य द्रवा पिब ॥ १ ॥
शाचिगो शाचिपूजनायꣳ रणाय ते सुतः । आखंडल प्र हूयसे ॥ २ ॥

यस्ते शृंगवृषो णपात्प्रणपात्कुंडपाय्यः । न्यस्मिं दध्र आ मनः ॥ ३ । ५ ॥

आ तू न इंद्र क्षुमंतं चित्रं ग्राभं संगृभाय । महाहस्ती दक्षिणेन ॥ १ ॥

विद्मा हि त्वा तुविकूर्मिं तुविदेष्णं तुवीमघम् । तुविमात्रमवोभिः ॥ २ ॥

न हि त्वा शूर देवा न मर्तासो दित्संतम् । भीमं न गां वारयंते ॥ ३ । ६ ॥

अभि त्वा वृषभा सुते सुतं सृजामि पीतये । तृंपा व्यश्नुही मदम् ॥ १ ॥

मा त्वा मूरा अविष्यवो मोपहस्वान आ दभन् । मा कीं ब्रह्मद्विषं वनः ॥ २ ॥

इह त्वा गोपरीणसं महे मंदंतु राधसे । सरो गौरो यथा पिब ॥ ३ । ७ ॥

इदं वसो सुतमंधः पिबा सुपूर्णमुदरम् । अनाभयिन्ररिमा ते ॥ १ ॥

नृभिर्धौतः सुतो अश्नैरव्या वारैः परिपूतः । अश्वो न निक्तो नदीषु ॥ २ ॥

तं ते यवं यथा गोभिः स्वादुमकर्म श्रीणंतः । इंद्र त्वास्मिंत्सधमादे ॥ ३ । ८ ॥

इदं ह्यन्वोजसा सुतं राधानां पते । पिबा त्वा३स्य गिर्वणः ॥ १ ॥

यस्ते अनु स्वधामसत्सुते नि यच्छ तन्वम् । स त्वा ममत्तु सोम्य ॥ २ ॥

प्र ते अश्नोतु कुक्ष्योः प्रेंद्र ब्रह्मणा शिरः । प्र बाहू शूर राधसा ॥ ३ । ९ ॥

आ त्वेता नि षीदतेंद्रमभि प्र गायत । सखाय स्तोमवाहसः ॥ १ ॥

पुरूतमं पुरूणामीशानं वार्याणाम् । इंद्रं सोमे सचा सुते ॥ २ ॥

स घा नो योग आ भुवत्स राये स पुरंध्या । गमद्वाजेभिरा स नः ॥ ३ । १० ॥

योगेयोगे तवस्तरं वाजेवाजे हवामहे । सखाय इंद्रमूतये ॥ १ ॥

अनु प्रत्नस्यौकसो हुवे तुविप्रतिं नरम् । यं ते पूर्वं पिता हुवे ॥ २ ॥

आ घा गमद्यदि श्रवत्सहस्रिणीभिरूतिभिः। वाजेभिरुप नो हवम्॥३।११॥

इंद्र सुतेषु सोमेषु क्रतुं पुनीष उक्थ्यम्।
विदे वृधस्य दक्षस्य महाꣳ हि षः ॥१॥
स प्रथमे व्योमनि देवानाꣳ सदने वृधः।
सुपारः सुश्रवस्तमः समप्सुजित् ॥२॥
तमु हुवे वाजसातय इंद्रं भराय शुष्मिणम्।
भवा नः सुम्ने अंतमः सखा वृधे ॥३।१२॥

एना वो अग्निं नमसोर्जो नपातमा हुवे।
प्रियं चेतिष्ठमरतिꣳ स्वध्वरं विश्वस्य दूतममृतम् ॥१॥
स योजते अरुषा विश्वभोजसा स दुद्रवत्स्वाहुतः।
सुब्रह्मा यज्ञः सुशमी वसूनां देवꣳ राधो जनानाम् ॥२।१३॥

प्रत्यु अदर्श्यायत्यू३ च्छंती दुहिता दिवः।
अपो मही वृणुते चक्षुषा तमो ज्योतिष्कृणोति सूनरी ॥१॥
उदुस्रियाः सृजते सूर्यः सचा उद्यन्नक्षत्रमर्चिवत्।
तवेदुषो व्युषि सूर्यस्य च सं भक्तेन गमेमहि ॥२।१४॥

इमा उ वां दिविष्टय उस्रा हवंते अश्विना।
अयं वामह्वे ऽवसे शचीवसू विशंविशꣳ हि गच्छथः ॥१॥
युवं चित्रं ददथुर्भोजनं नरा चोदेथाꣳ सूनृतावते।

अर्वाग्रथं समनसा नि यच्छतं पिबतं सोम्यं मधु ॥ २ । १५ ॥

105 अस्य प्रत्नामनु द्युतं शुक्रं दुदुह्रे अह्रयः । पयः सहस्रसामृषिम् ॥ १ ॥

अयं सूर्य इवोपदृगयं सरांसि धावति । सप्त प्रवत आ दिवम् ॥ २ ॥

अयं विश्वानि तिष्ठति पुनानो भुवनोपरि । सोमो देवो न सूर्यः ॥ ३ । १६ ॥

एष प्रत्नेन जन्मना देवो देवेभ्यः सुतः । हरिः पवित्रे अर्षति ॥ १ ॥

एष प्रत्नेन मन्मना देवो देवेभ्यस्परि । कविर्विप्रेण वावृधे ॥ २ ॥

110 दुहानः प्रत्नमित्पयः पवित्रे परि षिच्यसे । क्रंदं देवां अजीजनः ॥ ३ । १७ ॥

उप शिक्षापतस्थुषो भियसमा धेहि शत्रवे । पवमान विदा रयिम् ॥ १ ॥

उपो षु जातमप्तुरं० ॥ २ ॥

उपास्मै गायता नरः० ॥ ३ । १८ ॥

प्र सोमासो विपश्चितोऽपो नयंत ऊर्मयः । वनानि महिषा इव ॥ १ ॥

115 अभि द्रोणानि बभ्रवः शुक्रा ऋतस्य धारया । वाजं गोमंतमक्षरन् ॥ २ ॥

सुता इंद्राय वायवे वरुणाय मरुद्भ्यः । सोमा अर्षंतु विष्णवे ॥ ३ । १९ ॥

प्र सोम देववीतये सिंधुर्न पिप्ये अर्णसा ।

अंशोः पयसा मदिरो न जागृविरच्छा कोशं मधुश्चुतम् ॥ १ ॥

आ हर्यतो अर्जुनो अत्के अव्यत प्रियः सूनुर्न मर्ज्यः ।

तमीं हिन्वंत्यपसो यथा रथं नदीष्वा गभस्त्योः ॥ २ । २० ॥

प्र सोमासो मदच्युतः श्रवसे नो मघोनाम् । सुता विदथे अक्रमुः ॥ १ ॥

आदीं हंसो यथा गणं विश्वस्यावीवशन्मतिम्। अत्यो न गोभिरज्यते॥२॥ 120
आदीं त्रितस्य योषणो हरिं हिन्वंत्यद्रिभिः। इंदुमिंद्राय पीतये॥३।२१॥
अया पवस्व देवयु रेभन्पवित्रं पर्येषि विश्वतः।
मधोर्धारा असृक्षत ॥ १ ॥
पवते हर्यतो हरिः० ॥ २ ॥
प्र सुन्वानायांधसः० ॥ ३ । २२ ॥

॥ इति प्रथमः प्रपाठकः ॥

पवस्व वाचो अग्रियः सोम चित्राभिरूतिभिः। अभि विश्वानि काव्या ॥१॥ 125
त्वं समुद्रिया अपोऽग्रियो वाच ईरयन्। पवस्व विश्वचर्षणे ॥ २ ॥
तुभ्येमा भुवना कवे महिम्ने सोम तस्थिरे। तुभ्यं धावंति धेनवः॥३।१॥
पवस्वेंदो वृषा सुतः कृधी नो यशसो जने। विश्वा अप द्विषो जहि॥१॥
यस्य ते सख्ये वयं सासह्याम पृतन्यतः। तवेंदो द्युम्न उत्तमे ॥२॥
या ते भीमान्यायुधा तिग्मानि संति धूर्वणे। रक्षा समस्य नो निदः॥३।२॥ 130
वृषा सोम द्युमां असि वृषा देव वृषव्रतः। वृषा धर्माणि दध्रिषे ॥१॥
वृष्णस्ते वृष्ण्यं शवो वृषा वनं वृषा सुतः। स त्वं वृषन्वृषेदसि ॥२॥
अश्वो न चक्रदो वृषा सं गा इंदो समर्वतः। वि नो राये दुरो वृधि॥३।३॥
वृषा ह्यसि भानुना द्युमंतं त्वा हवामहे। पवमान स्वर्दृशम् ॥१॥

135 यदद्भिः परिषिच्यसे मर्मृज्यमान आयुभिः । द्रोणे सधस्थमश्नुषे ॥ २ ॥
आ पवस्व सुवीर्यं मंदमानः स्वायुध । इहो ष्विंदवा गहि ॥ ३ । ४ ॥
पवमानस्य ते वयं पवित्रमभ्युंदतः । सखित्वमा वृणीमहे ॥ १ ॥
ये ते पवित्रमूर्मयो ऽभिक्षरंति धारया । तेभिर्नः सोम मृडय ॥ २ ॥
स नः पुनान आ भर रयिं वीरवतीमिषम् । ईशानः सोम विश्वतः ॥ ३ । ५ ॥
140 अग्निं दूतं वृणीमहे होतारं विश्ववेदसम् । अस्य यज्ञस्य सुक्रतुम् ॥ १ ॥
अग्निमग्निꣳ हवीमभिः सदा हवंत विश्पतिम् । हव्यवाहं पुरुप्रियम् ॥ २ ॥
अग्ने देवाꣳ इहा वह जज्ञानो वृक्तबर्हिषे । असि होता न ईड्यः ॥ ३ । ६ ॥
मित्रं वयꣳ हवामहे वरुणꣳ सोमपीतये । या जाता पूतदक्षसा ॥ १ ॥
ऋतेन यावृतावृधावृतस्य ज्योतिषस्पती । ता मित्रावरुणा हुवे ॥ २ ॥
145 वरुणः प्राविता भुवन्मित्रो विश्वाभिरूतिभिः । करतां नः सुराधसः ॥ ३ । ७ ॥
इंद्रमिद्गाथिनो बृहदिंद्रमर्केभिरर्किणः । इंद्रं वाणीरनूषत ॥ १ ॥
इंद्र इद्धर्योः सचा संमिश्ल आ वचोयुजा । इंद्रो वज्री हिरण्ययः ॥ २ ॥
इंद्र वाजेषु नो ऽव सहस्रप्रधनेषु च । उग्र उग्राभिरूतिभिः ॥ ३ ॥
इंद्रो दीर्घाय चक्षस आ सूर्यꣳ रोहयद्दिवि । वि गोभिरद्रिमैरयत् ॥ ४ । ८ ॥
150 इंद्रे अग्ना नमो बृहत्सुवृक्तिमेरयामहे । धिया धेना अवस्यवः ॥ १ ॥
ता हि शश्वंत ईडत इत्था विप्रास ऊतये । सबाधो वाजसातये ॥ २ ॥
ता वां गीर्भिर्विपन्युवः प्रयस्वंतो हवामहे । मेधसाता सनिष्यवः ॥ ३ । ९ ॥

वृषा पवस्व धारया मरुत्वते च मत्सरः । विश्वा दधान ओजसा ॥ १ ॥
तं त्वा धर्तारमोण्योऽः पवमान स्वर्दृशम् । हिन्वे वाजेषु वाजिनम् ॥ २ ॥
अया चित्तो विपानया हरिः पवस्व धारया । युजं वाजेषु चोदय ॥ ३ । १० ॥ 155
वृषा शोणो अभिकनिक्रदद्गा नदयन्नेषि पृथिवीमुत द्याम् ।
इंद्रस्येव वग्नुरा शृण्व आजौ प्रचोदयन्नर्षसि वाचमेमाम् ॥ १ ॥
रसाय्यः पयसा पिन्वमान ईरयन्नेषि मधुमंतमंशुम् ।
पवमान संतनिमेषि कृण्वन्निंद्राय सोम परिषिच्यमानः ॥ २ ॥
एवा पवस्व मदिरो मदायोदग्राभस्य नमयन्वधस्नुम् ।
परि वर्णं भरमाणो रुशंतं गव्युर्नो अर्ष परि सोम सिक्तः ॥ ३ । ११ ॥
त्वामिद्धि हवामहे सातौ वाजस्य कारवः ।
त्वां वृत्रेष्विंद्र सत्पतिं नरस्त्वां काष्ठास्वर्वतः ॥ १ ॥
स त्वं नश्चित्र वज्रहस्त धृष्णुया मह स्तवानो अद्रिवः ।
गामश्वं रथ्यमिंद्र सं किर सत्रा वाजं न जिग्युषे ॥ २ । १२ ॥ 160
अभि प्र वः सुराधसमिंद्रमर्च यथा विदे ।
यो जरितृभ्यो मघवा पुरूवसुः सहस्रेणेव शिक्षति ॥ १ ॥
शतानीकेव प्र जिगाति धृष्णुया हंति वृत्राणि दाशुषे ।
गिरेरिव प्र रसा अस्य पिन्विरे दत्राणि पुरुभोजसः ॥ २ । १३ ॥
त्वामिदा ह्यो नरोऽपीप्यन्वज्रिन्भूर्णयः ।

स इंद्र स्तोमवाहस इह श्रुध्युप स्वसरमा गहि ॥ १ ॥
मत्स्वा सुशिप्रिन्हरिवस्तमीमहे त्वया भूषंति वेधसः ।
तव श्रवाꣳस्युपमान्युक्थ्य सुतेष्विंद्र गिर्वणः ॥ २ । १४ ॥
यस्ते मदो वरेण्यस्तेना पवस्वांधसा । देवावीरघशꣳसहा ॥ १ ॥
जघ्निर्वृत्रममित्रियꣳ सस्निर्वाजं दिवेदिवे । गोषातिरश्वसा असि ॥ २ ॥
संमिश्लो अरुषो भुवः सूपस्थाभिर्न धेनुभिः । सीदं छ्येनो न योनिमा ॥ ३ । १५ ॥
अयं पूषा रयिर्भगः सोमः पुनानो अर्षति ।
पतिर्विश्वस्य भूमनो व्यख्यद्रोदसी उभे ॥ १ ॥
समु प्रिया अनूषत गावो मदाय घृष्वयः ।
सोमासः कृण्वते पथः पवमानास इंदवः ॥ २ ॥
य ओजिष्ठस्तमा भर पवमान श्रवाय्यम् ।
यः पंच चर्षणीरभि रयिं येन वनामहे ॥ ३ । १६ ॥
वृषा मतीनां पवते विचक्षणः सोमो अह्नां प्रतरीतोषसां दिवः ।
प्राणा सिंधूनां कलशाꣳ अचिक्रददिंद्रस्य हार्द्याविशन्मनीषिभिः ॥ १ ॥
मनीषिभिः पवते पूर्व्यः कविर्नृभिर्यतः परि कोशाꣳ असिष्यदत् ।
त्रितस्य नाम जनयन्मधु क्षरन्निंद्रस्य वायुꣳ सख्याय वर्धयन् ॥ २ ॥
अयं पुनान उषसो अरोचयदयꣳ सिंधुभ्यो अभवदु लोककृत् ।
अयं त्रिः सप्त दुदुहान आशिरꣳ सोमो हृदे पवते चारु मत्सरः ॥ ३ । १७ ॥

एवा ह्यसि वीरयुरेवा शूर उत स्थिरः । एवा ते राध्यं मनः ॥१॥

एवा रातिस्तुवीमघ विश्वेभिर्धायि धातृभिः । अधा चिदिंद्र मः सचा ॥२॥

मो षु ब्रह्मेव तंद्रयुर्भुवो वाजानां पते । मत्स्वा सुतस्य गोमतः ॥३।१८॥

इंद्रं विश्वा अवीवृधंत्समुद्रव्यचसं गिरः ।

रथीतमꣳ रथीनां वाजानाꣳ सत्पतिं पतिम् ॥१॥

सख्ये त इंद्र वाजिनो मा भेम शवसस्पते ।

त्वामभि प्र नोनुमो जेतारमपराजितम् ॥२॥

पूर्वीरिंद्रस्य रातयो न वि दस्यंत्यूतयः ।

यदा वाजस्य गोमत स्तोतृभ्यो मꣳहते मघम् ॥३।१९॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

एत असृग्रमिंदवस्तिरः पवित्रमाशवः । विश्वान्यभि सौभगा ॥१॥

विघ्नंतो दुरिता पुरु सुगा तोकाय वाजिनः । त्मना कृण्वंतो अर्वतः ॥२॥

कृण्वंतो वरिवो गवेऽभ्यर्षंति सुष्टुतिम् । इडामस्मभ्यꣳ संयतम् ॥३।१॥

राजा मेधाभिरीयते पवमानो मनावधि । अंतरिक्षेण यातवे ॥१॥

आ नः सोम सहो जुवो रूपं न वर्चसे भर । सुष्वाणो देववीतये ॥२॥

आ न इंदो शातग्विनं गवां पोषꣳ स्वश्व्यम् । वहा भगत्तिमूतये ॥३।२॥

तं त्वा नृम्णानि बिभ्रतꣳ सधस्थेषु महो दिवः । चारुꣳ सुकृत्ययेमहे ॥१॥

संवृक्तधृष्णुमुक्थ्यं महामहिव्रतं मदम्। शतं पुरो रुरुक्षणिम् ॥२॥
अतस्त्वा रयिरभ्ययद्राजानं सुक्रतो दिवः। सुपर्णो अव्यथी भरत् ॥३॥
अधा हिन्वान इंद्रियं ज्यायो महित्वमानशे। अभिष्टिकृद्विचर्षणिः ॥४॥
190 विश्वस्मा इत् स्वर्दृशे साधारणं रजस्तुरम्। गोपामृतस्य विर्भरत् ॥५।३॥
इषे पवस्व धारया मृज्यमानो मनीषिभिः। इंदो रुचाभि गा इहि ॥१॥
पुनानो वरिवस्कृध्यूर्जं जनाय गिर्वणः। हरे सृजान आशिरम् ॥२॥
पुनानो देववीतय इंद्रस्य याहि निष्कृतम्। द्युतानो वाजिभिर्हितः॥३।४॥
अग्निनाग्निः समिध्यते कविर्गृहपतिर्युवा। हव्यवाड्जुह्वास्यः ॥१॥
195 यस्त्वामग्ने हविष्पतिर्दूतं देव सपर्यति। तस्य स्म प्राविता भव ॥२॥
यो अग्निं देववीतये हविष्माँ आविवासति। तस्मै पावक मृडय ॥३।५॥
मित्रं हुवे पूतदक्षं वरुणं च रिशादसम्। धियं घृताचीं साधंता ॥१॥
ऋतेन मित्रावरुणावृतावृधावृतस्पृशा। क्रतुं बृहंतमाशाथे ॥२॥
कवी नो मित्रावरुणा तुविजाता उरुक्षया। दक्षं दधाते अपसम् ॥३।६॥
200 इंद्रेण सं हि दृक्षसे संजग्मानो अबिभ्युषा। मंदू समानवर्चसा ॥१॥
आदह स्वधामनु पुनर्गर्भत्वमेरिरे। दधाना नाम यज्ञियम् ॥२॥
वीडु चिदारुजत्नुभिर्गुहा चिदिंद्र वह्निभिः। अविंद उस्रिया अनु ॥३।७॥
ता हुवे ययोरिदं पप्ने विश्वं पुरा कृतं। इंद्राग्नी न मर्धतः ॥१॥
उग्रा विघनिना मृध इंद्राग्नी हवामहे। ता नो मृडात ईदृशे ॥२॥

कृधो वृत्राण्यार्या कृधो दासानि सत्पती। कृधो विश्वा अप द्विषः ॥ ३। ८॥ 215
अभि सोमास आयवः पवंते मद्यं मदम्।
समुद्रस्याधि विष्टपे मनीषिणो मत्सरासः मदच्युतः ॥ १॥
तरत्समुद्रं पवमान ऊर्मिणा राजा देव ऋतं बृहत्।
अर्षा मित्रस्य वरुणस्य धर्मणा प्र हिन्वान ऋतं बृहत् ॥ २॥
नृभिर्येमाणो हर्यतो विचक्षणो राजा देवः समुद्र्यः ॥ ३। ९॥
तिस्रो वाच ईरयति प्र वह्निर्ऋतस्य धीतिं ब्रह्मणो मनीषाम्।
गावो यंति गोपतिं पृच्छमानाः सोमं यंति मतयो वावशानाः ॥ १॥
सोमं गावो धेनवो वावशानाः सोमं विप्रा मतिभिः पृच्छमानाः।
सोमः सुत ऋच्यते पूयमानः सोमे अर्कास्त्रिष्टुभः सं नवंते ॥ २॥ 216
एवा नः सोम परिषिच्यमान आ पवस्व पूयमानः स्वस्ति।
इंद्रमा विश बृहता मदेन वर्धया वाचं जनया पुरंधिम् ॥ ३। १०॥
यद्याव इंद्र ते शतं शतं भूमीरुत स्युः।
न त्वा वज्रिन्त्सहस्रं सूर्या अनु न जातमष्ट रोदसी ॥ १॥
आ पप्राथ महिना वृष्ण्या वृषन्विश्वा शविष्ठ शवसा।
अस्माँ अव मघवन्गोमति व्रजे वज्रिं चित्राभिरूतिभिः ॥ २। ११॥
वयं घ त्वा सुतावंत आपो न वृक्तबर्हिषः।
पवित्रस्य प्रस्रवणेषु वृत्रहन्परि स्तोतार आसते ॥ १॥

स्वरंति त्वा सुते नरो वसो निरेक उक्थिनः ।
215 कदा सुतं तृषाण ओक आ गमदिंद्र स्वब्दीव वंसगः ॥ २ ॥
कण्वेभिर्धृष्णवा धृषद्वाजं दर्षि सहस्रिणम् ।
पिशंगरूपं मघवन्विचर्षणे मक्षू गोमंतमीमहे ॥ ३ । १२ ॥
तरणिरित्सिषासति वाजं पुरंध्या युजा ।
आ व इंद्रं पुरुहूतं नमे गिरा नेमिं तष्टेव सुद्रुवम् ॥ १ ॥
न दुष्टुतिर्द्रविणोदेषु शस्यते न स्रेधंतं रयिर्नशत् ।
सुशक्तिरिन्मघवं तुभ्यं मावते देष्णं यत्पार्ये दिवि ॥ २ । १३ ॥
तिस्रो वाच उदीरते गावो मिमंति धेनवः । हरिरेति कनिक्रदत् ॥ १ ॥
220 अभि ब्रह्मीरनूषत यह्वीर्ऋतस्य मातरः । मर्जयंतीर्दिवः शिशुम् ॥ २ ॥
रायः समुद्रांश्चतुरोऽस्मभ्यं सोम विश्वतः । आ पवस्व सहस्रिणः ॥ ३ । १४ ॥
सुतासो मधुमत्तमाः सोमा इंद्राय मंदिनः ।
पवित्रवंतो अक्षरं देवान्गछंतु वो मदाः ॥ १ ॥
इंदुरिंद्राय पवत इति देवासो अब्रुवन् ।
वाचस्पतिर्मखस्यते विश्वस्येशान ओजसः ॥ २ ॥
सहस्रधारः पवते समुद्रो वाचमींखयः ।
सोमस्पती रयीणां सखेंद्रस्य दिवेदिवे ॥ ३ । १५ ॥
पवित्रं ते विततं ब्रह्मणस्पते प्रभुर्गात्राणि पर्येषि विश्वतः ।

अतप्ततनूर्न तदामो अश्नुते शृतास इद्वहंतः सं तदाशत ॥ १ ॥ 225
तपोष्पवित्रं विततं दिवस्पदे ऽर्चंतो अस्य तंतवो व्यस्थिरन् ।
अवंत्यस्य पवितारमाशवो दिवः पृष्ठमधि रोहंति तेजसा ॥ २ ॥
अरूरुचदुषसः पृश्निरग्रिय उक्षा मिमेति भुवनेषु वाजयुः ।
मायाविनो ममिरे अस्य मायया नृचक्षसः पितरो गर्भमा दधुः ॥ ३ । १६ ॥
प्र मंहिष्ठाय गायत ऋताव्ने बृहते शुक्रशोचिषे ।
उपस्तुतासो अग्नये ॥ १ ॥
आ वंसते मघवा वीरवद्यशः समिद्धो द्युम्न्याहुतः ।
कुविन्नो अस्य सुमतिर्भवीयस्यच्छा वाजेभिरागमत् ॥ २ । १७ ॥
तं ते मदं गृणीमसि वृषणं पृक्षु सासहिम् ।
उ लोककृत्नुमद्रिवो हरिश्रियम् ॥ १ ॥ 230
येन ज्योतींष्यायवे मनवे च विवेदिथ ।
मंदानो अस्य बर्हिषो वि राजसि ॥ २ ॥
तदद्या चित्त उक्थिनो ऽनु ष्टुवंति पूर्वथा ।
वृषपत्नीरपो जया दिवेदिवे ॥ ३ । १८ ॥
श्रुधी हवं तिरश्च्या इंद्र यस्त्वा सपर्यति ।
सुवीर्यस्य गोमतो रायस्पूर्धि महाँ असि ॥ १ ॥
यस्त इंद्र नवीयसीं गिरं मंद्रामजीजनत् ।

चिकित्विन्मनसं धियं प्रत्नामृतस्य पिप्युषीम् ॥२॥
तमु ष्टवाम यं गिर इंद्रमुक्थानि वावृधुः ।
235 पुरूण्यस्य पौंस्या सिषासंतो वनामहे ॥३।११॥

॥ इति द्वितीयः प्रपाठकः ॥

प्र त आश्विनीः पवमान धेनवो दिव्या असृग्रन्पयसा धरीमणि ।
प्रांतरिक्षात्स्थाविरीस्ते असृक्षत ये त्वा मृजंत्यृषिषाण वेधसः ॥ १ ॥
उभयतः पवमानस्य रश्मयो ध्रुवस्य सतः परि यंति केतवः ।
यदी पवित्रे अधि मृज्यते हरिः सत्ता नि योनौ कलशेषु सीदति ॥२॥
विश्वा धामानि विश्वचक्ष ऋभ्वसः प्रभोष्टे सतः परि यंति केतवः
व्यानशी पवसे सोम धर्मणा पतिर्विश्वस्य भुवनस्य राजसि ॥३।१॥
पवमानो अजीजनद्दिवश्चित्रं न तन्यतुम् । ज्योतिर्वैश्वानरं बृहत् ॥१॥
240 पवमान रसस्तव मदो राजन्नदुच्छुनः । वि वारमव्यमर्षति ॥२॥
पवमानस्य ते रसो दक्षो वि राजति द्युमान् । ज्योतिर्विश्वं स्वर्दृशे ॥३।२॥
प्र यद्गावो न भूर्णयस्त्वेषा अयासो अक्रमुः । घ्नंतः कृष्णामप त्वचम् ॥१॥
सुवितस्य वनामहे ऽति सेतुं दुराय्यम् । साह्याम दस्युमव्रतम् ॥२॥
शृण्वे वृष्टेरिव स्वनः पवमानस्य शुष्मिणः । चरंति विद्युतो दिवि ॥३॥
245 आ पवस्व महीमिषं गोमदिंदो हिरण्यवत् । अश्ववत्सोम वीरवत् ॥४॥

पवस्व विश्वचर्षण आ मही रोदसी पृण। उषाः सूर्यो न रश्मिभिः॥५॥
परि नः शर्मयंत्या धारया सोम विश्वतः। सरा रसेव विष्टपम्॥६।३॥
आशुरर्ष बृहन्मते परि प्रियेण धाम्ना। यत्रा देवा इति ब्रुवन्॥१॥
परिष्कृण्वन्ननिष्कृतं जनाय यातयन्निषः। वृष्टिं दिवः परि स्रव॥२॥
अयꣳ स यो दिवस्परि रघुयामा पवित्र आ। सिंधोरूर्मा व्यक्षरत्॥३॥ 250
सुत एति पवित्र आ त्विषिं दधान ओजसा। विचक्षाणो विरोचयन्॥४॥
आविवासन्परावतो अथो अर्वावतः सुतः। इंद्राय सिच्यते मधु॥५॥
समीचीना अनूषत हरिꣳ हिन्वंत्यद्रिभिः। इंदुमिंद्राय पीतये॥६।४॥
हिन्वंति सूरमुस्रयः स्वसारो जामयस्पतिम्। महामिंदुं महीयुवः॥१॥
पवमान रुचारुचा देव देवेभ्यः सुतः। विश्वा वसून्या विश॥२॥ 255
आ पवमान सुष्टुतिं वृष्टिं देवेभ्यो दुवः। इषे पवस्व संयतम्॥३।५॥
जनस्य गोपा अजनिष्ट जागृविरग्निः सुदक्षः सुविताय नव्यसे।
घृतप्रतीको बृहता दिविस्पृशा द्युमद्वि भाति भरतेभ्यः शुचिः॥१॥
त्वामग्ने अंगिरसो गुहा हितमन्वविंदं छिश्रियाणं वनेवने।
स जायसे मथ्यमानः सहो महत्त्वामाहुः सहसस्पुत्रमंगिरः॥२॥
यज्ञस्य केतुं प्रथमं पुरोहितमग्निं नरस्त्रिषधस्थे समिंधते।
इंद्रेण देवैः सरथꣳ स बर्हिषि सीदन्नि होता यजथाय सुक्रतुः॥३।६॥
अयं वां मित्रावरुणा सुतः सोम ऋतावृधा। ममेदिह श्रुतꣳ हवम्॥१॥

राजानावनभिद्रुहा ध्रुवे सदस्युत्तमे । सहस्रस्थूण आशाते ॥ २ ॥
ता सम्राजा घृतासुती आदित्या दानुनस्पती । सचेते अनवह्वरम् ॥ ३ । ७ ॥
इंद्रो दधीचो अस्थभिर्वृत्राण्यप्रतिष्कुतः । जघान नवतीर्नव ॥ १ ॥
इच्छन्नश्वस्य यच्छिरः पर्वतेष्वपश्रितम् । तद्विदच्छर्यणावति ॥ २ ॥
अत्राह गोरमन्वत नाम त्वष्टुरपीच्यम् । इत्था चंद्रमसो गृहे ॥ ३ । ८ ॥
इयं वामस्य मन्मन इंद्राग्नी पूर्व्यस्तुतिः । अभ्राद्वृष्टिरिवाजनि ॥ १ ॥
शृणुतं जरितुर्हवमिंद्राग्नी वनतं गिरः । ईशाना पिप्यतं धियः ॥ २ ॥
मा पापत्वाय नो नरेंद्राग्नी माभिशस्तये । मा नो रीरधतं निदे ॥ ३ । ९ ॥
पवस्व दक्षसाधनो देवेभ्यः पीतये हरे । मरुद्भ्यो वायवे मदः ॥ १ ॥
सं देवैः शोभते वृषा कविर्योनावधि प्रियः । पवमानो अदाभ्यः ॥ २ ॥
पवमान धिया हितोऽभि योनिं कनिक्रदत् । धर्मणा वायुमारुहः ॥ ३ । १० ॥
तवाहꣳ सोम रारण सख्य इंदो दिवेदिवे ।
पुरूणि बभ्रो नि चरंति मामव परिधीꣳरति ताꣳ इहि ॥ १ ॥
तवाहं नक्तमुत सोम ते दिवा दुहानो बभ्र ऊधनि ।
घृणा तपंतमति सूर्यं परः शकुना इव पप्तिम ॥ २ । ११ ॥
पुनानो अक्रमीदभि विश्वा मृधो विचर्षणिः । शुंभंति विप्रं धीतिभिः ॥ १ ॥
आ योनिमरुणो रुहद्गमदिंद्रो वृषा सुतम् । ध्रुवे सदसि सीदतु ॥ २ ॥
नूनो रयिं महामिंदोऽस्मभ्यꣳ सोम विश्वतः । आ पवस्व सहस्रिणम् ॥ ३ । १२ ॥

पिबा सोममिंद्र मंदतु त्वा यं ते सुषाव हर्यश्वाद्रिः ।
सोतुर्बाहुभ्यां सुयतो नार्वा ॥ १ ॥
यस्ते मदो युज्यश्चारुरस्ति येन वृत्राणि हर्यश्व हंसि ।
स त्वामिंद्र प्रभूवसो ममत्तु ॥ २ ॥
बोधा सु मे मघवन्वाचमेमां यां ते वसिष्ठो अर्चति प्रशस्तिम् ।
इमा ब्रह्म सधमादे जुषस्व ॥ ३ । १३ ॥
विश्वाः पृतना अभिभूतरं नरः सजूस्ततक्षुरिंद्रं जजनुश्च राजसे ।
क्रत्वे वरे स्थेमन्यामुरीमुतोग्रमोजिष्ठं तरसं तरस्विनम् ॥ १ ॥ 280
नेमिं नमंति चक्षसा मेषं विप्रा अभिस्वरे ।
सुदीतयो वो अद्रुहोऽपि कर्णे तरस्विनः समृक्वभिः ॥ २ ॥
समु रेभासो अस्वरन्निंद्रं सोमस्य पीतये ।
स्वःपतिर्यदी वृधे धृतव्रतो ह्योजसा समूतिभिः ॥ ३ । १४ ॥
यो राजा चर्षणीनां याता रथेभिरध्रिगुः ।
विश्वासां तरुता पृतनानां ज्येष्ठं यो वृत्रहा गृणे ॥ १ ॥
इंद्रं तं शुंभ पुरुहन्मन्नवसे यस्य द्विता विधर्तरि ।
हस्तेन वज्रः प्रति धायि दर्शतो महां देवो न सूर्यः ॥ २ । १५ ॥
परि प्रिया दिवः कविर्वयांसि नप्त्योर्हितः । स्वानैर्याति कविक्रतुः ॥ १ ॥ 281
स सूनुर्मातरा शुचिर्जातो जाते अरोचयत् । महान्मही ऋतावृधा ॥ २ ॥

प्रप्र क्षयाय पन्यसे जनाय जुष्टो अद्रुहः । वीत्यर्ष पनिष्टये ॥ ३ । १६ ॥

त्वꣳ ह्याङ्ग दैव्य पवमान जनिमानि द्युमत्तमः ।
अमृतत्वाय घोषयन् ॥ १ ॥

येना नवग्वा दध्यङ्ङपोर्णुते येन विप्रास आपिरे ।
देवानाꣳ सुम्ने अमृतस्य चारुणो येन श्रवाꣳस्याशत ॥ ३ । १७ ॥

सोमः पुनान ऊर्मिणाव्यं वारं वि धावति ।
अग्रे वाचः पवमानः कनिक्रदत् ॥ १ ॥

धीभिर्मृजंति वाजिनं वने क्रीडंतमत्यविम् ।
अभि त्रिपृष्ठं मतयः समस्वरन् ॥ २ ॥

असर्जि कलशाꣳ अभि मीढ्वांत्सप्तिर्न वाजयुः ।
पुनानो वाचं जनयन्नसिष्यदत् ॥ ३ । १८ ॥

सोमः पवते जनिता मतीनां जनिता दिवो जनिता पृथिव्याः ।
जनिताग्नेर्जनिता सूर्यस्य जनितेंद्रस्य जनितोत विष्णोः ॥ १ ॥

ब्रह्मा देवानां पदवीः कवीनामृषिर्विप्राणां महिषो मृगाणाम् ।
श्येनो गृध्राणाꣳ स्वधितिर्वनानाꣳ सोमः पवित्रमत्येति रेभन् ॥ २ ॥

प्रावीविपद्वाच ऊर्मिं न सिंधुर्गिर स्तोमान्पवमानो मनीषाः ।
अंतः पश्यन्वृजनेमावराण्या तिष्ठति वृषभो गोषु जानन् ॥ ३ । १९ ॥

अग्निं वो वृधंतमध्वराणां पुरूतमम् । अच्छा नप्त्रे सहस्वते ॥ १ ॥

अयं यथा न आभुवत्त्वष्टा रूपेव तक्ष्या । अस्य क्रत्वा यशस्वतः ॥२॥
अयं विश्वा अभि श्रियो ऽग्निर्देवेषु पत्यते । आ वाजैरुप नो गमत् ॥३।२०॥

इममिंद्र सुतं पिब ज्येष्ठममर्त्यं मदम् ।
शुक्रस्य त्वाभ्यक्षरन्धारा ऋतस्य सादने ॥१॥
न किष्ट्वद्रथीतरो हरी यदिंद्र यच्छसे ।
न किष्ट्वानु मज्मना न किः स्वश्व आनशे ॥२॥
इंद्राय नूनमर्चतोक्थानि च ब्रवीतन ।
सुता अमत्सुरिंदवो ज्येष्ठं नमस्यता सहः ॥३।२१॥

इंद्र जुषस्व प्र वहा याहि शूर हरिह ।
पिबा सुतस्य मतिर्न मधोश्चकानश्चारुर्मदाय ॥१॥
इंद्र जठरं नव्यं न पृणस्व मधोर्दिवो न ।
अस्य सुतस्य स्वा३र्णोप त्वा मदाः सुवाचो अस्थुः ॥२॥
इंद्रस्तुराषाण्मित्रो न जघान वृत्रं यतिर्न ।
बिभेद वलं भृगुर्न ससाहे शत्रून्मदे सोमस्य ॥३।२२॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

गोवित्पवस्व वसुविद्धिरण्यविद्रेतोधा इंदो भुवनेष्वर्पितः ।
त्वं सुवीरो असि सोम विश्ववित्तं त्वा नर उप गिरेम आसते ॥१॥

त्वं नृचक्षा असि सोम विश्वतः पवमान वृषभ ता वि धावसि ।
स नः पवस्व वसुमद्धिरण्यवद्वयꣳ स्याम भुवनेषु जीवसे ॥२॥
ईशान इमा भुवनानि ईयसे युजान इंदो हरितः सुपर्ण्यः ।
तास्ते क्षरंतु मधुमद्धृतं पयस्तव व्रते सोम तिष्ठंतु कृष्टयः ॥३।१॥
पवमानस्य विश्ववित्प्र ते सर्गा असृक्षत । सूर्यस्येव न रश्मयः ॥१॥
केतुं कृण्वं दिवस्परि विश्वा रूपाभ्यर्षसि । समुद्रः सोम पिन्वसे ॥२॥
जज्ञानो वाचमिष्यसि पवमान विधर्मणि । क्रंदं देवो न सूर्यः ॥३।२॥
प्र सोमासो अधन्विषुः पवमानास इंदवः । श्रीणाना अप्सु वृंजते ॥१॥
अभि गावो अधन्विषुरापो न प्रवता यतीः । पुनाना इंद्रमाशत ॥२॥
प्र पवमान धन्वसि सोमेंद्राय मादनः । नृभिर्यतो वि नीयसे ॥३॥
इंदो यदद्रिभिः सुतः पवित्रं परिदीयसे । अरमिंद्रस्य धाम्ने ॥४॥
त्वꣳ सोम नृमादनः पवस्व चर्षणीधृतिः । सस्निर्यो अनुमाद्यः ॥५॥
पवस्व वृत्रहंतम उक्थेभिरनुमाद्यः । शुचिः पावको अद्भुतः ॥६॥
शुचिः पावक उच्यते सोमः सुतः स मधुमान् । देवावीरघशꣳसहा ॥७।३॥
प्र कविर्देववीतयेऽव्या वारेभिरव्यत । साह्वान्विश्वा अभि स्पृधः ॥१॥
स हि ष्मा जरितृभ्य आ वाजं गोमंतमिन्वति । पवमानः सहस्रिणाम् ॥२॥
परि विश्वानि चेतसा मृज्यसे पवसे मती । स नः सोम श्रवो विदः ॥३॥
अभ्यर्ष बृहद्यशो मघवद्भ्यो ध्रुवꣳ रयिम् । इषꣳ स्तोतृभ्य आ भर ॥४॥

त्वꣳ राजेव सुव्रतो गिरः सोमाविवेशिथ । पुनानो वह्ने अद्भुत ॥ ५ ॥
स वह्निरप्सु दुष्टरो मृज्यमानो गभस्त्योः । सोमश्चमूषु सीदति ॥ ६ ॥
क्रीडुर्मखो न मꣳहयुः पवित्रꣳ सोम गच्छसि । दधत्स्तोत्रे सुवीर्यम् ॥ ७ । ४ ॥
यवंयवं नो अंधसा पुष्टंपुष्टं परि स्रव । विश्वा च सोम सौभगा ॥ १ ॥
इंदो यथा तव स्तवो यथा ते जातमंधसः । नि बर्हिषि प्रिये सदः ॥ २ ॥
उत नो गोविदश्ववित्पवस्व सोमांधसा । मक्षूतमेभिरहभिः ॥ ३ ॥
यो जिनाति न जीयते हंति शत्रुमभीत्य । स पवस्व सहस्रजित् ॥ ४ । ५ ॥
यास्ते धारा मधुश्चुतोऽसृग्रमिंद ऊतये । ताभिः पवित्रमासदः ॥ १ ॥
सो अर्षेंद्राय पीतये तिरो वाराण्यव्यया । सीदन्नृतस्य योनिमा ॥ २ ॥
त्वꣳ सोम परि स्रव स्वादिष्ठो अंगिरोभ्यः । वरिवोविद्घृतं पयः ॥ ३ । ६ ॥
तव श्रियो वर्ष्यस्येव विद्युतोऽग्नेश्चिकित्र उषसामिवेतयः ।
यदोषधीरभिसृष्टो वनानि च परि स्वयं चिनुषे अन्नमासनि ॥ १ ॥
वातोपजूत इषितो वशाꣳ अनु तृषु यदन्ना वेविषद्वितिष्ठसे ।
आ ते यतंते रथ्यो३यथा पृथक्शर्धाꣳस्यग्ने अजरस्य धक्षतः ॥ २ ॥
मेधाकारं विदथस्य प्रसाधनमग्निꣳ होतारं परिभूतरं मतिम् ।
त्वामर्भस्य हविषः समानमित्त्वां महो वृणते नान्यं त्वत् ॥ ३ । ७ ॥
पुरूरुणा चिद्ध्यस्त्यवो नूनं वां वरुण । मित्र वꣳसि वाꣳ सुमतिम् ॥ १ ॥
ता वाꣳ सम्यगद्रुह्वाणेषमश्याम धाम च । वयं वां मित्रा स्याम ॥ २ ॥

पातं नो मित्रा पायुभिरुत त्रायेथां सुत्रात्रा । साह्याम दस्यूं तनूभिः ॥३॥८॥

उत्तिष्ठन्नोजसा सह पीत्वा शिप्रे अवेपयः । सोममिंद्र चमू सुतम् ॥ १ ॥

अनु त्वा रोदसी उभे स्पर्धमानमददेताम् । इंद्र यद्दस्युहाभवः ॥ २ ॥

340 वाचमष्टापदीमहं नवस्रक्तिमृतावृधम् । इंद्रात्परितन्वं ममे ॥ ३ । ९ ॥

इंद्राग्नी युवामिमे३ऽभि स्तोमा अनूषत । पिबतं शंभुवा सुतम् ॥ १ ॥

या वां संति पुरुस्पृहो नियुतो दाशुषे नरा । इंद्राग्नी ताभिरा गतम् ॥२॥

ताभिरा गच्छतं नरोपेदं सवनं सुतम् । इंद्राग्नी सोमपीतये ॥ ३ । १० ॥

अर्षा सोम द्युमत्तमो ऽभि द्रोणानि रोरुवत् । सीदन्योनौ वनेष्वा ॥ १ ॥

345 अप्सा इंद्राय वायवे वरुणाय मरुद्भ्यः । सोमा अर्षंतु विष्णवे ॥ २ ॥

इषं तोकाय नो दधदस्मभ्यं सोम विश्वतः । आ पवस्व सहस्रिणम् ॥३।११॥

सोम उ ष्वाणः सोतृभिरधि ष्णुभिरवीनाम् ।

अश्वयेव हरिता याति धारया मंद्राय याति धारया ॥ १ ॥

अनूपे गोमान्गोभिरक्षाः सोमो दुग्धाभिरक्षाः ।

समुद्रं न संवरणान्यग्मन्मंदी मदाय तोशते ॥ २ । १२ ॥

यत्सोम चित्रमुक्थ्यं दिव्यं पार्थिवं वसु । तन्नः पुनान आ भर ॥ १ ॥

350 वृषा पुनान आयूंषि स्तनयन्नधि बर्हिषि । हरिः सन्योनिमासदः ॥२॥

युवं हि स्थः स्वःपती इंद्रश्च सोम गोपती । ईशाना पिप्यतं धियः ॥३।१३॥

इंद्रो मदाय वावृधे शवसे वृत्रहा नृभिः ।

तमिन्महत्स्वाजिषूतिमर्भे हवामहे स वाजेषु प्र नो ऽविषत् ॥ १ ॥
असि हि वीर सेन्यो ऽसि भूरि परादृदिः ।
असि दभ्रस्य चिद्वृधो यजमानाय शिक्षसि सुन्वते भूरि ते वसु ॥ २ ॥
यदुदीरत आजयः० ॥ ३ । १४ ॥
स्वादोरित्था विषूवतः० ॥ १ ॥
ता अस्य पृशनायुवः सोमं श्रीणंति पृश्नयः ।
प्रिया इंद्रस्य धेनवो वज्रं हिन्वंति सायकं वस्वीरनु स्वराज्यम् ॥ २ ॥
ता अस्य नमसा सहः सपर्यंति प्रचेतसः ।
व्रतान्यस्य सश्चिरे पुरूणि पूर्वचित्तये वस्वीरनु स्वराज्यम् ॥ ३ । १५ ॥
असाव्यंशुर्मदायाप्सु दक्षो गिरिष्ठाः । श्येनो न योनिमासदत् ॥ १ ॥
शुभ्रमंधो देववातमप्सु धौतं नृभिः सुतम् । स्वदंति गावः पयोभिः ॥ २ ॥
आदीमश्वं न हेतारमशूशुभन्नमृताय । मधो रसं सधमादे ॥ ३ । १६ ॥
अभि द्युम्नं बृहद्यश इषस्पते दिदीहि देव देवयुम् ।
वि कोशं मध्यमं युव ॥ १ ॥
आ वच्यस्व सुदक्ष चम्वोः सुतो विशां वह्निर्न विश्पतिः ।
वृष्टिं दिवः पवस्व रीतिमपो जिन्वन्गविष्टये धियः ॥ २ । १७ ॥
प्राणा शिशुर्महीनां हिन्वन्नृतस्य दीधितिम् ।
विश्वा परि प्रिया भुवदध द्विता ॥ १ ॥

उप त्रितस्य पाष्यो३रभक्त यद्गुहा पदम् ।
यज्ञस्य सप्त धामभिरध प्रियम् ॥ २॥
त्रीणि त्रितस्य धारया पृष्ठेष्वेरयद्रयिम् ।
मिमीते अस्य योजना वि सुक्रतुः ॥ ३ । १८॥
पवस्व वाजसातये पवित्रे धारया सुतः ।
इंद्राय सोम विष्णवे देवेभ्यो मधुमत्तरः ॥ १॥
त्वाꣳ रिहंति धीतयो हरिं पवित्रे अद्रुहः ।
वत्सं जातं न मातरः पवमाना विधर्मणि ॥ २॥
त्वं द्यां च महिव्रत पृथिवीं चाति जभ्रिषे ।
प्रति द्रापिममुंचथाः पवमान महित्वना ॥ ३ । १९॥
इंदुर्वाजी पवते गोन्योघा इंद्रे सोमः सह इन्वन्मदाय ।
हंति रक्षो बाधते पर्यरातिं वरिवस्कृण्वन्वृजनस्य राजा ॥ १॥
अध धारया मध्वा पृचानस्तिरो रोम पवते अद्रिदुग्धः ।
इंदुरिंद्रस्य सख्यं जुषाणो देवो देवस्य मत्सरो मदाय ॥ २॥
अभि व्रतानि पवते पुनानो देवो देवान्त्स्वेन रसेन पृंचन् ।
इंदुर्धर्माण्यृतुथा वसानो दश क्षिपो अव्यत सानो अव्ये ॥ ३ । २०॥
आ ते अग्न इधीमहि द्युमंतं देवाजरम् ।
यद्ध स्या ते पनीयसी समिद्दीदयति द्यवीषꣳ स्तोतृभ्य आ भर ॥ १॥

आ ते अग्न ऋचा हविः शुक्रस्य ज्योतिषस्पते ।
सुश्चंद्र दस्म विश्पते हव्यवाट्तुभ्यꣳ हूयत इषꣳ स्तोतृभ्य आ भर ॥२॥
ओभे सुश्चंद्र विश्पते दर्वी श्रीणीष आसनि ।
उतो न उत्पुपूर्या उक्थेषु शवसस्पत इषꣳ स्तोतृभ्य आ भर ॥३।२१॥
इंद्राय साम गायत विप्राय बृहते बृहत् ।
ब्रह्मकृते विपश्चिते पनस्यवे ॥१॥
त्वमिंद्राभिभूरसि त्वꣳ सूर्यमरोचयः ।
विश्वकर्मा विश्वदेवो महाꣳ असि ॥२॥
विभ्राजं ज्योतिषा स्वा३रगच्छो रोचनं दिवः ।
देवास्त इंद्र सख्याय येमिरे ॥३।२२॥
असावि सोम इंद्र ते शविष्ठ धृष्णवा गहि ।
आ त्वा पृणक्त्विंद्रियꣳ रजः सूर्यो न रश्मिभिः ॥१॥
आ तिष्ठ वृत्रहन्रथं युक्ता ते ब्रह्मणा हरी ।
अर्वाचीनꣳ सु ते मनो ग्रावा कृणोतु वग्नुना ॥२॥
इंद्रमिद्धरी वहतो ऽप्रतिधृष्टशवसम् ।
ऋषीणाꣳ सुष्टुतीरुप यज्ञं च मानुषाणाम् ॥३।२३॥

॥ इति तृतीयप्रपाठकः ॥

ज्योतिर्यज्ञस्य पवते मधु प्रियं पिता देवानां जनिता विभूवसुः ।
दधाति रत्नꣳ स्वधयोरपीच्यं मदिंतमो मत्सर इंद्रियो रसः ॥ १ ॥
अभिक्रंदन्कलशं वाज्यर्षति पतिर्दिवः शतधारो विचक्षणः ।
हरिर्मित्रस्य सदनेषु सीदति मर्मृजानो ऽविभिः सिंधुभिर्वृषा ॥ २ ॥
अग्रे सिंधूनां पवमानो अर्षस्यग्रे वाचो अग्रियो गोषु गछसि ।
अग्रे वाजस्य भजसे महद्धनꣳ स्वायुधः सोतृभिः सोम सूयसे ॥ ३ । १ ॥
असृक्षत प्र वाजिनो गव्या सोमासो अश्वया । शुक्रासो वीरयाशवः ॥ १ ॥
शुंभमाना ऋतायुभिर्मृज्यमाना गभस्त्योः । पवंते वारे अव्यये ॥ २ ॥
ते विश्वा दाशुषे वसु सोमा दिव्यानि पार्थिवा । पवंतामांतरिक्ष्या ॥ ३ । २ ॥
पवस्व देववीरति पवित्रꣳ सोम रꣳह्या । इंद्रमिंदो वृषा विश ॥ १ ॥
आ वच्यस्व महि प्सरो वृषेंदो द्युम्नवत्तमः । आ योनिं धर्णसिः सदः ॥ २ ॥
अधुक्षत प्रियं मधु धारा सुतस्य वेधसः । अपो वसिष्ट सुक्रतुः ॥ ३ ॥
महांतं त्वा महीरन्वापो अर्षंति सिंधवः । यद्गोभिर्वासयिष्यसे ॥ ४ ॥
समुद्रो अप्सु मामृजे विष्टंभो धरुणो दिवः । सोमः पवित्रे अस्मयुः ॥ ५ ॥
अचिक्रदद्वृषा हरिर्महान्मित्रो न दर्शतः । सꣳ सूर्येण दिद्युते ॥ ६ ॥
गिरस्त इंद्र ओजसा मर्मृज्यंते अपस्युवः । याभिर्मदाय शुंभसे ॥ ७ ॥
तं त्वा मदाय घृष्वय उ लोककृत्नुमीमहे । तव प्रशस्तये महे ॥ ८ ॥
गोषा इंदो नृषा अस्यश्वसा वाजसा उत । आत्मा यज्ञस्य पूर्व्यः ॥ ९ ॥

अस्मभ्यमिंदविंद्रियं मधोः पवस्व धारया। पर्जन्यो वृष्टिमाꣳइव ॥ १०।३ ॥

सना च सोम जेषि च पवमान महि श्रवः । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ १ ॥

सना ज्योतिः सना स्वा३र्विश्वा च सोम सौभगा। अथा नो वस्यसस्कृधि॥२॥

सना दक्षमुत क्रतुमप सोम मृधो जहि । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ३ ॥

पवीतारः पुनीतन सोममिंद्राय पातवे । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ४ ॥

त्वꣳ सूर्ये न आ भज तव क्रत्वा तवोतिभिः। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ५ ॥

तव क्रत्वा तवोतिभिर्ज्योक्पश्येम सूर्यम् । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ६ ॥

अभ्यर्ष स्वायुध सोम द्विबर्हसꣳ रयिम् । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ७ ॥

अभ्या३र्षानपच्युतो वाजिंत्समत्सु सासहिः। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ८ ॥

त्वां यज्ञैरवीवृधन्पवमान विधर्मणि । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ९ ॥

रयिं नश्चित्रमश्विनमिंदो विश्वायुमा भर। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ १०।४ ॥

तरत्स मंदी धावति धारा सुतस्यांधसः । तरत्स मंदी धावति ॥ १ ॥

उस्रा वेद वसूनां मर्तस्य देव्यवसः । तरत्स मंदी धावति ॥ २ ॥

ध्वस्रयोः पुरुषंत्योरा सहस्राणि दद्महे । तरत्स मंदी धावति ॥ ३ ॥

आ ययोस्त्रिꣳशतं तना सहस्राणि च दद्महे। तरत्स मंदी धावति ॥ ४।५ ॥

एते सोमा असृक्षत गृणानाः शवसे महे । मदिंतमस्य धारया ॥ १ ॥

अभि गव्यानि वीतये नृम्णा पुनानो अर्षसि। सनद्वाजः परि स्रव ॥ २ ॥

उत नो गोमतीरिषो विश्वा अर्ष परिष्टुभः। गृणानो जमदग्निना ॥ ३।६ ॥

इमं स्तोममर्हते जातवेदसे रथमिव सं महेमा मनीषया ।
भद्रा हि नः प्रमतिरस्य संसद्यग्ने सख्ये मा रिषामा वयं तव ॥१॥
भरामेध्मं कृणवामा हवींषि ते चितयंतः पर्वणापर्वणा वयम् ।
जीवातवे प्रतरां साधया धियो ऽग्ने सख्ये मा रिषामा वयं तव ॥२॥
शकेम त्वा समिधं साधया धियस्त्वे देवा हविरदंत्याहुतम् ।
त्वमादित्यां आ वह तान्ह्यू३श्मस्यग्ने सख्ये मा रिषामा वयं तव ॥३।७॥
प्रति वां सूर उदिते मित्रं गृणीषे वरुणम् । अर्यमणं रिशादसम् ॥१॥
राया हिरण्यया मतिरियमवृकाय शवसे । इयं विप्रा मेधसातये ॥२॥
ते स्याम देव वरुण ते मित्र सूरिभिः सह । इषं स्वश्च धीमहि ॥३।८॥
भिंधि विश्वा अप द्विषः परि बाधो जही मृधः । वसु स्पार्हं तदा भर ॥१॥
यस्य ते विश्वमानुषग्भूरेर्दत्तस्य वेदति । वसु स्पार्हं तदा भर ॥२॥
यद्वीडाविंद्र यत्स्थिरे यत्पर्शाने पराभृतम् । वसु स्पार्हं तदा भर ॥३।९॥
यज्ञस्य हि स्थ ऋत्विजा सस्नी वाजेषु कर्मसु । इंद्राग्नी तस्य बोधतम् ॥१॥
तोशासा रथयावाना वृत्रहणापराजिता । इंद्राग्नी तस्य बोधतम् ॥२॥
इदं वां मदिरं मध्वधुक्षन्नद्रिभिर्नरः । इंद्राग्नी तस्य बोधतम् ॥३।१०॥
इंद्रायेंदो मरुत्वते पवस्व मधुमत्तमः । अर्कस्य योनिमासदम् ॥१॥
तं त्वा विप्रा वचोविदः परिष्कृण्वंति धर्णसिम् । सं त्वा मृजंत्यायवः ॥२॥
रसं ते मित्रो अर्यमा पिबंतु वरुणः कवे । पवमानस्य मरुतः ॥३।११॥

मृज्यमानः सुहस्त्या समुद्रे वाचमिन्वसि ।
रयिं पिशंगं बहुलं पुरुस्पृहं पवमानाभ्यर्षसि ॥१॥
पुनानो वारे पवमानो अव्यये वृषो अचिक्रदद्वने ।
देवानाꣳ सोम पवमान निष्कृतं गोभिरंजानो अर्षसि ॥२।१२॥
एतमु त्यं दश क्षिपो मृजंति सिंधुमातरम् । समादित्येभिरख्यत ॥१॥
समिंद्रेणोत वायुना सुत एति पवित्र आ । सꣳ सूर्यस्य रश्मिभिः ॥२॥
स नो भगाय वायवे पूष्णे पवस्व मधुमान् । चारुर्मित्रे वरुणे च ॥३।१३॥
रेवतीर्नः सधमाद इंद्रे संतु तुविवाजाः । क्षुमंतो याभिर्मदेम ॥१॥
आ घ त्वावां त्मना युक्त स्तोतृभ्यो धृष्णवीयानः । ऋणोरक्षं न चक्र्योः ॥२॥
आ यद्दुवः शतक्रतवा कामं जरितॄणाम् । ऋणोरक्षं न शचीभिः ॥३।१४॥
सुरूपकृत्नुमूतये सुदुघामिव गोदुहे । जुहूमसि द्यविद्यवि ॥१॥
उप नः सवना गहि सोमस्य सोमपाः पिब । गोदा इद्रेवतो मदः ॥२॥
अथा ते अंतमानां विद्याम सुमतीनाम् । मा नो अति ख्य आ गहि ॥३।१५॥
उभे यदिंद्र रोदसी आपप्राथोषा इव ।
महांतं त्वा महीनाꣳ सम्राजं चर्षणीनाम् ।
देवी जनित्र्यजीजनद्भद्रा जनित्र्यजीजनत् ॥१॥
दीर्घं ह्यंकुशं यथा शक्तिं बिभर्षि मंतुमः ।
पूर्वेण मघवन्पदा वयामजो यथा यमः ।

देवीजनित्र्यजीजनद्भद्रा जनित्र्यजीजनत् ॥ २ ॥
अव स्म दुर्हणायतो मर्तस्य तनुहि स्थिरम् ।
अधस्पदं तमीं कृधि यो अस्मां२ अभिदासति ।
देवी जनित्र्यजीजनद्भद्रा जनित्र्यजीजनत् ॥ ३ । १६ ॥
परि स्वानो गिरिष्ठाः पवित्रे सोमो अक्षरत् । मदेषु सर्वधा असि ॥ १ ॥
त्वं विप्रस्त्वं कविर्मधु प्र जातमंधसः । मदेषु सर्वधा असि ॥ २ ॥
त्वे विश्वे सजोषसो देवासः पीतिमाशत । मदेषु सर्वधा असि ॥ ३ । १७ ॥
स सुन्वे यो वसूनां यो रायामानेता य इडानाम् ।
सोमो यः सुक्षितीनाम् ॥ १ ॥
यस्य त इंद्रः पिबाद्यस्य मरुतो यस्य वार्यमणा भगः ।
आ येन मित्रावरुणा करामह एंद्रमवसे महे ॥ २ । १८ ॥
तं वः सखायो मदाय पुनानमभि गायत ।
शिशुं न हव्यैः स्वदयंत गूर्तिभिः ॥ १ ॥
सं वत्स इव मातृभिरिंदुर्हिन्वानो अज्यते ।
देवावीर्मदो मतिभिः परिष्कृतः ॥ २ ॥
अयं दक्षाय साधनो ऽयं२ शर्धाय वीतये ।
अयं देवेभ्यो मधुमत्तरः सुतः ॥ ३ । १९ ॥
सोमाः पवंत इंदवो ऽस्मभ्यं गातुवित्तमाः ।

मित्राः स्वाना अरेपसः स्वाध्यः स्वर्विदः ॥१॥
ते पूतासो विपश्चितः सोमासो दध्याशिरः ।
सूरासो न दर्शतासो जिगत्नवो ध्रुवा घृते ॥२॥
सुष्वाणासो व्यद्रिभिश्चिताना गोरधि त्वचि ।
इषमस्मभ्यमभितः समस्वरन्वसुविदः ॥३।२०॥
अया पवा पवस्वैना वसूनि माꣳश्चत्व इंदो सरसि प्र धन्व ।
ब्रध्नश्चिद्यस्य वातो न जूतिं पुरुमेधाश्चित्तकवे नरं धात् ॥१॥
उत न एना पवया पवस्वाधि श्रुते श्रवाय्यस्य तीर्थे ।
षष्टिꣳ सहस्रा नैगुतो वसूनि वृक्षं न पक्वं धूनवद्रणाय ॥२॥ 455
महीमे अस्य वृष नाम शूषे माꣳश्चत्वे वा पृश्नने वा वधत्रे ।
अस्वापयन्निगुतः स्नेहयच्चापामित्राꣳ अपाचितो अचेतः ॥३।२१॥
अग्ने त्वं नो अंतम उत त्राता शिवो भुवो वरूथ्यः ॥१॥
वसुरग्निर्वसुश्रवा अच्छा नक्षि द्युमत्तमो रयिं दाः ॥२॥
तं त्वा शोचिष्ठ दीदिवः सुम्नाय नूनमीमहे सखिभ्यः ॥३।२२॥
इमा नु कं भुवना सीषधेमेंद्रश्च विश्वे च देवाः ॥१॥ 456
यज्ञं च नस्तन्वं च प्रजां चादित्यैरिंद्रः सह सीषधातु ॥२॥
आदित्यैरिंद्रः सगणो मरुद्भिरस्मभ्यं भेषजा करत् ॥३।२३॥
प्र वो ऽ र्चोप॰ ॥२४॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

प्र काव्यमुशनेव ब्रुवाणो देवो देवानां जनिमा विवक्ति ।
महिव्रतः शुचिबंधुः पावकः पदा वराहो अभ्येति रेभन् ॥ १ ॥
प्र हंसासस्तृपला वग्नुमछामादस्तं वृषगणा अयासुः ।
अंगोषिणं पवमानं सखायो दुर्मर्षं वाणं प्र वदंति साकम् ॥ २ ॥
स योजत उरुगायस्य जूतिं वृथा क्रीडंतं मिमते न गावः ।
परीणसं कृणुते तिग्मशृंगो दिवा हरिर्ददृशे नक्तमृज्रः ॥ ३ ॥
प्र स्वानासो रथा इवार्वंतो न श्रवस्यवः । सोमासो राये अक्रमुः ॥४॥
हिन्वानासो रथा इव दधन्विरे गभस्त्योः । भरासः कारिणामिव ॥५॥
राजानो न प्रशस्तिभिः सोमासो गोभिरंजते । यज्ञो न सप्त धातृभिः ॥ ६ ॥
परि स्वानास इंदवो मदाय बर्हणा गिरा । मधो अर्षंति धारया ॥ ७ ॥
आपानासो विवस्वतो जिन्वंत उषसो भगम् । सूरा अण्वं वि तन्वते ॥ ८ ॥
अप द्वारा मतीनां प्रत्ना ऋण्वंति कारवः । वृष्णो हरस आयवः ॥ ९ ॥
समीचीनास आशत होतारः सप्तजानयः । पदमेकस्य पिप्रतः ॥ १० ॥
नाभा नाभिं न आ ददे चक्षुषा सूर्यं दृशे । कवेरपत्यमा दुहे ॥ ११ ॥
अभि प्रियं दिवस्पदमध्वर्युभिर्गुहा हितम् । सूरः पश्यति चक्षसा ॥१२॥१॥
असृग्रमिंदवः पथा धर्मन्नृतस्य सुश्रियः । विदाना अस्य योजना ॥ १ ॥
प्र धारा मधो अग्रियो महीरपो वि गाहते । हविर्हविःषु वंद्यः ॥ २ ॥
प्र युजा वाचो अग्रियो वृषो अचिक्रदद्वने । सद्माभि सत्यो अध्वरः ॥ ३ ॥
परि यत्काव्या कविर्नृम्णा पुनानो अर्षति । स्वर्वाजी सिषासति ॥ ४ ॥

पवमानो अभि स्पृधो विशो राजेव सीदति । यदीमृण्वंति वेधसः ॥५॥
अव्या वारे परि प्रियो हरिर्वनेषु सीदति । रेभो वनुष्यते मती ॥६॥
स वायुमिंद्रमश्विना साकं मदेन गछति । रणा यो अस्य धर्मणा ॥७॥
आ मित्रे वरुणे भगे मधोः पवंत ऊर्मयः । विदाना अस्य शक्मभिः ॥८॥
अस्मभ्यꣳ रोदसी रयिं मधो वाजस्य सातये । श्रवो वसूनि सं जितम् ॥९॥
आ ते दक्षं मयोभुवं वह्निमद्या वृणीमहे । पांतमा पुरुस्पृहम् ॥१०॥
आ मंद्रमा वरेण्यमा विप्रमा मनीषिणम् । पांतमा पुरुस्पृहम् ॥११॥
आ रयिमा सुचेतुनमा सुक्रतो तनूष्वा । पांतमा पुरुस्पृहम् ॥१२।२॥
मूर्धानं दिवो अरतिं पृथिव्या वैश्वानरमृत आ जातमग्निम् ।
कविꣳ सम्राजमतिथिं जनानामासन्नः पात्रं जनयंत देवाः ॥१॥
त्वां विश्वे अमृत जायमानꣳ शिशुं न देवा अभि सं नवंते ।
तव क्रतुभिरमृतत्वमायन्वैश्वानर यत्पित्रोरदीदेः ॥२॥
नाभिं यज्ञानाꣳ सदनꣳ रयीणां महामाहावमभि सं नवंत ।
वैश्वानरꣳ रथ्यमध्वराणां यज्ञस्य केतुं जनयंत देवाः ॥३।३॥
प्र वो मित्राय गायत वरुणाय विपा गिरा । महिक्षत्रावृतं बृहत् ॥१॥
सम्राजा या घृतयोनी मित्रश्चोभा वरुणश्च । देवा देवेषु प्रशस्ता ॥२॥
ता नः शक्तं पार्थिवस्य महो रायो दिव्यस्य । महि वां क्षत्रं देवेषु ॥३।४॥
इंद्रा याहि चित्रभानो सुता इमे त्वायवः । अण्वीभिस्तना पूतासः ॥१॥

इंद्रा याहि धियेषितो विप्रजूतः सुतावतः । उप ब्रह्माणि वाघतः ॥२॥
इंद्रा याहि तूतुजान उप ब्रह्माणि हरिवः । सुते दधिष्व नश्चनः ॥३।५॥
तमीडिष्व यो अर्चिषा वना विश्वा परिष्वजत् । कृष्णा कृणोति जिह्वया ॥१॥
य इद्ध आविवासति सुम्नमिंद्रस्य मर्त्यः । द्युम्नाय सुतरा अपः ॥२॥
ता नो वाजवतीरिष आशून्पिपृतमर्वतः । एंद्रमग्निं च वोढवे ॥३।६॥
प्रो अयासीदिंदुरिंद्रस्य निष्कृतꣳ सखा सख्युर्न प्र मिनाति संगिरम् ।
मर्य इव युवतिभिः समर्षति सोमः कलशे शतयामना पथा ॥१॥
प्र वो धियो मंद्रयुवो विपन्युवः पनस्युवः संवरणेष्वक्रमुः ।
हरिं क्रीडंतमभ्यनूषत स्तुभो ऽभि धेनवः पयसेदशिश्रयुः ॥२॥
आ नः सोम संयतं पिप्युषीमिषमिंदो पवस्व पवमान ऊर्मिणा ।
या नो दोहते त्रिरहन्नसश्चुषी क्षुमद्वाजवन्मधुमत्सुवीर्यम् ॥३।७॥
न किष्टं कर्मणा नशद्यश्चकार सदावृधम् ।
इंद्रं न यज्ञैर्विश्वगूर्तमृभ्वसमधृष्टं धृष्णुमोजसा ॥१॥
अषाढमुग्रं पृतनासु सासहिं यस्मिन्महीरुरुज्रयः ।
सं धेनवो जायमाने अनोनवुर्द्यावः क्षामीरनोनवुः ॥२।८॥
सखाय आ नि षीदत पुनानाय प्र गायत ।
शिशुं न यज्ञैः परि भूषत श्रिये ॥१॥
समी वत्सं न मातृभिः सृजता गयसाधनम् ।

देवाव्याꣳ मदमभि द्विशवसम् ॥ २ ॥
पुनाता दक्षसाधनं यथा शर्धाय वीतये ।
यथा मित्राय वरुणाय शंतमम् ॥ ३ । ९ ॥
प्र वाज्यक्षाः सहस्रधारस्तिरः पवित्रं वि वारमव्यम् ॥ १ ॥
स वाज्यक्षाः सहस्ररेता अद्भिर्मृजानो गोभिः श्रीणानः ॥ २ ॥
प्र सोम याहीन्द्रस्य कुक्षा नृभिर्येमाणो अद्रिभिः सुतः ॥ ३ । १० ॥
ये सोमासः परावति ये अर्वावति सुन्विरे । ये वादः शर्यणावति ॥ १ ॥
य आर्जीकेषु कृत्वसु ये मध्ये पस्त्यानाम् । ये वा जनेषु पंचसु ॥ २ ॥
ते नो वृष्टिं दिवस्परि पवंतामा सुवीर्यम् । स्वाना देवास इंदवः ॥ ३ । ११ ॥
आ ते वत्सो मनो यमत्परमाच्चित्सधस्थात् । अग्ने त्वां कामये गिरा ॥ १ ॥
पुरुत्रा हि सदृङ्ङसि दिशो विश्वा अनु प्रभुः । समत्सु त्वा हवामहे ॥ २ ॥
समत्स्वग्निमवसे वाजयंतो हवामहे । वाजेषु चित्रराधसम् ॥ ३ । १२ ॥
त्वं न इंद्रा भर ओजो नृम्णꣳ शतक्रतो विचर्षणे ।
आ वीरं पृतनासहम् ॥ १ ॥
त्वꣳ हि नः पिता वसो त्वं माता शतक्रतो बभूविथ ।
अथा ते सुम्नमीमहे ॥ २ ॥
त्वाꣳ शुष्मिन्पुरुहूत वाजयंतमुप ब्रुवे सहस्कृत ।
स नो रास्व सुवीर्यम् ॥ ३ । १३ ॥

यदिंद्र चित्र मइह नास्ति त्वादातमद्रिवः ।
राधस्तन्नो विदद्वस उभयाहस्त्या भर ॥ १ ॥
यन्मन्यसे वरेण्यमिंद्र द्युक्षं तदा भर ।
विद्याम तस्य ते वयमकूपारस्य दावनः ॥ २ ॥
यत्ते दित्सु प्रराध्यं मनो अस्ति श्रुतं बृहत् ।
तेन दृढा चिदद्रिव आ वाजं दर्षि सातये ॥ ३ । १४ ॥

॥ इति चतुर्थः प्रपाठकः ॥

शिशुं जज्ञानꣳ हर्यतं मृजंति शुंभंति विप्रं मरुतो गणेन ।
525 कविर्गीर्भिः काव्येन कविः संत्सोमः पवित्रमत्येति रेभन् ॥ १ ॥
ऋषिमना य ऋषिकृत्स्वर्षाः सहस्रनीथः पदवीः कवीनाम् ।
तृतीयं धाम महिषः सिषासंत्सोमो विराजमनु राजति ष्टुप् ॥ २ ॥
चमूषच्छ्येनः शकुनो विभृत्वा गोविंदुर्द्रप्स आयुधानि बिभ्रत् ।
अपामूर्मिꣳ सचमानः समुद्रं तुरीयं धाम महिषो विवक्ति ॥ ३ । १ ॥
एते सोमा अभि प्रियमिंद्रस्य काममक्षरन् । वर्धंतो अस्य वीर्यम् ॥ १ ॥
पुनानासश्चमूषदो गच्छंतो वायुमश्विना । ते नो धत्त सुवीर्यम् ॥ २ ॥
इंद्रस्य सोम राधसे पुनानो हार्दि चोदय । देवानां योनिमासदम् ॥ ३ ॥
मृजंति त्वा दश क्षिपो हिन्वंति सप्त धीतयः । अनु विप्रा अमादिषुः ॥ ४ ॥

देवेभ्यस्त्वा मदाय कꣳ सृजानमति मेष्यः । सं गोभिर्वासयामसि ॥५॥
पुनानः कलशेष्वा वस्त्राण्यरुषो हरिः । परि गव्यान्यव्यत ॥६॥
मघोन आ पवस्व नो जहि विश्वा अप द्विषः । इंदो सखायमा विश ॥७॥
नृचक्षसं त्वा वयमिंद्रपीतꣳ स्वर्विदम् । भक्षीमहि प्रजामिषम् ॥८॥ 585
वृष्टिं दिवः परि स्रव द्युम्नं पृथिव्या अधि । सहो नः सोम पृत्सु धाः ॥९।२॥
सोमः पुनानो अर्षति सहस्रधारो अत्यविः । वायोरिंद्रस्य निष्कृतम् ॥१॥
पवमानमवस्यवो विप्रमभि प्र गायत । सुष्वाणं देववीतये ॥२॥
पवंते वाजसातये सोमाः सहस्रपाजसः । गृणाना देववीतये ॥३॥
उत नो वाजसातये पवस्व बृहतीरिषः । द्युमदिंदो सुवीर्यम् ॥४॥ 540
अत्या हियाना न हेतृभिरसृग्रं वाजसातये । वि वारमव्यमाशवः ॥५॥
ते नः सहस्रिणꣳ रयिं पवंतामा सुवीर्यम् । स्वाना देवास इंदवः ॥६॥
वाश्रा अर्षंतींदवो ऽभि वत्सं न मातरः । दधन्विरे गभस्त्योः ॥७॥
जुष्ट इंद्राय मत्सरः पवमानः कनिक्रदत् । विश्वा अप द्विषो जहि ॥८॥
अपघ्नंतो अराव्णः पवमानाः स्वर्दृशः । योनावृतस्य सीदत ॥९।३॥ 545
सोमा असृग्रमिंदवः सुता ऋतस्य धारया । इंद्राय मधुमत्तमाः ॥१॥
अभि विप्रा अनूषत गावो वत्सं न धेनवः । इंद्रꣳ सोमस्य पीतये ॥२॥
मदच्युत्क्षेति सादने सिंधोरूर्मा विपश्चित् । सोमो गौरी अधि श्रितः ॥३॥
दिवो नाभा विचक्षणो ऽव्या वारे महीयते । सोमो यः सुक्रतुः कविः ॥४॥

यः सोमः कलशेष्वा अंतः पवित्र आहितः । तमिंदुः परि षस्वजे ॥५॥

प्र वाचमिंदुरिष्यति समुद्रस्याधि विष्टपि । जिन्वन्कोशं मधुश्चुतम् ॥६॥

नित्यस्तोत्रो वनस्पतिर्धेनामंतः सबर्दुघाम् । हिन्वानो मानुषा युजा ॥७॥

आ पवमान धारय रयिं सहस्रवर्चसम् । अस्मे इंदो स्वाभुवम् ॥८॥

अभि प्रिया दिवः कविर्विप्रः स धारया सुतः । सोमो हिन्वे परावति ॥९।४॥

उत्ते शुष्मास ईरते सिंधोरूर्मेरिव स्वनः । वाणस्य चोदया पविम् ॥१॥

प्रसवे त उदीरते तिस्रो वाचो मखस्युवः । यदव्य एषि सानवि ॥२॥

अव्या वारैः परि प्रियं हरिं हिन्वंत्यद्रिभिः । पवमानं मधुश्चुतम् ॥३॥

आ पवस्व मदिंतम पवित्रं धारया कवे । अर्कस्य योनिमासदम् ॥४॥

स पवस्व मदिंतम गोभिरंजानो अक्तुभिः । एंद्रस्य जठरं विश ॥५।५॥

अया वीती परि स्रव यस्त इंदो मदेष्वा । अवाहन्नवतीर्नव ॥१॥

पुरः सद्य इत्थाधिये दिवोदासाय शंबरम् । अध त्यं तुर्वशं यदुम् ॥२॥

परि नो अश्वमश्वविद्गोमदिंदो हिरण्यवत् । क्षरा सहस्रिणीरिषः ॥३।६॥

अपघ्नन्पवते मृधोऽप सोमो अराव्णः । गच्छन्निंद्रस्य निष्कृतम् ॥१॥

महो नो राय आ भर पवमान जही मृधः । रास्वेंदो वीरवद्यशः ॥२॥

न त्वा शतं च न ह्रुतो राधो दित्संतमा मिनन् । यत्पुनानो मखस्यसे ॥३।७॥

अया पवस्व धारया यया सूर्यमरोचयः । हिन्वानो मानुषीरपः ॥१॥

अयुक्त सूर एतशं पवमानो मनावधि । अंतरिक्षेण यातवे ॥२॥

उत त्या हरितो रथे सूरो अयुक्त यातवे। इंदुरिंद्र इति ब्रुवन् ॥३।८॥

अग्निं वो देवमग्निभिः सजोषा यजिष्ठं दूतमध्वरे कृणुध्वम्।

यो मर्त्येषु निध्रुविर्ऋतावा तपुर्मूर्धा घृतान्नः पावकः ॥१॥

प्रोथदश्वो न यवसे ऽविष्यन्यदा महः संवरणाद्यस्थात्।

आदस्य वातो अनु वाति शोचिरध स्म ते व्रजनं कृष्णमस्ति ॥२॥

उद्यस्य ते नवजातस्य वृष्णो ऽग्ने चरंत्यजरा इधानाः।

अछा द्यामरुषो धूम एषि सं दूतो अग्न ईयसे हि देवान् ॥३।९॥

तमिंद्रं वाजयामसि महे वृत्राय हंतवे। स वृषा वृषभो भुवत् ॥१॥

इंद्रः स दामने कृत ओजिष्ठः स बले हितः। द्युम्नी श्लोकी स सोम्यः ॥२॥

गिरा वज्रो न संभृतः सबलो अनपच्युतः। ववक्ष उग्रो अस्तृतः ॥३।१०॥

अध्वर्यो अद्रिभिः सुतं सोमं पवित्र आ नय। पुनाहींद्राय पातवे ॥१॥

तव त्य इंदो अंधसो देवा मधोर्व्याशत। पवमानस्य मरुतः ॥२॥

दिवः पीयूषमुत्तमं सोममिंद्राय वज्रिणे। सुनोता मधुमत्तमम् ॥३।११॥

धर्ता दिवः पवते कृत्व्यो रसो दक्षो देवानामनुमाद्यो नृभिः।

हरिः सृजानो अत्यो न सत्वभिर्वृथा पाजांसि कृणुषे नदीष्वा ॥१॥

शूरो न धत्त आयुधा गभस्त्योः स्वाः सिषासन्रथिरो गविष्टिषु।

इंद्रस्य शुष्ममीरयन्नपस्युभिरिंदुर्हिन्वानो अज्यते मनीषिभिः ॥२॥

इंद्रस्य सोम पवमान ऊर्मिणा तविष्यमाणो जठरेष्वा विश।

प्र नः पिन्व विद्युदभ्रेव रोदसी धिया नो वाजाꣳ उप माहि शश्वतः ॥३।१२॥

यदिंद्र प्रागपागुदग्न्यग्वा हूयसे नृभिः।

सिमा पुरू नृषूतो अस्यानवे ऽ सि प्रशर्ध तुर्वशे ॥१॥

यद्वा रुमे रुशमे श्यावके कृप इंद्र मादयसे सचा।

कण्वासस्त्वा स्तोमेभिर्ब्रह्मवाहस इंद्रा यछंत्या गहि ॥२।१३॥

उभयꣳ शृणवच्च न इंद्रो अर्वागिदं वचः।

सत्राच्या मघवांत्सोमपीतये धिया शविष्ठ आ गमत् ॥१॥

तꣳ हि स्वराजं वृषभं तमोजसा धिषणे निष्टतक्षतुः।

उतोपमानां प्रथमो नि षीदसि सोमकामꣳ हि ते मनः ॥२।१४॥

पवस्व देव आयुषगिंद्रं गछतु ते मदः। वायुमा रोह धर्मणा ॥१॥

पवमान नि तोशसे रयिꣳ सोम श्रवाय्यम्। इंदो समुद्रमा विश ॥२॥

अपघ्नन्पवसे मृधः० ॥३।१५॥

अभी नो वाजसातमम्० ॥१॥

वयं ते अस्य राधसो वसोर्वसो पुरुस्पृहः।

नि नेदिष्ठतमा इषः स्याम सुम्ने ते अध्रिगो ॥२॥

परि स्य स्वानो अक्षरदिंदुरव्ये मदच्युतः।

धारा य ऊर्ध्वो अध्वरे भ्राजा न याति गव्ययुः ॥३।१६॥

पवस्व सोम महांत्समुद्रः पिता देवानां विश्वाभि धाम ॥१॥

शुक्रः पवस्व देवेभ्यः सोम दिवे पृथिव्यै शं च प्रजाभ्यः ॥२॥

दिवो धर्तासि शुक्रः पीयूषः सत्ये विधर्मन्वाजी पवस्व ॥३।१७॥

प्रेष्ठं वो अतिथिꣳ स्तुषे मित्रमिव प्रियम् । अग्ने रथं न वेद्यम् ॥१॥

कविमिव प्रशꣳस्यं यं देवास इति द्विता । नि मर्त्येष्वादधुः ॥२॥

त्वं यविष्ठ दाशुषो नॄꣳः पाहि शृणुह्री गिरः । रक्षा तोकमुत त्मना ॥३।१८॥

एंद्र नो गधि प्रिय सत्राजिदगोह्य ।

गिरिर्न विश्वतः पृथुः पतिर्दिवः ॥१॥

अभि हि सत्य सोमपा उभे बभूथ रोदसी ।

इंद्रासि सुन्वतो वृधः पतिर्दिवः ॥२॥

त्वꣳ हि शश्वतीनामिंद्र धर्ता पुरामसि ।

हंता दस्योर्मनोर्वृधः पतिर्दिवः ॥३।१९॥

पुरां भिंदुर्युवा कविरमितौजा अजायत ।

इंद्रो विश्वस्य कर्मणो धर्ता वज्री पुरुष्टुतः ॥१॥

त्वं वलस्य गोमतोऽपावरद्रिवो बिलम् ।

त्वां देवा अबिभ्युषस्तुज्यमानास आविषुः ॥२॥

इंद्रमीशानमोजसाभि स्तोमैरनूषत ।

सहस्रं यस्य रातय उत वा संति भूयसीः ॥३।२०॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

अक्रांत्समुद्रः प्रथमे विधर्मं जनयन्प्रजा भुवनस्य गोपाः ।
वृषा पवित्रे अधि सानो अव्ये बृहत्सोमो वावृधे स्वानो अद्रिः ॥ १ ॥
मत्सि वायुमिष्टये राधसे नो मत्सि मित्रावरुणा पूयमानः ।
मत्सि शर्धो मारुतं मत्सि देवान्मत्सि द्यावापृथिवी देव सोम ॥ २ ॥
महत्तत्सोमो महिषश्चकारापां यद्गर्भो ऽवृणीत देवान् ।
अदधादिंद्रे पवमान ओजो ऽजनयत्सूर्ये ज्योतिरिंदुः ॥ ३ । १ ॥
एष देवो अमर्त्यः पर्णवीरिव दीयते । अभि द्रोणान्यासदम् ॥ १ ॥
एष विप्रैरभिष्टुतो ऽपो देवो वि गाहते । दधद्रत्नानि दाशुषे ॥ २ ॥
एष विश्वानि वार्या शूरो यन्निव सत्वभिः । पवमानः सिषासति ॥ ३ ॥
एष देवो रथर्यति पवमानो दिशस्यति । आविष्कृणोति वग्वनुम् ॥ ४ ॥
एष देवो विपन्युभिः पवमानं ऋतायुभिः । हरिर्वाजाय मृज्यते ॥ ५ ॥
एष देवो विपा कृतो ऽति ह्वरांसि धावति । पवमानो अदाभ्यः ॥ ६ ॥
एष दिवं वि धावति तिरो रजांसि धारया । पवमानः कनिक्रदत् ॥ ७ ॥
एष दिवं व्यासरत्तिरो रजांस्यस्तृतः । पवमानः स्वध्वरः ॥ ८ ॥
एष प्रत्नेन जन्मना देवो देवेभ्यः सुतः । हरिः पवित्रे अर्षति ॥ ९ ॥
एष उ स्य पुरुव्रतो जज्ञानो जनयन्निषः । धारया पवते सुतः ॥ १० । २ ॥
एष धिया यात्यण्व्या शूरो रथेभिराशुभिः । गच्छन्निंद्रस्य निष्कृतम् ॥ १ ॥
एष पुरू धियायते बृहते देवतातये । यत्रामृतास आशत ॥ २ ॥

एतं मृजंति मर्ज्यमुप द्रोणेष्वायवः । प्रचक्राणं महीरिषः ॥३॥
एष हितो वि नीयतेऽन्तः शुंध्यावता पथा । यदी तुंजंति भूर्णयः ॥४॥
एष रुक्मिभिरीयते वाजी शुभ्रेभिरंशुभिः । पतिः सिंधूनां भवन् ॥५॥
एष शृंगाणि दोधुवच्छिशीते यूथ्यो३ वृषा । नृम्णा दधान ओजसा ॥६॥
एष वसूनि पिब्दनः परुषा ययिवाँ अति । अव शादेषु गच्छति ॥७॥
एतमु त्यं दश क्षिपो हरिं हिन्वंति यातवे । स्वायुधं मदिंतमम् ॥८।३॥
एष उ स्य वृषा रथोऽव्या वारेभिरव्यत । गच्छन्वाजं सहस्रिणम् ॥१॥
एतं त्रितस्य योषणो हरिं हिन्वंत्यद्रिभिः । इंदुमिंद्राय पीतये ॥२॥
एष स्य मानुषीष्वा श्येनो न विक्षु सीदति । गच्छं जारो न योषितम् ॥३॥
एष स्य मद्यो रसोऽव चष्टे दिवः शिशुः । य इंदुर्वारमाविशत् ॥४॥
एष स्य पीतये सुतो हरिरर्षति धर्णसिः । क्रंदन्योनिमभि प्रियम् ॥५॥
एतं त्यं हरितो दश मर्मृज्यंते अपस्युवः । याभिर्मदाय शुंभते ॥६।४॥
एष वाजी हितो नृभिर्विश्वविन्मनसस्पतिः । अव्यं वारं वि धावति ॥१॥
एष पवित्रे अक्षरत्सोमो देवेभ्यः सुतः । विश्वा धामान्याविशन् ॥२॥
एष देवः शुभायतेऽधि योनावमर्त्यः । वृत्रहा देववीतमः ॥३॥
एष वृषा कनिक्रदद्दशभिर्जामिभिर्यतः । अभि द्रोणानि धावति ॥४॥
एष सूर्यमरोचयत्पवमानो अधि द्यवि । पवित्रे मत्सरो मदः ॥५॥
एष सूर्येण हासते संवसानो विवस्वता । पतिर्वाचो अदाभ्यः ॥६।५॥

एष कविरभिष्टुतः पवित्रे अधि तोशते । पुनानो घ्नन्नप द्विषः ॥१॥
एष इंद्राय वायवे स्वर्जित्परि षिच्यते । पवित्रे दक्षसाधनः ॥२॥
एष नृभिर्वि नीयते दिवो मूर्धा वृषा सुतः । सोमो वनेषु विश्ववित् ॥३॥
एष गव्युरचिक्रदत्पवमानो हिरण्ययुः । इंदुः सत्राजिदस्तृतः ॥४॥
एष शुष्म्यसिष्यददंतरिक्षे वृषा हरिः । पुनान इंदुरिंद्रमा ॥५॥
एष शुष्म्यदाभ्यः सोमः पुनानो अर्षति । देवावीरघशꣳसहा ॥६।६॥
स सुतः पीतये वृषा सोमः पवित्रे अर्षति । विघ्नन्रक्षाꣳसि देवयुः ॥१॥
स पवित्रे विचक्षणो हरिरर्षति धर्णसिः । अभि योनिं कनिक्रदत् ॥२॥
स वाजी रोचनं दिवः पवमानो वि धावति । रक्षोहा वारमव्ययम् ॥३॥
स त्रितस्याधि सानवि पवमानो अरोचयत् । जामिभिः सूर्यꣳ सह ॥४॥
स वृत्रहा वृषा सुतो वरिवोविददाभ्यः । सोमो वाजमिवासरत् ॥५॥
स देवः कविनेषितो३ऽभि द्रोणानि धावति । इंदुरिंद्राय मꣳहयन् ॥६।७॥
यः पावमानीरध्येत्यृषिभिः संभृतꣳ रसम् ।
सर्वꣳ स पूतमश्नाति स्वदितं मातरिश्वना ॥१॥
पावमानीर्यो अध्येत्यृषिभिः संभृतꣳ रसम् ।
तस्मै सरस्वती दुहे क्षीरꣳ सर्पिर्मधूदकम् ॥२॥
पावमानीः स्वस्त्ययनीः सुदुघा हि घृतश्चुतः ।
ऋषिभिः संभृतो रसो ब्राह्मणेष्वमृतꣳ हितम् ॥३॥

पावमानीर्दधंतु न इमं लोकमथो अमुम् ।
कामांत्समर्धयंतु नो देवीर्देवैः समाहृताः ॥ ४॥
येन देवाः पवित्रेणात्मानं पुनते सदा ।
तेन सहस्रधारेण पावमानीः पुनंतु नः ॥ ५॥
पावमानीः स्वस्त्ययनीस्ताभिर्गच्छति नांदनम् ।
पुण्यांश्च भक्षान्भक्षयत्यमृतत्वं च गच्छति ॥ ६। ८॥
अगन्म महा नमसा यविष्ठं यो दीदाय समिद्धः स्वे दुरोणे।
चित्रभानुं रोदसी अंतरुर्वी स्वाहुतं विश्वतः प्रत्यंचम् ॥ १॥
स मह्ना विश्वा दुरितानि साह्वानग्निः ष्टवे दम आ जातवेदाः ।
स नो रक्षिषद्दुरितादवद्यादस्मान्गृणात उत नो मघोनः ॥ २॥
त्वं वरुण उत मित्रो अग्ने त्वां वर्धंति मतिभिर्वसिष्ठाः ।
त्वे वसु सुषणनानि संतु यूयं पात स्वस्तिभिः सदा नः ॥ ३। ९॥
महां इंद्रो य ओजसा पर्जन्यो वृष्टिमां इव। स्तोमैर्वत्सस्य वावृधे॥ १॥
कण्वा इंद्रं यदक्रत स्तोमैर्यज्ञस्य साधनम् । जामि ब्रुवत आयुधा ॥ २॥
प्रजामृतस्य पिप्रतः प्र यद्भरंत वह्नयः। विप्रा ऋतस्य वाहसा ॥ ३। १०॥
पवमानस्य जिघ्नतो हरेश्चंद्रा असृक्षत । जीरा अजिरशोचिषः ॥ १॥
पवमानो रथीतमः शुभ्रेभिः शुभ्रशस्तमः । हरिश्चंद्रो मरुद्गणः ॥ २॥
पवमान व्यश्नुहि रश्मिभिर्वाजसातमः। दधत्स्तोत्रे सुवीर्यम् ॥ ३। ११॥

655

परीतो षिंचता सुतꣳ सोमो य उत्तमꣳ हविः ।
दधन्वाꣳ यो नर्यो अप्स्वा३ंतरा सुषाव सोममद्रिभिः ॥१॥
नूनं पुनानो ऽविभिः परि स्रवादब्धः सुरभिंतरः ।
सुते चित्वाप्सु मदामो अंधसा श्रीणंतो गोभिरुत्तरम् ॥२॥
605 परि स्वानश्चक्षसे देवमादनः क्रतुरिंदुर्विचक्षणः ॥३।१२॥
असावि सोमो अरुषो वृषा हरी राजेव दस्मो अभि गा अचिक्रदत् ।
पुनानो वारमत्येष्यव्ययꣳ श्येनो न योनिं घृतवंतमासदत् ॥१॥
पर्जन्यः पिता महिषस्य पर्णिनो नाभा पृथिव्या गिरिषु क्षयं दधे ।
स्वसार आपो अभि गा उदासरंत्सं ग्रावभिर्वसते वीते अध्वरे ॥२॥
कविर्वेधस्या पर्येषि माहिनमत्यो न मृष्टो अभि वाजमर्षसि ।
अपसेधं दुरिता सोम नो मृड घृता वसानः परि यासि निर्णिजम् ॥३।१३॥
आयंत इव सूर्यं विश्वेदिंद्रस्य भक्षत ।
वसूनि जातो जनिमान्योजसा प्रति भागं न दीधिमः ॥१॥
अलर्षिरातिं वसुदामुप स्तुहि भद्रा इंद्रस्य रातयः ।
यो अस्य कामं विधतो न रोषति मनो दानाय चोदयन् ॥२।१४॥
यत इंद्र भयामहे ततो नो अभयं कृधि ।
मघवं छग्धि तव तन्न ऊतये वि द्विषो वि मृधो जहि ॥१॥
त्वꣳ हि राधसस्पते राधसो महः क्षयस्यासि विधर्ता ।

तं त्वा वयं मघवन्निंद्र गिर्वणः सुतावंतो हवामहे ॥२।१५॥

त्वꣳ सोमासि धारयुर्मन्द्र ओजिष्ठो अध्वरे । पवस्व मꣳहयद्रयिः ॥१॥

त्वꣳ सुतो मदिंतमो दधन्वान्मत्सरिंतमः । इंदुः सत्राजिदस्तृतः ॥२॥

त्वꣳ सुष्वाणो अद्रिभिरभ्यर्ष कनिक्रदत् । द्युमंतꣳ शुष्ममा भर ॥३।१६॥ 675

पवस्व देववीतय इंदो धाराभिरोजसा ।

आ कलशं मधुमांत्सोम नः सदः ॥१॥

तव द्रप्सा उदप्रुत इंद्रं मदाय वावृधुः ।

त्वां देवासो अमृताय कं पपुः ॥२॥

आ नः सुतास इंदवः पुनाना धावता रयिम् ।

वृष्टिद्यावो रीत्यापः स्वर्विदः ॥३।१७॥

परि त्यꣳ हर्यतꣳ हरिं बभ्रुं पुनंति वारेण ।

यो देवान्विश्वाꣳ इत्परि मदेन सह गछति ॥१॥

द्विर्यं पंच स्वयशसꣳ सखायो अद्रिसंहतम् ।

प्रियमिंद्रस्य काम्यं प्रस्नापयंत ऊर्मयः ॥२॥

इंद्राय सोम पातवे वृत्रघ्ने परि षिच्यसे ।

नरे च दक्षिणावते वीराय सदनासदे ॥३।१८॥

पवस्व सोम महे दक्षायाश्वो न निक्तो वाजी धनाय ॥१॥

प्र ते सोतारो रसं मदाय पुनंति सोमं महे द्युम्नाय ॥२॥

15

शिशुं जज्ञानं हरिं मृजंति पवित्रे सोमं देवेभ्य इंदुम् ॥३।१९॥

685 उपो षु जातमप्तुरं गोभिर्भंगं परिष्कृतम्। इंदुं देवा अयासिषुः ॥१॥

तमिद्वर्धंतु नो गिरो वत्सं संशिश्वरीरिव। य इंद्रस्य हृदंसनिः ॥२॥

अर्षा नः सोम शं गवे धुक्षस्व पिप्युषीमिषम्। वर्धा समुद्रमुक्थ्य ॥३।२०॥

आ घा ये अग्निमिंधते स्तृणंति बर्हिरानुषक्। येषामिंद्रो युवा सखा ॥१॥

बृहन्निदिध्म एषां भूरि शस्त्रं पृथुः स्वरुः। येषामिंद्रो युवा सखा ॥२॥

690 अयुद्ध इद्युधा वृतं शूर आजति सत्वभिः। येषामिंद्रो युवा सखा ॥३।२१॥

य एक इद्विदयते वसु मर्ताय दाशुषे।

ईशानो अप्रतिष्कुत इंद्रो अंग ॥१॥

यश्चिद्धि त्वा बहुभ्य आ सुतावां आविवासति।

उग्रं तत्पत्यते शव इंद्रो अंग ॥२॥

कदा मर्तमराधसं पदा क्षुंपमिव स्फुरत्।

कदा नः शुश्रवद्गिर इंद्रो अंग ॥३।२२॥

गायंति त्वा गायत्रिणोऽर्चंत्यर्कमर्किणः।

ब्रह्माणस्त्वा शतक्रत उद्वंशमिव येमिरे ॥१॥

यत्सानोः सान्वारुहो भूर्यस्पष्ट कर्त्वम्।

तदिंद्रो अर्थं चेतति यूथेन वृष्णिरेजति ॥२॥

युंक्ष्वा हि केशिना हरी वृषणा कक्ष्यप्रा।

अथा न इंद्र सोमपा गिरामुपश्रुतिं चर ॥ ३ । २३ ॥

॥ इति पंचमः प्रपाठकः ॥

सुषमिद्धो न आ वह देवाꣳ अग्ने हविष्मते । होतः पावक यक्षि च ॥ १ ॥
मधुमंतं तनूनपाद्यज्ञं देवेषु नः कवे । अद्या कृणुह्यूतये ॥ २ ॥
नराशꣳसमिह प्रियमस्मिन्यज्ञ उप ह्वये । मधुजिह्वꣳ हविष्कृतम् ॥ ३ ॥
अग्ने सुखतमे रथे देवाꣳ ईडित आ वह । असि होता मनुर्हितः ॥ ४ । १ ॥
यदद्य सूर उदिते ऽनागा मित्रो अर्यमा । सुवाति सविता भगः ॥ १ ॥
सुप्रावीरस्तु स क्षयः प्र नु यामंत्सुदानवः । ये नो अꣳहो ऽतिपिप्रति ॥ २ ॥
उत स्वराजो अदितिरदब्धस्य व्रतस्य ये । महो राजान ईशते ॥ ३ । २ ॥
उ त्वा मंदंतु सोमाः कृणुष्व राधो अद्रिवः । अव ब्रह्मद्विषो जहि ॥ १ ॥
पदा पणीनराधसो नि बाधस्व महाꣳ असि । न हि त्वा कश्च न प्रति ॥ २ ॥
त्वमीशिषे सुतानामिंद्र त्वमसुतानाम् । त्वꣳ राजा जनानाम् ॥ ३ । ३ ॥
आ जागृविर्विप्र ऋतं मतीनाꣳ सोमः पुनानो असदच्चमूषु ।
सपंति यं मिथुनासो निकामा अध्वर्यवो रथिरासः सुहस्ताः ॥ १ ॥
स पुनान उप सूरे दधान ओभे अप्रा रोदसी वी ष आवः ।
प्रिया चिद्यस्य प्रियसास ऊती सतो धनं कारिणे न प्र यꣳसत् ॥ २ ॥
स वर्धिता वर्धनः पूयमानः सोमो मीढ्वाꣳ अभि नो ज्योतिषावीत् ।

यत्र नः पूर्वे पितरः पदज्ञाः स्वर्विदो अभि गा अद्रिमिष्णन् ॥ ३ । ४ ॥
मा चिदन्यद्वि शंसत सखायो मा रिषण्यत ।
इंद्रमित्स्तोता वृषणं सचा सुते मुहुरुक्था च शंसत ॥ १ ॥
अवक्रक्षिणं वृषभं यथा जुवं गां न चर्षणीसहम् ।
विद्वेषणं संवननमुभयंकरं मंहिष्ठमुभयाविनम् ॥ २ । ५ ॥
उदु त्ये मधुमत्तमा गिर स्तोमास ईरते ।
सत्राजितो धनसा अक्षितोतयो वाजयंतो रथा इव ॥ १ ॥
कण्वा इव भृगवः सूर्या इव विश्वमिद्धीतमाशत ।
इंद्रं स्तोमेभिर्महयंत आयवः प्रियमेधासो अस्वरन् ॥ २ । ६ ॥
पर्यू षु प्र धन्व वाजसातये परि वृत्राणि सक्षणिः ।
द्विषस्तरध्या ऋणया न ईरसे ॥ १ ॥
अजीजनो हि पवमान सूर्यं विधारे शक्मना पयः ।
गोजीरया रंहमाणः पुरंध्या ॥ २ ॥
अनु हि त्वा सुतं सोम मदामसि॰ ॥ ३ । ७ ॥
परि प्र धन्व॰ ॥ १ ॥
एवामृताय महे क्षयाय स शुक्रो अर्ष दिव्यः पीयूषः ॥२॥
इंद्रस्ते सोम सुतस्य पेयात्क्रत्वे दक्षाय विश्वे च देवाः ॥ ३ । ८ ॥
सूर्यस्येव रश्मयो द्रावयित्नवो मत्सरासः प्रसुतः साकमीरते ।

तंतुं ततं परि सर्गास आशवो नेंद्रादृते पवते धाम किं चन ॥ १ ॥

उपो मतिः पृच्यते सिच्यते मधु मंद्राजनी चोदते अंतरासनि ।

पवमानः संतनिः सुन्वतामिव मधुमां द्रप्सः परि वारमर्षति ॥ २ ॥

उक्षा मिमेति प्रति यंति धेनवो देवस्य देवीरुप यंति निष्कृतम् ।

अत्यक्रमीदर्जुनं वारमव्ययमत्कं न निक्तं परि सोमो अव्यत ॥ ३ । ९ ॥

अग्निं नरो दीधितिभिररण्योर्हस्तच्युतं जनयत प्रशस्तम् ।

दूरेदृशं गृहपतिमथव्युम् ॥ १ ॥

तमग्निमस्ते वसवो न्यृण्वंत्सुप्रतिचक्षमवसे कुतश्चित् ।

दक्षाय्यो यो दम आस नित्यः ॥ २ ॥

प्रेद्धो अग्ने दीदिहि पुरो नोऽजस्रया सूर्म्या यविष्ठ ।

त्वां शश्वंत उप यंति वाजाः ॥ ३ । १० ॥

आयं गौः पृश्निरक्रमीदसदन्मातरं पुरः । पितरं च प्रयंत्स्वः ॥ १ ॥

अंतश्चरति रोचनास्य प्राणादपानती । व्यख्यन्महिषो दिवम् ॥ २ ॥

त्रिंशद्धाम वि राजति वाक्पतंगाय धीयते । प्रति वस्तोरह द्युभिः ॥ ३ । ११ ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

उपप्रयंतो अध्वरं मंत्रं वोचेमाग्नये । आरे अस्मे च शृण्वते ॥ १ ॥

यः स्नीहितीषु पूर्व्यः संजग्मानासु कृष्टिषु । अरक्षद्दाशुषे गयम् ॥ २ ॥

स नो वेदो अमात्यमग्नी रक्षतु शंतमः । उतास्मान्पात्वꣳहसः ॥ ३ ॥

उत ब्रुवंतु जंतव उदग्निर्वृत्रहाजनि । धनंजयो रणेरणे ॥ ४ । १ ॥

अग्ने युंक्ष्वा हि ये तवाश्वासो देव साधवः । अरं वहंत्याशवः ॥ १ ॥

अच्छा नो याह्या वहाभि प्रयाꣳसि वीतये । आ देवांत्सोमपीतये ॥ २ ॥

उदग्ने भारत द्युमदजस्रेण दविद्युतत् । शोचा वि भाह्यजर ॥ ३ । २ ॥

प्र सुन्वानायांधसो मर्तो न वष्ट तद्वचः ।

अप श्वानमराधसꣳ हता मखं न भृगवः ॥ १ ॥

आ जामिरत्के अव्यत भुजे न पुत्र ओण्योः ।

सरज्जारो न योषणां वरो न योनिमासदम् ॥ २ ॥

स वीरो दक्षसाधनो वि यस्तस्तंभ रोदसी ।

हरिः पवित्रे अव्यत वेधा न योनिमासदम् ॥ ३ । ३ ॥

अभ्रातृव्यो अना त्वमनापिरिंद्र जनुषा सनादसि ।

युधेदापित्वमिच्छसे ॥ १ ॥

न की रेवंतꣳ सख्याय विंदसे पीयंति ते सुराश्वः ।

यदा कृणोषि नदनुꣳ समूहस्यादित्पितेव हूयसे ॥ २ । ४ ॥

आ त्वा सहस्रमा शतं युक्ता रथे हिरण्यये ।

ब्रह्मयुजो हरय इंद्र केशिनो वहंतु सोमपीतये ॥ १ ॥

आ त्वा रथे हिरण्यये हरी मयूरशेप्या ।

शितिपृष्ठा वहतां मधो अंधसो विवक्षणस्य पीतये ॥२॥

पिबा त्वा३स्य गिर्वणः सुतस्य पूर्वपा इव।
परिष्कृतस्य रसिन इयमासुतिश्चारुर्मदाय पत्यते ॥३।५॥

आ सोता परि षिंचताश्वं न स्तोममप्तुर२ँ रजस्तुरम्।
वनप्रक्षमुदप्रुतम् ॥१॥

सहस्रधारं वृषभं पयोदुहं प्रियं देवाय जन्मने।
ऋतेन य ऋतजातो विवावृधे राजा देव ऋतं बृहत् ॥२।६॥

अग्निर्वृत्राणि जंघनद्द्रविणस्युर्विपन्यया। समिद्धः शुक्र आहुतः ॥१॥
गर्भे मातुः पितुष्पिता विदिद्युतानो अक्षरे। सीदन्नृतस्य योनिमा ॥२॥
ब्रह्म प्रजावदा भर जातवेदो विचर्षणे। अग्ने यद्दीदयद्दिवि ॥३।७॥

अस्य प्रेषा हेमना पूयमानो देवो देवेभिः समपृक्त रसम्।
सुतः पवित्रं पर्येति रेभन्मितेव सद्म पशुमंति होता ॥१॥
भद्रा वस्त्रा समन्या३ वसानो महान्कविर्निवचनानि शꣳसन्।
आ वच्यस्व चम्वोः पूयमानो विचक्षणो जागृविर्देववीतौ ॥२॥
समु प्रियो मृज्यते सानो अव्ये यशस्तरो यशसां क्षैतो अस्मे।
अभि स्वर धन्वा पूयमानो यूयं पात स्वस्तिभिः सदा नः ॥३।८॥

एतो न्विंद्रꣳ स्तवाम शुद्धꣳ शुद्धेन साम्ना।
शुद्धैरुक्थैर्वावृध्वाꣳसꣳ शुद्धैराशीर्वान्ममत्तु ॥१॥

इंद्र शुद्धो न आ गहि शुद्धः शुद्धाभिरूतिभिः ।
शुद्धो रयिं नि धारय शुद्धो ममद्धि सोम्य ॥ २ ॥
इंद्र शुद्धो हि नो रयिꣳ शुद्धो रत्नानि दाशुषे ।
शुद्धो वृत्राणि जिघ्नसे शुद्धो वाजꣳ सिषाससि ॥ ३ । ९ ॥
अग्ने स्तोमं मनामहे सिध्रमद्य दिविस्पृशः । देवस्य द्रविणस्यवः ॥ १ ॥
अग्निर्जुषत नो गिरो होता यो मानुषेष्वा । स यक्षद्दैव्यं जनम् ॥ २ ॥
त्वमग्ने सप्रथा असि जुष्टो होता वरेण्यः । त्वया यज्ञं वि तन्वते ॥ ३ । १० ॥
अभि त्रिपृष्ठं वृषणं वयोधामंगोषिणमवावशंत वाणीः ।
वना वसानो वरुणो न सिंधुर्वि रत्नधा दयते वार्याणि ॥ १ ॥
शूरग्रामः सर्ववीरः सहावाञ्जेता पवस्व सनिता धनानि ।
तिग्मायुधः क्षिप्रधन्वा समत्स्वषाढः साह्वान्पृतनासु शत्रून् ॥ २ ॥
उरुगव्यूतिरभयानि कृण्वंत्समीचीने आ पवस्वा पुरंधी ।
अपः सिषासन्नुषसः स्वा३र्गाः सं चिक्रदो महो अस्मभ्यं वाजान् ॥ ३ । ११ ॥
त्वमिंद्र यशा अस्यृजीषी शवसस्पतिः ।
त्वं वृत्राणि हꣳस्यप्रतीन्येक इत्पुर्वनुत्तश्चर्षणीधृतिः ॥ १ ॥
तमु त्वा नूनमसुर प्रचेतसꣳ राधो भागमिवेमहे ।
महीव कृत्तिः शरणा त इंद्र प्र ते सुम्ना नो अश्नवन् ॥ २ । १२ ॥
यजिष्ठं त्वा ववृमहे देवं देवत्रा होतारममर्त्यम् ।

अस्य यज्ञस्य सुक्रतुम् ॥१॥
अपां नपातः सुभगः सुदीदितिमग्निमु श्रेष्ठशोचिषम् ।
स नो मित्रस्य वरुणस्य सो अपामा सुम्नं यक्षते दिवि ॥२।१३॥
यमग्ने पृत्सु मर्त्यमवा वाजेषु यं जुनाः । स यंता शश्वतीरिषः ॥१॥
न किरस्य सहंत्य पर्येता कयस्य चित् । वाजो अस्ति श्रवाय्यः ॥२॥
स वाजं विश्वचर्षणिरर्वद्भिरस्तु तरुता । विप्रेभिरस्तु सनिता ॥३।१४॥
साकमुक्षो मर्जयंत स्वसारो दश धीरस्य धीतयो धनुत्रीः ।
हरिः पर्यद्रवज्जाः सूर्यस्य द्रोणं ननक्षे अत्यो न वाजी ॥१॥
सं मातृभिर्न शिशुर्वावशानो वृषा दधन्वे पुरुवारो अद्भिः ।
मर्यो न योषामभि निष्कृतं यंत्सं गच्छते कलश उस्रियाभिः ॥२॥
उत प्र पिप्य ऊधरघ्न्याया इंदुर्धाराभिः सचते सुमेधाः ।
मूर्धानं गावः पयसा चमूष्वभि श्रीणंति वसुभिर्न निक्तैः ॥३।१५॥
पिबा सुतस्य रसिनो मत्स्वा न इंद्र गोमतः ।
आपिर्नो बोधि सधमाद्ये वृधे३ऽस्माँ अवंतु ते धियः ॥१॥
भूयाम ते सुमतौ वाजिनो वयं मा न स्तरभिमातये ।
अस्माँ चित्राभिरवतादभिष्टिभिरा नः सुम्नेषु यामय ॥२।१६॥
त्रिरस्मै सप्त धेनवो दुदुह्रिरे सत्यामाशिरं परमे व्योमनि ।
चत्वार्यन्या भुवनानि निर्णिजे चारूणि चक्रे यदृतैरवर्धत ॥१॥

स भक्षमाणो अमृतस्य चारुण उभे द्यावा काव्येना वि शश्रथे ।
तेजिष्ठा अपो मंहना परि व्यत यदी देवस्य श्रवसा सदो विदुः ॥२॥
ते अस्य संतु केतवो ऽ मृत्यवो ऽ दाभ्यासो जनुषी उभे अनु ।
येभिर्नृम्णा च देव्या च पुनत आदिद्राजानं मनना अगृभ्णात ॥३।१७॥
अभि वायुं वीत्यर्षा गृणानो३ ऽ भि मित्रावरुणा पूयमानः ।
अभी नरं धीजवनं रथेष्ठामभींद्रं वृषणं वज्रबाहुम् ॥१॥
अभि वस्त्रा सुवसनान्यर्षाभि धेनूः सुदुघाः पूयमानः ।
अभि चंद्रा भर्तवे नो हिरण्याभ्यश्वान्रथिनो देव सोम ॥२॥
अभी नो अर्ष दिव्या वसून्यभि विश्वा पार्थिवा पूयमानः ।
अभि येन द्रविणमश्नवामाभ्यार्षेयं जमदग्निवन्नः ॥३।१८॥
यज्जायथा अपूर्व्य मघवन्वृत्रहत्याय ।
तत्पृथिवीमप्रथयस्तदस्तभ्ना उतो दिवम् ॥१॥
तत्ते यज्ञो अजायत तदर्क उत हस्कृतिः ।
तद्विश्वमभिभूरसि यज्जातं यच्च जंत्वम् ॥२॥
आमासु पक्वमैरय आ सूर्यं रोहयो दिवि ।
घर्मं न सामं तपता सुवृक्तिभिर्जुष्टं गिर्वणसे बृहत् ॥३।१९॥
मत्स्यपायि ते महः पात्रस्येव हरिवो मत्सरो मदः ।
वृषा ते वृष्ण इंदुर्वाजी सहस्रसातमः ॥१॥

आ नस्ते गंतु मत्सरो वृषा मदो वरेण्यः ।
सहावाꣳ इंद्र सानसिः पृतनाषाडमर्त्यः ॥ २ ॥
त्वꣳ हि शूरः सनिता चोदयो मनुषो रथम् ।
सहावान्दस्युमव्रतमोषः पात्रं न शोचिषा ॥ ३ । २० ॥

॥ इति द्वितीयो ऽर्धप्रपाठकः ॥

पवस्व वृष्टिमा सु नो ऽपामूर्मिं दिवस्परि । अयक्ष्मा बृहतीरिषः ॥ १ ॥
तया पवस्व धारया यया गाव इहागमन् । जन्यास उप नो गृहम् ॥ २ ॥
घृतं पवस्व धारया यज्ञेषु देववीतमः । अस्मभ्यं वृष्टिमा पव ॥ ३ ॥
स न ऊर्जे व्या३व्ययं पवित्रं धाव धारया । देवासः शृणवन्हि कम् ॥ ४ ॥
पवमानो असिष्यदद्रक्षाꣳस्यपजंघनत् । प्रत्नवद्रोचयन्रुचः ॥ ५ । १ ॥
प्रत्यस्मै पिपीषते विश्वानि विदुषे भर ।
अरंगमाय जग्मये ऽपश्चादध्वने नरः ॥ १ ॥
एमेनं प्रत्येतन सोमेभिः सोमपातमम् ।
अमत्रेभिर्ऋजीषिणमिंद्रꣳ सुतेभिरिंदुभिः ॥ २ ॥
यदी सुतेभिरिंदुभिः सोमेभिः प्रतिभूषथ ।
वेदा विश्वस्य मेधिरो धृषत्तंतमिदेषते ॥ ३ ॥
अस्माअस्मा इदंधसो ऽध्वर्यो प्र भरा सुतम् ।

कुवित्समस्य जेन्यस्य शर्धतो ऽभिशस्तेरवस्वरत् ॥४।२॥

बभ्रवे नु स्वतवसे ऽरुणाय दिविस्पृशे । सोमाय गाथमर्चत ॥१॥

हस्तच्युतेभिरद्रिभिः सुतꣳ सोमं पुनीतन । मधावा धावता मधु ॥२॥

नमसेदुप सीदत दध्नेदभि श्रीणीतन । इंदुमिंद्रे दधातन ॥३॥

अमित्रहा विचर्षणिः पवस्व सोम शं गवे । देवेभ्यो अनुकामकृत् ॥४॥

इंद्राय सोम पातवे मदाय परि षिच्यसे । मनश्चिन्मनसस्पतिः ॥५॥

पवमान सुवीर्यꣳ रयिꣳ सोम रिरीहि णः । इंदविंद्रेण नो युजा ॥६।३॥

उद्घेदभि श्रुतामघं वृषभं नर्यापसम् । अस्तारमेषि सूर्य ॥१॥

नव यो नवतिं पुरो बिभेद बाह्वोजसा । अहिं च वृत्रहावधीत् ॥२॥

स न इंद्रः शिवः सखाश्वावद्गोमद्यवमत् । उरुधारेव दोहते ॥३।४॥

विभ्राड्बृहत्पिबतु सोम्यं मध्वायुर्दधद्यज्ञपतावविह्रुतम् ।
वातजूतो यो अभिरक्षति त्मना प्रजाः पिपर्ति बहुधा वि राजति ॥१॥

विभ्राड्बृहत्सुभृतं वाजसातमं धर्मं दिवो धरुणे सत्यमर्पितम् ।
अमित्रहा वृत्रहा दस्युहंतमं ज्योतिर्जज्ञे असुरहा सपत्नहा ॥२॥

इदꣳ श्रेष्ठं ज्योतिषां ज्योतिरुत्तमं विश्वजिद्धनजिदुच्यते बृहत् ।
विश्वभ्राड्भ्राजो महि सूर्यो दृश उरु पप्रथे सह ओजो अच्युतम् ॥३।५॥

इंद्र क्रतुं न आ भर पिता पुत्रेभ्यो यथा ।
शिक्षा णो अस्मिन्पुरुहूत यामनि जीवा ज्योतिरशीमहि ॥१॥

मा नो अज्ञाता वृजना दुराध्यो३ माशिवासो ऽ व क्रमुः ।
त्वया वयं प्रवतः शश्वतीरपो ऽ ति शूर तरामसि ॥२।६॥
अद्याद्या श्वःश्व इंद्र त्रास्व परे च नः ।
विश्वा च नो जरितॄंत्सत्पते अहा दिवा नक्तं च रक्षिषः ॥१॥
प्रभंगी शूरो मघवा तुवीमघः संमिश्लो वीर्याय कं ।
उभा ते बाहू वृषणा शतक्रतो नि या वज्रं मिमिक्षतुः ॥२।७॥
जनीयंतो न्वग्रवः पुत्रीयंतः सुदानवः । सरस्वंतꣳ हवामहे ॥१।८॥
उत नः प्रिया प्रियासु सप्तस्वसा सुजुष्टा । सरस्वती स्तोम्या भूत् ॥१।९॥
तत्सवितुर्वरेण्यं भर्गो देवस्य धीमहि । धियो यो नः प्रचोदयात् ॥१॥
सोमानाꣳ स्वरणं॰ ॥२॥
अग्न आयूꣳषि पवसे॰ ॥३।१०॥
ता नः शक्तं पार्थिवस्य॰ ॥१॥
ऋतमृतेन सपंतेषिरं दक्षमाशाते । अद्रुहा देवौ वर्धेते ॥२॥
वृष्टिद्यावा रीत्यापेषस्पती दानुमत्याः । बृहंतं गर्तमाशाते ॥३।११॥
युंजंति ब्रध्नमरुषं चरंतं परि तस्थुषः । रोचंते रोचना दिवि ॥१॥
युंजंत्यस्य काम्या हरी विपक्षसा रथे । शोणा धृष्णू नृवाहसा ॥२॥
केतुं कृण्वन्नकेतवे पेशो मर्या अपेशसे । समुषद्भिरजायथाः ॥३।१२॥
अयꣳ सोम इंद्र तुभ्यꣳ सुन्वे तुभ्यं पवते त्वमस्य पाहि ।

त्वꣳ ह यं चकृषे त्वं ववृष इंद्रं मदाय युज्याय सोमम् ॥ १ ॥
स ईꣳ रथो न भुरिषाडयोजि महः पुरूणि सातये वसूनि ।
आदीं विश्वा नहुष्याणि जाता स्वर्षाता वन ऊर्ध्वा नवंत ॥ २ ॥
शुष्मी शर्धो न मारुतं पवस्वानभिशस्ता दिव्या यथा विट् ।
आपो न मक्षू सुमतिर्भवा नः सहस्राप्साः पृतनाषाड् यज्ञः ॥ ३ । १३ ॥
त्वमग्ने यज्ञानाꣳ होता विश्वेषाꣳ हितः । देवेभिर्मानुषे जने ॥ १ ॥
स नो मंद्राभिरध्वरे जिह्वाभिर्यजा महः । आ देवान्वक्षि यक्षि च ॥ २ ॥
वेत्था हि वेधो अध्वनः पथश्च देवांजसा । अग्ने यज्ञेषु सुक्रतो ॥ ३ । १४ ॥
होता देवो अमर्त्यः पुरस्तादेति मायया । विदथानि प्रचोदयन् ॥ १ ॥
वाजी वाजेषु धीयते ऽध्वरेषु प्र णीयते । विप्रो यज्ञस्य साधनः ॥ २ ॥
धिया चक्रे वरेण्यो भूतानां गर्भमा दधे । दक्षस्य पितरं तना ॥ ३ । १५ ॥
आ सुते सिंचत श्रियꣳ रोदस्योरभिश्रियम् । रसा दधीत वृषभम् ॥ १ ॥
ते जानत स्वमोक्या३ꣳ सं वत्सासो न मातृभिः । मिथो नसंत जामिभिः ॥ २ ॥
उप स्रक्वेषु बप्सतः कृण्वते धरुणं दिवि । इंद्रे अग्ना नमः स्वः ॥ ३ । १६ ॥
तदिदास भुवनेषु ज्येष्ठं यतो जज्ञ उग्रस्त्वेषनृम्णः ।
सद्यो जज्ञानो नि रिणाति शत्रूननु यं विश्वे मदंत्यूमाः ॥ १ ॥
वावृधानः शवसा भूर्योजाः शत्रुर्दासाय भियसं दधाति ।
अव्यनच्च व्यनच्च सस्नि सं ते नवंत प्रभृता मदेषु ॥ २ ॥

त्वे क्रतुमपि वृंजंति विश्वे द्विर्यदेते त्रिर्भवंत्यूमाः ।
स्वादोः स्वादीयः स्वादुना सृजा समदः सु मधु मधुनाभि योधीः ॥३।१७॥
त्रिकद्रुकेषु महिषो यवाशिरं तुविशुष्मस्तृंपत्सोममपिबद्विष्णुना सुतं
यथावशम् ।
स ईं ममाद महि कर्म कर्तवे महामुरुꣳ सैनꣳ सश्चद्देवो देवꣳ सत्य इंदुः
सत्यमिंद्रम् ॥ १ ॥
साकं जातः क्रतुना साकमोजसा ववक्षिथ साकं वृद्धो वीर्यैः सासहिर्मृधो
विचर्षणिः ।
दाता राध स्तुवते काम्यं वसु प्रचेतन सैनꣳ सश्चद्देवो देवꣳ सत्य इंदुः
सत्यमिंद्रम् ॥ २ ॥
अध त्विषीमाꣳ अभ्योजसा क्रिविं युधाभवदा रोदसी अपृणादस्य मज्मना
प्र वावृधे ।
अधत्तान्यं जठरे प्रेमरिच्यत प्र चेतय सैनꣳ सश्चद्देवो देवꣳ सत्य इंदुः
सत्यमिंद्रम् ॥ ३ । १८ ॥

॥ इति षष्ठः प्रपाठकः ॥

अभि प्र गोपतिं गिरेंद्रमर्च यथा विदे । सूनुꣳ सत्यस्य सत्पतिम् ॥ १ ॥
आ हरयः ससृज्रिरे ऽरुषीरधि बर्हिषि । यत्राभि संनवामहे ॥ २ ॥

इंद्राय गाव आशिरं दुदुह्रे वज्रिणे मधु । यत्सीमुपह्वरे विदत् ॥३।१॥

आ नो विश्वासु हव्यमिंद्रः समत्सु भूषत ।

उप ब्रह्माणि सवनानि वृत्रहन्परमज्या ऋचीषम ॥१॥

त्वं दाता प्रथमो राधसामस्यसि सत्य ईशानकृत् ।

तुविद्युम्नस्य युज्या वृणीमहे पुत्रस्य शवसो महः ॥२।२॥

प्रत्नं पीयूषं पूर्व्यं यदुक्थ्यं महो गाहाद्दिव आ निरधुक्षत ।

इंद्रमभि जायमानः समस्वरन् ॥१॥

आदीं के चित्पश्यमानास आप्यं वसुरुचो दिव्या अभ्यनूषत ।

दिवो न वारः सविता व्यूर्णुते ॥२॥

अध यदिमे पवमान रोदसी इमा च विश्वा भुवनाभि मह्मना ।

यूथे न निष्ठा वृषभो वि राजसि ॥३।३॥

इममू षु त्वमस्माकः सनिं गायत्रं नव्यांसम् । अग्ने देवेषु प्र वोचः ॥१॥

विभक्तासि चित्रभानो सिंधोरूर्मा उपाक आ । सद्यो दाशुषे क्षरसि ॥२॥

आ नो भज परमेष्वा वाजेषु मध्यमेषु । शिक्षा वस्वो अंतमस्य ॥३।४॥

अहमिद्धि पितुष्परि मेधामृतस्य जग्रह । अहः सूर्य इवाजनि ॥१॥

अहं प्रत्नेन जन्मना गिरः शुंभामि कण्ववत् । येनेंद्रः शुष्ममिद्दधे ॥२॥

ये त्वामिंद्र न तुष्टुवुर्ऋषयो ये च तुष्टुवुः । ममेद्वर्धस्व सुष्टुतः ॥३।५॥

अग्ने विश्वेभिरग्निभिर्जोषि ब्रह्म सहस्कृत ।

ये देवत्रा य आयुषु तेभिर्नो महया गिरः ॥ १ ॥
प्र स विश्वेभिरग्निभिरग्निः स यस्य वाजिनः ।
तनये तोके अस्मदा सम्यङ्वाजैः परीवृतः ॥ २ ॥
त्वं नो अग्ने अग्निभिर्ब्रह्म यज्ञं च वर्धय ।
त्वं नो देवतातये रायो दानाय चोदय ॥ ३ । ६ ॥
त्वे सोम प्रथमा वृक्तबर्हिषो महे वाजाय श्रवसे धियं दधुः ।
स त्वं नो वीर वीर्याय चोदय ॥ १ ॥
अभ्यभि हि श्रवसा ततर्दिथोत्सं न कं चिज्जनपानमक्षितम् ।
शर्याभिर्न भरमाणो गभस्त्योः ॥ २ ॥
अजीजनो अमृत मर्त्याय कमृतस्य धर्मन्नमृतस्य चारुणः ।
सदासरो वाजमच्छा सनिष्यदत् ॥ ३ । ७ ॥
एंद्रुमिंद्राय सिंचत पिबाति सोम्यं मधु ।
प्र राधाꣳसि चोदयते महित्वना ॥ १ ॥
उपो हरीणां पतिꣳ राधः पृंचंतमब्रवम् ।
नूनꣳ श्रुधि स्तुवतो अश्व्यस्य ॥ २ ॥
न ह्या३ंग पुरा च न जज्ञे वीरतरस्त्वत् ।
न की राया नैवथा न भंदना ॥ ३ । ८ ॥
नदं व ओदतीनां नदं योयुवतीनाम् ।

पतिं वो अघ्न्यानां धेनूनामिषुध्यसि ॥ १ । ९ ॥

देवो वो द्रविणोदाः पूर्णां विवष्ट्वासिचम् ।

उद्वा सिंचध्वमुप वा पृणध्वमादिद्वो देव ओहते ॥ १ ॥

तꣳ होतारमध्वरस्य प्रचेतसं वह्निं देवा अकृण्वत ।

दधाति रत्नं विधते सुवीर्यमग्निर्जनाय दाशुषे ॥ २ । १० ॥

अदर्शि गातुवित्तमो यस्मिन्व्रतान्यादधुः ।

865 उपो षु जातमार्यस्य वर्धनमग्निं नक्षंतु नो गिरः ॥ १ ॥

यस्माद्रेजंत कृष्टयश्चर्कृत्यानि कृण्वतः ।

सहस्रसां मेधसाताविव त्मनाग्निं धीभिर्नमस्यत ॥ २ ॥

प्र दैवोदासो अग्निः० ॥ ३ । ११ ॥

अग्न आयूꣳषि पवसे० ॥ १ ॥

अग्निर्ऋषिः पवमानः पांचजन्यः पुरोहितः । तमीमहे महागयम् ॥ २ ॥

870 अग्ने पवस्व स्वपा अस्मे वर्चः सुवीर्यम् । दधद्रयिं मयि पोषम् ॥ ३ । १२ ॥

अग्ने पावक रोचिषा मंद्रया देव जिह्वया । आ देवान्वक्षि यक्षि च ॥ १ ॥

तं त्वा घृतस्नवीमहे चित्रभानो स्वर्दृशम् । देवाꣳ आ वीतये वह ॥ २ ॥

वीतिहोत्रं त्वा कवे द्युमंतꣳ समिधीमहि । अग्ने बृहंतमध्वरे ॥ ३ । १३ ॥

अवा नो अग्न ऊतिभिर्गायत्रस्य प्रभर्मणि । विश्वासु धीषु वंद्य ॥ १ ॥

आ नो अग्ने रयिं भर सत्रासाहं वरेण्यम् । विश्वासु पृत्सु दुष्टरम् ॥ २ ॥

आ नो अग्ने सुचेतुना रयिं विश्वायुपोषसम् । मार्डीकं धेहि जीवसे ॥३।१४॥
अग्निꣳ हिन्वंतु नो धियः सप्तिमाशुमिवाजिषु । तेन जेष्म धनंधनम् ॥१॥
यया गा आकरामहे सेनयाग्ने तवोत्या । तां नो हिन्व मघत्तये ॥२॥
आग्ने स्थूरꣳ रयिं भर पृथुं गोमंतमश्विनम् । अङ्धि खं वर्तया पविम् ॥३॥
अग्ने नक्षत्रमजरमा सूर्यꣳ रोहयो दिवि । दधज्ज्योतिर्जनेभ्यः ॥४॥
अग्ने केतुर्विशामसि प्रेष्ठः श्रेष्ठ उपस्थसत् । बोधा स्तोत्रे वयो दधत् ॥५।१५॥
अग्निर्मूर्धा दिवः ककुत्पतिः पृथिव्या अयम् । अपाꣳ रेताꣳसि जिन्वति ॥१॥
ईशिषे वार्यस्य हि दात्रस्याग्ने स्वःपतिः । स्तोता स्यां तव शर्मणि ॥२॥
उदग्ने शुचयस्तव शुक्रा भ्राजंत ईरते । तव ज्योतीꣳष्यर्चयः ॥३।१६॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

कस्ते जामिर्जनानामग्ने को दाश्वध्वरः । को ह कस्मिन्नसि श्रितः ॥१॥
त्वं जामिर्जनानामग्ने मित्रो असि प्रियः । सखा सखिभ्य ईड्यः ॥२॥
यजा नो मित्रावरुणा यजा देवाꣳ ऋतं बृहत् । अग्ने यक्षि स्वं दमम् ॥३।१॥
ईडेन्यो नमस्यस्तिरस्तमाꣳसि दर्शतः । समग्निरिध्यते वृषा ॥१॥
वृषो अग्निः समिध्यतेऽश्वो न देववाहनः । तꣳ हविष्मंत ईडते ॥२॥
वृषणं त्वा वयं वृषन्वृषणः समिधीमहि । अग्ने दीद्यतं बृहत् ॥३।२॥
उत्ते बृहंतो अर्चयः समिधानस्य दीदिवः । अग्ने शुक्रास ईरते ॥१॥

उप त्वा जुह्वो३ मम घृताचीर्यन्तु हर्यत । अग्ने हव्या जुषस्व नः ॥ २ ॥
मन्द्रꣳ होतारमृत्विजं चित्रभानुं विभावसुम् । अग्निमीडे स उ श्रवत् ॥ ३ । ३ ॥
पाहि नो अग्न एकया पाह्यू३त द्वितीयया ।
पाहि गीर्भिस्तिसृभिरूर्जां पते पाहि चतसृभिर्वसो ॥ १ ॥
पाहि विश्वस्माद्रक्षसो अराव्णः प्र स्म वाजेषु नो ऽव ।
त्वामिद्धि नेदिष्ठं देवतातय आपिं नक्षामहे वृधे ॥ २ । ४ ॥
इनो राजन्नरतिः समिद्धो रौद्रो दक्षाय सुषुमाꣳ अदर्शि ।
चिकिद्वि भाति भासा बृहतासिक्नीमेति रुशतीमपाजन् ॥ १ ॥
कृष्णां यदेनीमभि वर्पसाभूज्जनयन्योषां बृहतः पितुर्जाम् ।
ऊर्ध्वं भानुꣳ सूर्यस्य स्तभायं दिवो वसुभिररतिर्वि भाति ॥ २ ॥
भद्रो भद्रया सचमान आगात्स्वसारं जारो अभ्येति पश्चात् ।
सुप्रकेतैर्द्युभिरग्निर्वितिष्ठन्रुशद्भिर्वर्णैरभि राममस्थात् ॥ ३ । ५ ॥
कया ते अग्ने अंगिर ऊर्जो नपादुपस्तुतिम् । वराय देव मन्यवे ॥ १ ॥
दाशेम कस्य मनसा यज्ञस्य सहसो यहो । कदु वोच इदं नमः ॥ २ ॥
अधा त्वꣳ हि नस्करो विश्वा अस्मभ्यꣳ सुक्षितीः । वाजद्रविणसो गिरः ॥ ३ । ६ ॥
अग्न आ याह्यग्निभिर्होतारं त्वा वृणीमहे ।
आ त्वामनक्तु प्रयता हविष्मती यजिष्ठं बर्हिरासदे ॥ १ ॥
अच्छा हि त्वा सहसः सूनो अंगिरः स्रुचश्चरन्त्यध्वरे ।

ऊर्जो नपातं घृतकेशमीमहे ऽ ग्निं यज्ञेषु पूर्व्यम् ॥२।७॥

अच्छा नः शीरशोचिषं गिरो यंतु दर्शतम्।

अच्छा यज्ञासो नमसा पुरूवसुं पुरुप्रशस्तमूतये ॥१॥

अग्निः सूनुः सहसो जातवेदसं दानाय वार्याणाम्।

द्विता यो भूदमृतो मर्त्येष्वा होता मंद्रतमो विशि ॥२।८॥

अदाभ्यः पुरएता विशामग्निर्मानुषीणाम्। तूर्णी रथः सदा नवः ॥१॥

अभि प्रयांसि वाहसा दाश्वाँ अश्नोति मर्त्यः। क्षयं पावकशोचिषः ॥२॥

साह्वान्विश्वा अभियुजः क्रतुर्देवानाममृक्तः। अग्निस्तुविश्रवस्तमः ॥३।९॥

भद्रो नो अग्निराहुतो भद्रा रातिः सुभग भद्रो अध्वरः।

भद्रा उत प्रशस्तयः ॥१॥

भद्रं मनः कृणुष्व वृत्रतूर्ये येना समत्सु सासहिः।

अव स्थिरा तनुहि भूरि शर्धतां वनेमा ते अभिष्टये ॥२।१०॥

अग्ने वाजस्य गोमत ईशानः सहसो यहो।

अस्मे देहि जातवेदो महि श्रवः ॥१॥

स इधानो वसुष्कविरग्निरीडेन्यो गिरा।

रेवदस्मभ्यं पुर्वणीक दीदिहि ॥२॥

क्षपो राजन्नुत त्मनाग्ने वस्तोरुतोषसः।

स तिग्मजंभ रक्षसो दह प्रति ॥३।११॥

विशोविशो वो अतिथिं वाजयंतः पुरुप्रियम् ।
अग्निं वो दुर्यं वच स्तुषे शूषस्य मन्मभिः ॥ १ ॥
यं जनासो हविष्मंतो मित्रं न सर्पिरासुतिम् । प्रशꣳसंति प्रशस्तिभिः ॥ २ ॥
पन्याꣳसं जातवेदसं यो देवतात्युद्यता । हव्यान्यैरयद्दिवि ॥ ३ । १२ ॥
समिद्धमग्निꣳ समिधा गिरा गृणे शुचिं पावकं पुरो अध्वरे ध्रुवम् ।
विप्रꣳ होतारं पुरुवारमद्रुहं कविꣳ सुम्नैरीमहे जातवेदसम् ॥ १ ॥
त्वां दूतमग्ने अमृतं युगेयुगे हव्यवाहं दधिरे पायुमीड्यम् ।
देवासश्च मर्तासश्च जागृविं विभुं विश्पतिं नमसा नि षेदिरे ॥ २ ॥
विभूषन्नग्न उभयाꣳ अनु व्रता दूतो देवानाꣳ रजसी समीयसे ।
यत्ते धीतिꣳ सुमतिमावृणीमहे ऽध स्मा नस्त्रिवरूथः शिवो भव ॥ ३ । १३ ॥
उप त्वा जामयो गिरो देदिशतीर्हविष्कृतः । वायोरनीके अस्थिरन् ॥ १ ॥
यस्य त्रिधात्ववृतं बर्हिस्तस्थावसंदिनम् । आपश्चिन्नि दधा पदम् ॥ २ ॥
पदं देवस्य मीढुषो ऽनाधृष्टाभिरूतिभिः । भद्रा सूर्य इवोपदृक् ॥ ३ । १४ ॥

॥ इति द्वितीयो ऽर्धप्रपाठकः ॥

अभि त्वा पूर्वपीतय इंद्र स्तोमेभिरायवः ।
समीचीनास ऋभवः समस्वरन्रुद्रा गृणंत पूर्व्यम् ॥ १ ॥
अस्येदिंद्रो वावृधे वृष्ण्यꣳ शवो मदे सुतस्य विष्णवि ।

अधा तमस्य महिमानमायवो ऽनु ष्टुवंति पूर्वथा ॥२।१॥

प्र वामर्चंत्युक्थिनो नीथाविदो जरितारः । इंद्राग्नी इष आ वृणे ॥१॥

इंद्राग्नी नवतिं पुरो दासपत्नीरधूनुतम् । साकमेकेन कर्मणा ॥२॥

इंद्राग्नी अपसस्पर्युप प्र यंति धीतयः । ऋतस्य पथ्या३ अनु ॥३॥

इंद्राग्नी तविषाणि वाꣳ सधस्थानि प्रयाꣳसि च । युवोरप्तूर्यꣳ हितम् ॥४।२॥

शग्ध्यू३ षु शचीपत इंद्र विश्वाभिरूतिभिः ।

भगं न हि त्वा यशसं वसुविदमनु शूर चरामसि ॥१॥

पौरो अश्वस्य पुरुकृद्गवामस्युत्सो देव हिरण्ययः ।

न किर्हि दानं परि मर्धिषत्वे यद्यद्यामि तदा भर ॥२।३॥

त्वꣳ ह्येहि चेरवे विदा भगं वसुत्तये ।

उद्वावृषस्व मघवन्गविष्टय उदिंद्राश्वमिष्टये ॥१॥

त्वं पुरू सहस्राणि शतानि च यूथा दानाय मꣳहसे ।

आ पुरंदरं चकृम विप्रवचस इंद्रं गायंतो ऽवसे ॥२।४॥

यो विश्वा दयते वसु होता मंद्रो जनानाम् ।

मधोर्न पात्रा प्रथमान्यस्मै प्र स्तोमा यंत्वग्नये ॥१॥

अश्वं न गीर्भी रथ्यꣳ सुदानवो मर्मृज्यंते देवयवः ।

उभे तोके तनये दस्म विश्पते पर्षि राधो मघोनाम् ॥२।५॥

इमं मे वरुण श्रुधी हवमद्या च मृडय । त्वामवस्युरा चके ॥१।६॥

कया त्वं न ऊत्याभि प्र मंदसे वृषन् । कया स्तोतृभ्य आ भर ॥१।७॥

इंद्रमिद्देवतातय इंद्रं प्रयत्यध्वरे ।

इंद्रꣳ समीके वनिनो हवामह इंद्रं धनस्य सातये ॥१॥

इंद्रो मह्ना रोदसी पप्रथच्छव इंद्रः सूर्यमरोचयत् ।

इंद्रे ह विश्वा भुवनानि येमिर इंद्रे स्वानास इंदवः ॥२।८॥

विश्वकर्मन्हविषा वावृधानः स्वयं यजस्व तन्वा३ꣳ स्वा हि ते ।

मुह्यंत्वन्ये अभितो जनास इहास्माकं मघवा सूरिरस्तु ॥२।९॥

अया रुचा हरिण्या पुनानो विश्वा द्वेषाꣳसि तरति सयुग्वभिः सूरो न सयुग्वभिः ।

धारा पृष्ठस्य रोचते पुनानो अरुषो हरिः ।

विश्वा यद्रूपा परियास्यृक्वभिः सप्तास्येभिर्ऋक्वभिः ॥१॥

प्राचीमनु प्रदिशं याति चेकितत्सꣳ रश्मिभिर्यतते दर्शतो रथो दैव्यो दर्शतो रथः ।

अग्मन्नुक्थानि पौꣳस्येंद्रं जैत्राय हर्षयन् ।

वज्रश्च यद्भवथो अनपच्युता समत्स्वनपच्युता ॥२॥

त्वꣳ ह त्यत्पणीनां विदो वसु सं मातृभिर्मर्जयसि स्व आ दम ऋतस्य धीतिभिर्दमे ।

परावतो न साम तद्यत्रा रणंति धीतयः ।

त्रिधातुभिररुषीभिर्वयो दधे रोचमानो वयो दधे ॥३।१०॥

उत नो गोषणिं धियमश्वसां वाजसामुत । नृवत्कृणुह्यूतये ॥१।११॥

शशमानस्य वा नरः स्वेदस्य सत्यशवसः । विदा कामस्य वेनतः ॥१।१२॥

उप नः सूनवो गिरः शृण्वंत्वमृतस्य ये । सुमृडीका भवंतु नः ॥१।१३॥

प्र वां महि द्यवी अभ्युपस्तुतिं भरामहे । शुची उप प्रशस्तये ॥१॥

पुनाने तन्वा मिथः स्वेन दक्षेण राजथः । ऊह्याथे सनादृतम् ॥२॥

मही मित्रस्य साधथस्तरंती पिप्रती ऋतम् । परि यज्ञं नि षेदथुः ॥३।१४॥

अयमु ते समतसि कपोत इव गर्भधिम् । वचस्तच्चिन्न ओहसे ॥१॥

स्तोत्रꣳ राधानां पते गिर्वाहो वीर यस्य ते । विभूतिरस्तु सूनृता ॥२॥

ऊर्ध्वस्तिष्ठा न ऊतये ऽस्मिन्वाजे शतक्रतो । समन्येषु ब्रवावहै ॥३।१५॥

गाव उप वदावटे मही यज्ञस्य रप्सुदा । उभा कर्णा हिरण्यया ॥१॥

अभ्यारमिदद्रयो निषिक्तं पुष्करे मधु । अवटस्य विसर्जने ॥२॥

सिंचंति नमसावटमुच्चाचक्रं परिज्मानम् । नीचीनबारमक्षितम् ॥३।१६॥

मा भेम मा श्रमिष्मोग्रस्य सख्ये तव ।

महत्ते वृष्णो अभिचक्ष्यं कृतं पश्येम तुर्वशं यदुम् ॥१॥

सव्यामनु स्फिग्यं वावसे वृषा न दानो अस्य रोषति ।

मध्वा संपृक्ताः सारघेण धेनवस्तूयमेहि द्रवा पिब ॥२।१७॥

इमा उ त्वा पुरूवसो गिरो वर्धंतु या मम ।

पावकवर्णाः शुचयो विपश्चितो ऽभि स्तोमैरनूषत ॥१॥
अयं सहस्रमृषिभिः सहस्कृतः समुद्र इव पप्रथे ।
सत्यः सो अस्य महिमा गृणे शवो यज्ञेषु विप्रराज्ये ॥२।१८॥
यस्यायं विश्व आर्यो दासः शेवधिपा अरिः ।
तिरश्चिदर्ये रुशमे पवीरवि तुभ्येत्सो अज्यते रयिः ॥१॥
तुरण्यवो मधुमंतं घृतश्चुतं विप्रासो अर्कमानृचुः ।
अस्मे रयिः पप्रथे वृष्ण्यं शवो ऽस्मे स्वानास इंदवः ॥२।१९॥
गोमन्न इंदो अश्ववत्सुतः सुदक्ष धनिव ।
शुचिं च वर्णमधि गोषु धारय ॥१॥
स नो हरीणां पत इंदो देवप्सरस्तमः ।
सखेव सख्ये नर्यो रुचे भव ॥२॥
सनेमि त्वमस्मदा अदेवं कं चिदत्रिणम् ।
साह्वां इंदो परि बाधो अप द्वयुम् ॥३।२०॥
अंजते व्यंजते समंजते क्रतुं रिहंति मध्वाभ्यंजते ।
सिंधोरुच्छ्वासे पतयंतमुक्षणं हिरण्यपावाः पशुमप्सु गृभ्णते ॥१॥
विपश्चिते पवमानाय गायत मही न धारात्यंधो अर्षति ।
अहिर्न जूर्णामति सर्पति त्वचमत्यो न क्रीडन्नसरद्वृषा हरिः ॥२॥
अग्रेगो राजाप्यस्तविष्यते विमानो अह्नां भुवनेष्वर्पितः ।

हरिर्घृतस्नुः सुदृशीको अर्णवो ज्योतीरथः पवते राय ओक्यः ॥३।२१॥

॥ इति सप्तमः प्रपाठकः ॥

विश्वेभिरग्ने अग्निभिरिमं यज्ञमिदं वचः । चनो धाः सहसो यहो ॥१॥
यच्चिद्धि शश्वता तना देवंदेवं यजामहे । त्वे इद्धूयते हविः ॥२॥
प्रियो नो अस्तु विश्पतिर्होता मन्द्रो वरेण्यः । प्रियाः स्वग्नयो वयम् ॥३।१॥
इंद्रं वो विश्वतस्परि हवामहे जनेभ्यः । अस्माकमस्तु केवलः ॥१॥ 770
स नो वृषन्नमुं चरुꣳ सत्रादावन्नपा वृधि । अस्मभ्यमप्रतिष्कुतः ॥२॥
वृषा यूथेव वꣳसगः कृष्टीरियर्त्योजसा । ईशानो अप्रतिष्कुतः ॥३।२॥
त्वं नश्चित्र ऊत्या वसो राधाꣳसि चोदय ।
अस्य रायस्त्वमग्ने रथीरसि विदा गाधं तुचे तु नः ॥१॥
पर्षि तोकं तनयं पर्तृभिष्ट्वमदब्धैरप्रयुत्वभिः ।
अग्ने हेडाꣳसि दैव्या युयोधि नोऽदेवानि ह्वराꣳसि च ॥२।३॥
किमित्ते विष्णो परिचक्षि नाम प्र यद्ववक्षे शिपिविष्टो अस्मि ।
मा वर्पो अस्मदप गूह एतद्यदन्यरूपः समिथे बभूथ ॥१॥ 775
प्र तत्ते अद्य शिपिविष्ट हव्यमर्यः शꣳसामि वयुनानि विद्वान् ।
तं त्वा गृणामि तवसमतव्यान्क्षयन्तमस्य रजसः पराके ॥२॥
वषट् ते विष्णवास आ कृणोमि तन्मे जुषस्व शिपिविष्ट हव्यम् ।

वर्धंतु त्वा सुष्टुतयो गिरो मे यूयं पात स्वस्तिभिः सदा नः ॥३।४॥

वायो शुक्रो अयामि ते मध्वो अग्रं दिविष्टिषु ।
आ याहि सोमपीतये स्पार्हो देव नियुत्वता ॥१॥
इंद्रश्च वायवेषाꣳ सोमानां पीतिमर्हथः ।
युवाꣳ हि यंतींदवो निम्नमापो न सध्र्यक् ॥२॥
वायविंद्रश्च शुष्मिणा सरथꣳ शवसस्पती ।
980 नियुत्वंता न ऊतय आ यातꣳ सोमपीतये ॥३।५॥

अध क्षपा परिष्कृतो वाजाꣳ अभि प्र गाहसे ।
यदी विवस्वतो धियो हरिꣳ हिन्वंति यातवे ॥१॥
तमस्य मर्जयामसि मदो य इंद्रपातमः ।
यं गाव आसभिर्दधुः पुरा नूनं च सूरयः ॥२॥
तं गाथया पुराण्या पुनानमभ्यनूषत ।
उतो कृपंत धीतयो देवानां नाम बिभ्रतीः ॥३।६॥

अश्वं न त्वा वारवंतं वंदध्या अग्निं नमोभिः । सम्राजंतमध्वराणाम् ॥१॥
755 स घा नः सूनुः शवसा पृथुप्रगामा सुशेवः । मीढ्वाꣳ अस्माकं बभूयात् ॥२॥
स नो दूराच्चासाच्च नि मर्त्यादघायोः । पाहि सदमिद्विश्वायुः ॥३।७॥

त्वमिंद्र प्रतूर्तिष्वभि विश्वा असि स्पृधः ।
अशस्तिहा जनिता वृत्रतूरसि त्वं तूर्य तरुष्यतः ॥१॥

अनु ते शुष्मं तुरयंतमीयतुः क्षोणी शिशुं न मातरा ।
विश्वास्ते स्पृधः श्नथयंत मन्यवे वृत्रं यदिंद्र तूर्वसि ॥२।८॥

यज्ञ इंद्रमवर्धयद्यद्भूमिं व्यवर्तयत् । चक्राण ओपशं दिवि ॥१॥
व्याऽंतरिक्षमतिरन्मदे सोमस्य रोचना । इंद्रो यदभिनद्वलम् ॥२॥
उद्गा आजदंगिरोभ्य आविष्कृण्वन्गुहा सतीः । अर्वाचं नुनुदे वलम् ॥३।९॥

त्यमु वः सत्रासाहं विश्वासु गीर्ष्वायतम् । आ च्यावयस्यूतये ॥१॥
युध्मꣳ संतमनर्वाणꣳ सोमपामनपच्युतम् । नरमवार्यक्रतुम् ॥२॥
शिक्षा ण इंद्र राय आ पुरु विद्वाꣳ ऋचीषम । अवा नः पार्ये धने ॥३।१०॥

तव त्यदिंद्रियं बृहत्तव दक्षमुत क्रतुम् ।
वज्रꣳ शिशाति धिषणा वरेण्यम् ॥१॥
तव द्यौरिंद्र पौꣳस्यं पृथिवी वर्धति श्रवः ।
त्वामापः पर्वतासश्च हिन्विरे ॥२॥
त्वां विष्णुर्बृहन्क्षयो मित्रो गृणाति वरुणः ।
त्वाꣳ शर्धो मदत्यनु मारुतम् ॥३।११॥

नमस्ते अग्न ओजसे गृणंति देव कृष्टयः । अमैरमित्रमर्दय ॥१॥
कुवित्सु नो गविष्टये ऽग्ने संवेषिषो रयिम् । उरुकृदुरु णस्कृधि ॥२॥
मा नो अग्ने महाधने परा वर्ग्भारभृद्यथा । संवर्गꣳ सꣳ रयिं जय ॥३।१२॥

समस्य मन्यवे विशो विश्वा नमंत कृष्टयः । समुद्रायेव सिंधवः ॥१॥

वि चिद्वृत्रस्य दोधतः शिरो बिभेद वृष्णिना । वज्रेण शतपर्वणा ॥ २ ॥
ओजस्तदस्य तित्विष उभे यत्समवर्तयत् । इंद्रश्चर्मेव रोदसी ॥ ३ । १३ ॥
सुमन्मा वस्वी रंती सूनरी ॥ १ ॥
1005 सरूप वृषन्ना गहीमौ भद्रौ धुर्यावभि । ताविमा उप सर्पतः ॥ २ ॥
नीव शीर्षाणि मृढ्वं मध्य आपस्य तिष्ठति । शृंगेभिर्दशभिर्दिशन् ॥ ३ । १४ ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

पन्यंपन्यमित्सोतार आ धावत मद्याय । सोमं वीराय शूराय ॥ १ ॥
एह हरी ब्रह्मयुजा शग्मा वक्षतः सखायम् । इंद्रं गीर्भिर्गिर्वणसम् ॥ २ ॥
पाता वृत्रहा सुतमा घा गमन्नारे अस्मत् । नि यमते शतमूतिः ॥ ३ । १ ॥
1010 आ त्वा विशंत्विंदवः समुद्रमिव सिंधवः । न त्वामिंद्राति रिच्यते ॥ १ ॥
विव्यक्थ महिना वृषन्भक्षं सोमस्य जागृवे । य इंद्र जठरेषु ते ॥ २ ॥
अरं त इंद्र कुक्षये सोमो भवतु वृत्रहन् । अरं धामभ्य इंदवः ॥ ३ । २ ॥
जराबोध तद्विविड्ढि विशेविशे यज्ञियाय । स्तोमं रुद्राय दृशीकम् ॥ १ ॥
स नो महाँ अनिमानो धूमकेतुः पुरुश्चंद्रः । धिये वाजाय हिन्वतु ॥ २ ॥
1015 स रेवाँ इव विश्पतिर्दैव्यः केतुः शृणोतु नः । उक्थैरग्निर्बृहद्भानुः ॥ ३ । ३ ॥
तद्वो गाय सुते सचा पुरुहूताय सत्वने । शं यद्गवे न शाकिने ॥ १ ॥
न घा वसुर्नि यमते दानं वाजस्य गोमतः । यत्सीमुपश्रवद्गिरः ॥ २ ॥

कुवित्सस्य प्र हि व्रजं गोमंतं दस्युहा गमत् । शचीभिरप नो वरत् ॥३।४॥
इदं विष्णुर्वि चक्रमे त्रेधा नि दधे पदम् । समूढमस्य पांसुले ॥१॥
त्रीणि पदा वि चक्रमे विष्णुर्गोपा अदाभ्यः । अतो धर्माणि धारयन् ॥२॥
विष्णोः कर्माणि पश्यत यतो व्रतानि पस्पशे । इंद्रस्य युज्यः सखा ॥३॥
तद्विष्णोः परमं पदं सदा पश्यंति सूरयः । दिवीव चक्षुराततम् ॥४॥
तद्विप्रासो विपन्युवो जागृवांसः समिंधते । विष्णोर्यत्परमं पदम् ॥५॥
अतो देवा अवंतु नो यतो विष्णुर्विचक्रमे । पृथिव्या अधि सानवि ॥६।५॥
मो षु त्वा वाघतश्च नारे अस्मन्नि रीरमन् ।
आरात्ताद्वा सधमादं न आ गहीह वा सन्नुप श्रुधि ॥१॥
इमे हि ते ब्रह्मकृतः सुते सचा मधौ न मक्ष आसते ।
इंद्रे कामं जरितारो वसूयवो रथे न पादमा दधुः ॥२।६॥
अस्तावि मन्म पूर्व्यं ब्रह्मेंद्राय वोचत ।
पूर्वीर्ऋतस्य बृहतीरनूषत स्तोतुर्मेधा असृक्षत ॥१॥
समिंद्रो रायो बृहतीरधूनुत सं क्षोणी समु सूर्यम् ।
सं शुक्रासः शुचयः सं गवाशिरः सोमा इंद्रममंदिषुः ॥२।७॥
इंद्राय सोम पातवे वृत्रघ्ने परि षिच्यसे ।
नरे च दक्षिणावते वीराय सदनासदे ॥१॥
तं सखायः पुरूरुचं वयं यूयं च सूरयः ।

1030 अश्याम वाजगंध्यꣳ सनेम वाजपस्त्यम् ॥२॥

परि त्यꣳ हर्यतꣳ हरिं॰ ॥ ३ । ८ ॥

कस्तमिंद्र त्वावसो॰ ॥ १ ॥

मघोनः स्म वृत्रहत्येषु चोदय ये ददति प्रिया वसु ।

तव प्रणीती हर्यश्व सूरिभिर्विश्वा तरेम दुरिता ॥ २ । ९ ॥

एदु मधोर्मदिंतरꣳ सिंचाध्वर्यो अंधसः ।

एवा हि वीर स्तवते सदावृधः ॥ १ ॥

इंद्र स्थातर्हरीणां न किष्टे पूर्व्यस्तुतिम् ।

1035 उदानꣳश शवसा न भंदना ॥ २ ॥

तं वो वाजानां पतिमहूमहि श्रवस्यवः ।

अप्रायुभिर्यज्ञेभिर्वावृधेन्यम् ॥ ३ । १० ॥

तं गूर्धया स्वर्णरं देवासो देवमरतिं दधन्विरे ।

देवत्रा हव्यमूहिषे ॥ १ ॥

विभूतरातिं विप्र चित्रशोचिषमग्निमीडिष्व यंतुरम् ।

अस्य मेधस्य सोम्यस्य सोभरे प्रेमध्वराय पूर्व्यम् ॥ २ । ११ ॥

आ सोम स्वानो अद्रिभिस्तिरो वाराण्यव्यया ।

जनो न पुरि चम्वोर्विशद्धरिः सदो वनेषु दध्रिषे ॥ १ ॥

स मामृजे तिरो अण्वानि मेष्यो मीढ्वांत्सप्तिर्न वाजयुः ।

अनुमाद्यः पवमानो मनीषिभिः सोमो विप्रेभिर्ऋक्विभिः ॥२।१॥ 1040
वयमेनमिदा ह्यो ऽ पीपेमेह वज्रिणम्।
तस्मा उ अद्य सवने सुतं भरा नूनं भूषत श्रुते ॥१॥
वृकश्चिदस्य वारण उरामथिरा वयुनेषु भूषति।
सेमं न स्तोमं जुजुषाण आ गहींद्र प्र चित्रया धिया ॥२।१३॥
इंद्राग्नी रोचना दिवः परि वाजेषु भूषथः। तद्वां चेति प्र वीर्यम् ॥१॥
इंद्राग्नी अपसस्परि° ॥२॥
इंद्राग्नी तविषाणि वां° ॥३।१४॥ 1045
क ईं वेद सुते सचा° ॥१॥
दाना मृगो न वारणः पुरुत्रा चरथं दधे।
न किष्ट्वा नि यमदा सुते गमो महांश्चरस्योजसा ॥२॥
य उग्रः सन्ननिष्टृतः स्थिरो रणाय संस्कृतः।
यदि स्तोतुर्मघवा शृणवद्धवं नेंद्रो योषत्या गमत् ॥३।१५॥
पवमाना असृक्षत सोमाः शुक्रास इंदवः। अभि विश्वानि काव्या ॥१॥
पवमाना दिवस्पर्यंतरिक्षादसृक्षत। पृथिव्या अधि सानवि ॥२॥ 1050
पवमानास आशवः शुभ्रा असृग्रमिंदवः। घ्नंतो विश्वा अप द्विषः ॥३।१६॥
तोशा वृत्रहणा हुवे सजित्वानापराजिता। इंद्राग्नी वाजसातमा ॥१॥
प्र वामर्चंत्युक्थिनः° ॥२॥

इंद्राग्नी नवतिं पुरः॰ ॥ ३ । १७ ॥

1055 उप त्वा रण्वसंदृशं प्रयस्वंतः सहस्कृत । अग्ने ससृज्महे गिरः ॥ १ ॥

उप छायामिव घृणेरगन्म शर्म ते वयम् । अग्ने हिरण्यसंदृशः ॥ २ ॥

य उग्र इव शर्यहा तिग्मशृंगो न वंसगः । अग्ने पुरो रुरोजिथ ॥ ३ । १८ ॥

ऋतावानं वैश्वानरमृतस्य ज्योतिषस्पतिम् । अजस्रं घर्ममीमहे ॥ १ ॥

य इदं प्रतिपप्रथे यज्ञस्य स्वरुत्तिरन् । ऋतूनुत्सृजते वशी ॥ २ ॥

1060 अग्निः प्रियेषु धामसु कामो भूतस्य भव्यस्य । सम्राडेको वि राजति ॥ ३ । १९ ॥

॥ इति द्वितीयोऽर्धप्रपाठकः ॥

अग्निः प्रत्नेन जन्मना शुंभानस्तन्वा३ं स्वाम् । कविर्विप्रेण वावृधे ॥ १ ॥

ऊर्जो नपातमा हुवेऽग्निं पावकशोचिषम् । अस्मिन्यज्ञे स्वध्वरे ॥ २ ॥

स नो मित्रमहस्त्वमग्ने शुक्रेण शोचिषा । देवैरा सत्सि बर्हिषि ॥ ३ । १ ॥

उत्ते शुष्मासो अस्थू रक्षो भिंदंतो अद्रिवः । नुदस्व याः परिस्पृधः ॥ १ ॥

1065 अया निजघ्निरोजसा रथसंगे धने हिते । स्तवा अबिभ्युषा हृदा ॥ २ ॥

अस्य व्रतानि नाधृषे पवमानस्य दूढ्या । रुज यस्त्वा पृतन्यति ॥ ३ ॥

तं हिन्वंति मदच्युतं हरिं नदीषु वाजिनम् । इंदुमिंद्राय मत्सरम् ॥ ४ । २ ॥

आ मंद्रैरिंद्र हरिभिर्याहि मयूररोमभिः ।

मा त्वा के चिन्नि येमुरिन्न पाशिनोऽति धन्वेव ताँ इहि ॥ १ ॥

वृत्रखादो वलꣳरुजः पुरां दर्मो अपामजः ।
स्थाता रथस्य हर्योरभिस्वर इंद्रो दृढा चिदारुजः ॥२॥
गंभीराꣳ उदधीꣳरिव क्रतुं पुष्यसि गा इव ।
प्र सुगोपा यवसं धेनवो यथा ह्रदं कुल्या इवाशत ॥३।३॥
यथा गौरो अपा कृतं तृष्यन्नेत्यवेरिणाम् ।
आपित्वे नः प्रपित्वे तूयमा गहि कण्वेषु सु सचा पिब ॥१॥
मंदंतु त्वा मघवन्निंद्रेंदवो राधोदेयाय सुन्वते ।
आमुष्या सोममपिबश्चमू सुतं ज्येष्ठं तद्दधिषे सहः ॥२।४॥
त्वमंग प्र शꣳसिषो देवः शविष्ठ मर्त्यम् ।
न त्वदन्यो मघवन्नस्ति मर्डितेंद्र ब्रवीमि ते वचः ॥१॥
मा ते राधाꣳसि मा त ऊतयो वसो ऽस्मान्कदा चना दभन् ।
विश्वा च न उपमिमीहि मानुष वसूनि चर्षणिभ्य आ ॥२।५॥
प्रति ष्या सूनरी जनी व्युछंती परि स्वसुः । दिवो अदर्शि दुहिता ॥१॥
अश्वेव चित्रारुषी माता गवामृतावरी । सखा भूदश्विनोरुषाः ॥२॥
उत सखास्यश्विनोरुत माता गवामसि । उतोषो वस्व ईशिषे ॥३।६॥
एषो उषा अपूर्व्या व्युछति प्रिया दिवः । स्तुषे वामश्विना बृहत् ॥१॥
या दस्रा सिंधुमातरा मनोतरा रयीणाम् । धिया देवा वसुविदा ॥२॥
वच्यंते वां ककुहासो जूर्णायामधि विष्टपि । यद्वाꣳ रथो विभिष्पतात् ॥३।७॥

उषस्तच्चित्रमा भरास्मभ्यं वाजिनीवति ।
येन तोकं च तनयं च धामहे ॥ १ ॥
उषो अद्येह गोमत्यश्वावति विभावरि ।
रेवदस्मे व्युच्छ सूनृतावति ॥ २ ॥
युंक्ष्वा हि वाजिनीवत्यश्वाँ अद्यारुणाँ उषः ।
अथा नो विश्वा सौभगान्या वह ॥ ३ । ८ ॥
अश्विना वर्तिरस्मदा गोमद्दस्रा हिरण्यवत् ।
अर्वाग्रथँ समनसा नि यच्छतम् ॥ १ ॥
एह देवा मयोभुवा दस्रा हिरण्यवर्तनी ।
1155 उषर्बुधो वहंतु सोमपीतये ॥ २ ॥
यावित्था श्लोकमा दिवो ज्योतिर्जनाय चक्रथुः ।
आ न ऊर्जं वहतमश्विना युवम् ॥ ३ । ९ ॥
अग्निं तं मन्ये यो वसुरस्तं यं यंति धेनवः ।
अस्तमर्वंत आशवोऽस्तं नित्यासो वाजिन इषँ स्तोतृभ्य आ भर ॥ १ ॥
अग्निर्हि वाजिनं विशे ददाति विश्वचर्षणिः ।
अग्नी राये स्वाभुवँ स प्रीतो याति वार्यमिषँ स्तोतृभ्य आ भर ॥ २ ॥
सो अग्निर्यो वसुर्गृणे सं यमायंति धेनवः ।
समर्वंतो रघुद्रुवः सँ सुजातासः सूरय इषँ स्तोतृभ्य आ भर ॥ ३ । १० ॥

महे नो अद्य बोधयोषो राये दिवित्मती ।
यथा चिन्नो अबोधयः सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥ १ ॥ 1090
या सुनीथे शौचद्रथे व्यौच्छो दुहितर्दिवः ।
सा व्युच्छ सहीयसि सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥ २ ॥
सा नो अद्याभरद्वसुर्व्युच्छा दुहितर्दिवः ।
यो व्यौच्छः सहीयसि सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥ ३ । ११ ॥
प्रति प्रियतमꣳ रथं वृषणं वसुवाहनम् ।
स्तोता वामश्विनावृषि स्तोमेभिर्भूषति प्रति माध्वी मम श्रुतꣳ हवम् ॥ १ ॥
अत्यायातमश्विना तिरो विश्वा अहꣳ सना ।
दस्रा हिरण्यवर्तनी सुषुम्णा सिंधुवाहसा माध्वी मम श्रुतꣳ हवम् ॥ २ ॥
आ नो रत्नानि बिभ्रतावश्विना गच्छतं युवम् ।
रुद्रा हिरण्यवर्तनी जुषाणा वाजिनीवसू माध्वी मम श्रुतꣳ हवम् ॥ ३ । १२ ॥ 1095
अबोध्यग्निः समिधा जनानां प्रति धेनुमिवायतीमुषासम् ।
यह्वा इव प्र वयामुज्जिहानाः प्र भानवः सस्रते नाकमच्छ ॥ १ ॥
अबोधि होता यजथाय देवानूर्ध्वो अग्निः सुमनाः प्रातरस्थात् ।
समिद्धस्य रुशददर्शि पाजो महान् देवस्तमसो निरमोचि ॥ २ ॥
यदीं गणस्य रशनामजीगः शुचिरङ्क्ते शुचिभिर्गोभिरग्निः ।
आद्दक्षिणा युज्यते वाजयंत्युत्तानामूर्ध्वो अधयज्जुहूभिः ॥ ३ । १३ ॥

इद॑ श्रेष्ठं ज्योतिषां ज्योतिरागाच्चित्रः प्रकेतो अजनिष्ट विभ्वा ।
यथा प्रसूता सवितुः सवायैवा रात्र्युषसे योनिमारैक् ॥ १ ॥
रुशद्वत्सा रुशती श्वेत्यागादारैगु कृष्णा सदनान्यस्याः ।
1100 समानबंधू अमृते अनूची द्यावा वर्णं चरत आमिनाने ॥ २ ॥
समानो अध्वा स्वस्रोरनंतस्तमन्यान्या चरतो देवशिष्टे ।
न मेथेते न तस्थतुः सुमेके नक्तोषासा समनसा विरूपे ॥ ३ । १४ ॥
आ भात्यग्निरुषसामनीकमुद्विप्राणां देवया वाचो अस्थुः ।
अर्वांचा नूनं रथ्येह यातं पीपिवां॑समश्विना घर्ममच्छ ॥ १ ॥
न सं॑स्कृतं प्र मिमीतो गमिष्ठांति नूनमश्विनोपस्तुतेह ।
दिवाभिपित्वे ऽवसागमिष्ठा प्रत्यवर्तिं दाशुषे शंभविष्ठा ॥ २ ॥
उता यात॑ संगवे प्रातरह्नो मध्यंदिन उदिता सूर्यस्य ।
दिवा नक्तमवसा शंतमेन नेदानीं पीतिरश्विना ततान ॥ ३ । १५ ॥
एता उ त्या उषसः केतुमक्रत पूर्वे अर्धे रजसो भानुमंजते ।
1105 निष्कृण्वाना आयुधानीव धृष्णवः प्रति गावो ऽरुषीर्यंति मातरः ॥ १ ॥
उदपप्तन्नरुणा भानवो वृथा स्वायुजो अरुषीर्गा अयुक्षत ।
अक्रन्नुषासो वयुनानि पूर्वथा रुशंतं भानुमरुषीरशिश्रयुः ॥ २ ॥
अर्चंति नारीरपसो न विष्टिभिः समानेन योजनेना परावतः ।
इषं वहंतीः सुकृते सुदानवे विश्वेदह यजमानाय सुन्वते ॥ ३ । १६ ॥

अबोध्यग्निर्ज्म उदेति सूर्यो व्यू३षाश्चंद्रा मह्यावो अर्चिषा ।
आयुक्षातामश्विना यातवे रथं प्रासावीद्देवः सविता जगत्पृथक् ॥ १ ॥
यद्युंजाथे वृषणमश्विना रथं घृतेन नो मधुना क्षत्रमुक्षतम् ।
अस्माकं ब्रह्म पृतनासु जिन्वतं वयं धना शूरसाता भजेमहि ॥ २ ॥
अर्वाङ्त्रिचक्रो मधुवाहनो रथो जीराश्वो अश्विनोर्यातु सुष्टुतः ।
त्रिवंधुरो मघवा विश्वसौभगः शं न आ वक्षद्द्विपदे चतुष्पदे ॥ ३ । १७ ॥
प्र ते धारा असश्चतो दिवो न यंति वृष्टयः । अछा वाजं सहस्रिणम् ॥ १ ॥
अभि प्रियाणि काव्या विश्वा चक्षाणो अर्षति । हरिस्तुंजान आयुधा ॥ २ ॥
स मर्मृजान आयुभिरिभो राजेव सुव्रतः । श्येनो न वंसु षीदति ॥ ३ ॥
स नो विश्वा दिवो वसूतो पृथिव्या अधि । पुनान इंदवा भर ॥ ४ । १८ ॥

॥ इति अष्टमः प्रपाठकः ॥

प्रास्य धारा अक्षरन्वृष्णः सुतस्यौजसः । देवाँ अनु प्रभूषतः ॥ १ ॥
सप्तिं मृजंति वेधसो गृणंतः कारवो गिरा । ज्योतिर्जज्ञानमुक्थ्यम् ॥ २ ॥
सुषहा सोम तानि ते पुनानाय प्रभूवसो । वर्धा समुद्रमुक्थ्य ॥ ३ । १ ॥
एष ब्रह्मा य ऋत्विय इंद्रो नाम श्रुतो गृणे ॥ १ ॥
त्वामिछवसस्पते यंति गिरो न संयतः ॥ २ ॥
वि स्रुतयो यथा पथः ॥ ३ । २ ॥

आ त्वा रथं यथोतये॰ ॥ १ ॥
तुविशुष्म तुविक्रतो शचीवो विश्वया मते । आ पप्राथ महित्वना ॥ २ ॥
यस्य ते महिना महः परि ज्मायंतमीयतुः । हस्ता वज्रं हिरण्ययम् ॥ ३ । ३ ॥
आ यः पुरं नार्मिणीमदीदेदत्यः कविर्नभन्यो३ नार्वा ।
सूरो न रुरुक्वां छतात्मा ॥ १ ॥
अभि द्विजन्मा त्री रोचनानि विश्वा रजांसि शुशुचानो अस्थात् ।
होता यजिष्ठो अपां सधस्थे ॥ २ ॥
अयं स होता यो द्विजन्मा विश्वा दधे वार्याणि अवस्या ।
मर्तो यो अस्मै सुतुको ददाश ॥ ३ । ४ ॥
अग्ने तमद्याश्वं न स्तोमैः क्रतुं न भद्रं हृदिस्पृशम् ।
ऋध्यामा त ओहैः ॥ १ ॥
अधा ह्यग्ने क्रतोर्भद्रस्य दक्षस्य साधोः ।
रथीर्ऋतस्य बृहतो बभूथ ॥ २ ॥
एभिर्नो अर्कैर्भवा नो अर्वाक्स्वा३र्ण ज्योतिः ।
अग्ने विश्वेभिः सुमना अनीकैः ॥ ३ । ५ ॥
अग्ने विवस्वदुषसश्चित्रं राधो अमर्त्य ।
आ दाशुषे जातवेदो वहा त्वमद्या देवां उषर्बुधः ॥ १ ॥
जुष्टो हि दूतो असि हव्यवाहनो ऽग्ने रथीरध्वराणाम् ।

सनूरश्विभ्यामुषसा सुवीर्यमस्मे धेहि श्रवो बृहत् ॥२।६॥

विधुं दद्राणꣳ समने बहूनां युवानꣳ संतं पलितो जगार ।
देवस्य पश्य काव्यं महित्वाद्या ममार स ह्यः समान ॥१॥
शाक्मना शाको अरुणः सुपर्ण आ यो महः शूरः सनादनीडः ।
यच्चिकेत सत्यमित्तन्न मोघं वसु स्पार्हमुत जेतोत दाता ॥२॥
ऐभिर्ददे वृष्ण्या पौꣳस्यानि येभिरौक्षद्वृत्रहत्याय वज्री ।
ये कर्मणः क्रियमाणस्य मह्न ऋतेकर्ममुदजायंत देवाः ॥३।७॥

अस्ति सोमो अयꣳ सुतः पिबंत्यस्य मरुतः । उत स्वराजो अश्विना ॥१॥ 1135
पिबंति मित्रो अर्यमा तना पूतस्य वरुणः । त्रिषधस्थस्य जावतः ॥२॥
उतो न्वस्य जोषमा इंद्रः सुतस्य गोमतः । प्रातर्होतेव मत्सति ॥३।८॥

बण्महाꣳ असि सूर्य बडादित्य महाꣳ असि ।
महस्ते सतो महिमा पनिष्टम मह्ना देव महाꣳ असि ॥१॥
बट् सूर्य श्रवसा महाꣳ असि सत्रा देव महाꣳ असि ।
मह्ना देवानामसुर्यः पुरोहितो विभु ज्योतिरदाभ्यम् ॥२।९॥

उप नो हरिभिः सुतं याहि मदानां पते । उप नो हरिभिः सुतम् ॥१॥ 1140
द्विता यो वृत्रहंतमो विद इंद्रः शतक्रतुः । उप नो हरिभिः सुतम् ॥२॥
त्वꣳ हि वृत्रहन्नेषां पाता सोमानामसि । उप नो हरिभिः सुतम् ॥३।१०॥

प्र वो महे महेवृधे भरध्वं प्रचेतसे प्र सुमतिं कृणुध्वम् ।

विशः पूर्वीः प्र चर चर्षणिप्राः ॥ १ ॥
उरुव्यचसे महिने सुवृक्तिमिंद्राय ब्रह्म जनयंत विप्राः ।
तस्य व्रतानि न मिनंति धीराः ॥ २ ॥
इंद्रं वाणीरनुत्तमन्युमेव सत्रा राजानं दधिरे सहध्यै ।
हर्यश्वाय बर्हया समापीन् ॥ ३ । ११ ॥
यदिंद्र यावतस्त्वमेतावदहमीशीय ।
स्तोतारमिद्दधिषे रदावसो न पापत्वाय रंसिषम् ॥ १ ॥
शिक्षेयमिन्महयते दिवेदिवे राय आ कुहचिद्विदे ।
न हि त्वदन्यन्मघवन्न आप्यं वस्यो अस्ति पिता च न ॥ २ । १२ ॥
श्रुधी हवं विपिपानस्याद्रेर्बोधा विप्रस्यार्चतो मनीषाम् ।
कृष्वा दुवांस्यंतमा सचेमा ॥ १ ॥
न ते गिरो अपि मृष्ये तुरस्य न सुष्टुतिमसुर्यस्य विद्वान् ।
सदा ते नाम स्वयशो विवक्मि ॥ २ ॥
भूरि हि ते सवना मानुषेषु भूरि मनीषी हवते त्वामित् ।
मारे अस्मन्मघवं ज्योक्कः ॥ ३ । १३ ॥
प्रो ष्वस्मै पुरोरथमिंद्राय शूषमर्चत ।
अभीके चिदु लोककृत्संगे समत्सु वृत्रहा ।
अस्माकं बोधि चोदिता नभंतामन्यकेषां ज्याका अधि धन्वसु ॥ १ ॥

त्वꣳ सिंधूꣳरवासृजो ऽधराचो अहन्नहिम् ।
अशत्रुरिंद्र जज्ञिषे विश्वं पुष्यसि वार्यम् ।
तं त्वा परि ष्वजामहे नभंतामन्यकेषां ज्याका अधि धन्वसु ॥ २ ॥
वि षु विश्वा अरातयो ऽर्यो नशंत नो धियः ।
अस्तासि शत्रवे वधं यो न इंद्र जिघाꣳसति ।
या ते रातिर्ददिर्वसु नभंतामन्यकेषां ज्याका अधि धन्वसु ॥ ३ । १४ ॥
रेवाꣳ इद्रेवत स्तोता स्यात्त्वावतो मघोनः । प्रेदु हरिवः सुतस्य ॥ १ ॥
उक्थं च न शस्यमानं नागो रयिरा चिकेत । न गायत्रं गीयमानम् ॥ २ ॥ 1155
मा न इंद्र पीयत्नवे मा शर्धते परा दाः । शिक्षा शचीवः शचीभिः ॥ ३ । १५ ॥
एंद्र याहि हरिभिरुप कण्वस्य सुष्टुतिम् ।
दिवो अमुष्य शासतो दिवं यय दिवावसो ॥ १ ॥
अत्रा वि नेमिरेषामुरां न धूनुते वृकः ।
दिवो अमुष्य शासतो दिवं यय दिवावसो ॥ २ ॥
आ त्वा ग्रावा वदन्निह सोमी घोषेण वक्षतु ।
दिवो अमुष्य शासतो दिवं यय दिवावसो ॥ ३ । १६ ॥
पवस्व सोम मंदयन्निंद्राय मधुमत्तमः ॥ १ ॥ 1156
ते सुतासो विपश्चितः शुक्रा वायुमसृक्षत ॥ २ ॥
असृग्रं देववीतये वाजयंतो रथा इव ॥ ३ । १७ ॥

अग्निꣳ होतारं मन्ये दास्वन्तं वसोः सूनुꣳ सहसो जातवेदसं विप्रं न
जातवेदसम् ।
य ऊर्ध्वया स्वध्वरो देवो देवाच्या कृपा ।
घृतस्य विभ्राष्टिमनु शुक्रशोचिष आजुह्वानस्य सर्पिषः ॥ १ ॥
यजिष्ठं त्वा यजमाना हुवेम ज्येष्ठमङ्गिरसां विप्र मन्मभिर्विप्रेभिः शुक्र
मन्मभिः ।
परिज्मानमिव द्याꣳ होतारं चर्षणीनाम् ।
शोचिष्केशं वृषणं यमिमा विशः प्रावन्तु जूतये विशः ॥ २ ॥
स हि पुरु चिदोजसा विरुक्मता दीद्यानो भवति द्रुहन्तरः परशुर्न
द्रुहन्तरः ।
वीडु चिद्यस्य समृतौ श्रुवद्वनेव यत्स्थिरम् ।
1165 निष्षहमाणो यमते नायते धन्वासहा नायते ॥ ३ । १८ ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

अग्ने तव श्रवो वयो महि भ्राजन्ते अर्चयो विभावसो ।
बृहद्भानो शवसा वाजमुक्थ्या३ं दधासि दाशुषे कवे ॥ १ ॥
पावकवर्चाः शुक्रवर्चा अनूनवर्चा उदियर्षि भानुना ।
पुत्रो मातरा विचरन्नुपावसि पृणक्षि रोदसी उभे ॥ २ ॥

ऊर्जो नपाज्जातवेदः सुशस्तिभिर्मन्दस्व धीतिभिर्हितः ।
त्वे इषः सं दधुर्भूरिवर्पसश्चित्रोतयो वामजाताः ॥३॥
इरज्यन्नग्ने प्रथयस्व जंतुभिरस्मे रायो अमर्त्य ।
स दर्शतस्य वपुषो वि राजसि पृणक्षि दर्शतं क्रतुम् ॥४॥
इष्कर्तारमध्वरस्य प्रचेतसं क्षयंतꣳ राधसो महः ।
रातिं वामस्य सुभगां महीमिषं दधासि सानसिꣳ रयिम् ॥५॥ 1170
ऋतावानं महिषं विश्वदर्शतमग्निꣳ सुम्नाय दधिरे पुरो जनाः ।
श्रुत्कर्णꣳ सप्रथस्तमं त्वा गिरा दैव्यं मानुषा युगा ॥६।१॥
प्र सो अग्ने तवोतिभिः सुवीराभिस्तरति वाजकर्मभिः ।
यस्य त्वꣳ सख्यमाविथ ॥१॥
तव द्रप्सो नीलवान्वाश ऋत्विय इंधानः सिष्णवा ददे ।
त्वं महीनामुषसामसि प्रियः क्षपो वस्तुषु राजसि ॥२।२॥
तमोषधीर्दधिरे गर्भमृत्वियं तमापो अग्निं जनयंत मातरः ।
तमित्समानं वनिनश्च वीरुधो ऽन्तर्वतीश्च सुवते च विश्वहा ॥१।३॥
अग्निरिंद्राय पवते दिवि शुक्रो वि राजति । महिषीव वि जायते ॥१।४॥ 1175
यो जागार तमृचः कामयंते यो जागार तमु सामानि यंति ।
यो जागार तमयꣳ सोम आह तवाहमस्मि सख्ये न्योकाः ॥१।५॥
अग्निर्जागार तमृचः कामयंते ऽग्निर्जागार तमु सामानि यंति ।

अग्निर्जागार तमयꣳ सोम आह तवाहमस्मि सख्ये न्योकाः ॥ १ । ६ ॥

नमः सखिभ्यः पूर्वसद्भ्यो नमः साकंनिषेभ्यः । युंजे वाचꣳ शतपदीम् ॥१॥

युंजे वाचꣳ शतपदीं गाये सहस्रवर्तनि । गायत्रं त्रैष्टुभं जगत् ॥ २ ॥

1180 गायत्रं त्रैष्टुभं जगद्विश्वा रूपाणि संभृता । देवा ओकाꣳसि चक्रिरे ॥३।७॥

अग्निर्ज्योतिर्ज्योतिरग्निरिंद्रो ज्योतिर्ज्योतिरिंद्रः ।

सूर्यो ज्योतिर्ज्योतिः सूर्यः ॥ १ ॥

पुनरूर्जा नि वर्तस्व पुनरग्न इषायुषा । पुनर्नः पाह्यꣳहसः ॥ २ ॥

सह रय्या नि वर्तस्वाग्ने पिन्वस्व धारया । विश्वप्स्न्या विश्वतस्परि ॥३।८॥

यदिंद्राहं यथा त्वमीशीय वस्व एक इत् । स्तोता मे गोसखा स्यात् ॥१॥

1185 शिक्षेयमस्मै दित्सेयꣳ शचीपते मनीषिणे । यदहं गोपतिः स्याम् ॥ २ ॥

धेनुष्ट इंद्र सूनृता यजमानाय सुन्वते । गामश्वं पिप्युषी दुहे ॥ ३ । ९ ॥

आपो हि ष्ठा मयोभुवस्ता न ऊर्जे दधातन । महे रणाय चक्षसे ॥ १ ॥

यो वः शिवतमो रसस्तस्य भाजयतेह नः । उशतीरिव मातरः ॥ २ ॥

तस्मा अरं गमाम वो यस्य क्षयाय जिन्वथ । आपो जनयथा च नः ॥३।१०॥

1190 वात आ वातु भेषजꣳ शंभु मयोभु नो हृदे । प्र न आयूꣳषि तारिषत् ॥१॥

उत वात पितासि न उत भ्रातोत नः सखा । स नो जीवातवे कृधि ॥२॥

यददो वात ते गृहे३ऽमृतं निहितं गुहा । तस्य नो धेहि जीवसे ॥३।११॥

अभि वाजी विश्वरूपो जनित्रꣳ हिरण्ययं बिभ्रदत्कꣳ सुपर्णः ।

सूर्यस्य भानुमृतुथा वसानः परि स्वयं मेधमृञ्जो जजान ॥१॥
अप्सु रेतः शिश्रिये विश्वरूपं तेजः पृथिव्यामधि यत्संबभूव ।
अंतरिक्षे स्वं महिमानं मिमानः कनिक्रंति वृष्णो अश्वस्य रेतः ॥२॥
अयꣳ सहस्रा परि युक्ता वसानः सूर्यस्य भानुं यज्ञो दाधार ।
सहस्रदाः शतदा भूरिदावा धर्ता दिवो भुवनस्य विश्पतिः ॥३।१२॥ 1195
नाके सुपर्णमुप यत्पतंतꣳ हृदा वेनंतो अभ्यचक्षत त्वा ।
हिरण्यपक्षं वरुणस्य दूतं यमस्य योनौ शकुनं भुरण्युम् ॥१॥
ऊर्ध्वो गंधर्वो अधि नाके अस्थात्प्रत्यङ्चित्रा बिभ्रदस्यायुधानि ।
वसानो अत्कꣳ सुरभिं दृशे कꣳ स्वा३र्ण नाम जनत प्रियाणि ॥२॥
द्रप्सः समुद्रमभि यज्जिगाति पश्यन्गृध्रस्य चक्षसा विधर्मन् ।
भानुः शुक्रेण शोचिषा चकानस्तृतीये चक्रे रजसि प्रियाणि ॥३।१३॥

॥ इति द्वितीयो ऽर्धप्रपाठकः ॥

आशुः शिशानो वृषभो न भीमो घनाघनः क्षोभणश्चर्षणीनाम् ।
संक्रंदनो ऽनिमिष एकवीरः शतꣳ सेना अजयत्साकमिंद्रः ॥१॥
संक्रंदनेनानिमिषेण जिष्णुना युत्कारेण दुश्च्यवनेन धृष्णुना ।
तदिंद्रेण जयत तत्सहध्वं युधो नर इषुहस्तेन वृष्णा ॥२॥ 1200
स इषुहस्तैः स निषंगिभिर्वशी सꣳस्रष्टा स युध इंद्रो गणेन ।

सꣳसृष्टजित्सोमपा बाहुशर्ध्यू३ग्रधन्वा प्रतिहिताभिरस्ता ॥ ३ । १ ॥
बृहस्पते परि दीया रथेन रक्षोहामित्राꣳ अपबाधमानः ।
प्रभंजंत्सेनाः प्रमृणो युधा जयन्नस्माकमेध्यविता रथानाम् ॥ १ ॥
बलविज्ञायः स्थविरः प्रवीरः सहस्वान्वाजी सहमान उग्रः ।
अभिवीरो अभिसत्वा सहोजा जैत्रमिंद्र रथमा तिष्ठ गोवित् ॥ २ ॥
गोत्रभिदं गोविदं वज्रबाहुं जयंतमज्म प्रमृणंतमोजसा ।
इमꣳ सजाता अनु वीरयध्वमिंद्रꣳ सखायो अनु सꣳ रभध्वम् ॥ ३ । २ ॥
अभि गोत्राणि सहसा गाहमानो ऽदयो वीरः शतमन्युरिंद्रः ।
दुश्च्यवनः पृतनाषाडयुध्यो३ ऽस्माकꣳ सेना अवतु प्र युत्सु ॥ १ ॥
इंद्र आसां नेता बृहस्पतिर्दक्षिणा यज्ञः पुर एतु सोमः ।
देवसेनानामभिभंजतीनां जयंतीनां मरुतो यंत्वग्रम् ॥ २ ॥
इंद्रस्य वृष्णो वरुणस्य राज्ञ आदित्यानां मरुताꣳ शर्ध उग्रम् ।
महामनसां भुवनच्यवानां घोषो देवानां जयतामुदस्थात् ॥ ३ । ३ ॥
उद्धर्षय मघवन्नायुधान्युत्सत्वनां मामकानां मनाꣳसि ।
उद्वृत्रहन्वाजिनां वाजिनान्युद्रथानां जयतां यंतु घोषाः ॥ १ ॥
अस्माकमिंद्रः समृतेषु ध्वजेष्वस्माकं या इषवस्ता जयंतु ।
अस्माकं वीरा उत्तरे भवंत्वस्माꣳ उ देवा अवता हवेषु ॥ २ ॥
असौ या सेना मरुतः परेषामभ्येति न ओजसा स्पर्धमाना ।

तां गूहत तमसापव्रतेन यथैतेषामन्यो अन्यं न जानात् ॥ ३ । ४ ॥ 1210
अमीषां चित्तं प्रतिलोभयंती गृहाणांगान्यप्वे परेहि ।
अभि प्रेहि निर्दह हृत्सु शोकैरंधेनामित्रास्तमसा सचंताम् ॥ १ ॥
प्रेता जयता नर इंद्रो वः शर्म यच्छतु ।
उग्रा वः संतु बाहवो ऽनाधृष्या यथासथ ॥ २ ॥
अवसृष्टा परा पत शरव्ये ब्रह्मसंशिते ।
गच्छामित्रान्प्र पद्यस्व मामीषां कं च नोच्छिषः ॥ ३ । ५ ॥
कंकाः सुपर्णा अनु यंत्वेनान्गृध्राणामन्नमसावस्तु सेना ।
मैषां मोच्यघहारश्च नेंद्र वयांस्येनाननुसंयंतु सर्वान् ॥ १ ॥
अमित्रसेनां मघवन्नस्मां छत्रूयतीमभि ।
उभौ तामिंद्र वृत्रहन्नग्निश्च दहतं प्रति ॥ २ ॥ 1215
यत्र बाणाः संपतंति कुमारा विशिखा इव ।
तत्र नो ब्रह्मणस्पतिरदितिः शर्म यच्छतु विश्वाहा शर्म यच्छतु ॥ ३ । ६ ॥
वि रक्षो वि मृधो जहि वि वृत्रस्य हनू रुज ।
वि मन्युमिंद्र वृत्रहन्नमित्रस्याभिदासतः ॥ १ ॥
वि न इंद्र मृधो जहि नीचा यच्छ पृतन्यतः ।
यो अस्मां अभिदासत्यधरं गमया तमः ॥ २ ॥
इंद्रस्य बाहू स्थविरौ युवानावनाधृष्यौ सुप्रतीकावसह्यौ ।

तौ युंजीत प्रथमौ योग आगते याभ्यां जितमसुराणाꣳ सहो महत् ॥३।७॥

मर्माणि ते वर्मणा छादयामि सोमस्त्वा राजामृतेनानु वस्ताम् ।

1220 उरोर्वरीयो वरुणास्ते कृणोतु जयंतं त्वानु देवा मदंतु ॥१॥

अंधा अमित्रा भवताशीर्षाणो ऽहय इव ।

तेषां वो अग्निनुन्नानामिंद्रो हंतु वरंवरम् ॥२॥

यो नः स्वो ऽरणो यश्च निष्ट्यो जिघांसति ।

देवास्तꣳ सर्वे धूर्वंतु ब्रह्म वर्म ममांतरꣳ शर्म वर्म ममांतरम् ॥३।८॥

मृगो न भीमः कुचरो गिरिष्ठाः परावत आ जगंथा परस्याः ।

सृकꣳ सꣳशाय पविमिंद्र तिग्मं वि शत्रूं ताढि वि मृधो नुदस्व ॥१॥

भद्रं कर्णेभिः शृणुयाम देवा भद्रं पश्येमाक्षभिर्यजत्राः ।

स्थिरैरंगैस्तुष्टुवाꣳसस्तनूभिर्व्यशेमहि देवहितं यदायुः ॥२॥

स्वस्ति न इंद्रो वृद्धश्रवाः स्वस्ति नः पूषा विश्ववेदाः ।

स्वस्ति नस्तार्क्ष्यो अरिष्टनेमिः स्वस्ति नो बृहस्पतिर्दधातु ॥

1225 ओ३म् ॥ स्वस्ति नो बृहस्पतिर्दधातु ॥३।९॥

॥ इति नवमः प्रपाठकः ॥

॥ उत्तरार्चिकं समाप्तम् ॥

Harmonieen und Discrepanzen;

Namen der Dichter; der Gottheiten; Versmaasse; und Compositionen.

Abkürzungen.

Ait. Br. = Aitareya-Brâhmaṇam.
AthV. = Atharva Veda.
ArG = âraṇya Gâna.
ArGRBr = Rishi Brâhmaṇam insofern es sich auf ArG. bezieht.
B = Stevenson's Codex B.
C = Compositionsnamen.
Cod. = Codex.
D = Dichter.
G = Gottheit.
Gây = Gâyatrî.
M = Metrum.
M. M. = Müller's Cod. des SvC. (s. unter SvC.)
PA = Pûrvârcikam (1ste Abtheilung des Sv.)
RBr = Rishi Brâhmaṇam.
Rv = Rig Veda.
RvA = Rig Veda Anukramaṇikâ.
S. d. = Sohn des.
St. = Stevenson's Ausgabe und Uebersetzung des Sv.
Sv. = Sâma Veda.
SvC. = Commentar des Sâyaṇâcârya zum Sâma Veda.
UG. = ûha Gâna.
UhyG. = Uhya Gâna.
UttA. = Uttarârcikam (2te Abtheilung des Sv.)
VG. = Veya Gâna.
VGRBr = RBr insofern es sich auf VG bezieht.
Vin = Viniyoga.
YV. = Yajur Veda. = VS.

I, 1, 1, 1, 1 = Sv. II, 1, 1, 4, 1 = Rv. IV, 5, 22, 4 = VG. I, 1, 2 — 3 — = ArG. II, 32. — — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây (RvA.) — **C.** Kaçyapasya barhishyam — Gautamaso 'rkah (VGRBr.) — Agneh priyam (ArGRBr.) s. UttA.

2 = Sv. II, 6, 3, 14, 1 = Rv. IV, 5, 21, 1 = UhyG. II, 2, 8 = VG. I, 1, 4 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Vardhamâna — (RvA.) — **C.** Sauparnam (VGRBr.) s. UttA.

3 = Sv. II, 2, 1, 6, 1 = Rv. I, 1, 22, 1 = Ait. Br. IV, 31 = VG. I, 1, 5. — **D.** Medhâtithi Kânva (RvA. u. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vaiçvamanasam oder Bṛhad Bhâradvâjam, oder Bṛhad Agneyam, oder Bṛhat Sauram (VGRBr. — VGCodex nur Bṛhad Bhâradvâjam) s. UttA.

4 = Sv. II, 6, 2, 7, 1 = Rv. IV, 5, 27, 3 = VG. I, 1, 6 — 7 — 8 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — Trîṇi Çrautarshâṇi (VGRBr.) —

5 = Sv. II, 5, 1, 18, 1 = Rv. VI, 6, 5, 1 = VG. I, 1, 9 — 10 — 11 = UG. V, 11 — **D.** Uçanas Kâvya (RvA. u. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Auçane und Çairîsham oder letzteres in der Mitte, oder alle drei Çairîshâṇi (VGRBr. — VGCod. bei VG. I, 9 Gâyatryauçanam) — s. UttA.

RV. अग्निं; im SvC. zu II, 5, 1, 18, 1 bebemerkt.

6 = Rv. VI, 5, 11, 1 = VG. I, 1, 12 — 13 — **D.** Sudîti u. Purumîlha Angirasiden (RvA.), oder nur einer von beiden (RvA. — SvC., welcher Purumîḍha nennt) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Indrasya saṁvarge vârtraghne dve (VGRBr.)

7 = SV. II, 2, 1, 21, 1 = Rv. IV, 5, 24, 1 = VG. I, 1, 14 — 15 = UG. I, 15 — XIII, 12 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Sâkamaçvasya Çaunahçepeh sâmanî dve (VGRBr. — VGCod. bei I, 14 Sâkamaçvam) — s. UttA.

8 = Sv. II, 4, 2, 12, 1 = Rv. V, 8, 36, 2 = Yv. XII, 115 = VG. I, 1, 16 — 17 = UG. IV, 17 — **D.** Vatsa Kânva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vatsasya Kânvasya sâmanî dve (VGRBr. — VGCod. Vâtsam bei I, 16) — (s. UttA.)

Rv. und Yv. u. B. त्वांकंमया von SvC. zu II, 4, 2, 12, 1 bemerkt.

9 = Rv. IV, 5, 23, 3 = VG. I, 1, 18 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. — **C.** Agner ârsheyam (VGRBr.) —

10 = VG. I, 1, 19 — **D.** Vâmadeva (SvC.) — **G.**? — **M.** Gây. — **C.** Sumitrasya Vâdhryaçveh sâma oder Vâdhryaçvasyânûpasya (VGRBr.) —

I, 1, 1, 2, 1 = Sv. II, 8, 1, 12, 1 = Rv. VI, 5, 25, 5 = VG. I, 1, 20 = UG. XVI, 16. — **D.** Virûpa ângirasa (RvA.); dagegen Ahi oder Virûpa (nach SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agneh Samvargah (VGRBr.) (s. UttA.) —

2 = Rv. III, 5, 8, 1 = VG. I, 1, 21 — **D.** Vâmadeva Gautama (RvA. — SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vaiçvamanasam (VGRBr.) —

3 = Sv. II, 7, 2, 14, 1 = Rv. VI, 7, 11, 3 = VG. I, 1, 22 — 23. = ArG. II, 2, 9 — 10. = UG. XI, 13. — **D.** Prayoga Bhârgava (RvA. SvC.), oder Bârhaspatya Agni Pâvaka (RvA.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) **C.** Çnâbhaçraushtîye (VGRBr.) — Udbhid und Balabhid (ArGCodex [RBr. Bṛhaspater balabhidî dve oder das erste Indrasya udbhid]). (s. UttA.).

4 = Rv. I, 1, 2, 2 = Yv. III, 22 = Ait. Br. I, 30 = VG. I, 1, 24 — **D.** Madhuchandas Vaiçvâmitra (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vaiçvâmitram (VGRBr.)

5 = Sv. II, 8, 2, 3, 1 = Rv. I, 2, 23, 5 = VG. I, 1, 25 — 26 = UG. XIV, 5. — **D.** Çunahçepa âjîgarti (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agner Jarabodhîye dve oder Rudrasya (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. accentuirt hier und auch sonst stets (s. Gl.) दृशीकं.

6 = Rv. I, 1, 36, 1 = VG. I, 1, 27 — **D.** Medhâtithi Kânva (RvA. SvC.) — **G.** Agni und Marut's — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Mârutam (VGRBr.) —

7 = Sv. II, 8, 1, 7, 1 = Rv. I, 2, 22,

1 = VG. I, 1, 28 — 29 — 30 = UG XII, 2, 17 — XXIII, 15 — **D.** Çunahçepa âjîgarti (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Bhârgave dve oder Çaunahçepe und Indrasya Vâravantîyam oder alle drei Bhargavâni oder Çaunahçepâni oder Vâravantîyâni (VGRBr. — VGCodex hat bei 28 Vâravantîyâdyam bei 30 Vâravantîyottaram). (s. UttA.)

8 = Rv VI, 7, 9, 4 = VG. I, 1, 31 — 32 — **D.** Prayoga Bhârgava (RvA. SvC.), oder Bârhaspatya Agni Pâvaka (RvA.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Aurvasya Vaidhârayasya sâmanî dve oder Agneh oder Samudrasya vâsasî (VGRBr.) —

9 = Rv. VI, 7, 12, 5 = VG. I, 1, 33 — **D.** wie im vor. Vs. — **G.** ebenf. — **M.** ebf. — **C.** Atreḥ sangaḥ (VGRBr.)

Rv. इंधे.

10 = Rv. V, 8, 14, 5 = VG. I, 1, 34 — **D.** Vatsa Kâṇva (RvA. SvC.) — **G.** Indra — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Prajâpater nidhanakâmam (VGRBr.)

Rv. ज्योतिष्पश्यंति und दिवा.

I, 1, 1, 3, 1 = Sv. II, 3, 1, 20, 1 = Rv. VI, 7, 10, 2 = VG. I, 2, 1 — 2 — 3 = UG. II, 2, 20 — VI, 2, 11 — **D.** Prayoga Bhârgava (RvA. SvC.) oder Bârhaspatya Agnî Pâvaka (RvA.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Saindhukshitâni (VGRBr. [VGCod. zu 1 Svârasaindhukshitam, zu 3 Aidasaind⁰].) (s. UttA.)

2 = Rv. IV, 5, 26, 3 = VG. I, 2, 4 — 5 — 6 — **D.** Bhâradvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây (RvA.) — **C.** Agner harasî dve und Vâmadevyam (VGRBr. — [VGCodex bei 6 ihavad vâmad⁰].)

Rv. यासद्दि ⁰ und न्य १ त्रि⁰ und वनते.

3 = Rv. III, 5, 9, 1 = VG. I, 2, 7 — 8 — **D.** Vâmadeva Gautama (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gay. (RvA.) — **C.** Yâme dve (VGRBr. u. VGCod.) —

Rv. असि य ईमा — Rv. und B. die Schrbweise मृल, welche ich sonst für Rv. nicht besonders anmerke.

4 = Rv. V, 2, 20, 3 = VG. I, 2, 9 — **D.** Vasishṭha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agne Râkshoghnam (VGRBr).

Rv. und B. प्रति ष्म und रीषत: (wegen des verschiedenen Accents s. Gl.)

5 = Sv. II, 6, 2, 2, 1 = Rv. IV, 5, 29, 3 = VG. I, 2, 10 = ArG. III, 8 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agne Râkshoghnam (VGRBr.) und Payahsâma (ArGRBr. u. ArGCod.) — (s. UttA.)

Rv. युक्ता und वहंति मन्यवे (von SvC. zu II, 6, 2, 2, 1 bemerkt).

6 = Rv. V, 2, 19, 2 = VG. I, 2, 11 — **D.** Vasishṭha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vaiçvamanasam (VGRBr.)

Rv. द्युमंतं देव धीमहि.

7 = Sv. II, 7, 1, 16, 1 = Rv. VI, 3, 39, 1 = Yv. III, 12 — XIII, 14 — XV, 20 = VG. I, 2, 12 = ArG. I, 2, 7 — VI, 1 — 6 = UG. XVIII, 2, 15 — **D.** Virûpa Âṅgirasa (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agner ârsheyam (VGR Br.) — Agner arkaḥ (ArGRBr. u. ArGCodex) — Agner vratam und sûryasya (ArGRBr. — ArGCod. sûryaçvam?) bhrâjâbhrâjam (ArGRBr. u. ArGCod.) — (s. UttA.)

8 = Sv. II, 7, 1, 4, 1 = Rv. I, 2, 22, 4 = VG. I, 2, 13 = ArG. IV, 15 — **D.** Çunahçepa âjîgarti (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Somasâma (VGRBr.) — Prajâpateh pratishṭhâ (ArGRBr. [ArGCod. Prajâpata pratishṭhâsâma].) (s. UttA.)

9 = Rv. VI, 5, 23, 1 = VG. I, 2, 14 — **D.** Gopavana âtreya (RvA. SvC.), oder Saptavadhri âtreya (RvA.) — **G.** Agni. — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Gaupavanam (VGRBr.)

Rv. यं त्वा⁰ und चनिष्ठद्⁰.

10 = Rv. III, 5, 15, 3 = Yv. XI, 25 = VG. I, 2, 15 — **D.** Vâmadeva Gautama (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Sûryasâma (VGRBr.)

11 = Rv. I, 4, 7, 1 = Yv. VII, 41 = VG. I, 2, 16 = ArG. VI, 2, 4 — 11 — **D.** Praskaṇva Kâṇva (RvA.), dagegen Kaṇva (nach SvA.) — **G.** Sûrya — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Sûryasâma (VGRBr.) — 4 und 11 anugâna des âdityavratam (ArGRBr.)

12 = Rv. I, 1, 23, 1 = VG. I, 2, 17 — **D.** Medhâtithi Kâṇva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Kâvam (VGRBr.)

13 = Rv. VII, 6, 5, 4 = VG. I, 2, 18 — 19 = ArG. I, 23 — **D.** Triçiras Tvâshtra oder Sindhudvîpa Âmbarîsha (nach RvA.), dagegen nach SvC: Sindhudvîpa und Ambarîsha oder Trita oder Âptya (M. M. सिंधुद्वीपस्य ग्रंबरीषस्य चार्षं त्रितस्य वा आप्त्यस्य वा॥; die Vermuthung läge nahe dass hier Ambarîsha⁰ u. Aptya⁰ wie gewöhnlich als Gentilnamen zu fassen und danach die Lesearten zu ändern sein; doch sind mir in Beziehung auf die Rishis eine Menge ähnlicher aber alter und schon von den Interpreten anerkannter Varianten begegnet, welche ganz das Ansehn haben als ob sie aus einer alten

Quelle herrühren und durch Unlesbarkeit entstanden sind; ich werde darüber an einem andern Ort genauer berichten. Auf keinen Fall durfte ich desshalb, zumal da ich nur einen Cod. des SvC. habe, und dazu einen sehr schlechten, ohne Weiteres ändern) — **G.** âpas — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vasurocishah Sûryavarcasah sâmanî dve oder Vasurocishah Pârâvateh oder Kâçîte dve (VGRBr. [VGCodex bei 18 Kâçîtam]), oder Kâpote oder Vasumande (VGRBr.) — âtharvanam (ArGRBr. u. ArGCod.)

Rv. ⁰ इय आपो भव⁰

14 = Rv. VI, 6, 6, 2 = VG. I, 2, 20 — 21 — **D.** Uçanas Kâvya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Gor Ângirasasya sâmanî dve (VGRBr. und VG-Cod.), oder Gotamasya Manâjye (VGRBr.)

Rv. ⁰सि दम्पते

I, 1, 1, 4, 1 = Sv. II, 1, 1, 20, 1 = Rv. IV, 8, 1, 1 = VG. I, 2, 22 — 23 — 24 — 25 = UG. I, 14 — XII, 2, 5 — XIII, 11 — XXI, 2, 20 — 21 — XXIV, 8 = UhyG. I, 2, 15 — V, 10 — **D.** Çamyu Bârhaspatya †) (RvA.), dagegen (nach SvC.) Bharadvâja — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte eines Pragâtha (2te Hälfte Sv. II, 1, 1, 20, 2) (RvA.) — **C.** Bharadvâjasyopahavau dvau — Craushtîgavam — Agner Vaiçvânarasya Yajñâyajñiyam oder Bharadvâjasya (VGRBr. [VGCod. bloss bei 25 yajñîyam]). (s. UttA.)

UhyG. I, 2, 15 hat सू ३ । श्राश्सा २ ३ ४ यि षाम् । = सु श्राश्सिषमून श्राश्सि⁰

2 = Sv. II, 7, 2, 4, 1 = Rv. VI, 4, 32 (15), 4 = VG. I, 2, 26 — 27 — 28 = UG. X, 2, 16 — 17 — 19 — **D.** Bharga Prâgâtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte eines Pragâtha (2te Hälfte im UttA.). (RvA.) — **C.** (VGCod. bei 27 Nârmedham — VGRBr. für alle 3 nur einen Namen Kârttaveçam). (s. UttA.)

Rv. पाक्षु१त.

3 = Rv. IV, 8, 2, 2 = VG. I, 2, 29 — 30 — **D.** (nach RvA.) Çamyu u. s. w. (zu Vs 1); aber (nach SvC.) Trinapâni (vgl. die Note zu Vs 1) — **G.** Agni (RvA.) — **M.** Bṛhatî. [Im Rv. ist V. L. und der Vers die erste Hälfte eines Mahâbârhata Pragâtha] — **C.** Bharadvâjasya Pṛçninî dve (VGRBr.)

Rv. ⁰दिदिहि द्युमत्पावक दीदिहि.

4 = Rv. V, 2, 22, 1 = VG. I, 2, 31 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Uror Ângirasasya sâma (VGRBr.)

Rv. (und B.) उर्वा द⁰ (‿ für न्).

5 = Rv. VI, 4, 35 (17), 4 = VG. I, 2, 32 — 33 — **D.** (nach RvA.) Bharga Prâgâtha, aber (nach SvC.) Bharadvâja — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Gotamasya Paurumahne dve (VGRBr. [VGCod. bloss Paurumahnam] oder Purumahnasyângirasasya (VGRBr.)

Rv. तेपानो und गृहपतिर्म⁰

6 = Sv. II, 9, 1 6, 1 = Rv. I, 3, 28, 1 = VG. I, 2, 34 — 35 = UG. XXI, 2, 17 — 18 — 19. UhyG. V, 4 — 6 — **D.** Praskanva Kânva (RvA. SvC.) — **G.** Agni u. Ushas — **M.** 1ste Hälfte eines Pragâtha (2te im UttA.) (RvA.) — **C.** Mandor Jâmadagnyasya sâmanî dve oder Mândave (VGRBr. — VGCod. bloss bei 35 Mândavam).

7 = Sv. II, 8, 1, 3, 1 = Rv. IV, 8, 2, 4 — VG. I, 2, 36 = UG. XII, 2, 6 — **D.** (nach RvA.) Çamyu u. s. w. (s. Vs 1), aber (nach SvC.) Trinapâni (s. Anm. zu Vs 1) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Bharadvâjasya Gâdham (VGRBr.) (s. UttA.)

8 = Rv. VI, 4, 31 (14), 5 = VG. II, 1, 1 — 2 — **D.** Bharga Prâgâtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Gautame dve (VGR

†) Daneben Trinapânikam Pṛçnisûktam — vgl. SvC. zu Vs 3 und Rv. IV, 8, 4, 6 (letzter Vers des Hymnus)

सकृद्ध द्यौरजायत सकृद्भूमिरजायत ।
पृश्न्या दुग्धं सकृत्पयस्तदन्यो नानु जायते ॥

„**einmal** ist der Himmel gezeugt, einmal ist die Erde gezeugt; einmal ist der Priçni Milch gemelkt; ein andrer wird in Zukunft nicht gezeugt.“ Dann folgt im Chamb. mscpt. nr. 70 | khila | सूक्तांते तृपान्यग्नावरपये वोदके ऽ पि वा । यस्तृपौरध्ययनं तदधीतं स्तृपाति*) भवते भव । वापी कूपतडागानां समुद्रं गच्छ स्वाहा॥ Dieser Zusatz findet sich weder in Pada noch Anukr. noch Commentar. Hr. Dr. Roth hat in einem Mscpt gefunden. यस्तृपौरध्ययनं सृपानि भवते भव । समुद्रं गच्छ स्वाहा welches nur eine Verstümmelung von jenem ist. Die 3 Sätze klingen wie Verse; doch ist mir kein dreitheiliger Vers dieses Schemas vorgekommen. Was sie bedeuten lässt sich wohl errathen, doch nicht mit hinlänglicher Sicherheit.

*) Cod. स्तृपानि.

Br. [VGCod. bei 1 ubhayastobhañ Gautamam]).

Rv. ऋतस्कवि:

9 = Rv. VI, 4, 33 (16), 1 = VG. II, 1, 3 — **D. G. M.** wie im vorig. — **C.** Agner âyuḥ (VGRBr.)

Rv. स्वयग्रा°

10 = Sv. II, 7, 3, 5, 1 = Rv. VI, 7, 14, 1 = VG. II, 1, 4 — 5 — 6 — 7 = UG. XI, 2, 5. — **D.** (nach RvA.) Sobhari Kâṇva (SvC. schreibt Saubhari und im Genit. Saubhares s. Gloss. unter Sobbari) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die 2te im UttA.). (RvA.) — **C.** Agner harasî dve (VGRBr.) und Dairghaçravase dve (VGRBr. und VGCod.) (s. UttA.)

Rv. यंत्यग्न°

I, 1, 1, 5, 1 = Sv. II, 1, 2, 13, 1 = Rv. V, 2, 21, 1 = Yv. XV, 32 = VG. II, 1, 8 — 9 — 10 — 11 = UG. XXI, 2, 8 — 11 — 14 = UhyG. I, 2 — V, 1. — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte eines Pragâtha (2te im UttA.) (RvA.) — **C.** Agner âgneye dve und Gotamasya Manâjye dve (VGRBr.) — (s. UttA.)

2 = Rv. VI, 4, 34 (16), 5 = VG. II, 1, 12. — **D.** Bharga Prâgâtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** erste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Daivarâjam (VGRBr.)

Rv. मात्रो: und हव्या.

3 = Sv. II, 7, 1, 11, 1 = Rv. VI, 7, 13, 1 = VG. II, 1, 13 = UG. X, 2, 13 — XI, 2, 4 — XXIII, 3, 2 — **D.** Sobhari (RvA., aber Saubhari SvC.) Kâṇva — **G.** Agni — **M.** Bṛhatî (RvA.) — **C.** Gâthinaḥ Kauçikasya sâma (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. नसंत.

4 = Rv. VI, 2, 31, 1 = VG. II, 1, 14 — 15 — **D.** Manu Vaivasvata (RvA. SvC.) — **G.** Viçve Devâḥ — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Bârhadukthe dve (VGRBr.)

Rv. मरुतो ब्रह्मणस्पतिं देवाँ.

5 = Rv. VI, 5, 13, 4 = VG. II, 1, 16 — **D.** Sudîti und Purumîḍha, Angirasiden oder einer von beiden (RvA.), SvC. hat Sudîteḥ Purumîḍhasya ohne ca und bei Stevens. ist nur Purumîḍha genannt — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Paurumîḍham (VGRBr.)

Rv. und B. इळिभाव° (Rv. auch पुरुमीळ्ह) Rv. u. B. गिंग सु°

6 = Rv. I, 3, 30, 3 = VG. II, 1, 17 — **D.** Praskaṇva Kâṇva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Karṇaçravasam oder Prâskaṇvam (VGRBr.)

Rv. सोदंतु und प्रातर्यावाणो°

7 = Sv. II, 7, 1, 11, 3 = Rv. VI, 7, 13, 2 = VG. II, 1, 18 = UG. X, 2, 13 — XI, 2, 4 — XXIII, 3, 2 — **D.** Sobhari (RvA. — Saubhari, SvC.) Kâṇva — **G.** Agni — **M.** Bṛhatî (RvA.) — **C.** Daivodâsam (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. देवाँ अछ न° und नाकस्य सानवि.

8 = Rv. V, 7, 13, 3 = VG. II, 1, 19 — **D.** Medhâtithi und Medhyâtithi Kaṇviden (RvA.), aber SvC. entweder bloss Medhâtithi (wie auch Stev.) oder bloss Medhyâtithi (was sich in der von mir benutzten Hdschr. nicht unterscheiden liess) — **G.** Agni — **M.** Bṛhatî (RvA.) — **C.** Saukratavam (VGRBr.)

9 = Rv. III, 1, 5, 2 = VG. II, 1, 20 — 21 = ArG. II, 2, 13 — 14 — VI, 4 — **D.** Viçvâmitra S. d. Gâthin (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Bṛhatî — **C.** Kânve dve (VGRBr.) — Yâme dve (ArGRBr. u. ArGCod.) u. Mahâvaiçvânaravratam (ArG. ebenso.)

Rv. इहाभव: (ebenso Nir. IV, 13.)

10 = Rv. I, 3, 11, 4 = VG. II, 1, 22 — 23 — **D.** Kaṇva Ghaura (RvA.), aber (nach SvC.) Praskaṇva — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Mânave dve (VGRBr. u. VGCodd.)

I, 1, 2, 1, 1 = Sv. II, 7, 1, 10, 1 = Rv. V, 2, 22, 4 = VG. II, 1, 24 = UG. X, 2, 12 — XXIII, 7 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die 2te im UttA.) (RvA.) — **C.** Agner Draviṇam (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. विवष्ट्यासि° (ebenso Pâṇ. II, 4, 76 — VII, 4, 78 —). Die Discrepanz wird SvC. hier und zu II, 7, 1, 10, 1 bemerkt.

2 = Rv. I, 3, 20, 3 = VG. II, 1, 25 — **D.** Kaṇva Ghaura (RvA. SvC.) — **G.** Brahmaṇaspati — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Agner Bârhaspatyam (VGRBr.)

3 = Rv. I, 3, 10, 3 = Yv. XI, 42 = VG. II, 1, 26 — **D.** wie im vor. — **G.** Agni (Yaupya) — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Vasishṭhasya vînkam (VGRBr).

4 = Rv. VI, 7, 13, 4 = VG. II, 1, 27 **D.** Sobhari (RvA. — Saubhari SvC.) Kâṇva — **G.** Agni — **M.** Bṛhatî (RvA.) — **C.** Vishyardhasa Ângirasasya sâma (VGRBr).

Rv. यं राये निनीषसि.

5 = Rv. I, 3, 8, 1 = VG. II, 1, 28 — **D.** Kaṇva Ghaura (RvA. SvC.) — **G.** Agni

— **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Etavâdhryam (VGRBr).

Rv. वचोभिरीमहे यं सोमिन्द्र्य ईळते.

6 = Rv. III, 1, 16, 1 = VG. II, 1, 29 — **D.** Atkîla Kâtya (RvA. u. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Manaso dohah (VGRBr).

Rv. ⁰स्येम्र महः सो⁰

7 = Rv. V, 2, 21, 5 = VG. II, 1, 30 — 31 — 32 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Samantâni trîni, Agner ekam oder Vasishthasya, und Varunasya dve (VGRBr. [VGCod. nur bei 30 Samantam].)

Rv. u. B. यक्षि वेषि च.

8 = Rv. III, 1 5, 1 = VG. II, 1, 33 — **D.** Viçvâmitra S. d. Gâthin (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Brhatî (RvA.) — **C.** Vâmrasya Vaikhânasasya sâma oder Anjigasya Dânavasya (VGRBr).

Rv. सुभगं सुदीदितिं.

I, 1, 2, 2, 1 = VG. II, 1, 34 — **D.** Vâmadeva (SvC.) — **G.**? — **M.** Trishtubh — **C.** Çyâvâçvam (VGRBr).

2 = Rv. VIII, 6, 18, 1 = VG. II, 1, 35 — 36 — **D.** Upastuta Vârshtahavya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Jagatî (RvA.) — **C.** rtushâmanî (VGRBr).

Rv. ⁰रावप्येति⁰ und यदि ग्नौ नहुदर्थं च नु ववर्ध स⁰ und द्रुपथे च⁰

3 = Rv. VIII, 1, 18, 1 = VG. II, 1, 37 — **D.** Brhaduktha Vâmadevya (RvA. SvC.) — **G.** Viçve Devâh — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Yâmam (VGRBr).

Rv. संवेशने तन्व१श्चा⁰ (B. nach Stev. तनुवे ३)

4 = Sv. II, 4, 1, 7, 1 = Rv. I, 6, 30, 1 = VG. II, 1, 38 = UG. XVII, 15 — **D.** Kutsa Ângirasa (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Jagatî (RvA.) — **C.** Agner ârsheyam oder Yajñasârathi (VGRBr. [VGCod. bloss Yajñasârathi].) (s. UttA.)

5 = Sv. II, 4, 2, 5, 1 = Rv. IV, 5, 9, 1 = Yv. VII, 24 = VG. II, 1, 39 — 40 = ArG. I, 2, 16 = UhyG. II, 2, 2 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Agner Vaiçvânarasya sâmanî dve (VGRBr.) — Agner Vaiçvânarasyâjyadoham (ArGRBr. [ArGCod. bloss âjyadoham].) (s. UttA.)

Rv. u. B. ग्रासन्ना पा⁰

6 = Rv. IV, 6, 18, 1 = VG. II, 2, 1 — 2 — **D.** wie im vor. — **G.** Indra (vgl. jedoch die Discrepanz, wonach es im SvC. wohl Agneyam) — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** âçve dve oder Etate (VGRBr).

Rv. उक्थेभिरिंद्रानयंत यज्ञैः। तं त्वाभिः सुष्टुतिभिर्वाजयंत आजिं न जग्मुर्गिर्वाहो अश्वाः

7 = Rv. III, 4, 20, 1 = VG. II, 2, 3 — **D.** Vâmadeva Gautama (RvA. SvC.) — **G.** Rudra — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Vâmadevyam oder Raudram (VGRBr).

8 = Rv. V, 2, 11, 1 = VG. II, 2, 4 — 5 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Vaiçvajyotishe dve (VGRBr).

Rv. u. B. ईळते अग्र उष⁰ (अग्ने)

9 = Rv. VII, 6, 3, 1 = VG. II, 2, 6 — 7 — **D.** Triçiras Tvâshtra (RvA. — SvC. Tvashtr Triçiras) — **G.** Agni — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Yâme dve (VGRBr.)

Rv. अंतौ und उपमां आनरूप⁰

10 = Sv. II, 6, 1, 10, 1 = Rv. V, 1, 23, 1 = VG. II, 2, 8 — 9 — = UG. VI, 22 — XVI, 2, 10 — XXIII, 11 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Virâj (RvA.) — **C.** Indrasya Vairâje dve oder Vasishthasya, oder râçimarâye oder marâyarâçine (so! ob ⁰ nî), oder sphâtimkarane, oder cyâvane, oder çaikhandine oder invake (VGRBr. [VG. Cod. bei 9 marâyam]). (s. UttA.)

Rv. u. B. हसाच्युती Rv. जनयंत (diese Discrepanzen sind von SvC. zu II, 6, 1, 10, 1 bemerkt) — Rv. u. B. अथर्युम् (Nir. V, 10 hat nur die Lesearten des Rv.)

I, 1, 2, 3, 1 = Sv. II, 8, 3, 13, 1 = Rv. III, 8, 12, 1 = VG. II, 2, 10 = UG. XIX, 8 — **D.** Budha und Gavishthira Atriden (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Çyenâçvaçyainam oder çyaitam oder çayanam oder çâyanam oder Prajâpater dîrghâyushyam (VGRBr.)

Rv. u. B. सिस्रते.

2 = Rv. VIII, 1, 1, 5 = VG. II, 2, 11 — **D.** Vatsaprî Bhâlandana (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Çukram (VGRBr.)

Rv. u. B. मूरा अमूरं.

Rv. नयंतो गर्भं वना धियं धुर्हिरिश्मश्रुं नार्वाणं धनर्चम्।

3 = Rv. IV, 8, 24, 1 = VG. II, 2, 12 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Pûshan — **M.** Trishtubh — **C.** Paushaṃ (VGRBr.)

Rv. स्वधावो

4 = Rv. II, 8, 16, 3 = Rv. III, 1, 2,

6 = Yv. XII, 51 = VG. II, 2, 13 — **D.** Viçvâmitra S. d. Gâthin (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Trishṭubh (RvA.) — **C.** Kautsam (VGRBr.)

5 = Rv. VIII, 1, 1, 1 = VG. II, 2, 14 — 15 — **D.** Vatsapri Bhâlandana (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Trishṭubh — **C.** Kâçyape dve (VGRBr.)

Rv. नृषद्वा Rv. und B. अपामुपस्थे

Rv. दधियों धायि स ते वया°

6 = Rv. V, 2, 9, 1 = VG. II, 2, 16 — **D.** Vasishṭha (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Trishṭubh — **C.** Ghṛtâcer âṅgirasasya sâma (VGRBR.)

Rv. समृाशो; Rv. und B. प्रशस्तिं — Rv. वन्दे दारुं वन्दमानो विवक्मि (B. द्वारुं (nach Stev.) kann ebensowohl Corruption von दारुं (Rv.) als द्वारं (Sv.) sein; der Accent würde entscheiden).

7 = Rv. III, 1, 32, 2 — Kâṭhaka Upan. I, 1, 4 = VG. II, 2, 17 — **D.** Devaçravas und Devavâta Bharatiden (nach RvA.), aber Viçvâmitra (nach SvC.) — **G.** Agni — **M.** Trishṭubh (RvA.) — **C.** Bharadvâjasya prahâsam (VGRBr).

Rv. सुधितो गर्भिणीषु.

8 = Rv. VIII, 4, 8, 4 = VG. II, 2, 18 — **D.** Pâyu Bhâradvâja (RvA. SvC. ist wohl eben so zu lesen; der von mir benutzte Cod. hat द्वयोरार्षे Stev. schreibt Saya) — **G.** Agni (Râkshoghnam) — **M.** Trishṭubh (RvA.) — **C.** Agner Vaiçvânarasya Râkshoghnam, oder Atreḥ (VGRBr).

Rv. u. B. क्रव्यादो मा°

I, 1, 2, 4, 1 = Rv. IV, 1, 2, 1 = VG. II, 2, 19 — 20 — **D.** Gaya âtreya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Pâthe (VGRBr).

Rv. राया परीणसा B. ebenfalls राया.

2 = VG. II, 2, 21 — **D.** Vâmadeva (SvC.) — **G.**? — **M.** Anushṭubh — **C.** Bṛhad âgneyam (VGRBr).

3 = Rv. IV, 5, 2, 1 = VG. II, 2, 22 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Gâram (VGRBr).

Rv. दिवि षं शु°

4 = Rv. IV, 5, 1, 1 = VG. II, 2, 23 — **D. G. M.** wie im vorigen. — **C.** Bṛhad âgneyam (VGRBr).

5 = Rv. IV, 1, 10, 1 = VG. II, 2, 24 — **D.** Dvita Mṛktavâhas âtreya (RvA. — ebenso wohl auch SvC.; denn Stev. nennt Dvaita; in M. M. ist hier eine Lücke) — **G.** Agni — **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Bṛhataḥ Kaumudasya sâma (VGRBr).

Rv. hat als 2te Hälfte. विश्वानि यो अमर्त्यो हव्या मर्तेषु रण्यति ।

6 = Rv. IV, 1, 18, 2 = VG. II, 2, 25 — 26 — **D.** Vasûyava âtreya (RvA. SvC. nach Stev. — M. M., wie im vor.) — **G.** Agni— **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Agner yadvâhishṭhîye dve (VGRBr. [VGCod. bloss bei 26 yadvâhishṭhîyam].)

7 = Sv. II, 7, 2, 12, 1 = Rv. VI, 5, 21, 1 = VG. II, 2, 27 = UG. XI, 8 — 9 — 10 — XV, 2 — XVIII, 1 — **D.** Gopavana âtreya (RvA. SvC. wie im vor.), — oder Saptavadhri âtreya (RvA.) — **G.** Agni (ârkshasya Çrutarvaṇo dânastutiḥ) — **M.** Anushṭubh (die 2 im UttA. folgenden sind Gây) (RvA.) — **C.** Agner viçoviçîyam (VG RBr. und VGCod.) oder Aindram Çârgam (VGRBr). (s. UttA.)

8 = Rv. IV, 1, 8, 1 = VG. II, 2, 28 — 29 — **D.** Pûru âtreya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Prajâpateḥ kantnike dve oder Âtreḥ (VGRBr. VGCod. âtreye).

Rv. प्रशस्तिभिर्म°

9 = Rv. VI, 5, 21, 4 = VG. II, 2, 30 — **D. G. M.** wie bei Vs 7, nur dass M. M. wie Stev. Gopavana nennt — **C.** Çrautarvaṇam (VGRBr).

Rv. श्रावान्न Rv. u. B. यस्य श्रु° Rv. श्रुतर्वा बृहन्नार्क्ष अनीक एधते

10 = VG. II, 2, 31 — **D.** Vâmadeva (SvC.) — **G.**? — **M.** Anushṭubh — **C.** Kaçyapasya Svayoni oder Indrasya Indriyam oder Indrasya priyam (VGRBr).

I, 1, 2, 5, 1 = Rv. VIII, 7, 29, 3 = Yv. IX, 26 = VG. III, 1, 1 — **D.** Agni Tâpasa (RvA.), aber Vâmadeva (nach SvC.) — **G.** Viçve Devâḥ — **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Bârhaspatyam.

Rv. und Yv. राज्ञानमवसे अग्निं गीर्भिर्हव° आदित्यान्वि° Yv. elidirt das अ in अग्निं. — आदित्यान् auch B.

2 = VG. III, 1, 2 — **D.** Vâmadeva (nach Stev. — Lücke in M. M.) — **G.**? — **M.** Anushṭubh — **C.** ârûḍhavad âṅgirasam (VGRBr).

3 = VG. III, 1, 3 — 4 — **D. G. M.** wie im vor. — **C.** âsite dve (VGRBr. u. VGCod.)

4 = Rv. II, 5, 26, 3 = VG. III, 1, 5 — **D.** Somahûti Bhârgava (RvA.) aber Gṛtsamada (nach SvC.) — **G.** Indra — **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Tvâshṭrîsâma (VGRBr).

Rv. ब्रह्माणि वेहू und ⁰वाभवत्.

5 = Rv. VIII, 4, 9, 5 = VG. III, 1, 6 — **D.** Pâyu Bhâradvâja (RvA. SvC.) — **G.** Agni (Râkshoghnam) — **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Agastyasya Râkshoghnam (VGRBr).

Rv. शृणोहि विश्रुत: प्रति und ब्रलं वि रुज.

6 = Rv. I, 3, 31, 1 = VG. III, 1, 7 — **D.** Praskaṇva Kâṇva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Mânavam (VGRBr).

I, 2, 1, 1, 1 = Rv. II, 2, 19, 1 = VG. III, 1, 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — **D.** Dîrghatamas Aucathya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Taude dve und Dairghatamasâni trîṇi oder alle 5 Taudâni oder Dairghatamasâni (VGRBr).

Rv. u. B. दाश्वान्वो⁰ (so auch Nir. V, 6.)

2 = Rv. III, 1, 7, 5 = VG. III, 1, 13 — 14 — **D.** Viçvâmitra S. d. Gâthin (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Çyâvâçvasya prahitau dvau (VGRBr).

3 = Sv. II, 7, 2, 11, 1 = Rv. I, 5, 27, 4 = VG. III, 1, 15 — 16 = UG. XI, 6 — 7 — **D.** Gotama (RvA. — SvC. aber Gautama) Râhûgaṇa — **G.** Agni — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Prajâpateḥ çrudhîye dve oder çrudhye oder çraddhe oder satye oder sâmanî (VGRBr. — VGCod. bei 15 çrudhyam und çrudhîya २ (so!)) (s. UttA.)

4 = Rv. III, 1, 8, 2 = VG. III, 1, 17 — 18 — 19 — **D.** Viçvâmitra S. d. Gâthin (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Prajâpateḥ sadohavirddhanâni trîṇi nämlich ein sado und 2 havirddhane (VGRBr).

5 = Rv. VII, 5, 4, 4 = VG. III, 1, 20 — **D.** Trita âptya (RvA. SvC.) — **G.** Soma — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Tvashṭur âtithyam (VGRBr).

Rv. जज्ञानं सप्त मातरो वेधामशा⁰ und चिकेत यत्

6 = Rv. VI, 1, 26, 2 = VG. III, 1, 21 — **D.** Irimbiṭhi, (RvA. — SvC. (M. M.) hat hier Irimiti, aber I, 2, 1, 5, 10 Irimiṭi I, 2, 2, 2, 5 Irimiri u. I, 2, 2, 5, 7 Itimiri; Stev. hat noch andre Lesearten nämlich respective Trimati (was wohl nur Schreib- oder Druckfehler für Iri⁰), Irimiri, Irisni und Irimi) Kâṇva — **G.** Aditi — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Aditeḥ sâma oder Vârkajambham (VGRBr).

Rv. u. B. शंताति

7 = Rv. VI, 2, 9, 1 = VG. III, 1, 22 — **D.** Viçvamanas Vaiyaçva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Ushṇih — **C.** Agastyasya Râkshoghnam (VGRBr).

Rv. प्रतीव्यं१

8 = Rv. VI, 2, 11, 6 = VG. III, 1, 23 — **D.** **G.** **M.** wie im vor. — **C.** Saumakratavam (VGRBr).

Rv. चन in ein Wort, wie immer — हव्यदातिभि:

9 = Rv. IV, 8, 13, 3 = VG. III, 1, 24 — **D.** ṛjiçvan (RvA. SvC.) Bhâradvâja (Enkel des Bṛhaspati oder Bharata, RvA. zu Maṇḍ. VIII.) — **G.** Viçvedevâḥ — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Bṛhad âgneyam (VGRBr).

10 = Rv. VI, 2, 11, 5 = VG. III, 1, 25 — **D.** **G.** **M.** wie Vs 7 — **C.** Agastyasya Râkshoghnam (VGRBr).

Rv. u. B. तपुषा statt तपसा.

I, 2, 1, 2, 1 = Sv. II, 2, 2, 17, 1 = Rv. VI, 7, 14, 3 = VG. III, 1, 26 — 27 — 28 — 29 — = UG. II, 2, 5 — **D.** Sobhari (RvA. — SvC. Saubhari) Kâṇva — **G.** Agni — **M.** Kakubh (der im UttA folgende Vers ist Satobṛhatî) (RvA.) — **C.** Indrasya pramaṁhishṭhîyâni catvâri oder 28 Vasishṭhasyâsitam (VGRBr. [VGCod. bloss pramaṁhishṭhîyam].) (s. UttA.)

Rv. उपस्तुतास:

2 = Sv. II, 9, 2, 2, 1 = Rv. VI, 1, 34, 5 = VG. III, 1, 30 — **D.** **G.** wie im vor. — **M.** 1ste Hälfte eines Kâkubha Pragâtha (die andre Hälfte im UttA.) (RvA.) — **C.** Bharadvâjasya vâjabhṛt oder vâjabharmîyam (so lese ich nach Rv. V. L. Der Cod. des RBr hat vâjabhamîyam) (VGRBr). (s. UttA.)

Rv. तिरति वाजभर्मभि: und सव्यमावर: (B. wohl auch तिरति; Stev. तिरते).

3 = Sv. II, 8, 2, 11, 1 = Rv. VI, 1, 29, 1 = VG. III, 1, 31 — 32 — 33 = UG. XVI, 18 — **D.** **G.** **M.** wie im vor. — **C.** Saubharâṇi trîṇi (VGRBr). (s. UttA.)

Rv. हव्यमोहिरे (von SvC. zu II, 8, 2, 11, 1 bemerkt).

4 = Rv. VI, 7, 15, 2 = VG. III, 1, 34 — 35 — **D.** **G.** wie im vor. — **M.** Kakubh — **C.** Pakthasya Saubharasya sâmanî dve, oder Pathaḥ oder Pakathasya (VGRBr).

Rv. वृणीतामतिथिर्वसु⁰

5 = Sv. II, 7, 2, 10, 1 = Rv. VI, 1, 32, 4 = Yv. XV, 38 = VG. III, 1, 36 = UG. XI, 5 — **D.** **G.** wie im vor. — **M.**

1ste Hälfte eines Kâkubha Pragâtha (die andre im UttA.) (RvA.) — **C.** Daivânikam (VGRBr.) — (s. UttA.)

6 = Sv. II, 6, 2, 13, 1 — Rv. VI, 1, 29, 3 = VG. III, 1, 37 = UG. VIII, 3 — XVIII, 3 — **D. G. M.** wie im vor. — **C.** Gautamam oder Sâdhyam (VGRBr. u. VGCod.) (s. UttA.)

7 = Rv. VI, 1, 31, 5 = VG. III, 1, 38, — **D. G. M.** wie im vor. — **C.** Jamadagneḥ saṁvargaḥ (VGRBr.)

Rv. सासहत् — Rv. und B. टूह्य:

8 = Rv. VI, 2, 11, 2 = VG. III, 1, 39 — **D.** Viçvamanas (RvA. — SvC. nach Stev; in M. M. Lücke) Vaiyaçva — **G.** Agni — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Agastyasya Râkshoghnam (VGRBr.)

Rv. विप्रि

I, 2, 1, 3, 1 = Sv. II, 8, 2, 4, 1 = Rv. IV, 7, 25, 2 = VG. III, 2, 1 — 2 — 3 — 4 = UG. XIV, 6 — **D.** Çaṁyu Bârhaspatya (nach RvA.), aber Bharadvâja (nach SvC.) — **G** Indra — **M** Gây. (RvA.) — **C** Raudre dve und mârgîyave oder 1 und 4 mârg° und 2. 3 raudr°, oder alle 4 raudr.° oder alle 4 mârgîy° (VGRBr — [VGCod bei mârgîyavam und bei 4 inidhanam mârgîyavam]). (s. UttA.)

2 = Rv. VI, 6, 18, 1 = VG. III, 2, 5 — **D.** Çrutakakska (RvA. — SvC.) oder Sukaksha Angirasiden — **G.** Indra — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** âçvam (VGRBr. u. VGCod.)

3 = Sv. II, 7, 3, 16, 1 = Rv. VI, 5, 16, 2 = VG. III, 2, 6 — 7 — **D.** Haryata (RvA. SvC.) Prâgâtha — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Aiṭate dve (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. उपावितावतं म°

4 = Rv. VI, 6, 19, 5 = VG. III, 2, 8 — 9 — **D. G. M.** wie Vs 2 — **C.** Çrautakakshe dve (VGRBr.)

Rv. °गायति श्रुतकक्षो अरं°

5 = Sv. II, 5, 1, 10, 1 = Rv. VI, 6, 22, 2 = VG. III, 2, 10 — 11 — 12 — 13 — **D.** Sukaksha (RvA.), aber Çrutakakska (nach SvC.) Angirasiden — **G.** u. **M.** wie im vor. — **C.** Tanvasya Pârthâsya sâmanî dve oder Dâvasor âṅgirasasya (VGRBr. — VGCod. bei 11 Dâvasunidhanam), und Vasishṭhasya niveshṭau dvau oder 13 iḍânâ◡ saṁksharaḥ (VGRBr. — VGCod. bei 13 iḍânâ◡ saṁksharam) (s. UttA.)

6 = Rv. VIII, 8, 11, 1 = VG. III, 2, 14 — 15 — 16 — **D.** Devajâmaya Indramâtaraḥ (RvA. SvC. M. M. देवजामिय (so °मिय?) आर्ष St. Devajâmya) — **G.**? (Lücke in meiner Hdschr. d. Anukr. aus Chamb. 58) — **M.** Gây. — **C.** Çâryâtâni trîṇi (VGRBr.)

Rv. त्वं वृषन् ohne सन्

7 = Sv. II, 8, 1, 9, 1 = Rv. VI, 1, 14, 5 = VG. III, 2, 17 — **D.** Goshûkti und Açvasûkti Kaṇviden (Kaṇvâyanau RvA. — SvC.) — **G.** Indra — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Indrâṇyâḥ sâma (VGRBr.) (s. UttA.)

8 = Sv. II, 9, 2, 9, 1 = Rv. VI, 1, 14, 1 = VG. III, 2, 18 — 19 — **D. G. M.** wie im vor. — **C.** Gaushûktam und âçvasûktam (VGRBr. u. VGCod.) — (s. UttA.)

Rv. गोषखा

9 = Sv. II, 8, 2, 1, 1 = Rv. V, 7, 21, 5 = VG III, 2, 20 = UG XIV, 1 — **D.** Medhâtithi Kâṇvaḥ (RvA. u. SvC.) und Priyamedha âṅgirasa (RvA.) — **G. M.** wie im vor. — **C.** Gaurivîtam (VGRBr.) (s. UttA.)

10 = Sv. II, 1, 2, 8, 1 = Rv. V, 7, 17, 1 = VG. III, 2, 21 — 22 — 23 = UG. I, 2, 6 — **D. G. M.** wie im vor. — **C.** Gârâṇi trîṇi (VGRBr. [VGCod. bei 23 Gâram]). (s. UttA.)

I, 2, 1, 4, 1 = Sv. II, 6, 3, 4, 1 = Rv. VI, 6, 21, 1 = VG. III, 2, 24 — 25 — 26 = UG. XIV, 6 — **D.** Sukaksha (RvA. SvC.) âṅgirasa — **G. M.** wie im vor. — **C.** Sauparṇâni trîṇi oder Çârupravetasâni, oder 26 Vilambasauparṇam (VGRBr. — [VG Cod. Aidasauparṇam, Svârasaup° und Vilambasaup°]) (s. UttA.)

2 = Rv. VI, 6, 21, 4 = VG. III, 2, 27 — **D. G. M.** wie im vor. — **C.** Çâkalam (VGRBr. u. VGCod.)

3 = Rv. IV, 7, 21, 1 = VG. III, 2, 28 — 29 — **D.** Çaṁyu Bârhaspatya (RvA) — aber (nach SvC.) Bharadvâja — **G.** u. **M.** wie im vor. — **C.** âbharadvasave dve (VGRBr.)

4 = Rv. VI, 6, 20, 5 = VG. III, 2, 30 — 31 — **D.** Çrutakaksha (RvA. — SvC. M. M. aber Stev. Tr. hat Sukaksha) oder Sukaksha (RvA.), Angirasiden — **G.** u. **M.** wie im vor. — **C.** Tânve dve (VGRBr.)

Rv. आ यमन्

5 = Rv. I, 1, 15, 1 = VG. IV, 1, 1 — 2 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G.** u. **M.** wie im vor. — **C.** Indrasya Rohitakûlîye dve oder Viçvâmitrasya (VGRBr. [VGCod. bloss Rohitakûlîye.])

[Rv. Mscp. 2132 EIH. hat ऐंदु und so auch Stev. B; Rv. Chamb. 69 hat aber एंद्र; ebenso Anukr. Ch. 58 und so hat auch Ros. edirt; doch zeigt sich Sandhi ऐ aus आ । इ° in इन्दु

auch an einigen aa. Stellen des Rv.; so in der mir von Hr. Dr. Roth verstatteten Hdschr. VI, 3, 9, 3 — VII, 2, 9, 5 — 8, 9, 5 — 26, 3 — ferner VII, 5, 19, 4 = Sv. II, 4, 1, 18, 2 wo B ebenfalls ऐ॰; dagegen VI, 3, 11, 1 = Sv. I, 4, 2, 1, 7 hat zwar Lond. MscptEIH 1691 und auch Pada Chamb. 41, so wie Sv. B ऐंद्रं, aber Hr Dr Roths Mscpt blos ए; ich habe schon in der Rec. von Böhtl. Chrest. 47 für diesen Sandhi das durch die Prâtiçâkhy. bestätigte प्रैष॰ aus प्र । इष॰ aus Rv. I, h. 120, 5 citirt; hier könnte man vielleicht noch die im Mhbh. u. Mn. so häufigen Sandhi von Formen der Wurzel *i* mit Präfix-auslautendem-a zu ai hinzufügen; allein so viel ich bemerken konnte beschränken sie sich auf die 2te Sing. Imperativi ihi, für welche eher das vedische ehi (nach Pân III, 4, 88) hier anzunehmen; so apaihi Mn. VIII, 292 — praihi Mhbh. I, 8414 — 6390 — vipraihi ebds. 6392; eben so ist upaihi Mhbh. I, 1258 — 6577 zu nehmen und also nicht mit Böhtl. (Bemerkungen zu Bopp's Grammatik §. 42) zu ändern; dasselbe darf wohl auch von DeviM. XIII, 3 (upaihi) gelten, da auch die Puranen archaïstische Formen enthalten. Dagegen Gita Gov. XI, 4 hätte Hr. Lassen ändern müssen.]

Rv. भर

6 = Rv. I, 1, 13, 5 = VG. IV, 1, 3 — 4 — **D. G. M.** wie im vor. — **C.** Indrânyâḥ sâmaut dve (VGRBr.)

7 = Rv. VI, 3, 47, 1 = VG. IV, 1, 5 — **D.** Triçoka Kânva (RvA. — SvC.) — **G.** Agni — **M.** wie im vor. — **C.** Indrasya sahasrabâhavîyam (VGRBr.)

Rv. सत्राहेदिष्ट (द्दिष्ट auch B.)

8 = Rv. V, 3, 15, 4 = VG. IV, 1, 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — **D.** Vasishtha (RvA. — SvC.) — **G.** Indra — **M.** Gây (RvA.) — **C.** Dhṙshato Mârutasya sâma (VGRBr.); Bharadvâjasyâdârasṙt (? ob ădăra; ich nehme âdâra wegen Rv. I, h. 46, 4) (VGRBr. u. VGCod.); Dhṙshato Mârutasya sâma Bharadvâjasyâdârasṙtî (VGRBr.)

Rv. u. B प्र पोनु॰

9 = Sv. II, 5, 2, 21, 1 = Rv. VI, 3, 42, 1 = Yv. VII, 32 = VG IV, 1, 11 — 12 — 13 = UG. VI, 6 — **D.** Triçoka (RvA. — SvC.) Kânva — **G.** Agni u. Indra (in den beiden, im UtA. folgenden, nur Agni) — **M.** wie im vor. — **C.** Aidhmavâhâni (VGRBr. u. VGCod.) oder Aidhmahârâṇi trîṇi (VGRBr.) (s. UtA.)

10 = Sv. II, 4, 1, 9, 1 = Rv. VI, 3, 49, 1 = VG. IV, 1, 14 — **D.** wie im vor. — **G.** Agni — **M.** wie im vor. — **C.** Aheḥ Paidvasya sâma oder Ahedhmaḥ (Genit.) Paidvasya oder Pailvasya (VGRBr.) (s. UtA.)

I, 2, 1, 5, 1 = Rv. I, 3, 12, 3 = VG. IV, 1, 15 — **D.** Kaṇva (RvA. — SvC.) Ghaura — **G.** Marutaḥ — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Aisham (VGRBr.)

2 = Rv. VI, 3, 45, 1, = VG. IV, 1, 16 — **D.** Triçoka (RvA. — SvC. nach Stev.; M. M. Lücke) Kânva — **G.** Agni — **M.** wie im vor. — **C.** Paushàm (VGRBr.)

3 = Sv. II, 8, 1, 13, 1 = Rv. V, 8, 9, 4 = Yv. VIII, 46 = VG. IV, 1, 17 — **D.** Vatsa (RvA. — SvC. wie im vor.) Kânva — **G.** Indra — **M.** wie im vor. — **C.** Mârutam oder Saveçîyam Sindhushâma (VGRBr.)

4 = Rv. VI, 6, 3, 1 = VG. IV, 1, 18 — 19 — 20 — 21 — **D.** Kusîdin (RvA. — SvC. nach Stev. M. M. Lücke) Kânva — **G.** Viçve Devâḥ — **M.** wie im vor. — **C.** Hâvishmate dve und Hâvishkṙte dve (VGRBr.)

5 = Sv. II, 6, 3, 10, 2 = Rv. I, 1, 34, 1 = Yv. III, 28 = VG. IV, 1, 22 — **D.** Medhâtithi (RvA. — SvC. wie im vor.) Kâṇva — **G.** Brahmaṇaspati — **M.** wie im vor. — **C.** Kâkshîvatam (VGRBr. u. VGCod.)

Rv. u. B. सोमानं

6 = Rv. VI, 6, 24, 3 = VG. IV, 1, 23 — **D.** Sukaksha (RvA. — SvC.) âṅgirasa — **G.** Indra — **M.** wie im vor. — **C.** Aushasam (VGRBr.)

Rv. u. B. बोधिन्मना

7 = Rv. IV, 4, 25, 4 = VG. IV, 1, 24 — 25 — **D.** Çyâvâçva âtreya (RvA.) aber (SvC. nach St.): Sukaksha — **G.** Savitṙ — **M.** wie im vor. — **C.** Bharadvâjasya maukshe dve, 24 dakshaṇidhanam (VGRBr. [VGCod. für 24 dakshaṇidhanam aukshṇam]).

Rv. स्वधा

8 = Rv. VI, 4, 44 (27), 1 = VG. IV, 1, 26 — 27 — 28 — **D.** Pragâtha (RvA. — SvC.) Kâṇva — **G.** Agni — **M.** wie im vor. — **C.** Bhâradvâjâni trîṇi, oder ârshabhâṇi oder Saindhukshitâni (VGRBr.)

9 = Rv. V, 8, 14, 3 = VG. IV, 1, 29 — 30 — **D.** Vatsa Kânva (RvA. — SvC.) — **G.** Açvinau — **M.** wie im vor. — **C.** Çâktyasâmant dve (VGRBr.)

Rv. u. B. संगथे

10 = Rv. VI, 1, 20, 1 = VG. IV, 1, 31 — 32 — 33 — 34 — **D.** Irimbiṭhi (RvA. — SvC. vgl. zu I, 2, 1, 1, 6) Kâṇva — **G.** Indra — **M.** wie im vor. — **C.** ârshaṃdhare dve und Kutsasya prastokau dvau (VGRBr.)

I, 2, 2, 1, 1 = Rv. VI, 6, 15, 4 = VG. IV, 2, 1 — 2 — **D**. Çrutakaksha (RvA. — SvC.) oder Sukaksha, Angirasiden — **G**. Indra — **M**. Gây. (RvA.) — **C**. Aupagave dve oder Sauçravase (VGRBr. u. VGCod.), oder Mamâthe oder Mathâthe oder Saumitre, oder Çaikhaṇḍine (VGRBr.)

2 = Rv. IV, 7, 25, 5 = VG. IV, 2, 3 — **D**. Çam̃yu Bârhaspatya (nach RvA.), aber Medhâtithi (nach SvC.) — **G**. **M**. wie im vor. — **C**. Tvâshṭrîsâma (VGRBr.)

Rv. शतक्रतो प्र णोनुवुर्गिरः । इंदू वत्सं न मातरः ॥

3 = Sv. II, 3, 1, 8, 3 = Rv. I, 6, 7, 5, = VG. IV, 2, 3 = ArG. III, 2, 8 — **D**. Gotama (RvA. — Gautama SvC.) Râhûgana — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Tvashtur âtithye dve (VGRBr.) — Candrasâma (ArG RBr. u. ArGCod.)

4 = Rv. IV, 8, 23, 4 = VG. IV, 2, 6 — 7 — **D**. Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. — SvC. nach St. — M. M. Lücke) — **G**. Indra u. Pûshan — **M**. wie im vor. — **C**. Paushe dve (VGRBr.)

Rv. अभवत्

5 = Rv. VI, 6, 28, 1 = VG. IV, 2, 8 — 9 — **D**. Bindu oder Pûtadaksha Angirasiden (RvA. — SvC. (nach Stev. M. M. Lücke) bloss Pûtadaksha (? St. Yútadakshná ist wohl Druck- oder Lesefehler)) — **G**. Marutaḥ — **M**. wie im vor. — **C**. Çyâvâçve dve (VG RBr.)

6 = Sv. II, 9, 1, 10, 1 = Rv. VI, 6, 27, 1 = VG. IV, 2, 10 — 11 — **D**. Sukaksha (RvA. — SvC.) ângirasa — **G**. Indra — **M**. wie im vor. — **C**. Prajâpateḥ sutasrayishṭhîye dve (VGRBr.)

7 = Rv. VI, 6, 25, 3 = VG. IV, 2, 12 — **D**. **G**. **M**. wie im vor. — **C**. Ishtahotrîyam oder Apsarasam oder Apâm̃nidhiḥ (VGRBr.)

Rv. u. B. वृधासो

8 = Sv. II, 7, 1, 5, 1 = Rv. V, 8, 10, 5 = VG. IV, 2, 13 — **D**. Vatsa (RvA. — SvC.) Kâṇva — **G**. **M**. wie im vor. — **C**. Prajâpater nidhanakâmam oder sindhushâma (VGRBr.)

Rv. पितुष्परि (im Sv.-Text ist पितुः प० zu schreiben) u. सप्रभ

9 = Sv. II, 4, 1, 14, 1 = Rv. I, 2, 30, 3 = VG. IV, 2, 14 = ArG. II, 1, 17 — 18 = UG. III, 2, 7 — XIII, 2, 3 = UhyG. II, 2, 7 — **D**. Çunaḥçepa (RvA. — SvC.) âjîgarti — **G**. **M**. wie im vor. — **C**. Revatyaḥ od. Vâjadâvaryyaḥ (VGRBr. — VG Cod. bloss Vâjadâvaryam) — Raivate dve (ArGRBr. — ArGCod.) oder Revatyaḥ (ArG RBr.) — (s. UttA.)

10 = VG. IV, 2, 15 — **D**. Vâmadeva (SvC.) — **G**.? — **M**. wie im vor. — **C**. Saumapausham oder Goaçvîyam (VGRBr.)

I, 2, 2, 2, 1 = Sv. II, 1, 2, 1, 1 = Rv. VI, 6, 15, 1 = VG. IV, 2, 16 — 17 — 18 = UG. I, 18 — **D**. Çrutakaksha (RvA. — SvC. (nach Stev. — M. M. Lücke)) oder Sukaksha Angirasiden (RvA.) — **G**. Indra — **M**. Anushṭubh (die im UttA. folgenden 2 Gây.) — (RvA.) — **C**. Vaitahavyâni trîṇi, 18 okonidhanam (VGRBr. — VGCod. nur bei 18 vaitahavyam okonidhanam) — (s. UttA.)

2 = Sv. II, 1, 2, 2, 1 = Rv. V, 3, 15, 1 = VG. IV, 2, 19 — 20 — 21 — 22 — 23 — 24 = UG. I, 19 — **D**. Vasishṭha (RvA. — SvC.) — **G**. Indra. — **M**. Gay — (RvA) — **C**. Çâktyasâmânî dve und Gaurîvite dve und Çâktyasâma und Gaurîvitam, oder alle 6 Çâktyas° oder Gaurîvitâni (VG RBr. — VGCod. bloss bei 19 Câktyam) — (s. UttA.)

3 = Sv. II, 1, 2, 3, 1 = Rv. V, 7, 20, 1 = VG. IV, 2, 25 — 26 = UG. I, 20 — **D**. Medhâtithi (RvA. — SvC.) Kâṇva und Priyamedha âṅgirasa (RvA.) — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Kâṇve dve (VGRBr.) (s. UttA.)

4 = Sv. II, 1, 2, 4, 1 = Rv. VI, 6, 18, 4 = VG. IV, 2, 27 — 28 — 29 = UG, I, 2, 1 — **D**. Çrutakaksha (RvA. — SvC.) oder Sukaksha (RvA) Angirasiden — **G** **M** wie im vor. — **C**. Gaurîvite dve (VGRBr.) und Crautakaksham (VGRBr — u. VGCod) (s. UttA)

5 = Sv II, 1, 2, 5, 1 = Rv VI, 1, 24, 1 = VG IV, 2, 30 — 31 — 32 = UG I, 2, 2 — 3 — **D** Irimbiṭhi (RvA — SvC s. zu I, 2, 1, 1, 6) Kâṇva — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Saumitre dve und ihavaddaivodâsam (VGRBr — [VGCod bei 32 râtrîthavadaivodâsam]) (s. UttA).

6 = Sv II, 4, 1, 15, 1 = Rv I, 1, 7, 1 = VG IV, 2, 33 — 34 — 35 — 36 = ArG I, 2, 19 — III, 2, 4 = UhyG I, 18 — **D** Madhuchandhas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Raiṇave oder Vaiṇave dve, oder das erste Çâkvaravarṇam, und Audale dve oder das erste Vîṅkam (VGRBr [VGCod bloss bei 35 Audalam]) — Rudrasya ṛshabho raivato (ArGRBr [aber ArGCod Raivatya ṛshabhaḥ) und Mâdhuchandasam (ArGRBr u. ArGCod) (s. UttA).

7 = Sv II, 1, 2, 7, 1 = Rv. VI, 3, 46, 2 = Ait Br VIII, 20 (bei Rosen zu Rv. I, h. 23, 7 p. LIII) = VG. V, 1, 1 — 2 — 3 = ArG I, 18 = UG 1, 2, 5 = UhyG

III, 2, 15 — **D** Triçoka (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Agni — **M** wie im vor. (RvA) — **C** ârshabhâṇi triṇi oder Saindhukshitâni oder Vâdhryaçvâni (VGRBr) — Airiṇam (ArGRBr u. ArGCod) (s. UttA).

8 = Rv VI, 6, 2, 2 = VG V, 1, 4 — 5 — **D** Kusîdin (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Soma — **M** wie im vor. — **C** Kautse dve oder Pâñcavâje oder Dâçavâje (VGRBr — VGCod Aiḍakautsam und Svârakautsam).

9 = Sv II, 1, 2, 11, 1 — Rv I, 2, 29, 2 = VG V, 1, 6 — 7 — 8 = UG I, 2, 9 — **D** Çunahçepa (RvA SvC) âjîgarti — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Saumedhâni triṇi (VGRBr — [VGCod bloss bei 8 Saumedham]) oder Pûrvâtithâni oder Paurvâtithâni (VGRBr) (s. UttA).

10 = Sv II, 1, 2, 10, 1 = Rv I, 1, 9, 1 = VG V, 1, 9 = UG I, 2, 8 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Daivâtitham (VG RBr u. VGCod) oder Maidhyâtitham (VG RBr) (s. UttA).

I, 2, 2, 3, 1 = Sv. II, 1, 2, 9, 1 = Rv III, 3, 16, 5 = VG V, 1, 10 — 11 — 12 = UG I, 2, 7 — **D** Viçvâmitra S. d. Gâthin — **G** u. **M** wie im vor. — **C** âṅgirasâni triṇi oder VG 10 Mâdhuchândasam krauñcam, 11 Ghṛtaççyunnidhanam, 12 Prâjâpatyam mâdhuchandasam (VGRBr [VGCod bei 11 Gâyatrîkrauñcam, bei 12 Ghṛtaççunnidhanam]) (s. UttA).

Rv. त्व१ स्य.

2 = Rv. I, 1, 15, 5 = VG. V, 1, 13 — 14 — 15 — **D**. Madhuchandas (RvA. SvC.) Vaiçvâmitra — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Vâmrâṇi triṇi oder Praiyamedhâni oder Vaiyaçvâni oder âçvâni oder Udgâtṛdamanâni (VGRBr).

Rv. u. B. परुष्म Rv. dann नु.

3 = Sv. II, 1, 2, 6, 1 = Rv. VI, 5, 37, 1 = VG. V, 1, 16 — 17 — 18 — 19 = UG. I, 2, 4 — **D**. Kusîdin (RvA. SvC.) Kâṇva — **G**. Soma — **M**. wie im vor. — **C**. Gaurîvite dve und âpalavaiṇave dve oder Vainavâpâle (beides so!) oder âkûpâre oder Parâbabe (VGRBr). (s. UttA.)

4 = Sv. II, 7, 1, 1, 1 = Rv. VI, 5, 5, 4 = VG. V, 1, 20 — 21 — **D**. Priyamedha (RvA. SvC.) âṅgirasa — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Dhuroḥ sâmanî dve (VGRBr.) (s. UttA.)

5 = Sv. II, 1, 1, 12, 1 = Rv. III, 6, 24, 1 = VG. V, 1, 23 — 24 — 25 = ArG. I, 25 — 26 — II, 30 — 33 — V, 18 — 20 = UG. 1, 5 — X, 8 = UhyG. I, 2, 9 — **D**. Vâmadeva (RvA. SvC.) Gautama — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Vâcaḥ sâmanî dve und Mahâvâmadevyam (VGRBr u. VGCod.) — Bṛhatîvâmadevye dve (ArGBr u. ArGCod.), Pañcanidhanam Vâmadevyam (dieselb.), Sarpasâma oder Kalmâsham (ebendies.), Ekânuganam (ebd.), Lokânam vratam (ebd.)

6 = Sv. II, 8, 1, 10, 1 = Rv. VI, 6, 16, 2 = VG. V, 1, 26 — 27 = UG. XIII, 2, 4 — **D**. Çrutakaksha (RvA. SvC.) oder Sukaksha (RvA) Angirasiden — **G** u. **M** wie im vor. — **C**. Indrasya satrâsahîye dve (VGRBr. [VGCod. bei VG. 27 satrâsahîyam]) oder Ajitasya jitî (VGRBr). (s. UttA.)

7 = Rv. I, 1, 35, 1 (und VIII, 8, in der Einschiebung hinter 9, Vers 7) = VG. V, 1, 28 — **D**. Medhâtithi (RvA. SvC.) Kâṇva — **G**. Sadasaspati — **M**. wie im vor (RvA.) — **C**. Indrasyâbhayaṁkaram (VGRBr).

8 = VG. V, 1, 29 — **D**. Vâmadeva (SvC. nach St.; M. M. Lücke) — **G**.? — **M**. wie im vor. — **C**. Açvinoḥ sâma (VGRBr).

9 = Rv. VI, 6, 26, 3 = VG. V, 1, 30 — **D**. Sukaksha (RvA. SvC. wie im vor.) âṅgirasa — **G**. Indra — **M**. wie im vor. — **C**. Gotamasya Bhadram (VGRBr).

10 = Sv. II, 9, 1, 8, 1 = Rv. VI, 6, 28, 4 = VG. V, 1, 31 — **D**. Bindu oder Pûtadaksha Angirasiden (nach RvA.), aber Pûtadaksha oder Sukaksha (nach SvC. bei Stev. — M. M. Lücke) — **G**. Marutaḥ — **M**. wie im vor. (RvA.) — **C**. Açvinoḥ sâma oder Somasâma (VGRBr). (s. UttA.)

I, 2, 2, 4, 1 = Rv. VIII, 8, 11, 1 = VG. V, 1, 32 — **D**. Devajâmaya Indramâtaraḥ (Mittheilung von Hr. Dr. Roth — Lücke in dem von mir benutzten u. copirten Cod. der RvA. — Stev. hat Devaja, was nur Corruption — M. M. Lücke) — **G**.? — **M**. Gây. — **C**. Tvâshṭrîsama (VGRBr. [VGCod. Tvâshṭrîsâma yadvṛdhe nidhanam].)

Rv. भेजानासः सु०

2 = Rv. VIII, 7, 22, 7 = VG. V, 1, 33 — **D**. Godha âṅgirasa (RvA. SvC. nach Stev. — M. M. Lücke) — **G**. Indra — **M**. im Sv. Gây.; im Rv. aber ist dieser Vers des Godha noch um einen 16-sylbigen Halbvers von Mândhâtṛ Yauvanâçva vermehrt und gilt für Pankti — **C**. Godhasâma (VGRBr).

Rv. नकिर्देवा इनो० नकिरा यो० (नकिर् zugleich als ein Wort) — मंत्रश्रुत्यं (Accentdifferenz).

Der andre Halbvers lautet:

पक्षेभिरपिकक्षेभिरत्राभि सं रभामहे ।

3 = VG. V, 1, 34 — **D**. Vâmadeva (SvC. nach St. — M. M. Lücke) — **G**. ? — **M**. Gây. — **C**. Savituḥ sâma (VGRBr).

4 = Sv. II, 8, 3, 7, 1 = Rv. I, 3, 33, 1 = VG. V, 1, 35 = UG. XIX, 4 — **D**. Praskaṇva (RvA. SvC.) Kâṇva — **G**. Açvinau — **M**. Gây. (RvA.) — **C**. Çrautam (VGRBr). (s. UttA.)

5 = Sv. II, 3, 1, 8, 1 = Rv. I, 6, 7, 4 = VG. V, 2, 1 — 2 — **D**. Gotama (RvA. SvC. bei St. hier ebenso — M. M. Lücke) Râhûgaṇa — **G**. Indra — **M**. Gây (RvA.) — **C**. Tvashṭur âtithye dve (VGRBr).

6 = Rv. I, 1, 17, 1 = Yv. XXXIII, 25 = VG. V, 2, 3 — **D**. Madhuchandas (RvA. SvC.) Vaiçvâmitra — **G**. **M**. wie im vor. — **C**. Pausham (VGRBr).

7 = Rv. III, 6, 27, 1 = VG. V, 2, 4 = ArG. IV, 3 — **D**. Vâmadeva (RvA. SvC.) Gautama — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Indrasya Mâyâ (VGRBr) — Çaçasya (ArGRBr — ArGCod. Çasasya; unter den Rv-Dichtern Sasa) Kârshû (ArGRBr. ArGCod. Karshu Fehler).

Rv. सुधम् (Accentdifferenz).

8 = Sv. II, 8, 1, 13, 3 = V, 8, 9, 5 = VG. V, 2, 5 — 6 — **D**. Vatsa (RvA. SvC.) Kâṇva — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Indrasya saṁvartte dve oder Saṁvarttasyângirasasya (VGRBr).

9 = Sv. II, 7, 3, 15, 1 = Rv. I, 2, 28, 4 = VG. V, 2, 7 — **D**. Çunaḥçepa (RvA. SvC.) âjîgarti — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Çaunaḥçepam oder Cyâvanam (VGRBr).

10 = Sv II, 9, 3, 11, 1 = Rv VIII, 8, 44, 1 = VG V, 2, 8 — **D** Ula Vâtayana (RvA — SvC M. M. schreibt Vallovâtayanasyârsham, St Ullovat°) — **G** Vâyu — **M** Gây (RvA) — **C** Pratîcînedam Kâçîtam (VGRBr).

Rv. प्र पा आयू°

I, 2, 2, 5, 1 = Rv I, 3, 22, 1 = VG V, 2, 9 — **D** Kaṇva (RvA — SvC) Ghaura — **G** Varuṇa, Mitra, Aryaman — **M** Gây (RvA) — **C** Saumitram (VGRBr).

Rv नू चित्त°

2 = Rv. VI, 4, 2, 5 = VG V, 2, 10 — 11 — **D** Vaça (RvA — SvC Vatsa) Açvya — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Çyâvâçve (VGRBr)

Rv वरिवस्य मंहामह

3 = Rv V, 8, 12, 4 — VG V, 2, 12 — **D** Vatsa (RvA — SvC) Kâṇva — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Çaikhaṇḍinam (VGRBr).

4 = Rv. VI, 6, 24, 2 = VG V, 2, 13 — **D** Sukaksha (RvA — SvC) âṅgirasa — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Çaulkam (VGRBr).

Rv आभव:

5 = Rv I, 1, 6, 3 = VG V, 2, 14 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G** Sarasvatî — **M** Gây (RvA) — **C** Bhâradvâjam (VGRBr).

6 = VG V, 2, 15 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** Aruṇasya Vaitahavyasya sâma, oder Saubharam (VGRBr).

7 = Sv. II, 1, 2, 6, 1 = Rv VI, 1, 22, 1 = VG V, 2, 16 — **D** Irimbiṭhi (RvA — SvC; vgl. zu I, 2, 1, 1, 6) Kâṇva — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Saubharam (VGRBr).

8 = Rv VIII, 8, 44, 1 = Yv III, 31 = VG V, 2, 17 — 18 = ArG III, 2, 1 — 2 — **D** Satyadhṛti (RvA — SvC) Vâruṇi — **G** Aditi — **M** Gây — (RvA) — **C** Pâshṭhauhe dve (VGRBR) — Draviṇavishparddhasî dve (ArGRBr u. ArGCod).

Rv u. Yv अवो ऽ स्तु

9 = Rv VI, 4, 1, 1 = VG V, 2, 19 — **D** Vaçà (RvA — SvC Vatsa) Açvya — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Dhurâ(ṁ) sâma od. sâkamaçvam (VGRBr — [VGCod Dhurâsâkamaçvam]).

I, 3, 1, 1, 1 = Sv II, 6, 1, 3, 1 = Rv VI, 4, 43 (26), 1 = VG V, 2, 20 — **D** Pragâtha (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Agni — **M** Gây (RvA) — **C** Yâmam (VGRBr).

Rv B स्तोमा: (von SvC zu II, 6, 1, 3, 1 bem.)

2 = Rv III, 3, 2, 1 = VG V, 2, 21 — **D** Viçvâmitra (RvA — SvC) S. d. Gâthin — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** âṅgirasa(ṁ) hariçrînidhanam (VGRBr — [VGCod bloss hariçrînidhanam]).

3 = VG V, 2, 22 — **D** Vâmadeva (SvC nach Stev. — M. M. Lücke) — **G** ? — **M** Gây (aber unregelm. 9 + 7 + 9) — **C** Vairûpam (VGRBr).

4 = Sv II, 8, 2, 2, 1 = Rv VI, 6, 19, 2 = VG V, 2, 23 = UG XIV, 2 — XIX, 1 — **D** Çrutakaksha (RvA — SvC wie im vor.) oder Sukaksha Angirasiden (RvA) — **G** wie im vor. — **M** Gây (RvA) — **C** âsitam oder Sindhushâma (VGRBr) (s. UttA).

5 = Sv II, 2, 1, 8, 1 = Rv. I, 1, 13, 1 = VG V, 2, 24 = ArG III, 11 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC wie im vor.) Vaiçvâmitra — **G** u. **M** wie im vor. (RvA) — **C** Yâmasyârkkaḥ oder Indrasya (VGRBr) — Yaṇvâpatyam (ArGBr u. ArGCod).

6 = Rv VI, 6, 27, 4 = UG V, 2, 25 — 26 — **D** Sukaksha (RvA — SvC) âṅgirasa — **G** Indra und ṛbhavas — **M** Gây (RvA) — **C** Saumitre dve (VGRBr) — VGCod bei 26 Saumitram).

7 = Rv II, 8, 8, 3 = VG V, 2, 27 — D Gṛtsamada (RvA — SvC) eigentlich S. d. Çunahotra (so auch im Vâyu- und Brahma-Pur., aber im Vishṇ-Pur. p. 406 Suhotra) ein âṅgirasa, ward Çaunaka S. d. Bhṛgu (nach Vishṇ-Pur. ist Çaunaka S., nach andern Enkel, des Gṛtsamada s. Wils. a. a. O.) — G Indra — M Gây (RvA) — C Indrasyâbhayaṁkaram (VGRBr).

8 = VG V, 2, 28 — D Çaṁyu (SvC) — G ? — M Gây — C Tvâshtrîsâma (VGRBr).

9 = Rv IV, 8, 23, 1 = VG V, 2, 29 — D Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — G Pûshan u. Indra — M Gây — C Paushaṃ (VGRBr).

10 = Rv III, 6, 19, 1 = VG V, 2, 30 — D Vâmadeva (RvA — SvC) Gautama — G Indra — M Gây (RvA) — C Indrâṇyâḥ sâma (VGRBr).

Rv नकिरिंद्र॒॰ उत्त॑रो॰ ज्यायाँ अस्ति । नकिरे॒वं॰

I, 3, 1, 2, 1 = Rv VI, 3, 47, 3 = VG V, 2, 31 — D Triçoka Kâṇva (RvA), aber Virûpa (nach SvC) — G Agni — M Gây (RvA) — C Çyâvâçvam od. Târaṇam (VGRBr).

2 = Rv I, 1, 17, 4 = VG V, 2, 32 — D Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — G Indra — M Gây (RvA) — C Vairûpam (VGRBr).

Rv अ॒तो॑षा

3 = Rv VI, 4, 1, 4 = VG V, 2, 33 — D Vaça (RvA — Vatsa SvC) Açvya — G M wie im vor. — C Saumitram oder Kautsam (VGRBr).

Rv मित्रः पां॰

4 = Sv II, 4, 1, 9, 3 = Rv VI, 3, 49, 5 = VG V, 2, 34 — D Triçoka (RvA — SvC) Kâṇva — G Agni — M Gây (RvA) — C Taibham (VGRBr).

5 = Rv VI, 6, 24, 1 = VG V, 2, 35 — D Sukaksha (RvA — SvC) âṅgirasa — G Indra — M Gây (RvA) — C Çrautam (VGRBr).

Rv आ शु॒षे रा॰

6 = VG VI, 1, 1 — D Vâmadeva (SvC) — G ? — M Gây — C Abhîçavam (VGRBr).

7 = Rv III, 3, 17, 1 = VG VI, 1, 2 — D Viçvâmitra (RvA — SvC) S. d. Gâthin — G Indra — M Gây (RvA) — C Paushaṃ (VGRBr).

8 = Rv VI, 1, 16, 3 = VG VI, 1, 3 — D Goshûktin und Açvasuktin (RvA — SvC) Kaṇviden — G M wie im vor. (RvA) — C Indrasya kshurapavi (VGRBr.)

9 = VG VI, 1, 4 — D Vâmadeva (SvC) — G ? — M Gây — C Saumitram (VGRBr).

10 = Rv VI, 6, 25, 5 = VG VI, 1, 5 — D Sukaksha âṅgirasa (nach RvA), aber Vâmadeva (nach SvC) — G Indra — M Gây (RvA) — C Saumitram (VGRBr).

Rv तु॒भ्यं सोमाः सु॒ता इ॒मे स्तो॰ स्तो॒तृभ्य॑ इंद्र॒मा व॑ह ॥

I, 3, 1, 3, 1 = Rv. I, 2, 28, 1 = VG VI, 1, 6 — D Çunaḥçepa (RvA — SvC) âjîgarti — G M wie im vor. — C Kautsam (VGRBr).

Rv क्रिविं (so auch Stev. ohne Angabe von Varianten; ich habe die Schreibart कृविं hier u. II, 6, 3, 18, 3 aufgenommen nach Chamb. 267, 268, EIH 2130 und SvC M. M. in Bezug auf die erste Stelle, und Ch. 101, 265 für die 2te und der V. L. im Naigh. III, 23; vgl. कृमि क्रिमि und ähnliche Differenzen, die eigentlich nur verschiedene Schreibweisen sind) — Rv य॒था der Regel gemäss ohne Accent.

2 = Rv VI, 6, 16, 5 = VG VI, 1, 7 — D Çrutakaksha (RvA — SvC nach Stev. — M. M. Lücke) oder Sukaksha Angirasiden — G M wie im vor. (RvA) — Kautsam (VGRBr).

3 = Rv VI, 3, 42, 4 = VG VI, 1, 8 — D Triçoka (RvA — SvC) Kâṇva — G Agni — M Gây (RvA) — C Aushasam (VGRBr).

Rv पृ॒छ्छि॰

4 = Rv VI, 3, 2, 5 = VG VI, 1, 9 — D Medhâtithi (RvA — SvC) Kâṇva — G Indra — M Gây (RvA) — C Bhâradvâjam (VGRBr).

Rv सा॒धु कृ॰

5 = Rv I, 6, 17, 1 = VG VI, 1, 10 — D Gotama Râhûgaṇa (RvA), aber Çaunaka (SvC) — G Viçve Devâḥ — M Gây (RvA) — C Kautsam (VGRBr).

Rv B न॑यतु

6 = Rv V, 8, 1, 1 = VG VI, 1, 11 — D Brahmâtithi (RvA — SvC (St. hat einen Lesefehler)) Kâṇva — G Açvinau (RvC), aber Ushaḥ (nach SvC) — M Gây (RvA) — C Aushasam (VGRBr).

Rv स॒त्यतृपा॰ u. वि॒श्वधा॑त॰

7 = Sv II, 1, 1, 5, 1 = Rv III, 4, 11, 5 = VG VI, 1, 12 — D Viçvâmitra S. d. Gâthin oder Jamadagni Bhârgava (RvA — SvC) — G Mitra und Varuṇa — M Gây (RvA) — C Mitrâvaruṇayoḥ saṁyojanam (VGRBr).

8 = Rv I, 3, 13, 5 = VG VI, 1, 13 — D Kaṇva Ghaura (RvA), aber Hiraṇyastûpa (nach SvC) — G Marutaḥ (RvA u. SvC) — M Gây (RvA) — C Ṛitushâma (VGRBr).

Rv. अ॒स्मेषु॒त्न॰

9 = Sv II, 8, 2, 5, 1 = Rv I, 2, 7, 2 = Yv V, 15 = Ait Br I, 17 = VG VI, 1, 14 = UG XIV, 7 — **D** Medhâtithi (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Vishnu (die vorr.) — **M** Gây (RvA) — **C** Vishṇoḥ sâma (VGRBr) (s. UttA).

Rv Yv B पांसुरे — Yv am Schluss der ṛc स्वाहा

I, 3, 1, 4, 1 = Rv VI, 3, 5, 1 = VG VI, 1, 15 — **D** wie im vor. — **G** Indra — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Kautsam (VGRBr).

Rv B समुपारंपो dann Rv इमं रातं सुतं पिब

2 = VG VI, 1, 16 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Gây — **C** Kâçyapam oder Apsarasam (VGRBr).

3 = Sv II, 9, 1, 15, 2 = Rv V, 7, 19, 4 = VG VI, 1, 17 — **D** Medhâtithi (RvA — SvC) Kâṇva und Priyamedha Âṅgirasa (RvA) — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Bârhaduktham (VGRBr).

Rv शस्यमानमगोरिरा चि° (अरिरा wird als Leseart von B in der Repitition von St. citirt). — चन Rv, wie stets, als ein Wort.

4 = VG VI, 1, 18 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Gây. — **C** Bârhaduktham (VGRBr).

5 = VG VI, 1, 19 — **D** Çrutakaksha (SvC) — **G** ? — **M** Gây — **C** Kautsam (VGRBr).

B आ याह्यद्रिभि : सुतं

= Rv VIII, 5, 26, 1 = VG VI, 1, 20 — 21 — **D** Durmitra oder Sumitra (RvA — SvC) Söhne d. Kutsa — **G** Indra — **M** Ushṇih Pipîlikamadhyâ oder Gây (nach RvA — im Sv noch unregelmässiger) — **C** Kautse dve (VGRBr).

Rv हर्यत ग्राव प्स्न°

7 = Rv I, 1, 28, 5 = VG VI, 1, 22 — **D** Medhâtithi (RvA — SvC) Kâṇva — **G** die ṛtavaḥ und Draviṇodâḥ — **M** Gây (RvA) — **C** Airddhesadmanam (VRGBr wohl Aurddhvasadm°).

Rv तवेद्धि स°

8 = Rv VI, 3, 2, 2 = VG VI, 1, 23 — **D** wie im vor. — **G** Indra — **M** u. **C** wie im vor.

Rv अपि ष्मसि

9 = VG VI, 1, 24 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Gây — **C** AbhîpadasyAUdalasya sâma (VGRBr).

10 = Sv II, 2, 1, 18, 1 = Rv VI, 6, 20, 2 = VG VI, 1, 25 = UG II, 11 — XXI, 2, 2 — **D** Çrutakaksha (RvA — SvC), oder Sukaksha Angirasiden — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** âmahîyavam (VGRBr — [VGCod Ukthyâmahîyavam]) (s. UttA).

I, 3, 1, 5, 1 = Sv II, 1, 1, 11, 1 = Rv V, 3, 21, 1 = VG VI, 1, 26 — 27 = ArG II, 21 — 29 — IV, 2, 2 — 15 — V, 10 = UG XII, 19 — XXII, 1 — 12 — UhyG I, 1 — III, 5 — V, 15 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** Bṛhatî (SvC), oder 1ste Hälfte e. Pragâtha (wo die andre im UttA folgt) — **C** Bharadvâjasyârkkau dvau oder Indrasya (VGRBr) — Rathantaram (ArGRBr u. ArG Cod) — Sâma Vârtikâhyam (?), genannt lokânâṃ çântiḥ (ArGRBr u. ArGCod *) — An-

*) Meine Abschrift des RBr, nach Chamb. 270, hat Prapâṭh III, 13 ° रथंतरं त्रमदग्नेम सप्तहं पंच पविमंति महासामानि शर्वस्य प्रथमोत्तमे रुद्रस्य त्रीण्ययथापरमग्नेर्हरसी द्वे क्षुरस्य हरसी द्वे मृत्योर्हर: पंचमᳬ सामनी वार्त्रिकाख्ये लोकानाᳬ शांतिरुतेमं पंचनिधनं u. s. w. d. h. 1 Rathantaram 1 Saptaham 5 Pavimat, das erste und letzte des Çarva, drei des Rudra; ein anderes: 2 Haras des Agni, 2 Haras des Kshura, das fünfte: Haras des Mṛtyu"; die letzten Worte erklären sich erst durch Vergleich mit dem Text des ArG; hier heisst es:

ArG II, 20 rathantaram (Chamb. Cod. 239 u. 203)

22 सासहं (Cod. 239 Fehler für Saptaham)
23 } pañca pavimanti (203)
24
25
26 harasî dve (239) }
27
28 } मृत्योर्हर पंचमᳬ सामानि } harasî
29 } वार्त्रिकाप्ये त्वोताᳬ शांतिरुतरं (cod. 239) } dve (cod. 203)
30 pancanidhanam u. s. w.

Vergleicht man beide Aufzählungen, so sieht man, dass die doppelte Bezeichnung der 5 von 23—27 Verwirrung in den Handschriften herbeigeführt hat; das bei 28. 29 ste-

girasâm vratam (ArGRBr u. ArGCod) — Jamadgner vratam yugyam (ArGRBr; yujyam ArGCod) — Ajitasya jitiḥ (dslben) (s. UttA.)

2 = Sv II, 2, 1, 12, 1 = Rv VI, 7, 27 1 = VG VI, 1, 28 — 29 = ArG I, 27 — II, 22 = UG XXII, 13 — 17 = UhyG I, 5 — III, 6 — III, 2, 1 — V, 16 — 17 — **D** Çamyu (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Bhâradvâje dve (VGRBr) — Bharadvâjasya Bṛhat (ArGRBr u. ArGCod) — Jamadagneḥ Saptaham (ArGRBr — ArGCod Sâsaham). (s. UttA).

Rv (u. B in der Repetition) साता (von SvC zu II, 2, 1, 12, 1 bemerkt).

3 = Sv II, 2, 1, 13, 1 = Rv VI, 4, 14, 1 = VG VI, 1, 30 — 31. — 32 = UG II, 3 — VII, 7 — XXII, 11 — 15 — UhyG IV, 2, 7 — 10 — 11 — 12 — **D** Praskaṇva Kâṇva (RvA), aber Vâmadeva (SvC) — Soma — **M** wie im vor. — **C** Sânnate dve (VGR Br) und Çyaitam (VGRBr und VGCod) — (s. UttA).

4 = Sv II, 1, 1, 13, 1 = Rv VI, 6, 11, 1 = VG VI, 1, 33 — 34 — 35 — 36 — 37 = UG I, 6 — VI, 2, 14 — XIII, 5, 8 — XIV, 10 — XXI, 4 — 9 — 17 — XXII, 14 — UhyG IV, 2, 9 — **D** Nodhas (RvA — SvC aber Naudhas) Gautama — **G** Açvinau — **M** wie im vor. — **C** Nâvikam — Prajâpater abhîvarttaḥ oder Abhîvarttasyâṅgirasasya Bhâgam — Indrasyâbhîvarttaḥ — Naudhasam (VGRBr [VGCod bei 34 Abhîvarttam, bei 37 Naudhasam]) (s. UttA).

5 = Sv II, 1, 1, 14, 1 = Rv VI, 4, 47 (30), 1 = VG VI, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 = UG I, 7 — X, 15 — **D** Kali (RvA — aber SvC: Kâleya) Kâṇva — **G** Agni — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Laupse dve, Dhânâke dve, und Kâleyâni trîṇi (VGRBr — VGCod bei 4 kâleyam (Cod 88 Chamb. — aber Cod 202 kshullakakâleyam, bei 7 cod 202 Mahâkâleyam (fehlt in 88)) (s. UttA).

6 = Sv II, 2, 2, 13, 1 = Rv, V, 3, 20, 5 = VG VI, 2, 8 — 9 — 10 — 11 = UG II, 19 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Aishire dve und Goçriṅge dve (VGRBr — VGCod nur bei 11 Goçriṅgam) (s. UttA).

Rv सुद्रुम्

7 = Sv II, 6, 2, 16, 1, = Rv V, 7, 25, 1 = VG VI, 2, 12 — 13 — 14 = ArG I, 9 — 10 — 15 = UG VIII, 8 — XIII, 15 — 16 — XVI, 2, 12 — XVIII, 2, 16 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC Medhâtithi) Kâṇva — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Pṛshṭham, Çaulkam, Jamadagner Abhîvarttaḥ (VGRBr — [Pṛshṭham bei 12 und Jamadagner Abh⁰ bei 14 auch VGCod.]) — Antarikshe dve (ArGRBr u. ArGCod) — Varuṇasya Devasthânam (dieslb. aber Cod ohne Varuṇasya) — (s. UttA).

Rv (u. B in der Repetition, wo auch SvC die Discrepanz bemerkt) सधमाद्यो

8 = Sv II, 7, 3, 4, 1 = Rv VI, 4, 36 (19), 2 = VG VI, 2, 15 — 16 = UG XI, 19 — XXII, 18 = UhyG V, 18 — **D** Bharga (RvA — SvC) Prâgâtha — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Kaulmalabarhishe dve (VGRBr u. VGCod) — (s. UttA.)

9 = Rv V, 4, 29, 3 — VG VI, 2, 17 — 18 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G** Marutah (dslb.) — **M** wie im vor. — **C** Vasishṭhasya Janitre dve (VGRBr u. VGCod).

Rv नहि und चन in ein Wort jedes. Rv पिब्रत

10 = Sv II, 6, 1, 5, 1 = Rv V, 7, 10, 1 = VG VI, 2, 19 = UG VI, 15 — **D** Pragâtha (RvA — SvC) Adoptivsohn des Kâṇva eig. dessen Bruder — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Maidhâtitham oder Daivâtitham (VGRBr — VGCod bloss Maidhât⁰) s. UttA.

I, 3, 2, 1, 1 = Sv II, 4, 2, 8, 1 = Rv VI, 5, 8, 3 = VG VI, 2, 20 — 21 = UG IV, 9 — **D** Puruhanman (RvA — SvC) âṅgirasa — **G M** wie im vor. — **C** Vaikhânasam und Pauruhanmanam oder Prâkarsham (VGRBr — VGCod bloss bei 20 Vaikhânasam) s. UttA.

Rv नकिष् in einem Wort — Rv (u. wohl B in der Repetition (St. bemerkt nur सं), wo auch von SvC bemerkt) धृष्ण्वोजसम्

2 = Rv V, 7, 12, 2 = VG VI, 2, 22 — **D** Medhâtithi und Medhyâtithi Kâṇviden (RvA), aber Pragâtha (nach SvC.) — **G** wie im vor. — **M** Bṛhatî — **C** Sâtyam (VGRBr).

Rv इष्कर्ता

3 = Sv II, 6, 2, 5, 1 = Rv V, 7, 14, 4 = VG VI, 2, 23 — 24 — 25 — 26 =

hende mṛtyor hara (h) pañcamam gehört zu 27; dann ist sâmâni mit RBr in sâmanî zu ändern; und त्वोता॰ in स्तोकाना॰ Dagegen ist ⁰हतेमं in RBr nach ArGCod 239 in ⁰हमरं zu ändern. Für Vârttik⁰ weiss ich aber keine Hülfe, da ich bis jetzt keinen Namen kenne, an den es sich mit Sicherheit schliesst.

ArG I, 22 = UG VII, 15 — XVIII, 2, 12 — XXIII, 3, 3 — D G M wie im vor. — C Catvâri Bhâradvâjâni, VG 24 auch Kâṇvabṛhat (VGRBr — VGCod nur bei 23 Bhâradvâjam) — Bhâradvâjam (ArGRBr u. ArG Cod). s. UttA.

4 = Sv II, 8, 3, 3, 1 = Rv III, 3, 9, 1 = VG VI, 2, 27 — 28 — 29 = UG XVIII, 2, 17 — D Viçvâmitra (RvA — SvC) S. d. Gâthin — G M wie im vor. — C Vâmrâṇi trîṇi (VGRBr) s. UttA.

Rv (und B in der Repetition) नि यमन्विं न

5 = Sv II, 8, 3, 5, 1 = Rv I, 6, 8, 4 = Yv VI, 37 = VG VI, 2, 30 = UG XVIII, 2, 19 — XXI, 5 — D Gotama (RvA — SvC Gautama) Râhûgaṇa — G wie im vor. — M 1ste Hälfte e. Pragâtha (wo die andre im UttA) — C Agner Gauṅgavam oder Guṅgoḥ (VGRBr — VGCod bloss Gauṅgavam) s. UttA.

6 = Sv II, 6, 2, 12, 1 = Rv VI, 6, 13, 5 = VG VI, 2, 31 — 32 — 33 — 34 — 35 = UG VII, 2, 18 — XVI, 2, 7 — XVIII, 2, 14 = UhyG III, 18 — D Nṛimedha und Purumedha (RvA — SvC bloss Purumedhas (dies Thema)) Angirasiden — G Açvinau — M wie im vor. (aber im Sv unregelmässig s. Var.) — C Indrasya Yaçasî dve, das 2te sâdhram; dann sâdhram und Indrasya samîcînaprâcîne dve oder Yaçasî (VGRBr — VGCod bloss bei 31 yaçam, bei 32 sâdhram) s. UttA.

Rv (u. B in der Repetition, wo auch von SvC bemerkt) पुते — Rv एक इद नुम्रा चर्षणीधृता (auch von SvC in der Repet. bem.)

7 = Sv II, 7, 3, 8, 1 = Rv V, 7, 25, 5 = VG VII, 1, 1 = UG XI, 2, 12 — XXIII, 3, 5 = UhyG II, 15 — D Medhyâtithi (RvA — SvC: Medhâtithi) Kâṇva — G Indra — M wie im vor. — C Yauktasrucam (VGRBr und VGCod), oder Yâtasrucam (VGRBr) s. UttA.

8 = Sv II, 7, 3, 18, 1 = Rv V, 7, 25, 3 = VG VII, 1, 2 — 3 — 4 = UG XII, 10 — XVIII, 2, 5 — D G M wie im vor. — C âtrâṇi trîṇi oder Vâsishṭhâni (VGRBr) s. UttA.

10 = Sv II, 8, 3, 4, 1 = Rv V, 7, 30, 3 = VG VII, 1, 8 — 9 = UG XVIII, 2, 18 — D Devâtithi (RvA — SvC) Kâṇva — G M wie im vor. — G Gor Âṅgirasasya sâmanî dve oder Gotamasya Manâjye (VGR Br — VGCod bei 8 Manâjyam) s. UttA.

I, 3, 2, 2, 1 = Sv II, 7, 3, 3, 1 = Rv VI, 4, 35 (18), 5 = VG VII, 1, 10 — 11, — 12 = UG XI, 18 — XI, 2, 6 — XVIII, 2, 11 — D Bharga (RvA — SvC) Prâgâtha — G Agni — M wie im vor. — C Indrasya hârâyaṇâni trîṇi (VGRBr — VGCod bei 11 hârâyaṇam) s. UttA.

2 = Rv VI, 6, 36, 1 = VG VII, 1, 13 — 14 — 15 — D Rebha (RvA — SvC) Kâçyapa — G Indra — M Bṛhatî — C Vâmrâṇi trîṇi

3 = Rv VI, 7, 6, 5 = VG VII, 1, 16 — 17 — 18 — D Jamadagni (RvA — SvC) Bhârgava — G Mitra und Varuṇa — M 1ste Hälfte e. Pragâtha — C Varuṇasâmâni trîṇi (VGRBr und VGCod)

Rv वनूथ्यं १

4 = Sv II, 7, 3, 1, 1 = Rv V, 7, 26, 2 = VG VII, 1, 19 = ArG I, 13 — 14 = UG XI, 16 — XXII, 16 — D Medhyâtithi (RvA — SvC) Kâṇva — G Indra — M wie im vor. — C Prajâpater vashaṭkâranidhanam (VGRBr — [VGCod nur vashaṭkâranidhanam]) — Aharîte (ARGBr u. ArG Cod) s. UttA.

5 = Rv VI, 6, 12, 3 = VG VII, 1, 20 = ArG I, 2, 5, — 6 — III, 27 — 28 — D Nṛmedha und Purumedha (RvA — SvC bloss Purumedhas (NB. dies Thema)) Angirasiden — G Açvinau — M wie im vor. — C Dhṛishato Mârutasya sâma (VGRBr) — Marutâm arkkau dvau, oder der zweite saṃstobhaḥ (ArGRBr — ArGCod hat marutâm arkaḥ und saṃstobhaḥ) — Vârkajambhe dve (dslb.)

6 = Rv VI, 6, 12, 1 = VG VII, 1, 22*) = ArG I, 16 — II, 2, 11 — D Nṛmedha und Purumedha (RvA — SvC Nṛmedhas (dies Thema)) Aṅgirasiden — G M wie im vor. — C (für VG VII, 1, 21 u. 22*) Saṃçravas°, Viçravasaḥ, Satyaçravasaḥ, Çravasa iti Vâyyânâm catvâri sâmâni, oder Indrasya saṃçânâni (VGRBr — Bṛhaddevasthânam u. Bhargam (ArGRBr u. ArGCod).

7 = Sv II, 6, 3, 6, 1 = Rv V, 3, 21,

*) VG VII, 1, 21 enthält सां त्वा हि न्व । ति धायि तायि भी३ः । u. s. w. सा॰ श्र व से ३ । entsprechend सं त्वा हिन्वन्ति धीतिभिः dann Singweise der Worte सं त्वा रिहंति धीतिभिः विश्रवसे; dann सं त्वा ततक्षुर्धीतिभिः सत्यश्रवसे; dann folgt VII, 1, 22 = Sv I, 3, 2, 2, 6, aber davor und dahinter Sangweise der Worte सं त्वा शिशाति धीतिभिः श्रवसे, woraus sich die im Text angeführten Namen erklären.

6 = VG VII, 1, 23 — 24 — 25 = UG IX, 17—19 — IX, 2, 1 — 19 — XI, 3, 1 — 3 = UhyG II, 17 — **D** Çakti (RvA — SvC) S. d. Vasishtha, und Vasishtha — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Vâmre pûrve und Vâsishtham trïtîyam oder Vâsishthe pûrve und Vâmram trïtîyam (VGRBr — [VGCod bei 24 Aidavâsishtham]) s. UttA.

8 = Rv VI, 6, 37, 2 = VG VII, 1, 26 — 27 — **D** Rebha (RvA — SvC nach St. Ibhi, verlesen, M. M. Lücke), Kâçyapa — **G** Indra — **M** Bṛhatî — **C** Svapasa âñjigasya sâmanî dve oder Añjigasya Dânavasya (VGRBr).

Rv u. B सधमाद्य:

9 = Sv II, 2, 2, 12, 1 = Rv VI, 3, 7, 1 = VG VII, 1, 28 — 29 — 30 — 31 = UG II, 18 — IV, 8 — IX, 6 — XIX, 2, 7 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC vielleicht Medhâtithi; im M. M. lässt sich ध्य und ध्या kaum unterscheiden; St. giebt Medhât°) Kânva — **G M** wie im vor. — **C** âshkâranidhanam Kânvam (VGRBr u. VGCod) — Mahâvaishtambbham (VGRBr) — Abhinidhanam Kânvam (VGRBr u. VGCod) — Mahâvaishtambbham (VGRBr) s. UttA.

10 = Rv IV, 7, 28, 2 = VG VII, 1, 32 — **D** Çamyu (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati, oder Bharata Daushyanti— **G** u. **M** wie im vor. — **C** Çraushtîgavam (VGRBr).

Rv श्रों श्रोतो

I, 3, 2, 3, 1 = Rv VI, 3, 8, 6 = VG VII, 1, 33 = ArG IV, 2, 18 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC aber Medhâtithi) Kânva — **G** Indra — **M** Bṛhatî — **C** Indrasya Vṛshakam (VGRBr) — Prajâpater Ashtanidhanam (ArGRBr u. ArGCod).

Rv u. B नो ऽ वृत:

2 = Rv VI, 6, 36, 4 = VG VII, 2, 1 — 2 = ArG III, 1 — 2 — **D** Rebha (RvA — SvC) Kâçyapa — **G M** wie im vor. — **C** Dvaigate (VGRBr u. VGCod) oder Dyaute (VGRBr) — Dyaute oder Dvaigate (ArGRBr u. ArGCod).

3 = Rv VI, 4, 3, 4 = VG VII, 2, 3 — **D** Vaça (RvA — SvC: Vatsa) Açvya — **G** wie im vor. — **M** Bṛhatî Pipîlikamadhyâ (RvA) — **C** Kârttayaçam oder Kârttaveçam (VGRBr).

4 = Rv IV, 7, 28, 4 = VG VII, 2, 4 — **D** Çamyu (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati oder Bharata Daushyanti — **G** Indra — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha — **C** Indrasya çaraṇam (VGRBr).

Rv स्वुस्तिमत्

5 = Sv II, 5, 2, 14, 1 = Rv VI, 7, 3, 3 = VG VII, 2, 5 = UG V, 2, 9 — 14 — X, 2, 2 = UhyG II, 16 — 19 — III, 2, 7 — **D** Nṛmedha (RvA — SvC wo Nṛmedhas) âṅgirasa — **G M** wie im vor. — **C** Çrâyantîyam (VGRBr) s. UttA.

Rv ज्ञाते सनमान श्रोतसा (von SvC in der Repetition bemerkt) — दौधिम

6 = Rv VI, 5, 9, 2 = VG VII, 2, 6 — **D** Puruhanman (RvA SvC) âṅgirasa — **G** Indra — **M** Bṛhatî — **C** Vâmram (VGRBr u. VGCod) oder âkshîlam (VGRBr).

Rv श्रापद्दिषं und एतश्रा — Rv u. B हरी इंद्रो

7 = Sv II, 7, 1, 2, 1 = Rv VI, 6, 13, 1 = VG VII, 2, 7 — 8 — 9 = UG X, 2 — XII, 20 — **D** Nṛmedha und Purumedha (RvA — SvC und hier auch in derselben themat. Form) Aṅgirasiden — **G** Açvinau — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die andre im UttA) — **C** Çâktâni trîṇi oder Vâsishthâni oder Vaiyaçvâni, oder âçvâni, oder Çaulkâni, oder Sumnâni, oder Dyumnâni, oder Pṛshthâni, oder Yauktâçvâni Somasâmâni (VGRBr — VGCod (Ch. 202) bloss bei 8 dvipaksharovaiyaçvam) s. UttA.

Rv कृव्य इंद्र: Rv u. B भूषतु Rv वृत्रहा u. ऋचाषम: (die Var. bem. in SvC zu II, 7, 1, 2, 1)

8 = Rv V, 3, 20, 1 = VG VII, 2, 10 = ArG I, 20 — 21 — II, 4 — 5 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G** Indra (dslb.) — **M** wie im vor. — **C** Prajâpater nidhanakâmam (VGRBr) — âṅgirasam, Bârhaspatyam und zwei sarpasâmanî oder sasarpe, oder sarpe (ArGRBr und ArGCod), oder mahâsarpe, oder ArG II, 4 Antarikshasya sarpam und 5 âdityasya sarpam, oder jenes Bâbhravam und dieses Pâvamânam (ArGRBr).

9 = Rv V, 7, 11, 2 = VG VII, 2, 11 — 12 — 13 — **D** Medhâtithi und Medhyâtithi Kanviden (RvA), aber Pragâtha (nach SvC) — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** Bṛhatî (RvA) — Indrasya priyâṇi trîṇi oder Vasishthasya (VGRBr).

10 = Sv II, 8, 2, 13, 1 = Rv VI, 4, 48 (31), 2 = VG VII, 2, 14 — 15 — 16 = UG XVI, 2, 5 — **D** Kali (RvA — SvC) Kânva — **G** Agni — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die andere im UttA) — **C** Indrasya Vairûpâṇi trîṇi oder Vasishthasya (VGRBr) — [VGC bei 16 Vâsishtham]). s. UttA.

RV. समना सुतं

I, 3, 2, 4, 1 = Sv II, 3, 1, 15, 1 = Rv VI, 5, 8, 1 = VG VII, 2, 17 — 18 = UG II, 2, 14 — VII, 2, 7 — XVIII, 2, 13

— D Puruhanman (RvA — SvC) âṅgirasa — G Indra — M wie im vor. — C Pauruhanmanam und Prâkarsham (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B ज्येष्ठो

2 = Sv II, 5, 2, 15, 1 = Rv VI, 1, 24, 4 = VG VII, 2, 19 = UG V, 2, 10 — D Bharga (RvA — SvC) Kâṇva — G Agni — M wie im vor. — C Indrasyâbhayaṁkaram (VGRBr) s. UttA.

Rv ऊतिभिः (von SvC zu II, 5, 2, 15, 1 bemerkt).

3 = Rv VI, 1, 24, 4 = VG VII, 2, 20 — 21 — D Irimbithi (RvA — SvC Irimiri vgl. zu I, 2, 1, 1, 6 (Stev. Miri)) Kâṇva — G Indra — M wie im vor. — C Kâvashe (VGRBr).

Rv मेत्रा पुरं (umgesetzt).

4 = Sv II, 9, 1, 9, 1 = Rv VI, 7, 8, 1 = VG VII, 2, 22 = ArG II, 12 = UG XXI, 3, 5 — XXIII, 3, 6 = UhyG II, 14 — D Jamadagni (RvA — SvC) Bhârgava — G Sûrya — M wie im vor. — C Sâtyam (VGRBr) — Yajñasârathi (ArGRBr und ArGCod.) — s. UttA.

Rv u. B मुह्मा पनस्यते ऽ द्धा दे०

5 = Rv V, 7, 31, 4 = VG VII, 2, 23 — 24 — D Devâtithi (RvA SvC) Kâṇva — G Indra (dslb) — M wie im vor. — C Vaiçvadeve dve oder ânûpe oder Vâdhryaçve (VGRBr — VGBCod. ânupavadhryaçve (so!)).

Rv गोमा इंदुं० Rv u. B चंद्रो

6 = Sv II, 2, 2, 11, 1 = Rv VI, 5, 8, 5 = VG VII, 2, 25 = ArG I, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 = UG XXII, 19 = UhyG I, 7 — V, 19 — V, 2, 1 — D Puruhanman (RvA — SvC) âṅgirasa — G M wie im vor. — C Vairûpam (VGRBr) — Ashtau Vairupâṇi nämlich 1) añjov° (ArGRBr u. ArGCod) — 2) Hrasvâ Bṛhadopaçâ (ArGBr — ArGCod Hrasvavairûpam) — 3) pancanidhanam (ArGRBr — ArGCod 239 paca vairûpam (so) — Cod 203 ashtau vairûpaṇi) — 4) shannidhanam (ArGRBr — aber ArGCod pañcanidhanam vairûpam) — 5) saptanidhanam (aber ArGCod shadnidhanam vairûpam) — 6 ashtanidhanam (ARG RBr — ARGCod 239 u. 203 fehlt der Namen) — 7) dvâdaçanidhanam (ArGRBr und ArGCod 239, aber 203 ashtanidhanam) — 8) pushpam (ArGRBr — und ArGCod 239 — aber 203, dvâdaçanidhanam) s. UttA.

7 = Sv II, 5, 1, 13, 1 = Rv V, 7, 30, 1 — VG VII, 2, 26 — 27 = UG IV, 2, 15 — D Devâtithi (RvA — SvC) Kâṇva — G M wie im vor. — C Naipâtithe dve (VGRBr) s. UttA.

8 = Sv II, 8, 2, 9, 1 = Rv V, 3, 19, 4 = VG VII, 2, 28 — 29 = UG XV, 18 — D Vasishtha (RvA — SvC) — G M wie im vor. — C Bṛihataḥ Kaumudasya sâmanî dve, das zweite svarjyotirdhanam (VGRBr) s. UttA.

Rv त्वावसुम् und श्रद्धा इषे (ohne Sandhi).

9 = Rv IV, 8, 26, 1 = VG VII, 2, 30 — D Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — G Indra und Agni — M Bṛhatî (RvA) — C Vâcaḥ sâma (VGRBr).

Rv u. B हित्वी शिरो जिह्वया वावदच्च०

10 = Rv VI, 4, 23, 1 = VG VII, 2, 31 — 32 — D Medhya Tvâshtra (RvA) aber Medhyâtithi (SvC) — G Soma — M wie im vor. — C Vâmre dve oder âkshile (VGRBr).

I, 3, 2, 5, 1 = Rv VI, 7, 3, 7 = VG VII, 2, 33 — 34 — D Nṛmedha (RvA — SvC (aber Them. -dhas)), âṅgirasa — G Indra — M wie im vor. — C Gaurîviteḥ Prahitau dvau (VGRBr).

Rv तुग्यावृधम्

2 = Sv II, 8, 2, 6, 1 = Rv V, 3, 17, 1 = VG VII, 2, 35 — 36 = UG XV, 18 — D Vasishtha (RvA —SvC) — G M wie im vor. — C Vâkre suvâtre dve (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B आरात्ताचित्त० (von SvC bemerkt zu II, 8, 2, 6, 1).

3 = Rv V, 3, 18, 3 = VG VIII, 1, 1 — 2 — D G M wie im vor. — C Gaurîvite dve (VGRBr).

4 = Rv IV, 7, 27, 3 = VG VIII, 1, 3 — D Çaṁyu (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛihaspati od. Daushyanti Bharata — G M wie im vor. — C Vâmadevyam (VGRBr).

Rv und B सद्यश्चमुष्क तुविनृम्णा सत्पते (auch Accentvariante).

5 = RV II, 2, 3, 5 = VG VIII, 1, 4 — D Paruchepa (RvA — SvC Puruchepa) Daivodâsa — G Açvinau — M Bṛhatî — C Açvinoḥ sâma (VGRBr).

Rv द्युम्नस्यतम् u. कदा (Accentvariante) चन

6 = VG VIII, 1, 5 — 6 — 7 — D Vâmadeva (SvC) — G ? — M Bṛhatî — C Vasishṭhasya Pajrâṇi trîṇi, oder Pajrasya Vâsishṭhasya od. Saphasya Pajryasya (VGRBr — VGCod bei 7 Pajram).

B मीळ्हुषे

7 = Rv VI, 3, 7, 4 = VG VIII, 1, 8 — 9 — D Medhyâtithi Kâṇva (RvA), aber Vatsa (SvC) — G Indra — M wie im vor. — C Saubhare dve (VGRBr).

Rv पाद्दिगायांधसो संमिश्रो (in Pada Ch. 41 aber Roth's Sanh. - Abschr. hat संमिश्लो)

हर्योर्ग्न: सुते सचा वज्री रथो हि-रण्ययः ॥

8 = Sv II, 5, 1, 14, 1 = Rv VI 4, 35 (18), 1 = VG VIII, 1, 10 = UG IV, 2, 16 — XVIII, 2, 7 — **D** Bharga (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Agni — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die andere im UttA) — **C** Vaiyaçvam (VGRBr u. VGCod) s. UttA.

Rv मघवा सो°

9 = Rv V, 7, 10, 5 = VG VIII, 1, 11 — 12 — **D** Medhâtithi und Medhyâtithi Kaṇviden (RvA), aber Pragâtha (SvC) — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** Bṛhatî (RvA) — **C** Indrasya sahasrâyuttye dve oder Prajâpater mahoviçîye (VGRBr).

Rv चन (1. Wort) und त्वामद्रि° (so wohl auch B wofür St त्वा मद्रि° als V. angiebt) und परा शुल्काय देयाम्

10 = Rv V, 7, 11, 1 = VG VIII, 1, 13 — **D G M** wie im vor. — **C** Indrâṇyâḥ Sâma (VGRBr.).

I, 4, 1, 1, 1 = Rv V, 3, 17, 4 = VG VIII, 1, 14 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Saubharam (VGRBr).

2 = VG VIII, 1, 15 — **D** Vâmadeva (SvC nach Stev. — M M Lücke) — **G** ? — **M** Bṛhatî — **C** Gârtsamadam (VGRBr).

3 = Rv V, 7, 11, 5 = VG VIII, 1, 16 — **D** Medhâtithi und Medhyâtithi Kaṇviden (RvA); aber Soma (nach SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Vâcaḥ sâma (VGRBr).

Rv त्व१ und इंदूं

4 = Rv VI, 6, 11, 3 = VG VIII, 1, 17 — **D** Nodhas (RvA — SvC auch) Gautama — **G** Açvinau — **M** wie im vor. — **C** Bârhadukthan.

Rv B Schreibart वीळव: Rv यद्वि-त्सासि स्तु°

5 = Sv II, 8, 2, 15, 1 = Rv VI, 3, 8, 3 = VG VIII, 1, 18 = UG XVI, 2, 20 — XVIII, 2, 9 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC Medhâtithi) Kâṇva — **G** Indra — **M** Bṛhatî — **C** Vâçam (VGRBr u. VGCod) oder Naipâtitham (VGRBr). (s. UttA.)

6 = VG VIII, 1, 19 = ArG III, 5 — 6 — **D** Toraçravas (SvC; St. Tauraçravas) — **G** ? — **M** Bṛhatî — **C** Tauraçravasam (VGRBr) — Tauraçravase dve (VGRBr u. ArGCod).

7 = VG VIII, 1, 20 — **D** Tvashṭṛ (SvC — St Twisht'a) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** Tvâshṭryâḥ sâma (VGRBr).

8 = Rv VI, 4, 19, 2 = Yv III, 34 — VIII, 2 = VG VIII, 1, 21 — **D** Çrushṭigu Kâṇva (RvA), aber Vâmadeva (SvC) und im Yv Madhuchandas (YvA) — **G** Soma — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Aditeḥ sâma (VGRBr).

9 = Rv V, 7, 28, 2 = VG VIII, 1, 22 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC Medhâtithi) Kâṇva — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** âjîgarttam (VGRBr).

Rv युक्ष्वा

10 = Sv II, 2, 1, 14, 1 = Rv VI, 7, 3, 1 = VG VIII, 1, 23 = UG II, 4 — XVIII, 2, 8 — **D** Nṛmedha (RvA — SvC Nṛmedhas) âṅgirasa — **G M** wie im vor. — **C** Mâdhuchandasam (VGRBr und VGCod) (s. UttA).

Rv स्तोमवाहसाम् (von SvC zu II, 2, 1, 14, 1 bemerkt).

I, 4, 1, 2, 1 = Sv II, 1, 2, 14, 1 = Rv V, 6, 1, 1 = VG VIII, 1, 24 = UG XXI, 2, 9 — 12 — 15 = UhyG I, 3, — V, 2 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G** Ushas — **M** wie im vor. — **C** Ushasaḥ sâma (VGRBr) s. UttA.

Rv व्यु१छंती und महिं व्ययति चक्षसे तमो (von SvC zu II, 1, 2, 14, 1 bemerkt).

2 = Sv II, 1, 2, 15, 1 = Rv V, 5, 21, 1 = VG VIII, 1, 25 = ArG IV, 1, 15 — 16 = UG XXI, 2, 10 — 13 — 16 = UhyG I, 4 — V, 3 — **D** Indra (RvA), aber Vasishṭha (SvC) — **G** Açvinau (RvA — SvC) — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die andere im UttA) — **C** Açvinoḥ saṁyojanam (VGRBr) — Açvinor vrate dve (ArGRBr und ArGCod) s. UttA.

3 = VG VIII, 1, 26 — **D** Açvina (SvC) — **G** ? — **M** Bṛhatî — Açvinoḥ sâma (VGRBr).

4 = Rv I, 4, 1, 1 = VG VIII, 1, 27 — **D** Praskaṇva (RvA SvC; aber St. hat Kutsa) Kâṇva — **G** Açvinau — **M** wie im vor. — **C** Somasâma (VGRBr).

Rv सोम ऋतावृधा

5 = Rv V, 7, 13, 5 = VG VIII, 1, 28 — **D** Medhâtithi und Medhyâtithi Kâṇviden (RvA), aber Pragâtha (SvC) — **G** Indra — **M** Bṛhatî — **C** Ajam (VGRBr — nicht ganz sicher, da meine Hdschr. hier nicht ganz zuverlässig.

Rv मा त्वा und ग्रहं गिरा

6 = Rv V, 7, 32, 1 = VG VIII, 1, 29 — **D** Devâtithi (RvA — SvC) Kâṇva — **G** u. **M** wie im vor. — **C** âyavam (wie im vor.) —

Rv उप नूनं

7 = Rv V, 3, 21, 4 = VG VIII, 1, 30 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G** u. **M**

wie im vor. — C Samudrasya Praiyamedhasya sâma (wie im vor.)

Rv मघवंत्सनादसि

8 = Sv II, 9, 1, 12, 1 = Rv V, 3, 20, 3 = VG VIII, 1, 31 — 32 = UG XXII, 20 = UhyG V, 20, — V, 22 — D G M wie im vor. — C Indrasya Vairûpe dve oder Vasishṭhasya (VGRBr) s. UttA.

Rv दिधिषेय und रासीय

9 = Sv II, 8, 1, 8, 1 = Rv VI, 7, 3, 5 = VG VIII, 1, 33 = ArG II, 11 = UG XII, 2, 18 — D Nṛimedha (RvA — SvC wo Nṛmedhas Thema) âṅgirasa — G u. M wie im vor. — C Vaiçvadevam (VGRBr) — Trishandhi (ArGRBr — aber ArGCod Trihsâma) s. UttA.

Rv u. B जनिता विश्वतूरसि

10 = Rv VI, 6, 11, 5 = VG VIII, 1, 34 — D Nodhas (RvA — SvC, wo St. Medha u. M. M. Lücke) Gautama — G Açvinau — M wie im vor. — C Purîsham âtharvaṇam (VGRBr).

Rv प्र हि रि⁰ दिवो अंतेभ्यस्प⁰ u. पार्थिवमनु स्वधां ववक्षिथ ॥

I, 4, 1, 3, 1 = Rv V, 3, 3, 1 = VG, VIII, 1, 35 — 36 = ArG III, 29 — 30 — D Vasishṭha (RvA — SvC) — G Indra — M Trishṭubh (RvA) — C Prâkarsham und Vasishṭhasya nihavaḥ (VGRBr — [VGCod nur bei 36 nihavam]) — Ishviçvajyotishî dve (ArGRBr u. ArGCod).

2 = Rv V, 3, 8, 1 = VG VIII, 2, 1 — 2 — D Vasishṭha (RvA — SvC) — G M wie im vor. — C ? (Lücke im Cod des RBr welchen ich benutzte)

Rv वृधे च द⁰

3 = Rv IV, 1, 32, 1 = VG VIII, 2 3 — 4 — D Gâtu âtreya (RvA), aber Gṛitsamada (nach SvC) — G M wie im vor. — C Gṛtsamadasya yonînî dve oder Vâtsapre (VGRBr — VGCod zu 4 urukshayam).

Rv सृजो वि धारा अव दानवं हन्

4 = Rv VIII, 8, 6, 1 = VG VIII, 2, 5 — 6 — D Pṛithu Vainya (RvA [im SvC fehlt der Name]) — G Araṇyânî — M wie im vor. — C Pârthe (VGRBr u. VGCod), oder Vâtsapre oder VG 5 Kshullakavâtsapram (VGRBr).

Rv त्वा समवांसश्च तुवि⁰ सुवितं यस्यं चाकल्मना तना सनुयाम् वोतोः ॥

5 = Rv VIII, 1, 3, 1 = VG VIII, 2, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — D Saptagu (RvA — SvC hat Sahangu, Stev. Sahagu) âṅgirasa (eig. der Mensch gewordene Indra S. der Asurî Vikuṇṭhâ) — G Indra Vaikuṇṭha — M wie im vor. — C Sauparṇe dve und Vâtsaprâṇi trîṇi oder VG 11 Mahâvâtsapram oder alle 5 Vâtsaprâṇi (VGRBr — VGCod nur bei 9 Vâtsapram).

Rv जग्म्मा

6 = Rv V, 3, 11, 1 = Yv XXVII, 1 = VG VIII, 2, 12 = ArG I, 2, 1 — 2 — 14 — 15 — II, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — IV, 14 — IV, 2, 1 — 14 — 16 — 19 — 20 — V, 4 — V, 2, 13 — D Vasishṭha (RvA — SvC) — G Indra — M wie im vor. — C Gaurîvîtam (VGRBr) — VasishṭhaJamadagnyor arkkau dvau (ArG Cod und RBr) — Arkapushpe dve (dslb.) — Vasishṭhasya prâṇâpânau dvau (dslb. — aber ArGCod 239 fehlt Vasishṭhasya) — Indrasy-Ainyau dvau (dslb.) — Prajâpater vratapakshau dvau (dslb. — aber Cod 239 fehlt Prajâpateḥ), oder Ahorâtryoḥ (bloss RBr) — Indrâṇyâ ulbajarâyunî dve (dslb. — 239 ohne Indrâṇyaḥ) — Yamavratam oder âṅgirasam (dslb.) — Angirasâm vratam (dslb.) — Prajâpateç catustriṃçatsammitam (ArGRBr; ArG Cod Ch. 203 nur sammite dve für IV, 2, 13 und 14 — 239 noch Prâjâpate dve und für 14 catustriṃçatsammite dve) — daçastobham — râjanarauhiṇe dve (dslb.) — das 4te der mit ilândam (oder irântam, letzteres aber nur in RBr) pañcânugânam bezeichneten 5 (dslb.) — das 3te der im RBr Kaçyapavratam daçânugânam bezeichneten 10 (in ArGCod nur daçânugânam).

Rv शवसश्चकान आ गो⁰

7 = Rv VIII, 3, 4, 5 = VG VIII, 2, 13 — D Gaurivîti (RvA — SvC) Çâktya — G Viçve Devâh — M wie im vor. — C Vaidanvitam oder Yâmam (VGRBr)

8 = Sv II, 9, 2, 13, 1 = Rv VIII, 7, 8, 3 = VG VIII, 2, 14 = ArG III, 2, 3 — D Vena (RvA — SvC) Bhârgava — G Vena — M wie im vor. — C Mahâyâmam (VG RBr) — Yâmam (ArGRBr u. ArGCod.)

9 = Yv ? = AthV IV, 1 (s. Roth z. Litter. S. 63) = VG VIII, 2, 15 — 16 — D Nakula (SvC) Vâmadevya (Roth a. a. O.) — G ? — M wie im vor. — C Cattasâmanî dve oder Jajñânasya Brâhmasya (VG RBr.)

10 = Rv IV, 7, 4, 1 = VG VIII, 2, 17 — D Suhotra (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — G Indra — M wie im vor. — C Indrasya Vâravantîyam (VGRBr.)

Rv u. B **वचाँस्यासा स्थविराय** u. Rv **तन्नम्**

I, 4, 1, 4, 1 = Rv VI, 6, 34, 3 = VG VIII, 2, 18 — 19 — 20 — 21 — **D** Tiraççi (RvA — SvC, aber im Genit. Tiraçceḥ vgl. I, 4, 2, 1, 8) Âṅgirasa, oder Dyutâna mâruti (RvA) — **G M** wie im vor. — **C** Indrasya kshurapavinî dve und syaumaraçme dve (VGRBr).

Rv **इयानः** und **स्नेहितीर्नृमणा अधत्त**

2 = Rv VI, 6, 33, 2 = VG VIII, 2, 22 — 23 — **D** wie im vor. nach RvA; aber nur Dyutâna nach SvC — **G M** wie im vor. — **C** Dhṛshato Mârutasya sâmanî dve oder Dyutânasya Mârutasya (VGBRr — VGCod bei 22 Dyautânam).

3 = Sv II, 9, 1, 7, 1 = Rv VIII, 1, 16, 5 = AthV IX, 26, 9 = VG VIII, 2, 24 — 25 = UG XXI, 3 — 4 — **D** Bṛhaduktha (RvA — SvC) Vâmadevya (oder Agni Sauclka?) — **G M** wie im vor. — **C** Somasâmanî dve (VGRBr) — s. UtA.

4 = Rv VI, 6, 35, 1 = VG VIII, 2, 26 — 27 — **D** Tiraççî âṅgirasa oder Dyutâna Mâruti (RvA — SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Indravajre dve (VGRBr).

5 = VG VIII, 2, 28 — 29 — **D** Vâmadeva (SvC — aber in der Erklärung steht zweimal statt dessen Viçvâmitra) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** Bhṛshṭimataḥ sûryavarcasaḥ sâmanî dve (VGRBr).

6 = Sv II, 9, 1, 11, 1 = Rv V, 3, 16, 4 = VG VIII, 2, 30 — 31 — ArG IV, 2, 13 — **D** Vasishṭha — **G** Indra — **M** Virâj (RvA) — **C** Vasishṭhasyâṅkuçau dvau oder Kaçyapasya pratodau (VGRBr) — Prajâpates trayastriṃçatsaṃmitam (ArGRBr — ArGCod Ch. 239 nur Prâjâpate dve für IV, 2, 13 u. 14 — Cod. 203 nur: Saṃmite dve).

Rv **महिवृधे चरा चर्ष०**

7 = Rv III, 2, 4, 6 und VIII, 5, 25, 6 (aber an letzterer Stelle weder im Pada, noch in der Anukr. mitgezählt) = VG VIII, 2, 32 — **D** Devaçravas und Devavâta Bharatiden (RvA zu der 1sten Stelle) dagegen Viçvâmitra (nach SvC, und an der 2ten Stelle im Rv schliesst sich der Vers an einen Hymnus des Ashṭaka Vaiçvâmitra) — **G** Indra — **M** Trishṭubh — **C** Bhâradvâjam (VGRBr).

Rv **धनानाम्**

8 = Rv V, 3, 7, 1 = VG VIII, 2, 33 = ArG IV, 2, 9 — 10 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Vaiçvadevam (VGRBr) — Vasishṭhavrate dve (ArGRBr u. ArGCod).

Rv **प्रावसा**

9 = Rv. VIII, 3, 4, 3 = VG VIII, 2, 34 — **D** Gaurivîti Çâktya (RvA — SvC) — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Purîsham Âtharvaṇam (VGRBr).

I, 4, 1, 5, 1 = Rv VIII, 8, 36, 1 = VG IX, 1, 1 — 2 — **D** Arishṭanemi Târkshya (RvA — SvC, welcher ihn nur Târkshya bezeichnet) = **G** Târksha (? s. Wils. s. v. Târkshya) — **M** Trishṭubh — **C** Âdityâḥ sâmani dve oder Târkshyasâmanî (VGRBr).

Rv **सहावानं**

2 = Rv IV, 7, 32, 1 = VG IX, 1, 3 — **D** Garga (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Indrasya Trâtram (VGRBr).

Rv **हुयामि शक्रं० इंद्रं स्वस्ति नो मघवा धात्विंद्रः॥**

3 = Rv VII, 7, 9, 1 = VG IX, 1, 4 — **D** Vimada (RvA — SvC) Aindra, oder Prâjâpatya, oder Vasukṛt Vâsukra (RvA) — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Yâjñaturam (VGRBr) oder Vârtiraturam (VGRBr und VGCod).

Rv **रथ्यं** und **प्र प्रमश्रु दोधुवदूर्ध्वथा भूद्वि से०**

4 = Rv III, 5, 22, 3 = VG IX, 1, 5 — 6 — **D** Vâmadeva (RvA — SvC) Gautama — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Dhṛshato Mârutasya sâmanî dve, oder Sâvitre (VGRBr).

5 = VG IX, 1, 7 = ArG V, 2, 14 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** âtram oder Sâvitram (VGRBr) — das 4te des Kaçyapavratam daçânugânam (ArGRBr u. ArGCod).

6 = VG IX, 1, 8 — 9 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? (SvC bemerkt Vâmadeva Indrasyâtibhaktatayâ *) Indrarûpam âsthitaḥ *) Asurair gṛhîto hanyamâna âha) — **M** wie im vor. — **C** Gṛitsamadasya Madau dvau, oder Gotamasya Todau, oder Sâvitre (VGRBr).

7 = Rv III, 3, 19, 1 = VG IX, 1, 10 — **D** Viçvâmitra (RvA — SvC) S. d. Gâthin — **G** Indra und Parvatî — **M** wie im vor. — **C** Vaiçvâmitram (VGRBr).

8 = Rv VIII, 4, 14, 4 = VG IX, 1, 11 — **D** Reṇu (RvA — SvC, wo Riṇu) Vaiçvâmitra — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** (? scheint mir im VGRBr zu fehlen).

Rv **प्रेरयं सूरो०** (Rv-Pad. **प्र । ईरयं ।** vgl. meine Vermuthung in Rec. v. Böhtl. Chrestom. 72) — **चक्रिया**

*) ohne Sandhi, wie in M. M. dieses Commentars vorherrschend.

9 = Rv VII, 6, 6, 1 = VG IX, 1, 12 — **D** aus dem Gespräch des Yama und der Yamî Kinder d. Vivasvat, eine Rede der Yamî (RvA); aber Vasu (nach SvC) — **G** ? (Yamî will ihren Bruder verführen) — **M** wie im vor. — **C** Kutîpâdasya Vairûpasya sâma (? da hier eine Lücke (VGRBr)).

Rv ओ चित्सखायं सख्या ववृत्यां तिरः पुरू चिदर्णवं जगन्वान्। und वेधा अधि क्षमि प्रतरं दी० (so wohl auch B; St. giebt an अधि शमिमतरं)

10 = Rv I, 6, 8, 1 = VG IX, 1, 13 — **D** Gotama (RvA — SvC (St. Gautama)) Râhûgaṇa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Âmahîyavam (? wie im vor.) —

Rv u. B आसन्निषून् dann Rv हृत्स्वसो मयो०

I, 4, 2, 1, 1 = Sv II, 5, 2, 23, 1 = Rv I, 1, 19, 1 = VG IX, 1, 14 — 15 — 16 = UG VI, 8 — XXII, 2, 5 — XXIII, 1 — 5 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G** Indra — **M** Anushṭubh (RvA) — **C** Çaikhaṇḍine dve und viçveshâm devânâm udvaṃçîyam (VGRBr — VGCod bloss bei 16 udvaṃçîyam) — s. UttA.

2 = Sv II, 2, 1, 19, 1 = Rv I, 1, 21, 1 = Yv XII, 56 — XV, 61 = Ait Br V, 7 = VG IX, 1, 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — 22 — 23 = UG II, 12 — VII, 11 — XXI, 3 — XXI, 2, 3 — **D** Jetṛ (RvA — SvC) Mâdhuchandasa — **G M** wie im vor. — **C** Çaikhaṇḍinâni trîṇi (VGRBr) u. âshṭâdaṃshṭre dve und mahâvaiçvâmitre dve (VG RBr und VGCod) — s. UttA.

3 = Sv II, 3, 1, 21, 1 = Rv I, 6, 5, 4 = VG IX, 1, 24 — 25 — 26 — 27 = UG III, 1 — XXII, 2, 17 — XXIII, 3 — **D** Gotama (RvA — SvC (St. Gautama)) Râhûgaṇa — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Indrasya priyâṇi catvâri oder Vasishṭhasya oder 25 Gautamam (VGRBr — VGCod bei 25 Gautamam, bei 27 Vasishṭhapriyam) s. UttA.

4 = Sv II, 4, 2, 14, 1 = Rv IV, 2, 10, 1 = VG IX, 1, 28 — 29 — 30 — 31 = UG IV, 19 — XXII, 2, 19 = UhyG V, 2, 7 — **D** Atri (RvA — SvC) Bhauma — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Gṛtsamadasya vîṅkâni catvâri oder Vasishṭhasya, VG, 30 auch âkûpâram (VGRBr — VGCod bloss bei 30 âkûpâram, bei 31 vîṅkam) s. UttA.

Rv (u. Nir.) चित्र मेहना (doch bemerkt Nir. auch die Lesart des Sv; SvC bemerkt die Variante zu II, 4, 2, 14, 1 mit den Worten: म इह्न मेह्नेति छंदोगानां बह्वृचानां पाठौ

5 = Sv II, 2, 2, 19, 1 = Rv VI, 6, 30, 5 = VG IX, 2, 1 — 2 = UG II, 2, 7 — XIII, 14 — **D** Tiraçcî Âṅgirasa — **G** Marutaḥ — **M** wie im vor. — **C** Tiraççâṅgirasasya sâmanî dve, od. Tairaççye (VGRBr — VGCod nur zu 2 und zwar Tairaççam) s. UttA.

6 = Sv II, 3, 2, 23, 1 = Rv I, 6, 5, 1 = VG IX, 2, 3 = UG III, 18 — XXII, 2, 18 — XXIII, 4 — **D** Gotama (RvA — SvC, welcher Gautama) Râhûgaṇa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Vaiçvâmitram (VGRBr u. VGCod) s. UttA.

7 = Sv II, 9, 1, 16, 1 = Rv VI, 3, 11, 1 = VG IX, 2, 4 — 5 — **D** Nipâtithi (RvA), aber Medhâtithi (SvC), Kâṇva — **G M** wie im vor. — **C** Kâṇve (VGRBr) s. UttA.

(Rv Sanh. ElH 1691 und Pad. Ch. 41 hat ऐंद्र; ebenso Sv B; aber Roths Mscpt Rv Sanh. hat एंद्र und ebenso Anukr. Ch. 58 (vgl. zu I, 2, 1, 4, 5)).

8 = Rv VI, 6, 30, 1 = VG IX, 2, 6 — **D** Tiraçcî (RvA — SvC hier Tiraççîr âha) âṅgirasa — **G** Marutaḥ — **M** wie im vor. — **C** Vaiçvâmitram (VGRBr).

Rv समन्यषतेंद्र वत्सं न मातरः।

9 = Sv II, 6, 2, 9, 1 = Rv VI, 6, 31, 2 = VG IX, 2, 7 — 8 = UG VII, 2, 12 — **D** Tiraçcî âṅgirasa (RvA), aber Viçvamanas (SvC) *) — **G M** wie im vor. — **C** Indrasya Çuddhâçuddhîye dve (VGRBr — VGCod bloss çuddhâçuddhîyâdyam und çuddhâçuddhîyottaram). —

Rv शुद्ध आशीर्व० (von SvC zu II, 6, 2, 9, 1 bemerkt).

10 = Rv IV, 7, 16, 1 = VG IX, 2, 9 — 10 = ArG III, 2, 14 — **D** Çaṃyu (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Gotamasya Rayishṭhe dve (VGRBr) — Vâyoḥ svaram, oder param, oder sparam, oder parâṇam, oder anantyam, oder âdityam, oder svargyam, oder svargyasya lokasya gamanam (ArGRBr — ArGCod Ch. 239 svarasâma, aber 203 dvyastarasâma (l. dvyaksharas°)).

Rv यो रयिवो रयिंत०

*) Im Rv ist es der 6te Vers desselben Hymnus, von welchem der vorhergehende der erste ist.

I, 4, 2, 2, 1 = Sv II, 6, 3, 2, 1 = Rv IV, 7, 14, 1 = VG IX, 2, 11 — 12 — 13 = UG X, 1 — XVI, 1 — 2 = UhyG II, 2 — 9 — **D** Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Kaulmalabarhishe dve und Indrasya nânandam oder Nadata ângirasasya (VGRBr — VGCod bloss bei 13 nânadam) s. UttA.

Rv अपश्चाद्दघ्वने नरे (नरे in SvC zu II, 6, 3, 2, 1 bemerkt).

2 = Yv V, 8 = VG IX, 2, 14 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** ? — **C** Çâkapûtam (VGRBr).

3 = Sv II, 9, 1, 3, 1 = Rv VI, 5, 1, 1 = VG IX, 2, 15 — 16 = UG XXI, 18 — **D** Priyamedha (RvA — SvC, wo Priyamedhas) ângirasa — **G** Indra — **M** Anushṭubh — **C** Kaulmalabarhishe dve (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B इंद्र प्रविश सत्पते ।

4 = Rv VI, 4, 41 (24), 1 = VG IX, 2, 17 — **D** Pragâtha (RvA — SvC) Kânva — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Prajâpater madhuçcunnidhanam (VGRBr — VGCod fehlt Prajâp⁰)

Rv महानां und मनुष्पिता

5 = VG IX, 2, 18 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** Ushasaḥ sâma (VGRBr).

6 = Rv IV, 7, 16, 4 = VG IX, 2, 19 — **D** Çamyu (RvA — SvC) Bhâradvâjâ, Enkel des Bṛhaspati, oder Daushyanti Bharata — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Bhâradvâjam (VGRBr).

Rv नरं मंहिष्ठं विश्वचर्षणिम् ॥

7 = Rv III, 7, 13, 6 = VG IX, 2, 20 — **D** Vâmadeva (RvA — SvC) Gautama — **G** Dadhikrâ — **M** wie im vor. — **C** Agner Dâdhikram (Cod दधिक्रां VGRBr).

Rv प्र पा

8 = Sv II, 5, 1, 20, 1 = Rv I, 1, 21, 4 = VG IX, 2, 21 — UG V, 13 — XXII, 2, 20 — **D** Jetṛ (RvA — SvC) Mâdhuchandasa — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Mârutam (VGRBr u. VGCod), oder Mâdhuchandasam (VGRBr) s. UttA.

I, 4, 2, 3, 1 = Rv VI, 5, 5, 1 = VG IX, 2, 22 — **D** Priyamedha (RvA — SvC, welcher Priyamedhas) ângirasa — **G** Indra — **M** Anushṭubh — **C** Vâmadevyam (VGRBr).

Rv मंदद्वीराय

2 = VG IX, 2, 23 = ArG IV, 19 — 20 — **D** Kaçyapa (SvC) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** Kâçyapam oder Apsarasam (VGRBr) — Kaçyapavrate dve (ArGRBr u. ArGCod).

3 = Rv VI, 5, 6, 3 = VG IX, 2, 24 — Priyamedha (RvA — SvC Priyamedhas) ângirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Praiyamedham (VGRBr).

Rv पुरं न धृ⁰

4 = Rv I, 1, 19, 5 = VG IX, 2, 25 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G** **M** wie im vor. — **C** Bârhadukthaṃ (VGRBr).

Rv Chamb. 69 निष्षिधे (Ros. नि:षिधे) — Rv सुतेषु पाो

5 = Rv VI, 5, 1, 4 = VG IX, 2, 26 — 27 — **D** Priyamedha (RvA — SvC nach St. — M. M. Lücke) ângirasa — **G** **M** wie im vor. — **C** Agner Vaiçvânarasya sâmanî dve (VGRBr).

6 = Rv IV, 5, 1, 4 = VG IX, 2, 28 — 29 — **D** Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Çâkapûte dve (VGRBr).

Rv lautet die erste Hälfte:

अधयास्ते सुदानवे धिया मर्तः शशमते ।

in der andern ऊती ष बृ⁰

7 = Rv IV, 2, 9, 1 = VG IX, 2, 30 — **D** Atri (RvA — SvC) Bhauma — **G** Indra — **M** wie im vor. — C Varuṇânyâḥ sâma (VGRBr)

Rv उरोष्ट und अधा नो und सुमा सुक्षत्र

8 = Rv I, 4, 6, 3 = VG IX, 2, 31 — Praskanva (RvA — SvC) Kânva — **G** Ushas (RvA — SvC) — **M** wie im vor.. — **C** Aushasam (VGRBr).

Rv द्विपच्चतुष्पद्

9 = Rv I, 7, 20, 5 = VG IX, 2, 32 — **D** Kutsa ângirasa, oder Trita âptya (RvA), aber nur Trita (SvC) — **G** Viçve Devâḥ (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — aber im Rv (s. V. L.) Paṅkti — **C** Devânâm, od. Ruciruce Rocanam (VGRBr).

Rv स्थन त्रिधातो⁰ und कद्‌नृतं कु प्रत्ना⁰ und am Ende den Refrain eines jeden Verses (ausser dem letzten) des Hymnus im Rv, in welchem dieser vorkommt: वित्तं मे अस्य रोदसी

10 = VG IX, 2, 33 — 34 — **D** ? (fehlt bei St. u. im SvC M. M.) — **G** ? — **M** Anushṭubh — **C** ṛiksâmnaḥ sâmanî dve, od. VG 33 ṛicaḥ u. 34 Sâmnaḥ (VGRBr).

I, 4, 2, 4, 1 = Sv II, 3, 1, 14, 1 = Rv VI, 6, 37, 5 = VG IX, 2, 35 = UG II, 2, 13 — **D** Rebha Kâçyapa (RvA), aber Triçoka (SvC) — **G** Indra — **M** Atijagatî (die beiden im UttA folgenden sind Uparishṭâdbṛhatî) — **C** Traiçokam (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B नरं Rv क्रत्वा वरिष्ठं वर आमु° (auch von SvC zu II, 3, 1, 14, 1 bemerkt) — Rv आमुरिम् und तवसं तरस्वि°

2 = Rv VIII, 8, 5, 1 = VG X, 1, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — **D** Suvedas Çairîsha (RvA), aber Sumedhas (nach SvC) — **G** Araṇyânî — **M** Jagatî (RvA) — **C** Çaikhaṇḍinè dve (VGRBr — VGCod nur bei 1 Çaikhaṇḍinam) und Atrer Vivarttau dvau, Mahâsâvetase dve und Mahâçairîshe dve (VGRBr).

Rv यद्वृत्रं नर्यं und यच्चा भवतो रोदसी अनु रेजते शुष्म°

3 = VG X, 1, 9 — 10 — 11 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Jagatî — **C** Indrasya priyâṇi trîṇi oder Vasishṭhasya (VGRBr).

4 = Rv I, 4, 22, 4 = VG X, 1, 12 — 13 — 14 — **D** Savya (eigentlich Indra) âṅgirasa (RvA), aber Satya (SvC s. jedoch Vs 7) — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Indrasya vairûpâṇi trîṇi, oder Vasishṭhasya (VGRBr).

Rv नुहि — Rv und B प्रति नो हर्य तद्वच: ॥

5 = Rv III, 3, 15, 1 = VG X, 1, 15 = ArG II, 1 — 2 — 3 — **D** Viçvâmitra (RvA — SvC) S. d. Gâthin — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Bârhaduktham (VGRBr) — drei sarpasâmâni oder sa◡sarpâṇi (ArGRBr u. ArGCod, 1 wird auch als sarpam, 2 als prasarpam und 3 als utsarpam bezeichnet) oder 3 Mahâsarpaṇi, oder sarpam Agneh, Pṛthivyâh und Vâyoh oder 3 sarpâṇi Bâbhravâṇi (ArGRBr).

Rv उकथ्य१म्

6 = Rv VII, 8, 24, 1 = VG X, 1, 16 — 17 — **D** Kṛishna Kâṇva (RvA), aber Kṛishṭa (SvC) — **G** **M** wie im vor. — **C** Trâsadasyave dve (VGRBr — VGCod).

Rv अच्छा म इं° मतय: स्वर्विद: ° परि ष्वजंते

7 = Rv I, 4, 9, 1 = VG X, 1, 18 — **D** Savya (eig. Indra) âṅgirasa (RvA), aber Satya (aber auch eig. Indra) nach SvC — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Saubharam od. Somasâma (VGRBr u. VGCod Jâgatam Somasâma).

Rv मानुषा

8 = Rv I, 4, 12, 1 = VG X, 1, 19 — **D** **G** **M** wie im vor. — **C** Saubharam (VGRBr).

Rv सुष्वं:

9 = Rv V, 1, 14, 1 = VG X, 1, 20 — 21 — **D** Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — **G** Himmel und Erde — **M** wie im vor. — **C** Dyâvâpṛthivyoh sâmanî dve oder Varuṇasâmanî (VGRBr — VGCod nur bei 20 Varuṇasâma).

10 = Sv II, 4, 1, 16, 1 = Rv VIII, 7, 22, 1 = VG X, 1, 22 = ArG III, 19 = UhyG I, 19 — **D** Mândhâtṛ Yauvanâçva (RvA), aber Medhâtithi (nach SvC) — **G** Indra — **M** Mâhâpaṅkti (RvA) — **C** Indrasya Çyenah (VGRBr — VGCod bloss Çyenam) — Çyenam (ArGRBr u. ArGCod) s. UttA.

Rv sind b und c zu einem Hemistich verbunden.

11 = Rv I, 7, 12, 1 = VG X, 1, 23 — **D** Kutsa (RvA — SvC) âṅgirasa — **G** Indra — **M** Jagatî — **C** Vairûpam od. Cyâvanam (VGRBr).

Rv सख्याय हवामहे

I, 4, 2, 5, 1 = Sv II, 1, 2, 12, 1 = Rv VI, 1, 7, 1 = VG X, 1, 24 — 25 — 26 = UG I, 2, 10 — XIX, 2 — **D** Nârada (RvA — SvC) Kâṇva (?) — **G** Indra — **M** Ushṇih — **C** Indrasya kroçânukroçe dve und Kautsam (RBrCod hat krauçam s. aber VGCod und UttA), oder Vasishṭhasya kroçâni trîṇi (VGRBr — VGCod bei 24 kroçâm bei 26 kautsam) s. UttA.

Rv इंद्र: u. पुनीत उ° (von SvC zu II, 1, 2, 12, 1 bem.) Rv u. B दृचासो म° (von SvC a. a. O. bem.) und महान्हि

2 = Rv VI, 1, 17, 1 = VG X, 1, 27 — 28 — 29 — 30 — **D** Goshûktin und Açvasûktin Kanviden (RvA — SvC nach St.; M. M. Lücke); — **G** **M** wie im vor. — **C** Daivodâse dve und Prahitoh saṁyojane dve, oder VG 29 Okonidhanam (VGRBr — VGCod nur 29 okonidhanam).

3 = Sv II, 2, 2, 18, 1 = Rv VI, 1, 17, 4 = VG X, 1, 31 — 32 — 33 — 34 = UG II, 2, 6 — XIII, 13 — XIX, 19 — **D** nach RvA wie im vor.; SvC betr., fehlt bei St. — M. M. Lücke — **G** **M** wie im vor. — **C** Harivarṇâni catvâri (VGRBr u. VGCod) — s. UttA.

Rv u. B (in der Repetition) पृत्सु (von SvC zu II, 2, 2, 18, 1 bem.)

4 = Rv VI, 1, 4, 1 = VG X, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — **D** Parvata (RvA SvC nach St. — M. M. Lücke) Kâṇva (?) — **G** **M** wie im vor. — **C** Traitâni catvâri (VGRBr).

5 = Sv II, 8, 2, 10, 1 = Rv VI, 2, 18, 1 = VG X, 2, 5 — 6 = UG XV, 2, 6 — **D** Viçvamanas (RvA — SvC nach St. — M.

M. Lücke) Vaiyaçva — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Surâdhasaḥ Prarâdhasaç câṅgirasayoḥ sâmanî (VGRBr). s. UttA.

Rv मधो मदि॑० सिंच वाधुर्यो

6 = Sv II, 7, 1, 8, 1 = Rv VI, 2, 17, 3 = VG X, 2, 7 = UG X, 2, 9 — **D** wie im vor (RvA — SvC auch in M. M.) — **G** **M** wie im vor. — **C** Mârutam (VGRBr und VGCod), oder Surâdhasaḥ Prarâdhasaç câṅgirasayoḥ sâma (VGRBr) — s. UttA.

Rv राधसा und चोदयाते (in SvC zu II, 7, 1, 8, 1 bemerkt).

7 = Rv VI, 2, 18, 4 = VG X, 2, 8 — **D** **G** **M** wie im vor. — **C** Vaiçvamanasam (VGRBr).

8 = Sv II, 3, 2, 22, 1 = RV VI, 7, 1, 1 = VG X, 2, 9 — 10 — 11 = UG III, 17 — **D** Nṛimedha (RvA — SvC, wo Nṛimedhas) âṅgirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Saumitrâṇi trîṇi (VGRBr u. VGCod) s. UttA.

Rv (und wohl auch B in der Repetition wo St. धर्म angiebt) धर्मकृते वि० (von SvC zu II, 3, 2, 22, 1 bem.)

9 = Sv II, 5, 2, 22, 1 = Rv I, 6, 6, 2 = VG X, 2, 12 — 13 — 14 = ArG II, 14 = UG VI, 7 — **D** Gotama Râhûgaṇa (RvA — SvC fehlt d. N.) — **G** **M** wie im vor. — **C** Traikakubhâni trîṇi (VGRBr — VGCod) — Ekavṛisham (ArGRBr — ArGCod Ch. 239 Ekavṛshasâma, aber Cod. 203 Vṛshavṛsham) s. UttA.

10 = Rv. VI, 2, 15 1 = VG X, 2, 15 — 16 — 17 — **D** Viçvamanas (RvA — SvC) Vaiyaçva — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Aukshṇoniyânâni trîṇi, oder Aukshṇorandhrâṇi (VGRBr).

Rv आ शिषामहि

I, 5, 1, 1, 1 = Rv VI, 4, 40 (23), 2 = VG X, 2, 18 — 19 — 20 — **D** Pragâtha (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Indra — **M** im Sv Ushṇih; aber im Rv (s. V. L.) Bṛhatî — **C** Prayasvat (VGRBr) und Prajâpater aksharam oder Âkshâram (Ders. — VGCod nur âkshâram) und Prayasvat (VGRBr).

Rv उपमं und als Refrain भद्रा इंद्रस्य रातयः

2 = Rv IV, 7, 15, 1 = VG X, 2, 21 — 22 — 23 — 24 — **D** Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — **G** **M** wie im vor. — **C** Daivodâsâni catvâri (VGRBr u. VGCod).

Rv रंधय:

3 = Sv II, 5, 1, 19, 1 = Rv VI, 7, 1, 4 = VG X, 2, 25 — 26 = UG V, 12 — **D** Nṛmedha (RvA — SvC, wo Nṛmedhas) âṅgirasa — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Indrasya Sâm̃vartte dve (VGRBr u. VGCod., wo jedoch Indrasya fehlt), oder Sam̃varttâsyâṅgirasasya (VGRBr) s. UttA.

Ra प्रिय: सत्राजिदगोह्यः (so accent. PadaCod. Ch. 41, aber Roth Sam̃h. Msct hat अगोह्य auch hier, vgl. Gl. s. v.) — विश्रुतस्पृ:

4 = Rv VI, 1, 1, 1 = VG X, 2, 27 — **D** Parvata (RvA — SvC) Kâṇva (?) — **G** **M** wie im vor. — **C** Âkshâram, oder Yâmam (VGRBr).

Rv न्यश्रियां

5 = Rv VI, 1, 28, 3 = VG X, 2, 28 — **D** Irimbithi (RvA — SvC, welcher Irimiri, s. zu I, 2, 1, 1, 6) Kâṇva — **G** Âdityâḥ (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Prajâpater Dîrghâyushyam (VGRBr).

Rv तुचे तनाय und सुमहस:

6 = Rv VI, 2, 19, 3 = VG X, 2, 29 — **D** Viçvamanas (RvA) Vaiyaçva — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Bharadvâjasya Çundhyu (VGRBr).

7 = Rv VI, 1, 26, 5 = VG X, 2, 30 — **D** **G** **M** wie Vs 6 (aber SvC M. M. schreibt den Dichter hier Irimiṭi) — **C** Âdityasyâpâmîvâ (VGRBr).

8 = Sv II, 3, 1, 13, 1 = Rv V, 3, 5, 1 = VG X, 2, 31 — 32 = ArG I, 2, 20 — II, 31 — III, 25 = UG XXII, 2, 1 — 3 = UhyG I, 10 — V, 2, 3 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G** Indra (dslb.) — **M** Virâj — **C** Indrasya Vairâje dve, oder Vasishṭhasya, oder Prajâpateḥ, oder Dairghatamase (VGRBr — VGCod bloss bei 32 SahoDairghatamasam) — Vairâja ṛshabhaḥ (ArGRBr u. ArGCod) — Indrasya Mahâvairâjam oder Vasishṭhasya (ArGRBr — ArGCod bloss mahâvairâjam) — Sahaḥ (ArGRBr u. ArGCod) — s. UttA.

I, 5, 1, 2, 1 = Sv II, 6, 2, 4, 1 = Rv VI, 2, 3, 4 = VG X, 2, 33 = ArG II, 16 = UG VII, 10 — **D** Sobhari (RvA — SvC, welcher Saubhari) Kâṇva — **G** Indra — **M** erste Hälfte e. Kâkubha Pragâtha (die andre in UttA) — **C** Indrasyâbhrâtṛvyam (VGRBr) — Abhrâtṛvyam (ArGRBr und ArGCod). s. UttA.

3 = Rv VI, 2, 2, 4 = VG X, 2, 34 — 35 = ArG II, 15 — **D** **G** **M** wie im vor. — **C** Çarkkare dve (VGRBr u. VGCod) — Vidratham (ArGRBr — ArGCod Ch. 203 Eshavṛsham, ob Ekavṛsham? dann würde diess

wohl eigentlich zu ArG II, 14 gehören und im Cod. Ch. 203, wie in 239, der Namen für II, 15 fehlen).

3 = Rv VI, 1, 36, 1 = VG XI, 1, 1 — **D** wie im vor. — **G** Marutaḥ — **M** wie im vor. — **C** Bṛhatkam (VGRBr — VGCod.)

Rv स्थाता सम⁰ स्थिरा चिन्नमयिष्णाव:

4 = Rv VI, 2, 1, 3 = VG XI, 1, 2 — 3 — 4 — **D** wie im vor. — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Sauyavasâni trîṇi (VGRBr).

Rv याहीम इंदवो (इंदवो auch B).

5 = Rv VI, 2, 3, 1 = Yv XXXI, 6 = VG XI, 1, 5 — **D** Sobhari Kâṇva (RvA), aber Prayoga (SvC)*) — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Marutâm dhenu (VGRBr).

6 = Rv VI, 1, 40, 1 = VG XI, 1, 6 — **D** Sobhari (RvA — SvC, welcher Saubhari) Kâṇva — **G** Marutaḥ (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Marutâṃ saveçîyam, oder sindhushâma (VGRBr).

Rv मरुत: (Vokativ) — रिक्ते

7 = Sv II, 4, 2, 13, 1 = Rv VI, 7, 2, 4 = VG XI, 1, 7 — 8 = UG IV, 18 — **D** Nṛimedha (RvA — SvC, welcher Nṛimedhas) âṅgirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. (zweite Hälfte im UttA) — **C** Indrasyâbhare dve; oder Vasishṭhasya (VGRBr) s. UttA.

Rv भरॅ ष्वोजो (wird SvC II, 4, 2, 13, 1 bem.) und पृतनाषहम्

8 = Sv II, 1, 1, 23, 1 = Rv VI, 7, 2, 1 = VG XI, 1, 9 — 10 — 11 = UG I, 17 — X, 2, 8 — **D G** wie im vor. — **M** Kakubh (Vs 2 im UttA ist Ushnih und Vs 3 im Rv Puraüshnih (s. V. L. bei II, 1, 1, 23, 3) aber im Sv Kṛti) — **C** Vâyor Aishirâṇi trîṇi (VGRBr — VGCod bei 10 Aishiram), oder Aishirasya Praiyamedhasya (VGRBr) s. UttA.

Rv कामान्मह: ससृज्महे und उदेव यंत (von SvC zu II, 1, 1, 23, 1 bemerkt und यंत auch B in der Repetition).

9 = Rv VI, 2, 1, 5 = VG XI, 1, 12 — 13 — **D** Sobhari (RvA — SvC Saubhari) Kâṇva — **G M** wie im vor. — **C** Prajâpateḥ Sîdantîye dve (VGRBr).

Rv युधा.

10 = Sv II, 1, 1, 22, 1 = Rv VI, 2, 1, 1 = VG XI, 1, 14 — 15 = UG I, 16 — XXI, 10 — **D G M** wie im vor. — **C** Pakthasya Saubharasya sâmanî dve, oder Pathaḥ oder Pakathasya, oder Saubhare, oder Saubhre (VGRBr) s. UttA.

Rv वाते चित्रं (SvC II, 1, 1, 22, 1 bem.)

I, 5, 1, 3, 1 = Sv II, 3, 2, 15, 1 = Rv I, 6, 6, 5 = VG XI, 1, 16 = ArG I, 2, 21 — II, 9, 10 — III, 15 — 17 — 18 — 20 = UG X, 4 = UhyG I, 14 — III, 2, 8 — **D** Gotama (RvA — SvC) Râhûgaṇa — **G** Indra — **M** Paṅkti — **C** Yâmam (VGRBr) — Çâkvara ṛshabhaḥ (ArGRBr und ArGCod) — Sarpasâmanî, oder Saṃsarpe (ArGRBr u. ArGCod), oder mahâsarpe, oder Mâṇḍave sarpe, oder Diçâṃ saṃsarpe ArGRBr) — Rayovâjîyam (ArGRBr u. ArGCod) — Saṃkṛti (dslb.) — Pârthuraçmam (dslb.) — Vṛshakam (dslb.) s. UttA.

Rv und B मघ: und शोभसे

2 = Rv I, 5, 29, 1 = VG XI, 1, 17 — 18 — **D** Gotama Râhûgaṇa (RvA), aber Sammada (SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Gṛitsamadasya madau dvau (VGRBr).

Rv मदे ब्रह्मा.

3 = Sv II, 3, 2, 14, 1 = Rv I, 6, 1, 1 = VG XI, 1, 19 — 20 — 21 — 22 — 23 24 — 25 = ArG III, 16 = UG XIX, 2, 4 = UhyG I, 12 — 13 — **D** Gotama (RvA — SvC welcher Gautama) Râhûgaṇa — **G M** wie im vor. — **C** Abhîke dve und âbhîçave dve und Bârhadgirâṇi trîṇi (VGRBr) — Bârhadgiram (ArGRBr und ArGCod). s. UttA.

Rv ग्नतिपूतेमर्भे (von SvC zu II, 3, 2, 14, 1 bem.).

4 = Rv I, 5, 30, 2 = VG XI, 1, 26 — **D G M** wie im vor — **C** Indrasya svârâjyam (VGRBr.)

Rv मृगं तमु त्वं मायया⁰

5 = Rv I, 5, 29, 3 = VG XI, 1, 27 — **D G M** wie im vor. — **C** Kaçyapasya Dhṛshṇu, oder Yâmam (VGRBr).

6 = Sv II, 3, 2, 14, 3 = RV I, 6, 1, 3 = VG XI, 1, 28 = UG XIX, 2, 4 — UhyG I, 1, 1, 12, 3 — 13, 3 — **D G M** wie im vor. — **C** Marutâṃ Saveçîyam, oder Sindhushâma VGRBr). s. UttA.

Rv धना und युक्त्वा

7 = Rv I, 6, 3, 2 = VG XI, 1, 29 — **D G M** wie im vor. — **C** Yâmam (VGRBr).

8 = Rv I, 6, 3, 1 = VG XI, 1, 30 — **D G M C** wie im vor.

Rv यदा न: und कर ग्नादर्ययास

9 = Rv I, 7, 20, 1 = VG XI, 1, 31 — 32 — 33 — 34 — 35 — **D** Kutsa âṅgirasa, oder Trita âptya (RvA — SvC nur Trita) — **G** Viçve Devâḥ (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Traitâni trîṇi und Sauparṇe dve (VGRBr).

*) Obgleich im Rv in demselben Hymnus mit dem vorigen Verse.

Rv अप्स्वं१तरा

10 = Sv II, 8, 3, 12, 1 = Rv IV, 4, 15, 1 = VG XI, 1, 36 = UhyG IV, 18 — **D** Avasyu (RvA — SvC) âtreya — **G** Açvinau — **M** wie im vor. — **C** Lauçam (VGRBr) s. UttA.

Rv स्तोमेन प्रति भूषति (so auch B: sicher in Bezug auf die Umstellung, und das von Stev. -als dessen V. angegebene सोमेन ist wohl Fehler für स्तो⁰; in der Regel giebt St. die Umsetzung auch für SvC an; allein M. M. bemerkt die V. zu II,8,3,12,1 nicht; der Text fehlt an dieser Stelle im M. M.; wenn dieser aber auch die Umstellung hat, so ist das von keinem Belang. Denn indem die Schol. aus dem Commentar zum Rv fast ganz entlehnt sind, sind auch sehr häufig die Lesearten des Rv mit in den Text gerathen).

I, 5, 1, 4, 1 = Sv II, 3, 2, 21, 2 = Rv III, 8, 22, 4 = VG XI, 2, 1 — 2 = UG III, 16 — XVII, 6 — **D** Vasuçruta âtreya (RvA), aber Vatsa (nach SvC) — **G** Agni — **M** Pankti — **C** Indrasya samjaye dve (VGRBr — VGCod bei 2 samjayam), oder Sraute od. Sraugmate (VGRBr — VGCod bei 1 Sraugmatam) oder das zweite Dvihimkâram Vâmadevyam (VGRBr) s. UttA.

2 = Rv VII, 7, 4, 1 = VG XI, 2, 3 — 4 — **D** Vimada Aindra oder Prâjâpatya, od. Vasukṛit Vâsukra (RvA); aber Vatsa (nach SvC bei St. — M. M. fehlt der Name) — **G** Agni — **M** âstârapankti (RvA) — **C** Angirasâm utsedhanishedhau (VGRBr).

Rv hat b so:

यज्ञाय स्तीर्णबर्हिषे वि वो मदे शीरं पावकशोचिषं विवक्षसे ॥

3 = Sv II, 8, 3, 11, 1 = Rv IV, 4, 21, 1 = VG XI, 2, 5 = UhyG IV, 17 — **D** Satyaçravas âtreya (RvA), aber Vatsa (SvC nach St. — M. M. fehlt der Name) — **G** Ushas — **M** Pankti — **C** Satyaçravaso Vâyyasya sâma (VGRBr).

4 = Rv VII, 7, 11, 1 = VG XI, 2, 6 — **D** Vimada Aindra oder Prâjâpatya, oder Vâsukṛit Vâsukra — **G** Soma — **M** âstârapankti (RvA *)) — **C** Pausham (VGRBr).

Rv रुपान्गा न यव⁰

5 = Rv I, 6, 1, 4 = VG XI, 2, 7 — **D** Gotama Râhûgaṇa — **G** Indra — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Aushasam (VGRBr).

Rv वावृधे

6 = Rv I, 6, 3, 4 = VG XI, 2, 8 — **D** **G** **M** wie im vor. (RvA) — **C** Lauçam, oder Yâmam (VGRBr).

7 = Sv II, 8, 3, 10, 1 = Rv III, 8, 22, 1 = VG XI, 2, 9 = UhyG IV, 16 — **D** Vasuçruta âtreya — **G** Agni — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Angirasâm nishedhaḥ (VGRBr) s. UttA.

8 = Rv VIII, 7, 13, 1 = VG XI, 2, 10 — **D** Kulmalabarhisha Çailûshi, oder Anhomuc Vâmadevya — **G** Viçve Devâḥ — **M** Uparishṭâdbṛhatî (RvA) — **C** Gor (? Cod hat Gaurer) âṅgirasasya sâma oder Anhomucaḥ (VGRBr) — Vin. (? SvC M. M. विधृनिष्पु).

Rv नयंति

I, 5, 1, 5, 1 = Sv II, 6, 1, 8, 1 = Rv VII, 5, 20, 1 = VG XI, 2, 11 — 12 — 13 — 14 — 15 = UG VI, 20 — IX, 2, 10 — X, 9, — XII, 7 — XIV, 4 — XVII, 2, 6 — XXI, 19 = UhyG III, 2, 14 — **D** Agraya Dhishṇya Aiçvaraya — **G** Soma — **M** Dvipadâ (RvA). — Vin. daçame'hani (SvC) — **C** Indrasya samkrame dve, oder Vasishṭhasya, und Sauhavishâṇi triṇi, oder alle 5 Sauhavishâṇi (VGRBr — VGCod bei 11 sauh⁰ und bei 15 vânnidhanaṁ sauh⁰) s. UttA.

(B hat hier, wie sich aus St. ergiebt, auch Rv VII, 5, 20, 2 hinzugefügt (welches Sv II, 6, 1, 8, 2 erscheint), aber mit der Leseart des Rv पेया: s. Sv II, 6, 1, 8, 2).

2 = Sv II, 6, 1, 7, 1 = Rv VII, 5, 22, 1 = VG XI, 2, 16 — 17 — 18 = UG VI, 18 — 19 — IX, 2, 8 — XX, 2, 5 = UhyG III, 7 — **D** Tryaruna Traivṛshṇa und Trasadasyu Paurukutsya, zwei Könige — **G** Soma (RvA) — **M** Anushṭubh Pipîlikamadhyâ (RvA — SvC) — Vin. wie im vor. (SvC) — **C** Vâkâni triṇi (VGRBr) s. UttA.

Rv न ईयसे (von SvC zu II, 6, 1, 7, 1 bem.)

3 = Sv II, 5, 1, 17, 1 = Rv VII, 5, 20, 4 = VG XI, 2, 19 — 20 = UG V, 9 — XXI, 3, 8 — **D** **G** wie Vs 1 — **M** Dvipadâ — Vin. ashtame 'hani (SvC) — **C** Prajâpater dharmaṇi (VGRBr und VGCod) s. UttA.

4 = Sv II, 5, 2, 19, 1 = Rv VII, 5, 20, 10 = VG XI, 2, 21 — 22 = UG VI, 4 — **D** **G** **M** wie im vor. — Vin. navame 'hani (SvC) — **C** Prajâpater vidharmaṇi (VGRBr) s. UttA.

Rv सोम क्रत्वे दक्षा⁰ (von SvC zu II, 5, 2, 19, 1 bem.)

*) Der Name des D. wird bei St. von hier an nur noch einmal genannt; im SvC M. M. im PûrvA gar nicht mehr. Dagegen werden von Vs 8 an in M. M. gewöhnlich die Viniyoga's und Metra und häufig auch die Gottheiten genannt.

5 = Rv VII, 5, 21, 3 = VG XI, 2, 23 — **D G M** wie im vor. — **C** Bhâgam (VGRBr).

6 = Sv II, 6, 1, 7, 3 = Rv VII, 5, 22, 2 = VG XI, 2, 24 = UG VI, 18 — 19 — IX, 2, 8 = UhyG III, 7, — **D G M** Vin. wie Vs 2 — **C** Vâjinâ◡ sâma (VGRBr) s. UttA.

7 = Rv V, 4, 23, 1 = VG XI, 2, 25 — 26 — 27 — **D** Vasishtha (GvA)— **G** Marutah (RvA — SvC) — **M** Dvipadâ (RvA) — **C** Prajâpater hikavikanikâni trîni oder vikanikahikâni oder vikavikahikâni (VGRBr).

(B hat die erste Hälfte der im Rv folgenden Dvipadâ hinzugefügt नकिर्ह्येषां जनूंषि वेद)

Rv सनीळा und अधा स्व०

8 = Sv II, 9, 1, 5, 1 = Rv III, 5, 10, 1 = Yv XV, 44 — XVII, 77 = VG XI, 2, 28 — 29 = UG XXI, 2, 7 — **D** Vâmadeva Gautama (RvA) — **G** Vaiçvânara (RvA — SvC: Agni) — **M** Padapankti (NB die Cäsuren in Vs 2. 3 im UttA sind verschieden) (RvA) — Vin. Jyotishtome (SvC) — **C** âçve dve, oder Etate (wohl Ait⁰) (VG RBr) s. UttA.

9 = VG XI, 2, 30 — **D G** ? — **M** Puraüshnih (SvC) — Vin. Vâjapeye (SvC) — **C** Vâjinâ◡ sâma (VRGBr).

10 = Rv VII, 5, 20, 7 = VG XI, 2, 31 — **D G M** wie Vs 1 — **C** âdityânâm̃ pavitram (VGRBr).

Rv महामवीन०

I, 5, 2, 1, 1 = VG XI, 2, 32 — 33 = ArG III, 13 — 14 — **D G M** ? — Vin. (? Cod. आपार्मवस्तोभाभ्यां (l. आयुर्नवस्तोभाभ्यां) सह उपतिष्ठंति) — **C** Indrasyâbhare dve od. Vasishthasya (VGRBr) — âyurnavastobhe dve (ArGRBr u. ArGCod).

2 = Sv II, 9, 1, 2, 1 = VG XI, 2, 34 — 35 — 36 — 37 — 38 = UG XXI, 8 — **D G** ? — **M** Dvipadâ (SvC zu UttA) — **C** Vâsumande dve und Kâvashâni trîni (VGRBr). s. UttA.

3 = Rv IV, 1, 29, 4b = VG XII, 1, 1 — 2 — **D** Âvasyu âtreya — **G** Indra — **M** (im Rv., wo Sv Vs 4 als erstes Hemistich dazu gehört, Trishtubh) — **C** Prajâpateh çlokah (VGRBr).

4 = Rv IV, 1, 29, 4a = VG XI, 1, 3 — **D G M** wie im vor. — **C** Prajâpater annçlokah (VGRBr).

Rv तक्षं त्व० (तक्षं für तक्षन्.)

5 = VG XII, 1, 4 — **D G M** ? — **C** Prajâpateh çlokah (VGRBr).

6 = VG XII, 1, 5 — **D G M** ? — **C** Prajâpater anuçlokah (VGRBr).

7 = Rv VIII, 8, 30, 1 = VG XII, 1, 6 — **D** Samvarta âṅgirasa (RvA) — **G** Ushas (RvA; aber nach SvC go) — **M** Dvipadâ (RvA) — **C** Vâcah sâma (VGRBr).

8 = Sv II, 4, 1, 24 = VG XII, 1, 7 = UG III, 2, 19 — **D G M** ? — Vin. shashthe 'hani (SvC) — **C** Mârutam oder Mâdhuchandasam (VGRBr) s. UttA.

(B पुष्यंतो)

9 = Sv II, 4, 1, 24 = VG XII, 1, 8 = UG III, 2, 19 — **D G M** ? — **C** Mârutam (VGRBr). s. UttA.

10 = Sv II, 4, 1, 24 = VG XII, 1, 9 = UG III, 2, 19 — **D G M** ? — **C** Udva◡çaputrah (VGRBr — VGCod udva◡çaputram). s. UttA.

(B जुतोषत्)

I, 5, 2, 2, 1 = Rv VI, 4, 27, 5a = VG XII, 1, 10 — 11 — **D** Pṛshadhra Kânva — **G** Agni und Sûra — **M** (im Rv (s. V.L.) Pankti, im Sv nur dessen erster Hemistich) (RvA) — **C** Dhuroh Çamye dve (VGRBr).

Rv चिकितुर्ह्०० und हव्यवाट् स सुम०; das zweite Hemistich lautet:

अग्निः शुक्रेण शोचिषा बृहत्सूरो अरोचत दिवि सूर्यो अरोचत ॥

2 = Sv II, 4, 1, 22, 1 = Rv IV, 1, 16, 1 = Yv III, 25 — XV, 48 = VG XII, 1, 12 — 13 — 14 — 15 = UG III, 2, 18 — XII, 2, 15 — **D** Bandhu (Vs 2 im UttA von Subandhu und Vs 3 von Viprabandhu, alle 3) Laupâyana oder Gaupâyana (RvA — SvC (bei St.) nennt Gaupâyana) — **G** Agni — **M** Dvipadâ (RvA) — Vin. shashthe 'hani (SvC) — **C** Prajâpater gûrddah, oder kûrddah und Viçvâmitrasyâtyarddah und Prajâpater gûrddah und Viçvâmitrasyâtyarddah (VGRBr). s. UttA.

Rv u. Yv भवा वरू० (so auch B in der Repetition, wo auch die V. von SvC bem.).

3 = VG XII, 1, 16 — 17 — **D** ? — **G** Bhaga (SvC) — **M** Pâñcadaçâksharâ Gâyatrî (SvC) — **C** Prajâpateh Sâmtanike dve (VGRBr).

4 = VG XII, 1, 18 — 19 — **D G M** ? — **C** Prajâpater dhanadharmanî (VGRBr).

5 = Rv VIII, 8, 30, 5 = VG XII, 1, 20 — **D** Samvarta âṅgirasa (RvA) — **G** Ushas (RvA — SvC) — **M** Dvipadâ (RvA) — **C** Ushasah sâma (VGRBr).

Rv स्वसुस्तम:

6 = Sv II, 4, 1, 23, 1 = Rv VIII, 8, 15, 1 = VG XII, 1, 21 = ArG III, 21 — 22 = UhyG I, 20 — D (in Mscpt der RvA, Ch. 58, ist hier eine Lücke; unmittelbar vorhergeht आप्तन) âptya, oder Sâdhana Bhauvana — G Viçve Devâḥ — M Dvaipattraishṭubhî (RvA) — Vin. shashṭhe 'hani (SvC) — C Bhâradvâjam (VGRBr) — Bhadraçreyasî dve (ArGRBr u. ArGCod). s. UttA.

Rv u. B (in der Repetition) सोषधामेंदू° (von SvC zu II, 4, 1, 23, 1 bem.)

7 = Sv II, 9, 1, 2, 2 = VG XII, 1, 22 = UG XXI, 8 — D G ? — M Dvipadâ (SvC zu UttA) — C Indrasya râtiḥ (VGRBr) s. UttA.

8 = Rv IV, 6, 3, 5 = VG XII, 1, 23 — D Bharadvâja Bârhaspatya — G Indra — M Dvipadâ einer Trishṭubh (RvA) — C Bhâradvâjam (VGRBr).

9 = VG XII, 1, 24 — D G M ? (M wie im vor.) — C Aisham (VGRBr).

20 = VG XII, 1, 25 — 26 — D G ? — M Ekapadâ Ashṭâksharî gâyatrî (SvC) — C Indrasya Vairâje dve, oder Vasishṭhasya, od. Prajâpateḥ, oder Viçâ◡ sâmanî (VGRBr).

I, 5, 2, 3, 1 *) = Sv II, 6, 3, 18, 1 = Rv II, 6, 28, 1 = VG XII, 1, 27 = UhyG II, 2, 12 — V, 5 — V, 2, 5 — D Gṛitsamada Âṅgirasa (eig. S. d. Çunahotra u. s. w. s. z. I, 3, 1, 1, 7) — G Indra — M Ashṭi (Vs 2. 3 im UttA sind Atiçakkarî nach RvA (s. V. L. daselbst); aber im Sv ebenfalls Ashṭi) (RvA) — C Prajâpater vâjajit (VGRBr) s. UttA.

Rv तुविग्रुप्म (Accentdifferenz) — तृपत् (von SvC zu II, 6, 3, 18, 1 bem.) — Rv u. B (letzterer in der Repetition) यथावशत् — Rv, umgestellt, सत्यमिंदू सत्य इंदु: (von SvC a. a. O. bem.)

2 = VG XII, 1, 28 — 29 — D G M ? (M hat SvC atichandas) — Vin. daçame 'hani (SvC) — C Gor Âṅgirasasya sâmanî dve (VGRBr).

3 = Rv II, 1, 18, 1 = VG XII, 1, 30 — D Paruchepa Daivodâsa — G Indra — M Atyashṭi (RvA nach dessen V. L.; im Sv unregelmässig) — C Prayasvat (VGRBr).

(RvCod Polier (im British Museum) hat एंदू, aber Chamb. 69 hat ए s. zu I, 2, 1, 4, 5) — Rv अस्तं रा° — Rv u. B त्वा वयं प्रयस्वंत: सुते सचा। पुत्रासो°

4 = Rv VI, 6, 38, 3 = VG XII, 1, 31 — D Rebha Kâçyapa — G wie im vor. — M im Rv Atijagatî (s. V. L.); allein im Sv unregelmässig — C Prajâpatyam aksharyam (VGRBr).

Rv fehlt भूरि — Rv ववर्तद्राये

5 = Rv II, 2, 3, 1 = VG XII, 1, 31 — D Paruchepa Daivodâsa — G Viçve Devâḥ — M Atiçakkarî (RvA) — C Revadyâjñaturam (? Cod hat °यंज्ञतुरं vgl. aber VG IX, 1, 4) (VGRBr).

Rv तक्ष्यो und विवस्वति und संदायि नव्यसो und प्र सू नु उर्प यंतु und स्रक्षा

6 = Rv IV, 4, 33, 1 = VG XII, 1, 33 — D Evayâmarut âtreya — G Marutaḥ — M Atijagatî (RvA) — C Evayâmarutasya sâma (VGRBr).

Rv प्रयंज्यवे

7 = Sv II, 7, 3, 10, 1 = Rv VII, 5, 24, 1 = VG XII, 1, 34 — 35 (aber nur = Sv 7ª) und 36 (= Sv 7ª, ᵇ, ᶜ,) = ArG II, 20 — VI, 2 = UG X, 2, 3 = UhyG III, 12 — D Anânata Pâruchepa — G Soma (eine Pâvamânî ṛk SvC) — M Atyashṭi (mit den beiden im UttA folg. Vs. bildet dieser einen Hymnus) (RvA) — Vin. Ekakarṭṛke (SvC) — C Bharadvâjasya vishamâni trîni, oder Nakâni oder Saindhukshitâni (VGRBr) — Nityavatsam (ArGRBr — ArGCod °vatsaḥ) und Vâyor Vratam (dslb.) s. UttA.

Rv स्वयुग्वभि: beidemal; und धारा सुतस्य रो° (von SvC zu II, 7, 3, 10, 1 bem.) und यात्यृक्व°

8 = Yv IV, 25 = AthV XI, 4, 2 = VG XII, 1, 37 — D Nakula (nach Sch. Nir. VI, 12, Privatmittheilung des Hr. Dr. Roth) — G Savitṛ (SvC) — M ? (im Sv 4×16, also der Zahl nach Ashṭi; Yv, so wie in Prâtiç. (ebenfalls Mittheilung des genannten Freundes) ist der 2te Pâda 18sylbig (s. die Variante) — C Savituḥ sâma (VGRBr).

Yv u. Prâtiç. मतिं कविम्, aber AthV wie Sv.

9 = Sv II, 9, 1, 18, 1 = Rv II, 1, 12, 1 = Yv XV, 47 = VG XII, 1, 38 — 39 — 40-41 = UhyG VI, 2, 4 — D Paruchepa Daivodâsa — G Agni — M Atyashṭi (nach RvA; aber im Sv unregelmässig (s. Var.) und auch im Rv ohne die gewöhnliche Cäsur nach dem 6ten Pâda) (RvA) — Vin. avabhṛthe pravarge ca (SvC) — C Bhâradvâje dve oder Pâruchepe dve, und Agner Vaiçvânarasya Râkshoghne dve oder VG 40 avabhṛthasâma und 41 pravargasâma (VGRBr) s. UttA.

*) Dazu bemerkt SvC: Trikadr° ity uttaram atichandâ | mahâvrate | ete dve |

Rv वसुं und अनु वष्टि शोचिषासुहुा⁰

10 = Rv II, 6, 28, 4 = VG XII, 1, 42 — **D** Gṛtsamada Âṅgirasa (vgl. zu I, 3, 1, 1, 7) — **G** Indra — **M** Atiçakkarî oder Ashṭi (RvA; wenn man es richtig liest ist es der Sylbenzahl nach Ashṭi, zerfällt aber in 3 × 8 + 16 + 2 × 12) — **C** Aisham (VGRBr).

Rv यद् देव⁰ u. असुं रिपाननुप: und भुवद्धि⁰ und विदाटू⁰ und विदादि⁰

I, 5, 2, 4, 1 = Sv II, 1, 1, 8, 1 = Rv VII, 1, 19, 5 = VG XII, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — 13 = ArG I, 2, 22 — II, 19 — III, 12 = UG I, 1 — II, 13 — VI, 9 — 10 — VII, 12 — VIII, 2, 12 — X, 10 — 11 — XI, 14 — XII, 1 — 2 — XII, 2, 7 — XIII, 17 — XV, 3 — 4 — 5-XIX, 11 — XX, 6 — 7 — 8 — 9 — XX, 2, 14 = UhyG II, 2, 1 — **D** Amahîyu Âṅgirasa — **G** Soma (Pâvamânî ṛik) — **M** Gây (RvA) — Vin. jyotishṭome (SvC) — **C** âjigam und âbhîkam (VGRBr) und Ṛshabhaḥ pâvamânaḥ (VGRBr und VGCod), oder Aukshṇorandhraḥ (VGRBr) und âbhîkam (VGRBr) und Bâbhrave dve (VGRBr — VGCod bei 6 abhinidhanam Bâbhravam) und Indrâṇyâḥ sâma und Çaiçave dve (VGRBr — VGCod bei 8 Çaiçavam) u. Prajâpater dohadohîye dve und Indrâṇyah sâma (VGRBr) und âmahîyavam (VGRBr u. VG Cod) — Indrasyâtishaṅgo raudraḥ (ArGRBr — ArGCod atîshaḥ) u. Çâkvaravarṇam (ArG RBr u. ArGCod) und Yanvâpatyam (dslb.) s. UttA.

Rv दिवि षद्दू⁰

2 = Sv II, 1, 1, 15, 1 = Rv VII, 7, 16, 1 = VG XII, 2, 14 — 15 — 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — 22 = ArG I, 2, 3 — III, 7 = UG I, 8 — VIII, 2, 20 — X, 2, 10 — XI, 2, 7 — XII, 2, 4 — XIII, 9 — XVIII, 15 — 16 — XIX, 2, 18 — XX, 2, 20 — XXI, 20 — UhyG III, 2 — IV, 12 — IV, 2, 18 — **D** Madhuchandas Vaiçvâmitra — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. ebenfalls (SvC) — **C** âjigam (VGRBr und VGCod) und Surûpe dve (VGRBr — VGCod surûpâdyam u. surûpottaram) und Jamadagneḥ çilpe dve und Saṁhitam und Vasishṭhasya Çakulaḥ (?) und Jamadagner Gambhîram (VGRBr) und Saṁhitam (VGRBr u. VGCod) — Svaçirâm arkâḥ ((ArGRBr u. ArGCod) und Dhenu (ebds.) s. UttA.

3 = Sv II, 2, 1, 10, 1 = Rv VII, 2, 2, 4 = VG XII, 2, 23 — 24 — 25 — 26 — 27 — 28 — 29 — 30 — 31 = UG I, 2, 19 — IV, 1 — 2 — 3 — VI, 2, 1 — VII, 1 — 2 — XI, 2, 14 — 15 — XVIII, 18 — 19 — XX, 1 — XX, 2, 9 — 10 — **D** Bhṛgu Vâruṇi, oder Jamadagni Bhârgava — **G** u. **M** wie im vor. (RvA) — Vin. dvitîye 'hani (SvC) — **C** Somasâmanî dve und âçu Bhârgavam und Vaiçvadeve dve und Indrasâmanî dve (VGRBr) und Yauktâçve dve (VGRBr — VGCod yauktâçvâdyam u. °çyottaram) — s. UttA.

4 = Sv II, 2, 1, 15, 1 = Rv VII, 1, 21, 4 = VG XIII, 1, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 = UG II, 5 — IV, 10 — VI, 2, 7 — IX, 3, 8 — XI, 2, 9 — 17 — 20 — XII, 2, 9 — XIII, 2, 17 — XIV, 2, 11 — 12 — 13 — XX, 2 — 3 — 4 = UhyG I, 2, 1 — III, 4* — 14 — 17 — **D** Amahîyu Âṅgirasa — **G M** Vin. wie im vor. — **C** die vier ersten Namen fehlen wegen einer Lücke in dem von mir benutzten Mscpt; dann Bhâsam (VGRBr u. VGCod) und Somasâma (VGRBr) s. UttA.

5 = Sv II, 2, 2, 14, 1 = Rv VI, 8, 23, 4 = VG XIII, 1, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 = UG II, 20 — VII, 16 — IX, 7 — XV, 19 — XX, 10 — 11 = UhyG III, 2, 13 — **D** Trita Âptya — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani (SvC) — **C** Vaishṭambhe dve und Pâshṭhauhe dve u. Vaishṭambham (VGRBr) oder Kshullakavaishṭambham und Pashṭhauham (dslb. u. VG Cod) s. UttA.

6 = Sv II, 4, 1, 11, 1 = Rv VII, 1, 40, 1 = VG XIII, 1, 13 — 14 — 15 — 16 — 17 — 18 — 19 — 20 = UG III, 19 — 20 — 21 — VIII, 4 — X, 2, 4 — XVI, 13 — XXII, 2, 16 = UhyG I, 17 — **D** Kaçyapa Mârîca — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Ishovṛdhîyam (VGRBr u. VG Cod) und Indrasâma und Vaiçvadeve dve u. âgneye dve und Vaiçvadevam und âgneyam (VGRBr) s. UttA.

Rv ऋतस्य योनि⁰

7 = Sv II, 3, 2, 16, 1 = Rv VII, 1, 24, 4 = VG XIII, 1, 21 — 22 — 23 — 24 — 25 — 26 — 27 — 28 = ArG I, 2, 23 = UG III, 10 — VII, 2, 19 — XVI, 4 — XX, 2, 2 — **D** Jamadagni Bhârgava — **G M** wie im vor. — Vin. pañcame 'hani — **C** Çaiçavâni catvâri und Cyâvanâni catvâri (VGRBr — VGCod bei 28 Cyâvanam) — Indrasyâtishaṅgaḥ oder Vâsavaḥ (ArGRBr — ArGCod bloss atishaṅga (nur Cod 203 und corrumpirt)) s. UttA.

8 = Sv II, 3, 1, 10, 1 = Rv VI, 8, 15, 1 = VG XIII, 1, 29 — 30 = UG II, 2, 8 — XV, 2, 9 — XVI, 2, 1 = UhyG I, 9 — **D** Dṛḷhacyuta Âgastya — **G M** wie im vor. — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Prajâpatye (so!) dve (VGRBr) s. UttA.

9 = Sv II, 4, 1, 17, 1 = Rv VI, 8, 8, 1 = VG XIII, 1, 31 — 32 — 33 — 34 —

35 — 36 = UG III, 2, 8 — 9 — 10 — VIII, 9 — IX, 2, 6 — X, 18 — XII, 4 — XIV, 3 — XV, 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — XV, 2, 7 = UhyG II, 20 — II, 2, 13 — IV, 14 — VI, 13 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G M** wie im vor. — Vin. shashthe 'hani (SvC) — **C** Vaidanvatâni catvâri (VGRBr u. VGCod) und Rajer âṅgirasasya prastobhau dvau (VGRAr) s. UttA.

Rv सुवान — Rv und B (auch in der Repetition) सोमो श्रक्ता: (von SvC zu II, 4, 1, 17, 1 bem., nach St; nicht im M. M.)

10 = Sv II, 3, 1, 16, 1 = Rv VI, 7, 32, 1 = VG XIII, 1, 37 — 38 = UG II, 2, 15 — VII, 2, 8 — XV, 2, 10, — XVI, 11 — XX, 17 = UhyG IV, 6 — **D G M** wie im vor. — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Aurṇâyave dve (VGBRr und VGCod) s. UttA.

Rv सुवानो याति० (von SvC zu II, 3, 1, 16, 1 bem.)

I, 5, 2, 5, 1 = Sv II, 1, 2, 21, 1 = Rv VI, 8, 22, 1 = VG XIII, 2, 1 = UG I, 2, 14 — XI, 20 — **D** Çyâvâçva âtreya — **G M** wie im vor. — Vin. prathame 'hani — **C** Saubharam oder Sanbhravam (VGRBr) s. UttA.

Rv मघोन: (von SvC zu II, 1, 2, 21, 1 bem.)

2 = Sv II, 1, 2, 19, 1 = Rv VI, 8, 23, 1 = VG XIII, 2, 2 = UG VI, 2, 12 — XI, 2, 11-XIV, 12 — 13 — 14 — XVIII, 11 — XIX, 2, 15 — 16 — **D** Trita âptya — **G M** Vin. **C** wie im vor.; s. UttA.

Rv u. B (letzterer in der Repet.) अपां नयंतूर्म० (von SvC zu II, 1, 2, 19, 1 bem.)

3 = Sv II, 2, 1, 2, 1 = Rv VII, 1, 23, 3 — VG XIII, 2, 3 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. dvitîye 'hani (SvC) — **C** Indrasya Vṙshakam, oder Devânâm vârshânam ârsheyam (VGRBr).

4 = Sv II, 2, 1, 4, 1 = Rv VII, 2, 1, 4 = VG XIII, 2, 4 — 5 — **D** Bhṙgu Vâruṇi oder Jamadagni Bhârgava = **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. (? M. M. nicht mit Sicherheit herauszubringen, aber identisch mit dem zu I, 6, 1, 2, 8 bemerkten) — **C** Indrasya vṙshake dve (VGRBr).

Rv ०मान स्वाध्य:

5 = Rv VII, 1, 37, 5 = VG XIII, 2, 6 — 7 — 8 — **D** Kaçyapa Mârica — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Babhroḥ Kaubhyasya sâmâni trîṇi (VGRBr).

Rv मती

6 = Sv II, 4, 1, 2, 1 = Rv VII, 1, 36, 4 = VG XIII, 2, 9 — 10 — 11 — **D G M** wie im vor. (RvA) — Vin. shashthe 'hani (SvC) — **C** Babroḥ Kârttaveçasya sâmâni trîṇi (VGRBr).

7 = Sv II, 5, 1, 15, 1 = Rv VII, 1, 34, 2 = VG XIII, 2, 12 — 13 = UG IV, 2, 17 — 18 — 19 — 20 — XVII, 1 = UhyG I, 2, 2 — **D** Nidhruvi Kâçyapa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. ashtame 'hani (SvC) — **C** Çâm̃made dve (VGRBr) s. UttA.

Rv देवायु० (im SvC zu II, 5, 1, 15, 1 bem.)

8 = Sv II, 3, 1, 2, 1 = Rv VII, 1, 21, 1 = VG XIII, 2, 14 — 15 = UG XII, 12 — XVIII, 8 — 9 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G M** wie im vor (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Vasishṭhasya Janitre oder Etate (Aitate; Cod hat एटले) (VGRBr) s. UttA.

9 = Sv II, 4, 2, 1, 7 = Rv VI, 7, 34, 4 = VG XIII, 2, 16 — 17 — 18 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani (SvC) — **C** Marutâm prakrîḍâh oder sam̃krîḍâh oder nikrîḍâs trayaḥ (VGRBr).

Rv सुवानास und सुता अर्षति (von SvC zu II, 4, 2, 1, 7 bem.)

10 = Rv VI, 8, 3, 1 = VG XIII, 2, 19 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** Auçanam (VGRBr).

Rv कारं

I, 6, 1, 1, 1 = Sv II, 1, 2, 18, 2 — II, 5, 2 20, 1 = Rv VII, 1, 20, 3 = VG XIII, 2, 20 — 21 — 22 = UG VI, 5 — XIX, 2, 11 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G M** wie im vor (RvA) — Vin. navame 'hani (SvC) — **C** Yâmâni trîṇi, oder VG 22 Devânâm vârhânâm ârsheyam (VGRBr) s. UttA.

2 = Sv II, 3, 1, 12, 1 = Rv VI, 8, 30, 1 = VG XIII, 2, 23 = UG II, 2, 12 — XXIII, 2, 11 — 12 — 13 — **D** Bṙhanmeti âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Aṅkater Vairûpasya sâma (VGRBr) s. UttA.

3 = Rv VII, 1, 27, 4 = VG XIII, 2, 24 — 25 — **D** Jamadagni Bhârgava — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Auçane dve oder VG 24 Devânâm vârshânam ârsheyam (VGRBr).

Rv श्रिय: । शूरो न गोषु तिष्ठति ॥

4 = Rv VI, 8, 26, 1 = VG XIII, 2, 26 — **D** Prabhûvasu âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasâma (VGRBr).

Rv युधा (regelrecht).

5 = Sv II, 3, 1, 3, 1 = Rv VI, 8, 31, 1 = VG XIII, 2, 27 — 28 — **D** (mit den im UttA folgenden Vsen Hymnus des) Medhyâtithi Kâṇva — **G M** wie im vor (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Kârshṇe dve (VGRBr).

Rv प मे गावो (in SvC zu II, 3, 1, 3, 1 bem).

6 = Sv II, 5, 1, 15, 3 = Rv VII, 1, 34, 4 = VG XIII, 2, 29 = UG IV, 2, 17 — 18 — 19 — 20 — XVII, 1 = UhyG I, 2, 2 — **D** Nidhruvi Kâçyapa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. ashṭame 'hani (SvC) — **C** Vaiçvadevam (VGRBr) s. UttA.

7 = Sv II, 5, 1, 8, 1 = Rv VII, 1, 31, 2 = VG XIII, 2, 30 — **D G M C** wie im vor.

8 = Rv VII, 1, 22, 2 = VG XIII, 2, 31 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Indrasya Vârtraghnam (VGRBr.)

9 = Sv II, 5, 1, 6, 1 = Rv VII, 1, 18, 1 = VG VIII, 2, 32 — 33 — 34 — **D G M** wie im vor. — (RvA) — Vin. ashṭame 'hani (SvC) — **C** Somasâmâni trîṇi (VGRBr).

10 = Rv VII, 1, 9, 1 = VG XIII, 2, 35 — **D** Ucathya âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA.) — **C** Bhâradvâjam (VGRBr).

Rv घुज्ञ: स्नदूयिर्भ0 und सुवानो

I, 6, 1, 2, 1 = Sv II, 4, 1, 3, 6 = Rv VI, 7, 19, 1 = VG XIV, 1, 1 = UG XXI, 3, 1 — **D** Medhâtithi Kâṇva — **G M** wie im vor. (RvA.) — Vin. shashṭhe 'hani (SvC) — **C** Vârshâharam (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B (auch in der Repetition) सूर्येणा रोचते (von SvC zu II, 4, 1, 3,6 bemerkt: रोचत इति बह्वृचानां पाठ:)

2 = Sv II, 4, 2, 2, 10 = Rv VII, 2, 6, 3 = VG. XIV, 1, 2 — 3 — 4 — **D** Bhṛgu Vâruṇi oder Jamadagni Bhârgava — **G M** wie im vor. (RvA.) — Vin. saptame 'hani (SvC) — **C** Vârshâṇi trîṇi (VGRBr).

3 = Sv II, 5, 1, 11, 1 = Rv VII, 1, 8, 1 = VG XIV, 1, 5 — 6 = UG IV, 20 — IV, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — XVI, 2, 13 — 14 — **D** Ucathya aṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA.) — Vin. ashṭame 'hani SvC) — **C** Indrasya Vairûpe dve (VGRBr — VGCod bloss Vairûpam bei 5) s. UttA.

Rv पवित्र आ सृज und (auch B) पुनीहि (von SvC zu II, 5, 1, 11, 1 bem.)

4 = Sv II, 4, 1, 5, 1 = Rv VII, 1, 15, 1 = VG XIV, 1, 7 = ArG I, 2, 24 — **D** (mit den im UttA folgenden 3 Versen Hymnus des) Avatsâra Kâçyapa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. shashṭhe 'hani (SvC) — **C** Tarantasya Vaidadaçveḥ sâma (VGRBr) — Indrasyâtishaṅgaḥ pârjanyaḥ (ArGRBr — ArGCod nur Atishaḥ (so!)).

5 = Rv VII, 1, 30, 1 = VG XIV, 1, 8 — **D** Nidhruvi Kâçyapa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasâma (VGRBr).

6 = Rv VI, 8, 13, 2 = VG XIV, 1, 9 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G M** wie im vor. (RvA.) — **C** Sûryasâma (VGRBr).

7 = Sv II, 3, 2, 11, 1 = Rv VII, 2, 4, 4 = VG XIV, 1, 10 — 11 — 12 = UG III, 3 — 4 — VII, 2, 13 = UhyG I, 11 — I, 2, 13 — III, 3 — **D** Bhṛgu Vâruṇi oder Jamadagni Bhârgava — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. pañcame 'hani (SvC) — **C** Dârḍhacyutâni trîṇi (VGRBr) s. UttA.

Rv सीदं छ्येनो (so Roth's Mscpt) न योनिमा (von SvC zu II, 3, 2, 11, 1 bem.)

8 = Sv II, 2, 1, 3, 1 = Rv VII, 1, 36, 1 = VG XIV, 1, 13 — **D** Kaçyapa Mârîca — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. (s. zu I, 5, 2, 5, 4) — **C** Indrasya Vṛshakam (VGRBr).

Rv u. B (in der Repetition) दृधिषे (von SvC zu II, 2, 1, 3, 1 bem.).

9 = Sv II, 2, 2, 4, 1 = Rv VII, 1, 38, 3 = VG XIV, 1, 14 — **D G M** wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani (SvC) — **C** Sûryasâma (VGRBr).

10 = Rv VI, 7, 26, 1 = VG XIV, 1, 15 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G** Die âpriyaḥ (s. fürs erste Ros. zu Rv I h. 13) — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Çyâvâçvam (VGRBr).

Rv अव्यो वारेषुस्म0

11 = Rv VII, 1, 4, 1 = VG XIV, 1, 16 — **D** Kavi Bhârgava — **G** Soma (Pâvamânî ṛk) — **M** wie im vor. (RvA) — âyâsyam oder Ayâsomîyam (VGRBr).

Rv महश्चिद्भ्यवर्धत (nach St. B महश्चिद्भ्य0) — Rv उद्रूषाय0

12 = Rv VII, 1, 25, 5 = VG XIV, 1, 17 — **D** Jamadagni Bhârgava — **G M** wie im vor. — **C** âgneyam (VGRBr).

13 = Rv VII, 1, 1, 1 = VG XIV, 1, 18 — 19 — **D** Ayâsya (RvA — SvC) âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** âyâsye (VGRBr).

Rv प्र पा (regelrecht) und महे तन ऊर्मि0

14 = Sv II, 5, 1, 7, 1 = RV VII, 1, 22, 5 = VG XIV, 1, 20 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. ashṭame 'hani (SvC) — **C** Bhâradvâjam (VGRBr).

I, 6, 1, 3, 1 = Sv II, 1, 1, 9, 1 = Rv VII, 5, 12, 4 = VG XIV, 1, 21 — 22 —

23 — 24 — 25 — 26 — 27 — 28 — 29 — 30 — 31 — 32 — 33 — 34 — 35 — 36 = ArG I, 17 — 19 = UG I, 2 — 3 — I, 2, 20 — II, 1 — IV, 4 — 5 — 6 — VI, 11 — 12 — 13 — VI, 2, 2 — (3 — VIII, 14 wo aber a fehlt) — VIII, 2, 13 — (IX, 2, 16 wo a fehlt) — X, 12 — 13 — 20 — XI, 2, 16 — XIII, 7 — 19 — XIII, 2, 15 — (16 wo a fehlt) — XV, 2, 3 — 4 XVII, 10 — 11 — 16 — XVIII, 7 — 20 — 21 — XIX, 20 — (XIX, 2, 12 wo a fehlt) — XX, 2, 11 — (12 wo a fehlt) — 15 — 16 — 17 — (XXI, 3, 9 — XXII, 5 — 8 wo a fehlt) — XXII, 2, 8 = UhyG I, 2, 10 — III, 9 — 20 — IV, 5 — (20 wo a fehlt) — IV, 2, 4 — (6 wo a fehlt) — 13 — 15 — V, 14 — V, 2, 8 — VI, 7 — **D** Kaçyapa Mârica *) — **G** wie im vor. (RvA) — **M** 1ste Hälfte eines Pagâtha (2te Hälfte im UttA): Bṛhati (RvA — SvC) — Vin. jyotishṭome (SvC) — **C** Ayâsyam und Mâṇḍavam und Vasishṭhasya Padâse (? Cod. वसिष्ठस्यापद्^0 welches âpad^0 oder âpad^0 ergäbe) dve oder (VGRBr) 24 somasâma (VGRBr — VGCod bloss somasâma), u. Ayâsyam (VGRBr; — aber VGCod Aidam âyâsyam) u. Mâṇḍavam u. Uccâprâjâpatyam (VGRBr — VGCod trinidhanam ây^0) u. Kanvarathantaram (VGRBr — VGCod) oder âyâsyam (VGRBr) u. Tiraçci(na)nidhanam (VGRBr) und Prajâpateh sadoviçtyam (VGRBr — VGCod ohne Praj^0) und Jamadagneh svavâsinî dve (VGRBr) und Vasishṭhasya Plavaḥ (VGRBr — VGCod bloss Plavam) und Agne Rauravam (VGRBr — VGCod ohne Agneḥ) und Indrasya Yodhâjayam, oder Yudhâjer âṅgirasasya, oder Yudhâjîvasya Viçvâmitrasya (VGRBr) — Airayam und Airiṇam (ArGRBr u. ArGCod) s. UttA.

Rv देव हि^0 (von SvC zu II, 1, 1, 9, 1 bem.)

2 = Sv II, 5, 2, 12, 1 = Rv VII, 5, 12, 1 = VG XIV, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — — 13 — 14 — 15 = UG V, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — VII, 3 — 4 — VII, 2, 3 — 4 — IX, 3 — IX, 2, 4 — IX, 3, 7 — 11 — XII, 18 — XII, 2, 20 — XV, 6 — XV, 2, 12 — 13 — 14 — XVI, 5 — 6 — XIX, 18 = UhyG I, 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 12 — II, 2, 6 — 10 — **D** Bharadvâja Bârhaspatya (s. Anm. zu Vs 1) — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte eines Pragâtha (die 2te im UttA; dann folgt daselbst Dvipadâ) (RvA) — Vin. navame 'hani (SvC) — **C** Indrasyâchidrarayishṭhe dve (VGRBr — VGCod fehlt Indrasya) oder Vasishṭhasya, und Bhâradvâje dve (VGRBr) und âbhîçave dve (VGRBr und VGCod) und Mâṇḍave dve und Angirasâm abhîvâsahparivâsasî dve und vainasomakratavîye dve (so! wohl vena^0 s. zu I, 6, 1, 4, 5 — VGRBr), oder VG 12 Mâṇḍavam (VGRBr — VGCod bloss mâṇḍavam) und Prajâpater gûrddau dvau oder Kaçyapasya pratodau (VGRBr) oder Angirasâm goshṭhâpu◦stinî dve (VGRBr — VGCod 202 bei 14 Prayadgoshṭham und Cod 88 Pratadgoshṭham Angirasâm goshṭhaṁ ca) und Mahârauravam oder Mahâyaudhâjayam (VGRBr) s. UttA.

Rv ^0स्वं१ तरा

3 = Sv II, 8, 2, 12, 1 = Rv VII, 5, 13, 5 = VG XIV, 2, 16 — 17 — 18 — 19 = UhyG IV, 9 — **D** Atri Bhauma (s. Anm. zu Vs 1) — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte eines Pragâtha (die andre im UttA) (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani (SvC) — **C** âçvâni catvâri oder Somasâmâni (VGRBr) s. UttA.

*) Dieser so wie die folgenden Verse dieser Daçati finden sich alle in dem 4ten Hymnus von Anuv. 7, Maṇḍ. IX des Rv. (= Asht. VII, 5, 12 bis 16); als Rishi (Dichter) hat Anukr. nur sapta ṛshayaḥ; nach einer Mittheilung des Hrn. Dr. Roth soll der Hymnus unter diese eben so vertheilt werden wie Hymnus 7, Anuv 3, Mand IX (= Aṣht VII, 2, 13 bis 18); zu letzterem bemerkt Anukr. dass jeder der 7 Rishi (in der Folge: Bharadvâja, Kaçyapa, Gotama, Atri, Viçvâmitra, Jamadagni, Vasishṭha) ein Trica hat, und der Rest (Vs 22—32) von Pavitra oder Vasishṭha oder beiden herrühre. Wendet man diese Eintheilung auch auf jenen Hymnus an, so wird bei mehreren der Strophenbau gestört †), und in der Anordnung im UttA des Sv kommen Verse verschiedner Verf. in einem Sv-Hymnus zusammen; ich zweifle daher ob die Angabe bestimmter als: „die 7 Rishis" zu fassen sei. Da jedoch dem Hrn. Dr. Roth mehr Quellen als mir zu Gebot standen, so habe ich die Namen nach der von ihm gefundenen Eintheilung gegeben.

†) 1) Vs 1. 2. 3 (Pragâtha und Dvipadâ) — Bharadvâja.
2) — 4. 5. 6 (Pragâtha und 1ste Hälfte eines Pragâtha) — Kaçyapa.
3) — 7. 8. 9 (2te Hälfte e. Prag. und 2 Bṛhatî) — Gotama.
4) — 10. 11. 12 (Prag. u. 1ste H. e. Prag.) — Atri.
5) — 13. 14. 15 (2te Hälfte e. Prag. u. Prag.) — Viçvâmitra.
6) — 16. 17. 18 (Dvipadâ u. Prag.) — Jamadagni.
7) — 19. 20. 21 (Prag. u. 1ste Hälfte e. Prag.) — Vasishṭha.
Der Rest Vs 22 — 26 (2te Hälfte e. Pr. und 2 Prag.) würde Pavitra oder Vasishṭha oder beiden zufallen.

Rv सुवानो - द्रुषिषे (letzteres von SvC zu II, 8, 2, 12, 1 bem.)

4 = Sv II, 1, 2, 20, 1 = Rv VII, 5, 14, 2 = VG XIV, 2, 20 — 21 — 22 — 23 — 24 = ArG II, 2, 15 — 16 = UG I, 2, 13 — VI, 2, 13 — VIII, 13 — IX, 2, 17 — 18 — XI, 17 — XIV, 15 — XVIII, 12 — 13 — 14 — XIX, 2, 17 — XXII, 2, 6 = UhyG VI, 5 — **D** wie im vor. (aber Vs 2 im UttA Viçvâmitra — s. Anm. zu Vs 1) — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. prathame 'hani (SvC) — **C** Agnes trinidhanam (VGRBr u. VGCod), oder âgneyam oder Kautsam Yajñasârathi und Agner Vaiçvânarasya sâmanî dve oder 22 dvihimkâram Vâmadevyam (VGRBr — VGCod bloss bei 22 und nur dvih° Vâm°) und Angirasâm utsedhanishedhau (VGRBr — VGCod welcher aber beidemal °dham) — Gharmatanû dve (ArGRBr und ArGCod) s. UttA.

5 = Sv II, 3, 2, 12, 1 = Rv VII, 5, 13, 3 = VG XIV, 2, 25 — 26 — 27 — 28 — 29 — 30 = UG III, 5 — 6 — 7 — 8 — (VIII, 2, 3 — IX, 2, 13 wo aber das erste Hemistich nicht) — XX, 19 — 20 — XX, 2, 1 = UhyG. VI, 1 — 3 — 17 — VI, 2, 6 — **D** Gotama Râhûgaṇa (s. Anm. zu Vs 1) — **G** wie im vor. — **M** Bṛhatî (so auch der im UttA folgende Vs) (RvA) — Vin. pañcame 'hani (SvC) — **G** Somasâmâni shaṭ oder âçvâni (VGRBr) s. UttA.

Rv सुवाणा: (von SvC zu II, 3, 2, 12, 1 bem.)

6 = Sv II, 3, 1, 11, 1 = Rv VII, 5, 15, 4 = VG XV, 1, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 = UG II, 2, 9 — 10 — 11 — (VIII, 18 wo a fehlt) — IX, 10 — (IX, 2, 14 wo a fehlt) — XIII, 2, 1 — 2 — XVI, 2, 15 — 16 — 17 — 18 — XIX, 2, 1 — XX, 14 — 15 — 16 = UhyG II, 13 — II, 2, 4 — (IV, 2, 1 wo a fehlt) — V, 2, 13 — VI, 11 — 16 — **D** Vasishṭha (s. Anm. zu Vs 1) — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die andre im UttA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Vishṇor apamarṇe dve (VGRBr? RBrCod hat °रयमर्णा द्वे) oder Vaishṇave (VGRBr u. VGCod) und Angirasâni triṇi (VGRBr) s. UttA.

7 = Sv II, 4, 1, 12, 1 = Rv VII, 5, 16, 1 = VG XV, 1, 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — 13 = ArG V, 12 = UG III, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — VIII, 5 — 6 — (VIII, 2, 8 — IX, 2, 12 — XIX, 2, 14 fehlt a) — XX, 2, 7 — 8 = UhyG VI, 19 — **D** Vasishṭha (und für den im UttA folgenden Vs entweder dieser oder Pavitra Angirasa oder beide; s. Anm. zu Vs 1) — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. shashṭhe 'hani (SvC) — **C** Aukshṇoniyânâni triṇi oder Aukshṇorandhrâṇi (VGRBr — VGCod bloss bei 6 Aukshṇorandhram) und âgneyâni triṇi (VGRBr) und Vâdhryâçvam (? Meine Abschrift des RBr hat ब्राध्यार्स) Saushâma oder Vasishṭhasya Pippalî oder Aukshṇoniyânam oder Aukshṇorandhram (VGRBr — VGCod nur (bei 12) svâraidam Aukshṇorandhram) und Prajâpater vâjajit (VGRBr — VGCod fehlt Prajâpater) — Dîrghatamaso vratam (ArGRBr — ArGCod Açvavratam) s. UttA.

Rv u. B सुहस्त्य

8 = Sv II, 2, 2, 9, 1 = Rv VII, 5, 14, 4 = VG XV, 1, 14 — 15 — 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 = UG II, 14 — 15 — IV, 2, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — VII, 13 — VII, 2, 14 — 15 — 16 — VIII, 16 — (17 wo a fehlt) — VIII, 2, 18 — IX, 2, 15 — IX, 3, 6 — XII, 3 — XII, 2, 16 — XIV, 9 — XIV, 2, 5 — 7 — XVI, 2, 2 — 3 — XVIII, 2, 2 — 3 — 10 — XXII, 2, 10 = UhyG I, 6 — I, 2, 11 — II, 2, 9 — IV, 10 — V, 2, 10 — VI, 9 — 14 — **D** Viçvâmitra S. d. Gâthin, aber Vs 3 im UttA Jamadagni Bhârgava (s. jedoch Anm. zu Vs 1) — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte eines Pragâtha (die andre im UttA; dann daselbst Dvipadâ) (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani (SvC) — **C** Vaiçvadeve dve und Indrasâmanî dve (VGRBr) und Svahpṛshṭham âṅgirasam (VGRBr — VGCod fehlt âṅgirasam) und Indrasâmâni triṇi (VGRBr) s. UttA.

Rv विष्टपि und मत्सरास: स्वर्विद्: (beides von SvC II, 2, 2, 9, 1 bem.)

9 = Rv VII, 5, 13, 1 = VG XV, 1, 22 — **D** Kaçyapa Mârîca (s. zu Vs 1) — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (= Bṛhatî) (RvA) — **C** Somasâma (VGRBr).

Rv अव्यो वारे° und °वीं ऽ गिरस्तमो und °मिषा न:

10 = Rv VII, 5, 15, 2 = VG XV, 1, 23 — 24 — 25 — **D** Jamadagni Bhârgava (s. jedoch zu Vs 1) — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasâma und Svahpṛshṭham âṅgirasam und Somasâma (VGRBr).

11 = Rv VII, 5, 16, 3 = VG XV, 1, 26 — **D** Vasishṭha oder Pavitra âṅgirasa oder beide (s. jedoch zu Vs 1) — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasâma (VGRBr).

Rv वाजसातये und विश्वानि काव्या und समुद्रं प्रथमो वि धारयो देवे°

12 = Rv VII, 5, 16, 5 = VG XV, 1, 27 — **D G M** wie im vor. — **C** Devânâm pavitram oder âdityânam (VGRBr).

I, 6, 1, 4, 1 = Sv II, 1, 1, 10, 1 = Rv VII, 3, 22, 1 = VG XV, 1, 28 — 29 — 30 — 31 — 32 = UG I, 4 — XIX, 7 — **D** Uçanas Kâvya — **G** wie im vor. — **M**

Trishṭubh (RvA) — Vin. Jyotishṭome (SvC) — C Auçanam oder Vṛshasya Jñânasy abhivarttau dvau, oder alle drei Auçanâni und Auçane dve (VGRBr — VGCod bei 32 Auçanam) s. UttA.

2 = Sv II, 4, 2, 1, 1 = Rv VII, 4, 12, 2 = VG XV, 1, 33 — 34 — 35 — 36 = UG VI, 2, 5 — XVI, 2, 19 — XXIII, 2, 3 — 6 — D Vṛishagaṇa Vâsishṭha — G M wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani — C Vâjasanî dve und Vâjajitî dve oder VG 36 Vârâham oder alle 4 Vârâhâni (VGRBr — VGCod nur bei 36 Vârâham) s. UttA.

3 = Sv II, 2, 2, 10, 1 = Rv VII, 4, 17, 4 = VG XV, 2, 1 — 2 (wo nur a, α) — 3 (wo a, β und b) = UG II, 17 = UhyG III, 2, 6 — D Parâçara Çâktya — G M wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtîye'hani — C Angirasâṃ saṃkroçâs trayaḥ (VGRBr aber ? Cod संक्रोशास्त्रय: s. zu den ff. — VGCod bei 1 saṃkroçam) s. UttA.

4 = Sv II, 6, 2, 8, 1 = Rv VII, 4, 11, 1 = VG XV, 2, 4 — 5 = UG VII, 2, 6 — D Vasishṭha — G M wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — C Sâmasurasî dve oder Sâmasarase dve (VGRBr, aber fraglich, da von VG 2 bis 8 keine Uebereinstimmung zwischen RBr u. VGCod u. s. zu Vs 5 — VGCod bei 4 Uhuvâyivâsishṭham, bei 5 Ihavadvâsishṭham vgl. UttA) s. UttA.

Rv पशुमांति (Pad. पशुमंति vgl. zu Vs 10).

5 = Sv II, 3, 1, 19, 1 = Rv VII, 4, 6, 5 = VG XV 2, 6 — 7 — 8 — 9 = UG II, 2, 19 — VIII, 2, 1 — XXIII, 10 — 16 — D Pratardana Daivodâsa — G M wie im vor. (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — C Venoviçâle dve (oder ?) Gotamasya Tantrâtantre dve (oder ?) Agastyasya Yamike dve (oder ?) Indrasya Vâravantîye dve oder Marutâm Kâlakâkrandau oder Jyâhraudau (VGRBr ? *) und Vasishṭhasya Janitre dve (VGRBr — VGCod bei 8 Janitram) s. UttA.

6 = Sv II, 6, 2, 11, 1 = Rv VII, 3, 26, 2 = VG XV, 2, 10 = UG VII, 2, 17 — D Vasishṭha — G M wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — C Angirasâm̃ vratopohaḥ oder Vasishṭhasya (VGRBr; u. dann Sampâvaiyaçvam **), welches auf 11 fallen würde; allein VGCod hat Sampâvaiyaçvam für 10 (= vorliegendem Verse) und so heisst auch dessen Composition in der angeführten Stelle des UG, s. UttA.; bei VG 16 stimmt VGRBr u. VGCod wieder; dann muss aber im VGRBr der Namen für 11 (= Vs 7) fehlen (s. den Text in der N.); man könnte vielleicht durch Conjectur helfen; ich ziehe aber vor, die Vergleichung andrer Cod abzuwarten.

Rv अांगूषाणां und सिंधून् (beide im SvC zu II, 6, 2, 11, 1 bem.)

7 = Sv II, 5, 2, 1, 1 = Rv VII, 4, 18, 5 = VG XV, 2, 11 = UG XVII, 2, 1 — XXIII, 2, 5 — 8 — 9 — UhyG VI, 2, 5 — D Parâçara Çâktya — G M wie im vor. (RvA) — Vin. navame 'hani (SvC) — C (? s. bei Vs 6 und 5) s. UttA.

Rv u. B. भुवनस्य राजा u. Rv सुवान u. इंदु: (die 1ste und 3te Var. von SvC zu II, 5, 2, 1, 1 bem.)

8 = Rv VII, 4, 5, 1 = VG XV, 2, 12 — 13 — D Praskaṇva Kâṇva — G M wie im vor. (RvA) — C Somasâmanî (VGRBr s. zu Vs 6).

Rv गा श्रतो मनीषा॰

9 = Rv VII, 3, 22, 4 = VG XV, 1, 14 — D Uçanas Kâvya — G M wie im vor. (RvA) — C Aisham (VGRBr s. zu Vs 6).

Rv वृष्णो und सहस्रसा : शतसा भूरि॰

10 = Rv VII, 4, 8, 3 = VG XV 1, 15 — D Pratardana Daivodâsa — G M wie im vor. (RvA) — C Mâdhuchandasam (VG RBr; s. zu Vs 6).

Rv घृतवांति (Pad. घृतवंति vgl. zu Vs 4) सीदन् मदिं॰

I, 6, 1, 5, 1 = Rv VII, 4, 6, 1 = VG

*) Sehr zweifelhaft, da die mit Fragezeichen versehenen eingeklammerten *oder* fehlen und es nach allen sonstigen Analogieen eher eine Fortzählung zu sein scheint. Der Text meiner Abschrift lautet (Prapâṭh III, 2): अंगिरसाः संक्रोशास्त्रय: सामसुरसी द्वे सामसरसे वा वेणोविशाले द्वे गोतमस्य तंत्रातंत्रे द्वे अगस्त्यस्य यमिके द्वे इंद्रस्य वारवंतीये द्वे मरुतां वा कालकाक्रंदौ ज्याह्रोदौ वा वासिष्ठान्यष्टौ वसिष्ठस्य जनित्रे द्वे; auch wie die 8 Vasishṭhâni zu fassen, ist nicht ganz sicher; ich beziehe sie auf VG 8 — 15; denn in 16 werden wir wieder Uebereinstimmung mit VGCod sehn; allein zwischen 10 und 11 noch einmal Zweifel (s. zu Vs 6).

**) Der Text lautet unmittelbar nach dem in der frühern N. mitgetheilten अंगिरसां व्रतोपोहो वसिष्ठस्य वा संपावैयश्वं च सोमसामनी चैषं च माधुछंदसं च ॥ २ ॥ कुत्सस्याधिरथीयानि u. s. w.; die beiden Somasâman können nur = VG 12. 13 sein, da hier allein 2 Compositionen einem Vers entsprechen.

XV, 2. 16 — 17 — 18 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** Kutsasyâdhirathîyâni trîni (VGRBr und VGCod) oder âçurathiyâni (VG RBr? auf den in der Anm. zu Vs 6 mitgetheilten Text folgt trîṇy âçurathîyâni व, wo das letzte entweder für च oder वा steht; ich habe das letztere angenommen, insbesondere nach dem Zusammenhang, nach analogen Stellen und weil sich dann im folgenden Uebereinstimmung mit VGCod ergiebt).

2 = Rv VII, 4, 17, 1 = VG. XV, 2, 19 — **D** Parâçara Çâktya — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vaiçvajyotisham (VGRBr — VGCod °shâdyam).

Rv वाराम्यत् und अव्यान् und गोनां शतान: सू०

3 = Rv VII, 4, 11, 4 = VG XV, 2, 20 — **D** Indrapramati Vâsishtha (RvA) — **C** Vaiçvajyotisham (VGRBr — VGCod °shottaram).

Rv स्वादुः पवाते अति und सोदाति कलशं देवयुर्नः॥

4 = Rv VII, 3, 26, 1 = VG XV, 2, 21 — **D** Vasishtha — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vaiçvajyotisham (VGRBr).

Rv सनिष्यन्नया०

5 = Rv VII, 4, 15, 2 = VG XV, 2, 22 — 23 — **D** Karnaçrut Vâsishtha — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vâcaḥ sâmanî dve (VGRBr).

Rv ज्येष्ठस्य वा धर्मणि क्षोर्नीके।

6 = Sv II, 6, 2, 15, 1 = Rv VII, 4, 3, 1 = VG XVII, 2, 24 — 25 = UG VIII, 7 — XII, 9 — XVIII, 2, 4 — **D** Nodhas Gautama — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — **C** Dâçaspatye dve (VG RBr) s. UttA.

7 = Rv VII, 4, 4, 1 = VG XV, 2, 26 — **D** Kânva Ghaura — **G M** wie im vor. — **C** Kaçyapasya Çobhanam (VGRBr).

Rv सूर्ये न० und कवीयन्

8 = Sv II, 3, 2, 20, 1 = Rv VII, 4, 12, 5 = VG XV, 2, 27 — 28 — 29 — 30 = UG III, 15 — VIII, 2, 5 — **D** Manyu Vâsishtha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. pañcame 'hani (SvC) — **C** Dâçaspatyâni catvâri (VGRBr — VGCod bei 29 Dâçaspatyam) s. UttA.

Rv अरातीर्व० (auch von SvC II, 3, 2, 20, 1 bem.) und वरिव: कृण्व०

9 = Sv II, 4, 1, 21, 1 = Rv VII, 4, 21, 2 — VG XVI, 1, 1 — 2 — 3 = UG III, 2, 17 — VIII, 2, 10 — XXIII, 2, 1 — **D** Kutsa Âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin shashthe 'hani (SvC) — **C** Çraushtâni trîni, oder Çrushter Âṅgirasasya, oder Agner Vaiçvânarasya sâmâni (VGRBr) s. UttA.

Rv चिदत्र वातो न जूतः und पुरुमेधश्चि० und नरं दात् (die 1ste und 3te Var. von SvC zu II, 4, 1, 21, 1 bem.)

10 = Sv II, 5, 2, 1, 3 = Rv VII, 4, 19, 1 — VG XVI, 1, 4 = UG XVII, 2, 1 — XXIII, 2, 5 — 8 — 9 = UhyG VI, 2, 5 — **D** Parâçara Çâktya — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** âtram (VGRBr) s. UttA.

11 = Rv VII, 4, 1, 1 = VG XVI, 1, 5 = ArG I, 2, 23 — **D** Kaçyapa Mârîca — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vâsishtham (VGRBr) — Indrasyâtishaṅgaḥ oder Vâsavaḥ (ArGRBr — ArGCod âtishaḥ) s. UttA.

Rv प्रथमो मनीषी u. अर्थे ऽ शंति u. Rv u. B सद्नान्यश्च॥

12 = Rv VII, 4, 5, 3 = VG XVI, 1, 6 — **D** Praskaṇva Kâṇva — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Apâṁ sâma (VGRBr).

I, 6, 2, 1, 1 = Sv I, 1, 1, 18, 1 = Rv VII, 5, 1, 1 = VG XVI, 1, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 = ArG I, 2, 22 = UG I, 11 — 12 — II, 2, 18 — IV, 13 — 14 — VI, 2, 9 — VII, 2, 10 — VIII, 2, 15 — 16 — 17 — X, 3 — 17 — XII, 6 — XII, 2, 11 — 12 — 13 — 14 — XIII, 6 — XIII, 2, 6 — XVI, 3 — 8 — 9 — XVI, 2, 6 — XVII, 3 — 4 — 17 — XX, 18 — XX, 2, 12 — 13 — (XXI 2, 1 fehlt a) — XXI, 3, 3 — XXII, 6 — 7 — 9 — XXII, 2, 13 — 15 — XXIII, 9 — UhyG II, 18 — II, 2, 3 — 5 — III, 1 — 19 — III, 2, 2 IV, 8 — IV, 2, 5 — 8 — 14 — 16 — (V, 8 — 12 fehlt a) — V, 2, 14 — VI, 12 — **D** Andhîgu Çyâvâçvi — **G** wie im vor. (RvA) — **M** Anushṭubh (RvA — SvC; die 2 im UttA folgenden Vs. Gây) — Vin. jyotishtome (SvC) — **C** Nakulasya Vâmadevasya preṅkhau dvau (VGRBr) und Mahâkârttayaçam (VG RBr — VGCod bloss kârttayaçam [Cod Ch 211 kârttayaçasam]) oder kârttaveçam (VG RBr) und Aurddhvasadmanam (VGRBr — VGCod ûrdhvasadmanam) und Çyâvâçvam und Ândhîgavam (VGRBr und VGCod) — Indrasyâtishaṅgaḥ oder Raudraḥ (ArGRBr — ArGCod) bloss âtishaḥ) s. UttA.

2 = Sv II, 2, 1, 16, 1 = Rv VII, 5, 2, 2 = VG XVI, 1, 13 — 14 — 15 = ArG I, 2, 8 — II, 2, 17 — 18 — 19 = UG II, 8 — 9 — VII, 9 — XI, 2, 10 — 20 — XIII, 2 — XV, 13 — 14 — 17 — XX, 5 — XX, 2, 18 — XXII, 2, 9 = UhyG II, 6 — 8 — III, 11 — III, 2, 11 — V, 2, 9 — VI, 8 — **D** Nahusha Mânava — **G M** wie

im vor. (RvA) — Vin. dvitîye 'hani — **C** Krauñcâni trîṇi (VGRBr u. VGCod) — Prajâpater arkaḥ (ArGRBr und ArGCod) und Cakshusâmâni trîṇi (ArGCod — aber ArG RBr Prajâpateç cakshûṁshi trîṇi) s. UttA.

3 = Sv II, 2, 2, 15, 1 = Rv VII, 5, 1, 4 = VG XVI, 1, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — 22 — 23 = UG II, 2, 3 — 4 — VII, 20 — XV, 2, 1 — 2 — XVI, 2 — XX, 12 — 13 — XXII, 2, 11 = UhyG II, 10 — IV, 7 — V, 2, 11 — 12 — VI, 10 — 15 — VI, 2, 2 — **D** Yayâti Nâhusha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani (SvC) — **C** Tryantam (Cod Triṇtam s. UttA) Tvâshṭrîsâma (VGCod bei 16) .... und ânidhanam Tvâshṭrîsâma (VGCod bei 19) ... und svâratvâshṭrîsâma (VGCod bei 21) und dvirabhyastatvâshṭrîsâma (VGCod bei 22; (VGRBr scheint mir hier eine Lücke zu haben *); alle 8 sind wohl Tvâshṭrîsâmâni und zwar 3 Tvâshṭrîs° dann ânidhanam; die ff. fraglich) s. UttA.

4 = Sv II, 4, 1, 20, 1 = Rv VII, 5, 2, 5 = VG XVI, 1, 24 — 25 = UG III, 2, 13 — 14 — 15 — 16 — XV, 2, 16 — 17 — 18 — XVI, 1 — XXIII, 14 = UhyG VI, 20 — **D** Manu Sâṁvaraṇa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Krauñcam (? VGRBr s. zu Vs 3) und Aiḍakrauñcam (VGCod und vgl. zu Vs 3) s. UttA.

Rv सुवान

5 = Sv II, 5, 1, 16, 1 = Rv VII, 4, 23, 1 = VG XVI, 1, 26 — 27 — 28 — 29 — 30 = UG V, 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — XII, 15 — 16 — XVII, 12 — 13 — 14 — 19 — XVIII, 10 — XIX, 2 — 9 — **D** Ambarîsha Vârshâgira und Ṛjiçvan Bhâradvâja Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — **G M** wie im vor. (RvA) — Somasâmâni trîṇi und Krauñcam und Somasâma (VGRBr? vgl. zu Vs 3) s. UttA.

Rv पुरुस्पृहम् u. विभ्रासहम् (Pad. विभ्रऽसहम्)

6 = Rv VII, 4, 27, 1 = VG XVI, 1, 31 — 32 — 33 = ArG I, 2, 24 — III, 3 — 4 — IV, 12 — **D** Rebha und Sûnu Kaçyapiden — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** âṅgirasâni trîṇi oder Praiyamedhâni (VGRBr s. zu Vs 3 aber hier kaum mehr zweifelhaft da die Zahlen stimmen) — Indrasyâtishaṅgaḥ od. Parjanyaḥ od. Vaiçvadevaḥ (ArGRBr u. ArG Cod âtishaḥ) und Tâsyandre dve (ArGRBr u. ArGCod), oder Tâsvindre (ArGRBr) u. Bharadvâjinâm vratam (ArGRBr u. ArGCod).

7 = Rv VII, 4, 25, 1 = VG XVI, 1, 34 — 35 — 36 — 37 — **D G** wie im vor. — **M** Bṛhatî (RvA) — **C** Gṛtsamadasya sûktâni catvâri oder Vasishṭhasya (VGRBr).

Ry धनुस्तन्वंति und शुक्रं वयंति und निर्णिजं

8 = Sv II, 5, 2, 18, 1 — II, 8, 2, 8, 3 = Rv VII, 4, 24, 1 = VG XVI, 1, 38 = UG V, 2, 18 — 19 — 20 — VI, 1 — 2 — 3 — XII, 2, 1 — 2 — XIV, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — XVII, 8 — 9 — XVII, 2, 2 — XX, 2, 4 = UhyG IV, 2, 3 — **D** Ambarîsha Vârshâgira und Ṛjiçvan Bharadvâja u. s. w. (wie Vs 5) — **G** wie im vor. — **M** Anushṭubh (RvA) — Vin. navame 'hani — **C** âkûpâram (VGRBr — VGCod abhyâsâkûpâram) s. UttA.

9 = Sv II, 6, 2, 3, 1 — II, 1, 2, 22, 3 = Rv VII, 5, 3, 3 = VG XVI, 1, 39 = UG I, 2, 17 — 18 — VI, 2, 17 — 20 — XI, 2, 2 — 3 — 13 — XV, 16 — XVI, 14 — XVIII, 17 — XIX, 2, 19 — 20 — 21 — XXII, 2, 7 — UhyG II, 4 — III, 2, 4 — VI, 6 — **D** Prajâpati Vâcya — **G M** wie im vor (RvA) — Vin. prathame 'hani (SvC) — **C** Vairûpam oder Nṛigasya sâma (VGRBr) s. UttA.

Rv (u. B in der Repetition II, 1, 2, 22, 3) सुन्वानस्यांधसो (von SvC in beiden Repetitionen II, 1, 2, 22, 3 und 6, 2, 3, 1 bemerkt) Rv und B (in der Repetition II, 6, 2, 3, 1) न वृत तह° (von SvC zu II, 6, 2, 3, 1 bem.)

I, 6, 2, 2, 1 = Sv II, 1, 1, 19, 1 = Rv VII, 2, 33, 1 = VG XVI, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 = ArG II, 6 = UG I, 13 — IX, 2 — XIV, 18 — XVI, 15 — XIX, 14 = UhyG IV, 1 — 19 — **D** Kavi Bhârgava — **G** wie im vor. (RvA) — **M** Jagatî (RvA — SvC) — Vin. Jyotishṭome (SvC) — **C** Kâvam und Vâjasâmanî dve, oder (VGRBr) VG 2 Kâvam (VGRBr — VGCod für 2 Aiḍakâvam) und Vâjajitî dve und Kâvam (VGRBr u. VGCod) — ein sarpasâma oder Saṁsarpam (ArGCod und ArG RBr) oder sarpam (ArGCod) oder mahâsarpam oder Divaḥ sarpam oder Pâvamânam (ArGRBr) s. UttA.

2 = Rv VII, 3, 4, 1 = VG XVI, 2, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** âṅgirasâni trîṇi oder (VGRBr) das erste udvad Bhârgavam und das 3te sâmarâjam (VGRBr u. VGCod, wo aber mahâsâmarâjam) und Sâmarâjâni

*) Der Text lässt auf krauñcâni trîṇi (= Vs 2) folgen: Somasâmâni trîṇi Krauncam caiva Somasâma caiva u. s. w.; im VGCod folgt (VG 25) entsprechend Aiḍakrauncam; ich vermuthe dass im RBr die 8 Tvâshṭrîsâmâni und zwei Krauñca fehlen. Die Lücke entstand vielleicht durch Wiederholung des Krauñcam. Doch wird eine andre Hdschrift die Frage sicher entscheiden.

trîṇi (VGRBr — VGCod nur für 11 svâra-sâmarâjam) oder (VGRBr) das 3te simânâm̃ nishedhah (VGRBr — VGCod wo aber °dham).

Rv प्र सुवानासो बृहद्दिवेषु u. वि च नशन्न इष अरातयो ऽर्यो नशंत सनिषंत नो धियः ॥

3 = Rv VII, 3, 2, 1 = VG XVI, 2, 13 — D G M wie im vor. (RvA) — C Vâsishṭham (VGRBr — VGCod vaidhṛtavâs°).

Rv वपुष्टरः und अभीमृत°

4 = Sv II, 4, 2, 7, 1 = Rv VII, 3, 15, 1 = VG XVI, 2, 14 — 15 — 16 — 17 — 18 = UG IV, 7 — VI, 2, 10 — VII, 2, 11 — XVII, 5 — XXIII, 2, 15 — 18 — D Der Rishigaṇa Sikatânivârî — G M wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani (SvC) — C Lauçe dve und Pravad Bhârgavam (VGRBr und VGCod) und Virûpasya tantram (VGRBr) und Yâmam (VGRBr und VGCod) s. UttA.

Rv प्रातयाम्ना (von SvC zu II, 4, 2, 7, 1 bem.)

5 = Sv II, 5, 1, 12, 1 = Rv VII, 3, 1, 1 = VG XVI, 2, 19 — 20 = ArG I, 2, 4 — 25 — 26 — 27 — 28 = UG IV, 2, 14 — IX, 16 — XV, 15 — XVII, 20 — XXIII, 2, 16 — 19 = UhyG III, 10 — IV, 4 — D Kavi Bhârgava — G M wie im vor. (RvA) — Vin. ashṭame 'hani (SvC) — C Dâçaçirasî oder Dâsasarase (VGRBr) — Dîrghatamaso 'rkah (ArGRBr — ArGCod °kam) und Prâjâpatyâç catvârah padastobhâh (ArGRBr u. ArGCod wo aber Prâjâpatyâh fehlt). s. UttA.

Rv und B (in der Repetition) कृण्वते (von SvC bem. zu II, 5, 1, 12, 1).

6 = Sv II, 2, 1, 17, 1 = Rv VII, 3, 15, 4 = VG XVI, 2, 21 — 22 — 23 = UG II, 10—IX, 5 — XVI, 17 = UhyG IV, 2 — D G M wie in Vs 4 (der 3te Vers im UttA von Rishigana Pṛçnayo 'jâh) (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani (SvC) — C Yâmâni trîṇi (VGRBr — VGCod bei 21 Aiḍayâmam) s. UttA.

Rv अह्न: — Rv u. B (in der Repetition) उषसो und क्षपा und कलशाँ अवीवशदिंदू° (alle im SvC zu II, 2, 1, 17, 1 bem.)

7 = Sv II, 6, 2, 17, 1 = Rv VII, 2, 23, 1 = VG XVI, 2, 24 = UG VIII, 12 — D Reṇu Vaiçvâmitra — G M wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — C Marutâm̃ dhenu (VGRBr u. VGCod) s. UttA.

Rv u. B (in der Repetition) दुदुहे u. पूर्व्यं व्यो° (von SvC zu II, 6, 2, 17, 1 bem.)

8 = Rv VII, 3, 10, 1 = VG XVI, 2, 25 — 26 — D Vena Bhârgava — G M wie im vor. (RvA) — C Indrasyâpâmîvam̃ dve oder das 2te Vâyor abhikrandah (VGRBr — VGCod bei 25 apâmivam̃, bei 26 Vâyor abhikrandam̃).

[Die Bezeichnung in VGRBr scheint auf eine einstige Sv-Leseart अपामीवा (ein Wort u. Thema अपामीवन् zu deuten.]

9 = Sv II, 5, 2, 13, 1 = Rv VII, 3, 7, 1 = VG XVI, 2, 27 — 28 — 29 = UG V, 2, 8 — VIII, 2 — XVII, 2, 4 — XXIII, 2, 17 — 20 = UhyG I, 2, 8 — D Vasu Bhâradvâja — G M wie im vor. (RvA) — Vin. navame 'hani (SvC) — C Yâmâni trîṇi (VGRBr) s. UttA.

Rv वारं पर्येत्यव्य° und आसदंम् (SvC zu II, 5, 2, 13, 1 bem.)

10 = Rv VII, 2, 19, 1 = VG XVI, 2, 30 — D Vatsapri Bhâlandana — G M wie im vor. (RvA) — C Marutâm̃ dhenu (VGRBr).

11 = Sv II, 7, 3, 21, 1 = Rv VII, 3, 20, 3 = VG XVI, 2, 31 — 32 — 33 = UG XII, 17 — D Atri Bhauma — G M (RvA) — Vin. upaplave (? M.M. उपह्वव्ये) (SvC) — C Añjato Vyañjataḥ Samañjata iti Kâkshîvatâm trîṇi sâmâni oder Çârgâṇi (VGRBr — VGCod bloss bei 33 Çârgâm) s. UttA.

Rv मधुनाभ्यंत° und पशुमासु गृ°

12 = Sv II, 2, 2, 16, 1 = Rv VII, 3, 8, 1 = VG XVI, 2, 34 — 35 = ArG I, 11 — 12 = UG VII, 2, 1 — XII, 2, 3 — XV, 1 = UhyG I, 8 — IV, 3 — D Pavitra Âṅgirasa — G M wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani (SvC) — C Âdityasyârkapushpe dve (VGRBr — VGCod arkapushpâdyam und °pottaram) s. UttA.

Rv und wohl auch B (in der Repetition: St. giebt हंतस्तं त्सदाघ्रात) °हंतस्तत्सम्आघ्रात (von SvC zu II, 2, 2, 16, 1 bem.)

I, 6, 2, 3, 1 = Sv II, 1, 1, 17, 1 = Rv VII, 5, 9, 1 = VG XVII, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 = UG I, 10 — II, 7 — VI, 17 — VI, 2, 8 — IX, 20 — X, 16 — X, 2, 1 — XII, 2, 10 — XIII, 1 — 10 — XIV, 11 — 17 — D Agni Câkshusha — G wie im vor. (RvA) — M Ushṇih (RvA — SvC) — Vin. jyotishṭome (SvC) — C Vasishṭhasya Pade dve und Anupade dve oder 1. 3 Pade und 2. 4 Anupade (VGRBr) und Paushkalam (VGRBr — VGCod) s. UttA.

Rv u. B (in der Repetition) अभ्रुष्टो त्रा° (von SvC II, 1, 1, 17, 1 bem.)

2 = Rv VII, 5, 9, 4 = VG XVII, 1, 6 — 7 — 8 — 9 — 10 = UG XI, 2, 1 —

D Cakshus Mânava — G M wie im vor. (RvA) — Aishirâṇi pañca (VGRBr) — Satrâsâhtyam (UG).

3 = Sv II, 4, 2, 9, 1 = Rv VII, 5, 7, 1 = VG XVII, 1, 11, — 12 — 13 — 14 — 15 = UG II, 2, 2 — IV, 12 — VII, 18 — 19 — IX, 18 — XIV, 2, 15 — D Parvata und Nârada die beiden Kaçyapiden, oder die beiden Çikhandini Apsarasen — G M wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani (SvC) — C Çauktani (? RBr hat Çauklâni aber s. UttA) pañca (VGRBr) s. UttA.

4 = Sv II, 4, 1, 19, 1 = Rv VII, 5, 8, 1 = VG XVII, 1, 16 — 17 — 18 = UG III, 2, 12 — VIII, 10 — 11 — IX, 2, 20 — XVIII, 2 — D G M wie im vor. (RvA) — Vin. shashthe 'hani (SvC) — C Kârṇaçravasâni trîṇi (VGRBr — VGCod) s. UttA.

Rv श्रिये न यशे: स्व⁰

5 = Sv II, 3, 2, 18, 1 = Rv VII, 5, 4, 1 = VG XVII, 1, 19 — 20 — 21 — 22 — 23 = UG III, 12 — V, 2 — VII, 2, 20 — 21 — IX, 14 — IX, 3, 2 — XII, 5 — XV, 2, 8 — XVI, 2, 8 — D Trita âptya — G M wie im vor. (RvA) — Vin. pañcame 'hani (SvC) — C Vâcaḥ sâmanî dve und Indrasâmanî dve und Marutâm̃ prenkhaḥ oder Vasishthasya (VGRBr) s. UttA.

Rv क्रापणा (von SvC II, 3, 2, 18, 1 bem.)

6 = Sv II, 5, 2, 17, 1 = Rv VII, 5, 10, 2 = VG XVII, 1, 24 — 25 = UG V, 2, 17 — XI, 2, 19 — XIX, 13 — D Manu âpsava — G wie im vor. (RvA — SvC Somo devatâ) — M wie im vor. (RvA — SvC) — Vin. navame 'hani (SvC) — C Prajâpatye dve oder Vaiçvadeve (VGRBr) s. UttA.

7 = Sv II, 3, 1, 18, 1 = Rv VII, 5, 10, 5 = VG XVII, 1, 26 — 27 — 28 — 29 — 30 — 31 = UG II, 2, 17 — VII, 2, 9 — IX, 3, 4 — XV, 2, 11 — D Agni Câkshusha — G M wie im vor. (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — C Indrasya sujñâne dve (VG RBr — VGCod bei 26 sujñânam) und Dyauto dve oder Jyautishe u. Prajâpater âtishadîye dve (VGRBr — VGCod bei 31 âtishadîyam) s. UttA.

Rv अव्योवा⁰ (von SvC zu II, 3, 1, 18, 1 bem.)

8 = Rv VII, 5, 6, 1 = VG XVII, 1, 31 — 32 — D Dvita âptya — G M wie im vor. (RvA) — C Somasâmanî dve (VGRBr.)

Rv वच उपतम् u. जुजोषते (Accentdifferenz).

9 = Sv II, 7, 3, 20, 1 = Rv VII, 5, 8, 4 = VG XVII, 1, 34 = UG XII, 14 — XVII, 2 — XVIII, 2, 6 — D G M wie in Vs 3 — C Somasâma (VGRBr) s. UttA.

Rv धन्व und शुचिं ते व⁰ und गोषु दीधरम् ॥

10 = Rv VII, 5, 7, 4 = VG XVII, 1, 35 — D G M wie im vor. (RvA) — C Somasâma (VGRBr).

11 = Sv II, 1, 2, 22, 2 = Rv VII, 5, 11, 3 = VG XVII, 1, 36 — 37 — 38 = UG I, 2, 16 — VI, 2, 15 — 16 — IX, 2, 2 = UhyG III, 16 — D Agni Câkshusha — G M wie im vor. (RvA) — Vin. prathame 'hani (SvC) — C Somasya yaçâṁsi trîṇi (VGRBr (Mscpt सोमस्य प्राऽसि)). s. UttA.

Rv अभ्यर्षस्तो⁰

12 = Rv VII, 5, 6, 3 = VG XVII, 1, 39 — D Dvita âptya — G M wie im vor. (RvA) — C Bhâradvâjam (VGRBr).

Rv u. B. ⁰तमव्यये वारे अर्ष⁰ — Rv सप्

I, 6, 2, 4, 1 = Sv II, 1, 1, 16, 1 = Rv VII, 5, 17, 1 = VG XVII, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 = UG I, 9 — II, 6 — VII, 8 — IX, 2, 7 — X, 5 — X, 2, 5 — XIII, 4 — XIII, 2, 18 — XIV, 8 — D Gaurivîti Çâktya — G wie im vor. (RvA) — M 1ste Hälfte eines Kâkubha Pragâtha (die andre im UttA) = Kakubh (RvA — SvC) — Vin. Jyotishṭome (SvC) — C Vâsishṭham und Saphe dve und Vâsishṭham und Sapham (VGRBr). s. UttA.

2 = Sv II, 3, 2, 17, 1 = Rv VII, 5, 18, 4 = VG XVII, 2, 6 — 7 — 8 — 9 = UG III, 11 — V, 1 — IX, 13 — XIV, 2, 14 — D ûrdhvasadmam âṅgirasa (aber der 2te Vers im UttA von Kṛtayaças âṅgirasa) — G M wie im vor. (RvA) — Vin. pañcame 'hani (SvC) — C Aishirâṇi (VGR Br). s. UttA.

Rv देवयु: (von SvC II, 3, 2, 17, 1 bem.)

3 = Sv II, 6, 2, 6, 1 = Rv VII, 5, 18, 2 = VG XVII, 2, 10 — 11 — 12 — 13 — 14 — 15 = UG II, 2, 1 — VII, 17 — XII, 13 — D Ṛjiçvan Bhâradvâja Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata (aber der 2te Vs im UttA von ûrdhvasadman âṅgirasa) — G M wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani SvC) — C Kârṇaçravasâni trîṇi (VGRBr) und Vâcaḥ sâmâni trîṇi (VGRBr — VGCod bei 15 Vâcaḥ sâma) s. UttA.

Rv. वनक्रक्षं (von SvC zu II, 6, 2, 6, 1 bem.)

[hierauf folgt in B das erste Hemistich der im Rv folgenden ṛc.]

4 = Rv VII, 5, 19, 1 = VG XVII, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — D Kṛtayaças âṅgirasa — G M wie im vor. (RvA) — C Kaulmalabarhishe dve (VGRBr) und Çaṅku oder Sîdantîyam (VGRBr — VGCod Çaṅkuni) und Kaulmalabarhishâṇi trîṇi (VGRBr).

Rv दिवो इक्ष:

5 = Sv II, 4, 1, 18, 1 = Rv VII, 5, 19, 3 = VG XVII, 2, 22 — 23 — 24 — 25 — 26 = UG III, 2, 11 — XXI, 14 — **D** Rṇañcaya Âṅgirasa (in einer Privatmittheilung des Hrn Dr. Roth ist er als râjarshi bezeichnet) (der 2te Vs im UttA von Çakti Vâsishṭha) — **G** wie im vor. — **M** Gâyatrî Yavamadhyâ (der 2te Vs im UttA ist Satobṛhatî) (RvA) — Vin. shashṭhe 'hani (SvC) — **C** Bharadvâjasya Lomanî dve oder Prajâpater Dîrghe (VGRBr — VGCod bei 22 Dîrgham) und Somasâmâni trîṇi (VGRBr). s. UttA.

Rv इळानां (welches St. in den Text genommen, wohl aus B).

6 = Sv II, 3, 1, 17, 1 = Rv VII, 5, 17, 3 = VG XVII, 2, 27 — 28 — 29 — 30 = UG II, 2, 16 — V, 2, 16 — XI, 2 18 — XIX, 12 — **D** Çakti Vâsishṭha — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte e. Kâkubha Pragâtha = Kakubh (2te im UttA) (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Çaitoshmâṇi catvâri oder Çîtoshmâṇi (VGRBr). s. UttA.

Rv स्पाऽर्ह० und दैव्यां und घोषदं: (von SvC zu II, 3, 1, 17, 1 bem.)

7 = Rv VII, 5, 17, 5 = VG XVII, 2, 31 — 32 — 33 — 34 — 35 = UG IV, 11 — XVIII, 2, 1 — **D** ûru Âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani (SvC) — **C** Gâyatrapârçvam und Santani (VGRBr und VGCod) und Somasâmâni trîṇi (VGRBr) — Çârkaram 1ste Hälfte (s. folg. Vs) — Çaṅku (Cod. Chamb. 201; Cod 87 Çakuni (wohl Çaṅkuni vgl. Vs 4)) 1ste Hälfte (s. folg. Vs) (UG).

Rv व्यो वा० (Rv क्रीळ० welches St. aufgenommen, vgl. Vs 5).

8 = Rv VII, 5, 18, 1 = UG IV, 11 — XVIII, 2, 1 — **D** Ṛjiçvan Bhâradvâja Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — **G** wie im vor. — **M** 2te Hälfte des (s. vs. 7.) Kâkubha Pragâtha (RvA) — **C** Çârkaram 2te Hälfte (s. vor. Vs) und Caṅku (od. Çaṅkuni) 2te Hälfte (s. vor. Vs). (UG).

Rv अप्यां अंतरश्मनो.

Vorbemerk.: Wo im Folgenden auf PA verwiesen ist, gilt, wo nicht ausdrücklich eine Gegenbemerkung gemacht ist, das dort angegebene **D G M** UG und UhyG auch für UttA; aber VG, ArG und Varianten des Rv nur für den auch im PA sich findenden Vs. — Die Namen der **C** aus UG und UhyG sind nach der Ordnung dieser Gâna's angegeben.

II, 1, 1, 1, (1 = Sv II, 1, 2, 18, 3. —) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 36, 1. 2. 3 = UG XXI, 11 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G** Soma (Pâvamânya ṛcah) — **M** Gây (RvA) — **C** Yajñayajñîyam (UG).

[2] Rv u. B देवयु.

2 = Rv VII, 1, 41, 3. 4. 5 = UG XXI, 12 — **D** Kaçyapa Mârîca (RvA) — **G M C** wie im vor.

[2] Rv ०र्भिर्यत: (von SvC bem.)

[3] Rv und wohl auch B (St. कवे) दिव: कवि: (von SvC bem.; M. M. दिवा कवे, Fehler, wie deren so viele in diesem Mscpt).

3 = Rv VII, 2, 8, 5 — 9, 1. 2 = UG XXI, 13 — **D** Die hundert Vaikhânasâḥ (RvA) — **G M C** wie im vor.

4, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 1 —; u. °, 2 = Yv III, 3 —) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 22, 4 — 23, 1. 2. s. PA.

5, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 7 —) 1. 2. 3 = Rv III, 4, 11, 5. 6. 7; s. PA.

6, (1 = Sv I, 2, 2, 5, 7 —) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 22, 1. 2. 3; s. PA.

[5] Rv umges. त्वा वयं युजा (von SvC bem.)

7, (1 = Yv VII, 31 —) 1 — 3 = Rv III, 1, 11, 1. 2. 3 — **D** Viçvâmitra S. d. Gâthin — **G** Indra u. Agni — **M** Gây (RvA).

8, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 1) (2 = UG XXII, 4) (3 = UG XVI, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 19, 5 — 20, 2. 1. s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): âmahîyavam, Kshullakavaishṭambham, âjigam, âbhîkam, Vairûpam (Cod. Ch. 201 Gâyatrîvairûpam), Satrâsâhîyam, Svârasauparṇam, Çâkvaravarṇam, Jarâbodhîyam, ṛshabhah (V. L. ṛshabhah pâvamânah), Gaushûktam, Svârasaindhukshitam, Aidasauparṇam, Surûpottaram, âdârasṛt (Adârasṛt), Idânâṃ saṃkshârah, Saumitram (bloss der 3te Vs), âçu Bhârgavam, Saumitram, Aitatam (V. L. Airatam), Dhurâsâkamaçvam, Vilambasauparṇam, Mârgîyavâdyam, Aidakautsam (nur Vs 2) (UG) — — Agner vratam (UhyG).

9, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 1 = UG X, 20 — XIII, 2, 15 — XIX, 20) (1ᵇ. 2ᵃ = UG VI, 2, 3 — VIII, 14 — IX, 2, 16 — XIII, 2, 16 — XIX, 2, 12 — XXI, 3, 9 — XXII, 5 — 8 = UhyG IV, 20 — IV, 2, 6) (2 von पुनां an = UG VI, 2, 4 — VIII, 15 — XIII, 18 — XXI, 1 — 7 = UhyG V, 7) — — 1. 2 = Rv VII, 5, 12, 4. 5 — — s. PA. — **C** (ausser den bei PA genannten): Rauravam, Yaudhâjayam, Aidam âyâsyam, Triṇidhanam âyâsyam, Kaṇvarathantaram, Gauṅgavam, Tiraçcînanidhanam âyasyam, Utsedhaḥ, Yajña-

yajñiyam, Nishedhaḥ, Samantam, Plavaḥ ($= 1^b$ u. 2^a), Dairghatamasam (= 2), Abhîvartaḥ ($= 1^b$ und 2^a), Abhîvartaḥ, Vâsishṭham ($= 1^b$ und 2^a), Mahâvaishṭambham, Kâleyam (V. L. Mahâkâleyam), Vashaṭkâranidhanam (= 1), Dairghaçravasam, Maidhâtitham, Samantam (= 2), Varuṇasâma, Vaiyaçvam (= 1), Vashaṭkâranidhanam ($= 1^b$ u. 2^a), Priçniniḥ, âbhîçavottaram, Paurumahnam, âshkâranidhanam (V. L. °nam Kâṇvam), Somasâma, Bârhadukthem, Pṛshṭham, Kaulmalam (V. L. Kaulmalabarhisham), Mâdhuchandasam (= 1), Gaurîvitam ($= 1^b$ u. 2^a V. L. Mahâgaur°), Ubhayataḥstobham Gautamam, Dvihiṅkâram Vâmadevyam, Dvaigatam, Arkapushpâdyam, Udvat Prâjâpatyam (= 2), Abhinidhanam Kâṇvam ($= 1^b$ u. 2^a), Naudhasam ($= 1^b$ u. 2^a), Çyaitam ($= 1^b$ u. 2^a), Kaṇvabṛhat (UG) — — Daçarâtraparva, Saptaham (= 1), Devasthânam, âtharvaṇam, Bhargam ($= 1^b$ u. 2^a), Yaçam, Utsarpam ($= 1^b$ u. 2^a), Açvinor vratam, Apâm̃ vratam, Tauraçravasottaram (= 2), Dvipadâbhyâsa◡ rathantaram, Vârkajambham, Bṛhatsâma (UhyG).

[2] Rv ग्नर्षति — und नृभिर्धूतो (letzteres von SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 1) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 22, 1. 2. 3 — s. PA. — C (ausser den in PA genannten): Auçanam (V. L. Trishṭubauç°), Vaiçvajyotisham (V. L. dvitîyam Vaiçv°). (UG).

[2] Rv u. B वृज्जनं (von SvC bem.)

[3] Rv ग्नपोच्य ं गु°

11, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 1) 1. 2 = Rv V, 3, 21, 2. 3 — s. PA — C (ausser den in PA gen.) Kaṇvarathantaram, Kaṇvarathantaram (V. L. Kakubuttare kaṇvarathantaram), Vâravantîyam (V. L. Vâravantîyottaram) (UG) — — Rathantaram, Dvipadântara◡ rathantaram, Rathantaram Bṛhat (UhyG).

12, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 5), 1. 2. 3 = Rv III, 6, 24, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den in PA erwähnten): Vâmadevyam (V. L. mahâvâm°), Svârasauparṇam (UG) — — Rathantaram (UhyG).

[3] Rv ऊतिभि: ꣳ (von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 4) 1. 2 = Rv VI, 6, 11, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Naudhasam, Abhîvartîaḥ, Janitrâdyam, Çuddhâçuddhîyam, Janitrottaram, Saubharam, âshkâranidhanam Kâṇvam, Naudhasam (V. L. kakubuttare naudhasam), Naudhasaçyaitam, Vâṇnidhana (m̃?) krauñcam (UG) — — âtharvaṇam (UhyG).

14, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 5) 1. 2 = Rv VI, 4, 47 (30), 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Kâleyam (V. L. mahâk°), Vâravantîyam (V. L. Vâravantîyottaram) (UG).

[2] Rv u. B मदे सुशिप्रम° (von SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 2 = UG XIII) 9 — XX, 2, 20) (2 = UG XIII, 2, 13 —, (3 = UG XXI, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 16, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Sa◡hitam, Kshullakavaishṭambham, Jarâbodhîyam, Hâvishkṛtam, Dakshanidhanam aukshṇam, Gaushûktam (= 1), Surûpottaram (= 2), Kâkshîvatam, Bhâsam, Çaiçavam, âçvasûktam (= 1), Satrâsâhîyam (= 3), Aidakautsam (UG) — — Svâçirâm arkam, Âgner arkam, ? (wo der Namen fehlt, wahrscheinlich Gavâm̃ vratam) (UhyG).

[2] Rv u. B °हृतम् und ह्रुपा (von SvC bem.)

[3] Rv भव (von SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 1 = UG II, 6 — X, 5 — XIII, 4 — XIV, 8 —) 1. 2 = Rv VII, 5, 17, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Sapham (= 1), Caṅku (V. L. Çaṅkuni mra), Çaṅku, Satrâsâhîyam, Idâna◡ sam̃ksharaḥ (= 1), Kâleyam (V. L. Mahâk°), Cyâvanam (= 1), Pratîcînedam kâçîtam, Dhurâsâkamaçvam (= 1) (UG).

[3] Rv पीता स्वर्विद्: [nach Stev. giebt SvC स्वर्दृश: als V. L. von स्वर्विद्: an. M. M. hat °तद्वत्शर्वद्: स्वदृत इति पाठौ; diess könnte analogen Corruptionen dieses Cod gemäss in der That तद्वत् । स्वर्विद्: स्वर्दृश: sein; so dass diess eine und zwar die einzige V. L. im Sv-Text wäre; allein auffallend wäre schon diess und zugleich auch dass eine Variante des Rv übergangen wäre (was übrigens häufig der Fall ist), während eine im Sv selbst citirt wäre; ich vermuthe, dass पीत्वा स्वर्विद्: पीता स्वर्विद् इति पाठौ gestanden hat].

17, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 1 = UG II, 7 — X, 16 — XIII, 10) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 9, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Paushkalam, Sujñânam (= 1), Rohitakûlîyâdyam, Sujñanam, Çrudhyam, Aidam âyâsyam (= 1), Aupagavâdyam, Daivodâsam, Viçoviçîyam, âçvasûktam (= 1), Jarâbodhîyam, âkshâram (UG).

[3] Rv गृ-पीत (von SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 1 = UG XXII,

7 — 9) (1b und 2a von द्रीर्घ⁰ — पावकया = UhyG V, 8) (1b. 2. 3 von द्रीर्घ⁰ bis aus = UhyG V, 12) (2. 3 = UhG V, 13) (2b. 3 = UG IX, 15 = UhG III, 2, 3 — V, 11) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 1, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çyâvâçvam, ândhigavam, Nânadam, Gaurîvitam (V. L. mahâg⁰), Kârttayaçam, Krauñcottaram (V. L. Tṙtîyam krauñcam), ùrddhveḍatvâshṭrîsâma, Mâdhuçcunnidhanam, Yajñâyajñîyam, Bṙhad âgneyam, (Nishedhaḥ = 2b. 3), Audalam, Aiḍam âyâsyam, Nishedhaḥ, ânûpavadhryaçvam, Vaitahavyam okonidhanam, Somasâma, Trâsadasyavam, Janitrottaram, Jâgatam somasâma, Çuddhâçuddhîyam (V. L. ⁰yâdyam), âkûpâram (V. L. ⁰ram anâdeçam), Sâdhram, Kshullakakâleyam, Krauñcâdyam, Gautamam, âtrejam, Aiḍaçuddhâçuddhîyam (V. L. Çuddhâçuddhîyottaram), Dvir abhyastañ tvâshṭrîsâma, ânidhanam tvâshṭrîsama (V. L. âkâranidh⁰), Yajñâyajñîyam, Dvirabhyâsâkûpâram (V. L. dvabhyastam âk⁰ (l. dvir abhy⁰)), (Çyaitam, Naudhasam, beide = 1), Mahâdairghatamasam, Marâyam, Mahâvatsapram (UG) — — ?, ? (beide Namen fehlen, wahrscheinlich Vikarṇam und Bhâsam), Bṙhat, âtharvaṇam, Bhargam, Sam̃mîlyam, Sam̃mîlyottaram (= 2. 3), Vârkajambhâdyam, Vârkajambhottaram, Prasarpam, Açvinor vratam, Apâm̃ vratam, Tauracravasam (= 1b. 2a), Bṙhat sâma (= 2. 3), Bṙhat sâma (= 1b. 2a), Bṙhat sâma (= 2. 3), Vairâjarshabham, Mahâvairâjam (UhyG).

[5] Rv यत्तं हिन्वंत्वद्रिभिः ॥ (von SvC bem.)

19, (= Sv I, 6, 2, 2, 1) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 33, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Kâvam (V. L. Svârak⁰), Aiḍakâvam, Vaikhânasam, Yajñâyajñîyam, Vaidhṙtam̃ vâsishṭham (UG) — — Dvirîḍaḥ (so!) padastobham, Dîrghatamaso 'rkam (UhyG).

[2] Rv अपोच्य ं नाº u. रोचने (letzteres von SvC bem.)

[3] Rv मृभिर्येमानः und (so wie auch B) अभीमृतस्य und राजति (alle von SvC bem.)

20, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 1) 1. 2 = Rv IV, 8, 1, 1. 2. — s. PA — C (ausser den im PA angeführten): Yajnâyajñîyam, Viçoviçîyam, Vâravantîyottaram, Mahâvaiçvâmitram, Dairghaçravasam, Kaṇvabṙhat (UG) — — Rathantaram, Bṙhat sâma (UhyG).

21, (= Sv I, 1, 1, 1, 7) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 24, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA angeführten): Sâkamaçvam (V. L. svârasâk⁰), Vâravantîyam uttaram (UG).

[2] Rv तत्रा सद्ः कृ (die V. L. सद्ः von SvC bemerkt).

[3] Rv नुहि wie immer und ⁰नां वसो

22, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 10) 1. 2 = Rv VI, 2, 1, 1, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Saubharam, Kâleyam (V. L. Mahâk⁰) (UG).

23, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 2, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Vâpâtinârmedham (V. L. Nârmedham), Dyautânam (UG).

[5] Rv उरुयुगे । इंद्रवाहा (SvC bem.)

II, 1, 2, 1, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Vaitahavyam okonidhanam (V. L. bloss okon⁰) (UG).

[2] Rv ⁰न्य ं

[3] Rv महानां (von SvC bem.)

2, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv V, 3, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Câktyam (UG).

3, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 20, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten) Kâṇvam (UG).

[2] Rv स्तोमं चि (in M. M. des SvC Lücke).

4, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 18, 4. 5 — 19, 1 (Sv 3 auch fast ganz = Rv VI, 1, 10, 3 nur dass hier noch sadâvṙdham dazu kommt, wodurch der Vers ushṇih wird) — s. PA — (Rv VI, 1, 10, 3 wird Nârada Kâṇva zugeschrieben) — C (ausser den im PA erwähnten): Çrautakaksham (UG).

5, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 24, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Râtrîdaivodâsam (V. L. Râtrîhavad(d)aivodâsam), Aurddhvasadmanam (V. L. ûrddhvas⁰) (UG).

6, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 37, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): âkûpâram (V. L. Râtryâkûpâram) (UG).

[2] Rv तुविमात्रं (Accentdifferenz).

[3] Rv नुहि wie immer.

7, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 46, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): ârshabham (UG) — Rathantaram (UhyG).

[2] Rv माकीं ein Wort — Rv ⁰हिषो (wohl auch B; von SvC bem.)

[3] Rv und B ⁰रोपासा (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 10) 1. 2. 3 = Rv

V, 7, 17, 1.2.3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gâram (UG).

² Rv नृमिर्धूत: (von SvC bem.) und श्च्यो वा°

9, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv III, 3, 16, 5. 6. 7 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten) Ghṙtaçcunnidhanam (UG).

² Rv सोम्यम्

³ Rv राधसे (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 10) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 19, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Daivâtitham (UG).

³ Rv पुरंध्याम्

11, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 9 = Yv XI, 14) 1.2.3 = Rv I, 2, 29, 2. 4. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Saumedham (UG).

12, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 7, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten) Kautsam, Udvaṃçîyam (UG).

³ Rv तमहे (auch von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 1, 1, 5, 1) 1. 2 = Rv V, 2, 21, 1. 2 = Yv XV, 33. 34 — s. PA — C (ausser den im PA genannten); Vâravantîyam (V. L. °yottaram), Vâmadevyam (V. L. Mahâvâm°), Çrudhyam (UG) — — Rathantaram, Bṙhat sâma (V. L. Bṙhat) (UhyG).

14, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 1) 1. 2 = Rv V, 6, 1, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten) ganz wie im vorigen Hymnus (13).

² Rv सचाँ उप°

15, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 2) 1. 2 = Rv V, 5, 21, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): ganz wie im vor.

16, (1 = Yv III, 16) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 11, 1. 2. 3 = UG IX, 9 — IX, 2, 3 — IX, 3, 10 — XI, 2, 8 — XIV, 19 — 20 — XIV, 2, 1 — 2 — 3 — 4 = UhyG II, 11 — D Avatsâra Kâçyapa — G Soma (Pâvamânya ṙcah) — M Gây (RvA) — C Satrâsâhîyam, âmahîyavam, Jarâbodhîyam, Hâvishmatam, âçu Bhârgavam, Mârgîyavâdyam, Saumitram, Aitatam, Dhurâsâkamaçvam, Vilambasauparṇam (UG) — — Bhrâjam (UhyG).

17, [verbessre: 16, 4. 5. 6], (1 = Sv II, 5, 2, 2, 9 = Rv VI, 7, 21, 4) (3 = Rv VI, 8, 32, 4) — D (von 1: Cunahçepa âjîgarti (von 3: Medhyâtithi kâṇva) — G M wie im vor. (RvA).

³ Rv u. B सिच्यते u. Rv अतीतनत् (letzteres von SvC bem.)

18, [verbessre 16, 7. 8. 9], (1 = Rv VI, 8, 9, 5 (2 = Sv I, 6, 1, 1, 1 = II, 5, 2, 20, 1 = Rv VII, 1, 20, 3) (3 = Sv II, 1, 1, 1, 1 = Rv VI, 7, 36, 1 = UG XXI, 11) 1. 2. 3 = UG XXI, 2 — D (von 1 Asita oder Devala Kaçyapiden) (von 2. 3 s. PA u. UttA oben) — G (von 1 Soma (Pâv. ṙcah)) (von 2. 3 s. PA UttA oben) — M Gây (RvA) — C (ausser den für 2. 3 im PA u. UttA oben erwähnten): Sapham (UG).

¹ Rv u. B प्रावृषु

19 [verb. 17], (1 = Sv I, 5, 2, 5, 2) (2 = UG I, 2, 11) (3 = UG I, 2, 12) 1.2.3 = Rv VI, 8, 33, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): âçvam (= 2), Somasâma [V. L. Gâyatrîsomasâma] (= 3), âçvam, âçu bhârgavam, Jarâbodhîyam, Somasâma (V. L. Gâyatrîs°), Rohitakûlîyottaram, Mârgîyavam (V. L. °vâdyam), Abhîkam, Aiḍasauparṇam (UG).

⁵ Rv अर्षति (von SvC bem.)

20 [verb. 18], (1 = Sv I, 6, 1, 3, 4 = UG VIII, 13 — IX, 2, 17 — 18) 1. 2 = Rv VII. 5, 14, 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Yaudhâjayam, Pajram (Abhîvarttah, Gauṅgavam, Padântaçuddhâçuddhîyam (V. L. Çuddhâç°) alle drei = 1), Gauṅgavam, âkshârântam Yaudhâjayam (V. L. Yaudhâjayam̃ kshârantam), Dvaigatam, Pauruhanmanam, Hârâyaṇam, Dvihiṅkâram vâmadevyam, Kaṇvarathantaram (UG) — — Rathantaram (UhyG).

² Rv ऋतुनि (SvC bem.)

21 [verb. 19], (1 = Sv I, 5, 2, 5, 1 = UG I, 2, 14 — XI, 20) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 22, 1. 3. 2 — s. PA. — C (ausser den im PA erwähnten): (Saṃhitam, âcu Bhârgavam beide = 1) (UG). — [3 fast = Sv II, 5, 2, 4, 2].

22 [verb. 20], (1 = UG I, 2, 15) (2 = Sv I, 6, 2, 3, 11 = UG I, 2, 16 — VI, 2, 15 — 16 — IX, 2, 2 = UhyG III, 16) (3 = Sv I, 6, 2, 1, 9 — II, 6, 2, 3, 1 = Rv VII, 5, 3, 3 = UG I, 2, 17) (1. 2 = Rv VII, 5, 11, 4. 3) — D G M (für 1., wie für 2, s. PA) (für 3., s. PA) — C (für 1., Sapham (UG)) (für 2., ausser den im PA genannten: âkshâram, Sujñânam, Kâçîtam, Paushkalam alle vier = 2) (UG) — — Udbhidam = 2 (UhyG) (3 s. PA und UttA II, 6, 2, 3, 1).

¹ Rv umgesetzt देवयुर्मधोर्धारा असृक्षत ।

रेभन्पवित्रं पर्येषि विश्वत: (von SvC bem.)

II, 2, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 28, 5 — 29, 1. 2 — D Jamadagni Bhârgava — G Soma (pâvamânya ṙcah) — M Gây (RvA).

[2] Rv विप्रवमेशय (von SvC bem.)

[3] Rv तुभ्यमर्षंति (von SvC bem. mit den Worten (धावंति fehlt in M. M): तेनव (l. धेनव) इति छंदोगाः । अर्थंति (l. अर्षंति) धेनव (falsch s. folg.) इति बह्वृचाः ।) — Rv सिंधव: statt धेनव:

2, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 23, 3. 4. 5 — s. PA —

[2] Rv stellt Pâda 2 und 3 um (von SvC bemerkt).

3, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 36, 1. 2. 3 — s. PA.

[2] Rv वृषा मद: । सत्यं वृ (SvC bem.)

4, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 1, 4 — 2, 1 — 1, 5 — s. PA.

[2] Rv मृज्यमानो गभस्त्यो: und द्रुणा (von SvC bem.)

5, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 18, 4. 5 — 19, 1 — **D** Amahîyu Âṅgirasa — **G** Soma (pâv. ṛcaḥ) — **M** Gây (RvA).

[2] Rv u. B मृक्ष्य

6, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 22, 1. 2. 3 — s. PA.

7, (3 = Yv XXXIII, 46). 1 2. 3 = Rv I, 2, 8, 4. 5. 6 — **D** Medhâtithi Kâṇva — **G** Marutaḥ — **M** Gây (RvA).

[1] Rv तुञ्जाना statt या जाता (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 3, 1, 1, 5) 1.2.3.4 = Rv I, 1, 13, 1. 2. 3. 4 — s. PA.

9, 1. 2. 3 = Rv V, 6, 17, 4. 5. 6 — **D** Vasishṭha — **G** Indra und Agni — **M** Gây (RvA).

[2] Rv u. B ईळत

[3] Rv विपन्यव: (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 3) (2 = UG XIX, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 2, 4 — 3, 1. 2 — s. PA — (**C** ausser den im PA erwähnten): Yauktâçvam (V. L. °çvâdyam), Santani, Aiḍasauparṇam, Rohitakûlîyottaram, âmahîyavam, Hâvishmatam, Yauktâçvam (V. L. °çvottaram), âjigam, Svârasauparṇam, Surûpottaram, ṛshabhaḥ, Pâvamânaḥ, Mârgîyâdyam (= 2), Hariçrînidhanam, Gaushûktam, Çâkalam (UG).

11, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 13, 3. 4. 5 = UG II, 2 — VII, 6 — **D** Upamanyu Vâsishṭha — **G** Soma (pâv. ṛcaḥ) — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Vâsishṭham (V. L. shashṭham ihavad vâs°), Pârtham (UG).

[1] Rv एति und (wohl auch B) प्रचेतयन् — Rv अर्षति

[2] Rv पवमान: स°

[3] Rv वधस्नै: (SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 3, 1, 2, 5) 1. 2 = Rv IV, 7, 27, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Vâravantîyam (V. L. °yottarum), Kaṇvabṛhat (UG) — — Bṛhat (V. L. Bṛhat sâma), 'Çyenabṛhat, Saptâham (so!), Bṛhad rathantaram, Vârkajambhâdyam (Uhyg).

13, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 3) 1. 2 = Rv VI, 4, 14, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Çyaitam, Âbhîvartaḥ, Çyaitanaudhasam, Vâṅnidhanakrauñcam (UG) — — Sarpam, âtharvaṇam, Vṛshṇi, Ekavṛsham (UhyG).

14, (1 = Sv I, 4, 1, 1, 10) 1. 2 = Rv VI, 7, 3, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Mâdhuchandasam, Mânavottaram (UG).

[1] Rv u. B. सुशिप्र हृ° und तदोम° (von SvC bem.) und त्वे स्राभ्° und उकथ्या

15, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 4 = UhyG III, 17) 1. 2. 3 = Rv VIII, 1, 21, 4. 5 — 22, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Hâvishmatam, Dakshanidhanam (V. L. Dakshanidhanam mauksham), Jarâbodhîyam, Adhyardheḍa somasâma, Saṃhitam, Surûpottaram, âsitam (âsitâdyam), Kâkshîvatam, Satrâsâhîyam, Surûpâdyam, Bhâsam, Gâyatryâsitam (V. L. Gâya (vasishṭhama) tryâsitam), Çâmmadam, Dâvasunidhanam, âçvasûktam (UG) — — Agner arkam, Vârshâharottaram, Svaçirâm arkam, Balabhidam (= 1) (UhyG).

[2] Rv गोषा उ अश्व° (von SvC bem.)

[3] Rv u. B भव (von SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 2 = UG II, 8 = UhyG III, 2, 11 — V, 2, 9 — VI, 8) (3 = UG IX, 4 — XX, 2, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 2, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Gaurîvitam (= 1), Krauñcam (V. L. Tṛtîyam Kr°), Gaurîvitam (V. L. Mahâgaur°), âsitam [V. L. âsitâdyam] (= 3), Çyâvâçvam, âsitam (V. L. âsitâdyam), Nishedhaḥ, Yajñâyajñîyam, Yadvâhishṭhîyottaram, Krauñcâdyam, Aidakautsam, Madhuçcunnidhanam, Arkapushpottaram (= 3), Kaṇvabṛhat (UG) — — ? (fehlt Namen, wahrscheinlich dvitîyasvaram), ? (tṛtîyasvaram?), Bhargam, (Dîrghatamaso 'rkam, Vârkajambham, Bṛhatsâma, alle drei = 1) (UhyG).

[3] Rv u B वनामहे

17, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 15, 4. 5 — 16, 1. 2. s. PA — **C**

(ausser den im PA genannten): Yâmam, Aidayâmam, Yajñâyajñîyam (UG) — — Caturidah padastobham (UhyG).

² Rv कोशाँ अचिक्रदत् und सुरा इन्द्र° und वायो: सख्याय कर्तवे (Die 1ste und 3te Variante in SvC erwähnt).

³ Rv उषसो वि रोचयद्व° (von SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 3, 1, 4, 10) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 20, 2.3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Ukthyâmahîyavam, Sanbharam (UG).

Rv °दू मे सचा (von SvC bem.)

19, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 2) 1.2.3 = Rv I, 1, 21, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): âshṭâdaṃshṭrâdyam, âshṭâdaṃshṭrottaram, Kâleyam (V. L. mahâk°), Nârmedham (UG).

² Rv प्र पातेनु° (auch SvC bem.)

³ Rv u. B यद्दी वा°

II, 2, 2, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 24, 1. 2. 3 — D Jamadagni Bhârgava — G Soma (pâvamânya ṛcah) — M Gay (RvA).

² Rv u. B तना कृपव° (von SvC bem.) — Rv अवति.

³ Rv u. B इळाम°

2, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 4, 1. 3. 2 — D Bhṛgu Vâruṇi oder Jamadagni Bhârgava — G M wie im vor. (RvA).

3, 1.2.3.4.5 = Rv VII, 1, 5, 1.2. 3.5.4 — D (Hymnus von) Kavi Bhârgava — G M wie im vor. (RvA).

³ Rv u. B रयिमभि रात्र° — Rv अव्यथिर्भ° (von SvC bem.)

⁴ Rv विप्रुस्मा इत्स्व°

4, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 38, 3. 4. 5 — s. PA.

³ Rv °भिर्यत: ॥

5, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 22, 6 — 23, 2. 3 — D Medhâtithi Kâṇva — G In 1 Agni nirmathya und âhavanîya, in 2. 3 Agni — M Gây (RvA).

6, (1 = Yv XXXIII, 57) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 4, 2. 3. 4 — D Madhuchandas Vaiçvâmitra — G Mitra u. Varuna — M Gay (RvA).

7, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 12, 2 — 11, 4. 5 — D wie im vor. — G 1 auf Marutaḥ, 2.3 auf Indra u. Marutaḥ — M Gay (RvA).

8, 1. 2. 3 = Rv IV, 8, 27, 4. 5 — 28, 1 — D Bharadvâja Bârhaspatya — G Indra und Agni — M Gây (RvA).

⁵ Rv हतो beidemal statt हथो (von SvC bem.) und सत्पती (als Nominativ).

9, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 8 = UG VIII, 16 — IX, 2, 15 — XVI, 2, 2) (1ᵇ und 2ᵃ von मत्सरासो bis बृहत् = UG VIII, 17) (1. 2 = UG II, 14 — 15 — IV, 2, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — VII, 13 — VII, 2, 14 — 15 — 16 — VIII, 2, 18 — IX, 3, 6 — XII, 3 — XII, 2, 16 — XIV, 9 — XIV, 2, 5 — 7 — XVI, 2 — 3 — XVIII, 2, 2 — 3 — 10 — XXII, 2, 10 = UhyG I, 6 — I, 2, 11 — II, 2, 9 — IV, 10 — V, 2, 10 VI, 9 — 14 —) (2ᵇ und 3 von प्र हिन्वा° an = UG II, 16 — IV, 2, 13 — VII, 14 — VIII, 2, 19 — XIV, 2, 6 — 8 — XVI, 2, 4 — XIX, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 14. 4. 5 — 15, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Paurumahnam, Ubhayataḥstobham gautamam = 1. 2), (âshkâranidhanam kâṇvam = 2ᵇ. 3) (Dvihiṅkâram vâmadevyam, Gâyatrapârçvam, Pauruhanmanam, Dvaigatam, Hârâyaṇam, Achidram = 1. 2) (Bârhaduktham = 2ᵇ. 3) (Rauravam = 1. 2) (Agnes trinidhanam = 2ᵇ. 3) (Mânavottaram, ânûpam vâdhryaçvam, Vâmram = 1. 2) (Abhîvarttaḥ = 1) (Mahâkâleyam = 1ᵇ. 2ᵃ) (Gauṅgavam = 1. 2) (Yaudhâjayam = 2ᵇ. 3) (Bhâradvâjam = 1) (Maidhâtitham, Utsedhaḥ, Sadoviçîyam[1]), Janitrâdyam, Dairghaçravasam = 1. 2) (Dvihiṅkâram vâmadevyam = 2ᵇ. 3) (Santani = 1. 2) (Pauruhanmanam = 2ᵇ. 3) (âshṭâdaṃshṭrottaram = 1) (âbhîçavottaram = 1. 2) (Svaḥpṛshṭham = 2ᵇ. 3) (âshkâranidhanam kâṇvam, Vâçam, Mânavâdyam = 1. 2) (Achidram = 2ᵇ. 3) (Mahâvaishṭambham = 1. 2) (UG) — — (Antariksham, Añjovairûpam, Vârkajambhâdyam, âtharvaṇam, Hrasvâvairûpam, Pañcanidhanam vairûpam, Rathantaram = 1. 2) (UhyG).

² Rv अर्यम्मित्र° (von SvC bem.)

³ Rv नृभिर्येमानो (SvC bem.) und समुद्रियः: (so wohl auch B; St. giebt dafür °द्रूय:)

10, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 17, 4. 5 — 18, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Saṃkroçam (V. L. °-çah), (UG) — — âjyadoham (V. L. Jyeshṭhasâmâjyadoham) (UhyG).

² Rv सुत: पूयते अज्यमान (SvC M.M. Lücke).

³ Rv बृहता रवेणा व°

1) Ich weiss nicht mit Bestimmtheit, ob diess (= UG XII, 2, 16) nicht vielleicht 1.2.3 umfasst; in meinen Auszügen fehlt hier eine genauere Angabe.

11, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 6) 1. 2 = Rv VI, 5, 8, 5 — 9, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahâvaishṭambham, (UG). — — Pañcanidhanam vairûpam, Hrasvâvairûpam, Antariksham (UhyG).

12, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 9) 1.2.3 = Rv VI, 3, 7, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahâvaishṭambham, Abhinidhanam kâṇvam, Abhîvarttam, Samtani (UG).

[2] Rv गम इं⁰

13, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 6) (2 = Yv XXXII, 21) 1. 2 = Rv V, 3, 20, 5 — 21, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Rauravam (UG).

[2] Rv न दुष्टुतो मर्त्यो विंदते वसु न स्रेध⁰ (von SvC bemerkt).

14, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 23, 4. 5. 6 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Pâshṭhauham, Kshullakavaishṭambham, Saṃhitam, Aidasaindhukshitam, Gâyatryauçanam, Vairûpam (V. L. Gâyatrîvair⁰) (UG) — — Agner arkam (Uhyg).

[2] Rv मर्मृज्यंते दि⁰ (SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 3) (3 = UG IX, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 1, 4. 5 — 2, 1 — s. PA. — **C** (ausser den im PA genannten): Gaurîvitam (V. L. Mahâgaur⁰), Tryantam (so zu lesen (Cod Chamb. 201 Tryantata, in 87 fehlt es) tvâshṭrîsâma (V. L. bloss Tvâshṭrîsâma), ândhigavam, (Svâram tvâshṭrîsâma (V. L. Svâratvâshṭrî) = 3), Svâratvâshṭrîsâma (V. L. bloss Tvâshṭrîsâma), Dvirabhyastam tvâshṭrîsâma, Tvâshṭrîsâma (V. L. ûrddvedam tv⁰), Sâdhram, Çyâvâçvâm, Mahâvaishṭambham (UG) — —? (prathamasvaram?), Bṛhat, Hrasvâvairûpe dve, Pañcanidhanam vairûpam, Rathantaram, Arishṭam (UhyG).

[2] Rv श्रोतसा (SvC bem.)

[3] Rv सोम: प⁰ (SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 12) (3 = Ait Br I, 21) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 8, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Sâmarâjam (V. L. Svârasâm⁰), Kâvam (V. L. Svârak⁰), Yajñâyajñîyam (UG) — — Arishṭam, Shaḍiḍaḥ padastobham (UhyG).

[2] Rv पदे श्रोचंतो (von SvC bem.) — und पवीतारमा⁰ (Pad. पवित⁰, aber पवी⁰ als Samhitâ-Dehnung bemerkt) — und द्विवस्पृष⁰ (der Regel gemäss) — und अधि तिष्ठंति चेतसा ॥ (von SvC bem.)

[3] Rv ⁰मा बिभर्ति भुवनानि वा⁰ (von SvC bemerkt.)

17, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 1) 1. 2 = Rv VI, 7, 14, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Pramaṃhishṭhîyam (UG).

[2] Rv ⁰तिर्नवीयस्यच्छ⁰ (SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 3) 1.2.3 = Rv VI, 1, 17, 4. 5 — 18, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Hârivarṇam, Vâravantîyottaram, Saubharam (UG).

19, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 30, 5. 6 — 31, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA gen.): Tairaççyam, Vâravantîyottaram (UG).

[2] Rv umgesetzt: इंद्र यस्ते (SvC bem.)

II, 3, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 12, 4 — 13, 1 — 12, 5 = UG VIII, 2, 2 — **D** Ṛshigaṇa der Akṛshṭâ Mâshâh — **G** Soma (pâv. ṛcah) — **M** Jagatî (RvA) — **C** Lauçam (V. L. Lauçâdyam) (UG).

[1] Rv ⁰मान धोतुवो दि⁰ und प्रातर्ऋषय स्याविरीरसृक्षत (von SvC bem.)

[2] Rv u. B योना (von SvC bem.)

[3] Rv प्रमोस्ते (wohl auch B; St. bem. nur ते daraus) und व्यानशि: प⁰ und धर्मभि: (von SvC bem.)

2, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 21, 1. 2. 3 — s. PA — **C** ausser den im PA genannten) · Saṃhitam, Jarâbodhîyam, Aupagavottaram (UG).

[2] Rv पवमानस्य ते रसो मद⁰ (von SvC bem.)

[3] Rv पवमान रसस्तव (SvC bem.)

3, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 5) 1 bis 6 = Rv VI, 8, 31, 1 bis 6 (ein ganzer Hymnus) — s. PA —

[2] Rv u. B मनामहे — Rv und B दुराव्यम् — Rv साह्वांसो (letztre beide Varr. LL. von SvC bem.)

[4] Rv वसावद्दातवस्तुत: (von SvC bem.)

[5] Rv स पवस्व विचर्षणा (von SvC bem.)

[6] Rv u. B परि पा: प्र⁰ (von SvC bem.)

4, 1 bis 6 = Rv VI, 8, 29, 1 bis 6 — **D** (Hymnus des) Bṛhanmati Ângirasa — **G** Soma (pâv. ṛcah) — **M** Gây (RvA).

[1] Rv u. B श्रवंन् (SvC bem. nach St.; M. M. Lücke).

[2] Rv वृष्टिं दि⁰ (SvC wahrscheinlich bem. doch fraglich; M. M. Lücke).

⁶ Rv ०भि: । योनावृतस्य सीदत ॥

5, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 1, 1.2.3 = UG V, 10 — XIX, 2, 10 — **D** Bhṛgu Vâruṇi oder Jamadagni Bhârgava — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Viçoviçîyam, Iḍânâ॰ saṁkshârah (UG).

² Rv देवो देवेभ्यस्परि । (letztre Var. von SvC bem.)

6, (1. 2 = Yv XV, 27. 28) 1. 2. 3 = Rv IV, 1, 3, 1. 6. 2 = UG XIX, 15 — **D** Sutambhara âtreya — **G** Agni — **M** Jagatî (RvA) — **C** Kâvam (V. L. Svârak⁰) (UG).

³ Rv समीधिरे (SvC bem.)

7, 1. 2. 3 = Rv II, 8, 7, 4. 5 — 8, 1 — **D** Gṛtsamada âṅgirasa — **G** Mitra und Varuṇa — **M** Gây (RvA).

² Rv आसाते

8, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 5) (3 = Sv I, 2, 2, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 7, 3. 4. 5 — s. PA.

9, 1. 2. 3 = Rv V, 6, 17, 1. 2. 3 — **D** Vasishṭha — **G** Indra und Agni — **M** Gay (RvA).

10, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 15, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Nidhanakâmam, Hâuvaya (V. L. Ahârasṛt, liess Adârasṛt), Satrâsâhîyam, Tvâshṭrîsâma yadvṛdhe nidhanam (UG) — — âtharvaṇam (UhyG).

² Rv प्रिय: । वृत्रहा देववीतम: ॥

³ Rv वायुमा विश (SvC bem.)

11, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 6 = UG XIX, 2, 1) (1ᵇ. 2ᵃ von परिधीरयू bis ऊधनि = UG VIII, 18 — IX, 2, 14 = UhyG IV, 2, 1) (2 von दुहानो an = UG VIII, 19 — IX, 11) 1. 2 = Rv VII, 5, 15, 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den bei PA genannten): âshṭâdaṁshṭrottaram, âbhîçavottaram, Svahpṛshṭham, (Abhîvarttaḥ = 1ᵇ. 2ᵃ), (Mahâkâleyam = 2), Utsedhaḥ, (Priçni (V. L. Pṛçnini) = 2), (Janitram (V. L. ⁰trâdyam) = 2), Samantam, Yaudhâjayam, Pauruhanmanam, Dvaigatam, Gauṅgavam, Dvinidhanam âyâsyam (V. L. Tiraçcînidhanam ây⁰), (Pṛçni (V. L. Pṛçnini) = 1), Arkapushpâdyam, Bârhaduktham, Vidâvasvitinidhanam (wohl Dâvasunidhanam) Mâṇḍavam (V. L. bloss Mâṇḍavam), Sahodairghatamasam, Marâyam (UG) — — ? (mahâdivâkîrtîyam ?), Rathantaram, (âtharvaṇam = 1ᵇ. 2ᵃ), Vairâjarshabham, Mahâvairâjam, Bṛhat (UhyG).

² Rv उताहं नक्त⁰ und दिवा सख्याय त्र⁰ (von SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 2) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 30, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Satrâsâhîyam, Yâmam, Yâmottaram, Gaurâṅgiram (V. L. Gor âṅgirasasya sâma) (UG).

² Rv इंद्रं वृषा सुत: ॥ (von SvC bem.) und सीदति.

13, (1 = Sv I, 5, 1, 1, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 3, 5, 1. 2. 3 — s. PA. — **C** (ausser den im PA genannten): Sahodairghatamasam, Marâyam (UG) — — Vairâjam (V. L. Mahâvair⁰), Vairâjarshabhaḥ (UhyG).

14, (1 = Sv I, 4, 2, 4, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 2, 37, 5 — 38, 2. 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Traiçokam (UG).

² Rv अभिस्वरा (SvC bem.)

³ Rv समीं रे⁰ und स्वर्पतिं (SvC bem.), und यद्दीं वृ⁰

15, (1 = Sv I, 3, 2 4, 1) 1. 2 = Rv VI, 5, 8, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Pṛçni (V. L. Pṛçnini), Abhîvarttaḥ, Janitram (V. L. ⁰trâdyam (UG).

² Rv हस्ताय und महो दिवे न (von SvC bem.; महो auch B).

16, (1 = Sv I, 5, 2 4, 10 = UG XVI, 11) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 32, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Aurṇâyavottaram, Aurṇâyavam, Bṛhad bhâradvâjam, (Gaushûktam = 1), îniḍhanam mârgîyavam (V. L. îniḍh⁰) (UG) — — Svaçirâm arkam (UhyG).

³ Rv अद्रुहे und चनिष्ठया (von SvC bem.)

17, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 6) 1. 2 = Rv VII, 5, 17, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Bṛhatkam (V. L. Bṛhadukthaṁ), Svârasauparṇam, Çaṅku, Satrâsâhîyam (UG).

² Rv नवावो und आनशु: (SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 7) 1. 2. 3 = Rv V, 5, 10, 5 — 11, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): âtîshadîyam, sujñânam, Çrudhyam, Kroçam (UG).

² Rv ⁰भिर्हिन्वंति (SvC bem.)

³ Rv मीळ्हे स⁰ (SvC bem.)

19, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 5) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 6, 5. — 7, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahâvâtsapram, Janitram (V. L. Hâujan⁰), Yajñâyajñîyam, Trishṭupçyâvâçvam (UG).

³ Rv गिर: सोम: पव⁰ (SvC bem.)

20, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 10, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser

den im PA genannten): Svârasaindhukshitam (V. L. Aiḍasaindhukshitam), Satrâsâhiyam (UG).

21, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 3) 1.2.3 = Rv I, 6, 5, 4 — 6, 1 — 5, 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vasishthapriyam, âsitam (V. L. âsitâdyam), Gaurîvitam (UG).

[Statt 1 hat B hier den Vers, welcher im Rv auf den 3ten des vorigen Hymnus folgt.]

² Rv नकि: beidemal in einem Wort.

22, 1.2.3 = UG III, 2 — **D G M**? — **C** Gaurîvitam (V. L. Mahâgaur⁰).

II, 3, 2, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 19, 4. 3. 2 = UG VIII, 2, 7 — XXIII, 18 — **D** die drei ṛshigaṇa's: Akṛshṭâ Mâshâḥ, Sikatâ Nivârî, und Pṛçnayo'jâḥ — **G** Soma (pâv. ṛcaḥ) — **M** Jagatî (RvA) — **C** Dvitîyam lauçam, Çyenam (UG).

¹ Rv त्वा विप्रा उ⁰ (SvC bem.)

³ Rv ⁰नि ब्रोयसे (SvC bem.)

2, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 37, 2. 3. 4 — **D** Kaçyapa Mârîca — **G** wie im vor. — **M** Gây (RvA).

³ Rv हिन्वानो वा⁰ und ⁰पिा। अक्रां द्दे⁰ (für अक्रान्) (SvC bem.)

3, 1 bis 7 = Rv VI, 8, 14, 1 bis 7 — **D** (Hymnus des) Asita oder Devala, Kaçyapiden — **G M** wie im vor. (RvA).

¹ Rv मृज्ञंते (SvC bem.)

³ Rv ⁰या पातवे। (SvC bem.)

⁴ Rv ⁰रि धावसि (SvC bem.)

⁵ Rv चर्षणीसहे (SvC bem.)

⁶ Rv वृत्रहंतम (SvC bem.)

⁷ Rv सोम: सुतस्य मधु:। (von SvC bem.)

4, 1 bis 7 = Rv VI, 8, 10, 1 bis 7 — **D G M** wie im vor. (RvA).

¹ Rv ऽव्योवारेभिर्र्षति (SvC bem.)

³ Rv मृग्रसे प⁰

5, 1.2. 3. 4 = Rv VII, 1, 12, 1.2.3.4 — **D** Avatsâra Kâçyapa — **G** Soma (pâv. ṛcaḥ) — **M** Gây (RvA).

¹ Rv umgesetzt सोम विप्रा च सो⁰

6, 1.2.3 = Rv VII, 1, 25, 2.3.4 — **D** Jamadagni Bhârgava — **G M** wie im vor. (RvA).

² Rv तिरो रोमाण्यव्य⁰ und ⁰द्न्योना वनेषु (letzteres im SvC bem.)

³ Rv त्वमिंद्रो प⁰ (SvC bem.)

7, 1. 2. 3 = Rv VIII, 4, 20, 5 — 21, 2. 3 — **D** Aruṇa Vaitahavya — **G** Agni — **M** Jagatî (RvA).

¹ Rv विद्युतश्चित्राश्चिकित्र उषसां न केतव:। und अनुमास्ये (beide von SvC bem.; उषसां न केतव: auch B).

² Rv ⁰तोपधृत und अजराणि ध⁰ (letztre von SvC bem.)

³ Rv u. B परिभूतमं म⁰ und den zweiten Halbvers तमिद्गर्भे हविष्या समानमित्तमिन्महे वृ⁰ (beide von SvC bem. ⁰इति छंदोगबह्वृचानां पाठो).

8, 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 8, 1. 2. 3 — **D** Urucakri Âtreya — **G** Mitra u. Varuṇa — **M** Gây (RvA).

² Rv u. B ⁰म धायसे। u. Rv वयं ते रुद्रा स्या⁰ (SvC bem. ausser ते)

³ Rv u. B नो रुद्रा und ।तुर्याम रु⁰ (SvC bem.; ausserdem giebt SvC noch त्रायेतम् als V. L. für त्रायेथाम् an und zwar so, dass es der Ordnung nach die Var. des Rv sein müsste; ich habe sie aber weder im Rv (Pad Chamb. 41, Sanh Ch. 70, Lond. EIH. 2135) noch im Sv gefunden).

9, (1 = Yv VIII, 39) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 28, 4. 5. 6 — **D** Kurusuti Kâṇva — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

¹ Rv u. B पोत्वो (SvC bem.)

² Rv ⁰भे ऋक्षमाणामकृपेताम् (SvC bem.)

³ Rv ऋतास्पृग्रम् (SvC bem.)

10, 1. 2. 3 = Rv IV, 8, 28, 2. 3. 4 — **D** Bharadvâja Bârhaspatya — **G** Indra und Agni — **M** Gây (RvA).

11, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 7) (2 = UG XIX, 2, 2) (3 = UG X, 19 — XI, 15) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 4, 4. 5 — 5, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çâkalam, Vârçam (V. L. Vâriçam), (Santani = 3), Çâkvaravarṇam, (Jarâbodhîyam = 3), (Mârgîyavam (V. L. ⁰vâdyam) = 2), (UG) — Yaṇvam, Yaṇvâpatyottaram, Çâkvaravarṇam, Vârshâharâdyam (UhyG)

² Rv सोमो अर्षति वि⁰ (SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 5 = UG XX, 20) (1ᵇ. 2ᵃ von मंद्रया bis अत्ता: = UG VIII, 2, 3 — IX, 2, 13) (2 von सोमो an = UG VIII, 2, 4 — XIX, 2, 3) 1. 2 = Rv VII, 5, 13, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mânavottaram, ânûpâvâdhryaçvam, Vâmram, Agnes trinidhanam, (Abhîvarttaḥ = 1ᵇ, 2ᵃ), (Mahâkâleyam

= 2), (Mânavâdyam = 1ᵇ. 2ᵃ), Agnes trinidhanam = 2), Vaishnavâdyam, (Vaishnavottaram = 1), Yauktasrucam (UG) — — âtîshangam, Rathantaram, Simânâm (? Cod. Sîmânam̃; ich vermuthe sîmânâm̃ nishedhaḥ) (UhyG).

13, 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 9, 1. 3. 2 = UG III, 9 — D Asita oder Devala Kaçyapiden — G Soma (pâv. ṙcaḥ) — M Gây (RvA) — C Çaiçavam (UG).

² Rv आयुषु und आसदत् (SvC bem.)

³ Rv स्वर्पती (SvC bem.)

14, (1 = Sv I, 5, 1, 3, 3) (3 = Sv I, 5, 1, 3, 6) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 1, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Santani, (UG) — — Bârhaduktham, Pârthuraçmam (UhyG).

15, (1 = Sv I, 5, 1, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 6, 5 — 7, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çyaitam (UG) — — Râyovâjîyam, Pârthuraçmam (UhyG).

16, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 7) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 24, 4. 5 — 25, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Santani, Gaushûktam, Aidasaindhukshitam, Adhyarddheḍâ somasâma (UG).

² Rv ᴼसु धूतो नृभिः सुतः। (von SvC bem.)

³ Rv हेतारो und मधो (SvC bem.)

17, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 2 = UG IX, 13) 1. 2 = Rv VII, 5, 18, 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Cyâvanam, Aishiram, (Sapham = 1), Vâcaḥ sâma (UG).

² Rv u. B अपां जिन्वा गᴼ ᴼ (SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 5 = UG IX, 14) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 4, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Kroçam, Traitam, Sujñânam, Daivodâsam, (Çrudhyam = 1), Paushkalam, Çrudhyam, Vâravantîyottaram, Vârçam (UG).

³ Rv ᴼश्रेयाᴼ (SvC bem.)

19, (1 = UG XXI, 3, 2 — 7) (3 = UG XXIII, 12) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 28, 1. 2. 4 = UG III, 13 — 14 — VIII, 1 — VIII, 2, 6 — XV, 2, 19 — 20 — 21 — XVI, 10 — XVI, 2, 9 — XX, 2, 3 = UhyG I, 15 — 16 — VI, 2 — 4 — 18 — VI, 2, 7 — D Rebha und Sûnu Kaçyapiden — G Soma (pâv. ṙcâḥ) — M Anushṭubh (RvA) — C Gaurîvîtam (V. L. Mahâgaurᴼ), Pârtham, Rayishṭham, Dvirabhyastam Tvâshṭrîsâma (V. L. fehlt Tvâshᴼ), Çyâvâçvam, ândhîgavam, âkûpâram (V. L. ᴼramanâdeçam), âtreyam, Yajñâyajñîyam, Trâsadasyavam, (Vashaṭkâranidhanam, Çrâyantîyam, beide = 1), (Çuddhâçuddhîyam (V. L. ᴼdhîyâdyam) = 1) (UG) — — Çâkvaraṙshabham, Ashṭedapadastobham, Nityavatsam, âtîshangam, Rathantaram, ? (wohl Sîmânâm̃ nishedhaḥ), (UhyG).

¹ Rv (u. wohl auch B, St. giebt सातय:) वाजसातमः — Rv मधुमत्तमः (SvC bem.)

² Rv u. B ᴼति मातरो — Rv न धेनवः पᴼ (SvC bem.)

20, (1 = Sv I, 6, 1, 5, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 12, 5 — 13, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Dâçaspatyam, Sampâvaiyaçvam (UG).

³ Rv अभि प्रियाणि पᴼ (SvC bem.)

21, (1 = Sv I, 5, 1, 4, 1) 1. 2. 3 = Rv III, 8, 22, 4. 5 — 23, 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Sam̃jayam, Sraugmatam (UG).

² Rv u. B शोचिषस्पते (SvC bem.)

³ Rv u. B उभे (ohne आ) — Rv ᴼद्रू सर्पिषो दूᴼ

22, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 1, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten) Saumitram (UG).

[Ich bemerke, dass M. M. des SvC nicht, wie St. für sein Mscpt des SvC angibt, ᴼदेवा und देवो hat; wenn es sein Mscpt hatte, so kann es nur Schreibfehler sein.]

² Rv स्वा१.

23, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 6) (2. 3 = Yv VIII, 33. 35) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 5, 1. 3. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Mahâvaiçvâmitram, Tvâshṭrîsâma (V. L. svâram̃ Tvâᴼ), Gaurîvîtam (UG).

³ Rv u. Yv अक्षोणां च स्तुᴼ (SvC bem.)

II, 4, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 13, 5 — 14, 1. 2 = UG VIII, 2, 11 — XXIII, 2, 2 — D für Vs 1 der ṙshigaṇa Akṙshṭâ Mâshâḥ, für Vs 2. 3 der ṙshigaṇa Sikatâ Nivârî — G Soma (pâv. ṙcaḥ) — M Jagatî (RvA) — C Marutâm̃ dhenu, Varuṇasâma (V. L. Jâgatam Varᴼ) (UG).

³ Rv (wohl auch B, s. folg. V.) अर्षत्यगो und गच्छति und भजते (beide auch B) und Rv मूहाधनं und सोतृभिः पूयते वृषा ॥

2, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 36, 4. 5 — 37, 1 (2. 3 stimmt auch fast ganz mit Rv VI, 8, 26, 4. 5) — s. PA — [Dichter von 2. 3 in der andern Stelle des Rv: Prabhûvasu ângirasa — G M wie in der andern (RvA).]

[² Rv in der andern Stelle शुंभमान und मृज्यमानो

³ Rv in der and. St. सोमो und पवतां]

3, (6 = Sv I, 6, 1, 2, 4) 1 bis 10 = Rv VI, 7, 18, 1 bis 5 — 19, 1 bis 5 = UG XXI, 3, 1 — **D** (Hymnus des) Medhâtithi Kâṇva — **G** Soma (pâv. r̊caḥ) — **M** Gây (RvA) — **C** (s. PA; ausser den daselbst genannten): Saṁhitam (UG).

⁸ Rv प्रशस्तयो मह्नी :

¹⁰ Rv इंद्विंदुयुर्मधु :

4, 1 bis 10 = Rv VI, 7, 22, 1 bis 5 — 23, 1 bis 5 — **D** (Hymnus des) Hiraṇyastûpa âṅgirasa — **G** **M** wie im vor.

² Rv स्व १

⁶ Rv ज्योगोक्याम सू⁰ (SvC bem.)

⁸ Rv u. B ⁰तो रयिं स⁰

5, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 4) 1. 2. 3. 4 = Rv VII, 1, 15, 1. 2. 3. 4 — s. PA.

6, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 28, 2. 3. 4 — **D** Jamadagni Bhârgava — **G** Soma (pâv. r̊caḥ) — **M** Gây (RvA).

¹ Rv श्रवसे

7, (1 = Sv I, 1, 2, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 30, 1. 4. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Samantâm (UG).

² Rv प्रतरं

³ Rv क्यु १

8, 1. 2. 3 = Rv V, 5, 9, 2. 3. 4. — **D** Vasishṭha — **G** âditya — **M** Gây (RvA).

9, (1 = Sv I, 2, 1, 4, 10) (3 = Sv I, 3, 1, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 49, 4. 5. 6 — s. PA.

² Rv विश्वामीमुषो भू⁰

10, 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 20, 1. 2. 3 — **D** Çyâvâçva Kâṇva — **G** Indra und Agni — **M** Gây (RvA).

11, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 6 = UG X, 2, 4) (2 = UG XXIII, 19) (3 = UG XXIII, 20) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 40, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Ishovr̊dhîyam, Gâyatrîkrauñcam, Vâjadâvaryaḥ (Codd. Vâjidâvaryam und Vâjadavaryaḥ), âçvasûktam (âmahîyavam = 1), Dârḍhacyutam, (Vâravantîyottaram = 2), Ihavadvâmadevyam = 3), Mârgîyavâdyam (UG) — — Revam (UhyG).

² Rv u. B. ⁰ति वेधस :

³ Rv पिबंति

12, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 7 = UG XX, 2, 7) (1ᵇ, पवमान bis 2ᵃ, = UG VIII, 2, 8 — IX, 2, 12 — XIX, 2, 14) (2 von वृषो an = UG VIII, 2, 9 — XIX, 2, 5) 1. 2 = Rv VII, 5, 16, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Aukshṇorandhram (V. L. Svârâm auksh⁰), Svâraidaukshṇorandhram (V. L. Aiḍam auksh⁰), Bârhatam vâjajidaukshṇorandhram (V. L. vâj⁰), Varuṇasâma, Aṅgirasâṁ goshṭhaḥ (V. L. âṅgirasaḥ mâdvyaṁ, so!), Samantam, Trinidhanam âyâsyam, (Âbhîvartîaḥ = 1ᵇ. 2ᵃ), (Mahâkâleyam = 2), (Paurumiḍham = 1ᵇ. 2ᵃ), (Aṅgirasâṁ goshṭham = 2), (Kaṇvarathantaram = 1), Arkapushpottaram (UG) — — Br̊hat sâma (UhyG).

² Rv मृज्ञानो वा⁰ und वृषाव चक्रदो व⁰

13, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 19, 2. 3. 4 = UG III, 2, 6 — XXIII, 2, 14 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G** Soma (pâv. r̊caḥ) — **M** Gây (RvA) — **C** Ihavadvâmadevyam, Ayâsomîyam (UG).

14, (1 = Sv I, 2, 2, 1, 9) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 30, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâravantîyottaram, Mahâvâmadevyam (UG) — — Revam (UhyG).

² Rv त्मनाप् स्तो⁰ und धृष्णावियान :

15, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv I, 4, 7, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten) Raivatar̊shabhaḥ (UG).

16, (1 = Sv I, 4, 2, 4, 10), 1. 2. 3 = Rv VIII, 7, 22, 1. 5. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çyenam (UG).

² Rv umgesetzt वयामसो und b und c verbunden; daher यमो

⁸ Rv दुईपायतो und सस्मां स्रा दिदेशति und b und c verbunden.

17, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 9) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 8, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Tr̊tîyam Vaidanvatam, âdyam vaidanvatam, Caturtham vaidanvatam, uttaram aidhmavâham, Saṁhitam, Jarâbodhîyam, uttaram vâravantîyam, Surûpottaram, Hâvishmatam, Çâmmadam, Dâvasunidhanam, Pratîcînedam kâçîtam, Hâvishkr̊tam, Gaushûktam (UG) — — âbhrâjam, Svaçirâm arkam, Payonidhanam, Revam (UhyG).

3 Rv तव विप्रो

18, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 5 = UG XXI, 14) 1. 2 = Rv VII, 5, 19, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Dîrgham, (Sapham = 1) (UG).

² Rv यस्य न इ⁰ — und (so wie auch B) ऐंदुं (St. giebt auch von seinem Msc. des SvC diese Variante ein, welches von keinem weiteren Belang, da SvC des UtA, wie er fast nur die Sch. des Rv giebt, so auch häufig die Lesearten des Rv; M. M. hat aber इंदु⁰).

19, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 4 = UG VIII, 10 — 11) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 8, 1. 2. 3. —

s. PA — C (ausser den im PA genannten): Kârnaçravasam, (Sujñânam, Kâçîtam, beide = 1), Çrudhyam, Çrudhyam (UG).

[5] Rv नधुमत्तम:

20, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 2, 5 — 3, 1. 2. — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gaurîvitam (V. L. Mahâg⁰), Madhuçcunnidhanam, Vannidhanam krauñcam, Aidakrauñcam, Çyâvâçvam, ândhîgavam, nishedhah, Krauñcâdyam, Yajñâyajñîyam (UG) — — Bṛhat sâma (UhyG).

[2] Rv एते पूता वि⁰ und सूर्यासो

21, (1 = Sv I, 6, 1, 5, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 21, 2. 3. 4 — s. PA — Çraushṭham (V.L. Jyaishṭham, welches wohl Fehler vgl. PA), Dvitîyam vâsishṭham (V. L. shashṭham ihavad vâsishṭham), Vârtraturam (V. L. tûram) (UG).

[3] Rv वृषनामं in ein Wort.

22, (1 = Sv I, 5, 2, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv IV, 1, 16, 1. 2. 4 = Yv XV, 48 — III, 25 — 26 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gûrddah (UG).

[2] Rv und Yv u. B द्युमत्तमं (Yv ⁰मः) (SvC bem.)

[1. 2. 3.] im Yv ist 1. 2 zu einer Nummer vereint und bei 3 findet sich noch Rv IV, 1, 16, 3: स नो बोधि श्रुधी हवमुरुष्या णो अघायतः समस्मात् ॥

23, (1 = Sv I, 5, 2, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Bhadram (UhyG).

[2] Rv सह चोकूपाति (von SvC bem.)

[3] Rv अस्माकं भूत्वविता तनूनाम् (SvC bem.)

24 = den Anfangssylben von Sv I, 5, 2, 1, 10 — 9 — 8 = UG III, 2, 19 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Udvaçaputrah (UG).

II, 4, 2, 1,

(a) (1 = Sv I, 6, 1, 4, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 12, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Pârtham, Vârâham, Pravad bhârgavam, Kutsasyâdhirathîyam (UG)

(b) 4 bis 12 = Rv VI, 7, 34. 35 — D Asita oder Devala, Kaçyapiden — G Soma (pâv. ṛcah) — M Gây (RvA).

[2] Rv तृपलं मन्युम⁰ und श्रृंगूर्ष्ये ं प⁰ und ⁰र्ष साकं प्र वदंति वाणाम् ।

[5] Rv स रंहत

[7] Rv सुवानासो Rv u. B. सुता अर्ष⁰ (SvC bem.) (vgl. übr. Sv I, 5, 2, 5, 9).

[8] Rv तनंत उष⁰ (SvC bem.)

[9] इरस nimmt Rv-Pad für ⁰से, Sv-Pad für ⁰स:

[10] Rv ⁰स आसते und (auch B) सुपुत्तामय: (SvC bem.)

[11] Rv चक्षुश्चित्सूर्ये सचा (SvC bem.).

[12] Rv प्रिया (SvC bem.) und चक्षुषा

2,

(a) 1 bis 9 = Rv VI, 7, 28. 29 — D (Hymnus des) Asita oder Devala, Kaçyapiden — G Soma (pâv. ṛcah) — M Gay (RvA).

(b) (10 = Sv I, 6, 1, 2, 2) 10. 11. 12 = Rv VII, 2, 6, 3. 4. 5.

[1] Rv u. B गोतनम् (SvC bem.)

[2] Rv मधुो (SvC bem.) (हविष्णु)

[3] Rv युतो व⁰ u. वृषाव चक्रदद्⁰ (SvC bem.)

[4] Rv u. B वसानो अर्ष⁰ (SvC bem.)

[6] Rv अव्यो वा⁰

[7] Rv धर्मभि: ॥

[8] Rv मित्रावरुणा भगं मधु:

3, (1 = Sv I, 1, 2, 2, 5 = Yv VII, 24) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 9, 1. 4. 2 — s. PA. — C (ausser den im PA genannten); Bhâsam (UhyG).

4, (3 = Sv II, 6, 3, 11, 1) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 6, 1. 2. 3 — D Yajata âtreya — G Mitra und Varuna — M Gây (RvA).

5, (2. 1. 3 = UG XXI, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 5, 4. 5. 6 = Yv XX, 87. 88. 89 = UhyG V, 2, 7 — D Madhuchandas Vaiçvâmitra — G Indra — M Gây (RvA) — C Kâleyam (V. L. Mahâkâleyam) (UG) — — âtîshangam (UhyG).

6, 1. 2. 3 = Rv IV, 8, 28, 5 — 29, 1. 2. — D Bharadvâja Bârhaspatya — G Indra u. Agni — M Gây (RvA).

[3] Rv u. B वोळ्हवे

7, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Pravad bhârgavam, Kâvam (V. L. svârakâvam), Lauçam (V. L. ⁰çâdyam), Yajñasârathi, Jagatîvârâham, Apâmîvam (V. L. Apâmîvasâm (so!)).

[2] Rv (auch B) संवसनेषु⁰ — Rv सोमं मनीषा अभ्य⁰ und पयसेमश्रि⁰ (alle im SvC bem).

[3] Rv u. B ⁰मानो अस्रिधम् (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 1) 1. 2 = Rv VI, 5, 8, 3. 4. — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vaikhânasam (UG).

[2] Rv ञामो अन⁰ (SvC bem.)

9, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 3 = UG II, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 7, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): (Çauktam [der eine Cod (Ch. 201) Çauktam, der andre (87) Çauktyam, s. PA wo RBr Çauklam] = 1), Plavaḥ, Sujñânam, Daivodâsam, Paushkalam, Çauktam (s. oben) (UG).

² Rv u. B समीं (SvC, nach St, bem. **M. M.** nicht) — Rv ⁰व्य १

³ Rv प्रांतम: (SvC bem.)

10, 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 21, 5. 6. 7 = UG IV, 15 — XXIII, 3, 1 — **D** Agraya Dhishṇya Aiçvaraya — **G** Soma (pâv. ṙcaḥ) — **M** Dvipadâ (RvA) — **C** Sauhavisham, Jarâbodhîyam (UG).

¹ Rv प्र सुवानो अचा: (SvC bem.)

³ Rv येमानो (SvC bem.)

11, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 5, 2. 3. 4 = UG IV, 16 — **D** Bhṙgu Vâruṇi oder Jamadagni Bhârgava — **G** wie im vor. — **M** Gây (RvA) — **C** Jarâbodhîyam (UG).

³ Rv सुवाना (SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 8 = Yv XII, 115) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 36, 2. 3. 4 (2 auch = Rv VI, 3, 33, 1) — s. PA (2 wird in der andern Stelle des Rv dem Virupa âṅgirasa zugeschrieben) — **C** (ausser den im PA genannten): Vâtsam (UG).

² Rv सदृङ्ङसि und dann विशो वि⁰ (letztere von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 2, 4. 5. 6 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Aupagavottaram (UG).

² Rv अधा ते

³ Rv ध्रुवे प्रातक्रतो (SvC bem.)

14, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv IV, 2, 10, 1. 2. 3. — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vîṅkam, Vasishṭhapriyam (UG) — — âtîshaṅgam (UhyG).

² Rv (und Nir. IV, 18) दावने (SvC bem.)

³ Rv ते दिंत्सु प्र⁰ (SvC bem.)

II, 5, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 9, 2. 3. 4 = UG IX, 12 — X, 7 — XVII, 7 — 18 — XXIII, 2, 4 — 7 — **D** Pratardana Daivodâsa — **G** Soma (pâv. ṙcaḥ) — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Pârtham, Vâmadevyam (V. L. Mahâvâm⁰), Vâsishṭham (V. L. Hâuhuvâivâs⁰), Vâsishṭham (V. L. Uhuvâivâs⁰), Udvad bhârgavam, Kutsasyâdhirathîyam (UG).

¹ Rv शुंभंति वह्निं (SvC विप्रमिति छंदोगा वह्निमिति बह्वृचा: पठंति)

² Rv सहस्रणीथ:

2, 1 bis 9 = Rv VI, 7, 30. 31 — **D** (Hymnus des) Asita oder Devala, Kaçyapiden — **G** Soma (pâv. ṙcaḥ) — **M** Gây (RvA).

² Rv नो धांतु सु⁰ (SvC bem.)

³ Rv ऋतस्य योनि⁰ (SvC bem.)

3, 1 bis 9 = Rv VI, 8, 1. 2. — **D G M** wie im vor. (RvA).

⁶ Rv सुवाना (SvC bem.)

⁷ Rv न धेनव: । SvC bem.)

⁸ Rv पुरुस्पृहान् (Vokat.) (SvC bem.)

4, 1 bis 9 = Rv VI, 7, 38. 39, 1. 2. 4. 3 — **D G M** wie im vor. (RvA).

¹ Rv तस्य सादने (Pada सदने) (SvC bem.)

² RA न मातर: (SvC bem.)

⁴ Rv व्यो वा⁰

⁵ Rv कलशेषुरा अंत⁰

⁷ Rv धीनामंत⁰ und सबर्दुघ: (SvC bem.) — und युगा

⁹ Rv ⁰या दिवस्पदा सोमो हिन्वानो अर्षति । विप्रस्य धारया कवि: (SvC bem.; aber nicht die Vertauschung der Verstheile.)

5, 1 bis 5 = Rv VII, 1, 7 (4 auch = Rv VI, 8, 15, 6) — **D** (Hymnus des) Ucathya âṅgirasa (4 an der andern Stelle von Dṙḍhacyuta âgastya) — **G** Soma (pâv. ṙcaḥ) — **M** Gây (RvA).

³ Rv अव्यो वा⁰

⁵ Rv als 3ten Verstheil इंद्रविंदाय पीतये

6, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 18, 1. 2. 3 — s. PA.

³ Rv परि पाो (SvC bem.)

7, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 14) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 22, 5 — 23, 1. 2 — s. PA.

³ Rv चन in einem Wort.

8, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 7) 1. 2. 3. = Rv VII, 1, 31, 2. 3. 4 — s. PA.

³ Rv ⁰तो दशा सु⁰ (SvC bem.)

9, (2 = Yv XV, 62) 1. 2. 3 = Rv V, 2, 3, 1. 2. 3 = UhyG IV, 11 — **D** Vasishṭha — **G** Agni — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Râyovâjîyam (UhyG).

³ Rv u. B एति (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 22, 2. 3. 4 — s. PA.

² Rv स मदे हि⁰ (SvC bem.)

³ Rv ⁰क्ष अप्वो अस्तृ⁰ (SvC bem.)

11, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 8, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser

den im PA genannten: Vairûpam (V. L. Gâyatrîvair°), âçu bhârgavam, Mârgîyavâdyam, Saumitram, Aitatam, Dhurâsâkamaçvam, Vilambasauparnam, Aidasauparnam, Rohitâkûlîyottaram (UG).

² Rv व्यश्नुते (SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 5) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 1 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Udvad bhârgavam, Kâvam (V. L. svârak°), Yajñâyajñîyam, Çârgam, Uhavâyivâsishtham, Vâyor abhikrandah (UG) — — Dîrghatamaso'rkam, Ashtedah padastobhah (UhyG).

² Rv स्वः:

³ Rv प्र या: (regelr.) u. धिया न वा° u. मासि (letztere beide von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 7) 1. 2 = Rv V, 7, 30, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Naipâtitham (UG).

² Rv त्वा अभ्यभि स्तोमवाहस (SvC bem.).

14, (1 = Sv I, 3, 2, 5, 8) 1. 2 = Rv VI, 4, 35 (18), 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten); Vaiyaçvam, Vâçam (UG).

² Rv श्रोतसे (SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 7) (3 = Sv I, 6, 1, 1, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 34, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Surûpâdyam, Bhâsam, Kâkshîvatam, Vâsishtham (V. L. Vâsishtham âsitam), Svârasaindhukshitam (UG) — — Svaçirâm arkam (UhyG).

² Rv प्रियः समु° (SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 5 = UG XIX, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 23, 1. 5. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gaurîvitam, Aidakautsam, Çuddhâçuddhîyam (V. L. Padântah çuddh°), Krauñcâdyam, Rayishtham, Audalam, Çyâvâçvam, ândhîgavam, Nishedhah, Sâdhram, Yajñâyajñîyam, Svârakautsam (V. L. svâram k°), Kârttayaçam (V. L. Sauçravasam), (Trinidhanam tvâshtrîsâma [V. L. antatvâshtrî] = 1) (UG).

² Rv अस्य वृत्रहन्वसो वस्वः पु° u. सुमस्याभि°

³ Rv परि ष्य सुवानो अक्षा इंदु° (SvC bem.) und भाता नैति

17, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 3 = UG XXI, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 20, 4. 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Dharma, (ândhîgavam = 1) (UG).

² Rv u. B प्रजायै (SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 5) (3 = Yv XIII, 51) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 5, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gâyatryauçanam (UG).

² Rv u. B प्रचेतसं (SvC bem.) — Rv देवासो अध दि° (दिवासो auch B).

³ Rv u. Yv शृणुधी (शृणुधि giebt St. für B) (SvC bem.; so auch Pân VIII, 3, 10 vgl. auch Prâtiç. bei Roth zur Litteratur u. s. w. d. Weda 73).

19, (1 = Sv I, 5, 1, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 1, 4. 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Sâmvarttam (UG).

³ Rv इंद्र दर्ता पु°

20, (1 = Sv I, 4, 2, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 21, 4. 5. 8 — s. PA — C (ausser den im PA genannten); Mârutam, Mahâvaiçvâmitram (UG).

³ Rv स्तोमा अनू° (SvC bem.)

II, 5, 2, 1 (1 = Sv I, 6, 1, 4, 7) (3 = Sv I, 6, 1, 5, 10) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 18, 5 — 19, 2. 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vâsishtham (V. L. Hâu uvâi vâs°), Mahâsâmarâjam, Dvitîyam vaiçvajyotisham, Kshullakavâtsapram (V. L. Vâtsapram), (UG), — — Dîrghatamaso 'rkam (UhyG).

² Rv राधसे च म° (SvC bem.

2, (9 = Sv II, 1, 2, 17, 1) 1 bis 10 = Rv VI, 7, 20. 21. — D (Hymnus des) Çunahçepa âjîgarti — G Soma (pâv. ṭcah) — M Gây (RvA).

¹ Rv u. B दीयति (SvC bem.).

⁴ Rv (wohl auch B; da St. es ohne Bemerkung einer V. L. im Texte hat) दशस्यति (SvC bem.)

⁸ Rv अस्पृतः ।

3, 1 bis 8 = Rv VI, 8, 5, 1. 2. 7. 3. 5. 4. 6. 8 — D (Hymnus des) Asita oder Devala, Kaçyapiden — G M wie im vor. (RvA).

² Rv आसते (SvC bem.)

⁴ Rv शुभावता प° (SvC bem.)

⁷ Rv u. B पिब्दना

⁸ Rv क्षिपो मृजंति सप्त धीतयः (SvC bem.)

4, (2 fast = Sv II, 1, 2, 21, 3) (4 = Sv II, 2, 2, 14, 2) 1 bis 6 = Rv VI, 8, 28, 1 bis 6 (2 = Rv VI, 8, 22, 3) — D (Hymnus des) Rahûgana ângirasa — G M wie im vor. (RvA) (vgl. die verglichenen Stellen).

¹ Rv व्यो वारेभिरर्षति (SvC bem.)

5, (1 bis 5 = Rv VI, 8, 18, 1) (6 = Rv VI, 8, 17, 5) — D (von 1 bis 5 (Hymnus, weniger des letzten Verses, des) Priyamedha ângirasa (von 6 Nîmedha ângirasa) — G M wie im vor. (RvA).

¹ Rv u. B अव्यो वा⁰ (SvC bem.)

⁵ Rv ⁰मानो विचर्षणिः। विश्वा धामानि विश्ववित्॥ (SvC bem.)

⁶ Rv ⁰सते पवमानो अधि द्यवि। पवित्रे मत्सरो मदः (d. i. derjenige Theil von 5, für welchen im Rv eine V. L. erschien; vgl. folg.)

6, 1 bis 6 = Rv VI, 8, 17, 1. 2. 3. 4. 6 — 18, 6 (vgl. vorherg.) — **D** (von 1 bis 5 (Hymnus, weniger des letzten Verses, des) Nṛmedha Âṅgirasa) (von 6 Priyamedha Âṅgirasa) — **G** **M** wie im vor. (RvA).

¹ Rv अप स्रिधः (SvC bem.)

7, 1 bis 6 = Rv VI, 8, 27, 1 bis 6 — **D** (Hymnus des) Rahûgaṇa Âṅgirasa — **G** **M** wie im vor. (RvA).

³ Rv रोचना (SvC bem.)

⁶ Rv ⁰य मंहना (SvC bem.

8, 1 bis 6 = Rv VII, 2, 18, 6. 7 und Vs 1. 2. 3 und 16 einer auf jene folgenden Einschiebung (im Mscpt D 200 Bibl. Roy. Par. — EIH 132, nach Hrn Dr Roths Abschrift), welche im Pad. u. Anukr. fehlt — **D** Pavitra Âṅgirasa — (**G**) Preiss des die Pâvamânî studierenden — **M** Anushṭubh (RvA).

⁴ Rv ⁰नीर्दिशंतु न

⁵ Rv पुनते ohne Accent (wohl nur Fehler der von mir benutzten Hdschr.) — पावमान्यः und ⁰नंतु माम्

9, 1. 2. 3 = Rv V, 2, 15, 1. 2. 3 — **D** Vasishṭha — **G** Indra — **M** Trishṭubh (RvA).

10, (1 = Yv VII, 40) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 9, 1. 3. 2 — **D** Vatsa Kâṇva — **G** Indra — **M** Gây (RvA).

² Rv आयुधम् (SvC bem.)

11, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 11, 5 — 12, 1. 2 — **D** Die Hundert Vaikhânasa's — **G** Soma (pâv. ṛcaḥ) — **M** Gây (RvA) — **C** Bharadvâjâdârasî̂ṛ (V. L. âdârasîṛ), Surûpottaram, Hariçrînidhanam, Svârasaindhukshitam (V. L. Aiḍasaindh⁰), Gatanidhanam, Bâbhravam, Iḍânâṃ saṁkshâraḥ (V. L. Aiḍ— ⁰ram), ṛshabhaḥ pâvamânaḥ, âmahîyavam, Aiḍasauparṇam, uttaram Rohitâkûlîyam, Santani (UG).

¹ Rv संघृतो (SvC bem.)

³ Rv पवमानो व्यश्नवद्⁰ (SvC bem.).

12, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 2 = UG VII, 2, 3 — X, 2, 4) (1ᵇ, von सुषाव bis 2ᵃ = UhyG I, 2, 7) (1. 2 = UG V, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — VII, 3 — 4 — VII, 2, 4 — IX, 3 — IX, 3, 11 — XII, 18 — XV, 6 — XV, 2, 12 — 13 — 14 — XVI, 5 — 6 — XIX, 18 = UhyG I, 2, 3 — 4 — 5 — 6 — 12 — II, 2, 6 — 10) (2 von अद्ब्ध an = UG IX, 3, 9) (2ᵇ und 3 = UG V, 2, 7 — VII, 5 — VII, 2, 5 — XII, 2, 21 — XV, 7 — XV, 2, 15 — XVI, 7 — XVI, 2, 11 = UhyG III, 2, 12 — IV, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 12, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): (Prishṭham, Kaulmalabarhisham, Arkapushpâdyam, Dairghaçravasam, Vaiyaçvam [V. L. Dvyaksharavaiy⁰], âbhîçavâdyam, = 1. 2) (Vâsishtham [V. L. Aiḍavâs⁰], = 2ᵇ. 3) (Mâdhuchandasam, Aiḍam âyâsyam = 1. 2) (Trinidhanam âyâsyam = 2ᵇ 3), âbhîçavottaram (Yaudhâjayam = 2ᵇ, 3) (Samantam = 1. 2), (Pṛçni, Mahâkâleyam = 1), Bârhaduktham, (Mâṇḍavam [V. L. Aiḍam mâṇḍ⁰] = 2), (Rauravam, âshṭâdaṃshṭrottaram = 1. 2), Utsedhaḥ (Utsedhaḥ = 2ᵇ. 3) (Pṛçnini (so!) = 1. 2), (Pṛçnini = 2ᵇ. 3), (Vâmram, Mânavottaram, Vâdhryaçvam [V. L. ânûpavâdhr⁰], = 1. 2), (Trinidhanam âgneyam = 2ᵇ. 3), (Yaudhâjayam, Dvaigatam = 1. 2), (Pauruhanmanam, Aṅgirasâm̃ goshṭham [V. L. Pratodaḥ] = 2ᵇ. 3), Kaṇvarathantaram = 1. 2) (UG) — — (Devasthânam, Saṁvṛti (? Saṁkṛti ?), Bhargam, Yaçam = 1. 2), (Dîrghatamaso 'rkam 1ᵇ. 2) (âtharvaṇam, Rathantaram, Vârkajambhottaram = 1. 2), (Devasthânam, Dîrghatamaso 'rkam = 2ᵇ. 3) (UhyG).

³ Rv सुवानश्च⁰

13 (1 = Sv I, 6, 2, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 7, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahâsâmarâjam, Dvitîyam lauçam, Yâmam (V. L. Aiḍayâmam), Dvitîyam vâsishṭham (V. L. hâuhuvâi vâs⁰), Sîmânâm̃ nishedhaḥ (UG) — — ? (wohl Dîrghatamaso 'rkam) (UhyG).

² Rv उतासरंत्स⁰ (SvC bem.) नसते वीते (wohl auch von SvC bem.; er hat वीते वीये इति च ganz wie auch St. Mscpt gehabt zu haben scheint; für वीते hat aber Rv keine Variante; eine dem Sv speciell eigne ist mir nicht wahrscheinlich, daher ich vermuthe, dass वसते वीते नसते वीत इति च stand).

³ Rv सोम मृळय घृतं वस⁰ (von SvC bem.)

14, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 5) 1. 2 = Rv VI, 7, 3, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çrâyantîyam, Saubharam, Nishedhaḥ (UG) — — ? (mahâdivâkîrtîyam ?), ? (vikarṇam ?), Saṁvṛti (? Saṁkṛti) (UhyG).

² Rv अनर्शरातिं (SvC bem. अलर्षिरातिमिति

छंदोगाः पठंति । अनर्शरातिमिति अक्ष्वाः) und सो अस्य (SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 2) 1. 2 = Rv VI, 4, 37 (20), 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Samantam (UG).

² Rv राधस्पते und विधतः (SvC bem.)

16, (1. 2. 3 = Rv VII, 2, 13, 1. 2. 3 = UG V, 2, 11 — 12 — 13 — 14 — 15 — D Bharadvâja Bârhaspatya — G Soma (pâv. ṛcaḥ) — M Gây (RvA) — C Âçvasûktam, Çâmmadam, Dâvasunidhanam, Pratîcînedam kâçîtam, Hâvishkṛtam (UG).

² Rv ⁰तो नृमादनो द⁰ und । इंद्रा यसूरिरंधसा (SvC bem.)

³ Rv शुष्ममुत्तमम् (SvC bem.)

17, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 10, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vaiçvânaram, Sujñânam, Çrudhyam (UG).

18, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 8 = Sv II, 8, 2, 8, 3 = UG XIV, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — XVII, 2, 2 = UhyG IV, 2, 2) (3 = Sv II, 8, 2, 8, 1 = UG XIV, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — XVII, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 24, 1 — 23, 6 — 24, 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gaurîvitam (V. L. Mahâgaur⁰), Nihavaḥ, Yadvâhishṭhîyottaram, Âsitâdyam, Sâdhram, Âkûpâram anâdeçam, Çyâvâçvam, (Âsitâdyam, Aiḍakautsam, Çuddhâçuddhîyam [V. L. padântaḥ çuddhâç⁰], Krauñcâdyam, Yajñâyajñîyam = 1. 3), Tvâshṭrisâma (V. L. ûrddhveḍam tvâsh⁰), Yajñâyajñîyam, (Âsitottaram = 1), (âkûpâram [V. L. Dvirabhyastam âkûp⁰] = 3), Vâṇnidhanam Krauñcam (UG) — — Samvṛti (oder Samkṛti ?) (UhyG).

² Rv ⁰श्रं स्वसारो अद्रि⁰ und प्रस्तापयंत्यूर्मिणाम् (letztre wohl auch B; wenigstens bem. St. dafür त्यू) (SvC bem. beide.)

³ Rv ⁰वते देवाय स⁰ (SvC bem.)

19, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 4) (2. 3 = UhyG IV, 13) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 20, 10 — 21, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vidharma (UG) — — (Dîrghatamaso 'rkam = 2. 3) (UhyG).

² Rv तं ते (SvC bem.)

20, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 1 = Sv II, 1, 2, 18, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 20, 3. 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çrudhyam, Pratîcînedam kâçîtam (UG).

³ Rv अर्षा पाः und इन्द्रयम् (SvC bem.)

21, (1 = Sv I, 2, 1, 4, 9 = Yv VII, 32) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 42, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Aidhmavâhâdyam (UG).

² Rv प्रास्तं पू⁰

22, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 9) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 6, 2. 4. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Traikakubham (UG).

23, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 1) (3 = Yv VIII, 34) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 19, 1. 2. 3 = s. PA — C (ausser den im PA genannten): Udvaṃçîyam (V. L. Udvaṃçîyottaram), Kâleyam (V. L. Mahâkâleyam), Gaurîvitam (UG).

² Rv सानुमारुहद्⁰ (SvC bem.)

³ Rv u. Yv युक्त्वा (SvC bem.)

II, 6, 1, 1, 1 bis 4 = Rv I, 1, 24, 1 bis 4 — D Medhâtithi Kâṇva — G (für Vs 1 Idhma oder Samiddha — für 2 Tanûnapât — für 3 Narâçaṃsa — für 4 Iḍita (vier der âprî)) — M Gây (RvA).

¹ Rv सुसमिद्धो

² Rv ⁰याहि वीतये ॥ (SvC bem.)

2, 1 bis 3 = Rv V, 5, 8, 4. 5 — 9, 1 — D Vasishṭha — G âditya — M Gây (RvA).

3, (1 = Sv I, 3, 1, 1, 1) 1 bis 3 = Rv VI, 4, 43 (26), 1 bis 3 — s. PA.

² Rv पयोशराथ⁰ (von SvC bem.) — नहि und चन.

4, 1 bis 3 = Rv VII, 4, 18, 2. 3. 4 = UG VI, 14 — XVII, 2, 5 — XIX, 2, 13 — XXIII, 2, 10 — D Parâçara Çâktya — G Soma (pâv. ṛcaḥ) — M Trishṭubh (RvA) — C Gaurîvitam (V. L. Mahâgaur⁰), Auçanam (V. L. Trishṭubauçanam, Yajñâyajñîyam, Gauçṛṅgam (UG).

¹ Rv ऋता मतीनां (SvC bem.)

² Rv सूरे न धातोभे und स तू धनं (SvC bem.)

³ Rv येना नः पू⁰ und अद्रिमुष्णान् (SvC bem.)

5, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 10) 1. 2 = Rv V, 7, 10, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Maidhâtitham, Abhîvarttaḥ (UG).

² Rv यथाजुरं गां (Pad. अजुरं) und संवननोभयं⁰ (Pad संवनना । उभ⁰) (SvC bem.)

6, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 9) 1. 2 = Rv V, 7, 27, 5 — 28, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Abhîvarttaḥ (UG).

² Rv ⁰मानषु (SvC bem.)

7, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 2 = UG XX, 2, 5) (2 = UG XX, 2, 6) (3 = Sv I, 5, 1, 5, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 22, 1. 3. 2 —

s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çyâvâçvam, ândhîgavam, Virâtsu vâmadevyam, (Gaurîvitam [V. L. Mahâg°] = 1), (Okonidhanam [V. L. Aushnihem Okon.] = 2) (UG) — — Saṁstobham (UhyG).

8, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 1 = UG X, 9 — XXI, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 20, 1. 3. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vâṇnidhanam sauhavisham, Vâravantîyottaram, (Sapham = 1), Yadâvâjadâvaryaḥ (V. L. Vâjad°), Svarvannidhanam sauhavisham, Vâjajit, (Paushkalam = 1) (UG) — — Dîrghatamaso 'rkam (UhyG).

³ Rv पेया: (SvC bem.)

9, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 22, 1 — 21, 2. 4 = UG VI, 21 — IX, 2, 11 — D Hiraṇyastûpa âṅgirasa — G Soma (pav. ṛcaḥ) — M Jagatî (RvA) — C Vâjajit, Kâvam (V. L. svârakâvam) (UG).

¹ Rv प्रसुप: सा°

² Rv °नि: प्रघ्नतामिव (SvC bem.)

³ Rv u. B मिमाति (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 1, 2, 2, 10) (3 = Yv XXII, 76) 1. 2. 3 = Rv V, 1, 23, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Virâtsu vâmadevyam (V. L. bloss Vâmad°), Bṛhad âgneyam, Marâyam (UG).

11, (1 = ArG VI, 2, 2 — 3 — 7) (2 = ArG VI, 2, 1 — 6 — 8 — 18) (3 = ArG VI, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 47, 1. 2. 3 = Yv III, 6. 7. 8 — D (Hymnus der) Sarparajñî — G sie selbst (âtmadevatam) oder die Sonne (sauryam) — M Gây (RvA) — C (8 anugâna's des) âdityavratam ekaviṅçatyanugânam (ArGRBr).

II, 6, 2, 1, (1 = Yv III, 11) (3 = Rv V, 2, 18, 3) (1. 2. 4 = Rv I, 5, 21, 1. 2. 3) — D (von 1. 2. 4 Gotama Râhûgana) (von 3 Vasishṭha) — G Agni — M Gây (RvA).

³ Rv B. रुचातू विप्रात: (SvC bem.)

2, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 5) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 29, 3. 4. 5 — s. PA.

3, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 9 = II, 1, 2, 22, 3 = UG I, 2, 17 — 18 — XI, 2, 2 — XVI, 14) (2 = UG VI, 2, 18 — IX, 1) (3 = UG VI, 2, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 3, 3. 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Gaurîvitam [V. L. Mahâg°], Gautamam = 1), Gaurîvitam, (Okonidhanam [V. L. Aushṇiham okonidhanam] = 2), (Audalam = 3), Sâdhram, (Çyâvâçvam = 1), Audalam, Gautamam. âkûpâram (V. L. °ram anâdeçam), (Daivodâsam [V. L. Uttaram Daiv°] = 1), Çuddhâçuddhîyam, Vaiçvâmitram, Svârakautsam, Aurukshayam (V. L. Uruksh°), Kaṇvarathantaram (UG) — — ? (wohl Payaḥ sâma), înidhanam âjyadoham (V. L. ṛtanidh°), Rathantaram (UhyG).

4, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 1) 1. 2 = Rv VI, 2, 3, 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): âmahîyavam (V. L. ukthyâmahîy°) (UG).

5, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 14, 4, 5 — 15, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Abhîvartaḥ, Bhâradvâjam, Abhinidhanakâṇvam (UG).

Rv स्व १

6, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 3 = UG II, 2, 1) 1. 2 = Rv VII, 5, 18, 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Vâcaḥ sâma = 1), Vâcaḥ sâma, Sapham (UG)

² Rv पयोवृधं (SvC bem.)

7, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 27, 3. 4 — 28, 1 — s. PA.

² Rv पितुष्पिता (im Sv lese man पितु: पिता).

8, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 11, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): dvitîyam Vâsishṭham (V. L. Uhuvâî Vâsishṭham) (UG).

9, (1 = Sv I, 4, 2, 1 9) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 31, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çuddhâçuddhîyam (V. L. Aidaçuddh°) (UG).

² Rv u. B सोम्य: (SvC bem.)

10, 1. 2. 3 = Rv IV, 1, 5, 2. 3. 4 — D Sutambhara âtreya — G Agni — M Gây (RvA).

11, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 26, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten: Sampâvaiyaçvam (UG).

³ Rv स्व १

12, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 6) 1. 2 = Rv VI, 6, 13, 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Abhîvartaḥ, Dvihiṅkâram Vâmadevyam (V. L. fehlt Vâm°), Yaçaḥ (UG) — — Yaçam (UhyG).

13, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 6) 1. 2 = Rv VI, 1, 29, 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Sâdhyam, Aidhmakâṇvam (V. L. °vâdyam) (UG).

² Rv ऊर्जो नपातं und अग्निं श्रेष्ठ° (ohne उ)

14, (1 = Yv VI, 29) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 23, 2. 3. 4 — D Çunaḥçepa âjîgarti — G Agni — M Gây (RvA).

¹ Yv am Schluss स्वाहा.

15, (1 = Sv I, 6, 1, 5, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 3, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): caturtham Vâsishṭham (V. L. shashṭham ihavad vâs°), Pârtham, Auçanam (V. L. Trishṭubauç°) (UG).

16, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 7) 1. 2 = Rv V,

7, 25, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Abhîvarttah, Utsedhah, Nishedhah, Pṛshṭham, Jamadagner abhîvarttah (UG).

17, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 23, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Marutâm̃ dhenu (UG).

[2] Rv स मिक्षमाणो (SvC bem.)

18, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 20, 4. 5 — 21, 1 = UG VIII, 2, 14 — D Kutsa Âṅgirasa — G Soma (pâv. ṛcah) — M Trishṭubh (RvA) — C Pârtham (UG).

19, (1 = ArG III, 2, 9 — 10 — 11 — 12 — 13 — 19 — 21 — 25) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 12, 5. 6. 7 = UhyG I, 2, 16 — II, 3 — III, 2, 16 — D Priyamedha Âṅgirasa — G Açvinau — M (1. 2 Anushṭubh — 3 Bṛhatî) — C vier der svarasâmâni (nach V. L. dvyakshara sâmâni [Cod. hat dvyastaras°]) (nach ArGCod), aber Vâyoh svarâni oder parâni, oder sparâni, oder parâṇâni, oder anantyâni oder âdityâni oder svargyâni oder svargyasya lokasya gamanâni (nach ArGRBr) — und drei der Vishnos trîni svarîyâṁsi, nämlich des 5ten aus dem pancânuganam, des 2ten aus dem dvyanugânam und des 4ten aus dem caturanugânam (ArGRBr u. ArGCod) — — ? (Rathantaram?), Caturthasvaram, Bṛhat (Uhyg).

[1] Rv उत याम् (SvC bem.)

20, 1. 2. 3 = Rv II, 4, 18, 1. 2. 3 = UG XXI, 16 = UhyG II, 1 — 5 — 7 — D Agastya Âṅgirasa — G Indra — M Anushṭubh (RvA) — C Kâleyam (V. L. Mahâkâl°) (UG) — — Bṛhat, Dvitîyasvaram, Tṛtîyasvaram (UhyG).

II, 6, 3, 1, 1 bis 5 = Rv VII, 1, 6, 1 bis 5 — D (Hymnus des) Kavi Bhârgava — G Soma (pâv. ṛcah) — M Gây (RvA).

[4] Rv व्य १

2, (1 = Sv I, 4, 2, 2, 1) (1. 2. 4 = UhyG II, 2 — 9) 1 bis 4 = Rv IV, 7, 14, 1 bis 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Nânadam, Gaurîvitam (UG) — — (? [ob Bṛhat], Prathamasvaram = 1. 2. 4) (UhyG).

[4] Rv अव स्पृत् (SvC bem.)

3, 1 bis 6 = Rv VI, 7, 36, 4. 5 — 37, 1 bis 4 — D Asita oder Devala Kâçyapiden — G Soma (pâv. ṛcah) — M Gây (RvA).

[6] Rv रिरीहि नः

4, (1 = Sv I, 2, 1, 4, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 21, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Svârasauparnam (UG).

5, 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 28, 1. 2. 3 = UhyG II, 12 — D Vibhrâj Saurya — G Sûrya — M Jagatî (RvA) — C Mahâdivâkîrtîyam (UG).

[1] Rv u. B प्रता: पुपोष पुरुधा वि (SvC bem.)

6, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 7) 1. 2 = Rv V, 3, 21, 6. 7 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Mahâvaishṭambham, Çyaitam, Naudhasam, Paurumîḍham, Mânavâdyam, Janitram (V. L. Janitrâdyam) (UG) — — Vikarnam (UhyG).

[2] Rv ॰सो अव क्र॰ (gegen die Regel.)

7, 1. 2 = Rv VI, 4, 38 (21), 2. 3 — D Bharga Prâgâtha — G Agni — M. Pragâtha (RvA).

8, 1 = Rv V, 6, 20, 4 — D Vasishṭha G Sarasvat — M Gây (RvA).

9, 1 = Rv IV, 8, 31, 4 — D Bharadvâja Bârhaspatya — G Sarasvatî — M Gay (RvA).

10, (1 = Rv III, 4, 10, 5 = UG I, 1) (2 = Sv I, 2, 1, 5, 5 = Rv I, 1, 34, 1) (3 = Sv II, 7, 1, 12, 1 = Rv VII, 2, 10, 4 = ArG VI, 5) — D (von 1 Viçvâmitra S. d. Gâthin) (von 2 s. PA) (3 s. II, 7, 1, 12, 1) — G (von 1 Bṛhaspati) (2 s. PA) (3 s. II, 7, 1, 12, 1) — M Gây (RvA) — C (Gautamaso 'rkah = 1) (VGRBr) — — (2 s. PA) (Suryâçvabhrâjâbhrâjam (ArGCod) aber Sûryasya bhrâjâbhrâjam (ArGRBr) = 3).

[3], Der hier und in der Repetition (II, 7, 1, 12, 3) fehlende Theil dieses Verses erscheint Rv und ArG und lautet:

(॰पवस्व) आ सुवोर्जमिषं च नः। आरे बाधस्व दुच्छुनाम्।

11, (1 = Sv II, 4, 2, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 6, 3. 4. 5 — D G M wie II, 4, 2, 4, 3

12, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 11, 1. 2. 3 = Yv XXXIII, 5. 6 — XXIX, 37 — D Madhuchandas Vaiçvâmitra — G Indra — M Gay (RvA).

[3] Rv मुया

13, 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 24, 1. 2. 7 = UG IX, 2, 5 — XV, 2, 5 = UhyG III, 2, 5 — D Uçanas Kâvya — G Soma (pâv. ṛcah) — M Trishṭubh (RvA) — C Pârtham, Vâsishṭham (V. L. ihavadvâs°) (UG) — — înidhanam âjyadoham (UhyG).

[3] Rv पृतनाषाधन

14, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 2) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 21, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Bṛhat (UhyG).

15, 1. 2. 3 = Rv III, 1, 29, 1. 2. 3 — D Devaçravas und Devavâta Bharatiden — G Agni — M Gây (RvA).

16, 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 16, 3. 4. 5 —

D Haryata Prâgâtha — **G** **M** wie im vor. (RvA).

[2] Rv क्व १

17, 1. 2. 3 = Rv VIII, 7, 1, 1. 2. 3 = UG XIII, 2, 12 = UhyG II, 2, 11 — **D** Bṛhaddiva âtharvaṇa — **G** Agni — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Çyaitam (UG) — — Râjanam (UhyG).

18, (1 = Sv I, 5, 2, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv II, 6, 28, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Pañcanidhanam vâmadevyam, Bṛhatsâma, Nityavatsam (UhyG).

[2] Rv fehlt प्रचेतन (SvC bem. प्रचेतनेति छंदोगानां विशेषपाठ:) Umstellung hier und in [3] wie im PA.

[3] Rv क्रिविं (vielleicht war diese Schreibweise vorzuziehn vgl. übr. Naigh. III, 23) Rv fehlt प्रचेतय (SvC bem. wie zu 2).

II, 7, 1, 1, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 5, 4. 5 — 6, 1 — s. PA.

2, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 7) 1 2 = Rv VI, 6, 13, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çyaitam, Sadoviclyam, Utsedhah (UG).

[2] Rv तुविद्युम्न० (Accentdifferenz).

3, (1^b = UG XIII, 2, 7) (1^b. 2^a = UG XIII, 2, 8) (2 = UG XIII, 2, 9) (3 = UG XIII, 2, 10) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 23, 2 — 22, 6 — 23, 3 = UG X, 6 — **D** Tryaruṇa Traivrishṇa und Trasadasyu Paurukutsya — **G** Soma (pâv. ṛcaḥ) — **M** ûrdhvabṛhatî (RvA) — **C** Yaudhâjayam, (âmahîyavam = 1^a), (Aiḍasauparṇam = 1^b. 2^a), (Satrâsâhîyam = 2), (Sadoviçîyam = 3) (UG).

[1] Rv दिव: पीयू० (SvC bem.)

[2b] Rv वारं न देव: सवि० (SvC bem.)

[3] Rv वि तिष्ठसे (SvC bem.)

4, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 22, 4 — 23, 1 — 22, 5 — s. PA.

5, (1 = Sv I, 2, 2, 1, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 10, 5 — 11, 1. 2 — s. PA.

[2] Rv प्रत्नेन मन्मना (SvC bem.)

6, (3 = Rv VIII, 7, 29, 5) — **D** (von 3 Agni Tâpasa) — **G** (von 3 Viçve Devâḥ) — **M** Anushṭubh (RvA).

7, 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 23, 1 — 22, 5. 4 = UG X, 2, 6 — 7 — **D** Tryaruṇa Traivṛshṇa und Trasadasyu Paurukutsya — **G** Soma (pâv. ṛcaḥ) — **M** ûrdhvabṛhatî (RvA) — **C** Yaudhâjayam, Dairghaçravasam (UG).

[3] Rv मर्त्येषु ऋतस्य (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 2, 17, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mârutam (UG).

[2] Rv u. B ०तिं दृळ्हं पु० (SvC bem.) — Rv अब्रवम्

[3] Rv नृह्य १

9, 1 = Rv VI, 5, 5, 2 = UG X, 2, 11 = UhyG III, 8 — **D** Priyamedha âṅgirasa — **G** Indra — **M** Anushṭubh (RvA) — **C** Çrudhyam (UG) — — ? (ob Samstobham?) (UhyG).

10, (1 = Sv I, 1, 2, 1, 1) 1, 2 = Rv V, 2, 22, 4. 5 — s. PA. — **C** (ausser den im PA genannten): Yajñâyajñîyam, Kaṇvarathantaram (UG).

11, (1 = Sv I, 1, 1, 5, 3) (3 = Sv I, 1, 1, 5, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 13, 1. 3. 2 — s. PA — (UG XI, 2, 4 = 3. 2. 1) — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Yajñâyajñîyam, (Yajñayajñîyam = 3. 2. 1), Abhinidhanakâṇvam (UG).

[2] Rv धीमि: सपर्यन्त (SvC bem.)

12, (1 = Sv II, 6, 3, 10, 3 wo s.) (3 = Yv VIII, 38) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 10, 3. 4 — 11, 1 — **D** Die hundert Vaikhânasa's — **G** Agni — **M** Gây (RvA) — s. zu II, 6, 3, 10, 3.

13, (1. 3 = Yv XVII, 8 — II, 4) 1. 2. 3 = Rv IV, 1, 19, 1. 2. 3 — **D** Vasûyava âtreya — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

14, 1. 2. 3 = Rv I, 5, 27, 1. 2. 3 — **D** Gotama Râhûgaṇa — **G** Agni — **M** Gay (RvA).

15, 1 bis 5 = Rv VIII, 8, 14, 1 bis 5 — **D** (Hymnus des) Ketu âgneya (nach Privatmittheilung des Hr. Dr. Roth; in dem Cod 58 Chamb. der RvA eine Lücke) — **G** ? — **M** Gây.

[1] Rv आकरामहे (SvC bem.)

[3] Rv ०या पपिम् (SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 7 wo s.) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 39, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Satrâsâhîyam (UG).

[2] Rv स्वर्पति:

II, 7, 2, 1, 1. 2. 3 = Rv I, 5, 23, 3. 4. 5 — **D** Gotama Râhûgaṇa — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

2, 1. 2. 3 = Rv III, 1, 30, 3. 4. 5 — **D** Devaçravas und Devavâta Bharatiden — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

3, (3 = UG X, 2, 15) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 36, 4. 5 — 37, 1 = UG X, 2, 14 — **D** Virûpa âṅgirasa — **G** Agni — **M** Gây (RvA) — **C** âmahîyavam, (Jarâbodhîyam = 3) (UG).

4, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 2 = UG, X, 2, 17) (2 = UG X, 2, 18) 1. 2 = Rv VI, 4, 32 (15), 4. 5 = UG X, 2, 16 — 17 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Rauravam, (Dairghatamasam = 1), Yaudhâjayam, (Samantam = 2) (UG).

5, 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 31, 1. 2. 3 = UG X, 2, 20 — D Trita âptya — G Agni — M Trishṭubh (RvA) — C Auçanam (V. L. Trishṭubauç°) (UG).

² Rv भानुं

6, 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 5, 4. 5 — 6, 1 = UG XI, 1 — D Uçanas Kâvya — G Agni — M Gây (RvA) — C Vâmadevyam (V. L. Mahâvâm°) (UG).

7, 1. 2 = Rv VI, 4, 31 (14), 1. 2 = UG XI, 2 — XXIII, 3, 4 = UhyG VI, 2, 3 — D Bharga Prâgâtha — G Agni — M Pragâtha (RvA) — C Naudhasam, Naipâtitham (UG) — — Antariksham (UhyG).

8, 1. 2 = Rv VI, 5, 12, 5 — 13, 1 = UG XI, 3 — XXIII, 3, 7 — D Sudîti Âṅgirasâ und Purumîlha Sauhotra oder einer von beiden — G Agni — M Pragâtha (RvA) — C Mahâkâleyam, Çrâyantîyam (UG).

9, 1. 2. 3 = Rv III, 1, 9, 5 — 10, 1. 2 = UG XI, 4 — D Viçvâmitra S. d. Gâthin G Agni — M Gây (RvA) — C Saṁhitam (UG).

10, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 5 = UG XI, 5) 1. 2 = Rv VI, 1, 32, 4. 5 = Yv XV, 38. 39. 40 (s. unten) — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): (Sapham = 1) (UG).

¹· ²· Im YV ist XV, 38 = Sv 1; 39 = Sv 1ᵇ भद्रा उत⁰ bis 2ᵃ; 40 = 2ᵃ von येना an bis aus.

² Rv u. Yv सासहे : und अभिष्टिभि :

11, (1 = Sv I, 2, 1, 1, 3 = UG XI, 6 — XVIII, 1) 1. 2. 3 = Rv I, 5, 27, 4. 5. 6 = Yv XV, 35. 36. 37 = UG XI, 7 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Paushkalam = 1), Çrudhyam, (Gaurîvitam = 1) (UG).

12, (1 = Sv I, 1, 2, 4, 7 = UG XI, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 21, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Cyâvanam = 1), Ândhîgavam, Yajñâyajñiyam, Viçoviçîyam (UG).

13, 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 18, 2. 3. 4 = UG XI, 11 — 12 — D Bharadvâja Bârhaspatya oder Vîtahavya Âṅgirasa — G Vaiçvânara — M Jagatî (RvA) — C Yajñayajñîyam, Svârakâvam (UG).

14, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 11, 3. 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vâravantîyam (V. L. °yottaram) (UG).

II, 7, 3, 1, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 4 wo s.) 1. 2 = Rv V, 7, 26, 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vashaṭkâranidhanam (so! ṇ vgl. PA), Kaṇvarathantaram (UG).

2, (1 = Sv II, 8, 2, 17, 2) (2 = Sv II, 8, 2, 17, 3) (3 = Sv II, 8, 2, 14, 2) (4 = Sv II, 8, 2, 14, 3) 1 bis 4 = Rv III, 1, 12, 1 bis 4 — D Viçvâmitra S. d. Gâthin — G Agni — M Gây (RvA).

3, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 1) 1. 2 = Rv VI, 4, 35 (18), 5 — 36 (19), 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Hârâyaṇam, Abhîvartîaḥ, Mânavâdyam (UG).

² Rv नहि

³ Rv नकिर्हि

4, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 8) 1. 2 = Rv VI, 4, 36 (19), 2. 3 (s. vor.) — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Kaulmalabarhisham, Kaṇvabṛhat (UG) — —? (Vârkajambhottaram?) (UhyG).

5, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 10) 1. 2 = Rv VI, 7, 14, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Dairghaçravasam (UG).

² Rv रथ्यै (Accentdifferenz?)

6, 1 = Rv I, 2, 19, 4 — D Çunaḥçepa Âjîgarti — G Varuṇa — M Gây (RvA).

7, 1 = Rv VI, 6, 24, 4 — D Sukaksha Âṅgirasa — G Indra — M Gây (RvA).

8, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 7) 1. 2 = Rv V, 7, 25, 5 — 26, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Yauktasrucam, Naipâtitham (UG) — — ? (ob Mahâdivâkîrtîyam) (UhyG).

² Rv u. B सुवानास

9, 1 = Rv VIII, 3, 16, 6 = Yv XVII, 22 — D Viçvakarman Bhauvana — G Viçvakarman — M Trishṭubh (RvA).

Rv u. Yv ⁰स्व पृथिवीमुत द्याम् (SvC bem.) — Yv अभित: सपत्ना इह⁰

10, (1 = Sv I, 5, 2, 3, 7 = UG X, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 24, 1. 3. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Gâyatrapârçvam = 1) (UG) — — Nityavatsam (UhyG).

² Rv पूर्वामनु

³ Rv त्वं त्यत⁰ (ohne इ)

11, 1 = Rv IV, 8, 18, 5 — D Bharadvâja Bârhaspatya — G Pûshan — M Gay (RvA).

Rv कृणुहि वीतये (SvC bem.)

12, 1 = Rv I, 6, 12, 3 — D Gotama Râhûgaṇa — G Marutaḥ — M Gây (RvA).

13, 1 = Rv IV, 8, 15, 3 — D Ṛjiçvan Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati oder Bharata — G Viçve Devâḥ — M Gây (RvA).

14, 1. 2. 3 = Rv III, 8, 8, 5. 6. 7 —

D Purumîlha und Ajamîlha S. d. Suhotra — G Himmel und Erde — M Gây (RvA).

15, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 9) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 28, 4. 5 — 29, 1 — s. PA.

16, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 5, 16, 2. 1 — 15, 5 — s. PA.

[2] Rv अवतस्य (SvC bem.)

[3] Rv अवतम् (SvC bem.)

17, 1. 2 = Rv V, 7, 31, 2. 3 = UhyG III, 13 — IV, 15 — D Devâtithi Kânva — G Indra — M Pragâtha (RvA) — C Bṛhat, Rathantaram (UhyG).

18, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 25, 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çyaitam, Naudhasam (UG).

19, 1. 2 = Rv VI, 4, 19, 4. 5 = UG XII, 11 — D Çrushṭhigu Kânva — G Soma (pâv. ṛcah) — M Pragâtha (RvA) — C Kâleyam (V. L. Mahâkâl⁰) (UG).

[1] Rv हृष्मि (Accentdifferenz).

[2] Rv सुवानास

20, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 8, 4. 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çrudhyam, Traitam, Paushkalam (UG).

[5] Rv अस्मद्रों अदे⁰

21, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 11) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 20, 3. 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Kâvam (V. L. svârakâvam) (UG).

[3] Rv-Pada अप्य: aber Sv-Pava आप्य:

II, 8, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 21, 5. 1. 2 — D Çunahçepa âjîgarti — G Agni — M Gây (RvA).

2, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 14, 5. 1. 3 — D Madhuchandas Vaiçvâmitra — G Indra — M Gây (RvA).

3, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 7) 1. 2 = Rv IV, 8, 2, 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vâravantîyottaram (UG).

4, 1. 2. 3 = Rv V, 6, 25, 6. 5 — 24, 7 (aus zwei (im Rv) verschiedenen Hymnen) = UG XXI, 3, 6 = UhyG III, 15 — D Vasishṭha — G Vishnu — M Trishṭubh (RvA) — C Gaurîvitam (V. L. mahâg⁰) (UG) — — Bṛhat (UhyG).

[1] Rv परिचक्ष्यं भूत्

[2] Rv und B ⁰ष्ट नामार्य:

5, 1. 2. 3 = Rv III, 7, 23, 1. 2. 3 — D Vâmadeva Gautama — G Indra und Vâyu — M Anushṭubh (RvA).

6, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 25, 2. 3. 4 — D Sûnu und Rebha Kaçyapiden — G Soma (pâv. ṛcah) — M Anushṭubh (RvA).

[1] Rv गाहते

7, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 22, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Vâravantîyottaram, Vâravantîyâdyam (UG).

8, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 9) 1. 2 = Rv VI, 7, 3, 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Abhîvartah (UG).

9, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 14, 5 — 15, 2. 3 — s. PA.

[2] Rv व्य ं

10, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 16, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Satrâsâhîyam (UG).

11, 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 18 2. 3. 4 = UG XIII, 2, 5 — D Goshûktin und Açvasûktin Kânviden — G Indra — M Ushṇih (RvC) — C Saubharam (UG).

[1] Rv तव शुष्मसु⁰

12, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 1) (1. 2 = Yv V, 38. 41) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 25, 5 — 26, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Jarâbodhîyam (UG).

[3] Rv u. B नो अस्मिन्म⁰

13, (1 = Sv I, 2, 1, 5, 3 wo s.) (2 = Sv I, 2, 2, 4, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 9, 4 — 10, 1 — 9, 5 — s. PA.

[2] Rv umgestellt ⁰वज्रपा शतपर्वणा । शिप्रो⁰

14, 1. 2. 3 = UG XIII, 2, 14 — D G M ? — C Vâravantîyottaram (UG).

II, 8, 2, 1, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 9) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 21, 5 — 22, 2. 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çrautakaksham (UG).

[2] Rv fehlt इंद्रं und lautet statt dessen गीर्भि: श्रुतं गिर्व⁰

2, (1 = Sv I, 3, 1, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 19, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): âshṭâdaṃshṭrâdyam, Udvaṃçîyam (UG).

3, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 5) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 23, 5 — 24, 1. 2. — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Jarâbodhîyam (UG).

4, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv IV, 7, 25, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Mârgîyavâdyam (UG).

5, (1 = Sv I, 3, 1, 3, 9 = Yv V, 16) (2 = Yv XXXIV, 43) (3 = Yv VI, 4 — XIII, 33) (4 = Yv VI, 5) (5 = Yv XXXIV, 44) (1. 2. 3 = UG XIV, 7) 1 bis 6 = Rv I, 2, 7, 2. 3. 4. 5. 6. 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Vâravantîyottaram = 1. 2. 3) (UG).

[5] Rv विपन्यवो

[6] Rv u. B °व्या: सप्त धामभि: (bei Ros. fälschlich ein Wort).

6, (1 = Sv I, 3, 2, 5, 2) 1. 2 = Rv V, 3, 17, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Gâyatrapârçvam (UG).

7, 1. 2 = Rv VI, 4, 21, 4. 5 = UG XIV, 2, 10 — **D** âyu Kâṇva — **G** Soma — **M** Pragâtha — (RvA) — **C** Santani (UG).

[2] Rv अधूनुत: oder °तं (ersteres Pada Chamb. 41; letzteres Hr Dr Roth's Abschrift; Rv Schol. fehlen).

8, (1 = Sv II, 5, 2, 18, 3) (3 = Sv I, 6, 2, 1, 8 = II, 5, 2, 18, 1) (3. 1 = UG V, 2, 18, u. s. w. s. PA u. II, 5, 2, 18) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 24, 4. 5. 1 — s. PA u. II, 5, 2, 18.

[2] Rv पुरोरुचं यूयं वयं च

[3] B schreibt den ersten Halbvers aus.

9, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 8) 1. 2 = Rv V, 3, 19, 3. 4. — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâmadevyam (V. L. Mahâvâm°) (UG).

10, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 2, 18, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâmadevyam (V. L. Mahâvâm°) (UG).

11, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 3) 1. 2 = Rv VI, 1, 29, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Saubharam (UG).

12, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 3) 1. 2 = Rv VII, 5, 13, 5 — 14, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Antariksham (UhyG).

[2] Rv मीळ्हे सति°

13, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 10) 1. 2 = Rv VI, 4, 48 (31), 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâsishṭham (UG).

14, (2. 3 = Sv II, 7, 3, 2, 3. 4) 1. 2. 3 = Rv III, 1, 12, 5. 4. 3 — **D** Viçvâmitra S. d. Gâthin — **G** Indra u. Agni — **M** Gây (RvA).

15, (1 = Sv I, 4, 1, 1, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 8, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâçam, âshkâranidhanam Kâṇvam (UG).

16, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 34, 5 — 35, 1. 2 — **D** Nidhruvi Kâçyapa — **G** Soma (pâv. ṙcah) — **M** Gây (RvA).

17, (2. 3 = Sv II, 7, 3, 2, 1. 2) 1. 2. 3 = Rv III, 1, 11, 4. 5. 6 — **D** Viçvâmitra S. d. Gâthin — **G** Indra und Agni — **M** Gây (RvA).

[2] B giebt einige Worte mehr.

18, 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 28, 2. 3. 4 — **D** Bharadvaja Bârhaspatya — **G** Vaiçvânara — **M** Gây (RvA).

19, (3 = Yv XII, 117) — **D G** ? — **M** Gây (SvC).

II, 8, 3, 1, 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 38, 2. 3. 4 — **D** Virûpa âṅgirasa — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

[1] Rv प्रत्नने मन्मना und न्व ऽ

2, 1 bis 4 = Rv VII, 1, 10, 1 bis 4 — **D** (Hymnus des) Avatsâra Kâçyapa — **G** Soma (pâv. ṙcah) — **M** Gây (RvA).

3, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv III, 3, 9, 1. 2. 3 — s. PA — (**D G** u. **M** auch im SvC bem.) — **C** (ausser den im PA genannten): Abhinidhanam Kâṇvam (UG).

4, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 10) 1. 2 = Rv V, 7, 30, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Manâjyam (UG).

5, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 5 wo s.) 1. 2 = Rv I, 6, 8, 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Paurumîḍham, Traikakubham (UG).

[[5] Sv-Pada (Chamb. 265) accentuirt kadá caná, aber Sanhitâ hier wie Rv].

6, 1. 2. 3 = Rv III, 8, 3, 1. 2. 3 = UG XIX, 3 — **D** Purumîḷha und Ajamîḷha S. d. Suhotra — **G** Ushas — **M** Gây (RvA) — **C** Jarâbodhîyam (UG).

[2] Rv-Pada अभूत्, Sv-Pada भूत्

7, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 4) 1. 2. 3 = Rv I, 3, 33, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Jarâbodhîyam (UG).

8, 1. 2. 3 = Rv I, 6, 26, 3. 4. 5 = UG XIX, 5 — **D** Gotama Râhûgaṇa — **G** Ushas — **M** Ushṇih (RvA) — **C** Çrudhyam (UG).

[3] Rv युक्त्व

9, 1. 2. 3 = Rv I, 6, 27, 1. 3. 2 = UG XIX, 6 — **D G M C** wie im vor.

10, (1 = Sv I, 5, 1, 4, 7 = Yv XV, 41) (3 = Yv XV, 43) 1. 2. 3 = Rv III, 8, 22, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Râyovâjîyam (UhyG).

11, (1 = Sv I, 5, 1, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 21, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Râyovâjîyam (UhyG).

12, (1 = Sv I, 5, 1, 3, 10) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 15, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Râyovâjîyam (UhyG).

[3] Rv आत्मे ऽ°

13, (1 = Sv I, 1, 2, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv III, 8, 12, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Auçanam (UG).

14, 1. 2. 3 = Rv I, 8, 1, 1. 2. 3 = UG XIX, 9 — **D** Kutsa âṅgirasa — **G** Ushas (Vs 2 auch auf Râtri) — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Auçanam (UG).

[1] Rv (u. Nir. II, 19) सवार्यं एवा

15, 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 17. 1. 2. 3 = UG XIX, 10 — **D** Atri Bhauma — **G** Açvinau — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Auçanam (UG).

[2] Rv-Pada आ ऽ गमिष्ठा in einem Wort; aber Sv-P. । आ । गमिष्ठा in 2 Wörtern (man trenne im Text danach).

16, 1. 2. 3 = Rv I, 6, 24, 1. 2. 3 = UG XIX, 16 — **D** Gotama Râhûgaṇa — **G** Ushas — **M** Jagatî (RvA) — **C** Kâvam (V. L. svârak⁰) (UG).

17, 1. 2. 3 = Rv II, 2, 27, 1. 2. 3 = UG XIX, 17 — **D** Dîrghatamas Aucathya — **G** Açvinau — **M** Jagatî (RvA) — **C** Kâvam (V. L. svârak⁰) (UG).

[1] Rv व्यु १

18, 1 bis 4 = Rv VII, 1, 14, 1 bis 4 — **D** (Hymnus des) Avatsâra Kâçyapa — **G** Soma (pâv. r̥cah) — **M** Gây (RvA).

II, 9, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 19, 1. 2. 3 — **D** Nr̥medha Âṅgirasa — **G** Soma (pâv. r̥caḥ) — **M** Gây (RvA).

[1] Rv u. B ⁰यौजसा

[3] Rv उक्थ्य१म् (NB. dieselbe Schreibweise auch in [2]).

2, (1 = Sv I, 5, 2, 1, 2) (2 = Sv I, 5, 2, 2, 7) 1. 2 = UG XXI, 8 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Kâleyam (V. L. Mahâk⁰) (UG).

3, (1 = Sv I, 4, 2, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 1, 1. 2. 3 — s. PA — **C** wie im vor.

4, 1. 2. 3 = Rv II, 2, 18, 3. 4. 5 = UG XXI, 2, 6 — **D** Dîrghatamas Aucathya — **G** Agni — **M** Virâj (RvA) — **C** Sâkamaçvam (V. L. svârasâk⁰) (UG).

5, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 8 wo s.) 1. 2. 3 = Rv III, 5, 10, 1. 2. 3 = Yv XV, 44. 45. 46 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): wie im vor.

[3] Rv u. Yv अर्वाङ् und स्व१

6, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 6) 1. 2 = Rv I, 3, 28, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâravantîyottaram, Mahâvâmadevyam, Çrudhyam (UG) — — Br̥hat sâma, Rathantaram (UhyG).

7, (1 = Sv I, 4, 1, 4, 3 = AthV IX, 26, 9) 1. 2. 3 = Rv VIII, 1, 16, 5 — 17, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vashaṭkâranidhanam (UG).

[2] Rv u. B अनीकैः

8, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 10) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 28, 4. 5. 6 — s. PA.

[3] Rv त्तोषमाँ इंद्र:

9, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 4) 1. 2 = Rv VI, 7, 8, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Gaurîvitam (V. L. Mahâgaur⁰), Naipâtitham (UG) — — ? (ob Mahâdivâkîrtîyam?) (UhyG).

10, (1 = Sv I, 2, 2, 1, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 27, 1. 2. 3 — s. PA.

11, (1 = Sv I, 4, 1, 4, 6) 1. 2. 3 = Rv V, 3, 16, 4. 5. 6 — s. PA.

12, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 8) 1. 2 = Rv V, 3, 20, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahâvaishṭambham (UG) — — Vairûpam, ? (ob Antarikṣham?) (UhyG).

[2] Rv नहि und चन

13, 1. 2. 3 = Rv V, 3, 5, 4. 5 — 6, 1 = UG XXII, 2, 2. — 4 = UhyG V, 2, 4 — **D** Vasishṭha — **G** Indra — **M** Virâj (RvA) — **C** Mahâdairghatamasam, Marâyam (UG) — — Vairâja r̥shabhaḥ (UhyG).

14, 1. 2. 3 = Rv VIII, 7, 21, 1. 2. 3 = UhyG V, 2, 6 — **D** Sudâs Paijavana — **G** Indra — **M** Mahâpâṅkta (RvA) — **C** Nityavatsaram (UhyG).

[1. 2. 3] Im Rv ist b und c zu einem Vers verbunden; daher in [1] वृत्रहृत्मा⁰

15, (2 = Sv I, 3, 1, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 19, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâravantîyottaram (UG).

[1] Rv ⁰व: श्रुतस्य

16, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 11, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Krauñcam (V. L. ⁰câdyam), Gaurîvitam (UG).

[3] Rv ⁰पा यह्तु

17, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 16, 1. 3. 2 = UhyG VI, 2, 1 — **D** Jamadagni Bhârgava — **G** Vitâna oder Pûshan — **M** Nityadvipadâ Gâyatrî (RvA) — **C** Çreyam (so!) (UhyG).

[2] Rv ⁰स्तो मुदिंतमा : शु⁰

[2. 3] B umgesetzt, wie im Rv und fügt dann noch den ersten Theil des im Rv folgenden Verses hinzu.

[3] Sv-Pad. असृग्रन् RvPada असृग्रम्;

18, (1 = Sv I, 5, 2, 3, 9 wo s.) 1. 2. 3 = Rv II, 1, 12, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Nityavatsam (UhyG).

[3] Rv पुत्र चि⁰

II, 9, 2, 1, 1 bis 6 = Rv VIII, 7, 28, 1 bis 6 = Yv XII, 106 bis 111 — **D** (Hymnus des) Agni Pâvaka — **G** Agni — **M** (1. 2 Vishṭârapaṅkti — 3. 4. 5 Satobr̥hatî — 6 Uparishṭâjjyoti) (RvA).

[1] Rv ⁰कव्यां Yv ohne १.

[4] Rv u. Yv ⁰सि सानसिं क्र⁰

2, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 2) 1. 2 = Rv VI, 1, 34, 5 — 35, 1 — s. PA.

² Rv मुह्रीनाम् (Accentdifferenz).

3, 1 = Rv VIII, 4, 21, 1 — **D** Aruṇa Vaitahavya — **G** Agni — **M** Trishṭubh (RvA).

4, 1 **D** **G**? — **M** Gây (SvC).

5, 1 = Rv IV, 2, 25, 4 — **D** Avatsâra Kâçyapa — **G** Agni — **M** Tristhubh (RvA).

6, 1 = Rv IV, 2, 25, 5 — **D** **G** **M** wie im vor.

7, 1. 2. 3 **D** **G**? **M** Gây (SvC).

8, (2. 3 = Yv XII, 9. 10 — 40, 41) 1. 2. 3 — **D** **G** **M** wie im vor.

9, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 14, 1. 2. 3 — s. PA.

10, 1. 2. 3 = Rv VII, 6, 5, 1. 2. 3 = Yv XI, 50. 51. 52 — **D** Triçiras Tvâshṭra oder Sindhudvîpa âmbarîsha — **G** âpaḥ — **M** Gây (RvA).

11, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 10) 1. 2. 3 (ein vollständiger Hymnus des Rv) = Rv VIII, 8, 45, 1. 2. 3 — s. PA.

³ Rv गृहे ३ ऽमृतस्य निधिर्हित: । ततो नो देहि ज्ञो⁰ (मृतस्य निधि: erwähnt auch St. für B).

12, 1. 2. 3 = UhyG III, 2, 9 — **D** **G**? **M** Trishṭubh — **C** açvavratam (UhyG).

13, (1 = Sv I, 4, 1, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv VIII, 7, 8, 3. 4. 5 — s. PA.

² Rv स्व १

II, 9, 3, 1 *), 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 22, 1. 2. 3 = Yv XVII, 33. 34. 35 — **D** Apratiratha Aindra (RvA — SvC vgl. Bem. hinter 5) — **G** Indra (dslb.) — **M** Trishṭubh (dslb).

³ Rv ग्ध्यु १

2, 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 22, 4. 5. 6 = Yv XVII, 36. 37 38 — **D** wie im vor. — **G** (in 1 Bṛhaspati, in 2. 3 Indra) (RvA — SvC) — **M** wie im vor.

3, 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 23, 1. 2. 3 = Yv XVII, 39. 40. 41 — **D** wie im vor. — **G** Indra — **M** wie im vor.

4, 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 23, 4. 5. 8 (aber 8 fehlt im Rv-Pada, wird in der Anukr. nicht gezählt und ist als Fluchvers bezeichnet, vgl. Roth z. Litt. 108) = Yv XVII, 42. 43. 47.

³ Rv (u. Yv?) यथामोषामन्य⁰

5, (1. 2 = Rv VIII, 5, 23, 6. 7) (3 = Rv V, 1, 22, 1) 1. 2. 3 = Yv XVII, 44. 46. 45 — **D** (von 1. 2 wie im vor. — von 3 Pâyu Bhâradvâja (nach RvA), aber dieser oder Apratiratha Aindra (nach SvC) — **G** (von 1 Indra oder Daivî (Devî?) (nach RvA) aber Aghâ (nach SvC) — von 2 Marutaḥ (RvA — SvC) — von 3 Ishu (SvC — nach RvA saṁgrâmâçis)) — **M** (von 1 Trishṭubh, von 2. 3 Anushṭubh (RvA — SvC)).

Bem. Von 1, 1 bis 5, 2 incl. bildet einen Hymnus des Rv.

6, (3 = Rv V, 1, 22, 2 = Yv XVII, 48) — **D** (von 1 Apratiratha ṛshi oder Pâyu Bhâradvâja (SvC) — von 2 Apratiratha ṛshi oder Agni (SvC) — von 3 Pâyu Bharadvâja (RvA), aber dieser oder Apratiratha ṛshi (SvC)) — **G** (von 1 Indra (SvC) — von 2 Indra u. Agni (dslb.) — von 3 Brahmaṇaspati und Aditi (SvC — saṁgrâmâçis RvA)) — **M** (von 1 Trishṭubh — von 2 Anushṭubh (SvC) — von 3 Paṅkti (RvA — SvC)).

7, (2 = Yv VIII, 44 — XVIII, 70) (1. 2 = Rv VIII, 8, 10, 3. 4) — **D** (von 1. 2 (nach Mittheilung des Hrn Dr Roth — Lücke in dem von mir abgeschriebenen Cod der Anukr.) Devajâmaya Indramâtaraḥ; aber (nach SvC) von 1 Apratiratha oder Pâyu Bhâradvâja; von 2 Apratiratha) (von 3 Apratiratha (SvC)) — **G** Indra (SvC) — **M** 1. 2 Anushṭubh (RvA — SvC); 3 Virâḍjâgatî (SvC).

8, (1 = Yv XVII, 49) (1. 3 = Rv V, 1, 22, 3. 4) (2 = Rv VIII, 5, 23, 9 aber Fluchvers, wie 4, 3 wo vgl.) — **D** (1 Pâyu Bhâradvâja (nach RvA); aber dieser oder Apratiratha (SvC) — von 2 Apratiratha (SvC) — von 3 Pâyu Bhâradvâja (nach RvA), aber Apratiratha (nach SvC)) — **G** (von 1 Soma und Varuṇa (SvC — saṁgrâmâçis RvA)) — von 2 Candra (SvC) — von 3? (SvC Lücke — saṁgrâmâçis in RvA) — **M** von 1 Trishṭubh — von 2 Anushṭubh — von 3 (im Rv) Anushṭubh; aber im Sv Paṅkti (RvA — SvC).

² Rv ⁰शीर्षाणा ग्रहेय

³ Rv स्वो श्ररपा⁰ im Rv fehlt ग्रामं⁰ bis aus.

9, (1 = Yv XVIII, 71 = AthV XI, 23, 3) 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 38, 2 — I, 6, 16, 3. 1 — **D** Jaya âṅgirasa (nach RvA), aber (nach SvC) Apratiratha oder Gaya Aindra — von 2. 3 Gotama Râhûgaṇa (nach RvA), aber (nach SvC) dieser (Gautama genannt) oder Apratiratha) — **G** (von 1 Indra, von 2. 3 Viçve Devâḥ (RvA — SvC)) — **M** (von 1. 2 Trishṭubh, von 3 virâṭsthâna (nach RvA) aber svarâṭtrishṭup chandaḥ (so! SvC wohl virâṭ tr⁰).

¹ AthV ज्ञगम्यात्

² Rv व्यप्रेम देव⁰

*) Hier scheint den Sv-Commentator das Gewissen zu rühren und er giebt für diesen letzten Abschnitt **D** **G** **M** an.

ANHANG.

In Stevenson's Ausgabe finden sich am Schluss der Daçati's und im 2ten Theil am Schluss vieler Sûkta's einzelne Buchstaben und andre Zusätze, welche ich in den von mir benutzten Handschriften nicht fand und daher aus dem Texte weggelassen habe.

Am Ende von I, 1, 1, 1 findet sich in Stev. Ausg. स्व. ९ उ. ना. । धा. ३७ । वे ॥ von 2., स्वरितं ६ । उ. २ । धा. ५२ । स्ना ॥ von 3., स्व. ९ । उ. २ । धा. ५७ । थे ॥ von 4., स्व. ९ उ. ३ धा. ८३ । द्री ॥ von 5., स्व. १९ उ. ६ धा. ७१ । पा ॥ von I, 1, 2, 1 स्व. ११ । उ. २ । धा. ५७ । स्ते ॥ von 2., स्व. १५ । उ. ८ । धा. १०४ ॥ वी ॥ von 3., स्व. १३ । उ. १ । धा. ६ । टौ ॥ von 4., स्व. १४ । उ. ७ । धा. ५१ । थ ॥ von 5., स्व. ४ । उ. ३ । धा. २० । द्रौ । von I, 2, 1, 1 स्व. ९ । उ. ३ । धा. ४२ । द्रा ॥ von 2., स्व. १२ । उ. २ । धा. ४४ । ह्री ॥; dahinter ॥ आग्नेयं समाप्तं*) ॥ von 3., स्व. १० । उ. ४ । धा. ४६ । भू ॥ von 4., स्व. ८ । उ. ३ । धा. ३२ । डा ॥ von 5., स्व. ९ । उ. ना । धा. ४४ । लो ॥ von I, 2, 2, 1 स्व. ८ । उ. ५ । धा. ४४ । पी ॥ von 2., स्व. ५ । उ. २ । धा. ३९ । फो ॥ von 3., स्व. १२ । उ. १ । धा. ४० । चौ । am Ende ॥ बहुसामि समाप्तं ॥ von 4., स्व. १० । उ. २ । धा ४५ । फु ॥ 5., स्व. ६ । उ. ४ । धा. ३५ । घु ॥ I, 3, 1, 1 स्व. ८ । उ. ७ । धा. ३५ । ठु ॥ 2., स्व. ८ । उ. २ । धा. ३३ । ठि ॥ 3., स्व. ६ । उ. १ । धा. ३९ । को ॥ 4., स्व. १२ । उ. नाधा. ३० । यौ ॥ dahinter ॥ एकसामि समाप्तं । von 5., स्व. १२ । उ. ५ । धा. ७३ । ञि । I, 3, 2, 1 स्व. ११ । उ. ७ । धा. १२ । स्ना । von 2., स्व. १० । उ. १ । धा. ६२ । पा ॥ 3., स्व. १४ । उ. १ । धा. ७४ । तो ॥ von 4., स्व. १६ । उ. ५ । धा. ७२ । डा ॥ 5., स्व. १५ । उ. ४ । धा. ७६ । भू ॥ I, 4, 1, 1 स्व. १३ । उ. २ । धा. ८२ । ठि ॥ 2., स्व. १० । उ. ३ । धा. ७७ । बे ॥ dahinter ॥ बृहतिः समाप्ता ॥ 3., स्व. १३ । उ. ६ । धा. ९१ । ट ॥ 4., स्व. १६ । उ. ६ । धा. ७३ । फि ॥ 5., स्व. १८ । उ. ४ । धा. ८६ । हू ॥ dahinter ॥ त्रिष्टुप् समाप्ता ॥ I, 4, 2, 1 स्व. ४ । उ. ४ । धा. ५४ । धी ॥ 2., स्व. ५ । उ. २ । धा. ४५ । पु ॥ 3., स्व. ७ । उ. ६ । धा. ५४ । ज्ञो ॥ 4., स्व. १४ । उ. ७ । धा. ९३ । यि ॥ dahinter ॥ अनुष्टुप् समाप्ता ॥ 5., स्व. १० । उ. ३ । धा. ६२ । स्ना ॥ I, 5, 1, 1 स्व. ५ । उ. २ । धा. ५१ । फ ॥ 2., स्व. २ । उ. २ । धा. ४१ । छ ॥ 3., स्व. १३ । उ. ५ । धा. ७४ । णु ॥ 4., स्व ७ । उ. ३ । धा ५७ । ज्ञे ॥ 5., स्व. ८ । उ. २ । धा. ३५ । ठु ॥ I, 5, 2, 1 स्व. ७ । उ. २ । धा. ४२ । श्रा ॥ 2., स्व. ५ । उ. ४ । धा. ४१ । भ ॥ 3., स्व. ३ । उ. ६ । धा. १० । ट ॥ dahinter ऐंद्रं समाप्तं ॥ 4., स्व. ६ । उ. ३ । धा. ४२ । गा ॥ 5., स्व. ११ । उ. ना । धा. ४९ । हो ॥ I, 6, 1, 1 स्व. ९ । उ. ६ । धा. ३५ । तु ॥ 2., स्व. १५ । उ. २ । धा. ५७ । फो ॥ 3., स्व. १९ । उ. ३ । धा. ९१ । द ॥ 4., स्व. १८ । उ. ३ । धा. ८७ । डे ॥ 5., स्व १९ । उ.

*) Uebereinstimmend hiermit findet sich im Veyagâna III, 1, 39 = dieser Stelle, der Zusatz इत्याग्नेयपर्व.

३ । धा. ८२ । टा ॥ I, 6, 2, 1 स्व. १० । उ. ५ । धा. ६१ । म ॥ 2., स्व. १५ । उ. ११ । धा. १३७ । पे ॥ 3., स्व. ८ । उ. ३ । धा. ४६ । उ ॥ 4., स्व. ७ । उ. १ । धा. ४३ । चि ॥

Im 2ten Theil:

hinter II, 1, 1, 1 ती 2., यि 3., कौ 4 — 5., यि 6., कौ 7., ता 8., ठो 9., लु 10., हु 11., यी 12., टा 13., ही 14., तु 15., पौ 16., प 17., कि 18., यि 19., दि 20., यु 21., यी 22., च 23., यि.

II, 1, 2, 1 वा 2., गो 3., पा 4., ला 5., दि 6., के 7., या 8., यौ 9., पो 10., टी 11., ला 12., वा 13., तु 14., वा 15., चा 16., ते 17., ता 18., वो 19., वि 20., हु 21., ली 22., [illegible].

II, 2, 1, 1 [illegible] 2., ह 3., लु 4., यौ 5., ला 6., यो 7., वा 8., खा 9., हु 10., ट 11., रि 12., फु 13., हि 14., ल 15., चौ 16. यु 17., गी 18., ति 19., रो. am Ende ॥ ह ॥

II, 2, 2, 1 या 2., ला 3., हू 4., या 5., रि 6., व 7., ति 8., पो 9., वु 10., पो 11., ली 12., झा 13., यि 14., टा 15., लि 16., दु 17., या 18, ह 19., फा.

II, 3, 1, 1 वी 2., पा 3., भी 4., गी 5., ह 6., वे 7., पि 8., ठी 9., चा 10., ल 11., ति 12., चा 13., वा 14., चो 15., चि 16., रि 17., पौ 18., फा 19., फू 20., उा 21., र 22., ऊ.

II, 3, 2, 1 खो 2., पा 3., है 4., को 5., हि 6., हि 7., बु 8., — 9., ही 10., हा 11., ला 12., फ 13., पु 14., खु 15., व 16., खु 17., डि 18., रो 19., ता 20., पो 21., रा 22., व 23., पा.

II, 4, 1, 1 लु 2., वी 3., कै 4., चा 5., ह 6., वि 7., ठौ 8., हा 9., चू 10., टा 11., ल 12., ति 13., टि 14., ठो 15., कौ 16., यौ 17., खा 18., लि 19., यि 20., वा 21., कि 22., वा 23., झा 24., य.

II, 4, 2, 1, 3.*), डो 1, 12*), तो 2, 9*), घो 2, 12*), चा 3*), कु 4*), र 5*), ही 6*), य 7*), ठि 8*), ही 9*), पि 10*), पु 11*), चि 12*), ठा 13*), प 14*), पो.

II, 5, 1, 1 लु 2., ति 3., हू 4., भे 5., का 6., हि 7., खा 8., का 9., टी 10, छे 11., खा 12., चा 13., कि 14., चो 15., लि 16., लो 17., हि 18., यि 19., के 20., ही

II, 5, 2, 1 टै 2., टु 3., के 4., बी 5., के 6., गु 7., खे 8., ती 9., ही 10., टि 11., ह 12., ल 13., गू 14., लू 15., बा 16., ली 17., वौ 18., ज्ञी 19., का 20., ही 21., ठ 22., कि 23., वी.

II, 6, 1, 1 रा 2., स्व 3., ठि 4., तै 5., यी 6., ला 7., ला 8., ऊ 9., ग 10., डो 11., हि.

II, 6, 2, 1 ति 2., यि 3., खै 4., पि 5., प 6., या 7., व 8., रि 9., यी 10., रि 11., पू 12., त 13., ता 14., ठा 15., बु 16., ल 17., खे 18., ले 19., ये 20., वि.

II, 6, 3, 1 चो 2., ठ 3., यू 4., ती 5., ज्ञि 6., ल 7., वि 8., रौ 9., ही 10., — 11., पा 12., य 13., घी 14., ही 15., रा 16., च 17., पी 18., थि.

II, 7, 1, 1 हा 2., या 3., खु 4., ट 5., यु 6., डि 7., ल 8., च 9., व 10., ठि 11., हा 12., फ 13., टौ 14., वौ 15., या 16., ली.

II, 7, 2, 1 रु 2., लि 3., ह 4., यि 5., यो 6., ट 7., या 8., टा 9., वि 10., — 11., टा 12., टा 13., या 14 हु.

II, 7, 3, 1 रि 2., टा 3., चु 4., खौ 5., यु 6., — 7., य 8., — 9., — 10., डे 11., यौ 12., व 13., रौ 14., क 15., ह 16., रा 17., वी 18., रि 10., त 20., ल 21., ले

II, 8, 1, 1, ही 2., ह 3., की 4., ते 5., ता 6., लु 7., टि 8., टा 9., पो 10., त 11., ठो 12., — 13 तो 14., —.

II, 8, 2, 1 ति 2., क 3., ह 4., फी 5., हू

*) Hier ist bei Stev. eine andre Abtheilung.

6., ठी 7., ठा 8., ह्रा 9., यि 10., क 11., य 12., तु 13., सा 14., क 15., ह्री 16., पु 17., र 18., य 19., का.

II, 8, 3. 1 लो 2., पि 3., ह्रा 4., घ 5., का 6., — 7., लि 8., हि 9. भा 10., सु 11., तु 12., वा 13., — 14., म 15., लो 16., कि 17., ह्रा 18., तो.

II, 9, 1, 1 2., — 3., व 4., चा 5., चि 6., ला 7., बे 8., ली 9., त 10., रि 11., हि 12., ता 13., बा 14., टि 15., ति 16., व 17., री 18., ठी.

II, 9, 2, 1 दि 2., वी 3., रि 4., या 5., या 6., वा 7., यु 8., ठा 9., पि 10., वा 11., पो 12., पु 13., सु.

II, 9, 3, 1 फे 2., हे 3., च 4., — 5., ठा 6., य 7., यि 8., वी 9., कू.

Im Pada-Cod. Berol. Ch. 265 stehen ebenfalls hinter den meisten Nummern solche Buchstaben; fehlen aber in 2130 EIH. Ich will sie hier beifügen.

II, 1, 1, 14 फा — 15 तै — 16 ह — 17 ताद्र (?) — 18 छि — 19 श्रि — 20 यत् (?) — 21 तो (?) — 22 त — 23 टि.

II, 1, 2, 1 ग्या (?) ॥ तु ॥ — 2 धौ (?) — 3 डो — फो — 5 नौ — 6 टै (?) — 7 गौ — 8 हे — 9 पे — 10 — 11 तो — 12 तु — 13 भी । घ । — 14 डि — 15 ह्रो 16 श्रेधि — 17 टो — 18 — 19 स्तु । शू । (?) — 20 है — 21 तो — 22 ला.

II, 2, 1, 1 गा (?) — 2 कि — 3 हे — 4 टे — 5 गु — 5 सू (?) — 7 गि । घा । — 8 — 9 मे — 10 ह्रो — 11 कि — 12 छि — 13 थौ । ना । — 14 बा — 15 वा — 16 कू — 17 ति — कु — 19 स.

II, 2, 2, 1 स्वो (स्रो?) — 2 टु — 3 वी — 4 क — 5 था — 6 (?) — 7 ग । मा । — 8 ठे — 9 ध । ति । — 13 ति । गि । की ।

Aehnliche Zusätze finden sich in den Gâna's und am Schluss der Varga's in mehreren Ashtaka's des Pada-Codex des RigVeda (Chambers 41); letztere bestehn aber gewöhnlich aus mehreren Buchstaben.

॥ ऋचां प्रतीकसूचनम् ॥

अयः सहस्रा परि II, 9, 2, 12, 3
अयः स होता II, 9, 1, 4, 3
अयः सूर्य II, 1, 2, 16, 2
अयः सोम इंद्र II, 6, 3, 13, 1
अयं त इंद्र I, 2, 2, 2, 5 = II, 1, 2, 5, 1
अयं दक्षाय साधनो II, 4, 1, 19, 3
अयमग्निः I, 1, 2, 1, 6
अयमु ते I, 2, 2, 4, 9 = II, 7, 3, 15, 1
अयं पुनान उषसो II, 2, 1, 17, 3
अयं पूषा रयिर् I, 6, 2, 1, 2 = II, 2, 1, 16, 1
अयं भराय II, 1, 1, 17, 2
अया चित्तो II, 2, 1, 10, 3
अया धिया च I, 2, 2, 5, 4
अया निजघ्निर् II, 8, 3, 2, 2
अया पवस्व देवयुर् II, 1, 2, 22, 1 (eig. 20, 1)
अया पवस्व धारया I, 6, 1, 1, 7 = II, 5, 1, 8, 1
अया पवा पवस्वैना I, 6, 1, 5, 9 = II, 4, 1, 21, 1
अया रुचा I, 5, 2, 3, 7 = II, 7, 3, 10, 1
अया वाजं देवहितः I, 5, 2, 2, 8
अया वीती I, 6, 1, 1, 9 = II, 5, 1, 6, 1
अया सोम सुकृत्यया I, 6, 1, 2, 11
अयुक्त सूर II, 5, 1, 8, 2
अयुठ इषुधा II, 5, 2, 21, 3
अरण्योर्निहितो I, 1, 2, 3, 7
अरं त इंद्र कुक्षये II, 8, 2, 2, 3
अरं त इंद्र श्रवसे I, 3, 1, 2, 6
अरमश्वाय I, 2, 1, 3, 4
अरूरुचदुषसः II, 2, 2, 16, 3
अर्चत प्रार्चत I, 4, 2, 3, 3
अर्चंति नारीर् II, 8, 3, 16, 3
अर्चंत्यर्क मरुतो I, 5, 2, 1, 9 = II, 4, 1, 24
अर्वाङ्त्रिचक्रो II, 8, 3, 17, 3
अर्षा नः सोम II, 5, 2, 20, 3
अर्षा मित्रस्य II, 2, 2, 9, 2
अर्षा सोम द्युमत्तमो I, 6, 1, 2, 7 = II, 3, 2, 11, 1
अलर्षिरातिं II, 5, 2, 14, 2
अवक्रक्षिणं II, 6, 1, 5, 2
अव द्युतानः II, 1, 1, 19, 3
अव द्रप्सो I, 4, 1, 4, 1
अवसृष्टा II, 9, 3, 5, 3
अव स्म दुर्हृणायतो II, 4, 1, 16, 3
अवा नो अग्न॰ II, 7, 1, 14, 1
अव्या वारे परि II, 4, 2, 2, 6
अव्या वारैः परि II, 5, 1, 5, 3
अश्वं न गीर्भि॰ II, 7, 3, 5, 2
अश्वं न त्वा I, 1, 1, 2, 7 = II, 8, 1, 7, 1
अश्विना वर्तिर् II, 8, 3, 9, 1
अश्वी रथी I, 3, 2, 4, 5
अश्वेव चित्रा॰ II, 8, 3, 6, 2
अश्वो न चक्रदो॰ II, 2, 1, 3, 3
अषाढमुग्रं II, 4, 2, 8, 2
असर्जि कलशाः II, 3, 1, 18, 3
असर्जि रथ्यो॰ I, 6, 1, 1, 4
असर्जि वक्वा I, 6, 1, 5, 11
असावि देवं I, 4, 1, 3, 1
असावि सोम इंद्र I, 4, 2, 1, 6 = II, 3, 2, 23, 1
असावि सोमो अरुषो॰ I, 6, 2, 2, 9 = II, 5, 2, 13, 1
असाव्यंशुर् I, 5, 2, 4, 7 = II, 3, 2, 16, 1
असि हि वीरः II, 3, 2, 14, 2
असृक्षत प्र I, 5, 2, 5, 6 = II, 4, 1, 2, 1
असृग्रं देववीतये II, 9, 1, 17, 3
असृग्रमिंद्र I, 3, 1, 2, 2

आ नो रत्नानि II, 8, 3, 12, 3
आ नो वयोवयःशयं I, 4, 2, 2, 2
आ नो विश्वासु I, 3, 2, 3, 7 = II, 7, 1, 2, 1
आ पप्राय II, 2, 2, 11, 2
आ पवमान धारय II, 5, 1, 4, 8
आ पवमान सुष्टुतिं II, 3, 1, 5, 3
आ पवस्व मदिंतम II, 5, 1, 5, 4
आ पवस्व महीम् II, 3, 1, 3, 4
आ पवस्व सहस्रिणः I, 6, 1, 2, 5
आ पवस्व सुवीर्यं II, 2, 1, 4, 3
आपानासो विवस्वतो II, 4, 2, 1, 8
आपो हि ष्ठा II, 9, 2, 10, 1
आ बुंदं वृत्रहा I, 3, 1, 3, 3
आ भात्यग्निर् II, 8, 3, 15, 1
आ मंद्रमा II, 4, 2, 2, 11
आ मंद्रैरिंद्र I, 3, 2, 1, 4 = II, 8, 3, 3, 1
आमासु पक्वम् II, 6, 2, 19, 3
आ मित्रे वरुणे II, 4, 2, 2, 8
आ यः पुरं II, 9, 1, 4, 1
आयं गौः पृश्निर् II, 6, 1, 11, 1
आ यद्दुवः II, 4, 1, 14, 3
आ ययोस्त्रिंशतं II, 4, 1, 5, 4
आ याहि वनसा I, 5, 2, 1, 7
आ याहि सुषुमा I, 2, 2, 5, 7 = II, 1, 1, 6, 1
आ याह्ययमिंदवे I, 5, 1, 2, 4
आ याह्युप I, 3, 1, 4, 5
आ योनिमरुणो II, 3, 1, 12, 2
आ रयिमा II, 4, 2, 2, 12
आ व इंद्रं I, 3, 1, 3, 1
आ वंसते II, 2, 2, 17, 2
आ वच्यस्व महि II, 4, 1, 3, 2
आ वच्यस्व सुदक्ष II, 3, 2, 17, 2
आविर्मर्या I, 5, 1, 5, 9
आविवासन् II, 3, 1, 4, 5
आविशन्कलशः I, 6, 1, 1, 3
आ वो राजानम् I, 1, 2, 2, 7
आशुः शिशानो II, 9, 3, 1, 1
आशुरर्ष II, 3, 1, 4, 1,
आ सुते सिंचत II, 6, 3, 16, 1
आ सोता परि I, 6, 2, 4, 3 = II, 6, 2, 6, 1
आ सोम स्वानो° I, 6, 1, 3, 3 = II, 8, 2, 12, 1
आ हरयः II, 7, 1, 1, 2
आ हर्यताय धृष्णवे I, 6, 2, 1, 7
आ हर्यतो अर्जुनो II, 1, 2, 20, 2 (eig. 18, 2)

इच्छंति देवाः II, 1, 2, 3, 3
इच्छन्नश्वस्य II, 3, 1, 8, 2
इडामग्ने I, 1, 2, 3, 4
इत ऊती I, 3, 2, 5, 1
इत एत उद् I, 1, 2, 5, 2
इत्था हि सोम I, 5, 1, 3, 2
इदं त एकं I, 1, 2, 2, 3
इदं वसो सुतम् I, 2, 1, 3, 10 = II, 1, 2, 8, 1
इदं वां मदिरं II, 4, 1, 10, 3
इदं विष्णुर्वि I, 3, 1, 3, 9 = II, 8, 2, 5, 1
इदꣳ श्रेष्ठं ज्योतिषां ज्योतिरागाच्चि° II, 8, 3, 14, 1
इदꣳ श्रेष्ठं ज्योतिषां ज्योतिरुत्तमं II, 6, 3, 5, 3
इदꣳ ह्यन्वोजसा I, 2, 2, 3, 1 = II, 1, 2, 9, 1
इनो राजन् II, 7, 2, 5, 1
इंदुः पविष्ट चारुर्म° I, 5, 1, 5, 5
इंदुः पविष्ट चेतनः I, 5, 2, 5, 5
इंदुरिंद्राय पवते II, 2, 2, 15, 2

इंद्रा याहि तूतुजान II, 4, 2, 5, 3
इंद्रा याहि धियेषितो II, 4, 2, 5, 2
इंद्रायेंदो I, 5, 2, 4, 6 = II, 4, 1, 11, 1
इंद्रे अग्ना II, 2, 1, 9, 1
इंद्रेणा सꣳ हि II, 2, 2, 7, 1
इंद्रेहि मत्स्यंधसो I, 2, 2, 4, 6
इंद्रो अंग महद् I, 3, 1, 1, 7
इंद्रो दधीचो I, 2, 2, 4, 5 = II, 3, 1, 8, 1
इंद्रो दीर्घाय II, 2, 1, 8, 4
इंद्रो मदाय वावृधे I, 5, 1, 3, 3 = II, 3, 2, 14, 1
इंद्रो मह्ना रोदसी II, 7, 3, 8, 2
इंद्रो विश्वस्य I, 5, 2, 2, 10
इंधे राजा I, 1, 2, 2, 8
इम इंद्र मदाय I, 4, 1, 1, 2
इम इंद्राय सुन्विरे I, 4, 1, 1, 1
इम उ त्वा पुरूवसो ऽभि I, 2, 2, 1, 2
इम उ त्वा वि I, 2, 1, 5, 2
इमꣳ स्तोमम् I, 1, 2, 2, 4 = II, 4, 1, 7, 1
इममिंद्र सुतं I, 4, 2, 1, 3 = II, 3, 1, 21, 1
इमम् षु I, 1, 1, 3, 8 = II, 7, 1, 4, 1
इमं मे वरुण II, 7, 3, 6, 1
इमा उ त्वा पुरूवसो I, 3, 2, 1, 8 = II, 7, 3, 18, 1
इमा उ त्वा सुतेसुते I, 3, 1, 1, 8
इमा उ वां दिविष्टय I, 4, 1, 2, 2 = II, 1, 2, 15, 1
इमा नु कं भुवना I, 5, 2, 2, 6 = II, 4, 1, 23, 1
इमास्त इंद्र I, 2, 2, 5, 3
इमे त इंद्र ते I, 4, 2, 4, 4
इमे त इंद्र सोमाः I, 3, 1, 2, 9
इमे हि ते II, 8, 2, 6, 2
इयं वामस्य II, 3, 1, 9, 1
इरज्यन्नग्ने II, 9, 2, 1, 4

इषं तोकाय II, 3, 2, 11, 3
इषे पवस्व I, 6, 1, 2, 9 = II, 2, 2, 4, 1
इष्कर्तारम् II, 9, 2, 1, 5
इष्टा होत्रा I, 2, 2, 1, 7
इह त्वा गोपरीणसं II, 1, 2, 7, 3
इहेव शृण्व I, 2, 1, 5, 1

ईङ्खयंतीर् I, 2, 2, 4, 1
ईडिष्वा हि I, 2, 1, 1, 7
ईडेन्यो II, 7, 2, 2, 1
ईशान इमा II, 3, 2, 1, 3
ईशिषे वार्यस्य II, 7, 1, 16, 2

उक्थं च न I, 3, 1, 4, 3 = II, 9, 1, 15, 2
उक्थमिंद्राय I, 4, 2, 3, 4
उक्षा मिमेति II, 6, 1, 9, 3
उग्रा विघनिना II, 2, 2, 8, 2
उच्चा ते जातम् I, 5, 2, 4, 1 = II, 1, 1, 8, 1
उत त्या हरितो II, 5, 1, 8, 3
उत न एना II, 4, 1, 21, 2
उत नः प्रिया II, 6, 3, 9, 1
उत नो गोमतीर् II, 4, 1, 6, 3
उत नो गोविद् II, 3, 2, 5, 3
उत नो गोषणिं II, 7, 3, 11, 1
उत नो वाजसातये II, 5, 1, 3, 4
उत प्र पिप्य II, 6, 2, 15, 3
उत ब्रुवंतु II, 6, 2, 1, 4
उत वात II, 9, 2, 11, 2
उत सखास्यश्विनोर् II, 8, 3, 6, 3
उत स्या नो I, 2, 1, 1, 6
उत स्वराजो II, 6, 1, 2, 3

ऋतमृतेन II, 6, 3, 11, 2
ऋतस्य जिह्वा पवते II, 1, 1, 19, 2
ऋतावानं महिषं II, 9, 2, 1, 6
ऋतावानं वैश्वानरम् II, 8, 2, 19, 1
ऋतेन मित्रावरुणा II, 2, 2, 6, 2
ऋतेन यावृतावृधा II, 2, 1, 7, 2
ऋधक्सोम II, 1, 1, 2, 3
ऋषिमना य II, 5, 1, 1, 2
ऋषिर्विप्रः पुरएता II, 1, 1, 10, 3

एतं त्यः हरितो II, 5, 2, 4, 6
एतं त्रितस्य योषणो II, 5, 2, 4, 2
एतमु त्यं दश क्षिपो मृजंति II, 4, 1, 13, 1
एतमु त्यं दश क्षिपो हरिः II, 5, 2, 3, 8
एतमु त्यं मदच्युतः I, 6, 2, 4, 4
एतं मृजंति II, 5, 2, 3, 3
एता उ त्या उषसः II, 8, 3, 16, 1
एते असृग्रम् II, 2, 2, 1, 1
एते सोमा अभि II, 5, 1, 2, 2
एते सोमा असृक्षत II, 4, 1, 6, 1
एतो न्विंद्रः स्तवाम शुद्धः I, 4, 2, 1, 9 = II, 6, 2, 9, 1
एतोन्विंद्रः स्तवाम सखाय I, 4, 2, 5, 7⁰
एदु मधोः I, 4, 2, 5, 5 = II, 8, 2, 10, 1
एना विश्वान्यार्य II, 1, 1, 8, 3
एना वो अग्निं I, 1, 1, 5, 1 = II, 1, 2, 13, 1
एंदुमिंद्राय I, 4, 2, 5, 6 = II, 7, 1, 8, 1
एंद्र नो गधि I, 5, 1, 1, 3 = II, 5, 1, 19, 1
एंद्र पृक्षु I, 3, 1, 4, 9
एंद्र याहि I, 4, 2, 1, 7 = II, 9, 1, 16, 1
एंद्र याह्युप I, 5, 2, 3, 3
एंद्र सानसिः I, 2, 1, 4, 5
एभिर्नो अर्कैः II, 9, 1, 5, 3
एमेनं प्रत्येतन II, 6, 3, 2, 2
एवा नः सोम परि II, 2, 2, 10, 3
एवा पवस्व मदिरो II, 2, 1, 11, 3
एवामृताय II, 6, 1, 8, 2
एवा रातिस्⁰ II, 2, 1, 18, 2
एवा ह्यसि वीर I, 3, 1, 4, 10 = II, 2, 1, 18, 1
एष इंद्राय II, 5, 2, 6, 2
एष उ स्य पुरुव्रतो II, 5, 2, 2, 10
एष उ स्य वृषा II, 5, 2, 4, 1
एष कविर् II, 5, 2, 6, 1
एष गव्युर् II, 5, 2, 6, 4
एष दिवं वि धावति II, 5, 2, 2, 7
एष दिवं व्यासरत् II, 5, 2, 2, 8
एष देवः शुभायते II, 5, 2, 5, 3
एष देवो अमर्त्यः II, 5, 2, 2, 1
एष देवो रथर्यति II, 5, 2, 2, 4
एष देवो विपन्युभिः II, 5, 2, 2, 5
एष देवो विपा कृतो⁰ II, 5, 2, 2, 6
एष धिया II, 5, 2, 3, 1
एष नृभिर्वि II, 5, 2, 6, 3
एष पवित्रे II, 5, 2, 5, 2
एष पुरु धियायते II, 5, 2, 3, 2
एष प्र कोशे I, 6, 2, 2, 3
एष प्रत्नेन जन्मना II, 1, 2, 17, 1 (eig. 16, 4) = II, 5, 2, 2, 9
एष प्रत्नेन मन्मना II, 1, 2, 17, 2 (eig. 16, 5)
एष ब्रह्मा य⁰ I, 5, 2, 1, 2 = II, 9, 1, 2, 1
एष रुक्मिभिरी⁰ II, 5, 2, 3, 5
एष वसूनि II, 5, 2, 3, 7

नदं व ओदतीनां II, 7, 1, 9, 1
न दुष्टुतिर्द्रविणोदेषु II, 2, 2, 13, 2
नमः सखिभ्यः II, 9, 2, 7, 1
नमसेदुप सीदत II, 6, 3, 3, 3
नमस्ते अग्न I, 1, 1, 2, 1 = II, 8, 1, 12, 1
न यं दुध्रा II, 1, 1, 14, 2
नराशंसमिह II, 6, 1, 1, 3
नव यो नवतिं II, 6, 3, 4, 2
न सस्कृतं प्र II, 8, 3, 15, 2
न सोमदेव I, 3, 2, 3, 6
न हि ते पूर्तम् II, 1, 1, 21, 3
न हि त्वा शूर II, 1, 2, 6, 3
न हि वश्चरमं I, 3, 1, 5, 9
न क्याऽंग पुरा II, 7, 1, 8, 3
नाके सुपर्णम् I, 4, 1, 3, 8 = II, 9, 2, 13, 1
नाभा नाभिं न II, 4, 2, 1, 11
नाभिं यज्ञानाः II, 4, 2, 3, 3
नित्यस्तोत्रो II, 5, 1, 4, 7
नि त्वा नक्ष्य I, 1, 1, 3, 6
नि त्वामग्ने I, 1, 1, 5, 10
नीव शीर्षाणि II, 8, 1, 14, 3
नूनं पुनानो II, 5, 2, 12, 2
नू नो रयिं II, 3, 1, 12, 3
नृचक्षसं त्वा II, 5, 1, 2, 8
नृभिर्धौतः II, 1, 2, 8, 2
नृभिर्येमाणो II, 2, 2, 9, 3
नेमिं नमंति II, 3, 1, 14, 2

पदं देवस्य II, 7, 2, 14, 3
पदा पणीनराधसो II, 6, 1, 3, 2
पन्यंपन्यमित् I, 2, 1, 3, 9 = II, 8, 2, 1, 1
पन्यांसं जातवेदसं II, 7, 2, 12, 3
परि कोशं I, 6, 2, 3, 12
परि त्यः हर्य⁰ I, 6, 2, 1, 8 = II, 5, 2, 18, 1 = II, 8, 2, 8, 3
परि सुवानः I, 6, 1, 1, 10
परि नः शर्मयंत्या II, 3, 1, 3, 6
परि नो अश्वम् II, 5, 1, 6, 3
परि प्र धन्वेंद्राय I, 5, 1, 5, 1 = II, 6, 1, 8, 1
परि प्रासिष्यदत् I, 5, 2, 5, 10
परि प्रिया I, 5, 2, 4, 10 = II, 3, 1, 16, 1
परि यत्काव्या II, 4, 2, 2, 4
परि वाजपतिः I, 1, 1, 3, 10
परि विश्वानि II, 3, 2, 4, 3
परिष्कृण्वन् II, 3, 1, 4, 2
परि स्य स्वानो II, 5, 1, 16, 3
परि स्वानश्चक्षसे II, 5, 2, 12, 3
परि स्वानास इंदवो I, 5, 2, 5, 9 = II, 4, 2, 1, 7
परि स्वानो गिरिष्ठाः I, 5, 2, 4, 9 = II, 4, 1, 17, 1
परीतो षिंचता I, 6, 1, 3, 2 = II, 5, 2, 12, 1
पर्जन्यः पिता II, 5, 2, 13, 2
पर्यू षु प्र धन्व I, 5, 1, 5, 2 = II, 6, 1, 7, 1
पर्षि तोकं II, 8, 1, 3, 2
पवते हर्यतो I, 6, 2, 3, 11 = II, 1, 2, 22, 2 (eig. 20, 2)
पवंते वाजसातये II, 5, 1, 3, 3
पवमान धिया II, 3, 1, 10, 3
पवमान नि तोशसे II, 5, 1, 15, 2
पवमानमवस्यवो II, 5, 1, 3, 2
पवमान रसस्तव II, 3, 1, 2, 2
पवमान रुचारुचा II, 3, 1, 5, 2

पवमान विदा II, 1, 2, 18, 1
पवमान व्यश्नुहि II, 5, 2, 11, 3
पवमान सुवीर्यं II, 6, 3, 3, 8
पवमानस्य जिघ्नतो II, 5, 2, 11, 1
पवमानस्य ते कवे II, 1, 1, 3, 1
पवमानस्य ते रसो II, 3, 1, 2, 3
पवमानस्य ते वयं II, 2, 1, 5, 1
पवमानस्य विश्ववित् II, 3, 2, 2, 1
पवमाना असृक्षत I,6,1,3,12=II,8,2,16,1
पवमाना दिवस्पर्य° II, 8, 2, 16, 2
पवमानास आशवः II, 8, 2, 16, 3
पवमानो अजीजनद् I,5,2,5,8=II,3,1,2,1
पवमानो अभि स्पृधो II, 4, 2, 2, 5
पवमानो असिष्यदत् II, 6, 3, 1, 5
पवमानो रथीतमः II, 5, 2, 11, 2
पवस्व दक्षसाधनो I, 5, 2, 4, 8=II,3,1,10,1
पवस्व देव आयुषग् I,5,2,5,7=II,5,1,15,1
पवस्व देववीतय° I, 6, 2, 3,6=II,5,2,17,1
पवस्व देववीर् II, 4, 1, 3, 1
पवस्व मधुमत्तम I, 6, 2, 4, 1=II, 1, 1, 16, 1
पवस्व वाचो II, 2, 1, 1, 1,
पवस्व वाजसातमो I, 6, 1, 3, 11
पवस्व वाजसातये II, 3, 2, 19, 1
पवस्व विश्वचर्षणा II, 3, 1, 3, 5
पवस्व वृत्रहंतम II, 3, 2, 3, 6
पवस्व वृष्टिमा II, 6, 3, 1, 1
पवस्व सोम द्युम्नी I, 5, 1, 5, 10
पवस्व सोम मधुमान् I, 6, 1, 4, 10
पवस्व सोम मंदयन् II, 9, 1, 17, 1
पवस्व सोम महांत्समुद्रो I,5,1,5,3=II,5,1,17,1
पवस्व सोम महे I, 5, 1, 5, 4=II,5,2,19,1
पवस्वेंदो वृषा I, 5, 2, 5, 3=II, 2, 1, 2, 1
पवित्रं ते विततं I, 6, 2, 2, 12=II,2,2,16,1
पवीतारः पुनीतन II, 4, 1, 4, 4
पातं नो मित्रा II, 3, 2, 8, 3
पाता वृत्रहा II, 8, 2, 1, 3
पांतमा वो I, 2, 2, 2, 1=II, 1, 2, 1, 1
पावकवर्चाः II, 9, 2, 1, 2
पावका नः II, 2, 2, 5, 5
पावमानीर्दधंतु II, 5, 2, 8, 4
पावमानीर्यो अध्येत्यृषिभिर् II, 5, 2, 8, 2
पावमानीः स्वस्त्ययनीः सुदुघा II, 5, 2, 8, 3
पापमानीः स्वस्त्ययनीस्ताभिर् II, 5, 2, 8, 6
पाहि गा अंधसो I, 3, 2, 5, 7
पाहि नो अग्न° I, 1, 1, 4, 2=II, 7, 2, 4, 1
पाहि विश्वस्माद् II, 7, 2, 4, 2
पिबंति मित्रो II, 9, 1, 8, 2
पिबा त्वाऽस्य II, 6, 2, 5, 3
पिबा सुतस्य I, 3, 1, 5, 7=II, 6, 2, 16, 1
पिबा सोममिंद्र I, 5, 1, 1, 8
पुनरूर्जा II, 9, 2, 8, 2
पुनाता दक्षसाधनं II, 4, 2, 9, 3
पुनानः कलशेष्वा II, 5, 1, 2, 6
पुनानः सोम जागृविर् I, 6, 1, 3, 9
पुनानः सोम धारया I, 6, 1, 3,1=II,1,1,9,1
पुनानासश्चमूषदो II, 5, 1, 2, 2
पुनाने तन्वा II, 7, 3, 14, 2
पुनानो अक्रमीद् I, 6, 1, 1, 2=II,3,1,12,1
पुनानो देववीतय II, 2, 2, 4, 3
पुनानो वरिवस्कृधि II, 2, 2, 4, 2
पुनानो वारे II, 4, 1, 12, 2
पुरः सद्य II, 5, 1, 6, 2

वृषा पवस्व I, 5, 2, 4, 3 = II, 2, 1, 10, 1
वृषा पुनान II, 3, 2, 13, 2
वृषा मतीनां I, 6, 2, 2, 6 = II, 2, 1, 17, 1
वृषा यूथेव II, 8, 1, 2, 3
वृषा शोणो II, 2, 1, 11, 1
वृषा सोम I, 6, 1, 2, 8 = II, 2, 1, 3, 1
वृषा ह्यसि I, 5, 2, 5, 4 = II, 2, 1, 4, 1
वृषो अग्निः II, 7, 2, 2, 2
वृष्टिं दिवः परि II, 5, 1, 2, 9
वृष्टिद्यावा रीत्यापेषस् II, 6, 3, 11, 3
वृष्णस्ते वृष्ण्यꣳ II, 2, 1, 3, 2
वेत्था हि निर्ऋतीनां I, 5, 1, 1, 6
वेत्था हि वेधो II, 6, 3, 14, 3
व्यं३तरिक्षमतिरन् II, 8, 1, 9, 2

शꣳसेदुक्थꣳ II, 1, 2, 2, 2
शं नो देवीर् I, 1, 1, 3, 13
शं पदं मघꣳ I, 5, 2, 1, 5
शकेम त्वा समिधꣳ II, 4, 1, 7, 3
शग्ध्यू३ षु I, 3, 2, 2, 1 = II, 7, 3, 3, 1
शचीभिर्न शचीवसू I, 3, 2, 5, 5
शतानीकेव II, 2, 1, 13, 2
शशमानस्य वा II, 7, 3, 12, 1
शाक्मना शाको II, 9, 1, 7, 2
शाचीगो II, 1, 2, 5, 2
शिक्षा ण इंद्र II, 8, 1, 10, 3
शिक्षेयमस्मै II, 9, 2, 9, 2
शिक्षेयमिन्महयते II, 10, 2, 12, 2
शिशुं जज्ञानꣳ हरिं II, 5, 2, 19, 3
शिशुं जज्ञानꣳ हर्यतं II, 5, 1, 1, 1
शुक्रः पवस्व II, 5, 1, 17, 2
शुक्रं ते अन्यद् I, 1, 2, 3, 3
शुचिः पावक II, 3, 2, 3, 7
शुनꣳ हुवेम I, 4, 1, 4, 7
शुभ्रमंधो II, 3, 2, 16, 2
शुंभमान ऋतायुभिर् II, 4, 1, 2, 2
शुष्मी शर्धो II, 6, 3, 13, 3
शूरग्रामः II, 6, 2, 11, 2
शूरो नो II, 5, 1, 12, 2
शृणुतं जरितुर् II, 3, 1, 9, 2
शृण्वे वृष्टेरिव II, 3, 1, 3, 3
शेषे वनेषु I, 1, 1, 5, 2
श्रत्ते दधामि I, 4, 2, 4, 2
श्रायंत इव I, 3, 2, 3, 5 = II, 5, 2, 14, 1
श्रुतं वो वृत्रहंतमम् I, 3, 1, 2, 5
श्रुधि श्रुत्कर्ण I, 1, 1, 5, 6
श्रुधी हवं तिरश्च्या I, 4, 2, 1, 5 = II, 2, 2, 19, 1
श्रुधी हवं विपिपानस्य II, 9, 1, 13, 1
श्रुष्ट्यग्ने I, 2, 1, 1, 10

स इधान II, 7, 2, 11, 2
स इषुहस्तैः II, 9, 3, 1, 3
स ईꣳ रथो II, 6, 3, 13, 2
सं वत्स इव मातृभिर् II, 4, 1, 19, 2
संवृक्तधृष्णुम् II, 2, 2, 3, 2
सखाय आ नि षीदत I, 6, 2, 3, 3 = II, 4, 2, 9, 1
सखाय आ शिषामहे I, 4, 2, 5, 10
सखायस्त्वा I, 1, 2, 1, 8
सख्ये त इंद्र II, 2, 1, 19, 2
स घा तं वृषणꣳ I, 5, 1, 4, 6
स घा नः सूनुः II, 8, 1, 7, 2
स घा नो योग° II, 1, 2, 10, 3

Nachträge und Verbesserungen.

S. XLIII Z. 7 v. u. füge hinzu dushṭára s. Gl. S. 92.

- १ Z. 2 v. o. ist in der Ueberschrift nach Pâṇ. VIII, 2, 87 wohl beidemal ओ ३ म् zu lesen; in RV. fand ich es vor den Adhyâya's bald mit ३ bald ohne dasselbe; da letztres dann wohl der Fahrlässigkeit des Abschreibers zuzuschreiben, so wird diess auch im SV. der Fall sein; dasselbe gilt für die Ueberschrift des UttA.

- २ - 5 l. विविहृहि 1) vgl. Einleitung S. XXXIV; an unsrer Stelle hat so Stev., Pol., 101, 103, 268, RV.

- ७ - 8 l. रिषामा 1).

- १० - 4 über य statt य: 1) s. Einleit. S. XLV.

- - - 10 verbinde °न्याहृहन् 1).

- ११ - 3 v. u. trenne °त्या गमत् 1).

- १४ - 6 v. o. l. यमत् 1).

- - - 11 ist in einigen Exemplaren das ि in येषामिं° 1) oben abgebrochen.

- १५ - 4 ändre ‖ in der Mitte des Vss. in |.

- - - 12 l. इत्या 1).

- १६ - 14 l. षोदृतंद्रू° 1).

- १७ - 3 l. श्रायूंषि 1).

- - - 1 v. u. verbinde उत्वा 1).

- १९ - 3 v. o. ändre ‖ in der Mitte des Vss. in |.

- २० - 5 - - über कृवि° s. Einl. S. XXIII.

- - - 2 v. u. ändre ‖ in der Mitte des Vss. in |.

- २७ - 5 v. o. verbinde त्वावस° 1).

- - - 8 l. °रत्रिऽ° 1).

S. ३२ Z. 8 trenne वि व:

- ३६ - 3 in der Unterschrift l. १ statt २.

- ३८ - 5 l. यज्ञामहे 1).

- ४२ - 15 ist das ई in ईमहे 1) etwas entstellt.

- ४३ - 6 l. ब्रह्मा 1).

- ४४ - 2 v. u. l. महाऽ 1).

- ४७ - 7 v. o. l. पथ इं° 1).

- - - 9 fehlt am Ende ९ ‖.

- ४८ - 10 l. ब्रह्मा 1).

- ५२ - 11 ist ी in सीदस्यु° 1) verstümmelt.

- ५३ in der Ueberschrift l. २ ॥ ३ statt ३ ॥ ४.

- ५४ ist die Seitenzahl fälschlich ४५.

- ६० Z. 1 v. u. verändre die Verszahl ६ in ३.

- ६१ - 11 v. o. s. Einleitung S. LVI.

- ६२ - 2 Ueberschrift s. zu S. १ Z. 2.

- - - 4 (II, 1, 1, 1, 2) l. देवयु: 1).

- ६५ - 3 ist in zwei Zeilen zu setzen; die erste schliesst mit मद: 1) ।

- ६६ - 11 ist in zwei Zeilen zu setzen; die erste schliesst mit ऽ वस्यव: 1) ।

- ६७ - 9 l. न इं° 1).

- ६८ - 10 l. गोभि: 1).

- ७० - 4 ff. sind die Zahlen nach der Uebersetzung zu ändern: १६ ist zu streichen; in Z. 5 ist ४ zu setzen; in 6: ५; in 7: ६; in 8: ७; in 9: ८; in 10: ९ । १६; in 13: १७; in 17: १८; und so in:

- ७१ - 2 : १९ und in 5: २०.

1) Wo in den Verbesserungen die Accentzeichen nicht übergesetzt sind, sind sie im Text richtig.

S. ७३ Z. 4 v. u. l. ८ statt २.
- ७५ - 11 v. o. l. एते1).
- - - 15 l. श्रा1).
- - - 16 l. प्रातग्निं1).
- ७६ - 2 v. u. l. कृतम्1).
- ७७ - 1 v. o. l. विप्रा1).
- ८० - 3 v. u. l. साम्राम1).
- ८१ - 10 v. o. l. देव1).
- ८४ - 5 l. २ statt ३.
- ८७ - 1 trenne सोमा वि0 1).
- - - 3 l. क्रोतुर्म0 1).
- - - 5 l. ते ज्ञातमंधस: 1).
- ८८ - 8 l. सोम1).
- - - 12 l. मंदूया1).
- - - 15 l. भर1) ॥
- ९० - 8 l. पवमान वि0 1).
- ९२ - 3 v. u. l. मिर्0 1).
- ९७ - 5 - - l. विप्रो1).
- ९८ - 3 v. o. l. ह्‌सा0 1).
- १०२ - 1 l. चित्र म इ0 1).
- १०४ - 5 v. u. l. अपघ्न0 1).
- १०८ - 10 v. o. l. पवमा0 1).
- १०९ - 2 l. ३ त:1).
- ११० - 4 steht ३ auf dem ersten Wort verkehrt.
- ११५ - 12 (II, 6, 1, 3, 3) l. 0सुतानाम्1).
- १२७ - 11 über कृवि0 s. Einl. S. XXIII.
- १३२ - 10 l. भानुः1).
- १३४ - 10 l. भवा1).
- - - 12 fehlt । २ ॥ am Schluss.
- १३५ - 9 verbinde परिमर्धि0.
- १३६ - 7 ändre am Schluss २ in १.
- - - 10 l. वृषस्व1).
- १४२ - 13 l. त्रिविकृष्टि1).
- १४५ - 1 l. १२ statt १.
- १४७ - 8 l. त्र्येष्ठं1).
- १५१ - 1 v. u. l. पय:0 1) ॥

S. १५३ Z. 5 v. u. l. २ statt १.
- १५८ - 5 u. 6 v. o. sind in eine Zeile zu verbinden.
- १६१ - 2 l. 0गान्यपे1); entschieden nach Nir. IX, 33 und VI, 12; die grosse Aehnlichkeit von पे u. घे in den Handschriften, die Seltenheit von apvâ (ich glaube nicht, dass es sonst noch vorkommt) und Verwandtschaft von aghâ mit agha hat diese Corruption wie es scheint in mehrere SV.- und auch RV.-Handschriften gebracht.
- १६२ - 3 v. u. wegen ओ३म् s. Einl. S. LVI.
- १६५ Sp. 1 Z. 1 das Naigeya Daivatam (ND) bezeichnet I, 1, 1, 1, 1 bis I, 2, 1, 2, 8 als âgneyam (vgl. S. २२८ und Einleit. S. XVII); die dazwischen vorkommenden Verse, welche Agni nicht als Gottheit haben, werden besonders ausgenommen; ich werde im Folgenden diese Ausnahmen nur dann angeben, wenn sie von meinen Angaben der Devatâ's abweichen, oder anderes bemerkenswerthes darbieten; ähnlich die Rishi's des Naigeya-ârshakam (NA) nur da, wo sie von den Angaben, welche ich aus SVC. oder RVA. geschöpft habe, verschieden sind.
- - - - - 36 (I, 1, 1, 1, 6) l. Sudîti Angiraside und Purumîlha S. d. Suhotra.
- - - 2 - 9 (I, 1, 1, 1, 10) NA Sumitro vâ Vâdhryaçvo vânûpaḥ (die C. des VGRBR.).
- - - - - 15 (I, 1, 1, 2, 1) NA stimmt mit RVA.
- - - - - 25 (I, 1, 1, 2, 3) NA stimmt mit RVA.

S. १६५ Sp. 1 Z. 39 (I, 1, 1, 2, 5) **NA** fügt zu dem Namen: sa kṛtrimo Vaiçvâmitro devarâtaḥ; vgl. darüber Vishṇ.-Pur. 404; **ND** bemerkt: Naighaṇṭukam; Rudras tṛtîye pâde 'gnir vâ rudra iti Nairuktâḥ.
– – – – – 47 (I, 1, 1, 2, 6) **ND** agnimarutî Çaunakaḥ.
– १६६ – – – 3 (I, 1, 1, 2, 7) **ND** bemerkt: açvo Naighaṇṭuka upamârthe vâ.
– – – – – 12 (I, 1, 1, 2, 8) **NA** stimmt mit RVA.
– – – – – 21 (I, 1, 1, 2, 10) **ND** aindry âha Çaunaka, âtmavida âhuḥ saurî.
– – – – – 28 (I, 1, 1, 3, 1) **NA** stimmt mit RVA.
– – – – – 47 (I, 1, 1, 3, 4) **ND** âgneyî râkshoghnî.
– – – 2 – 27 (I, 1, 1, 3, 9) **NA** stimmt mit RVA.
– – – – – 37 (I, 1, 1, 3, 11) **NA** stimmt mit RVA.
– – – – – 47 (I, 1, 1, 3, 13) **NA** nur: Sindhudvîpa âmbarîshaḥ; **ND** (übereinstimmend) abdevatî.
– १६७ – 1 – 19 (I, 1, 1, 3, 14) füge man als RV. V. L. hinzu: परीपासो.
– – – – – 25 (I, 1, 1, 4, 1) **NA** stimmt mit RVA. und scheint Tṛṇapâṇi hinzuzusetzen (vgl. zu I, 1, 1, 4, 3); das Mscpt ist corrupt.
– – – – – 32 (I, 1, 1, 4, 1) schiebe man hinter प्रस्कण्वम् ein: **statt.**
– – – 2 – 4 (I, 1, 1, 4, 3) **NA** wie bei I, 1, 1, 4, 1.
– – – – – 15 (I, 1, 1, 4, 5) füge in der Klammer hinzu; 34,.
– – – – – 16 (ebds.) **NA** stimmt mit RVA.
– – – – – 26 (I, 1, 1, 4, 6) **ND** : pragâthe (Versmaass): agnyushasâm.

S. १६७ Sp. 2 Z. 33 (I, 1, 1, 4, 7) **NA** wie I, 1, 1, 4, 1.
– १६८ – 1 – 1 (I, 1, 1, 4, 8) l. ubhayastobham.
– – – – – 10 (I, 1, 1, 4, 10) l. Sobhari Âṅgirasa (statt Kâṇva).
– – – – – 34 (I, 1, 1, 3, 3) l. wie eben.
– – – – – 45 (I, 1, 1, 5, 5) l. Sudîti Âṅgirasa und Purumîḍha Sauhotra; **NA** hat: Sudîtir Âṅgirasaḥ Purumîḍhaḥ Sauhotro vâ.
– – – 2 – 9 (I, 1, 1, 5, 7) l. Sobhari Âṅgirasa (statt Kâṇva).
– – – – – 12 l. नाकस्य.
– – – – – 14 (I, 1, 1, 5, 8) **NA** bloss: Medhâtithi Kâṇva. **ND**: aindry âha Çaunakaḥ.
– – – – – 37 (I, 1, 2, 1, 1) füge hinter RV. hinzu: und B.
– – – – – 45 (I, 1, 2, 1, 3) **ND** : yaupî.
– – – – – 49 (I, 1, 2, 1, 4) l. âṅgirasa für Kâṇva.
– १६९ – 1 – 32 (I, 1, 2, 2, 1) **NA** : Çyâvâçvam arcanânasam (vgl. **C**)[1]).
– – – – – 27 (I, 1, 2, 2, 2) l. Vârshṭihavya.
– – – – – 31 l. हृत्सं.
– – – 2 – 5 (I, 1, 2, 2, 7) **ND** rudram Naighaṇṭukaḥ.
– – – – – 8 (I, 1, 2, 2, 8) **ND** ushâ nipâtabhâjinî.
– – – – – 13 (I, 1, 2, 2, 9) **NA** Triçirâs Tvâshṭra âptyas Trito vâ.
– – – – – 34 (I, 1, 2, 3, 1) **ND** ushâ nipâtabhâjinî.
– – – – – 41 (I, 1, 2, 3, 2) **M** im SV. Paṅktî.
– – – – – 51 (I, 1, 2, 3, 4) l. statt =, RV. III, 1 u. s. w.: und Refrain mehrerer folgender Hymnen.
– १७० – 1 – 12 (I, 1, 2, 3, 6) **ND** : Indro nipâtabhâk.
– – – – – 29 (I, 1, 2, 3, 8) **NA** wie RVA.

1) Çyâvâçva und Arcanânas sind beide âtreya's und Dichter von RV.-Hymnen.

S. १७० Sp. 1 Z. 31 ND Agnî rakshohâ.
– – – – – 41 (I, 1, 2, 4, 2) NA Bharadvâjo Bârhaspatyaḥ.
– – – 2 – 9 (I, 1, 2, 4, 6) NA wie RVA.
– – – – – 18 (I, 1, 2, 4, 7) wie eben.
– – – – – 32 (I, 1, 2, 4, 9) wie eben. — ND Agnir vṛtrahâ madhyamaḥ (nämlich pâdaḥ).
– – – – – 37 (I, 1, 2, 4, 10) NA Kaçyapo Mârîcó Manur Vaivasvata ubhau vâ.
– – – – – 43 (I, 1, 2, 5, 1) NA wie RVA., aber Agnis Tâpasa ângirasaḥ — ND vaiçvadevî lingoktâ vâ.
– – – – – 49 (I, 1, 2, 5, 2) NA Angirasyo Brahmaṇyo Yamo vâ Vaivasvataḥ.
– – – – – 52 (I, 1, 2, 5, 3) NA : Kâçyapo 'sito Devalo vâ.
– १७१ – 1 – 2 (I, 1, 2, 5, 4) NA wie RVA.
– – – – – 9 (I, 1, 2, 5, 5) ND : Agnî rakshohâ.
– – – – – 14 (I, 1, 2, 5, 6) ND : ardharco lingoktadevato vaiçvadevo vâ.
– – – – – 29 (I, 2, 1, 1, 3) NA wie RVA.
– – – – – 41 (I, 2, 1, 1, 5) ND : âdityânâm aditer vâ.
– – – – – 47 (I, 2, 1, 1, 6) NA wie RVA.
– – – 2 – 18 (I, 2, 1, 1, 10) ND : Agnî rakshohâ.
– १७२ – 1 – 15 (I, 2, 1, 2, 8) ND : Agnî rakshohâ.
– – – – – 18 : Am Schluss von I, 2, 1, 2 hat ND ‖ १ ‖; dann folgt Aindram bis zu I, 5, 2, 3 (incl.); nur die nicht an Indra gerichteten werden besonders bezeichnet.
– – – – – 30 (I, 2, 1, 3, 2) NA Çrutakaksha-Sukakshâv ângirasau.
– – – – – 38 (I, 2, 1, 3, 3) B hat (nach Stev.) उपावदावद॰
– – – – – 40 (I, 2, 1, 3, 4) NA wie Vs 2.
– – – – – 45 (I, 2, 1, 3, 5) wie eben.
– – – – – 53 (I, 2, 1, 3, 6) l. 11, 2 statt 11, 1.
– – – – – 55 (I, 2, 1, 3, 6) NA wie RVA.

S. १७२ Sp. 2 Z. 6 u. 7 (I, 2, 1, 3, 7) l. Goshûktin und Açvasûktin.
– – – – – 18 (I, 2, 1, 3, 9) NA wie RVA.
– – – – – 27 (I, 2, 1, 4, 1) NA Çrutakaksha-Sukakshâv ângirasau; ND : sûryasya vâ.
– – – – – 34 (I, 2, 1, 4, 2) NA u. D wie im vorigen.
– – – – – 37 (I, 2, 1, 4, 3) NA wie RVA.
– – – – – 42 (I, 2, 1, 4, 4) NA wie zu Vers 1.
– १७३ – 1 – 4 füge man RV. VII, 2, 3, 4 hinzu und dass auch Naig.-Çâkhâ I, 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 ऐंद्र zu haben scheint; s. auch Einleitung S. XXXII.
– – – – – 49 (I, 2, 1, 4, 9) ND : âgneyy aindry agnir vâ nipâtabhâjî (? Mscpt hat °patatrijinîheva; der Schluss iheva ist der Anfang des nächst besprochenen Vss.).
– – – 2 – 36 NA wie RVA. — ND : Sâvitrî dushvapnanâçinî.
– १७४ – 1 – 2 (I, 2, 2, 1, 1) NA Çrutakaksha-Sukakshâv ângirasau.
– – – – – 16 (I, 2, 2, 1, 3) NA wie RVA.; ND : tṛtîyaḥ pâdaç candramaso dvitîyas Tvashṭuḥ prathamo raçmiç candramaso veti Nairuktâḥ; etâvâ (?) Naighaṇṭukâḥ.
– – – – – 28 (I, 2, 2, 1, 5) NA wie RVA.
– – – – – 34 (I, 2, 2, 1, 6) NA wie zu Vers 1.
– – – – – 39 (I, 2, 2, 1, 7) wie eben.
– – – – – 44 (I, 2, 2, 1, 8) ND tṛtîyaḥ pâdaḥ sauryo vâ.
– – – – – 47. 48 streiche पितुष्प॰ bis zum Schluss der Klammer.
– – – 2 – 3 (I, 2, 2, 1, 10) NA Saumâpaushî Çunaḥçepo vâ; ND : somapaushnaḥ (so!);
– – – – – 5 l. somâpausham.
– – – – – 8 (I, 2, 2, 2, 1) NA : Çrutakaksha-Sukakshâv ângirasau.
– – – – – 28 (I, 2, 2, 2, 3) NA wie RVA.

S. १७४ Sp. 2 Z. 33 (I, 2, 2, 2, 4) **NA** wie Vs 1.
– – – – – 48 (I, 2, 2, 2, 6) **ND** Prâjâpatyeti (so!) Aitareya âha.
– १७५ – 1 – 57 (I, 2, 2, 3, 5) / – – – 2 Z. 9 (I, 2, 2, 3, 6) / – – – 2 Z. 16 (I, 2, 2, 3, 7) } **ND** prâjâpatyas tṛca aiñdras tv âha Çaunakaḥ; u. 7) sadasaspatyà medhâyà vâ. } (6) Çrutakaksha-Sukakshâv ângirasau.
– – – 2 Z. 22 (I, 2, 2, 3, 9) **NA** wie Vs 6.
– – – – – 27 (I, 2, 2, 3, 10) **NA** wie RVA.; **ND** : mârutî tṛtîye pâde 'çvinau vâ.
– – – – – 34 (I, 2, 2, 4, 1) **NA** wie RV. nach Roth.
– – – – – 43 (I, 2, 2, 4, 2) **NA** vaiçvadevî.
– १७६ – – – 1 (I, 2, 2, 4, 3) **NA** âtharvaṇaḥ Savitâ; **ND** : Savitrî.
– – – – – 6 (I, 2, 2, 4, 4) **ND** âçvinî prathamaḥ pâda ushasyo vâ.
– – – – – 20 (I, 2, 2, 4, 7) **ND** Indro vṛtrahâ vâ.
– – – – – 26 (I, 2, 2, 4, 8) füge RV. hinzu vor V.
– – – – – 36 (I, 2, 2, 4, 10) l. Vâtâyana; **NA** wie RVA.
– – – – – 43 (I, 2, 2, 5, 1) **ND** Mitro VaruṇoAryamâ vaiçvadevî vâ.
– – – 2 – 6 (I, 2, 2, 5, 6) **NA** Aruṇo Vaitahavyaḥ Sobhariç ca Kâṇvaḥ.
– – – – – 16 (I, 2, 2, 5, 8) **ND** Mitrâvaruṇâryamâdityânâm Aditer vâ svastyâyanî prâjâpatyâ Yajurvede vijñâyate.
– – – – – 24 Am Schluss von I, 2, 2, 5, hat **ND** ‖ २ ‖.
– – – – – 35 (I, 3, 1, 1, 3) **NA** Kautso Durmitro guṇataḥ Sumitraḥ.
– – – – – 41 (I, 3, 1, 1, 4) **NA** Çrutakaksha-Sukakshâv âṅgirasau.
– – – – – 52 (I, 3, 1, 1, 6) **NA** wie eben.
– १७७ – 1 – 2 (I, 3, 1, 1, 7) **NA** aneko Gṛtsamada.
– – – – – 10 (I, 3, 1, 1, 8) **NA** Çaṁyur Bârhaspatyaḥ.
– – – – – 18 (I, 3, 1, 1, 10) **ND** Indro vṛtrahâ.

S. १७७ Sp. 1 Z. 20 l. । नकिरेवा य⁰.
– – – – – 31 (I, 3, 1, 2, 3) **NA** wie RVA.; **ND** vaiçvadevî. Dann folgt marutâm, vor welchem eine Lücke zu sein scheint. Diess marutâm geht wohl auf I, 3, 1, 2, 4. Dann folgt wohl wieder eine Lücke; denn die nächsten Worte maitrî vaiçvadevî vâ scheinen mir erst auf I, 3, 1, 3, 5 zu gehn; auf sie folgt auch sogleich I, 3, 1, 3, 6.
– – – – – 43 (I, 3, 1, 2, 6) **NA** Abhîçur âṅgirasaḥ.
– – – – – 53 (I, 3, 1, 2, 9) **NA** Kautsaḥ Sdmitraḥ.
– – – 2 – 14 (I, 3, 1, 3, 1) setze hinter: 2te: hier aber hat 2130 क्रिविं vgl. Einleit. S. XXIII.
– – – – – 20 (I, 3, 1, 3, 2) **NA** Çrutakaksha-Sukakshâv âṅgirasau.
– – – – – 31 (I, 3, 1, 3, 4) l. साधुं.
– – – – – 32 (I, 3, 1, 3, 5) **NA** wie RVA.; **ND** s. zu I, 3, 1, 2, 3.
– १७८ – 1 – 7 setze hinter: B: auch in der Repetition.
– – – – – 14 (I, 3, 1, 4, 2) **NA** : Kaçyapo Mârîcaḥ; **ND** vaiçvadevî vâ (zu suppl. aindrî aus der Ueberschrift).
– – – – – 26 (I, 3, 1, 4, 4) **NA** Bṛhadukthо Vâmadevyaḥ.
– – – – – 29 (I, 3, 1, 4, 5) füge hinter = hinzu: „RV. V, 7, 20, 4" und hinter D: „Medhâtithi Kâṇva und Priyamedha âṅgirasa" hinter G „Indra (RVA)"; **NA** wie bei Vs 3.
– – – – – 32 füge hinzu: im RV. lautet a ओ षु प्र याहि वाजेभिर्मा हृणीथा अभ्य१स्मान् ।
– – – – – 33 (I 3, 1, 4, 6) fehlt zu Anfang 6.
– – – 2 – 1 (I, 3, 1, 4, 6) **NA** Kautso Durmitro guṇataḥ Sumitraḥ.

S. १७८ Sp. 2 Z. 8 (I, 3, 1, 4, 7) ND hat Indra, da für diesen Vers keine besondre Gottheit angeführt wird.

– – – – – 16 (I, 3, 1, 4, 9) NA Viçvâmitro Gâthino 'bhîpada Audalo vâ.

– – – – – 21 (I, 3, 1, 4, 10) NA Çrutakaksha-Sukakshâv âṅgirasau.

– – – – – 30 (I, 3, 1, 5, 1) ND aiçvaryas tṛtîyaḥ pâda ṛkpade[1]) vijñâyate.

– १७९ – 1 – 20 (I, 3, 1, 5, 3) NA Praskaṇvaḥ Kâṇvo Vâlakhilyâ vâ Çyaito vâṅgirasaḥ.

– – – – – 29 (I, 3, 1, 5, 4) NA wie RVA.

– – – – – 38 (I, 3, 1, 5, 5) NA Kali Prâgâtha.

– – – 2 – 4 (I, 3, 1, 5, 7) NA Medhâtithi Kâṇva.

– – – – – 17 (I, 3, 1, 5, 8) ND Indra, da dieser Vers nicht einem andern zugesprochen ist.

– – – – – 44 (I, 3, 2, 1, 2) NA Medhâtithi.

– १८० – 1 – 2 (I, 3, 2, 1, 3) NA wie eben.

– – – – – 25 (I, 3, 2, 1, 6) NA wie RVA.

– – – – – 38 (I, 3, 2, 1, 7) NA Medhâtithi.

– – – – – 47 schiebe ein (I, 3, 2, 1) „9 = SV. II, 6, 1, 6, 1 = RV. V, 7, 27, 5 = VG VII, 1, 5 — 6 — 7 = UG VI, 1, 16 — D G M wie im vor. — C Vâsishṭhâni trîṇi oder âtrâṇi (VGRBR.) — s. UttA."

– – – 2 – 17 (I, 3, 2, 2, 3) ND vaiçvadevî varuṇamitrâryamṇâm vâdityaç caturthaḥ pâdaḥ.

– – – – – 23 (I, 3, 2, 2, 4) NA Medhâtithi; ND tṛtîyaḥ pâda ṛbhûṇâm caturtho rudrâṇâm vâ.

– – – – – 31 (I, 3, 2, 2, 5) NA wie RVA.; ND dve mârutyau ity âh Aitareya aindryau âha Çaunakaḥ.

1) ob ṛgvede? vgl. zu I, 3, 2, 2, 7.

S. १८१ Sp. 1 Z. 4 (I, 3, 2, 2, 7) ND sauryaç caturthaḥ pâda ṛgvede vijñâyate.

– – – – – 10 (I, 3, 2, 2, 8) NA wie RVA.

– – – – – 19 (I, 3, 2, 2, 9) NA Medhâtithi.

– – – – – 28 (I, 3, 2, 2, 10) NA Çaṁyur Bârhaspatyaḥ.

– – – – – 34 (I, 3, 2, 3, 1) NA Medhâtithi.

– – – – – 52 (I, 3, 2, 3, 4) NA wie I, 3, 2, 2, 10.

– – – 2 – 3 (I, 3, 2, 3, 5) NA Nṛmedhâ âṅg°.; ND sûryeti svam brâhmaṇe sûryo vâ Indra iti vijñâyate pravacane Kâṭhake sûryo vâ Naighaṇṭuke.

– – – – – 39 (I, 3, 2, 3, 9) NA Medhâtithi.

– – – – – 46 (I, 3, 2, 3, 10) NA Kaliḥ Prâgâthaḥ.

– १८२ – 1 – 6 (I, 3, 2, 4, 2) l. RV. VI, 4, 37, 3.

– – – – – 16 (I, 3, 2, 4, 3) ND Vâstoshpatir Naighaṇṭukaḥ.

– – – – – 37 (I, 3, 2, 4, 6) ND tṛtîye pâde Naighaṇṭukaḥ sûryaḥ.

– – – 2 – 12 (I, 3, 2, 4, 10) NA Medhyaḥ Kâṇvo Vâlakhilyâ vaprodhâ Vaikhanasaḥ.

– – – – – 32 (I, 3, 2, 5, 4) NA Caṁyur Bârhaspatyaḥ.

– – – – – 42 (I, 3, 2, 5, 6) NA Vâsishṭhaḥ Saphaḥ; ND Vâruṇî vâ (nämlich oder aindrî nach dem adhikâra).

– – – – – 48 (I, 3, 2, 5, 7) NA wie RVA., aber Medhâtithi.

– १८३ – 1 – 11 (I, 3, 2, 5, 9) NA nur Medhâtithiḥ Kâṇvaḥ.

– – – – – 20 (I, 3, 2, 5, 10) NA wie im vorigen Vs. Am Schluss von I, 3, 2, 5 hat ND || ३ ||

– – – – – 25 (I, 4, 1, 1, 2) NA Çaunako Gṛtsamadaḥ.

S. १८३ Sp. 1 Z. 29 (I, 4, 1, 1, 3) **NA** nur Medhâtithi.

– – – – – 41 (I, 4, 1, 1, 5) **NA** Medhâtithi.

– – – – – 46 (I, 4, 1, 1, 6) **NA** Toraçravâ âṅgirasaḥ.

– – – – – 49 (I, 4, 1, 1, 7) **NA** Tvashṭhum pannî (so die Hdschr.); **ND** vaiçvadevî liṅgoktadevatâ.

– – – 2 – 2 (I, 4, 1, 1, 8) **NA** wohl corrupt: Aguḥ (für Çrushṭiguḥ) Kâṇvaḥ.

– – – – – 7 (I, 4, 1, 1, 9) **UA** Medhâtithi.

– – – – – 36 (I, 4, 1, 2, 3) **NA** Açvinau Vaivasvatau; **ND** âçvinî.

– – – – – 40 (I, 4, 1, 2, 4) **NA** wie RVA.

– – – – – 45 (I, 4, 1, 2, 5) **NA** nur Medhâtithiḥ Kâṇvaḥ; **ND** prathame pâde somo Naighaṇṭukaḥ.

– १८४ – 1 – 12 (I, 4, 1, 2, 9) **NA** Thema Nṛmedha.

– – – – – 38 (I, 4, 1, 3, 3) **NA** wie RVA.

– – – – – 42 füge hinzu: auch B. 0त्तं इन्‌.

– – – 2 – 2 (I, 4, 1, 3, 5) **NA** Saptagur Vaikuṇṭhaḥ.

– – – – – 40 (I, 4, 1, 3, 7) **NA** Gaurîvitiḥ Çâktyaḥ; **ND** Saurîti Nairuktâḥ.

– – – – – 46 (I, 4, 1, 3, 8) **ND** vainyâ yâmaç caturthaḥ pâdas tṛtîyo vâ rushpastau (so!) Naighaṇṭukau.

– – – – – 49 (I, 4, 1, 3, 9) füge hinzu (hinter 63) „Roth Einleit. zu Nirukta XLV".

– – – – – 50 (I, 4, 1, 3, 10) **NA** Brahmaṇaspatir âṅgirasaḥ; **ND** Bârhaspatyâ Brâhmî vâ.

– १८५ – 1 – 4 (I, 4, 1, 4, 1) **NA** Dyutâno Mârutaḥ; **ND** aindrâ barhaspatyety Aitareyyaḥ (Hdschr. Ainareye).

– – – – – 11 (I, 4, 1, 4, 2) **NA** wie in Vs 1.

– १८५ Sp. 1 Z. 18 (I, 4, 1, 4, 3) **NA** Bṛhaduktho Vâmadevyaḥ; **ND** Saurîti Nairuktâḥ.

– – – – – 24 (I, 4, 1, 4, 4) **NA** wie Vers 1.

– – – – – 27 (I, 4, 1, 4, 5) **NA** Bhṛshṭimataḥ sûryavarcasaḥ.

– – – – – 40 (I, 4, 1, 4, 7) füge hinzu (hinter III, 2, 4, 6) „und dem Refrain mehrerer folgender Hymnen"; **NA** Viçvâmitro Gâthinaḥ.

– – – 2 – 5 (I, 4, 1, 4, 9) **NA** Gaurîvitiḥ Çâktyaḥ.

– – – – – 10 (I, 4, 1, 5, 1) **NA** wie RVA.; **ND** Târkshî saurîti Nairuktâ vâ.

– – – – – 16 (I, 4, 1, 5, 2) **NA** Garga âṅgirasaḥ.

– – – – – 22 (I, 4, 1, 5, 3) **NA** nur Aindro Vimadaḥ.

– – – – – 27 füge hinzu „und द्युम0

– – – – – 34 (I, 4, 1, 5, 5) **NA** Sâdbhyo (so! wohl Sâddhyo; dieser Namen erscheint unter den Compositionsnamen s. zu I, 2, 1, 2, 6; II, 6, 2, 13) Atris Bhaumo vâ.

– – – – – 38 (I, 4, 1, 5, 6) **NA** Çaunako Gṛtsamado Râhûgaṇo Gotamo vâ.

– – – – – 49 (I, 4, 1, 5. 8) **NA** wie RVA.

– १८६ – 1 – 2 (I, 4, 1, 5, 9) **NA** Yamî Vaivasvatî; **ND** Yâmî.

– – – – – 14 (I, 4, 1, 5, 10) **ND** kâyîty âhâçvalâyano, Nairuktânâm tu Saurîty Aindrîty âha Çaunakaḥ.

– – – – – 50 (I, 4, 2, 1, 4) füge hinzu (hinter Nir.) „IV, 4".

– – – 2 – 7 (I, 4, 2, 1, 5) **NA** Tiraçcîr âṅgirasaḥ.

– – – – – 15 (I, 4, 2, 1, 6) **ND** sauryaç caturthaḥ pâdo vâ.

– – – – – 19 (I, 4, 2, 1, 7) **NA** nur Nîpâtithiḥ Kâṇvaḥ.

S. १८६ Sp. 1 Z. 28 (I, 4, 2, 1, 8) **NA** wie Vs 5.

– – – – – 34 (I, 4, 2, 1, 9) **NA** wie eben.

– – – – – 42 (I, 4, 2, 1, 10) **NA** Çamyur Bârhaspatyaḥ.

– १८७ – 1 – 12 (I, 4, 2, 2, 2) **NA** Çâkampûta Âṅgirasaḥ.

– – – – – 16 (I, 4, 2, 2, 3) **NA** Priyamedha âṅgirasaḥ.

– – – – – 27 (I, 4, 2, 2, 5) **NA** Çyâvâçva âtreyaḥ; **ND** mârutî.

– – – – – 31 (I, 4, 2, 2, 6) **NA** Çamyur Bârhaspatyaḥ.

– – – – – 38 (I, 4, 2, 2, 7) **ND** Dâdhikrî.

– – – – – 53 (I, 4, 2, 3, 2) **NA** Kaçyapo Mârîcaḥ Kâçyape Çikhandinyâv Apsarasau vâ.

– – – 2 – 7 (I, 4, 2, 3, 3) füge (hinter RV.) hinzu: sowohl in der jetzt von mir benutzten Sanh. als Pada-Hdschr. des RV. fehlt नर:; aber die Schol. haben es und glossiren es नेतार: und aus den von mir in London benutzten Hdschr. des RV. habe ich den Mangel desselben nicht notirt.

– – – – – 13 (I, 4, 2, 3, 4) streiche: „RV. bis पो".

– – – – – 16 (I, 4, 2, 3, 5) **ND** Viçvânaro nipâṭhabhâk prathame pâde.

– – – – – 38 (I, 4, 2, 3, 9) **NA** wie SVC. (âptyas Tritaḥ).

– – – – – 48 (I, 4, 2, 3, 10) **NA** aso (so! ob asau) Vatsasya ṛksâmṇaḥ,. — **ND** vaiçvadevî.

– १८८ – 1 – 3 (I, 4, 2, 4, 1) **NA** wie RVA.

– – – – – 12 (I, 4, 2, 4, 2) **NA** Suvedaḥ (Thema °da) Çairîshaḥ.

– – – – – 21 (I, 4, 2, 4, 3) **NA** Vasishṭho Maitrâvaruṇaḥ.

– – – – – 27 (I, 4, 2, 4, 3) **NA** wie RVA.

S. १८८ Sp. 1 Z. 43 (I, 4, 2, 4, 6) **NA** Kṛshṇa âṅgirasaḥ.

– – – – – 48 (I, 4, 2, 4, 7) **NA** wie Vs 4.

– – – – – 55 (I, 4, 2, 4, 8) **NA** Savya âṅgirasaḥ.

– – – 2 – 4 (I, 4, 2, 4, 9) **ND** dyâvâpṛthivyau; varuṇo 'syâm Naighaṇṭukaḥ.

– – – – – 10 (I, 4, 2, 4, 10) **NA** wie RVA. — füge hinzu (hinter SVC) „in UttA 2[bc] **D** Godhâ (RVA); âṅgirasî brahmavâdinî (**NA**)".

– – – – – 48 (I, 4, 2, 4, 11) **ND** Indro marutvân.

– – – – – 25 (I, 4, 2, 5, 1) **NA** auch Kâṇvaḥ.

– – – – – 35 (I, 4, 2, 5, 2) **NA** ebenfalls Goshûktî câçvaçaktî ca Kâṇvâyanau.

– – – – – 44 (I, 4, 2, 5, 3) **NA** wie im vorigen.

– – – – – 52 (I, 4, 2, 5, 4) **NA** ebenfalls Kâṇvaḥ.

– – – – – 56 (I, 4, 2, 5, 5) **NA** hat hier und I, 5, 1, 1, 6 Vyaçvamanâ(ḥ), wohl nur Corruption von V(ai)yaçvo Viçvamanâ(ḥ).

– १८९ – 1 – 18 (I, 4, 2, 5, 8) **NA** Nṛmedha âṅg°.

– – – – – 38 am Schluss von I, 4, 2, 5 hat **ND** ॥ ४ ॥.

– – – 2 – 2 (I, 5, 1, 1, 3) **NA** Nṛmedha âṅg°.

– – – – – 7 Naigeya-Çâkhâ liest nach ârshakam: ऐंद्र.

– – – – – 12 (I, 5, 1, 1, 4) **NA** auch Kâṇvaḥ.

– – – – – 17 (I, 5, 1, 1, 5) **NA** wie RVA.

– – – – – 23 (I, 5, 1, 1, 6) s. zu I, 4, 2, 5, 5.

– – – – – 26 (I, 5, 1, 1, 7) l. Vs 5. — **ND** âdityânâm.

– – – – – 44 (I, 5, 1, 2, 1) **NA** wie RVA.

S.१८९ Sp.2 Z. 50 (I, 5, 1, 2, 2) l. zu Anfang der Zeile: „2" statt 3; **ND** mâruti.
- १९० - 1 - 13 (I, 5, 1, 2, 5) **NA** wie RVA.
- - - - - 17 (I, 5, 1, 2, 6) **NA** wie RVA.
- - - - - 24 (I, 5, 1, 2, 7) **NA** Nṛmedha Âng°.
- - - - - 43 (I, 5, 1, 2, 9) **NA** wie RVA.
- - - 2 - 14 (I, 5. 1, 3, 1) füge hinzu (vor प्रोभसे): „RV".
- - - - - 45 (I, 5, 1, 3, 7) **ND** pitryâ vâ (nämlich oder Indra nach adhikâra).
- - - - - 49 (I, 5, 1, 3, 9) **NA** âptyas Tritaḥ; **ND** vaiçvadevî liṅgoktadevatâ.
- १९१ - 1 - 4 (I, 5, 1, 3, 10) **NA** wie RVA.
- - - - - 21 (I, 5, 1, 4, 1) **NA** Bhaumo 'triḥ.
- - - - - 28 (I, 5, 1, 4, 2) **NA** bloss Aindro Vimadaḥ.
- - - - - 38 (I, 5, 1, 4, 3) **NA** wie RVA.
- - - - - 43 (I, 5, 1, 4, 4) **NA** wie Vers 2.
- - - 2 - 5 (I, 5, 1, 4, 7) **NA** wie Vs 1.
- - - - - 9 (I, 5, 1, 4, 8) **NA** schreibt Çailûshaḥ; **ND** vaiçvadevî liṅgoktâvitrî ca vâ (so!?).
- - - - - 20 (I, 5, 1, 5, 1) l. Dhishṇyâ. **ND** saumî liṅgoktâ vâ; iti Brâhmaṇam.
- - - - - 36 (I, 5, 1, 5, 2) **ND** saumî oder aindrî (iti Brâhmaṇam, Hdschr. etwas corrupt).
- - - - - 42 (I, 5, 1, 5, 3) **NA** wie Vs 1.
- - - - - 48 (I, 5, 1, 5, 4) wie eben.
- १९२ - 1 - 2 (I, 5, 1, 5, 5) wie eben.
- - - - - 6 (I, 5, 1, 5, 6) **ND** wie Vs 2.
- - - - - 21 (I, 5, 1, 5, 8) **ND** âgneyî.
- - - - - 27 (I, 5, 1, 5, 9) **NA** Vâjino 'nuktagotraḥ; **ND** Savitrî caturthe 'çvâ nipâtabhâjas tṛtîyâ vaiçvadevî vâ pañcamî bhâgî vâ.

S.१९२ Sp. 1 Z. 31 (I, 5, 1, 5, 10) **ND** saumî.
- - - - - 35 (I, 5, 2, 1, 1) **NA** Vasishṭho maitrâvaruṇaḥ; **ND** Indra (nach dem adhikâraḥ).
- - - - - 42 (I, 5, 2, 1, 2) **NA** Kavasha Ailûshaḥ; **ND** wie im vorigen.
- - - - - 51 (I, 5, 2, 1, 4) **ND** Tvashṭâ Naighaṇṭukaḥ.
- - - 2 - 1 (I, 5, 2, 1, 5) **NA** Prâjâpatiḥ Parameshṭhî; **ND** Indra (nach dem adhikâraḥ).
- - - - - 3 (I, 5, 2, 1, 6) **NA** Samvartta âṅgirasaḥ; **ND** vâgdevatyâ, vaiçvadevî vâ (ity âha Çaunakaḥ).
- - - - - 6 (I, 5, 2, 1, 7) **ND** vâgdevatyâ; ushasyety âha Çaunakaḥ.
- - - - - 10 (I, 5, 2, 1, 8) **NA** Madhuchandâ Vaiçvâmitraḥ; **ND** mârutî marudvatîyâ vâ.
- - - - - 15 (I, 5, 2, 1, 9) **NA** mâruto madhyasthânadevagaṇaḥ; **ND** wie im vorigen.
- - - - - 18 (I, 5, 2, 1, 10) **NA** Udvañçaputra âṅgirasaḥ; **ND** Indro vṛtrahâ.
- - - - - 24 (I, 5, 2, 2, 1) **ND** âgneyî.
- - - - - 36 (I, 5, 2, 2, 2) **NA** wie RVA.
- - - - - 45 (I, 5, 2, 2, 3) **NA** Prajâpatiḥ; **ND** âgneyî.
- - - - - 49 (I, 5, 2, 2, 4) **NA** wie Vs 3. **ND** vaiçvadevî prâjâpatyâ vâ.
- - - - - 53 (I, 5, 2, 2, 5) **ND** ushasyâ; Mitrâvaruṇau Naighaṇṭukau.

S.१९३ - 1 - 4 (I, 5, 2, 2, 6) **NA** Bhuvana âptyaḥ Sâdhano vâ Bhauvanaḥ; **ND** vaiçvadevî; Indro nipâtabhâk.
- - - - - 8 füge bei **M** hinzu „in 3 UttA. ist **M** im SV. 11 + 8, eine um eine Sylbe verringerte dvaipatsatobṛhatî, die aber in den Vedenmetren

nicht erwähnt wird. RV. hat V. L. und **M** wie 1. 2.

S. १६३ Sp. 1 Z. 14 (I, 5, 2, 2, 7) **NA** Kavasha Ailûshaḥ; **ND** Indra, nach dem adhikâra.

\- - - - - 21 (I, 5, 2, 2, 9) **NA** Isha âtreyaḥ; **ND** wie im vorigen.

\- - - - - 23 (I, 5, 2, 2, 10) l. „10" statt 20.

\- - - - - 23 **NA** Vasishṭho Maitrâvaruṇaḥ Prajâpatir vâ. **ND** Indra nach adhikâra.

\- - - - - 30 (I, 5, 2, 3, 1) **ND** Vishṇur nipâtabhâk.

\- - - - - 39 (I, 5, 2, 3, 2) **NA** Gâr (so! ob Gaur?) âṅgirasaḥ; **ND** Indra, nach adhikâra.

\- - - - - 47 (I, 5, 2, 3, 3) Naigeya-Çâkhâ liest nach ârshakam: ऐंद्र.

\- - - 2 - 12 (I, 5, 2, 3, 5) streiche „und सह्रा".

\- - - - - 22 (I, 5, 2, 3, 7) **NA** Anânataḥ Pâruchaipiḥ; **ND** saumî.

\- - - - - 34 (I, 5, 2, 3, 8) **NA** Nakulo Vaiçvâmitraḥ (vgl. Roth Einl. zu Nirukta XLV); **ND** Savitrî.

\- १६४ - 1 - 9 mit I, 5, 2, 3 schliesst im **ND** Aindram und mit I, 5, 2, 4 beginnt Saumyam bis Ende (â samâpteḥ saumyam).

\- - - - - 43 (I, 5, 2, 4, 2) **ND** aindras tṛtîyaḥ pâdaḥ.

\- - - 2 - 2 (I, 5, 2, 4, 3) **ND** aindro dvitîyaḥ pâdaḥ.

\- - - - - 35 (I, 5, 2, 4, 6) **ND** aindraḥ prathamaḥ pâdaḥ.

\- - - - - 46 (I, 5, 2, 4, 7) **ND** çyenas tṛtîye pâde.

\- - - - - 55 (I, 5, 2, 4, 8) **NA** schreibt Dṛḍha°; **ND** maruto vâyus tathâ tṛtîye pâde.

\- १६५ - 2 - 8 (I, 5, 2, 5, 7) **ND** uttarayor pâdayor Indravâyû.

\- - - - - 16 (I, 5, 2, 5, 8) **ND** tṛtîye pâde Vaiçvânaraḥ.

\- - - - - 31 am Schluss von I, 5, 2, 5 hat **ND** ‖ ५ ‖.

\- - - - - 35 (I, 6, 1, 1, 1) **ND** tṛtîye pâde devâḥ.

S. १६५ Sp. 1 Z. 42 (I, 6, 1, 1, 2) l. Bṛhanmati.

\- - - - - 46 (I, 6, 1, 1, 3) **NA**: Asitaḥ Kâçyapo Devalo vâ; **ND** tṛtîye pâda Indraḥ.

\- १६६ - 1 - 3 (I, 6, 1, 1, 5) **NA** Medhâtithi.

\- - - - - 15 (I, 6, 1, 1, 7) **ND** dvitîye Sûryaḥ.

\- - - - - 18 (I, 6, 1, 1, 8) **ND** dvitîya Indro marutvân.

\- - - - - 31 (I, 6, 1, 2, 1) **ND** tṛtîye Sûryaḥ.

\- - - - - 36 l. पाठ:

\- - - - - 45 (I, 6, 1, 2, 3) **ND** tṛtîya Indraḥ.

\- - - 2 - 8 (I, 6, 1, 2, 6) **ND** tṛtîye Sûryaḥ.

\- - - - - 52 (I, 6, 1, 2, 14) **ND** tṛtîya Indraḥ.

\- १६७ - 1 - 18 ff. (I, 6, 1, 3, 1—12) **NA** sarvâsâṃ sapta ṛshayo Bharadvâjaḥ Kaçyapo Gotamo 'trir Viçvâmitro Jamadagnir Vasishṭha ity ete.

\- - - 2 - 12 (I, 6, 1, 3, 2) s. zu 1.

\- - - - - 34 (I, 6, 1, 3, 3) s. zu 1.

\- १६८ - 1 - 9 (I, 6, 1, 3, 4) s. zu 1.

\- - - - - 27 (I, 6, 1, 3, 5) s. zu 1; **ND** tṛtîye 'çvâḥ.

\- - - - - 41 (I, 6, 1, 3, 6) s. zu 1.

\- - - - - 54 (I, 6, 1, 3, 7) s. zu 1.

\- - - 2 - 21 (I, 6, 1, 3, 8) s. zu I.

\- - - - - 33 (I, 6, 1, 3, 9) s. zu 1.

\- - - - - 39 (I, 6, 1, 3, 10) s. zu 1; **ND** ardharca Indro marutvân.

\- - - - - 44 (I, 6, 1, 3, 11) s. zu 1.

\- - - - - 50 (I, 6, 1, 3, 12) s. zu 1; **ND** tṛtîye Maruttsomaḥ.

\- - - - - 55 (I, 6, 1, 4, 1) **ND** açvâs tṛtîye.

\- १६९ - 1 - 9 (I, 6, 1, 4, 2) **ND** dvitîye devâç caturthe varâho mâdhyamako devagaṇo varâhe maruta iti Nairuktâḥ.

\- - - - - 18 (I, 6, 1, 4, 3) **ND** Sûryo Nairuktâ âhuḥ somo vaiçvadevî vâ.

\- - - - - 24 (I, 6, 1, 4, 4) **ND** dvitîye devâḥ.

S. १९९ Sp. 1 Z. 35 (I, 6, 1, 4, 5) **NA** Prat° Daivodâsih; **ND** wie Vs 3; vgl. Ntr. zu UttA.
- - - 2 - 1 (I, 6, 1, 4, 6) **ND** tṛtîye Varuṇah.
- - - - - 19 (I, 6, 1, 4, 7) **ND** wie Vs 3.
- - - - - 22 streiche „u." hinter सुवान.
- - - - - 31 (I, 6, 1, 4, 9) **ND** aindrah prathame.
- - - - - 35 (I, 6, 1, 4, 10) **NA** wie Vs 5.
- २०० - 1 - 12 (I, 6, 1, 5, 2) **ND** caturthe Sûryah.
- - - - - 17 (I, 6, 1, 5, 3) füge (hinter Vasishṭha) hinzu: „G Soma; nach **ND** âdye devâh. — **M** Trishṭubh".
- - - - - 23 (I, 6, 1, 5, 4) **ND** tṛtîya Indrah.
- - - - - 27 (I, 6, 1, 5, 5) **ND** prathame vâk.
- - - - - 34 (I, 6, 1, 5, 6) **ND** tṛtîye Sûryah.
- - - - - 38 (I, 6, 1, 5, 7) l. Kaṇva; **ND** dvitîye Sûryah.
- - - - - 44 (I, 6, 1, 5, 8) **ND** dvitîya Indrah.
- - - 2 - 11 (I, 6, 1, 5, 10) **ND** Saurîti Nairuktâ vaiçvadevîty eke.
- - - - - 23 (I, 6, 2, 1, 1) l. „SV. II, 1" u. s. w.
- - - - - 57 (I, 6, 2, 1, 2) **ND** âdye Pûshâ Bhagaç caturthe dyâvâpṛthivî.
- २०१ - 1 - 13 (I, 6, 2, 1, 3) **ND** Indro dvitîye; devâç caturthe.
- - - - - 37 (I, 6, 2, 1, 5) **NA** Ambarîsha-Ṛjiçvânâv Âṅgirasau.
- - - - - 45 (I, 6, 2, 1, 6) **ND** Indro dvitîye.
- - - 2 - 2 (I, 6, 2, 1, 7) **ND** devâs tṛtîye.
- - - - - 5 l. RV.
- - - - - 12 (I, 6, 2, 1, 8) **NA** wie Vs 5.
- - - - - 23 (I, 6, 2, 1, 9) **NA** Parameshṭhî Prajâpatih.
- - - - - 37 (I, 6, 2, 2, 1) **ND** tṛtîye Sûryah.

S. २०१ Sp. 2 Z. 48 (I, 6, 2, 2, 2) **ND** dvitîye devâh.
- २०२ - 1 - 8 (I, 6, 2, 2, 3) **ND** Indro dvitîye.
- - - - - 15 (I, 6, 2, 2, 4) **NA** ṛshigaṇâh sikatânivârîr Âṅgirasah; Indro prathame.
- - - - - 39 (I, 6, 2, 2, 6) **NA** wie Vs 4 und für 3 im UttA.: Pṛçniyojâ Âṅgirasah; **ND** Indraç caturthe.
- - - - - 39 l. Pṛçniyojâh.
- - - 2 - 2 (I, 6, 2, 2, 8) **ND** Indrah prathame.
- - - - - 14 (I, 6, 2, 2, 9) **ND** caturthe çyenah.
- - - - - 34 (I, 6, 2, 2, 12) **ND** âdye Brahmaṇaspatih.
- - - - - 46 (I, 6, 2, 3, 1) **ND** Indrah prathame.
- २०३ - 1 - 1 (I, 6, 2, 3, 2) **ND** Indro dvitîye.
- - - - - 7 (I, 6, 2, 3, 3) **NA** Kâçyapau Parvata-Nâradâv Apsarasau Kâçyape Çikhandinyau vâ svam pûrve dve Vâlakhilyâ apaçyann iti Brâhmaṇam.
- - - - - 16 (I, 6, 2, 3, 4) **NA** wie bei Vers 3.
- - - - - 54 (I, 6, 2, 3, 9) **NA** wie eben.
- - - 2 - 1 (I, 6, 2, 3, 10) wie eben.
- - - - - 19 (I, 6, 2, 4, 1) **NA** Gaurîvitih Çâktyah; **ND** Indro dvitîye.
- - - - - 29 (I, 6, 2, 4, 2) l. ûrdhvasadman; **NA** ûrdhvasadmanaprabhṛtyaṅgirasah.
- - - - - 38 (I, 6, 2, 4, 3) **ND** 'çvo dvitîye.
- - - - - 49 (I, 6, 2, 4, 4) **ND** vṛshabho dvitîyo 'smînt ṣaumya oshadbih pârthivah pratîyân na candramâh somo madhyama ity âha Çaunakas tathâ manyante Yâskaprabhṛtayo Nairuktâh.
- २०४ - 1 - 45 Am Schluss von I, 6, 2, 4

hat **ND** ॥ ६ ॥. Dann folgen im **NA** u. **D** die sich auf den der Naigeya-Çâkhâ eignen VII. Prapâṭh. beziehenden Angaben. Ich theile sie hier neben einander gestellt mit.

Naig.-Arshakam.	**Naig.-Daivatam.**
1. Indra Çamyur Bârbaspatya[1])	rahasyâsv ṛkshu devatâ anuktâs tâ aindrya
2. Indro Vasishṭho Maitrâvaruno[2])	
3. 4. (?) yasodam uchunahçepa âjigartis[4])	ud uttamam vâruny âdityaḥ sûrtîyaḥ[3]) pâdas[4])
5. tvayâ Kutsa âṅgirasa[5])	tvayâ vaya◡ saumyo 'rdharco liṅgoktadevato vâ[5])
6. imam Vṛshâṅgirasaḥ[6])	
7. 8. sa no dve Amahîyur âṅgiraso[7])	sa no dve pârthivaḥ somavaruṇau marutaç ca prathame 'rdharce Naighaṇṭukâ
9. 'ham âtmâ Viçoka[8])	aham âtmadevatyâ[9])
10. âkrandayat sarvo Rudro vâgnir vâ[10])	akranday[9]) aindryâv

॥ १ ॥

1) Da in den Daçatis mit nur sehr wenigen Ausnahmen dasselbe Metrum herrscht, so kann diess nur RV. IV, 7, 17, 5 sein; denn die beiden anderen „Indra" anfangenden Verse (ebds. 27, 5 u. 28, 4 = SV. I, 3, 2, 3, 4) sind nicht Trishṭubh. Jener Vers lautet:

इन्द्र तुभ्यमिन्मघवन्नभूम वयं दात्रे हरिवो मा वि वेनः ।
नकिरापिर्ददृशे मर्त्यत्रा किमङ्ग रध्रचोदनं त्वाहुः ॥ १ ॥

2) ist wegen der vielen gleichartigen Anfänge nicht zu bestimmen.

3) die vedische Schreibweise s. Einleitung S. XLVI.

4) es scheinen zwei Verse; aber einen mit yasodam (ay°) anfangenden habe ich im RV. nicht finden können; der andre ist RV. I, 2, 15, 5 (I, 24, 15 Rosen):

उदुत्तमं वरुण पाशमस्मदवाधमं वि मध्यमं श्रथाय ।
अथा वयमादित्य व्रते तवानागसो अदितये स्याम ॥ ४ ॥

5) aus RV. VII, 4, 22, 3:

त्वया वयं पवमानेन सोम भरे कृतं वि चिनुयाम शश्वत् ।
तन्नो मित्रो वरुणो मामहन्तामदितिः सिन्धुः पृथिवी उत द्यौः ॥५॥

6) ein Dichter Vṛshan kömmt im RV. nicht vor; Vṛshasâma erscheint unter den Compositionsnamen im Araṇyagâna.

7) die sa naḥ anfangenden Verse RV. VII, 1, 19, 1 u. 4 sind Gây. und passen auch nicht zu den devatâ's.

8) Viçoka erscheint nicht im RV. aber im Araṇyagâna.

9) schwerlich richtig.

10) im RV. ist kein Hymnus, welcher nach RVA. dem Rudra oder Agni zugeschrieben wird, wohl aber wird im Veyagâna der VsSV. I, 1, 1, 2, 5 als Jarâbodhîyam des Agni oder Rudra bezeichnet.

Uebersetzung*

1) Indra! fürwahr, o Mächtiger! dein des Spenders sind wir; sei hold uns, o Herr der Falben! kein Freund ist sichtbar in der Menschen Menge; warum fürwahr heisst du der .... -Sender?

4) Erlöse uns, o Varuna! von dem höchsten, dem mittelsten und untersten der Stricke; dann mögen wir in deinem Werk, Aditya! von Sünde frei der Aditi bestimmt sein.

5) Durch dich, den Reiniger, Soma! mögen im Kampfe immer wir das Werk entscheiden; das mög' uns Mitra, Varuna hoch segnen, Aditi, Meer, die Erde und der Himmel.

*) ist ohne Schol. abgefasst.

Naig.-Arshakam.	**Naig.-Daivatam.**
1. tvam Sukaksha Ângiraso[1]	
2. 'rûrucat Pavitra Ângirasa[2]	arûrucat saumî pitryaç caturthaḥ pâdaḥ
3. 4. Indro dve Madhuchandâ Vaiçvâmitraḥ[3]	
5. prathaç ca Pratho Vâsishṭho[4]	prathaç ca tṛtîye Dhâtâ Savitâ Vishṇur
6. niyutvân Gṛtsamadaḥ Çaunako[5]	niyutvân Vâyavyâ
7. yam Nṛmedha-Purumedhâv Ângirasau[6] ‖ २ ‖	
1. mayi Parameshṭhî Prajâpatiḥ[7]	mayi bhâvavṛttî prâjâpatyâ vâ
2. 3. sam dve Râhûgaṇo Gotamo[8]	saṁ te dve Somaç candramâ

1) aus RV. VI, 6, 23, 3

त्वमेतदधारयः कृष्णासु रोहिणीषु च ।
परुष्णीषु*) रुशत्पयः ॥ १ ॥

2) aus RV. und im SV. II, 2, 2, 16, 3 wo s.

3) aus RV. I, 1, 13, 2. 3 (I, 7, 2. 3 bei Rosen) und im SV. II, 2, 1, 8, 2 und 4.

4) aus RV. VIII, 8, 39, 1:

प्रथश्च यस्य सप्रथश्च नामानुष्टुभस्य हविषो हविर्यत् ।
धातुर्द्युतानात्सवितुश्च विष्णो रथंतरमा जभारा वसिष्ठः ॥ ५ ॥

5) aus RV. II, 8, 7, 2

नियुत्वान्वायवा गह्ययं शुक्रो अयामि ते ।
गन्तासि सुन्वतो गृहम् ॥ ६ ॥

6) habe ich im RV. nicht gefunden.

7) RV. VIII, 7, 17, 7 beginnt nicht mit mayi sondern mit iyam, allein der Vers passt wegen der Devatâ's; auffallend wäre jedoch mayi, wenn es Fehler (und nicht V. L.) sein sollte, sowohl im Arsh. als Daiv. zu finden. Sonst giebt es keinen Vers im RV., der hieher passen könnte; ich will ihn daher hieher setzen.

इयं विसृष्टिर्यत आबभूव यदि वा दधे यदि वा न ।
यो अस्याध्यक्षः परमे व्योमन्सो अंग वेद यदि वा न वेद ॥ १ ॥

8) der erste Vers ist unzweifelhaft RV. I, 6, 22, 2 (Ros. I, 91, 18); der zweite überaus wahrscheinlich (der Devatâ's wegen, welche auf keinen andren dieses Dichters so gut zutreffen würden) der folgende

सं ते पयांसि समु यंतु वाजाः वृष्ण्यान्यभिमातिषाहः ।
आप्यायमानो अमृताय सोम दिवि श्रवांस्युत्तमानि धिष्व ॥ २ ॥

या ते धामानि हविषा यजंति ता ते विश्वा परिभूरस्तु यज्ञम् ।
गयस्फानः प्रतरणः सुवीरो ऽवीरहा प्र चरा सोम दुर्यान् ॥ ३ ॥

1) Du hast getragen diese Milch in den schwarzen, den leuchtenden, den Paruschni's, die strahlende.

5) Dess Namen Prathas ist, wie auch Saprathas, welch Opfer ist des liedgefolgten Opfers — Rathantara hat hergebracht Vasishtha vom strahlenden Dhâtṛ, Savitṛ, Vishṇu.

6) Mit dem Gespann komm, Vâyu! her; dieser schöne ist dir gepresst; du gehest zu des Opfrers Haus.

1) Woher entsprungen diese ganze Schöpfung — ob er sie schuf, ob er sie nicht geschaffen — das weiss fürwahr der, welcher in dem Himmel Oberaufseh'r — vielleicht weiss es auch der nicht.

2) Es einen sich die Tränke dir und Speisen, die Segenskräfte all des Feindbewält'gers; strotzend gemacht zum Amṛta, o Soma! nimm in den Himmel hehrste Preiseswerke.

3) Die Körper dein, die sie mit Opfer ehren, die mögen all das heil'ge Werk beschützen;

*) So hat Roth's Mscpt; mein Pada-Mscpt (Chamb. 41) परुष्णीषु. Wahrscheinlich ist परुष्णीषु zu lesen vgl. RV. V, 2, 25, 3 und Nir. IX, 26.

Naig.-Arshakam.	Naig.-Daivatam.
4. 'gnim Vaiçvâmitro Madhuchandâs [1])	agnim dve [2]) âgneyyâv uttarâ gavyâ vâ
5. te Vâmadevo Gautamaḥ [3])	
6. sa◡ Çaunako Gṛtsamada [4])	sam anyâ âponaptriyâ-
7. âprâ Râtrir Bhâradvâjâ [6])	-prâgâd [5]) râtridevatyâdityadaivato dvitîyaḥ pâdaḥ
8. pṛkshasya Bharadvâjo Bârhaspatyo [7])	pṛkshasya vaiçvânaryâ
9. viçva ṛjiçvâ Bhâradvâjo Daushyantir vâ Bharato [8])	viçve dve vaiçvadevyâv uttarâ lingoktâ vâ-

1) RV. I, 1, 1, 1

अग्निमीले पुरोहितं यज्ञस्य देवमृत्विजम् ।
होतारं रत्नधातमम् ॥ १ ॥

2) bezieht sich auf 4 und 5.

3) Man kann zwischen mehreren schwanken. RV. III, 5, 8, 5 aber fällt mit hoher Wahrscheinlichkeit wegen Metrum und Devatâ's aus; III, 4, 14, 4 und vielleicht auch 15, 1 wegen Devatâ; diese passt für III, 4, 14, 5, welches ich hersetze; ohne jedoch die Möglichkeit von 15, 1 ganz in Abrede zu stellen:

ते गव्यता मनसा दृध्रमुब्धं *) गा येमानं परि षंतमद्रिम् ।
दृह्हं नरो वचसा दैव्येन व्रजं गोमंतमुशिजो वि वव्रुः ॥ ५ ॥

4) aus RV. II, 7, 22, 3:

समन्या यंत्युप **) यंत्यन्याः समानमूर्वं नद्यः पृणंति ।
तमू शुचिं शुचयो दीदिवांसमपां नपातं परि तस्थुरापः ॥ ६ ॥

5) was gâd sein soll, weiss ich nicht, wenn der in 6 anzugebende Vers richtig ist. S. folg. Anm.

6) Von Râtri kenne ich im RV. nur einen Vers, welcher hieher passen könnte: RV. VIII, 7, 14, 2:

ओर्वप्रा अमर्त्या निवतो देव्युद्वतः ।
ज्योतिषा बाधते तमः ॥ ७ ॥

es wäre alsdann eine Variante zwischen RV. u. SV.; dort lautet der Anfang im Pada | á | urú | apráḥ; hier wäre er | á | apráḥ; doch zweifelhaft, ob dieser Vers hieher gehört; der Anfang könnte vielleicht nach ND | â | pra | agât | sein; einen solchen fand ich jedoch nicht im RV.

7) aus RV. IV, 5, 10, 1:

पृक्षस्य वृष्णो अरुषस्य नू सहः प्र नु वोचं विदथा जातवेदसः ।
वैश्वानराय मतिर्नव्यसी शुचिः सोमइव पवते चारुरग्नये ॥ ८ ॥

8) aus RV. IV, 8, 16, 3 (auch im ûhagâna IX, 3, 12 s. Einleit. S. VIII):

विश्वे देवा मम शृण्वंतु यज्ञिया उभे रोदसी अपां नपाच्च मन्म ।
मा वो वचांसि परिचक्ष्याणि वोचं सुम्नेष्विद्वो अंतमा मदेम ॥ ९ ॥

ûhag. beruht jedoch auf einer Lesart yajñam statt yajñiyâḥ und wohl auch sumneshu vo vgl. Einleit. S. VIII Anm.

ein Beutemehrer, Helfer, Heldenreicher, ein Feige-Tödter schreite, Soma! thürwärts.

4) Agni preis' ich den Vorangestellten, des Opfers Priester, den Gott, den Kleinodspendendsten Opferer.

5) Geöffnet haben mit dem heil'gen Worte stiergier'gen Sinnes das gewalt'ge, hohe, Stier-haltende-umringende Geklüfte, die rinderreiche Hürde fromme Helden.

6) Zusammen gehen andre, andre folgen; die Ströme füllen einen Stall gemeinsam; den reinen ihn, den strahlenden umwogen die reinen Wasser, ihn der Wasser Enkel.

7) Weit hat die Göttin angefüllt die ewgen Tiefen, Höhen auch, mit Licht entfernt das Dunkel sie.

8) Des Helden, Segners Kraft, des Flammenden, des Reichthumzeugers Thaten will ich singen jetzt; dem Allgebieter strömt ein neuster Lobgesang, dem Agni, einem reinen schönen Soma gleich.

9) Die ehrwürdigen Götter mögen hören all, der Welten Paar, der Fluthen Enkel mein Gebet; nicht unbeachtet sein euch meine Worte; in eurer Lust lass uns befreundet jauchzen.

*) vielleicht दृह्न°; aber wahrscheinlich दृध्र°. **) yanti mit Accent.

Naig. - Arshakam.	Naig. - Daivatam.
10. yaço 'gastyo Maitrâvaruno[1])	
11. indrasyângiraso Hiraṇyastûpo[2])	
12. 13. 'gnir dve Viçvâmitro Gâthinaḥ[3])	-gnis tisra[4]) âgneyyo
॥ ३ ॥.	
1. bhrâjanty Agnir[5])	
2. vasanta r̊tuḥ[6])	vasanta r̊tavyâ
3. 4. 5. 6. 7. sahasra pañca Nârâyaṇaḥ Kâçyapo vâṅgiraso vâ[8])	sahasra pañca purushadevatyâ brahmî ca[7]) gavyâ ca[7]) vaiçvadevî ca[7]) sahasrabhâgavyâ (?)–
8. manye lokâḥ pr̊thivy antariksham dyaur[9])	

1) konnte ich nicht im RV. finden.

2) aus RV. I, 2, 36, 1 (Ros. I, 32, 1)

इन्द्रस्य नु वीर्याणि प्र वोचं यानि चकार प्रथमानि वज्री ।
अहन्नहिमन्वपस्ततर्द प्र वक्षणा अभिनत्पर्वतानाम् ॥ ११ ॥

11) Des Indra Thaten will ich nun besingen, welche zuerst vollbrachte der Blitzschleuderer; die Schlange schlug er und ergoss die Fluthen; und von den Bergen trennte er die Wolken.

3) dem Anfang und Metrum nach könnten hieher gehören RV. II, 8, 21, 1 — III, 1, 27, 2 — 2, 5, 3; wegen des Metrum wohl nicht III, 1, 9, 1 — 25, 2 — 3.

4) bezieht sich auf 3, 12 u. 13 und 4, 1.

5) konnte ich nicht finden; Agni, wenn er als Rishi im RVA. erwähnt wird, hat auch noch specielle Nebenbezeichnungen.

6) r̊tu heisst kein Rishi im RVA.; im Veyagâna kommen aber r̊tushâman vor.

7) die HdschR. hat câ.

8) RV. VIII, 4, 17, 1 bis 5 vgl. Colebr. As. Res. VII, 251:

सहस्रशीर्षा पुरुषः सहस्राक्षः सहस्रपात् ।
स भूमिं विश्वतो वृत्वात्यतिष्ठद्दशांगुलम् ॥ ३ ॥

पुरुष एवेदं सर्वं यद्भूतं यच्च भव्यम् ।
उतामृतत्वस्येशानो यदन्नेनातिरोहति ॥ ४ ॥

एतावानस्य महिमातो ज्यायांश्च पूरुषः ।
पादो ऽस्य विश्वा भूतानि त्रिपादस्यामृतं दिवि ॥ ५ ॥

त्रिपादूर्ध्व उदैत्पुरुषः पादो ऽस्येहाभवत्पुनः ।
ततो विष्वङ् व्यक्रामत्साशनानशने अभि ॥ ६ ॥

तस्माद्विराळजायत विराजो अधि पूरुषः ।
स जातो अत्यरिच्यत पश्चाद्भूमिमथो पुरः ॥ ७ ॥

3) Tausendköpfig ist Purusha, tausend-äugig und -füssig auch; die Erd' umhüllend allerwärts erhob er sich zehn Finger hoch.
4) Puru fürwahr ist diess alles, was geworden u. werden wird, u. Herr des Amr̊tawesens, wenn durch Speis' empor er steigt.
5) So gross ist seine Herrlichkeit; daher auch heiligst Purusha; sein einer Fuss alle Wesen; dreifüssig im Himmel sein Amr̊ta.
6) Dreifüssig stieg aufwärts Puruscha; sein einer Fuss war aber hier; von dort durchschritt er doppelwärts zu beiden ..... hin.
7) Aus ihm entsprosste Virâj, über Virâj der Pûrusha; gezeuget überragte er die Welt von hinten und von vorn.

9) die drei Welten als Rishi's erscheinen im RVA. nicht, aber in Aranyagâna heisst eine Composition (V, 19. 20. 21) vratam dieser drei Welten (lokavratam, nämlich divo 'ntarikshasya pr̊thivyâḥ).

Naig.-Arshakam.	**Naig.-Daivatam.**
9. h a r î ṙshya ângiraso [1])	
10. y a d v a r c a ḥ sarvâ diçaḥ [2])	
11. 12. s a h o dve Kaçyapo Mârîcaḥ [3])	
॥ ४ ॥	
1. a g n e çatam Vaikhânasâ ângiraso [4])	–g n a â y û ꣳ s h y âgneyî çishṭâḥ [5]) sauryaḥ
2. v i b h r â ḍ Vibhrâṭ Sauryaç [6])	
3. c i t r a m Kutsa ângirasa [7])	
4. 5. 6. â y a m tisraḥ sarparâjnîḥ (so!) sarpo 'rbudo vâ kadraveyo [8])	â y a m tisra âtmadevatyâ vâ
7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 'p âshṭau Praskaṇvaḥ Kâṇvo [9])	

1) ṙshya mit Namen erscheint kein ṙshi in RVA.; aber ṙçyasâma erscheint im Araṇyagâna.

2) sarvâ diçaḥ erscheinen nicht als ṙshi in RVA.; aber diçâm saꣳsarpam ist ein Compositions-Namen im Araṇyagâna.

3) habe ich im RV. nicht finden können.

4) ist aus RV. VII, 2, 10, 3 = SV. II, 6, 3, 10, 3 (wo man die Note s.) = 7, 1, 12, 1.

5) bezieht sich auf alle vom 2ten Verse an folgenden.

6) RV. VIII, 8, 28, 1 = SV. II, 6, 3, 5, 1.

7) aus RV. I, 8, 7, 1 (I, 115, 1 Rosen):

चित्रं देवानामुदगादनीकं चक्षुर्मित्रस्य वरुणस्याग्नेः ।
आप्रा द्यावापृथिवी अंतरिक्षं सूर्य आत्मा जगतस्तस्थुषश्च ॥ ३ ॥

8) = RV. VIII, 8, 47, 1. 2. 3 = SV. II, 6, 1, 11, 1. 2. 3.

9) RV. I, 4, 7, 2 bis 9 (I, 50, 2 bis 9 bei Rosen):

अप त्ये तायवो यथा नक्षत्रा यंत्यक्तुभिः ।
सूराय विश्वचक्षसे ॥ ७ ॥

अदृश्रमस्य केतवो वि रश्मयो जनाँ अनु ।
भ्राजंतो अग्नयो यथा ॥ ८ ॥

तरणिर्विश्वदर्शतो ज्योतिष्कृदसि सूर्य ।
विश्वमा भासि रोचनम् ॥ ९ ॥

प्रत्यङ् देवानां विशः प्रत्यङ्ङुदेषि मानुषान् ।
प्रत्यङ्विश्वं स्वर्दृशे ॥ १० ॥

येना पावक चक्षसा भुरण्यंतं जनाँ अनु ।
त्वं वरुण पश्यसि ॥ ११ ॥

वि द्यामेषि रजस्पृथ्वहा मिमानो अक्तुभिः ।
पश्यं *) जन्मानि सूर्य ॥ १२ ॥

3) Aufging das Heer, das strahlende, der Götter, des Mitra Aug, des Varuna und Agni; den Himmel füllt, die Luft, wie auch die Erde, die Sonne, Seele alles geh'nden steh'nden.

7) Wie Diebe schleichen sich davon die Sterne mit der Finsterniss, vor dem allseh'nden Sonnengott.

8) Es leuchten seine Fahnen durch, die Strahlen in den Welten all, strahlenden Flammengluthen gleich.

9) Ein schützender, allerblickbarer, lichtzeugender bist, Sonne! du; von dir erstrahlet aller Glanz.

10) Entgegen auf der Götter Stamm, entgegen gehst den Menschen du; entgegen alles Licht zu sehn.

11. Mit welchem Aug', o Reiniger! den Eifrigen in den Welten all du betrachtest, o Varuna

12. mit dem durchgehst die weite Welt, den Himmel, Sonne! alles schau'nd, abmessend Tag sowohl als Nacht.

*) für पश्यन् (wie Rosen hat), nach Chamb. 69 (vgl. Einleitung S. XXVIII).

vidâ Indro va Prajâpatir vâ Vishṇur vâ Viçvâmitro va[1]) ॥ ५ ॥

aindro vâ mahânâmnyaḥ purishayavâ lingoktâ vâ ॥ ७ ॥

S. २०४ Sp. 1 Z. 50 füge hinzu: „auch bezüglich des **NA** und **D**". Das **ND** bemerkt ausdrücklich uttarâsu rahasyâsv âdyâç ca devatâḥ pûrvoktâ ṙkshu tâ evottarâsu.
– – – 2 – 4 ff. (II, 1, 1, 1. 2. 3) **ND**: trayas tṙcâḥ saumyâḥ sa somaḥ pârthivaḥ.
– – – – – 6 streiche „u. B".
– – – – – 8 (II, 1, 1, 2) **ND** s. zu 1; zu II, 1, 1, 2, 3 Naighaṇṭukaḥ sûryaḥ.
– – – – – 15 (II, 1, 1, 3) **NA** çatam Vaikhânasâ angirasaḥ; **ND** s. zu 1.
– – – – – 20 (II, 1, 1, 5) l. „I, 3, 1, 3, 7".
– २०५ – 2 – 47 (II, 1, 1, 17) **ND** für 2. 3: uttarayor Indro dvitîyaprathamayoḥ (d. i. in 17, 2 im 2ten und in 17, 3 im ersten Pâda).
– २०६ – – – 12 Am Schluss von II, 1, 1, hat **ND** ॥ १ ॥.
– २०७ – 1 – 32 (II, 1, 2, 14, 2) **NA**: dvitîyasyâḥ prathame tṙtîye ca Sûryaḥ.
– – – – – 43 (II, 1, 2, 16, 1 bis 7 (im Text 16, 17 u. 18, 1) **ND**: sapta saumyâ dvitîyasyâm (16, 2) prathame (nämlich pâde) Sûryaḥ.

S. २०७ Sp. 1 Z. 51 füge hinzu; „16, 5 (im Text 17, 2) = RV. VI, 8, 32, 2 — **D** Medhyâtithi Kâṇva (RVA.)".
– – – – – 53 (II, 1, 2, 16, 5. 6 (im Text 17, 2. 3)) **NA** Medhâtithi; **ND** s. zu 16, 1 ff.
– – – – – 55 füge davor hinzu „16, 5 (im Text 17, 2): „RV. परि। धारया पवते सुतः ॥
– – – 2 – 6 **NA** für II, 1, 2, 16, 8 (Text 18, 2): Agniç câkshushaḥ.
– – – – – 7 (II, 1, 2, 16, 7 (Text 18, 1)) **ND** s. zu 16, 1 ff.
– – – – – 14 (II, 1, 2, 17 (Text 19)) l. „23" statt 33. **ND** für 17, 3 (Text 19, 3) lingenoktâḥ pañca Naighaṇṭukâḥ.
– – – – – 54 **ND** hat am Schluss von II, 1, 2 ॥ २ ॥
– २०८ – 1 – 7 (II, 2, 1, 2, 2) **ND**: uttame (nämlich pâde) Sûryaḥ.
– – – – – 25 (II, 2, 1, 7) **ND**: Maitrâvaruṇaḥ; aber davor ist höchst wahrscheinlich eine Lücke.
– – – – – 28 (II, 2, 1, 8, 4) **ND**: dvitîye (pâde) Sûryah.
– – – – – 46 (II, 2, 1, 11, 1c. 2d) **ND**: tṙtîyâshṭamayoḥ pâdayor Indraḥ.
– – – 2 – 3 (II, 2, 1, 12) l. „I, 3, 1, 5, 2".
– – – – – 21 (II, 2, 1, 14) trenne: „आ भू°.

सप्त त्वा हरितो रथे वहंति देव सूर्य ।
शोचिष्केशं विचक्षण ॥ १३ ॥

अयुक्त सप्त शुंध्युवः सूरो रथस्य नप्त्यः ।
ताभिर्याति स्वयुक्तिभिः ॥ १४ ॥

13) Sieben Falbe, o Sonnengott! ziehn dich, dem Wagen angeschirrt; den Glanzgelockten, Allsehender!

14) Es schirrte sieben rein'gende Wagens Enkelinnen der Gott; die ziehen selbstgejochet ihn.

1) Hiermit beginnen die mahânâmnyaḥ vgl. Einleitung S. VII, Anm. 1.

S. २०८ Sp. 2 Z. 23 (II, 2, 15, 1) l. „VII, 1, 21" **ND** für 15, 3^c: navame çyenaḥ.

– – – – – 55 **ND** für II, 2, 1, 17, 2^d. 3^a: ashṭama Indra Ushâ navame.

– २०९ – 1 – 12 (II, 2, 1, 18) füge vor RV. hinzu [2].

– – – – – 19 **ND** hat am Schluss von II, 1, 2 ॥ ३ ॥.

– – – – – 30 **ND** hat für II, 2, 2, 3, 3^c suparṇaḥ.

– – – – – 36 **ND** hat für II, 2, 2, 4, 3^b Indraḥ.

– – – – – 40 (II, 2, 2, 5) **ND**: prathamaḥ pâdo dvyagnidevato nirmathyâhavanîyau.

– – – – – 46 (II, 2, 2, 7) **ND**: aindra iti svam brâhmaṇam aindryau prathamottame madhyamâ mârutîty âha Çaunaka aindryâmmârutyau (so!) prathamottame vâ madhyamâ mârutîti Nairuktâḥ.

– – – 2 – 17 (II, 2, 2, 9) **ND**: saptame (9, 2^c) Mitrâvaruṇâv asya dvipadâ tṛtîyâ (9, 3) câdhyâsasañjñeti Naikânâḥ.

– – – – – 46 (II, 2, 2, 10, 2) **ND**: saumitî Nairuktâ Indra ekâdaçe pâde (10, 3^c).

– २१० – 1 – 28 (II, 2, 2, 15) **ND**: uttama (15, 3^d) Indraḥ.

– – – 2 – 15 Am Schluss von II, 2, 2 hat **ND** ॥ ४ ॥.

– – – – – 16 (II, 3, 1, 1) **NA**: ṛshigâṇâ Akṛshṭa – Mâshâ âṅgirasaḥ. **ND** hat hier vielleicht eine Lücke [1]).

– – – – – 30 (II, 3, 1, 2) l. पवमान.

S. २१० Sp. 2 Z. 33 (II, 3, 1, 3) **ND** für 3, 5^c ushâḥ sûryaḥ [1]).

– – – – – 41 (II, 3, 1, 4) **ND** für 4, 5^c und 6^c Indraḥ [1]).

– २११ – 1 – 12 (II, 3, 1, 6) **ND** für 6, 3^c Indraḥ.

– – – – – 17 (II, 3, 1, 7) **NA**: Çaunako Gṛtsamadaḥ.

– – – – – 27 (II, 3, 1, 10) **ND** für 10, 3^c (uttame) Vâyuḥ.

– – – – – 39 (II, 3, 1, 11) **ND** für 11, 2^c (saptame) Sûryaḥ.

– – – 2 – 2 (II, 3, 1, 12) **ND** für 12, 2^b (pañcame) Indraḥ.

– – – – – 21 (II, 3, 1, 15) **ND** für 15, 2^d (ashṭame) Sûryaḥ.

– – – – – 41 (II, 3, 1, 18) **ND** für 18, 3^c (navame) Vâk.

– – – – – 47 (II, 3, 1, 19) **ND** saurîti Nairuktâḥ; vgl. Ntr. zu PA.

– २१२ – 1 – 12 (II, 3, 1, 22) **NA** Gaurîvitiḥ Çâktyaḥ; **ND** aindraḥ.

– – – – – 13 Am Schluss hat **ND** ॥ ५ ॥.

– – – – – 16 (II, 3, 2, 1) ṛshigaṇâs trayaḥ (die Hdschr. hat °ṇâ atr°).

– – – – – 21 l. वीर्यसे (aus | vî | îy° |; wegen des Accents vgl. Roth Einl. zu Nir. LXII.

– – – – – 23 (II, 3, 2, 2) **ND**: saumyaḥ und sauryaḥ.

– – – – – 29 (II, 3, 2, 3) **ND**: âpaḥ pañcama (3, 2^b) Indraḥ shashṭhâshṭamadvâdaçeshu (3, 2^c; 3^b; 4^c).

– – – – – 35 (II, 3, 2, 6) **ND**: Indraç caturthe (6, 2^a; Hdschr. Indraç caṁ tv ar°).

– – – 2 – 1 (II, 3, 2, 7) **ND**: âgneya ushâ dvitîye (7, 1^b).

– – – – – 26 (II, 3, 2, 9) **ND**: ain–

1) Der Text hat: प ते (II, 3, 1, 1) trayaḥ (3, 1, 1. 2. 3) saumyâ ushâḥ sûryaḥ pañcadaçe प यद् (II, 3, 1, 3) स्राभुर् (l. स्राशुर् II, 3, 1, 4) idamḥ (l. Indraḥ) pañcadaçe 'shṭadaçe ca; hier geht ushâḥ und sûryaḥ, wie der Text des SV. zeigt, auf II, 3, 1, 3, 5^c = pañcadaçe (15ter pâda) von 3 (= प यद्); es ist demnach auf jeden Fall प यद् ushâḥ sûryaḥ pañcadaçe zu lesen; dann fehlen aber auch vielleicht specielle Angaben für II, 3, 1, 1. 2, welche die Corruption herbeiführten.

drah; und so ist auch wohl für Agni aus RVA. „Indra" zu setzen.

S. २१२ Sp. 2 Z. 27 füge hinzu hinter B „auch YV".

– – – – – 35 (II, 3, 2, 11) für 11, 2 hat **ND**: lingoktâh pañca Naighaṇṭukâh.

– २१३ – 1 – 9 (II, 3, 2, 13) **ND**: Saumya indrasaumî tṛtîyâ (13, 3) vâ.

– – – – – 19 (II, 3, 2, 15) **ND**: dvitîyasyâm dvitîye (15, 2b) somah.

– – – – – 50 (II, 3, 2, 19) **ND**: saumya Indravishṇû tṛtîye (19, 1c) tṛtîyasyâm tṛtîye (19, 3c) Pṛthivî.

– – – 2 – 10 (II, 3, 2, 20) **ND**: Indrah saptame (20, 2c) devâ daçame (3b).

– – – – – 22 (II, 3, 2, 22) **ND**: Sûryah pañcame (22, 2b) Viçvakarmâ shashṭhe (2c); tṛtîyâ (22, 3) saurî vâ.

– – – – – 34 Am Schluss von II, 3, 2 hat **ND** ॥ ६ ॥.

– – – – – 37 (II, 4, 1, 1) **NA**: °-Mâshâ angirasah und ṛshigaṇâh Sikata-Nivârîr angirasah; **ND**: saumyo. vâg daçame (I, 3b).

– २१४ – 1 – 3 (II, 4, 1, 3) l. statt 1 bis 5 „1. 2. 3. 5. 4"

– – – – – 5 **ND**: uttame (3, 10c) Parjanyah.

– – – – – 12 (II, 4, 1, 4) **ND**: Indra ekâdaçe (4, 4b) Sûryas trayodaçe (4, 5a) saptadaçe (4, 6b) ca.

– – – – – 23 (II, 4, 1, 7) **ND**: devâ daçame (7, 3b) âdityâ ekâdaçe (7, 3c).

– – – – – 28 (II, 4, 1, 8) **ND**: maitrâvaruṇo 'ryamâ tṛtîye (8, 1c) sûryah prathame (8, 1a).

– – – – – 32 (II, 4, 1, 9) l. विश्नुम°.

– – – – – 34 (II, 4, 1, 10) l. „âtreya" statt Kâṇva.

– – – – – 39 (II, 4, 1, 11) **ND**: tṛtîyasyâm (11, 3) lingenoktâh Naighaṇṭukâh.

S. २१४ Sp. 2 Z. 14 (II, 4, 1, 13) **ND**: âdityeti svam brâhmaṇam Indravâyû caturthe (13, 2a) Sûryah shashṭhe (13, 2c) Bhagavâyû saptame (3a) Pûshâshṭame (3b) Mitrâvaruṇau navame (3c) iti Naighaṇṭukah saumyâ ity âha Çaunakah.

– – – – – 26 (II, 4, 1, 16) **ND**: Yamo daçame (16, 2d).

– – – – – 33 (II, 4, 1, 17) **ND**: devâ ashṭame (17, 3b).

– – – – – 45 (II, 4, 1, 18) **ND**: dvitîyasyâm dvitîye (18, 2b) lingoktâh saumîty âha Çaunakah.

– २१५ – 1 – 1 (II, 4, 1, 19) **ND**: devâ navame (19, 3c).

– – – – – 6 (II, 4, 1, 20) **ND**: Sûryah saptame (20, 2c).

– – – – – 38 Am Schluss von II, 4, 1 hat **ND** ‖ ७ ‖.

– – – – – 46 (II, 4, 2, 1) **ND**: ashṭamyâm (I, 8) lingoktâ Naighaṇṭukâ ekâdaçyâm madhyame (1, 11b) Sûryo dvâdaçyâm (1, 12) ca.

– – – – – 48 l. सांगुष्यं.

– – – 2 – 11 (II, 4, 2, 2) **ND**: saumyah saptamyâm ashṭamyâm vâ lingoktâ Naighaṇṭukâh.

– – – – – 22 (II, 4, 2, 3) **ND**: shashṭhe (3, 2b) dvâdaçe ca (3d) devâh.

– २१६ – 1 – 3 (II, 4, 2, 9) **ND**: navame (9, 3c) Mitrâvaruṇau.

– – – – – 13 (II, 4, 2, 10) l. Dhishṇyâ. **ND**: dvau saumyâv (10, 1.2) Indro daçame (10, 3b; der Vers in 4 Pâda).

– – – – – 20 (II, 4, 2, 11) **ND**: devâ navame (11, 3c).

– – – – – 42 Am Schluss von II, 4, 2 hat **ND** ॥ ८ ॥.

– – – – – 46 (II, 5, 1, 1) **NA** Prat° Daivodâsih.

S. २१६ Sp. 2 Z. 2 (II, 5, 1, 2) füge hinzu hinter 31: „1. 2. 3. 5. 4".
- - - - - 4 ND: Indro dvitîye (2, 1b) Vâyur Açvinau pañcama (2b) Indraḥ saptame (3a) devâ navame (3c) trayodaçe (5a) ca.
- - - - - 7 (II, 5, 1, 3) ND: Vâyur Indras tṛtîya (3, 1c) Indro dvâdaçe (3, 4c, passt aber nicht, wohl dvâvinçe 3, 8a).
- - - - - 13 (II, 5, 1, 4) ND: Indras tṛtîye shashṭhe ca (4, 1c. 2c).
- - - - - 26 (II, 5, 1, 5) ND: uttama (5, 5c) Indraḥ.
- - - - - 34 (II, 5, 1, 7) ND: tṛtîya (7, 1c) Indraḥ.
- - - - - 37 (II, 5, 1, 8) ND: dvitîyâshṭamayoḥ (8, 1b. 3c) Sûrya Indro navame (3c).
- - - - - 49 (II, 5, 1, 11) ND: Marutaḥ shashṭha (11, 2c) Indro 'shṭame (3b).
- २१७ - 1 - 8 (II, 5, 1, 12) ND: Indraḥ saptamanavamayoḥ (12, 2c. 3a).
- - - - - 50 (II, 5, 1, 17) ND: devâḥ shashṭhe (17, 2b, der Vers in 4 Pâda).
- - - - - 54 (II, 5, 1, 18) ND: devâḥ pañcame (18, 2b).
- - - 2 - 14 (II, 5, 1, 20) ND: devâḥ saptame (20, 2c).
- - - - - 17 Am Schluss von II, 5, 1 hat ND ॥ १ ॥.
- - - - - 20 (II, 5, 2, 1) ND: dvitîyâ (1, 2) vâruṇîti svam brâhmaṇam bhavati saumy âha Çaunako nânâdevatyeti Nairuktâ vaiçvadevî vâ.
- - - - - 37 (II, 5, 2, 3) ND Indras tṛtîye (3, 1c).
- - - - - 42 (II, 5, 2, 4) streiche „(4 bis 2)".

S. २१७ Sp. 2 Z. 45 NA Rahûgaṇaḥ ohne Âṅgirasa; ND: Indraḥ shashṭhe (4, 2c).
- - - - - 49 (II, 5, 2, 5) NA hat Priyamedha für alle 6 Verse; ND: devâḥ pañcame (5, 2b) Sûryas trayodaçe (5, 5a) shoḍaçe (5, 6a) ca vâg uttame (5, 6c).
- २१८ - 1 - 8 (II, 5, 2, 6) NA hat Nṛmedha für alle 6 Verse: ND: Indravâyû caturtha (2a) Indra pañcadaçe (5c).
- - - - - 13 (II, 5, 2, 7) NA wie bei 4 ohne Âṅg°; ND: Sûryo dvâdaça (4c) Indra uttame (6c).
- - - - - 22 (II, 5, 2, 8) ND: saumyaḥ Sarasvatî saptame (2c) devâḥ saptadaçe (5a).
- - - - - 29 (II, 5, 2, 9) l. „Agni" statt Indra; ND: âgneyo navame (3a) Mitrâvaruṇau tṛtîyâ (9, 3) vâruṇîti svam brâhmaṇam bhavati na vâruṇîty âhAitareyiṇo vâgniḥ sa Varuṇa iti teshâṁ hi brâhmaṇam bhavati tad apy etad ṛshinoktam tvam agne râjâ varuṇo dhṛtavratas tvam agne jâyase yad iti tasmâd âgneyî tṛtiyâ na vâruṇî Bahvṛcâ âhuḥ.
- - - - - 35 (II, 5, 2, 11) NA °nasâ âṅgirasaḥ.
- - - 2 - 34 (II, 5, 2, 13) ND: Parjanyaḥ pañcame[1]) (2a).
- २१९ - 1 - 7 (II, 5, 2, 16) streiche die Klammer vor: 1. 2. 3.
- - - - - 17 (II, 5, 2, 17) ND: Indraḥ pañcame (2b) devâḥ shashṭhe (2c).
- - - - - 26 (II, 5, 2, 18) ND: Indraḥ saptamanavamayoḥ (3a. c).

1) pañcame fehlt im Text, vielleicht noch etwas mehr; der Text ist hier überhaupt mangelhaft; er lautet „पवमानस्य (II, 5, 2, 11) त्वं सोम (II, 5, 2, 16) saumyam त्वासावि (II, 5, 2, 13) Parjanyaḥ पवस्व°. (II, 5, 2, 17)"; statt saumyam câ° scheint gelesen werden zu müssen saumyâv as° und vor oder hinter Parjanya fehlt die Angabe des pâda, vielleicht aber auch mehr.

S. २१९ Sp. 1 Z. 45 (II, 5, 2, 19) **ND**: devâ uttame (3d).
— — — — — 51 (II, 5, 2, 20) **ND**: Indraḥ shashṭhe (2b).
— — — 2 — 16 Am Schluss von II, 5, 2 hat **ND** ॥ १० ॥.
— — — — — 18 (II, 6, 1, 1) **ND**: Samiddho 'gnir Idhmo vâ Tanûnapân Narâçaṃsa îḍiteti[1]) pratyṛcam devatâ etâ âpriyo yajñedhmaḥ[1]) Kâṭṭhakya âhâgniḥ Çâkapûṇṇir Yâskaç câhatur Narâçaṃso yajñaḥ Kâṭṭhakya âhâgniḥ Çâkapûṇṇir Yâskaç ca âhatur îḍito 'gniḥ sarve Nairuktâ âhur evaṃ sushamiddhâ sarvâ âgneyyaḥ.
— — — — — 25 (II, 6, 1, 2) **ND**: maitrâvaruṇaḥ sûryo devatety âha Çaunakaḥ sûravân (Hdschr. suravam s. SV. 2, 1) maitrâvaruna iti svam brâhmaṇam bhavaty â (so! ob âdyâ?) lingoktâ vâ.
— — — — — 32 (II, 6, 1, 4) **ND**: sûryaç ca saumyaḥ pañcamaḥ (4, 2a) sauryaḥ sûryaç câdye (4, 1a) ca; उत्त नः (4, 3b) pitryaḥ.
— — — — — 46 (II, 6, 1, 6) **ND**: pañcame Sûryaḥ (2c).
— २२० — 1 — 1 (II, 6, 1, 7) **ND**; caturthe Sûryaḥ (2a).
— — — — — 8 (II, 6, 1, 8) **ND**: Indro navame (3a) viçve devâ dvâdaçe (3d; in 4 Pâda's).
— — — — — 28 (II, 6, 1, 11) **NA** und **ND** fehlen hier, weil diese Verse Prap. VII, 5, 4. 5. 6 vorkommen (vgl. Einleit. S. XVII). Ob sie wohl in der Naig.-Çâkhâ hier fehlten?
— — — — — 32 l. sarparâjñî.
— — — — — 35 Am Schluss von II, 6, 1 hat **ND** ॥ ११ ॥.

S. २२० Sp. 1 Z. 39 (II, 6, 2, 1) **ND** âgneyaç caturthyâm madhye (I, 4b) vṛtrahâ madhyamo vâ.
— — — — — 43 (II, 6, 2, 2) **ND**: âgneyo devâḥ shashṭhe (2, 2c).
— — — 2 — 21 (II, 6, 2, 7, 2) streiche man: ²RV. bis zur Schlussklammer.
— — — — — 43 (II, 6, 2, 13) **ND**: Mitrâvaruṇau shashṭhe (13, 2c).
— २२१ — 1 — 11 (II, 6, 2, 18) **ND**: saumyo Vâyuḥ prathame (18, 1a) Mitrâvaruṇau dvitîya (1b) Indraç caturthe (18, 1d).
— — — — — 17 (II, 6, 2, 19) l. „Indra" statt Açvinau; **ND**: daçame (19, 3b) Sûryaḥ.
— — — — — 33 (II, 6, 2, 20) **NA**: Agastyo Maitrâvaruṇaḥ. Bei **M** ändre: „1 Skandhogrîvî 2. 3" Ano.
— — — — — 37 Am Schluss von II, 6, 2 hat **ND** ॥ १२ ॥.
— — — — — 39 (II, 6, 3, 1) **ND** devâ dvâdaçe (I, 4c).
— — — — — 50 (II, 6, 3, 3) **ND**: Indro navame (3c) trayodaçe (5a) 'shṭadaçe (6c) ca.
— — — 2 — 12 (II, 6, 3, 7) l. „Indra" statt Agni.
— — — — — 19 (II, 6, 3, 10) l. „VG" statt UG.
— — — — — 24 **ND**: Savitrî.
— — — — — 38 (II, 6, 3, 12) **ND**: aindra ity âha Çaunakaḥ prathamaḥ saurîty âhuḥ Çâtapâthikâ asau vâ âdityo brahno (so! lies bradhno) 'rusha iti teshâṃ hi brâhmaṇam bhavati.
— — — — — 43 (II, 6, 3, 13) **ND**: Indraḥ prathame (1a) maruto navame (3a).
— — — — — 49 (II, 6, 3, 14) **ND**: devâḥ shashṭhe (2c).
— — — — — 52 (II, 6, 3, 15) **NA**: Viçvâmitro Gâthinaḥ.

1) für îḍita iti und yajña idhmaḥ (s. Einleit. S. XLV).

S. २२२ Sp. 1 Z. 1 (II, 6, 3, 16) **ND**: Indro navame (3c).

– – – – – 6 (II, 6, 3, 17) l. „Indra" statt Agni. **ND**: aindram (so!) prathamâ saurîti Nairuktâḥ.

– – – – – 19 Am Schluss von II, 6, 3 hat **ND** ॥ १३ ॥.

– – – – – 30 (II, 7, 1, 3) **NA** bezeichnet die **D** als râjânau; **ND**: saumya Indras tṛtîye (1c) Savitâ shashṭhe (2c).

– – – – – 43 (II, 7, 1, 6) **NA**: Agnis Tâpasaḥ. **ND** âgneyaḥ.

– – – – – 48 (II, 7, 1, 7) **NA** wie bei 3.

– – – 2 – 9 (II, 7, 1, 9) **ND** aindrîty (âha) Çaunako 'bdevaty Aitareyino vâpsv â odatya âpo vâ va (ob zu streichen?) yoyuvatya âpo vâ aghnyâ iti teshâṃ hi brâhmaṇam bhavati.

– – – – – 13 (II, 7, 1, 10) **ND**: devâḥ shashṭhe (2b).

– – – – – 30 (II, 7, 1, 13) **ND**: prathamo (1a) Agneḥ Pâvakasya.

– – – – – 31 (II, 7, 1, 14) l. „28" statt 27.

– – – – – 37 (II, 7, 1, 15) **ND**: âgneyo 'çvinâv ashṭame (3b) Sûrya ekâdaçe (4b).

– – – – – 45 Am Schluss von II, 7, 1 hat **ND** ॥ १४ ॥.

– – – – – 47 (II, 7, 2, 1) **ND**: Mitraḥ pañcame (1, 2b) Mitrâvaruṇau saptame (3a).

– – – – – 50 (II, 7, 2, 2) **NA**: Viçvâmitro Gâṭhinaḥ. **ND**: açvaḥ pañcame (2, 2b) pûrvadevâshṭame (so! vgl. Einl. XLV. 2, 3b).

– २२३ – 1 – 8 (II, 7, 2, 5) **ND**: âgneyo Rudro dvitîye (1b) Sûryo saptame (2c).

– – – – – 11 streiche „²RV. u. s. w."

– – – – – 22 (II, 7, 2, 8) **NA** Sad° — Purum° vâ.

– – – – – 28 (II, 7, 2, 9) **ND**: devâ ashṭame (3b).

S. २२३ Sp. 1 Z. 40 (II, 7, 2, 11) **ND**: Ushâ ashṭame (3b).

– – – – – 44 (II, 7, 2, 12) **ND**: Mitraḥ shashṭhe (2b).

– – – – – 50 (II, 7, 2, 13) **ND**: âgneyo devâḥ saptame (2c).

– – – – – 52 dahinter schiebe ein: „³RV. ५८".

– – – – – 54 (II, 7, 2, 14) **ND**: âpaḥ shashṭe (2c) Sûryo navame (3c).

– – – – – 56 Am Schluss von II, 7, 2 hat **ND** ॥ १५ ॥.

– – – – – 58 (II, 7, 3, 1) **ND**: Vishṇuḥ shashṭhe (2b).

– – – 2 – 6 (II, 7, 3, 2) l. „RV. III, 1, 11, 5 — 12, 1. 2. 3". **ND**: Aindrâgnaḥ.

– – – – – 10 (II, 7, 3, 3) **ND**: açvaḥ pañcame (2a).

– – – – – 21 (II, 7, 3, 5) **ND**: açvaḥ pañcame (2a).

– – – – – 27 (II, 7, 1, 7) **ND**: aindrîty âha Çaunako Nairuktâ vâ prâjâpatyâ.

– – – – – 29 (II, 7, 3, 8) **ND**: Sûryaḥ shashṭhe (2b).

– – – – – 41 (II, 7, 3, 10) **ND**: Indro dvâdaçe (2d).

– – – – – 52 (II, 7, 3, 13) **NA**: ṛjiçvâ Bhâradvâjo Daushyantir vâ Bharataḥ.

– २२४ – 1 – 1 (II, 7, 3, 14) **NA**: Vâmadevo Gautamaḥ. **ND**: dyâvâpṛthivyau Mitraḥ saptame (3a).

– – – – – 6 (II, 7, 3, 16) l. „VI" statt V.

– – – – – 18 (II, 7, 3, 19) **NA**: Kaliḥ Prâgâtho Medhâtithir vâ Kâṇvaḥ.

– – – – – – l. „Indra" statt Soma (pâv. ṛcaḥ).

– – – – – 42 l. „SV.-Pada.

– – – – – – Am Schluss von II, 7, 3 hat **ND** ॥ १६ ॥.

– – – – – 44 (II, 8, 1, 1) l. „Çunaḥçepa".

– – – – – 51 (II, 8, 1, 5) **ND**: âdyâ dyâvâpṛthivyau saumî pâvamânâ niyutvatîti svam

brâhmaṇam bhavaty uttare aindravâyavye âpo 'shṭame (2d).

S. २२४ Sp. 1 Z. 54 (II, 8, 1, 6) ND: saumyo devâ dvâdaçe (3d).

– – – 2 – 10 (II, 8, 1, 9) ND: somaḥ pañcame (2b).

– – – – – 16 (II, 8, 1, 11) setze ein Komma hinter 18.

– – – – – 18 ND: aindraḥ pṛthivî pañcama (2b) âpaḥ shashṭhe (2c) Vishṇuḥ saptame (3a) Mitrâvaruṇâv ashṭame (3b) navame (3c) Mârutagaṇâḥ.

– – – – – 30 (II, 8, 1, 14) NA: Çunaḥçepa âjigartiḥ. ND: vṛshaṇṇindram (so!) âpaḥ shashṭhe (3b, man beachte die Eintheilung in Pâda's).

– – – – – 31 Am Schluss von II, 8, 1 hat ND ॥ १७ ॥

– – – – – 53 (II, 8, 2, 5) ND: antyâ daivî vendro navame (3c).

– २२५ – 1 – 8 (II, 8, 2, 7) ND: aindraḥ Sûryaḥ shashṭhe (2b) somo 'shṭame (2d).

– – – – – 40 (II, 8, 2, 14) ND: aindrâgnaḥ pâvamânaḥ Somaḥ.

– – – – – 55 (II, 8, 2, 18) ND: âgneyaḥ.

– – – 2 – 1 (II, 8, 2, 19) Die Angabe des D in NA habe ich hier übersehn. ND: vaiçvânarîya uttame vâ.

– – – – – 3 Am Schluss von II, 8, 2 hat ND ॥ १८ ॥.

– – – – – 10 (II, 8, 3, 2) ND: Indro dvâdaçe (4c).

– – – – – 19 (II, 8, 3, 5) ND: dvitîyâ saurîti Nairuktâḥ.

– – – – – 24 (II, 8, 3, 6) NA: Vâmadevo Gautamaḥ. ND: Açvinau shashṭhasaptamayoḥ(2c3a).

– – – – – 32 (II, 8, 3, 8) ND: ashṭame 'çvâḥ (3b).

– – – – – 36 (II, 8, 3, 9) ND: âçvinaḥ.

– – – – – 54 (II, 8, 3, 14) ND: dvitîyo 'rdharco Râtreḥ.

S. २२६ Sp. 1 Z. 2 (II, 8, 3, 15) ND: âçvinam ushâgniç (s. Einl. S. XLV) ca prathame (1a) vâg dvitîye (1b) sûryo daçame (3b).

– – – – – 5. 6. 7 streiche: (²RV. u. s. w. bis Schlussklammer).

– – – – – 14 (II, 8, 3, 17) ND âçvino 'gniḥ sûryaç ca prathame (1a) ushâ dvitîye (1b) Savitâ caturthe (1d).

– – – – – 18 (II, 8, 3, 18) ND: çyeno navame (3c).

– – – – – 19 Am Schluss von II, 8, 3 hat ND ॥ १९ ॥.

– – – – – 21 (II, 9, 1, 1) ND: devâs tṛtîye (1c).

– – – – – 26 (II, 9, 1, 2) l. hinter der 2ten Klammer „(3 = SV. u. s. w.").

– – – – – 27 füge „3" hinter 1. 2 hinzu.

– – – – – 34 (II, 9, 1, 4) ND: âgneyaḥ sûras tṛtîye (1c) âpaḥ shashṭhe (2c).

– – – – – 48 (II, 9, 1, 7) ND: dvâdaçe (3d) devâḥ.

– – – – – 52 (II, 9, 1, 8) ND: Mitro 'ryamâ caturthe (2a) Varuṇaḥ pañcama (2b) Indro 'shṭame (3b).

– – – 2 – 25 (II, 9, 1, 15) ND ist auffallend; es wird besonders als aindra bezeichnet, obgleich es so schon im PA. bezeichnet ist; aber auch NA giebt hier wieder den Dichter an, der auch schon im PA genannt war. Im NA findet diese Wiederholung noch einigemal Statt, im ND sonst nicht.

– – – – – 36 (II, 9, 1, 17) ND: saumya Indro dvitîye (1b) Vâyuç caturthe (2b).

– – – – – 47 Am Schluss von II, 9, 1 hat ND ॥ २० ॥.

– – – – – 49 (II, 9, 2, 1) NA: Agniḥ Pâvaka auravo vârgaḥ.

S. २२७ Sp. 1 Z. 2 (II, 9, 2, 2) **ND**: Ushâḥ shashṭhe (2^c).
– – – – – 5 (II, 9, 2, 3) **ND**: âgneyy âpo dvitîye (1^b).
– – – – – 6 (II, 9, 2, 4) **NA**: Agniç Câkshushaḥ Prajâpatir vâ. **ND**: âgneyîndraḥ prathame (1^a).
– – – – – 8 (II, 9, 2, 5) **ND**: vaiçvadeva uttarâ vâgneyî.
– – – – – – dahinter füge hinzu „RV.-Pada liest ज्ञागिर्.
– – – – – 9 (II, 9, 2, 6) **ND** wie eben.
– – – – – 11 (II, 9, 2, 7) **NA**: Kâçyapa Auddâlakir[1] vâ Kusurubinduḥ Asitamṛgâḥ (so!). **ND**: vaiçvadevo dvitîye (? Hdschr. ऋती०? passt auch nicht für für den Inhalt; der ganze Tṛca ist wohl Vaiçvadeva) devâ uttame (3^c).
– – – – – 12 (II, 9, 2, 8) **NA** wie zum vorigen Vs. **ND**: Agnir Indraḥ Sûrya iti pratipâdam devatâ âgneyyâv uttare.
– – – – – 13 (II, 9, 2, 9) **ND**: gaur açvaç ca navame (3^c).
– – – – – 15 (II, 9, 2, 10) **NA** nur Sindhudv⁰ âmb⁰.
– – – – – 23 (II, 9, 2, 12) **NA**: Suparṇa âṅgirasaḥ. **ND**: sauryo 'çvo 'shṭame (2^d).
– – – – – 27 Am Schluss von II, 9, 2 hat **ND** ॥ ३५ ॥.
– – – – – 36 (II, 9, 3, 2) **ND**: (aindro) Bṛhaspatiḥ prathame (1^a).

S. २२७ Sp. 1 Z. 40 (II, 9, 3, 3) **ND**: Bṛhaspatiḥ pañcame (2^a) Dakshiṇâ shashṭhe (2^b) Maruto 'shṭame (2^d) Varuṇo navama (3^a) âdityâ daçame (3^b).
– – – – – 44 (II, 9, 3, 4) **ND**: (aindro) devâ ashṭame (2^d) mâruty uttamâ (3).
– – – – – 47 (II, 9, 3, 5) füge hinzu „1 = Nir. IX, 33".
– – – – – 50 **NA** stimmt mit SVC.
– – – 2 – 2 l. „Apvâ" statt Aghâ. **ND**: (aindraḥ) prathamâpvâ devî.
– – – – – 9 (II, 9, 3, 6) **NA** wie zu 5; aber für 6, 2 Apr⁰ Agnir vâ vicakshaḥ Pâyur Bhâradvâjo vâ. **ND**: aindro 'gnir ashṭame (2^d).
– – – – – 19 (II, 9, 3, 7) **NA** wie zu Vs 5. **ND**: (aindras) tṛtîyâ saṃgrâmâçîḥ.
– – – – – 30 (II, 9, 3, 8) **NA** wie zu Vs 6, 2. **ND**: (aindra) uttare saṃgrâmâçishâm (wohl shâv) aindrî madhyame varma prathame (1^a) somo dvitîye (1^b) varîyas tṛtîye (1^c) devâç caturtha (1^d) ekâdaçe (3^c) câgniḥ saptame (2^c).
– – – – – 45 (II, 9, 3, 9) **NA** für 9, 1 Apratiratho Jaya Aindro vâ; für 9, 3 wie SVC.
– २२८ u. २२९ bezüglich der Eintheilung in âgneyam u. s. w. s. Einleitung S. XVII ff.
– २२९ Sp. 1 Z. 4 füge hinzu पवमानं समाप्तं.

1) In Compositionsnamen kommt Audala oft vor.

S. VI Z. 5 l. As. Res. VIII, 461 n.
– XXV – 9 l. बर्हिषी.
– XL – 5 v. u. vgl. Pâṇ. VIII, 3, 119.
– XLI – 5 v. o. Sddh. K. 453ᵇ liest नृभि statt त्रिभि:
– – – 21 vgl. Pâṇ. VIII, 3, 107.
– LXIII – 27 vgl. Sddh. K. 434ᵇ.
– – – 35 vgl. ebds.

GLOSSAR.

RV. is cited by aṣṭaka, adhyâya, and varga (and ṛc).

A.

aṃç s. aç

** aṃçú (von aṃç durchdringen) m. Lichtstrahl, Glanz II, 5, 2, 3, 5 — Bez. der Somapflanze (Sch. RV. bei R. zu I, 28, 1 vgl. I, 91, 17) I, 5, 2, 4, 7—6, 1, 3, 4 — des Safts ders. II, 2, 1, 11, 2 — Somaopfer I, 4, 1, 1, 6 [zend. ançu glbd. Burn. J. as. 1845 I, 414.]

* aṃçumát Adj. strahlend; fem. -mátî (Bez. der Morgenröthe; nach Sch. des Flusses Yamunâ) I, 4, 1, 4, 1.

* áṃsatra (von aṃsa Schulter und √trâ) n. Panzer I, 3, 2, 4, 3.

áṃhas (vgl. aṅghas glbd.) n. Sünde, Unglück; I, 1, 1, 3, 4—4, 2, 3, 6—5, 1, 1, 7—4, 8 — II, 1, 2, 1, 3 — 6, 1, 2, 2 — 9, 2, 8, 2 — [zend. añzo Vend. l. 454, 15.]

** ákûpâra Adj. (a nicht + kû (Ved. für ku Pâṇ. VI, 3, 133) + pâra wo entgegengesetztes Ufer habend) unübersetzbar, Beis. des Meers ákûpâraḥ salilâḥ RV. VIII, 6, 7, 1, später ohne weiteres Ocean (auch kûpâra kûvâra u. âkûpâra); vgl. Nir. IV, 18) unermesslich II, 4, 2, 14, 2.

* aketú Adj. unerkennbar II, 6, 3, 12, 3.

** aktú (mit Verlust des Anlauts n für *** naktu (vgl. lat. noctu u. sskr. aktá (RV. I, 62, 8) neben ** nakta u. Rec. v. Böhtl. Chrest. 86), (fem. W.) msc. (nach RV. I, 68, 1 und V, 1, 6, 1) Nacht (Naigh. I, 7 — vgl. RV. I, 34, 8 — 50, 2 — 68, 1 — 112, 25 — VIII, 8, 18, 5 — vgl. auch I, 25, 4 u. VIII, 4, 23, 1) I, 2, 1, 4, 4 (St. great expeditions √aj). — In mehreren der angeführten Stellen dient aktúbhis als allgemeine Zeitbestimmung: *Nachts*; so wohl auch II, 5, 1 5, 5 (vgl. tiróahnya I, 4, 1, 2, 4 u. RV. I, 45, 10 vom Soma, der vielleicht am Abend (aktúbhis), mit Milch gemischt ward u. am folg. Morgen zum Opfer diente (daher tiróahnya); die Schol. u. Stev. leiten es aber an dieser Stelle von añj *schmücken* (eig. fettig, glänzend machen). [zweifelhafter noch die Bedd. *Strahl* RV. I, 94, 5 — *Stern* V, 1, 6, 1 (R. Spec. p. 9 wo támasaç cid aktún (so zu schr.) die Nächte der Finsterniss = finstre Nächte; — *Pfeil* RV. I, 36, 16; *Nacht* passt auch in diesen Fällen.]

** [**aksh** I, V; Pâṇ. III, 1, 75 durchdringen ákshâṇá (Ptc. Pf. ved. ohne na) Naigh. II, 18. RV. VII, 7, 8, 1]

áksha msc. (eig. ident. mit akshi Auge, dann wegen der Aehnlichkeit der Stelle, wo sich das Rad an die Achse schliesst, (vgl. nâbhi, Nabel und Nabe) Achse I, 4, 1, 5, 8 — II, 4, 14, 2 — 3. (RV. V, 3, 22, 4 bei Roth z. Litt. 88, 4 vgl. H. A. L. Z. 1846 II, 532.)

** aksharâ Adj. nicht vergehend II, 6, 2, 7, 2 [aksháram = vâṁâma Naigh. I, 11 — = udakan. ebds. I, 12 — vgl. RV. I, 34, 4 wo die allgem. Bed. passt.]

ákshi n. Auge (Nbthm. akshán in den Vd. ausgedehnter Pâṇ. VII, I, 76) akshábhis II, 9, 3, 9, 1 [Pâṇ. VII, 1, 77 u. Vârt. ved. akshí (Dual) RV. I, 72, 10 (die beiden Augen = Sonne u. Mond), 116, 16 — 117, 17 — 120, 16 — akshíbhyâm].

* ákshita Adj. unvergänglich II, 7, 1, 7, 2 — 3, 16, 3 (vgl. RV. I, 9, 7). [ákshitam = udakan. Naigh. I, 12).

* ákshitoti Adj. unvergängliche Hülfe (ûti) habend I, 3, 2, 1, 9 (vgl. RV. I, 5, 9 Sch.).

* akshipát Adj. in die Augen fallend, sie blendend, verderbend II, 1, 1, 21, 3 (vgl. RV. VIII, 6, 29, 5 nahí me akshipác canáchântsuh páñca kr̥shṭáyaḥ nichts kann mich vernichten; es preisen (mich) die fünf Stämme).

* águ Adj. (√gu vgl. West. u. RV. IV, 4, 2, 2 cit. s. v. kshmâ) nicht preisend (= bös, Rec. v. Böhtl. Chr. 71) I, 3, 1, 4, 3.

* ágr̥bhîtaçocis Adj. (gr̥bhîtá ved. Ptc. von √grah) unentreissbaren Glanz habend I, 2, 1, 1, 7.

* agohya (RV. agóhya (mit V. L.); dagegen ágohya RV. I, 110, 3 — VIII, 2, 6, 2 über gohya s. Kâç. Pâṇ. III, 1, 109) Adj. (Sch. kenâpi gûhitum açakya, St. most meritorious; ob: dem nichts verborgen werden kann?) I, 5, 1, 1, 3.

agní m. Feuer I, 1, 2, 3, 1 — 2, 1, 2, 5 — II, 5, 1, 9, 1 — 7, 1, 6, 3 — 2, 7, 1 — 8, 1, 1, 1. — Gott des Feuers (in 3 Formen, Stev.: âhavanîya, gârhapatya, dakschinâgni s. Sch. RV. I, 26, 10 — Stev. Tr. VII — Böhtl. zu RV. XV, 12 Man. VI, 9 aa. Anukr. zu RV. I, 12, 6 scheidet nirmathya u. âhavanîya vgl. RV. I, 31, 4 — III, 1, 33, 1 ff.) I, 1, 1, 1, 4 — 2, 1, 6 — u. s. w. ruht in 2 Hölzern I, 1, 2, 3, 7 — ist meerumkleidet I, 1, 1, 2, 8 (vgl. RV. I, 23, 20 R. zu I, 3, 9 — ist wasser-, luft- und erdgeboren RV. I, 95, 3 vgl. VIII, 8, 28—29—) er ruht in den Pflanzen, Wasser zeugt ihn II, 9, 2, 3, 1 — Die Götter haben ihn gezeugt u. s. w. I, 1, 2, 2, 5 — als Opfrer eingesetzt (daher er hotŕ I, 1, 1, 4, 10 — 2, 1, 1, 2 u. oft, vgl. RV. III, 1, 33, 2 u. vielf.); die Menschen

bringen ihn durch Reiben von Hölzern hervor I, 1, 2, 2, 10 (daher sáhasah sûnú, yahú); er ruft die Götter zum Opfer (daher ihr Bote I, 1, 1, 1, 3), verebrt sie (s. yaj), ist König der Opfer I, 1, 1, 2, 7 — 3, 1 — ist Gast jedes Hauses I, 1, 1, 1, 5 — 2, 1, 2, 4 — 2, 4, 7 u. s. w. — er umgiebt alle Götter (s. nemí vgl. RV. IV, 1, 5) — ist stets zu preisen I, 1, 2, 3, 7 — morgens I, 1, 2, 4, 5 — bei jedem Opfer I, 1, 1, 4, 1 — vgl. I, 2, 1, 1, 8 — I, 1, 2, 2, 4 — wird mit Indra vereint angerufen (vgl. Indrâgní) II, 2, 1, 9, 1 — 6, 3, 16, 3 — mit sieben Hauptgottheiten I, 1, 2, 5, 1 — mit den Maruts I, 1, 1, 2, 6 — herrscht über alle Schätze I, 1, 2, 1, 6 — 4, 6 — tödtet die Feinde I, 1, 1, 1, 4 — 3, 2 — 4, 8 — 10 — 2, 4, 1 — wird um Nachkommenschaft angerufen I, 1, 2, 3, 4 vgl. I, 1, 2, 1, 4 — gegen den Tod I, 1, 2, 2, 7 — bringt Heil I, 1, 2, 4, 2 — führt eine Menge Beinamen: adhrigu, ṛtávan, kavi, gṛhapati, jâtavedas, dravinasyu, pávaka, vivasvat, vṛtrahan, havyaváh u. aa.

*[agnídagdha Adj. (√dah) vom Feuer verbrannt V. L. RV. II, 9, 3, 8, 2.]

*agnínunna Adj. (√nud) vom Feuer getroffen II, 9, 3, 8, 2 (RV. V. L.).

*[agnímûḷha Adj. (√muh) vom Feuer verwirrt V. L. RV. II, 9, 3, 8, 2.]

*[agmán = saṃgrâman. V. L. (f. ajman vgl. sṛj) Naigh. II, 17]

ágra n. Spitze (√aj), das Beste (mit Gen.) II, 8, 1, 5, 1; ágram adverb. an der Spitze, mit Gen. I, 1, 2, 2, 8 — II, 9, 3, 3, 2 — ágre glbd. I, 6, 1, 5, 1 — agré mit Gen. wesentlich in der Bed. wie agriya (vgl. II, 4, 1, 1, 3 u. II, 2, 1, 1, 1 — 2 u. sonst) I, 6, 2, 1, 7 — 3, 7 — II, 4, 1, 1, 3.

**agriyá Adj. (Pân. IV, 4, 116 — 117 vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 37) an der Spitze seiend, erster II, 2, 1, 1, 1 — 2, 16, 3 — 4, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 (vgl. RV. I, 13, 10 — 16, 7).

*ágru m. ein unverheiratheter (von a + √grah, zend. aghru Burn. Journ. as. 1846 Janv. 30) II, 6, 3, 8, 1 (upagantṛ Sch., von ag *gehn* durch Suff. krun Unâd. IV, 106 — vgl. RV. IV, 2, 24, 2ª: véty ágrur jánivân vâ áti spṛ́dhaḥ samaryatấ mánasâ sû́ryah kavíh).

**[agrû́vah (fem. RV. II, 2, 6, 3) = nadîn. Naigh. I, 13 vgl. RV. II, 5, 16, 3 — = añgulin. Naigh. II, 5 vgl. RV. III, 1, 34, 2 — VI, 7, 17, 3 eig. die sich krümmenden]

*agregá Adj. an der Spitze gehend II, 7, 3, 21, 3.

*[aghâçaṅsah = stenan. Naigh. III, 24; Böser vgl. RV. I, 42, 4 u. Vâjas. III, 32 — XXIX, 47 bei R. zu RV. I, 23, 9 vgl. çáṅsa Böser (lat. censura) RV. II, 1, 14, 5 oft.]

*aghaçáṃsahán Adj. Böse (s. vor.) vernichtend (√han) I, 5, 2, 4, 4 — II, 3, 2, 3, 7 — 5, 2, 6, 6.

*aghahârá Adj. Sündentilger (= Priester? St. pious) II, 9, 3, 6, 1.

*aghấ f. die Göttin der Sünde II, 9, 3, 5, 1.

*[aghây Denom. von agha (Pân. VII, 4, 37, Pad. aghay) Sünde begehren V. L. RV. II, 4, 1, 22, 2 s. NN. vgl. RV. I, 91, 8.]

*aghâyú Adj. (durch u vom vor. Pân. III, 2, 170; RV. P. schreibt aghayú; SV. P. nicht) sündengierig II, 8, 1, 7, 3 vgl. RV. I, 120, 7.

**ághnya Adj. (Unâd. IV, 113 — Böhtl. zu Pân. VIII, 1, 73) nicht zu verletzend (RV. I, 30, 19 — 37, 5 — III, 2, 14, 3 bei *Roth* z. L. 102, 13); fem. Bez. der Kuh (= gon. Naigh. II, 11) II, 6, 2, 15, 3 — 7, 1, 9, 1.

**aṅkuçá m. (n.) der Haken, womit der Elephant getrieben wird II, 4, 1, 16, 2 (vgl. RV. VI, 1, 23, 5 dīrghás te astu aṅkuçó yénâ vásu prayáchasi || yâjamânâya sunvaté, wo es ein Haken zum Darreichen).

*áñga (Wils. angá) n. Glied. II, 9, 3, 5, 1.

**añgá indecl. schnell (Nir. V, 17, Hemac. I, 6, 174; II, 7, 19, Pân. VIII, 1, 33 Ros. zu RV. I, 1, 6 vgl. weiterh.) I, 3, 1, 1, 7 — 4, 2, 5, 9 — 6, 2, 4, 6 — Ausrufungspart. (RV. Sch. bei Ros. l. l. u. zu I, 84, 19) I, 3, 2, 1, 5 — II, 7, 1, 8, 3 (freundlich auffordernd bei Pân. VIII, 1, 33) — in Wahrheit I, 3, 2, 1, 5 (Stev. auch sonst) Diese Bed. passt allenthalben und scheint die eig. vgl. añgîkṛ u. Wils. s. v. añgîkâra wo er añga eine Versicherungspartikel nennt (vgl. noch RV. I, 118, 3 — III, 2, 14, 1 Roth z. L. 102, 11 — Chandogy. Up. bei Wind. Sank. 181, 13).

**áñgiras N. p. wird mit Vedendichtern zusammengenannt (RV. I, 45, 3 vgl. 62, 1); Agnis heisst so (RV. I, 31, 1); es ist ein Epitheton des Agni I, 1, 1, 3, 9 — II, 1, 1, 4, 2 — 3, 1, 6, 2 — 7, 2, 6, 1 — 7, 2; er heisst jyéshṭha Angirasâm II, 9, 1, 18, 2 (danach könnte man ang-iras vielleicht als alten Namen des Agni und von derselben Wz. stammend ansehn; ang auch in angati, angâra vgl. auch Nir. III, 17 — andre Etym. Nir. ebendas. — Chandogy. Up. bei Windischm. Sank. 57 — Vṛh. Arany. I, 3, 8 — Colebr. As. Res. VIII, 413) — In jüngeren Quellen ist Angiras ein Prajâpati (Hariv. I, 1, 41 Vishn. Pur. 49) Vater der pratyañgirasa ṛc (Vishn. P. 123 n. 25), des Vṛhaspati (Wils. Dict.), Priester der Götter (Hariv. Langl. II, 209); er wird mit der Abfassung des Atharva-V. in Verbindung gebracht (Windischm. Sank. 56 — Vishn. P. 123. n. 25.) Im Mund. Up. erscheint er als Lehrer der Brahmavidyâ, welche er von

Satyavâha, dieser von Angir empfangen. — Auch erscheint Angiras S. d. Uru von der Agneyî (Hariv. Langl. I, p. 9; Vishn. Pur. 98). — Plur. Die Angirasiden (Nachkommen des Angiras, Stamm d. A.): heissen die ersten Opfrer (RV. I, 83, 4) — sie sind zum Himmel gelangt I, 1, 2, 5, 2 — haben den Agnis gefunden II, 3, 1, 6, 2 — Indra hat ihnen Stiere gespendet II, 8, 1, 9, 3 (vgl. RV. I, 62, 4 — 83, 4) — Soma soll ihnen fliessen II, 3, 2, 6, 3 (Pl. ángirâs für -rasas RV. I, 83, 4). — Als Angirasiden wird die bei weitem grösste Anzahl der RV.-Dichter bezeichnet, auch viele der SV.-Componisten. Ein alter Vs, welcher im Vâyu- u. Vishṇu-P. erscheint, bezeichnet die sich von Rathînara ableitenden Angirasiden als Brahmanen, die zugleich Kshatriya's (Vishṇ. P. 359 vgl. n. 3, S. 358); dasselbe gilt nach Vâyu u. Linga-P. von den von Harita stammenden Angirasiden (ebds. 369 n. 3). Es deutet diess auf einen Zustand, wo der Krieger zugleich sein Hauspriester war. Als äussere Auszeichnung der Angirasiden wird das Tragen der Haare in 5 Büscheln erwähnt (Roth z. L. 120—121). Die 1000 Vasurocis, welche RV. VI, 3, 13, 3 vorkommen, werden in der Anukram. Angirasas genannt; Götter dieses Namens mit den Adityas und Vasu's zusammen RV. V, 4, 11, 4 vgl. Colebr. As. Res. VIII, 410, Vâyu P. bei Wils. zu Vishṇ. P. 264 n. 20). — Sind die Angirasiden ein alter indischer Stamm gewesen, von welchem sich einige Ueberbleibsel als Brahmanakschatriya's in die historische Zeit gerettet hatten, welche ihren Hauptgott und ss. Gottheiten nach ihrem Stammnamen benannt hatten?

* ángirastama Superl. d. vor., sehr angirasisch (nur den Angirasiden gewogen vgl. kévala u. oft ähnliche Wendungen) Beis. d. Soma I, 6, 1, 3, 9 (vgl. RV. I, 31, 2 Beis. d. Agni ebds. 100, 4 d. Indra).

* angoshín Adj. I, 6, 1, 4, 6 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 1, 2 (RV. V. L.) Beiw. des Soma; vgl. ângûshá, ângûshyá, wonach es nicht unmöglich, dass wir eine dialekt. Form der √ghush vor uns haben, etwa: preislich (ist zend. agûsta zu vgl. Vend. l. 209, 19, welches Anq. d. Perr. 167 Avesta übers.?)

** ac (s. West. añc u. vgl. Dhtp. 21, 2) I, Par. Atm. gehn [Naigh. V. L. II, 14] u.s.w. wenden.

* -ápa abwenden, entfernen II, 4, 1, 21, 3. [pári-ac s. RV. VIII, 6, 26, 4.]

* acít Adj. nicht opfernd = böse (Sch. agnicayanam akurvat) II, 4, 1, 21, 3.

* acítta (Sch. na vidyate cittaṁ yasmin = maraṇa als Bahuvr. geg. Accent) nach Anal. von adṛshṭa (RV. II, 5, 14—15 mehrfach) ist es Karmadh.: ungedacht = unerwartet (ebenso RV. IV, 7, 29, 2 cit. L. XXI zu chardís) plötzlich I, 1, 2, 2, 7.

* acodás Adj. Bah. (vgl. codas in einer Stelle bei R. zu RV. I, 3, 6, die ich, weil falsch citirt, noch nicht finden konnte) unangetrieben = freiwillig I, 6, 2, 2, 2.

* ácyuta Adj. Karmadh. nicht hinfällig (√cyu) II, 6, 3, 5, 3 (vgl. RV. I, 52, 2).

[ácha Adj. rein II, 4, 1, 22, 2 nach Mahîdh. zu YV. III, 25 (Vok. á ved.) s. folg.]

ácha häufiger áchâ (organischere F.; alter Instrum. ch für org. ksh; *** akshâ ved. für *** akshena in der Bed. vor Augen; â gilt für ved. Dehnung Pâṇ. VI, 3, 136; Pad. ă) an (Dev. (bei R. ad RV, I, 2, 2 vgl. Böhtl.) = abhi, âbhimukhya, âptum) Präpos. zu, mit Acc.: áchâ I, 1, 2, 1, 2 — 6, 1, 3, 4 — 4, 1 — II, 1, 1, 3, 2 — 3 — 7, 2, 7, 2 — 8, 3, 18, 1 — fraglich ob achă I, 2, 2, 1, 7 — mit Acc. u. Dat. I, 1, 1, 3, 1 (aufrufend mit Ellipse von gam) — Postposition áchâ I, 6, 2, 2, 10 — II, 1, 1, 16, 2 — 7, 1, 7, 3 — ácha I, 1, 2, 3, 1 — 5, 2, 3, 5 — 6, 1, 5, 12 — 2, 3, 1 — II, 8, 3, 15, 1 — fraglich ob áchă II, 4, 2, 1, 2 [V. L. RV. I, 1, 1, 5, 7] — mit Loc. I, 6, 1, 5, 12 (RV. Accus.) — Adverb. da I, 5, 2, 3, 3. — Präfix bei Verb. des Gehens u. Redens (Pâṇ. I, 4, 69); vgl. √gam, naç, nu, yâ, vâ ss.; auch von den obigen St. liessen sich einige so nehmen.

** aj 1 Par. treiben (agere) [ajanti V. L. RV. I, 6, 1, 5, 11] (vgl. vî).

— ápa (abigere) entfernen apâjan Ptc. Pr. II, 7, 2, 5, 1.

— á (adigere) âjati gewinnen II, 5, 2, 21, 3.

— út heraus treiben údâjat II, 8, 1, 9, 3. [zu -sám bei West. noch RV, I, 100, 11 (Let)]

** ajá m. Treiber, Sender II, 8, 3, 3, 2. [ajáḥ Vehikel des Pûshan, Naigh. I, 15 vgl. RV. I, 67, 5 (R. 3a).]

ajá m. Ziege II, 4, 1, 16, 2.

* ajár s. ajára.

* ajára Adj. nicht alternd, unvergänglich; Beis. d. Agni I, 1, 1, 3, 4 (St. als Acc. pl. von *** ajár nicht preisend) — 5, 1, 4, 1 — II, 3, 2, 7, 2 (RV. V. L.) — 6, 2, 2, 3, — Beis. d. Indra I, 3, 2, 5, 1 — der Sonne II, 7, 1, 15, 4 — d. Himmels u. d. Erde I, 4, 2, 4, 9 — d. Flammen II, 5, 1, 9, 3 [d. Kräfte V. L. RV. II, 3, 2, 7, 2].

** ájasra Adj. unverletzlich (√jas), ewig II, 6, 1, 10, 3 — 2, 2, 3 (ohne Subst. Sch. suppl. téjasâ) — 8, 2, 19, 1.

** [ajirám = kshipran. Naigh. II, 15 (vgl. folg. u. ájrâḥ.)]

** [ajiráḥ = nadîn. Naigh. I, 13; eig. schnell (beweglich von √aj s. vorherg.) vgl. RV. V, 1, 5, 3 — 2, 14, 2 tvâm (nämlich

Agnis) ílate ajirám dûtyàya den zur Botschaft raschen).]

*ajiráçocis Adj. Bah. beweglichen Glanz habend (s. vor.) II, 5, 2, 11, 2.

*[ajúra Adj. nicht alternd V. L. RV. II, 6, 1, 5, 2]

ájñâta Adj. unbekannt, plötzlich (Sch. ajñânagamana) II, 6, 3, 6, 2.

*[ájma Nbf. des folg., Zug (agmen) in ájmeshu V. L. RV. I, 3, 1, 3, 8 (vgl. RV. I, 37, 9—87, 3).]

*ájman n. (√aj) = lat. agmen) Schaar, Kriegsschaar, II, 9, 3, 2, 3 (Acc. pl. ved. vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 59) [= saṁgrâman. Naigh. II, 17 (vgl. RV. I, 65, 6 (R. 3b) — 112, 17) = gṛhan. Naigh. III, 4] vgl. Kuhn Berl. Jahrbb. 1844 S. 117.

*[ájrâh = kshipran. Naigh. II, 15 vgl. ajirâm]

añj. VII Par. Atm. salben, glänzend machen, schmücken; andhi II, 7, 1, 15, 3 — añjate I, 6, 2, 2, 11 (sc. gobhis vgl. II, 4, 2, 1, 6 — RV. VII, 4, 10, 1 — 5, 6, 2), (glänzend =) sichtbar machen II, 8, 3, 16, 1. — verherrlichen (ânaje) I, 4, 2, 2, 4b (vgl. RV. I, 102, 1) — ebds. in 4a hat ânaje med. Bed. ist verherrlicht (in den Veden ist Wechsel der genera verbi überaus häufig). Sch. RV. nehmen hier √naj gehn an u. Präf. â, gegen Accent). Atm. in pass. Bed. añjate II, 4, 2, 1, 6 — 8, 3, 13, 3 — áñjânâ II, 4, 1, 12, 2 — Pass. ajyáse II, 1, 2, 21, 2 — 5, 1, 12, 2 — 8, 2, 19, 1 — [ajyámâna V. L. RV. II, 2, 2, 10, 2]

— abhí besalben, befeuchten I, 6, 2, 2, 11.

— â rings befeuchten II, 7, 2, 7, 1.

— ví durchsalben, sehr schmücken I, 6, 2, 2, 11 — vyàkta sichtbar I, 5, 1, 5, 7.

— sám ganz befeuchten I, 6, 2, 2, 11 — II, 4, 1, 19, 2 [schmücken RV. VIII, 1, 12, 3 bei R. zu RV. I, 27, 8; Pass. mit Instrum. in die Wette leuchten sáṁ sûryair ajyate RV. VI, 8, 24, 4]

áñjasâ Adv. wahrhaftiglich II, 6, 3, 14, 3.

**añjí m. (vgl. Acc. pl. anjín RV. VIII, 3, 10 — Nom. anjáyas RV. IV, 3, 18 — V, 5, 25 — VIII, 5, 2) das, womit der Soma ajyate, gesalbt, benetzt, geschmückt wird, die Milch u. s. w. als glänzend machend I, 1, 2, 1, 3 (daher Schmuck, Glanz RV. I, 37, 2 — 64, 3 — 85, 3 — 113, 14). [n. RV. II, 1, 8, 5 — V, 4, 27, 3]

*áṇva n. (von aṇú klein, vgl. âṇu Korn Uṇâd. I, 9) bez. im Pl. die kleinen Zwischenräume, welche der als Seihe dienende Schaafschweif bildet: II, 8, 2, 12, 2 (vgl. RV. VII, 3, 21, 2a prá te dhârâ áty áṇvâni meshyàḥ punânásya saṅyáto yanti raṅháyaḥ dein, des gereinigten, Tropfen gehn unaufhörlich, eilend, durch die Zwischenräume des Schaafes) — im Sing. Seihe II, 4, 2, 1, 8 (vgl. dazu RV. VII, 2, 7, 5 wo pavítra statt des áṇva an unsr. St. u. RV. VII, 4, 1, 3 unter ví-**tan**)

áṇvî f. (eig. des vorigen) bez. d. Finger (= aṅgulin. Naigh. II, 5) im Pl. II, 4, 2, 6, 1 — (vgl. RV. VI, 7, 17, 2) — im Sing. II, 5, 2, 3, 1.

at 1 Par. eilen.

— sám herbeistürzen I, 2, 2, 4, 9.

*átathâ Adj. nicht so seiend (nämlich wie es sich zukömmt) achtlos I, 5, 1, 3, 8 (pûrvam yathâvidhas tadviparîtaḥ).

*átandra Adj. Karm. unermüdlich I, 1, 1, 5, 2 — II, 1, 2, 3, 3 (vgl. RV. I, 72, 7).

*átaptatanû Adj. ungekochten Leibes I, 6, 2, 2, 12.

*átavyas Adj. Karm. (távyas (RV. I, 43, 1) Compar. ved. statt távîyas s. Bopp V. G. S. 413) nicht schwächer II, 8, 1, 4, 2.

átas Adv. von da I, 3, 1, 3, 2 — 2, 3, 2 — II, 2, 2, 8, 3 — 8, 2, 5, 6. — darum I, 6, 1, 4, 8.

*[atás wird I, 4, 1, 3, 9 in Nir. I, 7 nach einer Erklär. angenommen]

áti über (abhipûjitârthe Nir. I, 5) mit Acc. I, 2, 1, 1, 4 (atikramya Sch.) — 5, 1, 4, 8 — mit Gen. II, 5, 1, 2, 5 (od. wäre es ved. Acc. pl.)

átithi m. (von ati u. √sthâ vgl. lat. te-sti) Gast, Beis. d. Agni I, 1, 1, 1, 5 — 2, 2, 5 — 4, 5 — 7 — 2, 1, 2, 4 (RV. V. L.) — Beis. d. Indra I, 4, 2, 4, 3.

*átûrta Adj. (s. tûrta Pâṇ. VIII, 2, 61 der zweifelh. ob es zu √tvar (vgl. VI, 4, 20) od. turv (vgl. pratûrti)) unverletzbar I, 3, 2, 5, 1.

**atka Adj. gehend; subst. (m.) Bez. des Wassers (vgl. salila); diese Bez. passt durchweg und lässt sich mit einer Menge analogen Stellen vertheidigen II, 1, 2, 20, 2 (Sch. rûpa) — 6, 1, 9, 3 (kavaca) — 2, 3, 3 (ácchâdaka pavitra) — 9, 2, 13, 2 (rûpa) vgl. auch RV. I, 95, 7. [= vajran. Naigh. II, 20]

**átya Adj. gehend, eilend (vgl. RV. VII, 6, 1, 2 átyaḥ sáptiḥ) I, 4, 2, 4, 8 — II, 9, 1, 4, 1; m. Pferd (= açvan. Naigh I, 14) I, 6, 1, 5, 6 — 2, 2, 5 — II, 1, 2, 21, 2 — 5, 1, 3, 5 — 2, 13, 3 — 7, 3, 21, 2.

*átyavi Adj. über dem Schaaf (d. i. die durch den Schaafschweif gebildete Seihe) seiend II, 3, 1, 18, 2 — 5, 1, 8, 1.

**átra u. átrâ (vgl. ácha) hier I, 2, 2, 1, 3 — II, 9, 1, 16, 2 (-â).

*atrín m. (Uṇâd. IV, 69 eig. Esser (von √ad, dann) Böser (vgl. RV. I, 21, 5 u. R.) I, 1, 1, 3, 2 — 2, 1, 2, 7 — 5, 1, 1, 4 — II, 7, 3, 20, 3.

**átha u. áthâ (â org. vgl. yathâ aa.) darauf, dann I, 4, 1, 4, 2 — 2, 3, 7 — 5, 1, 4, 4 (RV. V. L.) — 5, 7 (RV. V. L.) —

II, 1, 1, 21, 3 — 4, 1, 4, 1 — 2 ff. — 15, 3 — 2, 15, 2 (RV. V. L.) — 23, 3 — 8, 3, 8, 3. — mit folg. u, welches RV. Pad. als ein Wort: átho (w. s.) nimmt, SV. P. aber trennt II, 3, 1, 4, 5.

*[atharyàḥ = angulin. II, 5 vgl. atharvan]

*[atharyáti = gatik. Naigh. V. L. II, 14]

*[atharyú V. L. RV. I, 1, 2, 2, 10 Sch. gamya, Nir. V, 10 atanavat (vgl. atharvan]

átharvan (= zend. atarvan, Burn. C. Y. 112 n. Bopp., V. G. 42, 45, 277 u. aa.; von *** athar = zend. âtar (vgl. áthrava) Feuer, mit Suff. van für vat (vgl. maghávat u. maghávan u. aa. u. Vârt. Pân. V, 2, 109 also eig. mit dem (heiligen) Feuer versehen = Priester; athar in der Bed. Feuer scheint mir noch in atharí (s. atharyàḥ) die feuergebenden, das heilige Feuer schürenden, in átharyû Opferfeuerliebend (durch u von einem Denom. athary (viell. atharyáti) und in atharví RV. I, 112, 10 feuerliebend (vgl. devaví) bewahrt) II, 1, 1, 1, 2 — N. p. eines der bedeutendsten Rischi's, dessen Namen und Mythen mit dem Feuerdienst eng verbunden sind I, 1, 1, 1, 9 (vgl. RV. I, 80, 16 — 83, 5, Colebr. As. Res. VIII, 471 — 474, Windischm. Sank. 56 ff. Mund. Up. I, 1 ff. wo Thema atharva vgl. ájma).

*athavyú I, 1, 2, 2, 10 (RV. V. L.) St. übers. who comes to his solemnities; diess scheint aber auf der Erkl. der V. L. d. RV. in Nir. (s. atharyú) zu beruhen. SV. P. theilt a |thavyu| so dass das Wort nach Pân. VI, 2, 172 als Bahuvr. zu fassen wäre; eine Erkl. für diese Auffassung kenne ich nicht. Wäre es eine (zur Vermeidung des Zusammentreffens dreier Consonanten (s. Vorr.) entstandene) Verstümmelung von org. *** atharvyú und dieses durch u aus Denom. *** atharvy von atharvan gebildet? also *Priesterliebend*?

[átho s. átha u. Windischm. Sank. 76]

ad II, Par. essen II, 4, 1, 7, 3 vgl. **ghas**.

*ádabdha Adj. (√ dambh) unverletzt II, 5, 2, 12, 2 unverletzlich II, 8, 1, 3, 2 — ganz, rein II, 6, 1, 2, 3.

*adayá Adj. Bah. mitleidslos II, 9, 3, 3, 1.

adás Pron. jener II, 9, 3, 5, 3 — amúm II, 5, 2, 8, 4 — amúshya I, 4, 2, 1, 7 — mit Pron. relat. asaú II, 9, 3, 4, 3 — amí I, 4, 2, 3, 9 — adás II, 9, 2, 11, 3 (vgl. RV. I, 23, 17 über amuyá Adv. *dort* und Instr. neutr. u. fem. mit unregelm. Acc. s. a. e. a. O.).

** adás Ntr. des vor. aber Adv.: dort II, 4, 2, 13, 1 — 6, 3, 13, 3.

*ádâbhya Adj. nicht zu verletzen (dambh Vârt. Pân. III, 1, 124 kenâpi hiṅsitum ayogya) II, 1, 1, 19, 2 — 3, 1, 10, 2, (RV. V. L.) — 5, 2, 2, 6 — 6, 6 — 6, 2, 17, 3 — 7, 2, 9, 1 — 8, 2, 5, 2 — 9, 1, 9, 2.

áditi f. (heisst es eig. *Nichtverletzung* (Pân. VI, 2, 2) = Güte = gute? Nir. IV, 22 = adîna, wo es wohl, wie in Mahîdh. YV. XVII, 48 als Bahuvr. gegen den Accent gefasst ist, vgl. auch Wils.; die Bed. Nichtverletzung = Heil RV. I, 24, 15 und ebds. 1. — ebenso RV. I, 94, 15 wo es als Beiw. des Agni erscheint — in RV. III, 4, 18, 1 (bei Roth z. L. 96) bed. es das Nichtgeben, im Gegens. von díti das Geben vgl. auch RV, V, 2, 20, 2; gewöhnlich N. p. einer Gottheit, die als Allheit bezeichnet wird (RV. I, 89, 10 vgl. Nir. IV, 22), als Mutter der Götter (Nir. IV, 22); in der Kosmogonie (RV. VIII, 3, 1, 3—4) erscheint sie vor den Göttern aber als Mutter und Tochter des Dakscha (diese Kosmog. ist jung, wie mir scheint), am meisten wird sie in den Veden als Mutter des Mitra, Varuna und Aryaman bezeichnet (z. B. RV. VI, 4, 8, 4 und vielfach insbes. II, 1, 26, 3); später erscheint sie bekanntlich als Schwester der Diti, Gemahlin (mit letzterer zugleich) des Kaçyapa (Herr des Leuchtenden) und Mutter der 12 Aditya's (Monatsgottheiten) vgl. Hariv. L. I, 17 ff. II, 309 Vishn. Pur. mehrf. — Roth z. L. 96 — u. Kuhn H. A. L. Z. 1846, I, 1086 — vgl. noch RV. I, 113, 19) — I, 2, 1, 1, 6 — 4, 1, 1, 7 — II, 9, 3, 6, 3 [= pṛthivîn. Naigh. I, 1; ich kenne keine Stelle, wo diese Bed. sicher wäre; doch wird sie an mehreren angenommen z. B. RV. I, 24, 1 — 43, 2 — V, 2, 25, 3 bei Roth z. L. 91, 8 u. s. — = vâṇn. Naigh. I, 11 — = gon. Naigh. II, 11 — áditî = dyâvâpṛthivyor n. Naigh. III, 30].

*ádugdha Adj. ungemelkt (√ duh) I, 3, 1, 5, 1.

*aduchuná Adj. Bah. (s. *duchúná) das Böse (= die Bösen) entfernt habend II, 3, 1, 2, 2.

*ádeva Adj. ungöttlich (Gegens. von daivya) II, 8, 1, 3, 2 — bös I, 3, 2, 3, 8 (Sch. als Bahuvr. gegen Accent) — 5, 2, 3, 10 — II, 7, 3, 20, 3.

*ádevayu Adj. (s. devayú) unfromm, bös I, 6, 1, 1, 6.

[addhá = satyan. Naigh. III, 10 — V. L. RV. zu I, 3, 2, 4, 4 in Wahrheit]

*[addhátayaḥ = medhâvin. Naigh. III, 15]

ádbhuta Adj. wunderbar I, 2, 2, 3, 7 — II, 3, 2, 3, 6 — 4, 5.

adyá und org. adyá (aus a-divá vgl. sa-dyas aus sa-divás u. -dyus für divás in pûrve-dyus aa.) an diesem Tag (vgl. lat. ho-die), jetzt: adyá I, 1, 1, 4, 6 — 4, 1, 4, 3 — II, 6, 1, 1, 2 — 7, 3, 6 — Gegens. von früher II, 2, 2, 18, 3 — 7, 3, 1, 2 — adyá I, 2, 1, 4, 2 — 5, 7 — 3, 1, 5, 9 — 2, 3, 10 — 4, 1, 1, 3 — 5, 10 (asmin karmaṇi) — 5, 1, 4, 3 — adyá (?) II,

8, 3, 11, 3 — adyádya wörtl. heute auf heute = Tag für Tag II, 6, 3, 7, 1.

**ádri m. (s. GWL. II, 331 vgl. mit I, 96—80 von ***ad u. √ dṛh anwachsend = Baum u.) Berg I, 4, 1, 1, 4— II, 6, 1, 4, 3; Fels, Stein, spec. der oder die zum Auspressen des Soma dienenden: Sing. I, 5, 1, 1, 8 — II, 9, 1, 13, 1. — Plur. I, 6, 1, 2, 3 — 3, 2 — 3 — II, 1, 1, 18, 3 (RV. V. L.) — 2, 21, 3 — 3, 1, 4, 6 — 2, 3, 4 — 4, 1, 10, 3 — 20, 3 — 5, 2, 16, 3 — 6, 3, 3, 2 — 7, 3, 16, 2 — Hieher sicher auch das corrump. (RV. hat V. L.) I, 6, 1, 4, 7 (wo St. indestructible nach Etym. von a-dṛ die oft von Sch. gebraucht wird); [ebenso RV. I, 109, 3, wo zu übers. Mögen wir die Strahlen nicht spalten (= Glanz vernichten) so flehend, der Väter Kräften nachstrebend, spenden Rausch die Tröpfelnden dem Indra wohl und Agni; denn die beiden Presssteine sind in der Begleitung des Loblieds; (d. h. der Ton des tropfenden Soma's accompagnirt das von den Priestern gesungene Loblied; auf ähnliche Weise wird der Ton des Somatröpfelns überaus oft als Gesang, Gebet u. s. w. bezeichnet; vgl. noch RV. VIII, 4, 30—31]. Die indische Phantasie sieht in den über den Bergen lagernden, gleichsam wie Fortsetzungen derselben erscheinenden Wolken, abgerissene Berge, Felsen, daher alle WW. welche Berge, Felsen, Stein bedeuten, auch Wolken in der Vedenspr. bezeichnen (vgl. Böhtl. Chrest. zu RV. I, 7, 6 u. açman, upala, giri, u. aa.) daher auch ádri (= meghan. Naigh. I, 10 Sch. RV. I, 80, 7) II, 2, 1, 8, 4. [Da Indra die Berge zerreisst und so die Wolken bildet, so ist kein Grund vorhanden RV. I, 51, 3 ádri in einer anderen Bed. als Berg zu nehmen; eben so wenig I, 62, 3 edax.]

*ádridugdha Adj. (s. vor. u. √ duh) durch Felsen (= Presssteine) gemelkt (= ausgepresst) II, 3, 2, 20, 2.

*ádrivat Adj. (Vok. ved. -vas Pân. VIII, 3, 1 Rec. v. Böthl. Chr. 70) Beis. d. Indra: wolkenbegabt I, 3, 1, 1, 1 — 2, 5, 9 — 4, 2, 1, 4 — 2, 4, 2 — 5, 3 — 5, 1, 3, 4 — II, 1, 1, 23, 2 — 2, 1, 12, 2 — d. Soma: felsenbegabt (= durch Steine gepresst) II, 8, 3, 2, 1.

*adrisaṁhata Adj. (s. adri u. √ han) von den Presssteinen geschlagen (= gepresst) II, 5, 2, 18, 3.

*adrúh (Nom. adhrúk RV. VIII, 1, 28, 4 oft) Adj. keine Bosheit habend s. drúh fem. RV. I, 121 4, — II, 1, 22, 1) gut; Beis. d. Agni II, 7, 2, 13, 1 — d. Mitra u. Varuna II, 6, 3, 11, 2 — d. Maruts I, 3, 1, 2, 3 — der Priester I, 6, 2, 1, 6 — II, 3, 1, 14, 2 — 16, 3 — der Finger II, 3, 2, 19, 2 (vgl. RV. I, 3, 9 — 19, 3 — 121, 4 wo aber drúhas nicht Gen. sondern Acc. Pl.; den Schol. war *dúras *Bosheit* (vgl. ved. *durasyú Pân. VII, 4, 36) unbekannt; es fehlt, wie gewöhnlich in den Vd. *und*.).

*ádruhvan Adj. (*drúhvan RV. I, 25, 14 Ath. V. bei Roth z. L. 43, 1) gut (s. vor.) II, 3, 2, 8, 2.

*ádha u. org. ádhá (vgl. dvidhá aa.) sogleich darauf I, 5, 2, 3, 5 — 6, 2, 3, 5 — II, 2, 2, 3, 4 — II, 3, 2, 18, 2 — 20, 2 — 6, 3, 18, 3, — 7, 1, 3, 3 — ádha sma *II, 5, 1, 9, 2 — 7, 2, 13, 3 — ádhá cit I, 1, 2, 2, 2 — II, 2, 1, 18, 2 — ádhá hí I, 5, 1, 2, 8 — II, 7, 2, 6, 3, — 9, 1, 5, 2 — ádha — ádha vá I, 1, 1, 5, 8 [V. L. RV. I, 4, 2, 3, 7 — 5, 1, 4, 4 — 5, 7 — II, 4, 2, 15, 2 — 5, 1, 18, 2].

ádhara Adj. niedrig, tief II, 9, 3, 7, 2.

*adharác, -ráñc (aus vor. u. añc) Adj. niederwärts gehend II, 9, 1, 14, 2.

adhás Präp. unter, mit Gen. I, 2, 2, 3, 8.

*adhaspadá Adj. unter dem Fuss seiend II, 4, 1, 16, 3.

ádhi Präp. u. Präf. über (uparibhâvam aiçvaryam vá Nir. I, 5) — mit Acc. II, 1, 1, 19, 2 (vgl. auch Várt. Pân. II, 3, 2) — mit Instr. I, 6, 1, 3, 5 — mit Loc. I, 2, 2, 2, 5 — 5, 2, 5, 10 — 6, 1, 3, 8 — 4, 10 — 5, 7 — 11 — 2, 2, 1 — II, 1, 2, 4, 2 — 2, 2, 1 — 5, 1, 4, 6 — 8, 2 — 8, 3, 7, 2 — 9, 1, 14, 1 — 2 — 2, 13, 2 — postpos. II, 5, 1, 4, 3 — mit Abl. postpos. I, 1, 1, 1, 9 — 5, 8 — II, 5, 1, 2, 9 — 8, 3, 18, 4. — wegen I, 2, 1, 3, 6 (vgl. R. u. B. zu RV. I, 16, 6).

**ádhṛshṭa Adj. unbesiegbar I, 3, 2, 1, 1.

*ádhrigu Adj.; Plur. -gâvas (Sch. adhṛtagamana als Bahuvr. aber schwerlich kann gu ein Subst. von gam sein; in nígu ist es entschieden participial, eben so in *vanargú (w. s.); dem Accent nach ist es Bahuvr. und aus dem Plur. gávas so wie aus der Vergleichung von bhúrigu (RV. VI, 4, 41, 4) schliesse ich auf eine Zusammensetzung mit go Stier; für *ádhri kenne ich keine sichere Etymologie, sollte es von adhi gebildet sein (vgl. bhúri von bahu) sehr viel Stiere habend?) Beis. d. Indra I, 3, 2, 4, 1 (vgl. RV. I, 61, 1 u. oft) — d. Agni I, 1, 2, 4, 1 — d. Soma II, 5, 1, 16, 2 [der Rudras (-gâvas) RV. I, 64, 3 — der Opfrer (-gâvas) u. der Asvins RV, 2, 7, 1] — vgl. Nir. V, 11.

ádhvan m. Pfad. II, 6, 3, 14, 3 — 8, 3, 14, 3 (= antarikschan. Naigh. I, 3).

**adhvará m. Opfer (= yajñan. Naigh. III, 17 vgl. Nir. I, 8 eig. Adj. Bah. truglos (√ dhvṛ vgl. ánavahvara), gut) I, 1, 1, 2, 6— 7 — 3, 1 — 12 — 5, 4 — 6 — 2, 1, 7— 2, 7 — 2, 1, 2, 5 — 2, 1, 7 — 3, 1, 5, 5 — 2, 1, 7 — 4, 1, 5, 7 — II, 4, 2, 3, 3—

5, 1, 9, 1 — 16, 3 — 2, 13, 2 — 16, 1 — 6, 2, 1, 1 — 7, 1, 10, 2 — 13, 3 — 2, 7, 2 — 13, 1 — 8, 2, 11, 2 — 9, 2, 1, 5 — (RV. I, 1, 4 — 8 — 16, 3.) — [= antarikschan. Naigh. I, 3].

adhvaryú m. (Pân. VII, 4, 39 aus Denom. *adhvary (vgl. adhvarty West. Denom.) von adhvara) Priester (vgl. Nir. I, 8 zu RV. VIII, 2, 24, 6; anders Hariv. XXV, 1334 Langl. I, 113) I, 4, 1, 2, 6 — 2, 5, 5 — 6, 1, 2, 3 — II, 4, 1, 1, 12 — 6, 1, 4, 1 — 3, 2, 4.

an II Par. hauchen, athmen [ániti = gatik. Naigh. II, 14].

— ápa ausathmen (= Athem = Leben verbreitend) II, 6, 1, 11, 2.

— prá prâṇá s. prâṇá.

*— ví leben Ptc. vyanát (Gegens. von ávyanat) II, 6, 3, 17, 2.

*— sám aufleben I, 4, 1, 4, 3.

anantá Adj. endlos II, 8, 3, 14, 3.

*ánapacyuta Adj. (√cyu) unvernichtbar, unbesiegbar (vgl. mit samátsu II, 7, 3, 10, 2) II, 4, 1, 4, 8 — 5, 1, 10, 3 — 7, 3, 10, 2.

anabhidruh Adj. (vgl. adrúh) gut II, 3, 1, 7, 2.

*ánabhiçasta Adj. (√çaṅs) untadelhaft II, 6, 3, 13, 3.

[anabhiçastiḥ = praçasyan. V. L. Naigh. III, 8]

[ánabhiçastyaḥ = praçasyan. Naigh. III, 8].

*[ánarçarâti (nach Nir. VI, 23, = anaçlîladâna; açlîla = pâpaka) Adj. Guten spendend (oder eher: Bösen (√ṛç für ṛsh) nicht spendend) V. L. RV. II, 5, 2, 14, 2.]

[anavadyâḥ = praçasyan. V. L. Naigh. III, 8 vgl. RV. I, 31, 9 — 71, 8 — 73, 3 — II, 1, 16 bei Ros. XIII].

*ánavahvara Adj. ohne Krümmung (√hvṛ) seiend = grade, redlich II, 3, 1, 7, 3.

*anarván (Decl. Pân. VI, 4, 127) Adj. Bah. (√arv, arb beschädigen, verw. mit ripu Feind (p. durch b in v, vgl. pib, piv für org. *pi-pá G. G. A. 1846 S. 832) von √ṛ (GWL. I, 47)) — keinen Beschädiger habend, dem kein Feind etwas anhaben kann (Nir. VI, 23 apratyṛto 'nyasmin) — Beis. d. Indra II, 8, 1, 10, 2 (vgl. RV. V, 3, 1, 3); [der Maruts RV. I, 37, 1 — IV, 8, 3, 5 — 6 — vgl. auch I, 51, 12 — 94, 2 — 116, 16 — Thema anarvá Nir. IV, 27.

*aná I, 5, 1, 2, 1 nach Sch. Adj. Bah.: aniyantṛka, von nṛ; vgl. aber RV. III, 6, 19, 3: víçve canéd aná tvâ devâsa indra yuyudhuḥ | yád áhâ náktam átiraḥ ||
VI, 4, 8, 1 parihvṛtéd aná jáno yushmâdattasya vâyati | dévâ ádabhram âçavo yám âdityâ áhetana°
VIII, 4, 29, 3 u. 4 eté vadanty ávidann aná mádhu;
in diesen Stellen kann aná kein Nominat sein; dagegen würde es als Adverb. mit der Bed. *immer* passen; ich vgl. saná (auch viná); wie saná aus sa (einer — dieser GWL. II, 387), so aná aus Pron. a dieser.

*ánâgas Adj. sündenfrei II, 6, 1, 2, 1.

*ánâdhṛshṭa Adj. unbesiegbar II, 7, 2, 14, 3.

*anâdhṛshyá Adj. unbesiegbar II, 9, 3, 5, 2.

*ánânata Adj. unbeugbar (√nam) I, 2, 1, 5, 8 — 4, 2, 3, 5.

*ánâpi Adj. unverwandt I, 5, 1, 2, 1.

*anâbhayin Adj. furchtlos I, 2, 1, 3, 10.

*[anindyaḥ = praçasyan. V. L. Naigh. III, 8].

*animânâ Adj. unermesslich II, 8, 2, 3, 2.

*animishá Adj. der die Augen nicht zuzwinkt (Zeichen der Götter Nal. V, 23—24), II, 9, 3, 1, 1 — 2 (= furchtlos).

*ániçitasarga Adj. ewigströmend (ich vergleiche aniçam; Sch. atanûkṛtâ visargâ yasya; uparyuparivartamânâḥ, also reichlich) I, 4, 1, 5, 8.

*ánishkṛta Adj. ungeschmückt II, 3, 1, 4, 2.

*ánishṭṛta Adj. (√stṛ) nicht hinstreckbar, unbesiegbar II, 8, 2, 15, 3.

ánîka n. Heer, Schaar I, 1, 1, 2, 3 (in des Windes Heer = im Zug des Windes) — 6, 1, 5, 5 (RV. V. L.) — II, 8, 3, 15, 1 (= Strahlen der Morgenröthe) — 9, 1, 5, 3 (die heiligen Feuer) [V. L. RV. I, 1, 2, 4, 9] (vgl. RV. I, 113, 19 — 115, 1 — 121, 4 — V, 2, 3, 4 und tigmánîka RV. I, 95, 2 samanîká (Schlacht) VIII, 6, 4, 5 — die Schol. erklären es oft durch mukha).

*ánîḍa Adj. nicht nistend (nîḍasyâkarṛ Sch.) rastlos II, 9, 1, 7, 2.

ánu Adv. Präp. u. Präf. (sâdṛçyâparabhâvam Nir. I, 5) hinter, nach. 1., Adv.: der Reihe nach I, 2, 2, 3, 1 (wohl begrifflich zum Ptcp.); hinterher (begr. zu √as eifrig sein) I, 1, 2, 4, 2 — 2., Präp.: nach, mit Acc. I, 5, 2, 3, 9 (RV. V. L.) — II, 1, 2, 9, 2 — in, I, 5, 1, 3, 1 — 2 — 4 — 5 — II, 4, 2, 14, 2 — 7, 2, 13, 3 — postpos. nach II, 2, 2, 7, 2 — 3, 1, 21, 2 — zu II, 9, 1, 1, 1 — nach (mit dem Begr. der Wiederholung) I, 3, 1, 4, 7 — 4, 2, 3, 8 — mit Gen. durch I, 5, 1, 5, 10.

*ánu m. N. p. eines Sohnes des Yayâti, dessen Nachkommen (ánavas) einen der 5 indischen Stämme bildeten I, 5, 1, 2, 4 (nach Sch. = den Ribhu's vgl. aber insbes. Vishṇ. Pur. 413 ff. u. 445). [ánavaḥ = manushyan. Naigh. II, 3].

*anukâmakṛt Adj. dem Wunsch gemässes thuend II, 6, 3, 3, 4.

*ánutta Adj. (√nud) unverletzbar, unbesiegbar I, 3, 2, 1, 6 (RV. V. L.) — 5, 1, 3, 4.

*ánuttamanyu Adj. (vgl. vor.) unbesiegbarern Zorn, Wuth habend II, 9, 1, 11, 3.

[anushṭúp = vâṅn. Naigh. I, 11].
˙anushvadhám Adv. (avyayîbh., Pân. II, 1, 15 — 16) nach dem Opfer (vgl. II, 1, 2, 9, 2) I, 5, 1, 4, 5.
˙anûdhás Adj. ohne die Brust zu trinken I, 1, 2, 2, 2 (s. Vârt. Pân. V, 4, 131).
ánûnavarcas Adj. grossen (an + ûna) Glanz habend II, 9, 2, 1, 2.
anûpá Adj. (Pân. VI, 3, 98 vgl. Nir. II, 22) wässerig, m. Wasserbehälter II, 3, 2, 12, 2 (kalaçe Sch. vgl. RV. VII, 7, 19, 3ᵇ tráyas tapanti pṛthivím anûpá dvá bṛbûkam̃ vahataḥ púrîsham: drei Wasserhalter wärmen die Erde, zwei bringen das ambrosische Nass, vgl. dazu Nir. II, 22).
˙˙[ánṛta Adj. unrecht V. L. RV. I, 4, 2, 3, 9 vgl. RV. I, 23, 22].
˙[ánemá = praçasyan. Naigh. III, 8]
˙˙anehás Adj. (Decl. Pân. VII, 1, 94) begierdelos (√íh), sündenlos I, 1, 2, 1, 8 (vgl. RV. I, 40, 4 — 6).
ánta m. Ende I, 1, 2, 2, 9 (RV. V. L.) — Gränze I, 4, 2, 3, 8 [Nähe RV. I, 30, 21 vgl. auch 33, 10].
˙ántama Adj. (zu ántara, wie adhama zu adhara und zu ˙antás (s. antár) wie adhara zu adhas vgl. GWL. II, 49) am meisten innerlich (= lat. intimu), innigst I, 5, 2, 2, 2 — II, 1, 2, 12, 3 — 4, 1, 15, 3 — 9, 1, 13, 1 — (vgl. RV. IV, 7, 28, 5): nächst (ántamânâm = antikan. Naigh. II, 16) II, 7, 1, 4, 3.
antár (Pân. I, 4, 65) Präpos. zwischen (= lat. inter) mit Acc. (Pân. II, 3, 4) II, 5, 2, 9, 1 [mit Gen. V. L. RV. II, 5, 1, 4, 7], inwendig (ob eig. antás = lat. intus und nur wegen des ved. Uebergang in antár verkannt) in, mit Loc. I, 5, 1, 3, 9, — 6, 1, 3, 2 — 2, 4, 8 — II, 5, 1, 4, 5 — 6, 1, 9, 2 — adverb. inwendig, hinein, zwischen II, 3, 1, 19, 3 — 5, 1, 4, 7 (RV. V. L.) — 2, 3, 4 — [V. L. RV. II, 3, 1, 1, 1].
˙˙ántara Adj. innerer (vgl. ántama) II, 9, 3, 8, 3 (Sch. çarânâm nivârakam) [vgl. RV. I, 10, 9 sehr nah].
˙˙antáriksha, n. (eig. durchsichtig √íksh) Luft (Naigh. I, 3) II, 2, 2, 2, 1 — 8, 1, 9 — 2., — Bez. einer Stelle im Somaapparat (ob der leere Raum durch welchen die Somatropfen in den Kübel fallen?) II, 3, 1, 1, 1 (RV. V. L.) — 5, 2, 6, 5 — 9, 2, 16, 2.
˙antárikshya Adj. luftig II, 4, 1, 2, 3.
˙antarvát, Adj. (Pân. IV, 1, 32 fem. -vatnî und ved. -vatî Vârt. a. a. O.) schwanger II, 9, 2, 3, 1.
˙ánti Adv. (= griech. ἀντί) gegenüber, vor Augen, nah II, 8, 3, 15, 2 (vgl. RV. I, 79, 11 — 94, 9 vgl. 84, 17 (antí begrifflich zu sát feindlich sein) — 89, 9; auch im spät. Sskr. Bhag. Pur. II, 7, 8 — III, 4, 26) [ántitas RV. III, 8, 13, 5].

andhá Adj. blind II, 9, 5, 5, 1 — 8, 2.
˙˙ándhas n. (eig. Verblendung; s. vor. u. vgl. RV. I, 62, 5 — 94, 7 — dann wie mada (w. s.) Bez. des berauschenden) Somatrank, Opfer (= annan. Naigh. II, 7; boiled rice Wils.) I, 2, 2, 1, 1 — 2, 1 — 4, 6 — 3, 1, 5, 4 — 2, 3, 3 — 5, 7 — 4, 1, 1, 5 — 3, 1, — 2, 5, 5 — 5, 1, 4, 4 — 2, 4, 1 — 4 — 6, 1, 1, 10 — 2, 1, 1 — II, 1, 1, 12, 2 — 14, 2 — 3, 1, 5, 1, — 2 — 3 — 3, 2, 16, 2 — 4, 1, 17, 2 — 5, 1, 11, 2 — 2, 12, 2 — 6, 2, 5, 2 — 3, 2, 4 — 7, 3, 21, 2 [V. L. RV. II, 5, 2, 16, 2]
ánna n. Speise II, 3, 2, 7, 1 — 2 (Feuerspeise = Holz u. s. w.). [= udakan. Naigh. I, 12]
anyá Pronom. - Adj. andrer I, 1, 2, 1, 5 — 3, 3 — 3, 1, 5, 10 — 6, 2, 2, 7 — II, 1, 2, 3, 2. — mit Ablat. comparat. andrer als I, 3, 2, 1, 5 — 4, 2, 4, 4 — II, 3, 2, 7, 3 — 9, 1, 12, 1 — verdopp. anyá-anyá, eine immer nach der andern II, 8, 3, 14, 3 (vgl. RV. I, 95, 1).
˙anyaká Pron. - Adj. andrer = Feind II, 9, 1, 14, 1 — 2 — 3.
anyáthá Adv. auf andre Weise I, 4, 1, 2, 3.
˙anyárûpa Adj. andersgestaltig II, 8, 1, 4, 1.
˙ányá I, 4, 1, 1, 3 (Sch. uktavilakshaṇa, also = anyá; gegen Accent und vgl. RV. VI, 2, 33, 1:
idá hí va úpastutim idá vâmásya bhaktáye | úpa vo viçvavedaso namasyúr á asṛikshy ányâmiva || Denn jetzt habe ich euch — ein Loblied aufsteigen lassen wie eine ányá (ob von √an?); Stev. übers. inexhaustible, als ob á - nyá).
anváñc Adj. (nachwärts) folgend, fem. anúcí II, 8, 3, 14, 2 (ved. Dual. Nom.) vgl. RV. III, 2, 1, 4ᵇ jahí praticó anúcaḥ párâcaḥ u. Nir. II, 20.
˙˙áp f. (im gew. Sskr. nur Plur.) Wasser; Sing. (auch im Zend) I, 3, 2, 1, 10 — Plur. (= udakan. Naigh. I, 12, nach Colebr. As. Res. VIII, 4, 21 unterirdisches Wasser im Gegens. zu ambhas) I, 1, 2, 2, 6 — 3, 1, 2, 8 — 2, 2, 9 — 4, 1, 5, 6 — 8 — 2, 4, 2 — 5, 1, 3, 5 — 2, 3, 10 — 6, 1, 1, 7 — 2, 4, 7 — II, 2, 1, 1, 2 — 2, 18, 3 — 3, 1, 17, 2 (RV. V. L.) — 2, 3, 1 — 4, 2, 8, 2 — 8, 1, 11, 2, — Regen I, 2, 2, 1, 4 — 5, 2, 5, 2 — II, 9, 1, 4, 2 — der Geburtsort des Feuers (ob hier = Atmosphäre, Luft, = antarikshan. Naigh. I, 3) I, 1, 1, 3, 7 — 5, 9 — 2, 2, 9 — 3, 5 — daher das Feuer apám nápât (Enkel des Wassers) I, 1, 2, 1, 8 — II, 6, 2, 13, 2 (RV. V. L.) — [V. L. RV. I, 1, 1, 3, 13] — das heilige Wasser, in welches der Soma tropft (vasatîvaryas vgl. Sch. RV. I, 7, 2 — 23, 1 u. oft, Stev. Transl. p. 217) I, 4, 1, 4, 9 — 5, 1, 3, 9 — 5, 5 — 2, 4, 7 — 6, 1,

3, 1 — 2 — 4, 10 — 5, 7 — 2, 211 (RV. V. L.) — II, 2, 1, 4, 2 — 3, 1, 4, 4 — 2, 3, 6 — 4, 1, 3, 3 — 5 — 2, 2, 2 — 12, 2 — 5, 1, 1, 3 — 2, 2, 2 — 13, 2 — 6, 2, 15, 2 — 17, 2 — Gottheit (vgl. Web. YV. Spec. 18; im Zend âpo, Ized) II, 6, 2, 13, 2 — 9, 2, 10, 1 — 3.

ápa Präf. Adv. (?) (Gegensatz von sám Nir. I, 5) ab, weg; II, 7, 3, 20, 3 (begriffl. z. Ptcp.); ápâ s. bei √vṙ [Präp. mit Abl. Pân. II, 3, 10].

ápatya (eig. Adj. nach Pân. IV, 2, 104 Vârt. zu erkl.: abstammend) n. Spross (vgl. Naigh. II, 2) II, 4, 2, 1, 11.

*áparâjita Adj. (√ji) unbesiegbar II, 2, 1, 19, 2 — 4, 1, 10, 2 — 8, 2, 17, 1.

*ápavrata Adj. deren (heilige) Thaten weg, fruchtlos, sind II, 9, 3, 4, 3.

*ápaççâdaghvan Adject. nicht hinten (*paççâ s. Pân. V, 3, 33 — RV. VIII, 8, 29, 5 Burn. C. Y. 1, 527), = an der Spitze gehend (√dagh w. s. vgl. RV. V, 4, 26, 1 cit. dâtrâ S. 88.) I, 4, 2, 2, 1 (RV. V. L.).

*[ápaççâddaghvan = dem vor. (paççât für paççâ) V. L. RV. I, 4, 2, 2, 1.]

*ápas (urspr. Adj. des Caus. von i (âp für späteres âp (vgl. Bopp Gramm. 521) bewegend, bethätigend, dann Subst.) n. (eig. Thätigkeit, dann Folge derselben) Werk (= lat. opus) insbes. heiliges (= karman. Naigh. II, 1) I, 5, 2, 3, 10 — II, 7, 3, 2, 3 (vgl. RV. I, 68, 5 (bei R. 3a) — 110, 1 — II, 8, 20, 3).

*apás (eig.) m. (des vorigen) der thätige, Krieger II, 1, 2, 20, 2 — 8, 3, 16, 3 (Sch. yuddhakarmopetâḥ purushâḥ) — Opfrer (s. vor.) II, 1, 2, 3, 2 — 2, 2, 6, 3 (hieher RV. 1, 31, 8 — 95, 4; II, 3, 3, 4 apásâm apástamaḥ).

*apasyú Adj. (vom Denom. apasy (RV. I, 121, 7) — Nom. pl. -yúvas) opferlustig (s. die beiden vorr.) I, 2, 2, 4, 1 — II, 4, 1, 3, 7 — 5, 1, 12, 2 — 2, 4, 6.

ápâñc Adj. südwärts, n. ápâk, adv. I, 3, 2, 4, 7.

*apâd Adj. (Pân. V, 4, 138—140, VI, 4, 130) fusslos I, 3, 2, 4, 9.

**apârá Adj. gränzenlos I, 4, 1, 5, 4 (apâre = dyâvâpṙthivînâmadheyam Naigh. III, 30).

ápi Conjunct. (samsargam Nir. I, 3): auch I, 3, 1, 4, 8 — postpos. (verstärkend) selbst I, 6, 2, 4, 8 (RV. V. L.) — Präfix.

*[apikakshá m. (eig. was an der Achselgrube) Zwischenraum zwischen den Armen (Sch. vgl. RV. III, 7, 14, 4 (= Nir. II, 38 u. YV. IX, 14) wo grîvâ, apikakshá, âsán nebeneinander) zu I, 2, 2, 4, 2 (S. 175 fehlender Hlbvs aus RV.).

*apîcyà (wie udîcya von údanc (fem. udîci) prâcya von prâñc, so von ***apyañc fem. ***apîcî: zuwärts, vgl. Nir. IV, 25) Adj. (eig. zuseiend) verborgen (= nirnîtântarhitanâma Naigh. III, 25 vgl. RV. VI, 4, 9, 3 yád âvír yád apîcyàm - dushkṙtâm) I, 2, 2, 1, 3 — II, 1, 1, 10, 3 — 19, 2 — 4, 1, 1, 1 (vgl. RV. II, 7, 24, 1 — V, 5, 2, 5 wo geheimnissvoll = furchtbar).

*ápûrvya Adj. die Sch. u. St. nehmen es gewöhnlich als Bahuvr.: keinen vor sich habend, welches in der That den besten Sinn giebt, aber gegen Accent; danach wäre es Karmadh.) nicht vorher gewesen = jung = ewig jung, neu (vgl. auch yávishṭha als Beis. des Agni u. aa.) I, 2, 2, 4, 4 — 4, 1, 3, 10 — 5, 1, 2, 10 — II, 6, 2, 19, 1.

*apûpávat Adj. mit Kuchen (vgl. Wils. apûpa u. Stev. Tr. 38) versehn I, 3, 1, 2, 7.

*apeçás Adj. Bah. lichtlos, farblos II, 6, 3, 12, 3.

*aptúr Adj. (eig. wasserschlagend (√turv Pân. VI, 4, 21), weil es durch Spalten der Wolken gespendet wird) wasserspendend I, 6, 1, 1, 1 — 2, 4, 3 (vgl. RV. I, 3, 8 — 118, 4).

*aptúrya n. Wasserspende (s. d. vor.) II, 7, 3, 2, 4.

*[ápnavânâ = bâhun. Naigh. II, 4; wäre apnavânâ, so würde ich es entschieden für Ptc. von √ap für âp nehmen vgl. ápas; aber auch so ist es wahrscheinlich.]

*apnavânavât Adv. wie Apnavana (ein Rischi, Roth z. L. 135 — der Stamm heisst im Plur. Apnavânâs RV. III, 5, 6, 1) I, 1, 1, 2, 8.

**[ápnas = karman. Naigh. II, 1 (vgl. RV. I, 112, 24, zend. ap(a)notemanm Vend. l. 450, 16) = rûpan. Naigh. III, 7 = apatyan. Naigh. II, 2; Reichthum (vgl. lat. opes) RV. I, 113, 20.]

*[ápya Adj. (Pân. IV, 4, 134) im Wasser seiend (vgl. RV. V, 3, 30) V. L. RV. I, 6, 2, 4, 8 — II, 7, 3, 21, 3 vgl. RV. V, 1, 10, 4).]

*aprati Adj. keinen Gegner (vgl. Nomin. pratis = pratikûlas Vṙhad-Ar.-Up. I, 3, 18 P.) habend, dem niemand widerstehn kann I, 3, 2, 1, 6 (vgl. RV. IV, 1, 32, 3 yá éka íd apratíḥ — V, 3, 7, 3. — Neutr. aprati, Adv. RV. I, 53, 6 — V, 6, 4, 4 bei Roth z. L. 129, 4).

*ápratidhṙshṭaçavas Adj. Bah. unwiderstehliche Kraft habend II, 3, 2, 23, 3.

*ápratishkuta Adj. gegen den sich niemand schützen (√sku) kann (vgl. Nir. IV, 16 — Devar. zu Naigh. IV, 3 — Böhtl. zu RV. I, 7, 6) I, 2, 2, 4, 5 — 4, 2, 5, 9 — 5, 2, 3, 4 — II, 8, 1, 2, 2.

*áprayutvan Adj. sich nicht entfernend (√yu) II, 1, 3, 2 (aber Sch. apṙthagbhûta).

*áprahan Adj. nicht schlagend = gut (vgl. adrúh aa.) I, 4, 2, 2, 6.

*áprahita Adj. (Gegens. von prahetṙ) nicht (in die Flucht) zu treiben (√hi) I, 3, 2, 5, 1.

*áprâyu Adj. (Nom. pl. -yuvas RV. I, 89, 1) von a + prá (ved. für pra) und **yu** in der Bed. des daraus entstandenen **yuch**, eig. dessen Inchoativs (vgl. pra-**yuch** bei West.)) achtsam (eig. sich nicht entfernend

vergl. das folg.) RV. Pada hat áyu; Sch. nehmen es gegen Acc. als Bahuvr. Nir. IV, 19 = apramádyat) II, 8, 2, 10, 3.

*ápróshivas Adj. sich nicht entfernend (Ptc. Pf. Pass. √vas), achtsam (vgl. das vor. u. jágṛvás als Epitheton d. Agni) I, 1, 1, 4, 5.

*[ápsah = rúpan. Naigh. III, 7 vgl. Nir. III, 5 — RV. II, 1, 8, 2].

*apsá Adj. wasserliebend (√san Pân. III, 2, 67) II, 3, 2, 11, 2 (wasserspendend RV. I, 91, 21).

*apsujít Adj. (Vârt. Pân. VI, 3, 1 im Wasser (der Atmosphäre) siegend II, 1, 1, 17, 3 — 12, 12, 2) (vgl. RV. VI, 1, 7, 2 — 3, 18).

*apsuváh Adj. (Vârt. Pân. VI, 3, 1 u. Pân. III, 2, 66) im Wasser (Atmosphäre) fahrend I, 4, 1, 5, 10 (RV. V. L.).

*ábibhívas Adj. (von bibhívás Ptc. Pf. von bhí vgl. RV. VIII, 5, 26, 3) furchtlos II, 2, 2, 7, 1 — 5, 1, 20, 2 — 8, 3, 2, 2 (Nom. Pl. von der schwachen Form).

ábhaya n. Furchtlosigkeit I, 3, 2, 4, 2 (mit Abl.) — II, 6, 2, 11, 3.

abhí Präpos., Präf., Adv. zu (ábhimukhyam Nir. I, 3; = lat. ob, eig. von beiden Seiten), mit Acc. I, 2, 1, 4, 1 — 2 — 5, 1, 5, 6 — 6, 1, 2, 7 — 2, 1, 1 — II, 3, 1, 18, 3 — 8, 2, 16, 1 — 9, 3, 6, 2 — zur Erlangung von II, 2, 2, 1, 1 — 6, 1, 4, 3 — 9, 3, 3, 1 (s. √gáh) [mit Abl. RV. I, 94, 8] — Adverb., begriffl. zum Ptcp. gehörig I, 3, 1, 1, 7 — 4, 1, 2, 7 — II, 1, 1, 1, 1 — 3, 2, 4, 1. — Mehrfach abhí vor sú (Pân. VI, 3, 134), vor sát I, 3, 1, 1, 7 — 4, 1, 2, 7 — vor syâma I, 4, 1, 5, 5 — vor n I, 6, 2, 1, 5 — 6 — II, 1, 1, 18, 3 — 6, 2, 18, 1 — 3 — vor ṛ II, 1, 1, 19, 3 (RV. V. L.) — verdoppelt abhyàbhi II, 7, 1, 7, 2.

**[abhikhyá = prajñân. Naigh. III, 9].

*abhijñú Adv. (avyayíbh. von jánu vgl. Pân. V, 4, 129) bis zu den Knieen I, 3, 1, 3, 8 — II, 1, 2, 1, 3 (vgl. RV. I, 72, 5).

abhítas Adv. ringsum (Sch. sarvatas) II, 4, 1, 20, 3 — ganz 7, 3, 9, 1 (vgl. RV. I, 53, 3 — mit Acc. Vârt. Pân. II, 3, 2, Vopad. V, 7).

*abhipitvá n. (vgl. prapitvá (w. s.) Nähe, apapitvá Entfernung bei Roth z. L. 106, 34; wie diese von áp (ăp s. ápas) eig.) Annäherung, (vgl. RV. III, 7, 3, 5 abhipitvé áhnâm, dann ohne diesen Zusatz), Tagesanbruch (vgl. Nir. III, 15) II, 8, 3, 15, 2 (vgl. RV. VI, 2, 34, 3 — 4 — die Stelle in Nir. III, 15 — RV. I, 83, 6 — V, 2, 25, 4 (bei Roth z. L. 91, 9 der Rasche ging bei Tagesanbruch (um ja die gehoffte Beute nicht zu versäumen), V, 7, 33, 5).

*abhibhú (eig. Adj. dann) m. Demüthiger, Bewältiger II, 3, 2, 22, 2 — 6, 2, 19, 2 (mit Acc.) — Compar. -bhútara sehr bewältigend I, 4, 2, 4, 1.

*abhímâti f. (mâti (= griech. μῆτι) für gewöhnliches mati; eig. Nachstellung, dann ved. Nachsteller) Feind II, 6, 2, 16, 2 (vgl. RV. VIII, 6, 27, 4 spṛdho abhímâtír jayema; VII, 2, 3, 5 abhimâtibán; verwandt u. glbd. abhimâtín RV. I, 85, 3).

*abhiyúj fem. (vgl. vor. ob eig. Angriff, dann Angreifer?) Feind II, 7, 2, 9, 3 (vgl. RV. III, 8, 18, 5[b]:

víçvá agne abhiyújo vihátya çatruyatâm á bhara bhójanâni).

*abhivíra Adj. von Helden umringt II, 9, 3, 2, 2.

**abhíçasti f. Verleumdung, Feindschaft II, 3, 1, 9, 3 — 6, 3, 2, 4 (vgl. RV. I, 91, 15) (dann ved. Verleumder, Feind RV. I, 71, 10 — 93, 5, wo msc.).

*abhiçrísh (f.? Befestigung (√çrish = çlish) I, 3, 2, 1, 2.

*abhiçrí (vgl. RV. I, 44, 3 adhvaraçrí (Opferheil = Opferbeglücker) I, 4, 7 yajñaçrí — I, 64, 9 ganaçrí; danach =) Beglücker I, 4, 2, 4, 9 (Sch. abhiçrayaníya) — II, 6, 3, 16, 1 (abhiçrayat) (vgl. RV, I, 98, 1 — V, 6, 13, 3 vgl. Web. YV. Sp. 24.)

*abhishṭi (f.? Schol. bald Opfer bald Hülfe (von √ish); aber letztere Bed. passt durchweg; der Accent weist auf eine Etymologie von √stai; eig. Bedeckung vgl. párishṭi RV. I, 65, 3 (R. 2[a]), umhüllend: vielleicht könnte es ved. für abhíshṭi stehn; aber die Regel würde dann wenigstens abhishṭi fordern; Begehr würde nach ved. Sprachgebrauch = begehrenswerth sein können) I, 1, 1, 3, 13 — 3, 2, 4, 10 — II, 6, 2, 16, 2 — 7, 2, 10, 2 (RV. V. L.) (vgl. RV. I, 47, 5 — 52, 4 — 119, 8; zend. aiviçtish Vend. I. 45, 19 scheint Verehrung vgl. übr. Burn. J. As. 1846 Janv. 48).

*abhishṭí, ob Helfer (s. vor.) od. ebenfalls Hülfe? (Sch. çatrúnâm abhibhavitṛ) I, 2, 2, 4, 6 (hieher nach Pân. VI, 1, 176 abhishṭimát RV, I, 116, 11 welches eher hülfreich heissen möchte; vgl. jedoch Burn. J. As. 1846. Janv. 48. — svabhishṭhí RV. I, 51, 2 kann auch Bahuvr. von abhíshṭi sein Pân. VI, 2, 172).

*abhishṭikṛt Adj. hülfespendend (vgl. die beiden vorigen Sch. abhishṭasya phalasya kartṛ) II, 2, 2, 3, 4.

*abhísatvan Adj. Bah., von den Geschöpfen umringt II, 9, 3, 2, 2.

*[abhisvár V. L. RV. II, 3, 1, 14, 2 Sch. abhisvarana, stotra s. folg.].

*abhisvará (?) ich kenne nur die Form abhisvaré (eig. im Beiton = im Bereich des Tons = nah, vgl. den Gegensatz *nisvarám, tonlos = ausser dem Bereich des Tons = fern RV. V, 1, 24, 2 prá nisvarám̃ câtayasvámívân fernhin vertreibe Krankheiten — V, 7, 5, 5 atríno ní párçâne vidhyatam̃ yanta nisvarám vernichtet die Feinde im Kampf; fern gehen sie! und abhisvaré RV. VIII, 6, 23, 3;

ékapád bhúyo dvipádo ví cakrame dvipát tripádam abhyèti paçcát |
cátushpád eti dvipádám abhisvaré sampáçyan panktír upatíshthamánáh ||
wo abhisvaré fast dieselbe Bed. mit paçcát hat) II, 3, 1, 14, 2 (RV. V. L.) — 8, 3, 3, 2.

abhí s. abhí.

** abhíke (eig. Loc. von *** abhíka) in der Nähe (Naigh. III, 29), im Faustkampf (= samgráman. Naigh. II, 17) II, 9, 3, 14, 1 (vgl. RV. I, 71, 8 — 116, 14 — 118, 5 — 119, 8).

** [abhíçavah = raçmin. Naigh. I, 5 (vgl. RV. I, 38, 12) — = angulin. ebds. II, 5. — abhíçú = báhun. ebds. II, 4]

* ábhuñjat Adj. nicht schützend, helfend, (√bhuj in der Bed. regieren = schützen vgl. RV. I, 120, 12 — pra-bhuj RV. I, 48, 5 — vgl. Kath. Up. 111, 2 u. Gebet bei Poley p. 139) I, 3, 2, 5, 10.

* abhyáram Adv. (ob von ** ára, gehend (√ṛ) nah (? abhigamya)) II, 7, 3, 16, 2.

abhrá n. Wolke (= meghan. Naigh. I, 10) II, 3, 1, 9, 2 — 5, 1, 12, 3 (= udakan. Naigh. I, 12).

* abhrátṛvyá Adj. feindlos I, 5, 1, 2, 1.

* [ábhvam = udakan. Naigh. I, 12 — ábhvah = mahann. ebds. III, 3 — vgl. RV. I, 39, 8 — 63, 1 — 92, 5 — 24, 6 (wo n. subst. Macht)].

** áma m. (Pân. VI, 1, 203) Schrecken, Angst, wohl eig. fieberhaftes Zittern (√am krank sein; vgl. umgekehrt lat. aeg-er eig. fieberkrank von √aeg = sskr. √ej) I, 1, 1, 2, 1 (Sch. bala vgl. folg.) — (vgl. RV. I, 61, 3 — 66, 7 (R. 4[a]) — 67, 3 (R. 2[a]) — VII, 3, 26, 6 — ámavat schreckenbegabt = schreckenverbreitend und erschreckt RV. I, 36, 10 — 38, 7 — 52, 9 — 10 —; übrigens kann Sckrecken nach ved. Sprachgebrauch der, das Erschreckende = Macht, Kraft heissen.

** amá; ich kenne bis jetzt nur amát II, 4, 2, 1, 2 (Sch. balát, Stev. quickly, also = am vgl. amá (vgl. saná u. sanát u. ähnliche) zusammen (GWL. II, 30), in einem Augenblick.

** amáti (m. Wils.; aber fem. in SV. RV. I, 64, 9 — V, 4, 5, 1 — 2; zweifelh. ob msc. RV, I, 73, 2) Gestalt (= rúpan. Naigh. III, 7 — Nir. VI, 13, ob eig. Nichtgeist? Accent zwar gegen die Regel aber nach ved. Analogieen z. B. amṛ́ta aa.) I, 5, 2, 3, 8 [verschieden ist ámati RV. I, 53, 4 Unvernunft = Sünde vgl. RV. VIII, 3, 8, 4].

ámatra n. Somagefäss (wäre seine eig. Bed. instrumentum colendi (vgl. yájatra) von √am in der Bed. colere, welche aus zittern hervorgeht s. áma; anders Nir. V, 1 zu RV. II, 6, 13, 1) II, 6, 3, 2, 2 [verschieden ist amátra RV. I, 61, 9; könnte, nach Analogie von kṛntatra, Erschrecken sein; aber Nir. VI, 23 nicht unmöglich; matrą für mátra vgl. μέτρο; Accent aber dann wider die Regel).

** ámartya Adj. unsterblich I, 1, 1, 2, 2 — 4, 6, — 2, 4, 5 — 4, 2, 1, 3 — 4, 5 — II, 5, 2, 2, 1 — 9, 2, 1, 4.

** [amá = gṛhan. Naigh. III, 4].

** amátya Adj. mit seiend, n. Subst. das Mitseiende, Besitz II, 6, 2, 1, 3.

* ámitaujas Adj. maasslos stark (ójas) I, 4, 2, 2, 8 (vgl. ámitakratu RV. I, 102, 6).

amítra m. Feind I, 1, 1, 2, 1 — II, 4, 1, 21, 3 — 9, 3, 2, 1 — 5, 1 — 3 — 7, 1 — 8, 1.

* amitrahán Adj. Feindetödtend II, 6, 3, 3, 4 — 5, 2.

* amitrasená f. Feindesheer II, 9, 3, 6, 2.

* amitríya Adj. feindlich II, 2, 1, 15, 2.

* amívacátana Adj. Krankheit (s. folg.) vernichtend (√cat suchen, Caus. verbergen) I, 1, 1, 3, 12 (vgl. RV. unter abhisvará u. V, 1, 24 — I, 18, 2 — 91, 12).

* ámívá f. Krankheit I, 5, 1, 1, 7 — 6, 2, 2, 8 (vgl. RV. I, 35, 9 u. unter dem vor.).

* ámúra Adj. (vgl. múrá) unbethört I, 1, 2, 3, 2 (vgl. RV. I, 68, 8 (R. 4[b]) — 72, 2 — ápramúra ebds. 90, 2).

* ámṛkta Adj. (mṛkta nur im N. p. Mṛktaváhas) unverletzlich (√ *** mṛc von mṛ GWL. I, 501 ff. vgl. zend. merecañuha: vernichte, Vend. lith. 499, mahrka u. skr. marka Gift) II, 7, 2, 9, 3 (vgl. RV. V, 4, 3, 1[a]: á vo váhishtho vahatu stavádhyai rátho vájá ṛbhukshano ámṛktah, ferner 2[a]: yúyám ha rátnam maghávatsu dhattha svardṛ́ça ṛbhukshano ámṛktam; — ewig, daher oft neben amṛ́ta z. B. RV. III, 4, 22 — neben ámartya II, 8, 1 — vgl. noch IV, 5, 1 — VI, 2, 16 — VII, 2, 21, 5 — IV, 8, 9, 2).

* [ámṛṇah = mahann. Naigh. III, 3, (von √mṛṇ = μάρ-ναμαι unbekämpfbar).

amṛ́ta Adj. unsterblich I, 1, 1, 4, 1 — 5, 1 — II, 7, 1, 7, 3 — 3, 13, 1 — 8, 3, 14, 2 — [V. L. RV. II, 9, 2, 11, 3]. n. das Nichtsterben II, 3, 2, 16, 3 — Unsterblichkeit II, 5, 2, 17, 2 — 6, 1, 8, 1 — Trank der Unsterblichkeit (= udakan. Naigh. I, 12) I, 4, 2, 3, 9 (RV. V. L.) — II, 3, 1, 17, 2 — 6, 2, 17, 2 — 7, 1, 7, 3 — 9, 3, 8, 1 so wohl auch II, 9, 2, 11, 3 (Stev. Reichthum; vgl. Naigh. I, 2 = hiranyan.).

* amṛtatvá n. Unsterblichkeit II, 4, 2, 5, 2.

* ámṛtyu Adj. unsterblich II, 6, 2, 17, 3.

** [ámbaram = antarikshan. Naigh. I, 3 — = antikan. Naigh. II, 16]

[ámbu = udakan. Naigh. I, 12].

* [ámbhas = udakan. Naigh. I, 12 (vgl. áp) — ámbhasí = dyávápṛthivyor n. Naigh. III, 30].

ay s. **i**.

* ayá (?) Adj. gehend, beweglich (nach Sch.) II, 2, 1, 10, 3 (ayapayau (√ay und pay Dhtp. 14, 1 u. 3) itas tato gachantîbhiḥ (wegen Sing. für Pl. s. vîp; allein es ist der ved. Instrum. fem. von idám w. s.).

* ayakshmá Adj. gesund (yakshma Lungensucht) II, 6, 2, 1, 2.

** ayás Adj. (dieses Thema nehme ich an wegen Plur. Gen. ayásâm RV. II, 4, 7, 4 u. Sing. Acc. ayásam RV. VII, 3, 25, 3ª — 4ª, á ved., vgl. ushásâm RV. VI, 3, 29, 5, ushásam oft), es ist Beiw. der Maruts, d. Soma, der Stiere (Nir. II, 7 (ayásas) wo ayana erkl.); daher wohl stürmend (√i), rasch I, 6, 1, 1, 5 (vgl. RV. I, 64. 11 — hieher wohl ayás als Bez. d. Feuers Uṇâd. IV, 221).

2) áyas I, 1, 1, 3, 3 s. á-ã.

** [3 áyas = hiraṇyan. Naigh. I, 2].

* ayásya N. p. eines Rischi und Hymnendichters, welcher für den ersten der Angirasiden gilt (Coleb. As. Res. VIII, 445 vgl. RV. VIII, 6, 6, 3 — 8, 21 oft) I, 6, 1, 2, 13; auch ist ayásya Beisatz des Indra RV. I, 62, 7 — VI, 4, 40, 2 — VIII, 7, 26, 4; die Uebers. invictus passt zwar, aber ist gegen Accent (Pâṇ. VI, 2, 156).

ayúta n. zehntausend I, 3, 2, 5, 9 (eig. unzählbar).

* áyuddha Adj. nicht kampfgeübt II, 5, 2, 21, 3.

* ayudhyá Adj. nicht zu bekämpfen II, 9, 3, 3, 1.

* áyohata Adj. aus Erz geschlagen (aber Sch. u. Stev. Gold (beat by the fingers with goldrings) vgl. 3 áyas) II, 1, 1, 15, 2.

ára nur in áram 1., schnell mit √gam I, 3, 1, 2, 6 — II, 9, 2, 10, 3 — mit √vah I, 1, 1, 3, 5 mit pari-dî (od. = 2) II, 3, 2, 3, 4 — mit √bhû (viell. eher = 2) II, 8, 2, 2, 3. — 2., = alám schmuck (Vârt. Pâṇ. VIII, 2, 18 vgl. RV. I, 66, 5 (3ª R) — 70, 5 (3ª) — 108, 2 — VIII, 5, 11, 4 áraṁ kámâya çaṁ hṛdé) I, 2, 1, 3, 4.

* araṁkṛ́t Adj. schmückend (s. vor.) I, 4, 1, 1, 3 (vgl. RV. I, 14, 5).

* araṁgamá Adj. rasch (s. áram 1) I, 4, 2, 2, 1.

* áraṇa Adj. eig. unangenehm (vgl. raṇa, raṇya, raṇva), feindlich II, 9, 2, 8, 3 (vgl. Roth z. L. 111 n. 24 — ebds. 41, 12 fremd, vgl. die Doppelbed. von lat. hostis).

aráṇi m. f. Holzscheit; Dual bez. die beiden Hölzer, durch deren Reiben das heilige Feuer entzündet wird (die beiden Feinde? s. vor.; vgl. RV. I, 31, 4 — III, 1, 33, 1 ff. Stev. Pref. Tr. VII) I, 1, 2, 2, 10 — 3, 7.

** aratí Adj. Bein. des Feuers: rastlos (rati eig. Rast s. GWL. II, 10, Sch. YV. die eine Erklärung; sonst Sch. gantṛ (√ṛ) u. alamati) I, 1, 1, 5, 1 — 2, 2, 5 — 2, 1, 2, 3 — II, 7, 2, 5, 1 (vgl. RV. I, 58, 7 — 59, 2).

áram s. ara.

* [ararindáni = udakan. Naigh. I, 12].

[ararshati s. ṛ].

** árâti fem. (Wils. msc.) eig. das Nichtgeben (sc. von Opfern s. râti), dann (ved.) der Nichtopfrer = Böse I, 1, 2, 1, 8 — 6, 1, 5, 8 (RV. V. L.) — 2, 2, 2 — 7 — II, 9, 1, 14, 3 (vgl. RV. VII, 3, 4, 3 — VIII, 8, 32, 2 — Sch. Içvarakr. 2).

* arâdhás Adj. opferlos (s. râdhas) = bös I, 6, 2, 1, 9 — II, 5, 2, 22, 3 — 6, 1, 3, 2.

* árâvan Adj. nicht spendend (√râ) I, 6, 1, 2, 14 — II, 5, 1, 3, 9 — 7, 2, 4, 2.

** arí m. I, 6, 2, 2, 2 (aryás ved. f. aráyas) II, 7, 3, 19, 1 — 9, 1, 14, 3 [V. L. RV. I, 3, 1, 4, 3] (vgl. RV. I, 4, 6 wo Sing. collect. — 118, 9 (Gen. aryás st. arés ved.) — 121, 15 — VII, 7, 16, 3 — VI, 8, 13, 3 — VI, 4, 12, 3 — V, 4, 26, 2) — sehr häufig erklären die Sch. Verehrer und diese Bed. würde auch passen I, 2, 1, 1, 1 (Nir. Feind) — II, 1, 1, 8, 3 (vgl. RV. I, 9, 10 — 70, 1 — 71, 3 (adject. zu fem.?) — 73, 5 — IV, 5, 16, 2).

** árishṭanemi neben Târkshya wird in RV. Anukr. als Eigenname eines Rig-V.-Dichters (vgl. Wils. zu Vishṇ. P. 123 n. 23) genommen I, 4, 1, 5, 1 (welcher Vs ihm zugeschrieben wird) — II, 9, 3, 9, 3 (aber Sch. als App. ahiṁsitaratha: dessen Radreif nicht beschädigt ist).

** aruṇá Adj. (im Fem. áruṇî RV. I, 121, 3 Beis. der die Morgenröthe ziehenden Kühe Naigh I, 15) feuerfarben, glänzend (Gegens. von kṛshṇa RV. I, 73, 7) I, 4, 1, 4, 3 — II, 3, 1, 12, 2 — 6, 3, 3, 1 — 8, 3, 16, 2 (vgl. RV. I, 73, 7 — 105, 18 — 121, 3).

* aruṇápsu Adj. feuerfarbenen Körper (psu = σῶ-μα) habend I, 3, 1, 3, 6 (vgl. RV. I, 49, 1 — prushitápsu RV. V, 8, 7).

* arushá Adj. (fem. árushî) feuerfarben, leuchtend I, 5, 2, 3, 7 — 6, 2, 2, 9 — II, 1, 2, 13, 2 — 2, 1, 15, 3 — 5, 1, 2, 6 — 9, 6 — 6, 3, 12, 1 — 7, 3, 10, 5 — 8, 3, 6, 2 — 16, 1 — 2 [árushî = ushon. Naigh. I, 8, arusháḥ = açvan. Naigh. I, 14 — arushám = rûpan. Naigh. III, 7].

* [árushati = gatik. Naigh. II, 14 Leṭ Aor. der √ṛ; V. L. arushyati Fut.]

* arepás Adj. fleckenlos (r für l √lip) II, 5, 2, 1, 6 — 3, 2 — 6, 2, 1, 4 — (vgl. RV. I, 64, 2).

** arká m. 1., Preislied (√arc, vgl. Nir. V, 4) I, 3, 1, 1, 5 — 5, 2, 1, 3 — II, 2, 2, 10, 2 — 6, 2, 19, 1 — 9, 1, 5, 3 ebenso I, 2, 2, 2, 4 (vgl. RV. I, 83, 6) — 2., Gegenstand des Preises, preiswürdig und zwar Soma (vgl. arká als Namen der Somapflanze

Asclepias gigantea, Ainslie Ind. mat. med. I, 486 — II, 484 — Mhbh. II, 715) — II, 7, 3, 19, 2 — Indra I, 4, 2, 1, 1, — Wasser (Vṛhadâr. Up. I, 2, 1 — Sch. RV. I, 19, 4) I, 5, 2, 4, 6 (RV. V. L.) — II, 5, 1, 5, 4 — Speise (Opfer = annan. Naigh. II, 7) I, 6, 1, 5, 2 — [= vajran. Naigh. II, 20].

*arkín (vom vor.) m. Loblied singend I, 3, 1, 1, 5 — 4, 2, 1, 1 — (Lobliedwerth RV. I, 38, 15).

arc (vgl. **rc**) I Par. (Atm.?) preisen I, 4, 2, 3, 3 — lobsingen, mit Dat. I, 1, 2, 4, 8 — II, 3, 1, 21, 3 — 9, 1, 12, 1 — mit Acc. u. Dat. I, 1, 2, 4, 6 — II, 3, 1, 13, 3 — arkam **arc** I, 4, 2, 1, 1 — 5, 2, 1, 9 — I, 2, 2, 2, 4; gâtham II, 6, 3, 3, 1. — verehren II, 2, 2, 16, 2 (RV. V. L.) — verherrlichen (= spenden) I, 5, 1, 3, 2 — 4 — 5 — II, 8, 3, 16, 3 (RV. I, 6, 8 wo der Gen. zu gaṇaiḥ) [ved. arcya Pân. VII, 1, 38].

-abhí besingen mit Acc. I, 5, 2, 3, 8 — I, 4, 2, 4, 7 — I, 6, 1, 5, 3.

-prá laut lobsingen, mit Dat. II, 7, 3, 2, 1 — mit Acc. u. Dat. I, 3, 2, 2, 5 — 4, 2, 4, 11 — II, 9, 1, 14, 1.

-abhí-prá laut besingen I, 3, 1, 5, 3 — mit Acc. u. Instr. I, 2, 2, 3, 4.

**arcí msc. (vgl. RV. I, 36, 20 — SV. I, 1, 1, 4, 3 — II, 7, 2, 3, 1 — Wils. hat fem.) der Verehrer (vom vor.), Bez. des Feuers (= jvalato n. Naigh. I, 17) I, 1, 1, 4, 3 — II, 7, 1, 16, 3 — 2, 3, 1 — 9, 2, 1, 1.

*arcivát Adj. flammend (s. vor.) II, 1, 2, 14, 2.

**arcís (fem. Wils.? eher neutr.) Feuer (vgl. árci) II, 4, 2, 8, 1 — 8, 3, 17, 1.

árjuna Adj. (fem. -nî) strahlend, weiss II, 1, 2, 20, 2 (RV. V. L.) — 6, 1, 9, 3 — fem. Bez. d. Morgenröthe (= ushon. Naigh. I, 8) I, 4, 2, 3, 8. [= rûpan. Naigh. III, 7].

**arṇavá Adj. (aus ***arnavant abgestumpft (vgl. árṇas)) fluthenreich II, 8, 2, 21, 3 — (vgl. RV. I, 19, 7), Subst. m. Fluth, Plur. I, 4, 1, 3, 3 — 5, 9 (RV. V. L.) — 2, 4, 7 (vgl. RV. I, 85, 9).

**árṇas n. Wasser (= udakan. Naigh. I, 12) I, 6, 1, 3, 4 (vgl. RV. I, 52, 2).

arth X Atm. (urspr. Denomin. von artha, dann mit vorgerücktem Accent X) begehren I, 5, 1, 3, 8 (Let).

ártha m. Vermögen (√ṛ hervorgehn, wachsen vgl. ṛddhi), Sache; Accus. adverb.-präpos.: wegen II, 5, 2, 23, 2 (regiert tád von welchem es durch Tmesis (ved.) getrennt vgl. tádidartha).

ard I, (ardati = gatik. Naigh. II, 14) Caus. u. X Par. gehn machen, vernichten (= vadhak. Naigh. II, 19 — V. L. ardati) I, 1, 1, 2, 1. [Ptc. arṇá s. Pân. VII, 2, 24—25].

árdha (nach Çânt. II, 3 árdha Theil, ardhá halb) m. Seite (vgl. Halbe) I, 2, 2, 4, 7 (RV. V. L. ardhá) — II, 8, 3, 16, 1.

árbha Adj. klein I, 2, 1, 4, 6 — 5, 1, 3, 3 — II, 3, 2, 7, 3 (RV. V. L.) — (vgl. RV. I, 40, 8 — 102, 10).

**[arbhakáḥ (árbhaka Unâd. V, 53) = hrasvan. Naigh. III, 2 vgl. RV. V, 3, 23, 1 bei Roth z. L. 88, 6.]

[arbhakám (s. vor.) = dabhrám Naigh. III, 29.]

árya Adj. (√arh) ausgezeichnet I, 4, 1, 4, 5.

aryá m. Herr (= îçvaran. Naigh. II, 22 — Pân. III, 1, 103) I, 1, 2, 2, 8 — II, 7, 3, 19, 1 — 8, 1, 4, 2 (vgl. RV. I, 21, 15).

aryamán m. (Decl. Pân. VI, 4, 12—13) N. p., Sohn d. Aditi, wird insbesondre mit seinen Brüdern Mitra und Varuna angerufen I, 2, 2, 5, 1 — 8 — 3, 1, 3, 5 — 5, 1, 4, 8 — II, 9, 1, 8, 2 — mit Mitra I, 1, 1, 5, 6 — mit Bhaga II, 4, 1, 18, 2 (fraglich ob Dual oder Instr. (ved.); ich denke Dual vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 57) — mit den Maruts I, 3, 1, 2, 3 (nach Sch. RV. I, 90, 1 ahorâtra vibhâgasya kartâ sûryaç ca im Gegensatz zu Mitra (= aharabhimânî) und Varuna (= râtryabhimânî); später einer der 12 Aditya Vishn. P. 122 u. sonst).

árvan m. (abgestumpft aus arvant (*aravant?), daher anomale Declin. eig. Adj.: rasch) Ross (= açvan. Naigh. I, 14) I, 5, 1, 1, 8 — 4, 7 — II, 1, 1, 1, 3 — 3, 1 — 2, 1, 3, 3 — 2, 1, 2 (RV. V. L.) — 4, 2, 1, 4 — 6, 3 — II, 9, 1, 4, 1 — Ross für Reiter (vgl. auch zend. Burn. J. As. 1846 Janv. 7) I, 3, 1, 5, 2 (ved. schwache Form) — 5, 1, 5, 9 [árvâṇam (ved.) V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2].

*[arvâké = antikan. (von arvâñc) Naigh. II, 16].

**arvâñc Adj. (eig. hierwärts von arvâ (von arva für arvat (niedrig)) + √añc; arvat für atra-vat wie sar-va für satra-va(t) vgl. lat. cur = sskr. kutra, ahd. hwar = sskr. kar (für katra) in kar-hi u. aa. in meiner Grammatik) hieherwärts gerichtet II, 8, 3, 15, 1 — 17, 3 — abwärts geneigt II, 8, 1, 9, 3 (vgl. RV. I, 118, 1) — [zugeneigt = gnädig RV. I, 107, 1]. — neutr. arvâk adverb. — hieher II, 1, 2, 15, 2 — 8, 3, 9, 1 — gnädig I, 3, 2, 5, 8 (vgl. RV. I, 118, 2).

**arvâcîna und arvacîná (erstrer Acc. Pân. V, 4, 8, letztrer ved.; -îna urspr. = -îná) Adj. (s. vor.) hieherwärts gerichtet: -îná I, 4, 1, 1, 9 — -îna II, 3, 2, 23, 2.

*arvâvát (von arva vgl. arvâñc; â ved.) Adj. nahe I, 3, 2, 3, 1 — II, 3, 1, 4, 5 — 4, 2, 11, 1.

arh I, Par. aufwiegen, verdienen, würdig sein, I, 1, 2, 2, 4 — würdigen mit Acc. II, 8, 1, 5, 2.

*[alarshati s. ṛ].

*álarshiráti Adj. II, 5, 2, 14, 2 (RV. V. L.); álarshi (vgl. ṛ), wenn die Leseart richtig, ist Adj. eines alten Desiderat. der √ṛ (gehn wollen = eilen) rasche Spende habend.

[alpaḥ = hrasvan. Naigh. III, 2].

av I Par. 1., ergreifen (wohl urspr. = √áp), umfassen, lieben, (vgl. avati = gatik. Naigh. II, 14 — ávitave (ved. Infin.) RV. V, 3, 22, 1 bei Roth z. L. 87, 1 und die häufige Sch.-Erkl. durch práp) I, 2, 1, 2, 2 (RV. V. L.) — II, 5, 1, 20, 2 — 2., schützen II, 2, 1, 8, 3 — 2, 11, 2 — ává (ved. á) II, 7, 1, 14, 1 — 8, 1, 10, 3 — avatát (2 Sing. Imper. Pâṇ. VII, 1, 35 B.) II, 6, 2, 16, 2 — avatá (á ved.) II, 9, 3, 4, 2 — avantu I, 3, 1, 5, 7 — ávás (Leṭ) II, 6, 2, 14, 1 — 3., helfen II, 2, 2, 16, 2 — mit Acc. u. Dat. I, 6, 1, 1, 8 — 4., abwehren (= vadhak. Naigh. II, 19 = gegen etwas schützen, helfen) I, 1, 2, 3, 3 — 4, 1, 4, 1. — [Ptc. ûtá Pâṇ. VI, 4, 20 vgl. tvóta — Imperat. Aor. avidḍhí (so schreiben die Codd.) RV. VI, 6, 17, 5 vgl. I, 110, 9 u. oft — avisbtú RV. VII, 7, 13, 1, vgl. I, 111, 5 — avishṭám V, 5, 13, 1 — ávishṭa (NB. Accent) V, 3, 26, 1 (West. irrig avishṭh(o)) — avishṭáná (ved. tana für ta) V, 2, 28, 5]. — — avishyán (= attik. Naigh. II, 18) kann der Form nach Ptc. Fut. sein; aber die Bed. essen ist schwerlich als eigentliche anzunehmen; eher von der Bed. ergreifen, sich stürzen, wüthen (vgl. avishyú u. 1., **vish**) II, 5, 1, 9, 2 (vgl. RV. I, 58, 2).

*— abhí mit Acc. beschützen II, 6, 1, 4, 3.

*— úpa glbd. mit Acc. II, 9, 2, 1, 2 [herzugehn V. L. RV. I, 2, 1, 3, 3].

— prá sehr schützen II, 7, 2, 4, 2 — 9, 3, 2, 1 — avishat (Leṭ) I, 5, 1, 3, 3 — verhelfen, mit Dat. II, 9, 1, 18, 2 (= beeilen zu sich; vgl. RV. I, 102, 3).

áva Präf., ab (vinigrahárthîyaḥ Nir. I, 5).

*avakrakshín (vgl. kraksh bei **kṛsh**) Adj. fortschleudernd II, 6, 1, 5, 2.

**avatá (Wils. ávata) m. Brunnen (= kûpan. V. L. Naigh. III, 23) I, 2, 1, 3, 3 (RV. V. L.) — II, 7, 3, 16, 2 (RV. V. L.) — 3 (RV. V. L.)

*[avatá m. V. L. RV. zu I, 2, 1, 3, 3 — II, 7, 3, 16, 2 — 3, wo Sch. durch mahávîra (√**av**) erklären; es ist aber Brunnen (= kûpan. Naigh. III, 23 vgl. RV. I, 58, 8 (von Arbeitern verborgne Brunnen gleichsam — sind viele Kräfte in deinen Körpern d. h. wie vieles Wasser in verborgnen Brunnen existirt, so viele Kräfte in dir) — 85, 10 — 11 — 116, 9 — 22)].

avadyá Adj. niedrig, n. Sünde II, 5, 2, 9, 2 (RV. I, 34, 2 — 93, 5 — 115, 6).

avadhîr s. vadh.

**[avánih = pṛthivîn. Naigh. I, 1 — vgl. Sch. RV. I, 4, 1. — avánayaḥ = nadîn. Naigh. I, 13 vgl. RV. I, 61, 9. — = angulin. Naigh. II, 5 vgl. RV. I, 62, 10.]

avabhṛthá m. das Schlussopfer, welches etwaige in der vorhergegangenen heiligen Handlung vorgekommene Fehler sühnen soll (vgl. Am. K. wo dîkshântaḥ u. Bopp zu Indralokâg. V, 29) I, 2, 2, 1, 7.

avamá (Uṇâd. V, 54 avâma; richtig Vârt. Pâṇ. IV, 3, 8) Adj. (eig. alter Superl. von áva) niedrigste (vgl. RV. I, 108, 9) I, 3, 2, 3, 8 (vgl. RV. IV, 6, 11, 5 — neuste RV. I, 105, 4 vgl. nûtana ebds. 6) [= antikam. Naigh. II, 16.]

ávara Adj. (alter Comp. von áva) niedriger, geringer II, 3, 1, 19, 3 (Sch. durbalair varayitum açakya gegen Accent).

*ávarti (f.) schlechter Zustand des Lebens (varti) II, 8, 3, 15, 2 (vgl. RV. I, 118, 3.)

*ávas n. Schutz, Hülfe (√av; = annam. Naigh. II, 7) Sing. I, 1, 1, 5, 4 — 5 — 2, 2, 7 — 3, 3 — 2, 1, 5, 4 — 2, 5, 8 (avar astu; RV. V. L.) — 3, 1, 3, 4 — 2, 5, 3 — 4, 1, 2, 2 — 2, 4, 8 — II, 3, 1, 15, 2 — 2, 8, 1 — 4, 1, 5, 2 — 18, 2 — 2, 14, 3 — 6, 1, 10, 2 — 7, 3, 4, 2 (vgl. RV. I, 48, 14 — 77, 4) — Plur. II, 1, 2, 6, 2.

[avasá n. Wegzehrung Nir. I, 17 aus RV. VIII, 8, 27, 1 vgl. Vâjas. III, 61 bei Roth z. L. 39].

*avasyú (vom Denom. avasy (RV. I, 116, 23) durch u (ved. Pâṇ. III, 2, 170) Adj. Hülfe suchend (Plur. N. -yávas) I, 4, 2, 4, 11 — 5, 1, 2, 10 (gegen Pâṇ. VI, 1, 116) — II, 2, 1, 9, 1 — 5, 1, 3, 2 — 7, 3, 6, 1 (vgl. RV. VII, 1, 33, 4).

*aváryakratu Adj., von nicht abzuwehrender Stärke II, 8, 1, 10, 2.

ávi m. (im SV. Gen. ávyás wofür RV. V. L. ávyas vgl. ὄϊς, ὁ, ἡ aber auch unter d. WW. tiraççí, sóbhari) Schaaf (Ziege nach Stev. Tr. Pref. V) Sing. I, 6, 1, 2, 10 (RV. V. L.) — 3, 9 (ebs.) — 2, 4, 7 (ebs.) — II, 1, 2, 8, 2 (ebs.) — 3, 2, 4, 1 (ebs.) — 4, 2, 3, 6 (ebs.) — 5, 1, 4, 4 (ebs.) — 5, 3 (ebs.) — [V. L. RV. I, 6, 2, 3, 7 — II, 5, 2, 5, 1] — Plur. die Haare des Schaaf- (Ziegen -) Schwanzes, welche als Somaseihe dienten. I, 5, 1, 5, 10 — 6, 1, 3, 5 — II, 4, 1, 1, 2 — 5, 2, 12, 2.

*avitṛ́ m. (= lat. autor) Schützer (√av) I, 3, 2, 3, 1 (RV. V. L.) — 4, 1, 3, 2 — 5, 2 — II, 1, 1, 12, 2 — 20, 2 — 9, 3, 2, 1 [V. L. RV. II, 4, 1, 23, 3].

*avishyú (Plur. -yávas) Adj. gewiss mit avishyán (s. **av**) verwandt, ob wüthig (s. avishyán bei **av**) II, 1, 2, 7, 2, (Sch. pálaka, Stev. als ob = avasyu, welches sich nach sanishyú von √san etymol. vertheidigen lässt, aber keinen Sinn giebt).

*ávihruta Adj. (hrutá ved. Ptc. von hvṛ) unverkrümmt, glücklich II, 6, 3, 5, 1.

*avṛká Adj. unverletzbar (vṛ́ka) II, 4, 1, 8, 2 — (vgl. RV. I, 31, 13 (wo neminem laedens gegen Accent) — 48, 15 — 55, 6).

*ávṛta Adj. ungehemmt (√vṛ) II, 7, 2, 14, 2 [V. L. RV. I, 3, 2, 3, 1].

*ávya Adj. schaafgehörig, mit vâra, Schweif I, 6, 1, 5, 2 — 3 — II, 3, 1, 2, 2 — 4, 2, 10, 1 — 5, 1, 3, 5 — 2, 5, 1; mit sânu (die durch den Schaafschwanz gebildete Höhe) I, 6, 1, 4, 7 — 10 — 5, 11 — 2, 3, 7 (RV. V. L.) — II, 3, 2, 20, 3 — 5, 1, 5, 2 — 6, 2, 8, 3 — vâra zu suppl. I, 6, 1, 3, 10 — II, 5, 1, 16, 3.

*[avyathí Adj. V. L. RV. II, 2, 2, 3, 3 muss Bahuvr. von ***vyathi sein: leidlos (vyathârahita Sch.) vgl. RV. I, 112, 6 — 117, 15. — avyatháyah = açvan. Naigh. I, 14].

*avyathín Adj. (von ***ávyathâ Nicht-Leid = Freude) freudig (? vgl. vor.) II, 2, 2, 3, 3 (RV. V. L.).

*ávyanat Adj. (vi-an) leblos II, 6, 3, 17, 2.

*avyáya Adj. (von ávya vgl. gávya, gavyáya) schaafartig (avimaya), fem. avyáyî (vgl. RV. VII, 2, 24, 2 gavyáyî tvág bhavati nirníg avyáyî). — mit vâra Schweif I, 6, 1, 3, 3 — 2, 2, 9 — 3, 7 (RV. V. L.) — II, 1, 1, 3, 2 — 3, 2, 6, 2 — 4, 1, 2, 2 — 5, 2, 7, 3 — 6, 1, 9, 3 — 3, 1, 4.

*avratá Adj. opferlos (= böse) I, 4, 1, 1, 6 — 5, 2, 11, 5 — II, 3, 1, 3, 2 — 6, 2, 20, 3.

1., aç (aṅç vgl. naç und 2 aç) √ Par. Atm (II ? VII vgl. RV. VI, 2, 34, 5 anaçâmahai) [açnuté, ânaçé, áçat (Let Aor.) áshṭa (V. L. áshṭah u. áshṭhah) = vyâptik. Naigh. II, 18. — ákshishus (Aor.) Nir. IV, 13] durchdringen, kommen, erlangen I, 6, 2, 2, 12 — II, 2, 1, 4, 2. — açnávâma (Let Impf.) II, 6, 2, 18, 3. — ashṭa (nach Cl. II od. eher Aor. V Atm. (ved.)) I, 5, 1, 4, 8. áçata (wie eben) II, 3, 1, 17, 2 (RV. V. L.) — 4, 1, 17, 3 — 2, 1, 10 (RV. V. L.) — 6, 1, 6, 2 (ebs.) — eingehn II, 3, 2, 3, 2 — 5, 2, 3, 2 (RV. V. L.) — erlangen: açyâma (Potent. nach II oder eher von Aor. V) II, 3, 2, 8, 2 — 8, 2, 8, 2 (vgl. RV. I, 69, 6 (R. 3b) — 70, 1) — açîmáhi I, 3, 2, 2, 7. — Pf. [ânaṅça RV. VI, 5, 2, 3 — ânaça V. L. RV. zu II, 3, 1, 17, 2 — 6, 1, 6, 2] — ânaçé II, 2, 2, 3, 4 — andre Pfectf. âçâthe (vgl. R. zu RV. I, 2, 8) II, 2, 2, 6, 2 — âçâte II, 3, 1, 7, 2 (RV. V. L.) — [Hieher zieht Sch. die V. L. des RV. zu I, 3, 1, 2, 5 âçushe, indem er sie für Let von aç mit u statt i vôr s nimmt (vgl. Pân. III, 1, 34 — 85 açnoter leṭi uttama iti sipavyatyayena u »vyatyayo (so ist statt pratyayo zu schr.) bahulam (Pân. III, 1, 85)« chandasîty âdagama (Pân. III, 4, 94): prakarshena açnavai pragacchâmi), allein RV. P. theilt â | çushe wonach çushe hier, nach Analogie von stushe, hishe (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 50) zu fassen und als Let der √çvi (vgl. çávas, çushna) zu erklären sein möchte; vgl. jedoch âçushâṇá in âçushâṇása ishṭíh RV. V, 6, 16, 3 welches, obgleich Pada â nicht abtrennt, doch sicherlich zu vorliegendem âçushe gehört, — über die SV.-Lesart s. unter âçis].

-ânu erreichen: ashṭa I, 3, 2, 4, 6 — ânaçe II, 3, 1, 21, 2.

-abhí glbd. II, 7, 2, 9, 2.

-út überreichen, überragen ânaṅça II, 8, 2, 10, 2.

-prá erreichen mit Acc. u. Loc. II, 1, 2, 9, 3 — mit Gen. II, 6, 2, 12, 2 — âçata II, 8, 3, 3, 3.

-ví durchdringen II, 5, 2, 11, 3 (RV. V. L.) — in Besitz nehmen I, 2, 2, 2, 7 (açnuhî, î ved.) — âçata, mit Gen. II, 5, 1, 11, 2 (RV. V. L.) — durchleben II, 9, 3, 9, 2 (açemahi ved. Precat.; eig. Potent. Aor. VI Atm. — RV. V. L. açema dess. Parasm.) [vyâçnavat (Let Impf.) V. L. RV. II, 5, 2, 11, 3 — vyâçnute V. L. RV. II, 5, 1, 11, 2 für vyâçnuvate].

-sám erlangen I, 6, 2, 2, 12.

2., aç (urspr. identisch mit dem vorhergehenden) IX Par. geniessen (vgl. die Bed. in Besitz nehmen beim vor.). II, 5, 2, 8, 1 — Atm. in pass. Bed. açnâná verzehrt I, 6, 2, 2, 2 (RV. V. L. — Stev. invigorating).

**açatrú Adj. feindlos II, 9, 1, 4, 1.

*açastihán m. Tödter der Bösen (áçasti fem. eig. Unseegen, dann, mit ved. Uebergang, ungeseegnet, verflucht RV. I, 100, 10 — V, 2, 24, 5 bei Roth. z. L. 91, 5) I, 4, 1, 2, 9 — II, 1, 1, 10, 2. (vgl. RV. IV, 6, 12, 3 ápâdhamad abhíçastîr açastihâ).

*áçiva Adj. ungeseegnet (vgl. çivá), verflucht II, 6, 3, 6, 2.

*açîrshán Adj. (vgl. çîrshán und Pân. VI, 1, 60. 61. 62 u. Vârt. — açîrshán RV. III, 4, 14 saptâçîrshan II, 8, 24 tricîrshán VII, 6, 43) kopflos açîrshâṇás (mit ganz unregelm. Accent) II, 9, 3, 8, 2 (RV. V. L.).

*[açîrshâṇá in acîrshâṇás V. L. RV. II, 9, 3, 8, 2 = dem vor.].

*áçna m. Stein (von √***aç = çi, ço GWL. I, 156 ff.) II, 1, 2, 8, 2 [= meghan. (s. ádri) Naigh. I, 10].

*açnayá f. (von einem Denom. ***açnay = dem bei Pân. VII, 4, 34 cit. açanây, vgl. Pân. VII, 4, 35, wonach a ved. kurz bleibt) Begierde zu essen, Hunger I, 4, 1, 2, 3 (wo açnayá ved. Instr. s. H. A. L. Z. 1846, II, 534).

**áçman m. Fels (vgl. áçna), Wolke (vgl. ádri). (= meghan. Naigh. I, 10) I, 6, 2,

4, 8 (RV. V. L.). [der in der Wolke enthaltene Blitz RV. I, 121, 9 vgl. açáni].

áçva m. Pferd (Naigh. I, 14) I, 1, 1, 2, 7 — 3, 5 — 2, 2, 6 — 2, 1, 3, 4 — 4, 2, 2, 7 (Sch. vyápaka, wegen Etym. von 1., aç vgl. RV. I, 30, 21) — 5, 1, 5, 8 — 2, 1, 4 — 5, 5 — II, 5, 1, 6, 3 (Sing. collect.) — 7, 3, 3, 2 — 9, 2, 9, 3. — fem. áçvá Stute I, 6, 1, 3, 5 — II, 8, 3, 6, 2.

*áçvamishṭi Adj. (ved. Zusammenrückung, Accus. wegen des in den Ved. häufigen Gebrauchs Subst. wie ihr Verbum zu construiren) rosswünschend I, 3, 1, 5, 8.

*açvayá fem. (aus Denom. *** açvay nach Pán. VII, 4, 35 gegen VII, 4, 37 vgl. aber auch açváyú RV. I, 51, 14) Begierde nach Rossen; açvayá ved. Instr. (vgl. açnayá) I, 2, 2, 5, 2 — 5, 2, 5, 6.

*áçvavat Adj. (mit ă gegen Pán. VI, 3, 131 vgl. áçvávat und açvayá) rossreich I, 6, 2, 3, 9 — II, 3, 1, 3, 4 (RV. V. L. áçvávat).

**açvavíd Adj. Rosse (kennend = besitzend =) spendend II, 3, 2, 5, 3 — 5, 2, 6, 3.

*açvasá Adj. (sá für san Pan. III, 2, 67) Rosse spendend II, 2, 1, 15, 2 — 4, 1, 3, 9 — 7, 3, 11, 1.

*áçvasûnṛta Adj. wegen Rosse gepriesen (s. sûnṛta) I, 5, 1, 4, 3 — II, 8, 3, 11, 2 — 3.

açváy (Denom. von açva Pán VII, 4, 37) Par. Pferde begehren II, 1, 1, 11, 2.

*áçvávat (á nach Pán. VI, 3, 131 vgl. jedoch açvavat) rossreich I, 6, 3, 4, 3 — fem. -vatí II, 8, 3, 8, 2.

**açvín Adj. rossversehn I, 3, 2, 4, 5 — II, 4, 1, 4, 10 — 7, 1, 15, 1 (vgl. RV. I, 109, 4). — Dual. açvínau (ved. auch açviná) N. p. eines göttlichen Zwillingspaars — in den Veden des Morgen- und Abendsterns, wie mir scheint = den Dioskuren (ähnlich heissen sie divó nápátá s. nápát) — steter Dual, weil selbst, wenn nur einer gemeint, man sich doch des andern als seines nothwendigen Gefährten erinnern soll (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 57); vgl. insbes. RV. I, 34 — 46 — 47 — 116 — 117 — 118 — 119 — 120 — Söhne des Meers (wegen ihres Aufgangs) SV. II, 8, 3, 7, 2 — kommen mit dem Licht II, 8, 3, 17, 1 — 2 — 3 bringen das Licht II, 8, 3, 9, 1 — 2 — 3 — sind Gefährten der Morgenröthe II, 8, 3, 6, 2 — 3 und des Agnis II, 9, 1, 6, 2 — gehn zu jedem Haus I, 4, 1, 2, 2 kommen Morgens, Mittags und Abends II, 8, 3, 15, 2 — vgl. ebds. 1 — 3 (die Zahl 3 wiederholt sich stets in ihren Attributen) — vgl. noch I, 2, 2, 3, 10 — 4, 4 [als himmlische Aerzte (später ihr gewöhnlicher Charakter) RV. VI, 1, 26, 3 — in spätrer Auffassung Söhne der Saṁjñá (in Stutengestalt, wegen ihres Namens) und des Sûrya; Vishṇ. P. 266.]

*áçvya Adj. aus Rossen bestehend I, 6, 2, 4, 8 (vgl. RV. I, 32, 12).

*açvyá m. Sohn des Açva II, 7, 1, 8, 2 (nach Sch. wäre Açva für Vyaçva zu nehmen, so heisst der Vater des Dichters, von welchem dieser Vers herrührt, nach Anukr. zu RV. vgl. RV. VI, 4, 6, 7).

**áshâḍha (RV. schreibt áshâḷha nach bekannter Regel) Adj. (von ved. sâḍha für soḍha (√sah) nach Anal. Pán. VI, 3, 113 — wegen sh s. Pán. VIII, 3, 56 B.); nicht zu ertragen, unwiderstehlich II, 4, 2, 10, 2 — 6, 2, 11, 2.

*ashṭápád (á ved. Pán. VI, 3, 126) Adj. fem. -padí (Pán. IV, 1, 8) II, 3, 2, 9, 3 (vgl. RV. V, 7, 24, 5 u. oft).

1., as II Par. sein I, 1, 1, 1, 10 — 2, 3, 3 — 2, 1, 3, 6 — 3, 2, 3, 2 — 9 — 4, 4 — 7 — II, 2, 1, 6, 3 — 3, 2, 8, 1 — sthás I, 4, 1, 2, 3 (shṭhah RV. V. L.) — II, 3, 2, 13, 3 — 4, 1, 10, 1 — smási (ved. für smás) I, 2, 2, 5, 9 — 3, 1, 4, 8 — sthá (á ved.) II, 9, 2, 10, 1 (shṭhá) — sthána (ved. f. stha) I, 4, 2, 3, 9 — syáta I, 1, 2, 3, 4 — 4, 2 — II, 9, 1, 15, 1 — syáma II, 3, 2, 1, 2 (mit Infin.) — syús I, 3, 2, 4, 6 — ásas (Leṭ Impf.) II, 1, 2, 9, 2 — ásatha (ebs. aber mit Präs.-End. s. Rec. v. Böhtl. Chr. 53) — edhí I, 1, 2, 2, 3 — II, 9, 3, 2, 1 — ástu I, 1, 2, 3, 3 — 2, 1, 5, 6 — 4, 1, 4, 2 — 5, 2, 3, 5 — sántu I, 1, 1, 4, 4 — II, 5, 2, 9, 3 — 9, 3, 5, 2 — [ved. Aor. ás (= dor. ἦς) Pán. VII, 3, 97 — VIII, 2, 73; die Stelle ist aus RV. VIII, 7, 17, 5 vgl. 8, 7, 2, Rec. v. Böhtl. Chr. 45] ása II, 6, 1, 10, 2 — 6, 3, 17, 1 — Ptc. (häufig neben Adj. vgl. R. zu RV. I, 21, 4) sán I, 1, 1, 5, 9 — 2, 4, 3 — 2, 1, 3, 6 — 3, 2, 5, 2 — II, 8, 2, 15, 3 — sát I, 3, 1, 1, 7 (shat vgl. abhí) — 5, 2, 4, 1 — sántam II, 8, 1, 10, 2 — satás I, 3, 1, 3, 6 (gehört zu dûrát — RV. V. L.) 2, 4, 4 — 4, 1, 2, 7 (vgl. abhí) — II, 3, 1, 1, 2 — 3 — 6, 1, 4, 2 (Wahrheit; RV. V. L.) — satís II, 8, 1, 9, 3 [satí V. L. RV. I, 3, 1, 3, 6]. [sát = udakan. Naigh. I, 12 (das Wahre vgl. ṛtá)] — mit Inf. II, 3, 2, 1, 2 — ähnlich I, 1, 1, 1, 10.

-ánu hinterher sein = beschützen II, 6, 2, 17, 3.

-abhí bei jemand sein, mit Accus. besorgen II, 1, 1, 18, 3 (abhí) — besiegen I, 4, 1, 2, 9 — 2, 5, 7 (RV. I, 94, 8) abhí shyáma I, 4, 1, 5, 5.

**-ní nahe sein II, 5, 1, 16, 2.

2., as IV Par. werfen.

-ápa wegwerfen, entfernen I, 2, 1, 1, 9 (so auch RV. I, 103, 3).

*ásaṁdina (*saṁdina ved. f. saṁdita) Adj. unzusammengebunden II, 7, 2, 14, 2.

* ásat Adj. (sat Ptc. von 1., as) nicht seiend I, 4, 1, 3, 9.

* asaçcát Adj. (Bahuvr. nach Accent; saçcát (eig. Ptc. Aor. VI von √sac) Verfolger, Feind RV. I, 42, 7)) verfolgerlos (vgl. RV. I, 112, 2) = ungehindert II, 8, 3, 18, 1 (vom Regen = dicht; Sch. gegen Acc. saṁgarahita); asaçcátas msc. für fem., wie in den Ved. oft (vgl. RV. I, 8, 8 — 13, 6 — 96, 2 — 112, 2 — SV. I, 4, 1, 2, 3. — I, 3, 2, 4, 9 vgl. aus späterem Sskr. Böhtl. Chr. zu Nal. VIII, 12) und schwach für stark, weil reduplicirt, aber auch sonst oft ved. (vgl. ábibhyivas u. a. e. a. O. — starke F. im Dual asaçcántâ RV. V, 5, 13, 4 — ásaçcantî (Compos. Karmadh.: unverbunden, Naigh. IV, 2 — Nir. V, 2).

* ásaçcivas Adj. (saçcivás Ptc. Pf. von von √sac) nicht verfolgend = gütig II, 4, 2, 9, 3.

* asahyá Adj. nicht zu ertragen, unbesiegbar II, 9, 3, 7, 3.

** ásiknî f. (nach Vârt. Pân. IV, 1, 39 fem. von ásita schwarz) Nacht (= râtrin. Naigh. I, 7) II, 7, 2, 5, 1 (vgl. RV. VII, 2, 29, 5 wo es als Adj.
indradvishṭâm ápa dhamanti mâyáyâ tvácam
ásiknîm bhûmano divás pári
Die Indra verhasste schwarze Haut derErde verjagen sie vom Himmel durch ihre Macht). [Namen eines Flusses RV. VIII, 3, 6, 5 (Roth z. L. 136 — 138 — 140).]

ásu m. Geist (eig. Existenz vgl. zend. añhu Welt) I, 5, 2, 3, 10 [= prajñân. Naigh. III, 9 vgl. RV. I, 113, 6].

* ásuta Adj. ungeopfert (√su) II, 6, 1, 3, 3.

** ásura (eig. Adj. aber nur) m. lebendig (von √as nach Nairuktaçabda-saṁgr. in Ztschr. f. Kd. d. Mgld. VI, 1, 16 = brahmâ, udgâtâ, prâṇâdhârakaḥ vgl. Poley zu Vṛhadâr. 129; = zend. ahura (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 16 — RV. VI, 1, 39, 2 ásura vedhás, wo vedhás wahrscheinlich Corruption für medhás (vgl. unter medhas) und ásura medhás = zend. ahura mazdo, Ormuzd; vgl. auch RV. VIII, 7, 9, 3 ásura pitṛ lebendiger Vater); die Sch. erkl. balavat gewöhnl.) I, 1, 2, 3, 6 — 6, 2, 1, 7 — II, 6, 2, 12, 2 (Beis. d. Indra vgl. RV. I, 54, 2 [der Sonne RV. I, 35, 7 — 10 — der Maruts I, 64, 2] — 2., Held. I, 3, 2, 2, 2 (Sch. Asur: im spätern Sinn: böser Daemon); (hieher RV. I, 108, 6) — 3., Asur im sp. Sinn II, 9, 3, 7, 3 [= meghan. Naigh. I, 10].

* asurahán m. Vernichter der Asuren (s. vor., Bed. 3) II, 6, 3, 5, 2.

* asuryà Adj. (von ásura Pân. IV, 4, 123) lebendig (vgl. asura) II, 9, 1, 9, 2 (Beis. d. Sonne s. asura; Sch. asurâṇâṁ hantâ) — 13, 2 (Beis. d. Indra) [= zend âhuirya Burn. C. Y. 450. 451 n.]

** ásta, Haus nur in den Ff. ástam (= gṛhan. Naigh. III, 4 vgl. RV. I, 66, 9 (R. 5a) — 116, 5 — 25 — VII, 8, 4, 5, gati nach Pân. I, 4, 68) I, 5, 1, 4, 7 — II, 1, 1, 3, 3 — 4, 2, 1, 2 — [V. L. RV. I, 5, 2, 3, 3] und áste II, 6, 1, 10, 2 —; da wir hier aste haben, so ziehe ich auch ástâ I, 5, 2, 3, 3 hieher (RV. V. L.); dann wäre es neutr.

* [astamîké = antikan. Naigh. II, 16 vgl. RV. II, 1, 17, 4 (von astam-i nach Hause gehn; ganz eigne Form.]

* ástṛ m. (√2., as) Pfeilschleuderer (wie Verb. constr. Pân. II, 3, 69) I, 2, 1, 4, 1 — II, 9, 1, 14, 3 (vgl. RV. I, 61, 7) — 3, 1, 3 (vgl. RV. I, 8, 4).

* áströta Adj. (√str)nicht niederzustrecken, unbesiegbar I, 3, 1, 4, 7 — II, 5, 1, 10, 3 — 2, 2, 8 (RV. V. L.) — 6, 4 — 16, 2 (RV. V. L.) — (vgl. RV. I, 4, 4 — 41, 6).

ásthi n. (Nbth. asthán in den Veden ausgedehnter Pân. VII, 1, 75. 76) Knochen, asthábhis I, 2, 2, 4, 5.

* [áspṛta Adj. (s. spṛ) V. L. RV. II, 5, 2, 2, 8 (Sch. ahiṁsita, ob eher ungeschützt = keines Schutzes bedürftig?]

asmád Pron. d. 1sten Ps. (vgl. Böhtl. zu Pân. VII, 1, 27 ff. II, p. 207) ahám I, 2, 1, 3, 8 — 2, 1, 8 — 4, 1, 2, 8 — máma I, 1, 1, 5, 8 — 2, 2, 5, 7 — 5, 1, 3, 10 — máhyam I, 3, 2, 3, 4 — vayám I, 1, 1, 2, 4 — 3, 6 — 4, 1 — 6 — 7, 4 — asmán I, 3, 1, 5, 7 — 4, 1, 3, 7 — 5, 1, 3, 6 — asmábhyam I, 1, 1, 1, 10 — 2, 4, 1 — 4, 1, 3, 5 — 6, 2, 1, 4 — 3, 10 — II, 2, 2, 1, 3 — asmád I, 3, 2, 5, 2 — 5 — II, 7, 1, 6, 2 — 3, 20, 3 — 8, 1, 4, 2 — 3, 9, 1 — asmákam I, 1, 1, 3, 8 — 2, 2, 4, 7 — 3, 1, 5, 9 — II, 9, 3, 2, 1 — me (für Gen.) I, 2, 1, 1, 10 — nas (für Acc.) I, 1, 1, 1, 6 — 3, 4 — 4, 2 — 2, 4, 1 — u. s. w. (für Dat.) I, 1, 1, 3, 2 — 13 — 4, 7 — 9 — 2, 1, 3 — 3, 4 — 2, 1, 1, 6 — 2, 5 — (für Gen.?) I, 1, 1, 1, 10 — 4, 7 — 5, 3 — 2, 1, 2 — 7 — 2, 4 — 5 — 2, 1, 2, 4 u. s. w. — n für n Pân. VIII, 4, 27 — 28 H. A. L. Z. 1846, II, 529) hinter shu I, 1, 2, 1, 3 — 2, 2, 5, 2 — II, 1, 1, 12, 3 — hinter çikshâ I, 3, 2, 2, 7 — II, 8, 1, 10, 3 — hinter mimiksha II, 6, 1, 3, 9 (RV. V. L. n) — h. rakshâ I, 1, 1, 3, 4 — rirîhi II, 6, 3, 3, 6 (RV. V. L. n) — h. uru II, 8, 1, 12, 2 — as. a. e. a. O. * asmé (ved. Nbf. Pân. VII, 1, 31, vgl. I, 1, 13) für alle Casus Nir. VI, 7; aber ursprünglich nur für Dat. *** asmabhi(-am) = asmahi = asmai = asme (vgl. me = mabhi(-am) = mahi(-) am = mai) — für Dat. I, 6, 1, 2, 5 — II, 5, 1, 4, 8 — 6, 2, 8, 3 — 7, 1, 12, 3 — 9, 2, 1, 4 — für Gen. I, 2, 1, 1, 3 — II, 6, 2, 1, 1 — für Locat. I, 1, 2, 3, 4.

* asmayú Adj. (von Denom. *** asmay

von asmád (vgl. tváy) mit ä nach Pâṇ. VII, 4, 35 — durch u Pâṇ. III, 2, 170) uns liebend I, 6, 1, 2, 10 — II, 1, 1, 20, 2 — 4, 1, 3, 5.

*[asrídh Adj. (Bahuvr. vgl. sridh) unverletzlich V. L. RV. zu II, 4, 2, 9, 3 vgl. RV. I, 13, 9 — 33, 3.]

*[asremá = praçasyan. Naigh. III, 8 vgl. RV. VII, 6, 3, 2.]

ah s. **brû**

áha Part. (vinigrahârthiyah Nir. I, 5) sicherlich u. s. w. (vgl. R. zu RV. I, 6, 4) I, 2, 2, 1, 3 — II, 2, 2, 7, 2 — 6, 1, 11, 3 — 8, 3, 16, 3 (vgl. RV. I, 119, 3 — III, 2, 14, 1 — Roth z. L. 102, 11).

áhan (Nbf. áhas vgl. Pâṇ. VIII, 2, 69 Vârt. — VIII, 2, 70 — V, 4, 91 — Böhtl. Decl. §. 73) n. Tag II, 8, 3, 15, 3 [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 6] — II, 4, 2, 9, 3 (Loc. ohne Endung, ved.) — áhanî (Dual, Tag u. Nacht vgl. RV. IV, 5, 11, 1 u. Rec. v. Böhtl. Chr. 58) I, 1, 2, 3, 3 — áhâ (Nom. Pl. ved.) II, 6, 3, 7, 2 (vgl. RV. I, 50, 7) — áhabhis (ved. vgl. asthi, akshi) II, 3, 2, 5, 3 (Sch. hetubhis); — I, 6, 2, 2, 6 (RV. V. L.) — II, 7, 3, 21, 3 — áharahas (Pâṇ. VIII, 2, 69) Tag für Tag I, 5, 1, 1, 6.

*[ahaná = ushon. Naigh. I, 8.]

áhi m. Schlange II, 7, 3, 21, 2 — 9, 3, 8, 2 — Bez. d. Feindes des Indra, Vritra (= zend. azi, aji Burn. J. as. 1845 Avr. 66) = feindliche Wolke (= meghan. Naigh. I, 10 vgl. RV. I, 32 insbes. 3 — 51, 4 — 6 — 52 — 54 — 61 — 103 insbes. 2 — 7. — V, 1, 16 índrasomâv áhim apáh parishthâṁ hathó vṛtrâm°) I, 5, 1, 3, 2 — 2, 1, 3 — II, 6, 3, 4, 2 — 9, 1, 14, 2 [= udakan. Naigh. 12]. (mit dem Beis. budhnyà (w. s.) ist es ein Gegenstand der Verehrung; sehr oft, z. B. RV. VIII, 4, 25, 2).

*[ahí = gon. Naigh. II, 11; = dyâvâpṛthivyor n. Naigh. III, 30.]

**[ahnáya = purânan. Naigh. III, 27.]

*(áhri) Plur. áhrayas II, 1, 2, 16, 1, nach RV. Sch. kavayas, nach Sch. YV. von hrî sich schämen nâsti hrîr yeshâm = lajjârahitâ dogdhârah, oder n. h. yâsâm = gâvah, gegen Accent; dieses Thema ist mir weiter nicht vorgekommen; oft dagegen áhraya RV. I, 74, 8 (vâjyáhrayah-dâçvân) — V, 5, 13, 1 (rétah-áhrayam) — VI, 4, 25, 4 (râdhah áhrayam) — VIII, 8, 5, 3. (dhanam áhrayam); in diesen passt die Bed.: dessen man sich nicht zu schämen braucht; ob man das Recht hat, die Richtigkeit von ahri, somit die Lesart áhrayas in unsrer Stelle zu bezweifeln? áhrayam würde passen.

Â.

â (vgl. Am. K. u. Kâr. bei B. zu Pâṇ. I, 1, 14 — Kuhn Ztschr. f. Sprwsssch. I, 1, 143) Präf. und Präp.: zu, bei (arvâgarthe Nir. I, 3 — adhyarthe Nir. V, 5) mit Acc. II, 1, 2, 16, 2 — postpos. I, 4, 1, 1, 1 — II, 1, 1, 3, 3 — 9, 1, 8, 3 (jósham â) — mit Abl. [präpos. RV. I, 30, 21] postpos. II, 2, 1, 15, 3 — 3, 2, 6, 2 — 5, 2, 22, 2 — 6, 2, 7, 2 — 7, 3, 20, 3 (RV. V. L.) 8, 3, 5, 2 — 9, 1 — mit Gen. präp. in II, 8, 3, 16, 3 (auch RV. I, 4, 4 — 33, 7) — postpos. I, 2, 1, 1, 1 (eher zum Verb.) — mit Loc. postpos.: bei, in I, 1, 2, 2, 5 — 2, 1, 1, 1 — 2, 2, 8 — 4, 2, 3, 9 — 6, 1, 2, 7 — II, 1, 1, 17, 3 — 2, 20, 2 — 3, 1, 4, 3 — 4 — 6, 2, 10, 2 — 7, 2, 8, 2 — 8, 1, 4, 3 — zwischen Adj. u. Subst. II, 7, 3, 20, 3 — [V. L. RV. II, 7, 1, 7, 3]; hieher auch I, 3, 4, 6 — 5, 1, 3, 9 — 6, 1, 3, 2 vgl. II, 5, 1, 4, 5 (RV. V. L.). — Adverb. àn II, 2, 1, 8, 2 — herbei II, 4, 2, 6, 3 (begrifflich zum Infin.) — hier I, 2, 2, 2, 1 (eher viell. z. Ptcp.) — 6, 1, 2, 2 — Verb. gehn zu suppl. I, 2, 1, 4, 9 — II, 4, 1, 14, 3 (vgl. RV. I, 10, 11 — 30, 15) — sogar mit demselben Einfluss auf den Accent (vgl. Böhtlingk Accent §. 60, r) II, 6, 3, 2, 2 [nahe an = wie, Nirukt. III, 14 vgl. Sank. zu Kenop. 33, 2]. [zweimal gesetzt RV. I, 5, 1] einmal stehend bei 2 Verben II, 3, 1, 12, 2. — Im RV. â⌣ (Pâṇ. VI, 1, 126 — Roth z. L. I, 76 — manche Codd. schreiben âṅ), wo SV. blos â: I, 3, 2, 2, 10 — II, 5, 1, 4, 5 — 7, 3, 20, 3 — 9, 1, 8, 3.

[âkâçám = antarikshan. Naigh. I, 3.]

*[âkîm (â mit nachgesetztem kîm s. kim) Conjunction Naigh. III, 12.]

*[âké = antikan. Naigh. II, 16 — = dûran. Naigh. III, 26.]

*[âkenipáh = medhâvin. Naigh. III, 15.]

**[âkrandé = saṁgrâman. Naigh. II, 17.]

âkshânáh s. **aksh**.

*âkhaṇḍala m. Feindevernichter II, 1, 2, 5, 2 [= vadhak. Naigh. II, 19 vgl. Nir. III, 10.]

*âgantṛ́ m. Hinzugeher; Superl. *âgamishṭha (Pâṇ. V, 3, 59 — VI, 4, 154) sich sehr rasch nahend. II, 8, 3, 15, 2 (vgl. RV. IV, 8, 14, 5).

*[âṅgûshá m. (vgl. Nir. V, 11 — RV. II, 2, 2) V. L. RV. I, 6, 1, 4, 6 (âghoshavat = stotṛ vgl. âṅgûshyà und aṅgoshín).]

*[âṅgûshyà V. L. RV. II, 4, 2, 1, 2 (Sch. abhigantavya (von √gam) oder stotrârha; indem er âṅgûsh für Vertreter von âghosh nimmt (vgl. Nir. V, 11), wegen gush

für ghosh Pân. VI, 3, 109 citirend, u. wegen ân Pân. VI, 1, 136 (beide unpassend); dennoch ist das Wort vielleicht eine dialekt. Form, welche sich als technischer Ausdr. an die Stelle des im Sskr. entsprechenden âghoshya gedrängt hat (ebenso ângûsha für âghosha). Für ângushâ passt allenthalben Preis; vgl. auch RV. I, 61, 2 — 3 — 62, 1 — 105, 19 — 117, 10 — II, 2, 2 — für ângûshyà preiswerth; vgl. RV. I, 62, 2].

** âjí m. (vgl. I, 5, 1, 3, 3 — 6, 1, 5, 11 — V, 6, 4, 2, aber) fem. (Wils. u. RV. I, 116, 15) Schlacht (= saṁgrâman. Naigh. II, 17, Sch. bisweilen yajña) I, 2, 2, 2, 6 — 5, 1, 3, 3-6 — 6, 1, 5, 11 — II, 2, 1, 11, 1 — 7, 1, 15, 1 (vgl. RV. I, 51, 3).

** [âṇaú = saṁgrâman. Naigh. II, 17 vgl. RV. I, 63, 3 vgl. âṇím RV. I, 35, 6 wo R. clavus].

ât (alter Abl. vom Pron. a), darauf (anantaryârtho nipâtah Sch. RV. I, 6, 4) Nachsatz zu yadi, yadâ II, 6, 2, 4, 2 — II, 5, 1, 9, 2 — 8, 1, 13, 3 — mit folg. áha II, 2, 2, 7, 2 — íd I, 1, 1, 2, 10 (s. íd) — 5, 2 — 2, 1, 1 — II, 6, 2, 4, 2 — 17, 3 — ím I, 6, 1, 5, 5 — II, 1, 2, 21, 2 — 3 — 6, 3, 13, 2 — 7, 1, 3, 2 — mit u: oder I, 4, 1, 2, 3.

* [âtâh = dinn. Naigh. I, 6 vgl. RV. I, 56, 5 — 113, 14].

âtmán m. Seele (√*** av für vâ GWL. I, 265), Wesenheit II, 4, 1, 3, 9 — 5, 2, 8, 5 — mit Verlust des anlautenden â (nach Pân. VI, 4, 141 nur im Instrum. (vgl. Ros. zu RV. I, 13, 14 Burn. C. Y. I, 510 — Colebr. Misc. Ess. I, 316 —) aber auch Acc. RV. I, 63, 8 — Dat. (tmáne) RV. V, 5, 4, 6): tmánâ in Reflexiv-Bed.: selbst, für Pron. d. 1st. Ps. I, 1, 2, 1, 4 — 4, 1, 3, 4 — II, 2, 2, 1, 2 (RV. V. L.) — 4, 1, 14, 2 — 5, 1, 18, 3 — für die 2te II, 7, 1, 11, 2 — 2, 11, 3 (beidemal: von selbst) — für die 3te Ps. II, 6, 3, 5, 1 (svayam) vgl. RV. I, 69, 10 (von selbst).

** âtharvaṇá m. Sohn des Atharvan I, 2, 2, 4, 3 (vgl. RV. I, 116, 12 — 117, 22].

âdityá (Pân. IV, 1, 85) m. Sohn der Aditi; (w. s.) Sing., mit den Hauptgöttern zugleich angerufen (= Sonne) I, 1, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — 3, 2, 4, 4 (vgl. RV. I, 105, 16) — Dual: Beinamen d. Mitra und Varuna II, 3, 1, 7, 3 — Plur. die Adityas (vgl. RV. I, 107, 2) als 3te Götterclasse der 33 Götter I, 1, 2, 5, 6 — II, 4, 1, 23, 3 — 9, 3, 3, 3 — als Götter überh. I, 5, 1, 1, 5 — 7 — II, 4, 1, 7, 3.

* âdíç m. (vgl. RV. VI, 8, 11, 5) Feind (zielend â + √diç) I, 2, 1, 4, 4 (vgl. RV. VI, 4, 34, 2).

* ânava m. Nachkomme des Anu (w. s. vgl. Roth z. L. 92, 13) I, 3, 2, 4, 7 — den Anavern eigen, günstig I, 1, 2, 4, 9 — 5, 2, 3, 2.

* ânushák (SV. P. ânu° RV. P. ânu°) Adv der Reihe nach (√saj vgl. Nir. VI, 14 — Sch. RV. I, 13, 5) I, 1, 2, 4, 2 — 2, 1, 4, 9, immer (vgl. RV. I, 72, 7) I, 4, 1, 9, 2 (RV. V. L.) — (vgl. RV. I, 52, 14 — 58, 3 — IV, 1, 1, 1 bei R. Spec. RV. p. 10 u. n. das.).

* ânetṛ́ m. Herbeibringer I, 6, 2, 4, 5.

** âp (eig. Caus. von √i) V, I Par. (Atm.) erlangen — âpa I, 3, 2, 3. 6 (RV. V. L.) — II, 3, 1, 17, 2 [âpat V. L. RV. I, 3, 2, 3, 6].

** [âpânáh = vyâptik. Naigh. II, 18].

** ápa m. Wasser II, 7, 2, 14, 2 (vgl. âpagâ Am. K. u. Wils.).

** âpâná s. â - pâ.

* âpí m. Verwandter (von √âp erreichen, eig. ein Naher vgl. âpitvá, prapitvá, samîpa) I, 3, 1, 5, 7 — II, 7, 2, 4, 2 — 9, 1, 11, 3 (vgl. RV. I, 26, 3 — 39, 16 — 110, 2).

* âpitvá n. (Abstr. des vor.) Nähe I, 3, 2, 1, 10 — 5, 1, 2, 1.

* âptyá Adj. Bein. des Trita (w. s.), nach Sch. = apâm putra, also wohl, obgleich mit abweichendem Accent, durch Suff. tya (wie in ihátya) von âp (= zend. âthvya Vater des Thraetana (Feridun) = Trita Vend. I. 40, 10 ff.) I, 4, 2, 5, 4 (vgl. RV. I, 105, 9 u. oft). [Götter, Colebr. As. Res. VIII, 410].

1., ápya Adj. im Wasser seiend I, 6, 1, 2, 12 — II, 7, 3, 21, 3 (RV. V. L.).

2., * ápya n. Verwandtschaft (vgl. âpi Nir. VI, 14) II, 9, 1, 12. 2 (vgl. RV. I, 36, 12 — 105, 13), Verwandter I, 3, 2, 2, 8 — II, 7, 1, 3, 2.

* ábharádvasu Adj. (ved. Compos.) Schätze bringend II, 8, 3, 11, 3.

âmá Adj. ungekocht, roh I, 6, 2, 2, 12 — unreif II, 6, 2, 19, 3 (milchlos vgl. RV. I, 62, 9 — IV, 6, 6, 1 — V, 1, 16).

* [âmúri in V. L. RV. I, 4, 2, 4, 1; Sch. çatrûnâm âbhimukhyena mârayitâram (von √mṛ)].

* âmúri m. (s. vor.; î viell. nur wegen Metr.) mit vor. glbd. Vernichter, Feindevernichter I, 4, 2, 4, 1 (RV. V. L.). [verwandt âmúr Feind RV. VI, 2, 15, 5 — VII, 1, 22, 4 abhipramúr RV. VIII, 6, 18, 2 beide könnten aber auch zu √murch gehören nach Pân. VI, 4, 21].

** [ayatí s. â - i.]

** âyasá Adj. (fem. âyasî RV. I, 116, 15) eisern I, 5, 1, 4, 5.

1., âyu m. n. Lebensalter I, 6, 2, 1, 6 (vgl. RV. I, 66, 1).

* 2., âyú N. p. Vater des Nahusha, eines der indischen Stammväter II, 2, 2, 18, 2 (vgl. RV. I, 53, 10 — 96, 2 — 104, 4 Holtzmann, Indravidschaya 40 ff. — Vishn. P. 398; — 406) im Plur. (vgl. anu, pûru, druhyu u. aa.): die

sich von ihm ableitenden (= Menschen = manushyan. Naigh. II, 3) I, 3, 2, 2, 4 — 6, 1, 2, 6 — 3, 10 — II, 2, 1, 4, 2 (RV. V. L.) — 4, 1, 11, 2 — 2, 1, 9 — 5, 2, 3, 3 — 6, 1, 6, 2 — 7, 3, 1, 2 — 8, 3, 18, 3 — [V. L. RV. II, 3, 2, 13, 2]. (vgl. RV. I, 31, 2 — 10 — 114, 8 — 117, 25) — von Ayu's bereitet (? vgl. ânava, mânava u. ähnliche) vom Soma I, 6, 1, 3, 8.

áyudha n. Waffe I, 6, 1, 5, 4 — II, 2, 1, 2, 3 — 5, 1, 12, 2 — 2, 10, 2 (RV. V. L.) — 8, 3, 18, 2. [= udakan. Naigh. I, 8].

áyus n. Lebensalter I, 2, 2, 4, 10 — 4, 2, 2, 7 — 5, 1, 1, 5 — II, 3, 2, 13, 2 (RV. V. L.) — 6, 3, 5, 1 — 10, 3 — 9, 2, 8, 2 [= annan. Naigh. II, 7, vgl. RV. I, 9, 7 — 31, 5].

* **âyushák** Adv. (vgl. ânushák) I, 5, 2, 5, 7; vom Soma, ob (wie âyávas I, 6, 1, 3, 8) den Ayu's (s. âyú) anhängend (Sch. anushaktam, St. life preserving; √sac?).

* (**âra**) âré (eig. Locat., dann) Adv. fern (= dûran. Naigh. III, 26) II, 6, 2, 1, 1 — (RV. in NN. zu II, 6, 3, 10, 3) — mit Abl. I, 3, 2, 5, 2 — II, 8, 2, 1, 3 — 9, 1, 13, 3 — (vgl. RV. I, 114, 4—10).

* **ârâttât** (von ârât Abl. d. vor. mit tât, ved. vgl. paççâ-tât oft; parâkâttât RV. VI, 6, 20, 1 u. Rec. v. Böhtl. Chr. 21 ff.) aus der Ferne I, 3, 2, 5, 2 (vgl. RV. II, 4, 5. 3).

* **ârujá** Adj. zerbrechend (√ruj) II, 8, 3, 3, 2 (Verbalconstruction vgl. RV. VI, 3, 44, 2).

* **ârujatnú** Adj, mit vor. glbd. (ebs. constr.) II, 2, 2, 7, 3.

* [**ârkshá** V. L. RV. I, 1, 2, 4, 9 statt ârkshyá und so im RV. stets als Beis. des Çrutarvan s. folg.].

* **ârkshyá** Patron. Sohn des Riksha I, 1, 2, 4, 9 (RV. V. L.).

* **ârjîkâ** II, 4, 2, 13, 2 nach Sch. Namen eines Landes; eher von √ṛj; vgl. go-ṛjîka; Kochgefäss (vgl. auch Roth z. L. 137 — RV. V, 8, 23, 4 u. unter çaryanâvat).

árya (schwerlich trotz der Verschiedenheit des Accents (âryà) von dem bei Pâṇ. VI, 2, 58 verschieden und ursprünglich der bekannte ehrende Namen des sanskrit-iranischen Stammes vgl. árya) Arier I, 1, 1, 5, 3 — [ved. ârîs f. âryâs RV. I, 77, 3 — 96, 3 vgl. 117, 21]. — Da sich auch die Arier insbesondere in der Vedenzeit vielfach untereinander bekämpfen konnten, so mag auch hieher gehören II, 2, 2, 8, 3 — 7, 3, 19, 1 (vgl. vṛtra, dâsa u. árya RV. V, 6, 4, 1 bei Roth z. L. 128, 1 — RV. VIII, 3, 18, 1 sahyâma dâsam âryam tvâyâ yujá lass uns Fremdling u. Arier bewältigen mit dir vereint. — Doch wäre möglich, dass ârya in dieser Bed. von arí, Feind, stammt).

* **ârsheyá** Adj. eig. von einem Seher (ṛshi) stammend = eines Sehers würdig II, 6, 2, 18, 3.

* [**âvayâḥ** = udakan. Naigh. I, 8].

âvís Adv. sichtlich I, 5, 1, 5, 9 — mit kṛ: enthüllen II, 8, 2, 9, 3 (Nir. IV, 16 bei West. unter √kṛ).

[**âçâḥ** = diçaḥ. Naigh. I, 6 vgl. Nir. VI, 1 — RV. I, 39, 3].

* **âçír** fem. (vgl. I, 6, 2, 2, 7) Ankochung (â und çrâ vgl. âçîrta Pâṇ. VI, 1, 36, Rec. v. Böhtl. Chrest. 78), dann das zum Somaopfer Gekochte (Milch u. Gerste vgl. gavâçir, dadhyâçir u. yavâçir) oder zu Kochende (die Schol. nehmen es in der Bed. Mischung, augenscheinlich der √çrî die Bed. von çrâ unterlegend; für Kochen beim Somaopfer vgl. √pac (West.), paktí, goṛjîka), nach den meisten Stellen scheint es speciell die zu kochende Milch, oder die zu schmelzende Butter zu bezeichnen I, 2, 2, 5, 3 — 6, 2, 2, 7 — II, 2, 1, 17, 3 — 2, 4, 2 — 7, 1, 1, 3 — (vgl. RV. I, 5, 5 — 30, 3 u. aa.).

âçís fem. Seegen (â + √çâs Vârt. Pâṇ. VIII, 2, 15), Preis I, 2, 1, 5, 6; hieher wohl I, 3, 1, 2, 5 (Pad. |â| çíshe|) vgl. Naigh. III, 21 âçishe = adhyeshaṇâk. (RV. V. L.); da RV. âçushe mit differirendem Accent hat, so wäre viell. âçishe das Richtige u. Let Aor. VI von â + çâs.

* **âçîrvat** Adj. (von âçír (w. s.) Pâṇ. VIII, 2, 15) mit âcir begabt I, 4, 2, 1, 9.

âçú Adj. rasch (Naigh. II, 15; — bei den Sch. häufig, ihrer Etym. von √aç zufolge vyâpta glossirt) I, 1, 1, 3, 5 — 3, 2, 5, 1 — 4, 1, 5, 1 — 5, 1, 4, 7 — 2, 5, 6 — II, 2, 2, 16, 2 — 6, 1, 9, 1 — 8, 2, 16, 3.

** (**âçvina**) Adj. fem. âçvinî (nach Sch. von √aç durch Uṇâd. vini, welches sonst nicht erwähnt wird (vini ist Taddh.); daran sei an getreten u. Accent durch vyatyaya; eher nach Pâṇ. V, 4, 15 aus açva + inun (açvin) durch aṇ (âçvinâ vgl. Wils. s. v.), und Accent im fem. auf die erste nach vielen ved. Analogien: tavishâ távishî, pîvarâ (πιαρά) pîvarî (πίειρα) aa.) reuterartig (?) II, 3, 1, 1, 1.

* [**âshṭhâḥ** = diçaḥ. Naigh. I, 6].

âs II Âtm. sitzen; âsate II, 8, 2, 6, 2 [V. L. RV. II, 4, 2, 1, 10 — 5, 2, 3, 2 — âsâte (Pf. red.) II, 3, 1, 7, 2]. —

— úpa verehren mit Accus. I, 2, 2, 4, 1 — II, 3, 2, 1, 1.

— pári umsitzen mit Accus. I, 3, 2, 2, 9.

* **âs** (= lat. os, ob daher n.) Mund (vgl. âsya), II, 8, 1, 4, 3 (âsás Abl.), [Instr. âsá RV. V. L. I, 4, 1, 3, 10 vgl. RV. I, 76, 4], vgl. âsyà.

* (**âsá**, weiter entwickelte Form von âs Mund (lat. ora, insbes. in c-ora-m), nur bewahrt in) âsât (eig. Abl.), Adv., nahe (= antikan. Naigh. II, 16) II, 8, 1, 7, 3 —

RV. III, 6, 3, 1). [hieher der ved. Instr. âsayá RV. I, 20, 1].

âsân s. âsyà.

*[âsânnishu V. L. RV. I, 4, 2, 5, 10; Adj. Pfeile im Munde habend].

*âsât s. âsá.

*âsíc fem. Ansprengung (√sic) I, 1, 2, 1, 1 (âsiktam srucam).

âsuti fem. (Wils. msc.) Opfer (s. √su) II, 6, 2, 5, 3.

âsyà m. Mund, Gesicht [âsyè V. L. RV. II, 3, 2, 7, 1], in den schwachen Casus auch Thema âsán (Pân. VI, 1, 63); âsáni II, 3, 2, 7, 1 (RV. V. L.) — 21, 3 — 6, 1, 9, 2 — âsán (vd. Loc.) I, 1, 2, 2, 5 — 4, 1, 5, 10 (RV. V. L.) — âsábhis II, 8, 1, 6, 2 (vgl. âsnás RV. I, 116, 14 — 117, 16 — vgl. âs, âsá).

**âhâvá m. Gefäss (worin das Somaopfer) II, 4, 2, 3, 2 (vgl. Pân. III, 3, 74). [âhâvé = saṁgrâman. Naigh. II, 17].

*[âhí kam (s. kim), sarvapadasamâmnâya Naigh. III, 12].

âhuti f. Opfer I, 4, 2, 3, 9 (= zend. azuiti Vend. Farg. IX oft z. B. 338, 16.).

Ĭ

i II Par. gehn, I, 5, 2, 4, 5 — II, 9, 3, 3, 2 — I, 3, 2, 3, 9 (iyatha für iyayitha) — kommen II, 7, 2, 5, 1 — I, 1, 1, 3, 3 (iyétha) — mit Accus. d. Orts I, 5, 1, 4, 7 — II, 8, 1, 5, 2 — 9, 2, 5, 1 — 6, 1 — erreichen II, 2, 1, 11, 2 — erlangen II, 1, 2, 3, 3 — 4, 2, 5, 2 — Ptc. Pr. I, 5, 2, 2, 3 — II, 3, 2, 3, 2 — [V. L. RV. II, 5, 1, 2, 8] — îyânâ (RV. V. L. iyânâ würde Präs. sein; SV. Pf. (vgl. Pân. VII, 4, 69); beidesmal Atm. in pass. Bed.) angegangen = gebeten II, 4, 1, 14, 2 (RV. V. L.) = angegriffen (Sch. yukta) I, 4, 1, 4, 1 (RV. V. L.) [îyânâ im RV. oft IV, 1, 14 — 4, 2 — V, 2, 23 — VII, 7, 3, 5] —. Pass. reflex. sich bewegen, gehn, eilen mit Accus. d. Orts íyase (= griech. ἴεμαι u. s. w.) II, 3, 2, 1, 3 (RV. V. L.) — [V. L. RV. I, 5, 1, 5, 2] — íyate II, 2, 2, 2, 1 — 5, 2, 3, 5 [vgl. R. zu RV. I, 30, 18 und íyamâna RV. II, 1, 22 — íyante IV, 3, 17]. — — Form ay (aus i nach der 1sten Conj. Cl. entwickelt) I (Par. | á | ayati | RV. VI, 1, 40) Atm gehn (Naigh. II, 14), fliehn II, 9, 1, 18, 3 (vgl. sam ayante Roth z. L. 128, 2 — paly ayate Vârt. Pân. VIII, 2, 19, Vṛhad-Âr.-Up. IV, 3, 2). — — Form î II Atm. nur in ímahe bittweise angehn = bitten (Naigh. III, 19), mit Accus. (die mit † bezeichneten sind nicht accentuirt, und könnten daher auch Pf. red. (Atm.) von i sein vgl. úpa-i) †I, 5, 1, 1, 4 — 2, 1, 1 — †II, 2, 1, 14, 2 — †2, 3, 1 — †4, 1, 3, 8 — †7, 1, 12, 2 — †13, 2 — †2, 7, 2 — †13, 1 — mit Accus. u. Dat. II, 4, 1, 22, 3 — mit 2 Accus.† II, 6, 2, 12, 2 (vgl. auch RV. I, 6, 10 — †24, 14 — II, 1, 26 — IV, 3, 13 — VI, 1, 7, 5 u. oft).

-ácha (u. -châ) hinzugehn (vgl. Pân. I, 4, 69 u. s. ácha), mit Accus. I, 6, 2, 3, 1 — II, 5, 1,9, 3 — 7, 2, 8, 1.

-áti überschreiten I, 3, 2, 1, 4 — 6, 1, 5, 2 — 2, 2, 9 — II, 3, 1, 19, 2 — 5, 1, 1, 1 — I, 6, 1, 3, 6 — über etwas weggehn zu .. I, 3, 1, 4, 1.

-ádhi (mit Par.) überdenken II, 5, 2, 8, 1 — 2.

-ánu folgen I, 1, 2, 2, 2 (RV. V. L.) — II, 8, 1, 8, 2 — 9, 3, 6, 1.

[-ápi hinzugehn V. L. RV. I, 1, 2, 2, 2].

-abhí herbeigehn I, 6, 1, 4, 2 — mit Accus. I, 6, 1, 2, 9 — II, 7, 2, 5, 3 — II, 2, 2, 3, 3 (ayat Leṭ vgl. áyâma RV. I, 33, 1 — V, 5, 5, 4) — angreifen I, 5, 1, 3, 5 — II, 9, 3, 4, 3 — II, 3, 2, 5, 4 (abhítya).

*-úd-abhí mit Accus. aufgehend kommen zu I, 2, 1, 4, 1.

-áva mit Accus. weggehn zu I, 3, 2, 1, 10.

-á kommen I, 1, 1, 1, 7 — 2, 2, 2, 5 — 4, 6 — 3, 1, 5, 8 — á wiederholt, um das Verbum wieder aufzunehmen I, 3, 2, 4, 10 — zweimal voran I, 2, 2, 2, 10. — á -ita mit folg. u (wo RV. P. ito in ein Wort schreibt vgl. unter u) I, 4, 2, 1, 9 — 5, 7. — hieher ziehe ich áyas | á (adeas) I, 1, 1, 3, 3 (Leṭ vgl. abhí; RV. V. L.) — Ptc. Pr. I, 1, 2, 3, 1 — 4, 1, 2, 1 [áyatî (Dual) = bâhun. Naigh. II, 4].

-úpa-á, hinzugehn, mit Accus. I, 1, 1, 2, 4.

-sám-á zusammenkommen I, 4, 2, 4, 3 — mit Accus., seine Zuflucht nehmen zu... II, 8, 3, 10, 3.

-út aufgehn II, 9, 3, 4, 1 — mit Gen. des woher II, 8, 3, 17, 1 — Ptc. Pr. udyát II, 1, 2, 14, 2 — Ptc. Perf. P. údita II, 4, 1, 8, 1 — 6, 1, 2, 1.

**-úpa nahen, mit Accus. I, 5, 2, 3, 5 — II, 6, 1, 9, 3 — 10, 3 — 7, 2, 3, 2 — Atm. (ímáhe RV. V. L.) I, 5, 1, 2, 8.

-prá -úpa hervorkommen u. sich nahn I, 5, 2, 3, 5 (RV. V. L.) —

-párá zur Seite gehn II, 9, 3, 5, 1 (vgl. RV. I, 4, 4 — 25, 16, wo das gedrängt-nebeneinander-Gehn durch das Bild pflügender Stiere versinnlicht wird).

-pári herumgehn II, 3, 1, 1, 2. — mit

Accus., umgeben I, 6, 2, 2, 12 — II, 1, 2, 22, 1 — 5, 2, 13, 3 — 6, 1, 4, 4 — II, 3, 1, 1, 3 — umfassen II, 9, 1, 3, 3.

*-purás (s. Pâṇ. I, 4, 67), vorangehn II, 9, 3, 3, 2.

-prá vorwärts gehn I, 6, 1, 5, 1 — II, 9, 1, 18, 1 — I, 5, 1, 3, 5 — I, 1, 2; 1, 2 — II, 9, 3, 5, 2 (itâ) — mit Dat. der Richtung: zu I, 1, 1, 4, 10 — prá zweimal I, 5, 2, 3, 6. [îmahe V. L. RV. I, 1, 2, 1. 5 sehr bitten] — Ptc. Pr. prayát II, 6, 1, 11, 1 — I, 3, 2, 1, 7 (vgl. RV. I, 16, 3 — V, 8, 19, 1).

-abhí -prá zum Angriff vorwärs gehn II, 9, 3, 5, 1.

-úpa -prá nahe vorwärts gehn II, 6, 2, 1, 1 — 7, 3, 2, 3.

-práti entgegen gehn II, 6, 1, 9, 3 — 8, 3, 16, 2 — II, 6, 3, 2, 2 (etana).

-vi auseinandergehn I, 6, 2, 1, 7. — ausgehn von (mit Abl.) I, 5, 2, 2, 7 (RV. V. L.) [îyase V. L. RV. II, 3, 2, 1, 3].

-sám mitgehn (mit Instr.) II, 4, 1, 13, 2 — zusammengehn zu ... (mit Accus.) I, 6, 1, 5, 12 — Pass. refl. gehn zu ... II, 5, 1, 9, 3 — 7, 2, 13, 3.

ánu-sám mit Accus. ereilen II, 9, 3, 6, 1.

*íḍ (bis jetzt nur in schwachen Casus belegt wohl von √îḍ; vgl. áp in den schwachen Cas. ap), wohl fem. (nach allgem. Anal. der Wzsubst. u. íḍâ) Verehrung, Mittel der Verehrung, Opfer I, 1, 2, 2, 1 (vgl. RV. II, 1, 15, 2 — III, 1, 29, 5 (wo iḷâ Instr.), IV, 4, 35, 2 und Pâṇ. VIII, 3, 53).

**íḍâ fem. (wohl ganz identisch mit íḍ vgl. iḷâyâs padé RV. III, 1, 31, 4 statt des sonst gewöhnlichen iḷás padé) Opfer (= annan. Naigh. II, 7) I, 1, 2, 3, 4 — 4, 1, 5, 7 — 5, 2, 2, 9 — 6, 2, 4, 5 — II, 2, 2, 1, 3 (vgl. RV. I, 48, 16 wo R.: Kühe). [= pṛthivîn. Naigh. I, 1. = vâṇn. Naigh. I, 11 = gon. Naigh. II, 11 — eine der 12 Opfergottheiten R. zu RV. I, 13 Introd. vgl. zu Vs. 9; vgl. Sâyana bei Kuhn Berl. Jahrbb. 1844 S. 107).

itara Pronom.-Adj. andre I, 1, 1, 1, 7.

itás Adv., von hier I, 1, 2, 5, 2 — II, 4, 1, 21, 3 — hieher I, 3, 2, 5, 1 — hier I, 6, 1, 3, 2.

iti Adv., so I, 1, 2, 5, 4 — II, 2, 2, 15, 2 — II, 3, 1, 4, 1 — direkte Rede bezeichnend I, 4, 2, 3, 2 — II, 5, 1, 8, 3 — 18, 2 (RV. V. L.).

itthám Adv., so I, 4, 1, 2, 3.

*itthâ (ved. Kâç. u. Sch. Pâṇ. V, 3, 4 — Pâṇ. V, 3, 23 — 26 — 111), so I, 2, 2, 1, 3 — Betheurungspartikel (= satyan. Naigh. III, 10), wahrlich I, 1, 1, 1, 7 — 3, 2, 3, 1 — 5, 1, 3, 1 — 2 — II, 2, 1, 9, 2 — 8, 3, 9, 3 — (vgl. RV. I, 2, 6 — 24, 4 — 121, 1)

*itthádhî Adj. wahrhaftigen Opferbrauch habend II, 5, 1, 6, 2 (vgl. RV. III, 5, 11, 3 — itthá dhî dicht nebeneinander, in zwei WW. ist in den Vdd. oft RV. I, 2, 6 — II, 3, 2, 1 — IV, 3, 28, 5).

*íd (alter Accus. n. vom Pron. i, dient nur als) Partik. verstärkend, wahrlich (vgl. Nir. I, 10) hinter Nominib. I, 1, 2, 2, 2 — 3, 7 — 2, 1, 3, 6 — 3, 1, 1, 5 — 5, 6 — 10 — 5, 1, 3, 2 — 6, 2, 2, 12 — II, 2, 2, 13, 2 — 3, 2, 7, 3 — 23, 3 — 4, 1, 15, 2 — 2, 7, 2 (RV. V. L.) — 5, 2, 21, 2 — 3 — hinter Imper. I, 2, 2, 2, 8 — II, 1, 2, 2, 2 — hinter Pronom.: der 1sten Ps. II, 6, 3, 2, 4 — 7, 1, 5, 4 — der 2ten I, 1, 1, 4, 8 — 5, 1, 3, 4 — II, 7, 2, 4, 2 — 8, 1, 1, 2 — hinter idám II, 1, 1, 17, 3 — h. tád. II, 6, 3, 17, 1 — kím II, 8, 1, 4, 1 — hinter éka I, 2, 1, 3, 8 — 4, 2, 5, 9 — víçva I, 2, 1, 2, 8 — 6, 2, 1, 8 — II, 2, 2, 3, 5 — púram I, 4, 2, 3, 3 — kvà I, 3, 2, 3, 9 — ât (dann gleich) I, 1, 1, 2, 10 — 5, 2 — 2, 1, 1, — gha I, 2, 1, 4, 1 — [evá RV. V, 3, 22, 2 bei Roth. z. L. 87, 2] — zwischen Präf. u. Verb. I, 1, 2, 1, 5 — íd -íd I, 4, 1, 1, 8 — 5, 1, 3, 8 (RV. V. L.) — [V. L. RV. I, 3, 2, 4, 5]. [ved. in Zsstz. idvatsarîya Pâṇ. V, 1, 91].

idám Pron. demonstr., dieser ayám I, 1, 1, 3, 7 — 2, 1, 6 — 2, 1, 1, 5 — 2, 2, 5 — 4, 9 — 5, 2, 3, 3 — 6, 1, 2, 11 — bei der 1sten Ps. I, 4, 1, 2, 2 — bei Imperat. in der 2ten (vgl. tád) I, 5, 1, 2, 4 (RV. V. L.) — iyám I, 3, 2, 4, 9 — II, 4, 1, 8, 2 — idám I, 1, 2, 2, 3 — 2, 1, 3, 10 — 2, 3, 1 (= udakan. Naigh. I, 12) — 4, 1, 5, 2 — = Welt I, 3, 1, 3, 9 — II, 9, 1, 19, 2. — imám I, 1, 1, 3, 8 — 2, 2, 4 — 2, 2, 5, 6 — 7 — ená (ved. Instr. vgl. Naigh. III, 29) I, 1, 1, 5, 1 — II, 1, 1, 8, 3 — anáyâ II, 2, 1, 10, 3 — ayâ (ved. Instr. fem. vgl. Naigh. III, 29 — auch im Zend. Vend. I. 85, 7) I, 1, 1, 5, 8 — 2, 2, 5, 4 — 5, 2, 3, 7 — 6, 1, 1, 7 — 9 — 5, 9 — hieher II, 2, 1, 10, 3 (vgl. ayá oben S. 13) — elliptisch: hierdurch I, 5, 2, 2, 8 — (dhiyâ zu suppl.?) II, 1, 1, 7, 2 — (dhárayâ?) II, 1, 2, 22, 1 — 8, 3, 2, 3 — asyá I, 1, 1, 1, 3 — 4, 7 — 2, 1, 2, 6 — 4, 8 — 2, 2, 5 — 3, 1 — 3, 1, 4, 1 — 5, 1 — 5, 1, 3, 9 — II, 1, 1, 16, 2 — 17, 3 — 2, 1, 6, 1 — 2, 18, 2 — 3, 1, 9, 1 — 8, 1, 4, 2 — [ved. imásya RV. VI, 1, 11, 1 vgl. Zend, Altpers. (Keilinschriften) und Prakrit] — asyás II, 1, 1, 19, 2 — asmín I, 3, 2, 2, 7 — 4, 1, 4, 7 — 5, 9 — imá (ved. Dual) II, 8, 1, 14, 2 — imé I, 2, 1, 5, 2 — 3, 1, 2, 9 — 4, 2, 4, 4 — imás I, 2, 2, 1, 2 — 5, 3 — ebhís I, 1, 1, 1, 7 — II, 9, 1, 5, 3 — die FF. des Themas a sollen tonlos sein, wenn sie nicht zu Anfang stehn (Pâṇ. II, 4, 32 u.

Nir. IV, 25 (vgl. Böhtl. Chrest. 278, anvâdeça anders); dem ved. Sprgebr. angemessener ist die 2te Angabe in Nir.: bei starker Bed. Accent. bei schwacher Tonlosigkeit (tîvrârthataram udâttam alpîyorthataram anudâttam vgl. SV. II, 1, 2, 5, 1); zu Anfang können sie nie tonlos sein asmai I, 1, 1, 4, 10 — 4, 1, 3, 10 — 4, 9 — 2, 2, 1 — 6, 2, 2, 7 — II, 1, 1, 1, 1 — 9, 1, 4, 3 — asya I, 1, 2, 2, 4 — 2, 2, 2, 8 — 3, 10 — 4, 8 — 3, 1, 3, 9 — 4, 2 — 2, 2, 2 — 4, 1, 3, 9 — 4, 9 — 6, 1, 5, 1 — II, 2, 2, 16, 2 — 4, 1, 21, 2 — asmin I, 4, 1, 3, 1 — 6, 1, 5, 7 — ebhis II, 9, 1, 7, 1 — ebhyas I, 3, 2, 3, 4 — eshâm I, 2, 1, 5, 1 — 4, 1, 5, 10 — II, 8, 1, 5, 2 — 9, 1, 10, 3 — âsâm II, 1, 1, 10, 3 — 9, 3, 3, 2 — [âsu V. L. RV. I, 6, 2, 2, 11] vgl. ená. — — verdoppelt idâmidam, eins nach dem andern I, 5, 1, 2, 2 — asmáasmâ II, 6, 3, 2, 4.

* idá Adv. (von Pron. i wie tadâ Pân. V, 3, 20) nun (= homer. ἰδέ wo ε gewöhnlich lang) jetzt (= navan. Naigh. III, 28) I, 3, 2, 3, 10 — 4, 1, 1, 10 (vgl. RV. IV, 6, 11, 5). [ved. idâvatsarîya Pân. V, 1, 91].

idânîm (von vor. durch Suff. na Accus. fem.) Adv. jetzt (= navan. Naigh. III, 28) II, 8, 3, 15, 3.

idhmá m. (vgl. Unâd. I, 143 — ntr. Am. K.) Brennholz II, 4, 1, 7, 2 — 5, 2, 21, 2 (einer der 12 Opfergötter R. zu RV. I, 13 Intr.).

iná m. Herrscher (= îçvaran. Naigh. II, 22) II, 7, 2, 5, 1 (RV. I, 53, 2).

* inîmasi s. mî.

índu m. mit indra verwandt; beide vielleicht dialekt. Formen der √ syand = sind = ind, mit Verlust des s durch Vermittelung eines zendart. Ueberg. in h, also eig. tropfend, wie es auch die Schol. erklären, Bez. des Soma in einem bestimmten Stadium seiner Bereitung, wohl insofern er durch die Seihe tropft (= udakan. Naigh. I, 12); daher als kaum verschieden von Soma erscheinend: Sing. II, 5, 1, 4, 1 — 5 — Plur. I, 6, 2, 1, 4 — II, 2, 1, 16, 2 — 3, 2, 3, 1 — 6, 3, 2, 2 — 3 — 8, 2, 2, 3 — als identisch mit Soma (= yajñan. Naigh. III, 17) Sing. I, 2, 2, 1, 1 — 4, 2, 5, 6 — 5, 1, 2, 4 (RV. V. L.) — 2, 3, 1 — 4, 6 — 5, 5 — 6, 1, 1, 9 — 2, 9 — 5, 5 — 8 — 10 — II, 2, 1, 2, 2 — 4, 3 — 3, 2, 6, 1 — 4, 1, 3, 1 — 2 — 9 — 5, 1, 12, 2 — 2, 4, 4 — 6, 4 — 7, 6 — 6, 2, 20, 1 — 3, 6, 3 — Plur. I, 1, 1, 1, 7 — 3, 1, 1, 4 — 3, 1 — 6, 2, 2, 10 — 3, 1 — II, 1, 1, 3, 3 — 4, 2, 2, 1 — 11, 3 — 7, 3, 8, 2 — 19, 2 — 8, 2, 16, 1 — 3 — wird angerufen um zu spenden Sing. I, 2, 2, 1, 1 — 2, 3.

índra m. der höchste Gott der Veden (Etym. s. índu, der Regnende); Gott des Himmels I, 4, 2, 4, 11 — regnend, blitzend, stürmend I, 2, 1, 3, 6 — 2, 2, 3 — 3, 4 — 3, 2, 2, 1 — hat grosse Thaten verrichtet — hat vernichtet und vernichtet stets von neuem den Vṛtra (den des Himmels Seegen verschliessenden) I, 1, 2, 3, 6 — 2, 1, 3, 5 — 3, 2, 4, 3 u. oft (vgl. insbes. RV. I, 32). — hat Himmel und Erde gefunden (sonst auch vielfach: befestigt) I, 4, 1, 4, 4 — für ihn vor allem wird der Soma bereitet I, 2, 2, 2, 2 — er berauscht ihn I, 2, 1, 3, 2 u. oft — J. wird mit Brahman identificirt I, 5, 2, 1, 2 — mit Pûshan in Wechselbeziehung I, 3, 1, 1, 9 (vgl. RV. I, 110, 7) — [mit Varuna RV. III, 7, 15, 1 — 2 — 3 u. s. w. — VI, 4, 29] — mit Vâyu II, 8, 1, 5, 2 — (vgl. indravâyú u. unter niyút) — mit Agni oft (vgl. indrâgní) — mit Parvata (vgl. índrâpárvatâ) — am meisten mit den Marut's (vgl. marudvat) — vgl. noch (Nomin. f. Vok. bei ca) II, 3, 2, 13, 3 — 8, 1, 5, 2 — 3 (vgl. RV. I, 2, 4 — 93, 5 — u. aa.).

* indrapá Adj. von Indra getrunken — Superl. -pâtama II, 8, 1, 6, 2.

* indrapána m. Indra-Trunk (Accent nach Pân. VI, 2, 139 — Sch. indrapâtavya, gegen Accent und Form) I, 6, 1, 4, 10.

* índrapîta Adj. von Indra getrunken II, 5, 1, 2, 8.

* [indrayú (von einem Denom. *** indray vgl. açvayú) Adj. Indra liebend V. L. RV. II, 4, 1, 3, 2].

* indravâyú m. (Dual-Dvandva) Indra und Vayu (Vârt. Pân. VI, 3, 26 — u. Pân VI, 2, 142) I, 5, 2, 3, 5.

* indraváh Adj. (√ vah Pân. III, 2, 64) Indra fahrend II, 1, 1, 23, 3.

* indrahavá m. Anrufung (√ hve), oder Opfer (√ hu) des Indra I, 6, 1, 5, 1.

* indrâgní m. Dual-Dvandva Pân. VI, 2, 142) Indra und Agni I, 3, 2, 4, 9 — II, 1, 1, 7, 1 — 2 — 2, 2, 8, 1 — 2 — 3, 1, 9, 1 — 2, 10, 1.

* índrâpárvatâ m. (Dual-Dvandva) Indra u. Parvata (s. Parvata) I, 4, 1, 5, 7.

** indriyá Adj., Indra-bezüglich, von Indra stammend (vgl. Pân. V, 2, 93 wonach es = von Indra gesehn, geschaffen, geliebt, gegeben u. s. w.) I, 4, 2, 1, 6 (Sch. bala) — 6, 1, 3, 12 — II, 2, 2, 3, 4 — 4, 1, 1, 1 — n. subst. Muth II, 4, 1, 3, 10 (so auch RV. I, 55, 4 — 107, 2 — 111, 2) — II, 8, 1, 11, 1 (vgl. RV. I, 103, 1 u. unter vagnú und √ tṛp), [= dhanan. Naigh. II, 10].

indh VIIAtm. anzünden indhé I, 1, 1, 2, 9 — indháte I, 1, 2, 4, 5 — indhîtá I, 1, 2, 4, 2 — 2, 1, 4, 9 — Ptc. Pr. índhâna (wegen Accent vgl. Pân. VI, 1, 215) I, 1, 1, 2, 9 — II, 9, 2, 2, 2 — Ptc. Aor. V. idhâná in passiver (medialer) Bed.: leuchtend II, 5,

1, 9, 3 — 7, 2, 11, 2 — Pass. leuchten idhyáte I, 1, 1, 2, 10 — 2, 4, 9 (RV. V. L.) — Ptc. Pf. iddhá II, 4, 2, 6, 2.

- á anzünden idhímahi (Pot. Aor. V) I, 5, 1, 4, 1.

˙- prá préddha entzündet II, 6, 1, 10, 3.

- sám anzünden indháte I, 1, 1, 5, 2 — 2, 1, 5 — II, 3, 1, 6, 3 — 8, 2, 5, 5 (preisen) — idhímahi (s. bei - á) I, 1, 2, 5, 3 — 7, 1, 13, 3 — 2, 2, 3 — samidhâná in pass. Bed. (s. simpl.) I, 1, 1, 4, 3 (anders SVC.) — 8 — II, 7, 2, 3, 1 [aber in activer RV. V, 2, 12, 5 tvâm agne samidhânó Vásishṭhaḥ]. Pass. idhyate II, 2, 2, 5, 1 — 7, 2, 2, 1 — 2 — ved. indhé (3te Ps. vgl. Pâṇ. VII, 1, 41) I, 1, 2, 2, 8 — ved. Inf. (bei **çak** Pâṇ. III, 4, 12) sam - ídham II, 4, 1, 7, 3.

inv (entstanden aus √ **i** nach V inu mit Uebertritt in) I (inu - a = inva) Par. (= gatik. Naigh. II, 14; = vyâptik. (eingehn) Naigh. II, 18) aufregen (gehn machen vgl. **ṛ - mu** zu **ṛ**) vâcam I, 6, 1, 3, 7 — spenden (vgl. RV. II, 1, 14, 5) I, 6, 1, 5, 8 (vgl. viçvaminvá RV. I, 61, 4 — 76, 2).

˙- á zu - erregen = spenden II, 3, 2, 4, 2.

˙˙íbha m. Elephant II, 8, 3, 18, 3 (Sch. gatabhaya; vgl. RV. I, 84, 17 — III, 4, 23, 1 (vgl. Nir. VI, 12) pâhi rájevámavẫ íbhena: schütze wie ein König furchtbar durch Elephanten (Sing. collect.); íbhya elephantenartig = stark, mächtig vgl. RV. I, 65, 7 u. íbhyân kshatriyân aus den Vdd. in Sch. Pâṇ. VIII, 3, 9. — Lassen, Ind. Alterth. I, 213 hält Macht für die eig. Bed. und vgl. ἶφι; diess ist aber ϝῖφι vgl. GWL. I, 294).

˙iyaksh s. **yaj.**

˙irajy s. **râj.**

˙iradhy s. râdh.

˙˙[írâ = annan. Naigh. II, 7 (wohl = íḷâ = íḍâ)]

˙[írâvatyaḥ (vom vor.) = nadín. Naigh. II, 13.]

íriṇa n. Oede I, 3, 2, 1, 10 (vgl. RV. VII, 8, 3, 1 — 4, 3).

iva Part. wie (ist im RV. P. compositionsartig mit dem vorherg. Wort verbunden, vgl. Vârt. Pâṇ. II, 1, 4 — in SV. P. getrennt) I, 1, 1, 1, 5 — 2, 2, 4 — 3, 1 — 3 — 6 — 7 — 4, 6 — 5, 4 — I, 2, 1, 5, 1 (fast, vgl. jedoch I, 3, 1, 3, 6) — I, 2, 2, 2, 6 — 6, 2, 4, 7 u. sonst.

˙˙1., **ish** VI Par. (u. ved. Atm. Vârt. Pâṇ. III, 1, 85 vgl. auch West.), wünschen (altes Desid. von √ **i** angehn (= bitten) wollen); in den Specialff. Inchoativ ich. — ichánti II, 1, 2, 3, 3 — Ptc. ichán II, 3, 1, 8, 2 — Atm. (eig. sich wünschen) icháse I, 5, 1, 2, 1 — Ptc. Pf. P. ishtá I, 2, 5, 1, 7 (Sch. RV. zu **yaj**).

2., **ish** IV Par. (von √ **i** vgl. West.) entsenden II, 3, 2, 2, 3 (vâcam) — ishitá erregt II, 1, 1, 7, 2 — 3, 2, 7, 2 — 4, 2, 5, 1 — 5, 2, 7, 6.

˙- prá glbd. II, 5, 1, 4, 6.

˙3., **ish** VI Par. (= gatik. Naigh. II, 14) Atm. gehn.

˙- á angreifen ishate II, 6, 3, 2, 3 (RV. V. L.)

4., **ish** IX Par. (wiederholt thun) angreifen (von √ **i** angehn) II, 6, 1, 4, 3.

˙ish fem. (eig. Wunsch, dann mit ved. Uebergang) Erwünschtes, (= annan. Naigh. II, 7 u. so gewöhnl. Sch. RV. u. YV.) Speise, Sing. I, 3, 1, 1, 6 — 3, 2 — 2, 3, 6 — 5, 1, 4, 1 — 2, 2, 9 — 3, 10 — 6, 1, 2, 9 — II, 2, 1, 5, 3 — 3, 2, 4, 4 — 8, 2 — 11, 3 — 4, 1, 20, 3 — 5, 1, 2, 8 — 16, 2 — 8, 3, 16, 3 — 9, 2, 11, 2 — Opferspeise I, 4, 2, 3, 1 [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 7]. Beiw. der Kuh I, 4, 1, 1, 3 (Sch. eshaṇíya). — Genit. mit folg. páti (ishás páti Pâṇ. VIII, 3, 53) I, 6, 2, 4, 2 — II, 6, 3, 11, 3 — Plur. Speise I, 4, 1, 5, 7 — II, 3, 1, 4, 2 — 4, 2, 6, 3 — 5, 1, 3, 4 — 2, 2, 10 — 3, 3 — 6, 2, 14, 1 — 7, 3, 2, 1 — Opfer II, 1, 1, 16, 2 [RV. I, 36, 11 ist radii schwerlich richtig).

˙ishí (in isháyas) I, 6, 2, 2, 2 (RV. V. L. — Stev. delight inspiring).

˙ishirá Adj. Beiw. d. Indra (Sch. gamanaçíla von √ **ish**) II, 1, 1, 23, 3 — Beiw. der Kraft II, 6, 3, 11, 3 — (vgl. RV. II, 4, 7, 5 — VIII, 5, 12, 3 wo Beiw. der Gesundheit, ob gelenk?)

íshu fem. Pfeil II, 9, 3, 4, 2.

ishudhy Denom. Parasm. von ishudhi, Köcher: nach etwas zielen, wünschen (= yâcñâk. Naigh. III, 19) II, 7, 1, 9, 1 (vgl. zend. ishûidyâmahí Vend. I. 308, 3.)

˙íshuhasta Adj. Pfeile haltend II, 9, 3, 1, 2 — 3.

˙ishkartṛ́ (mit Verl. anl. n für nishk° vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 86) m. Opferordner II, 9, 2, 1, 5 (yajñanishpâdaka Sch. YV.)

˙˙ishṭí (Pâṇ. III, 3, 96 — Vârt. Pâṇ. III, 3, 95) Wunsch, Opfer (= yajñan. Naigh. III, 17) II, 5, 2, 1, 2 (vgl. RV. I, 57, 2 — 112, 1).

ihá und ihâ (für org. idhâ von Pron. i durch Suff. dhâ) Adv. hier: ihâ I, 4, 1, 5, 1 — ihá I, 1, 1, 5, 9 — 2, 3, 3 — 5, 6 — 2, 1, 5, 1 — 3, 1, 3, 6 — 2, 3, 10 — 6, 2, 2, 8 — II, 3, 1, 7, 1. — mit folg. u woraus RV. P. ein Wort ihó macht, II, 2, 1, 4, 3.

Î.

î s. **i**.

'î (s. îm)

înkh I Par. gehn (= gatik. Naigh. II, 14); Caus. bewegen Ptc. înkháyantîs (ved. Nom. Pl. für -tyas) I, 2, 2, 4, 1 (Sch. gacchantyaḥ stutyâdibhir indram prâpnuvantyaḥ). (vgl. vâcamînkhayá und RV. VI, 8, 25, 1 — I, 19, 7 samudramînkhayá).

îḍ (îl urspr. Denom. von einem Them. ish-l(a) vgl. mîl aus mish-l(a)) II, Atm. preisen I, 1, 2, 2, 8 mit Acc. d. Ps. II, 7, 2, 3, 3 — II, 2, 1, 9, 2 — ídishva I, 1, 1, 5, 5 — II, 4, 2, 6, 1 — 8, 2, 11, 2 — -shvâ I, 1, 2, 5, 3 — 2, 1, 2, 7. Ptc. Pf. P. îditá II, 6, 1, 1, 4 (soll hier eine der 12 Opfergottheiten sein s. R. Introd. zu RV. I, 13 u. Sch.) — ídya I, 1, 3, 3, 7 — II, 2, 1, 6, 3 — 7, 2, 1, 2 — 13, 2 — îdénya (ved. -enya st. -antya vgl. Pâṇ. III, 4, 14) II, 7, 2, 2, 1 — 11, 2.

-prá sehr preisen II, 8, 2, 11, 2 (wo îdishva aus 2ª zu suppl.).

'îdṛç Adj. (für org. 'id (Thema des Pron. i) und dṛç (Pâṇ. VI, 3, 89 — vgl. III, 2, 60) ved. Nom. îdṛṅ, Pâṇ. VII, 1, 83) solcher II, 2, 2, 8, 2.

'îm (vgl. kîm, sîm); eigentlich Accus. gen. msc. des Pronom. i, also für org. im, aber mit zendischer Dehnung des i vor m (vgl. sîm) und nur als verstärkend nachgesetzte Partikel bewahrt (anders Bopp V. G. S. 522, Kuhn Berl. Jahrbb. 1844 S. 126 — Die ind. Scholien fassen es gewöhnlich als Vertreter eines Casus von idám bald im Sing. bald im Plur.; bisweilen erklären sie eva — an einigen Stellen liesse es sich in der That noch recht gut als Accus. msc. fassen, allein nach der grossen Majorität der Stellen, wo es entschieden nur Partikel sein kann, wage ich es auch in jenen nicht anders zu deuten) hinter sás I, 5, 2, 3, 1 — II, 6, 3, 13, 2 — h. tám II, 1, 2, 20, 2 — 4, 1, 16, 3 — h. yád I, 1, 2, 5, 4 — II, 4, 2, 2, 5 — 8, 3, 13, 3 (vgl. RV. I, 79, 3) — h. kás I, 4, 1, 1, 5 — h. ké I, 5, 1, 5, 7 — hinter Imperat. 2 ehî I, 2, 2, 2, 5 — h. janushâ I, 4, 1, 3, 1 — h. â II, 6, 3, 2, 2 — (vgl. RV. I, 4, 7) — h. ât (vgl. âd ît) I, 6, 1, 5, 5 — II, 1, 2, 21, 2 — 3 — 3, 2, 16, 3 — h. gha II, 1, 2, 3, 2 — 7, 1, 3, 2 — h. prá II, 6, 3, 18, 3 [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 3 — II, 1, 1, 19, 3 — 4, 2, 7, 2]. [îm = udakan. Naigh. I, 12] — Mit Verlust des m: î (vgl. túbhya für túbhyam, mâkî neben mâkîm -dhva für -dhvam; indische Erkl. bei Roth z. L. 76' — RV. P. schreibt îm iti, grade wie für u, û: ûm iti; SV. P. î, wie im Sanh.-Text) hinter tám I, 6, 1, 3, 10 — II, 4, 2, 9, 2 (RV. V. L.). (vgl. RV. I, 103, 1 — VII, 2, 26, 1).

îr (aus √ṛ) II Atm. gehn (= gatik. Naigh. II, 14) I, 4, 2, 4, 8 — — I Atm. (s. West.) îrase (vielleicht Let) I, 5, 1, 5, 2 (RV. V. L.) — — Caus. (Dhtp. X) îray Par. (Atm. s. -á) — erregen, fördern II, 6, 2, 19, 3 — 7, 2, 12, 3 — II, 5, 1, 12, 2 — erheben II, 2, 1, 1, 2 — 11, 2.

''-á erheben II, 3, 2, 18, 3 (RV. V. L.) — — Caus. Atm. II, 2, 1, 9, 1 — hervorbringen eriré (Pf. red.) II, 2, 2, 7, 2.

'-úpa-á X Par. anregen I, 3, 1, 4, 1 (RV. V. L.).

-úd sich erheben I, 3, 2, 1, 9 — 4, 1, 4, 8 — 5, 2, 4, 5 — II, 5, 1, 5, 1 — 2 — 7, 1, 16, 3 — 2, 3, 1 — — beginnen I, 5, 1, 3, 6 — ausgehn (mit Abl.) I, 1, 2, 4, 6.

'-pári ringsum gehn (strömen) II, 6, 1, 9, 1.

-prá hervortreten I, 6, 1, 5, 12 — Caus. hervorbringen I, 4, 1, 5, 8 (RV. V. L.) — 6, 1, 4, 3.

-ví Caus. durchtreiben I, 2, 2, 3, 8 — II, 2, 1, 8, 4.

-sám Caus. zusammentreiben, bewegen I, 5, 2, 3, 2 (?)

'îvat Adj. (aus id (vgl. îdṛç u. Pâṇ. VI, 3, 89—90), wie tâvat aus tad) solcher I, 4, 1, 4, 8 (Sch. upagamanavat; SVC. vyâptimat von √inv).

îç II Atm. Herr sein I, 2, 2, 2, 8 — mit Gen. II, 6, 1, 3, 3 — 3, 16, 3 — 8, 3, 16, 3 — íçe (ved. 3 Sing. Pâṇ. VII, 1, 41) I, 1, 2, 1, 6 — — II, 6, 1, 2, 3 — íçîya u. s. w. I, 2, 1, 3, 8 — 4, 1, 2, 8 — I, 2, 1, 1, 8 — íçâna I, 2, 1, 1, 3 — 4, 1, 2, 5 — 2, 5, 9 — II, 2, 1, 5, 3 — 5, 1, 20, 3 — mit Gen. I, 3, 1, 5, 1 — II, 1, 20, 2 — 2, 2, 15, 2. — —îçâná (eig. Ptc. Pf. ved. vgl. îr-îré bei √îr — bei Wils. Subst. durch Suff. ânac, vgl. Uṇâd. II, 87. 88, wo alle Bsp. alte Ptc. Pf.) Herr seiend (Pf. in der Bed. d. Griech. vgl. auch îçire RV. VIII, 2, 4, 3 (vgl. Beisp. f. Accent unter √dṛç) II, 3, 1, 9, 2 — 2, 1, 3 — 13, 3 — [da íçâna und îçâná in der Bed. sich ganz identificiren, so stehen sie z. B. RV. V, 1, 26, 1 dicht nebeneinander als Bezeichnung des Opfrers (vgl. Sch. Vṛhad Ar. I, 4, 11 îçâna îçvaro dîkshânâṃ râjâ): ayám só agnír áhutaḥ purutrá yám îçânáḥ
sám ít indhé havíshmân |
pári yám éty adhvaréshu hótâ || 1.,
tvé agna âhávanâni bhúrîçânâsaḥ á juhuyâma
nítyâ |
ubhá kṛṇvánto vahatú miyédhe || 2.,
: Du Agnis hier bist vielfach mit Opfern versehn, du den der Herr opferbringend entzündet; den der Priester in den Darbringungen umwandelt: in dir Agnis mögen wir

als Herren viele beständige Opfer darbringen, beide Arme beschäftigend im heiligen Werke (vgl. îçânà noch RV. I, 87, 4 — II, 2, 8 — V, 2, 10).

*îçânakṛ́t Adj. zum Herrn machend II, 7, 1, 2, 2 (vgl. RV. I, 61, 11).

*îsh I (Par. îshati = gatik. Naigh. II, 14 vgl. RV. VII, 2, 26, 1ª

çyenó ná yónim sádanam dhiyá kṛtám hiraṇyáyam âsádam devá éshati |

Wie ein Falke eilt der Gott sich im Schooss, dem mit Andacht bereiteten Sitz, dem goldnen niederzusetzen) Atm. sich bewegen, mit Abl. fliehen vor I, 4, 1, 4, 2.

*[-á (Par. s. beim Simplex) Atm. V. L. RV. II, 6, 3, 2, 3 Sch. prâpayati].

**[(îsh) îhati = gatik. Naigh. II, 14 V. L.]

U.

U und häufig û (beide FF. im RV. P. durch ùm iti wiedergegeben (vgl. Pân. I, 1, 18 — VIII, 3, 21; — 33) SV. P. stets u), bildet einen schwachen Gegensatz (schwächer noch als griech. δέ); andrerseits (vinigrahârthîya und padapûraṇaḥ Nir. I, 10 — vgl. GWL. I, 281 — Wils. s. v. — Lass. Hitop. 6 — Windischm. Sank. 75 — Böhtl. Sakunt. 179); hinter tád (vgl. griech. ὁ-υ = sa u (in οὗ-το GWL. I, 282) I, 3, 2, 3, 10 — 5, 1, 2, 2 — II, 7, 2, 3, 3 — h. idám I, 1, 1, 3, 8 — 2, 1, 5, 2 — 2, 1, 2 — 4, 9 — h. tyád I, 2, 2, 3, 6 — 4, 1, 5, 1 (û) — 2, 2, 6 — h. etád II, 5, 2, 2, 10 — 3, 8 — 4, 1 — 8, 3, 16, 1 — h. yád II, 8, 3, 11, 3 — kím I, 3, 1, 4, 2 — II, 7, 2, 6, 2 — h. Partikeln: atha II, 3, 1, 4, 5 — ât I, 4, 1, 2, 3 — vaí I, 2, 1, 2, 8 — utá II, 6, 2, 19, 1 — má I, 3, 2, 5, 1 — II, 2, 1, 18, 3 — h. Präf. ápa I, 4, 1, 2, 1 — út I, 1, 1, 3, 11 — úpa I, 1, 1, 5, 3 — 3, 1, 1, 3 — 5, 1, 3, 8 — II, 6, 1, 9, 2 — 7, 1, 8, 2 — prá I, 6, 2, 1, 4 — II, 9, 3, 14, 1 — pári I, 5, 1, 5, 2 (û) — práti I, 4, 1, 2, 1 — sám II, 6, 2, 8, 3 — hinter Verbum I, 1, 1, 1, 7 (û) — 2, 2, 1, 1 — 4, 2, 5, 7 — 10 (û) — h. Infin. I, 5, 2, 1, 3 — h. Subst. I, 1, 2, 5, 4 — 2, 2, 4, 3 — 5, 2 — 3, 2, 3, 1 — 6, 1, 3, 5 — II, 7, 2, 2, 2 — Adj. I, 1, 2, 1, 3 — 2, 3 (û) — 3, 1, 2, 1 — Adv. iha (s. d.). — — vor loká als simpl. sowohl, wie in Zsstzg., auch zu Anfang eines Satzes (s. zwei Fälle, wo es auch im Prakrit zu Anfang stehn kann bei Böhtl. zu Sakunt. S. 179); ob es hier als Interjection und Ausdruck der Verwunderung zu fassen, wage ich um so weniger zu bestimmen, da die Beschränkung auf loka (denn sonst kömmt es in dem RV. u. SV. nie so vor) auch an eine blos phonetische Erscheinung zu denken erlaubt: I, 4, 2, 5, 3 — II, 2, 1, 17, 3 — 4, 1, 3, 8 — 8, 3, 14, 1 (vgl. RV. I, 93, 6 — III, 5, 24, 2 (wo noch îm davor) — V, 1, 17, 2 — 3, 1, 2 — 22, 5). — — u-u I, 4, 1, 2, 3. — Wegen Sandhi s. Pân. I, 1, 17 — 18 — VI, 1, 125 — VIII, 3, 21 — 33. Böhtl. in Bull. de l'Acad. de Petersb. I, 102. — vgl. I, 3, 2, 3, 10 — 4, 1, 2, 3 — II, 7, 2, 2, 2 (u iti Pân. I, 1, 17 = zend. uiti in einem Wort Vend. l. 453 oft). [Im RV. Pad. wird u wenn es einem auf a auslautenden Wort folgt, mit diesem zusammengeschrieben und als ein einfaches Wort (nicht als Compositum) mit den Pron., z. B. yo u. s. w., mit Partikeln, u. Präfixen angesehn; so, atho, apo, upo, uto pro, mo, yo, esho, mit Subst. gavyo, vṛsho dosho mit Verb. eto (vgl. auch bhûyâmo RV. III, 6, 28, 1 ávishṭo V, 3, 26, 2 s. unter √av); vorherg. ष् wird wenn dieses उ zu ओ wird nicht Anusvara Kuhn H. A. L. Z. 1846 II, 850, Pân. VIII, 3, 25; vgl. griech. αὖ, το-υ wo es so eng verwachsen, dass es sich sogar mit το in οὗτο wieder zsstzen liess] — — Die Form û ist nicht begrifflich verschieden; sie erscheint vor su (sbu) I, 1, 1, 1, 7 — 3, 8 — 2, 1, 3 — 4, 1, 5, 1 — 2, 5, 10 — 5, 1, 5, 2. — vor te I, 1, 2, 2, 3 [vor n RV. I, 77, 2 — 113, 11].

**ukthá n. (Nir. VI, 5 — Windischm. Sank. 166) Preisgesang (vgl. Sch. bei Böhtl. zu RV. I, 2, 2 — 5, 8 — Sch. zu Vṛh. Ar. V. 13, 1 — später Bezeichnung des Sâma V. Wils. s. v.) I, 1, 1, 5, 4 — 2, 2, 6 — 2 2, 2, 3 — 3, 1, 4, 3 — 4 — 5, 10 — 4, 2, 1, 9 — 3, 4 — II, 1, 2, 2, 2 — 2, 2, 19, 3 — 3, 1, 21, 2 — 2, 3, 6 — 21, 3 — 7, 3, 10, 2 — 8, 2, 3, 3.

*ukthaçaṅsín Adj. (von ***ukthaçaṅsa vgl. duhçáṅsa RV. I, 23, 9) mit Lobpreisenden begabt = preiswürdig (? Sch. RV. u. SCV. stotrâṇâm çaṅsitṛ) I, 1, 2, 1, 4.

*ukthín Adj. mit Preisgesang versehn I, 3, 1, 2, 7 — 4, 1, 1, 2 — Sänger II, 2, 2, 12, 2 — 7, 3, 2, 1.

*ukthyà Adj. preiswürdig (= praçasyan. Naigh. III, 8) I, 4, 2, 4, 5 — 5, 1 — II, 2, 1, 14, 2 (RV. V. L.) — 2, 3, 2 — 3, 2, 13, 1 — 5, 2, 30, 3 (RV. V. L.) — 7, 1, 3, 1 — 9, 1, 1, 2 — 3 (RV. V. L.) — 3, 1, 1. — n. subst. II, 1, 1, 14, 2 (stotyaṅ dhanam Sch.)

uksh I Par. benetzen III, 8, 3, 17, 2 (Sch. pra-vṛdh s. **vaksh**) [aúkshat s. ebds.] -á glbd. I, 3, 1, 3, 7.

** ukshán m. (von √ uksh Benetzer = Tropfen RV. II, 1, 25, 4 Besprenger = besaamend =) Stier (Bez. d. Soma) I, 6, 2, 2, 1 — II, 2, 2, 16, 3 — 6, 1, 9, 3 [= mahann. Naigh. III, 3 (V. L. ukshaḥ)].

* ukshitá s. **vaksh.**

* úgaṇan (?) m. úgaṇá I, 4, 1, 5, 5 (SVC. nimmt es für urugaṇa und erklärt es yo 'smabhyam alpam dattvá bahu gaṇayati; vielleicht nicht ganz unrichtig; doch würde ich eher an ud + gaṇan denken; es soll hier eine gewisse Art von Feinden bezeichnen. Stev. übersetzt dem Commentar zum SV. conform who boasts of his liberality.)

** ugrá Adj. (von **vaj**; andrer Acc. Uṇád. II, 22) furchtbar I, 3, 1, 3, 3 — 2, 3, 1 — 4, 1, 1, 9 — 4, 7— 2, 2, 2 — 4, 1 — 5, 2, 3, 4 — 4, 1 — II, 1, 1, 22, 2 — 2, 1, 8, 3 — 2, 8, 2 — 4, 2, 8, 2 — 5, 1, 10, 3 (RV. V. L.) — 6, 3, 17, 1 — 7, 3, 17, 1 — 8, 2, 15, 3 — 18, 3 — 9, 3, 2, 2 — 3, 3 — 5, 2.

* ugrádhanvan Adj. (vgl. Páṇ. V, 4, 132) furchtbaren Bogen habend II, 9, 3, 1, 3.

** **uc** IV Par. passen (Atm. RV. VI, 6, 1, 2). -ní mit Loc. würdig sein I, 4, 1, 3, 1.

* uccá (alter Instrum. von ucca welches von udañc durch Suff. á wodurch an ausfällt s. Rec. v. Böhtl. Chr. 77), Adv. hoch I, 5, 2, 4, 1.

* uccácakra Adj. Rad (ob Wasserrad? s. a. e. a. O.) oben habend (so dass man Wasser schöpfen kann? vgl. uccábudhna RV. I, 116, 9) II, 7, 3, 16, 3.

* [uccaiçravasaḥ = açvan. V. L. Naigh. I, 14.]

uch (eig. Inchoativ der √ **vas** vgl. RV. I, 48, 3 uvása | usháḥ | uchát | ca |) VI Par. (auch I nach Dhtp., mir aber nie vorgekommen) gewöhnlich nur mit Präpos. der Entfernung (vi, (s. West. ush) ápa RV. I, 48, 8 — V, 7, 9, 3 mit dúré V, 5, 24, 4 u. aa.). vas heisst wohnen; bei dem in den Veden so häufigen Uebergang der Bed. in ihr Causale kann es ved. auch wohnen machen heissen. Das vorliegende Inchoativ mit Präfixen oder sonstigen Beisätzen der Entfernung heisst weg wohnen machen, entfernen. Nach uralter, die Sprachtrennung überragender (s. Rec. v. Böhtl. Chr. 58) sanskr. Anschauung stehn Nacht und Morgen (Tag) in innigster wechselseitiger Beziehung; einer macht dem andern Raum; insbesondre entfernt der Morgen (Tag; daher vi-vasvat = Sonne) die Nacht; daher vom Morgen ohne weitren Zusatz vyuch gesagt wird; in diesem Gebrauch wird es begrifflich identisch mit: zu leuchten beginnen, und diese Bed. geht dann dichterisch auch auf das Simplex über, jedoch nur wo von der aufgehenden Morgenröthe die Rede ist. Ptc. uchántí I, 4, 1, 2, 1 (vgl. RV. V, 5, 22, 4 — 23, 6 — Das Causale RV. V, 6, 13, 1 (bei West. s. **ush** Vr. 91, 1 (irrig 11)) in avásayann usbásam̃ súryeṇa heisst: sie machten die Morgenröthe zusammenwohnen mit der Sonne). -vi (s. Simpl.) I, 2, 2, 4, 4 — II, 8, 3, 8, 2 — 11, 2 (uchá) — Ptc. II, 8, 3, 6, 1.

** uchvásá m. (ut u. √ **çvas**) die Aufathmung = Erhebung = erhabner Theil Höhe I, 6, 2, 2, 11.

utá und I, 1, 1, 1, 6 — 4, 2 — 2, 5, 6 — 2, 1, 1, 6 — 2, 5 — 2, 3, 8 — 10 — 5, 2 — II, 1, 2, 2, 2 — 3, 1, 11, 2 — 2, 5, 2 — utá — utá — utá II, 9, 2, 11, 2 — vgl. II, 7, 2, 11, 3 — mit folg. u II, 6, 2, 19 (im RV. P. ein Wort utó) — mit folg. vá, oder vielmehr I, 5, 1, 20, 3.

uttamá Superl. von úd höchster, I, 6, 1, 3, 2 — II, 2, 1, 2, 2.

úttara Compar. von ud höher I, 3, 1, 1, 10 (RV. V. L.) II, 1, 1, 21, 2 — ntr. adverb. ferner — II, 5, 2, 12, 2 — úttare mit √ bhú oben sein = siegen II, 9, 3, 4, 2 [Adv. uttarát RV. IV, 6, 8].

uttáná Adj. ausgestreckt (vgl. uttánáhasta RV. V, 1, 3, 3 vgl. Nir. IV, 21) II, 8, 3, 13, 3 (vgl. RV. II, 3, 20).

** útsa (anderer Acc. Uṇád. II, 67) m. (von √ ud eig. wässerig) Quelle, Wasserbehälter, Wolke I, 4, 1, 3, 3 (vgl. RV. I, 64, 6) — II, 7, 1, 7, 2 — — Ursprung II, 7, 3, 3, 2 — I, 6, 1, 3, 1 (vgl. RV. VII, 4, 19, 3 pavasva vásva útsam träufle den Quell des Reichthums).

úd Präf. (Gegens. von áva und ní) aufwärts.

* úd s. udaká.

údak s. údañc.

udaká (ved. Acc.; sonst údaka Çant. I, 15) n. Wasser (Naigh. I, 12) II, 5, 2, 8, 2; Thema udán (Páṇ. VI, 1, 63) I, 5, 1, 2, 8 (udnás RV. I, 112, 12); ein noch schwächeres Thema wäre ud wenn udá I, 5, 1, 2, 8 mit Sch. für Instr. zu nehmen; es scheint aber eher die Vedenform eines unregelm. aus udán gebildeten Neutr. Pl.

* udagrábhá Adj. (von uda Páṇ. VI, 3, 57, — 59 — und √ grabh (ved. f. grah)) wasserhaltend II, 2, 1, 11, 3 (Sch. udagráhin megha).

údañc Adj. aufwärts, nördlich ntr. údak adverb. I, 3, 2, 4, 7.

udadhí m. (Páṇ. VI, 3, 58 u. III, 3, 93) Meer II, 8, 3, 3, 3.

* udaprút (vgl. -pru für plu) Adj. wasserschwimmend I, 6, 2, 4, 3 — II, 5, 2, 17, 2.

**udára (gew. udará) m. Leib I, 2, 1, 3, 10.
*úditi f. Aufgang II, 8, 3, 15, 3.
und VII Par. benetzen.
– abhí glbd. II, 2, 1, 5, 1.
úpa von unten nach oben. Präpos. mit Acc., zu II, 3, 2, 10, 3 — 23, 3 — 6, 3, 1, 2 — mit Loc. bei II, 5, 2, 3, 3 — 6, 1, 4, 2. — Präf. — Adverb. — begrifflich zu Ptcp. gehörig I, 3, 1, 1, 3 — 4, 1, 3, 8 — II, 6, 3, 16, 3 — als Präf. verdoppelt I, 4, 1, 1, 8 (vgl. Vârt. Pân. II, 2, 18).
*[upajihvíkâḥ = vamríbhiḥ Naigh. III, 29 vgl. Sch. Içvarakr. 40.]
*úpajman (von upa u. gam vgl. párijman u. Rec. v. Böhtl. Chr. 85) Annäherung (apâm = varshakâlaḥ nach SVC.) I, 4, 1, 5, 6 (ved. Loc.).
*upadṛ́ç f. Nom. Sing. upadṛ́k wie im gewöhnl. Sskr. Pâṇ. III, 2, 60, vgl. VIII, 2, 62 und ídṛ́ç) Anblick II, 1, 2, 16, 2 — 7, 2, 14, 2.
*[upabdíḥ = vâṅn. Naigh. I, 11 vgl. RV. I, 74, 7 — VIII, 4, 29, 4 âghosháyantah pṛthivím upabdíbhiḥ die Erde hallen machend durch ihre dumpfen Töne; glbd. ist upabdá vgl. RV. V, 7, 8, 2ᵇ grávâṇo ghnantu rakshása upabdaíḥ — V, 3, 3, 2 dûrá-upabda (st. dûré-up⁰) vgl. unter svabdi.]
*upamá (alter Superl. von upa vgl. avamá) oberst I, 4, 1, 3, 9 — II, 2, 1, 14, 2 — 5, 1, 14, 2 (hieher RV. I, 61, 3 — 110, 5 — 115, 3); [upamé adv. (= antikan. Naigh. II, 16)]; nahe upamám (accus. fem.) Adverb. I, 1, 2, 2, 9 (SVC. nikṛshṭam. — RV. V. L.) — 5, 1, 1, 1 (SVC. utkṛshṭam) — [msc. naher Ort RV. V. L. I, 1, 2, 2, 9] (davon verschieden upamá Aehnlichkeit, z. B. RV. I, 31, 15).
*úpamâti fem. (RV. VI, 3, 25, 3 vgl. Pâṇ. VI, 2, 2) Zumessung (√mâ) Spende (RV. VI, 3, 25, 3) dann (ved. Wendung der Bed.) Spender I, 1, 1, 4, 9 (SVC. upamâtar.)
*[úparaḥ = meghan. Naigh. I, 10 vgl. RV. I, 54, 7 = diṅn. Naigh. I, 6. (für úpala w. s.) — ist RV. I, 104, 4 úpara alter Compar. von úpa vgl. ávara? so nehme ich es I, 62, 6 vgl. upahvará.]
upári Adv., über II, 1, 2, 16, 3 (mit Accus. oder zu Verbum).
[úpalaḥ = meghan. Naigh. I, 10 (eig. Fels vgl. adri).]
*úpaçruti f. Anhörung II, 5, 2, 23, 3 (samîpe çravana, Sch.).
*upaçrotṛ́ m. Anhörer mit Accus. woraus hervorgeht, dass das Simplex çrótṛ Pâṇ. II, 3, 69) I, 4, 1, 4, 8.
*upastutá m. I, 2, 1, 2, 1 (könnte wegen Accent (Pâṇ. VI, 2, 144) vielleicht preiswerth erklärt werden (RV. V. L. Vokat. u. Sch. upastotâras), allein ich nehme es für N. P. Die Upastuta's sind ein vedisches Geschlecht vgl. RV. VIII, 6, 19, 4ᵃ:

íti tvâgne Vṛshṭihávyasya putrá Upastutása ṛshayo 'vocan |

ebds. 3ᵃ

úrjo napât sahâvann, íti tvopastutásya vandate vṛshâ vâk |

Der hier vorkommende Upastuta ist zugleich, nach RV. Anukr., Vf. dieses Vses des SV. Als Eigenname ist es auch RV. I, 36, 10 zu nehmen (wo neben Kaṇva, und vṛshâ als Beisatz, wie hier bei vâk) und ebds. 112, 15 (wo neben Vamra, Kali, Pṛthi); vgl. auch RV. V, 8, 5, 5.
*úpastuti f. Loblied II, 7, 2, 6, 1 — 3, 14, 1.
**upástha m. Schooss (vgl. ṛtásya yóni) I, 1, 2, 2, 9 — 5, 1, 5, 5 — [V. L. RV. I, 1, 2, 3, 5]. (vgl. RV. I, 31, 9 — 109, 3 — 117, 5 — 95, 4 — 5 — Atharv. V. bei Roth z. L. 42, 2).
*upasthasád Adj. in dem Schoosse sitzend II, 7, 1, 15, 5.
*upahvará n. (nach der Etym. upa u. hvṛ sich krümmen) Neige, Abhang (girîṇâm) I, 2, 1, 5, 9 — Nähe II, 7, 1, 1, 3 (vgl. RV. I, 62, 6 wo ich übers. abwärts (upahvaré ist zu verbinden) füllte er (= liess er strömen) die vier oberen Ströme (es sind diess die 4 des Himmels, eine mythische Anschauung welche auch in die Bibel gedrungen vgl. Ersch u. Gruber Encycl. Art. Indien S. 13, wo man diese Stelle und aus den buddhist. Quellen eine As. Res. XX, 1, 65 hinzufüge.) — ebds. 87, 2 upahvaréshu abwärts).
*upahásvan m. Spötter II, 1, 2, 7, 2.
*upâká Adj. nahe (von ***upâñc) I, 5, 1, 4, 5 (= schützend) — upâké (= antikan. Naigh. II, 16) II, 7, 1, 4, 2.
*[upárana (in upárane V. L. RV. zu) I, 3, 1, 4, 1. (Sch. brahmaṇópetyásmin deçe na ramanti, freudelos.)]
ubj VI Par. (für kuh-j, ursprüngl. Denom. von ubja = kubja; dieses von √kubh u. √jan, vgl. ****ubh** IX RV. I, 63, 4 und GWL. II, 322) eig. krümmen (senken RV. I, 52, 2).
– ní niederkrümmen, niederwerfen I, 1, 2, 5, 5.
ubhá Zahladj. beide I, 2, 1, 3, 3 — 4, 2, 4, 2 — 6, 3, 7, 2 — ubhé I, 2, 2, 4, 8 — 4, 2, 4, 2 — 10 — 6, 2, 1, 2 — II, 3, 2, 9, 2 — 5, 1, 19, 2 — 6, 2, 17, 2 — 3 — adverb. (beidemal) II, 7, 3, 5, 2.
ubháya Zahladj. (Pâṇ. V, 2, 44) jeder von zweien I, 3, 2, 5, 8 — II, 7, 2, 13, 3.
*ubhayaṁkará (Pâṇ. III, 2, 43—44) Adj. beides thuend II, 6, 1, 5, 2.
ubhayátas Adv. (Pâṇ. V, 3, 7.) beiderseits II, 3, 1, 1, 2.
*ubhayâvín Adj. (Suff. vin in den Vdd.

von grössrer Ausdehnung Várt. Pâṇ. V, 2, 122) mit beiden begabt II, 6, 1, 5, 2.

*ubhayáhastí Adv. (Pâṇ. V, 4, 128 u. gaṇa dvidaṇḍi) mit beiden Händen I, 4, 2, 1, 4 [sonderbar dass RV. P. nicht auch RV. I, 81, 7 eben so versteht, wo |ubhayáhastí| á| den besten Sinn gäbe, aber Pad. ubhayáhastyá als ein Wort nimmt (bei Ros. ist es irrig getrennt).

*urá f. Schaaf (Sch. vgl. ura-bhra Wollträger Widder u. uraṇa GWL. II, 303) II, 9, 1, 16, 2.

*urámáthi m. (s. vor. u. mathi (√math) auch in vastramáthi Kleiderschüttler = Dieb Nir. IV, 24 vgl. V, 21) Schaafschüttler = Wolf (vgl. II, 9, 1, 16, 2) II, 8, 2, 13, 2 (Sch.|RV. çatrûṇâm̃ márgagacchatâm̃ mathitá).

urú Adj. (durch Accent aus varú) breit, gross I, 5, 2, 3, 1 — II, 1, 1, 23, 3 — 6, 3, 5, 3 — urvî (ved. Dual neutr.) II, 5, 2, 9, 1 — [RV. V. L. I, 4, 2, 3, 7]. [= bahun. Naigh. III, 1]. — urú kṛ weit machen, Raum schaffen (im Kampfe und dann überhaupt = helfen vgl. urukṛ́t) II, 8, 1, 12, 2 (vgl. RV. I, 36, 8 — VI, 5, 32, 3) — urór vártyas kṛ II, 9, 3, 8, 1 — fem. urví I, 4, 2, 4, 9 (ved. Dual fem.) [urvyàḥ = nadîn. Naigh. I, 13] — — Comp. vártyas II, 9, 3, 8, 1 [Superl. várishṭha V. L. RV. I, 4, 2, 11, 1].

*urukṛ́t Adj. weit machend, Raum schaffend, helfend (vgl. RV. V, 3, 22, 5 bei Roth z. L. 88, 5) II, 8, 1, 12, 2 (vgl. urú jyótîshi rirthi bei R. zu RV. I, 23, 21.

*urukshâya Adj. (Sch. nehmen es als Bahuvr. bahunivâsa eigentlich gegen Accent, doch kann man pṛthupárçu: mit breiten Rihben (RV. V, 6, 4, 1), vergleichen und Pâṇ. VI, 2, 138 (vgl. auch uruvyácas); kshaya ziehe ich aber auf jeden Fall zu kshi herrschen, und bemerke, dass auch die Auffassung als Karmadh. Sinn giebt, also) weite Herrschaft habend, oder: weit herrschend II, 2, 2, 6, 3 (vgl. R. zu RV. I, 2, 9).

*urúgavyûti Adj. (s. gavyûti) weite Fluren besitzend II, 6, 2, 11, 1.

*urugâyá Adj. weitschreitend (vgl. Nir. II, 7 wo mahâgati; YV. V, 18 bei R. zu RV. I, 22, 17, Beisatz des Vishṇu, dessen grosse Schritte so oft erwähnt werden; von √gâ vgl. Pâṇ. VII, 3,33) II, 4, 2, 1, 3 (Sch.: bahubhiḥ stuta, von √gai — vgl. noch RV. V, 3, 30, 5 tó no râsantam urugâyám (so meine Sanhita-Abschr.; aber meine Pada Abschr. urugâyam) adyá).

*urujrí Adj. weitschreitend, rasch (√jri vgl. párijri RV. I, 64, 5) II, 4, 2, 8, 2 (Sch. bahuvega).

*urúdhâra Adj. (von dhârâ) breitströmend I, 4, 1, 1, 3 — II, 6, 3, 4, 3.

*urúyuga Adj. breites Joch habend II, 1, 1, 23, 3.

**uruvyácas Adj. (vgl. *vyácas RV. I, 30, 3 — 52, 14 — Umfang; lässt sich vielleicht als Bahuvrih. nehmen (vgl. urukshâya); eher jedoch (vgl. das regelrecht accentuirte Bahuvr. samudrávyacas) nach Analogie von nṛvâhas u. aa. als Karmadh.) weit umfassend II, 9, 1, 11, 2 (vgl. RV. I, 104, 9 — uruvyácá (RV. I, 108, 2) steht für uruvyácasá (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 15) und gehört zu varimátá von varimát (Breite) für varimán (I, 55, 1)).

*uruçáṅsa Adj. (ob Bahuvr. (vgl. urukshâya) ?) weiten Ruhm habend, oder: weit verherrlichend II, 1, 1, 5, 2 (vgl. RV. I, 31, 14).

*urushyá s. √vṛ.

*urvarâpati m. Herr des Saatlands I, 5, 1, 4, 2.

uçánas m. N. p. eines der berühmtesten Dichter von Veden-H., S. d. Kavi (daher Kâvya RV. I, 83, 5 — 121, 12); Nom. Uçanâ (Pâṇ. VII, 1, 94) I, 6, 1, 4, 2 — II, 1, 1, 10, 3 (vgl. RV. I, 51, 10) [nach einer Stelle aus Taittir.-Br. (bei R. zu RV.) war er Bote der Asuren (aber fraglich, ob mit unserm identisch vgl. Wils. zu Vishṇ. P. 83 n. 1 wo er S. d. Vedaçiras oder Bhṛgu]. [Accus. uçanâm (Atharv. V. bei Roth z. L. 44, 6) st. ved. uçanâsam vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 15.]

**[uçík (them. uçíj von √vaç = kântik. Naigh. II, 6 (vgl. RV. I, 60, 4); — = medhâvin. Naigh. III, 15 (vgl. RV. I, 60, 2 — Plur. RV. V, 6, 12, 4 wo es sicherlich ein Priesterstamm) — vgl. auçijá.]

ush I Par. brennen; oshas (Leṭ Aor.) II, 6, 2, 20, 3.

*[**ush** in ushṇan V. L. RV. II, 6, 1, 4, 3 s. √**mush**.]

*usharbúdh (s. ushás und Pâṇ. VIII, 2, 69—70) Adj. früh wachend I, 1, 1, 4, 6 (vgl. RV. I, 14, 9 — 44, 9) — II, 8, 3, 9, 2.

ushás fem. (wegen Accent aus vas-âs (H. A. L. Z. 1845, I, 905, Rec. v. Böhtl. Chr. 58) die Nachtentfernende s. **uch) Morgenröthe und Göttin derselben II, 8, 3, 6, 1 — 3 (wo sie Tochter des Himmels vgl. RV. I, 48—92 u. aa.) — I, 2, 2, 4, 4 — 4, 2, 4, 10 — II, 8, 3, 17, 1; Acc. ushâsam (ved. s. Rec. v. Böhtl. Chr. 15) I, 1, 2, 3, 1 (vgl. RV. I, 32, 6); daneben ohne Verstärk. ushásam (RV. I, 113, 11 — 115, 2 u. sonst; diese F. setzt auch RV. P. stets statt der verstärkten; SV. P. nicht); als Contraction der verstärkten ushâm (RV. VIII, 2, 18 vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 15) = zend. ushanm; Gen. ushásas I, 1, 1, 4, 6 — II, 1, 1, 19, 3 (Sch. als Acc. pl.) — 2, 2, 16, 3 — 7, 2, 11, 3 — [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 6] — Vok. úshas I, 4, 2, 3, 8 — 5, 1, 4, 3 (von nach-

folg. weichem Laut úshar (vgl. analog Pân. VIII, 2, 69) RV. I, 49, 5) — — [Dual ushásá (vgl. Pân. VI, 3, 31) in náktoshásá; daneben ushásá RV. I, 73, 7] — Plur. Morgenröthe Nom. ushásas II, 8, 3, 16, 2 (vgl. RV. I, 92, 2); daneben ushásas II, 8, 3, 16, 1 (RV. I, 113, 18—20 u. so schreibt RV. P. stets auch für ushásas; SV. P. nicht) — Acc. ushásas I, 5, 2, 3, 2 — II, 2, 1, 17, 3 — contrah. ushás II, 3, 1, 3, 5 (s. oben Acc. sing. ushám) — Instr. ushádbhis (Vârt. Pân. VII, 4, 48) II, 6, 3, 12, 3 — Gen. ushásâm I, 1, 2, 2, 8 — 6, 2, 2, 6 (RV. V. L.) — II, 3, 2, 7, 1 — 8, 3, 15, 1 [daneben starke Form ushásâm RV. VI, 3, 29, 5].

** usrá (wie ushás von √**vas** (vgl. **uch**) eig. dunkelentfernend) Adj. strahlend I, 4, 1, 2, 2 (Beiw. d. Asvins) — II, 4, 1, 5, 2 (Beiw. d. Soma; vgl. auch RV. I, 69, 9 (R. 5ª) — 92, 4 — [subst. m. = raçmin. Naigh. I, 5 (vgl. RV. I, 3, 8). = gon. (die Strahlen der Sonne werden nach sskrit. Auffassung, welche älter als die Sprachtrennung, als Stiere gefasst; vgl. die Stiere des Helios, des Apollo u. aa. an e. a. O.) Naigh. II, 11 (vgl. RV. I, 71, 2) — organ. Form usrás in adverb. Bed. Tags (aus Strahl) bewahrt RV. V, 2, 19, 3 (R. Spec.) kshápa usráç ca dídihi leuchte Nachts und Tags].

* úsri f. Bez. der Finger (goldglänzend, vgl. usrá u. unter áyohata) II, 3, 1, 5, 1 (Sch. sarvatra gantryas von ut u. √**sṛ**).

* usríyá fem. (eig. strahlend vgl. usrá = gon.) Kuh (= gon. Naigh. II, 11 vgl. Nir. IV, 19) I, 6, 2, 2, 10 — II, 2, 2, 7, 3 — 6, 2, 15, 2 (vgl. RV. I, 121, 5) — Strahl (vgl. usrá) II, 1, 2, 14, 2 — I, 6, 2, 4, 8 (vgl. RV. IV, 1, 28 wo usriyás und gávas nebeneinander und IV, 6, 2, 1ᵇ

aúrnor dúra usríyábhyo ví dṛlhód urvád
gá asṛjo áṅgirasvân |

den strahlenden (Kühen) hast du die Thüren gespalten, die Burgen, losgelassen hast du die Stiere aus der Heerde, von den Angirasen begleitet.

uh s. **ûh** u. **vah**.

Û.

ûtí fem. (gew. Sskr. úti) Hülfe, Schutz (√**av** Pân. III, 3, 97) I, 5, 1, 3, 3 — ûtyá I, 1, 1, 4, 7 — 2, 1, 1, 6 — 7, 1, 15, 2 — 3, 7, 1 — ved. ûtí (Pân. VII, 1, 39) I, 2, 2, 3, 5 — 4, 2, 3, 6 — ûtáye I, 1, 1, 1, 10 — 2, 1, 3 — 2, 1, 4, 5 — 5, 4 — 2, 2, 6 — 3, 6 — 3, 1, 3, 4 — 5, 5 — 2, 4, 2 (RV. V. L.) — 4, 2, 2, 3 — 5, 1, 2, 2 — II, 1, 1, 22, 2 — 2, 1, 9, 2 — 2, 2, 3 — 3, 2, 6, 1 — 7, 2, 8, 1 — 3, 11, 1 — ved. ûtí (aus ûtyaí) I, 3, 2, 2, 8 — 5, 1 — 4, 2, 3, 5 — II, 6, 1, 4, 2 — Plur. (mit ved. Bedeutungswandl. Schützer) II, 8, 3, 5, 2 (vgl. RV. I, 107. — von den Sch. auf die Marut's gewöhnl. bezogen und sogar für Verstümmelung von dhûtí erkl.) — I, 2, 1, 2, 2 — 2, 4, 7 — 3, 2, 2, 1 — 4, 10 — II, 2, 1, 8, 3 — 3, 1, 14, 3 — 6, 2, 9, 2 — 7, 2, 14, 3 — 8, 3, 5, 2.

ûdhas n. (aus ud (s. udaká) und dhâ) Euter I, 4, 1, 4, 9 — (as in ar vor hellen Pân. VIII, 2, 70) II, 1, 1, 9, 2 — 6, 2, 15, 3 — Nbf. ûdhan (im gew. Sskr. nur in Comp. fem. Pân. V, 4, 131 Vârt. vgl. smádudhnî RV. I, 73, 6) ûdhani II, 3, 1, 11, 2 (vgl. RV. I, 52, 3) — ûdhabhis I, 5, 2, 1, 7 — 6, 2, 2, 10 [= râtrin. Naigh. I, 7].

** ûma m. II, 6, 3, 17, 1 — 3 (Sch. das erstemal prânin, das 2te mal tarpaka; ich leite es von √**av** mit der Bed. Schutz, Hülfe, Helfer vgl. RV. IV, 3, 5, 1

ágne sutásya pîtáye víçvair ûmebhir á gahi,
ganz wie gewöhnlich víçvábhir ûtíbhis).

ûrj (von **ûrj** aus *** vṛj = griech. Ϝεργ u.s.w. eig. stark sein) f. Stärke (dann das Stärkende = Speise (= annan. Naigh. II, 7 vgl. Nir. III, 8) [Nom. ûrk] I, 2, 2, 3, 9 — 5, 2, 3, 10 — II, 2, 2, 4, 2 — 6, 3, 1, 4 — 9, 2, 10, 1 — [V. L. RV. II, 6, 3, 10, 3] — ûrjó nápât Spross der Stärke, Bein. des Agni (weil das heilige Feuer durch starkes Reiben zweier Hölzer hervorgebracht wird) I, 1, 1, 5, 1, — II, 1, 1, 20, 2 — 7, 2, 6, 2 — 7, 2 — 8, 3, 1, 2 — 9, 2, 1, 3 — ûrjám páti Bein. desselben I, 1, 1, 4, 2.

* [ûrjasvatyah = nadîn. Naigh. I, 13 (Thema *** ûrjas vgl. ûrjasvalá und ûrjasvantam bhágám RV. VIII, 1, 11, 3).]

* ûrjá fem. Göttin der Stärke (mit âhuti Doppelgottheiten Nir. IX, 42: ob = urjánî RV. I, 119, 2 vgl. Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 844) I, 5, 2, 2, 9 (annaṁ vṛshtir vá, etaddevatáviçeshá YVC.)

ûrnu (neue Wzf. aus vṛ nach V, für vṛnu, û durch Einfluss des Accents) II Par. Atm. decken.

- ápa Par. enthüllen I, 4, 1, 3, 7 — Atm. öffnen II, 3, 1, 17, 2.

- ví Atm. entfernen II, 7, 1, 3, 2.

* [ûrdaram = kṛdaram Naigh. III, 29 vgl. Unâd. V, 40 wo Held, Rakschas (von ûrj und √dṛ und ûrdâra, ûrdará accent.)]

ûrdhvá Adj. (√ṛdh = ὀρθϜο GWL. I, 69) aufrecht II, 6, 3, 13, 2 — aufwärts sich erhebend II, 8, 3, 13, 3 — erhoben I, 5, 2, 3, 8 — 9 — II, 7, 2, 5, 1 — mit

√sthâ über Jemand stehn (ihm zu helfen, beistehn) I, 1, 2, 1, 3 — II, 7, 3, 15, 2 (vgl. RV. VI, 1, 30, 5 yásya tvám ûrdhvó adhvaráya tíshṭhasi, wessen Opfer du Beistand leistest).

*[ûrdhváthâ Adv. (Pân. V, 3, 111) aufwärts V. L. RV. I, 4, 1, 5, 3.].

*ûrdhvádhâ Adv. aufwärts I, 4, 1, 5, 3 (RV. V. L.).

ûrmí m. f. Welle (√hvṙ GWL. II, 303), Strom, Wasserfülle I, 5, 2, 5, 2 — 10 — 6, 1, 2, 3 — 5, 12 — 2, 3, 7 — 4, 7 — II, 2, 1, 5, 2 — 2, 9, 2 — 3, 1, 4, 3 (ved. Loc.) — 19, 3 — 4, 2, 2, 8 — 7, 3 (RV. V. L.) 5, 1, 1, 3 — 4, 3 (ved. Loc.) — 12, 3 — 2, 18, 2 (RV. V. L.) — 7, 1, 4, 2 (ved. Loc.).

*[úrmyâ = râtrin. Naigh. I, 7 (eig. bewölkte von ûrmí) vgl. RV. IV, 8, 2, 1 — V, 1, 6, 2.].

*ûrvá (von urú, vgl. púrva von pur-as und pûrú von purú) m. (vgl. ûrván V. L. RV. I, 1, 1, 4, 4) Fülle, Heerde I, 1, 1, 4, 4 (RV. V. L.); vgl. ûrvám gónâm ebenso RV. VIII, 6, 6, 3 — u. VI, 4, 47 (48), 3ª:

sá ûrvásya rejayaty ápâvṙjim índro gávyasya vṙtrahâ

Er macht erzittern der Heerde Verschluss, der stierreichen, Indra, der Vritratödter; — IV, 6, 6, 2 (s. unter usríya) — I, 72, 8.

ûh (Unregelmässigkeiten in der Form: Verkürzung des Vokals im Pass. und Absolut. hinter Präf. (Pân. VII, 4, 23) — lassen schon vermuthen, dass es für organischeres **uh** stehe; dieses wird durch die Bedeutt. entschieden, welche sich eng an die der √**vah** schliessen (vgl. West. **ûh** mit ápa, auferre, mit ví und ápa, dimovere, mit ápi (Atm. = advehi) adire, mit ní, advehere (vgl. práti-ûh Nir. II, 9 zu sich nehmen). Wir dürfen es demnach zunächst für eine durch Samprasârana aus vah entstandene Form uh nehmen, welche nach Anal. von guh in den Specialff. den Vokal dehnte, und diese Form drang dann, wie viele andre, auch in die generellen Ff., so dass sie als Wz. aufgestellt ward) I Atm. (ved. auch gunirt, wohl **ûh** nach I) zu sich führen, gnädig aufnehmen: óhase I, 2, 2, 4, 9 — óhate I, 1, 1, 6, 1 — vgl. RV. V, 5, 10, 2:

tád vo adyá manâmahe sûktaíḥ sûra údite | yád óhate Váruṇo Mitró Aryamâ yûyám ṙtásya rathyaḥ ||,

Solches ersinnen wir euch heut in Liedern, bei der Sonne Aufgang, welches gnädig aufnimmt Varuna Mitra Arjama, ihr o des Opfers Wagenführer! (In ähnlichen Stellen nimmt West. gegen Accent u. Pada Präfix á an) — VI, 4, 29 (30) 2ᵇ:

yá sísratû rájasaḥ pâré ádhvano yáyoḥ çátrur nákir ádeva óhate

welche beide (nämlich Indra und Varuna) Pfade wandeln an der Gränze der Welt; gegen welche nimmer ein ruchloser Feind sich erhebt. (bem. den unregelm. Accent in sísratus) vgl. noch IV, 3, 9, 5 — 10, 1 — VIII, 2, 10, 5, — IV, 1, 27, 1ᵇ

áhim óhânam apá âçáyânam̃ prá mâyâbhir mâyínam sakshad índraḥ |

Die Schlange welche sich erhoben, sich über die Fluthen gelagert, die gewaltige überwand mit Gewalten Indra. — IV, 8, 14, 5.

viçvadânim̃ sumánasaḥ syâma páçyâma nú sûryam uccárantam |
táthâ karat vásupatir vásûnâm̃ devẫ óhâno 'vasâgamishṭhaḥ ||

Zu allen Zeiten mögen wir wohlgesinnt sein, sehn mögen wir nun die aufgehende Sonne; das möge thun der Schatzherr der Schätze, an der Götter Spitze, der zum Schutze raschste. — — — ûhyáthe (unregelm. Leṭ (statt ûhyaíthe) Praes. Pass. refl.) zu sich führen II, 7, 3, 14, 2 (vgl. RV. I, 120, 11, wo Leṭ 3 Sing.).

— sám Par. zusammenziehn (vgl. lat. convexu), verringern II, 6, 2, 4, 2 (nirâkṙ, Sch.) — sámûḍha s. √**vah**. [Beiläufig bemerke ich, dass RV. V, 7, 7, 4 welches West. hierher zieht, entschieden Pf. red. von **vah** ist:

Yádi vâhám ánṙtadeva ása mógham vâ devẫ apyûhé agne |
kím asmábhyam jâtavedo hṙṇîshe droghavâcas te nirṙthám sacantâm ||

Wenn ich ein Beleidiger der Götter gewesen wäre oder fälschlich bei den Göttern geschworen hätte, o Agnis — warum zürnest du uns o Quell der Schätze? die Lügensprecher mögen durch dich Vernichtung finden! — vgl. VIII, 1, 12 besiegen (s. kir bei kím).

Ṙ.

ṙ III Par. (íyarti = gatik. Naigh. II, 14) gehn, mit Acc. angehn II, 8, 1, 2, 3, [mit Hiatus hebendem n und Bewahrung des ṙ in der Redupl. ṙṇarti = gatik. Naigh. II, 14 V. L.]; V Par ṙṇóti = gatik. Ngh. II, 14) gehn machen, bewegen, erregen (ὄρνυ) II, 4, 2, 2, 5 — II, 4, 1, 14, 2 — 3; mit Uebertritt aus V in I ṙṇvati (= gatik. Naigh. II, 14) I, 1, 2, 4, 3 — IV (mit Dehnung) Par. áryati = gatik. Naigh. II, 14 — IX Par. ṙṇâti = gatik. Naigh. II, 14 V. L. Inchoat. ṙcháti (Dhtp. 28, 15) = gatik. Naigh. II, 14 (ṙchati wohl

irrig) = paricaraṇak. Naigh. III, 5]. [árushati (Leṭ Aor.; ř zu aru vgl. Pâṇ. III, 1, 85) = gatik. Naigh. II, 14 — V. L. arushyati, welches Fut.]. Caus. Ptc. Pass. árpita eingesetzt II, 3, 2, 1, 1 — 7, 3, 21, 3 — vertraut II, 6, 3, 5, 2.

[Desider. arirish Pâṇ. VIII, 2, 74 — ved. ârarshati = gatik. Naigh. II, 14 V. L. — mit l für r (Dissimilation) alarshati ebds.] Intens. ebenfalls mit l für r und Guna: alar davon álarshi I, 3, 2, 3, 9 (Pâṇ. VII, 4, 65, wo auch alarti aus RV. VI, 4, 12, 3 [Intens. Depon. alaryati = gatik. Naigh. II, 14 V. L.].

— ápa öffnen (lat. ap-er-io) řṇvanti II, 4, 2, 1, 9.

— úd aufgehn íyarshi II, 9, 2, 1, 2.

— ní mit Loc. niedersetzen řṇvau II, 6, 1, 10, 2.

— [nís mit Gen. abfallen, verfehlen RV. VI, 2, 4, 1 má te godatra nír arâma râdhasaḥ (arâma Leṭ Aor. VI vgl. Pâṇ. VII, 4, 16); — sich an jemand versündigen, RV. I, 4, 5 nír anyátaç cid ârata dádhânâ índra íd dúvaḥ "ihr habt euch an etwas anderm versündigt, dass ihr den Indra so feiert, vgl. nirṛti, nirřta, nirřtha.]

— prá hervorbrechen âran (Aor. VI s. bei nís) I, 4, 2, 3, 8.

— sám zusammengehn řtá (Ptc.) II, 9, 3, 4, 2 [Ptc. Pf. Atm. samârâṇá RV. III, 2, 12, 2 bei Roth z. L. 101, 2.].

*řkvat s. řkvan.

*řkvan Adj. (√řc) preisend (Nbf. řkvat vgl. Sk. bei Böhtl. zu Pâṇ. I, 4, 20 aus RV. III, 7, 26, 4 — vgl. maghavat u. maghavan) m. Sänger I, 5, 2, 3, 7 — II, 3, 1, 14, 2 — 8, 2, 12, 2 (vgl. RV. I, 87, 5 — 6).

**[řkshâḥ = střbhiḥ Naigh. II, 29 vgl. RV. I, 24, 10. R.].

*řgmíya Adj. (wohl von *** řgma (von řc) welches in řgmín (RV. I, 100, 4) zu Grunde liegt, durch ya, also für řgmyà vgl. agryà und agriya u. aa.) preisenswerth I, 4, 2, 4, 7 (vgl. RV. I, 9, 9 — 62, 1).

řc (vgl. √**arc** I, womit es identisch; die verschiedne Form Folge des Accents) VI Par. preisen, singen ânřcús (Pf. red., von Pâṇ. VI, 1, 36 zu arc gestellt) II, 7, 3, 19, 2 — Pass. řcyáte II, 2, 2, 10, 2 (RV. V. L.).

řc fem. Preisvers (ein Vers des RV.; = vâṇn. Naigh. I, 11 vgl. Sâyaṇa bei Kuhn Berl. Jahrbb. 1844 Rec. von Nève Etudes) I, 1, 1, 5, 4 — 4, 2, 3, 10 — II, 3, 2, 21, 2 — 9, 2, 5, 1 — 6, 1.

*řcíshama Adj. (Nir. VI, 23 = řcâ sama, zusammengerückt aus řci (Loc.) und sama) preisenswerth I, 3, 2, 3, 7 (vgl. RV. I, 61, 1) — II, 8, 1, 10, 3.

*řjíçvan m. I, 4, 2, 4, 11 (nach Sch. N. p. eines Königs; St. rapid motion; es bezeichnet, wie ich aus dem Zusammenhang schliesse, den Wind (vgl. RV. I, 53, 8), vgl. die ähnliche Bez. mâtaríçvan; es ist eine Zusammenrückung von řjí Loc. (von řj ob Gehen od. Stärke?) u. √çvi wachsen).

*řjíshin Adj. (von **řjîshá eig. besiegend (√řj vgl. Unâd. IV, 26 târîsha) Sieger RV. I, 32, 6) siegreich (vgl. Nir. V, 12 yat somasya pûyamânasyâtiricyate tad řjîsham apârjitam bhavati tenarjîshî somaḥ) I, 3, 2, 1, 6 (St. superintendent of the purification of moonplant juice; SvC. somasya pûyamânasya — ricyate tat řjîsham tena tadvân) — II, 6, 3, 2, 2 (vgl. RV. I, 64, 12 — 87, 2 (hier ist es bei R. von řjîsha Bratpfanne abgeleitet)).

*řjúnîti Adject. (Bahuv.) gradführender (nemlich Weg; nîti = mârga SvC.) I, 3, 1, 3, 5 (ved. Instr.).

řj s. **řñj**.

řjrá (verschieden von řjra Führer Unâd. II, 29) Adj. rothglühend (die Farbe, welche das Feuer bei Nacht hat, von √řj** rösten) II, 4, 2, 1, 3 — 9, 2, 12, 1 (SvC. agniḥ — vgl. RV. I, 117, 14 wo R. velox, viell. auch feuerfarb — ebs. RV. V, 2, 28, 3 bei Roth z. L. 93, 23).

řñj glühend machen, leuchtend machen, schmücken I Atm. (nach Dhtp.), aber (wie RV. I, 95, 7 řñjáte u. IV, 4, 33, 5 řñjáta zeigt) ved. auch VII Par. — Atm. řñjase (Leṭ Pr.) I, 1, 1, 2, 2 (SvC. nimmt es für 2te Ps. statt der ersten vgl. aber eben so RV. IV, 5, 17, 1

imám û shú vo átithim usharbúdhaṁ víçvâsâṁ viçâṁ pátim řñjase girâ

Schön mögest du verherrlichen diesen euren Gast u. s. w. (Als Leṭ 3 nehme ich nyřñjate RV. I, 54, 2 — samřñjate RV. I, 6, 9 ist 3te Plur. in passiver Bedeutung.) — řñjáse ist auch Infin. s. RV. V, 7, 33, 2:

vémi tvâ pûshann řñjáse vémi stótava âghřṇe

Ich komme, o Puschan, dich zu schmücken, ich komme zu preisen o Strahlender).

— ní: řñjáte I, 2, 1, 5, 1 niederbrennen (vgl. RV. II, 2, 12, 5 agniḥ — yodhó ná çátrûn sá vánâ nyřñjate wie ein Held die Feinde, brennt er (Agnis) die Wälder nieder) von der Gluth des Blitzes (vgl. RV. IV, 4, 33, 5 auch von den Maruts — (rejayat — vaḥ — tveshaḥ —) yénâ sáhanta řñjáta svárocishaḥ erzittern macht euer Glanz, durch welchen kräftig seiend ihr Gluthen verbreitet selbstleuchtend).

*řṇayá m. (beide Pad. řṇa-yá vergl. řṇayâvan RV. I, 87, 4 in jemandes Schuld gehend = sie über sich nehmend) Schuldensühner (řṇânâṁ pâvayitř) I, 5, 1, 5, 2 — II, 6, 1, 7, 2 (vgl. RV. II, 6, 31, 1 — 32, 2 (wo dicht nebeneinander řṇayâḥ u. řṇacit, vgl. auch N. p. Řṇaṁcaya) III, 6, 10, 2 — VIII, 4, 15, 2).

**ṛtá Adject. (eigentl. Ptcp. Pf. Pass. von ṛ (Pâṇ. VI, 4, 37 von ṛṇ) gegangen = gradausgegangen = grade) recht (vergl. GWL. I, 56), gut, wahrhaftig I, 2, 2, 1, 8 — 5, 3 — 4, 2, 3, 9 — II, 8, 2, 19, 1 — subst. ntr. das Wahre, Gute (Bez. d. Opfers = yajñan. Naigh. I, 12 — = dhanan. Naigh. II, 10 V. L. — Wasser, Wahrheit, Opfer Sch. RV. I, 2, 8 — Lohn der guten Werke Sch. RV. I, 1, 8) I, 4, 1, 5, 10 (Sch. s. bei gó) — II, 2, 1, 7, 2 — 2, 3, 5 (Opfer) — 6, 2 — 2, 19, 3 — 6, 2, 6, 2 (Sch. udaka) — 3, 11, 2 — — ṛtám bṛhát das erhabne Heilige: II, 2, 2, 9, 2 — 4, 2, 4, 1 — 6, 2, 6, 2 — 7, 2, 1, 3 — 8, 3, 5, 2 — Bez. d. Agni I, 1, 1, 4, 8 — II, 1, 1, 19, 2 — Bez. des heiligen Wassers, in welches der Soma träufelt I, 4, 2, 1, 3 — II, 5, 1, 4, 1 — 6, 1, 4, 1 (RV. V. L.) — ṛtásya yóni (= udakan. Naigh. I, 12) I, 6, 1, 3, 1 — II, 1, 1, 5, 3 — 6, 2, 7, 2 — Opfer I, 6, 2, 2, 7 — 3, 5 — II, 1, 2, 19, 2 (Sch. amṛtasya) — 5, 2, 10, 3 — 7, 3 10, 3 — 14, 2. — Soma I, 6, 2, 3, 3 (vgl. RV. I, 68, 5 (R. 3a) wo es: Opfer; 105, 4 ff. — 12). — — — ṛté (Loc. in der Bed.: im Weggegangenen = Weggehn = Abgang =) ohne, mit Abl. (Vopad. V, 7. 21) I, 1, 2, 2, 5 (Sch. Opfer) — II, 6, 1, 9, 1.

*ṛtájâta Adj. in (oder durch das) ṛta (w. s.) gezeugt, Bw. d. Agni I, 1, 1, 5, 10 — d. Soma II, 6, 2, 6, 2 (des Loblieds RV. VIII, 7, 26, 2).

*ṛtaspṛç Adj. (√spṛç — Nom. -spṛk Pâṇ. III, 2, 58) das ṛta (w. s.) berührend = geniessend, Bw. des Mitra u. Varuna II, 2, 2, 6, 2 — (V. L. RV. II, 3, 2, 9, 3).

*ṛtâyú Adj. (aus Denom. ṛtây RV. I, 90, 6 — 117, 22; die Dehnung ist Pâṇ. VII, 4, 37] nicht bemerkt — RV. Pada ṛtay; vgl. asmayú as.) das ṛta (w. s.) liebend, Priester II, 4, 1, 2, 2 — 5, 2, 5, 2.

*ṛtâvan Adj. (aus ṛtâ, mit ved. Dehnung (Rec. v. Böthl Chr. 55) oder ṛtâ alter Instrum. (vgl. ebds. 21 und ṛtâvasu; Pad. ṛtávan) — und van, abgestumpft aus vant für vat) mit ṛta (w. s.) begabt Bw. d. Agni I, 2, 1, 2, 1 — II, 5, 1, 9, 1 — 9, 2, 1, 6 (vgl. RV. I, 77, 1 — 2 — 5) — Bw. d. Soma I, 6, 1, 4, 10 — 8, 2, 19, 1 — — fem. ved. ṛtâvarî Bw. der Morgenröthe II, 8, 3, 6, 2 (wasserreich RV. III, 2, 12, 5 bei Roth z. L. 101, 5).

*ṛtâvasu Adj. (vgl. dhiyávasu divâvasu, çactvasu; ob danach Zusammenrückung aus altem Instrum.? vgl. ṛtâvan und vṛshaṇvasu RV. I, 111, 1; Pad. ṛta-v°) durch ṛta (w. s. Opfer) Schätze besitzend, spendend (?) I, 3, 2, 2, 3 (RV. Sch. yajñadhana; SvC. ṛto yajñaḥ svabhûto yasya).

*ṛtâvṛdh Adj. das ṛta (wo s.; â ved. Dehnung; Pad. ă) mehrend, verherrlichend I, 3, 2, 2, 6 — II, 3, 2, 9, 3 (RV. V. L.) — Bw. d. Mitra und Varuna II, 1, 1, 5, 3 — 2, 1, 7, 2 — 2, 6, 2 — 3, 1, 7, 1 — des Himmels u. d. Erde II, 3, 1, 16, 2.

*ṛtîshâh s. ṛtîshâh.

*ṛtîshâh Adj. (nach Pâṇ. VIII, 3, 109 von ṛta; nach Kâç. dazu u. Sch. RV. ṛti (nach Sch. = çatru; nach SvC. senâ) vgl. ṛtîyáte (bei Pâṇ. III, 1, 29 u. West. s. r. ṛt) kämpfen, verachten u. s. w. und ṛti Tadel u. s. w. Unglück, wovon ṛtîyáte urspr. Denominativ; Pad. ṛtĭ mit ĭ; î nach Pâṇ. VI, 3, 116; sâh nach Pâṇ. III, 2, 63; sh Pâṇ. VIII, 3, 109) Feinde bewältigend; Accus. ṛtîshâham (gegen Pâṇ. III, 2, 63) Bw. d. Indra I, 3, 1, 5, 4. 4, 2, 2, 3 (-shâham regelr. RV. I, 64, 15 (wo Beis. von rayí) IV, 5, 16, 4 vgl. pṛtanâsáh).

**ṛtú m. (√ṛ eig. Gang, regelmässiger Gang, Ordnung (vgl. ṛtúnâ der Ordnung, dem Brauch (= lat. ritus) gemäss RV. II, 8, 1, 5 cit. unter √jush) der Ordnung gemäss (= lat. ratu; [reor von der Bed. gehn, ganz wie sskr. ava + i im Atm. = griech. ϝοιμαι glauben GWL I, 10] brav vgl. sskr. ratû fem. eine wahrheitsliebende Frau und zend. ratu gut) in bestimmter Ordnung erscheinend =) Jahreszeit (in den Veden drei, fünf und sechs s. Weber YV. Sp. 64) II, 8, 2, — 9, 2 (vgl. RV. IV, 1, 32, 2a, tvám útsâ̐ ṛtúbhir badbadhânâ̐ áraṅha údhaḥ párvatasya vajrin (die ist eine Eigenthümlichkeit welche Cod. Ch. 70. in RV. IV hat) du hast die Quellen die von den Jahreszeiten (dem Winter) gefesselten, des Berges Euter, beeilt o Donnrer) — (das in einer bestimmten Ordnung, ritus, vollzogne =) Opfer I, 3, 1, 4, 7 (vgl. RV. I, 84, 18 — VII, 5, 30, 3 — 6, 9, 1 und adhvará, eig. Nbform von ádhvan, also ebenfalls nur Gang s. Ntr. zu adhvará).

ṛtuthâ Adv. (Pâṇ. V, 3, 11) der Ordnung (vgl. ṛtú), Wahrheit, gemäss II, 3, 2, 20, 3 (vgl. RV. II, 8, 20, 1) — 9, 2, 12, 1 (getreulich (RV. IV, 5, 11, 3 s. unter tád) aber SvC. kâlekâle râtrau).

ṛté s. ṛtá.

*ṛtekarmám II, 9, 1, 7, 3 Avyayîbh. Sch. vṛshṭipradânakarma prati (vgl. ṛtejâ RV. I, 113, 12 — V, 3, 2, 1; Zusammenrückung von ṛte (Loc.) u. karma (vgl. Wils. u. vîrâkarma RV. VIII, 1, 26, 5; ob: zur Thätigkeit im Opfer?).

ṛtvíj m. (von ṛtu und √yaj Pâṇ. III, 2. 59) Priester (Nom. ṛtvik). Nach Nir. I, 8 gemeinschaftlicher Namen der 4 Priesterclassen hotṛ, udgâtṛ, brahmán und adhvaryú;

Bez. d. Indra und Agni II, 4, 1, 10, 1 — d. Agni II, 7, 2, 3, 3.

*řtvíya Adj. (ved. Pâṇ. V, 1, 106 ursprünglich = řtvyà Pâṇ. VI, 4, 175 vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 36) auf die Jahreszeiten bezüglich I, 5, 2, 1, 2 — II, 9, 2, 2, 2 (vasantâdikâlaviçeshe bhava) — 3, 1.

**řdh IV. VII Par. wachsen (řṇáddhi und V Par. řdhnóti = paricaraṇak. Naigh. III, 5) mehren řṇádhat (Leṭ Impf.) I, 4, 1, 5, 10 — ehren řdhyámâ (â ved. — Potent. Aor. V — oder nach II, vgl. řdhántas RV. V. 6, 9, 7; auch ved. Atm. řdháthe RV. I, 17, 9) I, 5, 1, 5, 8 [řdhat Leṭ Aor. V. V. L. RV. 1, 4, 2, 3, 6].

— sâm Caus. mehren II, 5, 2, 8, 4.

*řdhák (RV. accentuirt aber hier und sonst řdhak und so ist analog přthak; ich erkläre es nach Anal. von prâñc prâk u. s. w. aus einer Zsstzg. mit √añc in der Bed. - wärts und √řdh (vgl. Sch. řdhnuvan; Nir. IV, 25 = přthak und řdhnoti, danach SvC, daher): aufwärts z.B. RV. IV, 8, 6, 5

bhúvanasya pitáram̃ gírbhír âbhí rudrám̃ divâ vardhaya rudrám aktaú |
bŕhántam řshvám ajáram̃ sushumnám řdhag ghuvema kavíneshitásah ||

Der Erde Vater erhebe mit diesen Liedern, den Schrecklichen bei Tag den Schrecklichen im Dunkel; den grossen, herrlichen, ewig jungen, reichen lasst uns aufwärts anflehn vom Sänger angeregt. — oben, z.B. RV. IV, 7, 12, 5

yád indra diví párye yád řdhag yád vâ své sádane yátra vâsi |
áto no yajñám ávase niyútvân sajóshâḥ pâhi girvaṇo marúdbhiḥ

Seist Indra du im zu überschiffenden Himmel, seist oben seist in deiner Wohnung oder wo auch immer, von dort mit deinem Gespann zu Hülfe (eilend) schütz unser Opfer, Hochzupreisender, mit den Maruts. — fern z. B. RV. VI, 1, 27, 1

yuyóta çárum asmád â s âdityâsa utấmatim |
řdhag dvéshaḥ kŕṇuta viçvavedasaḥ |

Entfernt Verderben weit von uns o Adityas und Unvernunft; Weit hin jagt Hass o Alleswissende! —) zum Wachsen, (zum Seegen (vgl. RV. V, 4, 27, 4 řdhak sâ vo maruto astu didyút zum Seegen sei dieser euer Blitz o Maruts) II, 1, 1, 2, 3 (vgl. svastáye in dems. Vs.; doch vielleicht: himmelwärts = aufwärts).

*[řdhukaḥ = hrasvan. (ein anwachsendes Kind, Schössling) Devar. zu Naigh. III, 2).

**řbhú Adj. (von √ = griech. ἀλφ s. GWL I, 75 eig. wachsen machend) nährend I, 3, 1, 1, 6 (SvC. pumputralakshaṇam dhanam) — II, 1, 1, 10, 3 (Sch. mahat — = medhâvin. Naigh. III, 15.) — m. eine Classe von heiligen Wesen (neben den Rudra's und Stammvätern genannt) I, 3, 2, 2, 4 (vgl. Wils. zu Vishṇ. P. 263 n. 18—264 n. 20; nach RV. I, 110, 3 sind sie des Sudhanvan Söhne und Götter gewordene Menschen (vgl. Sch. zu RV. I, 20, 1 und insb. RV. II, 3, 4, 2 ff.) sie haben dem Indra die Rosse, den Asvin's den Wagen gebaut (RV. I, 20, 3 vgl. VII, 8, 17, 2) auf ihre Bitte hat Tvashtř die vier Opferschaalen gemacht (6. vgl. R. dazu und RV. 110, 3 — u. 51, 2 —) dem Agnis haben sie ein heilig Werk bereitet (VIII, 3, 15, 5 agnáye bráhma řbhávas tatakshuh). Sie werden oft angerufen (z. B. RV. I, 20); es wird ihnen geopfert (I, 20, 8); vgl. I, 110—111, wo Indra mit ihnen vereint kommen soll (vgl. řbhukshín) und sie um allen Seegen (vgl. oben die Etymol.) angefleht werden; RV. I, 111, 5 — 121, 2 wird der Sing. gebraucht; in der letzten Stelle als Bez. des Indra; vgl. auch RV. III, 7, 1 ff. mehrfach). [accentverschieden ist řbhu RV. I, 121, 9, N. p.].

řbhukshín m. (Nbth. -kshan, -kshas und -ksh, vgl. Pâṇ. VII, 1, 85. 86. 88, Rec. von Böhtl. Chr. 20; ich nehme als organisches Thema -kshant, woraus jene Themen verstümmelt sind s. a. e. a. O.; *** kshant ist Ptc. Aor. VI von kshi nach Anal. von Pâṇ. VII, 4, 18 und Caus. auf apay von Wurzeln auf i und anderem (vgl. auch çrat von çru) also eig.: die Ribhu's (s. řbhú) beherrschend (vgl. RV. I, 63, 3, wo es Bein. des Indra des Genossen der Ribhu's — vgl. auch RV. I, 121, 4 — an aa. Stellen ist řbhukshín mit řbhu wesentlich identisch: Oberste der Ribhu = Ribhu vgl. RV. III, 7, 1 ff. z. B. 7, 3, 5), dann mächtig überhaupt (= mahann. Naigh. III, 3 auch SvC.) I, 3, 1, 1, 6 (Accus. řbhukshâṇam s. Pâṇ. VI, 4, 9 vgl. Nom. Pl. řbhukshâṇas RV. III, 7, 9, 4; dafür ved. aus řbhukshâṇas contrahirt řbhukshâs RV. III, 7, 9, 1 u. oft (vgl. panthâs für panthânas vgl. ushásas unter ushás).

*řbhvas Adj. (nährend vgl. řbhú) mächtig (Sch. mahat vgl. řbhukshín) I, 3, 2, 1, 1 — (mahântam SVC.) — II, 3, 1, 1, 3 (vgl. RV. I, 56, 1 — vgl. Thema řbhvan RV. I, 100, 5—12).

*[řçyadât = kûpan. Naigh. III, 23].

řsh (VI), Par. gehn (von √ř vgl. ish von i), von der Bewegung des Somatrankes (= fliessen) arshasi II, 1, 1, 9, 2 (RV. V. L.) — -ti I, 6, 2, 1, 2 — arshâ (â ved.) II, 5, 2, 6, 6 — 20, 3 — mit abhi und Accus I, 6, 1, 2, 7 — mit Accus. d. Richtung II, 4, 1, 1, 2 — 12, 2 — 5, 1, 1, 1 — mit Loc. II, 1, 2, 17, 1 — mit Dat. II, 3, 2, 6, 2 — II, 1, 2, 19, 3 (RV. V. L.) — 3, 2, 11, 2 (RV. V. L.) — 6, 1, 8, 2 — mit dhârayâ strömen I, 5, 2, 5, 9 —

6, 1, 3, 1 — herbeiströmen = durch seinen Strom herbeibewegen (ved. Uebergang, oft) II, 4, 1, 6, 3 — Ptc. árshat s. unter abhí.

* — áti überströmen, mit Accus. I, 6, 1, 3, 10 — II, 7, 3, 21, 2.

* — ánu nachgehn, folgen II, 4, 1, 3, 4.

— abhí herbeigehn I, 6, 2, 2, 3 — II, 4, 1, 4, 8 — 5, 2, 16, 3 — mit Accus. d. Richtung II, 4, 1, 6, 2 — 5, 2, 4, 5 — 7, 2 — mit Causalbed. (s. Simplex) II, 6, 2, 18, 1 — 2 — 3; = spenden (abhyarsha = adhyeshaṇâk. Naigh. III, 21) I, 6, 1, 3, 7 — 4, 1 — 5, 1, 5 — 2, 3, 11 (RV. V. L.) — II, 2, 2, 1, 3 — 3, 2, 2, 2, — 4, 4 — [V. L. RV. II, 5, 1, 4, 8] — Ptc. árshan abhí spenden, mit Acc., I, 6, 1, 1, 3 — [abhyárshan V. L. RV. I, 6, 2, 3, 11].

* — â herbeigehn zu ... mit Acc. II, 2, 1, 11, 1 (RV. V. L. — Sch. samantâd gamayati).

— pári herumgehn I, 5, 2, 5, 9 — II, 2, 1, 11, 3, — 3, 1 4, 1 — 4, 2, 1, 7 — mit Accus., um etwas I, 6, 2, 3, 12 — II, 4, 2, 2, 4 — 6, 1, 9, 2. — mit Causalbed. (s. Simpl. und abhí —) I, 6, 1, 1, 10.

* — prá vorströmen (s. Simpl.) I, 6, 1, 2, 13 — II, 2, 2, 9, 2 (RV. V. L.) — [V. L. RV. II, 3, 2, 4, 1]. — prápra II, 3, 1, 16, 3.

— ví durchströmen (s. vor.), mit Acc. II, 3, 1, 2, 2.

— sám zusammengehn (mit Loc.) I, 6, 2, 2, 4.

ṛ́shi (von √***ṛsh = ṛç (= ***ṛksh?, vgl. GWL. I, 226 u. das daraus gebildete (ursprünglich Intensiv s. a. e. a. O.) ṛrkshy od. ṛrshy stark (= neidisch) auf etwas sehn = beneiden (vgl. Desider. ṛrtsati von ṛdh; ṛr in allen drei Fällen für i-y-ṛ = reduplicirten ṛ wie in iyṛ III von ṛ)) m. Bez. der Dichter der Vedenhymnen, alten Sänger, Weisen (mantradrashṭṛ Pâṇ. IV, 1, 114, vgl. Nir. II, 11 u. unter ṛshva) I, 4, 1, 3, 7 — 5, 1, 3, 10 — 6, 2, 3, 12 — II, 3, 2, 23, 3 — 5, 2, 8, 1 — Beiw. d. Soma (wegen seines Tons beim Durchtropfen, welcher stets als Gesang bezeichnet wird) II, 1, 1, 10, 3 — 3, 1, 19, 2 — d. Agni II, 7, 1, 12, 2 — der Milch II, 1, 2, 16, 1. [saptá ṛ́shayah = raçmin. Naigh. I, 6, Constellation = Bär Ros. z. RV. I, 24, 10].

* ṛshikṛ́t Adj. zum Rishi (w. s.) machend (vgl. tçânakṛ́t) II, 5, 1, 1, 2.

* ṛ́shimanas Adj. den Geist eines Rishi (w. s.) habend II, 5, 1, 1, 2.

* ṛshishâṇa (Pad. ṛshi-sâna, Sch. ṛshibhih sambhaktah, ob nach Analogie von ṛshikṛt: Rischi's spendend oder liebend (√san); oder ist arçasâna zu vgl.? s. ṛshva; doch wage ich nicht zu entscheiden, da ich den Accent nicht kenne) II, 3, 1, 1, 1.

* ṛshvá Adj. (= mahann. Naigh. III, 3 so auch Sch. oft; häufiger darçanîya, wohl weil auch in ṛshi, als Seher gefasst, der zu Grunde gelegten √ die Bed. sehn gegeben wird; da sh mit ç oft wechselt, liesse sich in der That an eine Wz. ṛç, verwandt mit raç in raç-mi mit arç in arçasâna (vgl. auch zend. arçna Auge und meine Schrift: die persischen Keilinschriften S. 73 unter Arsa), ruç in ruç-at, in denen die Bed. leuchten hervortritt, denken vgl. GWL. I, 224) I, 4, 1, 1, 9 — 5, 1, 4, 5 — [V. L. RV. II, 5, 1, 10, 3] — (vgl. RV. I, 25, 9 — 52, 13 u. RV. V, 6, 8, 1 nâka ṛshva leuchtender Himmel).

[ṛhán = hrasva. Naigh. III, 2 für ved. rihán statt lihán leckend = saugend, Säugling. — V. L. ṛham und riham].

E.

éka Zahladj. einer I, 1, 1, 4, 2 — 2, 2, 3 — allein I, 2, 1, 3, 8 — 3, 2, 1, 6 — 4, 2, 4, 3 — 5, 9.

* ekavīrá m. einziger Held II, 9, 3, 1, 1.

** ej I Atm. Par. zittern ejati II, 5, 2, 23, 2.

éta Adj. bunt; fem. énî (Pâṇ. IV, 1, 39 — Çânt. II, 10) II, 7, 2, 5, 2 (Sch. gacchat, von √i ableitend, vgl. RV. IV, 2, 2, 1).

* étagva m. (étagvah = açvan. Naigh. I, 14) I, 3, 2, 3, 6; Sch. etymol. etavarṇa; ob nicht eher eta in der Bed. Antilope vgl. pṛshatî, u. gva (verstümmelt aus gvan; ved. aus gavan) von √gam, wie Antilopen gehend, rasch wie Antilopen (vgl. RV. I, 115, 3 — V, 5, 17, 2) — vgl. jedoch návagva und atithigvá (Beiname des Divodâsa RV. I, 51, 6 — 112, 14).

etád Pron. demonstr. dieser (aus at-tad zusgstzt = lat. is-tud) I, 1, 2, 5, 2 — 2, 1, 2, 4 — 5, 2, 1, 2 — II, 2, 2, 1, 1, — 5, 2, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — 9 — 3, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 4, 2 — 5, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 9, 3, 4, 3; mit folg. u und tyád II, 5, 2, 2, 10 — 3, 8 — 4, 1 — mit tyád II, 5, 2, 4, 3 — 4 — 5 — 6.

** étaça m. Ross (= açvan. Naigh. I, 14) II, 1, 1, 16, 2 — 5, 1, 8, 2 (vgl. RV. I, 54, 6 und unter éva) — aber I, 3, 2, 3, 6 würde SV-Lesart diese Uebersetzung nicht zulassen, wohl aber die RV. V. L. — RV. I, 61, 15 und 121, 13 ist es N. p. eines Sonnenpferdes (vgl. SV. II, 5, 1, 8, 2), welches wohl auch mit dem einen der 7 Muni Vâtaraçana (Windgottheiten) identisch ist, welcher diesen Namen

führt (s. Anukr. zu RV. VIII, 7, 24, wo ihm der Hymnus zugeschrieben wird. — Uṇâd. III, 47 bezeichnet es (auch étaças accent.) einen Brahmanen. Wenn sich eine Veränderung des Accents annehmen lässt, (und in einer unter éva anzuführenden Stelle RV. V, 5, 4, 2 erscheint etaçá), so erkläre ich es nach Pâṇ. V, 2, 100 aus eta, und ça mit der Bed. ähnlich, welche das Suff. vat bekanntlich so oft annimmt: antelopenartig.

etâvat Adv. so gross I, 4, 1, 2, 8 (Sch. für Genit. des Adj., was nicht nöthig)

*éti f. II, 3, 2, 7, 1 (SvP. löst es in â |itayaḥ| auf; RV. V. L.; also eig. aditus Annährung Bez. der Strahlen vgl. RV. VIII, 4, 20, 4 Pada: cikitre |ushásâm-iva| étayaḥ (ohne Auflösung in â| itayaḥ) sie leuchteten wie die Strahlen der Morgenröthe).

edh (lautl. Umänderung der √ṛdh nach der gunirten F. ardh vgl. geha aus *** garha für gṛha) I Âtm. wachsen [édhate V. L. RV. I, 1, 2, 4, 9].

enâ Pron. demonstr., Vertreter von idám und etád; im Innern des Satzes oder Verses tonlos (Pâṇ. II, 4, 34 und oben idám S. 25); betont u. zu Anfang I, 2, 2, 5, 3 — 6, 1, 5, 10 — unbetont I, 3, 2, 3, 10 — 5, 2, 3, 1 — II, 6, 3, 18, 2 — 3 [enos für enayos RV. II, 1, 26 und oft].

éni s. éta.

*[enyàḥ = nadînâma Naigh. I, 13].

evá u. evâ (Pâṇ. VI, 3, 136 — Vopad. VIII, 57 alter Instrum.) eig. so, dient aber nur verstärkend (khalu); mit ă I, 4, 2, 5, 5 — II, 9, 1, 11, 3 — mit â I, 3, 1, 4, 10 — 4, 2, 5, 5 — II, 2, 1, 11, 3 — 18, 2 — 2, 10, 3 — 8, 3, 14, 1 — [das a wird im Vten Maṇḍ. des RV. vor agnim plutirt und nasalirt evẫ3m agním Roth. z. L. 76 vgl. RV. IV, 1, 18, 5 — V, 1, 23, 5].

éva Adj. gehend, (RV. III, 2, 12, 5 von den Wellen eines Flusses bei Roth z. L. 101, 5 u. Nir. II, 25, wo = ayana oder avana) stürmend, Beis. der Maruts (RV. I, 100, 2 sákhibhiḥ svébhir évaiḥ) I, 4, 2, 3, 5 (SvC. kâma) (vgl. RV. I, 79, 2 — 100, 11 — 18; Beisatz der Rosse in der schönen Stelle RV, V, 5, 4, 2 sá sûrya práti púro na úd gâ ebhí stómebhir etaçébhir evaiḥ| prá no mitrâya váruṇâya vocó 'nâgaso aryamṇé agnáye ca|| „du Sonne steige empor ob unsern Städten, durch diese Lieder, diese stürmischen Rosse; verkünd uns als sündlos dem Mitra und Varuna dem Aryaman und Agnis." — Wie hier die Hymnen mit stürmenden Rossen verglichen, so heissen sie mit der den Veden eignen Kühnheit RV. I, 68, 4 (R. 2ᵇ) bloss évais stürmende, und ebenso I, 117, 14 —). [Subst. Zug, Gang, Sturm RV. I, 62, 8 — 95, 6 — évena RV. II, 1, 14, 3 (évena sadyáḥ páry eti pârthivam von der Sonne; die einzige Stelle, in welcher ich einen andern Casus als évais gefunden) — RV. VII, 6, 1, 6:

sám yásmin viçvâ vásûni jagmúr vâje nấçvâḥ sáptivanta évaiḥ |

asmé ûtír índravâtatamâ arvâçínâ agna ấ kṛnushva ||

„Du Agnis in welchem alle Schätze zusammengehn wie gejochte Rosse in (raschen) Gängen, bringe herbei nahe zu uns Hülfe die von Indra reichlich durchweht." Zweifelhaft bin ich über RV. VI, 7, 15, 3:

mó te rishan yé áchoktibhir vasó 'gne kébhiç cid évaiḥ |

kíríç cid dhí tvâm ī́ṭṭe dûtyâya râtáhavyaḥ svadhvaráḥ ||

„Nicht mögen (dich) erzürnen, die welche mit Anrufungen (sich nahn) auf was immer für Weisen (oder durch welche Lieder immer); denn jeder Lobsänger verehrt dich auf dass du Bote seist (zu den Göttern die Opfer bringst), Opfer spendend, schön opfernd."

*evâtha (in evâthâ) II, 7, 1, 8, 3 (Sch. çatrupurâṇi saṃgrâmân vâ pratigamanena, oder çaraṇâgatânâm stotṛṇâm avanena (hier von av schützen mit e für a, welches vedisch sei. Die Form wäre danach alter Instrum.) Sturm (vgl. éva, von welchem es vielleicht eine Tddh-Ableitung, wie mir denn das Uṇâd. âtha überhaupt in â-tha zerlegt werden zu müssen scheint und tha mit dem ved. (auch zend.) Tddh. tha (aus √sthâ) identisch; es liesse sich übrigens auch an anderes denken; doch, so viel ich sehe, mit nicht grösserer Sicherheit).

evâm so I, 3, 1, 1, 10.

*evayâmarut I, 5, 2, 3, 6, wo es für N. p. des Rischi (zugleich Componisten) gilt. Der Vers selbst ist an die Maruts und wenn man den ganzen Hymnus durchliest, welcher am Schluss dieses Artikels beigefügt ist, so sieht man deutlich, dass es nichts weniger als N. p. sein kann, sondern schwerlich etwas andres, als ein als Refrain des ersten Halbverses dienender Ausruf ist, welcher wahrscheinlich in der Verlegenheit um den Rischi dieses Hymnus, geradezu für diesen genommen ward. Ich nehme es für eine Zusammenrückung von evayâ und marut (Vokativ von marút wegen seiner Stellung im Satz ohne Accent). Evayâ ist eine Formation nach Analogie von âçuyâ u. aa. welche sich als zu Adverbien gewordene (und daher in der Accentuation (für âçúyâ) umgewandelte) ursprüngliche Instrumentale ergeben; es würde demnach zu éva gehören,

welches sich insbesondre als Bezeichnung der Maruts mit der Bed.: stürmend herausstellte; wie âçuyâ rasch so bedeutet evayá demnach stürmisch. Die vorliegende Zusammenrückung ergab sich leicht, wenn, wie diess nach der Bed. von éva wahrscheinlich ist, evayá bei der Anrufung der Maruts diente; es wäre dann vor den Vokativ getreten, welcher, da hier accentlos, sich leicht zu einem Wort damit verbinden konnte. Sehr ähnlich ist der Gebrauch des griech. εὐοῖ, lateinisch evoe, vor den Namen des Bacchus, und ich nehme kaum Anstand evayá für völlig identisch mit εὐοῖ zu halten. Evayá einzeln ist mir nur an einer Stelle bis jetzt vorgekommen, hier aber ebenfalls vor marútaḥ, und wenn man die Stelle genau betrachtet, so scheint kaum zweifelhaft, dass es auch hier, wenn auch nicht äusserlich doch innerlich mit dem folgenden marútaḥ eng zusammen gehöre und wesentlich in einem adjectivischen Verhältniss dazu stehe (wie das gleichfolgende práçravaso); der Gebrauch des Adverbs statt des Adject. liesse sich durch Ellipse von satah erklären, ähnlich wie im Griech. Adverbia mit dem Artikel = Adjectiven. Die Stelle RV. IV, 2, 16, 1 lautet

> káthá dáçema námasá sudánûn evayá marúto áchoktau práçravaso marútoáchoktau |
> má nó 'hir budhnyò rishé dhád asmákam bhûd upamátivánih ||

„Wie mögen wir feiern mit Ehrfurcht die schönspendenden, die stürmischen Maruts im Lobgesang, die ruhmvollen Maruts im Lobgesang, dass nicht die Schlange der Tiefen (= Leviathan?) uns schädige, dass sie uns spendeerfreuend sei (?)"

Vielleicht, sogar höchst wahrscheinlich, gehört hieher auch die Formation Evayávat (im Vokat. evayávaḥ RV. I, h. 90, 5) obgleich Pada eva – yávaḥ trennt; ich habe schon in der Rec. von Böthl. Chr. 21 bemerkt, dass sich in den Veden vat hinter Instrumentalen statt des Themas findet; danach würde evayávat wesentlich identisch sein mit evavat und, da eva seiner Bed. nach ganz gut = marut sein kann, auch = marudvat, welches sich insbesondere als Beisatz des Vishṇu (z. B. Sv. I, 5, 2, 3, 6) findet und leicht sich als eine besondere Seite desselben zu einer Gottheit individualisiren konnte.

[Nachträglich füge ich den verglichenen Hymnus hinzu: RV. Mand V, anuv. VI, h. 15 = Asht. IV, 4, 33. 34.

1) [1]) pra vo mahé matáyo yantu víshṇave marútvate girijá evayámarut |
prá çárddháya práyajyave [2]) sukhádáye taváse bhandádishṭaye dhúnivratáya çávase ||

2) prá yé játá mahiná yé ca nú svayám prá vidmáná bruváte; evayámarut |
krátvá tád vo maruto nádhŕ̆she çávo dáná mahná tád eshám ádhŕ̆ishṭáso nádrayaḥ||

3) prá yé divó bŕ̆ihatáḥ çŕ̆ṇviré girá suçúkvánaḥ subhvà, evayámarut |
ná yésham írí sadhástha íshṭa á◡ [3]) agnáyo ná svávidyutaḥ prá syandráso dhúnínam||

4) sá cakrame maható nír urukramáḥ samánásmát sádaso, evayámarut|
yadáyukta tmáná svád ádhi shnúbhir víshparddhaso vímahaso jígáti çévŕ̆dho nŕ̆ibhiḥ ||

5) svanó ná vó 'mavân rejayad vŕ̆ishá tveshó yayís tavishá, evayámarnt |
yéná sáhanta ŕ̆ñjáta svárocisha stháraçmáno hiraṇyáyáḥ sváyudhása ishmíṇaḥ||

6) apáró vo mahimá vŕ̆ddhaçavasas tveshám çávo 'vatv, evayámarut! |
stháláro hí prásitau saṁdŕ̆çi sthána té na urushyatá nidáḥ çuçukváṁso nágnáyaḥ||

7) té rudrásaḥ súmukhá agnáyo yathá tuvidyumná avantv evayámarut! |
dírgháṁ pŕ̆thú paprathe sádma párthivaṁ yésham ájmeshv á maháh çárdháṁsy ádbhutainasám ||

8) adveshó no maruto gátúm étana çróta hávaṁ jaritúr, evayámarut |
víshṇor mahó samanyavo yuyotana smád rathyò ná daṁsánápa dvéshâṁsi sanutáḥ ||

9) gántá no yajñáṁ yajñiyáḥ suçámi çróta hávam araksha [4]) evayámarut |

1) = Sv. I, 5, 2, 3, 6.

2) Sv. prá yájyave.

3) Diess ist die Stelle welche bei Roth z. Litt. d. Ved. 76 Prâtiç. vs 1 erwähnt wird, wo statt tvan zu schreiben ishṭa.

4) Accent?: mein Pad hat अ॒रु॒क्षं welches nicht geht; ausserdem ist kein Sandhi, wenn Pada richtig अरुक्ष; ich vermuthe es ist अ॒रु॒क्षः zu lesen; aber eine hier passende Bed. finde ich nicht.

jyéshṭhâso ná párvatâso vyòmani yûyám
tásya pracetasaḥ syáta durdhárttavo
nidáh ||

Ich füge eine Uebersetzung hinzu, welche jedoch bei der besondern Schwierigkeit dieses Hymnus und bei dem Mangel der Scholien nur sehr unzuverlässig ausfallen konnte:

„Eure sanggezeugten Gedanken mögen empor steigen zum grossen Vischnu, dem Marutumgebenen, sturmvoll Marut!

Empor zum Kräftigen, dem Voropferer, dem Freudespender, dem Starken, Opferschmückenden, der sturmwirkenden Macht! 1)

Ihr, welche durch Grösse gezeugt und welche jetzt durch Weisheit schützet, sturmvoll Marut!

An Macht ist diese eure Stärke nicht zu überragen, an Gaben nicht und Grösse, unüberragbaren Bergen gleich. 2)

Die hervorbrausen am weiten Himmel im Sturmgesaus, schön leuchtend, hochmächtig, sturmvoll Marut:

Deren (Stimme?) [1]) nicht in der Nähe herrschen möchte, selbstblitzende Feuer gleichsam — hervor, Stürme entströmend. 3)

Da schreitet hervor aus dem grossen gemeinsamen Sitz der Weitschreitende; sturmvoll Marut!

Wenn er von selbst für sich auf den Berghöhen schirrt die unvergleichlichen, strahlenden, eilt er herbei heilmehrend mit den Mannen. 4)

Erzittern macht wie euer furchtbarer Ton, der regenspendende Glanz, der eilende, starke, sturmvoll Marut!

Durch welchen kräftig ihr Gluthen verbreitet selbstleuchtend, strahlenumringt, golden, schönbewaffnet, stürmend. 5)

Unendlich ist eure Grösse, hochkräftige! Schutz bringe die glanzvolle Kraft, sturmvoll Marut!

Denn ihr seid Schützer in sichtbarer Noth! schützt ihr vor Feinden uns, leuchtenden Feuern gleich! 6)

Sie, furchtbar, gleichwie schönstrahlende Feuer, vielglänzend mögen schützen uns, sturmvoll Marut!

Sie in deren, der gewaltig verletzenden, Stürmen der lange, breite irdische Sitz gestreckt, des Erhabnen [2]) Kräfte! 7)

Freundlich nahet o Maruts unserm Pfad! hört des Preisenden Anrufung, sturmvoll Marut!

Mit dem grossen Vishnu zugleich, Gleichstrahlende! verjagt, wie Helden kraftvoll, jeden Feind fern fern von uns! 8)

Naht unserm Opfer, opfergeehrte, beim schönen Werk; hört .... Anrufung [3]), sturmvoll Marut!

Ihr, am Himmel die hehrsten Berge gleichsam, seid, o Hochweise! diesem des Feindes Verfolger!] 9)

*[éhaḥ = krodhanâma Naigh. II, 13 von √ih.].

O.

[ó aus â u zusammengezogen V. L. RV. zu I, 4, 1, 5, 9].

ókas n. Haus I, 4, 1, 1, 1 (Sch. yajñasadanam) — II, 1, 2, 11, 2, — 2, 2, 12, 2 — 9, 2, 7, 3.

*ókyà (vom vor. durch Suff. yat s. Kâç 1 zu Pân. V, 1, 30) häuslich II, 7, 3, 21, 3 (Sch. oka iti nivâsanâma tasya hitaḥ, eher Bewohner, Besitzer). n. Wohnung II, 6, 3, 16, 2 (Sch. nivâsa) vgl. RV. I, h. 91, 13.

*ójas (wohl von ***√vaj (mit Präf. â?) vgl. vaj-ra hart u. s. ugra; = lat. aug-us in augus-tus (vgl. robus (= ved. rabhas) in robustus)) n. Stärke (Naigh. II, 9), Glanz, Macht (√oj X ist davon altes Denom.) I, 1, 1, 2, 1 — 2, 1, 3, 6 — 2, 1, 7 — 3, 1 — 4, 6 — 8 — 3, 2, 1, 1 (RV. V. L.) — 2, 10 — 3, 5 — 4, 1, 1, 5 — 2, 10 — 5, 1, 2, 7 — 2, 3, 10 — 4, 3 — 6, 1, 5, 10 — 2, 3, 6 — II, 3, 1, 4, 4 — 14, 3 — 5, 1, 14, 2 (RV. V. L.) — 20, 3 — 5, 2, 10, 1 — 6, 3, 5, 3 — 8, 1, 15, 2 — 9, 1, 18, 4. [= udakanâma Naigh. I, 12].

*ójishṭha (Superlat., nach indischer Darstellung von ojasvin oder ved. ojasya s. Pân. V, 3, 65 — IV, 4, 128) der stärkste u. s. w. (s. vor.) I, 1, 2, 4, 1 — 4, 2, 4, 1 — II, 2, 1, 16, 3 — 5, 1, 10, 2 — 2, 16, 1.

*oní (von der Wzf. **on** auferre, furari; diese steht aber meiner Ansicht nach für organischeres **arn** (vergl. Recension von Böthl. Chrest. 51) und ist zunächst identisch mit der Wurzelgestalt in der Specialform der sogenannten Wz. **ṛn** nämlich arn-u; diese selbst ist aber nichts als eine aus der Wz. **ṛ** nach der 5ten ṛ-nu (alt wohl auch

1) irt übers. ich nach Analogie von irâ; sonst noch nicht von mir notirt.
2) Wohl Vischnu.
3) Fehlt die Uebersetzung von araksha s. Anm. z. Text.

ar-ṇu) durch Verstümmelung entstandene neue Wurzelf.; r̥ṇu(ar-ṇu) ist = griech. ἄρνυ und hat auch wohl dieselbe Bed.; diese hat denn auch oṇ, also auferre in der Modification: erwerben, oṇi Erwerbung, Gewinn; diese Bed. passt sehr gut auch RV. I, h. 61, 14 wo Ros. jedoch levamen; eben so in der Composition dáçauṇi (RV. VIII, 5, 7, 4 (Sanh.? Hrn. Dr. Roths Abschrift hat dáçoṇi aber Pad. Ch. 41 dáça-oṇi)) yajñá ein zehnfältigen Gewinn (Lohn) gebendes Opfer; hieher gehört dann wohl auch) Dual oṇí (eig. die beiden Erwerbungen = Güter; in der ved. Sprache Bezeichnung der) Eltern II, 6, 2, 3, 2 (Sch. rakshakayor mátápitroḥ); Himmel und Erde (Naigh. III, 30) I, 5, 2, 3, 8 — II, 2, 1, 10, 2.

*ódatí f. Morgenröthe (wohl von á und √und, eig. ***ud; ein altes Ptc. Präs. aber mit verändertem Accent, weil es ein Hauptwort mit sehr abweichender Bed. geworden; eig. die Bethauende, vgl. odaná) II, 6, 3, 9, 1 vgl. RV. I, h. 48, 6.

*[odanáḥ = meghanáma Naigh. I, 10 wegen Etym. s. voriges].

*opaçá (wohl von á + upa + çí vgl. Värtt. Pán. III, 2, 15 eig. an- und aufliegend, vgl. RV. IV, 8, 18, 3 yá te ásthtrá góopaçághr̥ṇe paçusádhaní | tásyás te sumnám ímahe || II, 4, 14, 1 Indraḥ — bhárti — opaçámiva dyám „Indra trägt den Himmel, als Decke gleichsam." RV. VII, 2, 25, 1 bildet es den Beisatz der Wolke hárir opaçaṁ kr̥ṇute nábhas páyaḥ; endlich bezeichnet es ohne weiteres als) m. Wolke I, 2, 1, 3, 7 (Sch. RV. (womit SvC. in der Repetition II, 8, 1, 9, 1 stimmt) megham upetya çayánam — yadvá átmani samaveto víryaviçeshaḥ also hohe Macht; — aber SvC. zu I, 2, 1, 3, 7 garjitalakshaṇam çabdam Donner); vgl. noch RV. VIII, 3, 21, 3 bei der Schilderung des Puruscha-Opfers: stómá ásan pratidháyaḥ kuríraṁ chánda opaçáḥ; beiläufig bemerke ich dass ved. yuvaçá = yúvan z. B. RV. II, 3, 5, 2 von den Ribhu's: yá járantá yuvaçá tá akr̥notana; die beiden alternden habt ihr jung gemacht (vgl. diesen Mythus RV. I, 20, 4 und oft).

óm ursprünglich Neutr. des Pron. ava, zusammengezogen aus avam (Windischmann Rec. von Burn. Comm. s. l. Yaçn. Jen. LZ. 1834 p. 144. 145), wie tad, idam, dieses, zur Bezeichnung der höchsten Einheit dienend (s. ind. Etym. Siddh. K. bei B. zu Pán. VI, 4, 20, und vgl. Windischm. Sankara p. 128 ff., Wils. unter pranava und Vishṇ.-Pur. 1. n. 1, Rishi Brahm. I, 1 (unedirt)). Es muss vor und hinter jeder Lection gesprochen werden (Yajñavalk. bei Colebr. As. Res. V, 532). Es ist zu plutiren Pán. VIII, 2, 87 (vgl. auch Içá Up. 17 ओ३म् क्रतो u. s. w.).

óshadhi f. Kraut, Gewächs (wohl nach Pán. III, 3, 93 von osha und dhá Wärme enthaltend?) II, 3, 2, 7, 1 — 9, 2, 3, 1 (ved. Nom. Plur. óshadhíḥ) — in den Veden í in den obliquen Casus (Pán. VI, 3, 132 vgl. Weber Yv-Spec. 52) I, 4, 1, 4, 9 — II, 1, 1, 1, 1, 3.

**[oshám (adverbialgewordener Accus. mit Brand, Eifer, eifrig) = kshipranáma Naigh. II, 15].

*óha (von á + √vah) m. oder n. Bez. d. Hymnus (vgl. RV. I, 61, 1 wo Ros. altus) I, 5, 1, 5, 8 (Sch. RV. (u. SV. in der Repetition) indrádiprápaka — Sch. Yv. phalaṁ prápayanti — St. an der ersten Stelle sacrificial hall).

AU.

*[auccaiçravasaḥ (für auccaiḥçr° alte Schreibart) = açvanáma Naigh. I, 14 vgl. uccaiçravasaḥ; von uccaiḥ und çravas hochberühmt?]

*Aurvabhr̥guvát (von einem Dwandwa: aurvabhr̥gu) wie Aurva und Bhr̥gu (Ersterer gilt für einen Enkel des Letzteren und soll seinen Namen davon erhalten haben, dass ihn noch als Embryo eine Frau bei der Ermordung der Bhriguiden in der Hüfte (úru) verbarg (s. Wils. Vishṇ. Pur. 290 n. 1, vgl. Mahábh. I, 258 ff. Harivaṅs. Langl. Ind.). Bei Pán. (IV, 1, 104) ist es Gentilname von Urva; Aurva erscheint unter den Componisten und wird als Vaidharaya bezeichnet; er ist Componist des Verses in welchem er vorkommt — Bhr̥gu s. besonders) I, 1, 1, 2, 8.

*Auçijá N. gent. Sohn der Uçij (Sclavin des Königs von Kalinga und Mutter des Kakshívat vgl. Colebr. As. Res. VIII, 293 — RV. Anukr. zu I, h. 116 — Ros. zu RV. I, 18, 1 und RV. I, 112, 11 — 119, 9 und unter uçík und Kakshívat) I, 2, 1, 5, 5.

K.

kakúd (vgl. Pán. V, 4, 146 Káç. u. 147) f. der Buckel des indischen Büffels (Reduplication der √kud vgl. GWL. II, 322 eig. starke Krümmung) Erhöhung, Spitze, Oberste

I, 1, 1, 3, 7 (RV. Sch. (auch SvC. in der Repetition) ucchritaḥ, Yv - Sch. jayakâraṇaḥ).

kakúbh f. (Redupl. der √ku(m)bh s. GWL. II, 324 eig. starke Krümmung, Wirbel, Kopf (vgl. trikakúbh RV. I, 121, 4, Kuhn Berl. Jahrbb. 1844 I, 110 und meine Bem. H. A. L. V. 1846, II, 851), Spitze) Weltgegend (Naigh. I, 6) I, 5, 1, 2, 6 (vgl. RV. I, 35, 8 und V, 6, 24, 2:

ná te Vishṇo jâyamâno ná jâtó déva mahimnáḥ páram ántam âpa |
úd astabhnâ nâkam ṙshvám bṙhántaṁ dâdhártha prâcīṁ kakúbhaṁ pṙthivyâḥ ||

„Kein geboren werdender, o Vischnu, kein Geborner begreift, o Strahlender, deiner Grösse äusserstes Ende. Den gestirnten grossen Himmel hast du oben befestigt, getragen hast du der Erde östliche (vorgeneigte?) Spitze.

*kakuhâ gross (= mahannâma Ngh. III, 3; es ist durch die im Ssk. so gewöhnliche Schwächung von bh zu h aus kakubha hervorgegangen (so auch Sch. RV. zu I, h. 46, 3); als eigentliche Bed. nehme ich hoch, erhaben (von kakubh in der Bed. Haupt); diese Bed. passt RV. VIII, 2, 14, 3:

kakuháḥ somyó rása índur índrâya pûrvyáḥ | âyúḥ pavate âyáve ||

„Der erhabene Somasaft, der herrliche Indus strömt dem Indra der Lebendige dem Lebendigen hin! vgl. auch RV. II, 4, 25, 5ª.

prá vâṁ nicerúḥ kakuhó váçẫ ánu piçáṅgarûpaḥ sádanâni gamyâḥ

„Vorschreiten mögest du, euer Weiser, erhabner, nach Lust, goldfarbig zu den Sitzen," eben so auch RV. IV, 4, 12, 2.

ugró vâm kakuhó yayíḥ çṙṇvé yâmeshu saṁtaníḥ |
yád vâṁ dáṅsobhir açvinâtrir nará vavárttati ||

„euer furchtbarer erhabner, rüstiger Strom erbraust in Wogen, wenn euch durch Werke, o Asvins, Atris, o Helden, hieher gewandt" — das Adject. dient alsdann substantivisch zur Bezeichnung von) Hymne II, 8, 3, 7, 3 (Sch. Rv. Sv. stuti).

*[kakuhastinâ = mahannâma Ngh. III, 3 V. L. (aus kakuha + hastinâ?)].

*Kakshîvat N. p. eines Rishi, welchem 12 Hymnen des RV. zugeschrieben werden. Er heisst in der Anukr. Sohn des Dîrghatamas (ebenfalls Hymnendichters) von der Uçij (s. Auçijâ und vgl. Ros. zu RV. I, 18, 1, Mahâbh. I, 154, Wils. zu Vishṇ. Pur. 444, n. 12 — die Etymol. des Namens von kakshya betr. s. Sch. RV. bei Ros. a. a. O. u. Vârt. Pâṇ. VI, 1, 37) I, 2, 1, 5, 5 [vgl. RV. I, 112, 11 wo Dîrghaçravas schwerlich N. p. sondern Appell. zu Auçija = Kakshîvat; Kakshîvat Pajriyâ (RV. I, 116, 7 — 117, 6) ist verschieden vom Auçija. Nach dem RBr. (zu VG. VIII, 1, 5. 6. 7) ist Pajra ein Vâsishṭha, während der Grossvater des Kakshîvat Auçija, mit Namen Ucathya ein âṅgirasa ist] vgl. RV. VII, 2, 32, 4.

**[kakshyâḥ = aṅgulinâma (insofern sie gurtartig (vgl. wegen kakshya Pâṇ. IV, 3, 53. 54) den mit einem Pferd verglichenen Soma umspannen) Naigh. II, 5].

*kakshyaprâ (vgl. Ros. zu RV. I, 10, 3 wo Beispiele) gurtfüllend, starkgebaut II, 5, 2, 23, 3 (sthûlâvayava Sch. Yv).

kaṅká m. Reiher; allein es muss ein Vogel sein der sich an Menschenleichen macht II, 9, 3, 6, 1 (SvC. aṇâmapakshiṇaḥ kravyâdâḥ vgl. kaṅkâla Skelet).

[kâṇṭati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

Káṇva N. p. eines Rishi, welchem 11 Hymnen des RV. zugeschrieben werden, S. d. Ghora (Vf. eines Verses im RV.), eines âṅgirasa, und Vater einer grossen Menge von Dichtern von RV.-Hymnen, welche insbesondre das 8te Mand. ausfüllen. Im Vishṇ.-Pur. (S. 448; 452) heisst er einmal S. d. Apratiratha (welcher nach RVA. S. d. Indra, aber nach Vishṇ.-P. des Rantinâra), das andremal des Ajamîḍha (welcher nach RVA. S. des Suhotra Enkel des Bharadvâja — aber nach Vishṇ - P. S. d. Hastin); ebds. S. 281 wird ihm der weisse YV. zugeschrieben: I, 1, 1, 5, 10— 4, 2, 1, 7 (vgl. RV. I, 63 — 43 mehrfach — 47, 6 — 112, 5 — 117, 8 — 118, 7 vgl. As. Res. VIII, 385). — Der Plur. bildet die Mehrzahl des N. gentil. kâṇvâ (Pâṇ. II, 4, 64) Kanwiden: I, 2, 2, 2, 3 — 3, 2, 1, 10 — II, 2, 2, 12, 3 — 5, 1, 13, 2 — 2, 10, 2 (vgl. RV. I, 46, 9, welche mir die Schol. mehr zu verdunkeln als zu erhellen scheinen; ich übersetze von 7 an:

Auf! Naht uns auf der Hymnen Schiff! ihr schirrt o Asvins den Wagen an zum Gang zum andern Ufer [1]).
Als breites Himmels - Ruder euch, ein Wagen an der Wogen Furth, sind Indus durch Gebet geschirrt [2]).
Des Himmels Indus o Kanviden! ein Schatz im Thale der Ströme! — Wo wollt ihr bergen euren Leib [3]).
Glanz ward dem Somatrank zu Theil, ein Sonnenglanz gen Goldesglanz erstrahlet, an der Zunge schwarz. [4])
Des Opfers Pfad ist angebahnt dem andern Ufer schön zu nahn; des Himmels Strasse leuchtet hell! [5])

1) Der Himmel ist nach vedischer Anschauung gewissermassen ein Meer, welches den Sitz der Götter von dem der Menschen trennt.

2) Hymnen sind das Schiff, der Soma-

trank (Indus) Ruder und Wagen, welche die Asvins vom Himmel bringen.

3) Anrufung an die Asvins, dass sie sich in den Indus senken sollen.

4) 5) Schilderung der Opferflamme, mit dem Rauch an der Spitze, welche als Wegweiser dient. — vgl. auch RV. I, 47 insbes. 5) [= medhâvin. Naigh. III, 15 vgl. RV. I, 14, 2, wo aber besser als Geschlechtsnamen].

*kaṇvavát, wie Kanva II, 7, 1, 5, 2.

*[kád V. L. für kam im Naigh. s. kam und vgl. kád unter kim mit welchem es unzweifelhaft begrifflich identisch].

**kadấ (Pâṇ. V, 3, 5, aber auch kádâ s. unten) wann (mit Präsens und Futurum Pâṇ. III, 3, 5) I, 3, 1, 4, 6 — mit folgendem Leṭ. I, 5, 1, 3, 8 (Rv.-V. L.) — II, 2, 2, 12, 2 — kadấ — kadấ einmal — das andremal II, 5, 2, 22, 3. — mit nachfolgendem ca: wann auch I, 3, 2, 5, 6 — mit nachfolgendem caná: wann auch nicht = wann irgend I, 4, 1, 1, 8 (Yv-Sch. kadâpi) — I, 3, 2, 5, 5 (wo RV. V. L. kádâ caná; kadấ caná dagegen habe ich noch aus RV. II, 2, 19, 2 notirt) — kádâ mit folgendem caná (bei vorhergehendem mâ) II, 8, 3, 5, 2 (Sch. vyatyayenâdyudâttatvam — dieselbe Accentuation ausser der aus RV. schon bemerkten V. L. noch RV. I, 105, 3 — VIII, 1, 5, 5 — 8, 10, 1).

Kadrú N. p. der Frau des Kaçyapa I, 2, 1, 4, 7 (SvC.) vgl. Mahâbh. I, 40, 6 — Vishṇ. P. 122, 149); bemerkenswerth der Genit. kadrúvah (vgl. Böhtl. Deklin. §. 52, nach welcher Regel es eine Zusammensetzung sein müsste, deren letztes Glied ein Femin.; kad und drû Gold könnten vielleicht die Etymol. für kadru lohfarben schwarzgelb sein, welches ved. im Fem. kadrû lautet (Pâṇ. IV, 1, 71) und zu der Bildung des N. p. sicher gedient hat; allein drû ist msc.).

kam I sehn, lieben [kanati, kânishat (Leṭ. Aor.) = kântikarmâ Naigh. II, 6 — kânyâ RV. IV, 8, 6, 2 (citirt unter pávîru)] hieher ziehe ich kâyamâna (nach Analogie von jâya° von jan u. aa. vgl. Pâṇ. VI, 1, 195 als Pass. refl.) liebend (kâmayamâna Nir. IV, 14) I, 1, 1, 5, 9 (SvC. leitet es mit Nir. IV, 14 von cây ehren mit k für c; West. stellt es unter **kai**). [Intensiv câkán V. L. RV. I, 4, 1, 3, 4 (kâmayase) lieben mit Genit. (vgl. RV. VI, 2, 38, 1: yó yâjâti u. s. w. brahméndrasya câkanat" welcher opfert u.s.w. der Brahmane liebe Indra; câkánat (Leṭ Impf.) = kântikarmâ Naigh. II, 6; = paçyatikarmâ ebds. III, 11 — sich freuen, mit Locat. RV. I, 33, 14 — mit Instrum. RV. VI, 4, 40, 4).] Hieher gehört wohl cakânâ in der Bed. lieben mit Genit. [V. L. RV. I, 4, 1, 3, 6 Sch. kâmayamâna] II, 3, 1, 22, 1 (vgl. RV. VIII, 2, 8, 6 citirt unter gâya); allein zweifelhaft bin ich über die Erklärung der Form; wegen des analogen Verhältnisses von rarâṇá z. B. RV. V, 2, 2, 4 zu rárâṇat u. s. w. (vgl. **ram**) ist mir am wahrscheinlichsten dass cakânâ mit der Intensivform zusammengehört; wobei ich jedoch die bedeutenden Anomalien nicht verkenne, welche man annehmen muss; was die Verkürzung des Reduplicationsvokals betrifft, so vergleiche man ähnliches in dîdi und dîdî und pîpivas und pîpyus unter pâ; °âna für °anâna würde in nicht unähnlichen vedischen Contractionen Schutz finden.

[kánakam = hiraṇyanâma Naigh. I, 2].

káṇîyas (Comparativ zu alpa und yuvan gerechnet Pâṇ. V, 3, 64 vgl. *kanîna Jüngling RV. I, 117, 18 (= zend. kainîna Journ. as. 1846 Janv. 28) geringerer I, 4, 1, 2, 7.

kapóta (vgl. Uṇâd. I, 62 wo kapotá; von ka und pota: wie reich an Jungen, wegen der Fruchtbarkeit der Tauben vgl. GWL. II, 106) m. Taube I, 2, 2, 4, 9.

kam I, X Atm. lieben kâmáye I, 1, 1, 1, 8 (RV. V. L.) — kâmayante II, 9, 2, 5, 1 — 6, 1 — [cakamânâh (Ptc. Pf. Atm.) Naigh. II, 6] — kámya (Ptc. Fut. Pass. Accent vgl. Siddh. K 230, a, 1) zu liebend, lieb I, 2, 2, 3, 7 (Sch. prârthanîya) — 6, 2, 1, 6 (mit Genit. s. Pâṇ II, 3, 71) II, 5, 2, 18, 2 — 6, 3, 12, 2.

[kam = udakanâma Naigh. I, 12 (V. L.) = sukhanâma ebds. II, 6 (V. L.); sogar *âkam = asukham Nir. II, 14; vgl. aber kam unter kim; mit welchem es unzweifelhaft begrifflich identisch].

[kámpate = krudhyatikarmâ Ngh. II, 12].

*kayấd m. (aus kaya = dem gewöhnlichen kâya und √ad vgl. Pâṇ. III, 2, 68. 69) Menschenfressend I, 1, 2, 3, 8 (RV. V. L.) = zend. kayadha Vend. Lith. 517, 6 = Anq. d. Perr. I, 2, 227 (sonst zend. gaya = gew. sskr. kâya (Burn. Yaçn. 192, 258, N. LXXXVII).

[káraṇâni = karmanâma Naigh. II, 1 — vgl. RV. I, 119, 7 wo karaṇá (anderer Accent), im Dual, wo Ros. es irrig als Vokat. nimmt; er übers. efficaces; ich glaube es ist Bezeichnung der beiden Wagenräder].

*karambhín Adj. (von karambhá Wils.) mit Kuchen versehn I, 3, 1, 2, 7 (St. und Sch. Gerste mit saurer Milch gemischt).

*[karasnaú = bâhunâma Ngh. II, 4 vgl. Nir. VI, 17 und unter sṛprakarasna; karasnám RV. II, 3, 6, 2.]

*[kárâṅsi = karmanâma Naigh. II, 1].

**[karúṇam = karmanâma Naigh. II, 1 vgl. RV. I, 100, 7.]

kárṇa m. Ohr I, 2, 1, 3, 3 (ved. Dual) — II, 3, 1, 14, 2.

*[kártaḥ = kûpan. Naigh. III, 23; RV. I, 121, 13 scheint kartá Grube zu sein; Ros. opus. vgl. RV. VII, 2, 30, 4 u. 5 kartá und wohl in beiden Fällen im Allgemeinen = kûpa].

kártva s. kṛ.

kárman n. Werk II, 7, 3. 2, 2, heiliges Werk, Ritus, Opfer (havanâdivyâpâra) I, 3, 2, 1, 1, — 4, 2, 2, 8 — 5, 10 — II, 1, 2, 22, 2 (kárman ved. Locat.) — 4, 1, 10, 1.

*[kárvaram = karmanâma Ngh. II, 1].

kaláça m. das Gefäss, in welches der Soma träufelt, synonym mit droṇa (droṇâbhidhâna) I, 6, 1, 1, 3 — 5, 3 — 5 — 2, 2, 4 — 3, 6 — II, 4, 1, 1, 2 — 6, 2, 15, 2 — Plural. I, 6, 2, 2, 6 — II, 1, 1, 1, 19, 3 — 3, 1, 1, 3 — 18, 3 — 5, 1, 2, 6 — 4, 5.

*[kalmalîkînam = jvalato nâmadheyam Naigh. I, 17].

**[kávandham (V. L. u. Wils. kabhandham, der es auch als Oxytonon bezeichnet) = udakanâma Naigh. I, 12 vgl. RV. IV, 4, 30, 3 citirt unter nîcînabâra).]

kaví (bei Wils. ist fehlerhaft in statt i als Suffix angegeben; s. Unâd. IV, 140); Adj. weise (= medhâvinâma Naigh. III, 15; bei den Sch. zu RV. SV. YV. ausserdem krântakarman, krântadarçin, krântaprajña, adhvaryu, stotṛ); die eig. Bed. war wohl: singend (√ku), dann Sänger, Dichter, Prophet, Weiser (in letzterer Bed. (in welcher es in den Veden auch als Bez. der Götter, des Soma u. s. w. erscheint) wurde es auch Titel der persischen Könige der Dynastie des Käanier vgl. Burn. Yaçn. 423 ff.; (eine Spur der zendischen Verbindung eines Thema kavi und kavan (oder kavây?) scheint in ved. kavâsakhá Nir. VI, 19); nicht aus der Bed. Sonne, welche nur aus der vedischen Bezeichnung des Feuers und der Sonne durch kavi entnommen ist; die Bed.: König, Herr im ved. viçâṁ kavím RV. III, 8, 18 mit Burn. Comm. Yaçn. 455 zu finden kann ich mich nicht entschliessen; das Feuer ist als der Prophet, der Weise, in der Familie bezeichnet, wie ihm Weisheit und alles Erhabne in den Veden oft zugeschrieben wird; eben so wenig kann ich eine ähnliche Bed. in RV. VI, 5, 24, 4 erkennen wo;

ayám agníḥ sahasríṇo vájasya çatínas pátiḥ |
mûrdhá kaví rayîṇâm ||

kaviḥ ist hier kundig, Kenner und insofern Spender (vgl. die ved. Zusammensetzungen mit víd govíd u. aa.); ironisch scheint es mir den König zu bezeichnen RV. V, 2, 24, 8 (bei Roth z. Litt. 91, 8); ich übersetze: „Mit Macht umspannte die Erde der Herrscher; wie ein (geschlachtetes Opfer-) Thier lag er darnieder der Weise vor allen Augen" (ganz anders Roth, welcher kavi Hirt; die Sch. nehmen es als N. p.)) I, 5, 2, 3, 2 — 5, 5 — II, 3, 1, 19, 2 — 5, 2, 7, 6 — (vgl. RV. VII, 2, 32, 5 wo ganz = Priester sa mṛjyámânaḥ kavíbhiḥ); Beiwort des Indra I, 4, 2, 2, 8 — des Agni I, 1, 1, 3, 10 — 12 — 4, 8 — 2, 2, 5 — 4, 10 — II, 5, 1, 18, 2 — 7, 1, 13, 3 — 2, 11, 2 — 3, 1, 1 — 9, 1, 4, 1 — 2, 1, 1 — d. Soma I, 5, 1, 5, 5 — 2, 4, 10 — II, 1, 1, 2, 3 — 3, 1 — 2, 1, 1, 3 — 3, 1, 10, 2 — 2, 4, 1 — 4, 1, 11, 3 — 17, 2 — 2, 1, 11 — 2, 4 — 5, 1, 1, 1 — 4, 4 — 5, 4 (der Asvin's RV. I, 2, 3, 3) [Kavi N. p. Dichter mehrerer RV. Hymnen, Bhriguïde. — vgl. Kavi, Stammvater von, Brahmanen gewordenen, Kschatriyas (Vishṇ. Pur. 451 n. 22 und vgl. ebds. 239, n. 3).]

*kavíkratu Adj. weise Werke (Opfer) habend (krântakarman) I, 5, 2, 3, 8 — 4, 10.

*kavichád (von chád nach Pâṇ. VI, 4, 97) Adj. Weise schützend II, 1, 1, 7, 3 (ved. Dual).

*[kavîy Denom. von kaví mit î nach der allgemeinen Regel (Pâṇ. VII, 4, 25) aber gegen die specielle (ebds. VII, 4, 39) daher RV. Pada mit ĭ schreibt; wie ein Sänger oder Weiser handeln, Ptc. kavîyán V. L. RV. I, 6, 1, 5, 7].

*kávîyas (Compar. von einem Nomen agens auf tṛ der Wurzel ku Pâṇ. V, 3, 59, oder vielmehr von kavi), sehr weise I, 6, 1, 5, 7 (RV. V. L.).

*[káçaḥ = udakanâma Naigh. I, 12 (V. L.), n., s. RV. I, 112, 14].

**kaçá f. Peitsche I, 2, 1, 5, 1 (vgl. RV. I, 22, 3) [= vâṅnâma Naigh. I, 11].

Kaçyápa N. p. eines Rishi, S. d. Marîci; es werden ihm einige Hymnen und Verse in dem RV. zugeschrieben I, 1, 2, 4, 10 — 4, 2, 3, 2 [formal entspricht zend. kaçyapa Vend.l. 416, 6 ist aber = sskr. kacchapa Schildkröte].

[kásati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

*[kâkút = vâṅnâma Naigh. I, 11 — vgl. RV. I, 8, 7 wo es aber wohl Berg, vgl. kakud kakudmin (= lat. cacumen), kakudmat und kâkutstha].

[kâñcanám = hiraṇyanâma Naigh. I, 2].

*[kâṭáḥ = kûpanâma Naigh. III, 23 vgl. RV. I, 106, 6].

kâṇvá Nachkomme des Kaṇva; den Plur. bildet der Plur von kaṇva s. kaṇva.

*[kâtuḥ = kûpanâma Naigh. III, 23].

kâma (Accent Pâṇ. VI, 1, 203) m. Liebe, Wunsch, Gewünschtes I, 4, 1, 3, 6 (RV. V. L.) — 5, 1, 2, 8 (RV. V. L.) — 2, 1, 5 — II, 4, 1, 14, 3 — 5, 2, 14, 2 — 7, 3, 12, 1 — 8, 2, 6, 2 — 19, 3.

kâmín Adjectiv liebend, zufrieden I, 3, 1, 5, 9.

**[kârá V. L. RV. zu I, 5, 2, 5, 10 Laut, Ton (çabda).]

*kârín Adj. thätig, arbeitend I, 3, 1, 5, 5 (hitakaranaçîla Sch. RV.) — Subst. m. Arbeiter II, 4, 2, 1, 5 (bhâravâhin Sch.) — 6, 1, 4, 2 (bhṛtaka).

**kârú Adj. thuend (vgl. RV. I, 102, 9); Subst. m. Sänger (= stotṛnâma Naigh. III, 16, gleichsam der Thuer κατ' ἐξοχήν, ποιητής) I, 2, 2, 2, 4 — 3, 1, 5, 2 — 5, 2, 5, 10 (vom Soma wegen seines Tons beim Herabtropfen, welcher oft mit Gesang verglichen wird; RV. V. L., vgl. aber ebenso RV. I, 83, 6) — II, 4, 2, 1, 9 (kartârah Sch.) — 9, 1, 1, 2 (vgl. RV. I, 11, 6 — 31, 8 — III, 2, 13, 3; 4; 5 (bei Roth z. Litt. 102), — VI, 4, 24, 1 etât ta indra vîryâm̃ gîrbhir gṛṇânti kâravah).

**[kârotarât = kûpanâma Naigh. III, 23 (Wils. karottara vgl. RV. I, 116, 7, wo Ros. colo].

*kârshman n. Schlachtfeld (eig. Ackerfeld), Bez. des Platzes des Somaopfers; I, 6, 1, 1, 4 (ved. Locat.; Sch. RV. devânâm âkarshaṇavati yajñasam̃khye sam̃grâme; fast ganz wie an dieser Stelle RV. VII, 2, 22, 3 kârshmann á vâjy âkramît sasavân; so ist auch RV. I, 116, 17 zu verstehn).

[kâlâyati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

**kâvya n. (von kaví) Lied I, 6, 1, 4, 2 (vom Klang der Somatropfen) — Gedicht I, 1, 2, 5, 4 — II, 1, 1, 10, 3 — 2, 1, 1, 1, — 4, 2, 2, 4 — 5, 1, 1, 1 — 6, 2, 17, 2 — 8, 2, 16, 1 — 3, 18, 2 — Weisheit I, 4, 1, 4, 3 (vgl. RV. I, 72, 1 — auch I, 51, 11 wo aber Chamb. Pad. 41 kâvyé accentuirt).

[kaç sehn áva câkaçat = paçyatikarmâ. Naigh. III, 11].

**kâshṭhâ f. Platz, Schlachtplatz I, 3, 1, 5, 2 (sam̃grâmeshu yatrâçvâh krântvâ tishṭhanti Sch. RV.) vgl. RV. V, 6, 15, 3 árvanto ná kâshṭhâm̃ nákshamâṇâh und RV. I, h. 63, 5 [= diṅnâma Ngh. I, 6] — Wasser (vgl. Nir. II, 15) I, 3, 1, 3, 8 (vgl. RV. I, 32, 10 — 59, 6 — Weber Sp. Yv. p. 30).

[ki erkennen cikyat (Ptc. Pr.) = paçyatikarmâ Naigh. III, 11].

ki s. kim.

kit III Par. erkennen; mit Accus. I, 5, 1, 4, 6 (ciketati Leṭ Praes. vgl. ciketathas RV, V, 8, 30) — mit Gen. II, 4, 1, 3, 2 (cikéta) — zuerkennen, spenden (vgl. â + kit) II, 9, 1, 7, 2 — Pass. erkannt werden cikitre (ved. Pf. red.) I, 4, 1, 1, 2 — II, 3, 3, 2, 7, 1 — [Neutralpassiv cíketa (NB. den Accent worüber a. e. a. O.) V. L. RV. zu I, 2, 1, 1, 5 er ist bekannt (Sch. jânâti) vgl. RV. I, 100, 16]. — Intensiv Ptc. cékitat II, 7, 3, 10, 2 (Sch. janâna, eher sehr erkennen machend = bestrahlend vgl. RV. I, 113, 15 — I, 53, 3 — II, 9, 3 (ved. cekite mit e statt te).

— â anerkennen, gnädig annehmen I, 3, 1, 4, 3 — zuerkennen, spenden mit Gen. obj. I, 2, 1, 1, 5 (cekitat Leṭ Impf. — SvC. jânâti — RV. V. L.).

kím Fragpronomen, subst. wer, was, I, 1, 1, 3, 14 — 2, 1, 5, 8 — 2, 5, 6 — 3, 1, 3, 3 — II, 7, 2, 1, 1; adject. I, 2, 2, 3, 5 — 3, 2, 4, 8 — II, 1, 1, 12, 2 (mit Leṭ) — II, 7, 2, 6, 1 (wo vâcâ zu suppl.) — mit folgendem íd (s. bei id) — mit folgendem cid indefinit machend, wer irgend = all: kâyasya (ved. Gen.; begrifflich für kásya, aber etymol. wohl eher von einem Thema kaya, welches aus ka und ya zusammengesetzt, ähnlich wie tya aus ta-ya) II, 6, 2, 14, 2 — kâsu cit I, 3, 1, 4, 9 — kâm̃ cit I, 2, 1, 2, 7 — II, 7, 1, 7, 2 — ké cit I, 3, 2, 1, 4 — II, 7, 1, 3, 2 — (vgl. zend. z. B. Vend. l. 317, 3). — mit folgendem caná (in einem Wort) nur kím was auch nicht = was irgend II, 6, 1, 9, 1 (adjectivisch) — mit folgendem ca ná (in zwei Wörtern): kâm̃ ca ná II, 9, 3, 5, 3 (RV. in einem Worte).

— *kád, altes Neutrum vom Thema ká (= lat. quod, im späteren Sskr. nur in kaccit und in Composition bewahrt); substant. I, 4, 2, 3, 9 (Sch. RV. kasmin deçe vgl. RV. II, 3, 4, 1 kád yád ûcimá was haben wir gesagt?) — mit nachfolgendem u, adj. I, 3, 1, 4, 2 (SvC. kasmât) — wann II, 7, 2, 6, 2 (Sch. kadâ vgl. RV. I, 121, 1) [vgl. RV. I, 105, 6 und 38, 1 wo ich übersetze: Was, o Wo-liebende, tragt ihr jetzt in den Händen, wie ein Vater seinen Sohn?" zu kadhaprî vgl. kadhapriya I, 30, 20 und adhapriya RV. V, 6, 25, 4:

á no yâtam divás páry ântárikshâd adhapriyâ

„Kommt zu uns (o Asvin's) vom Himmel zu uns aus der Luft, o Hier-Liebende!" kadha und adha sind aus ka a, wie ved. idha aus i formirt. RV. I, 38 2, gehört kád begrifflich zu dem per tmesin (das zu artham gehörige vah) davon getrennten artham (und ist wesentlich gleich dem gewöhnlichen kimartham, vgl. unter tádidartha); ich übersetze: Wo seid ihr? was veranlasst euch zu wandeln durch Himmel und Erde? wo jauchzen sie euch, wie Kühe?"; (na, ved. wie, in der Bed. der Copula und, ähnlich wie im späteren Sskr. tathâ (s. unter na); der Vergleich der Sänger mit brüllenden Kühen ist in den Veden fast stereotyp)] — mit folgendem ca indefinitmachend: was auch I, 2, 1, 4, 2 [vgl. noch kád besonders].

— kâm und tonlos kam ursprünglich acc. sing. gen. neutr. vom Thema ka, aber nur

adverbial bewahrt (= griech. κέν, κά, κέ), eig. was, besonders als unzweifelhaft, nicht fraglich, hervorhebend und verstärkend: sicher, 1) mit Accent, postpositiv hinter Dativen, auch wo sie in der Bed. des Infinitiv stehen: hinter mádâya II, 5, 1, 2, 5 (Sch. SV. sukhabhûtam; Sch. RV. udakam s. kam besonders) (vgl RV. VI, 6, 1, 5 — VII, 1, 2, 1 — 4 — 27, 5 und bei 2) tonlos) — hinter amṛ́tâya II, 5, 2, 17, 2 (Sch. sukhakaram) — hinter vîryâya II, 6, 3, 7, 2, (Sch. als padapûraṇaḥ) — hinter mártyâya II, 7, 1, 7, 3 (Sch. SV. sûryam — RV. V. L.) — hinter dṛ́çé II, 9, 2, 13, 2, (Sch. pûrakam) (vgl. RV. VI, 6, 28, 2 — VII, 5, 33, 4 vgl. bei 2) tonlos) [vgl. noch hinter tánâya RV. I, 39, 7, — hinter çriyé und yushmábhyam 88, 3 — hinter çriyáse RV. I, 87, 6 — çraddhé 102, 6 — upasécanâya VIII, 3, 9, 2 — índrâgníbhyâm I, 109, 3] [vgl. kam besonders]. — 2) tonlos hinter nú I, 5, 2, 2, 6 (= griech. νύ κεν z. B. Hom. Il. III, 373) nun sicher (Sch. pûraṇaḥ RV. I, 72, 8 — V, 3, 22, 3 bei Roth z. Litt. 87, 3; vgl. Naigh. III, 12 wo in zwei WW. zu trennen) — hinter hí II, 6, 3, 1, 4 dann sicher (vgl. RV. I, 47, 10 — 98, 1 — VIII, 5, 16, 5 und Naigh. III, 12 wo in zwei WW. zu trennen) [hinter sú und âhí Naigh. III, 12 — hinter nahí, sanu s. Gaṇa ca bei Böhtl. Pâṇ. T. II. p. XCVI; ebds. द्रिकं was wohl in हिकं zu ändern; ob श्रिकं ebds. in नुकं zu ändern? die gewöhnlichen hikam u. nukam würden sonst fehlen, während sehr unwahrscheinliche aufgeführt wären; ebds. endlich çukam aus çu, schnell Naigh. II, 15 — vgl. auch Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 846]. [wie das betonte hinter Dativen: hinter mádâya RV. VI, 3, 18, 2 — dṛ́çé RV. II, 1, 6 — 8].

— ki nur im SV; im RV. erscheint statt dessen kiḥ (kir nach Gaṇa ca s. unter kir) ob die Form im SV. das organische r (oder wohl s) spurlos eingebüsst hat, oder anders zu erklären wage ich nicht zu entscheiden, mir ist das erstere wahrscheinlich (s. folg.); es steht hinter ná und heisst damit zusammen: nimmer I, 2, 2, 4, 2 (RV. V. L.) — 3, 1, 1, 10 (RV. V. L.).

— kir (s. nakir, mâkir im Gaṇa ca Böhtl. Pâṇ. II. p. XCV); ich kenne nur eine Stelle, wo es ohne vorhergehendes mâ oder na, mit welchem es im RV. in ein Wort geschrieben wird, vorkömmt und accentuirt ist, nämlich ayám yó hótâ kír u sá yamásya kám ápy ûhe yát samañjánti devấḥ vgl. Ros. zu RV. I, 27, 8 wo, nach den Sch. ohne Zweifel, eine Uebersetzung gegeben, welche mich nicht ganz überzeugt; in Verbindung mit na und mâ (im SV. unzusammengesetzt, im RV. zusammengesetzt) tritt bald die Bed. niemand bald nimmer hervor und mir scheinen desshalb für kiḥ zwei grammatische Formen angenommen werden zu müssen, nämlich kis Nomin. von Thema ki (vgl. kim) = lat. qui-s griech. τις, und kir; die letztre steht für organisch kitra wie kar tar in karhi tarhi für organisch katra, tatra, nir für nitra, hir in hiruk für hitra u. aa. (vgl. lat. cur für kutra u. aa.); kitra würde dieselbe Bed. haben wie kutra also ná-kir nicht-wo = nirgend; RV. ist es stets in ein Wort geschrieben: (vgl. auch Naigh. III, 12). 1) Bed. niemand I, 3, 2, 1, 1 — 3, 8 — 4, 1, 1, 4 — II, 3, 1, 21, 2 — 14, 2 — 7, 1, 8, 3 — 3, 3, 2 — 8, 2, 10, 2 — 15, 2 [V. L. RV. I, 3, 1, 1, 10] (vgl. RV. I, 69, 7, wo mit Plur.). — 2) Bed. nirgend I, 2, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — II, 6, 2, 4, 2 [V. L. RV. I, 2, 2, 4, 2] — (vgl. RV. I, 48, 6) — [mâkir nur in der Bed. nimmer von mir notirt, vgl. RV. II, 2, 16, 5, ágne mâkir no duritấya dhâyîḥ || und IV, 8, 20 unter kím weiterhin, Naigh. III, 12, und gaṇa ca].

— kím eigentlich Accus. von ki, gerade wie ím von i (s. unter ím S. 27), erscheint nur hinter mâ, mit welchem es im RV. ein Wort bildet, und verstärkt dessen Negation (nicht irgend?): II, 1, 2, 7, 2 (hier liesse es sich, wie auch ím so oft, als Acc. msc. fassen; vgl. aber RV. IV, 8, 20:

mákir neçan mákîm̃ rishaṅ mákîm̃ sám̃ çâri kévaṭe | áthárishṭâbhir ấ gahi ||)

[vgl. noch nákîm Naigh. III, 12 in RV. VI, 5, 31, 4 — ákîm Naigh. III, 12, im RV. I, 14, 9 — vergl. über das Verhältniss von griech. κ in οὐκ-έτι, μηκ-έτι hierzu G.G.A. 1847 S. 507; über das daselbst noch bemerkte makî hin ich bedenklich, da es makí accentuirt und der ganze Vers mir unverständlich ist].

• kir s. kím.

• kis s. kim.

• kím s. kim.

• [kírîḥ = stotṛnâma Naigh. III, 16 (von √kṝ woher auch kîrti) vgl. RV. I, 31, 13 — 100, 9 — IV, 3, 10, 2 — V, 3, 4, 3]

[kîlâlam = annanâma Naigh. II, 7].

• [kîstâsaḥ = medhâvinâma Naigh. III, 15].

•• kú (aus kvà, im gewöhnlichen Sanskr. nur in Zusammensetzungen) wo I, 4, 1, 2, 3 (es folgt shṭhaḥ, vgl. RV. IV, 4, 13, 1:

kúshṭho devâv açvinâdyâ divó manâvasû | táchravatho vṛshaṇvasû ||

Pada Text hat kú-sthaḥ; trotz dieser Verbindung ist aber wohl unzweifelhaft zu über-

setzen „wo ihr seid u. s. w. ihr hört dieses." SvC. dagegen will an unserer Stelle gegen Pada-Text kú shthah als Compositum und ku in der Bed. Erde nehmen).

[(ku) kavate = gatikarmâ Naigh. II, 14].

kukshí m. (s. Pâṇ. VII, 2, 9 GWL. II, 24) Bauchhöhle II, 4, 2, 8, 2 (ved. Locat.) — 8, 2, 2, 3 — Dual II, 1, 2, 9, 3 (Sch. pârçvayoḥ).

**kucará Adj. wie schreitend II, 9, 3, 9, 1 (Sch. kutsitacaraṇa aber Nir. I, 20 atha ced devatâbhidhânam kvâyam̃ na carati).

*kuṇḍapâyya Adj., bei welchem kratu zu suppliren: ein Opfer wo der Soma aus einem kuṇḍa (ob = parsisch konri, bei den Griechen κόνδυ? vgl. jedoch Anq. d. Perr. Zend-Av. II, 533): Becher getrunken wird (Pâṇ III, 1, 130 kuṇḍena pîyate somo 'smin) II, 1, 2, 5, 3 (vgl. nṛpâyya RV. VII, 8, 8, 1 und wegen Accent Pâṇ. VI, 2, 139).

kútas woher, mit nachfolgendem cit: von wo irgend = von allen Seiten II, 6, 1, 10, 2.

*[kútsaḥ = vajranâma Naigh. II, 20].

kumârá m. Knabe (ind. Etymol. Unâd. III, 137, andre bei Wils.) II, 9, 3, 6, 3.

**[kurávaḥ = ṛtvinnâma Naigh. III, 18, eigentl. Gentilnamen; die Kuruiden als Priester].

[kúliçaḥ = vajranâma Naigh. II, 20 vgl. Nir. VI, 17; RV. I, 32, 5].

kulyâ f. Fluss, Kanal, II, 8, 3, 3, 3 (vgl. RV. VII, 8, 25, 2).

*kuvíd Adv. (von ku und vid (wissen) wo (gewusst) irgend = allenthalben = reichlich (vgl. Naigh. III, 1 = bahunâma) II, 2, 2, 17, 2 — 7, 1, 2, 3 — 8, 1, 12, 2 (vgl. RV. I, 33, 1 — Roth Ztschr. d. deutsch. Mgldsch. Gsllsch. I, 71 u. kuhacidvíd).

*kuvítsa N. p. II, 8, 2, 4, 3 (nach Sch. aus kuvid und √so = bahuço hinasti, nach Stev. Bez. des Paṇi, was wohl richtig und dem SvC. entlehnt, obgleich es sich in der mir vorliegenden Abschrift desselben nicht findet).

**[kuçayáḥ = kûpanâma Naigh. III, 23].

*kuhacidvíd Adj. (von ved. kúha (wie iha aus i, so aus ku, als Nebenthema des Pron. Interrogat. vgl. GWL. II, 145 ff.) vgl. Pâṇ. V, 3, 13 — RV. I, 24, 10 — 117, 12 — dem indefinit machenden cid und vid) wo irgend (gewusst) seiend II, 9, 1, 12, 2 (yatra kvâpi vidyamâna Sch.).

[kûpaḥ Grube Naigh. III, 23].

kṛ (dafür dass die organische Wzf. skṛ war spricht, ausser sonst dafür geltend gemachten Erscheinungen, welche aber minder entscheidend: askṛta RV. VIII, 7, 14, 3 nír u svásâram askṛtoshâsam̃ devyâyatí "entfernt hat die Schwester die Morgenröthe die nahende Göttin" vgl. Prâtiçakhy. Çaun. IV, 8 — X, 1 — XI, 1) VIII Par. Atm. machen I, 4, 1, 4, 5 — [I Par. Atm.; kárantî = karmanâma Naigh. II, 1 (V. L. karanti)] — **V. Par. Atm. (die Grammatiker stellen als Wzf. kṛnv (kṛvi) auf jedoch in andrer Bedeut. (die Bed. machen ist nur vedisch) und lassen nv in dem Specialthema abfallen; dazu bestimmt sie die Erscheinung des nv in den Generalformen (z. B. Pf. cakṛnva); der wissenschaftliche Hergang ist aber, dass der Charakter der Specialform, wie in vielen andern Bsp. (s. a. e. a. O.) auch in die generellen gedrungen ist; vgl. übr. West. unter √kṛv): Par. machen (vgl. Vopadeva Mgdhb. Index von Böhtl.) kṛṇóshi (nadanam) II, 6, 2, 4, 2 — II, 5, 2, 2, 4 (âvísh kṛṇoti hörbar machen) — (jyotish kṛṇoti) I, 4, 1, 2, 1 — II, 4, 2, 6, 1 (kṛṇavâmâ Leṭ mit Dehnung des auslautenden a) — II, 4, 1, 7, 2 (havíshi opfern) — 9, 3, 8, 1 (urór vâriyas te kṛṇotu; urú kṛ ist solenn; vgl. urukṛt und RV. I, 36, 8) — kṛṇuhi (ved.) I, 2, 1, 5, 5 — II, 7, 3, 11, 1 — kṛṇubî I, 5, 2, 2, 9 — I, 5, 2, 3, 8 — kṛṇótana (ved.) I, 5, 1, 1, 5 (âyúr jîvâse Infinitiv vgl. RV. I, 117, 17 — 113, 9 samídhe kṛ und ähnlich im Fortgang) — II, 9, 2, 11, 2 — Ptcp. kṛṇván u. s. w. I, 6, 1, 5, 1 — 8 (varivas kṛ.) — II, 2, 1, 11, 2 — 6, 2, 11, 2 — 8, 9, 3 (âvísh kṛ) — I, 3, 1, 3, 4 — II, 6, 3, 16, 3 (Sch. gegen Accent als Verbum finitum) — 7, 1, 11, 2 — II, 2, 2, 1, 3 — — *Atm. kṛṇushé I, 6, 2, 2, 5 (RV. V. L.) — -te I, 6, 1, 4, 8 — II, 4, 2, 1, 3 — [V. L. RV. zu I, 6, 2, 2, 5] — kṛṇváte I, 4, 2, 2, 5 — 3, 10 — II, 2, 1, 16, 2 — kṛṇavase (Leṭ Praes.) II, 1, 1, 21, 2 — akṛṇvata II, 7, 1, 10, 3 — kṛṇushvá I, 3, 1, 1, 1 — kṛṇudhvám I, 3, 2, 5, 3 (ávase macht dass er hilft; Dativ, fast wie infinit.) — II, 5, 1, 9, 1 — Aor. IV. akârisham I, 4, 2, 2, 7 (mit Genit. SvC. u. RV. Sch. suppliren stutim und glossiren das Verbum: karavâṇi also für Leṭ vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. S. 43) — Aor. V ákarma (unregelm. vgl. aber Pâṇ. II, 4, 80 u. West. unter √kṛ und unten unter **gam**) II, 1, 2, 8, 3 — akran (Pâṇ. a. a. O.) II, 8, 3, 16, 2 — akrata (ebds.) II, 5, 2, 10, 2 — 9, 3, 16, 1 — in Leṭ-Bed. kaḥ (kar Pâṇ. a. a. O.) II, 9, 1, 13, 3 (mit jyók wo s.) — Imper. Aor. V kṛdhí I, 3, 2, 4, 2 — II, 2, 2, 4, 2 — 4, 1, 4, 1 — 2 — 3 — 4 u. s. w. im Refrain bis 10 — 8, 1, 12, 2 (urú s. urukṛt) — 9, 2, 11, 2 (mit Infin. jîvâtave) — kṛdhí (ved.) I, 2, 1, 2, 9 — 5, 2, 5, 3 — Atm. kṛshvá (â ved) II, 9, 1, 13, 1 — Leṭ Aor. V káras (hinter kádâ) I, 5, 1, 3, 8 — II, 7, 2, 6, 3 — karat I, 2, 1, 1, 6 — 4, 2,

2, 7 — II, 4, 1, 23, 3 (spende RV. V. L.) — káratâm II, 2, 1, 7, 3 — Ptc. krâṇá I, 5, 2, 3, 5 (SvC. cakrâṇau, St. principal agents — RV. Sch. kurvâṇa als Pass.) — [V. L. RV. zu I, 6, 2, 2, 6 (krâṇá von Sch. kartâ erklärt, das Thema durch Suffix çânac nach Pâṇ. II, 4, 73 und die Casusform nach Pâṇ. VII, 1, 39, was nicht annehmbar) und zu I, 6, 2, 3, 5 ebenfalls krâṇá, von Sch. kurvâṇaḥ erklärt und yajñam supplirt; vgl. RV. IV, 1, 2, 2.

tvám no agne adbhuta krátvâ dákshasya maṅhánâ | tvé asuryà̀m áruhat krâṇá mitró ná yajñíyaḥ ||

„Du bist von uns zu verehren o wunderbarer Agnis durch des Opfers Stärke; zu dir erhob sich der Lebensquell, schaffend bist du, wie Mitra der ehrwürdige"; sollte krâṇá in diesen Fällen Nom. eines Themas ** krâṇán sein, von einer Wzf. krân welche aus kṛ nach V oder IX sich entwickelt hat?] cakára I, 3, 1, 6, 1 (verehren) — 5, 1, 3, 2 — 6, 1, 5, 10 — cakṛmá (ved. â) II, 1, 2, 2, 2 (mit Dat. verehren) — cakrathús II, 8, 3, 9, 3 — cakṛshé II, 6, 3, 13, 1 — cakré (nirṇije) I, 6, 2, 2, 7 — II, 9, 2, 13, 3 — cakriré II, 9, 2, 7,3. — Ptc. cakrâṇá machend I, 2, 1, 3, 7. — Pass. Aor. akâri I, 4, 1, 3, 2. — Ptc. Pf. kṛtá I, 3, 2, 1, 10 — II, 5, 1, 10, 2 — 2, 2, 6 — n. Werk I, 1, 2, 3, 6 — 5, 2, 3, 10 — II, 7, 3, 17, 1 — * Infin. ved. kártave I, 5, 2, 3, 1 — [kártoḥ, kártavai = karmanâma Naigh. II, 1 (ved. Infinitive)] — ved. Ptc. Fut. Pass. kártva (Pâṇ. III, 4, 14 vgl. RV. I, 25, 11 kṛtâni u. kártvâ — RV. II, 3, 4, 3 áçvaḥ kártvo rátha utéhá kártvaḥ u.s.w. „ein Ross und ein Wagen ist hier zu machen") n. Werk (vgl. Naigh. II, 1) II, 5, 2, 23, 2 (vgl. RV. bei Roth Ztschr. d. Dtsch. Mgldsch. Ges. 73, Vs 1) — kṛtvya, ebenfalls ved. Ptc. Fut. Pass. (= späterm kartavya) aber zugleich mit der Bed. tauglich, tüchtig (ähnlich wie die Eigenthümlichkeiten Pâṇ. III, 4, 68) I, 6, 2, 2, 5 (SvC. u. RV. Sch. kartavya, çodhya vgl. RV. I, 54, 6) — II, 1, 1, 18, 2 (karmaṇi sâdhu vgl. RV. VIII, 1, 3 bei Ros. zu RV. I, 9, 4 — und RV. I, 121, 7). — [ved. Absolut. kṛtví = karmanâma Naigh. II, 1] — — — *Intensiv [kárikrat, cakrát (Accent auffallend, auch V. L.) = karmanâma Naigh. II, 1 (Ptc. Praes.)] — Ptc. Fut. Pass. carkṛtya mit Mühe zu thuend, n. gewaltiges Werk II, 7, 1, 11, 2 vgl. RV. I, 119, 10 (dasselbe Intensivthema erscheint Vend. lith. 523, 19 carekeremahî = Anq. d. P. 232).

— â herbeimachen, herbeiziehn: kṛṇudhvam I, 1, 2, 2, 7 (âvase s. oben auch beim Simplex) — karâmahe II, 4, 1, 18, 2 (wie früher) — karâmahai II, 7, 1, 15, 2 (RV. - mahe) — cakṛma II, 7, 2, 4, 2.

*— [is ved. für nis (vgl. Anz. von Böhtl. Chrest. 86; RV. Pad. trennt die hierher gehörigen Formen nicht z. B. RV. VIII, 5, 18, 2 u. 5 und an der zu erwähnenden Stelle) reinigen, schmücken Fut. íshkartâ V. L. RV. zu I, 3, 2, 1, 2].

— nís, abmachen, reinigen, schmücken nishkṛṇvâná II, 8, 3, 16, 1 — níshkartâ (Fut.) I, 3, 2, 1, 2 (RV. V. L).

— pári schmücken parishkṛṇvanti II, 4, 1, 11, 2 — °ván II, 3, 1, 4, 2 — párishkṛta I, 6, 1, 1, 1 — II, 4, 1, 19, 2 — 5, 2, 3, 3 — 6, 2, 5, 3 — 8, 1, 6, 1.

— prá hervormachen, hervorheben I, 4, 1, 4, 6 — hervorbringen pracakrâṇá II, 5, 2, 3, 3.

— sám schmücken sáṅskṛta II, 8, 2, 15, 3.

kṛt VI Par. schneiden (kṛntáti = vadhakarmâ Naigh. II, 19).

— ápi (RV. V. L.) }
— nís } akṛntat I, 6, 2, 4, 8 herabspalten (Sch. RV. niracchinat).

**kṛtti f. Haus (= gṛhanâma Naigh. III, 4 wohl von kṛt schneiden = bauen vgl. tvaksh taksh GWL. II, 247 und zend. kĕrĕnt machen) II, 6, 2, 12, 2 (Sch. yaçaḥ oder anna nach Nir. V, 22).

*kṛtvan (Suff. van; im gewöhnlichen Sskr. noch in Composition vgl. Pâṇ. III, 2, 95; 26) thätig II, 4, 2, 11, 2 (karmavat).

**[kṛdaraḥ = gṛhanâma Naigh. III, 4 — kṛdaram = úrdaram Naigh. III, 29].

*[kṛdhú (V. L. kṛdhukaḥ) = hrasvanâma Naigh. III, 2].

kṛp I, Atm. (aber ohne Guna vgl. kṛpamâṇa RV. I, 116, 14 — 119, 8 und West. unter √krap; wesentlich identisch mit klṛp; eigentlich alte Causalformen durch p von kṛ) fähig sein zu thun, thun: kṛpanta II, 8, 1, 6, 3 (kalpayante, samarthâ bhavanti Sch. — vielleicht eher aus der Bed. preisen (s. West. und vgl. kâru aus kṛ): (feiern). [Form auf ây: kṛpâyáti = arcatikarmâ Naigh. III, 14].

— [ánu: akṛpetâm mit Acc. RV. V. L. zu II, 3, 2, 9, 2 Sch. anv-akalpayetâm nacheifern vgl. RV. I, 113, 10].

*kṛp f. eig. Machung (vom vorhergehenden), das Gemachte, Form, Körper (= zend. keref, lat. corp in corp-us), dann schöne Form (vgl. rûpa eig. Wuchs (von √ruh), dann vorzüglich schöner Wuchs), Glanz I, 1, 2, 4, 3 (RV. Sch. stuti vgl. Naigh. III, 14 V. L. und Nir. VI, 8; aber auch RV. V, 2, 4, 4:

nír yát pûtéva svádhitiḥ çúcir gât svâyâ kṛpâ tanvà̀ rócamânaḥ |

á yó mâtrór uçényo jánishṭa devayájyâya sukrátuḥ pâvakáḥ ||

Wenn er herniedersteigt, leuchtend wie eine blanke Axt, strahlend durch seinen Glanz und Körper,
Der ein erwünschter seinen Eltern ward geboren, schönopfernd, reinigend zur Götterfeier) — I, 5, 2, 3, 8 (SvC. kalpanayâ oder dîptyâ) — 9 (SvC. wie eben — RV. Sch. kṙpayâ samarthyalakshaṇayâ) — II, 1, 1, 2, 1 (dhârayâ Sch.; hier wohl Lobgesang vergl. oben und RV. II, 1, 14, 2:
sá na ûrjâm upâbhṙty ayá kṙpâ ná jûryati |
yám mâtaríçvâ mánave parâvâto devâm̐ bhâḥ parâvátaḥ ||
„Er der Speisebringer wird durch dieses unser Loblied nicht verletzt, er welchen der Wind aus der Ferne dem Menschen brachte, den Strahlenden aus der Ferne" (upâbhṙti mit spurlosem Verlust des Nominativzeichens wie in bhûmi SV. I, 5, 2, 4, 1).

** Kṙpa m. N. p. eines Kshatriya II, 5, 1, 13, 2 — Im Vishṇu-Pur. 454 wird er mütterlicher Seits von Ajamîḍha (einem der RV.-Dichter) abgeleitet und ist Grossneffe eines Divodâsa, dessen Genealogie jedoch mit der des gleichnamigen, in den Veden vorkommenden, nicht stimmt; väterlicher Seits ist er Enkel des Gotama (ebenfalls RV.-Dichter); als sein Vater wird Satyadhṙti und als seine Mutter Urvaçî genannt; als sein Pflegevater aber der König Santanu (vgl. auch Mhbh. T. I, p. 98, 28).

[kṙpaṇyáti = arcatikarmâ Naigh. III, 14 (Denom.)].

* [kṙpaṇyúḥ = stotṙnâma Naigh. III, 16 (vom vor. durch u)].

[kṙpîṭam = udakanâma Naigh. I, 12].

** kṙvi (V. L. krivi vgl. Naigh. III, 23 wo ebenfalls beide Schreibweisen) = kûpanâma Naigh. a. a. O. Grube, Brunnen I, 3, 1, 3, 1 (SvC. kûpa) — II, 7, 1, 18, 3 (hier nehmen es Sch. für N. p.).

* [kṙçanam = hiraṇyanâma Naigh. I, 2 (RV. 35, 4) = rûpanâma Naigh. III, 7.]

krsh I Par. VI Par. Atm. ziehen, pflügen [krakshámâṇa (ob Ptc. Aor. II mit ra statt ṙ wie im Aor. I nach Pâṇ. VI, 4, 62?, das a verbietet gradezu an einen Aor. I zu denken; wäre es aber eine archaïstische Form desselben? auch die Accentuation wäre für Aor. I unerwartet; allein Aor. I und II waren ursprünglich identisch und Aor. I ist aus Aor. II erst entstanden; oder sollen wir kraksh als neue aus kṙsh entstandene Wzf. nehmen? vgl. tac: taksh (I), tvac: tvaksh (I), naç (ved. kommen): naksh (I), muc: moksh (aber X), yaj: yaksh (X) vgl. avakrakshin;) V. L. RV. zu II, 3, 2, 9, 2 schleppen (Sch. vilikhantam).] — (Intens. Ptc. cárkṙshat sehr pflügend (= sehr thätig) I, 3, 1, 1, 3 (St. unceasing operative agent und in der Anm. ever causing strength food prosperity, gold, long life, sicherlich nach SvC.; M. M. hat an dieser Stelle eine Lücke, vgl. RV. I, 23, 15 wo yavam na carkṙshat allgemeine Thätigkeit bezeichnet).

** kṙshṭí f. das Pflügen, (dann wohl zunächst mit vedischem Uebergang der Bed. das was gepflügt wird = Acker und wie viç, kshiti, eig. Haus so auch diess für Tribus (s. unter kshitî) und dann überhaupt) Mensch (Naigh. II, 3) — aus diesem ved. Gebrauch scheint dann der spätre mascul. Gebrauch des Wortes mit der Bed. Lehrer, Gelehrter hervorgegangen zu sein) I, 1, 1, 2, 1 — 5, 10 — 2, 3, 6 — 2, 1, 5, 3 — 3, 2, 2, 10 — 4, 2, 5, 7 — II, 3, 2, 1, 3 — 6, 2, 1, 2 — 7, 1, 11, 2 — 8, 1, 2, 3 (pañcâ kṙshṭáyaḥ s. unter kshitî).

kṙshṇá Adj. schwarz I, 4, 1, 4, 1 (Sch. RV. als N. p. eines Asuren — es ist wohl die Regenwolke gemeint) 6, 1, 1, 5 — II, 4, 2, 6, 1 — 7, 2, 5, 2.

* kṙshṇágarbha, Adj. Bahuvr. schwarzbauchig I, 4, 2, 4, 11.

1) **kṙ** VI Par., werfen, giessen.
— sám spenden II, 2, 1, 12, 2.

[2) **kṙ** IX, V Par. und Atm. (mit 1 kṙ identisch) schlagen; dazu kṙṇvâti = vadhakarmâ Naigh. II, 19 (für kṙṇoti ved. wie ṙṇvati Naigh. II, 14 — hinvati RV. I, 84, 11 hinvatu RV. I, 29, 11 — u. aa.).]

klṙp I Atm. (s. **krp**) [kalpate = arcatikarmâ Naigh. III, 14] — [Caus. machen ciklṙpâti Leṭ Aor. VII V. L. RV. zu II, 4, 1, 23, 2.]

** [kétaḥ (von kit erkennen und wohnen) = prajñânâma Naigh. III, 9 vgl. RV. I, 24, 12 — Vâjas. Sanh. IX, 1 (wo aber Mahîdh. Speise, vgl. Web. Yv. Sp. 3, ob aus Begriff: Haus, Hauswesen, Vorrath?) u. XI, 7 bei Ros. zu RV. I, 22, 14; Besitz (?) RV. I, 33, 1 (Ros. notitiam vgl. aber govid und ähnliches) —? RV. I, 55, 7 (R. cautus ich möchte es eher wie mati für Hymnen nehmen; diese sind eben Indras sârathayaḥ, sie fahren Indra herbei; bhûrṇi ist feurig; ich übers. „Zur Spende o Somatrinker sei dein Geist (geneigt); hieherwärts lenke, o Lobliedhörer! deine Falben! Welche des Lenkens kundigste Wagenführer dir Indra sind, die feurigen Hymnen verletzen dich nicht (d. h. sie gefallen dir) vgl. kṙp, krudh)." — Haus RV. V, 2, 28, 5 (bei Roth. z. Litt. 93, 25) — es entspricht ihm wohl unzweifelhaft zend. gaetha, obgleich dieses durch neup. كيتى in der Bed. Welt gesichert ist; ob dieser Bed. der Begriff Gegenstand der Erkenntniss (sichtbares) oder Haus zu Grunde liegt, wage ich nicht zu entscheiden; das

erstre ist mir nach manchen ved. Wendundungen wahrscheinlich].

ketú m. (von **kit**, eigentlich erkennen machend Sch. ketayitṙ, prakâçaka, prajñâpaka, prajñâna, raçmi) Erkennbarkeit II, 6, 3, 12, 3 — 8, 3, 16, 1 — Licht II, 3, 1, 1, 2 — 3 — 2, 2, 2 — Strahl I, 1, 1, 3, 11 — (des Feuers) I, 1, 2, 2, 9 — yajñásya ketú des Opfers Erkennungszeichen, Bezeichnung des Feuers I, 3, 1, 6, 3 — 4, 2, 3, 3 — ketú allein, glbd. II, 7, 1, 15, 5 — daívya ketú II, 8, 2, 3, 3 (vgl. RV. VIII, 4, 12, 2 wo das Feuer ketur ahnâm; oft ketúr ushásah der Strahl der Morgenröthe z. B. RV. V, 5, 12, 2).

*[kenipah (V. L. Naigh. III, 15) = medhâvinâma, vgl. âkenipáh].

*[kévataḥ = kûpanâma Naigh. III, 23; RV. IV, 8, 20 citirt bei kím unter kîm S. 46.].

kévala (ob von eka mit Suff. vala, vor welchem a bisweilen gedehnt wird; für â tritt aber oft e ein; die Regel oxytonirt jedoch Bildungen durch vala) Adj. allein, einzig, ganz II, 8, 1, 2, 1 (vgl. RV. I, 13, 10 — 57, 6).

keçín Adj. mit langen Mähnen begabt (Beiwort der Pferde) I, 3, 2, 1, 3 — 3, 2 — II, 1, 1, 6, 2 [RV. VIII, 7, 24, 1 tritt keçín (Sonne?) als mächtige Gottheit auf:

keçy^q àgním keçí vishám keçí bibharti ródasî|
keçí víçvaṁ svàr dṙçé keçídám jyótir ucyate||
keçí trägt das Feuer, keçí das Wasser, keçí Himmel und Erde; keçí dieses ganze Leuchtende zum Sehn, keçí wird dieses Licht genannt].

kai 1 Par. rufen.

— â anrufen II, 7, 3, 6, 1 (vgl. RV. I, 25, 19 — 40, 7 — 117, 23 — II, 8, 20, 3] [= kântikarmâ Naigh. II, 6].

*koná I, 4, 1, 3, 4 (RV. V. L.); SvC. erklärt kutsitân janân; als grammatische Form nimmt er gegen Pada konâḥ und Nom. Plur. für Accus., als Sinn giebt er Feind an; diese Erklärung ist natürlich ganz ungrammatisch. Das Wort erinnert an zend. kaçnâ, in welchem sich aç statt o wegen des Alters der Zusammensetzung erhalten hat (vgl. Burn. Yaçn. Nott. CXXXIX, Bopp V. G. 300); diess gewährt aber keinen befriedigenden Sinn; man erwartet in koná einen Instrumental.

kóça m. (so, mit ç (nicht sh), auch in dem RV. stets, so weit ich bemerken konnte; auch Naigh. I, 10 vgl. übr. Böhtl. Chrest. zu Nal. X, 18) das Opfergefäss, in welches der Soma träufelt (dronakalaça) vgl. Wils. unter kosha) I, 6, 1, 3, 4 — 4, 1 — 2, 2, 3 — 4, 2 — 3, 12 — II, 1, 1, 3, 2 — 10, 1 — 19, 3 — 5, 1, 4, 6 [= meghanâma Naigh. I, 10 vgl. RV. I, 87, 2, — 112, 11].

krátu (= karmanâma Naigh. II, 1 = prajñânâma Naigh. III, 9 — Sch. prajñâna, karma, kartṙ, balakartṙ) von **kram** eigentl. über etwas schwebend schreitend, stark (vgl. krama Stärke, Macht), vielleicht ursprünglich Oxytonon = $\varkappa\rho\alpha\tau\acute{\upsilon}$ und erst durch Einfluss der 2ten Bedeutung: Stärke (vgl. griech. $\varkappa\rho\acute{\alpha}\tau o\varsigma$) Paroxytonon auch in der 1sten Bed. geworden) m. 1) der starke, Herrscher I, 5, 1, 5, 8 (Sch. RV. kartâram Yv. Sch. u. SvC. Opfer) — 6. 2, 2, 11 (RV. Sch. balakartâram) — II, 5, 2, 12, 3 — 7, 2, 9, 3 (vgl. zend. khratviçta (Vend. I. 480, 15) = $\varkappa\rho\acute{\alpha}\tau\iota\sigma\tau o$) — 2) Stärke I, 4, 2, 5, 1 — 5, 1, 4, 4 — 5 (kratvâ ved. Instr.) — II, 4, 1, 4, 3 (ved. Instr.) — 5 — 6 — 6, 1, 8, 2 (krátve ved. Dat.) — 8, 1, 11, 1 — 3, 3, 3 — 9, 2, 1, 4 — [V. L. RV. I, 5, 1, 5, 4 (ved. Dat.) vgl. RV. II, 1, 14, 4] 3) Stärke = stärkegebendes = Speise (vgl. z. B. ûrj) I, 3, 2, 2, 7 — 4) Herrschaft I, 4, 2, 4, 1 (RV. V. L. ved. Dat.) — [5) Weisheit Naigh. III, 9 vgl. RV. I, 65, 9 zend. khratûm Vend. I. 454, 14 = Anq. d. Perr. II, 403, doch vielleicht hat diess die erste Bed.] 6) Erfolg der Stärke = Werk, insbesondre heiliges (Naigh. II, 1) I, 4, 2, 2, 4 — II, 4, 2, 3, 2 — 6, 3, 17, 3.

*kratuvíd Adj. Stärke (kennend, zuerkennend) spendend I, 6, 1, 1, 6 (Sch. prajñâṁ prayacchan) — Superlativ °vittama I, 6, 2, 4, 1 (Sch. prajnâyâḥ karmano vâ lambhakaḥ).

krand 1 Par. wiehern, tönen Ptc. krándan II, 1, 2, 17, 3 — 3, 2, 2, 3 (V. L.) — 5, 2, 4, 5. — Intensivthema kanikrand (vgl. Pân. VII, 4, 65) heftig wiehern: kanikranti I, 6, 1, 4, 8 — II, 9, 2, 12, 2 — Ptc. Pr. (mit Verlust des 2ten n) kánikradat (Pân. VII, 4, 65 erwähnt diese Form, der Schol. nimmt sie aber für unregelm. Aor. VII) I, 5, 2, 4, 5 (Sch. çabdaṁ kurvan) — 6, 2, 3, 7 — II, 3, 1, 10, 3 — 5, 1, 3, 8 — 2, 16, 3. — Causale: tönen machen Aor. VII: acikradat I, 6, 2, 2, 6 (kalaçân) — I, 6, 1, 2, 1 — II, 4, 1, 12, 2 (RV. V. L.) — 2, 3, 3 (RV. V. L.) — 5, 2, 6, 4.

— abhí zuwiehern, anwiehern II, 4, 1, 1, 2 — Intensiv II, 2, 1, 11, 1 — Caus. acikradas I, 6, 2, 2, 9.

*— áva Caus. abtönen machen, einen Ton von sich geben machen acikradat II, 1, 1, 19, 3 (Aor. VII cakradas V. L. RV zu II, 4, 1, 12, 2].

*[— prá-áva Caus. vor abtönen machen (s. vor.) cakradat V. L. RV. zu II, 4, 2, 2, 3.]

*[— pári Caus. rings tönen machen acikradat V. L. RV. zu II, 2, 1, 17, 2].

*— prá Caus. vor tönen machen acikradat I, 6, 2, 2, 3.

*— sám Caus. zusammentönen machen cikradas II, 6, 2, 11, 3 — cakradas II, 2, 1, 3, 3.

kram I, IV Par. Atm. gehn, strömen: Aor. I ved. Form akrân (Pâṇ. VII, 3, 97 Rec. von Böhtl. Chr. 45 u. a. e. a. O.) I, 6, 1, 4, 7 [V. L. RV. zu II, 3, 2, 2, 3] — mit Acc. nahn II, 1, 1, 22, 2.

— áti Par. überschreiten, mit Accus. II, 6, 2, 9, 3 (akramît).

— ánu Par. folgen, mit Acc. I, 6, 1, 2, 6 (akramus der Form nach Aor. V; s. áva-kr° und prá-kr°).

— abhí Par. hinzugehn, mit Acc. I, 6, 1, 2, 2 — II, 1, 1, 16, 2.

— áva Par. treten, überwältigen mit Acc. II, 6, 3, 6, 2 (kramus Aor. V in Leṭ Bed. vgl. ánu und berücksichtige mâ davor; Sch. nehmen es für Pf. ohne Reduplication).

— â Par. herbeikommen II, 6, 1, 11, 1 — mit Accus. zu etwas II, 1, 1, 2, 2.

— ní Par. schreiten I, 6, 1, 1, 4 — durchschreiten I, 3, 2, 4, 9.

— pári Par. umschreiten mit Accus. I, 1, 1, 3, 10.

— prá vorschreiten Par. akramus (vgl. ánu-kr°) I, 5, 2, 5, 1 — 6, 1, 1, 5 — II, 4, 2, 1, 4.

— ví Atm. durchschreiten cakramé I, 3, 1, 3, 9.

[kravyấd m. fleischessend, böser Geist V. L. RV. zu I, 1, 2, 3, 8].

*[krívi = kûpanâma Naigh. III, 23 (wo V. L. kṛ̂vi) — V. L. RV. (vielleicht auch Sv. selbst) für kṛ́vi wo s. — RV. hat stets krívi z. B. IV, 2, 23, 4 vgl. auch Nir. VI, 30 wo krívir datí (Accent. nach Chamb. Cod. 204) = vikartanam dantî].

krîḍ I, Par. spielen, Ptc. krîḍan (RV. krîḷan) I, 6, 2, 4, 7 — II, 3, 1, 18, 2 — 4, 2, 1, 3 — 7, 2 (RV. V. L.) — 7, 3, 21, 2.

*krîḍú (RV. krîḷú) Adj. spielend II, 3, 2, 4, 7.

krudh IV Par. zürnen; Caus. I, 4, 1, 2, 5 (cukrudhama erzürnen vgl. RV. II, 7, 16, 4:

mấ tvâ rudra cukrudhâma námobhir mấ
dúshṭutî mấ vṛshabha mấ sáhûtî |
ún no vîrấm̐ arpaya bheshajébhir bhishá-
ktamam̐ tvâ bhishájâm̐ çṛṇomi ||

„Nicht, o Rudra, mögen wir dich erzürnen durch Verehrung, nicht durch schlechten Lobsang, o Spender, nicht durch Anrufung mit andern! Schütze unsre Helden durch deine Heilkräfte; denn dich höre ich als der Heilenden heilkundigsten." Beiläufig bem. ich, dass sáhûtî RV. I, 93, 9 ebenso wie hier zu nehmen.

kvà Adv. wo I, 2, 1, 5, 8 — mit folgendem id (kvéd) I, 3, 2, 3, 9 — mit folg. ca, welches indefinit macht, wo immer II, 1, 1, 21, 2.

**kshatrá (wohl von kshi herrschen, vgl. ṛbhukshan Nebenthema von °kshin wo s.) n. Herrschaft II, 4, 2, 4, 3 (vgl. RV. VI, 2, 22, 4 von den Asvins:

ṛtâvânâ ní shedatuḥ sấmrâjyâya sukrátû |
dhṛtávratâ kshatríyâ kshatrám âçatuḥ ||

„Die Wahrhaftigen haben sich niedergesetzt zur Allregierung die opferreichen, die Träger der heiligen Werke, die herrschenden haben erlangt die Herrschaft." vgl. unter ksháya ähnlichen Gegensatz zwischen sấmrâjya u. ksháya — RV. VI, 3, 19, 6 kshatrấya tvám asi — u. 7 kshatrấn vardháyan) — Königreich, Land, II, 8, 3, 17, 2 [Macht RV. I, 24, 6, — 40, 8; = udakanâma Naigh. I, 12; = dhananâma Naigh. II, 10 vgl. zend. khsathra].

*[kshấdma = udakanâma Naigh. I, 12; = annanâma ebds. II, 7 vgl. RV. I, 31, 15].

kshap I Atm. (vgl. West.) hungern Ptc. kshấpamâṇa I, 4, 1, 2, 3.

*kshấp f. Nacht II, 9, 2, 2, 2 — II, 7, 2, 11, 3 (Gen. der Zeitbestimmung; an letzterer Stelle entscheidet für diese Auffassung die Analogie von vástoḥ und ushásah; dennoch erklären es Sch. RV. und Sv. durch kshapaya und Sch. Yv. durch kshapayitâ; als Gen. der Zeitbestimmung erscheint es auch RV. I, 70, 7 (Ros. 4[a]); dagegen Acc. plur. als Zeitbestimmung RV. I, 44, 8 — Nom. plur. RV. I, 116, 4; das Thema kshấpas n. RV. V, 2, 19, 2 s. unter usra, wo citirt).

*[kshấpas = udakanâma Naigh. I, 12].

kshapấ f. Nacht (Naigh. I, 7) II, 8, 1, 6, 1 (ved. Locat. für kshapấyâm vgl. guhấ; Sch. nehmen es für Genitiv).

kshấm s. kshmấ.

*[kshamấ = pṛthivînâma Naigh. I, 1; vgl. kshmấ].

**ksháya m. (Accent s. Pâṇ. VI, 1, 201) Wohnung, Haus I, 4, 1, 5, 9 — II, 3, 1, 16, 3, — 5, 2, 13, 2 — 15, 2 — 7, 2, 9, 2 — 9, 2, 11, 3 (Sch. pâpasya vinâça gegen Accent; Yv. Sch. nivâsa) [vgl. RV. I, 36, 8 — 40, 7 — 74, 4 — 86, 1]. — Herrschaft (vgl. RV. V, 4, 13, 2:

sá hí kshấyeṇa kshấmyasya jánmanaḥ,
sấmrâjyeṇa divyásya cetati |
ávann ávantîr úpa no dúraç carấnam ívó
rudra jấsu no bhava |

„Denn durch Herrschaft waltet er des irdischen Geschlechts durch Allregierung des himmlischen; schützend tritt unter unsre schützenden Thore; leidlos weile unter unsern Sprossen.") II, 6, 1, 2, 2 — (Herrscher?) II, 8, 1, 11, 3 (Beiw. des Vishṇu; Sch. nivâsahetu) — II, 6, 1, 8, 2 (Beiw. d. Indra).

kshar I Par. träufeln, strömen mit Dativ commodi I, 6, 2, 1, 3 — II, 7, 1, 4, 2 —

mit Locat. der Richtung II, 5, 2, 5, 2 — durch Träufeln etwas geben, abträufeln mit Acc. der Objects II, 3, 2, 1, 3 — Ptc. ksháran II, 2, 1, 17, 2 (RV. V. L.); ved. Aor. I akshâr (Pân. VII, 3, 97 — VIII, 2, 73 vgl. **as**, **kram** Rec. v. Böhtl. Chrest. 45) II, 3, 2, 12, 2.

— abhí zuträufeln, zuströmen, mit Accus. II, 2, 1, 5, 2 — I, 4, 2, 1, 3 — II, 5, 1, 2, 1 — mit zwei Accus. (der Richtung und des Objects) II, 1, 2, 19, 2.

— pári herum träufeln, mit Locat. der Richtung (s. simplex) II, 5, 2, 4, 9 (RV. V. L.) — II, 5, 1, 16, 3 (RV. V. L.) — mit Accus. d. Objects (s. simplex) II, 5, 1, 6, 3 (ksharâ mit ved. â). — akshâr (s. simpl.) I, 6, 1, 4, 9 (mit Locat.) [V. L. RV. I, 5, 2, 4, 9 — II, 5, 1, 16, 3].

— prá vorströmen II, 9, 1, 1, 1 — akshâr (s. simpl.) II, 4, 2, 10, 1 (bei tirás und ví ist das Verbum zu wiederholen).

— ví durchträufeln (mit Locat. d. Richtung) II, 3, 1, 4, 3 (vgl. prá-ksh°).

*[kshâ = pṛthivínâma Naigh. I, 1 vgl. dyuksha u. s. kshmâ].

*[kshâman s. kshmâ].

*kshâmi s. kshmâ.

1) **kshi** I Par. herrschen (Naigh. II, 21) — mit Gen. Obj. Ptc. kshâyat II, 9, 2, 1, 5 — so auch II, 8, 1, 4, 2 (Sch. wohnen, welches der Sinn ebenfalls erlaubt, kshi wohnen ist mir zwar sonst nicht in I vorgekommen, doch ist das in den Veden nicht zu urgiren).

2) **kshi** VI, (II? da ksheti, ksheshi eher Let s. Rec. v. Böhtl. Chr. 48) wohnen Ptc. kshiyát I, 5, 2, 1, 8 — II, 5, 1, 4, 3.

*[3) **kshi** V. VI [kshinóti (V. L.) und kshiyáti = gatikarmâ Naigh. II, 14].

4) **kshi** I, V, IX Par. vernichten kshidhí (I ved.) I, 4, 1, 5, 5.

**kshití f. Wohnung, (= pṛthivínâma Naigh. I, 1), Haus, Familie (RV. I, 59, 1 — 73, 4), im Plur. Menschen (= manushyanâma Naigh. II, 3) I, 4, 1, 5, 6 (vgl. RV. I, 33, 6 — 72, 7 — Gen. Plur. kshitînâm) — mit pañca die fünf Sanskrittribus (vergl. Kuhn H. A. L. Z. 1846, I, S. 1086 vgl. auch die fünf buddhistischen Casten Burn. Introd. à l'hist. du Bouddh. I, 138 — u. den Namen Pancâla in Ersch und Gruber Encyclop. Art. Indien 214 n. 31) I, 3, 2, 2, 10 (ebenso pañca janâh die 5 Geschlechter, sehr häufig in den Veden s. Kuhn a. a. O. vgl. jana unter pâñcajanya; pañca kṛshtáyah eig. die 5 Aecker (δῆμοι, tribus) RV. VIII, 8, 36, 3:

sadyáç cid yáh çávasâ pañca kṛshṭîh sûryaïva jyótishâpás tatâna |

sahasrasâh çatasâ asya ránhir ná sma varante yuvatím ná çáryâm ||

„Der wie im Nu durch seine Kraft die fünf Geschlechter, — an Glanz der Sonne gleich — die Wasser spannte, des Eile ist tausendspendend hundertspendend, gleich einer jungen Stachelsau kann nichts ihn hemmen;" pâñca carshanáyah (s. carshaṇi), pañca mânushâh RV. V, 8, 30, 2:

yád antarikshe yád diví yát pâñca mânushâ ánu |

nṛmṇâm tád dhattam Açvinâ ||

Welcher in der Luft im Himmel unter den fünf Menschenstämmen, den Schatz spendet o Asvins!).

*kship f. (von √kship werfen bewegen) im Plur. mit daça, die 10 bewegenden, Bez. der Finger (= ańgulinâma Naigh. II, 5) II, 3, 2, 20, 3 — 4, 1, 13, 1 — 5, 2, 3, 8.

*[kshipâ glbd. vgl. RV. VII, 4, 22, 2 dáçabhih kshipâbhih].

*[kshipasti (Dual vgl. gábhasti) = bâhunâma Naigh. II, 4 (wohl von kship die werfenden; aber Suff.?)].

*khiprádhanvan Adj. Bah. (von kshipra und dhanus s. Pân. V, 4, 132) mit raschem Bogen versehn II, 6, 2, 11, 2.

kshîrá n. (Unâd. IV, 34 kshíra) Molken II, 5, 2, 8, 2 (yajñasâdhanam payah Sch.) [= udakanâma Naigh. I, 12 vgl. RV. I, 104, 3].

*[kshú = annanâma Naigh. II, 7 (von √ghas essen mit Suff. u und Verlust des Wurzelvokals wie in dieser Wz. in vielen Fällen vgl. RV. VIII, 1, 28, 2b.

vásor vasutvâ kâravo 'nehâ víçvam viveshṭi drávinam úpa kshú ||

vgl. kshumát und purukshú viele speisend RV. I, 68, 10 (R. 5b) und VIII, 7, 16, 4) V. L. RV. zu I, 6, 1, 5, 5 wo aber Sch. çabdayamânasya tönend; eben so wird kshu in kshumát genommen, wahrscheinl. v. √kshu niessen in der allgem. Bed. tönen abgeleitet].

*[kshút = annanâma V. L. Naigh. II, 7].

[(kshud) kshodati = gatikarmâ Naigh. II, 14 vgl. West.].

*kshumát Adj. speisebegabt (s. kshú) I, 2, 2, 1, 9 (SvC. kîrtivat von kshu in der Bed. Ton, wie auch in den ff. Stellen) — 3, 3 — II, 1, 1, 13, 2 — 4, 2, 7, 3.

*[kshúmpati = gatikarmâ Ngh. II, 14].

*kshúmpa II, 5, 2, 22, 3 (Nir. V, 16 ahicchatrakam bhavati yat kshubhyate; Sch. Sv. (= RV.) yathâ ahicchatram mandalâkarena cayânam kaç cid anâyâsena hanti evam indro 'pi kadâsmacchatrûn hanishyati; die Sch. nehmen hier ahichatra in der Bed. Schlange, welche es nirgend hat und wohl auch nicht gut haben kann; bei Wils. wird ahichatra mit meshaçṛñga und medhraçṛñgî

(wörtlich Bockshorn) identificirt, einer milchhaltigen Pflanze, vielleicht Asclepias geminata; wörtlich heisst ahicchatra Schlangenschirm und chattra, Schirm, heisst wegen der Aehnlichkeit auch Pilz; ebenso das verwandte chattráka und ich vermuthe daher, dass ahichatraka, wahrscheinlich nach Nir. zu schliessen, eine alte Glosse zu kshumpa, Pilze als die erbärmlichsten Pflanzen bezeichnen sollte, welche man mit dem Fuss wegstösst. Ros. übersetzt frutex; die Schol. haben diese Deutung nicht; ob er eine andre indische Autorität dafür hatte ist mir unbekannt; ich vermuthe eher dass er kshumpa und wie mir scheint mit Recht mit sskr. kshupa Busch identificirte).

[kshullakáh = hrasvanáma Ngh. III, 2].

*kshaíta Adj. (wohl = altpers. (in den Keilinschriften) ***k'hshayata (in k'hshayathiya s. die pers. Keilinschriften S. 79 unter diesem Wort) = zend. khsaeta (vgl. Burn. Yaçn. 371) von √kshi herrschen) königlich II, 6, 2, 8, 3 (Sch. kshitau bhavah vgl. I, 1, 2, 4, 4).

*kshaítavat (vom vor.) Adj. königsartig I, 1, 2, 4, 4 (SvC ähnlich wie im vor. kshitau bhava dann unleserlich in M. M., vgl. aber St. spreading wide as the world; RV. Sch. dagegen von kshi vernichten kshaitam = çushkam káshtham und dann tadyuktam (= vat). — vgl. aber II, 6, 2, 8, 3).

kshoní f. Erde; Dual kshoní Himmel und Erde (Naigh. III, 30) (weil beide zusammen zu denken (s. Rec. v. Böhtl. Chr. 57) II, 8, 1, 8, 2 [vgl. RV. VII, 7, 7, 4b purutrá te vi pûrtáyo návanta kshonáyo yathá || „Vielwärts geht deine Fülle, gleichwie Welten sind (d. h. nach allen 3 Welten; vgl. RV. I, 54, 1 wo kshoníh ved. Nom. Plur. Welten)]. — kshoní glbd. (Ngh. I, 1) I, 4, 2, 4, 4 (SvC. manushyáh vgl. RV. II, 7, 21 — V, 7, 26, 5 cit. u. paricaksh — VIII, 5, 2, 4).

*[kshódah = udakanáma Naigh. I, 12 — vgl. RV. I, 65, 5 (R. 3a) — 92, 12 (wo R. irrig) — 112, 12 (R. irrig) — VIII, 1, 26, 2 — von √kshud, in der Bed. gehn (s. oben kshodati), fliessen vgl. zend. ferakshaoçtar (= *** pra-kshottr) Hervorströmer Vend. l. 314, 2].

*kshóbhana m. Erschütterer II, 9, 3, 1, 1.

**kshmá fem. Erde (Naigh. I, 1 von √ksham mit Suff. á und Ausstossung des Wzvokals ganz wie in gmá (von gam) glbd., gná (von ***gan, alt für jan) = γυνή, jmá w. s.). — statt kshmá erscheint als ältestes Thema das Wznomen ksham [griech. χθαμ, χθον s. GWL. II, 156; im Loc. sing. kshámi V. L. RV. zu I, 4, 1, 5, 9 (vgl. RV. 1, 25, 18 — III, 1, 4 — VIII, 2, 11, 1 und sehr oft) — im Gen. aber mit Verlust des Wzvokals kshmás (vgl. gmás von gmá: gam) RV. I, 100, 15]; als ved. starke Form dieses Themas betrachte ich ksham [daher od. zu kshámi (vgl. bhûmi) ved. Dual Nom. Acc. Voc. kshámá z. B. dyává ha kshámá Himmel u. Erde RV. VII, 6, 11 u. in d. ved. Dualzsstzg dyávákshámá z. B. RV. I, 96, 5. — ferner Nom. Plur. kshámas (Sch. trivrto lokáh) V. L. RV. zu II, 4, 2, 8, 2 — vgl. RV. IV, 8, 13, 1]. — Aus diesem Thema (ksham) entwickelt sich durch Hinzutritt des Femininalcharakters (vgl. kship: kshipá und viele aa. Analogieen) kshamá (= χαμα in χαμαι GWL. a. a. O.); [davon der ved. Locat. kshamá (für kshamáyám vgl. guhá aa.) RV. I, 103, 1 — VIII, 1, 23, 3. 4. — ferner der Dual in der Composition dyávákshame Pán. VI, 3, 29]. — Aus diesem Thema bildet sich durch Ausstossung des Wzvokals das gewöhnliche kshmá [dazu mit zu beachtendem Accent kshmayá I, 55, 6 — VIII, 1, 27, 2]. — Durch Suff. an mit Vriddhi bildet sich kshámán n. [vgl. RV. IV, 8, 13, 1

té na Índrah Prthiví Kshám̐a vardhan
Pûshá Bhágo Áditih páñca jánáh |
suçármánah svávasah sunîthá bhávantu
sutrátrásah sugopáh ||

„Diese mögen uns seegnen Indra, der Himmel, die Erde, Puschan, Bhaga, Aditi und die fünf Geschlechter; Heilbringend, hülfreich, schön leitend mögen sie uns sein, schön schützend schön bewachend! (Wegen prthiví neben kshámán vgl. kshá neben prthiví RV. I, 67, 5 (R. 3a)). — Ferner RV. VII, 3, 11, 4

náke suparnám upapaptivánsam giro venánám akrpanta pûrvíh |
çíçum rihanti matáyo pánipnatam̐, hiranyáyam çakunám kshámani sthám ||

„Den schöngeflügelten, in der Luft aufgeflognen verherrlichen der Lobsänger viele Stimmen; den Knaben kosen Hymnen, den lobsingenden, den goldnen Vogel, den auf der Erde stehenden."]. Aus Themen, welche auf an auslauten, gehn im Ssk. Themen auf i hervor (vgl. patan pati, a. e. a. O.); so aus kshámán kshámi fem. Erde, Welt II, 4, 2, 8, 2 (RV. V. L.) (vgl. bhûman: bhûmi). — Wie endlich statt kram, gam in den Compos. krá, gá als Wzthema erscheint (Pán. III, 2, 67), so aus ksham: kshá f. Erde (Naigh. I, 1) [vgl. kshás RV. VII, 7, 8, 4 — kshám RV. I, 67, 5 (R. 3a) — 95, 10 — 96, 7 — V, 2, 27, 1 — kshásu RV. IV, 4, 2, 2

tá báhává sucetúná prá yantam asmá árcate |
çevám hí járyám vám víçvásu kshásu jógave ||

Ihr (o Mitra und Varuna) spendet mit wohl-

wollendem Arm diesem Verherrlichenden! denn euer preiswürdiger Schatz wird laut besungen in allen Welten (báhává ved. Instr. von báhu und joguve ved. 3 Sing.; e für te)].

KH.

khá n. Luft, Wolke, Wasser I, 4, 1, 3, 3 (SvC ákáçáni) — II, 7, 1, 15, 3. * [(msc.) kháh = nadínáma Naigh. I, 13 zend. khão Vend. I. 313, 4 apanmca khão und die Quellen des Wassers].

** [kháje = saṁgrámanáma Naigh. II, 17].

* khajakṙt (s. vor.) Krieger I, 3, 2, 3, 9 vgl. RV. V, 3, 1, 2 und khajaṁkará RV. I, 102, 6.

** [khále (eigentl. auf dem Dreschplatz) = saṁgrámanáma Naigh. II, 17].

* [kháh s. khá].

** [khátáh = kúpanáma Naigh. III, 17].

* [khádoarnáh = nadínáma Naigh. I, 13 (eig. Trinkwasser vgl. RV. I, 64, 10).]

* [khédayah = raçminâma Naigh. I, 5 vgl. aber RV. VI, 5, 15, 3

á dáçabhir Vivásvata Índrah kóçam acucyavít |
khédayá trivṙtá diváh ||

und ebd. 29, 3.

sám ít tán vṙtrahákhidat khé aráiva khédayá |
právṙddho dasyuhábhavat ||

wo beidemal ein Thema khédá erscheint, wahrscheinlich in derselben Bed. wie khédayah im Naigh.]

khyá II Par. Atm. (s. West.) sprechen; mit den Compositis wird in den Veden sehr oft das Leuchten, Gehn bezeichnet, indem es als ein Sprechen gefasst wird.

— áti über jemand hinweggehn khyas (Aor. VI Pán. III, 1, 52) II, 4, 1, 15, 3 (vgl. RV. V, 3, 22, 2 bei Roth z. Litt. 87, 2 und RV. VI, 5, 20, 4. 5.

á no gávyebhir áçvyaih sahásrair úpa gachatam |
ánti shád bhútu vám ávah ||
má no gávyebhir áçvyaih sahásrebhir áti khyatam |
ánti°

Naht uns mit Tausend aus Kühen aus Pferden bestehenden!
Vor unsern Augen stehend sei euer Schutz
Uebergeht uns nicht mit Tausend u. s. w.)

— vi durchleuchten mit Accus. I, 6, 2, 1, 2 — II, 6, 1, 11, 2.

— sám in die Wette leuchten, mit Instrum. akhyata (s. simpl.) II, 4, 1, 13, 1 (Sch. samagacchata).

G.

** ganá m. Schaar II, 1, 2, 21, 2 — 5, 1, 1, 1 — 8, 3, 13, 3 (= Welt) — 9, 3, 1, 3 — [= vánnáma Naigh. I, 11].

* gantṙ s. gámishtha.

gandharvá (Am. K. schreibt gandharba) m. Name der himmlischen Musiker im späteren Sskrit; so wohl auch in den Veden, wenigstens erscheinen sie auch hier mit den Apsarasen vereint in einer Vedenstelle bei Pán. VII, 1, 8 u. vgl. gándharví; auch wo dieser Name den Soma bezeichnet (II, 9, 2, 13, 2 vgl. RV. VII, 3, 11, 5 und 19, 1 citirt unter jenya), geschieht diess weil das Klingen beim Herabfallen der Somatropfen mit Musik verglichen wird; häufig bezeichnet es nach indischer Auffassung die Sonne (vgl. Colebr. As. Res. VII, 297) so wird es z. B RV. I, 22, 14 gedeutet, aber fraglich; YV. IX, 1 erscheint es als Beiwort des Savitṙ; IX, 27 heissen die 27 Nakshatra's so; ob man diese Bezeichnung aus dem Mythus vom Sphärengesang deuten dürfe, wie Weber Yajurv. Sp. p. 3, will ich nicht entscheiden. Eine sichre Etymologie kenne ich nicht; nicht unwahrscheinlich wird durch Vergleichung von gambhára (w. s.), dass gan für gam = kam (vgl. zend. g für sskr. k in gaetha = keta u. aa.); dem Thema ka wird die Bed. Wasser aber auch Ton gegeben.

** gábhasti fem. (RV. I, 54, 4) (vgl. kshipasti) [Sing. Arm (vgl. beim Dual) gábhastau RV. I, 62, 12 — VIII, 1, 26, 3] — Dual Arme (Naigh. II, 14; wäre es von √gṙbh (ved. für gṙh, grah) abzuleiten? garbh - asti, dialekt. gabbhasti = gabh° ?) II, 1, 2, 20, 2 — 3, 2, 4, 6 — 4, 1, 2, 2 — 2, 1, 5 — 5, 1, 3, 7 — 12, 2 — 7, 1, 7, 2 [V. L. RV. zu II, 2, 1, 4, 3 wo Sch. gabhasanti dípayanti nirmathanty ábhyám agnim iti gabhastí báhû]. Plur. = angulináma Naigh. II, 5; = raçmináma Naigh. I, 5].

** [gabhirá (Unád. IV, 35 Proparoxytonon) = vánnáma Naigh. I, 11 (eig. nur adjectivische Bezeichnung: die tiefe, wie im gewöhnlichen Sskrit eine schöne Stimme gam-

bhîra bezeichnet wird z. B. Nal. XII, 57 (Bopp); — gabhîrám = udakanâma Naigh. I, 12 (eig. das tiefe) — gabhîráḥ = mahannâma Naigh. III, 3 — gabhîré (Dual) = dyâvâpṙthivînâmadheyam Naigh. III, 30 — in der gew. Bed. RV. I, 25, 9 — 35, 7 (R. invisibilis vgl. unter gâyatravepas) — 91, 3 — 108, 2].

gam (vgl. **gâ**) I Par. gehn (Specialform inchoativisch gach = βασκ) mit Accus. d. Richtung II, 4, 2, 2, 7 — I, 4, 1, 2, 2 — II, 9, 3, 5, 3 — I, 5, 2, 5, 7 — 6, 2, 1, 3 — Ptc. gáchat I, 6, 1, 2, 14 — 5, 4 — II, 5, 1, 2, 2 — III, (vgl. W.) ajagan (Naigh. II, 14) I, 1, 1, 5, 9 (vgl. RV. II, 3, 4, 1 und V, 2, 25, 2 bei Roth z. Litter. 91, 7) — Potent. jagamyâs I, 4, 1, 5, 9. — [hieher jagati (mit unregelm. Verlust des m) V. L. Naigh. II, 14 und mit zendartiger Schwächung jajanti V. L. Naigh. II, 14; doch sind beide Formen zweifelhaft]. — Aor. V aganma (Sch. bei Pâṇ. VIII, 2, 65 nehmen diese Form für Imperfect nach II) I, 1, 2, 4, 9 (RV. V. L.) — II, 5, 2, 9, 1 — [ágan Naigh. II, 14]. — ágman (Pâṇ. II, 4, 80) — II, 3, 2, 12, 2 — 7, 3, 10, 2 [vgl. gman RV. I, 65, 2 (R 1b)] — Leṭ dieses Aor. [1ste Form gânti Naigh. II, 14 vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 49 ff.; 2te Form gámati Naigh. ebds.] 3te Form gámat II, 3, 1, 12 2, (doch ist á noch dazu zu ziehn) — gámâma (mit áram (w. s.) und Dat.) II, 9, 2, 10, 3 — Imperativ 2., gadhí (= βαθι vgl. jahi für organisch. hadhí von han (vermittelt durch hahi)) s. bei â-gam u. sonst. — Ptc. gmát I, 5, 1, 2, 8 (RV. V. L.) — [Bem. Die Themen des Aor. welche den Wzvok. eingebüsst haben, stehen gewissermaassen zwischen dem VI und V Aor.; wegen Verlust des Wzvok., welcher nur durch die Accentuation des flexivischen a herbeigeführt sein konnte, neigen sie sich dem 6ten Aor. zu, durch den Mangel des n in Formen wie akrata (s. kṙ) dagegen dem 5ten. Beide FF. sind übrigens, meiner Ansicht nach, ursprünglich identisch und ein Schwanken in den Veden desshalb nicht zu sehr zu urgiren] — Potent. Aor. VI (sogenannter ved. Precat. Pâṇ. III, 1, 86) gaméma (mit aram) I, 3, 1, 2, 6. — [Pf. jagmús V. L. RV. zu I, 1, 2, 2, 6] — [Intens. jánganti (â)-ganîganti Naigh. II, 14. Pâṇ. VII, 4, 65 — Ptc. ganigmat (mit ï) RV. VII, 8, 21, 1] — Caus. gamáyâ (ved. â) stürzen mit Acc. der Richtung II, 9, 3, 7, 2.

— ácha (Pâṇ. I, 4, 69 vgl. unter ácha) hinzu gehn II, 1, 1, 3, 3 (agman Aor. Vs. simpl.)

— áva herabgehn II, 5, 2, 3, 7.

— á herbeigehn mit Acc. II., 3, 2 10, 3 — 8, 3, 12, 3 — [Aor. V aganma V. L. RV. zu I, 1, 2, 4, 9] — agman I, 5, 1, 5, 9 — Leṭ. Aor. V gámas II, 8, 2, 15, 2 — [V. L. RV. zu II, 2, 2, 12, 2] — gámat I, 2, 1, 1, 6 — 3, 2, 5, 8 — II, 1, 2, 10, 3 — 11, 3 — 2, 2, 12, 2 (RV. V. L.) — 8, 2, 1, 3 — 15, 3 — gáman II, 6, 3, 1, 2 (von yáyâ abhängig) — Imper. Aor. V gadhí I, 5, 1, 1, 3 — gahi I, 3, 2, 1, 10 — 5, 2 — 4, 1, 1, 9 — 2, 1, 6 — II, 2, 1, 4, 3 — 4, 1, 15, 3 — 5, 1, 13, 2 — 6, 2, 9, 2 — gántu II, 6, 2, 20, 2 — gatám II, 1, 1, 7, 1 — 3, 2, 10, 2 — gántâ (â, n und Accent. ved.) I, 5, 1, 2, 3 (vgl. RV. I, 39, 7) — Pf. jagâma I, 4, 1, 2, 6 — jaganthâ (ved.) II, 9, 3, 9, 1.

— áchâ — á herbei vor Augen gehn: gamat II, 2, 2, 17, 2.

— á - á herbeigehn: gahí I, 2, 2, 4, 7.

— úpa - á glbd. mit Acc.: gahi I, 4, 1, 1, 10 — II, 4, 1, 15, 2.

— prá - á vor und herbei gehn: gahi II, 8, 2, 13, 2.

— úpa unter etwas gehn, mit Accus. II, 8, 2, 18, 2

— á - úpa herbei zu Hülfe kommen II, 3, 1, 20, 3.

— pári umgehn, mit Accus. I, 6, 2, 1, 8.

— prá hervorgehn zu etwas, mit Accus. d. Richtung II, 8, 2, 4, 3.

— sám (Âtman. s. Pâṇ I, 3, 29) zusammengehn, sich verbinden, mit Instrum.: gachate II, 6, 2, 15, 2 — Potent. Aor. VI (ved. Precat.) gamemahi II, 1, 2, 14, 2 — Ptc. Pf. jagmâná II, 1, 1, 2, 3 — 2, 2, 7, 1 (feindlich, zum Kampf) — II, 6, 2, 1, 2.

*[gám Erde s. gmá].

*gámishṭha (Superlat. von gántṙ (RV. I, 9, 9 — 86, 3) s. Pâṇ. V, 3, 59 vgl. VI, 4, 154) am besten gehend II, 8, 3, 15, 2 (zweimal (das 2temal RV. V. L. âgam°) ved. Dual) vgl. RV, I, 118, 3.

*[gambháram = udakanâma Naigh. I, 12 wohl eig. Wolke = Wasser bringend vgl. Wils. gambhâri, wo ebenfalls gam für kam in der Bed. Wasser genommen wird].?

**gambhîrá Adj. (Uṇâd. IV, 35 Proparoxytonon) tief II, 8, 3, 3, 3 [gambhîrá = vâṅnâma Naigh. I, 11; — gambhîré = dyâvâpṙthivînâmadheyam Naigh. III, 30 vgl. gabhîrá].

**gáya m. (Accent Pâṇ. VI, 1, 203) [= apatyanâma Naigh. II, 2; = gṙhanâma Naigh. III, 4; = dhananâma Naigh. II, 10 —] sollte es nicht von ji stammen, in welchem j für organ. g steht (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 85), eig. Sieg dann Beute, Reichthum bedeuten? II, 6, 2, 1, 2 (Sch. dhana) vgl. unter gayasâdhana und gayasphâna RV. I, 91, 12 wo Ros. opum amplificator; an einer

Stelle scheint es Sänger zu bedeuten (von gai); sie lautet (RV. VIII, 2, 8, 6)·

evá kavís tuvîrávẫ ṛtajñá dravinasyúr
dráviṇasaç cakânáh |
ukthébhir átra matíbhiç ca vípró 'pîpayad
gáyo divyáni jánma ||

„So hat der Sänger der Tonreiche (?) des Rechten kundig, schätzewünschend, Schätze liebend, mit Liedern und Gedanken der Weise, der Sänger (?) getränkt die göttlichen Geschlechter" (tuvîrávân ist kaum anders in diesem Zusammenhang zu fassen, obgleich grammatisch schwer zu deuten; wäre es zsgzgen aus tuviravavân ?)

*gayasádhana m. Reichthum (s. gáya) spendend II, 4, 2, 9, 2 (Sch. gṛhasya sâdh° s. gáya).

**gárta m. Höhlung, Haus (Naigh. III, 4), Wagen II, 6, 3, 11, 3 (Sch. vgl. Nir. III, 5 und RV. IV, 3, 31, 3:

híraṇyarûpam usháso vyùshṭâv áyaḥsthû-
ṇam úditâ sûryasya |
á rohatho Varuṇa Mitra gártam átaç ca-
kshâthe áditiṁ dítim ca ||

„Den goldgeformten eisengestützten Wagen besteigt im Aufleuchten der Morgenröthe beim Aufgang der Sonne o Mitra und Varuna! Von da möget ihr überschauen die Ungetheiltheit und die Getheiltheit (das All und Einzelne)."

**gárbha (√grah in der ved. Form grabh, gṛbh) m. Mutterleib (vgl. GWL. II, 139) I, 6, 1, 5, 10 — II, 6, 2, 7, 2 — Keim (befruchtender) II, 2, 2, 16, 3 — 6, 3, 15, 3 — (befruchteter) Embryo I, 1, 2, 3, 7 — II, 9, 2, 3, 1 [V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2].

*garbhatvá n. Zustand der Befruchtung (s. vor.) II, 2, 2, 7, 2.

*garbhadhí f. Weibchen (garbhâ dhîyante 'syâm Pâṇ. III, 3, 93 die Concipirende) I, 2, 2, 4, 9.

(garbhín) f. garbhínî eine schwangre I, 1, 2, 3, 7 (ved. Nom. Plur. garbhíṇayaḥ Kâç. Pâṇ. VII, 3, 107).

*gâldâ f. der Ton welcher durch Herabtropfen einer Flüssigkeit entsteht (von √gal fallen und √dâ geben vgl. çab-da von çap und dâ) I, 4, 1, 2, 5 (SvC galanena ksharaṇena vgl. Nir. VI, 24 und Naigh. I, 11 wo = vâṇnâma).

*gávâçir Adj. Bahuvr. (von go (s. Pâṇ. VI, 3, 123) und âçír wo s.) mit Milch gekocht, gemischt (gavyena payasâ miçrita) Beiw. d. Soma II, 1, 1, 2, 1 — 8, 2, 7, 1.

*gávishṭi Adj. Bahuvr. (von go s. vor. und ishṭi Wunsch) stierlustig, I, 3, 1, 5, 8 — II, 3, 2, 17, 2 — 8, 1, 12, 2 — dann, da in der Vedenzeit, Stiere der Hauptbesitz und die vorzüglichste Kriegsbeute, beutelustig (vgl. paçvísh neben turá RV. I, 121, 7); dieses, eig. nur Epitheton der Schlacht, bezeichnet, mit ved. Bedeutungs-Uebergang, die Schlacht selbst II, 5, 1, 12, 2 (vgl. RV. I, 36, 8 — 91, 23).

*gavy (Denominativ von go; Vopad. Mgdhb. XXI, 2 vgl. analoges: Vârt. Pâṇ. IV, 1, 85 — IV, 3, 145) Stiere (oder Kühe) begehren Ptc. gavyát II, 1, 1, 11, 2 beutelustig (s. vor.) = kriegslustig I, 6, 1, 5, 1 (vgl. RV. I, 33, 1 — III, 2, 14, 1 bei Roth z. Litter. 102, 11 und IV, 7, 28, 5 gavyatá mánasâ mit kriegerischem Sinn).

gávya Adj. (von go Vârt. Pâṇ. IV, 1, 85 vgl. IV, 3, 145) aus Stieren, Kühen, bestehend I, 6, 2, 4, 8 (vgl. Rv. I, 72, 8) — Kühen entnommen (= aus Milch bestehend) II, 4, 1, 6, 2 — 5, 1, 2, 6 (vgl. gavyayá).

*gavyayá f. (gebildet durch Suff. â aus einem Denominat. ***gavyay, welches sich entschieden in gavyayú zeigt (wo s.), von gavya (s. vor.) formirt wie gavy (wo s.) von go (vgl. açnayá u. H. A. L. Z. 1846, II, 534)) eig. Verlangen nach aus Stieren bestehendem (vgl. gavyá), so viel als Verlangen nach Stieren I, 2, 2, 5, 4 (gavyayá Instr. zsgzg. aus gavyayáyâ; Sch. RV. aber gâ âtmana icchatyâ, danach nimmt er es für Adj. von gavya mit der Bedeutung von gavyú, dagegen spricht streng genommen der Accent und die Verschiedenheit der Bedeutung der Suffixe; dafür aber dass es als Adjectiv aufgefasst, am besten in den Sinn passt; die Abweichung des Accents hat Analogieen worüber an einem andern Ort; die Bed. betreffend, so liesse es sich eben so gut in der regelrechten von gávya nehmen; ein Thema gavyáya, zu welchem es sich ebenfalls ziehen lässt, ist unter avyáya bemerkt).

*gavyayú Adj. (ved. durch Suff. u von einem Denomin. ***gavyay s. gavyayá nach Pâṇ. III, 2, 170 (vgl. VII, 4, 35) begierig nach (von Kühen entnommenem) Milch (vgl. gávya) II, 5, 1, 16, 3.

**gavyá fem. (vom Denominativ gavy (vgl. gavyayá, açnayá) Begierde nach Stieren oder Kühen I, 2, 2, 5, 2 (gavyá für gavyáyâ vgl. H. A. L. Z. 1846, II, 534 SvC u. Sch. RV. gaveechayâ) I, 5, 2, 5, 6.

*gavyú Adj. (ved. durch u aus dem Denomin. gavy vgl. Pâṇ. III, 2, 170) nach Stieren, oder Kühen begierig, von Indra (beutelustig s. gavy) II, 1, 2, 2, 3 (vgl. RV. I, 51, 14) — von Soma (milchbegierig ?) II, 2, 1, 11, 3 — 5, 2, 6, 4 (vgl. RV. V, 2, 26, 4 bei Roth z. Litter. 92, 14 — Rv III, 2, 14, 2 ebds. 102, 12).

gávyûti m. f. eig. ved. Adj. Bahuvr. Stierverbindung, ein Joch Stiere habend (vgl. Vârt. Pân. VI, 1, 79) im gew. Sskr. goyûti), dann ein von einem Joch Stiere in einer bestimmten Arbeitszeit umpflügbares Stück Land (Juchert, jugerum) im späteren Sskrit bestimmt zu 2 Cos; in den Veden Acker überhaupt I, 3, 1, 3, 7 (vgl. RV. I, 25, 16 SvC hat gâvah (so! ohne Sandhi) yatra charanti sa gavy°).

** [gáhanam = udakanâma Naigh. I, 12 (eig. das tiefe).]

** [gahvaram = udakanâma V. L. Naigh. I, 12 (eig. das tiefe).]

*gahvareshthá (vgl. Vârt. Pân. VI, 3, 1) Adj. I, 4, 2, 2, 2 (SvC. parvatadeçe yas tishthati nach der gewöhnlichen Bed. von gahvara Grotte eines Berges; besser vielleicht: in Wasser stehend; vgl. das vor. und die Vedenstelle Vârt. Pân. VI, 3, 1 apsucaro gahvareshthâh).

gâ (vgl. gam) III Par. (in der Redupl. mit i vgl. βιβα) gehn; jígâti (Naigh. II, 14; V. L. dafür ist das regelr. jagâti, diese V. L. erwähnt Ros. für RV. I, 2, 3 aus Devar. zu Naigh. a. a. O.; daran schliesst sich auch Potent.: jayâyât Naigh. II, 14; diese Form habe ich noch nicht in den Veden bemerkt, so wie überhaupt keine zu einem Specialthema jagâ gehörige, sondern nur jigâ; dazu gehörige FF. sind sehr oft; dadurch entsteht fast die Vermuthung, dass in der vorliegenden Recension der Veden nur jigâ als Specialform anzunehmen sei und jagâyât, wenn es, was sehr wahrscheinlich (weil es der 1sten Gruppe der Naigh-Rec. angehört, s. Roth Ausg. S. 3), der vorliegenden Veden-Recension angehört, nicht Potential Präsentis sondern Perf. Red. sei) II, 1, 1, 7, 2 — II Par. [gâti Naigh. II, 14].

— abhí hinzugehn, mit Accus. jigâti II, 9, 2, 13, 3.

— â herbeikommen agât (könnte Imperf. der IIten Conj. Cl. sein, ist aber wahrscheinlicher Aor. V ἔβη) I, 2, 2, 4, 3 — 3, 2, 4, 9 — II, 7, 2, 5, 3 — 8, 3, 14, 1 — * Desiderat ved. jigîsh [vgl. pâ: Des. pipîsh) Ptc. âjígîshat begierig zu kommen I, 4, 2, 4, 3 (SvC) vgl. RV. II, 3, 12, 2 citirt unter 2 **gṝ**; VII, 5, 32, 3 unter **can**; der Form nach könnte es auch Desider. von **ji** sein (si ji bei West.)

— úd aufgehn.

— abhí-úd aufgehn zu mit Accus. agâs I, 2, 1, 4, 2 (s. â-).

— prá vorwärts schreiten jigâti II, 2, 1, 13, 2.

** [gâtúh = pṛthivînâma Naigh. I, 1. — eigentlich: Gang, Weg (so RV. I, 95, 10: zum Weg die Woge, Ros. mobilem); mit dem Zusatz divó bṛhatáh zum grossen Himmel RV. I, 71, 2 — mit dem Zusatz amṛtatvâya zur Unsterblichkeit RV. I, 72, 9 — dann auch ohne solche Zusätze: der Weg zum Heil z. B. RV. I, 112, 16 — so auch 100, 4 (wo Ros. laudandus) vgl. Nir. IV, 21 und insbes. 25 — vgl. auch RV. VII, 5, 7, 5 (citirt unter devâpsaras) — IV, 1, 27, 2 (citirt unter **cak**)].

*gâtuvíd Adj. den Weg zum Heil kennend (s. vor.); (Posit. RV. I, 105, 15; Beiw. d. Indra RV. I, 51, 3) Superl. °víttama Beiw. d. Agni I, 1, 1, 5, 3 — d. Soma I, 6, 2, 1, 4.

gâtra n. Glied I, 6, 2, 2, 12.

[gâtrâ = pṛthivînâma Naigh. I, 1.]

*gâthá m. Gesang I, 5, 2, 1, 10 — II, 6, 3, 3, 1.

gâthâ f. Sangvers (= vânnâma Naigh. I, 11) I, 1, 1, 5, 5 — II, 1, 1, 23, 3 (insbesondre ein Sâmavers vgl. gâthín).

*gâthânyà für gâthâníya (vgl. ved. vásyas, návyas für vásîyas, návîyas u. aa.), ein Ptc. Fut. Pass. von einem Denominativ ***gâth von gâtha, einer welcher gepriesen werden muss II, 1, 2, 1, 2 (Sch. gâtavya).

*gâthín msc. ein Sänger (in specie ein Sänger des SV. nach den Sch.) I, 3, 1, 1, 5.

** gâdhá n. im Accus. gâdhám I, 1, 1, 4, 7 (RV. Sch. u danach SvC in der Repetition pratishthâ, St. celebrity, aber im PûrvA SvC. âçrayasthâna, St. deep cisterns of water; also = agâdha oder âgâdha vgl. GWL II, 66); auch ich glaube, dass das Simplex die Bed. dieser Composita habe, nehme aber Tiefe (vgl. abhijñu) = Fülle (vgl. RV. I, 61, 11 gâdhám kṛ wo es wohl auch Fülle ist, dagegen RV. V, 2, 24, 5 bei Roth z. Litt. 91. 5 Furth vadum, vgl. GWL. II, 67).

** [gândharví = vânnâma Naigh. I, 11 (vgl. gandharvá).]

*gâyatrá (eig. Adj. zum Gesang dienend von V gai mit atra (vgl. nakshatra; die indischen Grammatiker betrachten das dazu gehörige Fem. gâyatrî als Zsstzg.) m. Gesang I, 1, 1, 3, 8 — 3, 1, 4, 3 (vgl. RV. I, 12, 11 — 21, 1) — Sänger I, 3, 2, 3, 9 — II, 7, 1, 14, 1.

*gâyatrávepas Adj. Bahuvr. I, 4, 1, 1, 3 (SvC. gâyatram̃ stotram̃ tasya vepas (Cod. vepasam) karmabhûtam; die ganze Zsstzg. = stutya: St. manifested in the form of the sacred brahmanical verse; RV. Sch. praçasyavega von Vvep vgl. vépas (tremor) RV. I, 80, 12; ich ziehe vepas hier und in gabhîrávepas (RV. I, 35, 7) zu ved. vip (w. s.) in der Bed. Lobpreis und übertrage gâyatr° Liederlobpreis habend, gabh° tief (= schön) tönenden (vgl. gabhîra) Lobpreis habend) Beis. d. Indra (ebenso RV. II, 2, 11, 6)).

** gâyatrín m. Gâyatrî-Sänger I, 4, 2, 1, 1 (nach SvC. die Sâmasänger).

gâh I Atm. tauchen Ptç. gáhamâna mit abhí und Accus. eindringen II, 9, 3, 3, 1.

— abhí-prá vor und zu etwas dringen, mit Acc. I, 5, 1, 5, 6 — II, 8, 1, 6, 1 (RV. V. L.).

— ví durchdringen, mit Acc. II, 5, 2, 2, 2.

— prá-ví vor und durchdringen, mit Accus. II, 4, 2, 2, 2.

*gâhá (m. n.?) Tiefe II, 7, 1, 3, 1 (Sch. gahana von gâh; in was man eintauchen kann, vgl. gâdha âgâdha).

gir fem. (√gṛ̂) Stimme, Gesang (= vânnâma Naigh. I, 11) I, 1, 1, 1, 7 — 8 — 2, 3 — 3, 9 — 14 — 4, 1 — 2 — 5, 3 — 8 — 2, 2, 6 — 3, 2 (RV. V. L.) — 2, 1, 5, 10 — 2, 1, 2 — 2, 4 — 3, 4 — 6 — 3, 1, 1, 8 — 2, 2 — 3, 8 — 5, 4 — 6 — 2, 1, 8 — 9 — 3, 2 — 3 — 4, 1, 5, 5 — 7 — 2, 4, 4 — 5 — 7 — II, 1, 2, 4, 1 — 3, 1, 19, 3 — 2, 1, 1 — 4, 2, 4, 1 — 5, 1, 10, 3 (Donner?) — 7, 2, 8, 1 — 13, 1 — 3, 13, 1 — 9, 2, 1, 6 — Instrum. doppelt: girâgirâ I, 1, 1, 4, 1.

girí m. Berg I, 2, 1, 5, 9 (girīṇâm) — 5, 1, 1, 9 — II, 1, 1, 13, 2 — 2, 1, 13, 2 5, 2, 13, 2 (Bezeichnung der Soma-Pressteine vgl. adri) [= meghanâma Naigh. I, 10 (wie alle Wörter, welche Berg bedeuten vgl. RV. I, 37, 12, wo es auch Berg sein kann)].

**girijâ (oder ved. °jâ Pâṇ. III, 2, 67) Adj. I, 5, 2, 3, 6 (SvC. hṛ̂daye jâta, yajñe jâta, St. strengthened by holy songs; RV. Sch. vâjinishpanna; ich nehme es als Zusammenrückung von giri, Locativ von gir und jan im Lied gezeugt, sich entfaltend).

*girishṭhâ Adj. auf Bergen stehend, hausend II, 9, 3, 9, 1 — wachsend (parvate jâta) Beiw. d. Soma I, 5, 2, 4, 7 — 9.

*gírvaṇas Adject. Bahuvr. (von gir und ***vanas von √van in der Bed. loben:) Liederlob habend, in Liedern gepriesen (Sch. girâm sambhaktṛ̂, gīrbhir vananīya vgl. Nir. VI, 14; i nicht gedehnt, vedisch) Beiw. d. Indra I, 2, 2, 3, 1 — 3, 1, 1, 2 — 8 — 4, 8 — 4, 1, 1, 2 — 2, 1, 8 — 4, 4 — 5, 1, 2, 8 — II, 2, 1, 14, 2 — 5, 2, 15, 2 — 6, 2, 5, 3 — 19, 3 — 8, 2, 1, 2 (vgl. RV. I, 5, 7 — 10, 12) — Beiw. des Soma II, 2, 2, 4, 2 — [des Agni RV. I, 45, 2;] (davon Denominativ ***girvaṇasy und ved. Adj. durch u: girvaṇasyú, aber in der Bedeut. Sanglob liebend, als ob gírvaṇas als Tatpuruscha zu Grunde liegt; vgl. RV. VIII, 6, 10, 1

mánīshiṇah prá bharadhvam manīshâm yáthâyathâ matáyah sánti nṛ̂ṇâm |
indram satyáir érayâmâ kṛ̂tébhih sá hí vīró girvaṇasyúr vídânah ||

„Lobsänger! bringet Lobgesang hervor, wie immer der Männer Geisteswerke sind! den Indra mögen wir herbei ziehn mit wahren Werken! denn dieser Held ist bekannt als Sangpreis liebend").

*girvavâh (SvC. nimmt girvavâhu als Thema) I, 1, 2, 2, 6 (RV. V. L. — SvC. (fast ganz ohne Sandhi, wie M. M. gewöhnlich) girah stutayah tâh uhyante yam prati sa girvavâhu tasya sambodhanam; gegen Accent; diesem zufolge ist es Nominat. plur. und gehört zu açvâh; ich betrachte als letztes Glied vâh von √vah nach Pâṇ. III, 2, 64; als erstes bleibt dann girva; sollte diess nicht nach Analogie von hras-va, jih-va, ṛ̂sh-va, ûrdh-va u. aa. von gṛ̂ abzuleiten und vielleicht ganz identisch mit griech. γῆρυ sein? also girvavâh stimmeerhebend, von Pferden = wiehernd).

*gírvâhas (s. vâhas vgl. RV. IV, 6, 11, 2), Adj. Bahuvr. (nach Analogie von stómavâhas, bráhmavâhas vgl. jedoch auch nṛ̂vâhas) die Darbringung von Lobliedern habend, besungen (ī ved.) II, 7, 3, 15, 2 (Sch. RV. gīrbhir uhyamâna SvC. M. M. Lücke) [V. L. RV. I, 1, 2, 2, 6 Sch. gīrbhir havanīya).

[(**gu**) gávate = gatikarmâ Naigh. II, 14.]

guh I, Par. Atm. (κυθ griech. κευθ und altpersisch gaud regelmässig, im Sskr. gûh in der Specialform) verbergen, bedecken, mit Accus. u. Instrum. gúhata II, 9, 3, 4, 3 — Ptc. Pf. Pass. gûḍhá (RV. gûḷhá) I, 4, 1, 4, 4 — Ptc. Fut. gúhya (Kâç. Pâṇ. III, 1, 109 vgl. agohya); was verborgen werden muss (= heilig?) II, 1, 1, 10, 3.

— ápa verbergen vor, mit Accus. u. Ablat. II, 8, 1, 4, 1.

gúhâ f. (Pâṇ. IV, 1, 203) Grotte: gúhâ vedisch. Loc. für ved. guhe (Pâṇ. VII, 1, 39) und dieses für gewöhnl. guhâyâm (Vârt. Pâṇ. VII, 3, 107) II, 2, 2, 7, 3 — 3, 1, 6, 2 — 8, 1, 9, 3 — 9, 2, 11, 3 (vgl. RV. I, 23, 14 — 65, 1 — 67, 3 (R. 2ª) — 7 (R. 4ª)) — verborgner Ort (heilige Capelle) II, 3, 2, 18, 2 — 4, 2, 1, 12 (Sch. hṛ̂daye vgl. Windischmann Sank. 129; 160). [ein glbdt. Thema ist gúh RV. I, 67, 6 (R. 3ª), guhâ gúham von Grotte zu Grotte].

*gûrtí (von √gṛ̂ vgl. das. gûrtá), f. (?) Lobgesang I, 6, 2, 3, 4 (vgl. RV. I, 56, 2).

gûrdh s. **gṛ̂**.

gṛ̂ṇ s. **gṛ̂**.

**[gṛ̂tsah = medhâvinâma Naigh. III, 15 vgl. RV. V, 6, 8, 7

áram dâsó ná mīḷhúshe karâṇy ahám devâya bhûrṇayé 'nâgâh |
ácetayad acíto devó aryó gṛ̂tsam râyé kavítaro junâti ||

„Gleich wie ein Knecht will ich den Spender schmücken, den eifrigen Gott ich ein Sündenloser; kund macht der Gott die unkundigen (Thoren = Böse), die Feinde;

den Weisen führt zu Reichthum der Allweise".]

gṛ̊dhra m. Geier II, 3, 1, 19, 2 — 9, 2, 13, 3 (Sch. = Sonne, welche die vedische Auffassung als einen in der Luft schwebenden Vogel auffasst).

gṛ̊bh s. **grah.**

gṛ̊há n. Haus I, 2, 2, 1, 3 — II, 6, 3, 1, 2 — 9, 2, 11, 3.

gṛ̊hápati (Accent Pâṇ. VI, 2, 18) m. Hausherr, Beiw. d. Agni (Haushort vgl. RV. I, 15, 12 u. Ros. u. Böhtl.; Stev. Pref. zu SV. Transl. VII) I, 1, 1, 4, 5 (RV. V. L.) — 2, 1, 7 — 2, 1 — 10 — II, 2, 2, 5, 1.

1) **gṝ** IX Par. und Atm. tönen, preisen (Naigh III, 14); Par. mit Accus. gṛṇâmi II. 8, 1, 4, 2 — 11, 3 — I, 4, 2, 5, 3 (gṛṇîmasi ved.); mit Accus. und Dat. I, 1, 1, 2, 1 (mit zwei Accus. RV. I, 53, 2). — Ptc. Pr. gṛṇát II, 5, 2, 9, 2 — 9, 3, 1, 2. — Pf. jagára s. 2) **gṝ**. — Atm. gṛṇe I, 5, 1, 1, 1 — II, 7, 2, 13, 1 — aber gṛṇe I, 3, 2, 4, 1 — u. 5, 2, 1, 2 könnte auch ved. 3 Singul. Pass. sein. — gṛṇanta I, 3, 2, 2, 4. — Pass. gṛṇe (ved. 3 Sing.) II, 7, 3, 18, 2 — 8, 3, 10, 3 (vgl. Atmanep.) — gṛṇâná I, 1, 1, 1, 1 — II, 1, 1, 5, 3 — 4, 1, 6, 1 — 3 — 5, 1, 3, 3 — 6, 2, 18, 1 [Ptc. Pf. gûrtá in gûrtáçravas RV. I, 61, 5 und viçvâgûrta (wo s.); vgl. jedoch auch Pâṇ. VIII, 2, 61 wo gûrtá ved. von √gur bemerkt) —. Neue Wurzelform durch Zusammensetzung mit Wz. dhâ (vgl. çraddhâ u. a. e. a. O.) gûrdh (ûr wie in gûrtá, gûrti) *[gûrdháyati = arcatikarmâ Naigh. III, 14 hieher wohl zend. aoi geredh-mahe (Vend. I. 448 oft) und aiwi geredh-mahi (ebs. 316) = sskr. abhigûrdh) gûrdhayâ (â ved.) I, 2, 1, 2, 3. —

— Noch nicht mit Sicherheit wage ich über das so häufig vorkommende gṛṇîshé zu entscheiden. Dass es Verbum finitum ist, zeigen die vielen Fälle, wo es unaccentuirt erscheint. Die Form stimmt ganz zu Atm. Pr. 2 Sing. und so lässt es sich an vielen Stellen fassen, nur dass man statt des Modus des Indicativs den des Imperativs nehmen muss, was aber ganz dem vedischen Sprachgebrauch und selbst dem spätern (vgl. z. B. die vielen Fälle wo der Imperat. durch arh umschrieben wird und die 2te Ps. dann stets im Präsens steht tat kartum arhasi) conform ist; es ist eine höfliche Wendung: du thust, statt: du sollst thun, thue. Allein in allen Stellen passt die Bed. der ersten Person und in vielen Stellen unendlich besser als die der 2ten; die Schol. helfen sich dann, indem sie annehmen, die 2te Person stehe für die erste (z. B. I, 4, 1, 4, 5), eine Erklärungsweise, von welcher wir natürlich keinen Gebrauch machen können. Ueberaus häufig ist gṛṇîshé mit stushé verbunden (vgl. zu Ende), so dass beide nur ein und dieselbe grammatische Auffassung dulden; auch stushé lässt an vielen Stellen dasselbe Schwanken wie gṛṇîshé zu, und wird von den Sch. für 2te Ps. mit der Bed. der 1sten genommen; allein I, 2, 2, 4, 4 stushé vâm Açvinâ bṛhát ist mir wenigstens eine Erklärung aus der 2ten Person völlig unmöglich; ebenso kann es nur 1ste Ps. sein RV. V, 1, 1, 1 wo es mit huve in einer Categorie

stushé nárâ divó asyá prasántâçvínâ huve
járamâṇo arkaíḥ |

„Die beiden Mannen preise ich dieses Himmels Fürsten (= praesens aber Vorsteher), die Asvins rufe ich mit Liedern preisend." Eben so wenig wird sich gṛṇîshe I, 4, 1, 4, 5, so dunkel auch diese Stelle ist, anders als als erste Person fassen lassen. stushé und eben so hishé (vgl. West. unter pra-**hi**, aus RV. V, 2, 10, 1) habe ich (Rec. von Böhtl. Chrest. 50) für 1ste Sing. des Leṭ des 2ten Aorist genommen, und vermuthet, dass gṛṇîshe ähnlich zu fassen sei; auch jetzt halte ich an dieser Vermuthung fest, nur dass ich sie genauer so bestimme, dass ich den bei gṛṇîshe zu Grunde liegenden Aor. agṛṇîsham für einen unregelmässig aus der Specialform gebildeten Aor. nehme. An einem andern Ort wird sich durch eine Menge Beispiele ergeben, dass viele sogenannte Wurzeln aus Specialformen entstanden sind, d. h. dadurch, dass sich an die Stelle der allgemeinen Wurzelform die specielle der 4 ersten Verbalformen setzte (ähnlich wie im Lat. jung (Cl. VII) statt jug und griech. δυ-να-μαι (Cl. IX) allgemeine Verbalwurzel ward). Ich beschränke mich hier auf ein schlagendes Beispiel ûrṇu, welche sogenannte Wurzel gewiss niemand für etwas anders als die Specialform der Wurzel **vṝ** nach der Vten Conj. Cl. nehmen wird, so dass die 3te Aorist Form derselben aurṇuvisham oder aurṇav-isham oder aurṇâv-isham (Pâṇ. VII, 2, 6), wissenschaftlich gesprochen, nichts anderes, als der Aorist, aus der Specialform gebildet, ist, also wesentlich analog der hier vorausgesetzten Form ***agṛṇîsham. Dass sich weiter keine Formen finden, welche sich an eine Wzf. gṛṇî schliessen, während ûrṇu durch so viele FF. belegt war, dass sich die Grammatiker bestimmt sahn, sie als eigentliche Wzf. aufzustellen, entscheidet gegen meine Vermuthung nicht. Denn der Fixirung einer aus der Specialform hervorgetretenen Wurzelform in weitrem Umfang musste ihr Eindringen in eine oder die andere einzelne Form vorhergehn, und leicht konnte es geschehn, dass sie auf einen od. wenige solcher Fälle beschränkt blieb, od. wie diess mit **ṛṇ** Cl. VIII aus **ṛ** nach der Vten (ṛṇu) und vielen

ähnlichen der Fall ist, sich in der Verbreitung über die allgemeinen Formen verstümmelte, so dass gr̄ṇíshe gewissermaassen das Mittelglied zwischen gr̄ in den Specialformen grnî und einem denkbaren gr̄n bildet (nach Analogie von pr̄ IX pr̄nî und Wzf. pr̄ṇ VI und aa.); ich übersetze diese Form demnach: ich will preisen: I, 4, 1, 4, 5 — 2, 2, 6 (vgl. RV. II, 6, 25, 3:

tám u stushá Índram̃ tám̃ gr̄ṇíshe, yásmin purá vâvr̄dhúḥ çâçadúç ca|
sá vásvaḥ kámam̃ pīparad iyânó brahmaṇyató nútanasyâyóḥ||

„Diesen Indra will ich preisen, diesen besingen, in welchem sie früher gewachsen sind und vergangen; er, wenn angefleht, möge dieses jungen, Brahmanen liebenden, Mannes Wunsch nach Reichthum erfüllen." RV. VI, 4, 45, 5

Índram̃ gr̄ṇíshá u stushé mahá̃ ugrá íçânakr̄t|
éhi naḥ sutám̃ píba||

„Den Indra will ich preisen lobsingen, gross ist er, furchtbar, Herrschaft spendend; komm, trinke unsern Opfertrank!" — vgl. RV. VIII, 7 5, 1 u. aa.). [Beiläufig bemerke ich, dass ich fast glaube, dass puníshé RV. V, 6, 7, 1 eben so, wie gr̄ṇíshé gedeutet ist, zu erklären sei.]

*— práti gr̄ṇíshe ansingen, besingen, mit Accus. II, 4, 1, 8, 1.

— Mit j für g (vgl. einige Beispiele für sanskritischen Uebergang von Gutturalen in Palatale Rec. v. Böhtl. Chrest. 85 wo man **çak** und çací, çacishṭha; **ki, ci; kan, can, kûn, cûn** hinzufügen kann) entsteht aus **gr̄ jr̄** I Âtm. (jarate = arcatikarmâ Naigh. III, 14 (V. L. jarati); davon das alte Causale jalp (von welchem jap für japp eine mundartliche oder aus prakritischer Entwickelung aufgenommene Nbform scheint); mit Accus. jarante I, 2, 2, 2, 3 — mit Dat. jareta I, 3, 2, 5, 6 — Ptc. járamâṇa in passiver Bed. I, 4, 2, 4, 5 (vgl. RV. I, 94, 14 jarase du wirst gepriesen; dagegen Ptc. in activer Bed. RV. V, 1, 1, 1 (citirt bei gr̄ṇíshé). vgl. jûrṇá bei jûr und West. unter **gr̄**. [hieher prati-jarate (welches bei West. zu **jr̄** altern gestellt ist) RV. V, 5, 25, 2 (vgl. oben prati-gr̄ṇíshe):

práti shím Agnír jarate sámiddhaḥ práti víprâso matíbhir gr̄ṇántaḥ|
Ushá yâti jyótishâ bádhamânâ víçvâ támâńsi duritâpa deví||

„entgegen singt Agnis aufgeleuchtet, entgegen die Priester in Hymnen preisend; die Morgenröthe naht, die Göttin, mit dem Glanz verjagend die Dunkel all, alle Sünde."]

2) **gr̄** VI Par. verschlingen jagâra I, 4, 1, 4, 3 (SvC. zu gr̄ preisen und als 1ste Person; aber RV. Sch. nigirati). — Caus. Aor. VII (ved. ohne a) ajîgar (vgl. RV. II, 3, 12, 2 auch in Nir. VI, 8:

átrâ te rûpám uttamám apaçyam̃ jígîshamâṇam ísha á padé góḥ|
yadá te márto ánu bhógam ánaḷ ád íd grásishṭha óshadhîr ajîgaḥ||

„Da sah ich deine herrlichste Gestalt, hineilend zu den Speisen, an dem Ort der Kuh; wenn es dem Sterblichen zu Theil wird, dass du sie geniessest, dann verschlingt gleich der beste der Verschlinger die Pflanzen"; grásishṭha zeigt dass ajîgar zu gr̄ schlingen gehört und so wird es auch im Nir. glossirt, jedoch zweifelnd indem auch an gr̄ preisen und sogar an grah gedacht wird) II, 8, 3, 13, 3 (Sch. girati gr̄hṇâti vâ) (dieselbe Form ist auch Aor. des Caus. von jâgr̄ s. West. unter letzterem).

** **gai** I Par. Âtm. singen, preisen (Naigh. III, 14). Par., mit Accus. I, 4, 2, 1, 1 — I, 2, 2, 4, 3 — mit Dat. II, 7, 3, 21, 2 — I, 3, 2, 5, 7 (gâs Aor. V in Leṭ Bed.; vgl. jedoch episch gânti bei West. — gâtâ (Imperat. Aor.) RV. V, 7, 24, 3 — RV. V. L.) — mit Accus. und Dat. I, 2, 1, 3, 1 — 4, 2, 5, 8. — mit âram (welches s.) I, 2, 1, 3, 4 (RV. V. L.) — Ptc. gâyat I, 3, 1, 5, 5 — II, 7, 3, 4, 2 — Âtm. gâye II, 9, 2, 7, 2 — Pass. Ptc. gîyámâna I, 3, 1, 4, 3.

— abhí besingen, mit Accus. I, 3, 2, 3, 3 — mit Accus. und Dat. (des Zwecks) I, 6, 2, 3, 4.

— úpa aufsingen zu, mit Dat. II, 1, 1, 1, 1 (gâyatâ ved. â).

— prá lobsingen I, 3, 2, 3, 9 — 6, 1, 5, 3 — mit Dat. I, 2, 1, 2, 1 — 6, 2, 3, 3 — mit Accus. und Dat. I, 2, 2, 2, 2 — 5, 2, 1, 10 — mit Instr. und Dat. II, 4, 2, 4, 1.

— abhí-prá lobpreisen, mit Accus. I, 2, 2, 2, 1 — 10 — 4, 2, 5, 2 — II, 5, 1, 3, 2.

gó (Gen. plur. am Ende eines pâda: gónâm Pâṇ. VII, 1, 57 vgl. Burn. C. Yaçn. I, 489; auch RV. I, 69, 3 (R. 2ᵃ) ist pâda-Ende zu statuiren; doch wird diese Cäsur nicht immer eingehalten) m., oder fraglich ob m. od. fem., Stier, Kuh I, 1, 1, 4, 4 (gónâm) — 2, 3, 4 — 2, 1, 3, 1 — 3 — 4 — 3, 2, 3, 8 — 4, 1, 3, 5 (gónâm) — 6, 1, 1, 5 — 4, 3 — II, 1, 1, 1, 3 — 2, 6, 3 — 2, 2, 1, 3 — 2, 3 — 4, 1, 1, 3 — 20, 3 (wohl fem. vgl. II, 5, 1, 4, 3) — 6, 1, 5, 2 — 7, 3, 3, 2 — 8, 3, 3, 3 — 9, 2, 9, 3. — fem. Kuh I, 2, 2, 1, 2 — 3, 1, 1, 8 — 4, 1, 4, 9 — 2, 1, 8 (RV. V. L.) — 5, 2, 4, 5 — II, 3, 1, 19, 3 — Plur. Vehikel der Morgenröthe (Naigh. I, 15) im msc. RV. V, 1, 5, 3 (bei Ros. Spec. RV. p. 6) — fem. I, 5, 2, 1, 7 (nach Sch. RV. ushaso vâhanabhûtâḥ) — II, 8, 3, 16, 1 — 2. — Plur. fem. bezeichnet die

Milch, womit der Somatrank bereitet wird: I, 6, 1, 1, 1 — 2, 9 — 5, 2 — 5 — 2, 2, 9 — 3, 9 — 10 — II, 1, 2, 8, 3 — 21, 2 — 2, 1, 11, 1 — 16, 2 — 3, 2, 3, 2 — 12, 2 — 4, 1, 3, 4 — 12, 2 — 2, 1, 3 — 6 — 5, 1, 2, 5 — 5, 5 — 12, 2 — 13, 2 — 6, 2, 11, 3 — 7, 1, 1, 3 — 8, 1, 6, 3 — 3, 13, 3 — im Sing. I, 6, 1, 4, 8 (wo aber RV. V. L.). — — gâh ṛtásya I, 4, 1, 5, 10 (SvC. und RV. Sch. açvân Indrasaṁbandhino rathasya) — gór nâma apícyàm I, 2, 2, 1, 3 (SvC. an dieser Stelle M. M. Lücke und aus Stev. Uebers. ist hier die Auffassung nicht zu erkennen; RV. Sch. und SvC. in der Repetition, (nach St. (denn M. M. ist auch hier lückenhaft) gantuḥ) — vgl. auch gónâm nâma apícyàṁ gúhyam II, 1, 1, 10, 3 (wo Sch. gavâm und nâma = udakam = payaḥ) — ist diess das *Ναμα* (*σεβειω*) des Mithrasstiers auf dem berühmten borghesischen Basrelief (Zoega Abhandlungen herausgeg. von Welcker p. 148)? — — gó = pṛthivînâma (Naigh. I, 1) (fraglich ob nur alte Bezeichnung oder ein etymologisch verschiednes Wort; in den Veden sicherlich nur das erstere vgl. GWL. II, 114) I, 5, 2, 3, 2 (SvC. pṛthivyâḥ). — — Bez. der Sonne II, 6, 1, 11, 1 (Sch. gamanaçîla). — Plur. Bezeichnung der Sonnenstrahlen (Naigh. I, 5 — als rothe Kühe gedacht?) I, 6, 2, 4, 8 (?) — II, 2, 1, 8, 3 — (vgl. RV. I, 62, 5 — V, 4, 1, 1 ví raçmíbhiḥ sasṛje súryo gâḥ „die Sonne mischt Kühe und Strahlen") insofern ist die Morgenröthe Mutter der Kühe II, 8, 3, 6, 2 — 3 — die Kühe sind Schwestern (?) der Maruts (der wolkenverjagenden Winde) I, 5, 1, 2, 6 — die Kuh (= Antilope s. pṛçni) ist Mutter der Maruts I, 2, 2, 1, 5. — Die Sonnenstrahlen, insofern sie am Leuchten gehindert werden, werden in dem den Indo-Germanen gemeinschaftlichen uralten Mythenschatz als von Vṛtra (w. s.) oder den Paṇi's (Kaufleuten Mercurius) u. s. w. geraubte und in Grotten verborgne Kühe (Stiere) angesehn, welche in der Vedenanschauung gewöhnlich Indra, seltener Bṛhaspati, selbst Agni wieder gewinnt (vgl. Ros. zu RV. I, 6, 5 Kuhn in Haupt's Zeitschrift 1846 und RV. VIII, 6, 5 u. 6 insbesondre, woraus von Kuhn die wichtigsten Verse mitgetheilt sind) II, 6, 1, 4, 3 — 8, 1, 9, 3. — [= antarikshanâma Naigh. I, 4 = stotṛnâma Naigh. III, 16 (von gu vgl. âgu) = vâṅnâma Naigh. I, 11 — die Schol. zu den aus SV. angeführten Stellen glossiren durch gantṛ, gamanaçîla, govikârâḥ (Plur.), payaḥ, udaka, stuti, raçmi; RV. I, 121, 9 übers. Ros. properans — 33, 15 submersum, wo es wohl Stier als epitheton ornans — 95, 8 góbhir adbhiḥ aerem percurrentibus nubibus; ich nehme es für Milch und Wasser; „und" ist, wie in den Veden so oft ausgelassen.]

*górjîka Adject. Bahuvr. von go in der Bed. Milch (s. go; SvC. dadhikshîrâdi, govikâra, payaâdi; RV. Sch. gavya) und ṛjîka (Unâd. IV, 22 — V, 51 in den Bedd. upahata (?), dhûma und Indra) von $\sqrt{}$ṛj, hier gewiss in wesentlich derselben Bed. mit âçir (vgl. gavâçir), also eigentlich Milchgekochtes habend = mit Milch gemischt (SvC. govikâraiḥ payaâdibhir miçritam; RV. Sch. gobhiḥ saṁskṛtam, gavyena miçram) I, 4, 1, 3, 1 (vgl. bhârjîkam RV. I, 44, 3 Glanzkochung habend = strahlenglühend; Ros. lumen diffundentem).

*gójîra Adj. Tatpurusha (Accent Pâṇ VI, 2, 2) von Kühen beeilt (s. jîrá) d. h. auf Milch hinfluthend II, 6, 1, 7, 2 (SvC. (= RV. Sch.) (stotṛbhyo) gavâṁ prerakeṇa, stotṛṇâm preritapaçukena).

**gotrá (m. Berg, dann, wie alle WW. welche Berg bedeuten, in den Ved.) n. Wolke (so viel ich bemerkt zu haben glaube, stets die feindlichen, welche Indra spaltet) II, 9, 3, 3, 1 (vgl. RV. I, 51, 3 und ebenso RV. VII, 3, 16, 3[b]

tvám nṛcákshâ abhavo vicakshaṇa sóma gotrám áṅgirobhyo vṛṇor ápa ||

„Du warst, o Durchschauender, Heldenwart, enthülltest die Wolke den Angirasiden", womit man SV. II, 8, 1, 9, 3 zusammenstelle) [gotrá f. Erde Unâd. IV, 168; so auch die von mir benutzte Hdschrift des Naighaṇṭ. (Chamb. 58 von Samv. 1834; Roth hat statt dessen gâtrâ].

**gotrabhid Adj. Tatpur., Wolken spaltend (s. gotrá) Beiw. des Indra II, 9, 3, 2, 3.

*godá Adj. Tatpur., Stiere spendend II, 4, 1, 15, 2.

*godúh Adj. Tatpur. (Pâṇ. III, 2, 61) Kühe melkend I, 2, 2, 2, 6.

*gónyoghas Adj. Bahuvr. (von go Milch und nyoghas, letzteres aus ni und oghas, Nebenthema von ogha Strom) Milch-Niederströmung habend I, 6, 1, 5, 8 (SvC. in der Repetition II, 3, 2, 20, 1 (= RV. Sch.) gamanaçîla nîcînâgrarasasaṁghâtaḥ; an der ersten Stelle gavâṁ saṁghaḥ, Stev. herds of cows).

gópati m. Tatpur. (Pâṇ. VI, 2, 18) Herr der Kühe II, 9, 2, 9, 3 — Beiw. des Indra I, 2, 2, 3, 4 — 4, 1, 3, 5 — (wohl auch) 6, 1, 4, 3 — Beiw. d. Indra u. d. Soma II, 3, 2, 13, 3.

*gópariṇas (oder °ṇasa s. pariṇas und °ṇasa) Adj. Bahuvr. Milchfülle habend (s. go und páriṇas und pariṇasá), mit Milch gemischt II, 1, 2, 7, 3 (RV. V. L.)

*gopávana N. p. eines Rischi aus dem

Stamm des Atri, angebl. Verfassers zweier Hymnen, im Rigveda I, 1, 1, 3, 9.

*gopá, eig. Adj. Tatpur. (stierhütend), aber als Substant. m. Herrscher (vgl. Böhtl. zu RV. I, 1, 8) I, 6, 1, 4, 7 — II, 2, 2, 3, 5 — 3, 1, 6, 1 — 8, 2, 5, 2 [so auch RV. I, 101, 11, wo Ros. protegendus, welches schwerlich zu billigen, vgl. vṛjána].

**gopīthá n. (Tatpur. von pītha, Accent nach Pâṇ. VI, 2, 144) das Trinken der (somagemischten) Milch (vgl. somapīthá RV. I, 51, 7) I, 1, 1, 2, 6 [daher auch im gewöhnlichen Sskr. ein Wallfahrtsort Uṇâd. II, 9, wo es wegen der abweichenden Bed. ganz anders abgeleitet wird].

gómat Adject. stierreich, kuhreich I, 1, 2, 1, 6 — 2, 1, 1, 3 — 3, 1, 2, 1 — 2, 4, 5 — 4, 1, 3, 6 — 2, 1, 5 — 5, 1, 2, 5 — II, 1, 1, 13, 2 — 2, 2, 11, 2 — 12, 3 — 3, 2, 4, 2 — 4, 1, 6, 3 — 5, 1, 20, 2 — 8, 2, 4, 2 — 3 — milchversehn (vgl. gó) I, 3, 1, 5, 7 — II, 2, 1, 18, 3 — 3, 2, 12, 2 — 9, 1, 8, 3 — Neutr. adverbial mit Stieren, Kühen, versehn II, 3, 1, 3, 4 — 5, 1, 6, 3 — 6, 3, 4, 3 — 8, 3, 9, 1 [hieher wohl zend. gaomavat Vend. 415, 17 mit Milch versehn, gaoma ist aus gaomat entstanden; an einem a. O. werden sich viele Beispiele von Themen auf a, welche aus Themen auf ant (at, an) entstanden sind, beibringen lassen; für die einstige Existenz eines Thema's goma auch im Sanskr. spricht sanskr. **gom** vgl. West.]

*govíd, Adject. Tatpur., stierspendend (kuhspendend) I, 5, 1, 4, 6 — II, 3, 2, 1, 11 (gavâm̃ lambhaka) — 5, 3 — 9, 3, 2, 2 (YV. Sch. stutigiram̃ vetti vgl. unter go) — 3 (udakasya labdhâram SvC. — YV. Sch. vâcam̃ vetti, paṇḍitam s. oben).

*govindú Adject. Tatpur. (von **vid** s. Pâṇ. III, 2, 169) stierspendend (kuhspendend) II, 5, 1, 1, 3.

*góçrīta, Adj. Bahuvr. od. Tatpur. (von go, wo s. und √**çrî**) Milch-Gekochtes habend (vgl. gavâçir, gorjīka) od. mit Milch gekocht, gemischt I, 5, 1, 2, 9.

*[góshakhi s. gósakhi.]

*goshâṇi Adj. Tatpur. (vedisch von √san Pâṇ. III, 2, 27; sh und ṇ gegen Pâṇ VIII, 3, 108 wo aus den Veden gosanim vâcam udîrayan citirt wird) stierspendend (kuhspendend) II, 7, 3, 11, 1.

*goshá, Adject. Tatpur.; vedisch von √**san**; s. Pâṇ. III, 2, 67; sh vedisch s. Pâṇ. VIII, 3, 108) stierspendend (kuhspendend) II, 4, 1, 3, 9 [V. L. RV. II, 2, 1, 15, 2].

*góshâti Adj. Bahuvr. (von go und sâti Pâṇ. III, 3, 97 — VI, 4, 42 — VIII, 3, 108) Stierspende habend = stier-(kuh-)spendend II, 2, 1, 15, 2 (RV. V. L.) — f. Subst. (eig. Milchspende habend? =) Opfer I, 1, 1, 3, 14 (ved. Locativ; Sch. RV. gavâm lâbhe).

*gósakhi Adject. Bahuvr.: Stiere (Kühe) zu Gefährten habend, stierreich I, 2, 1, 3, 8 (gobhiḥ sahitaḥ, SvC. — RV. V. L. góshakhâ).

**gaurá (Uṇâd. gaúra: II, 29), Adject., weiss, gelb, blassroth; msc. der gelbe = Löwe I, 3, 2, 1, 10 (SvC sinha oder vyâghra, Rv Sch mṛga) — II, 1, 2, 7, 3 — fem. die röthliche Kuh I, 5, 1, 3, 1 — II, 5, 1, 4, 3 (gaurí vedischer Locat. Pâṇ. I, 1, 19 — SvC. = RV. Sch. vâc nach Naigh. I, 11).

*[gná = mena (Frau = griech. γυνή, zend. ghenâ, insbesondre Bezeichnung der Fervers; vgl. die Quelle dieser Bezeichnung im RV. z. B. IV, 2, 28, 5:

utá gná vyantu devápatnîr Indrâṇy Âgnâyy Açvínî rát |
á ródasî Varuṇânî çṛṇotu vyántu devîr yá ṛtúr jánînâm ||

„Und nahen mögen die Frauen, die Göttergemahlinnen Indrani, Agnayi, die Asvini die Königin; die beiden Welten (?) Varunâni möge uns hören; nahen mögen sich die Göttinnen, welcher (Pada yáh) das Haupt (ṛtu = zend. ratu) der Gebährenden. — vgl. auch RV. III, 5, 9, 4

utá gná agnír adhvará utó gṛ̇hápatir dáme |
utá brahmá ní shîdati ||

„Und als Frau lässt bei dem Opfer und als Hausherr im Hause sich und als Brahma Agnis nieder." — vgl. auch RV. I, 22, 9 — 61, 8 und 15, 3 und im Zend-Avesta.]

*[gmá = pṛthivînâma Naigh. I, 11. — Genit. gmás RV. I, 25, 20 — VII, 7, 7, 1 vgl. kshmá.]

grabh s. **grah.**

grah IX Par. Atm. nehmen, **erlangen**: gṛhâṇá II, 9, 3, 5, 1 — vedisch bh (organisch) statt (des daraus geschwächten) h (Vârt. Pâṇ. VIII, 2, 32, vgl. Ros. zu RV. I, 24, 12 Web. YV. Sp. 11) gṛbhṇâti (Leṭ Praes.) II, 1, 1, 17, 3 (RV. V. L.) — gṛbhṇáte I, 6, 2, 2, 11 — agṛbhṇata II, 6, 2, 17, 3 [gṛbhṇītá RV. V. L. II, 1, 1, 17, 3] — Pf. jagṛhmá (ved. â und ohne i) I, 4, 1, 3, 5 [V. L. RV. jagṛbhmá s. Pâṇ. VII, 2, 64].

— pári erhalten, mit Accus. und Ablat. jagráha I, 2, 2, 1, 8 (V. L. RV. jagrábha).

— sám ergreifen gṛbhâyá (vedische Conjug. Cl. auf âya Pâṇ. III, 2, 84 Vârt.) I, 2, 2, 3, 3. (vgl. ágṛbhîtaçocis).

*grábhá m. (nach Analogie der späteren Form (s. **grah** und vgl. Pâṇ. III, 3, 36; VIII, 2, 32) grâba) Annahme, Gegenstand der Annahme, Gabe I, 2, 2, 3, 3 — II, 1, 1, 17, 3.

**grávan m. Stein; der oder die zum Somapressen dienenden Steine I, 1, 1, 5, 4 — II, 3, 2, 23, 2 — 5, 2, 13, 2 — 9, 1, 16, 3 [Wolke (vgl. adri) Naigh. I, 10].

GH.

*gha und ghâ (Pâṇ VI, 3, 133; Pada stets gha) vedisch für späteres und auch vedisches ha = griech γε, wahrscheinlich alter adverbial gewordener Instrumental des Pronom. gha = latein. ho vgl. GWL. II, 187) dient zur Verstärkung; hinter Pronom. der 1sten Ps. vayám gha (ἡμεῖς γε) I, 3, 1, 4, 8 (ghâ) — 2, 2, 9 — sá ghâ (ὅ γε vgl. Sch. RV. I, 5, 3) I, 4, 2, 3, 6 — 5, 1, 4, 6 — II, 1, 2, 10, 3 — 8, 1, 7, 2 — hinter á (für á ita) I, 2, 1, 4, 9 (ghâ) — II, 1, 2, 11, 3 (ghâ) — 4, 1, 14, 2 — 8, 2, 1, 3 (ghâ) — hinter âd mit nachfolgendem íd I, 2, 1, 4, 1 — hinter cid I, 5, 1, 2, 6 (ghâ) — hinter yád vâ I, 4, 2, 5, 4 — hinter Adject. I, 3, 1, 2, 3 (ghâ).

ghanâghaná (3 Vârt. Pâṇ. VI, 1, 12 Vopad. Mgdhb. XXVI, 30; von einer alten Intensivform von **han**) sehr schlagend II, 9, 3, 1, 1 (atiçayena ghâtaka oder vṛshakartṛmegharûpa Sch YV. — çatrûṇâm hantṛ RV. Sch.)

gharmá m. Hitze (√ghṛ** = χλ GWL. II, 195), Brand II, 6, 2, 19, 3 (dîpanaçîla pravarga Sch.) — Feuer II, 8, 2, 19, 1 (vgl. RV. I, 112, 1 — 7 — 119, 6 —) — Opfer (Naigh. III, 17) insbesondre Somaopfer II, 8, 3, 15, 1 (somarasa Sch. vgl. RV. 119, 2 — V, 8, 30, 4

ayám vâm gharmó Açvinâ stómena pári shicyate |
ayám sómo mádhumân vâjinîvasû yéna vṛtrám ciketathaḥ ||

„Dieses Opfer o Asvins, wird euch mit Lobgesang ausgegossen, dieser süsse Soma, o Opferreiche, auf dass ihr den Vṛtra durch ihn erkennt." — ebds. V, 8, 31, 2

á nûnám Açvínor ṛ́shi stómam ciketa vâmáyâ |
á sómam mádhumattamam gharmám siñcâd átharvaṇi ||

[gharmam hat Pad. Ch. 41 eine fast fehlerlose Handschrift, Hr. Dr. Roth's Saṁhitâ-Abschr. aber gharme.]

„Ein Loblied für die Asvins hat jetzt der Seher lieblich erkannt; den süssesten Soma giesse er, das Opfer, in den Priester (= Feuer)".) — [= aharnâma Naigh. I, 9 — vgl. RV. V, 3, 23, 2 bei Roth z. Litt. 119, 7 u. H. A. L. Z. 1846, II, 543).

ghas I Par. essen (vgl. West.), bildet den Aorist (vgl. unter **gam**) zu √**ad** (Pâṇ. II, 4, 80); akshan (für a-ghasán vgl. agman bei **gam**) I, 5, 1, 3, 7.

ghush I Par. [hören RV. III, 2, 13, 3 bei Roth. z. Litt. 102, 8. H. A. L. Z. 1846, II, 541] — Caus. verkünden, berufen zu, mit Dat. I, 6, 2, 4, 6 (RV. V. L.)

ghṛṇ s. ghṛtá.

*[ghṛṇáḥ = aharnâma Naigh. I, 9 (V. L.) von der Wzf. ghṛṇ, welche aus ghṛ (vgl. gharma) nach der 5ten Conj. Cl. entstanden ist (vgl. **gṝ**).]

**ghṛṇâ f. Strahl (vgl. das vorige; RV. I, 52, 6) II, 3, 1, 11, 2 (dîptyâ Sch. vedisch. Instrum. für ghṛṇâyâ; es liesse sich auch an ein Thema ghṛṇ denken; diess ist mir jedoch bis jetzt nicht vorgekommen).

**ghṛ́ṇi m. Strahl (vgl. das vorige) II, 8, 2, 18, 2 (Sch. dîptasya) [= aharnâma V. L. Naigh. I, 9 — = jvalato nâmadheyam V. L. Naigh. I, 17 — aghṛṇe in Ros. RV. Spec. p. 12 u. Lass. Anthol. sscr. 99 aus RV. III, 4, 10, 2 ist in âghṛṇe zu ändern].

ghṛtá (Ptc. von der Wzf. ghṛṇ nach Pâṇ. VI, 4, 37; liesse sich auch von **ghṛ** ableiten) n. geschmolzene Butter I, 1, 2, 2, 8 — 2, 2, 5, 3 — 5, 2, 3, 9 — II, 1, 1, 4, 2 — 3, 2, 1, 3 — 6, 3 — 4, 1, 20, 2 — Butter, als heilige, beim Opfer verwandte Feuchtigkeit, bezeichnet Wasser (= udakanâma Naigh. I, 12) Sing. II, 8, 3, 17, 2 — Plur. I, 3, 1, 3, 7 — II, 5, 2, 13, 3 (RV. V. L. Sing.).

*ghṛtákeça, Adject. Bahuvr., Butterhaar habend, Bez. des Feuers, insofern es mit Butter gespeist wird, seine Strahlen von Butter aufflammen, glänzen II, 7, 2, 7, 2.

*ghṛtápratîka Adject. Bahuvr., Buttermund habend (vgl. pratîka), in dessen Mund Butter gegossen wird, Bez. des Feuers, insofern es Butter gleichsam verzehrt (s. voriges) II, 3, 1, 6, 1 (vgl. RV. I, 66, 7 (R. 3a).).

*ghṛtaprúsh Adject. Tatpur. (Nom. °prut) Wasser spendend I, 1, 2, 5, 6 (s. **prush** bei West. wo vedisch V. Conj. Cl. hinzu zu fügen vgl. RV. II, 4, 7, 3

práti shṭobhanti síndhavaḥ pavíbhyo yád abhríyâm vâcam udîráyanti |
áva smayanta vidyútaḥ pṛthivyâm yádî ghṛtám marútaḥ prushṇúvanti ||

„Mit Donnern hallen es wieder die Ströme, wenn sie (nämlich die Maruts) des Regens Sang erheben; hernieder lächeln die Blitze zur Erde, wenn die Maruts Butter (Wasser) träufeln.")

*ghṛtáyoni, Adject. Bahuvr. Regen-

schooss habend (Regen im Schooss habend) II, 4, 2, 4, 2.

*ghṙtávat (Accent gegen Pâṇ. VI, 1, 176) mit Butter, Wasser (s. ghṙtá) versehn I, 6, 1, 4, 10 (RV. V. L. Saṃhitâ ghṙtávânti, aber Pad. °vanti) — 2, 2, 9 — ghṙtávatî ved. Dual fem. (Pâṇ. VI, 1, 106) I, 4, 2, 4, 9 — [ghṙtávatî = dyâvâ = pṙthivînâmadheyam. Naigh. III, 30.]

*ghṙtaçcút, Adject. Tatpur. butter-(wasser-)strömend (çcut) I, 6, 2, 2, 3 — II, 5, 2, 8, 3 — 7, 3, 19, 2.

*1., ghṙtásnu II, 6, 3, 21, 3 Sch. prasṙtodaka; dem Accent nach ist es Adject. Bahuvr. und ich leite snu von sânu ab (wo s.) also Butterrücken habend, in Butter gebadet; ein andres Thema ist:

—*2., ghṙtasnú Adject. Tatpur., butterträufelnd RV. I, 16, 2; zu welchen dieser beiden Themen ghṙtasnu II, 7, 1, 13, 2 gehört, ist wegen des Mangels des Accents nicht ganz sicher; ich glaube zum ersten.

*ghṙtáñc Adject. Tatpur. eig. butterwärts, dann butterversehn; fem. ghṙtácî (Vârt. Pâṇ. VI, 3, 95) II, 2, 2, 6, 3 — 7, 2, 3, 2 (ved. Form Nom. plur.) [fem. Nom. sing. = râtrinâma (eig. die thauversehene).]

*ghṙtánna Adject. Bahuvr. Butterspeise habend II, 5, 1, 9, 1.

*ghṙtásuti, Adject. Bahuvr. Butteropfer habend II, 3, 1, 7, 3.

**ghṙshvi Adject. wetteifernd, eifernd mit mádâya II, 2, 1, 16, 2 — 4, 1, 3, 8 [so auch RV. I, 85, 1 und auch wohl 37, 4 — vgl. RV. II, 4, 1, 2 vidâtheshu ghṙshvayaḥ von den Maruts: in den Opfern wetteifernd" und V, 6, 15, 2, wo Nacheifer, Neid erregend

tâ sânasî çavasânâ hi bhûtám sâkaṃvṙdhâ çávasâ çûçuvâṅsâ |
kshâyantau râyó yávasasya bhûreḥ pṙṅktáṃ vâjasya sthávirasya ghṙshveḥ ||

„Denn spendeliebend, o kraftreiche, seid ihr beide, zugleich mehrend, an Kraft gewaltig, reicher Schätze, Früchte herrschend, beschenkt ihr mit dauernder neidenswerther Speise" — Dagegen *ghṙshu zerreibend RV. I, 64, 12.]

ghósha m. Ton (= vâṅnâma Naigh. I, 11) Gesang II, 9, 1, 16, 3 — Plur. Freudengeschrei II, 9, 3, 3, 3 — 4, 1.

*[ghraṅsáḥ = aharnâma Naigh. I, 9 vgl. Nir. VI, 19; vgl. 36 und RV. I, 116, 8 wo Ros. flammans.]

C.

ca, und I, 1, 1, 4, 1 — 9 — 2, 1, 7 — 5, 1 u. s. w. überaus oft. — auch, verstärkend II, 2, 1, 8, 3 — 6, 2, 1, 1 — ca — ca, innig verbindend II, 4, 1, 4, 1 — 2, 4, 2 — ca — ca — ca I, 6, 1, 5, 12 — indefinit machend hinter kadá (s. das.) — — mit nachfolgendem ná oder ná (im RV. stets ein Wort caná, caná vgl unter caná) wörtlich: auch nicht = selbst nicht, hinter Pron. interrog. II, 6, 1, 3, 2 — 9, 3, 5, 3 — hinter purâ II, 7, 1, 8, 3 — hinter Nomina: I, 2, 1, 1, 8 — 3, 1, 4, 3 — 5, 9 — 2, 5, 2 — II, 5, 1, 7, 3 — 9, 1, 12, 2 — 3, 6, 1 — [ca wenn Pâṇ. VIII, 1, 30.]

**cak I Par. Atm. leuchten (verkürzt aus der reduplicirten Wzf. cakâç (wofür cakâs) vgl. GWL. I, 204 und sonst; aus kâç) cakânâ (Ptc. Aor. oder Perf. ohne Redupl. oder Praes. nach II Conj Cl.) II, 9, 2, 13, 3 (bhânunâ — Sch. dîpyamâna); (vgl. RV. IV, 1, 27, 2

ví shú mṙdho janúshâ dânam ínvann áhan gávâ maghavant saṃcakânáḥ |
átrâ dâsásya Námuceḥ çíro yád ávarttayo mánave gâtúm icchán ||

„Schön, kraft der Geburt, den Seegen beherrschend, schlugst du die Feinde, o Mächtiger, mit dem Strahl aufblitzend; da schleudertest du das Haupt des Sclaven Namuchi, den Weg des Heiles für den Mann begehrend.")

cakrá (von √hvṙ s. GWL. II, 287) n. Rad I, 1, 2, 5, 4 — I, 4, 1, 4, 9 (âyudhaviçesha SvC — ein Scepter, aber vgl. II, 7, 3, 16, 3) — Im Dual Gen. Loc. wird zwischen Thema und Endung y eingeschoben, vor welchem das a des Themas eingebüsst wird cakryòḥ (Accentuation zeigt, dass cakráyoḥ vorherging) II, 4, 1, 14, 2 (vgl. diese Einschiebung von y auch in ved. mayûraçepyâ (s. mayûraçepa) pârcvyau (für pârçvayau) Naigh. III, 30 V. L. — und selbst in Themen auf u (ähnlich wie zend. tanuye) in ved. camvyau (aus camu-y-au) Naigh. ebds.; als Nomin. Acc. Vok. Dual. findet sich, aber mit masculiner Endung, nach derselben Analogie, aber statt y iy, wie in den Veden oft, cakriyau (statt cakryaù für cakráyau, oder unmittelbar aus cakráyau, welches mir jedoch, trotzdem dass die Erhaltung des ursprünglichen Accents dafür spricht, nicht wahrscheinlich) I, 4, 1, 5, 8 (RV. V. L. hat Plur. ved. cakríyâ, welcher auch sonst nicht selten z. B. IV, 1, 27, 2 — II, 5, 2, 3 (wo ví vartete áhanî cakríyeva „er dreht abwechselnd Tag und Nacht wie

Räder", wo man ebenfalls eher Dual erwartet); die Form ist wie die des Nominat. u.s.w. des Duals zu erklären).

caksh II Atm. (s. West.) [Par. ácakshma Naigh. III, 11 s. áva-caksh] sehn (cáshte Naigh. a. a. O.) Ptc. cákshâna II, 8, 3, 18, 2 — s. cákshas.

— abhí ansehn, mit Accus. I, 4, 1, 3, 8 — bewundern Ptc. Fut. Pass. abhicákshya II, 7, 3, 17, 1 (vgl. RV. I, 92, 9).

*— úpa-ábhi von unten nach oben ansehn II, 9, 2, 13, 1.

*— áva herabsehn, schützen II, 5, 2, 4, 4 [Par. RV. VII, 4, 17, 3:

divyáh suparnó 'va cakshi Soma pínvan dhárâh kármanâ devávîtau |
Éndo viça kaláçam somadhánam krándann ihi sûryasyópa raçmím ||

„Ein himmlischer Vogel o Soma mögest du herabsehn, Ström' ergiessend kraft des Werkes im Göttermahle; steig ein, o Indu! in den Kelch, den Somahalter, erhebe singend dich zum Strahl der Sonne."].

— pári [verbergen (aus der Bed. sprechen) umschreiben: paricákshya V. L. RV. II, 8, 1, 4, 1 aprakhyâpanîya].

— ví umblicken II, 3, 1, 4, 4 — mit Accus. anblicken I, 2, 1, 5, 2 [vi cashte Naigh. III, 11 — vgl. RV. I, 113, 5 wo Infinit. u. urvíyâ (nach Analogie von cakríyau u. s. w. (s. cakrá) aus urvyâ für uru-yâ nach Analogie von camvyau aus camû-y-au (s. cakrá) weit hin zu blicken] mit Accus. und Dat. eig.: sich umsehn nach etwas für jemand = anschaffen z. B. RV. VII, 1, 2, 5:

táyâ pavasva dhárayâ yáyâ pîtó vicákshase |
Índo stotré suvíryam ||

„Mit solchem Strome fluthe hin mit welchem getränkt du schaffen magst (Let Praes.) dem Sänger, o Indu, Heldenspross!"

— sám [zählen Infin. samcákshe RV. V, 2, 27, 5 bei Roth z. Litt. 92, 20].

**cákshas n. das Sehen II, 2, 1, 8, 3 — Dat. cákshase in Infin.-Bed. als Gerundiv construirt II, 9, 2, 10, 1 — — Auge II, 9, 2, 13, 3 (vgl. RV. I, 50, 6 — 113, 9) [V. L. RV. II, 4, 1, 2, 1] — staunende Bewunderung II, 3, 1, 14, 2 — 4, 2, 1, 12 (RV. V. L.) — 5, 2, 12, 3 (vgl. RV. I, 87, 5).

cákshus n. Auge I, 4, 1, 2, 1 (RV. V. L.) — 3, 7 — 4, 2, 1, 11 (RV. V. L.) — 8, 2, 5, 4 — [V. L. RV. II, 4, 2, 1, 12].

[cátati = gatikarmâ Naigh. II, 14 — Ptc. Pf. Pass. cattá Pân. VII, 2, 34. RV. II, 1, 21, 6 = YV. 8, 53 citirt unter **naç** (inaksh)].

cátur (Unâd. V, 58 vgl. griech. τέσσερ aus τετϝερ) vier catvâri (Accent Pân. VII, 1, 98) I, 6, 1, 2, 2 — catúras (Accent Pân. VI, 1, 167) II, 2, 2, 14, 3 — catasŕbhih (Accent Pân. VI, 1, 180 vgl. mit 181) I, 1, 1, 4, 2.

*cátushpád Adject. Bahuvr. (Pân. V, 4, 138 und insbes. 140 — VI, 4, 130, Rec. von Böhtl. Chrest. 25) vierfüssig I, 4, 2, 3, 8 (RV. V. L. cátushpad) — cátushpade II, 8, 3, 17, 3 (vgl. cátushpâdas RV. VI, 2, 33, 2).

[**can** I Par. tönen; formal könnte dazu gehören canishtám (Mscpt Chamb. Pad. 41 hat canishthám, aber Roth Samh. und West. °tam; man vgl. aber weiterhin cánishthat und beachte, dass jener Pada-Cod. fast fehlerlos) RV. V, 5, 17, 4, welches West. unter **kan** mit der Bed. gaudere erwähnt; allein wenn man diesen Vers[1]) mit den Worten sumatíç cánishthâ in Vs 2 u. 5 vergleicht, so kann man nicht umhin, dem besprochenen Wort eine verwandte Bedeutung zuzuerkennen; ob Speise finden, Speise spenden oder ähnliches wage ich nicht zu entscheiden; für das letztere vergleiche in Vs 3 ísham jánâya dâçúshe váhantâ; man könnte vielleicht canis als ein Denominativ innigst verwandt mit canas, wovon Denom. canasy[2]), ansehn, und dafür liesse sich die Analogie von sanish-yu avish-yu (s. unter letzterem) geltend machen. Doch blieben bedeutende Anomalieen, welche, wenn die Leseart °tam richtig, eher rathen würden can als neue aus can-as (wohl von √ci und vielleicht = lat. pĕnus) entstandene Wzf. anzusehn und canishtám als Imperat. Aor. III. Der Form nach verwandt ist die V. L. RV. zu I, 1, 1, 3, 9 cánishthat; die Schol. betrachten diess als Denominativ des Superlat. cánishtha (wo s.) und erklären atiçayenânnapradâtâram akarot; gegen diese Auffassung spricht aber die Accentuation; der Zusammenhang leitet eher auf die Bed. besingen (girâ und çrudhî havam). Die Form betreffend, so tritt in Analogie damit die Variante des Sv. jánishthat, welche SvC. wohl unzweifelhaft richtig janitavân erklärt also von jan ableitet; diess berechtigt auch canishthat an can zu lehnen und da die Bed. sonare passt, so ist kein

1) er lautet: canishtám devâ óshadhîshv apsú yád yogyấ açnávaithe ŕshînâm |

2) selbst sacanasy RV. VII, 5, 32, 3:

çíçum ná tvâ jényam vardháyantî matấ bibharti sacanasyámânâ |
dhánor ádhi pravátâ yâsi háryan jígîshase paçúrivâvasŕshtah ||

„Gleichwie ein Kind, ein zu erstrebendes (= ein erwünschtes) erziehend, trägt nährend dich die Mutter auf dem Arme; freudig schreitest du senkrecht über den Bogen (die Seihe); du eilst herbei einem losgelassnen Stier gleich."

triftiger Grund vorhanden sie zu verlassen. vásishthá RV. I, 26, 1 ist schwerlich auch nur im entferntesten zu vergleichen; Pada schreibt dafür vásishtha und Ros. hat leider nicht bemerkt, wie die Sch. diess auffassen; ich vermuthe, dass die Pada-Kürzung nicht berechtigt ist und vásishthá für vásishtháh steht mit spurlosem Verlust des h, wovon sich in den Veden viele Beispiele zeigen. avishtho, welches West. unter √av aus Vv 34, 12 anführt, ist in ávishto zu ändern. Die verwandteste Analogie findet sich in dem allgemein-sskrit. ástham (Pân. VII, 4, 17) von √as. Bopp (krit. Gramm. d. Sskr. Spr. in kürz. Fass. Anm. zu 382) erkennt in diesem th eine phonetische Wandlung von organ. s; und auch ich kann dieser Form nur eine anomale Entstehung aus asishám, oder ursprünglicher asasám, mit Verlust des mittleren Vokals (wie paptám aus papatám) zuschreiben. Wenn diese Auffassung zu billigen, so lässt sich cánishthat für can-i-shishat mit Verlust des i canishshat = canishthat nehmen. Die Formation wäre ein Aorist, gebildet durch Zusammensetzung mit der Wurzel as nach der 7ten Aoristform (wie sie in der 4ten Aoristform dient z.B. a-yásisham aus a+yá+(a)sisham); aber das Hülfsverbum wäre durch i angeknüpft und die Endung der 3ten Ps. Sing. sishat wie im 7ten Aor. regelrecht geblieben, nicht wie im 4ten Aor. sît (aus zwischenliegendem sisht) geworden. Sie träte ganz in Analogie mit den übrigen Aoristen des Sanskrit, und ihr seltnes Vorkommen ist nichts weniger als auffallend, da auch die übrigen Aoriste sehr beschränkt und im raschen Aussterben begriffen sind.]

caná (zusammengerückt aus ca und na) hinter kím und kadá (welche s.); im RV ist jedes zusammentreffende ca ná in ein Wort geschrieben (vgl. ca); Vopadeva VII, 112 betrachtet es als ein Wort mit vorhergehenden Casus von kim; irgend (asákalye AmK. III, 5, 3.

cánas n. Speise (Uṇád. IV, 201 von cáy, Wzf. von ci; = lat. penus) II, 8, 1, 1, 1 — Opferspeise II, 4, 2, 5, 3. [eine ganz andre Bed. muss es RV. VI, 3, 2, 1 haben, wenn es da richtig, s. die Stelle unter **dhâ** citirt].

*[cánishtha Superlat. von cánasvat Pâṇ. V, 3, 65 speisereich V. L. RV. II, 3, 1, 16, 3 vgl. RV. V, 3, 2, 3 und V, 5, 17, 2 und 5.]

*cánishthat s. **can**.

*cánohita (von cánas und √dhá vedische Zsstzung vgl. Várt. Pâṇ. I, 4, 60 und wegen Accent Pâṇ. VI, 2, 49) als Opfer gebracht I, 6, 2, 2, 1 (vgl. Rv. VII, 2, 33, 4

ádribhiḥ sutó matíbhiç cánohitaḥ prarocáyan
ródasî mâtárâ çúciḥ |
rómâṇy ávyâ samáyâ ví dhâvati mádhor
dhárâḥ pínvamânâ divédive ||

„Durch Steine gezeugt, mit Gesängen als Opfer gebracht, die beiden Welten, die Eltern, erleuchtend, der Reine, läuft er im Nu des Widders Schweif hindurch, einen Honigregen niederträufelnd Tag für Tag" vgl. unter **dhâ** und RV. im Nir. VI, 16).

**candrá (von √cand, organ. çcand = griech. ξανθ) Adject., leuchtend, gelb, blond, II, 5, 2, 11, 1 — I, 3, 2, 4, 5 (wo Tropfen hinzuzudenken) — II, 6, 2, 18, 2 — 8, 3, 17, 1 [n. das Gelbe = hiraṇyanâma Naigh. I, 2].

candrámas m. Mond (vom vor. und más welches in der Zusammensetzung verkürzt ist; vgl. Uṇád. IV, 226 wo Pâṇ. VI, 2, 139 durch púrvapadaprakṛtisvaratvaṁ ca erweitert ist, welches Böhtl. so wie das vorhergehende von 222 an missverstanden hat; es ist anehás, vedhás zu accentuiren; candrámas so wie die übrigen Uṇád. IV, 226 ff. scheinen ursprüngliche Bahuvrîhi, daher der Accent, welches Uṇád. a. a. O. übersehn; vgl. auch RV. VIII, 2, 6, 3 sûryamása candrámasá Sonne und Mond, die beiden, leuchtendes Maass habenden) I, 2, 2, 1, 3 — 5, 1, 3, 9.

camasá m. Löffel zum Schlürfen des Somatranks (Stev. Transl. Pref. VI; wohl identisch mit dem parsischen Tchamtchah bei Anq. du Perr. Z-A. II, 532) I, 2, 2, 2, 8 (vgl. RV. I, 54, 9 — 110, 3); der camasá steht in mythischer Beziehung zu den Rebhu's vgl. unter andern RV. I, 20, 6 (Ros.) und II, 3, 4, 2 [= meghanâma Naigh. I, 10].

**camú f. Heer. — in den Veden heissen so die beiden Bretter, zwischen denen die Somapflanzen liegen, während sie ausgepresst werden (vgl. Ros. zu RV. I, 14, 4 — Stev. Transl. Pref. V — RV. II, 3, 20, 3 citirt in Nir. IV, 21) Sing. camú (ved. Locat. Pâṇ. I, 1, 19) II, 3, 2, 9, 1 (Sch. camvor adhishavaṇaphalakayoḥ) — 8, 3, 4, 2 — Dual. I, 6, 1, 1, 4 (SvC. adhishavaṇaphalakayoḥ) — 3, 3 — II, 3, 2, 17, 2 — 6, 2, 8, 2 — Plur. I, 2, 2, 2, 8 — II, 3, 2, 4, 6 — 6, 1, 4, 1 — 2, 15, 3 (vgl. RV. VII, 4, 9, 5 citirt unter tanú).

[camvaú (V. L. camvyau vgl. cakrá) = dyávâpṛthivînâmadheyam Naigh. III, 30 weil sie nach der kosmogonischen Anschauung der Veden wie 2 Kriegsheere einander gegenüberstehn].

*camúshád (wohl Zusammenrückung aus dem ved. Locat. camú s. camú und √sad) in der Presse sitzend II, 5, 1, 1, 3 — 2, 2 (vgl. Ros. zu RV. I, 14, 4).

car I Par. gehn II, 9, 2, 15, 2 — II, 3, 1, 3, 3 — 6, 3, 12, 1. Ptc. cárat für fem. caratî I, 3, 2, 4, 9 — mit Accus. gehn zu II, 5, 2, 23, 3 — begehn (?) I, 2, 2, 4, 2

(ved. carâmasi; SvC. kurmaḥ) — mit Absolutiv: stets wandeln I, 4, 2, 4, 4 (carâmasi).
— áchá (wo s.) hinzugehn, mit Accus. II, 7, 2, 7, 2.
— ánu nachgehn, verehren I, 3, 2, 2, 1 (ebenso RV. I, 23, 23, wo aber âpas Vokativ ist, nicht, wie Ros. irrig annimmt, Accus.)
*— antár hineingehn II, 6, 1, 11, 2.
— ní — áva mit Accusat. auf einen einbrechen I, 6, 1, 3, 6 (bádhante Sch.)
— prá mit Accus. vorgehn zu I, 4, 1, 4, 6.
— ví zergehn I, 4, 2, 4, 7 ((?) RV. Sch. viçeshena vartante SvC. vigacchanti) — durchgehn II, 9, 2, 1, 2 (viçeshena prápnuvan Sch.)
*carátha n. (?) das Gehen (vgl. Nir. IV, 19) II, 8, 2, 15, 2 (Sch. caraṇaçîlam madam) [vgl. RV. I, 36, 14 — das Gehende RV. I, 58, 5 — 68, 1 — 70, 3 — sollte nicht auch 70, 7 caráthaṃ statt ca rátham die ursprüngliche Leseart sein? — vgl. RV. IV, 5, 26, 5 (citirt unter tumra) wo es das Schreiten zum Kampf, dann Kampf überhaupt zu bedeuten scheint].
caramá (Uṇâd. V, 69) Adject. letzter I, 3, 1, 5, 9.
*carishṇúdhûma Adject. Bahuvr. (von *carishṇu beweglich und dhûma) rauchwirbelnd I, 2, 1, 1, 7.
**carú msc. Wolke (Naigh. I, 10 — Nir. VI, 11) II, 8, 1, 2, 2.
cárman n. Fell I, 2, 2, 4, 8. (RV. I, 85, 5, wo Schlauch).
*carshaṇí fem. Mensch (Naigh. II, 3. — Sch. erklären gewöhnlich mantradrashṭṛ, welches auf einer Etymologie von car und vicar in der Bed. denken, betrachten (vgl. manu von man) beruht; dafür sprechen auch vicarshaṇi und viçvacarshaṇi, welche nicht zulassen mit Lassen an eine Etymol. von kṛsh zu denken; vgl. auch RV. I, 46, 4, wo R. intuens, vielleicht Wächter — s. Ros. zu RV. Spec. p. 16 und daselbst pañcacarshaṇi und pañca carshaṇayaḥ vgl. auch oben unter kshiti) carshaṇînâm I, 2, 1, 5, 10 — 2, 2, 1 — 3, 1, 2, 5 — 2, 4, 1 — 4, 2, 3, 5 — 4, 10 — II, 9, 2, 18, 2 — 3, 1, 1 — páñca carshaṇíḥ (s. oben) II, 2, 1, 16, 3.
*carshaṇiprâ Adjectiv Tatpur. Menschen füllend = sättigend, seegnend I, 4, 1, 4, 6 (SvC. manushyâṇâṃ pûrayitâ).
*carshaṇîdhṛ́t (RV.-Pad. ɪ) Adj. Tatpur. Menschen bewahrend, schützend I, 4, 2, 4, 5 — [V. L. RV. I, 3, 2, 1, 6].
*carshaṇîdhṛ́ti (fem.?) Comp. Tatpuruscha Beschützung der Menschen = Schützer der Menschen I, 3, 2, 1, 6 (RV. V. L.) — II, 3, 2, 3, 5 (RV. V. L.).
*carshaṇîsáh Adj. Tatpur. (RV. Pad. ɪ; sâh gegen Pâṇ. III, 2, 63) Menschen bewältigend II, 6, 1, 5, 2 — [V. L. RV. II, 3, 2, 3, 5 Sch. çatrûṇâm abhibhavitṛ].
cây s. ni-ci und vgl. **kam**.
cáru Adject. schön, glückbringend I, 1, 1, 2, 6 — 2, 2, 3 — 5, 1, 5, 5 — 6, 2, 2, 7 — II, 2, 2, 3, 1 — 3, 1, 13, 2 — 17, 2 — 4, 1, 13, 3 — 6, 2, 5, 3 — 17, 2 — 7, 1, 7, 3 — n. adverb. II, 2, 1, 17, 3.
ci V, I Par. Atm. sammeln, verbergen Ptc. Pf. Pass. citá I, 5, 2, 3, 2 (SvC. saṃcita).
— ní Caus. Absol. nicáyya (nach Sch Pâṇ. VI, 1, 35 zu **cây** vgl. West. unter ni-. **ci** und RV. I, 105, 18) lernen (mit Genit.) I, 4, 2, 3, 2 (SvC nitaraṃ cetayanti cayanti (so M. M.) Stev. become glorious. — vgl. Kath. Upan. I, p. 101, 5 v. u. Poley, wozu Sankar. dṛshṭvâ).
— pári mit Locat.: herum drehn II, 3, 2, 7, 1 (Sch. pari kshipasi).
*cikít Adject. (√**kit**) sehr erkennend II, 7, 2, 5, 1 (Sch. sarvajñâna).
*cíkiti (von **kit** vedische Bildung nach Analogie Pâṇ. III, 2, 171, wo es aber nicht erwähnt ist; auch hat RV. V. L.) sehr erkennend (oder erkennen machend, strahlend ?) I, 5, 2, 2, 1 (RV. V. L. — Stev. consumer).
*[cikitú V. L. RV. I, 5, 2, 2, 1 s. das vor.]
*cikitvínmanas Adj. Bahuvr. von *cikitvít und manas: sehr erkennenden Geist habend II, 2, 2, 19, 2 (Sch. jñâninam; atîndriyadarçanena jñâtâni sarveshâm hṛdayâni yayâ nämlich dhiyam).
cit I Par. erkennen (neue Wzf. von **ci** sammeln, in der Bed. erkennen vgl. ni-ci und lat. cogitare von cogere); mit Genit. beachten I, 2, 2, 1, 10 (cetatus Pf. ved. ohne Reduplication) — bekannt sein, existiren I, 5, 1, 1, 4 — 6, 1, 2, 12 (saṃjñâyate). — Pass. erblickt werden, Aor. aceti I, 5, 2, 2, 1. — — ved. Ptc. Pass. cítâna erkannt II, 4, 1, 20, 3 — Ptc. Pf. Pass. cittá II, 2, 1, 10, 3 — ved. Caus. citáy (vgl. West.) denken machen, erinnern (mit Genit.) II, 4, 1, 7, 2 (Sch. prajñâpayantaḥ).
— prá vorzugsweise bemerken, Aor. ceti II, 8, 2, 14, 1. — Causal. spenden II, 6, 3, 18, 3 (RV. V. L. — samyag jñâpaya, prâpaya SvC.) [pracetáyan V. L. RV. II, 2, 1, 11, 2].
cittá n. Sinn, Vernunft II, 9, 3, 5, 1 (= prajñânâma Naigh. III, 9) vgl. RV. V, 4, 30, 2 citirt unter prati-**muc**.
citrá Adject. sehenswerth, wunderbar, schön, bunt, mannigfach (Sch. gewöhnlich câyantya oder darçanîya) I, 1, 1, 4, 6 — 7 — 2, 2, 1 — 2, 2, 3, 3 — 5 — 4, 1, 3, 5 — 2, 1, 4 — 5, 1, 2, 10 — 2, 2, 3 — 5, 8 — II, 1, 2, 15, 2 — 2, 1, 1, 1 — 12, 2 — 2, 11, 2 — 3, 2, 13, 1 — 4, 1, 4, 10 — 6, 2, 16, 2 — 8, 2, 13, 2 — 3, 6, 2 —

8, 1 — 9, 2, 13, 2 — neutr. adverb. I, 2, 1, 5, 1.

*citrábhânu, Adject. Bahuvr., wunderbaren Strahl habend, Beis. d. Indra II, 4, 2, 5, 1 — des Agni II, 5, 2, 9, 1 — 7, 1, 13, 2 — 2, 3, 3.

*citráçocis Adject. Bahuvr. wunderbaren Glanz habend II, 8, 2, 11, 2.

*citrárâdhas, Adject. Bahuvr., wunderbaren Schatz habend, Beis. d. Agni II, 4, 2, 12, 3.

*[citrámaghâ = ushonâma Naigh. I, 8 eig. Adject. Bahuvr. wunderbaren Reichthum habend aus citrá (a vedisch gedehnt) und maghá].

*citróti Adject. Bahuvr. (von ûti) wunderbaren Schutz gewährend II, 9, 2, 1, 3.

cid (ursprünglich Neutrum des Pronomen indefinitum *ci, vgl. GWL. II, 147 aber nur als) postpositive Partikel (bewahrt), indefinit machend: irgend (asâkalye AmK. III, 5, 3), all (Nir. I, 4 pûjâyâm, upamârthe, avakutsite =lat. -que in quisque und ähnlichen, welches, wie oskisch pid zeigt, für quid steht); hinter kím II, 6, 2, 14, 2 — 7, 1, 7, 2 — hinter kád I, 5, 1, 2, 10 — hinter yád II, 5, 2, 22, 2 — hinter tád II, 1, 1, 10, 3 — I, 2, 2, 4, 9 — II, 7, 3, 15, 1 — hinter Partikeln: ádhâ I, 1, 2, 2, 2 — nú I, 2, 2, 5, 1 — átas I, 3, 1, 3, 2 — má I, 3, 1, 5, 10 — yáthâ I, 5, 1, 4, 3 — adyá II, 2, 2, 18, 3 — ṛté I, 3, 2, 1, 2 — hinter Nomina verstärkend oder erweiternd (alle z. B. hinter váyas I, 5, 2, 3, 8 vgl. RV. V, 6, 8, 3 kaváyaç cit citirt unter vi-prach; vgl. „Die persischen Keilinschriften 64), selbst: hinter paramát I, 1, 1, 1, 8 — diváh 2, 2, 9 — pṛthiví 4, 2, 4, 2 — ápas II, 7, 2, 14, 2 — vṛkas II, 8, 2, 13, 2 — purú II, 9, 1, 18, 3 — purú I, 4, 1, 5, 9 — dṛḍhá II, 1, 1, 12, 2 — vîdú II, 2, 2, 7, 3 — purûrúnâ II, 3, 2, 8, 1 — dabhrásya II, 3, 2, 14, 2 — bradhnás I, 6, 1, 5, 9 — abhíke II, 9, 1, 14, 1 — in der Bed.: und I, 4, 1, 3, 2 — Bed.: auch I, 5, 1, 2, 6 — [Bed. wie Naigh. III, 13, so Sch. I, 4, 2, 3, 8, ich: all]. [V. L. RV. I, 3, 2, 5, 2 — 4, 1, 5, 9]. Im Pada wird cid stets von dem vorhergehenden Worte getrennt; nach Vopad. VII, 112 wird es mit den Casus von kim als ein Wort angesehn; vieles spricht dafür, dass es auch in den Veden mehrfach mit dem vorhergehenden Wort zusammengesetzt war; z. B. kárhi kárhi cit RV. VI, 5, 18, 5 káni káni cit VI, 7, 12, 4; wo das zweite karhi, káni, keinen Accent haben dürfte; der Accent ist gerechtfertigt, wenn wir cit mit dem letzteren verbinden; kúcit RV. VII, 3, 23, 3 ist auch im Pada als Compositum angesehn; das Compositum kuhacidvid (s. dasselbe) fordert ebenfalls die Existenz von kuhacid als einem Wort. [cít = paçunâma Nir. V, 5].

cud I, X Par. Atm. (cud steht für organ. çcud zunächst aus *çcu = griech. χυ vgl. çcut, çcyut, cut, cyut, cyu u. s. a. e. a. O., eig. giessen, werfen) senden, fördern (vgl. West. und RV. I, 42, 5) códethâm II, 1, 2, 15, 2 — codáya I, 1, 1, 4, 7 — II, 2, 1, 10, 3 — 5, 1, 5, 1 (°yâ) — 8, 2, 9, 2 — codáyah II, 6, 2, 20, 3 — aufregen mit Accus. und Dat. II, 5, 1, 2, 3 — 7, 1, 6, 3 — 7, 1 — codáyan II, 5, 2, 14, 2.

*— antár Atm. in pass. Bed.: hineingeschoben werden, codate II, 6, 1, 9, 2.

— prá aufregen, codayât (Leṭ) II, 6, 3, 10, 1 — Atm. entsenden codayate I, 4, 2, 5, 6 (RV. V. L. codayâte Leṭ) — herausstossen (vácam) II, 2, 1, 11, 1 (RV. V. L.) — fördern II, 6, 3, 15, 1.

**cétana Adject. (erkennen machend) Weisheit spendend, m. Beis. d. Soma I, 5, 2, 5, 5 (SvC. cetanâvat — RV. Sch. indriyâṇâm cetayitṛ) II, 1, 1, 7, 2 — 2, 4, 3.

cétas n. Geist (= prajñânâma Naigh. III, 9) Bedacht II, 3, 2, 4, 3 (Sch. asmadanukûlena cittena) — [V. L. RV. II, 2, 2, 16, 2 buddhyâ devagamecchavatyâ].

*cétishṭha (Superlat. von cétasvat nach Pâṇ. V, 3, 65 oder cétṛ (RV. I, 22, 5 wo es den Accus. regiert nach Pâṇ. II, 3, 69) nach Pâṇ. V, 3, 59 — VI, 4, 154) weiseste Beiw. d. Agni I, 1, 1, 5, 1 (RV. Sch. atiçayena jñâtṛ oder prajñâpaka — YV. Sch. atiçayena cetayitṛ — vgl. RV. I, 65, 9, wo Beiw. des Soma).

*céru, Adj. weise I, 3, 1, 5, 8 (SvC. cetayitre, St. possessor of wisdom; RV. Sch. havirbhakshanâya, bei Stev. in der Repetition for the benefit of our children; vgl. nicerú RV. II, 4, 25, 5 citirt unter kakubhá).

*coditṛ (ved. für *codayitṛ) m. Spender (√cud) II, 9, 1, 14, 1.

*[cyávânâ (Dual; ved. Ptc. Atm. von √cyu) = bâhunâma Naigh. II, 4].

cyu (für organisches çcyu eig. giessen, werfen, vgl. cud; weitere Wzf. ist çcyut, da aus dem Begr. fallen im Sskr. Begr. Sünde hervorgeht, so glaube ich sicher zend. skyaothna (=sskr. cyautna aber in andrer Bed.) hieher ziehn zu dürfen und schliesse daraus, dass die organischere Wzf. skyu-t war) I Atm. fallen [cyávate = gatikarmâ Naigh. II, 14].

*— ápa; Causale: entfernen cucyavat (Leṭ Aor. VII) I, 3, 1, 1, 7.

— á; Caus. herbeibringen I, 2, 2, 3, 6.

— pári; Caus. mit Ablat. stürzen von I, 4, 1, 1, 6 (cyávâyâ Imperat mit ved. Dehnung).

— [prá Caus. stürzen RV. I, 85, 44].
[cyautnám (vgl. **cyu) == balanâma Naigh. II, 9 vgl. RV. II, 4, 13, 4 — IV, 6, 5, 2 — V, 7, 23, 3].

CH.

chad I, X Par. Atm. bedecken, mit Accus. und Instrum. chàdayâmi II, 9, 3, 8, 1 — schützen chadáyathas I, 3, 2, 5, 10 — III (oder Potent. Aor. VII oder Pf.?) cachadyát I, 4, 1, 4, 9. [preisen chandati chandáyati == arcatikarmâ Naigh. III, 14; — vgl. RV. VIII, 6, 29, 5 citirt unter akshipát. — lieben chántsat (Let Aor. I) == kántikarmâ Naigh. II, 6 s. RV. II, 1, 21, 6 citirt unter **maç** (inaksh)].

[chadíḥ == gṙhanâma Naigh. III, 4].

**[chándaḥ == stotṙnâma Naigh. III, 16].

*chándya Adject. preisend I, 3, 2, 2, 3 (RV. Sch. prîṇanasâdhana).

**chardís n. Haus [== gṙhanâma Naigh. III, 4] Schutz I, 3, 2, 3, 4 — Beiw. d. Agni I, 1, 1, 5, 5 (vgl. RV. I, 48, 15 — 114, 5 — IV, 7, 29, 2

yátra çûrâsas tanvò vitanvaté priyá çárma pitṙṇâm |
ádha sma yacha tanvè³táne ca chardír acíttaṁ, yâváya dvéshaḥ ||

„Wo die Helden ihre Leiber in (Schlachtreihen) hinstrecken, liebe Bollwerke der Väter, da sicher spende unversehnen Schutz dem Leib und Kinde, verjag die Feindschaft" V, 1, 9, 2

iyáṁ mád vâm prá stṙṇîte manîshópa priyá mánasâ barhír ácha |
yantáṁ no mitrâvaruṇâv ádhṙshtaṁ chardír yád vâṁ varûthyàṁ sudânû ||

„Dieses Loblied ist euch hingestreckt von mir, mit liebevollem Sinn bei der Opferdecke; o spendet Mitra und Varuna den unbesiegbaren Schutz uns, euren hütenden, o Geber!" VI, 4, 51, 1

yád vaḥ çrântâya sunvaté várûtham ásti yác chardíḥ | téná no ádhi vocata ||
„Welche Hut euch für den opfernden Dulder ist, welcher Schutz, mit diesem überwachet uns!")

**châyá fem. Schatten II, 8, 2, 18, 2 [== gṙhanâma Naigh. III, 4].

J.

jágat n. (redupl. Form von √gam; vgl. gat in Compos. Pân. VI, 4, 40, ursprünglich Adjectiv; daher auch noch msc. Râmây. Beng. I, 45, 24 Gorres. Introd. LXXIII) Welt (das sich bewegende) I, 3, 1, 5, 1 (vgl. RV. I, 89, 5) — II, 8, 3, 17, 1 [jágataḥ == manushyanâma Naigh. II, 3]; eine Art Metrum II, 9, 2, 7, 2 [jágatî == gonâma Naigh. II, 11].

**jágmi, Adject. (ved. Pân. III, 2, 171, Vopadeva Mgdhb. XXVI, 155) rasch gehend I, 4, 2, 2, 1 (vgl. RV. I, 85, 8).

**jághni, Adject. (von √han ved. Pân. III, 2, 171, wie Verbum construirt Pân. II, 3, 69) mit Gewalt tödtend II, 2, 1, 15, 2.

*[jañjaṇâbhávan == jvalato nâmadheyam Naigh. I, 17 vgl. RV. VI, 3, 30, 3

jihvábhir áha nánnamad arcíshá jañjaṇâbhávan | agnír váneshu rocate ||
„Mit den Zungen rings schwankend, mit der Gluth flammend, leuchtet Agnis in den Bäumen"; ist **jañj** fechten, (vgl. jedoch RV. II, 4, 7, 2 wo Bed. glänzen passen würde) zu vergleichen? aber n].

**jaṭhára m. n. Bauch I, 6, 1, 4, 8 — II, 3, 1, 22, 2 — 5, 1, 5, 5 — Plur. II, 5, 1, 12, 3 — 8, 2, 2, 2 — [RV. I, 112, 17 hat jáṭhara, vielleicht Fehler meiner Hdschr.]

jatrú n. Nacken I, 3, 2, 1, 2.

**jan I, III Par. Atm. (jajan == γιγ(ε)ν mit i janishe, janidhve, janidhvam, janishva; jajñishe, jajñishva, jajñidhve, jajñidhvam ved. Pân. VII, 2, 78 und Kâç.) zeugen [jánantas V. L. RV. II, 4, 2, 1, 8] jánata II, 9, 2, 13, 2 (Sch. janayati) — I, 6, 1, 2, 6 — Pf. red. jajanús (a vedisch bewahrt) I, 4, 2, 4, 1. — — Atm. in passiver Bed. geboren werden [jánamâna V. L. RV. I, 3, 2, 3, 5 vgl. Nir. VI, 8] ájanishta II, 3, 1, 6, 1 — 8, 3, 14, 1 — jajñé II, 6, 3, 5, 2 — 17, 1 — 7, 1, 8, 3 — 9, 1, 14, 2 — Ptc. jajñâná I, 2, 1, 1, 5 (RV. V. L.) — 4, 1, 3, 9 — II, 2, 1, 6, 3 — 3, 2, 2, 3 — 5, 1, 1, 1 — 2, 2, 10 — 19, 2 — 6, 3, 17, 1 — 9, 1, 1, 2 — [V. L. RV. I, 6, 1, 5, 2 — II, 2, 1, 7, 1] — janishyate II, 1, 1, 11, 2 — Aor. Pass. ajani I, 2, 2, 1, 8 — II, 3, 1, 9, 1 — — Pass. reflex. (Pân. VI, 1, 195), oder jan nach IV Atm. jáyase II, 3, 1, 6, 2 — jáyathâs II, 6, 2, 19, 1 — ajâyata I, 2, 1, 5, 9 — 4, 2, 2, 8 — jâyamâna I, 4, 1, 4, 4 — II, 4, 2, 3, 2 — 8, 2 — 7, 1, 3, 1 — Ptc. Pf. Pass. jâtá I, 1, 1, 5, 3 — 8 — 2, 2, 5 — 3, 5 — 4, 1 — 10 — 2, 1, 3, 6 — 3, 1, 3, 3 — 2, 3, 5 (RV. V. L.) — 4, 6 — 5, 2, 4, 1 — 6, 2 3, 1 — II, 1, 1, 11, 2 — 2, 1, 7, 1 (RV. V. L.) — 3, 1, 16, 2 — 2, 5, 2 — 6, 3, 13, 2 — —

Causal. zeugen janayathá (á ved.) II, 9, 2, 10, 3 — janáyá (á ved.) II, 9, 1, 10, 3 — ajanayat I, 6, 1, 5, 10 — °yan I, 3, 2, 2, 6 — janáyan I, 6, 1, 4, 7 — 5, 2 — II, 2, 1, 17, 2 — 3, 2, 18, 3 — 5, 2, 2, 10 — 7, 2, 5, 2 — ájíjanat I, 1, 2, 2, 2 (RV. V. L.) — 4, 2, 4, 10 — 5, 2, 5, 8 — 6, 1, 1, 6 — II, 1, 2, 17, 2 — 2, 2, 19, 2 — [jíjanat V. L. RV. I, 1, 2, 2, 2]. — Atm. janayata I, 6, 1, 4, 8 (Sch. RV. nehmen es für janayanta mit ved. Verlust des n) — janayata I, 1, 2, 2, 10 (ved. für janayanta wie RV. V. L.) — janayanta I, 1, 2, 2, 5 — II, 9, 1, 11, 2. — — — jánishthat I, 1, 1, 3, 9 — (RV. V. L.); dem Zusammenhang nach passt die Erklärung des SvC: janitaván; für die Form kann ich keine andre Deutung geben als die für cánishthat unter **can** vorgeschlagene. — — — ved. Ptc. Fut. Pass. jántva (vgl. Pán. III, 4, 14 und kártva unter kř) II, 6, 2, 19, 2 (jánitva RV. I, 66, 8 — 89, 10 — Nir. IV, 23 — ist dasselbe mit i).

— úd hervorbringen ajani II, 6, 2, 1, 11 — ajáyanta II, 9, 1, 7, 3 (unmukhá jáyante).

— pári rings zeugen II, 9, 2, 12, 1.

— ví, Pass. refl. entstehn II, 9, 2, 4, 1 — Caus. Atm. in pass. Bed. I, 1, 2, 2, 6.

— sám, Pass. refl. mit Instr. erzeugt werden mit II, 6, 3, 12, 3.

jána m. Sing. Geschlecht I, 1, 1, 1, 2 — 3, 3 — 5, 10 — 2, 5, 6 — II, 6, 2, 10, 2 — Familie II, 1, 1, 1, 3 — 2, 2, 4, 2 — Plur. mit pañca: die 5 Geschlechter (vgl. kshiti, carshani) II, 4, 2, 11, 2 — Sing. Geschöpf, Mensch I, 2, 1, 2, 7 — I, 2, 2, 5, 1 — 5, 1, 2, 5 — 6, 1, 3, 3 — II, 7, 1, 10, 2 — Welt I, 5, 2, 5, 3 — Plur. Menschen I, 1, 1, 4, 4 — 10 — 2, 2, 5 — 3, 1 — 3, 1, 2, 1 — 4, 2, 4, 3 — II, 3, 1, 4, 2 — 6, 1 — 16, 3 — 6, 1, 3, 3 — 7, 1, 15, 4 — 2, 1, 1 — 12, 2 — 8, 1, 2, 1 — 3, 9, 3 — 9, 2, 1, 6.

*janapána m. Menschentrank II, 7, 1, 7, 2 (Sch. als Adject. yasmiñ janá udakam pivanti).

jáni fem. Gattin I, 4, 2, 4, 6.

janitř (Pán. VI, 4, 53) m. Erzeuger I, 4, 1, 2, 9 — 6, 1, 4, 5 — 5, 4 — II, 1, 1, 10, 2 — 4, 1, 1, 1.

*(jánitř) fem. jánitrí (vielleicht zu janitř gehörig mit Accentveränderung im Femin. wie in mahishá: máhishí und aa. vgl. Rec. von Böhtlingk Versuch üb. Accent d. Sskr. in H. A. L. Z. 1845, I, 936) Erzeugerin I, 4, 2, 4, 10 (im Refrain).

*janítra n. Geburtsort I, 1, 2, 2, 3 — II, 9, 2, 12, 1 (SvC. jananisthánam).

**jániman n. Geburt, Geschlecht I, 6, 2, 4, 6 — so vielleicht auch I, 3, 2, 3, 5 (SvC janishyamána; RV. V. L.) — jánimá (Pada janimá vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 57) I, 6, 1, 4, 2.

jánishthat s. **jan**.

jáṇí fem. Erzeugerin, Mutter II, 8, 3, 6, 1.

*janíy Denominativ (nach Várt. Páṇ. VII, 4, 35 von jana, nach RV. Sch. von jání (vgl. jáni); für letztres spricht RV. IV, 2, 24, 2 (citirt unter ágru): ágrur jánivân) eine Frau wünschen: II, 6, 3, 8, 1.

jánus n. Geburt I, 4, 1, 3, 1 (vgl. RV. I, 94, 6) — 5, 1, 2, 1 (vgl. RV. I, 102, 8) — Dual: die beiden Welten: II, 6, 2, 17, 3 — [Plur. NN. zu I, 5, 1, 5, 7 S. 192]. (vgl. RV. I, 61, 14, wo Geburt).

jantú m. Geschöpf, Mensch (= manushyanáma Naigh. II, 3) II, 6, 1, 1, 4 — 9, 2, 1, 4 (RV. Sch. játaih çatrubhih oder jáyamánair átmíyais tejobhih — YV. Sch. havihpradair adhvaryuprabhřtibhih).

jántva s. **jan**.

**jánman n. Geburt II, 1, 2, 17, 1 — 7, 1, 5, 2 (RV. V. L.) — 8, 3, 1, 1 (RV. V. L. — vgl. RV. I, 20, 1). (Geschlecht, oft z. B. RV. II, 4, 1, 1 von den Maruts rabhasám jánma das stürmende Geschlecht) [= udakanáma Naigh. I, 12].

**jánya Adj. (eig. zeugend, vgl. die gewöhnliche Bed. Vater) fruchtbar II, 6, 3, 1, 2 (ved. Plur. Sch. çatrujanapadabhavá gávah vgl. RV. II, 8, 1, 5 citirt unter √jush).

*[jámati = gatikarmá Naigh. II, 14; geschwächte Form von **gam** vgl. zendisch jaç = sskr. gach und Rec. von Böhtl. Chrestom. 85) RV. V, 5, 1, 2 scheint jmán Ptcp. Praes. davon (mit Verlust des a):

esha syá mitrávaruná nřcákshá ubhé úd eti súryo abhí jmán |
víçvasya sthátúr jágataç ca gopá řjú márteshu vřjiná ca páçyan ||

„Sieh da, o Mitra und Varuna! aufgeht, zu beiden Welten schreitend, die Sonne die Männerspähende; die Wächterin alles festen wie wandelnden, Recht unter den Sterblichen und Sünde sehend." — vgl. parijman; doch vermuthe ich, dass die Scholien es als Substant. in der Bed. von jmá nehmen werden und als Dual ohne Endung, es mit ubhe verbindend: „zu beiden Welten = Himmel und Erde" und für eine solche Auffassung sprechen manche Analogieen.]

jám s. jmá.

*[jamát = jvalato námadheyam Naigh. I, 17 (eig. wohl verzehrend von √jam essen; dieses ist aber I, während wir hier jamát accentuirt finden; ich vermuthe aber fast, dass diess jamát nur dem N. p. Jamád-agni entlehnt ist, wo der Accent nach Analogie aller dieser Participialcomposita (vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 66) zurückgezogen ist.]

*Jamádagni N. p. einer der 7 Rischi,

Nachkomme des Bhṛgu (nach RvA.); nach den späteren Quellen (Mbbh. I, 153 ff. und sonst, Vishṇu Pur. 400 ff., Harivança Ind. u. s. w.) Enkel desselben, Sohn des Ricîka und Vater des Paraçurâma, Verfasser vieler Hymnen des RV.: I, 1, 1, 5, 3 — 4, 1, 6, 3.

*jamadagnivát wie Jamadagni II, 6, 2, 18, 3.

*jarâbodha (von *jarâ Preis RV. I, 38, 13 (von jṝ s. gṝ) und budh) Preis erkennend I, 1, 1, 2, 5 (bodha naḥ stomam RV. V, 3, 3, 1 — kadâ na Indra vacaso bubodhah ebds. V, 4, 4, 1 und ähnliche wo erkennen = gnädig annehmen; — SvC. stutiṁ yaḥ svayaṁ budhyati, oder devân bodhayati — RV. Sch. stutyâ bodhamâna).

*jaritṛ m. Lobsänger (= stotṛnâma Naigh. III, 16) von jṝ s. gṝ) I, 3, 1, 5, 3 — II, 1, 1, 7, 2 — 12, 3 — 14, 2 — 3, 1, 9, 2 — 2, 4, 2 — 4, 1, 14, 2 — 6, 3, 7, 1 (ved. jaritṝns) — 7, 3, 2, 1 — 8, 1, 6, 2. — Beiw. d. Agni I, 1, 1, 4, 5.

[jalâm = udakanâma Naigh. I, 12.]

*[jalâshâm = udakanâma Naigh. I, 12; vgl. RV. I, 43, 4. — = sukhanâma Naigh. III, 6.]

[jalpati (ursprünglich Causale, durch p gebildet, von jṛ (s. gṝ) = arcatikarmâ Naigh. III, 14.]

[jâsati (vgl. jam) = gatikarmâ Naigh. II, 14.]

*jâ (von √jan vgl. Pân. III, 2, 67 wo der Gebrauch dieser Formation in Compositis bemerkt) Spross (= apatyanâma Naigh. II, 2) I, 6, 1, 5, 6 (Bwort des Soma, SvC. apatyam — RV. Sch. nehmen die Form hier für Accus. Plur.: prâdurbhûtâ jâyâ diçaḥ) — II, 7, 2, 5, 2 (vgl. RV. V, 4, 13, 2 citirt unter kshâya).

jâgṛ (vgl. GWL. II, 128) II Par. wachen Pf. red. (ved. ohne Reduplication) jâgâra (RV. Pada jâgâra) II, 9, 2, 5, 1 — 6, 1 — Ptc. jâgṛvás I, 1, 2, 3, 7 — II, 8, 2, 5, 5.

**jâgṛvi (Pân. VII, 3, 85 — Vopad. Mgdhb. XXVI, 167 — Uṇâd. IV, 55) Adject. wachsam, vom Soma: I, 6, 1, 3, 4 — 9 — 2, 3, 2 — II, 6, 1, 4, 1 — 2, 8, 2 — Beiw. d. Indra II, 8, 2, 2, 2 — d. Agni (= immer brennend) I, 3, 2, 2, 6 — II, 3, 1, 6, 1.

[jâtârûpam = hiraṇyanâma Naigh. I, 2 (eig. nativam formam habens = gediegen gefunden)].

**jâtávedas, eig. Adjectiv Bahuvr. (es gilt auch für diess Wort die bei candrâmas gemachte Bemerkung): eingebornen (im Gegensatz zu erworbenem) Reichthum (s. vedas) habend (Sch. jâtaprajña oder jâtadhana), Beiw. des Agni I, 1, 1, 4, 1 — 6 — 2, 2, 4 — 3, 7 — 2, 1, 1, 3 — 7 — 5, 2, 3, 9 — II, 4, 1, 7, 1 — 5, 2 9, 2 — 6, 2, 7, 3 — 7, 2, 8, 2 — 12, 3 — 13, 1 — 9, 2, 1, 3 — der Morgenröthe: I, 1, 1, 3, 11.

**jâmi Adject. verschwistert (verbrüdert) II, 5, 2, 10, 2 (jâmí ved. Plur. gen. neutr. s. Rec. v. Böhtl. Chrest. 59; aber Sch. niḥprayojana u. s. w. unnütz) — I, 1, 1, 2, 3 — Substant. Bruder? II, 7, 2, 1, 1 — 2 (Sch. beidemal bandhu) — Bez. d. Soma (Bruder?) II, 6, 2, 3, 2 — (Bez. d. Sterne als Schwestern der Sonne?) II, 5, 2, 7, 4 (Sch. pravṛddhair bandhubhûtair vâ) — II, 6, 3, 16, 2 (bandhubhiḥ) — Schwester: Bez. der Finger (welche in der Vedensprache gewöhnlich die 10 Schwestern heissen; = angulinâma Naigh. II, 5) II, 3, 1, 5, 1 — 5, 1, 5, 4 — (vgl. RV. I, 23, 16 — 65, 7 (Ros. 4ᵃ) — 100, 11 — 111, 3 — II, 5, 2, 5). [= udakanâma Naigh. I, 12.]

jârá m. liebend II, 7, 2, 5, 3 — Liebhaber II, 5, 2, 4, 3 — 6, 2, 3, 2 (vgl. RV. I, 46, 4 (wo Ros. deletor) — 66, 8 (R. 4ᵇ) — 69, 1 — 9 — 92, 11 (wo R. solis senium adducentis).

*jâvat Adj. mit Spross versehn (s. jâ u. vgl. vijâvan) II, 9, 1, 8, 2 (Sch. janavat).

ji I Par. Atm. (vgl. West.) siegen II, 9, 3, 5, 2 (jayatâ, wo â ved.) — II, 9, 3, 4, 2 — I, 1, 2, 5, 2 (jâyas wohl in Leṭ-Bed.) — Ptc. siegreich I, 1, 2, 3, 2 — II, 9, 3, 2, 1 — 3, 2 — 3 — mit Accus. besiegen: jayâsi, (Leṭ Praes.) I, 4, 1, 4, 2 — II, 9, 3, 1, 2 — ersiegen, erringen jáyâ (â ved.) II, 2, 2, 18, 3 — I, 5, 1, 5, 9 — I, 3, 1, 2, 8 — II, 9, 3, 1, 1 — I, 5, 1, 3, 5 (jayâs Leṭ Impf.) — II, 9, 3, 2, 3. — *IX jinâti II, 3, 2, 5, 4 (vgl. RV. III, 6, 13, 5

tâṁ ná jinanti bahávo ná dabhrâ urv àsmâ áditiḥ çárma yaṅsat |
priyáḥ sukṛt priyâ Índre manâyúḥ priyâḥ suprâvíḥ priyó asya somí ||

„Den besiegen nicht viele nicht wenige, weiten Schutz spende ihm Aditi! lieb ist der gut handelnde, lieb dem Indra der Ehrende, der heiss ihn liebende lieb, lieb ihm der Somabringer." — ferner IV, 2, 3, 5

ná pañcábhir dáçabhir vashṭy ârábhaṅ násunvatâ sacate púshyatâ caná |
jinâti véd amuyâ hánti vâ dhúnir â devayúṅ bhajati gómati vrajé ||

„Nicht mit fünfen nicht mit zehnen will er ans Werk gehn; nicht verbindet er sich mit einem Nichtopfernden selbst wenn er blüht; mag siegen der Stürmer dort oder schlagen, dem Frommen schenkt er rinderreiche Heerde." — vgl. auch RV. VII, 7, 15, 4.) — Leṭ Aor. (vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 50) jéshi I, 4, 1, 4, 1 — jeshma II, 7, 1, 15, 1 — Pf. red. jigyús I, 1, 2, 2, 6 (Rv. V. L.) — 3, 8 — Ptc. jigyúshe II, 2, 1, 12, 2. — — Pass. reflex. unterliegen jîyate II, 3, 2, 5, 4.

— *jénya ved. Ptc. Fut. Pass. nach Analogie von várenya (aus vṛ vgl. Pâṇ. III, 4, 14) eig. ***jáyenya und dann zsgzogen: zu besiegend, II, 6, 3, 2, 4 (Sch. jetavya) [dann: zu ersiegend, zu gewinnend RV. I, 119, 5. — zu erstrebend RV. I, 71, 4 (= erwünscht RV. VII, 5, 32, 3 citirt unter **can**; ähnlich RV. VII, 3, 19, 1

saptá svásâro abhí mâtárah çiçum návam̃ jajñânám̃ jényam̃ vipaçcítam |
apám̃ gandharvám̃ divyám̃ nṛcákshasam̃ sómam̃ víçvasya bhúvanasya râjáse ||

„Die sieben Schwestern sind Mütter auch, auf dass das Kind, das neue, das geborne, das erwünschte, der Weise, der Fluthen Gandharve, das göttliche, menschwachende, der Somatrank aller Welten König sei" (vgl. unter Gandharva) — RV. III, 8, 12, 4

jánistha hí jényo ágre áhñâm̃ bitó hitéshv arushó váneshu |
dámedame saptá rátnâ dádhâno 'gnír hótâ ní shasâda yájiyân ||

„Denn gezeugt ward er der erwünschte am Tagesanfang; gelegt der Strahlende auf untergelegtes Brennholz; in Haus für Haus die sieben Schätze spendend, liess Agnis sich hernieder, der Hochgeehrte." vgl. auch RV. II, 1, 15, 2, wo es als wesentlich identisch mit priyá erscheint:

sá mánushe vṛjáne çántamo hitò3 'gnír yajñéshu jényo ná viçpátih priyó yajñéshu viçpátih |
sá havyá mánushânâm ilá kṛtáni patyate |
sá nas trâsate várunasya dhûrtér mahó devásya dhûrtéh ||

„Dieser ist im menschlichen Opfer als Heilspender eingesetzt; Agnis ein erwünschter Gebieter gleichsam in den Opfern; in den Opfern ein geliebter Gebieter; er nimmt der Menschen Opfer, die mit Andacht vollbracht; er mög' uns schützen vor dem Leid von Varuna, vor Leid vom grossen Gotte." Wie sich zu jénya vijenyà (RV. I, 119, 4) verhält, kann ich nicht bestimmen.

— á s. **á-gâ** und jyá.

— sám mit Accus.: erbeuten II, 8, 1, 12, 3 — II, 4, 2, 2, 9 (jitam Imperat. Aor. — RV. V. L.).

jinv (eine Wzform, welche aus einer Specialform der 5ten Conjug. Cl.: ji-nu (vgl. ved. hinvati statt hinoti und umgekehrt **dhinv** (vgl. weiterhin) in den Specialformen dhi-nu, kṛnv: kṛ-nu und ähnliche) entstanden und identisch mit dinv, dhinv ist; zu Grunde liegt die Wz. ***di (in dîdi, de, dî-p, di-v) woraus ji nach einer Menge Analogieen (vgl. dam: jam, dyut: jyut u. aa.) entstanden ist; dhi (in div) dagegen scheint mundartlich) I Par.: erfreuen, lieben, mehren, mit Accus. I, 1, 1, 3, 14 — 3, 1, 4, 8 (SvC samitrayati) — II, 3, 2, 17, 2 (RV. V. L.) — 4, 2, 1, 8 (RV. V. L.) — gnädig annehmen II, 8, 3, 17, 2 — Ptc. II, 5, 1, 4, 6 — gnädig sein, mit Dativ: II, 9, 1, 10, 3 [= gatikarmâ Naigh. II, 14].

**jigatnú Adject. rasch gehend (Suff. nu (t wegen des kurzen Wurzelauslauts; Unâd. ktnu Unâd. III, 31 wo sanvat nur die Reduplication bedeutet, nicht, wie Böhtl. anzunehmen scheint, die Möglichkeit einer Proparoxytonirung) und reduplicirt) II, 4, 1, 20, 2.

jishnú Adject. (Pâṇ. III, 2, 139, Vopad. XXVI, 143 vgl. V, 26) siegreich I, 4, 2, 2, 7 — II, 9, 3, 1, 2.

jihvá (von √hve reduplicirt eig. die Sprechende) fem. Zunge I, 3, 2, 4, 9 — II, 1, 1, 19, 2 — 4, 2, 6, 1 — 6, 3, 14, 2 — 7, 1, 13, 1 [= vânnâma Naigh. I, 11).

jīrá Adject. schnell [= kshipranâma Naigh. II, 15, eigentlich: lebhaft, von √jīv**) II, 5, 2, 11, 1 (vgl. RV. I, 44, 11 (R. senio debilitantem) — 48, 3 (Ros. concitatrix) — V, 6, 14, 2

prá sótâ jīró adhvaréshv asthât sómam índrâya vâyáve píbadhyai |
prá yád vâm̃ mádhvo agriyam̃ bháranty adhvaryávo devayántah çácîbhih ||

„Der rasche Somabereiter steht voran bei den Opfern, dass Indra und Vayu den Soma trinken; voran, wann euch des Honigs Erstling gottesfürchtige Priester bringen mit heiligen Werken." — vgl. auch unter gójîra).

*jīráçva Adj. Bahuvr. (s. vor.) rasche Pferde habend II, 8, 3, 17, 3 (vgl. RV. I, 119, 1).

jīv I Par. leben I, 4, 1, 5, 10 (jîvât Let Imperf.) — I, 5, 1, 1, 5 (jîváse ved. Infinit. vgl. Pâṇ III, 4, 9) — II, 3, 2, 1, 2 — 7, 1, 14, 3 — 9, 2, 11, 3 (s. jîvátave unter jîvátu).

**jīvá Adject. lebendig I, 3, 2, 2, 7.

jīvátu m. (auch n. Wils.) das Leben; der Dativ ganz infinitivartig; bei **kṛ II, 9, 2, 11, 2 — bei **sâdh** II, 4, 1, 7, 2 (vgl. jîvâtum ebenfalls infinitivartig RV. I, 91, 6 u. IV, 7, 31, 5

índra mṛlá máhyam̃ jîvâtum icha codáya dhíyam áyaso ná dhârâm |
yát kím̃ cáhám̃ tvâyúr idám̃ vádâmi táj jushasva kṛdhí mâ devávantam ||

„Sei freundlich Indra! wünsche mir zu leben! die Andacht fördre wie des Eisens Schärfe (d. h. so schnell wie einen Pfeil bringe sie zu den Göttern)! und was irgend dieser Art dich liebend ich spreche, nimm gnädig auf und mache gottgeliebt mich!" Den Nominat. jîvâtus RV. VIII, 1, 25, 1

ayám̃ mâtáyám̃ pitáyám̃ jîvátur ágamat |
idám̃ táva prasárpanam̃ súbandhav éhi nír ihi ||

„Dieser hat sich genaht, als Mutter, dieser

als Vater, als Leben er; dieses ist dein Nahen! o Bruder komm! o steig herab!)

ju (so Pâṇ. III, 2, 177 — 3, 97 vgl. auch West.; die Derivata leiten alle jedoch auf jû als Wurzel und so hat auch Sâyana zu RV. I, 27, 7 — III, 1, 4, 3 vgl. auch Ros. zu RV. I, 3, 5) I, Par. [jávati = gatikarmâ Naigh. II, 14] — IX Par. (damit verwandt ist jun VI Par. (Dhtp. 28, 37 West. unter √jud)), in transitiver Bedeutung (ein in den Veden vorherrschender Bedeutungsübergang vgl. ṛ gehn ṛ-nu aufregen u. aa.): beeilen II, 6, 2, 14, 2 (junás Leṭ Imperf.) — vgl. West. und RV. V, 3, 2, 5

sá na indra tváyatâyâ ishé dhâs tmánâ ca
yé maghávâno junánti |
vásvî shú te jaritré astu çaktir yûyám
pâta svastíbhiḥ sádâ naḥ ||

„Du o Indra übergieb uns von dir gespendeter Nahrung, uns und die Mächtigen, welche von selbst voll Eifer; schön sei herrliche Macht deinem Lobsänger! schützet mit Wohlsein jederzeit uns.") — [Ptc. Pf. Pass. jûtá V. L. RV. I, 6, 1, 5, 9 (Sch. vegita) vgl. RV. VII, 1, 39, 1 — und devajûta].

[(jurv) jûrvate = vadhakarmâ V. L. Naigh. II, 19].

*jûvas n. (von **ju**) Schnelligkeit II, 2, 2, 2, 2.

****jush** VI Par. Atm. lieben (= kântikarmâ Naigh. II, 6) gnädig sein II, 3, 1, 22, 2. — gnädig aufnehmen; mit Accus. I, 3, 1, 2, 7 — II, 3, 1, 13, 3 — 7, 2, 3, 2 — 8, 1, 4, 3 — II, 6, 2, 10, 2 (jushata in Leṭ-Bed.) — lieben Ptc. jushâṇá II, 3, 2, 20, 2 — — *III Par. [RV. V, 4, 30, 3 (vgl. Pâṇ. VII, 1, 45):

sámtapanâ idám havír márutas táj jujushṭana |
yushmákotí riçâdasaḥ ||

„O ihr Zusammenbrenner! das Opfer ist hier! o Marut's nehmt es gnädig an um eurer Hülfe willen o Feindeverzehrer!"] Leṭ Aor. joshi (für organ. joshshi s. Rec. v. Böhtl. Chrest. 50) II, 7, 1, 6, 1 (vgl. RV. II, 8, 1, 5

jóshy agne samídham jóshy âhútim jóshi
bráhma jányam jóshi sushṭutím |
víçvebhir víçvân ṛtúnâ vaso mahá uçán
devâń ucatâḥ pâyaya havíḥ ||

„Nimm gnädig Agnis die Flamme auf; gnädig das Opfer, gnädig das fruchtbringende Gebet, gnädig den Lobgesang! mit allen, o Spender! bring dem Brauch gemäss den grossen Göttern all, liebend den liebenden, zum Trunk das Opfer dar!" — III, 5, 9, 4

asmâkam joshy adhvarám asmâkam yajñám aṅgiraḥ |
asmâkam çṛṇudhî hávam ||

„Nimm gnädig unser Opfer auf, unsre Heiligung o Angiras! höre huldvoll unsern Ruf!" —). [joshat u. s. w. s. West. unter jush; RV. II, 4, 4, 5 und sonst]. [ajoshâs V. L. RV. zu I, 3, 1, 2, 2 wohl Leṭ mit Bewahrung des Augments vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 42. 43 wo man noch hinzufüge: ved. mâ no adrâk und mâ no asrâk aus Pâṇ. VIII, 2, 62, wo die Schol. das Augment hinter mâ als ved. bezeichnen; ferner mâ tvâ kâlo 'tyagât Mhbhâr. I, 6196; vgl. auch zendisch âoṅhât Bopp Vgl. Gr. 773*; Burn. Comm. s. l. Yaçn. N. CXVIII.] — — Pf. Ptc. jujushâṇá II, 8, 2, 13, 2. — Pass. júshṭa (ved. Accent Pâṇ. VI, 1. 209. 210) geliebt I, 6, 1, 5, 5 — II, 6, 2, 10, 3 — 9, 1, 6, 2. — mit Genit. (Pâṇ. II, 3, 67. 68) II, 3, 1. 16, 3 — mit Dat. II, 5, 1, 3, 8 — 6, 2, 19, 3. — — Causale im Atmanep. in gleicher Bed. mit dem Simplex (eigentl. sich gnädig machen, erweisen): gnädig aufnehmen, lieben, mit Accus. jujóshate (Leṭ Aor. VII) I, 5, 2, 1, 10 — 6, 2, 3, 8 (RV. V. L. jújoshate, welches der Schol. für Dativ Ptcp. nimmt: prînayitre). [Leṭ Parasm. s. Rec. von Böhtl. 52, wo die Accentuation jujóshat RV. III, 6, 9 ein Irrthum; es ist da ebenfalls und auch sonst (vgl. z. B. noch II, 4, 13, 4) stets jújoshat accentuirt; vgl. auch RV. III, 5, 9, 3:

véshídv asya dûtyàm yásya jújosho adhvarám |
havyám mártasya vólhave ||

„Wes Opfer du liebst, des Botschaft gehst du um des Sterblichen Darbringung zu entführen" (d. i. zu den Göttern)].

juhú (von √hu Uṇâd. II, 61; Vopad. Mgdhb. XXVI, 71) fem. der Opferlöffel, mit welchem die geschmolzene Butter ins Feuer gegossen wird II, 7, 2, 3, 2 — 8, 3, 13, 2 (ebenso RV. I, 58, 4 (wo Ros. flammis) — 58, 7 (wo Ros. sacerdotes) — 61, 4 (wo Ros. lingua) — 76, 5).

*juhvásya Adject. Bahuvr. (RV.-Pad. juhû-âsya s. jedoch das vorige) dessen Gesicht einen Opferlöffel bildet (für die Götter) Beiw. des Agni II, 2, 2, 5, 1.

jû s. **ju**.

**jú (von √ju Pâṇ. III, 2, 177 Vopad. XXVI, 71; in Compositis oft z. B. manojú RV. I, 85, 5 — 119, 1 — nabhojú RV. II, 1, 3, 1) eilend II, 6, 1, 5, 2 (RV. V. L.); júvam ist da jvàm zu sprechen.

jûtí (Accent Pâṇ. III, 3, 97) f. Eile (von **ju** Vopad. XXVI, 185) I, 6, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 1, 3 — 9, 1, 18, 2 — Anregung (s. ju), Ruf II, 1, 1, 7, 3 (so vielleicht RV. I, 116, 2 wo Ros. sollicitatio).

júr IV Atm. (Nbform von **jṝ**) alt werden Ptc. Pf. Pass. júrṇá alt II, 7, 3, 21, 2 (vielleicht zu jvar vgl. Pâṇ. VI, 4, 20; die

kranke Schlangenhaut) — uralt = ewig (wie sonst pratna) II, 8, 3, 7, 3 (aber Sch. zu jr̄ = gr̄ wo s.).

**[jûrníh f. = krodhanâma Naigh. II, 13 — = kshipranâma Naigh. II, 15 von √jvar in Fiebergluth sein].

*jétr̄ m. Sieger I, 3, 2, 5, 1 — II, 2, 1, 19, 2 — 6, 2, 11, 2 — Ersieger, Gewinner, mit Accus. (Pâṇ. II, 3, 69) II, 9, 1, 7, 2.

jénya s. **ji.**

[jehate = gatikarmâ Naigh. II, 14; diese Wzf. ist aus dem Intensiv von **hâ entstanden; jéhamâna (RV. I, 110, 5) scheint mir auf ähnliche Weise zu **hâ**, cedere, vacare, Raum geben, fassen (vgl. griech χα-δ GWL. II, 185) zu gehören; jéhamâna durch Suff. cânaç (Pâṇ. III, 2, 129): sehr viel zu fassen fähig.]

**[(jai) jâyati = gatikarmâ Naigh. II, 14 V. L.]

jaítra Adject. siegreich II, 9, 3, 2, 2 (vgl. RV. I, 102, 3 — 5 — 111, 3 — VII, 8, 10, 5,

yé sthá mánor yajñíyâs té çr̄ṇotana yád vo devâ ímahe tád dadâtana |
jaítram krátum rayimád vîrávad yáças tád devânâm ávo adyâ vr̄ṇîmahe ||

„Die ihr dem Menschen zu verehren seid, erhöret uns! was wir euch bitten, Götter, das verleihet uns: siegreiche Stärke, schätzehelden-reichen Ruhm, um diese Götterhülfe flehn wir heut.") n. (?) Sieg II, 1, 1, 17, 2 — 7, 3, 10, 3 (vgl. RV. VI, 1, 19, 5

áram kshâyâya no mahé víçvâ rûpâṇy âviçán |
índram jaitrâya harshaya çácîpátim ||

„Rasch zu weiter Behausung uns (d. i. damit wir weite Behausung (d. i. den Himmel) erlangen), hüllend in alle Formen dich, erfreu den Indra du zu Sieg, den Herrn der Kraft.")

**jósha n. (m., denn ich habe joshâń notirt; aber die stelle irrig angegeben) Gefallen, Lust (zend. zaośha Burn. Comm. Yaçn. 581) II, 9, 1, 8, 3 (jósham â vgl. RV. I, 77, 5 — V, 4, 10, 4,

té sîshapanta jósham â yájatrâ r̄tásya dhârâḥ sudúghâ dúhânâḥ |
jyéshṭham vo adyá máha â vásûnam â gantana sámanaso yáti shṭha ||

„Sie haben geehrt nach Wunsch die würdigen, des Opfers Ströme, die schön milchenden, die gemolkenen; der Güter würdigstes Opfer steht euch heute; nahet gleichgesinnt euch, so viel ihr seid."). (ebenso jósham ânu RV. V, 1, 5, 5 bei Ros. Spec. RV. p. 8. — jóshe RV. I, 120, 1, wo asti zu suppliren = gefällt. — Accus. adverbial eig. mit Zufriedenheit, Beistimmung = mit, und mit Instrum. RV. I, 113, 10).

jñâ IX Par. Atm. kennen: Par. II, 9, 3, 4, 3 (jânât, Let Imperf.) — Ptc. mit Locat. kundig II, 3, 1, 19, 3 — Atm. II, 6, 3, 16, 2.

*jmâ f. (geschwächt aus gmâ wo s.) Erde (= pr̄thivînâma Naigh. I, 1); Genit. vom Thema jam (= zend. zem bei Burn. Comm. Y. Nott. CXXXI ff., XVII, XXXIII ff. Av. Prop. LXXXI) jmás (= zend. zemo bei Bopp V. G. 52 — vgl. kshmâ, gmâ) I, 1, 1, 5, 8 — II, 8, 3, 17, 1 (Loc. im Zend. zemi Vend. I. 53, 1, Anq. d. P. 116. — zemâ (Instrum. ?) Vend. I. 44, 17, Anq. d. P. 110. — Nom. zâo (vgl. sskr. kshâ neben kshmâ) und Acc. zanm (Bopp V. G. 145)). vgl. noch *jmán unter **jam.**

*jmây (Denominat. des vorhergehenden) die Erde lieben; Ptc. jmâyát II, 9, 1, 3, 3 (pr̄thivîm sarvato vyâpnuvantam).

*jyâ I, 4, 1, 2, 5 (RV. V. L. — SvC. girâ nach der V. L. des RV.; da es nicht accentuirt ist, so kann es wohl nur eine Verbalform sein. In den Veden erscheinen nun eine ziemliche Menge Beispiele vom Abfall eines auslautenden m: túbhya für túbhyam; asmâka und yushmâkâ für asmâkam und yushmâkam (s. unter yushmad); Endung dhva für dhvam (Pâṇ. VII, 1, 43 aus RV. V, 7, 24, 3); eben so ist tvâ, mâ aus tvâm, mâm entstanden und auch im gewöhnlichen Sskrit bewahrt; nach diesen Analogieen möchte ich jyâ für jyâm nehmen; dieses selbst für jiyâm (vgl. subhvâs neben subhúvas unter subhû und ähnliche) Potent. Aor. der √ji; â-ji in der Bed. heran gewinnen: heranziehn.)

*jyâkâ fem. (von jyâ Sehne RV. V, 1, 19 u. vielfach) schlechte Sehne II, 9, 1, 14, 1 — 2 — 3 (Sch. kutsitâ jyâḥ vgl. Pâṇ. V, 3, 74).

jyâyas (Comparativ von praçasya und vr̄ddha) besser, mit Ablat. I, 3, 1, 1, 10 (RV V. L.) — sehr gut I, 4, 1, 2, 7 — II, 3, 2, 3, 4 — jyéshṭha, Superlat. der beste I, 1, 2, 4, 9 — 3, 2, 4, 1 — 4, 2, 1, 3 — 6, 1, 5, 5 — II, 3, 1, 21, 1 — 8, 3, 4, 2. — der älteste II, 6, 3, 17, 1 — 9, 1, 18, 2 (die Theile des Sâma-Veda im Araṇyaka-Gâna heissen so, Wils. Vishṇu Pur. 325, 4).

[(jyut) jyótate = jvalatikarmâ Naigh. I, 16.]

jyéshṭha s. jyâyas.

*jyók Adverb. lange (für älteres dyok mit dem im Sskr. so häufigen Uebergang von d in j vgl. dyut: jyut u. aa.; dyo ist wesentlich = lat. diu (vgl. GWL. II, 209) und k vielleicht Ueberrest einer Composition aus einer Form von kim (vgl. kim); ganz analog ist drâk von drâ; vielleicht jedoch sind sie eher Zusammensetzungen mit añc wie in prâk u. aa.) II, 4, 1, 4, 6 — 9, 1, 13, 3 (mit kr̄ zögern; vgl. Ros. zu RV. I, 23, 21).

jyótis n. Glanz I, 1, 1, 2, 10 — 5, 2, 3, 2 — II, 3, 1, 2, 3 — 2, 22, 3 — 4, 1,

1, 1 — 6, 1, 4, 3 — 9, 1, 1, 2 — 5, 3 — 9, 2 — 2, 8, 1 — Strahl I, 1, 2, 2, 3 — 2, 1, 1, 2 — II, 7, 1, 16, 3 — Licht I, 1, 1, 5, 10 — 3, 2, 6, 2 — 4, 1, 2, 1 — 5, 2, 5, 8 — 6. 1, 5, 10 — II, 2, 1, 7, 2 — 2, 18, 2 — 3, 2, 21, 2 — 6, 3, 5, 2 — 3 — 7, 1, 15, 4 — 8, 3, 14, 1 — Himmel I, 3, 2, 2, 7.

**jyotíratha, Adject. Bahuvr.: Strahlenwagen habend II, 7, 3, 21, 3 (vgl. RV. II, 2, 5 bei Ros. zu RV. I, 14, 5).

[(jri) jráyati = gatikarmá Naigh. II, 14]

D.

[ḍíyate (Pass. refl.) = gatikarmá Naigh. II, 14 vgl. Westerg. und dî].

T.

[tákati = gatikarmá Naigh. II, 14].

*táku Adject. I, 6, 1, 5, 9 (SvC. M. M. war nicht zu lesen; Stev. when they fall into sin; RV. Sch. somam abhigacchate von tak gehn; vgl. tákavána RV. I, 120, 6; ich denke an tak tragen, in der Bed. leiden vgl. tank, also: der Leidende; vgl. auch páritakmya Beiw. der Schlacht RV. I, 31, 6 und 116, 15: schwer; takma Kind, wohl ebenfalls eigentlich das schwache. Dagegen zend. takhma wohl eig. zu tragen fähig und insofern grade umgekehrt: stark Burn. Yaçn. 40. 142. 440. 441).

*[tákma = apatyanáma Naigh. II, 4].

*[takvá = stenanáma V. L. Naigh. III, 24 (vgl. takila betrügerisch von tak in der Bed. auslachen = verspotten = betrügen) vgl. RV. I, 66, 2 (R. 1b), wo tákvá, und von Ros., wohl unpassend: „Ross" übersetzt].

taksh I. V Par. Atm. schärfen (ved. takshati für takshanti (Várt. 2 zu Páṇ. VII, 1, 39 aus RV. II, 3, 8, 1) wegen Metrum) — (RV. I, 51, 10) — glänzend machen I, 4, 2, 4, 1 (áyudhádibhis tíkshṇíkurvanti) — 6, 1, 5, 5 — bauen I, 5, 1, 6, 4 (RV. V. L.) — dichten I, 4, 1, 3, 10 (takshus ved. Pfect. ohne Reduplication — RV. V. L.). (vgl. RV. I, 109, 1 — 67, 4 (Ros. 2b)). tákshya (Ptc. Fut. Pass.) zu formend II, 3, 1, 20, 2.

*[— ánu Atm. atakshata RV I, 86, 3].

— nír schmücken nish ṭatakshatus (wegen ṭ Páṇ. VIII, 3, 103) II, 5, 1, 14, 2.

****tad** II, X Par. schlagen [táḍhí Imperat. für tad-dhi = taḍḍhi = táḍhi = táḍhi (vgl. GGA. 1846 S. 829) = vadhakarmá Naigh. II, 19].

— ví vernichten táḍhí II, 9, 3, 9, 1 (Sch. táḍaya).

[talít = antikanáma Naigh. II, 16; so Ros. RV. I, 94, 7, wo aber die Bed. Blitz passt].

tátas Partikel: von da I, 3, 2, 4, 2.

tátra Partikel des Orts und der Zeit: da I, 2, 1, 4, 7 — dann I, 2, 2, 1, 4 — 4, 2, 2, 5.

táḍ Pronomen demonstrat. Nom. sing. msc. und fem. aus Pronominalstamm sa (wovon in den Veden noch der Locat. sásmin vorkommt (RV. I, 52, 15 — III, 5, 10 und oft); dazu gehört als alter Ablat. das Suffix sát und sím, welches besonders nachzusehn); im Msc. sás; diese Form ist bewahrt vor padíshṭa RV. III, 3, 21, 4 (bei Roth z. Litt. 106, 21 sás padíshṭa) und vor táva (RV. VI, 3, 10, 1 sás táva); vielfach wo s, der Regel gemäss eingebüsst ist, wird a mit folgenden Vokalen contrahirt (vgl. Páṇ. VI, 1, 134) z. B. sémám II, 8, 1, 13, 2 — saínam I, 5, 2, 3, 1 und sonst (vgl. sásmákam RV. II, 1, 16, 1 sábhivegáh RV. VII, 7, 15, 1 vgl. RV. I, 14, 10 — 16, 5 — 26, 1 — 103, 9 und sonst); sa wird sha (Páṇ. VIII, 3, 106) I, 4, 2, 5, 1 — II, 6, 1, 4, 2 — — für und bei der 3ten Person: I, 1, 1, 2, 5 — 5, 9 — 2, 1, 4 — 3, 4 — 4, 6 — 5, 4 — 2, 1, 1, 6 — 8 — 2, 2 — 3 — 3, 1 — 2 — 5 — 4, 5 — 3, 1, 2, 9 — 2, 3, 10 — 5, 1, 2, 2 — 5, 8 (Sch. = tvám) — II, 6, 3, 17, 1 — 8, 3, 4, 2 — II, 4, 2, 3, 10 (Dual neutr. auf fem. u. neutr. bezüglich) — II, 6, 3, 16, 2 (Dual neutr. auf fem. und msc. bezüglich) u. s. w. — — bei der 2ten Person: I, 1, 1, 3, 9 — 2, 2, 6 — II, 7, 2, 11, 2 — 8, 1, 7, 3 — — solcher (?) II, 4, 1, 8, 3 — — verdoppelt támtam II, 6, 3, 2, 3 — — vgl. unter id, u (dem so häufig vorkommenden sá u entspricht altpersisch das bisher, auch von mir, verkannte hava (man lese ha uwa vgl. die persischen Keilinschriften S. 97), cid. — — neutr. tád, adverbial, da II, 6, 2, 19, 1 — 2 [alter Ablat. Sing. tát RV. IV, 6, 12, 1 wo auch yát für yásmát, beide in adverbialer Bed. ὡς — τώς:

idá hí te vévishataḥ purájáḥ pratnása ásuḥ
purukṛt sákháyaḥ |
yé madhyamása utá nútanása utávamásya
puruhúta bodhi ||
táṁ pṛchántó 'varásaḥ páráṇi pratná ta
Indra çrútyánu yemuḥ |
árcámasi víra brahmaváho yád evá vidmá
tátvá mahántam ||

[tátvá abgekürzte Schreibweise für tát tvá; diess ist die (Siddh. K. 222b) bei Böhtl. zu Pâṇ. VII, 1, 39 citirte Stelle.]

„Denn hier waren dir dem vielfach Nahenden urgeborne, o Thatenreicher, uralte Gefährten; gedenke, welche in der Zwischenzeit und welche neu und selbst des Jüngsten o Vielgerufener; den fragend erstrebten spätre o Indra deine erhabnen erzählungswerthen (Thaten). Wir preisen dich, o Held! o Gebetempfänger! so gross, als wir erkundet" (vgl. RV. I, 80, 15 unter parás und Kuhn in Ztschr.' für Wissensch. d. Spr. II, 175). Wegen avara eig.: ein weiterer, sowohl in aufsteigender als absteigender Linie vgl. noch RV. IV, 5, 11, 2. 3

náhám̃ tántum̃ ná ví jânâmy ótum̃ ná yám̃
 vâyanti samaré 'tamânâh |
kásya svit putrá ihá váktâ ní paró vadâty
 ávarena pitrá ||
sá ít tántum̃ sá ví jânâty ótum̃ sá váktâ
 ny r̥tuthá vadâti |
yá î ciketad amŕ̥tasya gopá aváç cáran
 paró anyéna páçyan ||

„Nicht ich weiss den Faden, nicht ich zu weben, nicht welchen sie weben im Kampf wettstreitend. Wess Sohn mag hier als Sänger erzählen ein jüngerer durch älteren Vater (belehrt)? Der weiss gewiss, der weiss den Faden zu weben; als Sänger erzähle der Wahrheit gemäss der! welcher des kundig, des Ewigen Hüter, der herabsteigend, ein jüngerer (?), sehend durch andere." — Diese Verse sind auch insofern höchst interessant, als sie eine durch Sängerwettkämpfe fixirte Tradition nachweisen].

*tádidartha Adject. Bahuvr. [aus tádid (tád íd eigentlich; wahrscheinlich konnte auch id enklitisch und wohl auch vollständig mit dem vorhergehenden verbunden werden (vgl. unter cid und griech. ι in ὁδί u. aa., welches = id, wie mir jetzt τοδί = sskr. tád-id entscheidet vgl. auch τουτοδ-ί) und artha; vgl. artha durch Tmesis von tad getrennt unter artha; ebenso RV. IV, 7, 16, 5 tád íd ártham „darum grade" und davon sogar Denominat. tadidarthay RV. VIII, 6, 1, 1; ebenso gehört in kád vo ártham RV. I, 38, 2 kad artham begrifflich zusammen und ist gleich dem gewöhnlichen kimartham.] Dieses grade in Absicht habend (vgl. tâdarthya Endzweck Böhtl. Vopadeva Index) I, 2, 2, 2, 3.

tan VIII Par. Atm. dehnen, spannen, ausbreiten (vom Opfer: darbringen) II, 1, 2, 4, 3 (atnata Aor. VI nach Analogie von Pâṇ. II, 4, 80 vgl. vi-tan) — II, 6, 1, 9, 1.

— abhí zustrecken, darreichen I, 6, 2, 4, 8 tatnishé (Pf. red. s. Pâṇ. VI, 4, 99 — RV. Sch. abhivyâpnoshi).

— áva zu Boden strecken, II, 4, 1, 16, 3 (nictnam̃ kr̥) — 7, 2, 10, 2.

— á anziehn, anspannen I, 6, 2, 1, 7 (mit Accus. der Sache und Dativ commodi) — mit Accus. anreichen, zielen (RV. I, 19, 8), erwarten (?) II, 8, 3, 15, 3 (Sch. tanoti açvinau vihâya) — schaffen (ausspannen) I, 4, 1, 4, 8 — ausdehnen I, 1, 2, 4, 3 — II, 8, 2, 5, 4.

— úd ausdehnen I, 3, 1, 3, 8 atnata (s. Simplex).

— ví ausbreiten, darbringen (s. Simplex) II, 6, 2, 10, 3 — sich ergiessen durch (Atmanep. mit Accus.) II, 4, 2, 1, 8 (vgl. RV. VII, 4, 1, 3 [Vs 1. 2 s. unter soma]:

vŕ̥shâ vŕ̥shne róruvad ançúr asmai pávamâno rúçad írte páyo góh |
sahásram ŕ̥kvâ pathíbhir vacovíd adhvasmábhih súro ánvam̃ ví yâti ||

„Der Stier zum Stiere brüllend — der Strahlende zu ihm — der Reinigende eilt leuchtend zu der Milch der Kuh; der Sänger, liederkundig, drängt auf tausenden von Pfaden, Wegen, durch die Seih — der Seher — sich." (adhvasman habe ich mit adhvan identisch genommen, der Sänger ist der Soma wegen des Klingens der fallenden Tropfen) vgl. unter áṇva.) — I, 3, 1, 3, 6 atanat (Aor. s. Simpl.) — vítata I, 6, 2, 2, 12 — II, 2, 2, 16, 1.

*tán (fem. nach Analogie der Wurzelsubstantive) Dehnung, Ausdehnung, Macht tánâ II, 6, 3, 15, 3 (? Sch. für tanayá s. tána) (RV. I, 39, 4 wo zu übersetzen: „euch sei Kraft sammt Macht, o Rudra's, nimmer zu bewältigen" vgl. 39, 2.) — [Reichthum (tánâ = dhananâma Naigh. II, 10)], Nachkommenschaft (vgl. tanaya u. aa. Derivata von **tan** in derselben Bed.) tánâ I, 4, 1, 3, 4 (SvC. dhanena RV. Sch. dhanâni, vgl. aber II, 2, 2, 1, 2 — 5, 1, 18, 3) — [V.L. RV. II, 2, 2, 1, 2 Sch. dhanâni] — Das Ausgedehnte, Ausgespannte, Bezeichnung der Seihe (welche ausgespannt wird vgl. **tan** und vi-**tan**) II, 9, 3, 8, 2 (Sch. daçâpavitra). — Bez. des Opfers (vgl. tan) II, 8, 1, 1, 2 (daneben çaçvatá woraus aber kein Grund zu entnehmen, dass tan nicht fem. sein könne). — Die Ausdehnung, von der Zeit: tánâ stets (vgl. lat. continuo) II, 4, 1, 5, 4 (Sch. vastrâṇi) — 2, 7, 1 (nityam). (so wohl auch RV. I, 77, 4 der Sinn ist: Agnis und die übrigen Götter). — [Häufig erscheint tánâ als Beisatz von girá z. B. RV. I, 38, 13; wo Ros. amplificans also adjectivisch, vgl. RV. VI, 3, 25 u. aa.; für diese adjectivische Auffassung spricht die Vergleichung von tanvá girá SV. I, 1, 1, 5, 8; doch bemerke ich, dass mir tan sonst nicht adjectivisch vorgekommen ist, und vgl. tanú; möglich dass tánâ auch in diesen Stellen mit Macht heisst und, wie

in den Veden so oft, die Copula „und" zu suppliren ist.] In allen bisherigen Beispielen erschien nur tánâ; táne kommt vor als V. L. RV. zu I, 6, 1, 2, 13 wo Sch. dhanâya; ferner RV. VI, 4, 5, 5:

á no vâyo mahé táne yâhí makhâya pâjase |
vayáṁ hí te cakṙmâ bhûri dâvâne sadyâç
cin mâhi dâvâne ||

„Komm o Vayu, bring grosse Macht, bring Glanz und Stärke uns! denn dir opfern wir dem viel Spendenden, dem immerfort grosses Spendenden." Ferner in der Bed. Nachkommenschaft RV. VI, 5, 1, 3:

urú nas tanvè tána urú kshâyâya nas kṙdhi |
urú no yandhi jîvâse ||

„Weit mache unserm Leib (d. h. gieb Seegen) weit unsern Nachkommen weit unserm Hause; weit spende uns zu leben!" beachtenswerth ist sowohl in tánâ als táne der unregelmässige Accent.

*[tána, davon V. L. RV. I, 5, 1, 1, 5 tánâya, nach Sch. Enkel (vgl. RV. I, 39, 7 wo dasselbe progenies); — fem. tánâ Tochter nach Sch. zu II, 6, 3, 15, 3 vgl. tán.]

tánaya m. männlicher Spross (= apatyanâma Naigh. II, 2), I, 1, 2, 3, 4 (neben sûnu) — II, 7, 1, 6, 2 (toka dahinter) — hinter toka II, 7, 3, 5, 2 — 8, 1, 3, 2 — 3, 8, 1 — Schol. stets Enkel; allein die Stellung, bald vor bald hinter toka, macht mir wahrscheinlich, dass es nicht eine Descendenz von toka sein kann; es bezeichnet wohl Stammgenossenschaft, Clan (RV. I, 31, 12 ist das hinter tokasya stehende tanaye begrifflich so viel als tanayasya, d. h. trâtâ ist zweimal mit Genitiv (tokasya und gavâm) und einmal mit Locativ (tanaye) construirt; RV. V, 4, 25, 5b dhattá víçvaṁ tánayaṁ tokám asmé „spendet uns alle Stammgenossenschaft und Abkommenschaft" bezeichnet eine nach allen Graden hin verzweigte Stammverwandtschaft.)

*tanayitnú Adject. hinstreckend I, 1, 2, 2, 7 (SvC. garjitalakshaṇa çabda; RV. Sch. açaniḥ sahyâkasmikaḥ (so! mir fraglich) tatsadaçât (l. sadṙçât): dann tanih çabdârtha purâdir adantaḥ (l. curâdir = X Conj. Cl.; adanta = Dhtp. 35) staniçushvi pushi gami matibhyo ṇer inuj iti inuc pratyayaḥ (l. stanihṙshipushigadimadibhyo ṇer itnuj iti (= Uṇâd. III, 29) itnuc pratyayaḥ); danach scheint der Schol. tanayitnu mit stanayitnu identificirt zu haben (√stan Dhtpth. 35, 7).

tanú Adj. zart, fem. tanú: tanvâ als Beisatz von girâ I, 1, 1, 5, 8 (aber SvC. çi[illegible]rena s. tanú; dagegen RV. Sch. als Adject. vistṙtayâ), und tanvàm (Pâṇ. VI, 1, 107 ved.) als Beisatz von vâcam II, 3, 2, 9, 3 (Sch. nyûnâṁ satîm, danach Stev. far below the praises).

tanú fem. Körper I, 1, 2, 2, 3 (tanvè: RV. V. L.) — 3, 1, 4, 9 (tanúshu) — II, 1, 1, 20, 2 (tanúnâm; Sch. asmatputrânâm) — 2, 9, 2 (tanvàm ved. Pâṇ. VI, 1, 107) — 3, 2, 8, 3 (tanúbhiḥ) — 4, 1, 23, 2 (tanvàm) — 2, 2, 12 (tanúshv á) — 7, 3, 9, 1 (tanvàm; RV. V. L.) — 14, 2 (tanvà) — 8, 3, 1, 1 (tanvàm) — [V. L. RV. I, 1, 2, 2, 3 (tanvàs ved. Genit.) — II, 4, 1, 23, 3 tanúnâm]. (vgl. RV. VII, 4, 9, 5:

máryo ná çubhrás tanvaṁ mṙjânó 'tyo ná sṙtvâ sanáye dhánânâm |
vṙsheva yûthâ pári kóçam árshan kánikradac camvò̀r á viveça ||

„Wie ein schmucker Bräutigam gezierten Leibes; ein stolz schreitend Ross zur Schätze-Werbung (= Schlacht); wie ein Stier die Heerden, den Kelch umfeuchtend, so dringt er schmetternd in die Doppelschlachtreihe" (vom Soma).

tánûnápât (Accent Pâṇ. VI, 2, 140 u. gaṇa vanaspati), m. eig. des Leibes Enkel (vgl. tanuja Sohn und napât) Beiw. des Agni (vgl. RV. III, 1, 34, 1:

tánûnápâd ucyate gárbha âsuró nárâçáṅso bhavati yád vijâyate |
mâtaríçvâ yád ámimîta mâtári vâtasya sárgo abhavat sárîmaṇi ||

„Tanunapât heisset der asurische Keim; zu Narâçansa wird er, wenn er sich enthüllt; mâtariçvan als er in der Mutter schuf; des Windes Strom war er im Gang) II, 6, 1, 1, 2 (bei Wils. von tanûnapa geschmolzene Butter und ad, wogegen Accent; tanûnapa ist selbst nur Verstümmelung von tanûnapât; vgl. auch Nirukt. VIII, 5 bei Ros. zu RV. I, 22, 6).

*tanûpâ Adj. Tatpur. körperschützend, Beiw. des Agni I, 1, 2, 3, 5 (çarîrasya pâtâ SvC).

**tántu m. Faden; Plur. die Fäden, mit welchen die Seihe, durch welche der Soma träufelt, ausgespannt wird, II, 2, 2, 16, 2. — Sing. die Seihe (selbst) II, 6, 1, 9, 1 (Sch. daçâpavitram). (vgl. RV. VIII, 6, 12, 4. 5

tantuṁ tanvânám uttamám ánu praváta âçata |
utédám uttamâyyam ||
tváṁ soma paṇíbhya á vásu gávyâni dhârayaḥ |
tatáṁ tántum acikradaḥ ||

„Das herrlichste ausgespannte Netz durchdrangen sie (d. i. die Somatropfen) senkrechten Stroms; und diess ist zu verherrlichen. Du Soma trägst in deiner Hand der Kühe köstlichstes Geschenk; hell klingt von dir das Netzgespann." VII, 2, 30, 5a, α.

ṙtásya tántur vítataḥ pavítra á
„Des Rechten (d. i. des Opfers) Faden ist ausgespannt an dem Durchschlag." VII, 3, 18, 2

sá sûryasya raçmíbhiḥ pári vyata tántuṁ trivṙ́taṁ yáthâ vidé |

náyann ṙtásya praçísho návīyasīḥ pátir jánīnâm úpa yâti nishkṙtám ||

„Er hat gehüllet in der Sonne Strahlen sich, spannend das dreidrähtige Netz, dem Brauch gemäss (?); des Opfers neue Lobgesänge (?) leitend, geht in den Palast er, der Frauen Herr." Die sieben Sonnenstrahlen bezeichnen hier die sieben Fäden, durch welche das Netz angezogen ward vgl. RV. II, 3, 14, 5b

vatsé bashkáyé 'dhi saptá tántûn vi tatnire kaváya ótavá u |

„unter dem jungen Kalbe (Bezeichnung des Soma) haben die Sänger sieben Fäden gespannt zum Weben (hier sind die 7 Fäden zugleich Anspielung auf das Weben eines Lobliedes vgl. RV. IV, 5, 11, 2. 3. 5; 6, 1. citirt unter tád u. RV. VII, 5, 33, 3); daher es den Beisatz saptátantu hat RV. VIII, 7, 9, 1

imám̃ no agna úpa yajñám éhi páñcayâmam̃ trivṙtam̃ saptátantum |

áso havyavâl utá naḥ purogâ jyóg evá dîrgham̃ táma âçayishthâh ||

„Komm o Agnis zu diesem unsern Opfer, dem mit fünf Gängen, drei Rädern, sieben Fäden versehenen! sei unser Opferentführer, unser Leiter! lang wahrlich lagst du in langem Dunkel." Daher im späteren Sskr. saptatantu ohne weiteres Opfer heisst).

*tandrayú Adj. Zögerung, Trägheit, liebend (von einem Denomin. ***tandray von tandrâ), saumseelig II, 2, 1, 18, 3.

**tanyatú m. Blitz I, 5, 2, 5, 8 (SvC. vistîrṇam aber RV. Sch. açani vgl. RV. I, 52, 6 „als du auf Vritras Backen den Blitz (R. sonitus) zerschlugst" eben so, oder Wind, Sturm (Unâd. IV, 2) I, 23, 11; verwandt ist tanyatâ RV. I, 80, 12).

tap I Par. Atm. brennen II, 6, 2, 19, 3 tapatâ (â ved.) — II, 3, 2, 11, 2 — tapânâ (Ptc. Aor.): I, 1, 1, 4, 5 (RV. V. L. tepânâ Ptc. Pf. red.) — verehren I, 4, 1, 2, 3.

tápas n. Gluth (= jvalato nâmadheyam Naigh. I, 17) I, 2, 1, 1, 10 (RV. V. L.)

*tápishṭha, Superlativ von ***tapasvat nach Pâṇ. V, 3, 65 od. nom. act. V, 3, 59) am meisten brennend I, 1, 1, 3, 4.

*tápu (m.) Brenner (Beiw. d. Soma), Feindevernichter II, 2, 2, 16, 2.

*tápurmûrdhan, Adject. Bahuvr. Flammenhaupt habend (s. tápus und vgl. *tápurjambha Flammenzähne habend RV. I, 36, 16 — 58, 5) II, 5, 1, 9, 1 (N. p. Dichter mehrerer Hymnen des Rig Veda).

*[tápushî = krodhanâma Naigh. II, 13].

[tápus m. Feuer V. L. RV. I, 2, 1, 1, 10].

támas n. Finsterniss I, 4, 1, 2, 1 — 5, 2, 2, 5 — II, 7, 1, 2, 1 — 9, 3, 4, 3 — 5, 1 — 7, 2 — [= râtrinâma Naigh. I, 7].

[támasvatî = râtrinâma Naigh. I, 7].

**taráṇi Adj. übersetzend (so nach Ros. RV. I, 50, 4 doch passt da auch die im folgenden angenommene Bed. Retter) rasch (= kshipranâma Naigh. II, 15]; Substant. (das übersetzende =) Boot, (der übersetzende =) Retter (nach einem in den Veden häufigen Begriffsübergang vgl. auch tṙ übersetzen und retten, pṙ übersetzen und schützen u. aa.) I, 3, 1, 2, 1 (RV. Sch. târaka aber SvC. kshipra (?), Stev. destroyer; RV. I, 121, 6 übersetzt es Ros. devictor — RV. I, 112, 4 Ros. currens, aber wohl Sieger, oder ebenfalls Retter) — I, 3, 1, 5, 6 (SvC. kshiprakârin).

táras n. Schnelligkeit (RV. I, 33, 12 — V, 6, 13, 4) Stärke (= balanâma Naigh. II, 9) I, 3, 1, 5, 5 (SvC. âtmîyair balaiḥ).

*tarás m. der rasche, starke (vgl. H. A. L. Z. 1845, I, 933) I, 4, 2, 4, 1 (SvC. taraṇasamartha und in der Repetition: pravṙddha — RV. V. L.).

*[tárasvatyaḥ = nadînâma Naigh. I, 11].

tarasvín Adj. rasch I, 4, 2, 4, 1 — II, 3, 1, 14, 2.

táruṇa Adj. jung I, 1, 2, 2, 2.

*tarutṙ m. (Pâṇ VII, 2, 34) Schützer I, 3, 2, 4, 1 — 4, 1, 5, 1 — II, 6, 2, 14, 3 (so auch wohl RV I, 40, 8: „Schützer gegen den o"; Ros. spretor; 119, 10).

*tárushî f. Kampf in tárushîs I, 4, 1, 4, 5 SvC. erklärt sam̃grâmam ity arthaḥ; vgl. tárusha RV. II, 1, 3, 3

mándâmahe dáçatayasya dhâsér dvír yát páñca bíbhrato yánty ánnâ |

kím ishṭáçva ishṭáraçmir etá îçânâsas tárusho ṙñjate nrn ||

und IV, 5, 17, 3

sá tvám̃ dákshasyâvṙkó vṙdhó bhûr aryáḥ parásyântarasya tárushaḥ |

râyáḥ sûno sahaso mártyeshv â chardir yacha Vîtáhavyâya saprátho Bharádvâjâya sapráthaḥ ||

Die erste Stelle ist mir dunkel: die zweite übersetze ich, natürlich ohne Sicherheit: „Du hier bist der Stärke unschädlicher Mehrer; des andern Gebieter, des andern Sieger; des Reichthums Wohnung unter den Sterblichen verleih o Sohn der Stärke dem Vîtahavya weit ausgedehnt, dem Bharadvâja weit ausgedehnt." RV. II, 1, 17, 5 râyâ tárushasâ (Thema tarushas) mit schützendem Reichthum.

tarushy (vgl. tṙ) tödten (tarushyati = hantikarmâ Nir. V, 2) Ptc. tarushyát Feind I, 4, 1, 2, 9.

tártaráṇa s. tṙ.

*tavás m. der Starke (= balanâma Naigh. II, 9; = mahannâma Naigh. III, 3) I, 1, 2, 3, 6 — 4, 1, 3, 10 — 5, 2, 3, 6 — II, 8,

1, 4, 2 — [V. L. RV. I, 4, 2, 4, 1] — tavástara sehr stark I, 2, 2, 2, 9.

**tavishá Adject. stark (= mahannâma Naigh. III, 3) II, 7, 3, 2, 4. — fem. távishî (NB. Accent) Kraft (= balanâma Naigh. II, 9 vgl. zend. tèvîshî Burn. Y. N. CXLVIII) II, 1, 1, 13, 2.

táshṭṛ m. Zimmrer (mit Accus. s. Pâṇ. II, 3, 69) I, 3, 1, 5, 6.

[táskarah = stenanâma Naigh. III, 24 (ataskarah.]

*[tâjat = kshipranâma Naigh. II, 15.]

*[tâmuh = stotṛnâma V. L. Naigh. III, 16.]

[tâmrám = rûpanâma Naigh. III, 7.]

*[tâyúh = stenanâma Naigh. III, 24 (von tan (vgl. √tây) die Finger lang machen) vgl. RV. I, 50, 2 — 65, 1 — zend. tâyu Vend. I. 54, 16 — 62, 9 und paurvatâyu 44, 4 Bezeichnung des Ahriman.]

târkshya, neben Arishṭanemi als dessen Beiwort (wo s. vgl. über den muni Arishṭanemi Târkshya noch Mhbhâr. III, 12660 ff.) I, 4, 1, 5, 1 (SvC. abhigamantyam von √tṛksh (Stev. ever moving), oder Devatâ; vgl. auch unten tṛksha Kraft) — II, 9, 3, 9, 3 (wo entschieden Gottheit; vielleicht der Vogel Garuda, wie im späteren Sskrit). [= açvanâma Naigh. I, 14.]

tigmá Adject. scharf (vgl. vedisch tigitá scharf RV. II, 2, 12, 5 (cit. unter **bhas**) — 15, 2 und √tik od. tig bei West.; und die geschwächte Form **tij**) II, 2, 1, 1, 3 — 9, 3, 9, 2 — heiss I, 1, 1, 3, 2. [tigmáh = vajranâma Naigh. II, 20.]

*tigmájambha Adject. Bahuvr. scharfzahnig II, 7, 2, 11, 3.

*tigmáçṛṅga Adj. Bahuvr. scharfe Hörner habend II, 4, 2, 1, 3 — 8, 2, 18, 3.

*tigmáyudha Adj. Bahuvr. scharfe Waffen habend II, 6, 2, 11, 2.

Tiraçcí (eigentl. Femin. von tiryañc RV. I, 61, 12) N. p. eines Angirasiden (Dichters eines oder zweier Hymnen des RV.) I, 4, 2, 1, 5 (Genitiv: tiraçcyás als ob er eine Frau, was auch durch das Thema wahrscheinlich gemacht wird, vgl. jedoch ávi und sóbhari).

tirás Präposition und Präfix (Pâṇ. I, 4, 71. 72; = satáh: nahe, Naigh. III, 29 vgl. Nir. III, 20) quer; mit Accusat. querüber, querdurch, I, 4, 1, 5, 9 — 6, 1, 3, 3 — II, 2, 2, 1, 1 — 3, 2, 6, 2 — 20, 2 — 5, 2, 2, 7 — 8 — 7, 2, 2, 1 — 8, 2, 12, 2 — 3, 12, 2 — (vgl. Ros. zu RV. I, 19, 7, Böhtl. zu RV. I, 1, 2) — tiráç cid mit Locativ II, 7, 3, 19, 1 (tirobhûto 'pi Sch.).

*tiróahnya (von tirás und áhan) gestrig (?) I, 4, 1, 2, 4 (SvC. tṛtîyasavanikam oder tirah = prâptanâma (vgl. Nir. III, 20) und ahnyah = ahani bhavah; das Ganze = prâpte yâgâhani bhavah, Stev. this day. RV. Sch. pûrvasmin dine 'bhishutam; ebenso RV. I, 45, 10).

tîrthá m. n. ein zum Herabsteigen (**tṛ**) in heiliges Wasser eingerichteter Ort, heiliger Platz II, 4, 1, 21, 2.

tú Partikel: bekräftigend, auffordernd (Sch. kshipra) wie griech. τοι I, 1, 1, 4, 7 — 2, 1, 4, 8 — 2, 2, 10 — 3, 1 — 4, 1, 1, 3 — 6, 1, 4, 1 — mit gedehntem û (Pâṇ. VI, 3, 133 vor n; vor s RV. VI, 5, 7, 6; vor p RV. VII, 2, 28, 3 — vor sh RV. V, 7, 21, 2 — vor g RV. VI, 1, 9, 4 und sonst) I, 2, 2, 3, 3 — 4, 7 (beidemal vor n) [V. L. RV. II, 6, 1, 4, 2 vor dh]. [Dazu tûtum Nir. V, 28 = tûrnam (H. A. L. Z. 1846, I, 1083); vgl. zend. tûtûm Vend. lith. 527, 7].

****tu** II Par. Atm. wachsen; Atm. II, 7, 3, 21, 3 (tavishyâte) — II, 5, 1, 12, 3 (tavishyámâna). [hieher ved. Intensiv Ptc. sam-távîtvat RV. III, 7, 14, 4 citirt Nir. II, 28.]

*[túgryâ (fem. RV. I, 33, 15) = udakanâma Naigh. I, 12, vgl. Pâṇ. IV, 4, 115 wo auch tugriyâ, vgl. Siddh. Kaum. bei Böhtl. (zu Pâṇ. a. a. O.), wo dieses als einer andern Vedenrecension angehörig bezeichnet wird.]

*tugriyâvṛdh Adj. Tatpur. wassermehrend I, 3, 2, 5, 1 (V. L. RV. tugryâvṛdh s. vor.).

*[tugryâvṛdh s. das vor. (auch RV. V, 7, 12, 5) Pada: tugryâ-vṛdh.]

*túc (Nom. túk = apatyanâma Naigh. II, 2; vgl. tuj bei Wils.; c ist Schwächung (j dessen Erweichung) von k in toka; die Wz. ***tvak in tvaksh vgl. GWL. II, 248) Nachkommenschaft I, 1, 1, 4, 7 — 5, 1, 1, 5.

****tuj** und tuñj I, VI Par. Atm. die eig. Bed. ist stossen (verwandt mit tud u. s. w.) tuñjánte II, 5, 2, 3, 4 schleudern; Atm. tuñjâná II, 8, 3, 18, 2 — sich schleudern = eilen tûtujâna (Pâṇ. VI, 1, 7; = kshipranâma Naigh. II, 15; wegen Accentes habe ich dieses, so wie die ähnlichen Formen çûçuvâna (RV. III, 6, 16 von çvi), çûçucâna (RV. VII, 8, 4, 1) für Ptc. Aor. VII genommen (Rec. v. Böhtl. Chrest. 61); doch will ich nicht unbemerkt lassen, dass sich die Dehnung des u (ähnlich wie in tûtâva Pâṇ. a. a. O. vgl. West.) auch im Pf. von çvi zeigt çûçuve RV. V, 3, 18, 1, çûçuvás Ptc. Act. V, 6, 15, 2) II, 4, 2, 7, 2 — Pass. tujyámâna (= kshipranâma Naigh. II, 15) II, 5, 1, 20, 2 [zuwerfen = schenken Naigh. III, 20 = dânakarmâ Nir. VI, 17]. [vgl. tujá RV. I, 56, 3 welches Instrum. eines Wznomens ist und zu bhrâjate gehört; durch das Schleudern (der Waffen); Sch. çatrûṇâm hiṅsakam sat bei Kuhn Berl. Jahrbb. 1844 I, 115. — vgl. tuñjá, tûtuji].

tuñj s. **tuj**.

[tuñjáh = vajranâma Naigh. II, 20 vgl. Nir. VI, 17 RV. I, 7, 7 u. dazu Rec. v. Böhtl. Chr. 85, wo ich aber statt „Höhe auf Höhe" jetzt „Wurf

auf Wurf" übersetze, wo ein Wurf immer höher als der andre trifft; wegen der abgerissenen Verbindung vgl. I, 48, 4 yé-átraeshâm].

*túna (m. n.?) (wohl verwandt mit dem altpersischen tumâ s. die persischen Keilinschriften S. 7 und 82) Stamm I, 5, 1, 1, 5 (R. V. L.) [vielleicht die ursprüngliche Leseart I, 6, 1, 2, 13].

*túmra Adject. (wohl verwandt mit tumura, tumula, und der Bedeutung nach mit lat. tumultuosus wirr, wild, kriegerisch) Beis. des Indra I, 4, 1, 5, 4 (SvC tumrasadṛçam̃ sthûlam ity arthah(RV. Sch. ṛtubhih preranadharmanâ çatrûnâm̃ prerakam vgl. RV. III, 5, 26, 5

gṛshṭíh sasûva sthávirañ tavâgâm ,anâdhṛshyám̃ vṛshabhám̃ túmram Indram|
ártlbam̃ vatsám̃ caráthâya mâtâ svayám̃ gâtúm̃ tanvà ichámânam||

„Die Kuh gebar den starken urgewaltigen (?) den unbesiegbaren Stier den wilden Indra, ein ungelecktes (ungefügiges) Kalb zum Gang die Mutter, das selbst des Leibes Gang begehrte (ein eigenthümlicher Mythus erzählt, dass Vâmadeva nicht auf dem gewöhnlichen, ihm zu eng scheinenden, Weg geboren sein wollte)" zu IV, 3, 14, 1 wird tumram karmavighnakârinam erklärt von tumir âhananârthah; IV, 6, 13, 5 ist es ebenfalls Beisatz d. Indra; VIII, 4, 15, 4 (citirt unter sam̃gir) Beisatz von Indras Waffe; VII, 7, 15, 2 ist es Beisatz des Soma.)

tur s. tvar.

*turá (von tvar wo s.) Adj. schnell (vgl. turam̃ga), oder schlagend (von turv) I, 4, 1, 3, 10 (SvC. hiṅsitre) — 5, 5 (SvC von turv vadhakarmâ) — II, 9, 1, 13, 2 (Sch. çatrûnâm̃ hiṅsaka) [vgl. RV. I, 18, 2 — 61, 1 — 13 — 68, 9 (R. 5ª) — 96, 8 — 121, 3 — 7].

*turaṇyú (von Denomin. turany s. West. vgl. Pân. VII, 4, 36) eilfertig II, 7, 3, 19, 2 (vgl. bei Ros. zu RV. I, 10, 3).

*turâsáh (wo ṭ für h eintritt erscheint auch sh statt s: turâshâṭ Pân. VIII, 3, 56; von tura (mit ved. Dehnung Pân. VI, 3, 137) und sah (Pân. III, 2, 63): die Feinde besiegend II, 3, 1, 22, 2 (SvC. scheint lückenhaft turiri sîdati yah sah turâshâṭ; danach ist es von **sad** abgeleitet; Stev. advanced to the front. — Sch. YV. bei R. zu RV. I, 12, 6 tûrṇam sahate çatrûn abhibhavati).

*[turîyati = gatikarmâ Naigh. II, 14.]

turíya der vierte II, 5, 1, 1, 3.

turv (Pân. VIII, 2, 71) I Par. schlagen, mit Accus. erschlagen II, 8, 1, 8, 2 (túrvasi vgl. túrvan Ptcp. RV. I, 100, 5) [dazu als Wzsbstantiv túr Pân. VI, 4, 21 vgl. RV. I, 112, 4 SV. a. a. O. u. viçvatúr, rajastúr, vṛtratúr, rathatúr, aptúr, yantúr (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 62); vgl. auch atûrta, pratûrti, pratûrta Pân. VIII, 2, 61).

*turváça m. N. p. eines Sohnes des Yayâti und Stammvaters einer der fünf indischen Stämme (vgl. ânu; Kuhn in H. A. L. Z. 1846, I, 1086; Vishṇu Pur. 413 ff. 442) ist mit Yadu (seinem Bruder) aus der Ferne (nach Indien?) geführt: I, 2, 1, 4, 3 — ist mitsammt dem Yadu dem Divodâsa übergeben II, 5, 1, 6, 2 — 7, 3, 17, 1 — ein Nachkomme des Turvaça I, 3, 2, 4, 7 (folgre ich aus ânava daneben; SvC u. RV. Sch. nehmen es als N. p.). [am häufigsten kommt er mit Yadu (wo s.) zusammen vor; daher auch ein Dvandva: Turváçayádû RV. III, 6, 22, 2, vgl. auch IV, 1, 30, 3 — VIII, 1, 8, 2 (citirt unter Nahushaḥ) — an manchen Stellen erscheinen sie als von Indra zu schützende an andern als von ihm anzufeindende vgl. oben; zu letzterer Gattung noch RV. V, 2, 25, 1 (bei Roth z. Litt. 94, 6 N.) — 30, 4; zu ersterer RV. I, 54, 6 — angerufen werden Turv. u. Yadu RV. I, 36, 18 — der Gegensatz entsteht, weil die Dichter verschiedenen Stämmen angehörten. — vgl. auch unter çrushṭi und druhyu] — [turváçe = antikanâma Naigh. II, 16; so Ros. RV. I, 47, 7 wo es aber N. p. „beim Turvaça" wohl als einem dem Dichter benachbarten Stamme.] — [Plur. eig. Bezeichnung der von Turvaça abstammenden (nach Analogie von Pân. II, 4, 63 ff.), dann = manushyanâma Naigh. II, 3, vgl. RV. I, 108, 8 — V, 7, 33, 4).]

*[tuvi = bahunâma Naigh. III, 1 (von tu wachsen).]

*tuvikûrmí Adject. Tatpur. vieles thuend, thatenreich I, 4, 2, 2, 3

*tuvikratu (Sch. bahukarman; ich habe es nur im Vokat. notirt, kann also über die Classe der Composition nicht entscheiden) sehr stark (s. kratu) II, 9, 1, 3, 2.

*tuvigrîva Adject. Tatpur. (Pân. VI, 2, 139 — "°grîva Adiectiv wohl von grah durch Unâd.-Suff. kvan, wodurch auch grîvâ von gṛ abgeleitet wird, welches aber wohl auch zu grah gehört (eig. der Tragende)) viel umfassend (Stev. all embracing) I, 2, 1, 5, 8.

*tuvijâtá Adject. Tatpur. (Pân. VI, 2, 139) vielen (zu Hülfe, Schutz) geboren II, 2, 2, 6, 2.

*tuvídeshṇa Adject. Bahuvr. viele Gaben (s. deshṇá) habend II, 1, 2, 6, 2 (Sch. bahupradeyam).

*tuvidyumná Adj. Karmadhar. sehr glänzend I, 6, 2, 1, 5 — II, 7, 1, 2, 2 (RV. Sch. als Bahuvr. gegen Accent bahuyaçoyukta oder bahvanna vgl. auch dslb. zu RV. I, 9, 6).

*tuvinṛmṇá (accentuirt nach RV. I,

34, 7), Adject. Karmadh.: sehr mannhaft I, 3, 2, 5, 4 (bahubala SvC) — 4, 1, 3, 4.

*tuvipratí (vgl. apratí) Adject. Tatpur. viele besuchend (tuvînâm pratigantṝ RV. Sch.), oder vielen gewachsen II, 1, 2, 11, 2.

*tuvimâtrá (RV. accentuirt tuvimâtra nach Pân. VI, 2, 139, da mâtrá Uṇâd. IV, 169; vgl. tuviçushmá); viele messend (? leitend od. schaffend) II, 1, 2, 6, 2 (Sch. bahupramâṇa).

*tuvívâja Adject. Bahuvr. viele Kraft, Speise habend I, 2, 2, 1, 9.

*tuviçushmá (RV. tuviçúshma vgl. tuvimâtrá) sehr stark (? prabhûtabala RV. Sch.) I, 5, 2, 3, 1 — II, 9, 1, 3, 2.

*tuviçravas, Adject. Bahuvr. vielen Ruhm habend; Superlat. °vastama II, 7, 2, 9, 3.

*tuvímagha (í vedisch) Adject. Bahuvr. viele Schätze habend II, 1, 2, 6, 2 — 2, 1, 18, 2 — 6, 3, 7, 2.

tuç s. **toç.**

*[tútuji = kshipranâma Naigh. II, 15 (V. L. tútujiḥ).]

*túyam [= udakanâma Naigh. I, 12 (ob von **tu** wachsen machend vgl. toya)] = kshipranâma (Naigh. II, 15) schnell (wohl eben jenes Substantiv; aber adverbial: wie Wasser gleitend, rasch) I, 3, 2, 1, 10 — II, 7, 3, 17, 2.

**túrṇi Adject. (von √tvar Pân. VI, 4, 20) schnell (= kshipranâma Naigh. II, 15) II, 7, 2, 9, 2 (vgl. RV. I, 3, 8).

tûrya I, 4, 1, 2, 9 SvC. hiṅsa (ob von turv als Imperativ?) RV. Sch. çatrûṇâm bâdhaka als Vokativ; ich vergleiche tûrya in vṛtra-tûrya ap-tûrya von vṛtratúr aptúr (wo s.) danach wohl schlagend, siegend, siegreich; auch könnte man an **tṝ denken vgl. -vûrya von vṛ (RV. I, 31, 3).

*[tṛkvá = stenanâma V. L. Naigh. III, 25; verwandt mit tark vgl. griech. ἀτρεκής truglos und GWL. I, 674].

*[tṛkshaḥ = balanâma V. L. Naigh. II, 9].

tṛtíya der dritte I, 1, 2, 2, 3 — II, 1, 1, 19, 2 — 5, 1, 1, 2 — 9, 2, 13, 3.

tṛd VII Par. Atm. schlagen.

— abhyâbhi zu und zu schlagen, einmal nach dem andern II, 7, 1, 7, 2 (vom Wasser: spenden vgl. RV. I, 32, 1 und aptúr).

— á zuschlagen mit Dativ. átṛdas, Infinit. von purâ abhängig (Pân. III, 4, 17) I, 3, 2, 1, 2.

tṛp IV, V, VI, **tṛmp** (Pâṇ. VII, 1, 59) VI Par. sich sättigen, geniessen I, 2, 2, 2, 7 (tṛmpá) — mit Genit. II, 1, 1, 7, 3 (tṛmpátâm) — mit Accus. I, 5, 2, 3, 1 (tṛmpát; RV. V. L. tṛpát nach Sch. Ptc. Praes. Thema für Nomin. msc. vgl. cárat bei **car** tárat bei **tṝ** u. aa. die Annahme wäre hier nicht nöthig; RV. VIII, 6, 20, 1

píbâ sómaṁ mahatá indriyáya píbâ vṛtráya hántave çavishṭha |
píba râyé çávase hûyámânaḥ píba mádhvas tṛpád Indrâ vṛshasva ||

scheint tṛpát adverbial gefasst werden zu müssen: „Trinke den Soma grossen Muth zu erlangen, trink ihn den Vritra zu tödten, Stärkster! trink ihn, um Schätze und Kraft, gerufen, zu spenden, trink ihn, schütt reichlich ein vom Honig o Indra.") — Caus. sättigen, mit Accus. und Genit. I, 2, 2, 5, 6.

**tṛpála Adject. (wohl von tṛp in der Bed. des entsprechenden griech. τερπ) freudig II, 4, 2, 1, 2 (RV. V. L. — Sch. çabdaḥ kshiprahârí (? SV. Sch. M. M. kshipravâcí) und dann wird Yâska Nir. V, 12 citirt wo tṛpálaprabharmâ (aus RV. VIII, 4, 14, 5 Beiwort des Soma) behandelt und tṛpraprahârí kshipraprahârí sṛpraprahârí gedeutet wird).

*[tṛpúḥ = stenanâma Naigh. III, 24].

**[tṛptiḥ = udakanâma Naigh. I, 12].

tṛsh IV Par. Atm. dursten I, 3, 2, 1, 10 (tṛshyán) — Atm. mit Accus. durstend nach ... II, 2, 2, 12, 2 (tṛshâṇá Ptc. Aor. oder Präs. nach Cl. II oder Pf. red. ved. ohne Redupl.)

*[tṛshama s. trishama].

*trishú Adject. (dessen Instrum. trishúṇâ und Accus. trishúm RV. III, 5, 7, 5 erscheint, citirt unter medi; fem. tṛshví Nir. VI, 12) rasch; (= kshipranâma Naigh. II, 15); neutr. adverb. II, 3, 2, 7, 2.

[**tṛh**) tṛṇélhi = vadhakarmâ Naigh. II, 19].

tṝ I VI Par. übersetzen, überwinden I, 4, 2, 3, 6 — 5, 2, 3, 7 — II, 8, 2, 9, 2 — Ptc. tárat (für táran vgl. **tṛp**) quer durchfliessend I, 6, 1, 2, 6 — II, 2, 2, 9, 2 — tárantí (Dual fem. ved. für °ntyau) rettend II, 7, 3, 14, 3. [Pot. Aor. V turyáma V. L. RV. II, 3, 2, 8, 3 vgl. turyâm RV. IV, 1, 1, 6 (Ros. Spec. p. 13), welches jener Form nach nicht Precativ sein kann (wie Lassen Anthol. sscr. n. zu 99, 1 vermuthet) und Pâṇ. VII, 1, 103]. — [Pot. Aor. II tarushema (Pâṇ. III, 1, 85, Nir. V, 2 aus RV. V, 4, 15, 2; nach derselben Analogie kann tarushyati = hantikarmâ Nir. V, 2 Futurum sein und war es gewiss ursprünglich; allein die Futuralbedeutung ist in diesen und den ähnlichen FF. urushyáti (s. vṛ), vanushyati (vgl. auch V. L. arushyati unter arushati von √ṛ gehn) ganz verschwunden und bei vanushyati liegt wegen vanus (wo s.) die Auffassung als Denominativ fast eben so nah; ich stelle diese Formen daher jetzt als Denominativa auf s. urushy bei **vṛ**.] — Infin. tarádhyai I, 5, 1, 5, 2 — — — hieher ziehe ich als ved. Intensiv tartur (vgl. bhṛ ved. Intens. jarbhur, gṝ jalgulaḥ RV. I, 28, 1 und Ros. zu dieser Stelle) Atman. sich wechselseitig überstürzen; Ptcp. tárturâṇa I, 6, 1, 5, 4.

— áti übersetzen, mit Accus. II, 6, 3, 6, 2 (tarâmasi ved.).

— [áva tiráti = vadhakarmá Naigh. II, 19 s. West.]

— [á: átirat = vadhakarmá Naigh. II, 19].

— úd aufsteigen Ptc. uttirán II, 8, 2, 19, 2.

— prá Par. ausdehnen tárishat (Leṭ Pâṇ. III, 1, 34) I, 2, 2, 4, 10 — 4, 2, 2, 7 — in medial. Bed. vorwärts kommen I, 2, 1, 2, 2 (tarati — RV. V. L. tirate vgl. RV. I, 104, 4).

téjas n. Glanz II, 2, 2, 16, 2 (RV. V. L.) [= jvalato nâmadheyam Naigh. I, 17; = udakanâma Naigh. I, 12].

***téjishṭha** Superlat. von nom. actor. (Pâṇ. V, 3, 59) sehr glänzend II, 6, 2, 17, 2.

toká n. Kind (= apatyanâma Naigh. II, 2, vgl. tuc) II, 2, 2, 1, 2 — 5, 1, 18, 3 — 7, 3, 5, 2 — 8, 1, 3, 2 — 3, 8, 2 — (vgl. RV. I, 31, 12 — 64, 14 — 114, 6 und oft — V, 2, 28, 3 bei Roth z. Litt. 93, 23 tokam tokâya Geschlecht zu Geschlecht).

*[**tókma** = apatyanâma (Naigh. II, 2) zend. taokhman Vend. I. 131; 383, 9].

****todá** m. Noth I, 2, 1, 1, 1 (SvC. gṛhastha; RV. Sch. çikshaka, svâmin vgl. Nir. V, 7).

[**tóyam** = udakanâma Naigh. I, 12 vgl. tûyam].

***toç** (wahrscheinlich *** √tuç nach der 1sten Conj. Cl.; verwandt mit tud stossen, ob vielleicht = ahd. dûh-jan drücken (GWL. II, 250) kann ich nicht entscheiden; mit letzterer scheint es bedeutungsgleich) I Atm. mit passiver Bed. durch Stossen ausgepresst werden II, 3, 2, 12, 2 (toçate Sch. hanyate, abhishûyate) — 5, 2, 6, 1 (vgl. RV. VII, 1, 2, 2

sá no arshâbhí dûtyàṁ tvám Índrâya toçase |
devấnt sákhibhya ấ váram ||

„Ström uns zu trefflicher Botschaft du — dem Indra wirst du ausgepresst, — von Freunden zu den Göttern hin.")

— ní Atm. niedergepresst werden (ní toçate = vadhakarmá Naigh. II, 19) II, 5, 1, 15, 2 (ní toçase) (vgl. RV. V, 6, 14, 4

yé Vâyáva indramấdanâsa ấdevâso nitóçanâso aryáḥ |
ghnánto vṛtrấṇi sûríbhiḥ shyấma sâsahvấṅso yudhấ nṛ́bhir amitrấn ||

„Welche Indra-erfreuende Götter-verehrende niederschmetternde Bestürmer dem Vayus, mit diesen Weisen mögen wir die Feinde schlagen, durch Kampf und Helden überwältigend die Bösen." Caus. Par. zusenden

vayáṁ ta Índra stómebhir vidhema tvám asmấkaṁ çatakrato |
máhi sthûráṁ çaçayáṁ rấdho áhrayaṁ Prấskaṇvâya ní toçaya ||

„Wir wollen dich mit Liedern feiern o Indra, du bist unser o Hundertopfriger! grosse, feiste, . . ., Spende, nicht unwürdige sende dem Praskaṇva zu." (çaçayá ist mir noch unbekannt)).

toçá s. toçás.

***toçás** m. Vernichter II, 4, 1, 10, 2 (toçâsâ ved. starke Form Dual) — 8, 2, 17, 1 (toçâ ved. Dual. aus ved. toçâsâ vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 15 u. a. e. a. O.).

***tmán** s. âtmán (wo man zu Dat. tmáne noch RV. II, 5, 1, 5, und Locat. tmáni hinzufüge RV. II, 3, 1, 4 cit. unter daçati.]

*[**tyấjas** = krodhanâma Naigh. II, 13 vgl. RV. I, 119, 8 — II, 4, 3, 2 citirt unter hvṛ).

tyád (Pronom. aus tád und yád zusammengesetzt eigentlich dieser, welcher) dient relativisch, insbesondre zur Anknüpfung des Prädikats (fast ganz wie im Altpersischen tya s. pers. Keilinschriften 82) I, 1, 1, 2, 6 — 3, 11 — 2, 1, 1, 9 — 2, 3, 6 — 4, 1, 5, 1 — 2, 2, 6 — 5, 1, 3, 4 — 4, 1 — 5, 2, 3, 8 — u. s. w. (vgl. auch RV. I, 104, 2 tyé nárah — tân welche Männer — die —; interessant ist RV. I, 63, 4 — 5 — 6 — 7 tvám ha tyád Indra u. s. w. wo es nur zur Verknüpfung von tvam (tvâm) und Indra dient) — bei genauerer Bestimmung durch Genit. I, 3, 1, 3, 8 — hinter etád I, 6, 1, 4, 9, — 2, 4, 7 — mit u dazwischen II, 5, 2, 2, 10 — 3, 8 — 4, 1 — vgl. noch 4, 2 — 3 u. aa. — Der Nomin. msc. syás wird in den Veden im Sandhi bisweilen wie sas behandelt (Pâṇ. VI, 1, 133) I, 2, 1, 5, 8 — 6, 1, 4, 9 (bei Pâṇ. citirt) — 2, 4, 7 — II, 5, 2 10 u. s. w. (ein Beispiel wo syo vor n s. bei Pâṇ. a. a. O.) — II, 5, 1, 16, 3 (pári syá aber RV. V. L. shyá) — u sya II, 5, 2, 2, 10 (RV. V, 4, 5, 1 bei Ros. Spec. p. 6 n. u shya). — — neutr. tyád als Conjunction: als I, 4, 1, 4, 4 — 5, 1, 1, 2 — II, 7, 3, 10, 2.

***tradá** m. (wohl von √tra(n)d thätig sein) Bewirker, Schöpfer I, 3, 1, 2, 1 (SvC. tardayitṛ, hiṅsitṛ, St. procurer; tardayitṛ kann auch Spender sein vgl. tṛd; verwandt ist aber wohl altpers. thradah s. die persischen Keilinschriften 83).

***trâtṛ́** m. Schützer I, 1, 1, 4, 8 — 4, 1, 5, 2 — 5, 2, 2, 2 —, II, 1, 1, 20, 2.

***trấmaṇa** in trấmaṇam I, 4, 1, 1, 7 (? aber so nach SvC. welcher es für Vertreter von trâmaṇât nimmt, Stev. übers. violence; allein vgl. RV. I, 53, 10 trấmabhis und aus einer andern Stelle, welche ich nicht wieder finden kann, habe ich trấmane bhava sei zum Schutz notirt; danach ist auch wohl hier das Thema trấman Schutz, aber als msc.).

trí drei II, 3, 2, 18, 3 — 8, 3, 4, 2 (trí ved.) I, 2, 2, 5, 8 (triṇấm ved. Kâç. Pâṇ. VII, 1, 53) — fem. tisrás (vgl. Pâṇ. VI, 1, 166) I, 5, 2, 4, 5 — 6, 1, 4, 3 — II, 5, 1, 5, 2 — I, 1, 1, 4, 2 (tisṛ́bhis Pâṇ. VI, 1, 180).

triṁçát (Pâṇ. V, 1, 59 — Çântanâcarya I,

7) dreissig (ved. nicht deklinirt) I, 3, 2, 4, 9 — II, 6, 1, 11, 3.

*triçáta n. (ved.) dreissig (vgl. zend. thriçatem Vend. l. 374, 2. GWL. II, 214) II, 4, 1, 5, 4 (vgl. RV. I, 45, 2 tráyastriṅçatam drei und dreissig u. RV. IV, 1, 10 pancâçátam fünfzig).

*tríkadruka Plur. I, 5, 2, 3, 1 — II, 1, 2, 4, 3 (Sch. jyotir gaur âyur ity etannâmakâny âbhiplavikâny ahâni; das Wort scheint mit kadru: braun zusammenzuhängen; RV. I, 32, 3 tergemino sacrificio vgl. RV. VI, 6, 16, 6

trikadrukebhiḥ patati shâḷ urvír ékam íd bṙhát |
trishṭúb gâyatrí chándâńsi sárvâ tâ yamá âhitâ ||

„Durch die Trikadruka's fällt; sechs breite; ein grosses; trishtup, gâyatrî, Loblieder, alles dieses wird Yama dargebracht." II, 6, 6, 2:

ugréshv ín nú çûra mandasânás tríkadrukeshu pâhi sómam Indra |
pradódhuvachmáçrushu prîṇânó yâhí háribhyâm̃ sutásya pítím ||

„In den furchtbaren Trikadrukas, o Held, voll Freude, trinke den Soma o Indra! mit den Schnurrbart schüttelnd, ergötzet, komm mit den Falben den Gepressten zu trinken.")

*[trikvâ V. L. für tṙkvâ wo s.]

*tricakrá, Adject. Bahuvr. (Vârt. Pâṇ. VI, 2, 199) dreirädrig II, 8, 3, 17, 3 (Beisatz des Wagens der Asvins, die 3 Tageszeiten symbolisirend vgl. RV. I, 34 — 118, 2).

*Tritá N. p. mit Zunamen âptya (im Wasser seiend SvC. âptasya ṙsheḥ putra) = zend. Thraetana âthvya (Feridun); doch entspricht dieser Form thraetana vedisch Traitaná RV. II, 3, 1, 5

ná mâ garan nadyò mâtṙtamâ dâsâ yád îm̃ súsamubdham avâdhuḥ |
çiro yád asya Traitanó vitákshat svayám̃ dâsá urór áńsâv ápi gdha ||

Den Vers wage ich nicht zu übersetzen, dass aber Traitana, welcher hier (des Vṙtra) Haupt abtrennt, identisch mit Trita, beweisen andre Stellen des RV. wo dasselbe von Trita ausgesagt wird, vgl. RV. VII, 6, 4, 3

sá pítryâny âyudhâni vidvân índreshita âptyó abhy âyudhyat |
triçîrshâṇam̃ saptáraçmim̃ jaghanvâń tvâshṭrásya cin níḥ sasṙje Trító gâḥ ||

„Dieser, die väterlichen Waffen kennend, von Indra entflammt, der Aptier kämpfte entgegen; den dreihäuptigen siebenstrahligen erschlagen habend, befreite Trita selbst des Tvâshṭra Kühe." hiermit vergleiche man unter andern Vend. lith. 40, 19 wo Thraetano der Sohn des âthvya ashîm (= sskr. ahim gewöhnliche Bezeichnung des Vṙtra in den Veden) dahmâkem (= sskr. dasma) thrizafnem (wesentlich = triçirshâṇam an unsrer Stelle) u. s. w. tödtet (vgl. Vend. lith. 121, 14 u. Burn. J. as. 1844 Décemb., 1845 Janv. u. Avr. 252); vgl. RV. (aus Nir. IX, 24 bei Kuhn in Höfer Ztschr. für d. Wissensch. d. Sprache I, 285) wo Trita gradezu Vṙtra tödtet. RV. VIII, 5, 14, 6ᵇ heisst der von ihm getödtete der Eber:

asyá Tritó nv ójasâ vṙdhânó vipâ varâhám âyoagrayâ han ||

„Durch dessen Macht verherrlicht schlug Tritas den Eber mit eisengespitztem Loblied" — daher ist er RV. VIII, 2, 6, 3 (citirt bei Kuhn a. a. O. 286) unter den höchsten Gottheiten angerufen; dagegen wird dem Trita sowohl als seinem Bruder Dvita alles Böse gewünscht (RV. VI, 4, 9, 3 — 10, 1) in einem Hymnus, welcher von der Anukram. noch dazu dem Trita selbst zugeschrieben wird. Ausser dem schon erwähnten Dvita erscheint noch ein Bruder Ekata (s. Burn. a. a. O. Mhbh. T. III, p. 251 wo sie Söhne des Gautama); vgl. über sie Kuhn a. a. O., welchem ich jedoch nicht beistimmen kann. Meiner Ansicht nach gehört diese Dreiheit einem ganz andern Mythenkreis an, welcher bei einigen mit den sich zur Herrschaft erhebenden des Indra vermittelt ward, bei andern aber ihm feindlich gegenüber stehend blieb. Der Mythus von Tritas Sturz in den Brunnen wird bedeutungsvoller als in der von Kuhn (a. a. O.) mitgetheilten Stelle, jedoch im Wesentlichen identisch mit der im Mhbh. a. a. O. gegebenen Darstellung, im SvC. zu I, 5, 1, 3, 8 erzählt; die Stelle kommt in M. M. zweimal vor (p. 86 und 101), aber bei der entsetzlichen Verderbtheit dieser Hdschr. auch so nicht ganz zu entwirren; doch ist einer der wichtigsten Züge, dass Trita in seiner Noth auf transcendentale Weise ein Somaopfer (um nicht zu sterben, ohne Soma getrunken zu haben) vollzieht, wie er denn sowohl in den Veden als im Zend-Avesta ein Somaopfrer κατ' ἐξοχὴν ist: Somaopfrer I, 4, 2, 5, 4 — II, 1, 2, 21, 3 — 3, 2, 18, 2 — 5, 2, 7, 4 — vom Soma erhöht: II, 2, 1, 17, 2 — bereichert II, 3, 2, 18, 3 (vgl. RV. I, 105, 9 — 17 und oft).

**tridhâtu Adject. Tatpur. (Pâṇ. VI, 2, 139) die drei (Welten) tragend I, 3, 2, 3, 4 — II, 7, 2, 14, 2 — 3, 10, 3 (trayâṇâm lokânâm dhârayitṙbhir mâtṙbhir vasattvarîbhiḥ) (vgl. RV. I, 34, 6 — 7 — 85, 12 — u. VI, 4, 8, 5 citirt unter varûthyà).

*[tripúḥ V. L. für tṙpúḥ wo s.].

**triprishṭhá (wohl) Adject. Bahuvr. (wie es auch Sch. nimmt, obgleich in Pâṇ. VI, 2, 197 und Vârt. zu 199 nicht bemerkt): drei Rücken habend (Rücken vom soma vgl. II, 3, 2, 18, 3 und unter sânu) I, 6, 1, 4, 6 —

II, 1, 1, 19, 3 — 3, 1, 18, 2 (die drei Rücken werden bald als die drei vasativaryas, die drei stotráṇi oder droṇakalaçâdi, in SvC. zu I, 6, 1, 4, 6 als tríṇi savanâni, trayo lokâḥ gefasst; sind es vielleicht die 3 übereinanderstehenden Gefässe auf denen der Soma nacheinander ruht: Presse, Seihe und Kufe, oder Seihe Kufe und Opferplatz wie Stev. Translat. p. 269?; was auch immer damit angedeutet sei, auf jeden Fall identificire ich es mit den 3 pavitrâṇi RV. VII, 4, 21, 5

sám trí pavítrâ vítatâ ny èshy ány ékaṁ dhâvasi pûyámânaḥ |
ási bhágo ási dâtrásya dâtâsi maghávâ maghávadbhya índo ||

„Allsammt durchläufst du die drei Reiniger, einen nach dem andern, gereinigt werdend; du bist die Allmacht, bist der Spende Spender, ein Reicher den Reichen, o Indus!"

*trivandhurá Adject. Bahuvr. (Vârt. Pâṇ. VI, 2, 199 wo bandh° mit b geschrieben wird, wofür auch die Etymol. spricht; allein RV. und SV. haben stets v vgl. auch vandhúra RV. I, 64, 9 — VIII, 6, 26, 5 — glbd. Thema vandhúr RV. I, 34, 9) drei Balken habend, Beiw. d. Wagens der Asvins II, 8, 3, 17, 3 (die drei Jahreszeiten vgl. RV. I. 47, 2 — 118, 1 vgl. pûrṇávandhura RV. I, 82, 3).

*trivárûtha Adject. Tatpur (Pâṇ. VI, 2, 139) die drei (Welten) bewahrend (s. várûtha) I, 3, 2, 3, 4 — II, 7, 3, 13, 3.

*trishadhasthá Adject. Bahuvr. (s. triprshthá) drei Plätze (sadhastha ved. für sahastha) habend II, 3, 1 6, 3 (Bez. der Opferhalle Sch. tristhane die drei Altäre des Agni) — 9, 1, 8, 2 (Beis. des Soma (vgl. triprshtha) droṇakalaçâdhavanîyapûtabhṛdâkhyâni tríṇi sthânâni yasya) vgl. RV. I, 47, 4 wo Beis. des barhis).

*[trishamaḥ = hrasvanâma V. L. Naigh. III, 2].

trishṭúbh fem. Namen eines Versmaasses (von 4 × 11 Sylben) I, 4, 2, 3, 1 (RV. Sch. als Bahuvr. stobhatrayopeta gegen Accent) — II, 2, 2, 10, 2 (trishṭubrúpa).

trís dreimal I, 6, 2, 2, 7 — II, 2, 1, 17, 3 — 4, 2, 7, 3 — 6, 3, 17, 3.

tredhá (Pâṇ. V, 3, 46) dreifach, dreimal I, 3, 1, 3, 9.

trai I Atm. (eig. Wz. trâ nach IV von √tṛ) schützen II, 3, 2, 8, 3 (tráyethâm) — 6, 3, 7, 1 trâsva (Imperat. von trâ nach II, oder eher Aor.).

*traíshṭubha Adj. aus Trishṭubh (wo s.) bestehend II, 9, 2, 7, 2.

**[tváḥ = némaḥ Naigh. III, 29, vgl. Nir. I, 7 u. 8 vinigrahârthîyaḥ).

*[tvákshaḥ = balanâma Naigh. II, 9 vgl. RV. I, 100, 15 und prâtvakshas ebds. 87, 1].

tvác f. Fell, Haut II, 4, 1, 20, 3 — 7, 3, 21, 2 — I, 6, 1, 1, 5 (schwarze = Nacht) (vgl. RV. I, 79, 3 Oberfläche der Erde).

tvar (mit der Nbform **tur** s. West. unter tvar vgl. GWL. II, 252) I Atm. III Par. eilen; dazu als Caus. turáy eilen machen, kämpfen Ptc. turáyat I, 4, 1, 5, 6 — II, 8, 1, 8, 2 (çatrum hiṅsantam).

**tváshṭṛ m. (von √tvaksh GWL. II, 242 vgl. Web. YV. Spec. 25) Zimmerer I, 4, 1, 1, 7 (mit Accus. Pâṇ. II, 3, 69) — II, 3, 2, 20, 2 — der Zimmerer κατ' ἐξοχήν, einer der 12 Götter (= Agni Ros. Introd. RV. I, 13 und daselbst Vs 10 vgl. I, 95, 2 — 7) I, 2, 2, 1, 3 (RV. Sch. dîpta nach der ind. Etymol. von tvish) — 5, 2, 1, 4 (Viçvakarman) (vgl. RV. I, 13, 20 — 20, 6 — 32, 2 — 52, 7 — 61, 6 — 80, 14 — 85, 9 vgl. zend. tistrya, s. Monatsnamen einiger alter Völker 55].

*[tvấṁkâma V. L. RV. zu I, 1, 1, 1, 8 dich liebend; unregelmässiger Accent und analogielose Zusammenrückung].

tvấdâta Adject. Tatpur. (Pâṇ. VI, 2, 45) von dir gegeben (von tvâ ved. für tvayâ (s. yushmad) und dâta ved. statt datta vgl. zend. dâta und altpers. dâta, welches wohl zu sskr. dhâ zu setzen wie pers. Keilinschr. 85) von dir gegeben (ähnlich SvC. dâtavyam; RV. Sch. zu RV. I, 10, 7 ziehen es zu **dai** reinigen): I, 3, 1, 1, 2 — 4, 2, 1, 4.

*tvây Denominativ von tvâ Accus. des Pronomens der 2ten Person: dich lieben Ptc. tvâyát I, 2, 2, 2, 3 (vgl. RV. I, 53, 3 — 102, 3 — V, 2, 26, 2 bei Roth z. Litter. 92, 12).

*tvâyú Adject. durch Suff. u (ved. Pâṇ. III, 2, 170) aus dem vorigen gebildet: dich liebend I, 2, 1, 4, 8 — II, 4, 2, 5, 1.

*tvâvat Adject. (vgl. Ros. zu RV. I, 8, 9 und insbesondre Vârt. zu Pâṇ. V, 2, 39) dir gleich (ved. Vârt. a. a. O.) I, 2, 2, 5, 9 — 3, 1, 2, 6 — II, 1, 1, 11, 2 — 4, 1, 14, 2 — 9, 3, 15, 1 (vgl. RV. I, 52, 13 — 91, 8).

*tvâvasu Adject. Bahuvr. (vgl. ṛtâvasu dhiyâvasu nach Analogie des letztern nehme ich tvâ für tvayâ (s. tvâdâta)) durch dich Reichthum besitzend I, 3, 2, 4, 8 (SvC. tvaddhana RV. Sch. tvam vasur vyâpako yasya).

tvish I Par. Atm. glänzen I, 2, 2, 4, 8.

**tvíshi m. Glanz II, 3, 1, 4, 4 (vgl. RV. I, 71, 5).

*tvíshîmat (t ved. RV. Pada tvishi-mat; vom vorigen, Adject. glänzend II, 1, 1, 18, 3 (vgl. RV. I, 55, 5).

*tveshá Adject. glänzend I, 1, 2, 4, 3 (RV. Sch. für Genit. dîptasya) — 6, 1, 1, 5 (dîptaḥ SvC. RV. Sch.) (vgl. RV. I, 36, 20 — 66, 6 (Ros. 3b) — 85, 8 (in Composit.) — 95, 8 — 114, 4 und oft).

*tveshánṙmṇa Adject. Bahuvr. glänzende Macht habend II, 6, 3, 17, 1.

*tvóta Adject. Tatpur. (Pâṇ. VI, 2, 45 nach SV. Pada tvá|uta| von √ve (Pâṇ. VI, 4, 2) von dir bedeckt, RV. Pada tvá-ûta von √av (Pâṇ. VI, 4, 20)): von dir (tvá für tváyá s. tvádâta tvávasu) geschützt I, 4, 1, 3, 4 — 5, 5.

[tsárati = gatikarmá Naigh. II, 14. ved. Aor. atsâr (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 45) RV. VII, 7, 20, 4].

D.

*[dáṅsaḥ = karmanáma Naigh. II, 1, vgl. RV. I, 62, 6 —, 69, 8 — 116, 12].

daksh s. dakshâyya.

**dáksha Adj. stark (√daksh augeri) I, 5, 2, 4, 7 (SvC. çîghra) — 6, 2, 2, 5 — II, 3, 1, 2, 3 — (vgl. RV. I, 15, 6 — 95, 6). — Subst. m. Kraft (= balanáma Naigh. II, 9) I, 4, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — 5, 1, 4, 4 — 5, 4 — 6, 1, 2, 2 — II, 1, 1, 5, 2 — 21, 2 — 2, 2, 6, 3 — 4, 1, 4, 3 — 19, 3 — 6, 3, 11, 2 — 15, 3 — 7, 2, 5, 1 — 3, 14, 2 — 8, 1, 11, 1 (RV. V. L.) — 9, 1, 5, 2 — [V. L. RV. II, 7, 1, 8, 2] (vgl. RV. I, 91, 7 — 111, 2 und pûtádaksha).

*dákshas n. (vgl. Ros. zu RV. I, 2, 7; nach Dev. zu Naigh. II, 9 Nbform von daksha s. Ros. a. a. O.) Kraft [V. L. RV. zu I, 4, 2, 5, 1] statt Adjectivs (wie in den Veden oft, oder auch = daksha als Adjectiv, welches mir jedoch minder wahrscheinlich); kräftig I, 1, 1, 4, 1.

*dakshasâdhana Comp. Tatpuruscha (Pâṇ. VI, 2, 139) Kraftvollender, Kraftspender I, 5, 2, 4, 8 (SvC. çîghrasâdhana) — II, 4, 2, 9, 3 (balasya sâdhanam dhanâdivṙddher vá sâdhakam) — 5, 2, 6, 2 — 6, 2, 3, 3.

**dakshâyya (bei den Indern durch das Suff. âyya abgeleitet Uṇâd. III, 95. 96 (wo Siddh. K. fehlerhaft âpya, wie auch bei Böhtl. und ebenso hat Wilson didhishâpya statt didhishâyya; s. didhishâyya RV. I, 73, 2; spṙhayâyya (Uṇâd. a. a. O. spṙhayâpya) RV. IV, 5, 9, 3; — (auch Uṇâd. III, 97 ksepya ist kseyya zu lesen und statt stushepya : stusheyya aus RV. VIII, 7, 2, 1) — ich lege bei diesen und analogen FF. (ausser den angeführten habe ich noch: mahayâyya: zu preisend RV. VIII, 7, 6, 4, vidâyya: zu wissend VII, 7, 6, 5, uttamâyya am höchsten zu stellend VI, 8, 12, 4 (citirt unter tantu), atasâyya I, 63, 6 (obtinendus Ros.), vgl. auch unter rasâyya und çravâyya) ein Verbalthema nach Analogie der vedischen auf ây (gṙbhây u.s.w. Pâṇ. III, 1, 84 u. Vârt. dazu) der gewöhnlichen wie gopây (Pâṇ. III, 1, 28) zu Grunde, welche augenscheinlich ursprünglich Denominative nach Analogie von açanây (Pâṇ. VII, 4, 34) sind; an diese ist das Suff. des Ptc. Fut. Pass. getreten; also dakshâyya eig. zu stärkend dann wie vṙdh) zu ehrend II, 6, 1, 10, 2 (pûjanîya) vgl. RV. I, 91, 3.

dákshiṇa Adject. an der rechten Seite seiend I, 2, 2, 3, 3 — 4, 1, 3, 5 — fem. die rechte Hand II, 8, 3, 13, 3 (pravṙddhâ, nämlich juhû oder âjyadhârâ; es könnte auch gradezu Opfer sein, vgl. Wilson unter d. W.: completion of any rite und RV. II, 1, 10, 5

nákasya pṙshṭhé ádhi tishṭhati çritó yáḥ
pṙṇáti sá ha devéshu gachati |
tásmá ápo ghṙtám arshanti síndhavas tásmá
iyám dákshiṇá pinvate sádá ||

„Anhergeschritten (? s. **çri**) steht er auf des Himmels Plan, unter die Götter geht der erfreuende; ihm träufeln Butter die Fluthen, die strömenden; ihm wird das Opfer immer angehäuft") — dákshiṇá (Pâṇ. V, 3, 36) alter Instrumental: rechts II, 9, 3, 3, 2.

*dákshiṇávat Adject. mit Opfergeschenken versehn II, 5, 2, 18, 3.

[daghyati = gatikarmá Naigh. II, 14 — daghnoti ebds. V. L.; vgl. daghma in Leṭ Bed. RV. V, 4, 26, 1 citirt unter dátrá; eig. eilen; dagh = ταχ].

*dátra n. Gabe II, 2, 1, 13, 2 (vgl. RV. VI, 2, 4, 1 citirt unter nir-ṙ) [= hiraṇyanáma Naigh. I, 2].

dad s. **dá**.

*dadí Adject. (von **dá** nach Pâṇ. III, 2, 171 vgl. II, 3, 69) spendend II, 9, 1, 14, 3 (vgl. RV. I, 81, 7).

dadh s. **dhá**.

*dadhanvát Adject. mit Molken (dádhi; dadhan Pâṇ. VII, 1, 75; vedisch vor vat ebds. VII, 1, 76 vgl. VI, 1, 176) I, 6, 1, 3, 2 (SvC. dadháti yo 'sau; RV. Sch. gachan) — II, 5, 2, 16, 2 (RV. Sch. ziehn es auch hier zu **dhanv**; es wäre Ptcp. Pf. red. nach Pâṇ. VI, 1, 66 vgl. aber RV. IV, 8, 4, 2 wo Genit. dadhanvatáḥ.

dṙteriva te 'vṙkám astu sakhyám |
áchidrasya dadhanvatáḥ súpûrṇasya dadhanvatáḥ ||

„Wie eines Schlauches, sei freundlich deine Genossenschaft, eines risselosen, molkenreichen, recht angefüllten, molkenreichen.")

dádhi n. Molken (redupl. von √**dhe**; Nbthema dadhán, s. Pâṇ. VII, 1, 75. (und ved.) 76.) dadhná II, 6, 3, 3, 3.

[dádhi Adject. (von **dhâ** Pân. III, 2, 171 vgl. II, 3, 69 haltend V. L. RV. I, 1, 2, 3, 5 (Sch. dhâtṛ).]

*[dadhikrâ m. (von dadhi und √**kram** Pân. III, 2, 67 Nir. II, 27 vgl. Weber YV. Spec. 33) = açvanâma Naigh. I, 14; eine Gottheit (Nir. a. a. O. Sch. RV. III, 7, 12, 4); mit RV. III, 7, 12 beginnen einige Hymnen auf sie; einer auch RV. V, 4, 11 vgl. Nir. X, 30. 31.].

*dadhikrâvan m. mit dem vorigen identisch, aber durch Suff. van gebildet (ved. Pân. III, 2, 74 krâvan = griech. κρείων κρέων), eig. Molkenherrschend (Molkenkönig) = açvanâma Naigh. I, 14; eine Gottheit (s. das vor.) I, 4, 2, 2, 7.

*dadhyáñc (aus dadhi und añc vgl. madhvañc ghṛtâñc, also eig. molkenreich; Accent Pân. VI, 1, 52. 53. Declinat. Pân. VI, 4, 24, vedischer Accent darin Pân. VI, 1, 170 s. Böhtl. Comm.) N. p. eines mit den Mythen über Opfer-Institution insbesondre und aa. in Verbindung stehenden Rischi, S. d. Atharvan (er und sein Vater haben die heiligen Cäremonien gestiftet RV. I, 80, 16 — 117, 22 — IV, 5, 23, 2 (= SV. I, 1, 1, 1, 9) und 3 — — es werden ihm die letzten Stellen im YV. zugeschrieben Colebr. As. Res. VIII, 430 und Içâ-Upan. ebds. 435 — ferner eine Stelle der Vṛhadarany.-Up., ebds. 445 vgl. Poley, Ed. drslb. II, 5, 16 — 19 und 6, 3) er wird mit Pferdehaupt gedacht II, 3, 1, 8, 2 (vgl. RV. I, 116, 12 — 117, 22 — 119, 9 und dadhikrâ, dadhikrâvan, so wie die sskrit.-zendischen Pferdeopfer) — Mit seinen Knochen (woraus ein Donnerkeil gemacht wird vgl. Mahâbh. T. I, p. 555 Vs 8698 ff. und T. III, p. 281 ff.) wird Vṛtra erschlagen I, 2, 2, 4, 5 (im späteren Sskr. heisst er Dadhîca (prakritisch, vgl. Lassen Institutt. l. Pracrit. 293) s. Mbhb. a. a. OO. Vishnu-Pur. 63 u. aa.).

*dádhyâçir Adject. Bahuvr. (s. dádhi und âçír) Milchbeikochung habend I, 4, 1, 1, 1 — II, 4, 1, 10, 2.

** **dabh dambh** I V Par. (dabhnóti = gatikarmâ Naigh. II, 14) verletzen (= vadhakarmâ Naigh. II, 19): dabhan (könnte Let Aor. sein; aber wegen dabhanti RV. V, 3, 19, 2 yá índro hárivân ná dabhanti tâm rípo „welcher Indra mit Falben versehn, den schädigen Feinde nicht", nehme ich Conj. Cl. I an.) — —Passiv dabhyate I, 2, 2, 5, 1.

— â verletzen dabhan (s. Simpl.) II, 1, 2, 7, 2 (vgl. RV. V, 4, 25, 5 unter nú cit.)

*dabhrá (von √dabh) in der Bed. verringern) Adject. klein (= hrasvanâma Naigh. III, 2 = arbhakam Naigh. III, 29) II, 3, 2, 14, 1 — 2.

*dáma m. (δόμος) oder n. (?) Haus (dáme = gṛhanâma Naigh. III, 4) — dáme II, 5, 2, 9, 2 — 6, 1, 10, 2 — 7, 3, 10, 3 (vgl. RV. I, 60, 4) — Accus. dámam II, 7, 2, 1, 3 (RV. I, 75, 5 welches Ros. und Böhtl. zu I, 1, 8 entgangen) [dámeshu RV. VI, 7, 11, 1:

çírám pâvakáçocisham jyéshṭho yó dámeshv á |
dídâya dîrghaçrúttamah ||

„Den kochenden, reinigenden Glanz habenden, welcher als ewigster in den Häusern all geleuchtet, als weithin hörendster"].

**[dampati; Vocativ dampate RV. V. L. I, 1, 1, 3, 14 Mann und Frau, obgleich die Form: Mann der Frau bedeuten solle; der Sing. ist Folge der Beziehung dieses Dvandva auf Agni allein; Sch.: yadâ gârhapatye vartase tadâ jâyâpatisvarûpo' si; tasmâd dampatiçabdenâgnir abhidhîyate].

dambh s. **dabh.**

day I, Atm. theilen (= griech. δαίω) geben (= dânakarmâ vibhâgakarmâ vâ Nir. bei West.) I, 1, 1, 4, 10 — I, 1, 1, 4, 4 [dáyamânâ V. L. RV. I, 4, 1, 5, 3 Sch. zieht vi dazu (welches aber zu bhuvat gehört) und glossirt vividham çatrûn hiṅsan, indem er senabhis für Accus. nimmt; in Bezug auf râdhasâ dagegen wird vi dayam° glossirt: vidadâti und radhasâ wird für Accusativ genommen: dvitîyârthe tṛtîyâ].

— ví vertheilen mit Accus. und Dat. I, 4, 2, 5, 9 — 6, 1, 4, 6.

*[dartṛ́ (**dṛ**) m. Zerstörer V. L. RV. II, 5, 1, 19, 3].

*darmá (**dṛ**) m. Zerstörer II, 8, 3, 3, 2.

*darmán (**dṛ**) m. Zerstörer I, 1, 2, 3, 2 (vgl. RV. I, 61, 15 — II, 1, 21, 6 citirt unter **maç** (inaksh)).

**dárvi (oder dárvî, späteres Sskr auch darbi; Unâd. III, 83 hat darví (IV, 54 aber wie hier dárvi)) f. Löffel II, 3, 2, 21, 3 (SvC. havihpûrṇe juhûprabhṛtau) [ved. Vok. dárvi Vârt. Pân. VII, 3, 109].

darçatá (Unâd. III, 109), eig. ein altes Ptcp. Fut. Pass. von **dṛç (vgl. Ros. zu RV. I, 2, 1) anzusehend (darçanîya), schön I, 6, 1, 2, 1 — II, 3, 1, 15, 2 — 4, 1, 3, 6 — 20, 2 — 7, 2, 2, 1 — 8, 1 — 3, 10, 2 — 9, 2, 1, 4 (RV. V. L).

dávishṭha s. dûra.

*daçati Dekade, Namen der grösstentheils aus 10 Versen bestehenden Unterabtheilungen der Prapâṭhaka's des ersten Theils des SV. Diese Form findet sich in dieser Gestalt, ohne das grammatisch nothwendige Visarga als Unterschrift derselben, sowohl in allen von mir verglichenen Sanhitâ-, als auch Pada-Handschriften und auch in denen der Gâna's· Erst in dem mir gegen das Ende des Drucks zugekommmenen Codex des SvC. (M. M.) finden sich Abweichungen und zwar

daçatyâ unter I, 1, 1, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 2, 1 — 2 — 4 — 2, 1, 1 — 3 — 4 — 2, 2 — 4 — 3, 1, 1 — 5 — 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 4, 1, 1 — 2, 4 — 5, 1, 2 — 4 — 2, 1 — 3 — 6, 1, 1 — 3 — 2, 1 — 2 — 3. daçatyâḥ I, 1, 2, 3 — daçî I, 4, 1, 5 —; die fehlenden betreffend, waren theils Lücken in dem überaus corrumpirten Cod. theils fehlten die Unterschriften. Obgleich hier vorwaltend daçatyâ erscheint, eine Form, welche wenigstens deklinationsrichtig, wenngleich etymologisch ebenfalls nicht gesichert, so würde ich mich doch, selbst wenn ich sie früher kennen gelernt hätte, nicht haben bestimmen lassen, die urkundenmässig so sehr geschützte, obgleich unregelmässige, dagegen aufzugeben. Wir finden einerseits in den Veden mehrfach spurlosen Verlust eines auslautenden Visarga (vgl. bhûmy â I, 5, 2, 4, 1 für bhûmir â und ebenso im RV.) und im SV. noch mehr als im RV. (vgl. SV. ki I, 2, 2, 4, 2 — 3, 1, 1, 10 wo RV. kiḥ); andrerseits macht es die Entstehung der Themen auf ti zu deren Kategorie daçati gehört, gar nicht unwahrscheinlich, dass einst ihr Nominat. kein Visarga (oder dessen organischen Vorgänger s) hatte. daçati muss aus der organischen Form von daçan, nämlich daçant (GWL. II, 212 und vgl. noch daçat Pâṇ. V, 1, 60, welches sich zu daçan verhält wie griech. ὀ-νομαт zu lat. nomen, beide vermittelt durch ***jñâmant) entstanden sein. Wie nun yuvatî (von yuvan für organ. yuvant) unzweifelhaft eine Schwächung aus yuvatî (ebenso râtrî für râtrî, welches letztre noch vedisch und fem. von ***ratṛ für org. ***drâtṛ aus drai; ähnlich ved. nârî-bhyas aus nârî wo s.), so habe ich auch viṅçati für Schwächung von viṅçatî (GWL. II, 214), navati von navatî (Rec. von Böhtl. Chrest. 19) genommen und so ist auch daçati für eine Schwächung von daçatî zu nehmen (vgl. auch unter Purushanti, Sobhari). Nun ist aber nicht wahrscheinlich, dass, als sich in jenen Formen (yuvatî, viṅçatî, daçatî) das nackt schliessende î des Nominativs zu ĭ abschwächte, es sich sogleich, nach Analogie der Themen auf ĭ mit einem s bekleidete, sondern es bestand wohl eine Zeit, wo nur die Schwächung eintrat, wie denn überhaupt in den Veden sich Spuren eines Ineinanderdringens der Themen auf i und î zeigen (so ausser nârîbhyas noch das dem vorliegenden Fall analogere garbhinî im Nom. Pl. garbhiṇayas s. garbhin). Dann konnte der Nominativ viṅçati, yuvati, daçati lauten und für diese Hypothese spricht der Umstand, dass im Lat. und Griechischen viginti εἴκοσι (ϝιкατι) im Nominat. ohne Spur eines s erscheinen, während Sskr viṅçatis hat. In daçati als Nom. sing. scheint mir mit der in den Veden vorherrschenden religiösen Bewahrung des Ueberlieferten dieser Archaïsmus erhalten. [Beiläufig gebe ich noch ein Beispiel für Pâṇ. V, 2, 42 nämlich dáçataya aus RV. II, 3, 1, 4

úpastutir Aucathyám urushyen má mám
imé patatríṇî ví dugdhâm |
má mám édho dáçatayaç citó dhâk prá yád
vâm baddhás tmáni khâdati kshâm ||

„Der Preisgesang möge den Autschathier schützen; nicht mögen diese beiden geflügelten mich zerreiben; nicht brenne euch die zehnfältige hochgethürmte Flamme, wenn sie auch, verbunden in sich selbst, verzehrt die Erde." — Fem. dáçatayî (Pâṇ. IV, 1, 15) Bezeichnung des RV. wegen der Eintheilung in 10 Mandala's Roth z. Litt. 7.]

dáçan zehn (vgl. Pâṇ. VI, 1, 177—180 —181) I, 4, 1, 4, 1 (daçábhis Pâṇ. VI, 1, 180) — 6, 1, 5, 6 — II, 3, 2, 20, 3 — 4, 1, 13, 1 — 5, 1, 2, 4 — 2, 5, 4 (daçábhis).

[**daçasy** Denom. wie der Accent in daçasyâtam RV. II, 3, 1, 1 zeigt von ***daças (organ. Form für späteres yaças GWL II, 202) = latein. decus, also eig. Ruhm geben (vgl. namasy, duvasy, varivasy u. aa.), verehren; dann höflicher Ausdruck für geben V. L. RV. I, 3, 2, 5, 5 — II, 5, 2, 2, 4 (vgl. RV. I, 61, 11 u. IV, 8, 10).]

das IV (meiner Ansicht nach für ud-as vgl. dásyâmi zu asyâmi und wegen der Bed. syâmi (√so), welches aus asyâmi verstümmelt (GWL I, 390): eig. in Auswerfen kommen) untergehn.

— úpa aufhören Aor. (in Leṭ Bed.) I, 3, 2, 5, 5 (vgl. RV. VI, 3, 35, 3

tát te sahasva îmahe dâtrám yán nópadásyati |
tvád Agne vâryam vásu ||

„Diese deine Gabe o Starker begehren wir von dir, welche nie aufhört, ein herrlicher Schatz, o Agnis!")

— ví zergehn aufhören II, 2, 1, 19, 3 (hieher gehört RV. V, 1, 27, 1, welches West. zu 2. **dâ** gestellt hat).

dasmá m. Zerstörer, Vernichter (der Bösen und insofern lobendes Beiwort) I, 3, 1, 5, 4 (SvC. upakshayitṛ RV. Sch. darçanîya von **dams** (eig. prakrit. für dṛç)) — 6, 2, 2, 9 (RV. Sch. darçanîya, St. (nach SvC., der also hier wohl auch so) in glittering array) — II, 3, 2, 20, 2 — 7, 3, 5, 2 [zu dieser Bed. zend. dahmâka, der Beiname der bösen Schlange vgl. unter Trita; vgl. auch RV. I, 4, 6 — 42, 10 — der Zerstörer, Vernichter der Bösen ist RV. V, 2, 26, 1 (bei Roth z. Litt. 91, 11) Bezeichnung des Priesters (vgl. dasmát kṛṇoshy adhvarám RV. I, 74, 4); so auch im Zend entsprechend dahma oft,

und im fem. dahmâ (das die Devs vernichtende) Gebet Vend. lith. 8; 36, 11; 71, 9; 219, 5; 376; 548, 6. — in dasma ist ma Verstümmelung des Suff. mant, obgleich diess im gewöhnlichen Sskr. Taddhita; vgl. dasmât feindevernichtend (vom Opfer) RV. I, 74, 4. und die Analogie von vat in arvan ṙkvan, dâsvat u. na.].

dásyu (s. vor.) m. Zerstörer, Vernichter (der Guten und insofern tadelndes Beiwort; im Zend dagegen ist das entsprechende daghu dainghu und dakhyu (Burn. C. Y. N. LXXXIX), wie sskr. dasma, dasra, Zerstörer der Bösen, und daher lobendes Beiwort arischer Völker und dann Bezeichnung guter Völker überhaupt), Bez. des Vritra I, 4, 2, 4, 2 (SvC. megha; RV. V. L.) — II, 5, 1, 19, 3 — Böse überhaupt: II, 3, 1, 3, 2 — 2, 8, 3 — 6, 2, 20, 3 (die Asuren RV. I, 101, 5).

*dasyuhán Adject. Tatp. die Bösen vernichtend Beiw. des Indra II, 3, 2, 9, 2 — 8, 1, 4, 3 — Superl. °hántama (ved. Pâṇ. VIII, 2, 17) II, 6, 3, 5, 2.

dasrá m. Zerstörer, Vernichter (der Bösen, und daher lobendes Beiwort vgl. dasma; die Sch., wie bei diesem, darçanîya) Beiw. der Asvin's II, 8, 3, 7, 2 — 9, 1 — 3 — 12, 2 (vgl. RV. I, 3, 2 — 42, 5 u. die Hymnen auf die Asvin's). [Wie dasyu die Bed. im Zend gewissermaassen umkehrt, so nach meiner Vermuthung auch dieses; ich glaube dass ihm zend. aghra (Burn. C. Y. 88) im Namen des Ahriman entspricht; d ist abgefallen wie im sskr. açru = δακρυ, aban von √dah wie deutsch Tag zeigt.]

dah I Par. verbrennen [dagdhi = yâçñâkarmâ V. L. Naigh. III, 19; entweder nach Cl. II oder eher Aor., vgl. dhak RV. V, 1, 27, 1 u. Pâṇ. II, 4, 80; daneben dhâk RV. II, 3, 1, 4 (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 45) citirt unter daçati]. Ptc. Aor. I dhákshat, oder ist diess eher von einer neuen Wzf. dhaksh, ved. Desiderat. ohne Reduplication, abzuleiten? vgl. RV. II, 9, 2, 2 dakshúshaḥ (Sanh., wo Pada dhakshúshaḥ Ptc. Pf. ohne Reduplication). II, 3, 2, 7, 2 (Sch. dahat) (RV. Sanh. aspirirt in dah (und duh) den Anlaut oft nicht; so in dem schon angeführten Bsp. und RV. II, 2, 9, 3 dakshi (Pada: dhakshi).)

— ánu der Reihe nach verbrennen I, 1, 2, 3, 8.

— ní niederbrennen I, 2, 1, 1, 10.

— nír verbrennen II, 9, 3, 5, 1.

— práti einzeln verbrennen I, 1, 1, 3, 4 — II, 7, 2, 11, 3 (vgl. prati-ush RV. VIII, 3, 25, 4 cit. unter pratîka).

*[daharakaḥ = hrasvanâma V. L. Naigh. III, 2 vgl. dahara klein bei Windishmann Sank. 161.]

1. **dâ** III Par. Atm. geben (vgl. **yam**) II, 8, 2, 9, 1 — 3, 10, 2 [ved. dâti für dadâti Naigh. III, 20 Pâṇ. II, 4, 76 Vârt. Pâṇ. VI, 1, 8 wo auch dâtu] — dehi I, 2, 1, 1, 3 — [V. L. RV. II, 9, 2, 11, 3] — dadâtu I, 3, 1, 1, 6. — — [aus der Specialform dadâ, welche sich in vielen FF. zu dad verstümmelt, bildet sich eine neue Wzf. dad I (vgl. West. p. 6 n. aber) belegt durch dadate RV. I, 24, 7 — dádamâna RV. I, 41, 9 — adadanta RV. V, 3, 24, 1 — dadante YV. VIII, 61. — âdadeyam Mhbhâr. II, 2637; s. weiterhin noch und ânu-dâ und vgl. Bopp Gl. **dad**] — Aor. V dâs (wohl in Let-Bed.) I, 4, 1, 3, 5 — II, 4, 1, 22, 5 — [V. L. RV. I, 6, 1, 5, 9] — dâdas (Let Aor. VII; Pâṇ. VII, 3, 70) I, 4, 1, 3, 2. — Aor. von der Wzf. dad (s. oben) adadishṭa (er nahm) I, 2, 1, 4, 7 (RV. V. L.) — — dadathus II, 1, 2, 15, 2. — dattá II, 4, 1, 9, 2 (vgl. tvâdâta). — — Desid. dítseyam II, 9, 2, 9, 2 — Ptc. dítsat II, 1, 2, 6, 3 — 5, 1, 7, 3.

— ánu nachgeben, weichen adadetâm (von der Wzf. dad s. Simpl.) II, 3, 2, 9, 2 (RV. V. L. — vgl. aber ánu-dhâv und anu-rej in ähnlicher Verbindung).

— abhí angeben, anhaben, angreifen (?) I, 4, 1, 5, 5 (dâti s. Simpl.; doch ist die Bed. hier sehr auffallend; SvC. anyebhya âbhimukhyena dadâti; yo 'smâkam adattvânyebhyo dadâtîty arthaḥ).

— â mit Atman. (Pâṇ I, 3, 20) nehmen II, 4, 1, 5, 3 — 4 (dádmahe unregelm. Accent) — I, 6, 1, 5, 1 — I, 3, 1, 3, 3 — 5, 2, 4, 1 — II, 4, 2, 1, 11 — 9, 1, 7, 3 — darbringen (in pass. Bed.) II, 9, 2, 2, 2

— párâ ausliefern II, 9, 1, 15, 3 (dâs Let Aor.) — verkaufen I, 3, 2, 5, 9 (V. L. RV. deyam ved. Precativ; eig. Potent. d. Aor. VI).

2 **dâ** II, IV Par. binden.

*— sám binden [samdâyi Aor. Pass. — V. L. RV. zu I, 5, 2, 3, 5].

*dâtṙ m. Geber (regiert den Accus. des Objects Pâṇ. II, 3, 69) I, 4, 1, 5, 4 — II, 1, 1, 14, 2 — 6, 3, 18, 2.

dâtṙ m. Geber II, 1, 2, 1, 3 — 7, 1, 2, 2.

dâtrá n. (vgl. RV. VI, 3, 35, 3 citirt unter úpa-**das**) Gabe II, 7, 1, 16, 2 vgl. RV. II, 4, 3, 2 citirt unter vi-**hvṙ**, RV. VII, 4, 21, 5 âsi bhâgo âsi dâtrásya dâtâ „Du bist der Herr, du bist der Spende Spender."

mâ vo dâtrân maruto nír arâma mâ paççâd daghma rathyo vibhâgé |
â naḥ spârhé bhajatanâ vasavyè yád îm sujâtâm vṙshaṇo vo ásti ||

„Mögen wir nicht übergangen werden bei eurer Spende, o Maruts! mögen wir nicht hinterher laufen müssen, o Wagenlenker, bei der Vertheilung! Beschenkt uns mit zu ersehnender Schätzefülle, was irgend schön gezeugtes euch ist, befruchtende Stiere"!

*dádhṛshi (von der regelrechten Intensivform der √dhṛsh) m. sehr überwältigend I, 4, 1, 5, 4.

dâna n. (vgl. dâná) Geschenk I, 1, 2, 5, 3 — 4, 1, 1, 8 — II, 7, 1, 6, 3 — 3, 3, 2 (vgl. RV. II, 1, 14, 5. — Seegen RV. IV, 1, 27, 2 citirt unter cak) — [aber *dâna msc. Geber RV. VI, 4, 2, 1

tám Indra dânam îmahe çavasânám ábhîrvam |
îçânaṁ râyâ îmahe ||

„Diesen Spender, o Indra, begehren wir, den gewaltigen, furchtlosen, den Herrn des Reichthums begehren wir." (vgl. unter dâná) — V, 2, 28, 4 (bei Roth z. Litt. 93, 23) scheint dânâḥ „Geschenke"; vielleicht aber ebenfalls „Schenker"; die Stelle ist mir zu dunkel, um zu einer Entscheidung zu kommen].

1.*dâná m. II, 7, 3, 17, 2 (Sch. avakhaṇḍayitṛ oder havishâm dâtṛ; ich habe leider nur aus einer Stelle dâná notirt RV. V, 3, 11, 4ª und da hat nur die Sanh.-Abschr. des Hr. Dr. Roth diesen Accent; Pada (Chamb. 41) aber dânaḥ; im Allgemeinen ist in der Accentuation ein Irrthum leichter in einer Pada- als Sanhita-Abschrift; doch kann ich nicht entscheiden; hier heisst es wohl sicher Spender, wie dâna:

nú cin na Índro maghávâ sahûtî dânó vâjaṁ ní yamate na ûtî |

„rasch möge Indra der Schatzreiche durch die gemeinschaftliche Anrufung Speise senden, der Spender, um unsrer Hülfe willen").

2.**dâná n. das Geben II, 5, 2, 14, 2 — 7, 2, 8, 2 — 3, 4, 2 (Sch. yajamânavishayâya oder dâtre) — 8, 2, 4, 2.

3.**dâná n. der Saft welcher dem Elephanten aus einer Oeffnung am Kopfe während der Brunstzeit fliesst II, 8, 2, 15, 2.

dânava m. Danaver, Spross der Danu I, 4, 1, 3, 3 (RV. V. L. Sing. danoḥ putram vṛtram asuram yadvâ: udakasya dântâraṁ meghaṁ vâ vgl. Vishnu Pur. 147).

**dânu (n.?) das Geben, die Gabe II, 3, 1, 7, 3 (Sch. dhanasya oder dânasya [m. Geber RV. I, 54, 7].

*dânumat Adject. spendereich II, 6, 3, 11, 3 (dânavat oder dânam ucita). [ebenso RV. I, 51, 4 wo Ros. osor].

**dâman n. das Geben (von √dâ ved. Pâṇ. III, 2, 74 vgl. IV, 1, 29) II, 5, 1, 10, 2 (dâmane ved. für dâmne).

**[dârú m. Zerstörer V. L. RV. zu I, 1, 2, 3, 6].

*dâván m. Geber (von √dâ ved. Pâṇ. III, 2, 74) II, 4, 2, 14, 2 (vgl. RV. I, 5, 5 — 17, 4 — 5 — 61, 9 und oft).

dâç I Par. Atm. (eig. Reduplication der √***daç (s. daçasy) für dadaç; der Anlaut der zweiten Sylbe ist ausgestossen vgl. G. G. A. 1846 S. 827) eig. sehr ehren (verehren = schenken = dânakarmâ Naigh. III, 20 vgl. daçasy), opfern, mit Dativ (Pâṇ III, 4, 73) II, 1, 1, 20, 2 — 7, 3, 6, 2 — I, 1, 2, 1, 4 — I, 2, 1, 1, 8 — II, 9, 1, 4, 3. Ptc. Pf. [dadâçvás ved. s. West. unter dâç vgl. RV. II, 4, 1 und oft) dâçvás (Pâṇ. VI, 1, 12) II, 7, 2, 9, 2 — I, 1, 1, 3, 10 — 4, 6 — 4, 1, 1, 8 — 2, 4 — 2, 5, 9 — II, 2, 1, 13, 2 — 3, 2, 10, 2 — 4, 1, 2, 3 — 5, 2, 2, 2 — 6, 2, 9, 3 — 7, 1, 10, 2 — 9, 2, 1, 1. — *dâçivás I, 2, 1, 1, 1 (RV. V. L. dâçvás vgl. aber dhaniva). — [Leṭ Pf. dádâçati RV. II, 2, 26, 2].

*dâçvàdhvara (von *** dâçú und adhvará) Adject. Bahuvr. ehrende Opfer habend II, 7, 2, 1, 1 (datto 'dhvaro yena).

dâs I Par. Atm. geben (= dânakarmâ Naigh. III, 20) V Par. (auch I) verletzen in dieser Bed. vielleicht Redupl. von √das wie dâç von daç s. dâç; mir jedoch nur in der Compos mit abhí begegnet, und daher abhí-dâ zu vgl.

— abhí (I Par.) mit Accus. angreifen II, II, 4, 1, 16, 4 (RV. V. L.) — 9, 3, 7, 2 — Ptc. abhidâsat II, 9, 3, 7, 1 (vgl. West.).

**dâsá (vgl. dâsápatnî) und dâsa (vgl. Uṇâd. V, 10), m. (eig. Zerstörer (von √das)) dann Böser (vgl. dasyu), Feind, unterjochter Feind, Sclav: dâsá II, 6, 3, 17, 2 —: dâsa II, 7, 3, 19, 1 (vgl. RV. I, 104, 2) — — n. Feind (vgl. mitra, vṛtra) II, 2, 2, 8, 3 (aber Sch. dâsâḥ karmahînâḥ çatravaḥ taiḥ kṛtâni copadravajâtâni vgl. ganz unsrer Stelle analog RV. V, 6, 4, 1 bei Roth z. Litt. 128, 1).

*dâsápati Adject. Bahuvr. (könnte nach Pâṇ. VI, 2, 17 auch Tatpur. sein, dagegen nṛpátnî RV. I, 22, 11), fem. dâsápatnî (= δίσποινα; Pâṇ. IV, 1, 33; 34; 35. Nir. II, 17) Böse zu Herren habend, II, 7, 3, 2, 2 (vgl. RV. I, 32, 11 — VI, 6, 35, 4.

tvám ha tyád vṛshabha carshaṇînâṁ ghanó vṛtrâṇâm tavishó babhûtha |
tvám síndhûnr asṛjas tastabhânân tvám apó ajayo dâsápatnîḥ ||

„Als du, o Stier der Weisen, kräftiger Zerstörer der Feinde warst, da befreitest du die gehemmten Ströme, ersiegtest die Wasser, die vom Bösen beherrschten.").

*dâsvat I, 5, 2, 3, 9 (SvC. dânavat; RV. Sch. atiçayena dâtṛ; danach von dâs durch vat als kṛt vgl. arvat, ṛkvat in arvan, ṛkvan auch dasmat unter dasma) (vgl. RV. I, 48, 1, wo Ros. sacrificiis culta).

*[ditsú Adj. (von dits Desiderat der √dâ) zu spenden begierig V. L. RV. zu II, 4, 2, 14, 3].

didî s. **dîdî**.

*didyú m. (von √div redupl., eig. sehr

glänzend) Donnerkeil I, 3, 2, 3, 4 (vgl. RV. I, 71, 5).

*[didyút fem. (reduplicirt von √dyut) = vajranâma Naigh. II, 20; vgl. RV. I, 66, 8 (R. 4b).]

[dînam = aharnâma Naigh. I, 9.]

**dív f. (ved. auch msc. Böhtl. Chrst. zu Nal. V, 6 vgl. Rec. derselben 23 und SV. I, 4, 2, 1, 7 — RV. I, 6, 9 — 10 — 54, 3 — 113, 13 — 121, 7 — II, 4, 5, 5 — VII, 3, 25, 3 divó asyá pâtim), (der Genit. divas bewahrt s ved. vor kavandha, přthu, kaṇvâsaḥ, putra, pâtu, pathaḥ, payaḥ, pâyuḥ, přshṭham, padam nach den Prâtiç. und vgl. Pâṇ. VIII, 3, 52. 53). (Thema div defectiv; im SV. erscheint davon dívam, divá, divé, divás, diví (V. L. RV. noch Plur. Nom. dívas); die ergänzenden Themen dyu und dyo s. besonders): [*das Leuchten V. L. RV. II, 3, 1, 15, 2] *leuchtend m. I, 4, 2, 1, 7 — 3, 6 (?) — [dívas Nom. pl. V. L. RV. I, 6, 2, 4, 4 devân kâmayamânaḥ = řtvijaḥ] — Himmel I, 1, 1, 2, 10 — 3, 7 — 4, 5 — 5, 8 — 2, 2, 5 — 9 — 4, 3 — 5, 2 — 2, 1, 3, 7 — 3, 2, 4, 8 — 4, 2, 1, 7 — 3, 8 — 9 — 5, 1, 1, 3 — 6, 2, 2, 5 — 6 — II, 1, 1, 2, 3 (divá (Instrum. auch RV. II, 3, 6, 4 — 12, 1 u. oft; dívâ s. bes.); RV. V. L. diváḥ) — 2, 2, 13, 2 — 3, 2, 2, 2 — 17, 2 — 22, 3 — 4, 2, 11, 3 — 5, 1, 2, 9 — 17, 2 — 6, 2, 7, 3 — 13, 2 — 19, 1 (RV. V. L.) — 3 — 3, 16, 3 — 7, 3, 12, 3 — 8, 3, 6, 1 — 9, 3 — Himmel personificirt: Vater der Morgenröthe I, 4, 1, 2, 1 — II, 8, 3, 11, 2 — 3 — vgl. I, 2, 2, 4, 4 — Bez. des Orts des Soma (dyulokâkhya dronakalaça Sch. zu II, 3, 1, 12, 2) II, 1, 2, 16, 2 — 5, 2, 2, 7 — 8 — 7, 1, 3, 1 —, divás (padám) II, 4, 2, 1, 12 — divás (nâbhi) II, 5, 1, 4, 4 — — Vater des Soma II, 2, 2, 14, 2 (dívâ s. bes.).

divâ n. Tag; nur im Locat. und verdoppl. divédive (auch Naigh. I, 9 unter den aharnâmâni) I, 1, 1, 2, 4 — 2, 3, 7 — 4, 2, 4, 5 — 6, 1, 3, 6 — II, 1, 1, 23, 2 — 2, 1, 15, 2 — 2, 18, 3 — 9, 1, 12, 2.

dívâ (adverbial gewordener Instrumental von dív, mit verändertem Accent, oder alter von divá): bei Tag (Naigh. I, 9 unter den aharnâmâni) I, 3, 2, 5, 5 — II, 3, 1, 11, 2 — 4, 2, 1, 3 — 6, 3, 7, 2 — 8, 3, 15, 3 — jeden Tag, stets (vgl. latein. diu) I, 2, 1, 1, 6.

*divâvasu I, 4, 2, 1, 7 (SvC. dîptavasu; vgl. aber tvâvasu dhiyâvasu; ob danach: „durch den Himmel Schätze besitzend"?)

*divítmat (das hier zu Grunde liegende divit viell. die organischere Form von dyut) Adject. strahlend I, 5, 1, 4, 3 (vgl. RV. I, 26, 2).

*divishṭi eig. Adject. Bahuvr.: Himmel begehrend vgl. gávishti) fem. Opfer I, 4, 1, 2, 2 (jyotishṭomâdayaḥ SvC.) — 4 (RV. V. L.) — II, 8, 1, 15, 1 (vgl. RV. I, 45, 7 — 48, 9 (R. diebus) — 86, 4 (Ros. diebus sacrificis; = diva eshana Nir. VI, 22).

*divispřç Adject. Tatpur., Nomin -spřk Pâṇ. III, 2, 58 — Vârt. Pâṇ. VI, 3, 9 und Pâṇ. VI, 3, 14; Ros. zu RV. I, 22, 2) himmelanrührend II, 3, 1, 6, 3 — 6, 2, 10, 1 — 3, 3, 1.

Dívodâsa (Vârt. 6 Pâṇ. VI, 3, 21 aber nicht mit der Accentuation stimmend) N. p. eines Königs, Sohns des Pijavana (Roth z. Litt. 115 ff. Mhbhâr. T. II. p. 233. IV, p. 68) Ueberwältiger des Çambara I, 5, 1, 1, 2 — so wie des Turvaça und Yadu II, 5, 1, 6, 2 — (vgl. RV. I, 112, 14 — 116, 18 — 119, 4 — III, 6, 15, 3 — 22, 5 u. aa.).

*divodúh I, 6, 2, 4, 4 (RV. V. L.), eine Zusammenrückung ähnlich der in divispřç und divodâsa; wenn divas als Accus. Plur. von div belegt wäre (s. div), so würde ich entschieden diesen für den ersten Theil nehmen; da diess aber nicht der Fall ist, so ist vielleicht divo für Genit. zu nehmen; doch ist vor duh der Accus. in der That viel wahrscheinlicher: Melker des Himmels (d. h. des Himmels Milch für den Opfrer gewinnend vgl. II, 1, 1, 9, 2 u. aa.).

divyá Adject. himmlisch II, 1, 1, 9, 2 — 3, 1, 1, 1 — 4, 2, 4, 3 — 6, 2, 18, 3 — göttlich I, 5, 2, 3, 5 — II, 1, 1, 11, 2 — 6, 3, 13, 3 — 7, 1, 3, 2.

diç III. VI Par. Atm. zeigen II, 8, 1, 11, 3 — [zuweisen = spenden V. L. RV. II, 5, 2, 8, 3 (vgl. Imperat. didiḍḍhi (ved. Schrbweise) RV. II, 8, 10, 2).] — Intensiv sehr aufzeigen, rühmen I, 1, 1, 2, 3 — [Atm.: sich sehr zeigen V. L. RV. I, 2, 1, 4, 7 adedishṭa (Sch. adîpyata).]

— â; mit Accus.: auf jemand zielen [V. L. RV. zu II, 4, 1, 16, 3 (Sch. jighâṅsati) vgl. RV. I, 42, 2].

díç fem. Weltgegend (vgl. Weber YV. Spec. 64 und Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 854) II, 4, 2, 12, 2 — 14, 3 (RV. V. L.).

*diçasy (Denominativ eines Themas diças (von √diç), welches im gewöhnlichen Sskr. = diç ist; es könnte aber auch Abstract von **diç** in der Bed. zuweisen = schenken (s. **diç**) sein, vgl. sogar ved. durasyú von dur (s. dúras RV. I, 121, 4 in G. G. A. 1847 St. 149 Rec. von Weber) Pâṇ. VII, 4, 36) schenken I, 3, 2, 5, 5 (SvC. dattam; RV. V. L.) — II, 5, 2, 2, 4 (RV. V. L.).

** **dî** (s. Westerg. unter dî) IV Par. Atm. gehn (= gatikarmâ Naigh. II, 14), fliegen: dîyate II, 5, 2, 2, 1 (RV. V. L. dîyati Sch. gacchati).

— pári herumfliegen dîyâ (â ved.) II, 9,

3, 2, 1 (vgl. pári-díyat RV. II, 4, 23, 1 — díyathas V, 8, 2, 2) — Atm. mit Accus. umströmen II, 3, 2, 3, 4.

** **dîdi** und dîdî (meiner Ansicht nach eigentlich altes (durch Reduplication gebildetes) Causale (eig. di-day vgl. das ganz analoge pipay mit î u. í, welches man ebenfalls, will man aus einer Form alle Flexionen ableiten, pîpî und pípi schreiben muss, und welches seine Causalbedeutung unzweideutig durchweg zu erkennen giebt) einer Wz. ***dî od. dí, welche ich für die primäre Form von dí-p und di-v (letztres für organisches di-p vgl. pi-v für pi-p aus pi-pâ wie tishṭh aus ti-shṭhâ) halte; dann neue Wzf. (wegen des Wechsels der Quantitäten vgl. pipay m. ĭ u. î unter pâ); eine 3te Wzf. ist dîdhî (vgl. West.) und eine 4te dîdhi (in dîdhiti u. s. unten), welche ich kaum umhin kann für bloss phonet. Umwandlungen der vorigen zu halten; dh für d würde ich durch zend. Einfluss zu erklären wagen, welchen ich überhaupt mehrfach in der Vedensprache zu finden glaube) II Par. Atm. eig. hell machen, leuchten: dîdâyati (Leṭ von yát abhängig; Accent gegen Pâṇ. VI, 1, 189. 190, aber in Analogie mit der ved. Accentuation des 7ten Aor.; = jvalatikarmâ Naigh. I, 16) I, 5, 1, 4, 1 — adîdes II, 4, 2, 3, 2 — (-det) 9, 1, 4, 1 — dîdáyat (Leṭ) II, 6, 2, 7, 3 (dagegen dídayat RV. VII, 7, 24, 4

yó anidhmó dídayad apsv àⁿntár yáṁ víprâsa îlate adhvaréshu |

„welcher ohne Zündstoff leuchtete zwischen den Fluthen, welchen Priester verehren in den Opfern"; diess ist aber wohl noch als Aor. VII zu nehmen vgl. auch RV. V, 8, 13, 4, citirt unter â—dṝ) — dîdihí I, 1, 1, 4, 3 — II, 6, 1, 10, 3 — 7, 2, 11, 2 — (dagegen didihí vgl. abhi- bei Westerg. aus RV. V, 1, 27, 1; ob wegen Metrum?) — Ptc. dídyat II, 7, 2, 2, 3 (dídyatam) — dídyâna I, 4, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — II, 9, 1, 18, 4 — Pf. red. dîdétha I, 1, 1, 5, 10 (vgl. RV. I, 44, 10 u. aa. bei West.), dagegen dîdáya II, 5, 2, 9, 1 (aber dîdâya in mehreren Beisp. bei West.) — Ptc. dîdivás I, 1, 1, 4, 8 (ved. Vok. Pâṇ. VIII, 3, 1) — II, 4, 1, 22, 3 — 7, 2, 3, 1 — [dîdhî in dídhyâna V. L. RV. I, 4, 1, 5, 9; für Par. habe ich dîdhayan notirt, aber kann die Stelle nicht wieder finden; dîdhi in adîdhishṭa Vopad. Mgdhb. IX, 46.]

* — abhi dîdî zu strahlen (ved. wie abhipû u. ähnliche) durch Leuchten spenden I, 6, 2, 4, 2 (eben so nehme ich didîhi RV. V, 2, 4, 5 und ni-didîhi RV. I, 113, 17 welche West. zu **dâ** zieht).

*dîdhitî (fem.?) Strahl (= raçminâma Naigh. I, 5 von dîdhi s. vor.) I, 6, 2, 3, 5 — Bez. der Finger (= angulinâma Naigh. II, 5 — Nir. V, 10); so nach SvC. u. RV. Sch. I, 1, 2, 2, 10.

dîrghá Adject. (von dṛh wachsen GWL I, 98) lang I, 3, 1, 4, 6 — II, 2, 1, 8, 4 — 4, 1, 16, 2 — Compar. drághîyas sehr lang I, 5, 1, 1, 5 — drághishṭha II, 1, 1, 15, 2.

*dîrghájihva Adject. Bahuvr. fem. dîrghájihvâ und dîrghajihví (Pâṇ. IV, 1, 59) langzüngig, Accus. -jihvyàm (ved.) I, 6, 2, 1, 1.

*dîrghâyu Adject. Bahuvr. langlebend I, 3, 2, 3, 6.

*[duchúnâ (alte Compos. von dush (vedisch-zend. Form von duh (s. Rec. von Böhtl. Chrest. 27 ff. und vgl. niṇya) und *çuna Glück (wo s.)) sh ist erst ṭ geworden und ç zu ch (vgl. Pâṇ. VIII, 4, 63); dann ist ṭ vor ch ausgefallen (vgl. Rec. von Böhtl. Chr. 29)) fem. Unglück; s. zu II, 6, 3, 10, 2 (S. 221) (vgl. RV. I, 116, 21 — II, 5, 10 — 7, 15 — IV, 2, 26 — 5, 14 — VIII, 8, 33, 2 und oft) die Scholien nehmen es als Bezeichnung der Rakschasa.]

*dudhrá (alt = dem späteren durdhara, aus dushdhara mit spurlosem Verlust des sh in Folge seiner Verwandlung in Visarga oder eher in ḍ (s. duchúnâ) und Verlust desselben ohne Cerebralisirung des dh wie analog in Aor. III. °idhvam neben °iḍhvam aus organ. ish-dhvam, vgl. auch naddha (Pâṇ. VIII, 2, 34 u. aa. a. e. a. O.)) schwer zu ertragen = mächtig II, 1, 1, 14, 2 (Sch. asurâdayaḥ; vgl. aber RV. I, 56, 3 u. dudhrakṛt I, 64, 11 wo es beidemal „mächtig"; so auch in dudhravâc RV. V, 3, 3, 2 als Bezeichnung der Sänger).

*dúr m. Thor (vgl. dvâr) II, 2, 1, 3, 3 (vgl. RV. I, 68, 10 (R. 5b) — 69, 10 (R. 5b) — 72, 8 — 120, 2 — IV, 6, 2, 1 — V, 1, 2, 7 — u. V, 4, 13, 2 citirt unter kshaya).

*durâdhársha Adject. (Pâṇ. VI, 2, 139) schwer zu bewältigen I, 2, 2, 2, 8.

*durâdhí Adject. (von dur + âdhí wegen Accent vgl. durmatí RV. I, 105, 8) bösgesinnt (Accus. -°dhyàm Nom. Pl. °dhyàs Pâṇ. VI, 4, 86) I, 2, 1, 1, 9 (-dhyàm) — II, 6, 3, 6, 2 (-dhyàs).

*duráyya Ptc. Fut. Pass. des Causale von i: âyay mit dur zsgestzt: schwer zu erreichen II, 3, 1, 3, 2 (dushprâpaṇîya SvC.; RV. V. L.).

*[durávya V. L. RV. zu II, 3, 1, 3, 2; Pada dur-ávya Sch. rakshasâm hananabuddhi.]

duritá n. (Pâṇ. VI, 2, 139) Sünde I, 5, 1, 4, 8 — II, 2, 2, 1, 2 — 5, 2, 9, 2 — 13, 3 — 8, 2, 9, 2.

*duroṇá Haus (duroṇé = gṛhanâma Naigh. III, 4 vgl. Nir. IV, 5), von dem Platze des Agni II, 5, 2, 9, 1 (vgl. RV. V, 5, 17, 3 bei West. unter tap (Vv. 70, 3) — RV. I, 69, 4 (R. 2b) — 5 (R. 3a) — 108, 7; in allen diesen

Stellen stets im Locativ; dagegen duroṇasya Kaṭh. Up. p. 10, 4 (ed. Beng.) — duroṇasát RV. III, 7, 14 bei Ros. zu RV. I, 14, 4).

*duroṇayú Adject. (aus einem Denomin. ***duroṇay vom vor. vgl. asmayú aa.) Haus (Feuerplatz s. vor.) liebend I, 1, 1, 4, 5.

*durósha (alt für dûrosha aus dur-rosha) = zend dûraosha (bei Burn. C. Y. N. XVI vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 27) Adject. schwer zürnend (? Pâṇ. VI, 2, 139) II, 1, 1, 18, 3 (durvadha, Stev. indestructible).

*durmatí (Accent nach Analogie von sumatí Pâṇ. VI, 2, 172; sonst kenne ich keine Regel dafür) Adject. Bahuvr. bösgesinnt I, 5, 1, 1, 7 (RV. Sch. duḥkhasya mantṛ als Tatpur., vielleicht wegen des unregelmässigen Accents).

*durmársha Adject. (Pâṇ. VI, 2, 139) schwer zu ertragen, unbesiegbar II, 4, 2, 1, 2 (çatrubhir durdharam, duḥsaham).

*dúrya Adject. im Hause (vgl. dúr) seiend I, 1, 2, 4, 7 (vgl. RV. I, 51, 14; dúryâḥ = gṛhanâma Naigh. III, 4 vgl. RV. I, 91, 19).

*[durhaṇây Denom. von durháṇa (RV. I, 38, 6 schwer schlagend (R. insuperabilis) vgl. I, 121, 14, wo durháṇâ substant.; durháṇâvat RV. V, 7, 20, 5) schwere Gewaltthat üben, Ptc. durhaṇâyatás V. L. RV. zu II, 4, 1, 16, 3 (RV. Sch. duḥkhapradam hananam âcarataḥ)]

*durhṛṇây denom. von *** durhṛṇâ (vgl. durhṛṇâyu; verwandt mit hṛṇi Zorn, (eig. wohl Flamme vgl. dasselbe u. hriṇîy und hṛî; auch erscheint das unzusammengesetzte Denom. hṛṇây RV. II, 1, 21, 4c:

sunvádbhyo randhayâ kâṁ cid avratâṁ hṛṇâyántaṁ cid avratám |

„Den Opfernden unterwirf jeden Ruchlosen, jeden wüthigen Ruchlosen") sehr wüthend sein II, 4, 1, 16, 3 (RV. V. L.)

*durhṛṇâyú Adj. (ved. vom vor. Denom. s. asmayú) sehr wild I, 4, 1, 5, 10 (SvC. kutsitakruddha; RV. Sch. parair duḥsahena krodhena yukta — vgl. RV. V, 4, 30, 2

yó no maruto abhí durhṛṇâyús tiráç cittâni vasavo jighâṅsati |
druháḥ pâçân práti sá mucîshṭa tápishṭhena hánmanâ hantanâ tám ||

„Wer wilden Sinnes, Maruts! uns zu morden, o Schätzereiche, unvernünftig auszieht, der ziehe über sich des Bösen Stricke, mit heissesten der Schläge wollt ihn schlagen!").

*dúvas n. Verehrung (Sch. yajamânaiḥ kṛta paricaraṇa) II, 1, 1, 21, 3 — 3, 1, 5, 3 — 4, 1, 14, 3 — 9, 1, 13, 1 (vgl. RV. I, 4, 5 — 30, 15 — u. aa.).

*[duvasyáti = paricaraṇakarmâ Naigh. III, 5.]

*duvasyú Adject. (ved. Denom. vom vor. s. asmayú) gern verehrend I, 4, 1, 4, 5 (damit habe ich duvoyú identificirt s. H. A. L. Z. 1846, II, 540).

**duçcyavaná Adject. schwer zu bewegen, zu entfernen (von √cyu) II, 9, 3, 1, 3 (anyair avicâlya) — 3, 1.

*dushṭára Adject. schwer zu besiegen (duḥkhenânyais taraṇîya I, 4, 1, 1, 7 — II, 3, 2, 4, 6 — 7, 1, 14, 2.

*dushṭutí (ved. statt gewöhnlich duḥstuti, aber aus älterem dushshṭuti vgl. das folgende Wort) fem. schlechter Lobgesang II, 2, 2, 13, 2 (SvC. asamîcînâ stutiḥ — RV. V. L. dushṭutî ved. Instrum. — vgl. RV. I, 53, 1).

*dushvápnya (ved. statt gewöhnlichen duḥsvapnya aus altem dushshvapnya vgl. das vorhergehende Wort — RV. Sanh. Lond. Mscpt E. I. H. 2135 und Berl. Chamb. 70 eben so; aber RV. Sanh. Abschrift von Roth schreibt RV. VI, 4, 9. 10 wo diess Wort oft vorkömmt, duḥshvapnyam) n. (vgl. RV. VI, 4, 9, 4.) eig. wohl bösen Schlaf machendes, Leid, (vgl. RV. VI, 4, 9. 10) I, 2, 1, 5, 7 (duḥsvapnavad duḥkhakaram dâridryam RV. Sch.).

duh (für organ. dugh, welches in dúghâna RV. I, 100, 3 und Derivaten erscheint, z. B. sudugha, eben so auch von **dih** saṁdegha Sch. ad Vṛh. Araṇy. Up. IV. 4, 12) II Par. Atm. melken, auspressen (vom Somatrank z. B. RV. II, 2, 1 bei Ros. zu I, 28, 1) herauslocken: Par. [duhus ved. Pf. red. ohne Reduplic. V. L. RV. I, 6, 2, 4, 4: zu Parasm. auch duhîyan RV. I, 120, 9, vedische Auflösung von duhyan, ved. statt duhyus; nach Sây. für duhîran]. Aor. adhukshan II, 4, 1, 10, 3 [ved. tritt in Sanh. die Aspiration vielfach nicht auf d (vgl. dah) z. B. dukshata RV. II, 3, 3, 3 (Pad. dhukshata) — dudukshan VIII, 1, 27, 5 — 3, 5, 3, wo Pada: dudhukshan vgl. auch West.]. — — Atm. duhe (nach Sch. ved. für dugdhe nach Pâṇ. VII, 1, 41; eher Pf. redupl. ved. ohne Redupl.) II, 5, 2, 8, 2 — 9, 2, 9, 3 — duhate I, 2, 2, 5, 3 [ved. duhrate RV. II, 3, 15, 2

ihá bravîtu yá îm aṅgá védâsyá vâmásya níhitaṁ padám véḥ |
çîrshṇáḥ kshîráṁ duhrate gâvo asya vavríṁ vásânâ udakáṁ padâpuḥ ||

„Hier möge sprechen wer da wahrlich kennt den eingesetzten Ort dieses schönen Vogels; dieses Hauptes Milch milchen die Kühe, in Gewand gehüllt, erreichten mit dem Fuss das Nass sie (?)"] — Leṭ dohate II, 4, 2, 7, 3 — 6, 3, 4, 3 — Ptc. duhânâ II, 1, 1, 9, 2 (mit 2 Accus.) — 2, 17, 3 — 3, 11, 2 (mit Locat. — RV. V. L.) [dúhâna glbdt. RV. VI, 7, 5, 6, dúghâna mit Genit. strömend von … RV. I, 100, 3] — Aor. adhukshata II, 4, 1, 3, 3 — Imper. Aor. dhukshásva II, 5, 2, 20, 3 — Pf. red. duduhré

(ved. ohne i Pâṇ. VI, 4, 176) II, 1, 2, 16, 1 (ob zu ânu) — 7, 1, 1, 3 — [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 7] — duduhriré (ved. vgl. dadrire RV. V, 6, 12 — jagṙbhriré RV. III, 5, 6 — vividriré II, 5, 27 — cikitrire II, 4, 3 — VIII, 4, 24, 5 — sasṙjrire Sv. II, 7, 1, 1, 2 u. aa.) I, 6, 2, 2, 7 (RV. V. L.) — Ptc. duduhâná (mit 2 Accus.) II, 2, 1, 17, 3 — Ptc. Pf. Pass. dugdhá II, 3, 2, 12, 3.

*— á anmelken mit Accus. duhe II, 4, 2, 1, 11 (âpûrayâmi).

*— á-nír ausmelken, mit Ablat. II, 7, 1, 3, 1.

duhitṙ́ fem. Tochter I, 4, 1, 2, 1 — II, 8, 3, 11, 2 — 3.

*dûḍhí (ved. aus dush + dhî vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 27 ff. Nir. V, 2 Vârt. Pâṇ. VI, 3, 109) Adject. Bahuvr. bösgesinnt (vgl. sudhí RV. I, 51, 14) I, 2, 1, 2, 7 (ved. dûdhyàm vgl. Pâṇ. VI, 4, 86; — RV. V. L. dûḍhyàḥ) — II, 8, 3, 2, 3.

dûtá (von einer Wzform dû, welche auch in dûra erscheint und mit der im Sskr. so häufigen Schwächung von d zu y (GWL. II, 204) in **yu** „entfernen" bewahrt ist, vgl. auch **du** gehn) m. der Gesandte, Bote I, 1, 1, 1, 2 — 3 — 2, 2 — 5, 1 — 4, 1, 3, 8 — II, 1, 1, 6, 1 und oft als Bez. des Agni, welcher als Opferfeuer die Bitten der Menschen den Göttern überbringt.

dûtyà n. Botenamt I, 1, 2, 2, 2 (RV. I, 74, 7).

dûrá (s. dûtá) Adj. fern I, 1, 1, 5, 9 — 3, 1, 3, 6 — Superl. dávishṭha I, 2, 1, 1, 9.

*[dûréante = dyâvâpṙthivînâmadheyam Naigh. III, 30 vgl. RV. II, 5, 3, 2; eig. Bahuvr. die beiden, fernes Ende habenden].

*dûredṙ́ç (Zusammenrückung) Adject. fernsehend, fernsichtbar I, 1, 2, 2, 10.

dṙ VI Âtm. (eig. Pass. reflex.) Par. (vedisch Pâṇ. III, 1, 59) berücksichtigen [ádṙta nicht achtend Man. VII, 150 = zend. adereta Vend. l. oft z. B. 452, 19].

— á achten; Absol. ádṙ́tyâ (â ved.) ehrfurchtsvoll II, 1, 1, 14, 2.

**[dṙ́tiḥ = meghanâma Naigh. I, 10 eig. Schlauch (Leder vgl. δέρας) u. s. w. vgl. RV. IV, 8, 4, 2 cit. S. 85; GWL. II, 228.]

** **dṙç** I Par. Âtm. (substituirt paç-y (organ. spaç nach der IV) in den Specialff.) sehn Par. I, 1, 1, 2, 10 — II, 4, 1, 4, 6 — 7, 3, 17, 1 — I, 4, 1, 4, 3 — II, 3, 1, 19, 2 — 9, 2, 13, 3 (prakâçamâna) — Âtm. II, 7, 1, 3, 2. — Pass. adarçi I, 1, 1, 5, 3 — II, 7, 2, 5, 1 — 8, 3, 13, 2 — dádṙçe (man beachte den Accent; ebenso RV. IV, 2, 24, 1 und dádṙçre RV. I, 24, 10 (vgl. Ros.) — III, 3, 23 dádṙçâna RV. II, 1, 13 — VII, 2, 24, 1 — vgl. auch îçire VIII, 2, 4, 3; sogar sisratus RV. VI, 4, 30, 2 (citirt unter **ûh** S. 33) u. aa.; dagegen dadṙçé RV. IV, 7, 17, 5 — dadṙkshé V, 5, 23). — — [ved. Ptc. Fut. Pass. darçatá s. besond.] — ved. Infin. dṙçé (Pâṇ. III, 4, 11) I, 1, 1, 3, 11 — 2, 1, 10 — II, 1, 1, 2, 3 — 2, 2, 3, 5 — 3, 1, 2, 3 — 4, 2, 1, 11 (RV. V. L.) — 6, 3, 5, 3 — 9, 2, 13, 2.

— abhí anblicken II, 4, 2, 1, 12.

— práti entgegensehn, erblicken adarçi I, 4, 1, 2, 1 — II, 8, 3, 6, 1.

— sám zusammensehn (mit Instrum.) dṙkshase (Leṭ Aor. Pass.) II, 2, 2, 7, 1.

*dṙçá m. das Auge (?) I, 5, 2, 3, 2 (SvC. drashṭṙ).

**dṙçîká (RV. accentuirt stets dṙ́çîka) Adject. schön I, 1, 1, 2, 5 (darçantya RV. Sch.) (vgl. RV. I, 66, 10 (R. 5b) — 69, 10 (R. 5b)).

dṙh I Par. wachsen; Ptc. Pf. dṙḍhá (eig. ausgewachsen =) stark: dṙḍhá (ved. neutr. plur. Nom. u. Accus.) I, 5, 1, 2, 3 — II, 1, 1, 12, 2 — 4, 2, 14, 3 — 8, 3, 3, 2.

dṝ IX Par. spalten; Intensiv ved. dardṙ (vgl. West.) Imperf. dardar I, 4, 1, 3, 3. *[Âtm.: hieher vielleicht dadrâṇá I, 4, 1, 4, 3 s. **drâ**].

— á; durch Spalten der Wolken gewinnt und spendet Indra seinen Segen; daher eig. zuspalten, durch Spalten zuspenden; darshi (Leṭ. Aor. V) II, 2, 2, 12, 3 (dehi) — 4, 2, 14, 3 (ebenso RV. I, 110, 9 (welches West. zu **dṙ** gestellt; (vgl. RV. V, 8, 13, 3; 4, wo die eig. Bed. durch den Vergleich hervortritt

á na Indra mahím ísham púraṁ ná darshi |
gómatîm utá prajâṁ suvíryam ||
utá tyád âçvâçvyam yád Indra náhushîshv á |
ágre vikshú pradîdayat ||

„Erobere uns Indra reiche Speise, eine stiergefüllte Stadt gleichsam, und Spross und Kraft; und das Schnellrossige, welches an der Spitze unter den Geschlechtern des Nahusha hervorleuchten möge." noch schlagender RV. VI, 3, 1, 5

sá gór áçvasya ví vrajáṁ mandânáḥ somyébhyaḥ |
púraṁ ná çûra darshasi ||

„Mögst du für uns zerstören, Held, vom Somarausche hocherfreut, des Stieres und des Rosses Stall, wie eine Stadt").

**devá Adject. himmlisch I, 3, 2, 2, 6 — 4, 1, 3, 1 — II, 1, 2, 13, 2 — 4, 2, 11, 3 — Subst. m. Gott I, 1, 1, 1, 2 (devébhis ved. Instr.) — 10 — 2, 1 — 3, 4 — 5 — 8 — 11 — 12 — 4, 3 — 6 — 5, 2 — 4 — 6 — 7 — 2, 1, 1 — 2 — 3 — 8 — 2, 3 — 5 — 6 — 4, 8 — 2, 1, 1, 4 — 2, 3 — 5, 4 — 3, 1, 3, 5 — 2, 1, 5 — 4, 4 — 4, 1, 1, 8 — 2, 3 — 5, 7 — 2, 3, 9 — 5, 1, 4, 8 — 2, 3, 1 — 9 — 6, 1, 3, 1 — 4, 2 — 4 — II, 1, 1, 1, 2 — 10, 2 — 2, 1, 6, 3 — 2, 9, 2 — 15, 2 — 3, 1, 5, 2 — 15, 2 (RV.

V. L.) — 19, 2 — 2, 20, 2 — 4, 2, 3, 1 — 4, 2 — 5, 1, 20, 2 — 2, 2, 1 — 2 u.s.w. — 6, 1, 1, 1 — 2 — 9, 3 — 2, 6, 2 — 10, 1 — 17, 2 — 3, 10, 1 — 15, 1 — 8, 3, 9, 2 und oft. — verdoppelt: devámdevam II, 8, 1, 1, 2 (einen Gott nach dem andern). — — fem. deví Göttin I, 1, 2, 1, 2 — 3, 13 (devíḥ Nom. Plur. ved.) — 4, 2, 4, 10 — II, 4, 1, 5, 2 — 6, 1, 9, 2 (devíḥ).

°devájûta Comp. Tatp. (Pâṇ. VI, 2, 45 — von **ju**, wo s.) von den Göttern gesandt I, 4, 1, 5, 1.

°devátât s. devátâti.

°devátâti fem. (Pâṇ. IV, 4, 142; ursprünglich Compos. Bahuvr. von °°°tâti von **tan** neben tanti (Pâṇ. III, 174) nach Analogie von santi sâti (auch sati nach Analogie von mati) von **san** (Pâṇ. IV, 4, 45 vgl. Rec. von Böhtl. Chr. 68) und eig. Adject. (vgl. noch im spätern Sskr. çivatâti und arishṭatâti als Adject.) Götterbeziehung habend; als Substant. gen. fem. Abstract, gewissermaassen: Götterattributheit, (ursprünglich = θεότητ; dieses ist aber Göttereigenheit = Wesen eines Gottes geworden, während das Sskritwort wohl eig. das Abstractum alles dessen ward, welches mit den Göttern in Beziehung gesetzt wurde, und daher insbesondre Bezeichnung des vorzüglichsten von diesen =) Opfer (= yajñanâma Naigh. III, 17) I, 3, 2, 1, 7 — 4, 1, 5, 1 — 5, 1, 1 — II, 5, 2, 3, 2 — 7, 2, 4, 1 [devátâtâ ved. Locat. Naigh. a. a. O.]. — — Wie im Zend. (vgl. zend. haurvatâṭ = griech. ὁλότητ (von ὁλο = sskr. sarvátâti (von sárva; man beachte die Harmonie in der Accentuation) Griech. Lat. u. s. w. die entsprechenden Suff. (tâṭ, τητ, tût) den auslautenden Vokal einbüssen, so entsteht sskr. auch devátât; davon Locat. devátâti II, 7, 2, 12, 3 (nach Pada; vgl. auch RV. VII, 6, 3, 2

mumóda gárbho vr̥shabháḥ kakúdmân asremá vatsáḥ çimívâń arâvît |
sá devátâty údyatâni kr̥ṅvánt svéshu kshá-yeshu prathamó jigâti ||

„Das Kind hat sich gefreut, der Bulle der hökerversehne; freudig brüllte das Kalb, das kräftige; vollziehend die Darbringungen im Opfer schreitet er einher als erster in seinen Häusern." — — Dativ RV. VII, 4, 6, 3

sá no deva devátâte pavasva mahé soma psárasa indrapânaḥ |
kr̥ṅvánn apó varsháyan dyấm utémâm urór â no varivasyấ punânáḥ ||

„Du o Gott ströme zum Götterfest rein'gend zu hehrer Speise o Soma, ein Indralabsal; Wasser zeugend und regnen machend diesen Himmel spend' aus der Weite Schätze uns als Reiner."

°devátrâ Localadverb (Pâṇ. V, 4, 56) unter (auch: zu) den Göttern I, 2, 1, 2, 3 — 6 — 2, 1, 10.

°devấpsaras Adject. Bahuvr. Götterspeise oder Götterschönheit habend (s. psaras) Superlat. °stama II, 7, 3, 20, 2 (atiçayena diptarûpopeta, vgl. RV. I, 75, 1 wo wohl „die Götter speisend" Ros. deos maxime concilians); der Positiv erscheint RV. VII, 5, 7, 5 und kann wohl auch nur diese Bedeutung haben:

sá no madânâm̃ pata índo devấpsarâ asi |
sákheva sákhye gâtuvíttamo bhava ||

„O du Herr der Freude bist der Speiser der Götter! wie ein Freund dem Freund sei bester Wegesweiser uns!

°devamấdana Tatpur. (Pâṇ. VI, 2, 139) m. Göttererfreuer II, 5, 2, 12, 3.

devay (Denom. von deva s. Westerg. vgl. Pâṇ. VII, 4, 35; in YV. in der Katha Schule devây ebds. 38.) Par. Atm. Götter verehren, Ptc. devayát I, 2, 1, 1, 4, fem. -tî I, 1, 2, 1, 5 — II, 1, 2, 22, 1 — 5, 2, 7, 1.

°devayấ (vgl. r̥nayâ) Adject. Tatpur. zu den Göttern gehend II, 8, 3, 15, 1 (vgl. RV. V, 5, 14, 4 Beis. des Presssteins).

°devayú Adject. (ved. durch u von devay s. asmayú) Gott liebend, fromm I, 1, 1, 3, 3 — 6, 1, 2, 10 — 2, 4, 2 — II, 1, 1, 1, 2 (RV. V. L.) — [V. L. RV. I, 6, 1, 5, 3]. — Plur. devayávas (= r̥tvinnâma Naigh. III, 18) II, 7, 3, 5, 2.

°devávâta Adject. Tatpur. (Pâṇ. VI, 2, 45) von den Göttern durchweht (vgl. Indravâta RV. VII, 6, 1, 6 citirt unter éva S. 38) II, 3, 2, 16, 2 (devaiḥ prârthita).

°devavấhana Tatpur. (Pâṇ. VI, 2, 139) Götter tragend II, 7, 2, 2, 2.

°devaví Adject. Tatpur. (√vî) Götter liebend II, 4, 1, 3, 1 (devakâma) — Superl. °vîtama II, 5, 2, 5, 3 — 6, 3, 1, 3 — [V. L. RV. II, 3, 1, 10, 2] s. devâví.

°devávîti fem. Götteressen (√vî), Opfermahl (Sch. devapâna, yajña) I, 6, 1, 3, 4 — 2, 3, 6 — II, 2, 2, 2, 2 — 4, 3 — 5, 3 — 3, 2, 4, 1 — 5, 1, 4, 2 — 8, 3, 17, 1.

°deváçishta Adject. Tatp. (Pâṇ. VI, 2, 45) von den Göttern belehrt (√çâs) II, 8, 3, 14, 3.

devasenấ fem. Götterheer II, 9, 3, 3, 2.

°devấhita Adj. Tatp. (Pâṇ. VI, 2, 45) von den Göttern bestimmt I, 5, 2, 2, 8 — II, 9, 3, 9, 2.

°devấñc (vgl. devadryẫñc RV. I, 93, 8 und Pâṇ. VI, 3, 92) gottgewandt, götterverehrend fem. devấcî I, 5, 2, 3, 9.

°devâví (nach Pada und den Commentatoren deva-aví von √av; allein dagegen spricht die Unwahrscheinlichkeit eines Suffixes î und der Accent: der Gebrauch ausserdem, als Beisatz des Soma, grade wie

devaví, macht es mir höchst wahrscheinlich, dass es mit diesem ganz identisch; leider habe ich nicht alle Stellen aufnotirt, in denen devaví oder deváví vorkömmt. Der Unterschied zwischen beiden scheint mir nur Folge des Metrums; deváví eben so wie supráví (welches Pada in supra-aví auflöst, wir aber sicher wie deváví beurtheilen müssen) RV. I, 60, 1 und 83, 1 steht in den notirten Stellen zu Anfang eines Verstheils; man könnte daraus entnehmen wollen, dass hier die gedehnte Form wohlklingender gefunden sei; allein überaus häufig finden wir auch Kürzen an dieser Stelle; devaví dagegen findet sich in den notirten Orten nur da wo das Metrum vorherrschend eine Kürze an analogen Stellen hat; ausserdem findet sich in den Veden bei Zusammensetzungen, in denen der erste Theil derselben auf einen kurzen Vokal auslautet und der zweite mit einem einfachen Consonanten beginnt, vorherrschend Dehnung jenes Auslauts (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 55, wo man noch sû-maya RV. VI, 5, 30, 6 vibhû-vâsu, vibhvâ-sah, viçvâ-nara viçvâ-sâh, çatâ-magha, sadanâ-sad, çrutâ-magha, carshaṇî-dhṛ̂ (aber carshaṇi-prâ) u. aa. hinzufüge); ich vermuthe daher, dass die eigentlich vedische Form deváví; devaví dagegen nur Folge des Metrums ist; doch kann eine sichre Entscheidung nur durch Vergleichung aller Stellen, in denen deváví vorkommt, und genauere Kenntniss der Feinheiten der Veden-Metra erreicht werden) götterliebend I, 5, 2, 4, 4 (SvC. deván tarpayat; RV. Sch. devakâma) — II, 3, 2, 3, 7 (devânâm tarpayitṛ̂) — 4, 1, 19, 2 — 2, 9, 2 devávyàm (ved.) — 5, 2, 6, 6 (vgl. RV. VII, 4, 16, 1 devávyàs citirt unter **dhanv**).

deví s. devá.

*devyà Adject. himmlisch II, 6, 2, 17, 3 (devârha, ob nach Analogie von somyá Pâṇ. IV, 4, 137? dieses hat aber Udâtta).

*deshṇá Adject. zu gebend II, 2, 2, 13, 2 (dâtavya) — [n. Gabe RV. V, 1, 4, 3 purú hí vâm̃ purubhujâ deshṇám „denn reichliche Gabe ist euch, o vielbesitzende!" — und V, 4, 3, 3 bei West unter √uc; vgl. tuvideshṇa].

*daivodâsa Adj. sich auf Divodâsa (wo s.) beziehend I, 1, 1, 5, 7 (SvC divodâsena hita).

**daívya Adj. göttlich I, 1, 2, 3, 8 — 4, 2 — 4, 1, 1, 7 — 6, 2, 4, 6 — II, 6, 2, 10, 2 — 8, 1, 3, 2 — 9, 2, 1, 6.

do s. 2 **dâ**.

dodh s. **dhû**.

**doshá fem. Nacht (= râtrinâma Naigh. I, 7) I, 2, 2, 4, 3 (Accus. plur. RV. I, 34, 3; Adverb. (alter Instrum.) bei Nacht RV. I, 104, 1 — IV, 7, 11 und oft).

*doshâvastṛ̂ im Vokat. dóshâvastar Nachtentferner (vgl. √**uch** und Rec. von Böhtl. Chrest. 80 ff) I, 1, 1, 2, 4 (vgl. Ros. zu RV. I, 1, 7 wo die zwei Scholienglossen, deren eine mir (a. a. O.) wegen Accents unbedingt verwerflich schien, mitgetheilt sind).

**dohána m. Melker II, 1, 1, 19, 3 (dogdhṛ̂ ṛtvij).

*[daurgaháḥ = açvanâma Naigh. I, 14.]

*dyáví s. dyu.

dyávâpṛ̂thiví fem. (Dual-Dvandva (zur Bezeichnung der Reciprocität s. Rec. von Böhtl. Chrest. 56) von dyo (wo s.) und pṛ̂thiví (beide Dualformen vedisch); doppelten Accent betr. vgl. Pâṇ. VI, 2, 142) Himmel u. Erde I, 4, 1, 4, 4 — 2, 4, 9 — II, 5, 2, 1, 2.

**dyú f. m. (im gewöhnlichen Sskrit Ergänzung von div, wo s.; Accent Pâṇ. VI, 1, 183) Strahl II, 6, 1, 11, 3 (dîpti) — (vgl. RV. I, 53, 4 — für Accus. Plur. dyû́n sind Beispiele bei div mitgetheilt) Nom. Sing. dyúh = aharnâma Naigh. I, 9 — Nir. I, 6 — dyúbhiḥ Tag RV. I, 112, 25). — n. (?); ob in dyáví (ved. für dyúní, od. wäre ein Thema dyaví anzunehmen?) Himmel u. Erde II, 7, 3, 14, 1 (Sch. dyâvâpṛ̂thivyau; u. für Vokativ gegen Accent; es ist Accus. abhängig von abhí).

*dyukshá Adj. glänzend (RV. Sch. dîpta — SvC. zu I, 4, 1, 4, 5 divi kshiyat, nivâsin vgl. prakshá (wo s.) vielleicht auch tuvikshám Nir. VI, 33) I, 2, 2, 5, 8 — 4, 1, 4, 5 — 6, 1, 1, 10 — II, 1, 1, 13, 2 — 2, 2, 2 — 4, 2, 14, 2 (vgl. paridyuksha) — — gehört hieher dyukshós (ved. für dyukshayos wie yuvos für yuvayos (s. yushmad), enos für enayos (s. ena), pastyòs für pastyâyos (RV. VIII, 5, 6), so dass es eigentlich „die beiden glänzenden" bedeutet, als Bez. von) Himmel und Erde I, 6, 1, 5, 5 (SvC. — RV. V. L.). — — Superl. °kshátama sehr glänzend I, 6, 2, 4, 1.

*dyugát Tatpur. (von dyu und √gam vgl. Pâṇ. VI, 4, 10) zum Himmel gehend I, 3, 2, 3, 2 (RV. Sch. für Instrum. mit Verlust des Casussuffixes dyulokam̃ gacchadbhiḥ; eher das neutr. und adverbial; sehr gut würde die Bed. „schnell" passen, welche ihm V. L. Naigh. II, 15 gegeben wird).

****dyut** (von √**div** durch Vermittelung einer Nominalbildung (dyuti?), 1 Atm. leuchten [dyótate = jvalatikarmâ Naigh. I, 16). — Ptc. Aor. V (oder ved. Pf. red. ohne Reduplic. s. ví —) dyutâná II, 1, 1, 19, 3 — 2, 2, 4, 3. — — Caus. bestrahlen Aor. adidyutat (Pâṇ. VII, 4, 67) I, 5, 2, 3, 8 — Intensiv. ved. Ptc. dávidyutat (Pâṇ. VII, 4, 65) sehr leuchtend II, 1, 1, 2, 1 — 6, 2, 2, 3.

— ví durchstrahlen vididyutâná (Ptc. Pf. vgl. Pâṇ. VII, 4, 67) II, 6, 2, 7, 2.

*— sám zusammen (in die Wette) leuchten

(mit Instrum.) I, 6, 1, 2, 1 — II, 4, 1, 3, 6 (RV. V. L.).

*dyút fem. Glanz I, 1, 2, 4, 3 — II, 1, 2, 16, 1 (dyotamânâ tanu RV. Sch. — YV. Sch. dîpti).

*dyumát Adj. glänzend (von dyu; = jvalatikarmâ Naigh. I, 16) I, 1, 1, 3, 6 — 5, 1, 4, 1 — 2, 1, 4 — 5, 4 — 6, 1, 2, 8 — 2, 3, 2 — II, 5, 2, 16, 3 — n. adverb. II, 3, 1, 6, 1 — 6, 2, 2, 3 (Sch. für dyumatâ) — [V. L. RV. zu I, 1, 1, 4, 3]. — Superl. °máttama I, 6, 1, 2, 7 — 2, 4, 6 — II, 4, 1, 22, 2 (RV. V. L.).

*dyumadgâman Karmadh. glänzend singend (von dyumat und √gai) I, 2, 2, 4, 3 (SvC stotr̥, und gegen den Accent getrennt; aber Stev., gewiss ebenfalls nach SvC. thou who walkest within the sacred enclosure).

dyumnâ (aus dyu durch ein Suff. mna vgl. nimna nr̥mṇa sumnâ und GVL. II, 36, wohl eig. glänzend) n. Reichthum (= dhananâma Naigh. II, 10; Nir. V, 5), Macht I, 1, 2, 4, 1 — 2, 1, 2, 7 — 3, 2, 2, 10 — 4, 2, 1, 10 — 6, 2, 4, 2 — II, 1, 1, 8, 3 — 2, 1, 2, 2 — 4, 2, 6, 3 — 5, 1, 2, 9 — 2, 19, 1 — [V. L. RV. I, 4, 2, 3, 7].

*dyumnávat Adject. (Accent gegen Pâṇ. VI, 1, 176) mit Reichthum begabt, Superl. °váttama I, 4, 2, 1, 10 — II, 4, 1, 3, 2.

*dyumnín Adject. mit Reichthum begabt I, 5, 1, 5, 10 (RV. Sch. annavat oder yaçasvin) — II, 2, 1, 17, 2 — 5, 1, 10, 2 — Superl. °nítama I, 2, 1, 3, 2.

dyó fem. m. (ergänzt dív und dyú im gewöhnl. Ssskr. welche s.) „Himmel" Nom. dyaús I, 1, 2, 3, 3 — 2, 2, 3, 2 — II, 8, 1, 11, 2 — Acc. dyâm (für org. dyâvam) I, 1, 2, 5, 2 — 4, 1, 5, 8 — II, 3, 2, 19, 3 — 5, 1, 9, 3 — 9, 1, 18, 2 (? Sch. Sonne) — [V. L. RV. II, 6, 2, 19, 1] — [Gen. dyós RV. I, 115, 5] — Locat. dyávi I, 4, 1, 5, 1 — II, 5, 2, 5, 5 — Dual Nom. Acc. dyâvâ (â ved. für au) I, 1, 2, 5, 3 (gehört begrifflich mit pr̥thiví zusammen vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 55) Himmel II, 6, 2, 17, 2 (ohne pr̥thiví welches aber begrifflich zu suppliren s. a. a. O. 58) Himmel und Erde (vgl. weiterhin) — Plur. dyávas I, 3, 2, 4, 6 — 4, 2, 4, 7 (RV. Sch. Sonnenstrahlen) — II, 4, 2, 8, 2. — — „Tag" Dual dyâvâ Tag u. Nacht (vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 58 und unter áhan, dyu, kshoṇi, pitr̥ (pitarâ Vater und Mutter), matr̥ (mâtarâ Vater und Mutter)) II, 8, 3, 14, 2. — — — Locat. verdoppelt Tag für Tag (s. Naigh. I, 9) I, 2, 2, 2, 6.

*[dyotanâ = ushonâma Naigh. I, 8.]

**drapsâ Adject. (Nir. V, 14 sambhr̥tapsânîya, Sch. gewöhnlich dravaṇaçîla; zu II, 9, 2, 13, 3 = vindu; ich halte für die eigentliche Bed. „tropfend"; als Wz. nehme ich wie die Schol. dru, aber in der Form drâ, laufen (speciell „fliessen", vgl. drava „Zerfliessen" und die Analogie von plu); davon altes Causale ***drap-ay (vgl. snâ: snâpay, jñâ: jñapay), und neue Wzf. drap (vgl. jñap), woraus ***drav, dru [einer Form welche sskr. ***dru-p lauten würde (aus altem Caus. von dru) entspricht ahd. triuf-an, und auch drûbo (Traube), gäl. driob-aidh]; aus drap entsteht drap-sa (nach Sch. zu II, 9, 2, 13, 3 in gaṇa *arça (Pâṇ. V, 2, 127) in welchem es aber fehlt) = zend. drafscha (vgl. Stellen bei Burn. C. Y. N. XLV, XLVIII, LXV, Vend. l. 519, 17 u. sonst) und griech. δρόσο) tropfend, thauend: Beiw. des Indra I, 3, 2, 4, 3 (somarasa SvC) — 4, 1, 4, 1 (SvC. soma — RV. Sch. gacchan) — Beiw. des Feuers (ob: „tropfend von geschmolzener Butter? vgl. die Bed. von drapsa im gewöhnlichen Sskr. „dünne Molken"; aber auch RV. I, 94, 11 wo die Flammenzungen drapsáḥ heissen; drückt es das Endende des Feuers aus?) II, 9, 2, 2, 2 (Sch. dravaṇaçîla und suppl. soma so dass es wie gewöhnlich Beisatz des Soma). — — Bw. des Soma: der tropfende II, 5, 1, 1, 3 — 6, 1, 9, 2 — 9, 2, 13, 3 (vgl. RV. I, 14, 4 mit Genit. drapsâ mádhvaḥ „von Honig tropfend" als Beisatz der indavas; Ros. stillantes, suaves) — — Subst. msc. „Tropfen" Plur. II, 5, 2, 17, 2 (drutagâmino rasâḥ). [vgl. RV. VII, 4, 22, 1

eshá viçvavít pavate manîshî sómo víçvasya bhúvanasya râjâ |
drapsẫ íráyan vidátheshv índur ví vâram ávyam samáyâti yâti ||

„Sieh da! es strömt der Somas, der Allwissende, der Hymnensänger, der König jedes Geschöpfes; die Tropfen treibend in den Opfern eilet in einem Nu der Indu durch den Schweif des Widders". — RV. VII, 3, 25, 2

râjâ síndhûnâm avasishṭa vâsa r̥tásya nâvam áruhad râjishṭhâm |
apsú drapsó vâvr̥dhe çyenájûto duhá îm pitâ duhá îm pitúr jâm ||

„Der Fluthen König hat sein Kleid umkleidet, des Opfers Schiff bestieg er das gradest steuernde, im Wasser wuchs der Tropfende, falkengetrieben; so melkt der Vater, melkt den Spross des Vaters" vgl. noch *drapsin „mit Regentropfen versehen, Regen spendend" RV. I, 64, 2].

[drámati = gatikarmâ Náigh. I, 14.]

dráviṇa n. Reichthum (= dhananâma Naigh. I, 10), Macht (= balanâma Naigh. I, 9) II, 6, 2, 18, 3 (vgl. RV. I, 121, 2 wo es Seegen überhaupt und nâras der vedische Genitiv (s. nr̥) Seegen für Mann und Stier).

*draviṇasyú (ved. durch u (Pâṇ. III,

2, 170) von einem Denom. ***dravinasy von drávinas Nebenform von dravina (RV. I, 15, 7 wo ich übersetze: „Er ist Seegenspender des Seegens! den (Somapress-) Stein in den Händen haltend" u. s. w.) vgl. auch Pân. VII, 4, 36; SvC. zu I, 1, 1, 1, 4 dravinam dhanam syu pratyayo matubartho dravinavân ity arthah) Reichthum begehrend I, 1, 1, 1, 4 (Plur. °yávas) — II, 6, 2, 10, 1.

*drávinasvat (von dravinas s. vor.) Adj. mit Reichthum begabt I, 6, 2, 2, 8.

*dravinodá Adject. (s. dravinasyu) Reichthum gebend II, 2, 2, 13, 2 (RV. V. L. — aber dasselbe Thema RV. I, 53, 1. — vgl. dravinodás).

*dravinodás (vgl. das vor.) m. Reichthumspender I, 1, 2, 1, 1 (vgl. RV. I, 15, 7 — 8 — 9. Vocat. drávinodas ebds. 10. — Accus. dravinodám (für ved. dravinodásam vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 15) RV. I, 96, 1; Kuhn H. A. L. Z. 1846, I, 1079 führt einen Accus. dravinodasam an, jedoch ohne Angabe des Ortes).

** **drâ** II Par. Atm. laufen [dráti = gatikarmâ Naigh. II, 14]. Ptc. Pf. Atm. dadrâná eilend (= kräftig?) I, 4, 1, 4, 3 (SvC. dârayitř von √**dř**, was vielleicht besser; Stev. who laid hold (las er dhârayitř?) — RV. Sch. drâvaka Verfolger).

*drâpí m. (vielleicht verwandt mit drâpa bei Wils. 1. mud, mire, 2. heaven, sky u.s.w. und dieses wohl mit ***drap, wovon wir drapsá abgeleitet haben; dann wohl eig. „Tropfendes" und insofern einerseits: „Nasses", andrerseits „Luft"; dieses passt II, 3, 2, 19, 3, wo aber Schol. kavaca; diese Bed. passt RV. I, 25, 13 — 116, 10; sollte mit vedischer Kühnheit die Bed. Panzer daraus hervorgegangen sein, dass das heilige Wasser, die Luft, so häufig als das Gewand des Soma erscheinen? vgl. auch RV. VII, 3, 14, 4

drâpím̃ vasânó yajató divispř̍çam antariksha-
prá bhúvaneshv árpitah |
svàr jajñânó nábhasâbhy âkramît pratnám
asya pitáram ấ vivâsati ||

„In himmelberührenden Panzer gekleidet, stieg der zu verehrende, lufterfüllend, unter den Geschöpfen eingesetzt, gezeugt, durch die Wolke auf zum Himmel, dem ewigen Vater huldigt er").

*drâvayitnú Adject. eilend II, 6, 1, 9, 1.

** **dru** I Par. Atm. laufen (= gatikarmâ Naigh. II, 14), drávâ (â ved.) I, 2, 2, 2, 5 — II, 7, 3, 17, 2 — *[hieher dravát = kshipranâma Naigh. II, 15 vgl. RV. I, 2, 5 und 44, 7; es ist wohl eigentl. Neutr. Ptc. Aor. V mit unregelmässigem Guna, welches in den Veden auch im Indicat. dieses Aor. eintritt; der regelmässigen Form entspricht zend. drvat] — [mit Accusat. würde es sein: „gegen etwas (Jemand) laufen = angreifen; daher wohl auch dru und drû V. IX (dřnoti wie çřnoti s. West. 2 dru) hieher (drûnáti = vadhakarmâ Naigh. II, 19); dazu zend. drvat verletzend (Ptc. Aor. V) Vend. I. 519, 16 ff.]. — — Caus. beeilen drâvâyâ (â ved.) I, 4, 1, 2, 6 (nämlich die Somabereitung). — Let Aor. dudravat II, 1, 2, 13, 2 (nämlich die Rosse).

*— pári mit Accus. ringsum zu etwas laufen: I, 6, 1, 5, 6.

— prá hervorlaufen I, 6, 1, 4, 1.

*[drú (diess nehme ich als Thema wegen Genit. drós RV. VIII, 5, 19, 4 in Nir. IV, 19 glossirt drumamayasya; dagegen Genit. drúnas RV. II, 3, 4, 1

kím u çréshthah kím̃ yávishtho na ájagan
kím tyate dûtyà̃m kád yád ûcimá |
ná nindima camasám̃ yó mahâkuló' gne
bhrâtar drúna íd bhûtím ûdima ||

„Warum hat der beste, warum hat der ewig junge sich genaht? welche Botschaft wird begehrt? was ist's, das wir besungen? Nicht haben wir das Opfergefäss getadelt, welches hohen Stamms; des Kelches Schöpfung haben gepriesen wir!" (es ist die Verfertigung der 4 Camasa's durch die Ribhu's gemeint); nindima für ninindima vedisch); aus drúnas schliesse ich auf Neutrum; drós ist ved. Anomalie) Wasserkufe drúnâ V. L. RV. II, 1, 1, 15, 2 (dronakalaçena) und II, 2, 1, 4, 2 (drumamayena pâtrena); man beachte den anomalen Accent; vgl. druni bei Wils. und drona.]

drud s. drûlati.

*[drúmmati = gatikarmâ Naigh. V. L. II, 14.]

*druhantará II, 8, 3, 18, 3 Sch. drodhřnám̃ chedanâya prayukta, also wohl nach Pân. III, 2, 46 aus druham̃-tara; wegen druh vgl. RV. I, 121, 4 wo aber drúhas Accus. (s. über diese Stelle G. G. A. 1847 S. 1484); der Genit. druhás erscheint RV. VI, 4, 7, 1

mahí vo mahatám ávo Váruna Mitra dâçúshe |
yám Adityâ abhí druhó rákshathâ ném
aghám̃ naçad aneháso va ûtáyah
suûtáyo vo ûtáyah ||

„Gross ist euer, der Grossen, Schutz, o Varuna, Mitra, dem Opferspender; wen gegen Bosheit, Aditya's, ihr beschützet, den trifft keine Schuld; heilbringend ja ist euer Schutz, schönschützend ja ist euer Schutz." (man beachte suûti ohne Sandhi). — druhantará ist Beisatz der Axt und ich vermuthe daher, dass es eher Comparativ von *dru-han „baumschlagend" sei vgl. RV. VIII, 4, 15, 2 jaghâna vřtrám̃ svádhitir vánova „den Vritra schlug er wie eine Axt Bäume." Den Accent betreffend vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 74.

*[druhyávah = manushyanâma Naigh.

II, 4 eig. die Nachkommen des Druhyu, eines der fünf Söhne des Yayâti vgl. unter Anu, Turvaça, Yadu, Pûru und Roth z. Litt. 91, 12 — 92, 14].

drû s. **dru.**

*[drûḷati = gatikarmâ Naigh. II, 14, wohl zu druḍ I und Dehnung statt Guna wie in guh].

**dróṇa n. (vgl. Wils. droṇi, droṇî unter droṇa, und oben drú) Wasserkufe, in welche der Soma abtropft I, 6, 1, 2, 7 — 4, 10 — 5, 6 — II, 1, 1, 15, 2 (RV. V. L.) — 2, 19, 2 — 2, 1, 4, 3 (RV. V. L.) — 5, 2, 2, 1 — 3, 3 — 5, 4 — 7, 6 (= zend. draona Vend. I. 52, 4 — 54, 19 — 55, 2).

*dvayâvín Adject. (ved. durch vin (Vârt. Pâṇ. V, 2, 122) von dvayá zweitheilig, paarweis (Pâṇ. V, 2, 43) fem. dvayí (Pâṇ. VII, 2, 72), mit ved. Dehnung (vgl. unter devâví)) mit Zweitheiligkeit (Zweizüngigkeit) begabt = schlecht (vgl. dvayú) I, 6, 2, 2, 8 (so wohl auch RV. I, 42, 4; vgl. ádvayâvín fromm RV. V, 4, 25, 3

á vo hótâ johavîmi sattáḥ satrâcîm râtím Maruto gṛṇânáḥ |
yá îvato vṛshaṇo ásti gopâḥ só ádvayâvî havate va ukthaíḥ ||

„Als Priester sitzend rufe ich euch, jegliche Spende preisend o Maruts, der, welcher eines solchen Wächter ist, o Stiere, ruft euch ohne Zweizüngigkeit in Lobgesängen").

*dvayú Adject. von einem ved. Denomin. ***dvay (Pâṇ. VII, 4, 35 zweizüngiges lieben, ved. durch u Pâṇ. III, 2, 170) zweizüngiges liebend = schlecht (s. dvayâvín) II, 7, 3, 20, 3 (satyânṛtayukta).

dvára n. Thür I, 4,2,2,4 — II,4,2,1,9.

**dvijánman Adject. Bahuvr. (vgl. auch die Bedd. bei Wils.; aber anomaler Accent vgl. auch dvibárhas, dviçávas ob nach Analogie von Pâṇ. VI, 2, 119?) zwiefach geboren II, 9, 1, 4, 2 (weil aus den beiden araṇî, oder Himmel und Erde, nach den Schol.)

*dvitá fem. Zweiheit (Accent gegen Pâṇ., wo diess Suff. tal heisst) II, 3, 1, 15, 2 (dvitvam) — alter Instrument. in adverb. Bed. zwiefach I, 6, 2, 3, 5 (RV. Sch. dvidhâ; wegen der Zwiefachheit des Agni vgl. II, 7, 2, 8, 2; SvC. dvaitaṁ varnam) — II, 5, 1, 18, 2 — 7, 2, 8, 2 — 9, 1, 10, 2 — (vgl. RV. I, 37, 9 — 62, 7 — V, 6, 8, 1:

dhîrâ tv àsya mahinâ janûṁshi ví yás tastámbha ródasî cid urví |
prá nákam ṛshvám nunude bṛhántaṁ dvitá nákshatram paprâthac ca bhûma ||

„Weise sind durch Macht dessen Schöpfungen, welcher festgestellt die beiden Welten, die weiten; hervorstiess er dies grosse schöne Luftreich, zwiefach breitet er aus Stern und Erde").

dvitíya Ordinale: der zweite I, 1, 1, 4, 2.

dvipád s. dvipâd.

dvipâd Adject. Bahuvr. (vgl. die Stellen aus Pâṇ. u. s. w. bei cátushpâd und Pâṇ. VI, 2, 197) zweifüssig I, 4, 2, 3, 8 (RV. V. L. dvipád) — II, 8, 3, 17, 3 — (Plur. dvipâdas RV. VI, 2, 33, 2).

*dvibárhas (Nir. VI, 17 dvayoḥ sthânayoḥ parivṛḍho madhyame ca sthâna uttame ca; ich nehme es für Adject. Bahuvr. vgl. dvijánman; *** barhas von bṛh Erhebung, Grösse = zend. barezo (bei Burn. Journ. as. Févr. 1846 p. 113 u. barezahe) doppelte Grösse habend, die Fülle beider Welten habend (dvayor dyâvâpṛthivyoḥ sthânayoḥ parivṛḍham) II, 4, 1, 4, 7 (vgl. RV. I, 71, 6 — 114, 10).

*dviçávas, Adject. Bahuvr. (vgl. dvijánman) zwiefache Kraft habend (dvigunavegam atiçayena balam vâ yadvâ dvayor lokayos tatra sthitâ devamanushyâ ity arthaḥ teshâm havirddhanapradânena varddhayitâraṁ taṁ somam" so! aus M. M.) II, 4, 2, 9, 2.

**dvísh fem. Hass, Feindschaft I, 1, 1, 1, 6 — Feind (ved. Uebergang der Bed.) I, 2, 1, 4, 10 — 3, 2, 4, 2 — 4, 2, 3, 6 — 5, 1, 4, 8 — 5, 2 (wo es die Schol. gegen Accent als Accus. nehmen) — 3 — II, 2, 2, 8, 3 — 5, 1, 2, 7 — 3, 8.

dvís zweimal II, 5, 2, 18, 2 — 6, 3, 17, 3.

*dvéshas n. Feindschaft, Feind (vgl. dvísh) I, 5, 2, 3, 7.

DH.

*dhákshat s. **dah.**

**dhána (Pâṇ. VI, 2, 5) n. Reichthum I, 3, 2, 1, 7 — 4, 1, 4, 7 — 5, 1, 3, 6 (RV. V. L.) — 5, 4 — 6, 1, 5, 3 — II, 4, 1, 1, 3 — verdoppelt dhánaṁdhanam II, 6, 3, 15, 1 [RV. I, 54, 6 übers. Ros. pugna; doch geht Beute als ved. Bez. der Schlacht; I, 31, 6 retractirt Ros. seine Uebers. in den NN.; vgl. jedoch Ros. zu I, 7, 4; allein eine mögliche Etymologie ist eine sehr unsichere Basis].

*dhanajít Adject. Reichthum ersiegend II, 7, 1, 5, 3.

dhanaṁjayá (Pâṇ. III, 2, 46) Adject. tatpur. Reichthum ersiegend II, 6, 2, 1, 4.

*[dhánarca in dhánarcam V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2 Sch. prtnanastuti; Pada theilt dhána-arca wonach die Kürze unregelmässig

wäre; allein es ist eher nach Pâṇ. V, 4, 74 für dhána-ṙca zu nehmen: „Preis des Reichthums habend."]

*dhanarcí I, 1, 2, 3, 2 (RV. V. L.) SvC. dhanena pûjayitâram yajamânânâm, wohl von dhana und *** ṙci etwa nach 8 Vârt. Pâṇ III, 3, 108. St. worshipped with valuable productions).

*dhanasá (ved. von **san** Pâṇ. III, 2, 67) Schätze spendend I, 3, 2, 1, 9.

*dhaniva I, 6, 2, 3, 9 (RV. V. L.) SvC. dânakarman Stev. danach giver of gifts, schwerlich grammatisch zu vertheidigen; ich nehme es für Auseinanderziehung von dhanva (der Lesart des RV.); i ist hier vielleicht des Metrums wegen eingeschoben, wie wohl auch in dâçivân (I, 2, 1, 1, 1) wo RV. dâçvân vgl. jedoch pṙthivi (aus pṙthvî), wonach Spaltung von Consonantengruppen durch i alt zu sein scheint.

dhánu m. Bogen, Bezeichnung des Durchschlags, durch welchen der Soma abtropft (vgl. RV. VII, 5, 32, 3 cit. unter **can und dhánus); hieher ziehe ich dhánvâ II, 6, 2, 8, 3, indem ich es für ved. Instrum. nehme; gegen diese Erklärung spricht jedoch die Leseart der Padas dhánva (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 59); wenn man diese für berücksichtigungswerth hält, so gehört es entweder zu dhánvan (welches s.), wie es die Schol. und zwar für Locat. in der Bed. antarikshe nehmen, oder eher noch zu **dhanv** (welches s.) und wohl in der Bed. spenden.

*dhánutrî fem. in dhánutrîḥ (ved. Nomin. plur.) I, 6, 1, 5, 6 St. holder of the bow, wohl nach SvC. wo M. M. . . . nu trâyanti; aber gegen Accent; RV. Sch. prerayitryaḥ, wohl von dhanv, und *** dhanutṙ für *** dhanvitṙ ved. für dhanvayitṙ (Pâṇ. VI, 4, 53) „Förderer."

dhánus m. n. Bogen, Bezeichnung der Seihe I, 6, 2, 1, 7 (vgl. dhánu).

** **dhanv** I Par. Atm. gehn (=gatikarmâ Naigh. II, 14) es scheint mit dhâv (vgl. adhâvanta RV. V, 2, 26, 5 bei Roth z. Litt. 92, 15) verwandt und bed. eilen (gewöhnlich wird es von dem stets als rasch bezeichneten Tropfen des Soma durch den Durchschlag gebraucht vgl. RV. VII, 4, 14, in jedem Vers) — dadhanvé I, 1, 2, 5, 4 (SvC. dhârayati — RV. Sch. samdhâryate) — dadhanviré II, 4, 2, 1, 5 (dhîyante) — 5, 1, 3, 7 (dhriyante) — mit Accus. zueilen I, 2, 1, 2, 3 (SvC. dhâritavantaḥ sthâpitavantaḥ) — mit dem in den Veden gewöhnlichen Uebergang: „durch Laufen herbeibringen, spenden") (z. B. RV. VII, 4, 16, 1

devâvyò naḥ parishicyámânâḥ kshâyam̃ suvîram̃ dhanvantu sómâḥ |

âyajyávaḥ sumatím̃ viçvávârâ hótâro ná diviyájo mandrátamâḥ ||

„Die Götter liebenden Somas, von uns ringsum gesprengt, mögen uns heldenreiche Behausung, die opfernden, alles Gute enthaltenden, Wohlwollen (der Götter) verschaffen, gleichwie Priester, himmelopfernde, freudespendendste.") — [dhanva V. L. RV. I, 6, 2, 3, 9 gamaya] — dhaniva s. besonders. — — vgl. dhánu.

* — abhí herbeieilen adhanvishus II, 3, 2, 3, 2.

* — prá hervorschiessen II, 3, 2, 3, 3 — I, 6, 1, 5, 9 — 2, 3, 2 (dhanvá) — I, 6, 2, 2, 2 — II, 3, 2, 3, 1.

* — pári — prá ringsum hervor eilen I, 5, 1, 5, 1 — 2.

* — sám Atm. zusammenlaufen (mit Instrum.) II, 6, 2, 15, 2 (vgl. RV. III, 6, 25, 1:

sám yát ta Indra manyávaḥ sám̃ cakráṇi dadhanviré |

ádha tvé ádha sûrye ||

„Wenn deine Strahlen o Indra, deine Bogen zusammeneilen bald in dir, bald in der Sonne").

1. dhánvan n. trocknes Land (RV. I, 116, 4 — dürres wasserloses, wüstes RV. I, 38, 7 — 95, 10 — V, 1, 1, 2 (apó dhánvâni Wasser und Land) — Land (bewohnbares) = Welt RV. I, 35, 8 trî dhánva die 3 Welten) I, 3, 2, 1, 4 (SvC. antariksha s. folg. Bed. — Stev. „bow" — RV. Sch. marudeça) — — Luft (=antarikshanâma Naigh. I, 3), doch nicht identisch mit antariksha (vgl. RV. VIII, 4, 15, 1

ná yásya dyávâpṙthiví ná dhánva nántárikshaṁ nádrayaḥ sómo akshâḥ |

yád asya manyúr adhinîyámânaḥ çṙṇâti vîḷú rujáti sthiráṇi ||

„Ein Soma strömt, dess nicht Himmel und Erde, nicht dhanva, nicht Luft, nicht Berge (mächtig?), wenn sein Zorn sich erhebend die Burgen bricht, die Festen zerschmettert." — andrerseits vgl. RV. VIII, 8, 45, (46) 2

yáḥ párasyâḥ parâvátas tiró dhánvâtirócate |

sá naḥ parshad áti dvíshaḥ ||

hier könnte es Luft heissen, aber auch Welten „Welcher aus der Ferne fernher über die dhanva hinüberstrahlt, der führe über die Feinde uns." vgl. dhánu. — (ved. Neutr. pl. dhánva RV. I, 35, 8 — VIII, 4, 15, 1 (s. oben) und vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 59).

2. dhánvan n. Bogen II, 9, 3, 14, 1 — 2 — 3.

*dhanvásáhas Tatp. m. Bogenträger (â in dhanvá ved. vgl. unter devávî) II, 9, 1, 18, 3 (Nomin. sing. -sahâ mit spurlosem Verlust des s nach Pada SV. und RV. und Sch. grade wie in Uçanas, wo, als in einem N. ppr. diese Vedeneigenthümlichkeit auch in das gewöhnliche Sskr. übergegangen ist).

**[dhamánih = vânnâma Naigh. I, 11].

*dhártman (Suff. tman ved. vgl. havîman, welches Schol. nach Pân. III, 2, 75 und 1 für ved. erklären) die Trage, Ort, worauf etwas ruht II, 3, 1, 1, 1 (dhâraka dronakalaça) (vgl. RV. II, 1, 14, 1, wo Altar(?)
ayám jâyata mánusho dhártmani hótâ yájishtha uçíjâm ánu vratám Agníh svám ánu vratám |
viçváçrushtih sakhîyaté rayíriva çravasyaté |
ádabdho hótâ ní shadad ilás padé párivîta ilás padé ||
„Dieser ist gezeugt auf des Menschen Trage, der opferkundigste Priester zu der Liebenden Werk, Agnis zu dem eignen Werk; der Allerhörende dem Befreundeten, ein Schatz gleichsam dem Ruhmliebenden; der ungebändigte Priester sitzt wieder auf der Opferstatt, geschmücket rings, auf der Opferstatt").

**dharúna (Wils. dhâruna) m. Träger II, 1, 1, 10, 2 — 6, 3, 16, 3 — das Tragen II, 6, 3, 5, 2 (dhâraka sûryamandala) — Stütze II, 1, 1, 9, 2 (karmanâ dhârayitṛ, yajamâna, Bez. des Somatranks, als Stütze des Himmels u. der Erde; vgl. RV. I, 52, 2 — 56, 6). [= udakanâma Naigh. I, 12, als Träger aller Existenzen, vgl. RV. I, 54, 10 — 56, 5 (wo Ros. im Sanh. und Pada irrig atishthiyas statt atishthipas) — 121, 2; 23, 13 scheint es die Sonne; ich übersetze: „O Puschan, wie ein verlornes Thier, Leuchtender, treibe den teppichstrahlenden Himmelsträger zu uns herbei! den teppichstrahlenden König fand Puschan der Leuchtende wieder auf, welcher in der Grotte versteckt" (hier ist die Sonne selbst statt ihrer Stiere, wie gewöhnlicher, in der Grotte versteckt und aufgefunden].

*dharnasí Adject. tragend (vgl. RV. I, 105, 6) m. Träger II, 4, 1, 3, 2 (dhartṛ) — 11, 2 — 5, 2, 4, 5 — [= balanâma Naigh. II, 9 wo der Text msc. und V. L. neutr. hat].

*dhartṛ́ m. Träger I, 3, 2, 5, 6 — 4, 2, 2, 8 — 6, 2, 2, 5 — II, 2, 1, 10, 2 — 5, 1, 17, 2 — 19, 3 (RV. V. L.) — 9, 2, 12, 3.

*[dharmakṛ́t das Recht (= Opfer) vollziehend V. L. RV. zu I, 4, 2, 5, 8 (karmanâm̃ kartṛ).]

*dhárman n. das Tragende II, 4, 2, 2, 1 — Stütze II, 6, 3, 5, 2 (ved. Loc.) — Bez. des Himmels I, 6, 1, 5, 5 (ved. Locat. — RV. V. L. gewöhnliche Form — Sch. mit Enallage der Casus dhârakam = râjânam) — heilige Ordnung (= dharma, wofür es auch im gewöhnl. Sskr. in Zstzgen Pân. V, 4, 124, Vopad. VI, 28) I, 1, 2, 4, 10 — 5, 2, 5, 7 — II, 2, 2, 9, 2 — 3, 1, 1, 3 (RV. V. L.) — 10, 3 — 4, 2, 2, 7 (RV. V. L.) — heiliges Amt I, 4, 2, 4, 9 (oder Gesetz vgl. II, 3, 1, 1, 3) — II, 7, 1, 7, 3 (dhârake 'ntarikshe) — das Heilige überhaupt I, 6, 1, 2, 8 — II, 3, 2, 20, 3 — [Opfer V. L. RV. II, 4, 2, 2, 7].

**[dhavâh = manushyanâma Naigh. II, 3 eig. Opfrer vgl. GWL. II, 273.]

**dhâ III Par. Atm. setzen u.s.w., geben (s. West.) — Par. II, 9, 2, 1, 1 — 6 — I, 5, 2, 2, 3 — II, 4, 1, 1, 1 — 7, 1, 10, 2 — (bhiyasam Furcht einjagen) II, 6, 3, 17, 2 — (çrat, Gehorsam erweisen, glauben) I, 4, 2, 4, 1. — dhehi II, 9, 1, 6, 2 — 11, 3 (mit Infin.) — [ved. daddhi Naigh. III, 19 in den Veden oft z. B. RV. IV, 6, 9; = zend. dazdi, könnte auch zu √dâ gezogen werden] — dádhâtu II, 9, 3, 9, 3 [ved. dhâtu Vârt. Pân. VI, 1, 8] — dhattâm I, 4, 1, 2, 4 — dádhâtana (ved.) II, 6, 3, 3, 3 — 9, 2, 10, 1 — dhattá II, 5, 1, 2, 2 (RV. V. L.) — dadhîtá (ved., nach Analogie von Wz. hâ (o-hâ-k) II, 6, 3, 16, 1 — adadhâs I, 4, 1, 4, 9 — 6, 1, 5, 10. — — Ptcp. dádhat I, 1, 1, 3, 10 — 2, 3, 5 (RV. V. L.) — II, 3, 2, 4, 7 — 11, 3 — 5, 2, 2, 2 — 11, 3 — 6, 3, 5, 1 — 7, 1, 12, 3 (nach Sch. Let) — 15, 4. — neue Wzf. **dadh I Par., [dádhanti RV. V, 4, 25, 4] dadhantu II, 5, 2, 9, 4 — [RV. V, 5, 4, 6] — ob auch Atm. ist mir fraglich; denn dádhase SV. II, 1, 1, 21, 2 nehme ich unbedenklich als Let Aor. VII, und so ist wohl auch RV. V, 5, 14, 5 dádhate zu fassen, zumal da es von yáh abhängt, obgleich die Bed. hier ganz indicativisch:
citrâm̃ ha yád vâm̃ bhójanam̃ nv ásti ny átraye máhishvantam yuyotam |
yó vâm omânam dádhate priyáh sán ||
„Denn welch wunderbarer Genuss euch ist — — (?) dem Atri, welcher liebseiend Freude euch bringt." — Aor. V in Let-Bed. dhâh I, 1, 2, 3, 2 (RV. V. L.) — 4, 1, 4, 4 — II, 5, 1, 2, 9 — 8, 1, 1, 1 (mit cânas vgl. Vârt. Pân. I, 4, 60) — dhât I, 6, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — [dhuh V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2] — [Imperat. Aor. VI dhantu (oder für dadhantu (s. oben) mit ved. Verlust der Reduplication) V. L. RV. II, 5, 1, 2, 2] — Aor. VII Let dadhah (vgl. Pân. VI, 1, 218) I, 5, 1, 3, 6 (mit Locat. einsetzen in) — Pf. red. dadhúh II, 8, 1, 6, 2 (mit Instrum. tragen) — — Atm. nehmen, empfangen dhatté I, 1, 2, 1, 4 — II, 5, 1, 12, 2 — — hieher ziehe ich mit ved. Verlust der Redupl. (Vârt. Pân. VI, 1, 8) und î nach Analogie von dadhîta (Par. Imperat. plur. 2 s. oben) dhîmáhe I, 5, 2, 1, 8 (SvC. u. RV. Sch zu dhyai) — — adhatta II, 6, 3, 18, 3 (mit Loc. sich setzen in . . .) — Potent. mit ved. Verlust der Reduplication (Vârt. Pân. VI, 1, 8) dhîmahi II, 4, 1, 8, 3 (wie syâma zeigt;

Sch. dhârayâmahe) — 6, 3, 10, 1 (Sch. dhyâyâmaḥ) [vgl. RV. I, 17, 6 u. 44, 11 ni-dhîmahi von dhâ; dagegen wohl zu dhyai RV. VII, 8, 9, 5

éndro barhíḥ sídatu pínvatam íḷâ bṛhaspátiḥ sấmabhir ṛkvó arcatu |
supraketám jîvâse mánma dhîmahi tád devấnâm ávo adyấ vṛṇîmahe ||

„Indra setze sich nieder auf der Opferdecke, das Opfer strotze; Bṛhaspati preise mit Samagesängen lobpreisend; ein schön erleuchtend Lied, auf dass wir leben mögen, erdenken wir; um diese Hülfe der Götter flehn wir heut." vgl. auch West. unter **dhyai**] — Imperat. ved. dadhishvà (aus organischerem dadhasva vgl. zend. dadimahî Vend. lith. 100, 18) II, 4, 2, 5, 3 [ved. ohne Redupl. dhishvá Pâṇ. VII, 4, 45, z. B. RV. IV, 6, 5, 3] — Ptc. dádhâna tragend II, 6, 1, 4, 2 (yajñâdikarmadhâraka) „besitzend" I, 5, 2, 4, 3 — II, 2, 2, 7, 2 — 3, 1, 4, 4 — 5, 2, 3, 6 — gebend I, 5, 2, 3, 4 — — Aor. V Leṭ dhâmahe (als Leṭ betrachte ich die Form wegen Accent und der Verbindung mit yád vgl. auch Rec. von Böhtl. Chr. 49) II, 8, 3, 8, 1 (erhalten; Sch. nehmen es für unregelm. Präs. (nach Pâṇ. II, 4, 73) oder für unregelm. Imperat. und glossiren dhârayâmaḥ); vgl. RV. IV, 1, 8, 5:

nú na éhi vấryam ágne gṛṇâná ấ bhara ||
yé vayám yé ca sûrấyaḥ svásti dhấmahe sácotaídhi pṛtsú no vṛdhé ||

„So komm jetzt zu uns, o Agnis, gepriesen bringe Schätze herbei; wir und die Weisen mögen Heil erlangen stets und sei in den Schlachten bei uns zum Sieg!") — Aor. VII Leṭ dádhase II, 1, 1, 21, 2 (spenden, vgl. auch RV. VI, 3, 2, 1

yádi me rârấṇaḥ sutá ukthé vâ dádhase cánaḥ |
ârấd úpa svadhấ gahi ||

„Wenn du dich an meinem Opfer freust, oder dem Liede den Sinn (?) zuwendest, dann komme aus der Ferne zu unsern Opfern" (ich habe hier nach einer Conjectur übersetzt mánaḥ für cánaḥ; ich kann mit letzterem keinen Sinn erhalten; auch svadhấ (NB. Pada |svadhấ|ấ|) habe ich übersetzt als ob es Accusat.; ich vermuthe, dass, wie in bhumyấ SV. I, 5, 2, 4, 1 das Zeichen des Accus. plur. spurlos verschwunden ist; dass dádhase hier Leṭ folgt aus rârấṇaḥ). — — Pf. red. dadhé I, 4, 1, 1, 5 — II, 5, 2, 13, 2 — 7, 1, 5, 2 — 3, 10, 3 — 8, 2, 15, 2 — 9, 1, 4, 3 (spenden) — dadhishé I, 4, 1, 2, 8 (SvC. dhârayeyam, also für erste Pson; RV. V. L. — vielleicht lässt es sich zu der Wzf. **dadh** ziehen und ähnlich wie gṛṇishé deuten, s. **gṛ** S. 59) — II, 8, 3, 4, 2 — [V. L. RV. I, 6, 1, 2, 8 — 3, 3] — dadhâthe II, 2, 2, 6, 3 — dadhiré „einsetzen" II, 7, 2, 13, 2 — 9, 1, 11, 3 (mit Infin.) — tragen II, 9, 2, 3, 1 — [dhishe ved. ohne Redupl. RV. I, 56, 6 — 70, 9 u. oft] — dhire (ved. ohne Redupl.) I, 6, 2, 2, 10 (mit nirṇijam in Infinit.-Bed.). — [ved. dhishîya für dhâsîya Pâṇ. VII, 4, 45] — [hieher ziehn RV. Schol. didhisheya V. L. RV. zu I, 4, 1, 2, 8 dhanapradânena dhârayeyam; es könnte Potent. eines ved. desiderat. didhish (ähnlich wie ved. pipîsh von pâ) für organischeres didhâs sein (vgl. oben dhishîya für dhâsîya, dadhishva für org. ***dadhâ-sva); dann hiesse es: „ich möchte tragen (pflegen) wollen"; doch ist auch zu berücksichtigen didhishema, welches preisen heisst z. B. RV. VI, 6, 33, 1

tám u shṭavấma yá imấ jajấna víçvâ jấtâny ávarấṇy asmât |
índreṇa mitrấm̃ didhishema gîrbhír úpo námobhir vṛshabhấm̃ viçema ||

„Ihn lasst uns preisen, welcher alle diese Geschöpfe, unter ihm, gezeugt hat; mit Indra zugleich mögen wir Mitra mit Liedern feiern, dem Stier mögen wir uns nahen mit Verehrung." vgl. dídhishâmahe RV. VIII, 7, 20, 3; didhishanta dhîtayaḥ RV. II, 1, 21, 5; wahrscheinlich werden diese und verwandte Formen (z. B. didhishấyya RV. I, 73, 2 vgl. unter dakshấyya) zu der angeblichen ved. Wz. dhish (III Par.) gezogen (s. West.); doch ist auch noch didhishu od. didhishû zu berücksichtigen, welches im gewöhnlichen Sskr. eine jungfräuliche Wittwe, welche wieder geheurathet hat, bezeichnet; schwerlich ist diess aber etwas anders als Adject. eines alten Desiderativs von **dhe**: eine welche zu stillen begierig (didhishu od. didhishû als msc. Bezeichnung des Mannes derselben ist auf ähnliche Weise durch Vergessen der etymol. Bed. entstanden, wie viduus, Wittwer aus vidua: eine mannlose GWL II, 273); diese Bed. passt auch für didhish an den angeführten Stellen; tränken mit Lobliedern ist eine dem ved. Sprachgebrauch ganz angemessne Wendung (vgl. dhenấ u. aa.); auch glaube ich die eig. Bed., jedoch in der Bed. „trinken wollen" noch RV. VIII, 6, 16, 1 zu erkennen:

gharmấ sámantâ trivṛ́tam vy âpatus táyor júshṭim̃ mâtaríçvâ jagâma |
divás páyo dídhishâṇâ avesham vidúr devấḥ sahásâmânam arkám ||

„Die beiden Opfer (?) haben ringsum durchdrungen den dreirädrigen (Soma?); beider Genuss empfing Matarisvan (das Feuer); des Himmels Milch zu trinken begierig kamen die Götter, sie kennen den liederumringten Soma." — Die Wz. **dhish** dürfen wir als aus didhish durch Verlust der Redupl. entstanden (vgl. Pâṇ. VI, 1, 8) ansehn; für di-

dhisheya in der Bed. welche es an unsrer Stelle im Sv. haben müsste, kenne ich bis jetzt keine analoge Stellen. — — Passiv: dhtyáte I, 5, 1, 3, 6 — 6, 1, 1, 3 — Aor. dháyi (unregelmässiger Accent (RV. regelrecht dháyi) I, 1, 2, 3, 5 — II, 2, 1, 18, 2 — Ptc. hitá „eingesetzt" I, 1, 1, 1, 2 — 2, 2, 1, 10 — 5, 2, 4, 10 — II, 1, 1, 2, 2 (RV. V. L.) — 2, 2, 4, 3 (RV. V. L.) — 3, 1, 10, 3 — 4, 2, 1, 12 — 5, 1, 10, 2 — 2, 3, 4 — 7, 3, 2, 4 — 9, 2, 1, 3 — [V. L. RV. II, 9, 2, 11, 3] — liegend II, 3, 1, 6, 2.

— ápa adhat (Aor. VI) I, 4, 1, 4, 1 (SvC. avahat. — RV. V. L. adhatta, Sch. hatavân).

— á Par. einsetzen, geben II, 7, 1, 14, 3 (mit Infin.) — mit Locat. dhehi I, 3, 1, 4, 9 — mit Dativ (bhiyasam çatrave) (Furcht) einjagen II, 1, 2, 18, 1 — anlegen, auflegen dadhús I, 1, 1, 5, 3 — II, 2, 2, 16, 3 (schaffen) — 8, 2, 6, 2. — — Atm. geben (mit Accus. u. Gen.) dadhita I, 4, 1, 5, 9 — tragen (mit Accus. u. Loc.) âdádhâna I, 6, 1, 5, 4 — anlegen (schaffen vgl. II, 2, 2, 16, 3) dadhe II, 6, 3, 15, 3 (sarvatra dadhâra) — áhita (eingesetzt) II, 5, 1, 4, 5.

— ní -á einsetzen dadhús II, 5, 1, 18, 2 — dadhré (ved. Pân. VI, 4, 76) II, 1, 2, 5, 3.

— ní niedersetzen dadhá (ved. für dadhau vgl. RV. I, 69, 1) II, 7, 2, 14, 2 (Sch. dadhâti, aber beide Pada's haben dadhă als ob es 2te Plur. sein sollte). — dhtmahe (s. simpl.) I, 1, 1, 3, 6 (SvC. sthâpayâmah — RV. V. L.) — [dhtmahi Potent. s. simpl. V. L. RV. I, 1, 1, 3, 6 vgl. RV. I, 17, 6]. — dadhidhvam (ved. vgl. simpl.) I, 4, 2, 2, 1 — dadhé I, 1, 1, 5, 10 — 3, 1, 3, 9 — nehmen (mit Acc. u. Loc.) I, 5, 1, 4, 5. — níhita niedergesetzt (mit Loc.) I, 1, 2, 3, 7 — II, 1, 1, 10, 3 — 9, 2, 11, 3 (RV. V. L.).

— purás (s. Pân. I, 4, 67) voranstellen, dadhe I, 5, 2, 3, 5 — dadhiré I, 1, 2, 4, 8 — II, 9, 2, 1, 6.

— práti darbringen: dhtyate II, 6, 1, 11, 3 — dháyi II, 3, 1, 15, 2 — — hieher ziehe ich práti dídhimah I, 3, 2, 3, 5 (RV. V. L. dídhima) „wir erhalten entgegen" (d. i. für unsre Gaben) ein Erbtheil gleichsam (vgl. RV. VI, 7, 4, 1. 2

ayáṁ ta emi tanvâ purástâd víçve devá abhí
  mâ yanti paççát |
yadá máhyam dídharo bhâgám Indrád ín
  máyâ kṙnavo vīryâni ||
dádhâmi te mádhuno bhakshám ágre hitás
  te bhâgáh sutó astu sómah |
ásaç ca tvâṁ dakshinatáh sákhâ mé 'dhâ
  vṙtrâni janghanâva bhúri ||

„Ich gehe (zu) dir voran leibhaftig; alle Götter gehn hinter mich her; wenn du mir o Indra ein Theil giebst, dann sollst du durch mich sogleich Kräfte erlangen. — Ich gebe dir des Honigs Speise erstlich; als dein Theil stehe der ausgepresste Soma; und du seist mir Gefährte an der Rechten; dann wollen wir beide viele Feind' erschlagen."); die Lesart des RV. betrachte ich als Aor. des Causale von dhâ nach Analogie von pâ und dídi u. s. w. (welche man vgl.); Nir. VI, 8 glossirt: anu dhyâyâmah; die Leseart des Sv. erklärt sich durch Analogie von dídi u. s. w., wenn ich diese Wzform mit Recht als aus dem Caus. entstanden betrachte.

— ví; aus dieser Zusstzg ist die Wzf. vídh entstanden, welche man besonders s.

— sám mittheilen, spenden, opfern dadhús II, 9, 2, 1, 3 (juhvati; YV. Sch. juhuvuh) — zusammensetzen sáṁdhâtá I, 3, 2, 1, 2.

*[dhâtṙ m. V. L. RV. II, 6, 1, 4, 2 (saṁvatsara).]

**dhâtṙ m. Priester (eig. wohl Vorsetzer) II, 2, 1, 18, 2 — 4, 2, 1, 6 (es werden sieben genannt; vgl. Stev. Tr. Pref. VII).

*dhânâvat Adj. (dhâná gerösteter Reiss, oder Gerste, welche zum Opfer verwandt wird vgl. RV. I, 16, 2 und Sch. bei Ros.) mit Gerste u. s. w. versehn I, 3, 1, 2, 7.

dhâman n. (= zend. dâman, oft, z. B. Vend. l. 514, 14) Platz, Wohnung, Körper (Sch. dhâraka, çarira, tejas) I, 2, 1, 3, 4 (dhâmane auszusprechen) — I, 6, 1, 5, 2 — II, 3, 1, 4, 1 (dhâmaná auszusprechen) — 2, 4, 4 (dhâmane auszuspr.) — 8, 2 (RV. V. L.) — 6, 1, 9, 1 — (tṙtíyam) II, 5, 1, 1, 2 — (turíyam) 3 — Plur. I, 5, 1, 5, 3 (dhâma vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 59) — II, 3, 1, 1, 3 — 5, 1, 5, 2 — 8, 2, 2, 3 — 9, 2, 19, 3 — (vgl. RV. VI, 2, 1, 4

vayám hí tvâ bándhumantam abandhávo
  víprâsa Indra yemimá |
yá te dhámâni vṙshabha tébhir á gahi víçvebhih sómapîtaye ||

„Denn wir die Opfrer, verwandtenlos, halten uns an dich den Verwandtenreichen! welche Körper (= Schaaren) dir sind, o Stier, mit denen all komme hieher zum Somatrank.") — sieben dhâmâni (des Opfers) II, 3, 2, 18, 2 (dhârakaiç chandobhir gâyatryâdibhih oder sarpanaçîlair vasatîvaryâdibhir udakaih) — dreissig (Himmelsstationen = muhúrta, deren 30 = einem Tag und einer Nacht) II, 6, 1, 11, 3. (vgl. noch RV. I, 14, 10 — 43, 9 — 57, 3 — 85, 11 — 91, 3 — 4 — 95, 9 — 121, 6).

**[dhâyas n. das Tragen, Erhalten (von dhâ vgl. viçvadhâyas) V. L. RV. II, 3, 2, 8, 2 (Sch. pânâya, bhojanâya), vgl. RV. I, 72, 9, ebds. 94, 12; aber I, 31, 13 Träger (? Ros. protegens).]

*dhârayú, Adj. (ved. durch u von Denom. ***dháray von dhârâ) gern tropfend II, 5, 2, 16, 1.

**dhárá fem. das Tropfen I, 5, 2, 3, 7 — 4, 2 — 3 — 5, 9 — 6, 1, 1, 7 — 2, 4 — 9 — 10 — 3, 5 — II, 2, 1, 5, 2 — 10, 3 — 3, 2, 18, 3 — 20, 2 — 4, 1, 3, 3 — 10 — 5, 1, 5, 4 — 16, 3 (dhárá ved. für dhárayá; so auch RV. I, 67, 7 (R. 4a sospitator)) — 2, 2, 7 — 6, 3, 1, 4 — 21, 2 — 8, 3, 18, 1 — 9, 2, 8, 3 — — Plur. die Tropfen I, 3, 1, 1, 2 — 4, 2, 1, 3 — 6, 1, 5, 2 — 2, 3, 6 — II, 1, 2, 22, 1 — 6, 2, 15, 3 — Regen I, 4, 1, 3, 3 [= váńnáma Naigh. I, 11].

dháv I Par. Atm. laufen II, 2, 1, 1, 3 (RV. V. L.) [hieher scheint mir das ved. Intensiv davidhvat zu gehören, vgl. ved. dhav für dháv bei West. und oben **dhanv**, Pán. VII, 4, 65 wird es zu **dhvṙ** gezogen; vgl. ähnlich ved. davidyut von dyut] — reinigen I, 6, 1, 2, 4 (çodhayati SvC.) — II, 1, 2, 16, 2 (gacchati) — Ptc. dhautá (vgl. Wilson) II, 1, 1, 9, 2 (RV. V. L.) — 2, 8, 2 (RV. V. L.) — 3, 2, 16, 2 (RV. V. L.).

— áti, mit Accus., über etwas laufen II, 5, 2, 2, 6.

— ánu, mit Accus., nachlaufen I, 4, 2, 4, 2.

— abhí, mit Accus., zu etwas laufen II, 5, 2, 5, 4.

— á Par. herbeilaufen, mit Acc. I, 2, 1, 3, 9 — durch den Lauf herbeibringen II, 5, 2, 17, 3 (dhávatá) — (mit Acc. und Locat.) 6, 3, 3, 2 (prakshipata) — Atm. herbeikommen I, 5, 1, 3, 9.

— pári [umlaufen V. L. RV. II, 3, 2, 3, 4.]

— ví durchlaufen, mit Accus., I, 3, 2, 1, 2 — 6, 2, 3, 7 — II, 5, 2, 2, 7 — 5, 1 — 6, 3, 1, 4.

*[dhásih = annanáma Naigh. II, 7 vgl. RV. I, 62, 3 — II, 1, 3, 3 citirt unter tarushí; allein VIII, 4, 16, 1 scheint es „Tiefe" (von **dhá** Grundlage, Grund) zu sein:

práktúbhya índrah prá vṙdhó áhabhyah prántárikshát prá samudrásya dháséh |
prá vátasya práthasah prá jmó ántát prá síndhubhyo ririce prá kshitíbhyah ||

„Die Nächte überragt Indra, die Tage der Mehrer, die Luft über, über den Grund des Meeres, des Windes Strecke, der Erde Ende, er überragt die Ströme und auch die Welten.]

*dhiyáy (Denom. von dhí, wegen *dhiyáyú RV. I, 8, 6, opferlustig; sonst könnte es auch ved. Conjug. auf áy von **dhí** (propitiare ? s. West.) sein, wie ved. priyáy von **prí**) Opfer vollziehn wollen II, 5, 2, 3, 2 (karmecchati).

**dhiyávasu Adject. durch Verehrung Schätze spendend (? vgl. ṙtávasu, vajinívasu, çacívasu, und manávasu, vṙshanvasu, beide z. B. RV. IV, 4, 13, 1 citirt unter kú S. 46) I, 2, 2, 5, 5 (RV. Sch. karmapràpyadhananimittabhúta).

dhish s. dhá.

dhishańá fem. (= váńnáma Naigh. I, 11) Lobgesang (vgl. **dhish bei dhá) II, 8, 1, 11, 1 (stuti — so auch RV. I, 102, 1 (wo Ros. mens, welches die Bed. im gewöhnl. Sskr.) — 7 — 109, 3 — personificirt RV. I, 22, 10 — 109, 4) — Dual (= dyávápṙthivínámadheyam Naigh. III, 30) Himmel und Erde (eig. die beiden Gegenstände des Lobes) II, 5, 1, 14, 2.

**dhí fem. Denkvermögen, Geist (= prajńánáma Naigh. III, 9) I, 1, 2, 3, 2 (?) — Gedanken, Andacht I, 3, 1, 5, 7 — 2, 5, 8 — 4, 2, 3, 1 — Product des Geistes, Gebet, Lobgesang (vgl. mati), Cärimonie II, 3, 1, 10, 3 — 18, 2 (stutibhih oder angulíbhih) — 5, 2, 3, 1 — heiliges Werk, Opfer (= yajńanáma Naigh. II, 1) I, 1, 1, 2, 4 — 9 — 3, 14 — 2, 1, 5, 9 — 2, 5, 4 — 4, 1, 3, 6 — 2, 2, 4 — 5, 2, 3, 5 — 6, 1, 5, 7 — 11 — 2, 2, 2 — II, 1, 1, 7, 2 — 18, 3 — 19, 2 — 2, 1, 9, 1 — 2, 6, 1 — 19, 2 (Sch. rakshanártham karma) — 3, 1, 9, 2 — 2, 13, 3 — 17, 2 — 4, 1, 7, 3 — 2, 5, 2 (bhakti) — 7, 2 (dhyátṙ) — 5, 1, 12, 3 — 6, 3, 15, 3 — 7, 1, 11, 2 — 3, 11, 1 — 8, 1, 6, 1 — 2, 3, 2 — 13, 2 — 3, 7, 2 — [V. L. RV. II, 5, 1, 4, 2] — II, 9, 1, 14, 3.

*dhíjávana Tatpur. (Pán. VI, 2, 139) opferfördernd (s. **ju**) II, 6, 2, 18, 1 (buddhyá samavegam Sch. gegen Accent; RV. V, 8, 7, 5 ist es Beiwort der Asvins).

*[dhíjú (? od. -ju s. **ju**) V. L. RV. II, 3, 1, 1, 2 opferfördernd (manovega s. das vor.).]

dhítá s. **dhe**.

dhítí fem. (von **dhyai, Erkenntniss RV. I, 41, 5), Product des Geistes (vgl. dhí), Gebet, Cärimonie I, 6, 1, 4, 3 (RV. Sch. dhárayitrí — Stev. rite) — II, 7, 3, 10, 3 (vasatívaríbhih) — heiliges Werk, Opfer II, 7, 2, 13, 3 (karma) — Lobgesang II, 8, 1, 6, 3 — 9, 2, 1, 3 (stuti — vgl. RV. I, 110, 4 und RV. V, 2, 16, 1

prágnáye viçvaçúce dhiyaṁdhé 'suraghné mánma dhítíṁ bharadhvam |
bháre havír ná barhíshi príńánó vaiçvánaráya pátaye matínám ||

„Bringet dem Agni, dem allerleuchtenden, Asurentödtenden Lobgedicht und Lobgesang(?)! ein Opfer bring ich gleichsam voll Liebe auf der Opferdecke dem Vaiçvánara, dem Herrn der Lieder.") — an vielen Stellen wird es „Finger" ausgelegt (= angulináma Naigh. II, 5) und diese Bed. passt auch; sind die Finger als „Erkenner (mit ved. Bedeutungsübergang) des Soma" so bezeichnet? I, 5, 2, 3, 5 — 6, 1, 1, 2 — 5, 6 — II, 1, 1, 3, 2 — 3, 2, 19, 2. — sieben dhítáyah (wie dhátṙ,

dhâman, vâní u. aa.) II, 5, 1, 2, 4 (hotrakâs) [V. L. RV. II, 5, 2, 3, 8 (ṛtvijaḥ)].

dhíra Adj. weise (= medhâvinâma Naigh. III, 15) I, 4, 2, 3, 2 — 6, 1, 5, 6 — II, 1, 1, 10, 3 — 9, 1, 11, 2.

**[dhúnayaḥ = nadînâma Naigh. I, 13 eig. „stürmend" vgl. RV. I, 64, 5 — 79, 1 — 87, 3 — VII, 7, 6, 3 heissen des Windes Rosse dhúni].

*dhúnivrata Adject. stürmendes Werk habend (= Sturmgott) I, 5, 2, 3, 6 (Vischnu mit den Maruts) Sch. meghânâm̃ câlanam̃ karma yasya).

**dhúr fem. Deichsel I, 4, 1, 5, 10 [dhúraḥ = angulinâma Naigh. II, 5].

dhúrya m. Zugthier II, 8, 1, 14, 2.

dhurv I Par. (Pâṇ. VIII, 2, 78) schlagen (dhúrvati = vadhakarmâ Naigh. II, 19) dhúrvantu II, 9, 3, 8, 3.

dhû V. IX. I Par. Atm., VI Par. erschüttern, vernichten II, 7, 3, 2, 2. — Leṭ Impf. dhúnavat II, 4, 1, 21, 2 (schütteln) — [dhávati = gatikarmâ V. L. Naigh. II, 14 s. **dhâv**]. — [dhûtá gereinigt (vgl. **dhâv**) V. L. RV. II, 1, 1, 9, 2 — 2, 8, 2 — 3, 2, 16, 2]. — — Intens. sehr erschüttern, dódhuvat I, 4, 1, 5, 3 — II, 5, 2, 3, 6; daraus neue ved. Wzf. dodh (vgl. dad aus dadâ, tishṭh aus tishṭhâ u. aa.) sich heftig bewegen, Ptc. dódhat II, 8, 1, 13, 2 (vgl. RV. I, 80, 5) [dódhati = krudhyatikarmâ Naigh. II, 12].

— áva, vom Schütteln nach einem starken Trunk: adhûshata (ved. Aor.) I, 5, 1, 3, 7 (çiraḥ kampitavantaḥ RV. Sch.).

— ví erschüttern: dhûnute II, 9, 1, 16, 2 (viçeshena kampayati).

— sám erschüttern: adhûnuta II, 8, 2, 7, 2 (mâm samyak prâpayantu).

dhûmá m. Rauch I, 1, 2, 4, 3 — II, 5, 1, 9, 3.

**dhûmáketu Adj. Bahuvr. Rauch als Zeichen (Fahne) habend II, 8, 2, 3, 2 (vgl. RV. I, 44, 3 — 94, 10).

*dhúrvan (von **dhurv** Pâṇ. VI, 2, 78) Kampf II, 2, 1, 2, 3 (çatruvadhârtham).

dhṛ I Par. Atm. tragen, halten; Pf. red. dâdhâra (ved. mit â in der Redupl. Pâṇ. VI, 1, 7) II, 9, 2, 12, 3 — dadhṛshe I, 6, 1, 2, 8 (RV. V. L.) — 3, 3 (RV. V. L.). — X Par. (Causal.) bringen dhârâya I, 6, 1, 2, 5 — Ptc. II, 8, 2, 5, 2. (vgl. dhrâti u. s. w.)

— ádhi X über etwas tragen (mit Acc. u. Loc.) I, 6, 2, 3, 9 (RV. V. L. dídharam, Sch. miçrayâmi).

— â X herbeibringen II, 5, 1, 4, 8.

— ní X herniederbringen II, 6, 2, 9, 2.

— [ví X, V. L. RV. I, 6, 1, 3, 11 viçeshena dhârayasi].

*dhṛtávrata Adject. Bah. Beiw. d. Indra: feste Werke (heilige) habend II, 3, 1, 14, 3 (dhṛtakarman).

dhṛsh V. Par. muthig sein I, 5, 1, 3, 5 — Aor. V. (od. VI) Ptc. dhṛshát II, 1, 1, 22, 2 — in adverb. Bed. „muthig, kühn" II, 2, 2, 12, 3 (dhṛshṭam) — 6, 3, 2, 3 — vgl. RV. I, 54, 4 und IV, 7, 25, 1 — 31, 1 u. sonst).

— â überwältigen — Infinit. âdhṛshe II, 8, 3, 2, 3 — Caus. Aor. Leṭ dadharshati (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 52 und Pâṇ. VII, 4, 7) I, 3, 2, 4, 8.

**dhṛshṇú Adject. muthig I, 3, 2, 1, 1 (RV. V. L.) — 4, 2, 1, 6 — 3, 3 — 5, 10 — 5, 1, 3, 6 — 6, 2, 1, 7 — 4, 8 — II, 2, 2, 12, 3 — 4, 1, 14, 2 — 6, 3, 12, 2 — 8, 3, 16, 1 — 9, 3, 1, 2 — — — dhṛshṇuyâ (alter adverbial gewordener Instrum.) kühn II, 2, 1, 12, 2 — 13, 2.

*[dhṛshṇvòjas Adj. Bahuvr. muthige, siegreiche Kraft habend V. L. RV. I, 3, 2, 1, 1].

dhe I Par. saugen, trinken I, 2, 2, 1, 5 — II, 8, 3, 13, 3 — ved. Infin. dhâtave I, 1, 2, 2, 2 — Ptc. Pf. P. dhîtá getrunken = trinkbar = Opfertrank II, 6, 1, 6, 2 (Sch. âdhyâtam, vgl. âdhîtam in Nir. I, 6 — vgl. aber dagegen RV. V, 8, 26, 5

> â yád vâm̃ yóshaṇâ rátham átishṭhad vâjínîvasû |
> víçvâny Açvinâ yuvám prá dhîtâny agachatam ||

„Als o Opferreiche, die liebliche euren Wagen bestieg, da eiltet ihr vorwärts, o Asvins, zu den Opferträuken all." VI, 3, 24, 3

> tá hí madhyám̃ bhárâṇâm índrâgnî adhikshitáḥ |
> tá u kavitvanâ kaví pṛchyámânâ sakhîyaté sám̃ dhîtám açnutam̃ narâ nábhantâm anyaké same ||

„Denn ihr o Indra und Agni, überwohnt die Mitte der Darbringungen; ihr beide, Weise durch Weisheit, angefleht von dem euch Befreundeten, durchdringt, o Helden, das Opfer; untergehn sollen die Feinde all! — fraglich ist es mir RV. VI, 3, 26, 1

> asmá û shú prábhûtaye Várunâya marúdbhyó 'rcá vidúshṭarebhyaḥ |
> yó dhîtâ mânushâṇâm paçvó gâíva rákshati nábhantam anyaké same ||

hier scheint es: Gedanken: „Singe nun schön diesem Varuna, dem hocherhabenen, dem sehr weisen (dem Varuna), welcher der Menschen Gedanken, wie Hausthiere, Kühe, (?) hütet! untergehn sollen die Feinde all!") — vgl. didhish unter **dhâ**.

dhénâ fem. (= vânnâma Naigh. I, 11) Loblied (eig. Milch, von √**dhe** (vgl. dhenu = θηλή eig. die säugende), wie die Bed. Ocean (= Milchmeer, mythisch kshîrâbdhi,

kshîroda u. ähnliche) und Fluss zeigt (letztre Bed. RV. V, 3, 3, 3,
tvám Indra srávitavá apás kah párishthṭhitá áhiná çûra pûrvíḥ |
tvád vávakre rathyò ʒ ná dhéná réjante víçvá krtrímáni bhîshá ||
„Du hast o Indra, das Wasser gemacht, dass es floss, du entsendetest, o Held! das gefesselte in Fülle! von dir aus rollten die Ströme wie Wagenrosse (vgl. RV. III, 2, 12, 2 bei Roth z. Litt. 101, 2), alle Geschöpfe erzittern vor Schrecken") II, 2, 1, 9, 1 (stutirûpá gávaḥ). vgl. RV. I, 2, 3 — 55, 4 — aber „Lippe" RV. 101, 10 vgl. Nir. VI, 17).
*dhená II, 5, 1, 4, 7 (SvC. stutirûpám vácam, wie dhéná; eher vielleicht = dhenú und dieses für „Milch" vgl. zend. daêna, singhal. dêná und hierüber Burn. C. Y. N. XXXVIII — RV. V. L.).
dhenú f. (√dhe = $\vartheta\eta\lambda\grave{\upsilon}$) die milchende Kuh (aciram prasûtá gauḥ SvC.) I, 2, 2, 1, 2 — 3, 1, 1, 8 — 4, 2, 1, 8 — 6, 2, 2, 10 — II, 1, 1, 3, 3 — 2, 2, 10, 2 — 5, 1, 4, 2 (RV. V. L.) — — Kuh überhaupt I, 1, 2, 3, 1 — 3, 1, 5, 1 — 4 — 4, 1, 1, 3 — 6, 2, 2, 3 — II, 2, 1, 1, 3 (RV. V. L.) — 15, 3 — 3, 1, 1, 1 (RV. V. L.) — 4, 2, 8, 2 — 6, 1, 9, 3 — 2, 18, 2 — 7, 1, 9, 1 — 3, 17, 2 — 8, 3, 3, 3 — 9, 2, 9, 3 — ein und zwanzig Kühe I, 6, 2, 2, 7 (12 Monate, 6 Jahreszeiten, 3 Welten RV. Sch. vgl. Uebersetzung) — [= vánnáma Naigh. I, 11].
dhautá s. **dhâv.**
dhmá I Par. hauchen, vor Wuth schnaufen Ptc. dhámat I, 4, 1, 4, 1 (SvC. vináçayat) [= gatikarmá Naigh. II, 14 — = vadhakarmá Naigh. II, 19 (vgl. prá-nír-dhmá RV. I, 33, 5 und abhí-nír-dhmá ebds. 9 — ápa-dhmá ebds. 51, 5. — dagegen dadhmasi I, 50, 12 und ni-dadhmasi ebends. gehören zu dhá, nicht zu dhmá wie bei West.) — = arcatikarmá Naigh. III, 14].
dhyai s. **dhá** und **dhe.**
[dhrájati = gatikarmá Naigh. II, 14].
*[dhráti, dhráti, dhrayati = gatikarmá Naigh. II, 14; wohl zu **dhr̥**].
[dhruvati = gatikarmá V. L. Naigh. II, 14].
dhruvá Adj. fest (von √dhr̥ GWL. II, 326) I, 2, 1, 1, 5 — 2, 4, 3 — II, 3, 1, 1, 2 — 7, 2, — 12, 2 — 2, 4, 4 — 4, 1, 20, 2 — 7, 2, 13, 1.
dhvajá m. n. Fahne II, 9, 3, 4, 2.
*Dhvasrá N. p. eines Königs nach Sch., im Dual weil mit Purushanti (wo s.) zusammenzudenken II, 4, 1, 5, 3 (vgl. RV. I, 112, 23 wo statt dessen Dhvasánti, daher ich eher glaube, dass es eine Frau ist, vgl. Purushánti).
**[dhvánsati = gatikarmá Naigh. II, 14].
dhvántá (Vopad. XXVI, 111) n. Finsterniss I, 4, 1, 3, 7.
**[dhvárati = vadhakarmá Naigh. II, 19].

N.

ná (ná II, 8, 3, 5, 2. — hinter r ṇá II, 1, 1, 23, 2 — 9, 1, 5, 3 — 2, 13, 2) nicht (pratishedhárthîya Nir. I, 4) I, 1, 1, 5, 9 — 2, 2, 2 — 3, 8 — 2, 1, 1, 8 u. s. w. — nachgesetzt (eig.: (x) nicht d. h. nicht ganz aber doch ähnlich, fast) „wie" (upamárthîya) Nir. I, 4) I, 1, 1, 1, 5 — 2, 7 — 4, 1 — 10 — 5, 7 — 2, 1, 3 — 2, 6 — 3, 2 — 4, 3 — 4 — 2, 1, 1, 2 — 3, 1 — 5. 2, 3, 3 — 5 u.s.w. — — iva ná nebeneinander II, 3, 2, 2, 1 — — wie = sowie = und I, 1, 2, 4, 4 — 4, 2, 3, 6 — II, 2, 2, 2, 2 (vgl. RV. I, 38, 2 und tathá in der Bed. „und" im gew. Sskr.). [An einigen Stellen wird es durch idánîm, samprati glossirt z. B. I, 3, 1, 4, 3 u. II, 3, 2, 2, 1, wo ich diese Bed. nicht für richtig halte; passend scheint sie I, 5, 1, 4, 2 — [V. L. RV. II, 5, 1, 12, 3] — durch prák glossirt II, 6, 1, 3, 2. — — mit nachfolgendem ki und kir s. kim (S. 46) — — mit vorhergehendem ca s. ca. — bei nachfolgendem hi ist es im RV. gewöhnlich mit ihm in ein Wort zusammengezogen und hat seinen Accent eingebüsst z. B. V. L. RV. I, 4, 2, 4, 4 — II, 6, 1, 3, 2 — 7, 1, 8, 3 — 9, 3, 12, 2 [dagegen getrennt RV. I, 80, 15 — VII, 3, 24, 4].
náktam (adverbial gewordener Accus. eines Themas ***nakta [náktá = rátrináma Naigh. I, 7, Dual vgl. RV. I, 73, 7] vgl. Thema naktán RV. V, 7, 8, 3
ví tishṭhadhvam Maruto vikshv ìchata gr̥bháyáta rakshásaḥ sáṁ pinashṭana |
váyo yé bhûtví patáyanti naktábhir yé vá rípo dadhiré devé adhvaré ||
„Zerstreut euch! Maruts! sucht in den Häusern! greift die bösen Geister! zerschmettert sie! die welche in Vogelgestalt fliegen oder welche Schmutz gemacht auf den leuchtenden Altar! — Thema nák (?) RV. V, 5, 18, 1
ápa svásur usháso nág jihîte rinákti kr̥shnír arusháya pánthám |
áçvámaghá gómaghá váṁ huvema divá náktaṁ çárum asmád yuyotam ||
„Die Nacht zieht sich zurück vor der Schwester Morgenröthe, die Schwarze räumt den Weg der Strahlenden; euch Rossreiche, Stierreiche wollen wir rufen! entfernt bei Tag, bei Nacht von uns den Bösen." — vgl.

unter aktú S. 3) „bei Nacht" I, 3, 2, 5, 5 — II, 3, 1. 11, 2 — 4, 2, 1, 3 — 6, 3, 7, 1 — 8, 3, 15, 3 (vgl. RV. I, 90, 7 wo náktam ebenfalls adverb.).

*náktoshásá fem. Dual-Dvandva (Accent bei Pâṇ. VI, 2, 142 übersehn) aus náktâ (s. vor.) und ushásâ (ved. vgl. ushása) Nacht und Morgen II, 8, 3, 14, 3 (vgl. Rec. von Böhtl. Chr. 56).

naksh (gehört zu naç (wo s.) wohl altes Desiderat.) I Par. Atm. erreichen (= lat. nanciscor) angehn II, 7, 2, 4, 2 — I, 3, 1, 1, 8 — nanakshe I, 6, 1, 5, 6 — Ptc. Fut. P. nakshya I, 1, 1, 3, 6 — [= vyâptikarmâ Naigh. II, 14].

— úpa aufsteigen zu, mit Accus. I, 1, 1, 5, 3 (RV. V. L.).

nákshatra n. Stern (von √naksh Uṇâd. III, 104; vgl. gâyatra aa.; anders Pâṇ. VI, 3, 75) II, 1, 2, 14, 2 — 7, 1, 15, 4.

*[nakhyati (zu naksh) = gatikarmâ Naigh. V. L. II, 14].

**[nagnâ = vâṇnâma Naigh. V. L. I, 11].

**maj s. añj.

mad I Par. tönen [= arcatikarmâ Naigh. III, 14] Caus. tönen machen nadáyat II, 2, 1, 11, 1.

nadá m. Lobsänger (vgl. **mad; = stotṛnâma Naigh. III, 16 vgl. RV. II, 4, 22, 4 in Nir. V, 2) II, 7, 1, 9, 1 (utpâdaka oder çabdayitṛ).

**nadanú m. Donner (? ich entnehme es der Bed.: Wolke, wohl eig. die tönende vgl. krandanú RV. V, 4, 9, 1, citirt unter nabhanyà) II, 6, 2, 4, 2 (the inarticulate sound of approbation Stev. — SvC. (M. M.) nadanuṁ nada avyakto çabdo 'yam stotâram (kṛṇoshi) — RV. Sch. dânâdirâhityam).

nadí fem. Strom I, 2, 1, 5, 9 — 6, 2, 2, 5 — II, 1, 2, 8, 2 — 20, 2 — 8, 3, 2, 4 (ved. nadyais Pâṇ. VII, 1, 10, Vopad. XXVI, 220).

*[naná = vâṇnâma Naigh. I, 11].

*napât m. Enkel (= lat. nepot. = apatyanâma Naigh. II, 2; vgl. Pâṇ. VI, 3, 75; Ros. zu RV. I, 22, 6; die Nebenform ist naptṛ; das Femin. naptí (vgl. weiterhin) = lat. nepti; der Ausfall des â in beiden Formen macht höchst wahrscheinlich, dass â in napât eine, ursprünglich wahrscheinlich nur den starken Casus angehörige, Dehnung ist; im Sskr. kenne ich bis jetzt nur starke Casusformen; im Lateinischen ist sie in alle Casus gedrungen wie in allen analogen Fällen (vgl. z. B. dator-is mit sskr. dâtur aber dâtâram u. s. w.); als organische Form erhalten wir demnach ***napatṛ, worin patṛ sich wohl als organischere Form des sskr. pitṛ (lat. pater u. s. w.) ansehn lässt; dass ***napat davon eine Verstümmelung sei, ist schon an und für sich wahrscheinlich, wird aber noch wahrscheinlicher durch die (neben zend. Themen = sskr. naptṛ und napât) vorkommende weitre zend. Verstümmelung napa (Nomin. napo Vend. I. 378, 7) = ahd. nefo). — nápâtam I, 4, 1, 5, 9 — II, 1, 2, 5, 3 (ṇapât mit ṇ wegen vorhergehenden °sho) — hinter apâm Enkel (oder Abkömmling überhaupt vgl. ûrjo napât mit sahasaḥ sûnu u. ähnlichen als Bez. des Feuers) des Wassers, Bez. des Feuers (vgl. Pâṇ. IV, 2, 27. 28 s. Böhtl.) nápâtam I, 1, 2, 1, 8 — II, 6, 2, 13, 2 (Beiwort des Savitṛ RV. I, 22, 6; darauf bezügliches Opfer aponaptrîya Pâṇ. a. a. O. — im Zend. apanm napât vgl. Monatsnamen einiger alter Völker 208 ff.) — mit ûrjó Beiw. des Feuers: nápâtam I, 1, 1, 5, 1 — II, 1, 1, 20, 2 — 7, 1, 7, 2 — 8, 3, 1, 2 — napât II, 7, 1, 6, 1 — 9, 2, 1, 3 (vgl. noch divó nápâtâ von den Asvins RV. I, 117, 12 — II, 4, 27, 1 — VIII, 1, 26 u. sonst — nápâtaḥ çávasaḥ von den Ribhús RV. III, 7, 4; mihó nápât = Wolke RV. I, 37, 11 — vimuco napât ebda. 42, 1). — — fem. naptí (= zend. napti (Vend. I. 378, 8) lat. nepti, ahd. nift) Enkelin, Abkömmlingin, Spross (vgl. RV. III, 2, 5, 1, wo naptyàm citirt im Nir. III, 4) — Wie in den Veden Verwandtschaftsnamen in symbolischer Auffassung zur Bezeichnung mannigfacher Gegenstände dienen, wo die Beziehung zwischen dem Symbol und dem darunter Gedachten bald mehr, bald minder klar hervortritt (z. B. mâtṛ für Wasser, pitṛ Himmel, svasâraḥ Finger u. aa.), so dient naptí im Dual nach RV. Sch. zur Bezeichnung der beiden Pressbalken, zwischen welchen der Soma ausgedrückt wird I, 5, 2, 4, 10 (abhishavanaphalaka); nach SvC. ist es „Himmel und Erde"; anderes bezeichnet es an andern Stellen, z. B. RV. V, 7, 24, 7

uta sú tyé payovṛ́dhâ mâkí ráṇasya naptyà |
janitvanáya mâmahe ||

„und die beiden milchmehrenden (? makí) der Lust (?) Enkelinnen verherrliche ich schön, auf dass sie Fruchtbarkeit bringen." — RV. VI, 8, 3, 5

naptíbhir yó vivásvataḥ çubhró ná mâmṛje
yúvâ |
gáḥ kṛṇvânó ná nirṇíjam ||

„Welcher (nämlich Soma) durch des Vivasvat (= Sonne) Enkelinnen (= Strahlen) wie ein strahlender Jüngling gereinigt ist, die Kühe gleichsam rein machend." — vgl. dazu RV. I, 50, 9 wo die Sonnenpferde ráthasya naptyàḥ. — RV. VII, 2, 21, 3 bezeichnet es wohl etwas ähnliches wie an vorliegender Stelle des SV.

ávye vadhûyúḥ pavate pári tvací çrathnîté
naptír áditer ṛtáṁ yaté |
hárir akrân yajatáḥ saṁyató mádo nṛmṇá
çíçâno mahishó ná çobhate ||

„Weibgierig strömt er um des Widders Haus, umschlingt der Aditi Sprossen, kämpft für Recht (? = vollzieht das Opfer); der Falbe stieg, der hehre, gepresste Rausch; die tapfern (= Hörner) schärfend, leuchtet wie ein Büffel er." (yaté ved. für yâtate?)

naptí s. nápât.

**náptr̥ (s. napât) m. Enkel, Bez. des Feuers (ohne Beis. von apâm od. ûrjo vgl. napât) I, 1, 1, 3, 1 náptre. [náptr̥ apâm erscheint RV. IV, 5, 15, 3 aber als eine von Agnis verschiedene Gottheit (vgl. zend. an dem unter nápât angef. Ort):

sá sâtpatiḥ çávasá hanti Vr̥trám ágne vípro ví panér bharti vâjam |
yám tvám praceta r̥tajâta râyâ sajóshâ náptrâpâm hinóshi ||

„Der schlägt als ein Herr von Tapfern mit Kraft den Vritra, ein Verständiger, o Agnis, gewinnt er des Pani Schätze, den du o Hochweiser, Opfergezeugter, mit Reichthum begünstigst, eines Sinns, mit dem Enkel der Fluthen"].

nabh IX IV Par. I Atm. beschädigen (nábhate = vadhakarmâ) beschädigt werden II, 9, 1, 14, 1 — 2 — 3 (Sch. hinsyantâm). (vgl. RV. VI, 3, 22 ff. Refrain: nábhantâm anyaké same „untergehn mögen alle Feinde"; vgl. Nir. V, 23).

*nabhanyà Adject. sich zum Himmel erhebend II, 9, 1, 4, 1 (nabhasy âkâçe bhavo nabhasvân vâyur iva) vgl. RV. II, 4, 13, 1

gâyat sâma nabhanyàm yáthâ vér árcâma tád vâvr̥dhânám svàrvat |
gâvo dhenávo barhíshy ádabdhâ â yát sadmânam divyám vívâsân ||

„Diess tönend Lied, himmelaufstrebend, wie eines Vogels, lasst uns anstimmen, das herrliche, himmlische, auf dass die milchreichen Kühe die ungezähmten auf der Opferdecke den himmlischen Beisitzer verehren" V, 4, 9, 1

prá brahmâṇa áṅgiraso nakshanta prá krandanúr nabhanyàsya vetu |
prá dhenáva udaprúto navanta yujyâtâm ádrî adhvarásya péçaḥ ||

„Vorgetreten sind die Priester, die Angirasiden, es komme hervor der Sänger des himmelanstrebenden (Lieds); hervorgegangen sind die nassspendenden Kühe, zu des Opfers Gestaltung (?) möge sich gatten das Paar der Pressen."

*[nabhanvâḥ = nadînâma Naigh. I, 13].

nábhas n. Wolke (Bez. der Flüssigkeit des Soma (vgl. = udakanâma Naigh. I, 12)) II, 1, 1, 7, 1 (Sch. nehmen nabhas für nabhasas (Ablat.). — YV. Sch. = âditya und iva ausgelassen, oder nabhahsthair devaiḥ (varenyam). [= antarikshanâma Naigh. I, 4 — nábhasî = dyâvâpr̥thivînâmadheyam Naigh. III, 30].

*nabhovíd Adj. Himmel kennend, besitzend I, 1, 2, 3, 5 (antarikshasya jñâtr̥).

nam I Par. beugen II, 3, 1, 14, 2 (nemim namanti) — Atm. sich beugen (s. West.) verehren. — Caus. beugen machen, herabziehn II, 2, 1, 11, 3 (prahvîkurvan).

— â, Atm. „verehren", mit Accus. I, 3, 1, 5, 6.

— sám, Atm. „sich beugen", mit Dat. I, 2, 1, 5, 3.

*[namayishṇú Adj. erzittern machend (Pâṇ. III, 2, 137) V. L. RV. I, 5, 1, 2, 3].

námas n. Beugung, Verehrung; zur Verehrung dienendes (Opfer u. s. w.) I, 1, 1, 2, 4 (mit bhr̥) — 7 — 2, 2, 1 (mit sapary) — 8 — II, 2, 1, 9, 1 — 5, 2, 9, 1 — 6, 3, 3, 3 — 7, 2, 8, 1 — Loblied I, 1, 1, 2, 1 (mit gr̥) — 5, 1 (mit â-hve) — II, 7, 2, 6, 2 — Speise [? = annanâma Naigh. II, 7) II, 6, 3, 16, 3 (anna)

namasy (Denomin. des vor. s. West. verehren (= paricaraṇakarmâ Naigh. III, 5) namasyánti I, 1, 1, 5, 11 — II, 7, 1, 11, 2 (RV. V. L.) — II, 3, 1, 21, 3 namasyatâ — I, 6, 1, 5, 12.

*namasyà Adj. zu verehrend (sarvair namaskâryaḥ) II, 7, 2, 2, 1 (vgl. RV. I, 72, 5).

Námuci m. ein Dämon (die nicht Seegen spendende Wolke (vgl. Pâṇ. VI, 3, 75 und vimuc RV. I, 37, 11), von Indra vernichtet (RV. I, 53, 7 — IV, 1, 27, 2 citirt unter **cak; VIII, 3, 4, 2

tvám jaghantha Námucim makhasyúm dâsam kr̥ṇvâná r̥shayo vímâyam |
tvám cakartha mánave syonân pathó devatrâñjaseva yânân ||

„Du schlugst den Namuci, ihn zum opferlustigen (?) truglosen Knecht machend für den Seher, du bildetest dem Manu schöne Pfade zu den Göttern wie auf Salbe führend" (d. h. so rasch und sanft wie auf einem reibungslosen Gegenstand). RV. VIII, 7, 19, 4

yuvám surâmam Açvinâ Námucâv âsuré sácâ |
vipipânâ çubhas patî índram kármasv âvatam ||

„Ihr, o Asvins, halft, als es den Asurischen Namuci galt, den schönerfreuenden (Soma) geschlürft habend, vereint, o Gebieter des Glanzes, dem Indra bei den Werken!" vgl. Vishṇu-P. 148 Harivaṅs. cap. 3; 4; 235; 240 ss. Mhbh. T. III, p. 654) I, 3, 1, 2, 8 (nach der Legende, bei den Schol., konnte ihn Indra nicht bändigen, sondern wurde von ihm gepackt, jedoch unter der Bedingung entlassen, dass er ihn weder bei Tag noch bei Nacht, weder durch Nasses noch Trocknes tödten solle; Indra tödtet ihn darauf, die Bedingungen sophistisch auslegend, in der Dämmerung, durch Schaum).

*namovŕ̥dh Adj. durch Verehrung wachsend II, 1, 1, 5, 2 (namasâ havirlakshaṇenânnena vâ vardhamâna).

*[námyâ (eig. die ehrwürdige) = râtrinâma Naigh. I, 7].

*nárâçáṅsa m. (Pâṇ. VI, 2, 140), eine

der 12 âpri (R. zu RV. I, 13 Introd.) Bez. des Agni, sobald er erzeugt (s. RV. III, 1, 34, 1 citirt unter tánûnápât) II, 6, 1, 1, 3 (etannâmakam Agnim vgl. RV. I, 106, 4 wo Ros. ab hominibus celebratus übersetzt; s. aber çáṅsa als Gottheit RV. VII, 7, 27, 1; = zend. nairya çag̃ho (vgl. Burn. C. Y. N. CLIX ff.), so jedoch dass nairya = dem folgenden W. narya; die Bed. ist wohl Männerherrscher).

*nárya (stets naria zu sprechen) Adj. den Menschen angenehm (vgl. RV. V, 4, 12, 1
á devó yâtu Savitá surátno 'ntarikshaprá váhamâno áçvaih |
háste dádhâno náryâ purûṇi niveçáyan ca prasuván ca bhúma ||
„Es nahe sich der Gott Savitṛ an Köstlichem reich, die Luft erfüllend, von Rossen gezogen; in der Hand haltend vieles den Menschen liebe, empfangen und gebähren machend die Wesen"). (die Sch. anders) I, 1, 2, 1, 2 (RV. Sch. manushyebhyo hitam; Ros. hominibus gratum) — 4, 2, 4, 2 (dslb. netavya) — 5, 2, 3, 10 (SvC. nṛbhyo hita) — 6, 1, 3, 2 — II, 7, 3, 20, 2 (karmanetṛbhya ṛtvigbhyo hita) — (vgl. RV. I, 72, 1 — 63, 3 — 121, 3; = zend. nairya Burn. C.Y.N. XIX; vgl. das vor.).

*náryâpas Adj. Bahuvr. den Menschen angenehme Thaten verrichtend I, 2, 1, 4, 1 (RV. Sch. narahitakarman).

náva Adj. neu (Naigh. III, 28) I, 2, 1, 1, 10 — II, 7, 2, 9, 1. — ved. Comp. *návîyas I, 6, 1, 2, 6 — [V. L. RV. II, 2, 2, 19, 2] — mit ved. Contract. *návyas I, 1, 1, 3, 8 — 5, 2, 3, 5 — [V. L. RV. II, 3, 1, 6, 1] — Superl. *návishṭha I, 5, 1, 3, 7 (Sch. zu preisen; also als Superl. eines nom. actor. nach Pâṇ. VI, 3, 154; unnöthig vgl. I, 2, 1, 1, 10 aa.).

*návagva II, 3, 1, 17, 2 (RV. V. L.); von návan neun (wie daçagva RV. I, 62, 4 u. VIII, 2, 2, 8 s. weiterhin) und gva (s. étagva) gehend (?); also nicht navantyagati, wie die eine Erklärung der Scholien, welcher auch Ros. RV. I, 33, 6 gefolgt zu sein scheint; die andre lautet navabhir mâsaih satrasyânushṭhâtṛ; nach dieser auch Ros. in RV. I, 62, 4; vielleicht wird genauere Kenntniss des Rituals die Bed. klarer machen; beiläufig bemerke ich noch, dass nach Stev. Transl. VI das Somaopfer neun Tage dauerte; vgl. noch RV. IV, 2, 27, 2, welches einigermassen dafür:
ánûnod átra hástayato ádrir árcan yéna dáça mâsó návagvâḥ |
ṛtám yatí Sarámâ gá avindad víçvâni satyáṅgiráç cakâra ||
„Der Stein sang hier gepresst von Händen, durch welchen die Neunfeierer zehn Monat feierten, zum Opfer gehend Sarama die Kühe fand, Angiras alle Satzungen vollzog" (Sarama die Götterhündin vgl. unsrer Stelle analog RV. I, 64, 3. 4. u. weiterhin RV. VIII, 6, 6, 3. 4) — VIII, 1, 27, 5
makshú kanáyâḥ sakhyáṁ návagvâ ṛtáṁ vádanta ṛtáyuktim agman |
dvibárhaso yá úpa gopám águr adakshiṇáso ácyutâ dudukshan ||
„Rasch kamen die Neunfeiernden zu des Mädchens Genossenschaft, Wahres redend zum Band der Wahrheit; sie, die beider Welten Fülle besitzend zum Hirten gingen, melkten, geschenkelos, ewige Gaben." VIII, 2, 2, 1 scheint es Beiname des Agni:
yé agnéḥ parijajñiré vírûpâso divás pári |
návagvo nú dáçagvo áṅgirastamaḥ sácâ devéshu maṅhate ||
„welche (nämlich die Angirasiden) zwieförmig von Agnis entsprungen sind am Himmel rings, (denen) spendet der Neunfeirer nun, der Zehnfeirer, der am meisten Angirasische, sammt den Göttern" VIII, 6, 6, 3. 4
éhá gamann ṛ́shayaḥ sómaçitâ Ayâsyo áṅgiraso návagvâḥ |
tá etám ûrváṁ ví bhajanta gónâm áthaitát vácaḥ paṇáyo vámann ít ||
evá ca tváṁ sarama â jagantha prábâdhitâ sáhasâ daívyena |
svásâraṁ tvâ kṛṇavai má púnar gâ ápa te gávâm subhage bhajâma ||
„Es mögen hieher kommen Somagewetzte Weise, Ayasya und die neunfeiernden Angirasiden; dieselben theilen diese Heerde Kühe"; darauf sprachen die Pani's dieses Wort selbst; „und so bist auch du, Sarama, gekommen, entsendet hieher plötzlich vom Götterworte; zur Schwester will ich dich machen; wolle nicht kehren! dir, o Glückliche, theilen wir mit der Kühe."

*návajâta Adj. (Pâṇ. VI, 2, 45) neugeboren II, 5, 1, 9, 3.

navatí fem. neunzig II, 6, 3, 4, 2 náva navatíṁ púraḥ — Plur. (náva) navatíḥ I, 2, 2, 4, 5 — 6, 1, 1, 9; mir scheint, dass hier der Plur. für den Sing. steht und ca ausgelassen ist, wie in den Veden so oft; denn an andern Stellen, wo von derselben Thatsache die Rede ist, erscheint der Sing. und ca (vgl. z.B. RV. I, 32, 14 wo náva ca navatíṁ ca srávantîḥ — IV, 7, 30, 2
ayáṁ svâdúr ihá mádishṭha âsa, yásyéndro vṛtrahátye mamáda |
purûṇi yác cyautná Çámbarasya vi navatíṁ náva ca dehyò hán ||
„Dieser süsse berauschendste war hier, dessen Indra trunken war in der Vritraschlacht, welcher viele Festen des Çambara und neun und neunzig Ströme schlug"

(*dehí von **dih**) — RV. VIII, 1, 8, 2 citirt unter náhusha, dagegen I, 54, 6 ohne ca.
návan neun (Accus. náva) I, 2, 2, 4, 5 — 6, 1, 1, 9 — II, 6, 3, 4, 2.
*návasrakti Adj. Bahuvr. II, 3, 2, 9, 3 Beiw. von vâc (Sch. uparisthitenâdityena nava srakti (so M. M.) âsu dikshu vyâptâm; Stev. (which) even expands to the ninth (zenith regions), wodurch der Sinn der Schol. kenntlich wird; ashṭâpadîm soll das Erreichen der acht Gegenden der Erde bedeuten und navasrakti das des Zeniths als neunten Punkts; ich sehe nach Analogie meiner Erklärung von ashṭâpâd eine Bezeichnung der poetischen Form der vâc darin; ob neunstrophig? (vgl. sarga, aber auch *srakti RV. V, 2, 27, 2 bei Roth z. Litt. 92, 17 wo Roth: Pfeil).
*návishṭi, (fem.) II, 1, 2, 3, 2 Sch. abhinava yâga; aber gegen Accent und die Analogie von gávishṭi, áçvamishṭi; sollte nicht eher an naúḥ (wo s.) „Lobpreis" zu denken sein? davon ist das Thema wohl no (√**nu**), so dass navishṭi grade wie gávishṭi gebildet wäre; aus der Vergleichung der Zusammenrückung áçvamishṭi mit den getrennt erscheinenden sumnám|ishṭáye| RV. VII, 8, 10, 1

divispṛ́çaṁ yajñám asmấkam Açvinâ jîrấdhvaraṁ kṛṇutaṁ sumnám ishṭáye |
prâcínaraçmim âhutaṁ ghṛténa tád devấnâm ávo adyấ vṛṇîmahe ||

folgt, dass diese Composita Tatpuruschas nach Pân. VI, 2, 139 sind: ich übersetze: „Macht, o Asvins, unser heiliges Werk himmelberührend, raschopfrig zum Wunsch (= Erlangung vgl. West. unter **ish** 3) nach Seegen, strahlenbegünstigt das mit Butter dargebrachte! diese Hülfe der Götter erflehn wir heute"! — — navishṭi ist also eig. „Wunsch nach Lob; Begierde zu preisen"; dann erhält aber mit ved. Uebergang das eig. Abstract die Bed. des Concreten; so in gávishṭi, áçvamishṭi.
*[návedâḥ = medhâvinâma Naigh. III, 15 (vgl. Pân. VI, 3, 75 — RV. I, 34, 1 — 79, 1 — VII, 7, 27, 3 citirt unter ud-**naç**],
návya Adj. neu (Vârt. Pân. V, 4, 30 — Naigh. III, 29) II, 3, 1, 22, 2 (navatara; der noch nichts genossen, Beiw. des Bauches).
1. ** **naç** I Par. Atm. (die eig. Form ist hier **nanç** daher Pân. VII, 1, 60, vgl. West.; diese aber selbst ist Reduplication von org. ***naç, für nanaç (vgl. von **jan**: jajñishe u.s.w. (γιγν) unter **jan**); aus letzterem ist 1. ved. anaç entstanden (vgl. ähnlich inaksh für ninaksh (s. weiterhin), iraj für riraj (s. râj), iradhy für riradhy (s. râdh)), daher Aor. mit Augment ânaṭ (Pân. VI, 4, 73 B. s. weiterhin bei ud-), ohne Augment anashṭâm (s. weiterhin) lautet; 2. ançç (s. **anç**) und daraus **aç** (wo s.): erreichen, durchdringen: naçat (= vyâpnotikarmâ Naigh. II, 18) I, 3, 2, 1, 1 — II, 2, 2, 13, 2 (vgl. RV. I, 41, 5 mit Dat. prá naçat — VI, 5, 2, 3:

ná yásya te çavasâna sakhyám ânánça mártyaḥ |
nákiḥ çávâṁsi te naçat ||

„Du o Gewaltiger, dessen Genossenschaft kein Sterblicher erreicht, geschweige(?), dass einer deine Stärke erreicht."). [Aor. ânaṭ s. Pân. VI, 4, 73; = vyâpnotikarmâ Naigh. II, 18; vgl. prá-ânaṭ bei West. unter prá-**naksh**; RV. V, 4, 12, 2 (s. 1 citirt unter nárya):

úd asya bâhû́ çithirấ bṛhántâ hiraṇyáyâ divó ántâṅ anashṭâm |
nûnáṁ só asya mahimấ panishṭa sû́raç cid asmâ ánu dâd apasyấm ||

„Seine (des Savitṛ) zarten Arme die grossen goldnen reichen hin bis zu des Himmels Enden; wahrlich gepriesen ist seine Grösse; die Sonne selbst weicht ihm in Werklust." vgl. unter úd —). — [Atm. RV. VII, 8, 11, 1

mahád adyá mahatấm ấ vṛṇîmahé 'vo devấnâṁ bṛhatấm anarvấṇâm |
yáthâ vásu vîrájâtaṁ náçâmahai tád devấnâm ávo adyấ vṛṇîmahe ||

„Mächtige Hülfe erflehn wir heut von den mächtigen Göttern, den grossen, gütigen, auf dass wir erlangen Reichthum, heldengezeugten; diese Hülfe der Götter erflehn wir heut."] [Als ved. Desider. mit Verlust des n (vgl. oben) betrachte ich inaksh (für ninaksh, im gewöhnlichen Sskr. von nanç: ninanksh); für diese Annahme entscheidet Accent (vgl. RV. II, 1, 21, 6 (= YV. VIII, 53):

yuváṁ tám Indrâparvatâ puroyúdhâ yó naḥ pṛtanyấd ápa táṁ-tam íd dhataṁ vájreṇa táṁ-tam íd dhatam |
dûré cattấya chantsad gáhanam yád ínakshat |
asmấkaṁ çátrûn pári çûra viçváto darmấ darshîshṭa viçvátaḥ ||

„Ihr, o Indra und Parvata! vertheidigend uns, vernichtet wer immer gegen uns zieht, mit dem Blitz wer gegen uns zieht! dem weit entfernten (?) dank er, wenn einen Schlupfwinkel er erreicht! unsre Feinde, o Held, allsammt zerschmettre ringsherum der Zerschmettrer ringsherum" vgl. RV. I, 51, 9 Ptc. ínakshat; VIII, 3, 6, 4 (aus dem Prachtlied auf den Sindhu, Indus):

abhí tvâ Sindho çíçum ín nú mâtáro vâçrấ arshanti páyaseva dhenávaḥ |
rấjeva yúdhvâ nayasi tvám ít sicau yádấ sâmấgram pravátâm ínakshasi ||

„Zu dir o Sindhu, Mütter zu dem Kind, eilen sie brüllend, Kühe gleichsam, strotzend von Milch, ein kriegerischer König gleichsam, beherrschst du Himmel und Erd, wenn

du die Ströme sämmtlich hast erlangt (es ist von den Nebenflüssen des Indus die Rede)" hierzu ohne Augm. naksh; ähnlich verhält sich auch aksh zu der Form **aç**].

* — ácha (Pân. I, 4, 69) bis zu etwas kommen II, 4, 1, 22, 1 (nakshi Leṭ Aor. s. Rec. v. Böhtl. Chr. 50).

* — úd sich erheben zu ... ânaṭ (s. simpl.) I, 1, 2, 2, 9 (vgl. simpl. und ânaṭ RV. VII, 7, 1, 5 — 2, 4 — 7, 23, 3 u. oft. — ânak wie Pâṇ. VI, 4, 73 hat (vgl. Böhtl.), habe ich nie gefunden; dagegen auch ânaçma mit Augm. â RV. VII, 7, 27, 3:

ádhâyi dhítír asasṛgram áṅçâs tírthé ná dasmám úpa yanty úmâh |
abhy ânaçma suvitásya çúshám návedaso amṛtânâm abhûma ||

„Das Opfer ist aufgesetzt, die Theile sind ausgegossen (nämlich den verschiedenen Göttern); die Helfer kommen herbei wie (? gegen einen Bösen an einem heiligen Orte?); wir haben erreicht des Glückes Stärke; der unsterblichen kundig sind wir geworden"].

* [— saṁ in saṁnáçe Inf. erreichen RV. V, 7, 26, 5 cit. unter paricáksh].

2. **naç** I, IV umkommen.

— ví umkommen [naçan V. L. RV. I, 6, 2, 2, 2 (naçyantu Sch.)] — naçantu II, 9, 1, 14, 3.

nas I Âtm. gehn (= griech. *νί-σομαι νόστος*) [násate = gatikarmâ Naigh. II, 14].

— sám zusammenkommen [nasate V. L. RV. II, 5, 2, 13, 2] nasante II, 6, 3, 16, 2 (vgl. RV. VII, 2, 19, 4

sá mâtárâ vicáran vâjáyann apáh prá médhirah svadháyâ pinvate padám |
aṅçúr yávena pipiçe yató nṛbhih sám jâmíbhir násate rákshate çírah ||

„Dieser (Soma), Vater und Mutter (d. i. Himmel und Erde) umwandelnd, das Wasser mehrend, benetzt die Ebne, der Weise, mit Nektar; der Strahlende ist mit Gerste geschmückt, von Männern gepresst, mit der Schwester verbindet er sich, beschützt das Haupt (?)"].

[n a h í (vgl. ná und gana **ca**). nahí vor nu RV. II, 4, 5, 4.]

[n á h u s h a h (V. L. nahushâh) = manushyanâma Naigh. II, 3; Nahusha Vater des Yayâti, Grossvater der 5 indischen Stämme, Sohn des Ayu (d. i. der Zeit), vgl. RV. I, 31, 11; Holtzmann Indravidshaja insbes. S. 46 ff., Mhbhr. T. I p. 550; II, 98; 104; IV, 166 ff. Vishnu Pur. 413; Hariv. Ind.; aus mehreren Stellen des RV. folgt auch ein Thema náhus, welches auch für die Text-Leseart des Naigh. anzunehmen; denn da ist náhushah Plural. eigentlich „die Nachkommen des Nahus" dann = Menschen (vgl. anu, yadu, pûru u. aa.); die notirten Stellen sind RV. VIII, 1, 8, 2:

ahám saptahá náhusho náhushtarah prá çravayam çávasâ Turváçam Yádum |
ahám ny ànyám sáhasâ sáhas karam náva vrádhato navatím ca vakshayam ||

VIII, 3, 15, 6:

agním víça îlate mánushîr yá agním mánusho náhusho ví jâtáh |
agnír gándharvî pathyàm ṛtásyâgnér gávyûtir ghṛtá â níshattâ ||

vgl. auch RV. II, 1, 2, 5 — 3, 1 und náhushah].

* n a h u s h y à Adj. menschlich (eig. einem von Nahusha (Nahus : nahush-yà, wie manus : manushyà) stammenden (s. vor.) zukommend) II, 6, 3, 13, 2 (manushyasambandhi) — (vgl. RV. VII, 4, 1, 2 citirt unter **mṛj**).

ná s. ná.

n á k a (Pâṇ. VI, 3, 75 u. Nir. II, 14 wo von na und aka „nicht unseelig"; vgl. kam) m. Luft (= antarikshanâma Naigh. I, 4) Himmel I, 1, 1, 5, 1 — 2, 3, 1 — 4, 1, 3, 8 — 9, 2, 13, 2.

** [n á l î h = vâṅnâma Naigh. I, 11].

** [n á d á h = stotṛnâma Naigh. III, 13].

nádh I Âtm. flehn (wohl von √**nah** (nadh) sich an jemand hängen?) Ptc. nádhamana I, 4, 1, 3, 7.

* n á n d a n á (m. nach SvC.) Paradies (vgl. nandana) II, 5, 2, 8, 6 (svarga).

n á b h i m. f. Nabel (der Erde = Berg) II, 5, 2, 13, 2 — I, 5, 2, 3, 5 (ved. Loc.) — (Bez. d. Soma) II, 4, 2, 1, 11 (Sch.) — (des Agni) II, 4, 2, 3, 3 (vgl. RV. I, 59, 1 — 2 — (der Reinigungsreihe?) II, 5, 1, 4, 4 (vgl. RV. II, 5, 2, 5).

** n á m a n n. Namen I, 2, 2, 1, 3 (RV. Sch tejas) — 6, 2, 2, 1 (RV. Sch. udakâni) — II, 1, 1, 10, 3 (udaka) — 19, 2 (mit apicyam wo s.) — 2, 1, 17, 2 (= udaka) — 2, 7, 2 — 8, 1, 4, 1 (RV. V. L.) — 6, 3 (namana Verehrung) — 9, 1, 13, 2 — 2, 13, 2 (Plur. s. Rec. v. Böhtl. Chrest. 59 — namanaçtiâny udakâni) — das Beugen der Feinde (?) II, 4, 1, 21, 3 (vgl. vṛshanâman). Was durch nâman bezeichnet wird, ist mir an mehreren der angeführten Orte u. vielen im RV. dunkel, vgl. z. B. noch RV. IV, 3, 9, 5 wo es wohl „Verehrung." — VII, 4, 2, 2.

** n á r î fem. Frau II, 8, 3, 16, 3 (ved. Plur. Nom. Sch. netryah) [RV. I, 43, 6 — VI, 5, 30, 3 nárîbhyas mit î vgl. daçati]. (vgl. nára Gott in Menschengestalt bei Burn. Bhagav. Pur. Préf. X; nárî (V. L.) und náryah = yajñanâma Naigh. III, 17).

n á r m i n î II, 9, 1, 4, 1 Sch. narmavatîm = yajamânânâm sambandhinîm *uttaravedim oder nṛṇâm manasi sthitâm yajamânânâm yajñârtham yâm bhûmim praty agnyâgamanamanîshâ vidyate tâm puram = tat sthânam dîpayati; danach „die freudvolle."

*nâhusha (von náhus wie mánusha von mánus s. náhushaḥ) von Nahus oder Nahusha stammend; fem. -shî I, 2, 2, 5, 6 (viç oder kṛshṭi zu suppliren vgl. RV. I, 100, 16) — 3, 2, 2, 10.

ní Präf. von oben nach unten (vinigrahârthîyaḥ Nir. I, 5), gewöhnlich nitarâm glossirt.

*níkâma Adj. liebevoll II, 6, 1, 4, 1 (nitarâm kâmayamâna) [vgl. RV. VIII, 5, 5, 3: wo Beiwort des vajra; VII, 5, 27, 4 (Schilderung des Paradieses) ist *nikâmá accentuirt und Substantiv:

yátra kâmâ nikâmâç ca yátra bradhnásya vishṭápam |
svadhâ ca yátra tṛptiç ca tátra mâm amṛ́taṁ kṛdhíndrâyendo pári srava ||

„Wo Lust und Seeligkeit, wo der Sonne Fundament, wo Nectar und Ambrosia, da mache unsterblich mich! ströme o Indu für Indra um!" — Thema nikâman RV. VIII, 4, 24, 4].

*nigút Feind (wohl von ni und gu tadeln vgl. níd) II, 4, 1, 21, 3 (nicaiḥ çabdayamâna = çatru oder nicînam gantṛ).

**[nighṛ́shvaḥ = hrasvanâma Naigh. III, 2].

nij III Par. Pâṇ. VII, 4, 75; 3, 87 eig. ursprünglich Intensiv) reinigen, niktá I, 5, 1, 5, 4 — II, 1, 2, 8, 2 — 6, 1, 9, 3 — 2, 15, 3.

— nir vgl. nirṇíj dessen Dat. und Accus. in Infinitiv-Bed. erscheinen.

*nijaghní Adj. zu tödten fähig (vgl. jághni) II, 8, 3, 2, 2 (çatrûn avahantum çîlavat).

*[niṇyám = nirṇîtântarhitanâmadheyam Naigh. III, 25; = nirnâmam Nir. II, 16 vgl. RV. I, 95, 4 — 32, 10 — V, 4, 23, 4 (bei West. unter kit); dunkel ist, was es bezeichnet RV. VII, 5, 33, 1

ékaḥ samudró dharúṇo rayīṇâm asmád dhṛdó bhûrijanmâ ví cashṭe |
síshakty ûdhar niṇyór upástha útsasya mádhye níhitaṁ padáṁ véḥ ||

„ein einzig Meer der Schätze Träger blicket vielgeboren aus unserm Herzen, den Euter ehrt es in der Nähe der beiden entfernten, in der Quelle Mitte ist der Ort des Vogels" (niṇyóḥ ved. für niṇyayoḥ); ich leite es von nis (ved. nish, wie im Zend, vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 28 und naya; also eig. wohl zweifelhaft, unsicher, dunkel].

nitoç s. toç.

nítya Adj. beständig I, 5, 1, 4, 7 — II 6, 1, 10, 2.

*nítyastotra Adj. Bahuvr. stets gepriesen II, 5, 1, 4, 2.

*níd (wohl eig. fem. Tadel (RV. I, 24, 4) grösstentheils jedoch mit ved. Uebergang) Tadler II, 3, 1, 9, 3 (nindaka) — m. II, 2, 1, 2, 3 (vgl. RV. I, 4, 5).

*nidhâ fem. (Nachstellung) Netz I, 4, 1, 3, 7 (pâçasamûha RV. Sch.).

[nidhí m. Schatz. V. L. RV. zu II, 9, 2, 11, 3].

*nídhruvi Adj. sehr treu, fest, zuverlässig II, 5, 1, 9, 1 (nitarâm dhruva vgl. RV. VI, 1, 40, 2

mártaç cid vo nṛtavo rukmavakshasa úpa bhrâtṛvyám âyati |
ádhi no gâta marutaḥ sádâ hí va âpitvám ásti nídhruvi ||

„Jeder Sterbliche, o goldbrüstige Tänzer, eilt zu eurer Brüderschaft; seid unser Schutz o Maruts, denn ewig ist eure Verwandtschaft zuverlässig." „goldbrüstig" wegen der Blitze.)

nímná Adj. (vgl. GWL. II, 36; 50) tief n. Tiefe II, 8, 1, 5, 2 (khâtapradeça — vgl. RV. I, 57, 2).

*niyút fem. (vgl. RV. II, 1, 24, 3; 25, 2 s. weiterhin) Gespann, Zugthier (von ni-yu), Vehikel des Windgottes (Naigh. I, 15) II, 3, 2, 10, 3 — [vgl. RV. II, 1, 24, 25 einen schönen Hymnus, welchen ich hier, insbesondre auch wegen des folgenden Worts, beifüge:

stīrṇáṁ barhír úpa no yâhi vītáye sahásreṇa niyútâ niyutvate çatínîbhir niyutvate |
túbhyaṁ hí pûrvápîtaye devâ devâya yemiré |
prá te sutáso mádhumanto asthiran mádâya krátve asthiran || 1.
túbhyâyáṁ sómaḥ páripûto ádribhi spârhâ vásânaḥ pári kóçam arshati çukrâ vasânó arshati |
távâyáṁ bhâgá âyúshu sómo devéshu hûyate |
váha Vâyo niyúto yâhy asmayúr jushâṇó yâhy asmayúḥ || 2.
â no niyúdbhiḥ çatínîbhir adhvaráṁ sahasríṇîbhir úpa yâhi vītáye Vâyo havyâni vītáye |
távâyáṁ bhâgá ṛtvíyaḥ sáraçmiḥ sûrye sácâ |
adhvaryúbhir bháramâṇâ ayaṅsata Vâyo çukrâ ayaṅsata || 3.
â vâṁ rátho niyútvân vakshad ávase 'bhí práyâṅsi súdhitâni vītáye Vâyo havyâni vītáye |
píbatam mádhvo ándhasaḥ pûrvapéyam hí vâṁ hitám | |
Vâyav â candréṇa rádhasâ gatam Índraç ca rádhasâ gatam || 4.
â vâṁ dhíyo vavṛtyur adhvarâṅ úpemám índuṁ marmṛjanta vâjínam âçúm átyaṁ ná vâjínam |
téshâṁ pibatam asmayû â no gantam ihótyâ |
Índravâyû sutânâm ádribhir yuvâṁ mádâya vâjadâ yuvâm || 5.
imé vâṁ sómâ apsv â sutâ ihâdhvaryúbhir bháramâṇâ ayaṅsata Vâyo çukrâ ayaṅsata |
eté vâm abhy àsṛkshata tiráḥ pavítram âçávaḥ |

yuvâyávo áti rómâṇy avyáyâ sómâso áty avyáyâ || 6.
áti Vâyo sasató yâhi çáçvato yátra grâvâ vádati tátra gachataṁ gṛhám Índraç ca gachatam |
ví sûnṛ́tâ dádṛçe ríyate ghṛtám |
ấ pûrṇáyâ niyútâ yâtho adhvarám Índraç ca yâtho adhvarám || 7.
átrấha tád vahethe mádhva ấhutiṁ yám açvatthám upatíshṭhantu jâyávo 'smé té santu jâyávah |
sâkáṁ gấvah súvate pácyate yávah |
ná te Vâya úpa dasyanti dhenávo nấpa dasyanti dhenávah || 8.
imé yé te sú Vâyo bâhvòjaso 'ntár nadí te patáyanty ukshấṇo máhi vrấdhanta ukshấṇah |
dhánvañ cid yé anâçávo jîrấç cid ágiraukasah |
sû́ryasyeva raçmáyo durniyántavo hástayor durniyántavah || 9.

Zur ausgebreiteten Opferdecke komm zum Mahl! mit tausend Rossen zum Rosseherrn[1], mit hunderten zum Rosseherrn[1])
Denn dir zum ersten Tranke sind, dem Gott, die Götter ausgepresst:
Die Somakelche stehn die honigsüssen hier vor dir! zum Rausch zur Kraft stehn sie vor dir! 1.
Dir, steingereinigt, träufelt dieser Trank, in liebstes gekleidet, um die Kufe her; in schönstes gekleidet träufelt er;
Dein Theil wird dieser Somatrank bei Menschen, Götteren genannt;
Lenk, Wind, die Rosse! komme liebevoll zu uns! erfreuet komme liebevoll! 2.
Mit hundert Rossen komm zu unserm Opfer nun! mit tausenden zum Göttermahl; o Wind, zum Opfer, Göttermahl!
Dein ist der Theil der heilige gleichglänzend mit der Sonne Strahl!
Von Opferpriestern, o Wind! getragen und ausgepresst, o Wind schönstrahlend und ausgepresst! 3.
Mög euch der Wagen rossebespannt bringen zum Schutz! zu den schöngeordneten Speisen hier! o Wind zum Opfer, zum Göttermahl!
Trinket vom honigsüssen Trank! euch zuerst steht er zum Trunke da!
O Wind mit glänzender Spende nah', o Indra auch mit Spende naht! 4.
Gebete lenken zu unsern Opfern beide euch! den Indu schmückten sie aus den kräftigen, raschem Ross gleich, den kräftigen.
Von diesem trinket, uns liebegeneigt, — nahet uns hier mit euerem Schutz —
Von diesem steingepressten, Indra du und Wind, o Stärkespender, trinkt zum Rausch! 5.
Der Somatrank ist beiden euch hier in Wasser gepresst; von Opferpriestern ward er getragen und ausgepresst, o Wind, schönstrahlend und ausgepresst!
Er ist für euch hindurch gesprützt quer durch die Seihe raschen Stroms,
Euch liebend über des Widders Schweif, der Soma über des Widders Schweif! 6.
Ueber die Trägen all eile, Wind! wo der Stein euch ruft, da eilet hin zu dem Haus, eile auch, Indra! hin!
Die liebliche Jungfrau erscheint; die Butter tropft!
Mit vollem Gespann naht ihr beide dem Opfer euch, nahet, auch Indra, dem Opfer euch! 7.
Jetzt gleich entführt ihr es, des Honigs Opfertrank, welchem einem Asvattha[2]) gleichsam, Heilkräfte unterthan; diese seien uns unterthan!
Zugleich zeugen die Kühe[3]), die Gerste kocht;
Nicht gehn dir jemals Milchende aus o Wind; Milchende gehn dir nimmer aus! 8.
Diese, welche dir schön, o Wind, vom Arm gedrückt, hineinergiessen ein Strömepaar, die Tropfenden, hehres vollziehenden (?) Tropfenden,
Welche schiessen ohne Treiber selbst, die raschen, flammenhausenden,
Sind wie der Sonne Strahlen schwer zu bändigen, von beiden Händen schwer zu bändigen. 9.]

***niyútvat** Adj. mit Rossen (s. niyút) bespannt = Wagen II, 8, 1, 5, 1 (vgl. RV. II, 1, 24, 4 citirt unter niyút); Bez. des Vayu, dessen Gespann niyút genannt wird (vgl. niyut) und des Indra (vgl. RV. I, 101, 9.) II, 8, 1, 5, 1 daher (= îçvaranâma Naigh. II, 22.].

1) Niyutvate ist unaccentuirt, also als Vokativ genommen, was ich nicht zu erklären vermag; vielleicht wollte man nicht Indra darin erkennen, welchem erst von Vs. 4 an die übrigen Verse mitzugetheilt werden (in Anukr); ich nehme es trotz des mangelnden Accentes für Dativ; es bezeichnet Indra, welcher schon als da seiend gedacht wird; Vayu der Windgott wird nun auch hinzu gerufen.

2) Mit dem heiligen Feigenbaum wird der Soma wie mit allen heiligen verglichen; doch ist mir dieser Vers dunkel.

3) sie geben Milch.

nirṛti f. Versündigung (vgl. nir-ṛ), Missgeschick I, 5, 1, 1, 6 (SvC. mṛtyuḥ devatâ tasyâḥ svabhûtânâm̃ pravṛttînâm maraṇâtmikânam. — RV. Sch. rakshasâm). [= pṛthivînâma Naigh. I, 1; so Ros. RV. I, 117, 5, wo es aber „Verderben"; vgl. Ath. Ved. III, 11, 2 bei Roth z. L. 42, 2 — RV. I, 24, 9 — VII, 8, 9, 2

dyaúç ca naḥ pṛthiví ca prácetasa ṛtávarî rakshatâm áṅhaso rishâḥ |
mâ durvidátrâ Nírṛtir na íçata tád devânâm ávo adyá vṛṇîmahe ||

„Himmel und Erde, die hochweisen, die wahrhaftigen mögen uns schützen vor Sünde und Schuld, dass nicht die Uebel spendende Nirriti unser Herr sei! diese Hülfe der Götter erflehn wir heut."]

*nireká (von ni-ric) (m.?) Verlassenheit (vgl. ni-hâ), Noth II, 2, 2, 12, 2 (nigamana vgl. RV. I, 51, 14, wo zu übers. „Indras ist die Zuflucht in des Braven Noth, ein Preis (= ein zu preisender) unter den Padschra's (fest) wie ein Thürpfosten u. s. w." vgl. V, 2, 28, 3 bei Roth z. Litt. 93, 23. — V, 3, 2, 3a:

yás ta Indra priyó jáno dádâçad ásan nireké adrivaḥ sákhâ te |

„Wer dir o Indra liebevoll opfert der ist, o Blitzschleuderer! in der Noth dein Gefährte." VI, 2, 15, 3; 4:

sá na stávâna á bhara rayím̃ citráçravastamam |
nireké cid yó harivo vásur dadíḥ ||
á nirekám utá priyám Índra dárshi jánânâm |
dhṛshatá dhṛshṇo stávamâna á bhara ||

„Gepriesen von uns, bringe du ruhmreichste Schätze uns, der du, o Herr der Falben, in jeder Noth gut und freigebig! du, o Indra! verhängst Noth und Freud über die Menschen; vom Kühnen (?), o Kühner, gepriesen seiend bring (Schätze) herbei!" vgl. VI, 6, 32, 3).

*nirṇíj fem. (Nom. nirṇík) Reinigung (= rûpanâma Naigh. III, 7) Acc. nirṇíjam mit kṛ (reinigen) I, 6, 1, 4, 8 (rûpa SvC.) — mit dhâ (glbd.) I, 6, 2, 2, 10 — II, 5, 2, 13, 3 (pavitram; von pari yâ abhängig — vgl. RV. I, 25, 13 — 113, 14) — Dat. mit kṛ (reinigen) I, 6, 2, 2, 7 — I, 6, 2, 1, 7 (Reiniger — RV. V. L. Accus. Sch. daçâpavitra; vgl. RV. VII, 2, 24, 2 citirt unter avyáya und IV, 3, 30, 4).

*nivácana n. Loblied (vgl. nivít) II, 6, 2, 8, 2 (nitarâm vaktavyâny ṛtvikkṛtâni stotrâṇi).

*nivártana n. Rückkehr I, 1, 1, 5, 9 (nitaram̃ tatropavartanam RV. Sch.)

*[nivít = vâṅnâma Naigh. I, 11. — fem. Gebet RV. I, 89, 3 — 96, 2].

nishaṅgín m. Bogenschütz II, 9, 3, 1, 3 (khadgin (nishaṅgaḥ khadgaḥ)).

*nishkṛtá n. (das zur Bezeichnung eines bestimmten Gegenstandes verwandte Ptc. Pf. Pass. von nish-kṛ; daher Accent nach Pân. VI, 2, 144 (vgl. níshkṛta RV. I, 20, 6); also wohl eigentlich: „das Gereinigte" (bei den Schol. gewöhnlich saṅskṛtam devânâm sthânam, einmal pâtram, einmal udaram glossirt); der Soma fliesst stets dahin; mit der Bestimmung: Indrasya I, 6, 1, 2, 14 — 2, 2, 4 — II, 2, 2, 4, 3 — und devânâm II, 4, 1, 12, 2 — devásya II, 6, 1, 9, 3 — vâyoḥ II, 5, 1, 3, 1 — ohne weitere Bestimmung II, 6, 2, 15, 3 — (mit sunvatâḥ RV. I, 2, 6).

níshṭya (von nish (s. nis) durch tya Vârt. Pân. IV, 2, 104 vgl. VIII, 3, 101) m. Auswürfling II, 9, 3, 8, 3 (vgl. RV. V, 7, 12, 3 — VIII, 7, 21, 5; eben so formirt ist ávishṭya RV. I, 95, 5).

**nishṭhá m. Führer II, 7, 1, 3, 3 (nishṭhita).

nís (nir) Präfix: niederwärts (Gegensatz von ati Nir. I, 5. — in den Veden liegt nish zu Grunde vgl. ninya, nishṭhya und dushṭuti dushvapnya u. aa.).

nî 1 Par. Atm. führen I, 1, 2, 1, 2 (mit acha) — 3, 1, 3, 5 — 5, 1, 4, 8 — 6, 1, 4, 1 (mit acha) — I, 2, 2, 1, 4 — Ptc. I, 1, 2, 3, 2 (RV. V. L.).

— á herbeiführen (mit 2 Accus.) I, 6, 1, 2, 3 — I, 2, 1, 4, 3.

— prá-á vor herbeiführen I, 5, 1, 2, 2.

— prá vorführen mit Atm. I, 5, 2, 5, 2 (RV. V. L.) — Pass. mit Loc. II, 6, 3, 15, 2. — Desiderat. ninîshati I, 1, 2, 1, 4 (RV. V. L.).

— ví herumführen [V. L. RV. I, 1, 2, 2, 6] — Pass. II, 3, 2, 3, 3 — 5, 2, 3, 4 — 6, 3.

*nîcínabâra (RV. Sanh. E. J. H. 1691 und Roth's Abschr. hat in der Stelle = SV. °vâra; aber Pada Chamb. 41 °bâra; eben so meine Autoritäten in den weiterhin zu citirenden Stellen) Adject. Bahuvr. II, 7, 3, 16, 3 (Sch. gmûtadvâram; Stev. with its door below; bâra = vâra des späteren Sskrit: die Thür abwärts habend = nach unten geöffnet II, 7, 3, 16, 3 (vgl. RV. I, 24, 7 — IV, 4, 30, 3 in Nir. X, 4;

nîcínabâram̃ Váruṇaḥ kávandham̃ prá sasarja ródasî antáriksham |
téna víçvasya bhúvanasya rájâ yávam̃ ná vṛshṭím̃ vy ùnatti bhûma ||

„Den nach unten sich öffnenden Körper (= Wolke), die beiden Welten, die Luft schuf Varuna; dadurch benetzt der König aller Wesen mit Regen, wie mit Gerste, die Erde", RV. VIII, 6, 2, 5 ist es Beisatz von go (gavi nîcínabâre); vgl. auch VIII, 3, 4, 3).

*nîthâvid Adj. Lobsang kennend (vgl. wegen **nîtha Lobgesang Sch. RV. VII, 4,

9, 3; nîthá ist neutr. RV. III, 4, 22; a ist ved. gedehnt) II, 7, 3, 2, 1 (stotrabhijñâḥ sâmagânakuçalâḥ).

[nîram == udakanâma Naigh. I, 12].

**[nîḷâm == gṛhanâma Naigh. III, 4].

*nîlavat II, 9, 2, 2, 2 (Sch. sakatanîle (SvC. M. M. çakatanîḍe) vasthân SvC. M. M. vasthânât) tadvân; Stev. cart conveyed; es scheint nîḷa für nîḍa genommen; dagegen aber Accent nîḍá, also regelrecht nîḍavát, ved. auch nîḍávat; eher nîla Indigofarbe == Wasserfarbe: nîlavat wasserfarbig; bläulich);

nú und nú (Pân. VI, 3, 133; vor n II, 3, 1, 12, 3 — RV. I, 17, 8 (vgl. nûnam) — V, 1, 12, 3 — 8, 20, 1 — vor m RV. I, 59, 6 — V, 1, 26, 5 — 27, 5 — 5, 4, 6 — 13, 5 — 6, 25, 1 — VI, 6, 8, 4 — vor r Pân. VI, 3, 133 — RV. V, 4, 6, 7 — vor s RV. I, 56, 2, — 64, 13 — vor sh RV. I, 64, 15 — vor c (nú ca) RV. I, 96, 7 — nú cit. I, 10, 9 — 53, 1 — 58, 1 — 104, 2 — 120, 2 und stets — vor g RV. V, 1, 4, 5 — vor t V, 2, 10, 6 — VI, 2, 2, 2 — vor d V, 4, 15, 4 — vor a (nû atya°) VI, 2, 17, 1 — vor i (nû indra) V, 2, 30, 6 — 3, 11, 5), nun (== kshipranâma Naigh. II, 14 Sch. oft) == griech. νύ; bei Aufforderung I, 3, 1, 1, 9 — 4, 1, 1, 7 — 5, 2 — II, 6, 3, 8, 1 — 9, 1, 8, 3 u. s. w., hinter u I, 3, 1, 1, 3 — II, 9, 1, 8, 3; nú kam (== νύ κεν) sicherlich I, 5, 2, 2, 6 (adya Sch.) — [nú cit nimmer (ob für na nû cit, ähnlich wie französ. pas, du tout allein die Negation ausdrücken, zu deren Verstärkung sie ursprünglich nur dienten) V. L. RV. zu I, 2, 2, 5, 1 vgl. RV. V, 24, 5:

> yádi stutásya Maruto adhîthéthâ víprasya vâjíno hávîman |
> makshû râyáḥ suvîryasya dâta nú cid yám anyá âdábhad árâvâ ||

„Wenn ihr des Preises, Maruts, eingedenk seid, wahrhaft beim Ruf des frommen Speisebringers; dann spendet rasch des heldenreichen Schatzes, den nie verletzen kann ein andrer Böser." — dagegen aber mit der Bed. rasch RV. I, 10, 9 — 58, 1 — 104, 2 (wo aber Ros. im übrigen wohl nicht zu billigen) — 120, 2 — dagegen 53, 1 vielleicht eher nimmer: nimmer spendet er Schatz denen die gleichsam schlafen (d. h. die im Opfer lässig sind vgl. II, 1, 25, 2 unter niyut u. oft vgl. Nir. IV, 17] — [nú vergleichend: wie Naigh. III, 13 — vgl. Nir. I, 4 — nú nu (NB. beide accentuirt) RV. I, 17, 8].

1. **nu und nû II, VI, I Par. Atm. preisen (naúti == arcatikarmâ Naigh. III, 14) anûshata I, 3, 1, 1, 5 — II, 3, 1, 4, 6 — 8, 2, 7, 1 — Ptc. Fut. Pass. návya I, 2, 1, 5, 30. — [Intensiv nonu; darin ved. Pf. red. nonâva Pân. VI, 1, 8 — III, 1, 35 vgl. RV. I, 79, 2].

— ácha (Pân. I, 4, 69) ansingen, besingen: anûshata I, 4, 2, 4, 6.

— abhí besingen: anûshata I, 4, 2, 4, 5 — 6, 2, 3, 10 — II, 1, 1, 19, 3 — 2, 2, 14, 2 — 3, 2, 10, 1 — 4, 2, 7, 2 — 5, 1, 4, 2 — 20, 3 — 7, 1, 3, 2 — 8, 1, 6, 3 — nûshata I, 6, 2, 3, 12. — Intens. nonumas I, 3, 1, 5, 1 — 5, 1, 2, 9.

— abhi-prá mit Intens. (SV. verändert n nicht in ṇ, wohl aber RV.) sehr besingen nonumaḥ I, 2, 1, 4, 8 — II, 2, 1, 19, 2 — nonavus (RV. V. L. nonuvus gegen Pân. III, 4, 109) I, 2, 2, 1, 2 (Sch. RV. prakarshena punaḥpunar gacchanti s. 2 nu).

*— [ví s. RV. VII, 7, 7, 4 cit. unter kshoṇi].

*— sám preisen anûshata II, 2, 1, 16, 2 — Intens. zusammen, sehr, preisen, anonavus II, 4, 2, 8, 2 (samastuvan).

*— abhí-sám zusammen ansingen anûshata I, 4, 2, 1, 8.

2. *nu I. Atm. kommen (návate == gatikarmâ Naigh. II, 14 vgl. RV. V, 4, 9, 1 citirt unter nabhanya) navanta II, 6, 3, 13, 2 (gacchantu).

*— abhí angehn, gehn zu . . ., navâmahe I, 3, 1, 5, 4 — navante I, 6, 2, 1, 6.

*— sám zusammenkommen navante II, 2, 2, 10, 2 — navanta II, 6, 3, 17, 2.

*— abhí-sám zusammenkommen zu . . . navante II, 4, 2, 3, 2 — navâmahe II, 7, 1, 1, 2 (Sch. saṁstumaḥ).

nud VI Par. Atm. stossen; Atm. von sich stossen I, 6, 1, 1, 6 — II, 9, 1, 2, 1 — bringen II, 8, 1, 9, 3.

— ví auseinanderwerfen II, 9, 3, 9, 1.

nú s. nú.

nû s. 1. nu.

nútana (von nava Vârt. Pân. V, 4, 30) neu; neutr. adverb. I, 4, 2, 2, 3 (vgl. RV. I, 105, 4 — 118, 11).

[nútnam == navanâma Naigh. III, 28 — vgl. RV. V, 2, 27, 5 bei Roth z. Litt. 92, 20; ná ist daselbst: nicht].

nûnám sicherlich I, 4, 1, 2, 6 — jetzt (idânîm) I, 1, 1, 3, 14 — 2, 1, 3, 2, — 3, 2, 3, 10 — 5, 2, 2, 4 — II, 3, 2, 8, 1 — 4, 1, 22, 2 — 6, 1, 8, 2 — 8, 1, 6, 2 — 3, 15, 1 — 2 (vgl. Nir. I, 5).

nṛ́ (s. GWL. I, XIII zu 122; ved. Dat. náre II, 5, 2, 18, 3 — RV. I, 62, 1 — Gen. náras RV. I, 121, 2 — Gen. Pl. nárâm RV. II, 2, 18, 2 — 4, 5, 5) m. Mann, Mensch (Naigh. II, 3) Held, Priester, I, 1, 1, 5, 5 (náras ved. Gen.) — 2, 2, 8 — 10 — 3, 1, 5, 2 — 2, 4, 7 — 4, 1, 1, 10 — 3, 2 — 6 — 2, 3, 3 — 6 — (náras ved. Gen.) 4, 1 (RV. V. L.) — 5, 1, 3, 3 — 6, 1, 4, 1 — 5, 9 — II, 1, 1, 1, 1 — 19, 3 — 2, 8, 3 — 2, 2, 12, 2 — 3, 1, 6, 3 — 2, 3, 3 — 16, 2 —

4, 1, 10, 3 — 5, 1, 18, 3 — 7, 3, 12, 1 — Bez. der Götter I, 4, 2, 3, 6 — I, 2, 1, 5, 10 (RV. V. L.) — 4, 2, 5, 7 — 5, 1, 5, 7 — II, 1, 2, 2, 2 — 15, 2 — 3, 1, 9, 3 — 2, 10, 2 — 3 — 5, 2, 18, 3 (náre s. oben) — 6, 2, 18, 1 — 8, 1, 10, 2 — [== açvanáma Naigh. I, 14] — vgl. nṙtama.

nṙcákshas (wegen Accent in Unâd. IV, 232 vgl. candrámas) Adj. Tatpur. Männer spähend (RV. V, 5, 1, 2 citirt unter jámati S. 70); Männer wahrend (Pâṇ. VI, 2, 139; Sch. nṙṇâm drashtṙ) II, 2, 2, 16, 3 — 3, 2, 1, 2 — 5, 1, 2, 8 (vgl. RV. I, 91, 2 — 22, 7 — Ath. Ved. IV, 29, 2, bei Roth. z. L. 43).

*nṙtama (Superl. von nṙ s. RV. I, 77, 4; nach Pâṇ. V, 3, 65 von nṙvát, welches s.) sehr mannhaft (Sch. gemäss der ind. Etymologie von nṙ (aus nî) für netṙtama nach Pâṇ. V, 3, 59) I, 4, 1, 4, 7 — 2, 5, 10 (vgl. RV. I, 59, 4 — 77, 4 wo nṙṇâm nṙtama).

*nṙtú m. (Sch. nach Unâd. I, 91 für nṙtû und u vedisch sarvasya nartayitṙ) Tänzer, Stürmer, Beiw. des Indra I, 5, 2, 3, 10 — II, 1, 2, 1, 3 (vgl. RV. VI, 5, 2, 2:

támtam íd rádhase mahá índram codámi pîtáye |
yáḥ pûrvyám ánushṭutim íçe kṙshṭînám nṙtúḥ ||

„denn diesen grade, den Indra, treibe ich zum Trunk um reicher Spende Willen, welcher den alten Lobsang beherrscht, der Tänzer der Männer"). [Beiw. der Maruts RV. VI, 1, 40, 2 citirt unter nidhruvi]. [fem. **nṙtú RV. I, 92, 4]. (vgl. nṙtí; auch RV. VII, 7, 22, 2).

nṙmáṇas (wegen ṇ vgl. Pâṇ. VIII, 4, 26) Adj. Tatpur. (Pâṇ. VI, 2, 139 vgl. nṙcákshas) Männer gedenkend, Männern gewogen I, 4, 1, 4, 1 (yajamânamanushyeshv anugráhanam mano yasya; RV. Sch. ṙtvikshv ekavidham mano yasya, also als Bahuvr.; vgl. RV. I, 51, 5; == zend. nairemanâo Vend. I. 42, 7).

*nṙmádana m. Männererfreuer (Pâṇ. VI, 2, 139) II, 3, 2, 3, 5 — [V. L. RV. II, 5, 2, 16, 2].

*nṙmṇá (wohl von nṙ wie dyumná von dyu, sumná von sú; nimna (wo s.) von nî) Adj. männlich I, 5, 1, 3, 5 — menschlich II, 6, 2, 17, 3 (bala) — Subst. n. Männlichkeit (== balanáma Naigh. II, 9) I, 3, 1, 4, 9 (SvC. dhana) — 2, 2, 10 — 5, 2, 3, 6 (vgl. VII, 2, 21, 3 citirt unter napât) — Macht, Reichthum (== dhananáma Naigh. II, 10) I, 5, 1, 2, 7 — II, 2, 2, 3, 1 — 4, 1, 6, 2 — 2, 2, 4.

*nṙvát adverb. mannhaft II, 7, 3, 11, 1 (Sch. für nṙvatîm; vgl. nṙtama).

*nṙváhas Adj. Tatpur. (vgl. váhas) Helden tragend II, 6, 3, 12, 2.

*nṙshádman (Pâṇ. III, 2, 75) Adject. Tatp. unter den Menschen sitzend I, 1, 2, 3, 5 (RV. V. L.)

*[nṙshádvan V. L. RV. I, 1, 2, 3, 5 == dem vor., wo s.].

*nṙshá Adj. [von √san Pâṇ. III, 2, 67) Helden spendend II, 4, 1, 3, 9.

*nṙ́shâtí fem. (wohl eig. Adject. Bah. vgl. çûrasâti Heldenspende habend, als Subst. Bez. der) Schlacht I, 4, 1, 3, 6 (ved. Loc. — SvC. yajña — RV. Sch. nṙshâtṙ == nṙṇâm sambhaktṙ, gegen Accent und Analogie).

*nṙsháh (von √sah Pâṇ. III, 2, 63) Helden besiegend I, 2, 1, 5, 10.

*nṙ́shûta Tatpur. von Helden getrieben (√sû) I, 3, 2, 4, 7 (nṙbhir dânâya prerita RV. Sch.).

netṙ́ m. Führer II, 9, 3, 3, 2.

*[nedati == gatikarmâ V. L. Naigh. II, 14, wohl eig. altes Denomin. von ned aus ned-îyas vgl. West. unter nid u. s. nédîyas].

*nédishṭhatama s. nédîyas.

**nédîyas Comparativ (zu antika) von naddha, verknüpft, nahe (vgl. GWL. II, 181), welches, nach Analogie von dehi (für dedhi) aus daddhi, ***nedha werden konnte (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 16 u. G. G. A. 1846 p. 829), durch einen unorganischen Einfluss aber in ned-îyas u. s. w. zu ned ward: I, 3, 2, 4, 10 — Superl. nédishṭha II, 7, 2, 4, 2. — mit nochmaliger Hinzufügung des gewöhnlichen Superlativsuffixes tama: nédishṭhatama (vgl. çréshṭha-tama Vârt. Pâṇ. V, 3, 55 aus RV. IV, 3, 26, 1 (wonach daselbst श्रेष्ठतमा य zu schreiben. wobei man beachte, dass die Sandhi-Leseweise citirt):

ké shṭhá naraḥ çreshṭhatamá yá ékaeka âyayá |
paramásyáḥ parâvátaḥ ||

„Wer seid ihr Männer, ihr allerbesten, die ihr einer nach dem andern kommt, vom höchsten Ort (== Himmel) fernher?") II, 5, 1, 16, 2.

**nema halb m. Bez. der Menschen (als schwacher) II, 1, 1, 21, 3 (nemaçabda alpavâcî; manushyâṇâm madhye katipayânâm yajamânânâm) — [némaḥ == tvaḥ Naigh. III, 29; so RV. I, 54, 8 wo Ros. isti; == annanâma Naigh. II, 7].

*nemádhiti (vgl. nemádhitau und V. L. nemadhitiḥ Naigh. II, 17; ich bemerke diess theils wegen Böhtl. zu Pâṇ. VII, 4, 45, welcher Ros. Uebers. von RV. I, 72, 4 folgend ein Thema nemadhit annimmt, theils wegen Pâṇ. a. a. O. wo Thema nemadhita aufgestellt ist; die daselbst citirte Stelle habe ich leider nicht notirt) Schlacht (== saṃgrâmanâma Naigh. II, 17) I, 4, 1, 3, 6 (ved. Loc.: ebenso RV. I, 72, 4, wo ich übers.: der Sterbliche, Weise findet in der Schlacht Agnis am höchsten Orte stehend; sollte das Wort ein ursprüngliches Bahuvr. sein: Aufstellung von

Hälften habend; Accent vielleicht nach Analogie von viçva und sarva in Zsstzgen Pâṇ. VI, 2, 106; 95; 105).

nemí f. (von **nam** aus einer Form mit Umlaut statt Reduplication nach Art des Pf. red. Vart. Pâṇ. III, 2, 171) Biegung, Reif des Rades I, 1, 2, 5, 4 — 3, 1, 5, 6, — wie ein Radreif umgebend (vgl. RV. IV, 1, 5, 1 vom Agni: ágne nemír arâṅiva devâṅ paribhúr asi „Agni, wie ein Radreif die Speichen, so umgiebst du alle Götter" vgl. ähnlich vom Indra in Bezug auf die Menschen RV. I, 32, 15) II, 3, 1, 14, 2 (namanaçila); [= vajranâma Naigh. II, 20].

*naigutá Adj. (von nigút wo s.) Feinde vernichtend II, 4, 1, 21, 2 (nigutaḥ çatravaḥ | teshâm hantṛtvena sambandht).

**[naúḥ = vâṅnâma Naigh. I, 11; vgl. nâvishṭi].

*nyáñc (Accent Pâṇ. VI, 2, 59) niederwärts; Neutr. adverb. im Süden I, 3, 2, 4, 7. — Instrum. nicâ (Pâṇ VI, 1, 170) adverb. am Boden II, 9, 3, 7, 2 — [fem. nicí RV. I, 66, 10 — 72, 10].

*nyòkas Adj. Bahuvr. seine Behausung habend; mit Loc.: inwohnend II, 9, 2, 5, 1 — 6, 1 (niyatasthâna; vgl. RV. I, 9, 10).

P.

**paktí fem. Kochen, Gekochtes, Opfer I, 3, 2, 5, 3 (SvC. paktavya, vgl. RV. IV, 7, 1, 3
sá sóma âmiçlatamaḥ sutó bhûd yásmin
paktíḥ pacyáte sánti dhânâḥ |
índraṁ nára stuvánto brahmakârâ ukthâ
çáṅsanto devávâtatamâḥ ||
„Dieser sich gern verbindende Soma ist ausgepresst, in welchem Gekoch gekocht ist, in welchem Körner, Indra preisende, Gebete verrichtende Männer, Loblieder singend, sehr von Gott begeistert.")

pakvá Adj. (gilt für Ptc. Pf. Pass. von **pac** Pâṇ. VIII, 2, 52 vgl. z. B. RV. VIII, 6, 2, 6) reif II, 4, 1, 21, 2. — n. Reife II, 6, 2, 19, 3.

*paṅktírâdhas Adj. Bahuvr. (paṅktí ursprünglich = paktí, dann eine bestimmte Art Opfer nach den Sch.) Opferspende habend I, 1, 2, 1, 2 (brâhmaṇokthahavishpaṅktyâdibhiḥ samṛddham; Stev. (sacrifice) in which the peritoneum is offered vgl. Stev. Tr. Pref. V).

pac I Par. Atm. kochen, opfern (vgl. RV. VI, 2, 38, 1:
yó yájâti yájâta ít sunávac ca pácâti ca |
brahméndrasya câkanat ||
(vgl. unter **kam**) II, 6, 9, 4
yáḥ sunvántam ávati yáḥ pácantaṁ yáḥ
çáṅsantaṁ yáḥ çacamânám ûtí |
yásya bráhma várdhanaṁ yásya sómo
yásyedáṁ râdhaḥ sá janâsa índraḥ ||
„Welcher den Somapressenden schützt, welcher den opfernden, welcher den lobsingenden, den opferschlachtenden mitHülfe, wessen Verherrlichung diess Gebet, wessen dieser Soma, wes diese Spende, das, o Männer, ist Indra" sómam pacata kochet Soma Nir. VI, 16) I, 3, 2, 5, 3 (â ved.) [pacyáte RV. IV, 7, 1, 3 cit. unter paktí; dagegen pácyate (Pass. reflex. Vârt. Pâṇ. III, 1, 87) RV. II, 1, 25, 3 unter niyut cit.].

páñcan fünf II, 2, 1, 16, 3 — 5, 2, 18, 2, — 4, 2, 11, 2. — ved. nicht deklinirt I, 3, 2, 2, 10 (páñca für Genitiv).

*[pâñcajanâḥ = manushyanâma Naigh. II, 3; aber ich habe es nur in zwei Wörtern gefunden s. jána. Doch vgl. auch Amar. K.]

[pâṇate = arcatikarmâ Naigh. III, 14].

*[paṇasyáti = arcatikarmâ V. L. Naigh. III, 14].

[paṇâyáti (V. L. paṇâyáte vgl. West. unter **paṇ**, Vopad. Mgdhb. VIII, 64) = arcatikarmâ Naigh. II, 14].

*paṇí m. eig. Kaufmann (baṇij Nir. VI, 26; vgl. Sch. RV. I, 6, 5) aber stets nur Bezeichnung des oder der Asuren, welche sich diebischer Weise in den Besitz der seegenspendenden Kühe gesetzt haben und sie in der Berghöhle verschlossen halten (mythischer Ausdruck für die die Sonne verbergenden Berge: diese Wendung des allgemein indo-europäischen Mythus muss sehr alt sein, da auch bei den Römern und Griechen der Dieb der Sonnenkühe Mercurius (der Kaufmann), Ἑρμῆς κερδῷος ist); dann der Bösen überhaupt [sing. V. L. RV. II, 7, 1, 15, 3 baṇijam adâtâram asuraṁ vâ Sch.] — Plur. II, 6, 1, 3, 2 (lubdhân) — 7, 3, 10, 3 (vgl. insbes. RV. I, 32, 11 wo paṇi als Vergleich: vom Bösen beherrscht, von der Schlange bewacht, standen gefesselt die Wasser, wie Kühe vom Viehhändler (?) — Singul. noch RV. I, 83, 4 — 93, 4 — IV, 8, 13, 4 — IV, 5, 15, 3 citirt unter naptṛ und sonst vielfach). [Bhag. Pur. III, 6, 28 überträgt es Burn. „Menschen"].

1. **pat** I Par. Atm. fallen, fliegen Let Impf. patât II, 8, 3, 7, 3 — Ptc. pátat II, 9, 2, 13, 1 — Causal (patay; wegen a s. West. Dhtp. 35 Anfang und 9; nach SV. Sch. zu II, 7, 3, 21, 1 ist vṛddhyabhâvaç chândasaḥ) stürzen I, 6, 2, 2, 11 [= gatikarmâ Naigh. V. L. II, 14].

— áti überfliegen: paptima (Pf. red. ved. Pâṇ. VI, 4, 99) II, 3, 1, 11, 2.

— úd auffliegen apaptan (Aor.) II, 8, 3, 16, 2.

— párá von der Seite anfallen II, 9, 3, 5, 3.
— sám zusammenfallen II, 9, 3, 6, 3.

2. **pat (ursprünglich Denomin. von páti) IV Atm. mächtig sein, mit Dat. (idoneum esse) II, 6, 2, 5, 3 (sampadyate). — mit Accus. können und dann mit ved. Uebergang: spenden (vgl. çak) I, 1, 2, 4, 4 (îçishe oder abhipatasi) — II, 5, 2, 22, 2 (prâpayati).

* — abhí mit Accus. beherrschen II, 3, 1, 20, 3 (abhigacchati).

pataṅgá m. Vogel Bez. der Sonne II, 6, 1, 11, 3 [= açvanâma Naigh. I, 14].

**patatrín Adj. geflügelt I, 4, 2, 3, 8.

páti m. Herr I, 1, 1, 3, 7 — 3, 1, 2, 2 — 6, 1, 5, 5 — folgt es einem auf s auslautenden Genitiv, so bleibt ved. s hinter a unverändert, hinter andern Vokk. wird es sh, Pân. VIII, 3, 53 daher ishás p° (s. ish) — dânunas p° II, 3, 1, 7, 3 — bhráhmaṇas p° (s. bráhman) — çávasas I, 3, 2, 1, 6 (RV. V. L.) — 4, 2, 2, 6 u. aa. (s. çávas) — sádasas I, 2, 2, 3, 7 (vgl. sádaspáti in einem Wort RV. I, 21, 5) — vâcás p° (s. vâc) — vâstosh p° I, 3, 2, 4, 3. — — râdhânâm I, 2, 2, 3, 1 — vâjânâm II, 2, 1, 18, 3.

pathín (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 20) m. Pfad I, 1, 2, 4, 1 (ved. Zszhg des Accus. pánthâm) — 5, 1 — 2, 2, 3, 8 (ved. Zszhg des Nom. pl. pánthâs Pâṇ. VII, 1, 39) — 5, 2, 2, 7 — 6, 2, 2, 4 — II, 2, 1, 16, 2 — 4, 2, 2, 1 — 5, 2, 3, 4 — 6, 3, 14, 3.

** pathyá fem. Pfad II, 7, 3, 2, 3 (mârga; vgl. RV. III, 1, 14 vâtasya pathyâbhiḥ. — V, 4, 11, 5

á no dadhikrâḥ pathyàm anaktu ṛtásya
pánthâm ánvetavá u |
çṛṇótu no daívyam̃ çárdho Agníḥ çṛṇvántu
víçve mahishá ámûrâḥ ||

„Es glätte uns Dadhikra den Pfad, des Rechten Weg zu wandeln; es höre uns die Kraft Agni! es hören uns alle Götter unbethört!" VII, 3, 25, 1

pró syá váhniḥ pathyâbhir asyân¹) divó no
vṛshṭíḥ pávamâno akshâḥ |
sahásradhâro asada²) ny àsme mâtúr upá-
sthe vána á ca sómaḥ ||

[1. asyán für asyân ved. Aor. von syand; 2. verkürzte Schreibweise für asadan ny (asadat|ni|).]

„Der Träger tropfte durch die Pfade; wie ein Regen vom Himmel strömte der Reine; tausendtropfig sass bei uns er nieder, in der Mutter Nähe und im Wasser, der Soma").

pad IV Atm. gehn.

— prá angreifen II, 9, 3, 5, 3.

pád s. páda.

padá n. Fuss I, 3, 1, 3, 9 — Schritt I, 3, 2, 4, 9 — II, 8, 2, 5, 2 — Ort I, 5, 2, 1, 5 — 6, 1, 2, 6 — II, 3, 2, 18, 2 — 4, 2, 1, 10 — 7, 2, 14, 2 — 3 — 8, 2, 5, 4 — 5 — Wohnung I, 5, 1, 3, 9 (pâdasthânîyam agram) — Das s eines Genitivs bleibt davor u. s. w. wie bei pati (Pân. VIII, 3, 53), idás p° I, 1, 2, 2, 1 (s. id u. RV. IV, 4, 35, 2). — divás p° II, 2, 2, 16, 2 (dyulokasyocchrite sthâne; es bezeichnet die Stelle über dem Durchschlag vgl. pavítra) — 4, 2, 1, 12 (sthâna). [V. L. RV. II, 5, 1, 4, 9].

*padajñá (oder -jñá) Adj. Tatpur. Fussspur kennend II, 6, 1, 4, 3 (gavâm̃ padâni jânantaḥ. — vgl. fast ganz eben so RV. I, 62, 2).

**padaví fem. Pfad (= Wegweiser?) II, 3, 1, 19, 2 (skhalanti padâni sâdhutvena yo yojayati von √vî gehn) — 5, 1, 1, 2 (Sch. wie früher. — vgl. RV. I, 72, 2 padavyàḥ wo Ros. pedibus euntes).

*padvát fem. -tî fussversehn (= Geschöpf) I, 3, 2, 4, 9 (pâdayuktâbhiḥ suptâbhiḥ prajâbhiḥ RV. Sch.).

**pan 1 Par. Atm. (panâyáti Pâṇ. III, 1, 28 — °te Naigh. III, 14) X Atm. (panâyanta RV. V, 1, 24, 5

imé nâro vṛtrahátyeshu çûrá víçvá ádevîr
abhí santu mâyâḥ |
yé me dhíyam̃ panáyanta praçastâm ||

„Diese Männer, Helden in Feindesschlachten, mögen bewältigen alle gottlosen Künste, sie die preisen mein hoch zu rühmendes Opfer" s. West.) preisen; ved. Pf. red. papne II, 2, 2, 8, 1 (in pass. Bed. stûyate). — Ptc. Fut. Pass. verdoppelt pányam̃panyam I, 2, 1, 3, 9 — [Intensiv panipan Ptc. ved. pánipnat RV. VII, 3, 11, 6

nâke suparṇám upapaptivấṅsam gíro venấ-
nâm ákṛpanta pûrvîḥ |
çíçum̃ rihanti matáyaḥ pánipnatam̃ hiraṇyá-
yam çakunám̃ kshâmaṇi sthâm ||

„Den schöngeflügelten, in der Luft oben fliegenden, preisen zahlreiche Sänge der Liebenden; dem Knaben kosen Lieder dem gewaltig lobsingenden, dem goldnen Vogel, dem auf Erden stehenden." ebens ebds. 18, 1;

sá rebhá eti áti vâram avyáyam vṛshâ
vâneshv áva cakradad dhâriḥ |
sám̃ dhîtáyo vâvaçânâ anûshata çíçum̃ ri-
hanti matáyaḥ pánipnatam ||

„Dieser der Sänger (Soma) geht über des Widders Schweif; der Falbe klingt hell in den Wogen; zusammen tönen jauchzende Lieder; dem Knaben kosen Gesänge, dem gewaltig lobsingenden"). vgl. panishṭama.

* — á anpreisen papana II, 1, 2, 3, 2 (abhishṭaumi).

panasy Denomin. preisen (panasyáti = arcatikarmâ Naigh. III, 14, V. L. panasyáte). [panasyate V. L. RV. I, 3, 2, 4, 4 stûyate, vgl. RV. I, 55, 2 wo Ros. laudem desiderat — RV. VIII, 3, 7, 5:

sukhám̃ rátham̃ yuyuje síndhur açvínam̃
téna vâjam sanishad asminn âjaú ||

mahân hy àsya mahimá panasyáté 'dabdhasya sváyaçaso virapçínaḥ ||
„Den schönen Wagen hat angeschirrt der Sindhu den rossbespannten, durch ihn wolle er Kraft spenden in diesem Kampfe (= Speise in diesem Opfer); denn seine grosse Grösse wird gepriesen, des unbesiegten, selbsterstrahlenden, mächtigen"].

*panasyú Adj. (durch u ved. aus dem vor.) lobliebend I, 4, 2, 5, 8 (panasyáve) [vgl. RV. I, 38, 15] — II, 4, 2, 7, 2 (preisend panasyúvaḥ).

*panishṭama I, 3, 2, 4, 4 (RV. V. L. — SvC. nimmt es an dieser Stelle für eine erste Pson verbi = stumaḥ; in der Repetition dagegen (II, 9, 1, 9, 1) atiçayena stotraiḥ stutya yadvá | atiçayena vyavahárakuçala (geschäftskundig; M. M. ist hier verdorben; doch ist wohl so zu lesen); weiterhin stotṙbhir asmábhir stûyata iti vá; sollte es für panishṭhatama (vgl. nedishṭhatama) eine ved. Contraction sein? sehr gepriesen (nach Pâṇ. V, 3, 65).

*pánishṭi fem. (vgl. návishṭi; von pan als Wzsubstantiv und ishṭi) Loblied wünschend (? Bez. des Opfers?) II, 3, 1, 16, 3 (stutaye. — RV. V. L.).

*pánîyas Comparativ entweder (nach Pâṇ. V, 3, 52 und so nehmen es die Schol.): sehr lobend, oder (nach Pâṇ. V, 3, 65) sehr mit Lob begabt: lobenswerth (diess scheint bisweilen passender vielleicht von *panú (RV. I, 65, 4) als Adjectiv nach Analogie von svádú : svádîyas) I, 1, 2, 4, 1 — 5, 1, 4, 1. — ved. Zszhg pányas II, 3, 1, 16, 3 (stotṙ) — 7, 2, 12, 3.

páyas n. Milch I, 4, 1, 4, 9 — 6, 2, 2, 3 — II, 2, 1, 11, 2 — 3, 1, 1, 1 — 2, 1, 3 (udaka) — 6, 3 — 16, 2 — Bez. des befruchtenden Regens II, 6, 1, 7, 2 (Sch. nehmen payaḥ für payasaḥ Genit., welches mir sehr zweifelhaft). — Bez. des Soma-Saftes I, 6, 1, 3, 4 — II, 1, 1, 1, 2 — 2, 16, 1 — 17, 3 — [= udakanâma Naigh. I, 12. — = annanâma Naigh. II, 7 — = râtrinâma (wegen des nächtlichen Thaus) Naigh. I, 7].

*[páyasvatî = râtrinâma Naigh. I, 7. (s. vor.) — = nadînâma Naigh. I, 13].

*payodúh Adj. Tatp. Milch (= Seegen) melkend (verschaffend, gewährend) II, 6, 2, 6, 2 (RV. V. L.).

*[payovṙdh Adj. Tatp. Milch (= Seegen) mehrend V. L. RV. II, 6, 2, 6, 2 (udakânâṁ vardhaka).]

pára (eig. alter Compar. von apa, entfernter, höher u. s. w.) höchste I, 1, 2, 4, 10 — fernste II, 9, 3, 9, 1 (vgl. ganz eben so RV. VIII, 8, 45, 2 citirt unter dhánvan) — Feind II, 9, 3, 4, 1.

paramá (wohl alter Superl. des vorigen = griech. πρόμο GWL. I, 138) höchste, beste I, 1, 1, 1, 8 — 2, 2, 3 — 3, 2, 3, 8 — 6, 2, 2, 7 (RV. V. L.) — II, 7, 1, 4, 3 — 8, 2, 5, 4 — 5.

*paramajyâ I, 3, 2, 3, 7 (avinaçvarî maurvî yasya saḥ als Bahuvr., gegen Accent und Analogieen; Stev. ever victorious; ob von ji? ob Tatpur. von jyâ als ursprünglicher Positiv von jyéyas: höchst ehrwürdig?).

**paraçú m. Axt II, 9, 1, 18, 2 (= vajranâma Naigh. II, 20).

*parás (von pára vgl. avás von áva; = griech. πάρος) Adv. voran, örtlich II, 3, 1, 11, 2 (parasthânasthitam) — von der Zeit früher (mit Präsens wie purá Pâṇ. III, 2, 122 — 3, 4. — Nal. X, 27 vgl. Böhtl.) I, 1, 1, 2, 10 — [seit Ewigkeit V. L. RV. I, 2, 2, 3, 2] — [daher paro-ksha (paro-akshi) vor den Augen weg = unsichtbar]. — in Zählung: weiter, ferner I, 1, 2, 2, 3 (RV. Sch. anya) — [über, mit Accus. RV. I, 80, 15 wo zu übers. „denn nicht, so weit wir wissen: wer überragt Indra" für: keiner überragt I.; mit Anakoluthie um den Gedanken in scharfer Form hinzustellen] — [davon Compar. parastara Atharv.-V. bei Roth. z. L. 38, 7].

párâ Präfix (Gegensatz von â Nir. I, 3) eig. seitwärts ab.

**parâká fernseiend; im Local; adverb. fern (= dûranâma Naigh. III, 26) II, 8, 1, 4, 2 (vgl. RV. I, 30, 21 wo Ablat. adverb.).

*[parâcaiḥ (von parâñc vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 76) = dûranâma Naigh. III, 26. — vgl. RV. I, 24, 9 — 63, 4 (Ros. retro) — 103, 1 (wo Ros. contra).]

*parâdadí (Pâṇ. III, 2, 171) Adj. übergebend (mit Accus. Pâṇ. II, 3, 69) II, 3, 2, 14, 2.

*parâvát (mit â auch Pada; Accent gegen Pâṇ. VI, 1, 176) Adj. fern. — im Ablat. parâvátas adverb. (= dûranâma Naigh. III, 26) aus der Ferne I, 2, 1, 4, 3 — 4, 1, 1, 9 — 5, 2, 3, 3 — II, 3, 1, 4, 5 — 7, 3, 10, 3 — 8, 3, 16, 3 (Schol. ziehn â dazu und glossiren â duradeçât = â paççimadigbhâvât) — 9, 3, 9, 1 (vgl. RV. I, 34, 7 und RV. VIII, 8, 45, 2 unter dhanvan) — im Locat. °váti in der Ferne I, 3, 2, 3, 1 — 2 — II, 4, 2, 11, 1 (vgl. RV. I, 112, 13).

pári ringsum (sarvatobhâvaḥ Nir. I, 3), adverb. II, 5, 2, 12, 3 (Sch. suppl. sru) — 7, 3, 20, 3 — mit Instrum. I, 6, 1, 3, 9 (Sch. suppl. kshara) — mit Accus. (Vopad. Mgdhb. V, 7) II, 3, 2, 4, 3 für paribhû) — 6, 3, 12, 1 — mit Ablat. „über" präposit. II, 8, 3, 6, 1 — postpositiv; davor bleibt s Ablat. wenn pari die Bed. adhi, upari hat (Pâṇ. VIII, 3, 51) I, 4, 1, 1, 6 — 2, 10 — II, 1, 2, 17, 2 — 3, 1, 4, 3 — 2, 2, 2 — 4, 2, 11, 3 — 6, 3, 1, 1 — 8, 2, 16, 2 (vgl. RV. I, 23, 12 — 47, 6 — 105, 3 — 121, 10) — vielfach

bleibt s auch, wo pári nur gezwungen jene Bedeutt. beigelegt werden könnten I, 2, 2, 1, 8 (wo Sch. es zum Verbum) — I, 4, 1, 2, 10 (an) — 2, 3, 8 — II, 7, 3, 2, 3 (wegen?) — hinter viçvatas (mit s) II, 8, 1, 2, 1 (vgl. Vopad. Mgdhb. V, 21).

*paricákṣh (?) in paricákshi II, 8, 1, 4, 1 (RV. V. L. paricákshyam s. pari-**caksh**; Sch. wie die V. L. des RV. aprakhyápanīya; doch ist M. M. undeutlich; es liesse sich paricakshi als ved. Corruption von paricakshyam nehmen, nach Analogie von vṛ́shṇi neben vṛ́shṇyam vgl. RV. V, 7, 26, 5 mit 3:

yénâ samudrám ásṛjo mahír apáḥ stád [1]) Índra vṛ́shṇi te çávaḥ |
sadyáḥ só asya mahimá ná saṁnáçe yáṁ kshoṇír anucakradé ||

[1. eigenthümliche, in den Veden sehr häufige Schreibweise statt अपस्त⁰ अप: स्त⁰]

asyéd Índro vávṛdhe vṛ́shṇyaṁ çávo máde sutásya víshṇavi |
adyá tám asya mahimánam áyávó 'nu shṭuvanti pûrváthá ||

„Durch welche du das Meer ausgegossen hast, die grossen Wasser, solch eine stierartige Kraft ist dir, o Indra! Nimmer ist seine Grösse zu erreichen, er, welchem die Welt nachjauchzt."

„In dessen, des ausgepressten, durchdringenden Rausch erstärkte Indra seine stierartige Kraft; heut rühmen die Menschen diese seine Grösse wie seit ewiger Zeit." — Eben so ist sicher ádi aus ádya; sámi „halb" aus sámya „Gleichheit" (von sama) entstanden, und ähnlich werden sich eine Menge andrer Formen deuten lassen (vgl. auch hárdi). — Allein wenn wir saṁcákshi RV. IV, 5, 6, 3 vergleichen:

Agnír apsám ṛ́tîsháhaṁ vîrám dadáti sátpatim |
yásya trásanti çávasaḥ saṁcákshi çátravo bhiyá ||

„Agni giebt einen Wasser spendenden, Feinde bändigenden Helden, einen Herrn von Braven, vor dessen Stärke die Feinde voll Furcht erzittern beim Anblick schon" so lässt sich paricaksh als Thema und die Form als Locat. nehmen: in der Verborgenheit (vgl. pari-**caksh** S. 65).

párijman (von √*jam = gam** vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 87 und unter jamati S. 70; jmá S. 74, úpajman S. 30; die Form mit g erscheint in pṛthugmán RV. VIII, 5, 14, 1) m. herumgehend (vgl. RV. I, 20, 3 — V, 2, 16, 3) Beis. des Himmels II, 9, 1, 18, 2 (parito gacchantam) — des Wassers II, 7, 3, 16, 3 — [Beiw. der Maruts und des Windes RV. I, 6, 9 — I, 2, 4 — der Asvin's I, 46, 13 — des Aryaman, Mitra und Varuna I, 79, 3 — Násatya (Sing.) III, 4, 21, 1. — Wie úpajman scheint es auch als Substantiv gebraucht zu sein, mit der Bed. Suchen = Begehr vgl. RV. I, 63, 8 (parijman ved. Loc.) — 117, 6 vgl. Kuhn Berl. Jahrbb. 1844, I, 128].

**paridhí m. (was umgiebt, begränzt, Begränzung RV. VII, 6, 26, 4:

imáṁ jîvébhyaḥ paridhíṁ dadhámi maíshâṁ nú gád áparo ártham etám |
çatáṁ jîvantu çarádaḥ purúcîr antár mṛtyúṁ dadhatâṁ párvatena ||

„Diese Gränze setze ich den Lebendigen, damit nicht ihrer ein andrer desshalb komme: sie mögen leben hundert reiche Herbste, im Augenblick (?) in den Tod versinken") — Umzäunung beim Opfer (RV. VIII, 7, 18, 3 — V, 3, 23, 4 — 24, 3 — vgl. Stev. Transl. p. 96); I, 6, 1, 3, 6 (SvC. staraṇam, vgl. Stev. a. a. O., welcher es erklärt als the guardian palás-wood staff, which is laid outside the sacred enclosure and which nothing unclean must pass. — (Mit Einhegungen wird die Grotte verglichen, in welcher der Böse (Vritra, Vala) die Wasser gefangen hält z. B. RV. I, 52, 5 (Plur. kann aber auch wie im folgenden gefasst werden); dann wird Vṛtra selbst paridhi nadînam Hemmniss, Umlagerer, der Ströme genannt (RV. III, 2, 13, 1 bei Roth z. Litt. d. W. 101, 6; vgl. ganz ähnlich RV. V, 3, 3, 3 citirt unter dhéná); danach kann Plur. die Bösen überhaupt bezeichnen und so wird es SV. I, 6, 1, 3, 6 von RV. Sch. genommen: rákshasa; doch passt die Bed. Opfereinhegung besser, s. oben).

*paripád herumgehend, Geschöpf I, 5, 1, 1, 6 (SvC. práṇin. RV. Sch. pakshin).

*paribhú umgebend (Positiv mit Accus. RV. I, 1, 4 — 52, 12 — 91, 19 (wo man kaum umhin kann yajñáḥ zu ändern) — 97, 6), Comparat. sehr umgebend, schützend II, 3, 2, 7, 3 (RV. V. L. Superlat. atiçayena çatrûṇám abhibhavitáram).

*parivṛ́j (von vṛj abhalten, reinigen) (fem.?) Reinigung, Sühne I, 5, 1, 1, 6 (parivarjana SvC. RV. Sch.).

*parishṭúbh (fem.?), Gegenstand des Preisliedes II, 4, 1, 6, 3 (paritaḥ stotavya).

*páris glbd. mit pári (vgl. pratis in Zsstzg.) hinter viçvatas mit Bewahrung des s (vgl. pari S. 118) I, 1, 2, 5, 5 (RV. V. L.).

*parispṛ́dh (von √**spardh**) Adj. umkämpfend II, 8, 3, 2, 1 (parispardhamánáḥ çatrusenáḥ).

*parisrút Adj. herumströmend I, 6, 2, 2, 10 (paritaḥ sravaṇaçîla).

*párînas Adj. (ob von násiká Nase, nach Analogie von Páṇ. V, 4, 118: um die

Nase seiend = in Fülle, ähnlich wie wir sagen „bis über die Ohren" vgl. auch abhijñú; oder von √nas krumm sein, gehn, also parínas eig. umkrümmend, umringend, und insofern in Fülle; wegen í vgl. Pân. VI, 3, 116 und parinaç RV. I, 54, 1; wegen ṇ Pân. VIII, 4, 28) in Fülle (Instrum. °párínasá = bahunâma Naigh. III, 1 vgl. RV. II, 1, 17, 4

tvám na Indra râyá párînasá yâhí pathánehásá puró yâhy arakshásá |
sácasva naḥ parâká á sácasvástamîká á |
pâhí no dûrád árád abhíshṭibhiḥ sádá pâhy abhíshṭibhiḥ ||

„Komm du, o Indra, mit reichem Schatz zu uns, auf sündlosem Pfade schreite voran, voran auf truglosem; sei uns nahe in der Fremde, nahe uns in der Heimath! schütze uns fern und ferner mit deinem Schutz, immerwährend mit deinem Schutz." eben so râyá párînasá III, 6, 26, 1. — párîṇasaḥ | dvíshaḥ RV. II, 1, 22, 7. — vgl. noch II, 4, 3, 4 (párîṇasá)) — im Locat. párîṇasi in Fülle I, 1, 1, 3, 14 (RV. V. L. párînasaḥ Sch. bahûni nämlich karmâṇi; vgl. auch RV. I, 56, 2 wo Ros. adeuntes, aber eher, wie hier).

°parîṇasá (vgl. das vorige, mit welchem es etymologisch aufs engste zusammenhängt) Adj. mit dem vorigen glbdt. II, 4, 2, 1, 3 (bahuvidham tejaḥ).

párîvṛtá s. vṛ.

párus n. Knoten, Gelenk (vgl. RV. VIII, 5, 10, 2:

yásyaúshadhîḥ prasárpathấngamaṅgam párushparuḥ |
táto yákshmaṁ ní bâdhadva ugró madhyamaçîriva |

„Wen o Pflanzen ihr Glied für Glied, Gelenk für Gelenk beschreitet, aus dem verjaget die Lungensucht gleichwie ein heftiger . . . . . (?)") richtige Zeit (vgl. articulum temporis Terent.) II, 5, 2, 3, 7 (parvaṇá vgl. RV. VIII, 1, 13, 1:

yám aichâma mánasá sóʒ'yám á́gád yajñásya vidván párushaç cikitván |
sá no yakshad devátâtá yájîyân ní hí shatsad ántaraḥ pûrvo asmát ||

„Welchen wir im Geiste ersehnten, der ist genaht', des Opfers wissend, des (richtigen) Augenblicks kundig; der möge uns heiligen im Gottesdienst, der Hochheilige; nieder möge er sitzen zwischen uns und an unsrer Spitze").

°paré Adv. (vgl. pare-dyus (aus divas Gen. von div) pare-dyavi von pára aber Accent wie in parás wo s.) im andern, folgenden (Tage) II, 6, 3, 7, 1 (tṛtîye).

°páreman I, 3, 1, 2, 6 (SvC param utkṛshṭam svargâkhyam sthânam; tatra gamyate yena sa parema yajña jyotishṭomâdiḥ; Stev. most solemn sacrifice; es scheint von para und i abgeleitet zu werden; ich möchte es mit párîmani RV. VII, 1, 25, 3 identificiren und für eine V. L. des Sâmaveda halten (die Stelle des SV. habe ich im RV. jedoch nicht gefunden) vgl. mahevṛdhe V. L. SV. für RV. mahivṛdhe (I, 4, 1, 4, 6) vare sthemani V. L. SV. für RV. varishṭham u. s. w. (I, 4, 2, 4, 1). Jene Stelle des RV. lautet:

ádribhiḥ sutáḥ pavate gábhastyor vṛshâyáte nábhasá vépate matí |
sá módate násate sádhate girá nenikté apsú yájate párîmani ||

párîman ist wahrscheinlich nach Analogie von °sávîman °hávîman °dhárîmam zu erklären, aus Wz. pṛ; aber die Bed. kann ich nicht mit Sicherheit bestimmen; ob Rettung?).

parjánya (von √ sphurj, aber in der Gestalt pṛj donnern vgl. GWL. I, 587 ff; RV. I, 38, 9; durch ***parjana; anders Unâd. III, 102) m. der Donnernde (eine Gottheit vgl. Sch. Vṛhad Ar. I, 4, 11 vidyudâdînâm râjâ) I, 4, 1, 1, 7 — II, 4, 1, 3, 5 — 5, 2, 10, 1 — 13, 2 (vgl. den schönen Hymnus RV. IV, 4, 27).

°parṇaví (von parṇa Blatt = Flügel s. suparṇa parṇin und vî gehn) m. Vogel II, 5, 2, 2, 1 (pakshin).

**parṇín Adj. geflügelt (s. das vor.) II, 5, 2, 13, 2.

°partṛ́ m. Schützer II, 8, 1, 3, 2 (pâlanasâdhana).

°paryetṛ́ (von pari-i, Accent Pân. VI, 2, 50 Sch.) m. circumventor, Feind (âkramitṛ) II, 6, 2, 14, 2.

**párvata m. (von párvan dessen organ. Thema parvant, geschwächt parvat war) Berg (eig. Erdgelenk vgl. paru, parus, parvaka, parvan und RV. VII, 6, 26, 4, cit. unter paridhi) I, 1, 2, 2, 6 — II, 3, 1, 8, 2 — (RV. I, 19, 7 — Somapressstein (vgl. adri) RV. VII, 1, 3 (citirt bei Ros. zu I, 9, 4) nach Sch.; aber die andere Deutung desselben wohl besser) — Wolke (= meghanâma Naigh. I, 10 vgl. adri) I, 4, 1, 3, 3 — II, 8, 1, 11, 2 (vgl. RV. I, 32, 2 — 57, 6).

**párvan n. Knoten, Gelenk (RV. I, 61, 12), ein hervortretendes Moment in der Zeit (des Jahres, z. B. Aequinoctium, Solstitium; bestimmte Tage des Monats), Festtag párvaṇáparvaṇá II, 4, 1, 7, 2 (pratipaksham âvṛttâbhyâm darçapûrṇamâsâbhyâm). [Theil parvaçás RV. I, 57, 6 — vgl. RV. I, 9, 6 mit 91, 17.]

°pariçâna s. párçâna.

°párçâna m. I, 3, 1, 2, 4 (SvC. kûpadi Brunnen; in der Repetition II, 4, 1, 9, 3 wesentlich wie RV. Sch.: vimarçanakshame (M. M. fraglich; Stev. übers. which can not be broken up; RV. Sch. E. Ind. H. 2135 vimarçake na kshame; nr. 1863 vimarshûke na kshame) erforschbar oder unerforschbar; letzteres gäbe Sinn; ich wüsste es aber nicht etymologisch zu schützen, ersteres liesse sich einigermaa-

ssen durch Etymologie von √spṛç, berühren, mit Verlust des anlautenden s, wie im Sskrit so oft, vertheidigen, giebt aber keinen guten Sinn; die Deutung kûpa beruht vielleicht auf einer Ableitung von pṛsh, parsh, nass sein, und Wechsel von ç und sh findet bekanntlich unorganisch im Sskr. statt (koça = kosha u. aa.); auf dieser Etymologie beruht wohl auch die Naigh. I, 10 V. L. parçânah gegebene Deutung = meghanâma; der Text hat hier valiçâna, welches vielleicht die specielle V. L. im SV. pariçâne für parçane einigermaassen schützen könnte; vgl. jedoch Einleitung; für die Bed. Brunnen spricht die von Stev. (Translat. 37) angeführte noch jetzt in Indien bestehende Sitte: Schätze im Brunnen zu vermauern. Dagegen aber erscheint párçâne (RV. V, 7, 5, 5 cit. unter abhisvará), wo schon theilweise nach dem dort citirten Halbverse: „mit den Gluthpfeilen den unvergänglichen in párçâne erschlagt die Feinde u. s. w." noch mehr aber nach dem ganzen Zusammenhang die oben aus Naigh. gegebene Bed. Wolke die passendste ist. Diese speciell möchte hier wohl nicht passen, wohl aber die, wenn die vermuthete Etymologie richtig ist, hervortretende Grundbedeutung: flüssig. Doch darf auch die Möglichkeit einer Bedeutungsverbindung mit pṛçana nicht übersehen werden, welcher ich für jetzt jedoch keinen wahrscheinlichen Sinn entnehmen kann).

**palitá Adj. alt I, 4, 1, 4, 3 (vgl. aber Nir. IV, 26 wo es pâlayitṛ glossirt ist; SvC. u. RV. Sch. in der gewöhnl. Bed.).

**pavá; I, 6, 1, 5, 9 pavá als Instrumental; SvC. mârgena, Stev. purifying operation; RV. Sch. pâvamânayâ dhârayâ; als Thema wird von ihm pû angenommen mit Suff. vic nach Pân. III, 2, 75; Guna nach Pân. VII, 3, 84 (ârdhadhâtukasamjñake pratyaye para igantsayângasya gunah syât, wobei Sâyana übersehn, dass ein Thema vor Casussuffixen nicht anga ist Pân. I, 4, 17) und Oxytonon nach Pân. VI, 3, 168; diese grammatische Deutung ist nicht zulässig; ich nehme es für ved. Instrum. Femin. statt paváyâ vgl. dhârâ u. aa.; das Femin. gehört zum Thema pava, welches, wie im Sskrit fast bei den meisten Substantiven noch nachweisbar, ursprünglich wohl unzweifelhaft adject. Bed. hatte: reinigend; beim Femin. ist dhârâ entweder zu suppliren, oder es drückte den Begriff mit aus; also reinigender Strom, wie RV. Sch. Das msc. oder neutr. dieses Themas glaube ich mit Wahrscheinlichkeit in pavayá zu erkennen II, 4, 1, 21, 2 welches augenscheinlich völlig dieselbe Bed. hat wie pavá in II, 4, 1, 21, 1, und von den Schol. auch eben so glossirt wird, aber durch das nebenstehende ená sich als msc. oder neutr. ausweist; es ist der ved. Instrumental gebildet durch hiatusverhütendes y statt n u. mit Accentverrückung (Vârt. Pân. VII, 1, 39); eig. der, od. wahrscheinlicher, das Reinigende.

*pavayá s. pavá.

**paví m. Donnerkeil (= vajranâma Naigh. II, 20 vgl. RV. II, 2, 3, 3) II, 9, 3, 9, 2 — II,7,1,15,3 (RV. V. L., vgl. aber RV. VII,7,16,1b ghṛshnum vâ yé ninidúh sákhâyam ádhy û nv èshu paváyo vavṛtyuh ||
. . . „oder welche den eifrigen Freund tadeln über diese mögen die Donnerkeile fallen"). — Ton [= vânnâma Naigh. I, 11] II, 5, 1, 5, 1 (çabda; doch erlaubt die Kühnheit der Vedensprache es hier in der Bed. Donnerkeil zu nehmen; vgl. auch RV. II, 4, 7, 3 wo „die Wellen" damit bezeichnet werden:

práti shtobhanti sindhavah pavíbhyo yád abhríyâm vácam udîráyanti |
áva smayanta vidyútah pṛthivyấm yádî ghṛtấm marútah prushnúvanti ||

„Entgegen jauchzen die Ströme mit ihren Donnern, wenn sie (die Marut's) des Regens Sang erheben; zur Erde nieder lächeln herab die Blitze, wenn Milch die Marut's niederträufeln".)

*pavitṛ́ m. Reiniger II, 2, 2, 16, 2 (RV. V. L. pavîtâram) — pavîtṛ́ II, 4, 1, 4, 4 (RV. Pad. hat hier wie in der ersten Stelle ǐ; aber die Dehnung ist als Sanhitâ-Lesart bemerkt).

pavítra (Pân. III, 2, 186 B.) n. Reinigungsmittel; der zum Durchseihen des Soma dienende Schaafschweif (vgl. Ros. zu RV. I, 28, 9 u. Sch. RV. zu RV. VII, 4, 1, 1 — 5, 11, 1; Nir. V, 6); mit Beisatz: avyáya II, 6, 3, 1, 4. — ohne Beisatz: I, 3, 2, 2, 9 — 5, 2, 4, 9 — 6, 1, 1, 4 — 10, 2, 3 — 3, 12 — 4, 4 — 2, 2, 12 — II, 1, 2, 17, 1 — 2, 2, 1 — 2, 1, 5, 1 — 2 — 2, 1, 1 — 16, 2 — 3, 1, 1, 2 — 4, 3 — 4 — 19, 2 — 2, 3, 4 — 4, 7 — 6, 1 — 19, 2 — 4, 1, 3, 1 — 5 — 13, 2 — 5, 1, 1, 2 — 5, 4 — 2, 5, 2 — 6, 1 — 7, 1 — 2, 19, 3 [= udakanâma (weil Soma in Wasser gereinigt wird?) Naigh. I, 12]. — (Daher der Soma *pavítraratha heisst „den Durchschlag zum Wagen habend" RV. VII, 3, 8, 5).

*pavítravat mit dem pavítra (wo s.) begabt I, 6, 2, 1, 3.

*pavîtṛ́ s. pavitṛ́.

*pávîru m. II, 7, 3, 19, 1 Sch. RV. Sarasvatyâh pitari und vergleicht RV. IV, 8, 6, 2 pávîravî kanyầ citráyuh Sárasvatî (vîrápatnî dhíyam̐ dhât); allein an dieser Stelle haben Sch. çodhayitrî als Glosse; nach einer Privatmittheilung des Hrn Dr. Roth ist Nir. XII, 30 zu vgl. und Ait. Br. III, 37 pavîravîm çaṅsati | vâg vai sarasvatî pavîravî (beidemal pavîr° mit a); ich kann durch diese

Deutung keinen Sinn erhalten: vielleicht bloss: reinigend; vgl. übrigens RV. II, 4, 16, 4[a]:

çéshan nú ta Indra sásmin yónau práçastaye pávîravasya mahná |

wo Schol. pavîrava durch kuliça glossiren (vgl. paví); dagegen RV. VIII, 1, 24, 3:

yó jánân mahishẫivâtitasthaú pávîravân | utápavîravân yudhá ||

wo Sch. pavîrava und apavîrava durch khadgavat und akhadg° glossirt.— endlich VIII, 2, 11, 3

pávîravî tanyatúr ékapâd ajó divó dhartá sindhur ápaḥ samudríyaḥ ||

´víçve devásaḥ çṛṇavan vácáṅsi me Sárasvatî sahá dhîbhíḥ púrandhyâ ||

wo pâvîr° durch âyudhavatî glossirt ist.

paçú m. Hausthier (Zugthier von **paç** binden vgl. jumentum) I, 2, 1, 5, 2 — 6, 2, 2, 11 (RV. Sch. drashṭṛ) — [ved. Gen. paçvás RV. VI, 3, 26, 1 cit. unter **dhe** vgl. Kuhn Berl. Jahrbb. 1844 S. 119]. [n. páçu mit anderm Accent RV. III, 3, 23 bei Roth z. Litt. 106, 23].

*paçumát mit Opferthieren versehn I, 6, 1, 4, 4 (RV. Sanh. V. L. paçumánti; eben so auch RV. VII, 4, 2, 6 cit. in der Anm. zur Uebers.).

*paçuvárdhana (n.) Zunehmen der Hausthiere (Pâṇ. VI, 2, 139) I, 6, 1, 5, 7.

paççát (Pâṇ V, 3, 32; adverb. gewordener Ablat. von ***paçca aus *apyañc vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 78 und tiraççá (von tiryañc), alter Instrum. adverb. RV. I, 61, 12) nachher II, 7, 2, 5, 3.

**pastyà n. fem. Haus (= gṛhanâma Naigh. III, 4) I, 1, 2, 2, 1 — II, 4, 2, 11, 2 (sarasvatyâdînâm̃ nadînâm).— [fem. RV. I, 25, 10 Familie; I, 40, 7. — n. RV. VIII, 5, 7, 16. — gehört zend paçtôis Vend. I. 351, 19 irgend wie hieher?].

1. **pâ** I Par. Atm. in den Specialformen ved. pib: trinken mit Accus. sowohl, als Gen. (vgl. Ros. zu RV. I, 2, 1) I, 2, 2, 3, 10 — 5, 1, 3, 1 — I, 4, 2, 5, 6 (Leṭ Praes.) — I, 2, 2, 2, 5 — 7 — 8 — 3, 1, 4, 1 — 2, 1, 10 — 4, 2, 1, 3 — 5, 1, 1, 2 — II, 1, 2, 7, 3 — píbâ (ved.) I, 2, 1, 3, 10 — 2, 2, 5 — 3, 1 — 5, 7 — 3, 1, 4, 7 —5, 7 — 5, 1, 1, 8 — II, 3, 1, 22, 1 — 6, 2, 5, 3 — — II, 1, 2, 15, 2 — 3, 2, 10, 1 — I, 3, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — II, 6, 3, 5, 1 — 8, 3, 4, 2 — I, 2, 1, 4, 7 — 5, 2, 3, 1 — II, 4, 1, 18, 2 (Leṭ Impf.) — I, 4, 1, 1, 5 — 2, 2, 5 — pâhí (Aor. Imperat.) I, 2, 2, 1, 1 — 3, 1, 1, 2 — II, 1, 1, 5, 3 — 7, 1 — 2 — pât (Ptc. Aor.) I, 2, 2, 2, 1 — Pf. red. II, 5, 2, 17, 2 — peyât (Precat. Pâṇ. VI, 4, 76) II, 6, 1, 8, 3 — — papâná (Ptc. Pf. red.) I, 4, 1, 1, 2 — — Pass. apâyi II, 6, 2, 20, 1 [Ptc. Perf. pîtá V. L. RV. II, 1, 1, 16, 2]. — Absol. pîtvá II, 1, 1, 16, 2 (RV. V. L.) — 3, 2, 9, 1 (RV. V. L.) — [pîtví (ved. Pâṇ VII, 1, 49) V. L. RV. II, 3, 2, 9, 1] — Infin. pâtave I, 5, 2, 4, 2 — 6, 1, 2, 3 — II, 4, 1, 4, 4 — 5, 2, 18, 3 — 6, 3, 3, 5 — [V. L. RV. II, 3, 2, 3, 3] — — Desid. pipâs° I, 4, 1, 2, 6 — ved. pîpîsh° (vgl. Sch. RV. I, 15, 9) I, 4, 2, 2, 1 (pípîshat) — Causale pâyay Par. Atm. Aor. apîpyan (Pâṇ. VII, 4, 4) I, 4, 1, 1, 10. — aus dem hier zu Grunde liegenden Thema hat sich eine Wzf. pĭpi, pípi, pîpay entwickelt ganz wie dĭdi, dîdi, dîdhi, dĭdhi, dîday u.s.w. (vgl. oben S. 91. und West. dîdhî), aber mit noch entschieden causaler Bed. Daher Impf. Causal. [pîpáyanta (vgl. z. B. dîdhayan bei West. â-dîdhî) RV. I, 73, 6 ad bibendum praebuerunt — II, 4, 25, 5 — 26, 1 — dazu ziehe ich auch] apipema (für apîpayâma) I, 3, 2, 3, 10 (Sch. zu pyai). [Ptc. pîpyâna (vgl. dídhyâna) RV. II, 8, 14, 5 pûrvîr éko adhayat pîpyânâḥ „allein sog er an vielen, ihm zu trinken gebenden"] — Pf. red. [pîpâya (vgl. dîdâya u. s. w.) RV. V, 3, 11, 4 (West., wo es = Vr. 27, 4, stellt es zu **pî**, welches aber nur in der Bed. gehn im Dhtp. aufgeführt wird, dann aber î in der Redupl. anomal) pîpetha VI, 4, 17, 1. — hieher ferner die Formen mit kurzem ĭ (vgl. dĭdâya oben S. 91), obgleich viele der Bed. nach sich zu pyai stellen liessen, wozu auch die Scholien sie stellen. pyai würde alsdann ved. Par. und „fett machen" sein; doch erlaubt die Kühnheit der Vedensprache auch „tränken" in derselben Bed. zu nehmen: pĭpyáthus RV. I, 116, 22 — 119, 6 vgl. pipyús bei West. **pî**] Ptc. pîpivás eig. trinken gemacht habend, aber mit der Bed. der Dauer, wie im griech. Pf., zu tränken fähig = strotzend an Nahrung, pîpivá̃sam II, 8, 3, 15, 1 (âpyâyita). — Fem. pĭpyúshî (= zend. pipyûshi Vend. I. 429, 3) I, 2, 2, 5, 3 (mit Genit. strotzend von ṛta, RV. Sch. vardhayitrî; pipyúshîḥ ved. Nom. Plur.) — II, 2, 2, 19, 2 (wie vor. mit Gen. von ṛta) — 4, 2, 7, 3 pipyushîm isham (Sch. pravṛddha) — 5, 2, 20, 3 (wie vor.) — 9, 2, 9, 3 (pravardhayitrî) — (vgl. RV. V, 6, 20, 6 — 8, 17, 3) — [dieselbe Bed. auch in Ptc. Pf. Atm. pîpyâná RV. III, 2, 12, 5 — Nir. II, 27 — Roth. z. Litt. 102, 10]. — Die Bed. tränken = reich machen = seegnen (s. oben) sehe ich entschieden in pipyatam, welches ich für Imperat. Praes. statt pipâyatam nehme; ĭ wie in pĭpyushî neben pîpivá̃sam, dĭdîhi u. s. w.; a ausgestossen wie in apîpyan (s. oben). II, 3, 1, 9, 2 (dhíyaḥ seegnet die Opfer) — 2, 13, 3 (wie im vor.).

— â, ob in âpânásaḥ II, 4, 2, 1, 8 (Sch. âpânabhûtâḥ, Stev. juices; dies ist aber âpâna; daher wohl eher Ptc. Aor. V (vgl. pântam â I,

2, 2, 2, 1) getrunken oder vielleicht für âpapânâ ved. Pf. ohne Redupl. vgl. svânâ für sushvâṇa unter su u. a. e. a. O.; doch ist mir diese Stelle des SV. zu unklar um über die Form zu entscheiden.

— ví durch und durch trinken, Atm. Pf. red. berauscht sein(?); vipipânâ (RV. I, 112, 15 Ros. bibens, wohl somatrunken; für papâna vgl. ved. titirús von tṙ RV. I, 33, 8. — tistiré „es ist gestreut" RV. III, 3, 3, 1 und tistirâṇâ von stṙ RV. I, 108, 4, vivakvâs RV. V, 5, 12, 5 (von vac vgl. West.), wonach die im phonetischen Gang des Sskrits liegende Schwächung von unaccentuirtem a, welches der accentuirten Sylbe vorhergeht, zu i, in der Vedenzeit auch das Pf. red. (ähnlich wie mehrere der 3ten Conjug. Cl.) ergriffen zu haben scheint, später aber durch die noch kräftige Analogie aus dieser Stelle wieder verdrängt ward) durchtrunken II, 9, 1, 13, 1.

2. pâ II Par. mächtig sein, schützen gegen, mit Abl. I, 3, 1, 2, 3 — I, 1, 1, 1, 6 — 4, 2 — 3, 2, 5, 7 — II, 5, 1, 18, 3 — 7, 2, 4, 2 — 9, 2, 8, 2 — I, 4, 1, 1, 7 — II, 6, 2, 1, 3 — II, 3, 2, 8, 3 — 5, 2, 9, 3 — 8, 1, 4, 3 — Ptc. I, 6, 1, 2, 2 — II, 4, 2, 2, 1 — 2 — 3.

— ni schützen gegen mit Abl. pâhi.

*[pâṅsúra RV. u. YV. V. L. zu I, 3, 1, 3, 9 = pâṅsúla (wo s.) und vgl. Vârt. Pâṇ. V, 2, 107 — u. Kâç. Pâṇ. VIII, 2, 18].

pâṅsúla Adj. staubig I, 3, 1, 3, 9. (RV. V. L.)

[pâkah = praçasyanâma Naigh. III, 8 vgl. RV. I, 31, 14 wo Ros. infans].

pâjas n. Stärke (= balanâma Naigh. II, 2) I, 6, 2, 2, 5 — II, 8, 3, 13, 2. — (RV. I, 115, 5 — 121, 11).

pâñcajanya m. die fünf Stämme (vgl. jana, kshiti) gründend (pancavaṅçakara Mhbh. III, 14160 T. I, p. 714), beschützend, Beiw. d. Agni II, 7, 1, 12, 1 — [des Atri. RV. I, 117, 3 — VI, 4, 43, 1] (vgl. Nir. III, 8.)

*pâtṙ m. Trinker (mit Accus. Pâṇ. II, 3, 69) II, 8, 2, 1, 2.

pâtṙ́ m. Trinker II, 9, 1, 10, 3.

**pâtra n. Trinkgefäss, Opfergefäss I, 1, 1, 4, 10 — 2, 2, 5 (Yv. Sch. abhimukhena pîyate tena, aber RV. Sch. rakshaka) — 5, 1, 4, 6 — II, 6, 2, 20, 1 — 3.

pâda m. (Pâṇ. VI, 1, 63) Fuss I, 6, 1, 4, 3 padâ (RV. Sch. padâni, SvC. pâdena) — II, 6, 1, 3, 2 — 8, 2, 6, 2 (Yv. IX, 7).

pâpatvá n. Unglück I, 4, 1, 2, 8 — II, 3, 1, 9, 3.

**pâyú m. Schützer (schützend) I, 1, 1, 4, 5 — II, 3, 2, 8, 3 — 7, 2, 13, 2 (vgl. RV. I, 25, 6 — 59, 9, — II, 2, 12 und zend. pâyu Vend. l. 514, 16).

pârthiva Adj. irdisch I, 4, 1, 2, 10 — II, 1, 1, 11. 2 — 3, 2, 13, 1 — 4, 1, 2, 3 — 2, 4, 3 — 6, 2, 18, 3.

pârya s. pṙ.

** [pârvatyaḥ (eig. die von den Bergen kommenden) = nadînâma Naigh. I, 13].

** [pârçvaú (eig. die beiden Seiten des Weltalls = dyâvâpṙthivînâmadheyam Naigh. III, 30 (V. L. pârçvyau).]

**pâvaká (Vârt. Pâṇ. VII, 3, 45) Adj. reinigend, msc. I, 1, 1, 3, 9 — 4, 3 — 9 — 2, 4, 3 — 6, 1, 4, 2 — II, 2, 2, 5, 3 — 3, 2, 3, 6 — 5, 1, 9, 1 — 7, 1, 13, 1 — 2, 13, 1 — fem. I, 2, 2, 5, 5 — II, 1, 1, 18, 2.

*pâvakâvarcas Adj. Bahuvr. reinigenden Glanz habend II, 9, 2, 1, 2.

*pâvakâvarṇa Adj. Bahuvr. reinigende Farbe habend II, 3, 2, 1, 8.

*pâvakâçocis Adj. Bahuvr. reinigenden Glanz habend (vgl. Nir. IV, 14) I, 5, 1, 4, 2 — II, 7, 2, 9, 2 — 8, 3, 1, 2.

*pâvamânî fem. (von pû) Reinigungs-Vers (ṙc zu suppliren; so heissen die Verse des 9ten Maṇḍ. des RV. Roth. z. Litt. 29) II, 5, 2, 8, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 (RV. V. L. -nyas). (vgl. RV.-Anukr. zu RV. VI, 7, 8, 3.)

pâçín m. Vogel stellend, auffangend I, 3, 2, 1, 4.

*pâshí (?; möglich für die von mir bisher notirten Formen selbst pâshyâ; doch ersteres wahrscheinlicher nach Instrum. pashyâ RV. I, 56, 6; verwandt mit pâshâṇa) f. Stein II, 3, 2, 18, 2 (pashyòḥ Sch. pâshâṇavaddṙdhayor adhishavaṇaphalakayoḥ).

*[pituḥ = annanâma Naigh. II, 7 Opfertrank (√pâ) RV. I, 61, 7 — 69, 2 — II, 5, 6 ff. = zend. pitu; vgl. folg. und pitubhâj RV. II, 1, 9].

*pitumát Adj. mit Opfer begabt I, 4, 2, 4, 11 (vgl. RV. I, 116, 8).

pitṙ́ m. Vater (Schützer √pâ) I, 1, 2, 4, 10 — 2, 2, 1, 8 — 3, 2, 2, 7 — 2, 5, 10 — 4, 1, 5, 9 — 2, 2, 4 — 5, 2, 3, 3 — II, 1, 1, 10, 2 — 4, 1, 1, 1 — 2, 13, 2 — 6, 1, 11, 1 — 2, 2, 7 — 3, 15, 3 — 7, 2, 5, 2 — 9, 1, 12, 2 — Dual: Eltern II, 1, 1, 19, 2. — Bez. des Himmels und der Erde II, 4, 2, 3, 2 — Plur. die Manen II, 2, 2, 16, 3 — 6, 1, 4, 3 (vgl. RV. VIII, 2, 18, 5 bei Roth in Ztschr. der Mgld. Gesellsch. I, 75).

**[pinâkaḥ = rambhaḥ Naigh. III, 29 vgl. Roth. z. Litt. 40. n.].

**pinv I Par. vielleicht aus der Wzf. pâ (od. pyai?) nach der Vten ***pinu (vgl. çi-nu von der organischeren Wzf. ***çâ (eig. aç GWL. I, 155 ff.) s. unter çi), mit Uebertritt in die 1ste Classe: pinva, vgl. jinv; dann wohl eig. tränken) benetzen, übergiessen, seegnen I, 5, 2, 2, 9 — 6, 1, 5, 2 (pûrayasi). [vgl. RV. VII, 4, 17, 3 unter ava-caksh citirt) — — Atm. II, 9, 2, 8, 3

(siñca) — übergossen sein = strotzen II, 3, 2, 2, 2 — Ptc. II, 2, 1, 11, 2 (vgl. RV. I, 8, 7 — III, 2, 12, 2 bei Roth z. Litt. 101, 2 — VII, 1, 30, bei Ros. zu RV. I, 14, 4).

— prá hervorübergiessen II, 5, 1, 12, 3 (dhukshva) — Pass. ved. pinviré II, 2, 1, 13, 2 (hervorsprudeln pravartante).

pipi s. 1 pâ.

[píppalam = udakanâma Naigh. I, 12].

*pibdaná m. (ich nehme es nach Analogie von upa-bdi, upa-bda, sva-bdi (welche s.) als Zusammenziehung von ápi-çabdana) dazu tönend, (vom Soma, dessen Herabtropfen, wie gewöhnlich, als Gesang gefasst wird) II, 5, 2, 3, 7 (SvC. pîdayan. — RV. V. L. pibdaná, welches pîditâni rakshâṅsi glossirt wird; in dieser Bed. auch RV. IV, 7, 28, 1 allein die Grdbed. kann auch hier der vermutheten Etymologie gemäss: „anschreiend, bedrohend, feind" sein:

tvā́m ugrā́m ávase carshaṇîsáhaṁ rā́jan devéshu hûmahe |
víçvâ sú no vithurā́ pibdanā́ vasó 'mitrā́nt sushā́hân kṛdhi ||

„Dich furchtbaren Menschenbewältiger rufen wir unter den Göttern zu Hülfe; alles Schrecken Erregende, Drohende, o Braver, die Feinde mach uns leicht unterwerfbar."

piçáṅga Adj. gelb, goldfarbig I, 6, 1, 3, 7.

*piçáṅgarûpa Adj. Bahuvr. goldfarbig II, 2, 2, 12, 3.

**[pishṭám = rûpanâma Naigh. III, 7].

[písyati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

**pîtí fem. das Trinken, der Trank I, 1, 1, 3, 13 — 2, 2, 2, 7 — 4, 1, 1, 1 (mit Accus.) — 5, 2, 4, 8 — II, 1, 2, 21, 3 — 3, 1, 4, 3 — 4, 1, 17, 3 — 5, 1, 4, 2 — 8, 1, 5, 2 — 3, 15, 3.

pîpi s. 1, pâ.

*pîy I Par. (fehlt bei West.; nach Nir. IV, 25 (zu RV. II, 2, 16, 2) hiṅsâkarmâ; ich nehme es für pîḍy d. i. pîḍ nach IV wofür das entsprechende griech. πιέζ = πιζ entscheidet) quälen (eig. drücken) II, 6, 2, 4, 2 (vgl. Nir. III, 20 und RV. VII, 7, 21, 6 wo yé brahmáṇaḥ práti pîyanty ánnaih die eig. Bed. „belasten" zu haben scheint).

*pîyatnú Adj. quälend (s. vor.) II, 9, 1, 15, 3 (vadhaçîla).

**pîyû́sha (Uṇâd. IV, 77 pîyûsha) n. Göttertrank II, 5, 1, 11, 3 — 17, 2 — 6, 1, 8, 1 — 7, 1, 3, 1.

**pî́van Adj. fem. pî́varî (Pâṇ. IV, 1, 7 = πίων πίειρα) fett I, 5, 2, 2, 9.

púṁs (organ. Thema púmaṅs (Accent aus RV. V, 1, 21, 5 bestätigt; Vârt. bei Böhtl. Declin. S. 91 n. 72 ist falsch verstanden) m. Mensch I, 1, 2, 3, 6.

púṇya Adj. rein II, 5, 2, 8, 6.

putrá m. Sohn I, 3, 2, 2, 7 — 4, 1, 1, 7 — 5, 2, 3, 3 — II, 1, 1, 19, 2 — 7, 1, 2, 2 — 9, 2, 1, 2.

putraká m. Sohn I, 4, 2, 3, 3.

*putrîy (Denom. RV. Pad. putrîy; vgl. aber Pâṇ. VII, 4, 35) Par. Söhne wünschen Ptc. Pr. II, 6, 3, 8, 1.

** púnar Adv. wiederum I, 3, 2, 1, 2 — II, 2, 2, 7, 2 — 9, 2, 8, 2 (ved. Präf. Vârt. Pâṇ. I, 4, 60).

púmaṅs s. puṁs.

*pū́r fem. Stadt (vielfach Bez. der Wolken vgl. Ros. zu RV. I, 11, 5 u. I, 51, 11) I, 1, 2, 3, 2 — 3, 2, 4, 3 — 4, 1, 1, 5 — 2, 2, 8 — 6, 1, 3, 3 — II, 2, 2, 3, 2 — 5, 1, 6, 2 — 19, 3 — 6, 3, 4, 2 — 8, 2, 18, 3 — 9, 1, 4, 1 — Vergleich für Indra I, 4, 2, 3, 3 (SvC. dṛḍham „eine feste Burg").

*puraetṛ́ m. Führer (puras und i) II, 1, 1, 10, 3 — 7, 2, 9, 1 (vgl. RV. I, 76, 2 — V, 3, 23, 1 bei Roth z. Litt. 88, 6).

puraṁdará m. Stadtzerstörer (vgl. pur u. II, 8, 3, 3, 2) I, 3, 2, 3, 9 — II, 7, 3, 4, 2.

*púraṁdhi (vgl. vṛ́shaṁdhi = meghanâma Naigh. I, 10 „Wolke", welches augenscheinlich ganz analog formirt ist; letzteres ist wohl unzweifelhaft vṛsha (jedoch in der Bed. Regen) und dhi (Pâṇ. III, 3, 92; 93) „gebend" u. analog ist hier pura und dhi zu fassen; sollte pura, von pṛ, Fülle, Seegen bedeuten? also púraṁdhi eig. Seegen spendend, seegensreich? dass es, obgleich ursprünglich Adject., zur Bezeichnung verschiedner Hauptwörter dient, ist der ved. Sprache angemessen; daher als Subst. fem. (RV. III, 7, 27, 5 Bez. des seegensreichen) Opfer I, 4, 2, 3, 1 (darçapûrṇamâsâdikarman — vgl. den häufig vorkommenden Refrain avishṭā́ṁ dhíyo jigṛtā́ṁ púraṁdhîh RV. III, 7, 27, 5 — V, 5, 6, 5 — 6, 22, 4 — ferner neben Hymnen und Feuer RV. II, 2, 5, 1) — Weib (vgl. RV. I, 116, 13 — 117, 19 — II, 1, 33, 3 aber auch VIII, 3, 15, 1 wo es nur Beisatz einer Frau

Agnír dadâti — nā́rîṁ vîrákukshiṁ púraṁdhim

„Agnis spendet ein heldengebärendes, seegensreiches Weib") — aber in den meisten Fällen Seegensfülle überhaupt (wo Schol. es bald „viele Weisheit", bald „Weib" auslegen) I, 3, 1, 5, 6 — II, 1, 2, 10, 3 (yoshitâ; RV. V. L.) — 2, 2, 10, 3 (bahudhiyam prajñâm — RV. V. L.) — (vgl. noch RV. VIII, 6, 12, 5

yásya çáçvat papivā́ṅs Indra çátrûn anânukṛtyâ ráṇyâ cakártha |
sá te púraṁdhiṁ távishîm iyarti sá te mádâya sutá Indra sómah ||

„Von welchem trunken o Indra unnachahmliche Schlachten den Feinden stets du geliefert, Indra, der strebt zu deinem See-

gen, deiner Stärke (?) (oder: der regt auf deinen Seegen, deine Stärke), der ist gepresst zum Rausch dir Indra, der Soma." — Daher púrañdhivat als Beisatz des Soma RV. VII, 2, 27, 4 wohl mit Seegensfülle begabt).

purás Adverb. vor, von Zeit und Ort, (vgl. Pân. I, 4, 67) I, 2, 2, 3, 2 (RV. V. L.) — 5, 2, 2, 4 — mit Genit. II, 6, 1, 10, 3 (YV. Sch. agre; RV. Sch. purastât = âhavanîyâyatane). [mit Infinitiv-Genit. RV. VIII, 5, 10, 1] — mit Accus. (postpositiv) II, 6, 1, 11, 1 — mit Loc. II, 7, 2, 13, 1 (Sch. puras karomi).

purástât (vom vor. durch tât altem Ablat. von tád, wo s.) Adv.: vor, von Ort und Zeit: voran, vorher I, 4, 1, 3, 9 — II, 6, 3, 15, 1.

purá vor Adv. von Ort u. Zeit: früher I, 2, 2, 5, 2 — 5, 1, 2, 2 — II, 2, 2, 8, 1 — mit Ablat.: vor, gegen I, 1, 2, 2, 7 (vgl. RV. I, 24, 4 — 71, 10 — VII, 8, 16, 1 purá tásyâ abhíçaster áva spṛtam „schützet vor diesem Feind") — 7, 1, 8, 3 — 8, 1, 6, 2 — [„besser als" RV. I, 54, 4 (anders Ros.) — „anstatt" Nir. VI, 27 cit. unter abhi-dhâ] — mit Infinit. (eig. Ablat.) eher als I, 3, 2, 1, 2 (vgl. auch Nir. VI, 2).

purâṇá Adj. alt; fem. °ní II, 8, 1, 6, 3.

**[púrîsham = udakanâma Naigh. I, 12].

purú Adj. viel (Naigh. III, 1 — vgl. pûrú) I, 2, 1, 1, 1 — 5 (purûṇâm) — 6, 1, 3, 6 — II, 1, 2, 10, 2 — 2, 2, 19, 3 — 8, 1, 10, 3 — ved. Neutr. Pl. N. A. purú (RV. Pad. purú) I, 3, 2, 4, 7 — II, 7, 3, 4, 2 — ved. Neutr. Pl. N. A. purú (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 59) I, 3, 2, 1, 6 (RV. V. L.) — II, 2, 2, 1, 2 — Adverb. purú mit folgendem cid II, 9, 1, 18, 3 — mit Dehnung des u vor cid (purú cid, Pad. RV. u. SV. purú) I, 4, 1, 5, 9 — vor dhiyâyate (purú Pad. RV. SV. purú) II, 5, 2, 3, 2. — s. purutáma und purûtáma.

*purukṛt Adj. Tatp. viel thuend, thatenreich II, 7, 3, 3, 2 — (Sch. pûrayitṛ vgl. RV. I, 53, 3).

*purunáman namenreich (? da ich den Accent nicht kenne; SvC. von nam beugen; Stev. subduer of hosts) I, 2, 2, 5, 4.

*purutáma, Superlat. von purú mit unregelm. Accent (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 74) sehr viel I, 4, 1, 3, 10 (bahutama RV. Sch. — atiçayena bahu SvC.). [vgl. RV. IV, 6, 11, 1:

imá u tvá purutámasya kárór hávyaṁ vîra hávyâ havante |
dhíyo ratheshṭhâm ajáraṁ návîyo rayír víbhûtir îyate vacasyá ||

„Diese Anrufungen deines fleissigsten Sängers rufen dich, o Held, den Anzurufenden, die Gebete von neuem den Wagensteher, den nimmer alternden; Reichthum und Macht wird erreicht durch Fleiss in Lobgesang") — mit ved. û (RV. Pad. u): purûtáma I, 1, 1, 3, 1 (SvC. bahutamam RV. Sch. atiçayena bahum) — II, 1, 2, 10, 2 (purûṇâm çatrûṇam glâpayitṛ von √tam).

*purútrá an vielen Orten I, 3, 2, 3, 9 — II, 4, 2, 12, 2 — 8, 2, 15, 2.

*purudáṁsas (vgl. RV. V, 1, 4, 5 u. s. dáṁsas und vgl. sudáṁsas RV. II, 3, 2, 1, welches nach Pân. VI, 2, 119 Bahuvr.; auch purud° scheint eher Bahuvr. als nach Pâṇ. VI, 2, 139 zu erklären (vgl. purubhójas, purumédhas u. purumédha, puruvára, purûvásu); so auch RV. Sch. bahukarman; — YV. Sch. bahukarmasâdhanabhuta) I, 1, 2, 3, 4 (Acc. purudaṁsam; YV. Sch. ṭilopaç chândasaḥ, nimmt es also für purudaṁsasam; vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 15, wo sich einige ähnliche Contractionen finden (welchen man noch Böhtl. zu Nal. VIII, 8 — angiráh statt angirasaḥ (ved. angirásaḥ) RV. I, 83, 4; Uçanâm Âth. V. bei Roth z. Litt. 44; dravinodâm (s. oben S. 97); toçâ (s. ob. S. 82) uruvyacâ RV. I, 108, 2 beifügen kann), doch erscheint in allen sonst mir vorgekommenen Fällen â (die Contraction von ved. -âsa- in -â-); ich möchte es daher lieber für msc. nehmen und zu sani ziehen; wenn diess der Sinn erlaubt, nehme ich als Thema purudaṁsa (vgl. pûtadaksha), da die Neutral-Themen auf as in den Veden (NB. vgl. das Prakrit Lass. Inst. L. Pr. p. 295) mit Msc. auf a überaus häufig wechseln).

*purudhasmán Adj. Tatpur. viel scherzend (**dhas** für **has** SvC. dhaser hasane ity asyedam rûpam (vgl. GWL. II, 188) I, 4, 1, 4, 5.

*[purudhá vielfach V. L. RV. II, 6, 3, 5, 1].

*[purunihsbidh Tatpur. vielen verbietend, gebietend I, 4, 2, 3, 4.

*purupraçastá Adj. viel gepriesen I, 2, 1, 2 4 — II, 7, 2, 8, 1.

*purupriyá Adj. vielgeliebt, I, 1, 2, 4, 5 — 7 — II, 2, 1, 6, 2.

*purubhójas Adj. (? ob nicht Bahuvr. vgl. purudáṁsas) viele Genüsse habend (?), seegensreich oder viele Genüsse gebend II, 1, 1, 13, 2 (somâdihaviḥpradânena bahubhir yajamânair bhojayitavya oder bahûnâm pâlayitṛ) — 2, 1, 13, 2 (bahudhana). [= meghanâma (die seegensreiche) Naigh. I, 10].

*Purumîdhá N. p. eines Dichters I, 1, 1, 5, 5 (vgl. RV. IV, 3, 27, 5).

*[purumédha Adj. V. L. RV. I, 6, 1, 5, 9 (s. purumédhas. RV. Sch. bahuvidhayajña).]

*purumédhas Adj. opferreich I, 6, 1, 5, 9 (RV. V. L.).

*puruvára Adj. (ob Bahuvr.? vára in der Bed. des griech. ϝηρο; das ganze = πολύηρο Hesych. und begrifflich = ἱμίηρο,

welche aber beide, so wie auch viçvávára (welches s.) den richtigen Bahuvr. Accent haben; vgl· aber purudáṃsas; dann: viel Wählbares habend, schöne Gaben spendend; die Schol. nehmen es als Tatpur. (Pâṇ. VI, 2, 139) = bahubhir varaṇîya) II, 6, 2, 15, 2 — 7, 2, 13, 1 (vgl. RV. I, 96, 4 — 119, 10).

*puruvratá Adj. (dem Accent nach müsste es Karmadh. sein; vgl. máhivrata; aber Sch. bahukarma als Bahuvr. und der Sinn scheint diess ebenfalls am meisten zu rathen) viele heilige Werke vollziehend (?) II, 5, 2, 2, 10.

*puruççandrá (Pâṇ. VI, 1, 151; aber die organischere Wz. ist çcand = griech. ξανθ, vgl. auch Ros. zu RV. I, 27, 11, wo man svá-çcandra aus RV. I, 52, 9 hinzufüge; übrigens erscheint auch çcandra als Simplex RV. VI, 4, 46 (47), 6:

sahásre pṛshatînám ádhi çcandrám bṛhát pṛthú |
çukráṃ híraṇyam á dade ||

„In Tausend von Antilopen (d. i. das Gespann der Marut's s. pṛshatyaḥ) erhob er sich über den glänzenden grossen, breiten, leuchtenden, goldnen (Himmel?).") Adj. Karmadh. viel strahlend II, 8, 2, 3, 2 (vgl. Ros. zu I, 27, 11).

*Purushánti N. p. II, 4, 1, 5, 3 vgl. RV. I, 112, 23 wo statt des in unsrer Stelle daneben erscheinenden Dhvasra: Dhvasánti steht; ein ähnlich gebildeter Eigenname ist Çucánti RV. I, 112, 7; wenn ich purushátâ RV. V, 4, 27, 4ª:

(ṛdhak sá vo Maruto didyúd astu yád va ágaḥ purushátá kárâma |

„Zum Heil sei dieser euer Blitz wenn wir euch Sünde begehn purushátá (?)") berücksichtige und das unter daçati S. 87 Bemerkte, so scheinen mir alle diese Nn. pp. eher ursprüngliche Namen von Frauen (eig. Ptcp. Pr. fem.) in denen das schliessende î verkürzt ist (vgl. auch Tiraçcî, Sobharî).

*purushṭutá (wegen sh s. Pâṇ. VIII, 3, 105. 106; Accent s. Böhtl. Acc. Ind. I) Adj. vielgepriesen I, 2, 2, 5, 4 — 4, 2, 2, 8 — 5, 2 — II, 1, 2, 1, 2.

*puruspṛh Adj. vielen erwünschbar (bahubhiḥ spṛhaṇîya Sch.) I, 1, 1, 4, 9 — 4, 1, 1, 6 — 5, 2, 5, 10 — 6, 1, 2, 2 — II, 3, 2, 10, 2 — 4, 2, 2, 1 — 5, 1, 16, 2 [V. L. RV. I, 6, 2, 1, 5].

Puruhanman N. p. eines RV.-Dichters II, 3, 1, 15, 2.

*puruhûtá (Accent Siddh. K. 241ᵇ, 1) Adj. viel angerufen I, 2, 1, 3, 1 — 3, 1, 5, 6 — 2, 2, 7 — 4, 1, 3, 2 — 5, 2 — 2, 4, 5 — 7 — 5, 2 — 5, 2, 1, 4 — II, 1, 2, 1, 2 — 4, 2, 13, 3.

*purûtáma s. purutáma.

*purûrú Adj. viel breit; Instrum. purûrúṇá adverb. (weit und breit?) II, 3, 2, 8, 1 (Sch. puror api bahutaram oder puru ca tad uru ca = atyantaṃ bahutaram mit Instrum. für Nomin.)

*purûrúc (û ved., Pad. in der Auflösung puru | ruc |) viel leuchtend II, 8, 2, 8, 2 (bahudîpti — RV. V. L.).

*purûvásu (û ved. Pad. u) Adj. (Bahuvr.? s. purudáṃsas) viele Schätze besitzend (? oder „vielen theuer"?) I, 2, 2, 1, 2 (Stev. gewiss nach SvC. possessor of immense riches) — 5, 9 (ebso) — 3, 1, 5, 3 (RV. Sch. paçvâdidhanopeta) — 2, 1, 2 (Stev. wealthy) — 8 — 4, 1, 2, 7 — II, 7, 2, 8, 1 (RV. Sch. prabhûtadhana). (vgl. RV. I, 81, 8).

*puróji̇ti in purójitî I, 6, 2, 1, 1; RV. Sch. für Gen. purojityáḥ (sich auf Pâṇ. VII, 1, 39 berufend) und gloss. purosthitajayasya; ähnlich wohl SvC. da Stev. victory conferring; also wohl als Bahuvr.; allein der Genit. fem. fände dann an und für sich keine Erklärung, da er zum neutr. andhas nicht harmonirt; und î für yás ist weder durch Pâṇ. noch sonstige sichere Analogieen geschützt; sollte es nicht eher für Dat. purójityai stehn (vgl. ûtî S. 32), Bahuvrihi sein, mit der Bed. „vor Augen (stehenden) Sieg habend" und zu sutáya gehören?

*puorathá Adj. vor dem Wagen seiend (Pâṇ. I, 4, 67) II, 9, 1, 14, 1 (rathasyâgrato vartamâna).

*[purorúc Adj. vor Augen leuchtend V. L. RV. II, 8, 2, 8, 2].

**puróhita Adj. (Siddh. K. 247ª, 5) voran gestellt, an die Spitze gestellt I, 1, 1, 5, 4 — II, 3, 1, 6, 3 — 7, 1, 12, 2 — 9, 1, 9, 2 — dem Opfrer vorangestellt, für den Opfrer sich den Göttern zuerst nährend = Priester, Roth z. Litt. 117 vgl. Sch. RV. I, 1, 1 bei Ros.

*purvántka Bahuvr. schaarenreich II, 7, 2, 11, 2 (Sch. purubhir bahvîbhir antkasthânîyâbhir jvâlâbhir yukta vgl. antka S. 10 und zend. pĕrĕthu. ainika Vend. I. 44, 7).

push IX. I. IV Par. — IV blühen, wachsen, mit Acc. etwas als Frucht tragen I, 1, 2, 4, 4 (púshyasi çrávaḥ) — 3, 2, 3, 8 (vasu pushyasi) — 5, 2, 1, 8 (pushyema rayim) — II, 8, 3, 3, 3 (kratuṃ pushyasi) — 9, 1, 14, 2 (viçvam vâryam pushyasi) — [V. L. RV. II, 6, 3, 5, 1]. Ptc. Pf. Par. pushṭávat (á ved.) I, 2, 1, 5, 2 — Ptc. Pf. Pass. pushṭámpushṭam Gewachsenes = Nahrung auf Nahrung II, 3, 2, 5, 1.

*púshkara n. Himmel (= antarikshanâma Naigh. I, 3 vgl. Nir. V, 14, eig. wachsen machend von push u. kara mit anomalem Accent) I, 1, 1, 1, 9 — Bezeichnung eines zur Somabereitung dienenden Gefässes II, 7, 3, 16, 2.

pushṭávat s. **push.**

pushṭí fem. Nahrung I, 1, 2, 4, 4.

pû IX Par. Atm. punâhí (ved. Form, aber unregelm. Acc. (vgl. bei **budh**: bodhí, bei **ram**: rarandhí). — RV. V. L. punīhí) — punītána (ved.) II, 4, 1, 4, 4 — 6, 3, 3, 2 — punâtá (ved. II, 4, 2, 9, 3 (Sch. nehmen es für Leṭ, welches ginge; es ist aber Imperat.) — punantu II, 5, 2, 8, 5. — — Atm. punīshe I, 4, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — punaté (anomal für punīté vgl. ähnlich Bopp Sskr.-Gr. 324**) II, 6, 2, 17, 3 (Sch. prerayati) — punâte II, 5, 2, 8, 5. — Ptc. (bald in med. bald in pass. Bed., welche ursprünglich im Sskr. wesentlich identisch) I, 5, 2, 3, 7 — 6, 1, 1, 2 — 3, 1 — 4, 1 — 8 — 2, 1, 2 — 3, 4 — 7 — 8 — 12 — II, 1, 1, 10, 1 — 2, 16, 3 — 2, 1, 5, 3 — 17, 3 — 2, 4, 2 — 3 — 5, 1, 2, 2 — 3 — 5 — 3, 1 — 7, 3 — 2, 6, 1 — 5 — 12, 2 — 6, 1, 4, 1 — 7, 3, 14, 2 — 8, 3, 1, 3 — 18, 4. — — — I Atm. sich reinigend bewegen (Schol. gewöhnlich kshar oder gamay; hieher pávate = gatikarmâ Naigh. II, 14) I, 6, 1, 1, 6 — 5, 2 — II, 3, 1, 1, 3 (pûyase) — 2, 4, 3 — I, 6, 1, 2, 4 — 3, 10 — 4, 5 — 5, 7 — 8 — 2, 2, 5 — 6 — 3, 11 — 4, 7 — II, 1, 1, 10, 2 — 17, 2 — 2, 1, 17, 2 — 3 — 3, 2, 20, 2 — 5, 2, 2, 10 — 6, 1, 9, 1 (Sch. nehmen es für pavante) — 3, 13, 1 — I, 6, 2, 1, 4 — II, 4, 1, 2, 2 — 5, 1, 3, 3 — Imperat. pavasva (= adhyeshaṇakarmâ Naigh. III, 21) I, 5, 1, 5, 3 — 4 — 10 — 2, 4, 2 — 3 — 4 — 6 (mit folg. Infinit.) — 7 — 8 — 5, 3 — 7 — 6, 1, 1, 7 — 8 — 2, 9 — 10 — 3, 11 — 4, 10 — 5, 9 — 2, 3, 6 — II, 1, 1, 1, 3 — 2, 3 — 2, 1, 1, 2 — 10, 3 — 11, 3 — 3, 1, 3, 5 — 2, 1, 1 — 2 — 3, 5 — 6 — 5, 3 — 4 — 17, 2 — 4, 1, 3, 10 — 13, 3 — 5, 1, 3, 4 — 17, 1 — 2 — 2, 16, 1 — 6, 3, 1, 2 — 3 — 3, 4 — 13, 3 — 7, 1, 11, 3 — 12, 3 — 9, 1, 17, 1 — Ptc. pávamâna (bei den Schol. çodhaka u.s.w. u. pûyamâna) I, 5, 1, 5, 6 — 2, 5, 4 — 8 — 6, 1, 2, 12 — 3, 7 — 12 — 5, 2 — 10 — 2, 3, 7 — 4, 6 — II, 1, 1, 1, 1 — 3, 1 — 2, 18, 1 — 2, 1, 5, 1 — 11, 2 — 2, 2, 1 — 3, 1, 1, 1 — 2 — 2, 1 — 3, 3 — 10, 2 — 3 — 2, 2, 1 — 3, 1 — 4, 2 — 19, 3 — 4, 1, 4, 1 — 9 — 2, 1, 2 — 2, 5 — 5, 1, 3, 2 — 9 — 4, 9 — 5, 3 — 12, 3 — 2, 2, 3 — 4 — 5 u.s.w. — 6, 4 — 11, 1 — 6, 3, 1, 5 — 3, 6 — 7, 3, 21, 2 — 8, 2, 16, 1 — 3, 2, 3. — Aor. pavishṭa I, 5, 1, 5, 5 — 2, 5, 5 — — Pass. Ptc. Pr. pûyámâna I, 6, 1, 4, 4 — II, 2, 2, 10, 3 — 6, 2, 8, 3 — Pf. pûtá I, 6, 1, 5, 2 — II, 5, 2, 8, 1 — 9, 1, 8, 2.

*— áti sich reinigend über etwas bewegen, strömen; mit Accus. [Par. áti vâram apavishuḥ RV. VII, 1, 17, 2] — I Atm. II, 4, 1, 3 1 — I, 6, 1, 5, 3 (RV. V. L.) — 2, 3, 11.

*— ádhi I Atm. überträufeln (s. vor.) II, 4, 1, 21, 2.

*— abhí I Atm. durch reinigendes Strömen herbeibringen (eig. herbei reinigen vgl. â-pû) II, 3, 2, 20, 3 — II, 2, 1, 1, 1 — I, 6, 1, 3, 8 — 11 — 2, 2, 1.

— â I Atm. reinigend herbeiströmen II, 4, 2, 2, 8 (mit Loc.) — 5, 1, 2, 7 — 5, 4 — 6, 2, 11, 3 — mit Accus. reinigend herbeibringen (vgl. RV. I, 91, 7 â-çuc und apa-çuc) Par. â pava II, 6, 3, 1, 3 — Atm. I, 6, 1, 2, 5 — II, 2, 1, 4, 3 — 2, 10, 3 — 14, 3 — 3, 1, 3, 4 — 5, 3 — 12, 3 — 2, 11, 3 — 4, 1, 2, 3 — 2, 7, 3 — 6, 3, 1, 1 — II, 4, 2, 11, 3 — 5, 1, 3, 6.

*— ní Ptc. Pf. Pass. nípûta gereinigt I, 2, 2, 2, 5.

— pári IX Par. ringsum reinigen I, 6, 2, 1, 8 — Ptc. Pf. Pass. II, 1, 2, 8, 2.

— prá IX Par. reinigen II, 5, 2, 19, 1 (RV. V. L.).

pû s. pavá.

[pûjáyati = arcatikarmâ Naigh. III, 14].

*pûtádaksha Adj. Bah. reine Kraft habend II, 2, 2, 6, 1 (pavitrabalam — daksha neben dakshas Ros. zu RV. I, 2, 7).

*pûtádakshas = dem vor. II, 2, 1, 7, 1.

pûr } s. **pṛ.**
pûrṇá }

*pûrú Adj. voll machend, viel (= purú) fem. pûrví I, 4, 1, 4, 6 — II, 2, 1, 19, 3 — 8, 2, 7, 1 — [vgl. RV. IV, 2, 10, 3 — 4, 36, 4 — msc. RV. I, 59, 6 — 70, 7 — vgl. IV, 6, 10 pûráve — VII, 5, 32, 1 — I, 63, 7 — V, 2, 7 — pûrúm V, 2, 11].

pûrva Adj. vorder II, 4, 1, 16, 2 — östlich II, 8, 3, 16, 1 — [V. L. RV. II, 7, 3, 10, 2] — früher I, 3, 2, 4, 9 (in Comparativbed. mit Ablat.) — (= älter) II, 6, 1, 5, 3 — (= jung) I, 6, 2, 1, 6. — pûrvám Neutr. adv.: früher II, 1, 2, 11, 2.

*pûrvácitti (Pâṇ. VI, 2, 103 — Sch. erklären den Accent nach einem mir unbekannten Gaṇa, im M. M. corrumpirt zu marudvṛdhi) fem. vorheriges Bedenken, Vorsicht (?), Vorgebet (?) II, 3, 2, 15, 3 (yuyutsûnâm çatrûṇam pûrvam eva prajñâpanâya; anena yudhyamânâ vṛtrâdayaḥ sarve maraṇaṁ prâptâḥ). — [Vorgebet vgl. RV. I, 112, 1 — VII, 4, 25, 5:

tám ukshámâṇam avyáye vâre punanti dharṇasím |
dûtám ná pûrvacittaya â çâsate manîshíṇaḥ ||

„Ihn den träufelnden, den stützenden, reinigen sie im Widderschweif, als Boten gleichsam zum Vorgebet entsenden ihn die Preisenden." vgl. prâyaçcitti].

*pûrváthâ (Pâṇ. V, 3, 111) Adv. wie

früher II, 2, 2, 18, 3 — 7, 2, 1, 2 — 8, 3, 16, 2.

*pûrvapá Adj. früher trinkend II, 6, 2, 5, 3 (sarvebhyo devebhyaḥ prathamabhâvin; pûrvapâ Vâyuḥ sa hy Aindravâyave mukhyagrahe sarvebhyo devebhyaḥ pûrvam pibati „yásya deva dadhishé pûrvapéyam" (RV. V, 6, 14, 1) iti nigamântaram; nach M. M.)

*pûrvâpîti fem. erste Trunk I, 3, 2, 2, 4 (vgl. pûrvapá und das daselbst angeführte pûrvapéya und RV. VIII, 6, 12, 1:

Índra píba pratikâmáṁ sutásya prâtaḥsâvás táva hí purvâpîtiḥ |
hárshasva hántave çûra çátrûn ukthébhish te vîryầ prá bravâma ||

„Indra trinke nach Lust vom Gepressten; denn das Morgenopfer ist dein erster Trunk; berausche dich, o Held, die Feinde zu tödten; in Liedern preisen wir herrlich deine Kräfte").

*pûrvasád Adj. vorn sitzend II, 9, 2, 7, 1 (ye yajñe prârambhât pûrvam sîdanti tishṭhanti).

*pûrvineshṭhá Adj. im Osten (? vgl. pûrvîṇa Pâṇ. IV, 4, 113) stehend I, 4, 2, 2, 2 (SvC. M. M. ist mir leider nicht zu enträthseln gewesen, doch gebe ich wie ich es verstehn zu können geglaubt: pûrva puru = bahu udakam tad yasyâsti sa pûrva; also udakavân; dieses = meghaḥ tasmin hanyamâne yaḥ pratyacashṭa te त्वद्राय: प्रत्यचष्ट ते यद्राय: putraḥ pautro vâ sa purvineshṭhâḥ; Stev. mighty sacrificer).

*pûrvyá (ved. Pâṇ. IV, 4, 133 — Vârt. Pâṇ. V, 4, 30) Adj. voran seiend, vorher seiend Beiw. des Agni II, 6, 2, 1, 2 — 7, 2, 7, 2 — 8, 2, 11, 2 — alt (= purâṇanâma Naigh. III, 27) I, 2, 1, 1, 2 — 3, 2, 2, 4 — uralt (ewig?) I, 4, 2, 2, 4 — 4, 3 — 5, 2, 3, 10 — 7, 1, 3, 1 — Beiw. d. Soma I, 5, 1, 5, 10 (prathama SvC. — RV. Sch. purâtana; aber dunkel) — II, 2, 1, 17, 2 (purâṇa) — 4, 1, 3, 9 (pratna) — [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 7].

*pûrvyástuti fem. alter oder hoher (voran seiender) Preisgesang (? ob Accent nach Pâṇ. V, 3, 111 oder wäre es eig. Bahuvr. mit zu supplirendem gir?) II, 3, 1, 9, 1 (mukhyâ stuti) — 8, 2, 10, 2 (cirantanair ṙshibhiḥ kṙtâ stuti).

pûshán m. der Nährende (von altem Caus. von **push vgl. RV. I, 82, 6 — 106, 4 —) Beiw. d. Soma I, 6, 2, 1, 2 — d. Sonne I, 1, 2, 3, 3 — II, 9, 3, 9, 3 — Besondre Gottheit, mit Indra verbunden I, 2, 2, 1, 4 — 3, 1, 1, 9 (ved. s. Pâṇ. VI, 4, 9) u. s. w. — I, 5, 1, 5, 1 — II, 4, 1, 13, 3 — mit Soma I, 2, 2, 1, 10 (bringt Regen vgl. RV. III, 4, 20 — I, 42 u. aa.) — [= pṙthivînâma (die Nährende) Naigh. I, 1].

*pṙksh s. pṙkshaḥ.

*pṙkshaḥ = annanâma Naigh. II, 7 vgl. RV. I, 34, 4 — 47, 6 — 73, 5 wo man über Thema und Genus zweifelhaft sein kann; dagegen pṙkshaḥ RV. I, 71, 7 ist Fem. und Thema pṙksh; RV. II, 2, 3, 3 ist es Nom. Plur. vgl. RV. V, 4, 1, 5 — 5, 21, 5 — pṙkshâḥ V, 1, 4, 2. — pṙksham Accus. RV. V, 1, 1, 4. — Sollte hieher gehören pṙkshú (Loc. plur.) I, 3, 1, 4, 9 und wie fast alle WW. für Speise: Opfer bedeuten? ob die Anomalie (statt pṙtsú) sich durch Sk. Bl. 26ᵇ, 3 — 5 bei Böhtl. Declin. §. 22 Ausn. 2 vertheidigen lässt, wage ich nicht zu behaupten, doch giebt es in den Veden viele Anomalieen, welche die bekannten Grammatiker nicht beachtet haben; SvC. von * pṙc samparke sampṙcyante yasyâm yâgakriyâyâm yajamânâ devaiḥ saha sâ pṙk also auch „Opfer." Die Wurzel würde bei unserer Etymologie wohl in plaksh (vgl. prakshá), bhraksh, bhṙksh zu suchen sein; aus deren Bed. „verschlingen" konnte aber der ved. Kühnheit angemessen auch ein Wort mit dem Begriff Schlacht hervorgehn (vgl. pṙkshé) und diese Bed. halte ich SV. a. a. O. für die passendste; vgl. RV. VI, 2, 40, 5 pṙtsú kâsu cit mit vorl. Stelle des SV. Möglich wäre auch Etymologie von *** **pṙç** und in derselben Bed.: „Schlacht" (vgl. pṙçana). Auch die Etymologie des SvC. von pṙc (conserere) würde diese Bed. zulassen.

*[pṙkshé = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17 vgl. RV. I, 63, 3. — pṙkshâm (Accus) RV. VIII, 4, 27, 5].

*pṙc s. pṙkshaḥ.

pṙc VII Par. (sekund. Wzf. von pṙ, wo s.) erfüllen II, 9, 2, 1, 2 (yojay° RV. Sch. — pûray° YV. Sch.) — II, 3, 2, 20, 3 — voll machen = spenden (= dânakarmâ Naigh. III, 20) (mit Gen.) — II, 9, 2, 1, 4 — II, 7, 1, 8, 2 — Atm. in Bed. des Pass. voll gemacht pṙcâná (ohne ñ, wohl Aor. V. vgl. pṙñcâná RV. I, 95, 8) II, 3, 2, 20, 2.

— â erfüllen (mit 2 Accus.) I, 4, 2, 1, 6.

— úpa mit Pass. spenden II, 6, 1, 9, 2 — úpopa fort und fort spenden I, 4, 1, 1, 8.

— sám verbinden I, 6, 1, 4, 4 — Ptc. Pf. Pass. gemischt II, 7, 3, 17, 2 (vgl. YV. IX, 4 sám und ví beschenken, befreien).

pṙṇ (neue Wzf. aus **pṙ** nach der IXten entstanden vgl. pṙc) VI Par. Atm. voll machen, spenden. Par. I, 3, 2, 5, 3 — Atm. II, 3, 1, 22, 2.

— â erfüllen II, 3, 1, 3, 5 — 6, 3, 18, 3 — erfreuen I, 1, 1, 5, 8 (sühnen vgl. bei pra-**mî**).

— úpa (vgl. úpa-**pṙc**) auffüllen I, 1, 2, 1, 1 (pûrayata).

pṙt s. pṙtanâ.

pṙtanâ fem. Heer (= manushyanâma Naigh. II, 3 vgl. unten; = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) I, 4, 1, 4, 2 — 2, 4, 1 — Loc. pṙtanâsu I, 1, 2, 3, 8 — II, 4, 2, 8, 2 — 6, 2, 11, 2 — 8, 3, 17, 2 (Sch. prajâ) — dagegen pṙtsú (Pâṇ. VI, 1, 63 — vgl. Naigh. II, 17) II, 5, 1, 2, 10 — 6, 2, 14, 1 — 7, 1, 14, 2 — [V. L. RV. I, 4, 2, 5, 3. — vgl. RV. VI, 2, 40, 5 pṙtsú kâsu cit und mit doppelter Locat.-Endung pṙtsúshu kâsu cit RV. II, 1, 16, 4].

*pṙtanâj Adj. Tatp. (feindliches) Heer verjagend (√aj = lat. ago) I, 4, 1, 5, 1 (saṁgrâmâṇâṁ jetṙ SvC.)

*[pṙtanâjyam = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17 vgl. RV. VI, 1, 5 und pṙtanâj].

*pṙtanâshâh } s. pṙtanâsâh.
*pṙtanâsâh }

*pṙtanâsâh (Pâṇ. III, 2, 63; R. ad RV. I, 12, 6) Adj. Tatp. Heere überwältigend. — Nomin. pṙtanâshâṭ (Pâṇ. VIII, 3, 109; 56) II, 6, 2, 20, 2 — 3, 13, 3 — 9, 3, 3, 1 — Accus. pṙtanâsâham (vgl. ṙtîshâh) I, 5, 1, 2, 7 (RV. V. L. pṙtanâshâham).

pṙtany (Denomin. von pṙtanâ Pâṇ. VII, 4, 39) Par. kämpfen wollen, bekämpfen II, 8, 3, 2, 3 (mit Accus.) — Ptc. II, 2, 1, 2, 2 — 9, 3, 7, 2.

pṙthak (Accent nach Uṇâd. I, 135; Böhtl. irrig) von pṙth, aber in der Bed. des entsprechenden lat. part, und añc (vgl. ṙdhak) Adv. je einzeln II, 3, 2, 7, 2 (vgl. RV. VI, 3, 29) — II, 8, 3, 17, 1. (verschieden; mit Instr. Vopad. Mgdhb. V, 10).

pṙthiví f. (altes Femin. von pṙthú breit für pṙthví; i eingeschoben vgl. dâçivas unter √dâç S. 89 und dhaniva S. 99 eig. die breite =) Erde (Naigh. I, 1; = antarikshanâma Naigh. I, 3 u. so in den ff. Stellen die Sch. oft) I, 1, 1, 3, 7 — 2, 2, 5 — 5, 3 — 4, 1, 4, 9 — 5, 8 — 2, 4, 2 (RV. Sch. antariksha) — 5, 1, 3, 2 — 6, 1, 4, 5 — II, 3, 2, 19, 3 — 5, 1, 17, 2 — 6, 2, 19, 1 — [V. L. RV. II, 7, 3, 9, 1].

pṙthú Adj. breit, gross, viel I, 5, 1, 1, 3 — II, 1, 1, 4, 3 — 5, 2, 21, 2 — 7, 1, 15, 3. — fem. Dual eig. die beiden breiten = Erden und dieses nach ved. Sprachgebrauch für Himmel und Erde (= dyavâpṙthivînâmadheyam Naigh. III, 30) I, 4, 2, 4, 9 (ved. Dual).

*pṙthúpragâman Adj. weitschreitend (gegen Accent; daher es wohl Sch. für Bahuvr. nehmen von pragâma, indem sie den vorkommenden Nomin. °mâ nach Pâṇ. VII, 1, 39 erklären; man könnte krâṇâ, prâṇâ vergleichen, welche aber selbst noch dunkel; ich halte an meiner Deutung und den Accent für anomal) II, 8, 1, 7, 2.

*pṙç s. pṙkshah.

*pṙçana (von *** pṙç für spṙç) Adj. berührend II, 4, 1, 21, 3 (mit vadhatre zusammen = Faustkampf; Sch. als Subst. sparçanasâdhya bâhuyuddha; vgl. das folg. und pṙçanyâ kampflustig RV. I, 71, 5 von Denom. pṙçany, nach Analogie von pṙtany).

*pṙçanâyú (vgl. das vor.; davon Denomin.; â auch RV. Pad.; a ved. gedehnt gegen Pâṇ. VII, 4, 35) berührungsgierig (mit Genit.) II, 3, 2, 15, 2 (sparçanakâma).

pṙçni Adj. „klein" (ob von **pṙsh tropfen, also eig. „tropfenartig"? tritt diese Bed. noch RV. II, 3, 3, 3 hervor?

sá vahniḥ putráḥ pitróḥ pavítravân punâti dhíro bhúvanâni mâyáyâ |
dhenúṁ ca pṙçniṁ vṙshabháṁ surétasaṁ viçváhâ [1] çukráṁ páyo asya dukshata ||

1) Sanh. viçvâhâ; Pada aber viçvâhâ ohne Dehnungsanweisung für Sanhitâ und auch sonst kenne ich kein Beispiel, wo viçvâhâ in Sanh. gedehnt würde (s. unter viçvâhâ und viçváhâ):

„Dieser Träger, Sohn der beiden Eltern (= Himmel und Erde), der Durchschlagbegabte, der Weise reinigt die Geschöpfe durch Weisheit und aus der milchenden Kuh und dem saamenreichen Stier melken sie aller Zeiten seine leuchtende Milch"; in ähnlicher Bed. alsdann vielleicht das Adj. Bahuvr. pṙçnigo tropfende Kühe habend, als Beiw. der Maruts (RV. V, 2, 25, 5 bei Roth z. Litt.), zur Bezeichnung des von ihnen herbeigeführten Regens. [Daher dann Pṙçni als N. p. Mutter der Maruts, indem die Regenzeit zugleich die Winde herbeiführt vgl. RV. II, 4, 7, 4 — I, 23, 10 (wo Ros.) — 38, 4 (eine von den Schol. wie mir scheint nicht verstandne Stelle; ich erkläre: ihr seid so mächtig, dass, wenn ihr Menschen wäret, die Götter euch preisen würden) — 85, 2 — 89, 7 — V, 8, 18. Dieselbe Pṙçni heisst go (die milchende = regenspendende Kuh] daher auch als Appellativ = antarikshanâma Naigh. I, 4 die regnende Luft oder, wie im folgenden, die seegnende); als Substant. fem. Kuh I, 2, 2, 5, 3 (SvC. stuti RV. Sch. prâshṭavarṇâ go) — II, 3, 2, 15, 2 (nânâvarṇa) — als Adj. msc. Beisatz von go als Bez. der Sonne: seegnend (aus Bed. regnend) II, 6, 1, 11, 1 (vyâptatejas; âditya vgl. Nir. II, 14) — als Subst. msc. Bezeichnung des Lichtstrahls (als seegenspendenden? bei Wils. in dieser Bed. fem.) II, 2, 2, 16, 3 (Sch. âditya mit Citat von Nir. II, 14; wonach auch = div); vgl. übrigens pṙshatyaḥ.

**[pṙshatyaḥ (Plur. fem.) = marutâm upayojanâni Naigh. I, 15 (Antilopen wegen der Schnelligkeit, oder wäre an einen ähnlichen Gedankengang wie bei pṙçni zu denken: Regentropfen (pṙshatî ved. in der Bed. von pṙshat)? s. pṙçni; vgl. pṙshad-açva (RV.

I, 89, 7) mit přçni-go (oben unter přçni), beides als Beisatz der Maruts; nach der oben gegebenen Deutung des letztern würde das erstere „tropfende, regnende Rosse habend" bedeuten; Ros.: „Antilopen als Rosse habend"; nach dieser Analogie přçnigo zu deuten, halte ich nicht für passend; vgl. auch RV. I, 37, 2 — 39, 6].

přshṭí fem. Regen II, 3, 1, 4, 2 (RV. V. L.)

přshṭhá (aus upari sthá vgl. RV. I, 115, 3 od. pra-stha; zweifeln könnte man wegen přshṭi RV. I, 105, 18; doch ist dessen Bed. nicht ganz gewiss; und es könnte ṭ eine dialektische Anomalie sein, wie deren in den ved. Hymnen — ächten Erzeugnissen von Volkssprachen — mehrere anzunehmen sind) n. Rücken I, 1, 2, 2, 6 — 5, 2 — II, 2, 2, 16, 2 — 3, 2, 18, 3 (vgl. tripřshṭha; Sch. sâman) — I, 5, 2, 3, 7 (SvC. somasya Stev. from behind the raining clouds. — RV. V. L.)

pṝ (vgl. GWL. II, 254 — I, 126) voll machen, sättigen, spenden (vgl. **přc, přṇ**) III Par. (s. West. auch unter **pṝ**) spenden II, 6, 3, 5, 1 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 6, 3 (pipṝtam) — Ptc. Praes. píprat II, 4, 2, 1, 10 (erfreuend Sch. pûrayantaḥ) — 5, 2, 10, 3 (erfüllend?) — píprati II, 7, 3, 14, 3 (erfüllend) — — Wzf. **pûr** X Par. — Imper. Aor. pûrdhi (Pâṇ. VI, 4, 102 — = yâcñâkarmâ Naigh. III, 19) I, 4, 1, 3, 7 — 2, 1, 5 — [IX pṝṇâti = dânakarmâ Naigh. III, 20) — — Aor. I Leṭ: parshi „spende" (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 50) II, 1, 1, 15, 3 — 7, 3, 5, 2 — schützen II, 8, 1, 3, 2. [hieher parshatha RV. I, 86, 7, Rec. von Böhtl. Chr. 49; West. unter **parsh**] — — Ptc. Pf. Pass. pûrṇá I, 1, 2, 1, 1 — 5, 1, 4, 6 — [pûrnam = udakanâma Naigh. I, 12] — pûrtá II, 1, 1, 21, 3. — — [Causal. Aor. pîparat = yâcñâkarmâ Naigh. III, 19 vgl. RV. I, 46, 6 übersetzen.] — Ptc. Fut. Pass. C. pârya zu übersetzend, überschiffend (vom Himmel als dem die Sitze der Götter und Menschen trennenden Raum) I, 3, 2, 4, 8 — 4, 1, 3, 6 (SvC. pârayitavya, prâptavya) — II, 2, 2, 13, 2 (vgl. RV. V, 6, 4 bei Roth z. Litt. 129, 5; krátave páryâya RV. VII, 7, 18, 1) — zu erreichend, erlangend II, 8, 1, 10, 3.

— áti: III übersetzen mit zwei Accus. II, 6, 1, 2, 2.

* — úd: pûr Par. seegnen (mit Loc.) pupûryâs (Potent. Pf. red.) II, 3, 2, 21, 3 (Sch. utpûraya phalaiḥ).

[poláyati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

* péças n. (Abstr. der √ *** piç bunt sein, vgl. GWL. II, 91 und Ros. zu RV. I, 6, 3) Buntheit, Farbenglanz II, 6, 3, 12, 3 (vgl. auch RV. I, 92, 2; hiraṇyapeças RV. VI, 2, 39, 3) — [= rûpanâma Naigh. III, 7: Gold Sch. zu Vṛhad Ar. IV, 4, 4].

* [paidváḥ = açvanâma Naigh. I, 14; vgl. jedoch RV. I, 116, 6 mit Pedú RV. I, 117, 9 — 118, 9 — 119, 10].

* pótṝ (Wils. hat potṝ, vgl. Pâṇ. VI, 4, 11) m. der Priester, welcher das Opfer bereitet (**pû**) (vgl. Stev. Transl. Pref. VI; Ros. zu RV. I, 15, 2) I, 1, 2, 1, 7.

pósha m. Nahrung II, 2, 2, 2, 3 — 7, 1, 12, 3 (Sch. gavâm pushṭi — YV. Sch. putrapaçvâdivṛddhi).

* paúṃsya (von puṃs) n. Mannhaftigkeit, Kraft (= balanâma Naigh. II, 9), That I, 2, 1, 4, 7 — 3, 1, 4, 9 — 2, 2, 10 — 6, 2, 1, 7 — II, 2, 2, 19, 3 — 7, 3, 10, 3 — 9, 1, 7, 3 — [= saṃgrâmanâma Naigh. II, 7 vgl. RV. I, 56, 3].

** paurá Adj. (von **pûr**) m. Vermehrer II, 7, 3, 3, 2 (pûrayitṝ vgl. aber in demselben Vers purukṛt).

pyai (vgl. **pâ** S. 122) I Atm. fett sein u.s.w.

* — prá sehr strotzen pipye (Pâṇ. VI, 1, 29) I, 6, 1, 3, 4 — II, 6, 2, 15, 3.

prá vor (Gegensatz von â Nir. I, 5), eig. nur als Präfix gebraucht; wiederholt, ohne das dazu gehörige Verbum I, 1, 2, 1, 2 — 3, 6 — II, 6, 1, 2, 2 (suppl. astu) — 9, 1, 15, 1 (suppl. syât) — zweimal hintereinander: prápra (Vârt. 11 Pâṇ. II, 2, 18 — VIII, 1, 6) I, 1, 1, 4, 1 — 4, 2, 3, 1 (suppl. bharata).

* praketá m. sichtbar machend, Erleuchter II, 8, 3, 14, 1 (andhakârâvṛtasya sarvasya padârthasya prajñâpaka: vgl. apraketá lichtlos, finster, vom ursprünglichen Chaos RV. VIII, 7, 17, 5).

* prakshá m. I, 5, 2, 1, 8 SvC. nivâse Wohnung vgl. vanapraksha wo auf dieselbe Weise, aber RV. V. L.; diese Erklärung beruht auf Etymologie von **kshi** und hat eine Analogie in dyuksha; doch ist auch Etymol. von *** **praksh = plaksh** (denn letztres ist pra + ksh = ghas vgl. akshan als Aor. von ghas S. 63; přkshas daraus durch Uebergang von ra in ṛ) essen möglich und die Bed. Speise würde passen (vgl. auch přkshaḥ).

* prácetana II, 6, 3, 18, 2 (SvC. als Vokat. = prakṛshṭajñâna. — RV. V. L.).

** prácetas Adj. sehr weise (vgl. jedoch die Bedd. im spätern Sskr.: erfreut, glücklich, deren erste gewöhnlich passen würde; vielfach attento animo) I, 1, 2, 1, 7 — 2, 2, 5, 1 — 3, 1, 4, 2 — 4, 1, 4, 6 — II, 3, 2, 15, 3 — 6, 2, 12, 2 (vgl. asura pracetas unter medhás) — 7, 1, 10, 2 — 9, 2, 1, 5 — [V. L. RV. II, 5, 1, 18, 2] (vgl. die Pracetasa's, N. p., Vishṇ.-Pur. 106).

** **prach** VI Par. Atm. fragen, bitten (beten, preisen, = arcatikarmâ Naigh. III, 14) přchámâna I, 6, 1, 4, 3 — II, 2, 2, 10, 2 — [hieher papṛkshâḥ (V. L. pipṛkshâḥ)

= arcatikarmá Naigh. III, 14; die Form kann ich wegen des Accents nicht bestimmen; die V. L. scheint Desiderat. mit anomalem Accent.

— á Ptc. Fut. Pass.: ápṙchya (ved. Pân. III, 1, 123) anzubetend II, 1, 1, 9, 2 (karmaṇá prashṭavya; vgl. RV. I, 60, 2 — 64, 13).

— ví befragen: pṙchát (RV. V. L. pṙchat) I, 3, 1, 3, 3 — (vgl. RV. V, 6, 8, 3:

pṙché tád éno Varuṇa didṙkshúpo emi cikitúsho vipṙcham |

samánám in me kaváyaç cid áhur ayám̃ ha túbhyam Váruṇo hṙṇíte ||

„An dich wende ich mich diese Schuld zu erfahren[1]), o Varuna; des Wissenden Erkundung unternehme ich; denn gleichmässig sagen mir alle Weise, Varuna ist es der dir zürnet."

1) didṙkshu habe ich übertragen als ob didṙkshur stände, ich vgl. bhúmy á für bhúmir á RV. u. SV. I, 5, 2, 4, 1 u. aa. Fälle in denen auslautendes Visarga in den Veden eingebüsst ist; aber auch der Accent ist anomal.)

prajá fem. Spross (= apatyanáma Naigh. II, 2) I, 6, 1, 4, 7 — II, 4, 1, 23, 2 — 5, 1, 2, 8 — 2, 10, 3 — 6, 3, 5, 2 — Plur. II, 5, 1, 17, 2. (RV. V. L. Sing.).

**[prajâpatiḥ = yajñanáma Naigh. III, 17].

*prajávat Adj. mit Sprossen begabt I, 2, 1, 5, 7 — II, 6, 2, 7, 3.

*práṇapát (= lat. pronepot) m. Urenkel II, 1, 2, 5, 3 (prakarshena rakshitṙ; es ist Bez. des Soma; warum, weiss ich nicht; doch erinnere ich an die naptí Enkelinnen, als Bezeichnung der Pressen, durch welche er bereitet wird).

*práṇíti fem. Gunst II, 8, 2, 9, 2 (praṇaya — vgl. RV. I, 91, 1 — 114, 2).

*praṇetṙ m. Gönner I, 2, 2, 5, 9.

*[pratarám (ved. Pân. V, 4, 12) sehr V. L. RV. I, 4, 1, 5, 9 — II, 4, 1, 7, 3 (vgl. RV. I, 53, 11 und vitarám RV. IV, 4, 36).]

pratarám (Pân. V, 4, 11) sehr I, 4, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — II, 4, 1, 7, 3 (RV. V. L.).

*pratarítṙ (von pra-tṙ) m. Schützer I, 6, 2, 2, 6 (SvC. prakarshena târayitṙ, RV. Sch. pravardhayitṙ).

práti gegen (Gegensatz von abhí Nir. I, 5) Präpos. mit Accus. (vgl. Böhtl. zu RV. I, 1, 2, Vopad. Mgdhb. V, 7) I, 1, 1, 2, 6 — 2, 3, 1 — II, 8, 1, 15, 2 — im Vergleich zu II, 6, 1, 3, 2. — Präfix; zu dem in einem andern Verstheil stehenden Verbum gehörig I, 1, 1, 3, 4.

**[pratishṭhá = hrasvanámaNaigh. III, 2].

**pratíka (von prati vgl. arváka, abhíka, samíka, ob alle von Themen auf añc?) eig. entgegengewandt; Subst. n. das Gesicht, Mund I, 1, 2, 2, 8 (Stev. mouth vgl. Sch. Vṙh. Araṇy. I, 5, 2. u. RV. I, 92, 6 — 94, 7 · · VIII, 6, 24, 3 — 25, 4; u. ghṙtapratíka — RV. Sch. rúpa; vgl. die Bed. des msc. im gewöhnl. Sskr.: Glied) — pratíka heisst in den Schol. ein Versanfang.

[pratícyam (oder praticyàm s. Roth) = nirṇítántarhitanámadheyam Naigh. III, 25; vgl. RV. VI, 2, 27, 3 á me asyá praticyàṃ Índra Násatyá gatam | wo es aber wohl die Bed. nahe hat: kommt herzu nahe von diesem mir = hier in meine Nähe].

*pratívyá (od. pratívi?) Adj. I, 2, 1, 1, 7 (prativyàm RV. Sch. pratigamanaçíla (von √vi; prati ved. ? es schreiben auch Pad. i); SvC. sarvagata, mahábhúta; vgl. RV. V, 5, 15, 1 wo pratívyam und Nomin.; sollte eine Verwechslung mit praticyàm hier alt sein?).

*prátúrti (vgl. Pân. VIII, 2, 61; √turv) Kampf I, 4, 1, 2, 9 (saṁgráma) — (Adjectiv, stürmisch YV. IX, 6).

pratná (Várt. Pân. IV, 3, 23) Adj. alt, uralt (= puráṇanáma Naigh. III, 27) I, 1, 1, 2, 10 — 4, 2, 3, 9 — 6, 1, 12, 6 — II, 1, 1, 9, 2 — 2, 11, 2 — 16, 1 — 17, 3 — 2, 2, 19, 2 — 4, 2, 1, 9 — 5, 2, 2, 9 — 7, 1, 5, 2 — 8, 3, 11.

*pratnávat Adv.: wie vor Alters II, 6, 3, 1, 1.

pratyáñc (vgl. Pân. VI, 2, 52) Adj. zugewendet II, 5, 2, 9, 1 — 9, 2, 13, 2 (vgl. RV. I, 50, 5) — [fem. pratící RV. I, 92, 9 — 95, 5 — II, 1, 8].

prath I Atm. sich ausbreiten II, 6, 3, 5, 3 — 7, 3, 18, 2 — 19, 2 — Caus. ausbreiten II, 6, 2, 19, 1 — 7, 3, 8, 2 — 9, 2, 1, 4.

— práti, mit Accus.: sich zu etwas hinbreiten II, 8, 2, 19, 2 (sarvatra prakhyáto bhavati).

prathamá Adj. erster I, 1, 1, 4, 10 — 4, 1, 3, 9 — 2, 4, 2 — 5, 2, 3, 10 — 6, 1, 3, 11 (RV. V. L.) — 4, 7 — 5, 11 (RV. V. L.) — II, 1, 2, 12, 2 — 3, 1, 6, 3 — 5, 1, 14, 2 — 6, 3, 2, 2 — 7, 1.

*prathimán (m.) Grösse I, 2, 2, 3, 2 (ved. prathiná für prathimná vgl. mahimán u. Sch. zu RV. I, 8, 5).

*[pradívaḥ = puráṇanáma Naigh. III, 27 vgl. RV. I, 53, 2 — III, 5, 7, 3 — V, 1, 2, 4 — Nir. IV, 8 vgl. aber auch pradívi in derselben Bed. RV. IV, 3, 30, 4 — 6, 12, 3 — V, 6, 23, 2, wohl = lat. pridie trotz des í; (Abl. und Locat. von div) pradívaḥ als Nomin. Plur. RV. V, 6, 12, 3 cit. unter **vid**.]

pradíç fem. (wohl = pradeça) Gegend, Weltgegend II, 7, 3, 10, 2 (vgl. RV. I, 101, 7 — V, 1, 19, 2 — VIII, 6, 9, 5 — vier derselben VII, 7, 1, 5 — VIII, 1, 11, 5 — fünf (wie pañca janáḥ u. s. w.) RV. VII, 3, 17).

[pradhâne = saṁgrâmanâma Naigh. (V. L.) II, 17 vgl. RV. I, 52, 9 — 116, 2].

*prapitvá n. Nähe (von pra und ***√ap (= âp vgl. lat. ap-iscor u. s. w. u. GWL. I, 12 ff.) mit Elision ***prap zusammengefügt sein, (vgl. das entsprechende griech. πρεπ passen GWL. a. a. O.); davon ***prapi zusammenpassend = nahe = lat. prope; mit Suff. -tva Nähe; = abhîke Naigh. III, 29 vgl. Nir. III, 20) I, 3, 2, 1, 10 (prâpte SvC.; vgl. RV. I, 104, 1 — IV, 1, 30, 3. Accus. adverb.; RV. V, 7, 15, 3 prapitvé abhiçarvaré scheint es adject. „am nahenden Abend" (vgl. zend. frapithva Vend. lith. 138, 1); eben so zu deuten ist *sapitvá RV. I, 109, 7 (aus sa (für sam) -api (= lat. saepe) zusammen, mit Instrum.; abhipitvá, wo s.; apapitvá Entferntheit RV. bei Roth z. Litt. 106, 24).

**prabhaṅgín Adj. zerschmetternd II, 6, 3, 7, 2.

*prábharman (m.) Herbeibringung II, 7, 1, 14, 1 (vgl. RV. VI, 6, 1, 1 mádhvaḥ — prábharmaṇi und Nir. V, 12).

prabhú (Pâṇ. III, 2, 180 vgl. Sch. RV. I, 9, 5 bei R.) m. Herr I, 6, 2, 2, 12 — II, 3, 1, 1, 3 — 4, 2, 12, 2.

*prabhúvasu (Accent RV. VI, 8, 25, 6) Adj. Bahuvr. (Beide Pad. prabhû-; û ved.) vorzügliche Schätze habend (prabhûtadhana RV. Sch., bahudhana SvC.) Beiw. d. Indra I, 3, 1, 2, 9 — 4, 2, 4, 4 — II, 3, 1, 13, 2 — Beiw. d. Soma II, 9, 1, 1, 3.

*prámati fem. vorzügliches Preislied (vgl. mati) I, 1, 2, 2, 4 (prakṛshṭâ buddhi RV. Sch.) vgl. RV. I, 71, 7 — 109, 1 — 33, 1.

**pramáda Adj. (Pâṇ. VI, 2, 139) sehr berauschend (prakarsheṇa madakara) II, 1, 2, 3, 3.

*pramṛṇá (Pâṇ. III, 1. 135) msc. (Vorkämpfer s. pra-mṛṇ), Vernichter II, 9, 3, 2, 1 (prakarsheṇa hiṅsan — YV. Sch. gegen Accent als Accus. Plur.).

*[práyajyu V. L. RV. I, 5, 2, 3, 6 Sch. prakarsheṇa yashṭavya. wohl eher vorzüglicher Opfrer, Verehrer; vgl. RV. I, 39, 9 — 86, 7 — IV, 6, 12 u. oft].

*práyas n. (wohl von √prî eig. die Liebe = das Liebe, Angenehme =) Speise, Opferspeise (= annanâma Devar. zu Naigh. II, 7; vgl. ish S. 26) I, 6, 1, 3, 12 — II, 6, 2, 2, 2 — 7, 2, 9, 2 — 3, 2, 4 (= zend. frâyo Vend. I. 522, 7).

*práyasvat Adj. mit Speise, Opferspeise (s. práyas) begabt I, 5, 2, 3, 3 — II, 2, 1, 9, 3 — 8, 2, 18, 1.

*právat (ved. Pâṇ. V, 1, 118) Adj. vorwärts geneigt, abschüssig II, 1, 2, 16, 2 (nadî) — II, 3, 2, 3, 2 (Instrum. in adverb. Bed.) — 6, 3, 6, 2 — (vgl. RV. I, 33, 6).

[právayâḥ = purâṇanâma Naigh. III, 27].

právîra m. vorzüglicher Held II, 9, 3, 2, 2.

*praçardha Adj. (vgl. çardha und çardhas) sehr kräftig I, 3, 2, 4, 7.

praçastá (Pâṇ. III, 2, 144) Adj. glücklich, gut (Wils.) I, 1, 2, 2, 10 — 3, 6 — II, 4, 2, 4, 2 (vgl. RV. I, 60, 1 — 66, 4 (Ros. 2b) — V, 1, 24, 5 citirt unter pam).

*práçasti fem. vorzüglicher Preisgesang I, 1, 2, 4, 8 (RV. V. L.) — 2, 1, 2, 5 — II, 3, 1, 13, 3 — 4, 1, 3, 8 (RV. V. L.) — 2, 1, 6 — 7, 2, 12, 2 — 3, 14, 1 (vgl. RV. I, 21, 3).

**prasavá m. Zeugung II, 5, 1, 5, 2 (= Gezeugtes YV. IX, 19 — 23 — 24 — 25 — 30).

*prasâdhana (Pâṇ. VI, 2, 139) m. Vollender II, 3, 2, 7, 3 (prakarsheṇa sâdhaka).

*prasút (√su) zeugend II, 6, 1, 9, 1 (SvC. prakarsheṇa sutâḥ, abhishutâḥ gegen Grammatik. — RV. V. L.).

*[prasúp (√svap) Adj. tödtend (eig. einschläfernd) V. L. RV. II, 6, 1, 9, 1].

*prasthâvan (Pâṇ. III, 2, 74) Adj. herbeikommend (zu Hülfe) I, 5, 1, 2, 3 (RV. Sch. gamanaçîla; SvC. çatrûṇâm upari yuddhârtham gantṛ).

prasrávaṇa m. das Hervorfliessen I, 3, 2, 2, 9.

*prahetṛ m. Verjager (√hi) I, 3, 2, 5, 1 (prakarsheṇa gamayitṛ; çatrûṇâṁ nâçayitṛ).

*prahoshín I, 2, 2, 1, 1 (prakarsheṇa devân havirbhir juhvat RV. Sch. — ähnlich SvC.; also von hu; ich möchte an der Wahrscheinlichkeit einer solchen Bildung fast zweifeln; sollte o für ar stehn (vgl. Rec. von Böhtl. Chr. 51), also für praharshin? im Sinn der indischen Erklärer würde ich auf jeden Fall eher an hve denken: aufrufend, aufregend).

prâ (Nbform von √pṛ) II Par. füllen. Aor. aprâs (ich nehme es für ved. contrahirte Form statt aprâsît vgl. Pâṇ. VII, 3, 97, wo jedoch nur Beispiele, welche auf Consonanten auslauten, hinter denen auch s eingebüsst; analog ist ahâs RV. I, 116, 3 und vgl. ves unter √vî) II, 6, 1, 4, 2 (vgl. RV. I, 115, 1 — VIII, 6, 25).

— â anfüllen I, 4, 2, 4, 10 — II, 2, 2, 11, 2 — 9, 1, 3, 2.

*— ví (s. RV. IV, 6, 2, 2 unter yahvá citirt).

práñc Adj. vorn seiend, fem. prâcî östlich II, 7, 3, 10, 2 — neutr. Accus. prâk, adverb. „im Osten" I, 3, 2, 4, 7 (RV. V. L.). [vgl. prâcâ RV. II, 7, 5 u. Roth z. Litt. 28; prâcais (aus Thema ***prâcâ vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 77) Adv. RV. I, 83, 2].

**prâṇá m. Lebensathem II, 6, 1, 11, 2 — (Plur. Leben Vop. Mgdhb. XXV, 18) — — prâṇá I, 6, 2, 2, 6 (RV. V. L.) und 3, 5 (RV. V. L.); beidemal nehmen es die Sch.

für Nom. Sing. (nach Pâṇ. VII, 1,39); SvC. zu II, 2, 1, 17, 1 (= I, 6, 2, 2, 6) für prâṇayitâ, zu I, 6, 2, 3, 5 prâṇabhutaḥ, zu I, 6, 2, 2, 6 leider M. M. nicht ganz herauszubringen: pâlâdayaḥ(?) teshâm kartâ; sollte nicht vielleicht ein ved. Thema prâṇán denkbar sein, wovon es der regelm. Nominativ? vgl. über krâná (welches die V.L. des RV.) unter **kṛ** S. 48.

prâtár Adv. früh Morgens I, 1, 2, 4, 5 — 3, 1, 2, 7 — II, 8, 3, 13, 2 — 9, 1, 8, 3.

*prâtaryávan Adj. (Pâṇ. III, 2, 74) früh Morgens kommend I, 1, 1, 5, 6 — (vgl. RV. I, 45, 9 — IV, 4, 18, 1).

*prâvitṛ́ m. Schützer (√**av**) II, 2, 1, 7, 3 — 2, 5, 2.

*[prâçúḥ = kshipranâma (von âçú) Naigh. II, 15)V. L.).]

priyá Adj. liebend, erfreuend, lieb I, 1, 1, 1, 5 — 4, 1 — 4 — 5, 1 — 2, 2, 3 — 2, 2, 4, 4 — 5, 1, 1, 3 (RV.V.L.) — 3, 7 — 2, 5, 5, — 6, 1, 3, 9 — 2, 2, 1 — II, 1, 1, 9, 2 — 19, 2 — 2, 20, 2 — 3, 2, 5, 2 — 18, 2 — 4, 1, 3, 3 — 2, 2, 6 — 6, 2, 6, 2 — 8, 2 — 3, 9, 1 — 7, 2, 1, 2 — 8, 2, 19, 3 — 3, 18, 2 — 9, 2, 13, 3 — [V. L. RV. II, 3, 2, 20, 3] — priyâ II, 6, 1, 4, 2 nach Sch. für priyâsya oder für priyâṇi mit Ellipse von prayacchataḥ: die Ellipse ist nicht nöthig (s. priyasá). — Superl. priyátama I, 5, 1, 3, 10 — préshṭha I, 1, 1, 1, 5 — II, 7, 1, 15, 3. — vgl. priyasâ.

*Priyámedha N. p. eines Rischi. — Pl. die von ihm abstammenden (s. Pâṇ. II, 4, 64) I, 4, 1, 3, 7 (RV. Sch. priyayajña) — 2, 3, 3 — II, 6, 1, 6, 2 (priyayajña) — (vgl. RV. I, 45, 3, — 4).

*priyasá (?) Angenehmes spendend (sá ved. für **san** Pâṇ. III, 2, 67); davon ved. Plur. priyasásas II, 6, 1, 4, 2 (Sch. atiçayena priyatamâ dhârâḥ, wonach es für Comparat. genommen zu werden scheint; doch scheint diess nicht ohne die gewaltsamsten Annahmen möglich).

prî I. IX (auch in der ved. Form priyâ RV. III, 3, 20, 4 bei Roth z. Litt. 105; auch im Altpers. s. die persischen Keilinschriften S. 88) Par. Atm. erfreun. Ptc. Pf. P. prîtá II, 8, 3, 10, 2.

*[(***pru** ved. für plu) právate = gatikarmâ Naigh. II, 14].

*presh (? ob preshá) in preshá I, 6, 1, 4, 4 (wenn von preshá dann ved. Instrum.; SvC. prechayâ; RV. Sch. prerakeṇa).

proth I Par. kräftig sein (vgl. RV. I, 30, 16, wo Ros. fremens, u. protha die Nüstern, wovon es mir ein altes Denominat. zu sein scheint, mit der Bed. schnaufen; protha scheint mir aber pra + uttha (aus ut-sthâ)) Ptc. próthat II, 5, 1, 9, 2 (Thema statt Casus).

*[plâçu cit = kshipranâma (statt prâçu wo s.) V. L. Naigh. II, 15].

[plávate = gatikarmâ Naigh. II, 14].

*psáras n. (=rûpanâma Devar. zu Naigh. III, 7; RV. Sch. andhas, welches passt und wohl durch griech. σάρξ, welches mir damit verwandt scheint, geschützt wird, ich leite es von der Wzf. **psâ**) Speise, Opferspeise II, 4, 1, 3, 2 (vgl. RV. I, 41, 7 — VII, 2, 31, 2 máhi psáraḥ somyám mádhu — 4, 6, 3 citirt unter devatâti. — und devápsaras (wo s.) und sapsarás RV. II, 4, 7, 4).

[psáti = gatikarmâ Naigh. II, 14].

*[psúḥ = rûpanâma Naigh. II, 4 vgl. Journ. as. 1846 Janv. 51. — s. aruṇá-psu; prushita-psú RV. VI, 1, 9, 1 — ábhruta-psu RV. I, 52, 4 — ṛ́ta-psu RV. II, 4, 23, 3].

PH.

*[phaligáḥ = meghanâma Naigh. I, 10; vgl. RV. I, 121, 10 — vgl. 62, 4 — VI, 3, 5, 5 — vgl. Ztschr. d. Mgldsch. Ges. I, 79, 5].

[phanati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

**phéna m. Schaum I, 3, 1, 2, 8.

B.

[bánhishṭhaḥ = mahannâma Naigh. III, 3].

*baṭ Betheurungspartikel (= satyanâma Naigh. III, 10; ob von der sogen. Wz. **vaṭh** mächtig sein (diese selbst ist wohl eine der vielen mundartlichen FF., welche durch den Umfang und die Art der Entwickelung des sskrit. Literatur in das Sskr. gedrungen sind und weist auf vádham (von **vâh** sich anstrengen) eig. kräftig, in der That u. s. w.) I, 3, 2, 4, 4 — II, 9, 1, 9, 2 (vgl. RV. I, 96, 1 zend. bâṭ Vend. I. 461, 8; gewöhnlicher bâ ebds. 461, 17 u. oft).

****bandh** IX Par. binden; Ptc. Pf. P. baddhá I, 4, 1, 3, 7 — Intens. ved. Pf. Pass. Ptc. badbadhâná I, 4, 1, 3, 3 (vgl. RV. I, 52, 10 — IV, 1, 32, 2 — Pf. badbadhé RV. I, 81, 5 vgl. 80, 14 u. West. unter **bandh** und **bâdh**).

**[bándhuḥ = dhananâma Naigh. II, 10].

*[bapsah = rûpanâma Naigh. III, 7 vgl. psuh].

babbrú (Vârt. Pâṇ. VI, 1, 12 von **bhram**) Adj. u. Subst. m. Bez. des Soma (ob von bhram in der Bed. sich herumwälzen: der stürmende, von der Eile, mit welcher er durch die Seihe tropft; die Schol. nehmen babhruvarṇa lohfarben, wie er auch oft goldfarbig genannt wird) I, 6, 1, 3, 6 — 2, 1, 8 — II, 3, 1, 11, 2 — 6, 3, 3, 1. — Plur. von den Tropfen desselben II, 1, 2, 19, 2 (dagegen ist der Soma babhrúdhûta RV. IV, 1, 27 vom Lohfarbnen (Ross) bewegt; vgl. Ath. Ved. bei Roth z. Litt. 43, 2 wo Mitra und Varuna mit den beiden Lohfarbnen, = hart, als Bezeichnung von Indras Rossen verglichen werden).

*[barburám = udakanâma Naigh. I, 12 wohl eig. Schlamm = βόρβορο franz. bourbe].

*barhá (?) nur in barhâṇâ (Nir. VI, 18), wie mir scheint alter, adverbial gewordner Instrumental; das Thema von **bṛh** (wo s.), erheben, also: „hoch, gross, gewaltig" I, 5, 2, 5, 9 (von der Stimme RV. Sch. mahatyâ). — (vgl. RV. I, 52, 11 — 54, 3 — 56, 5 und barhâṇâvat (vat am Instrum.; ved. nicht selten vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 21) 54, 4 vgl. Kuhn Berl. Jahrbb. 1844 I, 112; Roth z. Litt. 89).

*barhishád (für barhihsad s. barhis; wegen sh für s in sad s. Çaun. Catur. bei Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 843) Adj. Tatpur. auf der Opferstreu sitzend I, 6, 2, 2, 10 — (= mahanuâma Naigh. III, 3).

*[barhishṭhah = mahannâma V. L. Naigh. III, 3 wie barhishad (wo s.) aus barhis + stha].

barhís (im späteren Sskr. varhis) n. Opferstreu (Sch. âstîrṇa darbha, wohl von √bṛh** „erheben"; ob eig. das Erhabne? vgl. varhis, Glanz; oder von Bed. wachsen: das Gewachsene κατ' ἐξοχήν: das heilige Kusa-Gras?) I, 1, 1, 1, 1 — 3, 3 — 5, 4 — 6 — 2, 1, 4, 9 — 2, 2, 5 — 5, 7 — 3, 1, 2, 10 — 6, 1, 4, 1 — 9 — II, 2, 2, 18, 2 — 3, 2, 5, 2 — 13, 2 — 7, 1, 1, 2 — 2, 7, 1 — 14, 2 — 8, 3, 1, 3 (vgl. Ros. zu RV. I, 13 Introd. — in der Bed. Licht, Glanz = antarikshanâma Naigh. I, 3; = udakanâma Naigh. I, 12).

bála n. Stärke, Macht (Naigh. II, 9) I, 1, 2, 5, 5 — 2, 1, 3, 6 — II, 5, 1, 10, 2 (RV. V. L.).

*balavijñâyá Adj. Tatp. an seiner Stärke zu erkennen (vijñâya organisches Ptc. Fut. Pass.?), oder Kraftvertheiler (vi-jñâ und jñâ zuerkennen, wie vid spenden in Zsstzg.), oder Kraftkenner (in letzteren beiden Fällen Suff. a und y eingeschoben, wie oft) II, 9, 3, 2, 2 (sarvasya balam vijânâti oder sarvair balatvena vijñâyate; sarvasya balabhûta ity arthah).

[balâhakáh = meghanâma Naigh. I, 10 (eig. Berg vgl. adri aa.)].

bahú Adj. viel I, 4, 1, 4, 3 — Comp. bhúyas, fem. -sî II, 5, 1, 20, 3 (ved. Plur.) — ved. bhâviyasî (vgl. bhávîyas RV. I, 83, 1) reichlicher II, 2, 2, 17, 2 (SvC. atiçayena bhavitum yogya, von **bhû** — RV. V. L.) — neutr. adverb. I, 4, 1, 1, 8 (s. bañhishtha).

bahudhấ Adv. vielfach II, 6, 3, 5, 1 (RV. V. L.).

**bahulá Adj. viel I, 6, 1, 3, 7 — [-le (Dual) = dyâvâpṛthivînâmadheyam Naigh. III, 30].

**bâṇá m. Pfeil II, 9, 3, 6, 3 (vgl. vâṇá).

bâdh 1 Atm. schlagen (vgl. **badh, vadh** als Substitut von **han**) quälen [bâdhasva (âré) verjage RV. in Harm. u. Discrep. zu II, 6, 3, 10, 3 (sampîḍaya)] — — (ved. Intens. bâbadh in prabâbadhâna RV. V, 6, 19, 1 (mit Accus.) vorwärtsgetrieben vor (s. unter rathí wo dieser Vs. citirt) und vi bâbadhe (bei West. unter vi-**bandh**) eig. zerschlagen (vgl. RV. V, 3, 7, 3 (auch bei West. unter vi-**bâdh**) vi bâdishṭa syâ ródasî er zerschlug die beiden Welten) = zertheilen). (vgl. Infin. bâdhe bei bâdh).

— âpa verjagen II, 9, 3, 2, 1.

— ní niederschlagen II, 6, 1, 3, 2.

— pári vollständig vernichten I, 6, 1, 5, 8.

*bâdh (fem.? ob eig. Qual (vgl. RV. I, 61, 2 bâdhe als Infinit.) u. dann mit ved. Uebergang?) Quäler, Feind I, 2, 1, 4, 10 (SvC. pîdakara) — II, 7, 3, 10, 3 (bâdhamâna).

*[bâdhah = balanâma Naigh. II, 9].

bâhú m. Arm I, 5, 1, 1, 8 — II, 1, 2, 9, 3 — 6, 3, 7, 2 — 9, 3, 5, 2 — 7, 3 (ved. Instrum. bâhâvâ RV. II, 8, 2 citirt Vârt. 4 Pâṇ. VII, 1, 39 wo pra davon zu trennen).

*bâhuçardhín Adj. armkräftig (vgl. çardha) II, 9, 3, 1, 3 (Sch. bâhu = bahulam und çardha = balam und Suff. ini in der Bed. von matup; oder çardhû prahasane: bâhubhyâm abhibhavati und Berufung auf Pâṇ. III, 2, 78).

*bâhvòjas Adj. Bahuvr. armkräftig (scil. Stärke) II, 6, 3, 4, 2 (vgl. RV. VIII, 6, 11, 1: âthâbhavo Maghavan bâhvòjâh).

*bíla (= vila des spätern Sskr.) n. Kluft (√bil = bhil aus bhid) Grotte II, 5, 1, 20, 2 (vgl. RV. I, 32, 11 — Mhbh. I, 5863; vgl. chidram statt dessen Mhbh. I, 8380 und Nir. II, 17, wo Last).

[bîsyati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

budh 1 Par. Atm. „erkennen"; daraus einerseits „anerkennen, verehren", andrerseits „sehn, annehmen" I, 4, 1, 3, 1 (bódhâmasi ved.) — I, 4, 1, 3, 1 (bódhâ ved.) — II, 7, 1, 15, 5 (ebso) — 9, 1, 13, 1 — mit Genit. II, 4, 1, 10, 1 — 2 — 3, hieher

bodhí (entweder Imperat. nach II Conj. Cl. oder Aor. für buddhí ved. bóddhi Pâṇ. III, 4, 88; die Anomalie des Accents hat ihr Analogon in punâhí, rârandhí S. 127) vgl. RV. IV, 1, 16, 2 sá no bodhi, çrudhí hávam — VI, 3, 40, 2 ágne sakhyásya bodhi naḥ — vgl. RV. VI, 3, 34, 2 — IV, 6, 11, 5 (citirt unter tád S. 75) — VIII, 6, 13, 5 sákhe bodhí vasupate sákhînâm „Nimm wahr o Freund, Schätzegebieter, der Freunde"; und vgl. damit bodhâ SV. II, 7, 1, 15, 5; vgl. auch ciketat RV. I, 69, 9 (R. 5ª); West. stellt diese Formen in einigen Fällen zu **bhû**, was ich nicht billige) I, 3, 1, 5, 7 — II, 9, 1, 14, 2 (wo Sch. für abodhi). — — Pass. I, 1, 2, 3, 1 (abodhi Pâṇ. III, 1, 61) — II, 8, 3, 13, 2 — 17, 1 — — Caus. erwecken I, 5, 1, 4, 3 (mit Dat.: zu ...).

— á erhören II, 3, 1, 13, 3 (á ved.).

budhná (vgl. bradhna) m. Wurzel, Tiefe, Grund I, 4, 1, 5, 8 (vgl. RV. I, 24, 7 (s. Varuna) — 52, 6 — 95, 8 — 9 — abudhná RV. I, 24, 7 — pṙthúbudhna RV. I, 28, 1 — uccábudhna I, 116, 9; — das Meer saptábudhna (wegen der sieben Ströme) RV. VI, 3, 24).

*budhnyà Adj. in den Gründen seiend (vgl. budhná und RV. VIII, 4, 26, 5 sácâ yát sády eshâm áhir budhnéshu budhnyàḥ) tiefste (vgl. RV. V, 4, 25, 4 wo Beis. zu máhas) I, 4, 1, 3, 9 (SvC. antarikshabhara) — (Beiw. der Schlange (ahi wie oben) RV. VIII, 4, 26, 5 — IV, 8, 10 — V, 3, 26 (vgl. Anukr.) — 30 — VIII, 2, 6, 4 u. s. w).

*bundá m. (Nir. VI, 32—33) Pfeil I, 3, 1, 3, 3 (vgl. RV. VI, 5, 30, 6).

**[búsam = udakanâma Naigh. I, 12, vgl. RV. VII, 7, 19. Nir. V, 19].

*bṙbáduktha Adj. Bahuvr. (bṙbát = bṙhat Nir. VI, 4 und RV. Sch.: vgl. ukthá S. 28 u. Bṙhaduktha, N. p. As. Res. VIII, 415) hochgepriesen I, 3, 1, 3, 4.

*[bṙbûkam = udakanâma Naigh. I, 12; RV. VII, 7, 19).

bṙh (ist wohl eig. = vṙh wachsen) VI Par. erheben (vgl. úd-**bṙh** Nir. VI, 3).

*— ádhi Caus. erheben machen auf (mit Loc.) I, 4, 1, 1, 6 (SvC. sampâdaya).

*— [ní Caus. niederstrecken nibarhaya = vadhakarmâ Naigh. II, 19].

— sám Caus. aufregen II, 9, 1, 11, 3 (RV. Sch. utsâhaya — SvC. samvardhaya).

bṙhát (im gew. Sskr. vṙhát) Adj. gross (von **bṙh; = mahannâma Naigh. III, 3) I, 1, 1, 4, 3 — 5, 8 — 2, 2, 9 — 4, 6 — 8 — 2, 1, 1, 2 — 2, 1 — 3, 2, 2, 5 — 4, 1, 1, 4 — 2, 2, 7 — 5, 8 — 5, 2, 5, 8 — 6, 1, 2, 12 — 2, 2, 1 — 4, 2 — II, 1, 1, 4, 3 — 2, 1, 9, 1 — 2, 9, 2 — 10, 3 — 4, 2, 4, 1 — 16, 3 — 5, 2, 21, 2 — 6, 2, 19, 3 — 3, 5, 1 — 3 — 7, 2, 1, 3 — 3, 1 — 5, 2 — 8, 1, 11, 3 — 9, 1, 5, 2 — fem. °tí I, 4, 2, 4, 5 (ved. Nom. Pl.) — II, 5, 1, 3, 4 — 6, 3, 1, 1 — [Dual. ved. °tí = dyâvâpṙthivînâmadheyam Naigh. III, 30]. — Neutr. adv. I, 2, 2, 4, 3 — 4 — 3, 1, 1, 5 — 5, 5 — 2, 2, 6 — 6, 1, 4, 7 — II, 1, 1, 4, 2 — 7, 2, 2, 3 — [neutr. Höhe RV. V, 2, 27, 5 bei Roth z. Litt. 93, 20; vgl. RV. I, 54, 4].

*bṙhádanîka Adj. Bahuvr. grosses Heer habend (vom Feuer: strahlenreich) I, 1, 2, 4, 9 (RV. V. L.) vgl. II, 9, 1, 5, 3.

*[bṙháddiva V. L. RV. I, 6, 2, 2, 2 prabhûtadîpti yâga].

*bṙhádbhânu Adj. Bahuvr. hochstrahlend II, 8, 2, 3, 3 — 9, 2, 1, 1.

*bṙhánmati Adj. Bahuvr. sehr weise II, 3, 1, 4, 1.

Bṙhaspáti (Pâṇ. VI, 2, 140 vgl. Web. YV.-Sp. p. 27; Zusammenrückung aus Genit. eines Wzsubstantivs bṙh von **bṙh „Erhabenheit" (?) und páti) N. p. (Herr des Erhabnen = Gebet; Sch.: bṙhatâm mantrâṇâm pâlaka; vgl. bráhman und Roth in Ztschr. d. Deutsch. Mgld. Ges. I, 1) I, 1, 2, 5, 1 — II, 9, 2, 2, 1 — 3, 2 — 6, 3 — 9, 3 (vgl. RV. I, 62).

*[bekurâ = vâṅnâma Naigh. I, 11].

*bódhanmanas Adj. Bahuvr. erkennenden Geist habend I, 2, 1, 5, 6 (SvC. budhyati mano yasya saḥ. — RV. V. L.).

*[bódhinmanas (bodhit-manas) V. L. RV. I, 2, 1, 5, 6 yasya manaḥ stotṙṇâm abhimatam̃ budhyate].

bradhná (von √***bradh** organischerer Form von **vṙdh**) m. Wurzel (Bez. der Sonne vgl. RV. VII, 5, 27, 4 cit. unter nikâma) I, 5, 2, 3, 2 (SvC. mahat s. weiterhin) — Ross (= açvanâma Naigh. I, 14) I, 6, 1, 5, 9 (SvC. brahmâ, savitâ vâ mahân vâ) — II, 6, 3, 12, 1 (Indram — âdityarûpeṇâvasthitam) — [= mahannâma Naigh. III, 3].

*brahmakṙt Adj. Tatp. Loblieder singend (vgl. bráhman) II, 8, 2, 6, 2 (stotrakṙt) — aber Beiw. des Indra (ob da nach Analogie von îçânakṙt zu deuten und aus brahmán: zu Frommen machend? vgl. brahmadvísh) I, 4, 2, 5, 8 (RV. V. L.)

*brahmadvísh Adj. Tatp. Feind der Frommen I, 3, 1, 1, 1 (bráhmaṇadveshṭṙ) — II, 1, 2, 7, 2 (SvC. bráhmaṇânâm̃ dveshṭṙ. — RV. V. L.).

bráhman n. (von **bṙh vgl. Bṙhaspáti; = zend. bareçman, wodurch ein beim Gebet dienender Büschel heiliger Zweige bezeichnet wird; vgl. barhís ähnliches bezeichnend und, wie ich glaube, von derselben Wurzel) heilige Handlung (= vedavrata Pâṇ. VI, 3, 86; = annanâma (Opfer) Naigh. II, 7; =

dhananâma Naigh. II, 10) Gebet, Lobgesang I, 1, 2, 5, 4 (RV. V. L.) — 3, 2, 2, 5 — 3, 7 — 4, 1, 3, 9 — 4, 8 — 2, 5, 10 — 5, 1, 3, 2 — 6, 1, 4, 3 — II, 1, 1, 6, 2 — 23, 2 — 2, 9, 3 — 3, 1, 13, 3 (bráhmâ ved. für bráhmâṇi vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 59) — 2, 23, 2 — 4, 2, 5, 2 — 6, 2, 7, 2 — 7, 1, 6, 3 — 8, 3, 17, 2 — 9, 1, 11, 2 — 3, 8, 3 — [V. L. RV. II, 5, 1, 13, 2] — Gen. bráhmaṇas mit nachfolgendem páti, welches aber keine Zusammensetzung: I, 1, 1, 5, 4 — 2, 1, 2 — 2, 1, 5, 5 — 4, 1, 1, 7 — 6, 2, 2, 12 — 9, 3, 6, 3.

brahmán m. der heilige Werke verrichtende (vgl. bráhman und in Betreff des Verhältnisses beider yáças „Ruhm": yaçás „berühmt"; ápas „Werk"; apás „thätig") Beiw. des Bṛhaspati I, 1, 2, 5, 1 — 2, 1, 5, 8 — des Indra I, 5, 2, 1, 2 — des Soma II, 3, 1, 19, 2. — Priester I, 4, 2, 1, 1 — 5, 2, 1, 3 — II, 1, 1, 6, 3 — 2, 1, 18, 3.

*brahmayúj Adj. Tatpur. durch Gebet angeschirrt (vgl. II, 3, 2, 23, 2 — RV. I, 82, 6) I, 3, 2, 1, 3 (SvC. brahma = annam; havirlakshaṇasyânnasya bhakshaṇâya, oder vidyâlakshaṇam tena nimittabhûtena ye yujyante — RV Sch. parivṛddhenendreṇa yukta, oder: asmadîyena stotreṇa oder asmâbhir dattena havishâ) — II, 1, 1, 6, 2.

*bráhmavâhas Adj. Bahuvr. Gebet u.s.w. (s. bráhman) bringend II, 5, 1, 13, 2 (stomânâṁ voḍhṛ) — [Gebetempfangend Beiw. des Indra RV. IV, 6, 12, 1 cit. unter tad S. 75].

bráhmasaṁçita Adj. Tatp. durch Gebet geschärft II, 9, 3, 5, 3. (vgl. RV. II, 8, 5, 4 cit. in Rec. von Böhtl. Chr. S. 18; zur Erklärung von zend. khsnaothra Wetzstein und ähnlichen für „Gebet"; vgl. auch RV. VII, 7, 9, 2).

*bráhmî fem. (ob von ***bráhma) fromm (?) brahmîr (ved. Nom. Pl.) II, 2, 2, 14, 2 (brâhmaṇapreritâ).

**brâhmaṇa Adj. vom Priester gereicht I, 3, 1, 4, 7. (RV. Sch. brâhmaṇacchaṁsisambaddha).

brû II Par. Atm. (nur in den Specialff. vgl. West. u. **vac**) sprechen, singen, preisen: I, 3, 2, 1, 5 (brávîmi vácas te) — I, 1, 1, 1, 7 (bravâṇi) — II, 1, 2, 1, 2 (bravîtana ved.) — II, 2, 2, 15, 2 (abruvan) — [Let Impf. brávas RV. III, 4, 20 — 21]. — Ptc. Praes. bruvát II, 5, 1, 8, 3 — mit anomalem Accent brúvat II, 3, 1, 4, 1 (ob nach Analogie von Pâṇ. VI, 1, 188? aber RV. V. L. brávat vgl. stu stávamâna RV. I, 62, 7 stávâna RV. II, 1, 19). — Pf. red. (von **ah**) âha II, 9, 2, 5, 1 — 6, 1 — âhús I, 4, 2, 3, 2 — II, 3, 1, 6, 2. — Atm. brûvate II, 5, 2, 10, 2 (kathayanti). — bruvâṇá I, 6, 1, 4, 2. — úpa preisen: II, 7, 1, 8, 2 (abravam aber RV. V. L. abruvam) — II, 4, 2, 13, 3 upa bruve (Sch. upastaumi).

— práti Atm. mit Accus. widerstehn (vgl. West.) I, 5, 1, 2, 5 (bruvîmahi).

— sám Atm. sich mit einander unterhalten, befreundet sein: bravâvahai II, 7, 3, 15, 3 (samyag vicarayâvaḥ).

BH.

bhaktá n. Speise II, 1, 2, 14, 2.

bhaksh I Par. Atm. essen Ptc. Atm. mit Gen. II, 6, 2, 17, 2 (SvC. für bhikshamâṇa (welches RV. V. L.): ikâralopaç chândasaḥ: yashṭṛbhir yâcyamânaḥ san) — Caus. II, 5, 2, 8, 6.

*bhakshá m. n. (Pâṇ. IV, 2, 16 B.) Speise II, 5, 2, 8, 6 — 8, 2, 2, 2 (pâna) — (vgl. RV. VII, 8, 3, 1 bei Roth z. Litt. 40).

bhaga (von **bhaj eig. verehrungswürdig) m. Gottheit (vgl. altpers. baga „die pers. Keilinschr. S. 68; slav. bog) I, 3, 2, 2, 1 — 5, 2, 2, 3. — eine bestimmte Gottheit (= Sonne? wie im späteren Sskr.) I, 5, 1, 5, 1 — II, 4, 1, 13, 3 — 18, 2 — 2, 2, 8 (RV. V. L.) — Glück, Gut, Seegen (= dhananâma Naigh. II, 10) I, 3, 1, 5, 8 — 5, 1, 5, 5 (vgl. YV. IX, 1). — Beiw. d. Soma I, 6, 2, 1, 2 — Glanz II, 4, 2, 1, 8.

*bhágatti (zsgzg. aus bhágadatti Pâṇ. VI, 3, 124 — VII, 4, 47 — VIII, 4, 65) f. Seegensspende II, 2, 2, 2, 3 (bhajanîyadhanadâna).

**bhaṅgá m. I, 6, 1, 1, 1 (SvC bhajyate grâvabhiḥ als Bez. d. Soma; RV. Sch. çatrûṇâṁ bhañjaka).

bhaj I Par. Atm. — Atm. zu Theil erhalten, besitzen, mit Accus. II, 4, 1, 1, 3 (RV. V. L.) — II, 8, 3, 17, 2 — Prec. I, 1, 2, 4, 2 — II, 5, 1, 2, 7 — Aor. bhakshata I, 3, 2, 3, 5 mit Gen. Antheil erhalten an (bhajante). — [Pf. red. Ptc. bhejâná V. L. RV. I, 2, 2, 4, 1 (saṁbhaktavat)]. — Caus. mit Gen. zu Theil geben II, 9, 2, 10, 2.

— á Par. zu Theil geben, mit Acc. d. Ps. und Loc. des obj. I, 4, 1, 3, 6 — II, 4, 1, 4, 5 — 7, 1, 4, 3.

*— úpa Atm. verehren abhakta II, 3, 2, 18, 2 (samabhajata).

bhañj VII Par. zerbrechen.

*— abhí vernichten II, 9, 3, 3, 2 abhibhañjatînâm (vgl. Pâṇ. VI, 1, 178).

— prá zerbrechen II, 9, 3, 2, 1.

[bhaṇati = arcatikarmâ V. L. Naigh. III, 14].

bhadrá Adj. (von **bhand**, Wzf. von **bhâ**, schön, leuchtend) heilbringend I, 1, 2, 2, 4 — 3, 3 — 2, 1, 2, 5 — 4, 2, 4, 10 — 5, 1, 4, 4 — 6, 1, 5, 1 — II, 5, 2, 14, 2 — 6, 2, 8, 2 — 7, 2, 5, 3 — 10, 2 — 14, 3 — bhadrámbhadram I, 2, 2, 3, 9.

[bhánati = arcatikarmâ Naigh. III, 14 s. West. **bham** vgl. GWL. II, 103].

[bhándate = arcatikarmâ Naigh. III, 14; = jvalatikarmâ Naigh. I, 16].

*bhandá (? vgl. barhá S. 134) nur im Instrum. (?) bhandánâ (vgl. barhánâ S. 134) Glanz II, 7, 1, 8, 3 (stutyâ) — 8, 2, 10, 2 (ebenso, vgl. Nir. V, 2) — [davon Denomin. bhandanây RV. VII, 3, 10].

*bhandádishṭi Adj. (ved. Compos.) Opfer beglückend I, 5, 2, 3, 6.

bhayá n. Furcht I, 3, 1, 1, 7.

**bhára m. Nährer I, 3, 1, 5, 5 (? RV. Sch. poshakam — SvC. für bhare = saṁgrâme; vgl. aber II, 4, 2, 1, 5 — 8, 1, 12, 3 und auch RV. I, 117, 18) — Last II, 4, 2, 1, 5 (?) — Kampf (bhâre = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) — I, 4, 1, 4, 7 — II, 1, 1, 17, 2 (saṁgrâmâya) — 2, 12, 3 (yajñârtham) — (vgl. RV. I, 102, 4 — 91, 21 — 100, 1 — 109, 9 — 111, 5).

**bharatá m. (Beiw. des Feuers RV. I, 96, 3 wo Ros. sustentator; nach Analogie der sonstigen Themen auf ata (darçatá, yajatá): ferendus; = ṙtviṅnâma Naigh. III, 18; in dieser Bed. wohl eher ursprüngliche Bez. der Nachkommen des Rishi Bharata (Pâṇ. II, 4, 64), der Bharatiden (vgl. Roth. z. Litt. 88, 6 — 102, 11) in ihrer Eigenschaft als) Priester II, 3, 1, 6, 1 (ṙtvij).

Bharádvâja N. p. eines Rischi, Vedendichters I, 1, 1, 4, 3 (vgl. RV. I, 112, 3 — Burn. C. Y. N. CLXXIV. — Mund. Up. I). [Pl. die von ihm abstammenden (Pâṇ. II, 4, 64) RV. I, 59, 7].

*[bharitre (Dual) = bâhunâma Naigh. II, 4].

*bhárgas (von **bhrâj** vgl. GWL. I, 106 u. Ntr.) Glanz II, 6, 3, 10, 1 (vgl. bharga = zend. baregha Vend. I. 509, 3).

*[bhárma = hiraṇyanâma Naigh. I, 2 vgl. prabharman u. RV. I, 103, 3].

[bharvati s. **bhas**].

bhávîyas s. bahú.

bhas III Par. (Pâṇ. VI, 4, 100) Ptc. Pr. bápsat II, 6, 3, 16, 3. [bábhasti, bápsati, babdhâm = attikarmâ Naigh. II, 8. — bhasáthaḥ (entweder VI, oder Leṭ Aor.) glbd. ebds.]. — [hieher psâ vgl. dham: dhmâ; pṙ: prâ; i: yâ u. aa. — auch wohl bhárvati = attikarmâ Naigh. II, 8; altes Denom. von bhas + va wo s nach der allgem. Regel in r vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 51; vgl. RV. II, 2, 12, 5:

ná yó várâya marútâmiva svanáḥ séneva sṙshṭâ divyâ yáthâçániḥ |
agnír jámbhais tigitaír atti bhárvati yodhó ná çátrûnt sá vánâ ny ṙñjate ||

„Welcher nicht zur Freude (d. i. schrecklich), wie der Marut's Donner, wie ein losgelassnes Heer, wie der himmlische Blitz, dieser Agnis verzehrt, zermalmt mit scharfen Zähnen, gleichsam wie ein Held die Feinde, brennt er nieder die Wälder." — Davon prabharvya Speise Ath. Ved. bei Roth z. Litt. 38, 7 vgl. 41].

bhâ II Par. leuchten.

— â entgegen leuchten (mit Accus.) II, 8, 3, 15, 1.

— vi durchleuchten II, 3, 1, 6, 1 — 7, 2, 5, 1 — II, 6, 2, 2, 3.

**bhâgá m. Erbtheil I, 3, 2, 3, 5 — II, 6, 2, 12, 2 (Theil RV. I, 20, 8 — Spende RV. VI, 7, 4, 1).

bhânú m. Glanz, Licht, Strahl I, 1, 2, 3, 1 — 3, 1, 3, 6 — 5, 2, 5, 4 — II, 7, 2, 5, 2 (RV. V. L.) — 8, 3, 16, 1 — 2 — 9, 2, 1, 2 — Sonne II, 9, 2, 13, 3 — Beiw. des Feuers I, 1, 2, 4, 8 (RV.Sch. dîptimat). (= aharnâma Naigh. I, 9).

[bhâmate = krudhyatikarmâ Naigh. II, 12 eig. altes Denomin. von bhâma].

[bhâmaḥ = krodhanâma Naigh. II, 13; von √**bhâ**, von der flammenden Röthe des Zorns; in der Bed. Glanz, Flamme RV. VII, 5, 31, 4 und 5; vgl. zend. in bâmaya (Instr. = ved. auf या vgl. pava) Vend. I. 485, 5].

**bhâmín Adj. (von bhâma) strahlend I, 4, 1, 5, 10 (SvC. upâkruddha).

bhârata Adj. Beiw. des Feuers: den Bharatiden (s. bharatá) günstig II, 6, 2, 2, 3 (havishâṁ bhartṙ vgl. Devar. zu Naigh. III, 18: bhâratâḥ = ṙtviṅnâma) vgl. RV. II, 5, 28.

[bhâratî = vâṅnâma Naigh. I, 11 vgl. Ros. zu RV. I, 13, 9 — 22, 10].

*bhârabhṙt Adj. Lastträger II, 8, 1, 12, 3

bhârgavá s. bhṙgu.

bhâs f. (neutr. RV. V, 2, 11, 4 bṙhád. bhâḥ Nom. und nach RV. I, 45, 8 bṙhád bhâḥ, Accusativ, beidemal Beiw. des Feuers) Licht I, 5, 2, 3, 8 — II, 7, 2, 5, 1 (vgl. RV. I, 46, 10).

**[bhâsvatî = ushonâma Naigh. I, 8 vgl. RV. I, 113, 4.

bhâsvatyaḥ (Plur.) = nadînâma Naigh. I, 13].

[**bhiksh** I Atm. begehren V. L. RV. II, 6, 2, 17, 2].

bhid VII Par. Atm. spalten Par. II, 8, 1, 9, 2 — II, 3, 1, 22, 3 — 6, 3, 4, 2 — Ptc. Pr. II, 8, 3, 2, 1.

* — ápa Par. bhindhi weg spalten, verjagen I, 2, 1, 4, 10.
— ví zerschmettern I, 4, 1, 1, 5 — II, 8, 1, 13, 2.
*bhindú m. Zerstörer I, 4, 2, 2, 8 (vgl. R. zu Rv. I, 11, 4).
*bhiyása (bhiy aus bhy vgl. **bhyas** von **bhî**) Furcht II, 1, 2, 18, 1 (bhiyásam) — 6, 3, 17, 2 (ebso) — (vgl. RV. I, 52, 9 (bhiyásâ ved. Instrum.) — 10 (ebso) — 58, 1 (ebso) — 80, 11 (ebso); = zend. bienghé Anq. d. Perr. ZA. II, 439).
bhî III Par. I Atm. fürchten, mit Abl. I, 3, 2, 4, 2 — Ptc. Pr. I, 4, 1, 5, 3 — Let Aor. V bhema II, 2, 1, 19, 2 — 7, 3, 17, 1 (vgl. ábibhîvas S. 12).
bhîmá Adj. schrecklich I, 5, 1, 4, 5 — II, 1, 2, 6, 3 — 2, 1, 2, 3 — 9, 3, 9, 1.
** [(**bhuj**) bhójate = krudhyatikarmâ Naigh. II, 12 vgl. RV. I, 72, 8 wo bhójate Let-Bed. (Let Aor. V?) hat und „geniessen, sich freuen" heisst].
*bhúj fem. Genuss I, 3, 2, 2, 2 (anna SvC.) — Heil I, 4, 2, 4, 7 (pâlanârtham SvC. — bhogâya RV. Sch.). (vgl. RV. I, 30, 20 — 104, 6).
bhujá m. Arm (vgl. bhuja im gew. Sskr.) II, 6, 2, 3, 2.
[bhuranyáti = gatikarmâ Naigh. II, 14 vgl. West. Denomin., Roth z. Litt. 81; wohl verwandt mit bhṙṇîyate und bhúrṇi (welche s.) von **hṙ** (wofür ved. noch **bhṙ**, fortreissen, oder mit hrî (welches s.) verwandt].
*bhuranyú (vom vor. ved. durch u Pâṇ. III, 2, 170) eifrig, eilig (= kshipranâma Naigh. II, 15) I, 4, 1, 3, 8 (RV. Sch. bhartṙ, poshaka wofür bhuranyán RV. I, 50, 6, worüber man aber Roth z. Litt. 81 vgl.).
** [bhuríjau = bâhunâma (√**bhṙ**) Naigh. II, 4].
bhúvana (vgl. Uṇâd. II, 78) n. Geschöpf, Sing.: I, 6, 1, 4, 7 (= udakanâma Naigh. I, 12) — Plur. I, 4, 1, 4, 4 — 2, 4, 9 (SvC. bhûtajâtâni) — II, 6, 3, 17, 1 — 7, 1, 3, 3 — 3, 8, 2. — Bez. des Wassers, in welches der Soma träufelt (vgl. oben) I, 6, 2, 2, 7 (vasatîvarî, udaka) — II, 1, 2, 16, 3 — 2, 1, 1, 3 — 2, 16, 3 — so auch I, 5, 2, 2, 6.
*bhuvanacyavá Adj. welterschütternd II, 9, 3, 3, 3.
bhû I Par. werden, sein II, 7, 3, 10, 3 — II, 6, 3, 17, 3 — Imperat. (bhavá) I, 3, 2, 2, 8 — II, 6, 3, 13, 3 — 9, 1, 5, 3 — I, 1, 1, 3, 13 — II, 9, 3, 4, 2 — bhávâ mit Infinit. I, 3, 2, 5, 4 — II, 1, 2, 12, 3 — bhava II, 7, 3, 20, 2 — Impf. u. s. w. I, 4, 1, 4, 4 — 6, 1, 3, 9 — II, 3, 2, 9, 2 — II, 2, 1, 17, 3 — Ptcp. Praes. II, 5, 2, 3, 5 — Aor. V I, 4, 2, 4, 3 (bhûs) — II, 6, 3, 9, 1 — 7, 2, 8, 2 — 8, 3, 6, 2 (RV. V. L. abhût) — Let mit Augment (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 42; u. dazu noch die ved. Stellen in Pân. VIII, 2, 62 u. RV. V, 8, 33, 1 — und Mhbh. I, 6196) abhuvas (RV. V. L.) I, 1, 1, 5, 9 — 2, 4, 10 — abhuvat (RV. V. L.) I, 1, 2, 5, 4 — 2, 2, 1, 4 — ohne Augm. bhúvas I, 5, 2, 2, 2 (RV. V. L.) — II, 1, 1, 15, 3 (RV. V. L.) — 2, 1, 15, 3 (RV. V. L.) — 18, 3 — bhuvat II, 1, 1, 20, 2 — 21, 3 — 2, 1, 7, 3. — Potent. bhûyâma II, 6, 2, 16, 2 — Imper. bhûtu I, 1, 2, 3, 4. — Let Aor. I bhûshanti (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 49) anomal (vielleicht weil überhaupt û in bhû sich gern erhielt, wie auch Pf. anomal babhûva u. s. w.) II, 2, 1, 14, 2 (bhavanti) vgl. á- u. RV. V, 1, 1, 4 wo úpa bhûshatas sicher zu bhû. — Pf. red. babhûvitha I, 4, 1, 2, 7 (RV. V. L.). — II, 4, 2, 13, 2 — babhûtha (ved. Pân. VII, 2, 64) II, 8, 1, 4, 1 — 9, 1, 5, 2 — Potent. babhûyât II, 8, 1, 7, 2. — [Ptc. Fut. bhavishyát = udakanâma Naigh. I, 12] — Ptc. Pf. Pss. bhûtá, geworden, n. Wesen II, 6, 3, 15, 3 — 8, 2, 19, 3 — [= udakanâma Naigh. I, 12]. Ptc. Fut. Pass. bhávya werden müssend II, 8, 2, 19, 3. — (vgl. bahú S. 134).
— ápa entfernt sein I, 6, 2, 2, 8.
— abhí da sein II, 1, 1, 12, 3 (abhí-bhavâsi) — bewältigen (mit Acc.) II, 6, 3, 18, 3 — 7, 2, 5, 2 (abhût) — I, 5, 2, 3, 10 (bhúvas Let Aor.) — II, 5, 1, 19, 2.
— á zugegen sein, Let mit Augment (s. Simpl.) ábhuvas (behandeln) I, 2, 2, 5, 4 (RV. V. L.) — ohne Augm. I, 2, 2, 3, 5 — II, 1, 2, 10, 3 — 3, 1, 20, 2 — bhûshati (s. Simpl.) II, 8, 2, 13, 2 (mit Locat. ânukûlyam bhajate; ob zu **bhûsh**) — [V. L. RV. II, 2, 1, 14, 2] — (vgl. á-**bhûsh** und auch bei West.)
— úpa s. upa-**bhûsh**.
— pári herum sein I, 6, 2, 3, 5 (bhuvat mit Accus.).
— prá mächtig sein, siegen I, 1, 2, 3, 2 bhûs (RV. Sch. prabhava, samarthî bhava; SvC. u. eine andre Erklärung in den RV. Schol. nimmt bhûrjâyat in ein Wort bhûrâdika lokan; vgl. aber auch I, 1, 2, 5, 2 (wo SvC. ebenso bhûrjâyah verbunden zu haben scheint; denn Stev. übers. who conquer the earth), welches dann eben so; in beiden Fällen gegen Pada; vgl. das Thema bhûh (-s od. r?) in bhûrloka (vielleicht auch bhûstṙna); auch die vyâhṙti bhûh, welche aber wohl Nom. von bhû vgl. Wils. S. D. vyâhṙti und Windischm. Sank. 55) — 5, 2 bhûs (s. im vor.) — bhuvat I, 4, 1, 5, 3 (RV. V. L. bhût) — Ptc. prabhûshat II, 9, 1, 1, 1 (nach Sch. Ptc. Desid. ohne Redupl. ved.; vielleicht zu **bhûsh**).
— práti s. práti-**bhûsh**.
— sám da sein II, 9, 2, 12, 2.

bhú f. Erde (== přthivînâma Naigh. I, 1) Welt Pl. I, 2, 2, 3, 8 (ebenso RV. I, 86, 5) — [== antarikshanâma Naigh. I, 3].

* **bhúman** (verhält sich zu bhûmi wie kshâman zu kshâmi S. 53; == griech. φυματ, lat. ***humon (vgl. hûmanus) und hōmon (die Kürze des o weist auf einstiges bhûmán msc. mit Accentverhältniss, wie bráhman neutr. und brahmán msc.); die Themen werden vermittelt durch Annahme einer starken Form *** bhûmant, vgl. lat. nomen, griech. ὀνοματ) n. Existenz I, 6, 2, 1, 2 (bhûtajâtasya RV. Sch.) — [Erde RV. I, 65, 3 (R. 2ᵃ) — 85, 5 — 88, 2 — IV, 4, 30, 3 (citirt unter nícînabâra S. 113) — VII, 4, 15, 3 — VII, 2, 29, 5 (cit. unter asiknî S. 19) — I, 62, 8 (wo Sanh. bhúmâ mit gedehntem a im Sing. wenn es nicht Dual. (s. bhûmi) — Dagegen bhúmâ Plur. RV. I, 70, 6, wo Pad. bhúma mit kurzem ă (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. S. 59). — vgl. bhûmi. [verschieden ist bhûmán msc. Fülle (aus bahu-man) RV. I, 110, 2 — VIII, 5, 13, 5].

bhúmi fem. Erde I, 2, 1, 3, 7 — 3, 2, 4, 6 (ved. Nom. Pl. bhúmîs) — 5, 2, 4, 1 (Nom. Sing. ohne s bhúmi). [Nach Analogie von agnâ in Dvandva-Compositis, wo es nach allen Analogieen alter Dual ist z. B. agnâmarutau Sch. Pân. VI, 3, 28 (âgnâvaishnavam aus) agnâvishnû Vârt. dazu (vgl. Sddh. K. 433ᵇ, 8 (mir leider jetzt unzugänglich) Web. YV. Spec. 57), ziehe ich auch hieher bhúmâ, wo es als Dual erscheint (diess ist z. B. RV. I, 61, 14 dyávâ ca bhúmâ (Pad. bhúmă, welches wenn ächt sich nach Rec. v. Böhtl. Chrest. 59 als ved.-zend. Kürzung fassen liesse) der Fall; vielleicht auch I, 62, 8 (wo dann Sing. und Dual statt zweier Duale wie in den Beispielen in Rec. v. Böhtl. Chrest. 57, zu denen man noch sûryaḥ — agnâ Sddh. K 433ᵇ, 8 füge) die Form erklärt sich vielleicht durch Vergleichung von sakhi; indem man als eig. vedische Form (mit Verstärkung) agnâyau, bhûmâyau zu Grunde legt; die Abstumpfung erklärt sich dann einerseits durch den so häufigen Eintritt von ved. â für auslautendes gew. e (z. B. ved. vasantâ für vasante Pân. VII, 1, 39) andrerseits durch die Entstehung des Duals der Fem. auf â im gewöhnl. Sskr. çive aus organ. çivâ-y-au; ganz conform würde rapsudâ sein wenn es für rapsude (Dual fem.) steht, wie es RV. Sch. nehmen].

bhúyas s. bahú.

bhúri Adj. viel (== bahunâma) II, 3, 2, 14, 2 — 4, 1, 9, 2 — 5, 2, 21, 2 — 23, 2. — bhúrî (für ved. -rî statt gew. -rînî Rec. v. Böhtl. Chr. 59) I, 5, 2, 3, 4 — II, 9, 1, 13, 3 — (vgl. RV. V, 1, 26, 2 cit. unter îç S. 27 wo Pada: bhúrî) — bhúri adverb. II, 7, 2, 10, 2 (vgl. RV. I, 48, 2 u. oft).

* **bhûridâvan** (Vopad. Mgdhb. XXXVI, 69) Tatp. „viel gebend" I, 6, 1, 4, 9 — II, 9, 2, 12, 3 (vgl. als zwei Wörter | bhûri | dâvâne mit anderm Accent und altem Dativ RV. VI, 4, 5, 5. — Compar. von der organ. Form · -dâvant : bhûridâvattara RV. I, 109, 2. Nir. VI, 9.).

* **bhûriretas** Adj. Bah. „vielen Saamen habend" I, 4, 2, 4, 9.

* **bhûrivarpas** Adj. Bah. „vielgestaltig" II, 9, 2, 1, 3.

* **bhûrisháh** Adj. Tatp. (Pân. III, 2, 63) vieles tragend II, 6, 3, 13, 2.

** **bhúrṇi** Adj. eifrig (vgl. bhřṇîyate, bhuraṇyú) Beiw. der Priester I, 4, 1, 1, 10 (SvC. bhramaṇaçîla — RV. Sch. havirbharaṇaçîla) — II, 5, 2, 3, 4 (bharaṇaçîla) — hitzig (Beiw. des Löwen) I, 4, 1, 2, 5 (SvC. bhramaṇaçîla — RV. Sch. bhartř) — (Beiw. des Stiers) I, 6, 1, 1, 5 (vgl. RV. I, 55, 7 — 66, 2 (R. 1ᵇ), wo Dieb).

* **bhúryâsuti** Adj. Bahuvr. viele Opfer empfangend I, 2, 1, 5, 6.

* **bhúryojas** Adj. Bah. viele Kraft besitzend II, 6, 3, 17, 2.

bhûsh 1 Par. schmücken.

— â schmücken bhûshata I, 3, 2, 3, 7 (SvC. parigřhṇîta; aber in der Repetition II, 7, 1, 2, 1 alaṁkuruta. — RV. V. L. bhûshatu; vielleicht zu **bhû** Imperat. Aor. wofür úpa (bhûshata) spricht, zumal wenn man RV. V, 1, 1, 4 vergleicht, wo úpa bhûshathaḥ wohl sicher zu bhû; dann heisst es: adesse, angehn) — 10 (Stev. celebrate; RV. Sch. âgaochata, zu bhû).

*— úpa, dabei bhûshata zu suppliren I, 3, 2, 3, 7 (vielleicht eher zu **bhû** vgl. unter â-bhûsh).

— pári rings schmücken bhûshata I, 6, 2, 3, 3 — bhûshathas II, 8, 2, 14, 2 (Sch. paribhavathas und suppl. çatrûn).

— práti, schmücken I, 5, 1, 3, 10 (vgl. jedoch ähnlich Ros. zu RV. I, 15, 4 wo Sch. pratigřhṇâti vielleicht zu **bhû**) — II, 6, 3, 2, 3 (pratigacchata von bhû).

— ví schmücken II, 7, 2, 13, 3.

bhř III Par. Atm. — Par. tragen, nähren bibharshi II, 4, 1, 16, 2 (ebenso accentuirt RV. V, 3, 25 — VII, 5, 21, 4 — 7, 30, 5 — VIII, 7, 22, 3 — dagegen der Regel gemäss bibhárti RV. III, 4, 29) — [V. L. RV. II, 2, 16, 3] — [ved. mit Verlust der Redupl. bharti (vgl. lat. fert) RV. II, 4, 14, 1 cit. unter opaçá S. 41]. — Ptc. Pr. bíbhrat I, 2, 1, 1, 2 — 5, 2, 5, 10 — 6, 1, 2, 13 — 2, 4, 4 — II, 2, 2, 3, 1 — 5, 1, 1, 3 — 8, 3, 12, 3 — 9, 2, 13, 2 — bíbhratî (fem. II, 8, 1, 6, 3 (ved. Nom. Plur.) — —

I Par. Atm. = gewöhnl. hṛ (vgl. Vârt. Pâṇ. VIII, 2, 32 und z. B. bhárâmi RV. I, 61, 2 mit hármi (s. oben bhárti) ebds. 1) tragen, reichen I, 3, 2, 3, 10 — 6, 2, 3, 8 (bharâ) — bhárat (in Leṭ-Bed. könnte auch zu Aor. von bhṛ gehören) II, 1, 1, 17, 3 — 2, 2, 3, 3 — 4, 1, 7, 2 — Ptc. Pr. bhárat I, 1, 1, 2, 4 — 5, 1, 2, 10. — — Atm. II, 2, 1, 11, 3 — 7, 1, 7, 2 — — Infin. bhártave II, 6, 2, 18, 2.

— á herbeibringen I, 1, 1, 1, 10 — 2, 4, 1 — 2, 1, 2, 7 — 4, 10 — 2, 3, 9 — 3, 1, 2, 4 — 2, 2, 7 — 10 — 4, 1, 2, 7 — 3, 4 — 2, 1, 4 — 5, 1, 2, 7 — 6, 2, 3, 2 — II. 2, 1, 5, 3 — 16, 3 — 2, 2, 2 — 3, 2, 13, 1 — 4, 1, 4, 10 — 5, 1, 7, 2 — 2, 16, 3 — 7, 3, 3, 2 — 7, 1 — bharâ I, 2, 1, 4, 5 — ábharas I, 3, 2, 2, 2 — bharât (Leṭ Impf.) I, 2, 2, 5, 6.

*— párâ zur Seite bringen Ptc. Pf. Pss. párâbhṛta I, 3, 1, 2, 4.

*— pári ringsum bringen bhárat (in Leṭ Bed.) I, 6, 1, 1, 10.

— prá darbringen II, 5, 2, 10, 3 — 6, 3, 2, 4 (bharâ) — I, 2, 1, 1, 2 (bharatâ) — Atm. II, 7, 3, 14, 1 — I, 4, 1, 4, 6 — Ptc. Ps. Pass. II, 6, 3, 17, 2 (prakarshena poshita).

— práti entgegen bringen I, 4, 2, 2, 1.

— sám Ptc. Ps. Pass.: zusammengebracht II, 5, 2, 8, 1 — 2 — 3 — zusammen II, 9, 2, 7, 3 — bereit II, 5, 1, 10, 3.

Bhṛgu N. p. eines Pradschâpati, eines Muni, und insbesondre Stammvaters eines indischen Priesterstamms (vgl. ihre äussere Auszeichnung bei Roth z. Litt. 120) oder eher Volksstammes vgl. RV. bei Roth z. Litt. 91, 6 — 135); Sohn des Varuṇa (nach Taittir. Brâhm. bei Colebr. As. Res. VIII, 454. — vgl. auch Mhbh. T. IV, p. 144) II, 3, 1, 22, 3 — Plur. (gehört zum Sing. Bhârgavá Pâṇ. II, 4, 65) Bhriguiden I, 6, 2, 1, 9 (vgl. RV. I, 58, 6).

[bhṛṇîyáte = krudhyatikarmâ Naigh. II, 12 vgl. hṛṇ].

bhṛti fem. Lohn I, 6, 2, 3, 8.

**bhṛtyá fem. Nahrung (vgl. Pâṇ. III, 3, 99) I, 4, 1, 5, 10.

*bhṛshṭimát mit Spitzen (SvC. **bhṛshṭi = çikhara) begabt (vgl. sahásrabhṛshṭi RV. I, 80, 12 — 85, 9 und √bhṛsh = griech. φριχ GWL. II, 110) I, 4, 1, 4, 5 (vgl. RV. I, 52, 15).

bhettṛ m. Zerschmetterer I, 3, 2, 4, 3.

bheshajá n. Heilmittel I, 2, 2, 4, 10 — II, 4, 1, 23, 2 (RV. V. L.). [= udakanâma Naigh. I, 12; = sukhanâma ebds. III, 8].

**bhójana n. Speise, Vorrath II, 1, 2, 15, 2 (vgl. RV. I, 83, 4 — vgl. RV. III, 8, 18, 5 cit. unter abhiyúj S. 12 — VIII, 1, 5, 1 — vgl. Roth z. Litt. 92, 15).

**bhyas I Par. Atm. sich fürchten bhyásât (Leṭ Impf. RV. V. L.) I, 4, 2, 4, 2 mit Abl. — [bhyásate = rejate Naigh. III, 29].

[bhrámati = gatikarmâ Naigh II, 14].

**bhrâj I Par. Atm. leuchten (Naigh. I, 16). — Par. II, 7, 1, 16, 3. — Atm. II, 9, 2, 1, 1 — I, 4, 2, 2, 5.

— ví mit Par. erleuchten II, 3, 2, 22, 3.

*bhrâj fem. Glanz II, 5, 1, 16, 3 — 6, 3, 5, 3.

bhrâtṛ m. Bruder I, 3, 2, 5, 10 — 4, 1, 1, 7.

[bhrâçate und bhrâçyati = jvalatikarmâ Naigh. I, 16 (dialekt. FF. von bhrâj).]

[bhrîṇâti = krudhyatikarmâ Naigh. II, 12 s. hṛṇ].

[bhréshati = krudhyatikarmâ Naigh. II, 12 s. hṛṇ].

[bhlâçyate V. L. Naigh. I, 16 für bhrâçyati wo s.].

M.

maṁh I Atm. wachsen, mächtig sein, spenden (vgl. çak) = dânakarmâ (Naigh. III, 20) II, 7, 3, 4, 2 — II, 2, 1, 19, 3 — X Par. I, 4, 2, 3, 7: maṁhayâ, ved. â (SvC. dehi) — II, 5, 2, 7, 6 (RV. V. L.). (vgl. maṁhayú).

*maṁhá (? s. barhá, bhandá): Macht; nur im Instrum. (?) maṁhánâ II, 6, 2, 17, 2 (mahattvena), — [V. L. RV. II, 5, 2, 7, 6 wo Schol. mahán] — (vgl. RV. IV, 1, 2, 2 cit. unter kṛ S. 48 wo Sch. maṅhantya — RV. V, 1, 5, 5 bei Ros. Spec. S. 8, wo irrig ohne Anusvara).

*maṁhayádrayi (ved. Compos.) Schätze spendend (s. maṁh) II, 5, 2, 16, 1.

*maṁhayú (setzt nach Pâṇ. III, 2, 170 ein Denomin. maṁhay voraus) zu spenden begierig II, 3, 2, 4, 7 (dânecchu).

*máṁhishṭha, Superlat. eines Nom. act. von maṁh (Pâṇ. V, 3, 59) sehr spendend, freigebig I, 2, 1, 2, 1 — 5, 10 — 2, 2, 1 — 3, 1, 3, 1 — 4, 2, 4, 7 — 5, 1, 1, 1 — 2, 3, 3 (SvC. pûjyatama) — 4 — II, 1, 1, 15, 3 — 6, 1, 5, 2 — [V. L. RV. I, 4, 2, 2, 6] — (vgl RV, I, 52, 3 — I, 121, 15).

*máksha (oder wäre maksh das Thema und an der anzuführenden Stelle mákshas Plur.? Sch. makshikâḥ) (m.?) Fliege II, 8, 2, 6, 2 (= zend. makhshe Anq. d. Pers. Z.-A. II, 453).

*makshú (= maṅkshu im gew. Sskr.; ob von maksh zornig, eifrig sein) Adj.

(vgl. makshúbhir RV. VI, 2, 27, 1 — makshumgamá VI, 2, 8, 1) schnell (= kshipranâma Naigh. II, 15) neutr. Acc. adverb. stets mit û (Pân. VI, 3, 133) makshû (SV. u. RV. Pad. makshû) II, 1, 1, 13, 2 — 2, 2, 12, 3 — 6, 3, 13, 3 (zend. moshu, mashu Vend. lith. 543). — Superl. makshútama (RV. Pad. û) II, 3, 2, 5, 3.

*makshútama s. makshú.

makhá m. Opfer (= yajñanâma Naigh. III, 17 vgl. RV. I, 6, 8, wo es Nomin.), Opferthier (?) I, 6, 2, 1, 9 (SvC. nimmt gegen Pada : amakham an = yajñavahishkṛta; RV. Sch. als N. p.; vgl. Web. YV. Spec. 56 wo nach Çatap. Br. eine Gottheit) — II, 3, 2, 4, 7 (dânam); vgl. RV. I, 64, 11 wo es Beisatz der Maruts sacrificiis cultus; so viel als súmakha I, 85, 4? — VIII, 8, 29, 2:

tvám makhásya dódhataḥ çíró 'va tvacó bharaḥ |
ágachaḥ somíno gṛhám ||

„Du trägst des zappelnden Opferthiers Haupt von der Haut; du kamst zu des Opfrers Haus" — [Thema makhas erscheint in der Compos. sádmamakhas RV. I, 18, 9, wo aber Sch. makhas für mahas nimmt; doch s. makhasy und makhasyú und vgl. die vielen Fälle, wo Themen auf a und as in den Veden nebeneinander erscheinen].

*makhasy Atm. Denomin. von mákha vom Thema makhas (die Schol. leiten es von makhas = mahas s. makhá); zu opfern begehren II, 2, 2, 15, 2 (stutibhiḥ pûjâm icchati) — 5, 1, 7, 3 (dhanam dâtum icchati).

*makhasyú (ved. durch u vom vor. Pân. III, 2, 170) Adj. zu opfern begierig II, 5, 1, 5, 2 (yajñam icchataḥ) — (vgl. RV. VIII, 3, 4, 2 cit. unter Namuci S. 106).

**maghá n. (Macht) Reichthum (= dhananâma Naigh. II, 10) I, 4, 1, 5, 4 — 5, 2, 1, 5 — II, 2, 1, 19, 3.

*maghátti f. (aus maghadatti vgl. bhágatti) Schätzespende II, 7, 1, 15, 2 (vgl. RV. III, 7, 10, 5).

*maghávat (= maghavan, beide Themen werden vermittelt durch das organ. Thema *** maghavant) Adj. mit Schätzen begabt, reich, Bez. der Opfrer I, 3, 2, 3, 4 — II, 3, 2, 4, 4 (vgl. RV. I, 64, 14) — Sing. Bez. d. Indra (vgl. maghávan) I, 3, 2, 5, 8 (RV. V. L.).

maghávan (s. vor.) m. schätzereich Bez. des Indra I, 3, 1, 5, 3 — 8 — 2, 1, 2 — 2, 2 — 4, 2 — 4, 1, 4, 7 — 5, 2 — 4 — 2, 4, 5 — 6 — 5, 1, 3, 8 — 2, 3, 4 — II, 2, 2, 11, 2 — 12, 3 — 17, 2 — 5, 2, 15, 2 — 6, 2, 19, 1 — 3, 7, 2 — 8, 2, 15, 3 — 9, 1, 13, 3 — 15, 1 (maghónas Gen.) — Plur. reich, Bez. der Opfrer (s. vor.) I, 1, 1, 4, 4 — 5, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — II, 1, 1, 15, 3 — 5, 1, 2, 7 — 2, 9, 2 — 7, 3, 5, 2 [V. L. RV. I, 3, 2, 5, 8] — Beiw. der Maruts I, 2, 2, 1, 5 — hieher mit h für gh: mahónâm (SvC. zu I, 4, 2, 2, 4 — RV. stets V. L.) I, 2, 2, 5, 2 (RV. V. L.) — 4, 2, 2, 4 (RV. V. L.) — 5, 2, 2, 3 — II, 1, 2, 1, 3 (RV. V. L.) — [fem. maghónî Nir. I, 11].

*majmán (? ob majmá vgl. mahá) nur im Instrum. (?) majmánâ Stärke (= balanâma Naigh. II, 8; das Wort sieht wie ein dem Zend entlehntes aus *** mazman von maz = sskr. mah) I, 1, 1, 5, 7 — II, 3, 1, 21, 2 — 6, 3, 18, 3 — 7, 1, 3, 3 — (vgl. RV. I, 51, 10 — 55, 5).

matí fem. Gedanken, Geist, Weisheit I, 6, 1, 4, 8 (RV V. L.) — Erdachtes, Lobgesang (eig. vâcó matí wie RV. II, 2, 12, 1) I, 4, 2, 4, 6 — 5, 1, 3, 7 (ved. Instrum.) — 2, 3, 6 — 6, 1, 4, 3 — 5 — 2, 2, 6 — 3, 8 — II, 1, 2, 21, 2 — 2, 2, 10, 2 — 3, 2, 4, 3 — 4, 1, 8, 2 (? stuti) — 2, 1, 9 — 2, 6 — 5, 2, 9, 3 — 6, 1, 4, 1 (?) — [V. L. RV. I, 5, 2, 5, 5] — Denker (= medhâvinâma Naigh. III, 15; vgl. ähnliche in den Veden z. B. dhûti, ûti (RV. I, 51, 2), abhiçasti, abhimâti, abhibhûti RV. I, 53, 3), gûrti (RV. I, 56, 2), dvish, râti (RV. I, 60, 1), yudh, cinti, vṛddhi, jushṭi (RV. I, 10, 12) u. aa.; so auch ntr. z. B. mitra, dveshas, vṛtra, rapas (RV. I, 69, 8)) weise I, 2, 1, 1, 6 — 5, 2, 3, 3 — 8 — II, 3, 2, 7, 3 — 9, 1, 3, 2.

*[matúthâḥ = medhâvinâma Naigh. III, 15].

matsará (Unâd. matsára) Adj. berauschend (√mad**) I, 5, 2, 4, 3 — 6, 1, 1, 3 — 3, 8 — 11 — 4, 10 — II, 2, 1, 17, 3 — 5, 1, 3, 8 — 6, 1, 9, 1 — 2, 20, 1 — 2 — 8, 3, 2, 4.

**matsarín Adj. berauschend — Superlat. ved. matsaríntama Pân. VIII, 2, 17 — s. Böhtl. zu RV. I, 10, 10) II, 5, 2, 16, 2 (atiçayena madakârin).

math, manth I. IX Par. reiben — — Pass. mathyámâna II, 3, 1, 6, 2 (vgl. Anukr. RV. I, 12, 6).

— nír herausreiben I, 1, 1, 1, 9.

** **mad** IV. I Par. — I erfreuen (mádati = arcatikarmâ Naigh. III, 14) mit Acc. II, 5, 2, 12, 3 madâmasi — — sich freuen, mit Instr. I, 5, 1, 3, 1 madanti — I, 2, 1, 3, 2 mades — 2, 1, 9 mádema — 5, 2, 2, 8 — I, 4, 1, 5, 7 madantâ (ved. Dual Ptc.) — [Atm. mádemahi = yâcñâkarmâ Naigh. III, 19 vgl. West.] — III Par. (vgl. Pân. VI, 1, 192 eher wohl modi des 7ten Aor.) erfreuen, mit Accus. mamattu I, 4, 2, 1, 9 — II, 1, 2, 9, 2 — II, 3, 1, 13, 2 — mamaddhi II, 6, 2, 9, 2 — mit Instr. sich freuen Leṭ Impf

(Pâṇ. VI, 1, 192) mamádas I, 4, 1, 3, 2 — — erfreuen Aor. I ved. amatsus II, 3, 1, 21, 3 — sich freuen Leṭ matsi (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 49) I, 2, 2, 4, 6 — II, 5, 2, 1, 2 — 6, 2, 20, 1 — mátsat (vgl. RV. IV, 7, 19, 1) II, 1, 1, 12, 2 — matsata I, 6, 2, 2, 8 — matsati II, 9, 1, 8, 3 — Atm. Imper. Aor. mátsva I, 3, 1, 2, 9 — mátsvá (á ved.) I, 3, 1, 5, 7 — II, 2, 1, 14, 2 — 18, 3 — Pf. red. I, 5, 2, 3, 1 (mit Infin.) — — Caus. Atm. sich erfreuen mádáyase II, 5, 1, 13, 2 — amimadanta I, 5, 1, 3, 7.

— ánu mit Accus. nachjauchzen, preisen II, 8, 1, 11, 3 — I, 5, 1, 5, 6 — II, 6, 3, 17, 1 — II, 9, 3, 8, 1 — II, 5, 1, 2, 4 — Ptc. Fut. Pss. anumádya (Pâṇ. III, 1, 100) I, 1, 2, 3, 6 — 6, 2, 2, 5 — II, 3, 2, 3, 6 — 8, 2, 12, 2.

— abhí erfreuen I, 4, 2, 4, 7 madatá.

máda m. Rausch, Freude I, 2, 1, 3, 2 — 2, 1, 6 — 2, 7 — 3, 2, 3, 3 — 5, 7 — 4, 1, 1, 1 — 3, 1 — 2, 1, 3 — 10 — 5, 3 — 5, 1, 1, 2 — 4 — 3, 2 (RV. V. L.) — 3 — 4, 2 — 4 — 5, 5 — 2, 4, 4 — 7 — 8 — 9 — 5, 7 — 9 — 6, 1, 1, 9 — 3, 8 — 5, 8 — 2, 1, 8 — 3, 4 — 4, 1 — II, 1, 1, 12, 2 — 14, 2 — 17, 3 — 2, 1, 11, 3 — 16, 2 — 2, 3, 2 — 3, 1, 2, 2 — 13, 2 — 21, 1 — 2, 20, 2 — 4, 1, 3, 7 — 8 — 15, 2 — 19, 2 — 2, 2, 7 — 9, 2 — 5, 1, 2, 5 — 2, 4, 6 — 17, 2 — 19, 2 — 6, 2, 5, 3 — 20, 1 — 2 — 3, 13, 1 — 17, 2 — 7, 2, 1, 2 — 8, 1, 9, 2. [V. L. RV. II, 5, 1, 10, 2]. — hieher gehört wohl auch máde welches in dem Refrain ví vo máde I, 5, 1, 4, 2 — 4 vorkömmt; die Hymnen, in denen diese Verse im RV. vorkommen, werden Vimadá zugeschrieben; daher eine Erklärung (RV. Sch. VII, 7, 4, 1) ví máde verbindet und = Vimadé nimmt; allein die Tmesis und noch mehr der Accent möchte dagegen sprechen; die andre Erklärung a. a. O. verbindet ebenfalls vimada in ein Wort und glossirt yajñasya sambandhinaḥ somasya pánajanyavividhamadártham; fast eben so zu RV. VII, 7, 11, 1: vividhasomajanyamadanimitte sati; ich zweifle ob auch diese Deutung erlaubt; die Tmesis und der Accent von ví und máda machen sie sehr unwahrscheinlich; ich vermuthe, dass ví auf vívakshase hinweist, und diess Verbum schon in diesen Satztheil hinüberklingen lässt; denn obgleich Pada dieses als unzusammengesetzt, betrachtet, scheint es mir doch Zusammensetzung aus ví **vaksh** (s. **vaksh**).

*madacyút Adj. (vgl. **cyu** S. 68) Rausch triefend, Freude erregend I, 5, 1, 3, 6 — 2, 5, 1 — 6, 1, 3, 8 (RV. V. L.) — 2, 2, 3 — 4, 4 — II, 5, 1, 4, 3 — 8, 3, 2, 4 (vgl. RV. I, 85, 7).

*mádacyuta Adj. zum Rausch ausgegossen II, 5, 1, 16, 2.

*madín Adj. berauschend, erfreuend. — ved. Comp. madíntara (Pâṇ. VIII, 2, 17) I, 4, 2, 5, 5 — Superl. madíntama I, 6, 1, 4, 10 — 2, 4, 7 — II, 4, 1, 1, 1 — 6, 1 — 5, 1, 5, 4 — 2, 3, 8 — 16, 2 (RV. V. L.) — [V. L. RV. II, 9, 1, 17, 1].

**madirá Adj. berauschend I, 4, 2, 2, 5 — 5, 1, 2, 9 — 6, 1, 3, 4 — II, 2, 1, 11, 3 — 4, 1, 10, 3.

mádishṭha (ved. Superl. eines Nom. actor. von **mad Pâṇ. V, 3, 59) sehr berauschend I, 5, 2, 4, 2.

**mádya (Pâṇ. III, 1, 100) Adj. berauschend I, 2, 1, 3, 9 — 6, 1, 3, 8 — II, 5, 2, 4, 4.

**mádvan Adj. berauschend I, 2, 2, 2, 4.

*mádhu Adj. süss; ved. Gen. msc. mádhvas II, 4, 2, 2, 9 — 5, 2, 8, 2 (vgl. mádhvas als ved. Nom. pl. msc. RV. I, 14, 4 — mádhvís als Nom. pl. fem. RV. I, 90, 6). — Subst. n. Honig; ved. Gen. mádhos (Vârt. Pâṇ. VIII, 1, 77) vielleicht lässt es sich auch als Adj. msc. fassen, mit ved. Auslassung des Substantivs I, 1, 1, 4, 10 — 4, 2, 5, 5, (RV. V. L. mádhvas) — ved. Instr. mádhvá II, 7, 3, 17, 2 — ved. Loc. mádhau II, 8, 2, 6, 2 — — Bez. des Soma I, 4, 2, 2, 5 — 5, 6 — II, 1, 1, 1, 2 — 19, 2 — 2, 15, 2 — 3, 1, 4, 5 — 4, 1, 10, 3 — 6, 1, 9, 2 — ved. Gen. (s. oben) mádhos I, 3, 1, 1, 2 — 4, 1, 1, 2 — 5, 1, 3, 1 (RV. V. L.) — II, 3, 2, 16, 3 (RV. V. L.) — 4, 1, 3, 10 (RV. V. L.) — 2, 2, 8 (RV. V. L.) — 5, 1, 11, 2 — mádho mit spurlosem Verlust des s vor a (vgl. sáno unter sánú); auch im Pada madho; RV. V. L.: I, 5, 2, 5, 9 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 1, 7 (RV. V. L.) — 2, 2 (RV. V. L.) — ved. Gen. mádhvas II, 6, 2, 5, 2 — 8, 1, 5, 1 — [V. L. RV. II, 3, 2, 3, 2 — 4, 1, 3, 10 — 2, 2, 8] — ved. Loc. mádhau I, 5, 1, 2, 9. — — Angenehmes überhaupt, insbesondre Bez. der Milch I, 4, 1, 4, 9 — II, 1, 1, 9, 2 — 6, 3, 17, 3 — 7, 1, 1, 3 — 3, 16, 2 — mádhvá I, 3, 1, 3, 7 — 6, 1, 3, 9 — 2, 2, 11 (RV. V. L.) — II, 2, 1, 17, 2 — 3, 2, 20, 2 — 4, 1, 3, 3 — 7, 3, 17, 2 — mádhau II, 6, 3, 3, 2 — [= udakanáma Naigh. I, 12].

*mádhujihva Adj. Bah. Honigzunge habend (vom Feuer, wegen der eingeschmolzenen Butter) II, 6, 1, 1, 3.

*madhudúgha (√**duh**) Adj. Tatp. (Pâṇ. VI, 2, 139) Honig (= Liebliches) melkend (= spendend) I, 4, 2, 4, 9.

*mádhumat Adj. mit Honig begabt, süss I, 5, 2, 1, 8 — 6, 1, 4, 9 — 10 — 5, 2 — 2, 2, 10 — 3, 6 — II, 2, 1, 11, 2 — 3, 2, 1, 3 — 3, 7 (RV. V. L.) — 4, 1, 13, 3 — 2, 7, 3 — 6, 1, 1, 2 — 9, 2 — 7, 3,

19, 1 — Compar. mádhumattara II, 3, 2, 19, 1 (RV. V. L.) — 4, 1, 19, 2 — Superl. mádhumattama I, 3, 2, 1, 9 — 4, 1, 2, 4 — 5, 2, 4, 6 — 6, 2, 1, 3 — 4, 1 — II, 5, 1, 4, 1 — 9, 1, 17, 1 — [V. L. RV. II, 3, 1, 19, 1].

*madhuváhana Tatp. (Pân. VI, 2, 139) Liebliches bringend II, 8, 3, 17, 3.

*madhuçcút (aus √çcut vgl. **cud** S. 68) Honig triefend (vgl. madacyút) I, 6, 1, 3, 4 — 2, 3, 12 — II, 1, 1, 3, 2 — 3, 2, 6, 1 — 5, 1, 4, 6 — 5, 3.

mádhya Adj. mittlere I, 4, 2, 3, 9 — II, 4, 2, 11, 1.

*madhyáñdina n. Mittag II, 8, 3, 15, 3 (vgl. Nir. V, 11).

madhyamá (alter Superl. von mádhya) I, 3, 2, 3, 8 — 6, 2, 4, 2 — II, 7, 1, 4, 3 (vgl. RV. I, 98, 9 — 10).

man IV Atm. denken II, 4, 1, 14, 2 — mit Andacht [= arcatikarmá Naigh. III, 14; = kântikarmá ebds. II, 6] I, 5, 1, 4, 7 — 2, 3, 9 — mit Zorn: anfeinden I, 4, 1, 5, 5. — VIII Atm. gedenken, ved. mit Uebertritt in die Iste: Wzf. manv in amanvata mit Gen. I, 2, 2, 1, 3. — — I Atm. [mánâmahe = yâcñâkarmá Naigh. III, 19] ausdenken, ersinnen II, 6, 2, 10, 1 — [mánmahe (Let Aor.?) = yâcñâkarmá Naigh. III, 19] — [Pass. refl. (nach Analogie von **jan**) mâyate = yâcñâkarmá Naigh. III, 19].

* — áti preisen [V. L. RV. II, 3, 1, 3, 2 manâmahe].

— pári vernachlässigen I, 3, 1, 5, 9 mámsate (Let Aor.)

**manána m. od. fem. (Wils. n.) Preislied II, 6, 2, 17, 3.

*manaçcít (= medhâvinâma Naigh. III, 15) weise II, 6, 3, 3, 5.

mánas n. Geist I, 1, 1, 1, 8 — 3, 1, 4, 10 — 2, 3, 9 — 5, 1, 4, 4 — 6, 1, 5, 5 — II, 4, 2, 14, 3 — 5, 1, 14, 2 — 2, 5, 1 — 14, 2 — Muth II, 7, 2, 10, 2 — 9, 3, 4, 1 — Bedacht I, 1, 1, 2, 9 — Product des Geistes: Loblied II, 7, 2, 6, 2.

**manîshá fem. (vgl. mánas) (Weisheit) Andacht (?) I, 1, 2, 2, 4 — 6, 1, 4, 3 — Loblied I, 6, 1, 5, 11 (RV. V. L.) — 12 — II, 3, 1, 19, 3 — 9, 1, 13, 1 — [V. L. RV. II, 4, 2, 7, 2].

**manîshín (vom vor.) Adj. weise (= medhâvinâma Naigh. III, 15) Sänger, Priester I, 6, 1, 2, 9 — 3, 8 — 2, 2, 6 — II, 2, 1, 17, 2 — 5, 1, 12, 2 — 8, 2, 12, 2 — 9, 1, 13, 3 — 2, 9, 2 — [V. L. RV. I, 6, 1, 5, 11] — Bez. des Agni II, 4, 2, 2, 11.

Mánu msc. N. p. (Repräsentant derMenschheit, von **man**: „der denkende" s. das folg.) I, 1, 1, 5, 10 — 2, 4, 10 — 4, 2, 2, 4 — II, 2, 2, 18, 2 — 5, 1, 19, 3 (manusha) — (vgl. RV. I, 112, 16 — 18 und Plur. I, 96, 2; aber RV. I, 89, 7 mánavas Ros. sapientes; RV. IV, 6, 12, 5 bildet mánu Gegensatz zu dása wie sonst árya) s. manú.

*manú m. Mensch II, 2, 2, 2, 1 (manushya yajñam kurvâna, oder mantavya yajña) — 5, 1, 8, 2 (manushya) — (vgl. RV. VI, 5, 14, 2 ebenfalls manáv ádhi — VIII, 1, 2, 4 manáve).

*mánujâta Adj. von Manu stammend I, 1, 2, 5, 6.

*mánurhita Adj. von Manus (vgl. mánus) eingesetzt (vgl. I, 1, 1, 5, 10 u. Böhtl. Chrest. 420). II, 6, 1, 1, 4 (vgl. RV. I, 106, 5 — VI, 3, 12, 2).

manushyà m. Mensch (von Manu oder Manus stammend vgl. mánushe, purusha (ved. auch pûrusha) von N. p. Pûru oder Puru (oder ***Pûrus, Pŭrus?) und nâhusha von Nahus S. 110) I, 1, 2, 3, 7.

*Mánus (= mánu) N. p. (Repräsentant der Menschheit) I, 2, 1, 2, 8 — II, 6, 2, 20, 3 (vgl. dasselbe Thema RV. I, 36, 7 — 76, 5 — IV, 5, 16 — 17. — und das Adverb manushvát RV. I, 44, 11 — 46, 13 — 105, 13 — 14.).

*manótṛ in manótá I, 6, 1, 5, 11 (RV. Sch. „yasmin devânâm manâṅsy otâni protâni sa tathâ ca brâhmanam: tasmin hiteshâm manâṅsi otâni (so ohne Sandhi); ähnlich scheint auch SvC.; denn Stev. hat with a fixed mind; die Erklärung beruht auf manas und ota (Ptc. von â + **ve**), in der Bed. von prota (pra + **ve**): vgl. aber RV. II, 6, 1: çukrásya vácaso manótá und IV, 4, 35, 1 manotásyá dhiyáḥ; danach scheint es nur ein Nom. actoris; will man an der Erklärung der Scholien festhalten: Sinnbefestiger; allein **ve** eig. weben, wird in den Veden wie im griech. ὑφαίνειν vom Dichten gebraucht; manótṛ könnte danach Gedankenweber = Dichter, Erfinder sein, welches für alle drei Stellen passt; man müssen wir als Wzsubstant. nehmen, in der Bed. von manas vgl. mandhâtṛ; s. aber das folg.; doch berge ich nicht dass SV. a. a. O. ota als Ptc. bessre Bed. geben würde: geistgewebt).

*manotára in manotárá II, 8, 3, 7, 2 (Sch. manasá târayitṛ und mano in der Composition ved.: pûrvapadântasya sakârasya rutve sati chândasam utvam; schwerlich wird uns diese Annahme genügen dürfen; wäre sowohl hier, wie in manótr das eigentliche Thema ma-nu (od. man-u) Vte (od. VIIIte) Conj. Cl. von mâ (man), und, ähnlich wie in griech. μηνυ (GWL. II, 36), aus der Specialform eine neue Wzform. entstanden? Dürften wir ihm sogar dieselbe Bed. wie griech. μη-νυ (vgl. lat. mon-s-tro) geben? mănu diesem ganz gleich setzen? Die Verkürzung des langen Wurzel-Vokals vor dem Cha-

rakteristicum der 5ten Classe erklärt sich daraus, dass der Accent auf die ihm nachfolgende Sylbe fällt vgl. z. B. dhû : dhū-nu: prî : pṙ-nu, çru : çṙ-nu und die vielen analogen Fälle der IXten Conj. Cl. manótṙ würde dann der Weiser, Erfinder u.s.w. sein; manotárâ möchte ich fast für manotárâ nehmen und zu einem ähnlichen Thema manotṙ ziehen; die Verschiedenheit der Accentuation beruhte wesentlich auf dem Unterschied zwischen den Suffixen tṙc und tṙn nur dass in manótṙ der Accent auf dem ursprünglichen Specialcharakteristicum der allgemeinen Regel gemäss blieb. Doch macht die Annahme einer so anomalen Verkürzung wie in manotárâ (für welche sich jedoch die Verkürzung des höchst wahrscheinlich ursprünglich in allen Themen auf tṙ langen a in den Geschlechtswörtern pitarau u.s.w. anführen lässt) meine Hypothese zweifelhaft).

*mantumat Adj. weise II, 4, 1, 16, 2 (-mas ved. Vok. vgl. RV. I, 42, 5).

mántra m. Gebet II, 6, 2, 1, 1.

[mantrayate = arcatikarmâ Naigh. (B.) III, 14].

*mantráçrutya (RV. accentuirt mantraçrútya vgl. çrútya RV. oft z. B. I, 36, 12 — 117, 23; also als Tatpur. nach Pâṇ. VI, 2, 139) I, 2, 2, 4, 2 (RV. Sch. mantreṇa smâryam, çrutau vihitavâkyena pratipâdyam yushmadvishayam; SvC. mantraçravaṇtyam japâkhyam. Die Accent. des SV. ist gegen die grammatischen Regeln, darum aber vielleicht grade alt; wäre es ved. Accus. von mantráçruti; der Sinn spricht für die Bed.: Tradition über die richtige Anwendung der mantra; vgl. Roth Nirukt. Einl. p. xix).

manth s. **math.**

mand I Par. erfreuen (vgl. **mad** S. 142) I, 5, 1, 1, 8 — II, 1, 2, 7, 3 — 8,3,4,2 — Âtm. sich freuen II, 9, 2, 1, 3 — Ptc. II, 2, 1, 4, 3 [mándate = arcatikarmâ Naigh. III, 14; = jvalatikarmâ Naigh. I, 16). — — * II Âtm. (od. Ptc. Aor.) mandânâ I, 3, 1, 5, 4 (mit Genit.) — 4, 1, 1, 5 (ebso) — 6, 1, 2, 11 — II, 2, 2, 18, 2 — — Caus. erfreuen II, 9, 1, 17, 1.

— úd I Par. sehr erfreuen I, 3, 1, 1, 1.

*— abhí + prá I Âtm. erfreuen II, 7, 3, 7, 1 (mit Instr.)

*— sám Par. zusammen erfreuen amandishus II, 8, 2, 7, 2 — Âtm. sich freuen mit . . . I, 4, 2, 5, 4.

*[mandádvîra ved. Zsstzg. V. L. RV. I, 4, 2, 3, 1 heldenerfreuend].

*mandín Adj. erfreuend I, 4, 2, 4, 11 (stutimat SvC.) — 6, 1, 2, 4 — 2, 1, 3 — II, 3, 2, 12, 2.

*mándishṭha (Superlat. nach Pâṇ. V, 3, 59 oder 65, od. von mandú wo s.) sich am meisten freuend (mit Instrum.) I, 3, 1, 4, 4.

*mandú Adj. erfreuend (?), aber Sch. nityapramudita II, 2, 2, 7, 1.

**mandrá Adj. erfreuend I, 1, 1, 4, 10 — 2, 1, 1, 4 — 3, 2, 1, 4 — 6, 1, 2, 10 — 3, 5 — II, 2, 2, 19, 2 — 4, 2, 2, 11 — 5, 2, 16, 1 — 6, 3, 14, 2 — 7, 1, 13, 1 — 2, 3, 3 — 8, 1, 1, 3 — (fem. mandrá = vânnâma Naigh. I, 11] — Superl. mandrátama II, 7, 2, 8, 2.

*[mandráyate (altes Denom. des vor. wenn der Accent richtig; vgl. aber das folg. wonach es mandrayáte (Pân. III, 2, 170) accentuirt werden müsste) = arcatikarmâ Naigh. III, 14].

*mandrayú Adj. (ved. vom vor. (wo s.) nach Pâṇ. III, 2, 170) zu erfreuen, preisen, begierig II, 4, 2, 7, 2.

*mandrâjanî (fem. von -jana von mandra und *ajana von √aj) Freude erregend II, 6, 1, 9, 2 (madakarasya rasasya prerayitrî somadhârâ). [= vânnâma Naigh. II, 11].

*[mandhâtá = medhâvinâma Naigh. III, 15. — N. p. RV. I, 112, 13 vgl. manótṙ].

*mánman n. Product des Geistes (vgl. mati), Gebet, Loblied I, 1, 2, 4, 7 — 6, 1, 5, 7 — II, 1, 2, 17, 1 — 3, 1, 9, 1 — 4, 1, 18, 2 — [V. L. RV. II, 7, 1, 5, 2 — 8, 3, 1, 1] — (vgl. RV. I, 26, 2 — 77, 4 — 120, 3 u. aa].

**manyú m. Zorn (= krodhanâma Naigh. II, 13) I, 2, 1, 2, 7 — 5, 3 (RV. Sch. krodhâya) — II, 8, 1, 8, 2 — 9, 3, 7, 1 — Eifer im Gottesdienst RV. VIII, 3, 18, 2

manyúr Índro manyúr evâsa devó manyúr hótâ Váruno jâtávedâḥ |
manyúm víça îlate mânushîr yâḥ pâhí no manyo tâpasâ sajóshâḥ ||

„Eifer war Indra, Eifer Gott, Eifer Priester, Varuna und Jâtavedas; Eifer verehren die Häuser der Menschen, schütze uns Eifer vereint mit Busse" (vgl. den übrigen Hymnus als dessen Verfasser Manyu und Tapas genannt wird); RV. VIII, 3, 4, 4:

âçvâd iyâyéti yád vádanty ójasâ jâtám utá manya enam |
manyór iyâya harmyéshu tasthau yátaḥ prajajñá índro asya veda ||

„Wenn sie sagen: vom Rosse sprosst' er, denke ich ihn auch durch Macht gezeuget — vom Eifer sprosst er, in den Häusern weilt er, woher er stammte, dess ist Indra kundig." Daher im Zend Ormuzd: mainyu çpeniçta Vend. lith. 123, 2 und çpento mainyu (Burn. C. Y. 364): „heiliger und heiligster Eifer" und die Izeds und andre heilige Gegenstände: mainyava „eiferentsprossene") Bez. d. Indra I, 4, 2, 4, 2 (SvC. balâya kopâya vâ dîptâya) — Beiw. des Agni II, 7,

2, 6, 1 (çatrûn abhi manyamâna) — [Beiw. d. Soma V. L. RV. II, 4, 2, 1, 2]. Daher Opfer [V. L. RV. I, 1, 1, 3, 5 (yâga)] — [ähnlich wohl auch RV. V, 5, 3, 1:

úd vâñ cákshur Varuṇa suprátîkañ devâyor eti sûryas tatanvân |
abhí yó víçvâ bhúvanâni cáshṭe sá manyúm mártyeshv á ciketa ||

„Aufgeht, o Varuna! die Sonne, euer, der beiden Götter, schön leuchtend Auge bildend, sie welche alle Geschöpfe sieht, erweckt den Eifer (= Morgenopfer u. s. w.) unter den Menschen."] — [Die Schol. legen manyú oft dîpta aus und das zend. mainyava könnte für die Richtigkeit dieser Glossirung sprechen. Mir scheint sie jedoch sehr zweifelhaft].

*manyumát Adj. eifervoll, andachtsvoll (s. manyú) I, 5, 2, 3, 2 (krodhavat oder dîpta SvC).

*manyushâvín Adj. mit andächtigem Eifer opfernd (vgl. su aber s. N. zu der Uebersetzung) I, 3, 1, 4, 1 (dîptasya somasyâbhishotř).

*[mamasatyám = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17].

*máyas n. Freude [= sukhanâma Naigh. III, 6] I, 2, 1, 1, 6 — 3, 2, 5, 3.

[mayúkhâḥ = raçminâma Naigh. I, 5. — RV. V, 6, 24, 3].

*mayûraroman Adj. Bahuvr. (Uṇâd. mâyûra) Mähnen, wie Pfauenfedern, habend I, 3, 2, 1, 4.

*mayûraçepa Adj. Bahuvr. Schwänze, wie Pfauenfedern, habend II, 6, 2, 5, 2 (°çepyâ ved. Dual nach Analogie von cakryòḥ S. 64 für °cepiyâ wie cakriyâ S. 64 und dieses für °çepayâ, °çepayau).

*mayobhû Adj. zur Lust seiend I, 4, 1, 5, 10 (ved. Acccus. mayobhûn) — 6, 1, 2, 2 — II, 8, 3, 9, 2 (arogyasya bhâvayitř) — 9, 2, 10, 1 — (vgl. RV. I, 93, 1) — n. mayobhû I, 2, 2, 4, 10 (vgl. RV. I, 92, 18 — 117, 19).

**[marîcipâḥ = raçminâma Naigh. I, 5. vgl. Bopp Gl.].

marút m. Plur. regenbringende Windgottheiten (vgl. Web. YV. Spec. 24. — márka Luft; da sie als heftig stürmende, jedes auf ihrem Einherbrausen entgegenstehende vernichtende gefasst werden, so ist eine Etymologie von mř nicht unmöglich; ist es nur abgestumpfte Form für marutř wie tř: tarutř? vgl. nápât) I, 1, 1, 2, 6 — 5, 4 (RV. V. L.) — 2, 2, 1, 5 — 3, 10 — 3, 1, 2, 3 — 5, 9 — 4, 1, 4, 2 — 5, 1, 2, 6 (RV. V. L.) — 2, 4, 8 — II, 1, 1, 8, 2 — 4, 1, 18, 2 — 9, 3, 3, 2 — Bez. der sturmgleich singenden Priester (= řtvinnâma Naigh. III, 18) I, 3, 2, 2, 5 — 6 — 5, 2, 1, 9 — II, 5, 1, 1, 1 — [= rûpanâma Naigh. III, 7; = hiraṇyanâma Naigh. I, 2].

marútvat Adj. von den Marut's umgeben, Bez. des Indra I, 4, 2, 4, 11 — 5, 2, 4, 3 — 6 — 6, 1, 3, 10 — des Vischnu (?) I, 5, 2, 3, 6 (Schol. auf Indra) — des Soma I, 6, 1, 3, 12.

*marúdgaṇa Adj. Bahuvr. von den Maruts begleitet, Bez. des Soma II, 5, 2, 11, 2.

*mardiťř m. Erfreuer I, 3, 2, 1, 5.

márta m. Mensch (Naigh. II, 3) I, 1, 1, 5, 2 — 2, 1, 4 — 8 — 4, 5 — 8 — 4, 1, 5, 5 — 2, 3, 6 (RV. V. L.) — 6, 2, 1, 9 — II, 1, 2, 6, 3 — 4, 1, 16, 4.

mártya m. Mensch (Naigh. II, 3 — Vârt. Pâṇ. V, 4, 30) I, 1, 1, 1, 6 — 2, 9 — 2, 4, 2 — 2, 1, 1, 8 — 3, 1, 2, 3 — 2, 1, 5 — 3, 6 — 4, 8 — 5, 6 — 4, 1, 2, 3 — 5, 1, 4, 8.

márman n. Glied II, 9, 3, 8, 1 (jîvasthâna).

*márya (ved. Pâṇ. III, 1, 123 — VI, 1, 213) m. Mann (= manushyanâma Naigh. II, 3) I, 5, 1, 5, 7 (Männer? = Söhne vgl. RV. I, 64, 2) — 9 (vgl. RV. I, 77, 3).

*maryá (?) in maryâḥ II, 6, 3, 12, 3 (RV. V. L. maryâḥ ohne Accent, wonach Sch. erklären).

*[malimlucâḥ = stenanâma Naigh. III, 24].

*[malmalâbhávan = jvalato nâmadheyam Naigh. I, 17].

mah I. X Par. verehren, verherrlichen [maháyati = arcatikarmâ Naigh. III, 14] mahâyâ (â ved.) I, 4, 1, 4, 8 — 2, 4, 8 — II, 7, 1, 6, 1 — Ptc. mahâyan I, 5, 2, 1, 3 — II, 6, 2, 6, 2 — mahayaté (mit anomalem Accent vgl. mřḷayántaḥ RV. I, 107, 1) II, 9, 1, 12, 2.

— sám glbd. I, 1, 2, 2, 4 (â ved.).

*máh Adj. gross, erhaben I, 1, 2, 5, 3 — 2, 1, 3, 5 — 3, 1, 2, 5 — 4, 2 — 2, 3, 3 — 4, 3 — 5, 9 — 4, 1, 3, 10 — 4, 6 — 5, 1, 5, 4 — II, 1, 2, 7, 3 — 3, 2, 7, 3 — 4, 1, 3, 8 — 2, 4, 3 — 5, 1, 7, 2 — 9, 2 — 2, 9, 1 — 15, 2 — 19, 2 — 6, 1, 2, 3 — 7, 1, 2, 2 — 9, 1, 3, 3 — 2, 1, 5 — 10, 1 — II, 6, 2, 11, 3 (mahás Accus. Plur. NB. den Accent) — [V. L. RV. I, 6, 1, 2, 11]. mahé (Dat.) als fem. I, 1, 1, 1, 10 — fem. mahî I, 4, 1, 2, 1 (RV. V. L.) — II, 6, 2, 12, 2 — 7, 3, 21, 2 — 8, 3, 17, 1 — mahîm II, 3, 1, 3, 4 — ved. Plur. Nom. mahîs II, 4, 1, 3, 4 — 2, 8, 2 — Accus. I, 2, 2, 1, 4 — 6, 1, 1, 8 — Instr. I, 2, 2, 4, 7 — Gen. mahînâm I, 6, 2, 3, 5 — II, 9, 2, 2, 3 (RV. V. L. mahînâm) — hieher auch I, 4, 2, 4, 10 — (vgl. mahî besonders). [vgl. RV. I, 13, 9 Ros.]. — Compar. mâhîyas s. bei mahát.

*máha Adj. gross II, 6, 2, 20, 1 (mahân, pûjyaḥ).

*mahá Adj. gross (= mahannâma Naigh.

(B) III, 3) I, 2, 1, 1, 1 — 5, 1, 5, 6 — II, 2, 1, 12, 2, — 6, 3, 13, 2 — 14, 2 — [V. L. RV. II, 3, 1, 15, 2 — I, 4, 2, 2, 4 — II, 1, 2, 1, 3].

mahát Adj. gross I, 1, 1, 3, 3 — 4, 5 — 2, 3, 5 — 4, 4 — 2, 1, 5, 4 — 2, 3, 2 — 3, 1, 1, 7 — 2, 4, 4 — 4, 2, 2, 2 — 4, 10 — 5, 1 — 5, 1, 5, 10 (Sch. statt mahatâm) — 6, 1, 5, 10 — II, 1, 2, 1, 3 — 3, 1, 15, 2 (RV. V. L.) — 5, 2, 10, 1 — 6, 1, 3, 2 — 8, 1, 15, 2 — 9, 1, 9, 2 — 3, 7, 3 — ved. Acc. mahâm (für mahântam s. Rec. v. Böhtl. Chr. 14 ff.) I, 1, 2, 3, 2 — 4, 1, 5, 4 — 5, 2, 3, 1 — II, 3, 1, 5, 1 — 12, 3 — 4, 2, 3, 3. [mahát = udakanâma Naigh. I, 12] — — Comp. máhîyas (= lat. majus, μεῖζον für μέγ-ιον u. s. w.) II, 8, 3, 11, 2 — 3.

°mahán (m.) Grösse, nur im Instrum. mahnâ I, 3, 2, 4, 4 (RV. V. L.) — II, 1, 1, 5, 2 — 5, 2, 9, 2 — 7, 3, 8, 2 — 9, 1, 7, 3 (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 38) — 9, 2 — (vgl. RV. I, 55, 1 — 72, 9).

°mahávan s. maghávan S. 141.

máhas n. Glanz. I, 1, 1, 1, 6 (SvC. mahat u. supplirt pâlana) — [= udakanâma Naigh. I, 12].

°mahágayá Adj. (vgl. gáya S. 55) grosser Sieger (?) II, 7, 1, 12, 2 (mahadbhir api devâdibhir gâtavya, oder mahânti prabhûtâni yajñagṛhâṇi vâ yasya sa, als Bahuvr., gegen Accent zwar, aber dennoch nicht unmöglich).

°°mahâdhaná n. Reichthum, Kampf (= saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) I, 2, 1, 4, 6 (SvC. mahati saṁgrâme) — II, 8, 1, 12, 3 — [V. L. RV. II, 4, 1, 1, 3] — (vgl. RV. I, 112, 17 — IV, 8, 26, 2).

mahámanas Adj. Bahuvr. hochherzig II, 9, 3, 3, 3.

°[mahâmahá V. L. RV. I, 2, 2, 5, 2 (mahâdhana); (vgl. °samaha RV. I, 120, 11 — VIII, 6, 27, 2).]

°mahâmahivrata Adj. Bahuvr. reich an gewaltigen Werken II, 2, 2, 3, 2 mahántyabahukarman).

°mahâhastín in mahâhastí I, 2, 2, 3, 3 RV. Sch. mahahastavân, grosshändig; dagegen SvC. für mahâhastena; sollte mahâhastí für mahâhastyâ (wie ved. matí für matyâ) dieses statt mahâhastayâ (wie cakryoḥ u.s.w. statt cakrayoḥ S. 64) genommen werden dürfen? es würde am besten passen; möglich aber auch dass í ved. Dehnung und mahâhastí, als organische Form, wie ubhayâhastí S. 31 zu deuten.

°máhi Adj. gross, erhaben I, 1, 2, 2, 2 — 2, 1, 1, 3 — 2, 5, 8 — 5, 2, 4, 1 — II, 4, 1, 3, 2 — 4, 1 — 21, 3 — 2, 4, 3 — 6, 3, 5, 3. neutr. adverb. I, 6, 2, 4, 1 — II, 7, 3, 14, 1.

°mahikshatra Adj. Bahuvr. grosse Herrschaft habend II, 4, 2, 4, 1 (prabhûtabala).

°mahitvá n. Grösse, Herrlichkeit I, 2, 2, 3, 2 — II, 2, 2, 3, 4 (vgl. RV. I, 59, 5 — 115, 4) — alter Instrument mahitvâ I, 4, 1, 4, 3 — (vgl. RV. I, 52, 13 — 67, 5 — 68, 1 — 91, 2 — 109, 6 — III, 5, 17, 5 — mahitvébhis VIII, 6, 15).

°mahitvaná n. (Suff. °tvaná organischere Form des Suff. tva; vgl. mahitvanâm RV. II, 4, 3 — 6, 29 — IV, 3, 14 — patitvanâm RV. VII, 8, 19, 4) Grösse, Herrlichkeit, mahitvanâ (alter Instrum.) I, 4, 2, 5, 6 — II, 3, 2, 19, 3 — 9, 1, 3, 2 (vgl. RV. I, 85, 7 — 86, 9 — III, 8, 4 — vgl. vṛshatvanâ RV. VI, 1, 17, 2 — kavitvanâ VI, 3, 24 — martyatvanâ IV, 6, 17. — vasutvanâya, janitvanâya V, 7, 24 — sakhitvanâya VI, 1, 2, 1 u. aa. a. e. a. O.

°mahín Adj. gross, mächtig II, 9, 1, 11, 2 (mahate).

mahimán msc. Grösse I, 3, 2, 4, 4 — II, 2, 1, 1, 3 — 7, 3, 1, 2 — 18, 2. — hieher mahinâ Instrum. statt mahimnâ (vgl. RV. ~~V, 1, 12, 4~~ und prathimán S. 131) II, 2, 2, 11, 2 — 8, 2, 2, 2 (vgl. mahimnâ RV. I, 59, 7) — 9, 1, 3, 3 (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 64, wo jedoch zu bemerken, dass das Adj. mahína accentuirt ist vgl. RV. V, 1, 12, 3).

°máhivrata Adj. Bahuvr. grosse Werke verrichtend I, 6, 1, 4, 2 — II, 3, 2, 19, 3.

°[mahivṛ́dh V. L. RV. I, 4, 1, 4, 6 Vermehrer von grossem (Reichthum).]

°°mahishá (von mah vgl. tavishá) m. Büffel I, 5, 2, 5, 1 — II, 3, 1, 19, 2. — Bez. von gross (= mahannâma Naigh. III, 3) mächtig (der Götter RV. V, 4, 11, 5) I, 1, 2, 2, 9 — 5, 2, 3, 1 — 6, 1, 5, 10 — II, 5, 1, 1, 2 — 2, 13, 2 — 6, 1, 11, 2 — 9, 2, 1, 6 — (vgl. RV. I, 64, 7 — 95, 9) — fem. máhishî (NB. Acc. vgl. távishî) das Weibchen eines Büffels I, 1, 2, 4, 6 — 7, 3, 14, 3.

mahí (eig. Fem. von máh (S. 147) vgl. pṛthví, pṛthiví S. 129) Erde (Naigh. I, 1 vgl. máh) — [= gonâma Naigh. II, 11; = vâṅnâma Naigh. I, 11]. Dual (eig. die Erde im Verhältniss zum Himmel vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 58) Himmel und Erde (Naigh. III, 30) ved. mahí I, 2, 1, 3, 3 — II, 3, 1, 16, 2 — 7, 3, 14, 3.

mahîy Denom. Atm. (s. West.) verehrt werden II, 5, 1, 4, 4 (pûjyate).

máhîyas s. mahát.

°mahîyú (von mahîy nach Pâṇ. III, 2, 170) zu ehren begierig I, 6, 2, 1, 7 — II, 3, 1, 5, 1.

°mahevṛ́dh in mahevṛ́dhe I, 4, 1, 4, 6 (SvC. in M. M. nicht herauszubringen: yajamânaiḥ sakayajñe (so!) hastena ca yajamâ-

nám vardhayituṁ s tad asyárthayety arthaḥ; Stev. who exalts the sacrifices; — RV. V. L. vgl. aber mahemate (Vocat. RV. VI, 1, 9, 1 — 3, 12, 2) und mahenadi (Vocat. RV. VI, 5, 23, 5); doch weiss ich nicht wie mahe in diesen Zsstzgen, am wenigsten in den beiden letzten zu deuten).

mahónám s. maghávan S. 141.

má verbietende Negation (pratishedhe Nir. I, 5) I, 1, 2, 2, 4 — 3, 8 — 2, 1, 2, 4 — 4, 3 — 3, 1, 4, 5 — II, 3, 1, 9, 3 (vgl. kím S. 46). — [ved. und episch mit nachfolgenden augmentirten Formen s. unter bhû S. 138].

1. **mâ** II Par. — III. IV. Atm. messen amimîta I, 5, 2, 3, 8 (SvC. mitavân) — mimânas II, 9, 2, 12, 2 (vyâparayan) — nachahmen mimate II, 4, 2, 1, 3 (anumâtum çaknuvanti) — mamire II, 2, 2, 16, 3 (nirmitavantaḥ) — [mimîhi im Naigh. II, 14 wohl eher zu **mih** vgl. daselbst, 2 **mâ** und **rih**]. — Ptc. Pf. Pass. mitá bestimmt I, 6, 1, 4, 4 (vgl. mitâmedha und RV. II, 4, 13, 3 cit. in Anm. zur Uebers.). — vgl. **mî**.

— úpa zumessen, spenden: mâhi II, 5, 1, 12, 3 (RV. V. L.) — mimîhi II, 8, 3, 5, 2 (vielleicht zu **mih**, wo s.).

— pári formen mame II, 3, 2, 9, 3 (Sch. niedriger schätzen als, mit Abl.).

— vi durchmessen mimîte II, 3, 2, 18, 3.

2. ****mâ** III Atm. Par. brüllen [mimâti V. L. RV. II, 6, 1, 9, 3] — mimanti I, 5, 2, 4, 5. — — altes Caus. mîmi, mîmi (nach Analogie von pîpi, pîpi S. 122; dîdi, dîdi S. 91; vgl. amîmayat Nir. II, 6 und **mîm** bei West., das bei West. hieher gezogene mimîhi aus RV. I, 38, 14 gehört aber wie parjanya in der Stelle zeigt zu **mih** regnen) mimeti II, 2, 2, 16, 3 (SvC. minoti; udakaṁ prakshipati. — RV. V. L.) — 6, 1, 9, 3 (çabdâyate. — RV. V. L.).

* [mâkîm im RV. in einem Wort V. L. RV. II, 1, 2, 7, 2 vgl. kím S. 46].

*má○çcatú in má○çcatvé I, 6, 1, 5, 9; dieses Thema ist anzunehmen wegen ma○çcatós RV., V, 4, 11, 3:

dadhikrâvânaṁ bubudhânó Agním úpa bruva Ushásaṁ Sûryaṁ gâm |
bradhnâṁ má○çcatór Várunasya babhrúṁ té víçvâsmâd duritâ yâvayantu ||

„Den Dadhikrâvan rufe ich an, gedenkend, den Agni, die Morgenröthe, die Sonne, die Kuh, das falbe Ross des má○çcatu Varuna; diese mögen alle Sünden von uns entfernen"; vergleicht man diese Stelle, insbesondre noch bradhná, mit der zu besprechenden des Sâma Veda, so ist wohl kaum zu bezweifeln, dass wie in dieser má○çcatós als Beisatz des Varuna erscheint, so es im SV. dessen Namen vertritt; RV. Sch. dagegen nehmen ma○çcatvé für Locativ und ziehn es zu sarasi; das Thema má○çcatva (wo s.) ist aber Proparoxytonon; RV. Sch. glossiren „manyamânânâm câtake; SvC. hat açve ârudhaḥ als ob má○çcatvaḥ (gegen Pada); wegen der Erklärung durch açva s. má○çcatva; was die Etymologie betrifft, so scheint má○s für má○sa zu stehn (vgl. Vârt. Pân. VI, 1, 63 und má○spacanya RV. II, 3, 9, 3 u. Vârt. u. Sddh. K. bei Böhtl. a. a. O. zu Pân.) und catu von **cat** abzuleiten zu sein: Fleisch begehrend; warum diess ein Beisatz von Varuna sein könne, wage ich noch nicht errathen zu wollen.

*má○çcatva in má○çcatve (vgl. má○çcatvâh = açvanâma Naigh. I, 14, wo wohl má○çcatvah zu accentuiren) II, 4, 1, 21, 3 (açvanâmaitat; makshu caratîti); vgl. das vor.

**mâtaríçvan (Unâd. Oxytonon) m. (ist es aus mâtári in der Mutter (= antarikshe Sch.) und çvan (von çvi wachsen) zusammengesetzt? höchst auffallend ist der Accent; vgl. übr. durgṛbhi-çvan RV. I, 56, 6 — ṛjíçvan S. 34) Bez. des Windes II, 5, 2, 8, 1 (vâyu) — (vgl. RV. I, 31, 3 — 71, 4. — Bez. d. Feuers RV. I, 96, 4 — III, 1, 34, 1 cit. unt. tánunápât.).

**mâtṛ́ f. Mutter I, 1, 1, 5, 2 (RV. V. L.) — 9 — 2, 1, 5 (sieben des Soma, vgl. die bekannten sieben bei Wils.) — 4, 10 — 2, 2, 1, 5 — 3, 1, 3, 3 — 2, 5, 10 — 6, 2, 1, 6 — II, 2, 2, 14, 2 — 4, 1, 19, 2 — 2, 15, 2 — 8, 3, 16, 1 — [V. L. RV. I, 2, 2, 1, 2 — 4, 2, 1, 8] — Dual (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 58): Eltern I, 1, 2, 2, 2 — II, 9, 2, 1, 2 — Beiw. der Erde I, 1, 1, 5, 7 — II, 6, 1, 11, 1 — 2, 7, 2 (?) — Dual Himmel und Erde II, 3, 1, 16, 2 — [msc. mit der Bed. Schöpfer RV. I, 61, 7].

**mádana Adj. erfreuend I, 2, 2, 2, 2 — II, 3, 2, 3, 3.

*mâdayitnú Adj. erfreuend I, 6, 2, 1, 1.

**mâdhva (Pân. VI, 4, 175, wo ein Bsp. mâdhvîr naḥ welches ich bis jetzt nicht in den Vdd. notirt habe); sollte sich als eine vedische Form damit verbinden lassen können: mâdhvî Dual msc. im Vokat. I, 5, 1, 3, 10 — II, 8, 3, 12, 2 — 3 (auch RV. II, 5, 1, 4 — V, 1, 4, 3); SvC. madhupûrnau von mâdhvya für mâdhvyau (doch war M. M. nicht gut zu lesen; ich glaubte zu erkennen, dass sich der Comment. auf Pân. VI, 4, 175 beruft) RV. Sch. madhuvidyâveditârau; sollte mâdhvî für mâdhvyâ stehn (vgl. mahâhastín S. 146 und mayûraçepyâ S. 145)? „von Honig (Bez. des Soma s. mádhu S. 142) trunken."

**mânusha Adj. (von mánus S. 143) Manuentsprossen I, 1, 1, 1, 2 — II, 5, 1, 4, 7 — 9, 2, 1, 6 — den Menschen wohlgesinnt; Beiw. d. Indra II, 8, 3, 5, 2 (vgl. RV. I, 44, 10 — V, 5, 22, 2) — fem. °shî I,

6, 1, 1, 7 — II, 5, 2, 4, 3 — 7, 2, 9, 1 — Subst. m. Mensch I, 4, 2, 4, 7 — II, 1, 1, 8, 3 — 3, 2, 23, 3 — 6, 2, 10, 2 — 9, 1, 13, 3 (vgl. RV. I, 48, 7).

mámaká Adj. mein (von máma Genit. von asmád) II, 9, 3, 4, 1.

máyá fem. Weisheit (= prajñânâma Naigh. III, 9) I, 5, 1, 3, 4 — II, 2, 2, 16, 3 — 6, 3, 15, 1 — Trug I, 2, 1, 1, 8 (vgl. RV. I, 32, 4) — Plur. Product des Geistes I, 1, 2, 3, 3 (vgl. RV. I, 51, 5 — und sumâya RV. I, 88, 1).

**máyávin Adj. weise II, 2, 2, 16, 3.

máyin Adj. trügerisch I, 2, 1, 1, 10 — 5, 1, 3, 4 — (vgl. RV. I, 11, 7 — 64, 7).

**[máyúh = vâñnâma Naigh. I, 11].

*[máyukáh = hrasvanâma Naigh. III, 2].

máruta Adj. sich auf die Marut's beziehend II, 5, 2, 1, 2 — 6, 3, 13, 3 — 8, 1, 11, 3.

*márdîká Adj. freudebringend II, 7, 1, 14, 3 (vgl. RV. V, 6, 3, 3).

*mávat (Vârt. Pân. V, 2, 39) Adj. mir gleich I, 4, 1, 1, 4 — II, 2, 2, 13, 2.

**máhina Adj. gross (= mahannâma Naigh. III, 3) erhaben, Bez. des Orts der Somabereitung II, 5, 2, 13, 3 (manhantyam pavitram) — (vgl. RV. I, 56, 6 — 61, 1 — VIII, 1, 24, 1).

*mitámedha Adj. Bahuvr. angemessne (?) Opfer habend, opfergemäss I, 3, 2, 4, 10 (SvC. prakshipto yajño yâsu tâh. — vgl. I, 6, 1, 4, 4 und mitádru RV. V, 4, 5, 7 (= YV. IX, 16) und YV. IX, 17 wo Web.).

**mitrá Adj. (ob von mid lieben?) hold, freundlich I, 6, 2, 1, 4 — Subst. (m. od. n.) Freund I, 1, 1, 1, 5 — 4, 1 — 2, 4, 8 (oder N. p.?) — II, 7, 2, 12, 2 (N. p.?) — 3, 14, 3 (N. p.?) — (vgl. RV. I, 21, 3) — — m. Mitra N. p. einer Gottheit, Sohn der Aditi (RV. VI, 4, 8, 2 — VII, 8, 9, 3), Bruder des Varuṇa (RV. VII, 8, 9, 3) I, 1, 2, 4, 4, — 5, 1, 5, 1 — II, 4, 1, 1, 2 — 3, 6 — mit Varuṇa in innigster Verbindung II, 2, 2, 9, 2 — 4, 1, 8, 3 — 13, 3 — 2, 2, 8 (RV. V. L.) — 11, 3 — 5, 2, 9, 3 — 8, 1, 11, 3 (vgl. Mitrâvaruṇâ) — — Daher mitrá im Dual beide bezeichnet (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 57) II, 3, 2, 8, 2 (RV. V. L.) — 3 (RV. V. L.) — mit Aryaman I, 1, 1, 5, 6 — mit Varuṇa und Aryaman I, 2, 2, 5, 1 — 8 — 3, 1, 3, 5 — 2, 2, 3 — 5, 1, 4, 8 — II, 4, 1, 11, 3 — mit Varuṇa und ûrjâ I, 5, 2, 2, 9. — — Plur. mit Aryaman und Marut's I, 3, 1, 2, 3 (RV. V. L.) — [Plur. auch im Zend Vend. lith. 361, 2] — (vgl. R. zu RV. I, 2, 7 und unter Varuṇa).

*mitramahas Adj. Bahuvr. freundlichen Glanz habend (?) II, 8, 3, 1, 3 (mitrâṇâm pûjantya) — (Beiw. d. Agni vgl. RV. I, 44, 12 — III, 4, 25, 5, bei Pân. VI, 1, 116 cit. — Beiw. d. Soma RV. I, 50, 11 — VII, 8, 13, 1).

*Mitrâváruṇâ Dual Mitra und Varuṇa Söhne der Aditi (s. mitrá vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 58, Pân. VI, 4, 26) I, 3, 1, 3, 7 — II, 2, 1, 7, 2 — 2, 6, 2 — 3 — 4, 1, 18, 2 — 5, 2, 1, 2 — 6, 2, 18, 1 — 7, 2, 1, 3 — [V. L. RV. II, 4, 2, 2, 8] — (vgl. RV. I, 2, 8 Ros.).

mitháṡ Adv. wechselweis I, 5, 1, 2, 6 — II, 7, 3, 14, 2 — (vgl. RV. I, 119, 3) — einer nach dem andern II, 6, 3, 16, 2 — (vgl. RV. I, 68, 8 (R. 4ᵇ)).

**mithuná (Unâd. accent. mithuna) Adj. verbunden II, 6, 1, 4, 1 (vgl. RV. I, 83, 3 verzwillingt).

mim s. 2 **má.**

*[miyakshati = gatikarmâ V. L. Naigh. II, 14].

*[mísyati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

** **mih** I Par. uriniren, befeuchten, beregnen, spenden [III Par. mimidhi und mimîhi (für mimîḍhi vgl. lîḍhi (von lih) und dehi für dedhi statt daddhi von **dâ**) = yâcñâkarmâ; dahin RV. I, 38, 14 vgl. **mâ** S. 147; III Atm. mimikshvá RV. I, 48, 16] Ptc. Pf. Act. mîḍhvás (Pân. VI, 1, 12) I, 3, 2, 5, 6 — II, 3, 1, 18, 3 (RV. V. L.) — 6, 1, 4, 3 — 7, 2, 14, 3 — 8, 1, 7, 2 — 2, 12, 2 (RV. V. L.) — [Ptc. Pf. Pss. mîḍhá (RV. Schrbwse) [mîḍham = saṁgrâmanâma Naigh. II, 10] V. L. RV. II, 3, 1, 18, 3 — 8, 2, 12, 2.] — — Desid. mimiksha I, 6, 1, 3, 9.

* — ní Desid. niederschleudern wollen mimikshâtuh II, 6, 3, 7, 2 (Pf. Desiderativ. ohne Redupl. RV. I, 87, 6).

** **mî** IX Par. Atm. (eig. Nbform von **mâ** theilweis entstanden aus mâ nach IX: mânâ, welches wegen Accent minâ, ved. minâ (Pân. VII, 3, 81) wird; vgl. lat. e-mĭ-nere eig. „herausmessen" die eig. Bed. ist: messen, beschränken) verkleinern (vgl. minuo s. weiterhin) minanti II, 9, 1, 11, 2 (hinsanti) — verletzen (= vadhakarmâ Naigh II, 19), mit Verlust des anlautenden m: inîmasi (RV. Pad. minî° vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 86) I, 2, 2, 4, 2 (RV. Sch. hinsmah). — [minâti = gatikarmâ Naigh. II, 14] — [V Par. minoti (= lat. mi-nu-o) = vadhakarmâ Naigh. II, 19] III Par. s. pra-**mî**.

— â verringern, vernichten, ob: zurückhalten mit Accus. minâti I, 4, 1, 1, 4 (âbhimukhyena hinasti SvC. u. RV. Sch. vgl. II, 7, 3, 3, 2) — minan II, 5, 1, 7, 3 (hinsanti) — Atm. (eig. an einander abmessen) abwechseln, vertauschen (ἀμείβεσθαι vgl. GWL. II, 32) âminâné II, 8, 3, 14, 2 (RV. in der Ros. Ausg. hat irrig âmimané — Sch. jarayantyau yadvâ svakîyam rûpam hinsantyau; vgl. âmémyâna RV. I, 96, 5 Intens.)

— prá (vgl. lat. promineo) übermessen, überragen, überschreiten, verschmähn, prá

minâti (mit n gegen Pâṇ. VIII, 4, 15; vgl. ähnliche bei West. aber pra miṇîmi als ved. Vârt. Pâṇ. III, 1, 78) I, 6, 2, 2, 4 (SvC. vinâçayati — RV. Sch. hinasti) — (vgl. RV. I, 24, 6 — 32, 4. — 25, 1 vgl. VII, 5, 30, 4:
yád vo vayâm̃ praminâma vratâni vidúshâm̃ devâ ávidushṭarâsaḥ |
agnís tád víçvam ấ prṇâti vidvấn yébhir devấn ṙtúbhiḥ kalpáyâti ||
„Wenn wir eure Opfer vernachlässigen, unkundiger, o Götter, als die Unkundigen, so sühne das alles Agni, der kundige, zu welchen Zeiten er die Götter ehret") — — III mimîtas II, 8, 3, 15, 2 (hiṅstam) vgl. unter sam̃gir.

múkha n. Gesicht I, 4, 2, 2, 7.

muc VI Par. Atm. lösen — mumugdhí (III. Par. oder eher, da sich auch Leṭ mumocati findet, Caus. Aor. Imper.) I, 4, 1, 3, 7 — Pass. Aor. in Leṭ-Bed. moci II, 9, 3, 6, 1 — mukshata I, 1, 2, 3, 8.

— nír befreien von (mit Abl.) amoci II, 8, 3, 13, 2.

— práti Atm. sich einhüllen in.. mit Accus. muncathâs II, 3, 2, 19, 3 (pratimuñcasi, sam̃vṙnoshi); vgl. RV. V, 4, 30, 2:
yó no Maruto abhí durhṙṇâyús tiráç cittâni Vasavo jíghâṅsati |
druháḥ pâçấn práti sá muñcîshṭa tápishṭhena hánmanâ hantanâ tám ||
„Wer uns, o Marut's, bösgesinnt, wider Vernunft, o Gute, zu schlagen gewillt ist, der falle in des Bösen Stricke, mit glühendstem Schlage wollet ihn schlagen."

múni m. Frommer I, 3, 2, 4, 3.

múr II, 1, 1, 14, 2 (maraṇaçîla Sch.; eher „Mauer" von **mur umgeben: vgl. lat. mûru).

mush IX stehlen (mit ved. âyá: mushâyát RV. I, 61, 7). [mit Verlust des anlautenden m vgl. mî (inîmasi S. 148): ushṇán V. L. RV. II, 6, 1, 4, 3 nach RV. Sch. und vgl. dazu â gá amushṇan RV. VIII, 2, 15, 5].

*— â Absol. âmúshyâ (â ved.) verstohlen II, 8, 3, 4, 2.

*[mushîván = stenanâma Naigh. III, 24].

muh IV Par. verwirrt werden (eig. sich rasch bewegen vgl. muhus) II, 7, 3, 9, 1.

múhus Adv. (wohl für ***muhushu, Locat. von ***muhu eig. in raschen Bewegungen) wieder und wiederum I, 3, 1, 5, 10.

*mûrá Adj. (vgl. Nir. VI, 8 wonach ved. für mûḍhá von **muh** vgl. jedoch μωρό) thöricht I, 1, 2, 3, 2 (RV. V. L.) — II, 1, 2, 7, 2 (vgl. RV. I, 68, 8 (R. 4b) — 72, 2 — 92, 2 — vgl. sahamûra).

mûrdhán m. Haupt I, 1, 1, 1, 9 — 3, 7 — 2, 2, 5 — II, 6, 2, 15, 3.

mṙ (vgl. mṙṇ) in den Specialformen Pass. reflex.; im übr. Par. (vgl. West.): sterben: mamâra I, 4, 1, 4, 3 (vgl. Pâṇ. III, 4, 6).

mṙgá m. Antilope I, 4, 1, 2, 5 — Wild überhaupt I, 5, 1, 3, 4 (= Vṙtra) — II, 3, 1, 19, 2 — 8, 2, 15, 2 (çatrûṇâm anveshaka) — 9, 3, 9, 1.

mṙj II Par. abwischen reinigen mṙjánti I, 6, 1, 3, 10 — 5, 11 — II, 3, 1, 1. 1 — 18, 2 — 4, 1, 13, 1 — 5, 1, 1, 1 — 2, 4 — 2, 3, 3 — 19, 3 — 9, 1, 1, 2 — [V. L. RV. II, 5, 2, 3, 8] — [mârshṭi = gatikarmâ Naigh. II, 14]. — Atm. in pass. Bed. mṙjâná II, 4, 1, 12, 2 — 2, 10, 2 — [mṙjante V. L. RV. II, 3, 2, 3, 1] — mâmṙje (â ved. Pad. mămṙje), II, 4, 1, 3, 5 — 8, 2, 12, 2 (vi mâmṙjîta bei West. (aus RV. V, 6, 19, 3) ist Potent. Pf.; die Themen mit ṙ dehnen in den Veden das a in der Redupl. sehr oft) Pass. mṙjyáse II, 3, 2, 4, 3 (RV. V. L.) — mṙjyate II, 3, 1, 1, 2 — 5, 2, 2, 5 — mṙjyámâna I, 6, 1, 2, 9 — 3, 7 — 4, 8 — II, 3, 2, 4, 6 — 4, 1, 2, 2 — [V. L. RV. II, 2, 1, 4, 2] — mṙshṭá II, 5, 2, 13, 3 — Fut. *mârjya II, 1, 2, 20, 2 — 5, 2, 3, 3 — — Caus. reinigen; ved. marj (statt mârj s. jedoch West.) marjayâmasi (ved.) II, 8, 1, 6, 2 — marjáyantas I, 6, 1, 4, 1 — marjáyantîs (ved. Nom. Plur. fem.) II, 2, 2, 14, 2 (RV. V. L.) — Atm. glbd. marjayadhvam I, 1, 2, 2, 1 — marjayanta I, 6, 1, 5, 6 — — Intens. ved. marmṙj (Vârt. Pâṇ. VII, 4, 91) sehr reinigen, schmücken marmṙjyánte II, 4, 1, 3, 7 — 5, 2, 4, 6 — 7, 3, 5, 2 — [V. L. RV. II, 2, 2, 14, 2] — Ptc. Präs. in pass. Bed. marmṙjyámâna II, 2, 1, 4, 2 (RV. V. L.) — 4, 1, 2, 2 — marmṙjâná (? ob ved. Ptc. Pf. red. od. Part. Pr. in ersterem Fall Form, in letzterem Accent anomal) II, 4 1, 1, 2 — 8, 3, 18, 3 (vgl. RV. VII, 4, 1, 2:
vítí jánasya daivyásya kavyaír ádhi suvânó nahushyèbhir índuḥ |
prá yó nṙbhir amṙto mártyebhir marmṙjânó 'vibhir góbhir adbhíḥ ||
„Zum Mahl des himmlischen Geschlechts ist unter Liedern der Indu gepresst von Nahushiden; der vorwärts (eilt), der unsterbliche, von sterblichen Männern gereinigt durch Schaafe, Kühe, und durch Wasser") — [Sch. Pâṇ. VII, 4, 65 geben marmṙjya für ved. Pf. red. sing. 3 aus; West. stellt es als Gerund. Intens. auf; ich habe die Stelle in den Veden noch nicht notirt].

— sám reinigen mṙjanti II, 4, 1, 11, 2 — Pass. mṙjyate II, 6, 2, 8, 3 — — Caus. marjayasi (mit Instr.) II, 7, 3, 10, 3 (sam̃yak çuddho bhavasi).

mṙḍ (eig. von **mṙsh** in der Bed. condonare, verzeihen vgl. RV. V, 6, 16, 2:
só agna enấ námasâ sámiddhó 'châ Mitrám̃ Váruṇam Índram̃ voce |

yát sím ágaç cakṛ̆má tát sú mṛ̆ḷa tád Aryamáditiḥ çiçrathantu ||
„Du, o Agni! bist mit dieser Andacht entzündet, ich rufe Mitra Varuna an und Indra; welche Sünde immer wir gethan, die wolle vergeben, wollen erlassen Aryaman und Aditi"; ebenso II, 4, 22, 5:
imáṁ nú sómam ántito hṛ̆tsú pîtám úpa bruve |
yát sím ágaç cakṛ̆má tát sú mṛ̆ḷatu pulukámo hí mártyaḥ||
„Diesen Soma mit dem Munde (?) ins Herz (?) getrunken flehe ich an: welche Sünde immer wir gethan, die vergebe er schön; denn vielbegehrend ist der Mensch"; vgl. auch RV. V, 6, 9, 7; ich halte mṛ̆ḍ für ein altes Denomin. aus mṛ̆shṭ(i?), oder mṛ̆sh-l (vgl. **íḍ** S. 27)) VI. IX Par. vergeben, erfreuen mṛ̆ḍa I, 1, 1, 3, 3 (RV. Sch. sukhaya) — II, 5, 2, 13, 3 (sukhaya — RV. V. L.) — mṛ̆ḍâtas (Leṭ upadayâm kurutam) — Caus. ved., erfreuen mṛ̆ḍáya mit Accus. II, 7, 3, 6, 1 (sukhaya) — II, 2, 1, 5, 2 — mṛ̆ḍáyâsi (Leṭ) I, 2, 2, 3, 9 — mit Dat. günstig sein mṛ̆ḍáya I, 3, 1, 2, 10 (RV. V. L.) — II, 2, 2, 5, 3 — [V. L. RV. II, 5, 2, 13, 3].

*— ní Atm. mṛ̆ḍhvam II, 8, 1, 14, 3 (çirasâ dhârayadhvam) herab beglücken, segnen.

mṛ̆n (s. **mṛ̆** nach IX μάρ-να-μαι woraus diese Wzf. entstanden ist) VI Par. tödten, bekämpfen I, 1, 2, 3, 8.
— prá vorkämpfen II, 9, 3, 2, 3.

[(**mṛ̆d**) márdati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

mṛ̆dh I Par. Atm. (von **mṛ̆** + √**dhâ**) in Stich lassen (ersterben?) (vgl. RV. V, 4, 29, 4 nahí va ûtíḥ pṛ̆tanâsu márdhati yásmâ árâdhvam naraḥ: „denn eure Hülfe lässt nicht im Stich, o Helden, wem ihr gespendet habt") mardhataḥ II, 2, 2, 8, 1 (hiṅstaḥ).
*— pári vernichten (vgl. I, 4, 1, 1, 4) mardhishat (Leṭ) II, 7, 3, 3, 2 (hinasti).

mṛ̆dh fem. (I, 6, 1, 1, 2) Schlacht (= saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) Feind I, 2, 1, 4, 10 — 3, 2, 4, 2 — 6, 1, 1, 2 (Schlacht?) — 6 — 2, 14 — II, 2, 2, 8, 2 — 4, 1, 4, 3 — 5, 1, 7, 2 — 9, 3, 7, 2 — 9, 1.

[mṛ̆ç** VI Par.
— pári Atm. mṛ̆çase V. L. RV. II, 3, 2, 4, 3 (prayacchasi).]

mṛ̆sh IV. I Par. Atm. dulden u. s. w.
— ápi vergessen mṛ̆shye II, 9, 1, 13, 2.
— prá glbd. pramṛ̆she (ved. Infin.) I, 1, 1, 5, 9 (SvC. RV. Sch. pramṛ̆shyate, sahyate).

*meḍí m. Stimme (meḷiḥ = vâṅnâma Naigh. I, 11 aber wohl eig. Wuth (**meḍ** wüthend sein, ob dialekt. Form von marḍ = mṛ̆ḍ? vgl. RV. III, 5, 7, 5:
tṛ̆shú yád ánnâ tṛ̆shúṇâ vavâksha tṛ̆shúṁ dûtám kṛ̆ṇute yahvó Agníḥ |
vâtasya meḷíṁ sacate nijúrvann âçúṁ ná vâjayate hinvé árvâ ||
„Wenn rasch die raschen Speisen er entführt hat, macht sich zum raschen Boten der starke Agnis; des Windes Wüthen folgt er niederschlagend . . . ." über vavaksha s. **vaksh**) I, 4, 1, 4, 5 (SvC. medimantam vâgminam).

meth I Par. Atm. (statt mamath s. G.G.A. 1846 S. 830); Atm. sich stossen methete II, 8, 3, 14, 3 (parasparam na hiṅstaḥ).

médha m. Opfer (= yajñanâma Naigh. III, 17) II, 8, 2, 11, 2 — 9, 2, 12, 1 (vgl. RV. I, 77, 3 — 43, 4) — [V. L. Naigh. III, 15 = medhâvin vgl. medhás und die sogenannte Wz. **medh**].

**medhás (= zend. mazdah vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 16 und „Die persischen Keilinschriften S. 70"; wegen der Dehnung des a im pers. Gen. mazdâha u. s. w. vgl. man ved. ushâsâm (für ushasâm) RV. VI, 3, 29, 5. und ayâsâm (unter ayás oben S. 14); wegen des Uebergangs von organischerem sskr. addh in edh noch kiyedhás mit der Erklärung in Nir. VI, 20 aus kiyat-dhâs); wegen der Zusammenstellung von zend. ahura mazdah mit sskr. asura medhas vgl. noch RV. VI, 1, 39, 2, wo ásura vedhás, welches ich gemäss der Discrepanz zwischen RV. und SV. (SV. I, 2, 1, 5, 1), wo RV. vedhâm SV. medhâm, keinen Anstand nehme für eine Corruption des verkannten asura medhas = zend. ahura mazdah zu nehmen. Wegen der Bezeichnung des Gottes durch diese Begriffe vgl. asura pracetas RV. I, 24, 14 (wo Varuṇa) und SV. II, 6, 2, 12, 2 (wo Indra so bezeichnet wird)) eig. der Weise (s. a. a. O.), Bez. eines hohen Gottes: medhâm (ved. für ved. medhâsam, = gew. medhasam s. Rec. v. Böhtl. Chr. 16) I, 2, 1, 1, 5 (SvC. prajñâ; RV. V. L.).

*medhásâti (nach Accent Adj. Bahuvr. und so wohl auch ursprünglich: Opferspende habend, denn mit Ellipse eines Substantivs; die Schol. nehmen es als Tatpur.) f. Opfer I, 4, 2, 3, 1 (SvC. yajña — RV. V. L. yajñasaṁbhajana) — II, 2, 1, 9, 3 (ved. Locat.; medhânâṁ saṁbhajana) — 4, 1, 8, 2 — 7, 1, 11, 2.

medhá f. Weisheit I, 2, 2, 3, 7 — 6, 1, 3, 12 — Lobgesang (vgl. matí, mánas u. aa.) I, 2, 2, 1, 8 — II, 2, 2, 2, 1 — 8, 2, 7, 1.

*medhâkârá m. Weisheitspender II, 3, 2, 7, 3.

**médhira (medhirá Vârt. Pâṇ. V, 2, 109) Adj. weise II, 6, 3, 2, 3 (vgl. RV. I, 105, 14).

*Médhyâtithi N. p. eines Rischi, Rigvedadichters (vgl. RV. I, 36, 11 — VI, 8, 33, 3) I, 3, 2, 5, 7 (nach RV. An. ist er Dichter dieses Verses; nicht so nach SvC.,

wo das Wort als Appellativ genommen wird: beim Opfer seiender Gast).

**[méná = vâṅnâma Naigh. I, 11; = gná Naigh. III, 29: vgl. RV. I, 95, 6 — 121, 2].

*[menîh = vajranâma Naigh. II, 20 vgl. Vârt. Pâṇ. III, 2, 171].

meshá (wohl von **mih** vgl. medhra aa.; sh für älteres ksh) m. Schaafbock; Bez. d. Indra I, 4, 2, 4, 7 — 8 — II, 3, 1, 14, 2 — fem. meshí Schaaf II, 8, 2, 12, 2 (Gen. meshyàs) — Bez. des als Seihe dienenden Schaafschwanzes II, 5, 1, 2, 5 (meshyàs).

*[mehá (? vgl. maṅhá S. 140) nur im Instrum. (?) adverb. mehánâ V. L. RV. I, 4, 2, 1, 4 Sch. maṅhantyam; heisst es Spende (vgl. mih)? in adverb. Instrum. etwa: in Fülle und wäre diess noch die Bed. RV. V, 7, 33, 5:

vṛksháç cin me abhipitvé arâraṇuḥ |
gám bhajante mehánâçvam bhajante mehánâ |

„Die Bäume selbst jauchzen wenn ich nahe; sie erhalten Stier in Fülle, sie erhalten Ross in Fülle." vgl. RV. VI, 4, 42 (43), 5.

*[mókî = ratrinâma Naigh. I, 7].

mógha (Wils. moghá) Adj. eitel II, 9, 1, 7, 2.

[myákshati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

Y.

yaj I Par. Atm. verehren I, 2, 1, 1, 4 (yaja) — yajâ (â ved.) I, 1, 2, 5, 6 — II, 6, 3, 14, 2 — 7, 2, 1, 3 (mit 2 Accus. darbringen, weihen) — Leṭ yákshat II, 6, 2, 10, 2 — yákshi I, 1, 2, 1, 7 — II, 6, 1, 1, 2 — 3, 14, 2 — 7, 1, 13, 1 — 2, 1, 3 — Atm. yájâmahe I, 4, 1, 5, 3 — 2, 3, 10 (darbringen, singen) — II, 8, 1, 1, 2 (mit 2 Accus.: weihen) — yájasva I, 2, 1, 1, 7 — II, 7, 3, 9, 1 — yájamâna II, 9, 1, 18, 2 — Subst. m. Opfrer vgl. Wils. Dict. Stev. Tr. Pref. VII) II, 3, 2, 14, 2 — 8, 3, 16, 3 — 9, 2, 9, 3 [Ptc. Pf. Pass. ishṭá s. **ish S. 26]. [Die ved. Ptc. Fut. Pass. yajatá, yajñíya s. besonders]. — — *íyaksh (Desider. (wie der Accent insbes. beweist) für yíyaksh (West. unter Denomin.); vgl. íyakshan (Ptcp. Praes.) RV. II, 2, 23 — IV, 6, 11 u. oft — íyakshamâṇa RV. II, 1, 3; daraus **yaksh** vgl. yákshya RV. VI, 4, 31, 3 welchem altpers. pati-yak'hshiya gleichzusetzen vgl. „die pers. Keilinschr. 92; ferner vgl. auch prá-yakshatama RV. I, 62, 6) verehren wollen: íyakshate II, 1, 1, 1, 1 (âbhimukhyena yashṭum icchate; mit abhi) — [íyakshati = gatikarmâ Naigh. II, 14 eig. zur Verehrung gehn vgl. West. unter **yaj**].

— â spenden Leṭ yakshata II, 6, 2, 13, 2 [â yeje Kâç. Pâṇ. VI, 4, 120 = zend. âyeçe; vgl. RV. I, 114, 2].

**yajatá Adj. zu verehrend (altes Ptc. Fut. Pass.) I, 1, 2, 2, 1 — 3, 3 (SvC. lohita; RV. Sch. kṛshṇavarṇa; vgl. veneranda nox) — (vgl. RV. I, 34, 7 — 35, 3 — 4 — 59, 7) — (= zend. yazata).

**yájatra m. (wohl eig. instrumentum colendi, daher ein, heiliges Feuer unterhaltender, Brahmana (Wils.), ferner Beiw. des Agni RV. V, 2, 17, 2 (bei Ros. Sp. RV. p. 24) — VIII, 1, 2, 4. 5; dann Veranlassung des Opfers =) zu verehrend II, 9, 3, 9, 2 (yâgeshu puroḍâçâdibhir yashṭavyâ devâḥ) — (vgl. RV. I, 14, 7 — 65, 2 — 108, 7 — 121, 1 — V, 4, 10, 4 citirt unter jósha S. 74).

*yajátha Verehren, das Opfern II, 3, 1, 6, 3 (yajñâya) — 8, 3, 13, 2 (mit Accus.; in beiden Fällen der Dativ infinitivartig).

*yájishṭha m. (ved. Superlativ von yashṭṛ Pâṇ. V, 3, 59) bester Opfrer I, 1, 1, 2, 2 — 2, 1, 1, 4 — 2, 6 — II, 5, 1, 9, 1 — 7, 2, 7, 1 — 9, 1, 18, 2.

**yajñá m. (Verehrung, Gebet RV. I, 105, 4, vgl. zend. yaçna) Opfer I, 1, 1, 1, 2 — 3 — 2, 1, 2 — 2, 1, 2, 6 — 3, 3 — 7 — 2, 5, 5 — 3, 1, 3, 8 (RV. V. L.) — 2, 1, 1 — 4, 2, 3, 2 — 6, 1, 3, 9 — II, 1, 1, 7, 2 — 18, 3 (RV. V. L.) — 2, 4, 3 — 4, 1, 3, 9 — 5, 2, 10, 2 — 6, 2, 19, 2 — 3, 13, 3 — 7, 2, 6, 2 — 7, 2 — 9, 3, 3, 2 — yajñá = yajñé (ved. Locat. Pâṇ. VII, 1, 39) I, 1, 1, 4, 1 — (vgl. RV. I. 94, 9 wo Ros. sacrificator) — Gegenstand der Verehrung II, 1, 2, 13, 2 (yashṭavya).

*yajñápati (Acc. Pâṇ. VI, 2, 18) m. Opfrer II, 6, 3, 5, 1.

yajñíya (Pâṇ. V, 1, 71; ich halte es für altes Ptc. Fut. Pass. statt yajaníya und glaube dass I, 5, 2, 3, 4 selbst â, wenigstens begrifflich, damit zusammengehört) zu verehrend I, 5, 2, 3, 4 — II, 2, 2, 7, 2 (yajñârham) — zum Opfer tauglich, passend I, 1, 1, 2, 5 (yajñasambandhyanushṭhânasiddhyartham) — (= zend. yeçnya Vend. I. 114, 4).

**yájyu m. Opfrer I, 5, 2, 3, 6 (SvC. yâgaçîla — RV. V. L.) — II, 1, 1, 8, 2 (yashṭavya) — (vgl. RV. VII, 3, 17, 1).

yat (altes Denomin. von yat(i oder a) von √**yam**) I Atm. sich anstrengen, gehn (= gatikarmâ Naigh. II, 14) — Caus. reichen, spenden (vgl. **yam** in derselben Bed.) yâtáyan (mit Accus. u. Dat.) II. 3, 1, 4, 2 — (yâtáyati = vadhakarmâ Naigh. II, 19).

— á yatante II, 3, 2, 7, 2 herbeikommen (âgacchanti).

— sám wetteifern, mit Instrum., yatate II, 7, 3, 10, 2 (saṁgacchate).

yátas Adv. von wo I, 3, 2, 4, 2 — II, 6, 3, 17, 1 — 8, 2, 5, 3.

*[yatásrucah = ṛtvinnâma Naigh. III, 18 vgl. RV. I, 108, 4].

**yáti m. Bändiger (?) II, 3, 1, 22, 3.

yátra wo II, 1, 1, 21, 2 — ved. yátrâ II, 3, 1, 4, 1 — 7, 3, 10, 4.

[yath s. yuth].

yáthâ wie I, 2, 1, 3, 8 — 5, 2 — 2, 3, 4 — 5, 2 — 3, 1, 1, 10 — 5, 3 — II, 1, 1, 17, 2 — 3, 2, 5, 2 — 4, 1, 16, 2 — 8, 3, 14, 1 — damit (mit Leṭ) I, 4, 1, 3, 2 — 2, 3, 4 — II, 3, 1, 20, 2 — — am Ende eines Pada ohne Accent (Çântanâc. IV, 15) II, 1, 1, 2, 2 — 4, 1, 16, 2 — 6, 1, 5, 2 — 8, 1, 12, 3 — 3, 3, 3 — mit Accent wider die Regel I, 3, 1, 3, 1 (RV. ohne Accent) — 2, 2, 7 — 3, 3 — 5, 1, 2, 9 (RV. ohne Acc.) — 6, 1, 1, 4 (RV. ohne Acc.) — II, 6, 1, 5, 2 (wo aber fraglich ob Pâda zu Ende ist).

*yathâvaçâm Avyaytbh. nach Wunsch I, 5, 2, 3, 1 (RV. V. L.).

yád, Pron. relat. I, 1, 1, 2, 10 — 3, 14 — 4, 4 — 5, 3 — 10 — 2, 1, 4 — 5 — 2, 2 — 8 — 3, 5 — 4, 5 — 6 — 9 — 2, 1, 1, 8 — 2, 4 — 7 — 3, 1 — 2 — 4, 3 — 9 — 2, 1, 9 — 3, 8 — 3, 2, 2, 6 — 4, 2, 3, 2 — 10 — 5, 2, 3, 10 — 6, 1, 1, 7 — yénâ (ved. Instr.) I, 5, 1, 1, 4 — II, 3, 1, 17, 2 — 7, 2, 10, 2 — [V. L. RV. II, 6, 1, 4, 3] — yé-yé II, 7, 1, 5, 3 — yádyad II, 7, 3, 3, 2 — [yát alter Abl. in adverbialer Bed. ὡς s. bei tád S. 75; yós für yáyos RV. VIII, 5, 26, 3] — mit folg. cid : yac cid was immer II, 8, 1, 1, 2. — — mit folg. Leṭ (vgl. Zend bei Burn. Comm. Y. N. CXLVII) II, 1, 2, 9, 2 — I, 1, 2, 5, 4 (RV. V. L.) — I, 4, 1, 5, 10 — 5, 1, 4, 1 — 6 — II, 6, 2, 7, 3 — 14, 1 — 8 (vgl. RV. IV, 1, 8, 5 cit. unter dhâ S. 101) — — yád [scheint die Bed. von tyád und die des daraus entstandenen persischen Izafet zu haben I, 1, 2, 4, 10 — 4, 1, 3, 9] adverb. als Conjunction (gewöhnlich ebenfalls mit nachfolgendem Leṭ) wann I, 1, 2, 1, 3 — 3, 2, 3, 2 — II, 8, 2, 4, 2 — II, 3, 1, 21, 2 — mit Potent. I, 4, 1, 2, 8 — II, 9, 2, 9, 2 — mit folgendem vai I, 2, 1, 2, 8 — — mit folg. vâ I, 4, 2, 5, 4 — II, 5, 1, 13, 2. — als I, 2, 1, 5, 1 — II, 5, 2, 23, 2 — II, 3, 2, 18, 2 — I, 4, 1, 3, 3 — 6, 2, 2, 7 — II, 4, 2, 3, 2 — 6, 2, 19, 1 — I, 1, 1, 5, 9 — 2, 4, 10 — weil I, 5, 2, 1, 7 — wo I, 2, 2, 1, 4 — wenn II, 8, 3, 7, 3 — 17, 2 — I, 3, 2, 4, 5 (RV. V. L.) — 7 — 5, 2, 3, 7 — II, 6, 3, 17, 3 — — dass (auffordernd) II, 6, 1, 2, 1 — yád — ádha: weil — so I, 5, 2, 3, 5 — II, 7, 2, 13, 3. — hinter ádha ohne Bed. bloss verbindend II, 7, 1, 3, 3.

yadâ wann II, 2, 1, 19, 3 — [V. L. RV. I, 5, 1, 3, 8] yadâ kadâ ca wann immer I, 3, 2, 5, 6.

yádi wenn I, 1, 2, 4, 2 (mit Potent.) — II, 1, 2, 11, 3 (mit Leṭ) — ved. yádî I, 4, 2, 2, 5 — 6, 1, 5, 5 — II, 3, 1, 1, 2 — 14, 3 (RV. V. L.) — 5, 2, 3, 4 — 6, 2, 17, 2 — 3, 2, 3 — 8, 1, 6, 1 — mit folgendem: vâ: oder I. 5, 2, 2, 4.

Yádu N. p. Sohn des Yayâti (vgl. Nahusha, Turvaça, Pûru, Anu) einer der fünf indischen Stammväter I, 2, 1, 4, 3 — II, 5, 1, 6, 2 — 7, 3, 17, 1 (vgl. RV. I, 36, 18 — 54, 6) — [Plur. yádavah = manushyanâma Naigh. II, 3 vgl. denselben Gebrauch des Plur. der Namen der Brüder; vgl. RV. I, 108, 8] — (Dieser Stamm ist der bedeutendste vgl. Vishṇ. Pur. 416 — 441).

*yantúr m. Beiw. des Agni yantúram II, 8, 2, 11, 2 (vgl. RV. III, 1, 30 bei Sch. RV. I, 3, 8) Sch. niyantṛ; an der vgl. Stelle des RV. yad vâ kshipragantṛ; danach wäre tur ein Suff., allein die Vergleichung mit ap-tur, vṛtra-tur, rajas-tur, viçva-tur und insbes. RV. III, 1, 30, wo apturam yanturam nebeneinander, macht eine Zsstzg viel wahrscheinlicher; tur von turv (Pâṇ. VI, 4, 21), aber welche Bed. yam zu geben, weiss ich nicht; wäre es Wzwort = yama: „Widerstand besiegend", oder gar „Tod besiegend"?

yantṛ́ m. Spender I, 1, 1, 4, 4 — 2, 3, 5 [yantárah = yâcñâkarmâ Naigh. III, 19].

*yántṛ m. Spender (mit Accus. Pâṇ. II, 3, 69) II, 6, 2, 14, 1.

yam I Par. Atm. (urspr. = **dam** eig. dehnen und so) pressen (vgl. lat. premo = pra-yam) bändigen (andrerseits strecken und so) reichen, spenden (in den Specialformen für dâ substituirt Pâṇ. VII. 3, 78) mit Dat. yácha I, 3, 2, 3, 4 — yachatu II, 9, 3, 5, 2 — 6, 3 — Leṭ Aor. yamas II, 4, 1, 16, 2 [Imper. Aor. yandhí = yâcñâkarmâ Naigh. III, 19 vgl. RV. I, 121, 14]. — Atm. lenken yáchase II, 3, 1, 21, 2 — Specialform yam (nicht yach vgl. West.) yamate II, 9, 1, 18, 3 (bändigt er? Sch. krîḍati). — sich vereinigen (mit Dat.) II, 3, 2, 22, 3 — (mit Loc.) 7, 3, 8, 2. — — in passiv. Bed. yemâná gepresst II, 1, 1, 19, 3 (ṇ wegen des vorhergehend. nṛbhir; RV. n) — 2, 2, 9, 3 (wie das vor.) — 4, 2, 10, 2 (wie die beiden vor.) — Pass. ayâmi II, 8, 1, 5, 1 vgl. RV. V, 6, 14, 1 bei West. unter upa-yam und II, 1, 24, 3 cit. unter niyút S. 111) — yatá I, 6, 1, 4, 8 — II, 2, 1, 17, 2 — 3, 2, 3, 3 — [V. L. RV. II, 1, 1, 2, 2 — 2, 2, 4, 2].

— á herbeiziehn II, 5, 1, 13, 2 (yachanti) —

I, 1, 1, 1, 8 (yamat) — [V. L. RV. II, 9, 1, 16, 3] — âyata ausgedehnt I, 2, 2, 3, 6 (mit Loc.) — Caus. yâmay (RV. Pad. yamay vgl. West.) ausstrecken, beschenken (mit Loc.) II, 6, 2, 16, 2.

— abhí-â herbeibringen I, 2, 1, 4, 4 (yamat RV. V. L. yaman).

— úd yemire I, 4, 2, 1, 1 erschüttern (Roth: aufschütteln, Ztschr. der D. Mgld. Ges. I, 1, 69 vgl. yamayishnú) — erheben údyata II, 7, 2, 12, 3 — [V. L. RV. I, 6, 2, 3, 8].

— ní herablenken yácha II, 1, 2, 9, 2 (preraya) — yachatam 15, 2 — 8, 3, 9, 1 — zurückhalten yamat II, 8, 2, 15, 2 — yâsat (Leṭ Aor. I) I, 1, 1, 3, 2 (RV. V. L. yâsat vgl. RV. V, 1, 7, 5 vgl. râstya bei √**ram** und West. √**sam** und mâsa im Verhältniss zu lat. mensi u. s. w.) — Atm: sich zurückhalten lassen yamate (Leṭ?) II, 8, 2, 1, 3 — 4, 2 — yasate (Leṭ Aor. I) I, 5, 1, 3, 5 (nivâryate SvC.).

— prá darreichen yasat II, 6, 1, 4, 2. — Ptc. Pf. Pss. II, 7, 2, 7, 1.

yamá m. N. p. Bz. des Agni (?) I, 4, 1, 3, 8 (RV. Sch. niyâmakasya vaidyutâgneḥ vgl. RV. I, 66, 8 (R. 4b) und 83, 5; — SvC. âditya).

*yamayishṇú Adj. zu erschüttern fähig (Pâṇ. III, 2, 137) mit Accus. I, 5, 1, 2, 3 (niroddhṛ SvC. — RV. V. L.).

*[yâmyâ = râtrinâma Naigh. I, 7].

yáva m. Gerste, Reiss, Ingredienz des Somaopfers II, 1, 2, 8, 3 (vgl. RV. I, 23, 15) — yávaṁyavam II, 3, 2, 5, 1 Gerste auf Gerste (punaḥpunar yutarasam).

*yávamat Adj. gerste (reiss)-gemischt II, 6, 3, 4, 3.

yávasa (Wils. yavasá) m. Wiese I, 5, 1, 4, 4 — II, 5, 1, 9, 2 — 8, 3, 3, 3 (vgl. RV. I, 38, 5).

*yávâçir Adj. Bahuvr. (s. âçir S. 22) Gersten (Reiss)-Gekochtes habend I, 2, 2, 1, 1 — 5, 2, 3, 1.

*yavishṭhya (Vârt. Pâṇ. V, 4, 30, wonach yavishṭhyà) Adj. ewig jung I, 1, 1, 4, 3 — II, 1, 1, 4, 2 (yuvatama).

*yavyâ f. Fluss (= nadînâma Naigh. I, 13) II, 1, 1, 23, 2.

yáças n. Auszeichnung, Ruhm (für organ. **daças = lat. decus) I, 1, 2, 4, 4 — 3, 1, 1, 2 — 6, 2, 3, 11 — 4, 2 — II, 2, 2, 17, 2 — 3, 2, 4, 4 — 5, 1, 7, 2 (= annanâma Naigh. II, 7 u. so sehr oft in den Veden-Schol. aufgefasst; = dhananâma Naigh. I, 10; = udakanâma Naigh. I, 12).

*yaçás m. berühmt I, 3, 2, 1, 6 — 2, 1 — 5, 2, 5, 3 — II, 6, 2, 8, 3 — Compar. yaçástara (welchen die Schol. nach Pâṇ. V, 3, 65 aus yaçasvin erklären; dagegen der Accent) II, 6, 2, 8, 3 — [Superl. yaçástama RV. V, 2, 21, 4 bei Ros. RV. Sp. 22].

yáçasvat Adject. ruhmbegabt II, 3, 1, 20, 2.

*[yâhaḥ = udakanâma Naigh. I, 12; = balanâma Naigh. II, 9].

*yahú m. Sohn (= apatyanâma Naigh. II, 2: die Bed. wird dadurch im Allgemeinen festgestellt, dass es neben sáhasas, ûrjâs die Stelle des sonst erscheinenden sûnu, napât vertritt) I, 2, 1, 1, 3 — II, 7, 2, 6, 2 — 8, 1, 1, 1.

**yahvá Adj. gross (= mahannâma Naigh. III, 3; vgl. yâhaḥ in der Bed. bala und am Ende des Artikels) I, 1, 2, 1, 5 — 6, 2, 2, 1 — Bez. von Vögeln (?) I, 1, 2, 3, 1 (SvC. pakshiṇaḥ — RV. Sch. mahântaḥ) — fem. yahví gross II, 2, 2, 14, 2 (yahvís ved. Plur. Nom.) — (vgl. RV. I, 59, 4 u. IV, 6, 2, 2:

paprâtha kshâṁ máhi dáṅso vyṛ ùrvím úpa dyâm ṛshvó bṛhád Indra stabhâyaḥ |
ádhârayo ródasî devápûtre pratné mâtárâ yahví ṛtásya ||

„Die Erde hast du ausgespannt, ein grosses Werk, die weite; den Himmel hast du darüber befestigt, ein gewaltiges, wunderbar, Indra! getragen hast du beide Welten, die Götterkinder, die ewigen Eltern, die starken, des Opfers" vgl. yahví ṛtásya mâtárâ VII, 5, 5, 2) — [V. L. Naigh. I, 13 yahvyaḥ = nadînâma Naigh. I, 13 (vgl. yâhaḥ u. RV. I, 71, 7 — 72, 8 — V, 5, 17, 3:

yâni sthânâny Açvinâ dadhâthe divó yahvíshv óshadhîshu vikshú |
ní párvatasya mûrdháni sídantéshaṁ jánâya dâçúshe váhantâ ||

„Welche Wohnungen, o Asvins, ihr habt, in des Himmels Strömen, Pflanzen, Häusern (? von denen kommt?) nieder sitzend auf des Berges Haupte dem opfernden Manne Speise bringend.") — (vgl. yahvát in yahvâtîr apó „grosses Wasser" RV. I, 105, 11; diess ist die organischere Form, woraus yahvá abgestumpft).

yâ II Par. gehn, bittend angehn, bitten (yâmi = yâcñâkarmâ Naigh. III, 19) I, 1, 1, 5, 4 (mit zwei Accus.) — II, 7, 3, 3, 2 — I, 1, 2, 1, 7 (RV. V. L.) — 6, 1, 3, 5 — II, 5, 1, 16, 3 — 8, 3, 10, 2 — 15, 1 — II, 2, 2, 4, 3 — I, 2, 2, 3, 7 — I, 4, 2, 1, 7 — yayivás II, 5, 2, 3, 7 — ved. Infin. yâtave I, 3, 1, 3, 8 — II, 2, 2, 2, 1 — 5, 1, 8, 2 — 3 — 2, 3, 8 (RV. V. L.) — 8, 1, 6, 1 — 3, 17, 1.

*— áchâ (vgl. ácha S. 5) mit Accus. gehn zu . . . II, 6, 2, 2, 2.

— ánu mit Accus. nachgehn zu . . . II, 7, 3, 10, 2.

— â hinzugehn I, 1, 1, 1, 1 — 2, 2, 5, 7 — 3, 2, 1, 4 — 4, 1, 1, 1 — 5, 1, 2, 4 — 2, 1, 7 — II, 3, 1, 22, 1 — 7, 2, 7, 1.

*— atyâ über (andre) weg hinzugehn II, 8, 3, 12, 2.

— úpa-â herbeigehn I, 3, 1, 3, 2.

— úd mit Accus.: aufsteigen zu I, 1,2,5,2.
— úpa herzugehn I, 3, 2, 4, 5 — I, 2, 2, 1, 6 — II, 9, 1, 10, 2 — 3 — I, 6, 1, 1, 1.
— â-úpa herbeigehn I, 4, 2, 1, 7.
— pári umgehn, umgeben I, 5, 2, 3, 7 (RV. V. L.) — II, 5,2, 13,2 — I, 5,2,4, 10.
— prá hervorgehn I, 1, 2, 2, 9 — II, 4, 2, 10, 2 — I, 6, 1, 5, 4 — 2, 2, 4 — II, 4, 2, 1, 2.
— â-prá zu etwas hervor gehn I, 4, 1, 3, 2.
— [ob hieher víyâtaḥ = vadhakarmâ Naigh. II, 19 vgl. yâtṛ].

yâc I Par. Âtm. wünschen, flehn I, 4, 1, 2, 5 (Leṭ) — I, 4, 1, 2, 5 (RV. V. L.) — [= vadhakarmâ Naigh. (B.) II, 19].

yâtudhâna m. böser Geist (vgl. zend. yâtu bei Bopp Vgl. Gr. S. 268 und Burn. C. Y. 409 n.; von yâtú, ob von **yat** Qual und Quäler) I, 1, 2, 3, 8 — 5, 5 (vgl. RV. I, 21, 5 — 35, 10 — V, 7, 7, 5 — 8, 5 u. 9).

yâtṛ m. Geher (wie Verbum constr. Pâṇ. II, 3, 69) I, 3, 2, 4, 1 (vgl. RV. I, 70, 11 (Ros. 6a); aber yâtṛ́ RV. I, 32, 14 Ros. beidemal „Vernichter" vgl. vi-yâ**).

*[yâdúḥ = udakanâma Naigh. I, 12 vgl. yâdas ein Seethier; dahin wohl vásubhir yâdamânâḥ RV. V, 5, 23, 5 „überwogend." West. zu **yâ**].

*yâman (m. od. n.) Gang (RV. I, 37, 11 (vgl. 38, 11) — 85, 1) I, 2, 1, 5, 1 (ved. Loc. yâman) — richtiger Gang = Opfer (vgl. ṛtu) 3, 2, 2, 1 (wie im vor. — SvC. yajñe) — II, 6, 1, 2, 2 (gamane) — (vgl. RV. I, 25, 20 — 33, 2 — 112, 1 — 116, 13). — [Daraus abgestumpft yâma RV. I, 39, 6 — 48, 4 — 87, 3].

yâvat Adj. wie viel I, 4, 1, 2, 8.

1., **yu** III Par. abhalten, entfernen yuyódhi (ved. Pâṇ. III, 4, 88) II, 8, 1, 3, 2 — yuyótana (ved.) I, 5, 1, 1, 7 — zurückbleiben yoshati (Leṭ Aor.) II, 8, 2, 15, 3 — [yâvîs Aor. RV. VI, 5, 33, 4] — [gehört hieher yóshishṭi = gatikarmâ Naigh. II, 14 (etwa Leṭ Aor. IV? Guna auch im Indic. chetsîs Mhbh. II, 1942)] — — Caus. yâvay abhalten (mit Acc. u. Ablat.) I, 3, 2, 3, 4.

2., **yu** II. IX Par. verbinden. Intens. mischen Ptc. yóyuvat II, 7, 1, 9, 1 (RV. Sch. miçrayantînâm nadînâm) — [yaúti = arcatikarmâ Naigh. III, 14].
— ví yúva I, 6, 2, 4, 2 (miçraya SvC. — vṛshṭyartham vigamaya; viçleshaya RV. Sch.).

yugá n. Joch, Zeitalter, Generation II, 9, 2, 1, 6 — [V. L. RV. II, 5, 1, 4, 3] — yugéyuge II, 7, 2, 13, 2 (vgl. RV. I, 92, 11 — 103, 4 — 115, 2 — III, 2, 13, 3, bei Roth z. Litt. 102, 8 — VI, 4, 3, 2 — VIII, 3, 1, 1:

devânâm̃ nú vayám̃ jânâ prá vocâma vipanyáyâ | ukthéshu çasyámâneshu yáḥ páçyâd úttare yugé ||

„Jetzt lasst uns erzählen, aus Preiseslust, der Götter Geburten, in harmonischen Liedern, wer sie kennet in dem späteren Geschlecht (d. h. derjenige der Sänger unter uns der sie kennen mag; vgl. ähnlich RV. IV, 6, 12, 1 cit. unter tád S. 76); sehen ist der solenne ved. Ausdruck für die Thätigkeit des Dichters).

*[yugat = kshipranâma Naigh. (V. L.) II, 15; s. dyugát S. 95].

yuj VII Par. Atm. verbinden, anschirren Par. II, 1, 1, 23, 3 (mit Loc.) — 6, 3, 12, 1 — Atm. II, 9, 2, 7, 1 — 2 — I, 4, 1, 5, 10 — II, 8, 3, 17, 2 — yunâjate (Leṭ) I, 4, 1, 3, 6 — yuṅkshvâ (RV. V. L. yukshvâ s. Sch. zu RV. I, 10, 3, wonach ved.; West. Cl. II; vielleicht Aor. I wie ayukthâs, ayugdhvam, ayukshata RV. 92, 1) I, 1, 1, 3, 5 — 4, 1, 1, 9 — 5, 1, 3, 6 — II, 5, 2, 23, 3 — 8, 3, 8, 3 — yuñjîta II, 9, 3, 7, 3 — — I Par. Atm. yójâ (â ved.) I, 5, 1, 3, 7 — 8 — 4, 6 — yojate II, 1, 2, 13, 2 — 4, 2, 1, 3. — — Aor. ayukta II, 5, 1, 8, 2 — 3 (mit Infin.) — Aor. II mit Augm. â (nach I Pratiç. II, 9) âyukshâtâm II, 8, 3, 17, 1 (ebenso RV. VII, 8, 7, 1) — ayukshata II, 8, 3, 16, 2. — Aor. VII Leṭ yuyójate I, 3, 2, 3, 6 — yujânâ (Ptc. Pf. red. ved. ohne Redupl. oder Aor. V) II, 3, 2, 1, 3 — Pass. II, 8, 3, 13, 3 — II, 6, 3, 13, 2 — Ptc. Pf. yuktá I, 2, 2, 1, 5 — 3, 2, 1, 3 — 4, 1, 5, 6 — II, 4, 1, 14, 2.
— úpa Atm. sich anschirren yuyujé I, 4, 1, 2, 6.

**yúj (starke Form yúñj vgl. Pâṇ. VIII, 1, 71 s. jedoch weiterhin) m. mitseiend, Genosse: yújam (Accus. ohne n) I, 2, 1, 4, 6 — II, 2, 1, 10, 3 — hieher yujâ II, 5, 1, 4, 7 (SvC. yugâni (? M. M.) — wie RV. V. L.) — Instrum. yujâ als Präposition: mit (mit Instr.) I, 2, 1, 4, 4 — 3, 1, 5, 6 — 5, 1, 2, 5 — II, 6, 3, 3, 6 — adverbial: zugleich II, 1, 1, 6, 3 — 4, 2, 2, 3 (SvC. yuktvâ — RV. V. L. yujâs (mit diesem Accent) Sch. yuktâḥ).

*yújya Adj. passend (vgl. yúgya Pâṇ. III, 1, 120) II, 3, 1, 13, 2 — 6, 3, 13, 1 — 7, 1, 2, 2 — 8, 2, 5, 3.

yúñj s. yúj.

*yutkârá m. Krieger II, 9, 3, 1, 2.

*[(yuth oder yudh gehn in) ayuthuḥ (V. L. ayudhuḥ und ayathuḥ) = gatikarmâ Naigh. II, 14].

yudh IV Par. Atm. [yúdhyati = gatikarmâ Naigh. II, 14 vgl. ayudhuḥ unter yuth].
— abhí zu erkämpfen = spenden (mit Acc. u. Instrum.) yodhîs II, 6, 3, 17, 3 (vgl. RV. I, 91, 23).

yúdh fem. Kampf I, 4, 1, 5, 5 — 5, 1, 2, 1 — II, 5, 2, 21, 3 — 6, 3, 18, 3 — mit ved. Uebergang: Kämpfer II, 9, 3, 1, 2 (Sch. yoddhř und yudhyamâna) — 3 — 2, 1 — 3, 1.

yudhmá m. Krieger I, 3, 2, 3, 9 — II, 8, 1, 10, 2.

** **yup** IV Par. verwirren (sündigen, brechen RV. V, 6, 11, 5 citirt unter **rish**).

* — á Caus. (oder X) yopayâmasi Sünde begehn I, 2, 2, 4, 2. (SvC. yûpam, nikhananam kř opfern — aber RV. Sch. ananushṭhânena muh vgl. Uebers. u. Anm. dazu).

*yúvajâni Adj. Bahuvr. junge Gattin habend (Pâṇ V, 4, 134 n.) I, 3, 1, 4, 5.

yuvatí s. yúvan.

**yúvan (aus yuvant abgestumpft, wie yúvat und yuvatí zeigt) Adj. m. jung I, 2, 1, 4, 3 — 9 — 5, 8 — 4, 1, 4, 3 — 2, 2, 8 — 5, 2, 1, 9 — II, 1, 1, 22, 2 — 2, 2, 5, 1 — Fem. yuvatí (vgl. yúvat RV. I, 111, 1 — Pâṇ. IV, 1, 77 und oben unter daçatí S. 87) I, 6, 2, 2, 4 (vgl. RV. I, 113, 7 — 118, 5) — Superl. yávishṭha II, 5, 1, 18, 3 — 2, 9, 1.

yushmád (vgl. B. zu Pâṇ. T. II S. 307 u. Ntr.; Chrest. zu RV. I, 15, 6) Pron. der 2ten Ps., tvám I, 1, 1, 1, 2 — 6 — 3, 8 — 4, 6 — 7 — 8 — 5, 9 — 2, 1, 7 — 4, 3 — 4 — 5, 6 — 2, 1, 2, 2 — 3, 6 — 3, 1, 1, 10 — tvám I, 1, 1, 1, 8 — 4, 8 — 5, 10 — 3, 1, 2, 2 — 5, 1, 2, 9 — 10 — II, 5, 2, 17, 2 (RV. V. L.) — tvá I, 1, 1, 2, 3 — 7 — 3, 6 — 9 — 5, 2 — 2, 1, 8 — 2, 6 — 3, 8 — 5, 3 — 2, 1, 1, 1 — 2, 6 — 5, 2 — 2, 1, 2 — 3, 2, 5, 2 (Schol. für tváyâ s. aber weiterhin) — hinter sh mit ṭ (Pâṇ. VIII, 3, 103) II, 3, 1, 21, 2 — 8, 2, 15, 2 — tváyâ I, 5, 1, 2, 5 — ved. Instr. tvá (aber mit Accent) I, 2, 1, 4, 4 — túbhyam I, 3, 1, 2, 10 — 5, 1, 3, 4 — ved. túbhya (vgl. unten yushmáka, asmáka) II, 2, 1, 1, 3 — 7, 2, 19, 1 (vgl. RV. I, 54, 9 — II, 1, 24 — VI, 5, 28, 1) — tvád I, 1, 2, 2, 6 — 4, 6 — 3, 1, 1, 10 — 2, 1, 5 — 4, 2, 4, 4 — 5, 2, 2, 7 — II, 3, 2, 7, 3 — táva I, 1, 1, 3, 5 — 2, 2, 4 — 2, 1, 1, 1 — 2, 2 — 3, 1, 4, 7 — 2, 3, 8 — 4, 2 — 5, 1, 3, 4 — 2, 3, 10 — 6, 1, 3, 6 — te I, 1, 1, 1, 8 — 2, 1 — 3, 14 — 5, 9 — 2, 1, 4 — 2, 3 — 3, 3 — 4 — 4, 3 — 2, 1, 3, 2 — 5, 1, 4, 1 — hinter sh ṭe (s. oben bei tvá) II, 8, 2, 10, 3 — 9, 2, 9, 3 — ved. Loc. tvé (durch çe formirt Sch. II, 8, 1, 1, 2; daher pragřhya d. h. ohne Sandhi vgl. II, 8, 1, 1, 2 — 9, 2, 1, 3 u. aa.) I, 1, 1, 4, 4 — 3, 2, 2, 2 — II, 4, 1, 7, 3 — 17, 3 — 5, 2, 9, 3 — 6, 3, 17, 3 — 7, 1, 7, 1 — 8, 1, 1, 2 — 9, 2, 1, 3 — [V. L. RV. II, 2, 1, 14, 2] — (vgl. RV. I, 48, 10 — 51, 7 — 59, 1 — 72, 6 — 94, 3) — ved. yuvám (Nom.) II, 1, 2, 15, 2 — 3, 2, 13, 2 — yuvám (Accus.) II, 8, 1, 5, 2 — ved. yuvós (statt gew. yuváyos) II, 7, 3, 2, 4 — vâm I, 2, 2, 4, 4 — 3, 2, 5, 5 — yûyám II, 5, 2, 9, 3 — 6, 2, 8, 3 — 8, 1, 4, 3 — vas I, 1, 1, 1, 5 (SvC. für tvám) — 2, 1 — 2 (SvC. für tvám) — 3, 1 (SvC. ebs.) — 4, 1 (SvC. ebso u. sehr oft) — 5, 1 — 2 — 2, 1, 1 — 5 — 2, 7 — 4, 7 — 2, 1, 3, 1 — 2, 2, 1 — 2 — 4, 6 — 3, 1, 2, 5 — 5, 5 — 6 — 2, 3, 3 — 4, 1, 4, 6 — 2, 2, 6 — 5, 1, 2, 2 — 2, 3, 6 — 6, 2, 3, 4 — II, 4, 2, 4, 4 — 8, 1, 2, 1 — [ved. yushmáka (für -kam) RV. V, 4, 30, 3 — 4; vgl. asmáka RV. II, 4, 14, 5. — ved. yushmé Pâṇ. VII, 1, 31 — I, 1, 13 vgl. Nir. VI, 7 und oben unter asmád S. 19].

yûthá n. Heerde, Schaar II, 5, 2, 23, 2 — 7, 1, 3, 3 — 3, 4, 2 — 8, 1, 2, 3.

*yûthyà Adj. an der Spitze der Heerde seiend II, 5, 2, 3, 6.

**[yóktrâṇi = aṅgulinâma Naigh. II, 5 — Geschirr RV. III, 2, 14, 3 bei Roth z. Litt. 102, 13].

**yóga m. Verbindung, richtige Augenblick (vgl. lat. articulus), Bedürfniss, Noth (vgl. RV. VIII, 4, 15, 5 ksheme yoge „in Glück und Noth"; eben so V, 6, 8, 8; es erinnert an den juristischen Term. yogakshema (Assekuranz) vgl. Kâṭh. Up. II ed. Pol. p. 103, Z. 8 çreyo hi dhîro 'bhipreyaso vřṇîte preyo mando yogakshemâd vřṇîte wo yogaksh° von Saṅkara (p. 29 ed. Calc.): „çarîrâdyupacayarakshaṇanimittam" erklärt wird) II, 1, 2, 10, 3 — 9, 3, 7, 3 — yógeyoge I, 2, 2, 2, 9 (SvC. vyâpâre, sarvasmin karmaṇi).

**yójana n. (Wegmaass =) Strasse (vgl. RV. I, 30, 18 eine Strasse habend) II, 3, 2, 18, 3 (yojanakârtni stotrâṇi vgl. RV. I, 88, 5 Ros., kann aber auch Strasse sein, als Bez. eines Hymnus) — 4, 2, 2, 1 (RV. V. L.) — 8, 3, 16, 3 (RV. V. L.) — [= aṅgulinâma Naigh. II, 5].

yóni m. f. die weiblichen Geschlechtstheile, Schooss, Bez. eines Orts, welchen der Soma bei seiner Bereitung berührt (řtásya yónih = udakanâma Naigh. I, 12) I, 4, 1, 3, 2 (vedâkhya sthâna SvC) — 8 — 9 — 5, 2, 4, 6 — 6, 1, 3, 1 — 2, 7 (RV. V. L.) — 2, 2, 9 — II, 1, 1, 3, 3 — 5, 3 — 15, 2 — 2, 1, 15, 3 — 3, 1, 1, 2 (RV. V. L.) — 3, 1, 10, 3 — 12, 2 — 2, 6, 2 — 13, 2 — 4, 1, 3, 2 — 5, 1, 2, 3 — 3, 9 — 5, 4 — 2, 4, 5 — 5, 3 — 7, 2 — 6, 2, 3, 2 — 7, 2 — 8, 3, 14, 2 — Wohnung (= gřhanâma Naigh. III, 4) II, 1, 1, 21, 2 — [V. L. RV. II, 3, 2, 6, 2] — (vgl. RV. I, 15, 4 Sch. — 104, 1 — III, 2, 12, 3 — 4 (bei Roth z. Litt. 101, 3 — 4) VII, 4, 2, 2 — insbesondre II, 3, 20, 3 (Nir. IV, 21 citirt).)

*yóshan (von **jush** j in y wie im Sskr. oft) liebend vgl. yóshá, Bez. der den Soma pressenden Finger II, 1, 2, 21, 3 (vgl. RV. II, 2, 8, 2 — VI, 7, 26, 5).

*yóshaṇá fem. (vgl. das vor.) liebende II, 6, 2, 3, 2 (vgl. RV. III, 4, 10, 2 — V, 8, 26, 5 cit. unter **dhe** S. 104).

yóshá fem. (Etym. s. bei yóshan) Mädchen II, 6, 2, 15, 2 — 7, 2, 5, 2 (vgl. RV. I, 48, 5 — 101, 7 (Ros. laus) — 119, 5 — III, 2, 13, 4 (bei Roth z. Litt. 102, 10) — VI, 8, 22, 5).

yoshít (vgl. yóshan) fem. Mädchen II, 5, 2, 4, 3.

*yós erscheint nur in dieser Form sowohl als Nomin. wie als Accus.; auf jeden Fall als ntr. gefasst, wie RV. VII, 8, 13, 6: „tád asmé çám yór arapá dadhátana" zeigt; die indischen Grammatiker leiten es von **yu** Nir. IV, 21 yávanañ bhayánám ähnlich RV. Sch. u. SvC. yávanam, gamanam, přthakkaraṇam; vielleicht nicht unmöglich; ich würde es dann für eine Contraction von yávas nehmen, ähnlich wie bhagos, bhos, mághos aus den ved. Vocativen bhagavas, bhavas, maghavas; allein der Bed. wegen, welche die zu vergleichenden Stellen ergeben: Freude, Seeligkeit, scheint mir eine Etymologie von **jush** (nach Analogie der obigen von yoshan u. s. w.) fast wahrscheinlicher; ich würde ***jós für eine Abkürzung von josha nehmen, ähnlich wie mir auch dós dósh Abkürzung von doshá zu sein scheint; a statt sh spricht nicht dagegen; es erscheint stets mit çám I, 1, 1, 3, 13 (vgl. RV. I, 93, 7 — 106, 5 durch ca getrennt 114, 2. — vgl. auch II, 5, 10 — 7, 18 — III, 1, 17 — 18 — 5, 12 — IV, 3, 1 — 13 — 4, 7 — 8, 9, 2 — V, 3, 28, 1 — VI, 3, 22, 4 — VII, 2, 8, 5 — 6, 17, 4 — 8, 13, 6 — VIII, 8, 40, 3 — als Seegensformel im Uhyagána oft eingeschoben z. B. I, 15.

R.

**raṅh I Par. Atm. gehn (= gatikarmá Naigh. II, 14), eilen ráṅhamáṇa II, 6, 1, 7, 2 — [V. L. RV. II, 4, 2, 1, 3].

*ráṅhi (vgl. RV. VII, 3, 21, 2ᵃ (citirt unter anva S. 6, wo fälschlich ranháyah statt ránháyah), VIII, 5, 1, 3 — 6, 36, 3 cit. unter kshiti S. 52) Instr. ráṅhyá in Eile I, 6, 2, 3, 11 — II, 4, 1, 3, 1 (vegena).

**raksh I Par. Atm. schützen mit Acc. Par. I, 2, 2, 5, 1 — rákshá (ved.) I, 1, 1, 3, 4 — II, 5, 1, 18, 3 — 6, 2, 1, 3 — schützen gegen mit Gen. II, 2, 1, 2, 3 — rákshamáṇa schützend gegen, mit Acc. II, 1, 1, 10, 2. — rakshishas (Leṭ) II, 6, 3, 7, 1 — °shat II, 5, 1, 9, 2 (mit Acc. u. Abl.). — abhí beschützen II, 6, 3, 5, 1.

rákshas n. (wohl eig. Wahrung, dann mit ved. Uebergang: Gegenstand, vor welchem man sich wahren muss) Complex der bösen Geister I, 1, 2, 3, 8 — 2, 1, 2, 8 — 6, 1, 5, 8 — 2, 2, 8 — II, 6, 3, 1, 5 — 8, 3, 2, 1 — 9, 3, 7, 1.

*rakshás m. böser Geist (s. das vorige) I, 1, 1, 4, 5 — 2, 5, 5 — 2, 1, 1, 10 — II, 7, 2, 4, 2 — 11, 3.

*rakshohán Adj. Tatp. böse Geister tödtend II, 1, 1, 15, 2 — 5, 2, 17, 3 — 9, 3, 2, 1.

*raghudrú Adj. Tatp. schnell laufend (vgl. raghuyáman, raghushyád und raghupátvan, beide RV. I, 85, 6 u. raghú RV. I, 52, 5 von √**raṅh**) II, 8, 3, 10, 3.

*raghuyáman Adj. Tatp. raschgehend (s. das vor. und Páṇ. III, 2, 74) II, 3, 1, 4, 3.

[rajati = gatikarmá Naigh. II, 14].

rájas n. (wohl eig. Farbe, Glanz (von **rañj) vgl. párthivañ rájas irdischer Glanz = Welt RV. I, 81, 5 — 90, 6 — divó rája úparam RV. I, 62, 5 vgl. 32, 14 — 56, 5 — V, 1, 1, 1 — 2, 1 — Nir. IV, 9 — dann) Welt I, 3, 1, 3, 7 — 4, 1, 2, 10 — 2, 1, 6 — II, 5, 2, 2, 6 — 8, 1, 4, 2 — 9, 1, 4, 2 — 2, 13, 3 — Dual rájasí die beiden Welten (= dyávápřthivínámadheyam Naigh. III, 30) II, 7, 2, 13, 3 — [= rátrináma Naigh. I, 7].

*rajastúr m. (von **turv** vgl. yantúr S. 152) Welt ersiegend = spendend I, 6, 2, 4, 3 — II, 2, 2, 3, 5 (tejasám, oder udakasya preraka).

rañj oder raj (s. West.) I. IV Par. Atm. färben, in Leidenschaft sein, lieben [Caus. rañjáyati und rajáyati = arcatikarmá Naigh. III, 14] — davon **ráj** leuchten; dazu ziehe ich, indem ich es für ein altes Intensiv mit activer Endung (vgl. die vielen epischen Passiva mit activer Endung) und i in der Reduplicationssylbe (vgl. **rádh** und vi-**pá** S. 123) nehme: **irajyáti** sehr leuchten (vgl. West. Denom.) Ptc. irajyán II, 9, 2, 1, 4 (= aiçvaryakarmá Naigh. II, 21; = paricaraṇakarmá Naigh. III, 5 — RV. Sch. írshyan oder sparddhañ kurvan).

raṇ (verwandt mit dem glbd. **ram**, wie mir scheint, aus ramn Verstümmelung einer Specialform von **ram** nach IX s. das.) I Par. Atm. IV Par. sich freuen ráṇanti mit ádhi und Loc. II, 1, 2, 4, 2 — 7, 3, 10, 3 — ráṇá (á ved.) I, 4, 1, 4, 4 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 2, 7 ráṇá (Pad. ráṇa; Sch. ramate; ich kann die Form nur für ein anomales

ved. Pf. ohne Reduplication und Vriddhi auffassen) — [IV Par. lieben V. L. RV. I, 1, 2, 4, 5] — Aor. VII Leṭ rárâṇat (vgl. Pâṇ. VI, 1, 192) I, 4, 2, 3, 4 (RV. Pad. rărạṇat) — — Pf. red. rárana I, 6, 1, 3, 6 (RV. Pad. rărana) — (nir-ran RV. V, 7, 33, 5 cit. unter mehá S. 141).

°°**ráṇa** m. n. Lust I, 4, 1, 4, 4 — II, 1, 2, 5, 2 — 4, 1, 21, 2 — 9, 2, 10, 1 (vgl. RV. I, 116, 21) — Kriegslust, Kampf (= saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) II, 8, 2, 15, 3 — ráṇeraṇe II, 6, 2, 1, 4 — (vgl. RV. I, 119, 3).

°**raṇvásaṁdṛ̆ç** (von ranvá lieblich RV. I, 66, 3 (Ros. 2a) — 69, 4 (Ros. 2b)) Adj. Bahuvr. lieblich aussehend II, 8, 2, 18, 1.

rátna (Uṇâd. ratná) n. Edelstein, Reichthum (= dhananâma Naigh. II, 10) I, 1, 1, 3, 10 — 4, 1, 2, 4 — 5, 2, 2, 3 — II, 4, 1, 1, 1 — 5, 2, 2, 2 — 7, 1, 10, 2 — 8, 3, 12, 3.

°**ratnadhá** Adj. Tatp. Schätze spendend I, 5, 2, 3, 8 — 6, 1, 3, 1 — 4, 6 (vgl. Superl. ratnadhátama RV. I, 1, 1 u. Ros. u. Böhtl.).

rátha m. Wagen I, 1, 1, 1, 5 (SvC. gantṛ̆) — 2, 2, 4 — 2, 2, 1, 5 — 3, 2, 1, 3 — 9 — 4, 1 — 4, 1, 5, 1 — 7 — 2, 3, 3 — II, 1, 1, 23, 3 — 5, 2, 4, 1 — 6, 1, 1, 4 — 2, 20, 3 — 7, 2, 9, 1 — 8, 2, 6, 2 — Kriegswagen I, 4, 2, 3, 5 (vgl. rathí).

°**rathayá** fem. Begierde nach Wagen (vgl. açvayá S. 18) I, 2, 2, 5, 2 (ved. Instrum.).

°**rathayávan** (vgl. Pâṇ. III, 2, 74) Adj. Tatp. auf Wagen fahrend II, 4, 1, 10, 2.

rathary (ich vermuthe: Denomin. von °°°rathas, einer ved. Nbform von ratha und s vor y in r vgl. sapary; anders Nir. VI, 28 vgl. West. unter **hary**) Par. Wagen lieben II, 5, 2, 2, 4 (= gatikarmá Naigh. II, 14).

°**rathasaṁgá** Zusammentreffen von Kriegswagen = Schlacht II, 8, 3, 2, 2.

°°**rathín** m. mit Wagen begabt I, 3, 2, 4, 5 — II, 6, 2, 18, 2. — [RV. Pad. II, 4, 2, 1, 2].

°°**rathirá** (vgl. Sch. zu RV. VII, 3, 1, 2 — Uṇâd. I, 51. 52 — Vârt. Pâṇ. V, 2, 109) m. Wagen besitzend, Kriegsheld II, 5, 1, 12, 2 — 6, 1, 4, 1.

°**rathí** m. wagenversehn (Vârt. Pâṇ. V, 2, 109), auf einem Wagen herbeibringend, Wagenlenker (vgl. RV. V, 6, 19, 1:

prá kshódasâ dhâyasâ sasra eshá Sárasvatî dharúṇam áyasî púḥ |
prabábadhânâ rathyèva yâti víçvâ apó mahiná sindhur anyáḥ ||

„Hervor strömt sie mit nährender Fluth, die Sarasvati, die Stütze, die eherne Schutzwehr; durch seine Grösse, wie durch einen Wagenlenker, alle Wasser überholend, eilet der Sindhu.") I, 1, 1, 4, 7 — 4, 2, 1, 2 (aber RV. Pad. hat rathĭnâm) — 5, 2, 5, 5 — 9, 1, 5, 2 — rathyàs (Genit.) II, 3, 2, 7, 2 — rathyàm (ved. Accus.) I, 4, 1, 5, 3 — II, 2, 1, 12, 2 — 4, 2, 3, 3 — 7, 3, 5, 2 (RV. V. L. ráthyam) — rathís (ved. Pl. Nom.) I, 4, 2, 1, 8 — rathyòs I, 2, 2, 1, 10 (devân prati prâpayitroḥ) — (vgl. RV. I, 25, 3 — 77, 3 — 121, 14 rathyàs) — Compar. rathítara (RV. P. ĭ) bessrer Wagenlenker II, 3, 1, 21, 2 — Superl. rathítama (RV. P. ĭ) I, 3, 2, 5, 2 — 4, 2, 1, 2 — II, 5, 2, 11, 2.

°**ratheshṭhá** m. der auf dem Wagen stehende = Kriegsheld (vgl. zend. rathaeçtâ = sskr. Kshatriya z. B. Vend. I. 186, 13) II, 6, 2, 18, 1.

°°**ráthya** Adj. zum Wagen gehörig I, 6, 1, 1, 4 (rathe hita SvC.) — 5, 11 — mit Wagen versehn II, 8, 3, 15, 1 — [V.L. RV. II, 7, 3, 5, 2].

rad I Par. spalten, dann (weil Indra durch das Spalten der Wolken den Regen sendet vgl. RV. III, 2, 13, 1 bei Roth z. Litt. 101. 6 und II, 4, 2, 1, wo die Maruts die Wolken spalten) spenden: rátsi (Leṭ Aor. I) I, 1, 2, 4, 1.

°°**radávasu** (Pad. radăv°) Adj. Schätzespender I, 4, 1, 2, 8.

radh IV Par. zu Grunde gehn, (radhyatir vaçagamane Nir. VI, 32) — Caus. unterwerfen randháyan (mit Dat.) I, 5, 1, 1, 2 (SvC. saṁvîtavân asi — RV. V. L. randháyaḥ) — (vgl. RV. I, 50, 13 — V, 2, 24, 4 bei Roth z. Litt. 91, 9 — V, 2, 27, 3 ebds. 18) — Aor. Leṭ rîradhatam II, 3, 1, 9, 3 (vgl. RV. I, 52, 2) — (iradhyáti s. der Bed. wegen bei **râdh**).

ránti s. **ram.**

rap I Par. sprechen, preisen. Intens. Ptc. Pr. rárapat (als Femin.) I, 3, 2, 4, 9 (RV. V. L.).

°**rapsúda** (?) in rapsúdâ I, 2, 1, 3, 3 (RV. Sch. für rapsude ripsoḥ phalaprade lipsor açvinor dâtavye vâ; yadvâ rapanaṁ çabdanam rapamantraḥ | tena sushṭu dâtavye | atha vâ shûda ksharane rapâmantreṇa ksharantye dohantye; îdṛ̆çe gavâjayoḥ payasî mahî u.s.w. — SvC. als Nom. fem. yajñasya rûpadâ; der Accent spricht für eine Composition mit sud; aber eine Erklärung auf dieser Basis kenne ich nicht; sieht man vom Accent ab, so bietet sich mir manches dar, aber nichts sicheres.

rabh I Atm. begehren, eifern (vgl. ved. rabhas, lat. rab-ies).

— â sich stützen auf.. I, 4, 2, 4, 4 (vgl. RV. VI, 3, 45, 5 cit. bei Roth z. Litt. 40, n. erlangen RV. I, 24, 5).

— anvá glbd. I, 1, 2, 5, 1.

— ánu-sám nacheifern (mit Acc.) II, 9, 3, 2, 3.

**rabhasá Adj. Leidenschaft, Freude erregend I, 6, 1, 5, 1 (vgl. RV. I, 82, 6) — [= mahannâma Naigh. III, 3).

****ram** I Atm. sich freuen; IX Par. erfreuen aramnás I, 4, 1, 3, 3 (visarjayasi) — [ramnáti = vadhakarmâ Naigh. II, 19] — [III Par. nach Pân. VI, 4, 103 in rárandhí RV. I, 91, 13 — VI, 4, 10, 3, aber wohl eher Aor. VII] — Aor. Lct rańsisham mit Dat. I, 4, 1, 2, 8 (RV. V. L. rásíya (vgl. RV. VI. 1, 34, 1) vgl. yásat bei **yam** S. 153). — hieher wohl rántí für rámantí II, 8, 1, 14, 1 (ramantyâ M. M. aber bei Stev. wie Vergleichung mit dem Commentar ergiebt als Dual gefasst; in M. M. lautet der Commentar: he Indra tava ácvo (zu bessern taváçvau) sum° (çobhana)çobhanajñánau vasví dhanavantau rantí (ta) ramantyâ sûnarí sushtu netrí sumanmâ çobhanamanantyâ mama stuti[h] pravřttetí çeshah|anyat samânam |); es vergleicht sich RV. V, 4, 1, 3 á — rante wo Schol. ramante:

á vâtasya dhrájato ranta ityâ ápípayanta dhenávo ná súdâh |
mahó diváh sádane jáyamânó 'cikradad vřshabháh sásminn údhan |

„Des stürmenden Windes Gänge eilen zur Freude, die Köche, Kühe gleichsam[1]), reichen den Trank; gezeugt im Sitz des grossen Himmels, erklingt der Stier in diesem Euter[2]).

1) weil sie insbesondre Milch einmischen. — 2) weil das Gefäss, in welches der Soma tropft, viele Milch enthält."

Möglich wäre übrigens dass rante auch anomale Form von ř wäre, welches in den Sinn besser passt; doch steht nichts entgegen eine vedische Synkope von ramantí zu rantí anzunehmen, da ähnliche nicht selten. Allein auch rán (Ptc. Aor. V (?) von **râ** RV. I, 120, 7 vgl. dán von dâ ebds. und griech. δόντ) ist zu berücksichtigen, und eher noch RV. V, 2, 25, 5 rántayah (bei Roth z. Litt. 91, 10 Krieger vgl. rana) u. RV. VII. 5, 4, 5, wo rántayah wohl Erfreuer heisst (und danach in den letzerwähnten Stellen wohl Helfer); die Stelle lautet:

asyá vraté sajóshaso víçve deváso adrúhah|
spárhâ bhavanti rántayo jushánta yát||

„Wenn in dessen Werke voll Freude alle guten Götter befriedigt sind, dann werden sie begehrungswerthe Helfer." vgl. auch noch ranti in Rantideva N. p. Allein wie auf dieser Basis rántí an unserer Stelle zu erklären ist mir nicht deutlich.

— ní Caus. erfreuen riraman I, 3, 2, 5, 2 (vgl. RV. VIII, 8, 18, 2).

*[rambháh = pinâkah Naigh. III, 29 vgl. Roth z. Litt. 40 n. — RV. VI, 3, 45, 5].

*rayí m. Reichthum (vgl. rai) Schätze (vgl. Naigh. II, 10) I, 1, 1, 3, 2 — 4, 7 — 9 — 2, 4, 6 — 2, 1, 1, 5 (rayînâm) — 4, 5 — 3, 1, 1, 6 — 4, 3 — 4, 1, 3, 5 — 2, 1, 10 (RV. V. L.) — 6, 2, 1, 2 — 5 — II, 2, 1, 16, 3 — 2, 15, 3 — 3, 2, 4, 4 — 4, 2, 2, 9 — 3, 3 — 6, 2, 9, 2 — 3 — 7, 1, 14, 2 — 3, 19, 1 — 2 — 8, 1, 12, 2 — 3 — 9, 2, 8, 3) — [= udakanâma Naigh. I, 12] — als Bez. einer Person (Schatz) rayíriva von Agnis RV. II, 1, 14, 1.

*rayíntama (wegen n Pân. VIII, 2, 17); Superl. reichste (vgl. I, 6, 2, 2, 3 vapushâm vapushtama ganz wie hier rayînâm rayintama) I, 4, 2, 1, 10 (RV. Sch. atiçayena dhanavat — Stev. superior to all in riches).

*[rayivat reich V. L. RV. I, 4, 2, 1, 10 (ved. Vok.)].

*rayíshin Adj. Schätze begehrend I, 5, 2, 1, 5.

[ráva m. Ton V. L. RV. II, 2, 2, 10, 3]

**raçaná fem. Zunge, Gürtel I, 6, 1, 4, 1 — II, 8, 3, 13, 3 — [angulinâma Naigh. II, 5].

raçmí m. Strahl (Naigh. I, 5) I, 4, 2, 1, 6 — II, 3, 1, 1, 2 — 3, 5 — 2, 2, 1 — 5, 2, 11, 3 — 6, 1, 9, 1 — 7, 2, 10, 2.

[rásati = arcatikarmâ Naigh. III, 14].

**rása (Wils. rasá s. das folg.) m. Feuchtigkeit, Wasser (= udakanâma Naigh. I, 12) Saft, Opferspeise (= annanâma Naigh. II, 7) I, 6, 1, 4, 4 — 2, 2, 5 — 7 — II, 3, 1, 2, 2 — 3 — 2, 16, 3 — 20, 3 — 4, 1, 1, 1 — 5, 2, 4, 4 — 8, 1 — 2 — 19, 2 — Plur. Tropfen II, 2, 1, 13, 2.

*rasá fem. Fluth II, 6, 3, 16, 1 (rasâ ved. Locat.) — ein bestimmter Fluss, welcher die Welt des Indra von der der Pani's trennt (?) (vgl. RV. VIII, 6, 5, 1 wo die Pani's die, Indra's Kühe suchende, Hündin fragen: kátham rasáyâ atirah páyâńsi) II, 3, 1, 3, 6 (der Himmel umflutende) — (vgl. RV. I, 112, 12 wo es der bestimmte Fluss).

*rasáyya (Ptc. Fut. Pass. von einem Denomin. rasáy von rasa Geschmack vgl. dakshâyya S. 85) geschmackvoll zu machen II, 2, 1, 11, 2.

*rasín Adject. schmackhaft I, 3, 1, 5, 7 — II, 6, 2, 5, 3.

râ II Par. Atm. geben (râti; râsati (Let Aor.) = dânakarmâ Naigh. III, 20). Par. rarimâ I, 2, 1, 3, 10 — Atm. râsva (Accent als ob nit) I, 4, 1, 1, 2 — II, 4, 2, 13, 3 — 5, 1, 7, 2 — râsvâ I, 1, 1, 4, 9 — [râtâ V. L. RV. I, 3, 1, 4, 1 vgl. Superl. RV. I, 61, 1] — (Let Pf. red. (?) rárate RV. VI, 2, 38, 2:

puroļácam yó asmai sómam rárate açiram|
pád it tam Çakró áńhasah ||

„Wer ihm heilige Butter, Soma, Opfer spendet, den wahrlich schützet Çakra vor Sünde"; Ptc. rarânâ u. aa. bei West. unter

râ; hieher auch ârarivas, araru s. Rec. v. Böhtl. Chr. 71).

* rá fem. Gold (vgl. RV. VIII, 6, 11, 2a:
sácanta yád ushásah sûryena citrám asya ketávo rám avindan |
VIII, 2, 15, 3b ráh, wo mir aber die Bed. nicht sicher:
Bṙhaspátir abhikánikradad gá utá prástaud úc ca vidvá́n agâyat ||)
eig. Nbform von raí I, 4, 1, 4, 1 (RV. V. L.)

râj I Par. Atm. (vgl. **rañj**) leuchten I, 1, 1, 5, 2 — II, 9, 2, 2, 2 — II, 1, 1, 5, 2 — 7, 3, 14, 2 — Ptc. II, 7, 2, 11, 3 — ved. Infin. râjáse I, 4, 2, 4, 1. — herrschen (= aiçvaryakarmâ Naigh. II, 21) mit Gen. I, 3, 2, 3, 8 — II, 3, 1, 1, 3 — I, 5, 2, 2, 10.

* — ánu bestrahlen (mit Accus.) II, 5, 1, 1, 2.

— ví durchstrahlen I, 2, 1, 1, 4 — II, 1, 1, 19, 3 — 2, 2, 18, 2 — 7, 1, 5, 3 (RV. V. L.) — 9, 2, 1, 4 — II, 3, 1, 2, 5 — 6, 1, 11, 3 — 3, 5, 1 — 8, 2, 19, 3 — I, 4, 2, 3, 10.

— sám (m bewahrt, nach Analogie von Pâṇ. VIII, 3, 25, aber gegen die Regel; dieselbe Schreibweise auch RV. u. Ubagána) beherrschen mit Genit. I, 1, 1, 2, 7.

rájan m. König I, 1, 2, 2, 7 — 8 — 5, 1 — 3, 2, 2, 3 — 4, 1 — 5, 2, 3, 3 — 6, 1, 5, 8 — II, 1, 1, 1, 3 — 2, 2, 2, 1 — 9, 2 — 3, 1, 7, 3 — 4, 2, 2, 5 — 6, 1, 2, 3 — 3, 3 — 2, 17, 3 — 7, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — 3, 21, 3 — 9, 3, 3, 3.

* rátáhavya Adj. Bahuvr. Opfer erhaltend I, 1, 2, 2, 1 (vgl. RV. I, 31, 13).

** râtí (ved. Pâṇ. III, 3, 96; im gewöhnl. Sskr. ráti) fem. Spende, Opferspende I, 1, 2, 3, 1 — 2, 1, 2, 5 — 3, 1, 4, 1 (RV. V. L.) — 2, 5, 5 — 4, 2, 3, 7 — II, 2, 1, 18, 2 — 19, 3 — 5, 1, 20, 3 — 9, 1, 14, 3 — 2, 1, 5. (vgl. RV. I, 11, 3 — 34, 1 — 60, 1 — 117, 1 — VI, 1, 7 — mit ved. Uebergang: Spender RV. I, 29, 4).

* râtrî (ved. Pâṇ. IV, 1, 31 vgl. daçati S. 87) fem. Nacht II, 8, 3, 14, 1.

râdh IV, V Par. vollenden (Opfer insbesondre, dadurch) die Götter günstig machen (bedeutungsgleich mit griech. ἱλα, welches der alten Intensivform riradh (s. weiterh.) entspricht; ϑ eingebüsst wie in √idh = ἰ-αίνω GWL. I, 259); Ptc. Fut. Pss. râdhya I, 3, 1, 4, 10. [hieher **iradhyáti** altes Intensiv (s. irajyáti bei **ranj** S. 156) = paricaraṇakarmâ Naigh. (V. L.) III, 5].

* — prá sehr feiern prarâdhya II, 4, 2, 14, 3.

** râdha (Nbform von râdhas) m. Opferspende I, 2, 2, 3, 1.

* râdhas n. Opferspende, Spende überhaupt (= dhananâma Naigh. II, 10) (von râdh w. s., an einer Stelle scheint es sich an die Bed., welche in ἱλα hervortritt, zu lehnen II, 1, 2, 9, 3) I, 1, 1, 4, 6 — 3, 1, 1, 1 — 2, 5 — 2, 5, 5 — 4, 1, 5, 3 — 2, 1, 4 — 3, 7 — II, 1, 1, 15, 3 — 2, 7, 3 — 9, 3 (RV. V. L.) — 13, 2 — 5, 1, 2, 3 — 7, 3 — 16, 2 — 2, 1, 2 — 15, 2 — 6, 2, 12, 2 — 3, 18, 2 — 7, 1, 8, 2 (RV. V. L.) — 3, 5, 2 — 9, 2, 1, 5 — Plur. I, 1, 1, 4, 7 — 4, 2, 5, 6 (RV. V. L.) — II, 7, 1, 2, 2.

* [râdhaspati. Opferherr V. L. RV. II, 5, 2, 15, 2].

* radhodéya Adj. mit Schätzen zu beschenken II, 8, 3, 4, 2.

** râmá (eig. erfreuend Bez. der) Nacht (vgl. râmyá) II, 7, 2, 5, 3.

* [râmyá = râtrinâma Naigh. I, 7 vgl. Roth].

* [râshṭrî = îçvaranâma Naigh. II, 22].

[râsabhau = Vehikel der Asvin's Naigh. I, 15 vgl. RV. I, 34, 9; Uṇâd. râsabhá].

[rikthám = dhananâma Naigh. II, 10].

[ríkvâ, stenanâma Naigh. III, 24 (eig. der Ausräumer von **ric**).]

** **ric** VII Par. leer machen, räumen, einräumen, áraik mit Verlust der Psonalendung (Pâṇ. VII, 3, 97) und Augm. á (I Prâtiçakh. II, 9, vgl. Pâṇ. VI, 4, 73) II, 8, 3, 14, 1 — 2 (vgl. RV. I, 113, 16 — V, 5, 18, 1 cit. unter naktam S. 105) — [spenden RV. III, 5, 18, 1 vgl. ví-ric ebds. 17, 5).

— áti Pass. übertreffen I, 3, 1, 1, 4.

— prá überragen I, 4, 1, 2, 10 (SvC. hinassi çatrûn; vgl. RV. I, 61, 9) — Pass. übertreffen, siegen II, 6, 3, 18, 3.

* rít gehend (fliessend) I, 2, 2, 1, 4 (RV. Sch. gantrîh).

* [rítakvâ = stenanâma V. L. Naigh. III, 24].

* [ripáh = pṙthivînâma Naigh. I, 1].

ripú m. Feind I, 2, 1, 1, 8 — 9 [= stenanâma Naigh. III, 24].

ribh s. **rebh.**

* [ríbhvâ = stenanâma Naigh. III, 24].

* riçâdas m. Verzehrer der Bösen (Sch. zu RV. I, 2, 7) II, 2, 2, 6, 1 — 4, 1, 8, 1 (vgl. RV. I, 18, 5 — 77, 4).

rish I, IV Par. schädigen, verletzen Ptc. Aor. rishatáh I, 1, 1, 3, 4 (RV. V. L. ríshatah wohl Ptc. Pr. mit Dehnung statt Guna, wie in **guh**; aber Pada rîsh°; RV. I, 12, 5 hat Sanh. u. Pad. rîshat; vgl. auch Aor. Caus. rîrish° wo RV. Pad. rîrish° z. B. RV. I, 89, 9) — Schaden nehmen rishâmâ (Aor. in Let Bed.: á ved.) I, 1, 2, 2, 4 — II, 4, 1, 7, 2 — 3 (vgl. rishâthâ RV. V, 3. 22, 4 bei Roth z. Litt. 88, 4 — rishan VI, 7, 15, 3 cit. unter éva S. 38. — V, 6, 11, 5:
yát kíṁ cedám Varuṇa daívye jáne 'bhidrohám̐ manushyáç̧ çárâmasi |
ácittî yát táva dhármâ yuyopimá mâ nas tásmâd énaso deva rîrishah ||
(Pada dhárma und rîrishah) „Und was wir

irgend hier, o Varuna, als Menschen sündiges gegen der Götter Geschlecht begehn, wenn wir deine Gebote brechen aus Unbedacht, vernichte nicht o Gott um diese Schuld uns."

*rishany Par. (Denomin. von einem Thema **rishana nach Analogie von Pân. VII, 4, 39 vgl. jedoch ebds. 37) verletzen I, 3, 1, 5, 10 — 5, 1, 2, 3 (vgl. RV. I, 63, 5).

rih (= **lih**) VI Par. lecken I, 6, 2, 1, 6 — schmeicheln I, 6, 2, 2, 11 — II, 3, 2, 19, 2 — III Par. zu Gefallen thun, spenden [ríridhdhi und rirthí (vgl. **mih** S. 148) = yáčñákarmá Naigh. III, 19] rirthi II, 6, 3, 3, 6 (vgl. RV. VII, 4, 1) — — [rihâti = arcatikarmá Naigh. III, 14] — — Atm. wechselseitig lecken, küssen rihâte I, 5, 1, 2, 6 (SvC. âsvâdayanti; aber RV. V. L. rihaté, welches trotz des Accents von den Schol. lihanti glossirt wird. — vgl. RV. bei Roth z. Litt. 101, 1).

*[riham = hrasvanáma V. L. Naigh. III, 2].

*[ríháyáḥ = stenanáma Naigh. III, 24].

*[rihvá = stenanáma V. L. Naigh. III, 24].

rî IX Par. (i verkürzt) wohl eig. tropfen machen (vgl. rî IV tropfen), spenden rinân I, 5, 2, 3, 10 — (vgl. RV. III, 7, 18 und oft vom Wasser) [rinâti und ríyate = gatikarmá Naigh. II, 14].

— ní niederstürzen II, 6, 3, 17, 1 (vgl. RV. I, 61, 13— II, 2, 16, 4 — VIII, 6, 20, 5 — Atm. niedersinken, sich niederbeugen zu (mit Dat.) Nir. III, 5, glossirt vivṙnute; West. zu **nṙ**).

*— prá hervorbringen I, 5, 2, 3, 10.

**rîtí (Wils. ríti vgl. Pâṇ. III, 3, 96) Träufeln II, 3, 2, 17, 2 (gatim).

*rîtyâp Adj. Bahuvr. Regenwasser habend (vgl. II, 3, 2, 17, 2 und rîtir apâm RV. IV, 5, 15, 1) II, 5, 2, 17, 3 (yaiḥ pṙthivîm̃ prati sravanaçîlâ âpaḥ kṙtâs tâdṙçaḥ) — 6, 3, 11, 3 (abhimataprâpti).

ru II Par. tönen [= arcatikarmá Naigh. III, 14] — Intens. Ptc. róruvat brüllend I, 6, 1, 2, 7.

— á anbrüllen (mit Accus.) rorarvîti I, 1, 2, 2, 9 (vgl. RV. I, 10, 4).

[rukmám = hiranyanáma Naigh. I, 2 vgl. RV. I, 117, 5].

**rukmín Adj. golden II, 5, 2, 3, 5 (adhvaryvâdibhiḥ, wahrscheinlich wegen der goldnen Fingerringe, welche die Soma bereitenden trugen).

** **ruc** I (*Par.) Atm. leuchten (Naigh. I, 16). Atm. rócase I, 1, 2, 4, 3 — rocate I, 5, 2, 3, 7 — rocante II, 6, 3, 12, 1 — rócamâna II, 7, 3, 10, 5. — Ptc. Pf. red. Par. *rurukvân (k ved.) II, 9, 1, 4, 1 (dîpyamâna) — — Caus. erleuchten I, 6, 1, 1, 7 — II, 3, 2, 22, 2 — II, 2, 1, 17, 3 (RV. V. L.) — 3, 1, 16, 2 — 7, 3, 8, 2 — Ptc. Pr. II, 6, 3, 1, 5 — arûrucat II, 2, 2, 16, 3.

— ví erleuchten II, 3, 1. 4, 4 — [V. L. RV. II, 2, 1, 17, 3] — (hieher vi-rurucus YV. III, 15 in transitiver Bed.).

*[— sám um die Wette leuchten V. L. RV. II, 4, 1, 3, 6].

rúc fem. das Leuchten I, 6, 1, 2, 6 — II, 7, 3, 20, 3 — Licht I, 5, 2, 3, 7 — 6, 1, 2, 9 — Strahl II, 1, 1, 2, 1 — Tag (vgl. die persischen Keilinschriften S. 92) II, 6, 3, 1, 5 (vgl. RV. VI, 7, 33, 3) — rucârucá II, 3, 1, 5, 2 (Glanz).

ruj VI Par. brechen, vernichten II, 8, 3, 2, 3 — rurójitha II, 8, 2, 18, 3.

— á erbrechen (für jemand; weil Indra die Festen zerbricht in welchen seine Kühe eingesperrt sind, um durch sie die Welt zu seegnen), spenden I, 6, 2, 4, 8 — ved. Infin. ârújo II, 1, 1, 12, 2.

— ví zerbrechen II, 9, 3, 7, 1 [V. L. RV. I, 1, 2, 5, 5].

*[rujânâḥ = nadînáma Naigh. I, 13 — Nir. VI, 4 — vgl. RV. I, 32, 6].

rudrá (eig. weinend, flehend, betend = stotṙnáma Naigh. III, 16; dann) Bez. einer Classe von Gottheiten (eilf nach Vṙh. Arany. Up. III, 9, 4 — Harivanç. — Vishnu-Pur. aa.) I, 1, 1, 2, 5, 6 — 3, 2, 2, 4 (vgl. RV. I, 43 — 64, 2 — 3 — 85, 1 — 114, 6) — Beiwort des Agni I, 1, 1, 2, 5 — 2, 2, 7 (vgl. Sch. zu RV. II, 1, 16 bei Ros. RV. I, 22, 15) — Beiw. der Asvins II, 8, 3, 12, 3 — [des Mitra und Varuna V. L. RV. II, 3, 2, 8, 2 — 3] — N. p. einer besonderen Gottheit I, 5, 1, 5, 7 (vgl. RV. II, 1, 16 — V, 4, 13 — paçûnâm râjâ Vṙh. Arany. Sch. I, 4, 11).

rudh VII Par. hindern.

— áva herabhemmen, leiten (in einem Flussbett vgl. rodhacakra und zend. raodha Fluss) herabströmen I, 3, 1, 4, 6 (Aor. VI nach Pân. III, 1, 57, aber der Bed. nach Let).

*Rúma m. N. p. (vgl. Wils. wo fem.) II, 5, 1, 13, 2.

*rurukshâní (von **ruj**) Adj. zu zerstören begierig II, 3, 2, 3, 2.

rúçat (ob eig. Ptc. von ruç VI? Accent findet seine Analogie in ríshat S. 159 **rish) Adj. leuchtend (Nir. VI, 13) II, 2, 1, 11, 3 — 7, 2, 5, 3 — 8, 3, 16, 2 — fem. rúçatî II, 7, 2, 5, 1 — 8, 3, 14, 2 — neutr. rúçat II, 8, 3, 13, 2.

*rúçadvatsa Adj. Bahuvr. leuchtendes Kind (= Sonne) habend II, 8, 3, 14, 2 (vgl. Nir. II, 20).

*Rúçama N. p. eines Königs (Sch.) II, 5, 1, 13, 2 — [V. L. RV. II, 7, 3, 19, 1 vgl. folg.].

*ruçáma (RV. V. L. rúçame wie das vorige) II, 7, 3, 19, 1 (SvC. atiyantari, St. allcontrouling; RV. fehlen Sch); der Plur. kommt RV. IV, 1, 28 mehrfach vor und der König wird ṛṇañcaya genannt; es scheint ein Volksnamen.

rush I, IV Par. verletzen II, 5, 2, 14, 2 — 7, 3, 17, 2.

ruh I Par. steigen (hieher rûḷhati (Dehnung statt Guna vgl. **guh**) = gatikarmá Naigh (V. L.) II, 14).

— ádhi übersteigen, mit Accus. II, 2, 2, 16, 2 (RV. V. L.).

* — á-ádhi besteigen, mit Accus. aruhat (Aor. VI, Pâṇ. III, 1, 59) I, 6, 2, 2, 1.

— áva herabsteigen I, 6, 1, 4, 10.

— á ansteigen zu, mit Accus. I, 5, 2, 5, 7 — II, 3, 1, 10, 3 — (aruhas als Leṭ vgl. bhû S. 138 — RV. V. L.) — II, 3, 1, 12, 2 — II, 5, 2, 23, 2 — I, 1, 2, 5, 2 — Caus. heraufführen II, 2, 1, 8, 3 — II, 6, 2, 19, 3 — 7, 1, 15, 4.

— udá heraufsteigen, mit Acc. I, 1, 2, 5, 2.

rûpá n. (vom alten Caus. von **ruh** eig. Gewächs, Wuchs) Gestalt, Form, Wesen I, 5, 2, 3, 7 — II, 2, 2, 2, 2 — 3, 1, 20, 2 — 2, 2, 2.

[réknaḥ = dhananâma Naigh. II, 10, vgl. RV. I, 31, 14 — 121, 5].

** **rej** I Atm. (*Par.) erzittern [-te = bhyasate Naigh. III, 29] II, 7, 1, 11, 2 — [V. L. RV. I, 4, 2, 4, 2] — *[réjati = gatikarmá Naigh. II, 14].

*[réḷate = krudhyatikarmá Naigh. II, 12].

rétas n. (√**rî** tropfen mit Suff. tas, wie in sro-tas) Saamen (= udakanâma Naigh. I, 12) I, 1, 1, 2, 10 — 3, 7 — II, 9, 2, 12, 2 — (vgl. RV. bei Roth. z. Litt. 119).

*retodhá Adj. saamenspendend II, 3, 2, 1, 1.

** **rebh** I Atm. Par. tönen, preisen (rébhati = arcatikarmá Naigh. III, 14. — nach Pass. ribhyate (West.), viribdha und viribhita (Pâṇ. VII, 2, 18) ist **ribh** die einfachere Wzform, vgl. auch **riph**) Ptc. Pr. rébhat I, 6, 1, 4, 2 — 4 — II, 1, 2, 22, 1 — 3, 1, 19, 2 — 5, 1, 1, 1.

*rebhá m. Sänger (= stotṛnâma Naigh. III, 16) II, 3, 1, 14, 3 — 4, 2, 2, 6 — (vgl. RV. I, 113, 17 und saptá rébháḥ RV. VIII, 2, 23, 2).

*revát (von rayí s. Vârt. Pâṇ. VI, 1, 37; = zend. raêvat) Adj. schätzebegabt II, 4, 1, 15, 2 — 6, 2, 4, 2 — 8, 2, 3, 3 — 9, 1, 15, 1 — fem. revatí I, 2, 2, 1, 9 (ved. Plur. Nom. -tís vgl. Ros. zu RV. I, 30, 13) — — neutr. adverb. I, 1, 1, 4, 3 — II, 7, 2, 11, 2 — 8, 3, 8, 2.

raí m. (von √**ṛh** wachsen aus *** ráhi, ej. h) Reichthum (= dhananâma Naigh. II, 10) I, 1, 1, 4, 7 — 5, 5 — 2, 1, 4 — 6 — 4, 1 — 5, 3 — 4, 2, 1, 5 — 5, 1, 4, 3 — 2, 3, 4 — 6, 2, 4, 5 — II, 1, 2, 10, 3 — 4, 1, 8, 2 — 2, 1, 4 — 4, 3 — 5, 1, 7, 2 — 7, 1, 6, 3 — 8, 3 — 8, 1, 10, 3 — 3, 10, 3 — 9, 1, 12, 2 — 2, 1, 4.

** [raivatáḥ = meghanâma Naigh. I, 10].

** rocaná (Wils. auch rócana) Adj. erleuchtend; n. Sing. Aether (der leuchtende Theil des Himmels) I, 1, 1, 5, 8 (SvC. dîpta) — 4, 2, 3, 9 — II, 1, 1, 19, 2 (RV. V. L.) — 3, 2, 22, 3 — 5, 2, 7, 3 (RV. V. L.) — (vgl. RV. I, 19, 6 — 49, 1 — 4 — 50, 4 — und I, 14, 9 — 6, 9 — 10) — Plur. die leuchtenden Theile (drei; gemäss den drei Welten?) II, 9, 1, 4, 2 (vgl. RV. I, 102, 8 — VII, 3, 17, 2) — II, 6, 3, 12, 1 — 8, 2, 14, 1 — [V. L. RV. II, 5, 2, 7, 3] — (vgl. RV. I, 81, 5 wo Sterne).

** rocaná fem. Glanz II, 6, 1, 11, 2 (rocamâná dîpti) — II, 8, 1, 9, 2.

** rocís (Wils. rócis) n. Strahl II, 7, 1, 13, 1.

ródas n. nur im Dual ródasî (dagegen rodasí RV. II, 4, 4, 4 — 5 — VIII, 4, 25, 1. — ródasîbhyám RV. II, 1, 26, 3 — in Zsstzg rodasi-prá RV. VIII, 4, 10, 5 (wohl vom Dual rodasî mit unorganischer Verkürzung)) Himmel und Erde (Naigh. III, 30 — Nir. VI, von **rudh** für rodhasî; diess ist auch V. L. für rodhasî Naigh. III, 30) I, 1, 2, 2, 7 — 9 — 2, 2, 4, 8 — 3, 2, 4, 6 — 4, 2, 4, 2 — 10 — 5, 1, 3, 9 — 6, 1, 5, 4 — 2, 1, 2 — II, 3, 2, 9, 2 — 4, 2, 2, 9 — 5, 1, 12, 3 — 19, 2 — 2, 9, 1 — 6, 1, 4, 2 — 2, 3, 3 — 3, 16, 1 — 7, 3, 8, 2 — (vgl. RV. IV, 6, 2, 2 cit. unter yahvá S. 153 — VII, 6, 9, 5).

* [ródhacákráḥ = nadînâma Naigh. I, 13 (eig. das Flussbette (dessen Seiten) als Räder habend; in den Veden werden die Flüsse gewöhnlich mit Wagen verglichen) vgl. RV. II, 5, 13; vgl. zend. raodha = sskr. rodha Flussbette].

* [rodhasî V. L. Naigh. für ródasî III, 30].

* [ródhasvatyaḥ = nadînâma Naigh. I, 13 (eig. die Uferbegabten; ródhas Nbform von ródha) vgl. ródhacakráḥ].

róman n. Haar (von **ruh**) II, 3, 2, 20, 2 (wohl Plur. für ved. rómá) — [V. L. RV. II, 3, 2, 6, 2 vgl. RV. II, 1, 25].

* [rohítaḥ = nadînâma Naigh. I, 13].

* [róhitaḥ = Vehikel des Agni Naigh. I 15. róhitá als Vehikel des Vâyu RV. II, 1 23; dagegen die des Agni RV. I, 14, 12 rohítaḥ].

raúdra Adj. schreckenerregend II, 7, 2, 5, 1.

** [rauhiṇáḥ = meghanâma Naigh. I, 10].

L.

*[lájati = gatikarmá Naigh. II, 14].
[(lut) lótate = gatikarmá Naigh. II, 14].
[(luth) lothate = gatikarmá Naigh. II, 14].
lubh IV Par. begehren.
* — práti Caus. (begehrlich machen) den Geist verwirren II, 9, 3, 5, 1.
*lokakṙt (u davor) Adj. Raum verschaffend (in der Schlacht, vgl. RV. V, 1, 17, 2:
jánáya cid yá ívata u lókaṁ Bṙhaspátir deváhútau cakára |
ghnán vṙtráṇi ví púro dardartti jáyan cá́trûñr amitrán pṙtsú sáhan ||
„Brihaspati, welcher jedem derartigen Manne in der Schlacht Raum schuf, zerstört, die Bösen schlagend, mit Macht die Städte, die Feinde besiegend, die Gegner bewältigend") II, 2, 1, 17, 3 (den Flüssen Wege bahnend) — 9, 3, 14, 1.
*lokakṙtnú (mit u davor) Adj. Raum verschaffend (s. vor.) I, 4, 2, 5, 3 — II, 4, 1, 3, 8.

V.

vaṅçá (vgl. Nir. V, 5) m. Rohr, Stab I, 4, 2, 1, 1.
*váṅsaga m. Stier (Sch.) II, 2, 2, 12, 2 — 8, 1, 2, 3 — 2, 18, 3 (RV. I, 55, 1).
vaktṙ m. Sprecher, Sänger II, 1, 1, 19, 2.
*vákvan (ved.) m. Sprecher, Sänger I, 6, 1, 5, 11.
vaksh I Par. Atm. wachsen; vavákshitha (= mahannáma Naigh. III, 3) II, 6, 3, 18, 1 (aber Sch. viçvam vodhum icchasi; die Bed. tragen hat vavaksha wohl unzweifelhaft RV. III, 5, 7, 5 cit. unter medí S. 150; es ist diess vielleicht eine alte Desiderativform ohne Reduplication (vgl. yaksh aus yiyaksh), welche aber schwerlich noch Desiderativbedeutung hat; an vorliegender Stelle ist die Bed. „wachsen" passender; eben so auch RV. I, 81, 5 áti-vavakshitha (vgl. West. — Ros. sustentas) vgl. RV. VI, 1, 1, 4 — 2, 1 — 2 — auch RV. I, 64, 3 ist vavakshús „sind gewachsen" (Ros. advehere cupiunt)) — — Nbform **uksh** (s. bei West. unter vaksh RV. I, 114, 7) aúkshat II, 9, 1, 7, 3 (Sch. varshati zu **uksh** befeuchten und diess scheint mir jetzt passender) — — Atm. vavakshé II, 5, 1, 10, 3 (Sch. stotṙbhyo dhanádikaṁ vodhum icchati (vgl. aber RV. III, 5, 17, 5:
vavákshá Indro ámitam ṙjíshy ùbhá á paprau ródasí mahitvá |
átaç cid asya mahimá ví recy abhí yó víçvá bhúvaná babhúva ||
„Unermesslich nahm Indra zu, der siegreiche: beide Welten erfüllt er mit der Grösse; von da allenthalben überragt die Grösse dessen, der alle Geschöpfe beherrschet." — RV. V, 2, 11, 5 = Vv. 8, 2 bei West. (vaksh), wo irrig vivakshe). — — Ptc. Pf. Pass. ukshitá gross (= mahannáma Naigh. III, 3) I, 1, 1, 5, 10 (vgl. West. vaksh).
— hieher wohl vívakshase, welches sehr oft als Refrain vorkommt, in den Pada's in ein Wort geschrieben wird und den Accent behält; Naigh. III, 3 wird es unter den mahannáma aufgeführt; ich halte es für eine wegen seines steten Vorkommens im Refrain verkannte Composition mit Präf. ví (vgl. máda S. 145) und nehme es für Präs. in Leṭ-Bed. „auseinanderwachsen, mächtig zunehmen", doch lässt sich auch an andres denken: I, 5, 1, 4, 2 — 4 (vgl. RV. VII, 7, 4, 2 — 5, 2 — 3 ff. — 10, 1 — 2, — 3 — 4 — 5 — 12, 1 u.s.w. bis 6).
— áti (RV. V. L.) überwachsen I, 4, 1, 2, 10 (vgl. RV. I, 81, 5).
*[— ánu V. L. RV. I, 4, 2, 1, 10].
* — á anwachsen vavákshat I, 1, 2, 2, 2 (Leṭ nach Páṇ. VI, 1, 192; SvC. ábhimukhyena vahati zu **vah** — RV. V. L. vavákshа glossirt deván prati havíṅshi vahati).
— ví s. oben dicht hinter dem Simplex.
[vakshánáh = nadináma Naigh. I, 13; vgl. RV. I, 32, 1 (Ros. alae) — II, 1, 23, 4 — III, 2, 14, 2 bei Roth z. Litt. 102, 12 — V, 1, 16, 4 (?)].
*vaksháthа m. Wachsthum I, 1, 2, 2, 2 (SvC. vahana gamana — vgl. aber RV. V, 3, 23, 3 — H. A. L. Z. 1846, II, 548. — vgl. zend. vakhshatha Vend. I. 337, 13).
vagnú m. Ton (= vánnáma Naigh. I, 11) II, 2, 1, 11, 1 — 3, 2, 23, 2 — 4, 2, 1, 2 (RV. V. L.) — (vgl. RV. VI, 8, 20, 2).
*vagvanú m. Ton II, 5, 2, 2, 4.
vac II. III (ved. Páṇ. II, 4, 76 — VII, 4, 78) Par. Atm. sprechen, rufen, preisen vívakmi (k ved.) II, 9, 1, 13, 2 — vívakti II, 5, 1, 1, 3 — ved. Prec. (Páṇ. III, 1, 86 eig. Potent. Aor. VI) vocema II, 6, 2, 1, 1 — Leṭ voce I, 2, 1, 1, 1 — II, 7, 2, 6, 2 — Aor. VI Atm. in pass. Bed. vocata II, 8, 2, 7, 1 — — Pass. II, 3, 2, 3, 7 — 6, 3, 5, 3 — vacyánte (ved.) II, 8, 3, 7, 3.
— ánu nachrufen vócat I, 1, 2, 5, 4.
— prá hersagen, singen [V. L. RV. I, 1, 2, 3, 6] — I, 1, 1, 3, 8 (Leṭ vgl. RV. IV, 5, 18, 5) — II, 8, 1, 4, 1 vavakshé (ved.) —

I, 6, 2, 3, 8 (RV. V. L.) — Ptc. Fut. Pass. pravácya zu preisend I, 5, 2, 3, 10.

*vacanávat Adj. sangbegabt I, 6, 2, 2, 10.

vácas n. Wort I, 3, 2, 1, 5 — 3, 3 (váco yathâ, im wahren Sinne des Worts) — 5, 8 — 4, 1, 1, 7 — 2, 2, 2 — 6, 2, 1, 9 — 3, 8 — Gebet, Lied I, 1, 2, 1, 5 — 4, 7 — 2, 1, 1, 2 — 2, 4, 9 — 3, 1, 4, 2 — 2, 2, 3 — 4, 1, 3, 10 — 4, 8 — II, 8, 1, 1, 1.

*vacoyúj Adj. durch Gebet angespannt (vgl. manoyúj RV. I, 14, 6 — 20, 2 — brahmayúj aa.) II, 1, 1, 23, 3 — 2, 1, 8, 2.

*vacovíd Adj. liederkundig II, 4, 1, 11, 2.

vaj I, X Par. Atm. vâjáy; letzteres wie mir nicht unwahrscheinlich Causale der Wurzel vaj mit der in vajra „hart" hervortretenden Bed.; also eig. „härten" (vgl. übrigens auch Pâṇ. VII, 3, 38 der es zu √vâ als Caus. zieht, wonach man auf eine Verbindung mit vâja Feder schliesst) dann „kräftigen" überhaupt (= arcatikarmâ Naigh. III, 14) I, 1, 2, 2, 6 (SvC. pûjayanti — RV. V. L.) — 2, 1, 3, 5 (SvC. pûjayâmaḥ, stumaḥ) — Atm. I, 4, 1, 5, 6.

vájra (Adj. hart) m. Donnerkeil, Blitz (vgl. Naigh. II, 10 — Stev. Transl. zu I, 3, 6, 2) I, 3, 2, 2, 5 — 5, 1, 3, 5 — 6, 2, 2, 3 — II, 1, 1, 17, 3 — 3, 1, 15, 2 — 5, 1, 10, 3 — 6, 3, 7, 2 — 8, 1, 11, 1 — 13, 2 (zend. vazra Vend. I. 418, 1).

*vájradakshiṇa Adj. Bah. den Blitz in der Rechten habend I, 4, 1, 5, 3 — 2, 4, 11.

*vájrabâhu Adj. Bahuvr. den Blitz in dem Arm habend II, 6, 2, 18, 1 — 9, 3, 2, 3.

*vájrahasta den Blitz in der Hand habend I, 4, 1, 1, 1 — 5, 1, 1, 6.

*vajrín Adj. blitzführend I, 2, 1, 4, 6 — 2, 3, 2 — 3, 2, 3, 10 — 4, 6 — 5, 3 — 7 — 4, 1, 1, 10 — 3, 10 — 5, 10 — 5, 1, 2, 10 (RV. V. L.) — 2, 3, 4 — II, 2, 1, 8, 2 — 9, 1, 7, 3.

*vajrivat (ob unorganisch für vajravat) blitzbegabt I, 3, 2, 5, 9 (vajrivas ved. Vok. eben so RV. VI, 4, 49, 1).

vañc I Par. (váñcati = gatikarmâ Naigh. II, 14) hinzugehn; s. mit á.

— á vacyasva II, 3, 2, 17, 2 — 4, 1, 3, 2 — 6, 2, 8, 2; die Schol. (RV. VII, 4, 11, 2) nehmen es für Atm. IV; vyatyayena, wie gewöhnlich. Da mir keine Form dieser Art bis jetzt mit Accent vorgekommen, so wage ich mich nicht für oder gegen diese Ansicht zu entscheiden; die unaccentuirten Beispiele lassen sich alle eher der Form nach als Passiv (deponens: aggredi) auffassen.

vatsá m. Kalb I, 2, 2, 1, 3 — 3, 1, 1, 8 — 5, 4 — 4, 2, 1, 8 — 6, 2, 1, 6 — II, 4, 1, 19, 2 — 5, 1, 3, 7 — 4, 2 — 6, 3, 16, 2.

*Vatsá N. p. eines Rig-Veda-Dichters, Kaṇvide I, 1, 1, 1, 8.

vad I Par. Atm. sprechen, singen: vadân (Leṭ Impf. Pâṇ. III, 4, 96) I, 2, 1, 5, 1 — Ptc. Pr. II, 9, 1, 16, 3 — [Intens. vâvadat V. L. RV. I, 3, 2, 4, 9].

— úpa singen (?) I, 2, 1, 3, 3 (RV. V. L.)

— prá II, 4, 2, 1, 2 mit zwei Accus. anstimmen etwas auf jemand.

vadh (Defect. s. West.) schlagen ávadhîs I, 5, 1, 3, 4 — avadhît II, 6, 3, 4, 2.

— ápa entfernen avadhîs I, 4, 2, 2, 2 (SvC. zu avadhîr verachten vgl. aber West.).

*— á herbeibringen (?) I, 4, 2, 2, 2 (wo avadhîs zu suppl.; s. das vor. vgl. á und ápa-çuc RV. I, 97, 1).

*vadhá m. Mordwaffe (= vajranâma Naigh. II, 20) II, 9, 1, 14, 3 (vgl. RV. I, 52, 15 — 55, 5 — 94, 9 — 121, 9 — Tödten RV. I, 101, 4) — [= balanâma Naigh. II, 9].

*vádhatra n. Vernichtungswaffe II, 4, 1, 21, 3 (hiṅsanaçîla).

*[vadhasná (vgl. karasná) Vernichtungswaffe V. L. RV. II, 2, 1, 11, 3 (hananasâdhana âyudha) vgl. RV. V, 2, 9, 5].

*vadhasnú Adj. II, 2, 1, 11, 3 (SvC. kṛta (? M. M. vṛta) - vadhena prasnavantam (M. M. prasra°) — St. distiller of rain from the cloud piercing stroke of Indra; durch den Schlag träufelnd = Regen, welcher durch den Blitz aus den Wolken gelockt wird).

**[vadhvàḥ = nadînâma Naigh. I, 13].

van I, VIII Par. Atm. lieben (vanóti = kântikarmâ Naigh. II, 6) vanas II, 1, 2, 7, 2 — vánatam II, 3, 1, 9, 2 — Atm. für sich wünschen, erlangen vanavase (Leṭ Praes.) II, 1, 1, 21, 3 — vánâmahe II, 1, 1, 8, 3 — II, 2, 1, 16, 3 (RV. V. L. vánâmahai) — Ptc. Pr. vanvâná I, 2, 2, 4, 1 — Par. vanéma (ved. Precat. eig. Potent. Aor. VI; vgl. Leṭ Aor. VI vanâti RV. V, 2, 18, 4) I, 2, 1, 4, 4 — — mit Dat. vanémâ (ved. Prec. s. oben; und ved. á) II, 7, 2, 10, 2 — [vgl. vatema für vanema RV. V, 2, 4, 5 vgl. zend. J. As. 1846 Janv. 64] — s. vanushy besonders — vgl. übr. auch **vam.**

— áti über erlangen, über gelangen II, 3, 1, 3, 2 (RV. V. L.).

*ván (?) Liebe, Verehrung vaná I, 1, 1, 5, 9 (SvC. u. RV. Sch. Holz, dagegen der Accent; doch?) — vaná I, 1, 2, 3, 2 (SvC. vananîyam — RV. V. L.) — — Geliebtes (?) vá◡su II, 8, 3, 18, 3 (Sch. udakeshu; vgl. eine ähnliche Stelle RV. VII, 3, 18, 4 çyenó ná vánsu kaláçeshu sîdasi; hier ist doch vá◡su wohl Vergleich für kaláçeshu und in Betracht von I, 2, 2, 4, 9 und manchen analogen Stellen, wo die verschiednen Momente der Somabereitung mit Acten der Begattung verglichen werden, vgl. z. B. RV. I, 28 und unten **su**, ist vá◡su vielleicht das Lieb-

chen des Falken; oder wäre van dessen Beute?

**vána n. Verehrung II, 2, 1, 3, 2 (bhajana; ob Strahl vgl. vánam = raçminâma Naigh. I, 6) — — Wasser (= udakanâma Naigh. I, 12) I, 6, 1, 2, 7 (RV. V. L.) — 3, 3 — 4, 6 — 8 — II, 3, 1, 18, 2 — 19, 2 — 4, 1, 12, 2 — 2, 2, 3 — 6 — 5, 2, 6, 3 — 6, 3, 13, 2 — 9, 1, 18, 3 (vgl. RV. I, 70, 9) — — Holz I, 1, 1, 5, 2 (Sch. Wasser) — 5, 2, 5, 2 — II, 3, 2, 7, 1 — 4, 2, 6, 1 — vánevane Baum für Baum II, 3, 1, 6, 2.

*[vanakrakshá (von **krsh** vgl. das. S. 49) Adj. Wasser spendend V. L. RV. I, 6, 2, 4, 3].

*vanaprakshá Adj. im Wasser wohnend I, 6, 2, 4, 3 (SvC. vane kshiyate vgl. praksha S. 130 — RV. V. L.).

*[vanargú = stenanâma Naigh. III, 24 — Nir III, 14; RV. II, 2, 14, 5].

*vánas = lat. vĕnus in venus-tat) n. Reiz, Lieblichkeit I, 5, 2, 1, 7 (vananiyam tejas).

*[vanás (?) ob in vanám (vgl. ushám von ushas u. aa.) V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2 (Sch. vanantyam); vanás stände zu vánas in demselben Verhältniss wie yaçás zu yáças].

**vánaspáti (Pân. VI, 2, 140) N.p. einer Gottheit vgl. RV. I, 13, 10 Sch. u. Ros. Introd., gew. vanânâm pati Herr des Holzes = Agni erklärt) II, 5, 1, 4, 2.

*[vanám s. vanás].

**vanín Adj. verehrend I, 3, 2, 1, 7 (SvC. somavantah von vana = udaka = soma) — holzbegabt (= Bäume vgl. RV. V, 2, 5, 5 — 4, 10, 1) II, 9, 2, 3, 1 — (lieblich RV. I, 119, 1).

*vanús (s. **van** bei West. in der Bed. tödten) Krieger II, 1, 1, 2, 2 (vgl. RV. V, 6, 4, 5 bei Roth z. Litt. 129, 5. — Feind, Böser RV. V, 1, 12, 1).

vanushy (könnte ved. Fut. von **van** sein und so nimmt es auch West. allein nach Analogie von urushy (s. bei **vr̥**) insbesondre (vgl. auch tarushy S. 78) nehme ich es jetzt für Denomin. von vanús) Par. Âtm. kampflustig sein (vanushyáti = krudhyatikarmâ Naigh. II, 12 — Nir. V, 2) vanushyán I, 4, 1, 5, 5 — mit Instr. wettstreiten oder bekämpft werden durch (s. Uebers.) vanushyate II, 4, 2, 2, 6 (sevyate). — (vgl. Stellen bei West. **van** u. RV. VI, 3, 25, 1:

yád Indrâgnî jánâ imé vihváyante tánâ girâ |
asmâkebhir nŕbhir vayám sâsahyâma pr̥tanyato vanuyâma vanushyató
nábhantâm anyaké same ||

„Wenn, o Indra und Agni, diese Männer euch rufen mit lautem Gesang, dann mögen wir besiegen durch unsre Männer die Kriegenden, bewältigen die Kampflustigen; alle Feinde mögen fallen").

vand I Âtm. verehren, preisen (= arcatikarmâ Naigh. III, 14) — [V. L. RV. I, 1, 2, 3, 6] — I, 3, 2, 5, 6 — Ptc. Pr. in pass. Bed. vándamâna I, 1, 2, 3, 6 (RV. V. L.) — Ptc. Fut. Pass. vándya (Pân. VI, 1, 214) II, 4, 2, 2, 2 — 7, 1, 14, 1 — ved. Infin. vandádhyai I, 1, 1, 2, 7.

*vandádvâra, ved. Compos.: die Menge (= Menschen) segnend (vgl. das folg.) I, 1, 2, 3, 6 (RV. V. L.).

*vandádvîra, ved. Comp.: Helden segnend I, 4, 2, 3, 1 (RV. V. L.).

*[(**vap**) ní-vapantu = vadhakarmâ Naigh. II, 19].

vápus n. Gestalt, schöne Gestalt (= rûpanâma Naigh. III, 7) I, 6, 2, 2, 3 — II, 9, 2, 1, 4 — (vgl. RV. I, 64, 3 — 119, 5) — [schön RV. I, 118, 5] — [= udakanâma Naigh. I, 12].

*vápushtama Superl. von vápus (Adj. schönster I, 6, 2, 2, 3 (RV. V. L.).

*[vápushtara Compar. von vápus (s. vor.) schöner V. L. RV. I, 6, 2, 2, 3].

vam I Par. Âtm. ausspeien, spenden (vgl. **mih**, wegen des segenspendenden Regens, vgl. RV. VI, 4, 47 (48), 4 úd vamati vásu und 47 (48), 5 vávantha, West. bei **vam**) vaṁsi (Aor. Let) II, 3, 2, 8, 2 — [Âtm. vaṁsva Imper. Aor. RV. I, 48, 11 — V, 2, 23, 5 — sollte auch RV. VII, 7, 21, 2 hieher gehören?

evá hí mâm tavásam jajñúr ugrám kármankarman vŕshanam Indra devâh |
vádhîm vr̥trám vájrena mandasânó 'pa vrajám mahinâ dâçúshe vam ||

„Denn so zeugten mich die Götter als einen starken, kräftigen in Opfer für Opfer segnenden; den Vritra schlug ich mit dem Blitz im Rausche die Heerde gab ich aus Grösse (Freigebigkeit?) dem Opfrer"; aber vam mit Anusvara hat Sanh. und Pad.; sollte es zu **vâ** als Aor. VI gehören? das wäre sehr anomal und passte nicht in den Sinn; avam läge nahe; ist aber gegen Pada und auch nicht sinngerecht; mir scheint es für vaṁs zu stehn (vgl. prerayam V. L. RV. zu SV. I, 4, 1, 5, 8 und darüber Rec. v. Böhtl. Chr. 72) und dieses ved. für vaṁsîm (nach Pân. VII, 3, 97); doch ist auch hier der Mangel der Dehnung auffallend; denn sonst hat diese ved. Aoristform Dehnung des a in allen mir vorgekommenen Beispielen (s. a. e. a. O.) und in allen sichern überhaupt Vriddhi].

— á zuspenden vaṁsate (Aor. Let) II, 2, 2, 17, 2.

*[vamrakáh = hrasvanâma Naigh. III, 2].

**[vamríbhih = upajihvikâ Naigh. III, 29. vgl. Nir. III, 30].

1., váyas n. Alter I, 4, 1, 1, 5 (Speise? vgl. RV. I, 111, 1) — Leben, Lebensmittel (vgl. RV. VIII, 2, 18, 7b

Bṛhaspátiḥ sá hí góbhiḥ só áçvaiḥ sá viré-bhiḥ |
sá nṛ́bhir no váyo dhát ||

„Denn Brihaspati mag uns durch Kühe, durch Rosse, durch Helden, durch Priester Leben geben) — Speise (= annanâma Devar. zu Naigh. II, 7, von √vî essen), Opferspeise I, 1, 2, 3, 5 — 4, 8 — 3, 2, 4, 5 — 5, 2, 4, 10 — 7, 1, 15, 5 — 3, 10, 3 — 9, 2, 1, 1 (údvayas Adj. Bahuvr. Quell der Speise YV. Spec. Web.).

2., váyas n. Geflügel II, 9, 3, 6, 1.

*vayá fem. Zweig (Nir. I, 8) I, 1, 2, 3, 1 — II, 4, 1, 16, 2 (vgl. RV. I, 59, 1 — IV, 8, 23, 5).

**vayúna n. Kenntniss (prajñânâma Naigh. III, 9; = praçasyanâma ebds. III, 8) II, 8, 1, 4, 2 — 2, 13, 2 — 3, 16, 2 (vgl. RV. I, 72, 7 — 96, 6 — II, 2, 14, 5 — vgl. Sch. Vṛhad Ar. V, 15, 1. — Werke RV. V, 5, 22, 4; vgl. avayuná Nir. V, 15).

** vayodhás (oder *-dhâ?) Leben spendend I, 6, 1, 4, 6 (Accus. -dhâm für ved. -dhâsam vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 15).

* vayovayaḥçayá liegend auf Nahrung über Nahrung I, 4, 2, 2, 2 (sarvaprakâram annam vyavatishṭhate yatra tad vayov° SvC).

*vayovṛ́dh Adj. Tatp. speisemehrend I, 1, 1, 4, 9.

vará m. Bräutigam II, 6, 2, 3, 2 (vgl. RV. I, 83, 2).

vára m. wählbar, sehr gut I, 4, 2, 4, 1 (SvC. varishṭhe — RV. Sch. varanîye) — II, 7, 2, 6, 1 — (vgl. RV. III, 3, 21, 5 bei Roth z. Litt. 106, 11) — váraṁvaram II, 9, 3 8, 2 (einen tüchtigen nach dem andern) — Gnade I, 6, 1, 5, 5 — (váram u und u váram, „besser, oder vielmehr" RV. I, 4, 4 — 88, 2).

**varâhá m. Eber I, 6, 1, 4, 2 — (Sch. geben noch eine andre Erklärung: varâhá Composition von vara und ahaḥ nach Pâṇ. V, 4, 91 mit der Bed. eines matup nach Pâṇ. V, 2, 127 (in dessen gaṇa aber ahaḥ fehlt), also: an einem ausgezeichneten Tage gepresst). [= meghanâma Naigh. I, 10 — Nir. V, 4 — vgl. RV. I, 61, 7].

*várivas (vgl. jedoch varivasyá bei Wils.) n. Verehrung (Vârt. Pâṇ. III, 1, 19), Segen, Schätze (Naigh. II, 10) I, 6, 1, 5, 8 — II, 2, 2, 1, 3 — 4, 2 (vgl. RV. I, 59, 5 — 102, 4); in den angeführten Stellen mit kṛ; mit dhâ RV. V, 4, 14, 4.

varivasy Denom. des vorigen (Vârt. Pâṇ. III, 1, 19 vgl. West. Denomin.) verehren, Schätze spenden varivasyá I, 2, 2, 5, 2 (Imperat. nach SvC. u. RV. Sch.; mit Genit., wie dâ? vielleicht ved. Instrum. von varivasyá; letzteres entschieden RV. II, 4, 26, 4).

*varivodhá Tatp. Segen spendend (RV. I, 119, 1) — Superl. -dhâtama II, 1, 1, 15, 3.

*varivovíd Adj. Tatp. Verehrung spendend II, 1, 1, 8, 2 (dhanasya lambhaka Sch.) — 3, 2, 6, 3 — 5, 2, 7, 5 (vgl. Compar. RV. I, 107, 1).

*[varyàḥ = nadînâma Naigh. I, 13; zend. (ebenfalls Plur.) vairyo Vend. I. 313, 8].

várîyas s. urú.

Váruṇa, N. p., er und seine Brüder Mitra und Aryaman stehen im innigsten Zusammenhang; er „der Bedeckende" scheint die Nacht, wie Mitra „der Freund" der Tag und „Aryaman" vielleicht die Dämmerung. Ihre Einheit bildet Aditi „die Ungetheilte" ihre Mutter. Varuna scheint zugleich insbesondre die Schrecken der Nacht, vielleicht die nächtlichen Gebilde der Phantasie überhaupt zu umfassen, vgl. auch Roth Jen. A. L. Z. 1847, 1243. — Wegen des Nachtthaues und der nächtlichen Wolkensammlung Gott des himmlischen Gewässers (vgl. RV. I, 24, 10 — V, 4, 16, 3 — Mhbh. T. III, p. 274) I, 4, 2, 4, 9 — 6, 1, 4, 6 — (des Oceans: yâdasâṁ râjâ Sch Vṛhad Ar. I, 4, 11; = Nacht Ros. zu RV. I, 2, 7) — mit seinem Bruder Mitra (vgl. mitra S. 148) II, 4, 1, 8, 1 — und Vischnu II, 8, 1, 11, 3 — und Urja I, 5, 2, 2, 9 — und Aryaman I, 2, 2, 5, 1 — 8 — 3, 1, 3, 5 — 2, 2, 3 — II, 5, 1, 4, 8 — I, 1, 2, 5, 1 — 3, 2, 5, 6 — II, 1, 1, 8, 2 (mit Yama RV. VII, 6, 15 vgl. II, 1, 15, 2 cit. unter ji S. 72) — Die Sonne ist Bote des Varuna (insofern sie aus der Nacht hervortritt) I, 4, 1, 3, 8 (vgl. RV. I, 44, 14 — 50, 6 — 105, 6 — 15 — IV, 4, 30).

**[várûtham = gṛhanâma Naigh. III, 4. — schützend RV. I, 23, 21 — Schutz RV. I, 58, 9 — 116, 11 — V, 2, 30, 2 — 3; 18, 2].

*varûthyà Adj. (vom vor.) schützend I, 3, 2, 2, 3 (SvC. varaṇîya. — RV. V. L.) — 5, 2, 2, 2 (vgl. RV. VI, 4, 8, 5 — V, 1, 9, 2 chardír varûthyàm schützendes Haus).

várenya s. vṛ.

*[várgas = balanâma Naigh. II, 9 von √vṛj in der Bed. stark sein vgl. ûrj ϝεϱγ zend. verez u. s. w.].

várcas n. Glanz II, 2, 2, 2, 2 — 7, 1, 12, 3 — [= annanâma Naigh. II, 7].

várṇa m. Farbe, Glanz I, 6, 2, 3, 9 — 10 — II, 2, 1, 11, 3 — 7, 2, 5, 3 — 8, 3, 14, 2 — [Glanz RV. I, 104, 2].

vartaní (Uṇâd. vartáni) fem. Pfad I, 4, 2, 4, 3 — 5, 2, 1, 7 (govrajam SvC.) — 2, 5 — (vgl. RV. I, 53, 8).

*vartis n. Wohnung (vgl. vartin u. aa.) II, 8, 3, 9, 1 (Sch. gṛha; vgl. RV. I, 34, 4 — 116,

18 — 117, 2 — 119, 4 — II, 5, 1, 5 — V, 1, 3, 3) [aber allenthalben eher „Pfad" vgl. RV. V, 1, 1, 3 — 2, 6].

**várdhana m. Vermehrer I, 1, 1, 5, 3 — II, 6, 2, 4, 3 — n. Wachsthum vermehrend I, 3, 1, 4, 2 — 4, 2, 3, 4 — 5, 1, 3, 2 (vgl. RV. I, 52, 7 — 114, 6].

*vardhitṛ́ m. Mehrer II, 6, 1, 4, 3.

várpas n. Gestalt (= rûpanâma Naigh. III, 7) II, 8, 1, 4, 1 — schöne Gestalt II, 7, 2, 5, 2 (vgl. RV. I, 117, 2).

**várman n. Panzer, Schutz I, 1, 2, 3, 2 (RV. V. L.) — II, 9, 3, 8, 1 — 3 — [= gṛhanâma Naigh. (V. L.) III, 4; vgl. RV. I, 114, 5].

*varmín Adj. gepanzert I, 6, 2, 4, 8.

várshishṭha Superl. (von vṛ́ddha aus dessen Substitut varsha) sehr bejahrt I, 2, 1, 4, 5.

*varshyà Adj. mit Regen verbunden II, 3, 2, 7, 1.

valá m. (= meghanâma Naigh. I, 10) Wolke II, 3, 1, 22, 3 — 8, 1, 9, 2 — 3 (vgl. RV. I, 53, 5 — 63, 4).

*vala-rujá m. Wolkenbrecher II, 8, 3, 3, 2.

[valiçânáḥ = meghanâma Naigh. I, 10].

**[valgúḥ = vâṅnâma Naigh. I, 11; schön RV. V, 1, 1, 5 — 3, 1].

**[valgûyáti = arcatikarmâ Naigh. III, 14 — valgûyáte = gatikarmâ V.L. Naigh. II, 14].

*[vavráḥ = kûpanâma Naigh. III, 23 — RV. I, 52, 3 — Unterwelt RV. V, 7, 8, 2].

*[vavríḥ = rûpanâma Naigh. III, 7 — vgl. RV. I, 46, 9 — 54, 10 (Ros. occultator)].

vaç II, III Par. (váçmi, uçmási = kântikarmâ Naigh. II, 6) wünschen, lieben II, 4, 1, 7, 3 — Ptc. Pr. uçát I, 6, 1, 5, 12 — uçatí I, 4, 2, 4, 6 (ved. Nom. Plur.) — 6, 1, 5, 12 — II, 9, 2, 10, 2 — freundlich annehmen I, 2, 2, 5, 5 — I, 1, 2, 1, 1 (SvC. âkâmayate) — 3, 6 (RV. V. L.) — [Aor. VI avaçat V. L. RV. I, 5, 2, 3, 1] — — Intens. vâvaç sehr lieben, liebkosen II, 1, 1, 3, 2 — Ptc. Pf. in pass. Bed. vâvaçâná (vgl. vâvaçús RV. IV, 8, 13, 4 vielleicht jedoch zu **vâç** vgl. Nir. V, 1 u. **vâç**) I, 6, 1, 4, 3 — 5, 5 (SvC. kâmayamâna) — II, 2, 2, 10, 2 (ebenso) — 6, 2, 15, 2 (vgl. RV. I, 73, 6 — III, 2, 12, 1 bei Roth z. Litt. 101, 1).

*[— ánu lieben V. L. RV. YV. I, 5, 2, 3, 9].

*— prá gnädig annehmen I, 6, 2, 1, 9 (RV. V. L.).

váça m. n. Macht I, 2, 1, 4, 2 — Pl. Gefallen II, 3, 2, 7, 2 (vgl. RV. II, 4, 25, 5 cit. unter kakuhá S. 42 — V, 7, 31, 5).

vaçín Adj. willig II, 8, 3, 19, 2 — mächtig II, 9, 3, 1, 3.

váshaṭ Ausruf beim Opfer (vgl. çraushaṭ; so wie letztres von **çru**, leite ich jenes von **vah**; es scheint mir fast eine durch den von der verbalen Kategorie abgelösten Gebrauch herbeigeführte unorganische (zendische? sh = ksh; und zend. auslautendes t = ṭ?) Umlautung von vakshat zu sein: „er möge entführen", welches gewöhnlich vom Feuer gebraucht wird; eine andre Umlautung sehe ich in vaushaṭ, dessen au durch die Analogie von çraushaṭ herbeigeführt zu sein scheint) II, 8, 1, 4, 3 mit â kṛ — (vgl. RV. I, 14, 8 — 120, 4).

1., **vas** II Atm. anziehen, sich hüllen in Ptc. Pr. vásâna I, 6, 1, 3, 1 — 4, 6 — 10 — II, 3, 2, 20, 3 — 5, 2, 13, 3 — 6, 2, 8, 2 — 9, 2, 13, 2 — [V. L. RV. II, 4, 2, 2, 4] — vasishṭa II, 4, 1, 3, 3 (vgl. RV. I, 25, 13) — — Caus. (vgl. RV. VI, 8, 33, 1 gîrbhír vâsay° mit Liedern bekleiden, schmücken) — Atm. in pass. Bed. II, 4, 1, 3, 4.

— ánu bekleiden (mit Acc.) II, 9, 3, 8, 1 — Intens. (Pf. red.) vâvase (RV. Pad. vâvase) II, 7, 3, 17, 2 (âcchâdayati, ob „unten wohnen machen" zu 2 **vas**?).

— abhí Caus. bekleiden I, 6, 2, 3, 10.

2., **vas** I Par. Atm. wohnen (vgl. **uch** S. 29 — RV. II, 1, 23, 3 prá cakshaya ródasî vâsayoshásaḥ çrávase vâsayoshásaḥ scheint es „bekleiden, schmücken" zumal wenn man ebds. 4 vergleicht; RV. V, 1, 16, 1 índrasomâ vâsáyatha ushásam út sûryam nayatho jyótishâ saha ist es wohl leuchten machen, wie unter **uch** a. a. O.).

— ví s. **vṛ**.

— sám zusammenwohnen II, 5, 2, 13, 2 (RV. V. L.) — samvasâná (Ptc. Aor. od. Ptc. Praes. nach II?) II, 5, 2, 5, 6. — Caus. vâsayamasi II, 5, 1, 2, 5 (samsthâpayâmaḥ).

*vasávya I, 4, 1, 1, 6 (SvC. yajamane, yajñânam vâsayitre; Stev. for the benefit of our host; wohl = vasavyà Gütermenge (Pân. IV, 4, 140 — Vârt. V, 4, 30); vgl. RV. V, 4, 3, 3 — 26, 1 (cit. unter dâtrá S. 88) vasavyais RV. IV, 5, 15).

Vásishṭha (eig. Superl. von vasu) N. p. ein bekannter Rischi, RV. - Dichter (später Vaçishṭha) I, 3, 1, 5, 9 — 4, 1, 4, 8 — II, 3, 1, 13, 3 — Plur. dessen Nachkommen (Pân. II, 4, 65) II, 5, 2, 9, 3.

**vásu (vgl. Web. YV. - Sp. 45) m. (Bez. mehrerer Gottheiten, von den Scholl. vâsayitṛ, vâsaka und ähnlich glossirt; dafür agnír devéshu sáṁvasuḥ „Agnis bei den Göttern wohnend RV. VI, 3, 23; dann Hausgott vgl. lat. Ves-ta Ἑσ-τία; allein es ist unzweifelhaft = zend. vohu griech. ϝεῦ und bedeutet bloss eig. kostbar, dann) gut (vgl. z. B. I, 3, 2, 5, 5 wo der Comparat. daneben) Beiw. des Agni I, 1, 1, 4, 2 — 7 — 2, 1, 4 — 4, 4 — 2, 1, 2, 4 — 5, 1, 4, 7 — II, 7, 2, 11, 2 — des Indra I, 2, 1, 3, 10 — 4, 8 — 3, 1, 4, 6 — 2, 5, 5 — II, 1, 2, 2, 3 — 2, 2, 12, 2 — 5, 1, 16, 2 — Plur. die

Vasu's die bekannte Klasse von Göttern, insbesondre mit Agni verbunden (RV. V, 2, 14, 4) I, 1, 2, 5, 6 — II, 6, 1, 10, 2 (Sch. vásaka: Stev. priest) — (vgl. Nir. VI, 7) — [= raçminâma Naigh. I, 5] — — n. das Gute, Reichthum, Schätze (= dhananâma Naigh. II, 10) I, 2, 1, 4, 10 — 3, 1, 2, 4 — 2, 3, 8 — 4, 1, 1, 4 — II, 3, 2, 14, 2 — 7, 3, 10, 3 — 9, 1, 14, 3 — ved. unregelm. Gen. vásos I, 3, 1, 5, 4 (viell. Adject.) — 5, 2, 3, 9 — II, 5, 1, 16, 1 (Adj.? RV. V. L.) — ved. Gen. vásvas I, 2, 1, 3, 8 — 4, 2, 4, 7 — II, 7, 1, 4, 3 — 8, 3, 6, 3 — ved. Loc. vásau I, 5, 1, 3, 6 — Pl. I, 1, 2, 3, 5 — 2, 2, 5, 6 — 3, 2, 3, 5 — 4, 1, 3, 2 — 6, 1, 5, 9 — II, 4, 2, 2, 9 — 6, 2, 18, 3 — 3, 13, 2. — — Plur. ved. mit ŭ (zendartig) I, 1, 1, 4, 10 — 6, 1, 5, 4 — II, 1, 1, 12, 2 — 4, 1, 2, 3 — 5, 2, 9, 3 — 8, 2, 9, 2 — 3, 18, 4 — vásûnâm u. s. w. I, 4, 1, 3, 5 — 6, 2, 4, 5 — II, 1, 2, 13, 2 — 4, 1, 5, 2 — 6, 2, 15, 3 (Sch. vastrais) — 7, 2, 5, 2 (Sch. ebso) — — fem. vásvî gut I, 5, 1, 3, 1 (SvC. dhanavat) — II, 3, 2, 15, 2 — 3 — 9, 1, 14, 2 (gnädig RV. V, 3, 2, 5 — V, 1, 5, 1 in Ros. RV. Spec. wird es clara übers.; wohl nicht nöthig; liesse sich aber durch die Bed. von 2 **vas** (vgl. **uch**) vertheidigen). — — ved. Compar. °vásyas (für vástyas = zend. vahyo altpers. vahyaḥ s. „die pers. Keilinschr. 93") I, 3, 2, 5, 2 — II, 4, 1, 4, 1 — 2 u. s. w. — I, 5, 1, 2, 2 — II, 9, 1, 12, 2 (vgl. RV. I, 109, 1) — [= râtrinâma Naigh. I, 7].

°vásutti (aus vasudatti vgl. bhagatti, maghatti) Spende von Reichthum I, 3, 1, 5, 8 (vgl. RV. VII, 1, 1, 5).

°vasutvaná (Abstr. von vásu vgl. unter mahitvá S. 146) Reichthum I, 3, 2, 5, 10 (vgl. RV. V, 6, 1, 6) — (daneben die abgekürzte Form vasutvá RV. VIII, 1, 27, 1).

°°vasudá m. Schätzespender II, 5, 2, 14, 2.

°vasupati m. Schätzeherr I, 4, 1, 3, 5.

°vásumat Adj. mit Schätzen begabt; adv. II, 3, 2, 1, 2.

°vasurúc N. p. nach Sch., St. II, 7, 1, 3, 2 (schätzeleuchtend; vgl. die Vasurocis unter den RV.-Dichtern).

°vasuváhana (vgl. Pâṇ. III, 2, 65, wo diess übersehn) Adj. schätzebringend II, 5, 1, 3 10.

°vasuvíd Adj. Schätze zuerkennend = spendend I, 3, 2, 2, 1 — 6, 2, 3, 10 — II, 3, 2, 1, 1 — 4, 1, 20, 3 — 8, 3, 7, 2 (vgl. Sch. RV. I, 18, 2).

°vásuçravas Adj. Bahuvr. den Ruhm der Schätze habend II, 4, 1, 22, 2 (vyâptânna; çravas wie gewöhnlich als Speise genommen).

°vasûyú (Pad. RV. vasŭyu) Adj. (von Denom. vasûy) schätzebegierig I, 4, 1, 3, 5 — II, 8, 2, 6, 2.

°°vástu fem. (s. RV. I, 116, 21) Tag (Naigh. I, 9 von 2 **vas** vgl. **uch**, ushás an. wohl eig. Dämmerung s. Uebers. II, 6, 1, 11, 3) Gen. Sing. vástos II, 6, 1, 11, 3 — 7, 2, 11, 3 — Loc. Pl. II, 9, 2, 2, 2 (vgl. RV. II, 4, 22, 1).

vastṛ́ s. doshâvastṛ́ S. 95.

vástra n. Gewand I, 6, 1, 5, 1 — II, 5, 1, 2, 6 — 6, 2, 8, 2 — 18, 2.

vásyas s. vásu.

vah I Par. Atm. — Par. tragen, herbeiführen I, 1, 1, 3, 5 — 4, 2, 2, 5 — II, 3, 2, 23, 3 — 8, 3, 16, 3 (ved. Plur. Fem. Ptc. Pr.) — ved. Infin. vóḍhave (RV. schreibt vóḷhave); — — wegführen (Opfer) I, 1, 1, 5, 2 — 4, 2, 3, 10 (Leṭ Aor. vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 48 ff.; RV. I, 16, 2) — darbringen I, 6, 2, 2, 12 (yâgam̃ nirvah RV. Sch.) — [vahati = gatikarmâ Naigh. II, 14] — — Atm. entführen ûhishe I, 2, 1, 2, 3 (SvC. für 3te Ps. = vahati; RV. V. L.) — vgl. **ûh** S. 33. — **vaksh** S. 162. — vgl. váshaṭ S. 166.

— â herbeibringen vahâ I, 1, 1, 4, 6 — II, 2, 2, 2, 3 — II, 2, 1, 6, 2 — I, 3, 2, 1, 3 — 4, 1, 5, 7 — II, 1, 1, 6, 2 — 6, 2, 2, 2 — 5, 2 — 7, 1, 13, 2 — [V. L. RV. I, 3, 1, 2, 10] — vakshat II, 8, 3, 17, 3 — vakshatas II, 8, 2, 1, 2 — Imper. Aor. II vakshatu II, 9, 1, 16, 3 (RV. V. L.) — vakshi (Leṭ Aor. V) II, 6, 3, 14, 2 — 7, 1, 13, 2 — [ûhire RV. V. L. I, 2, 1, 2, 3].

— úd in die Höhe führen I, 1, 1, 3, 11.

— prá fördern II, 3, 1, 22, 1.

— sám Ptc. Pf. Pass. sámûḍha zusammengeführt, mit Loc.: liegend in I, 3, 1, 3, 9.

°°váhni Adj. herbeibringend (Schätze) I, 6, 1, 2, 2 — m. Träger (des Opfers vgl. **vah**) Priester I, 6, 1, 4, 3 — II, 5, 2, 10, 3 — (vgl. RV. I, 60, 1 — 113, 17) — Bez. des Agni II, 7, 1, 10, 2 — stürmend (? vgl. vehemens) = Marut's II, 2, 2, 7, 3 — fahrend, Zugthier (= açvanâma Naigh. I, 14) I, 2, 2, 1, 5 (vgl. RV. I, 14, 6) — Bez. d. Soma (Führer?) II, 3, 2, 17, 2 (voḍhṛ́) — váhni allein I, 6, 1, 5, 11 — II, 3, 2, 4, 5 — 6 — [V. L. RV. II, 5, 1, 1, 1] — Bez. d. Götter I, 1, 1, 5, 6 (Führer?).

vâ, oder (vicâraṇârthe, samuccayârthe Naigh. I, 4. 5) hinter yád I, 3, 2, 2, 10 — hinter ádha I, 1, 1, 5, 8 — [wie (nach Sch.) I, 6, 1, 5, 5] — verstärkend (Sch.) II, 7, 3, 12, 1 — vâ-vâ I, 1, 2, 1, 1 — 3, 2, 5, 2 — II, 4, 1, 21, 3.

vâ II Par. wehen [= gatikarmâ Naigh. II, 14] — (vgl. **vap** S. 164) — [aus **vâ** nach IV entsteht die Wzf. **vai** (Dhtp. 22, 24); dahin Pf. red. prá vivâya RV. V, 2, 9,

6 bei West. irrig aus prá-vi-vâ; vi hat hier keinen Accent] — Desid. vívâsati wehn wollen, fächeln wollen (mit Fächern Kühlung zugeweht erhalten ist ein Hauptcharakteristikum der königlichen Huldigung, daher =) verehren (paricaraṇakarmâ Naigh. III, 5) vgl. RV. I, 74, 9.

— ácha mit Intens. zuwehn wollen = spenden II, 1, 1, 4, 3 (abhigamaya).

— ánu nachwehn, aufwehn vâti II, 5, 1, 9, 2.

— â zuwehn I, 2, 2, 4, 10 — Desid. spenden (vgl. ácha-vâ) I, 4, 2, 3, 1 — verehren I, 1, 1, 4, 8 — 3, 2, 3, 2 — 4, 2, 5, 2 — II, 2, 2, 5, 3 — 3, 1, 4, 5 — 4, 2, 6, 2 — 5, 2, 22, 2.

*vâghát (wohl eig. Ptc. von einer Wzf. vâgh welche wie çâs aus ça(n)s durch Reduplication (ça-ças) mit Verlust des Anlauts der zweiten Sylbe (çâs), aus **vah** (vagh) entstanden ist) m. Priester (=ṛtvinnâma Naigh. III, 18; vgl. **vah** und vahni) I, 1, 1, 1, 9 — 2, 1, 3 — 3, 2, 5, 2 — II, 4, 2, 7, 2 — (= medhâvinâma Naigh. III, 15).

vâc (Naigh. I, 11) fem. Wort, Rede, Lied (vom Ton des tropfenden Soma) I, 6, 1, 3, 7 — 2, 3, 7 — II, 2, 1, 1, 1 — 2 — 11, 1 — 2, 10, 3 — 3, 1, 18, 3 — 19, 3 — 2, 2, 3 — 4, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 — 5, 1, 4, 6 — — Preislied I, 6, 1, 5, 5 — II, 3, 1, 13, 3 — 6, 1, 11, 3 — 8, 3, 15, 1 — 9, 2, 7, 1 — 2 — die drei Veden I, 5, 2, 4, 5 — 6, 1, 4, 3 — II, 5, 1, 5, 2 — (vielfach personificirt vgl. auch YV. IX, 28. 29) — vâcás páti Bez. des Soma II, 2, 2, 15, 2 — pátir vâcás II, 5, 2, 5, 6 (YV. IX, 1) — [vgl. Vedenstelle Pâṇ. VIII, 3, 53 vâcas patim viçvakarmâṇam den allschaffenden Herrn des Worts (λόγος)).

*vâcamîṅkhayá Adj. Wort bewegend = Lied singend Beiw. des Soma (vgl. vâc) II, 2, 2, 15, 3 (ebso RV. VI, 8, 25, 5).

vâj s. **vaj**.

**vâja m. Stärke (Sch.; ob aus der gewöhnlichen Bed. Eile? vgl. táras S. 78) I, 3, 2, 4, 8 — 4, 1, 3, 4 — II, 1, 2, 11, 3 — 4, 2, 14, 3 — 6, 2, 9, 3 — 14, 1 — 2 — 6, 3, 7, 1 — 9, 2, 14, 1 — — (Stärke spendend =) Speise (= annanâma Naigh. II, 7; vgl. úrj) I, 1, 2, 1, 3 — 4, 1 — 6 — 2, 1, 1, 3 — 2, 5, 5 — 3, 1, 2, 1 — 4, 4 — 5 — 5, 6 — 4, 1, 5, 4 — 2, 1, 2 — 5, 2, 2, 8 — 6, 1, 4, 1 — 5, 4 — II, 1, 1, 13, 2 — 2, 10, 3 — 19, 2 — 2, 1, 10, 2 — 3 — 12, 2 — 15, 2 — 18, 3 — 2, 12, 3 — 17, 2 — 3, 1, 20, 3 — 2, 4, 2 — 4, 1, 10, 1 — 5, 1, 12, 3 — 6, 2, 11, 3 — 14, 3 — 8, 2, 3, 2 — 4, 2 — 10, 3 — 9, 2, 1, 1 — Opferspeise II, 1, 1, 2, 2 — 4, 2, 2, 9 — 6, 1, 10, 3 — 3, 15, 2 — 8, 1, 6, 1 — 3, 18, 1 (vgl. RV. IV, 1, 1, 2 bei Ros. Sp. RV.) — (Prüfung der Stärke =) Kampf (= saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) I, 3, 1, 5, 2 — 5, 1, 3, 3 — II, 1, 1, 16, 2 — 20, 2 — 2, 1, 3 — 2, 1, 8, 3 — 4, 1, 1, 3 — 2, 12, 3 — 5, 2, 2, 5 — 7, 5 — 13, 3 — 6, 3, 7, 3 — 7, 2, 4, 2 — 15, 3 — vâjevâje I, 2, 2, 2, 9 — — [personificirt als Gottheit: Sing. RV. I, 111, 5 — Plur. ebds. 4 — V, 4, 3, 1 — 15, 1. — — Bed. Geschöpf Aitar. Ar. bei Burn. C. Y. N. CLXXIV].

*vâjakarman Adj. Bahuvr. Werke der Stärke verrichtend I, 2, 1, 2, 2 (RV. V. L.).

*vâjagandhya Adj. Bahuvr. (?) Stärke duftend II, 8, 2, 8, 2 (balakarasâdhugandhopeta; vgl. Nir. V, 15).

*vâjadraviṇas (s. draviṇasyú S. 96) Adj. Bahuvr. Reichthum an Stärke (Speise) habend II, 7, 2, 6, 3.

*vâjapati m. Herr der Stärke (Speise u. s. w.) I, 1, 1, 3, 10 — 3, 1, 4, 4.

*vâjapastya Adj. Bahuvr. (vgl. pastyà u. Nir. V, 15) Wohnung der Stärke habend II, 8, 2, 8, 2 (annayuktagṛhasahita oder balakara; vgl. Nir. a. a. O., wo vâjapatana).

*[vâjabharman Adj. Last von Speise habend V. L. RV. I, 2, 1, 2, 2].

*vâjay(á) Denomin. von vâja (vgl. vâjáy bei vaj S. 163) vâja (wo s.) begehren, um vâja anflehn (mit Accus) Ptc. Pr. I, 1, 2, 4, 7 — 3, 1, 3, 1 — 2, 1, 9 (SvC. pûjayantaḥ als ob vâjáy) — II, 4, 2, 12, 3 — 13, 3 — 9, 1, 17, 2 (vgl. RV. I, 109, 1).

*vâjayú (durch u vom vor. ved. Pâṇ. III, 2, 170) Adj. vâja begehrend II, 1, 2, 2, 3 — 2, 2, 16, 3 — 3, 1, 18, 3 — 8, 2, 12, 2.

*vâjavat Adj. mit vâja versehn II, 4, 2, 6, 3 — 7, 3 — [adv. V. L. RV. II, 3, 1, 3, 4].

*vâjasá (von **san** Pâṇ. III, 2, 67) Adj. vâja spendend II, 4, 1, 3, 9 — 7, 3, 11, 1 — Superl. °sátama I, 6, 1, 3, 11 — 2, 1, 5 — II, 5, 2, 11, 3 — 6, 3, 5, 2 — 8, 2, 17, 1 — [V. L. RV. II, 3, 2, 19, 1].

*vâjasâti fem. dem Accent nach Adj. Bahuvr.: vâja spendend, als fem., mit Supplirung eines Substantivs (?): Bez. des Opfers I, 3, 1, 1, 9 — 5, 1, 5, 2 — 2, 3, 3 (annasaṁbhajanârtham SvC.) — II, 1, 2, 12, 3 — 2, 1, 9, 2 — 3, 2, 19, 1 (RV. V. L.) — 5, 1, 3, 3 — 4 — [V. L. RV. I, 6, 1, 3, 11. — Bez. d. Schlacht (Beute spendend; = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) I, 4, 1, 4, 7 — (vgl. RV. I, 34, 12 — 112, 24).

**vâjín Adj. mit vâja (Flügel) versehn, rasch I, 5, 2, 5, 6 — 6, 1, 4, 1 — 5, 6 (RV. I, 64, 6; rasch zur Hülfe I, 23, 19) — Bez. des Pferdes (= açvanâma Naigh. I, 14) I, 5, 1, 5, 4 — 6, 1, 5, 7 (vgl. RV. I, 66, 4 (Ros. 2b) — 69, 5 (Ros. 3a)) — des Dadhikrâvan (wo s. S. 86) I, 4, 1, 4, 7 — des Târkshya (beflügelt) I, 4, 1, 5, 1 — — mit

vâjá, Stärke, begabt, Bez. des Soma I, 6, 1, 1, 4 — 4, 9 — 5, 8 — II, 1, 1, 2, 2 — 3, 1 — 9, 2 — 2, 1, 10, 2 — 3, 2, 18, 2 — 4, 1, 1, 2 — 4, 8 — 2, 2, 4 — 10, 2 — 5, 1, 17, 3 — 2, 3, 5 — 5, 1 — 7, 3 — 6, 2, 20, 1 — 3, 15, 2 — 8, 3, 2, 4 — Beiw. des Indra I, 3, 1, 1, 6 — 2, 4, 8 — des Bṙhaspati II, 9, 3, 2, 2 — von Menschen II, 6, 2, 16, 2 — 9, 3, 4, 1 — (vgl. RV. I, 4, 8) — eines Sohns I, 3, 1, 1, 6 — II, 8, 3, 10, 2 — mit vâja, Opferspeise versehn I, 5, 1, 4, 7 — II, 1, 1, 11, 2 — 2, 2, 4, 3 — [fem. vâjínî = ushonâma Naigh. I, 8].

**vâjina n. Probe der Stärke, Heldenthat II, 9, 3, 4, 1 (? Sch. RV. vega; Sch. YV. çîghragamana; vgl. SiddhK. 430b).

*vâjínîvat fem. vajínîvatî eig. die mit vâjínî (Adj. in Substantivbedeutung, wie ved. oft: die mit Speise, Opferspeise versehne = Verehrung?) begabte, hochverehrt (? oder eher gebetreich, weil der Götterdienst beim Aufgang der Morgenröthe (vâjínî s. bei vâjín) insbesondre statt findet?) Bez. der Morgenröthe (= ushonâma Naigh. I, 8; vgl. vâjínî bei vâjín) II, 8, 3, 8, 1 — 3 (vgl. RV. I, 48, 6) — der Sarasvatî (gebetreich? insofern sie als Göttin der Rede die Gebete eingiebt und gestaltet?) I, 2, 2, 5, 5 (vgl. Sch. RV. I, 2, 4 und 3, 9 wonach opferreich) — [der Asvins RV. I, 120, 10 gebetreich? aus demselben Grunde wie die Morgenröthe, mit welcher sie innig verbunden sind].

*vâjinîvasu Bez. der Asvins II, 8, 3, 12 wohl glbd. mit vâjínîvat (wo s.); Sch. in den Opfern hausend (vgl. vasu) — [Beiw. des Indra und Agni RV. I, 2, 5].

[vâñchati = kântikarmâ Naigh. II, 6].

**vâṇá (bei Wils. vâna) m. Ton (= vâṅnâma Naigh. I, 11) Flöte II, 4, 2, 1, 2 (vgl. RV. I, 85, 10) — II, 5, 1, 5, 1 (nâlasya vâditraviçeshasya; M. M. vîṇâviç°).

vâṇî fem. Ton (= vâṅnâma Naigh. I, 11) vâṇîs (ved. Plur. Nom.) I, 3, 1, 1, 5 — 6, 1, 4, 6 — 2, 3, 10 — II, 9, 1, 11, 3 (vgl. RV. I, 88, 6 — 119, 5) — deren sieben I, 6, 2, 3, 12 (vgl. RV. II, 3, 18, 4:

gâyatréṇa práti mimîte arkám arkéṇa sâma traishṭubhena vâkám |
vâkéna vâkám dvipádâ cátushpadâksharéṇa mimate saptá vâṇîḥ ||).

*[vâṇîcî = vâṅnâma Naigh. I, 11].

vât X (ursprünglich Denom. von vâta) Par. fächeln.

— âpi zufächeln I, 5, 1, 4, 4 (vgl. RV. II, 1, 14, 2 anblasen).

vâta m. Wind I, 2, 2, 14, 10 — 6, 1, 5, 9 — II, 5, 1, 9, 2.

*vâtajûta Adj. vom Wind gefördert (s. **ju** S. 73) II, 6, 3, 5, 1.

*[vâtaraṅhâḥ = kshipranâma Naigh. II, 15].

*vâtâpya eig. des Windes Verwandtschaft = Verwandter Bez. des Wassers (= udaka Nir. VI, 28) I, 3, 1, 4, 6 (vgl. RV. I, 121, 8 — VII, 4, 3, 5 — 7, 13, 2 — vgl. vâtâpi RV. II, 5, 5, 3 — 7, 2 wo es Bez. des Soma s. âpi S. 21, vgl. aber auch Wils. s. v. wo von **pâ**).

*vâtopajûta Adj. Tatp. vom Wind aufgeregt (s. **ju** S. 73) II, 3, 2, 7, 2 (RV. V. L.).

*[vâtopadhûta Adj. Tatp. vom Wind aufgeregt V. L. RV. II, 3, 2, 7, 2].

vâmá Adj. schön (= praçasyanâma Naigh. III, 8) — fem. vâmî I, 4, 1, 5, 7 (vâmâ RV. I, 40, 6) — n. substant. Reichthum II, 9, 2, 1, 5 (vgl. RV. I, 33, 3 — 48, 1).

*vâmajâta Adj. Tatp. reichthumgezeugt II, 9, 2, 1, 3 (vananîyaṁ janma yeshâm Sch. YV.).

vâyú m. Wind I, 1, 1, 2, 3 — 5, 2, 5, 7 — II, 3, 1, 10, 3 — 9, 1, 17, 2 — als Gottheit I, 5, 2, 4, 8 — II, 1, 2, 19, 3 — 2, 1, 17, 2 (RV. V. L.) — 5, 2, 1, 2 — mit Indra vereint II, 8, 1, 5, 3 (vgl. Vârt. Pâṇ. VI, 3, 26 und den Hymnus unter niyút S. 111).

*Vâyyá m. Sohn des Vayya (RV. Sch.), Bez. des Satyaçravas (welcher nach RV. An. Dichter, nach RBr. Componist des Trica ist; im RV. An. wird er bloss als Atreya bezeichnet, im RBr. aber wie in dem Trica als Vâyya s. S. १६१; Vayyá erscheint RV. I, 112, 6 unter den Patriarchen) I, 5, 1, 4, 3 — II, 8, 3, 11, 2 — 3.

vâr n. Wasser (= udakanâma Naigh. I, 12) I, 3, 1, 4, 6 (Stev. (gewiss nach SvC.) — RV. Sch. vârayishyati zu **vṙ**) — II, 1, 1, 23, 2 (vgl. RV. III, 5, 2, 3).

*vâra (ved. = gew. bâla Nir. I, 20) m. Schweif (welcher zum Durchseihen des Soma dient); Sing. I, 6, 1, 5, 2 — 3 — 2, 1, 8 — 2, 9 — 3, 7 — II, 1, 1, 3, 2 — 3, 1, 2, 2 — 4, 1, 2, 2 — 12, 2 — 2, 2, 6 — 5, 1, 3, 5 — 4, 4 — 2, 7, 3 — 6, 1, 9, 2 — 3 (statt dessen pavítra RV. VII, 2, 12, 3 — *jîri (oder jîru?) VII, 2, 8, 4) — Plur. die Haare des Schweifes I, 6, 1, 2, 10 — 3, 3 — 9 (RV. V. L.) — 2, 4, 7 — II, 1, 2, 8, 2 — 3, 2, 4, 1 — 6, 2 — 5, 1, 5, 3 — 2, 4, 1 (vgl. RV. VII, 4, 9, 6) — Sing. Hülle II, 7, 1, 3, 2.

vâraṇá m. Elephant II, 8, 2, 15, 2 — II, 8, 2, 13, 2 (? Sch. vârayitṙ vgl. aber RV. II, 2, 5, 2).

*vâravat Adj. langgeschweift (s. Nir. I, 20) I, 1, 1, 2, 7.

[vâri = udakanâma Naigh. I, 12].

vârya s. **vṙ**.

vâç IV Atm. brüllen. — Caus. schreien ertönen machen avîvaçat II, 1, 2, 21, 2 — [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 6] — (vgl. RV. VI, 8, 24, 5).

° — abhí, ob hieher avâvaçanta Intensiv mit ved. Verkürzung oder zu **vaç** (wo s.)? I, 6, 1, 4, 6 (çabdayante).

° vâçá Adj. brüllend II, 9, 2, 2, 2.

°[vâçî = vâṅnâma Naigh. I, 11; vgl. RV. I, 37, 2 — 88, 3 — Nir. IV, 19].

vâçrá Adj. tönend (vom Ton des tropfenden Soma) I, 6, 2, 2, 3 (kâmayamâna SvC.) — II, 5, 1, 3, 7 — brüllend, (vgl. RV. I, 32, 2), Stier I, 3, 1, 3, 8 (vgl. RV. I, 95, 6 — Kuh I, 38, 8).

°° vâsará Adj. nachtvertreibend, leuchtend (vgl. **uch** S. 29 ushás S. 31 **vas** S. 166 aa. u. RV. VI, 4, 12, 2 áhâni vâsarâṇi „leuchtende Tage") I, 1, 1, 2, 10 [= aharnâma Naigh. I, 9 vgl. Ros. zu RV. I, 1, 7. — ° fem. vâsarí Beiw. der Kuh RV. II, 2, 1 bei Ros. zu RV. I, 28, 1, welcher „lactans" übersetzt].

vâstu (vgl. Unâd. I, 76) m. n. Haus in vâstosh páti I, 3, 2, 4, 3 (Wils. vâstospati; vgl. aber Pâṇ. IV, 2, 32, wo sh; Beiname des Indra; vgl. RV. V, 4, 21. 22 und Anukr. dazu).

° vâhas (vgl. Unâd. IV, 220, wo aber nur in Compositionen: stómavâhas (wo s.) nṛ̂vâhas (wo s.) girvâhas (wo s.) bráhmavâhas (wo s.) yajñavâhas RV. I, 15, 11 — 86, 2) m. Träger II, 5, 2, 10, 3 — Opferentführer (= Agni) II, 7, 2, 9, 2.

° vâhishṭha Superl. von voḍhṛ̂ (Pâṇ. V, 3, 59) am besten fahrend, tragend, erhebend I, 1, 2, 4, 6.

vi (für organ. dvi), zwiefach, auseinander (Gegensatz von sám Nir. I, 5), zu beiden Seiten, durch, adverb. II, 4, 1, 20, 3 (wo aber zu Ptc.), sonst nur entschieden als Präfix; mit i vor shá (sa) II, 6, 1, 4, 2.

ví m. Vogel I, 4, 2, 3, 8 — [V. L. RV. I, 3, 2, 1, 4] — Bez. von Pferden (wegen ihrer Schnelligkeit vgl. RV. VIII, 5, 26, 2) II, 8, 3, 7, 3 (vgl. RV. I, 117, 14 — 119, 4) — Bez. des Soma, oder des Opfernden (?) II, 2, 2, 3, 5 (vgl. 3) — mit piependen (= lobsingenden, vgl. haṅsa, wie Gänse schnatternd, für Betende; der Vergleich ist eben so naiv als der des Ajax mit einem Esel bei Homer vgl. auch RV. II, 4, 13, 1 cit. unter nabhanya) Vögeln werden die Bittenden verglichen I, 4, 1, 3, 7 — 5, 1, 2, 9 — so vielleicht auch vés I, 1, 2, 5, 4 (SvC. zu **vid** 2te Ps. für 3te; im RV. Sch. Mscpt fehlten die Schol.); — wohl unzweifelhaft hat vés diese Bed. RV. I, 96, 6 manmasâdhano véḥ „Hymnenvollender des Vogels" (= Bittenden); auch RV. I, 72, 9 ist dhâyase véḥ wohl „zum Schutz des Bittenden." Ich würde es an unsrer Stelle mit ves unter **vî** verbinden, wenn ich einen entscheidenden Grund für die Erhaltung des Accents wüsste; denn die Bed. „kommen" passt am besten. — (Bez. des Soma (?) RV. II, 3, 15, 2 — III, 1, 2, 2 — VII, 5, 33, 1).

°[vikhâdáḥ = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17].

°°[vigráḥ = medhâvinâma Naigh. III, 15; von vi-**gṛ̂** preisen; vgl. Devar. bei Böhtl. zu RV. I, 4, 4].

° vighanín Adj. erschlagend II, 2, 2, 8, 2.

vicakshaṇá Adj. weise (Sch. vidrashṭṛ̂) I, 6, 2, 2, 1 — 6 — II, 1, 1, 9, 2 — 2, 2, 9, 3 — 4, 1, 1, 2 — 5, 1, 4, 4 — 2, 7, 2 — 12, 3 — 6, 2, 8, 2 (vgl. RV. I, 101, 7 — 112, 4).

° vícarshaṇi (wohl von **car**, vermittelst °°° car-sh vgl. bhî-sh Caus. von bhî) weise (Naigh. III, 11 unter den paçyatikarman; Sch. RV. vividhaṁ drashṭṛ̂) I, 1, 2, 4, 4 — 3, 1, 1, 7 — 2, 5, 4 — 5, 1, 2, 7 — 6, 1, 1, 2 — 2, 12 — II, 2, 2, 3, 4 — 12, 3 — 6, 2, 7, 3 — 3, 3, 3 — 18, 2 [V. L. RV. II, 3, 1, 3, 5] — (vgl. RV. I, 35, 9 aa.).

°° vícetas Adj. weise I, 3, 2, 3, 3.

° vijâvan (von **jan** Pâṇ. III, 2, 75) Adj. sich verzweigend (vgl. jâvat) I, 1, 2, 3, 4.

[vittam = dhananâma Naigh. II, 10; RV. oft].

1., **vid** II Par. wissen I, 4, 1, 1, 5 — 3, 5 (vidmá ved.) — 5, 1, 1, 6 — II, 1, 2, 6, 2 (vidmâ) — vidâ (â ved.) II, 7, 3, 12, 1 (mit Genit.) — II, 6, 2, 17, 2 (eingehn) — mit Gen. II, 4, 1, 5, 2 — 6, 3, 2, 3 — II, 4, 1, 9, 2 védati Leṭ Pr., oder Pr. nach I — theilhaftig werden II, 4, 1, 15, 3 — 2, 14, 2 — und Dat. der Ps. Zeuge sein I, 2, 1, 4, 8 — 5, 1, 3, 9 — (vgl. RV. VII, 6, 6, 5 — I, 23, 24 — vgl. cikiddhy âsya naḥ RV. IV, 1, 14) — — Pf. red. vivéda II, 1, 1, 10, 3 — mit Dat. zuerkennen, spenden (vgl. RV. V, 6, 12, 3 **jñâ**, u. 4 **vid**

> râyé nú yáṁ jajnátû ródasimé râyé deví dhishánâ dhâti devám |
> ádha vâyúṁ niyútaḥ saçcata svâ utá çvetáṁ vásudhitiṁ niteké ||3.
> uchánn ushásaḥ sudínâ ariprâ urú jyótir vividur dîdhyânâḥ |
> gávyaṁ cid ûrvám uçíjo vi vavruh stéshâm [1]) ánu pradívaḥ sasrur âpaḥ || 4.

1) besondere Schreibweise.

„Wen diese beiden Welten zu Reichthum bestimmt haben, den weiht zu Reichthum der Lobgesang, der strahlende den strahlenden; dann eilen gleich zum Winde seine Rosse zum strahlenden Schatzhort im Bedrängniss. Schön leuchtende fleckenlose Morgenröthen steigen empor, weiten Glanz spenden sie strahlend; die ganze Stierheerde enthüllen sie liebend; es strömen nach ihre ewigen Wasser." vgl. prá vac RV. I, 67, 4.) viveditha II, 2, 2, 18, 2. — Nach diesen Analogieen ist es wohl nicht zu gewagt hie-

herzuziehn: °vid VI Par. in der Bed. „zutheilen": vidas II, 3, 2, 4, 3 — 7, 3, 10, 3 — vidát II, 3, 1, 8, 2 — 7, 1, 1, 3 — (vgl. RV. I, 36, 14 — 86, 8) — vidás (Let) I, 1, 1, 4, 7 — 3, 1, 5, 8 — II, 1, 2, 18, 1 — [vidát V. L. RV. I, 5, 2, 3, 10] — Potent. videt I, 5, 2, 3, 10 (RV. V. L.) — vidvás wissend I, 3, 1, 3, 5 — 4, 2, 2, 1 — II, 8, 1, 4, 2 — 10, 3 — 9, 1, 13, 2 — Atm. vidâná wissend II, 4, 2, 2, 1 — 8 — in pass. Bed. in der so häufig vorkommenden Wendung yáthâ vidé „wie gewusst wird" (entweder ved. für vitte (Praes.) oder Pf. red. ved. ohne Redupl.), der Wahrheit gemäss (vgl. yáthâ vidúḥ RV. VI, 4, 50, 1 váco yathâ SV. I, 3, 2, 3, 3, und vidá „nach Wissen" RV. I, 31, 18 vgl. auch ya evam veda als Refrain im Ait. Br. bei Roth Nir. Einl. XXXV) I, 2, 2, 3, 4 — 3, 1, 5, 3 — II, 1, 1, 17, 2 — vidé II, 9, 1, 10, 2 [jñâyate; vgl. RV. I, 100, 10).

2., **vid** VI Par. Atm. (Specf. vind); Par. finden (aus erkennen; die Wzf. innig verwandt mit der vorherigen) I, 5, 1, 3, 9 — Atm. nehmen II, 6, 2, 4, 2 — [V. L. RV. II, 2, 2, 13, 2].

— ánu, Par. auffinden I, 4, 1, 4, 4 — II, 2, 2, 7, 3 — 3, 1, 6, 2.

°víd fem. das Wissen, Theilhaftigwerden I, 4, 2, 5, 1 (vgl. vidá RV. I, 31, 18).

°°vidátha (m.) n. Wissenschaft (Nir. VI, 7 vedana) Gewusstes, überlieferter Ritus, Opfer (vidáthaḥ = yajñanâma Naigh. III, 17) vidáthâni I, 5, 2, 3, 3 (yajñakarmâṇi SvC.) — II, 6, 3, 15, 1 — Sing. (? ob m. oder n.) I, 5, 2, 5, 1 — II, 3, 2, 7, 3 — (vgl. RV. I, 31, 6 — 117, 25 — V, 2, 26, 3 bei Roth z. Litt. 92, 13 bez. es Schlacht (aus Bed. Opfer) — später m. ein Weiser Wils.).

°vidádvasu ved. Zsstzg. Reichthum spendend I, 3, 1, 5, 5 — 4, 2, 1, 4.

vidyút fem. Blitz I, 5, 1, 3, 9 — II, 3, 1, 3, 3 — 2, 7, 1 — 5, 1, 12, 3.

°vidvéshaṇa m. Hasser II, 6, 1, 5, 2.

vidh VI Par. verehren (vidhéma = paricaraṇakarmâ Naigh. III, 5 vgl. RV. II, 6, 1 und West.); Ptc. vidhát I, 1, 2, 3, 5 — II, 5, 2, 14, 2 — 7, 1, 10, 2 — [V. L. RV. II, 5, 2, 15, 2].

°vidhartŕ m. Träger II, 3, 1, 15, 2 (vidhâraka, ob Schleuderer, Bez. der Hand ?) — 5, 2, 15, 2 (RV. V. L.).

°vídharman n. das Tragen, Träger, Bez. des Himmels als Trägers des Lichts und des Regens (vgl. vidhára) I, 6, 1, 3, 11 (RV. V. L.) — 4, 7 (SvC. dharaṇe) — Bez. eines der zum Somapressen dienenden Gefässe II, 3, 2, 2, 3 (daçâpavitra) — 19, 2 — 4, 1, 4, 9 — 5, 1, 17, 3 (ved. Loc.) — 9, 2, 13, 3 — Ordnung, Regel, Recht, Macht I, 5, 2, 3, 2 (vividhadharman SvC.) (vgl. RV. VII, 3, 17, 4 távemâḥ páñca pradíço vídharmaṇi; pañca pradíço wie pañca jánâḥ u. ähnliches).

[vídhâtâ = medhâvinâma Naigh. III, 15).

°vidhára das Tragen, der Träger (Bez. des Himmels als Trägers des Regens und der Sonne s. a. a. O.) II, 6, 1, 7, 2.

°°vidhú m. Ordner I, 4, 1, 4, 3 (SvC. vŕshṭipradânâdinâ upakâreṇa sarvajagato dhârayitŕ).

°[vinaṅgrisaú = bâhunâma Naigh. II, 4].

1., °víp fem. (s. **vep**) Finger (Sing. für Plur. Sch. zu RV. VII, 2, 3, 2 aber vípaḥ = aṅgulinâma Naigh. II, 5) II, 2, 1, 10, 3 — 5, 2, 2, 6.

2., °víp Adj. (aus **vip** giessen vgl. II, 3, 1, 19, 3 „Lieder ergiessen") preisend fem. Instr. vipá I, 3, 2, 5, 6 (vipá = vâṅnâma Naigh. I, 11) — II, 4, 2, 4, 1 — m. Lobsänger (vipáḥ = medhâvinâma Naigh. III, 15) I, 2, 1, 1, 2 — 6, 2, 1, 7.

°vípakshas (von pakshas ved. statt paksha Unâd. IV, 219; vgl. vipaksha) Adj. Bahuvr. an beiden Seiten (der Deichsel) gejocht (nach Sch., eher: zwiegeflügelt) II, 6, 3, 12, 2.

°vipanyá (von Denom. °vipany, welches RV. II, 4, 24, 2 vipanyâmahe) fem. Lust zu preisen (vgl. gavyá S. 56 u. aa.) I, 1, 1, 1, 4 (SvC. vividhâ stuti; vgl. RV. I, 119, 7).

°vipanyú, Adj. (durch u vom Denom. vipany s. das vor.) begierig zu preisen Pl. vipanyúvas II, 4, 2, 7, 2 (auch RV. so) — II, 2, 1, 9, 3 (wo RV. V. L. vipanyávas vgl. Naigh. III, 15 ebenso = medhâvinâma) — 8, 2, 5, 5 (RV. V. L. -yávas) — -yúbhis II, 5, 2, 2, 5.

vipaççít (von víp Preis (Acc. Pl.) und **ci** oder **cit** Preisgesänge erdenkend vgl. Devar. bei Böhtl. zu RV. I, 4, 4.) Adj. weise (= medhâvinâma Naigh. III, 15) I, 3, 2, 1, 8 — 4, 2, 5, 8 — 5, 2, 5, 2 — II, 4, 1, 20, 2 — 5, 1, 4, 2 — 7, 3, 21, 2 — 9, 1, 17, 1.

°vipodhá (von vipas, wie im vor. und **dhâ** in der Bed. geben) Adj. Loblieder singend II, 1, 2, 3, 2 (RV. Sch. medhâvino dhartŕ; St. seized by the fingers).

°°vípra (von **vip**, aber ich weiss nicht sicher, ob in der Bed. die Opferdecke strecken, vipáyanti barhíḥ RV. V, 3, 3, 2, welches West. irrig zu **pay**, oder wie 2., víp „Lieder ergiessen) Adj. II, 4, 1, 8, 2 wo es Beisatz von mati, ob „lobend"? (Sch. nehmen es gegen Pada für viprâs und gegen Accent für Vokativ) — m. Lobsänger, Priester (= medhâvinâma Naigh. III, 15) I, 1, 1, 4, 8 — 2, 1, 5, 9 — 4, 1, 5, 6 — 2, 4, 7 — 5, 8 — 5, 1, 3, 7 — 2, 3, 9 — 6, 1, 1, 2 — 3, 4 — 9 — I, 1, 2, 17, 2 — 2, 1, 9, 1 — 2, 10, 2 — 3, 1, 14, 2 — 17, 2 —

19, 2 — 4, 1, 11, 2 — 17, 2 — 2, 2, 11 — 5, 1, 1, 1 (RV. V. L.) — 2, 4 — 3, 1 — 4, 2 — 2, 2, 2 — 10, 3 — 6, 2, 14, 3 — 3, 15, 2 — 7, 2, 13, 1 — 3, 19, 2 — 8, 2, 11, 2 — 3, 1, 2 — 15, 1 — 9, 1, 11, 2 — 13, 1 — 18, 2 (Sch. viçeshena prînayitṛ (von vi-**prî**) oder medhâvin).

*víprajûta Adj. Tatp. vom Priester erregt (s. **ju** S. 73) II, 4, 2, 5, 2.

*vípraràjya (Pâṇ. VI, 2, 130) n. Reich der Priester II, 7, 3, 18, 2.

*vípravacas Adj. Bahuvr. Lieder der Lobsänger habend II, 7, 3, 4, 2.

*vibhaktṛ́ m. Spender II, 7, 1, 4, 2 (vgl. RV. V, 2, 28, 4 bei Roth. z. Litt. 93, 24).

**vibhávan (-van aus -vant) Adj. mit Strahlen versehn (RV. I, 59, 7 — 66, 2 (Ros. 1b) — II, 2, 17 — VII, 6, 1, 2 u. oft); fem. ved. vibhávarî (Pâṇ. IV, 1, 7 u. sonst — Naigh. I, 8 ist vibhâvárî accentuirt; gegen alle Analogie) II, 8, 3, 8, 2 (= ushonâma Naigh. I, 8).

**vibhávasu Adj. Bahuvr. strahlenreich I, 1, 2, 4, 6 — 3, 1, 2, 10 — II, 7, 2, 3, 3 — 9, 2, 1, 1.

*vibhâsáh Adj. Tatp. Glanz überragend I, 6, 2, 1, 5 (RV. V. L.).

víbhu? s. *víbhvan.

*vibhú (Pâṇ. III, 2, 180 = sarvaga) Adj. alldurchdringend (oder eher wohl: sich entfaltend), mächtig I, 4, 2, 3, 2 (prabhûta SvC.) — II, 9, 1, 9, 2 — fem. vibhví I, 4, 2, 3, 7 (vgl. RV. I, 31, 2 — 65, 10).

*vibhumát Adj. (vom vor.) mächtig I, 4, 1, 4, 4 (mahatvayukta).

*víbhûtarâti Adj. Bah. entfaltete, mächtige Spende habend II, 8, 2, 11, 2.

víbhûti fem. Macht II, 7, 3, 15, 2.

*vibhúvasu (RV. Pad. vibhū-v°) Adj. Bah. mächtigen Reichthum habend II, 4, 1, 1, 1.

*vibhṛ́tvan m. (Suff. van Pâṇ. IV, 2, 74. 75; aber für organisch. vant vgl. zend. vîberethvant Journ. as. 1845, Avr. p. 292) Träger (?) II, 5, 1, 1, 3 (vibaranaçîla).

vibhrâj Adj. leuchtend II, 6, 3, 5, 1.

*víbhráshṭi fem. Flamme (**bhrâj**) I, 5, 2, 3, 9 (Sch. YV. vibhrańça = pâta).

*víbhvan (? vgl. vibhvâ-sáh) entfaltet (?) in víbhvâ II, 8, 3, 14, 1 (vibhur vyâptah san; aber vibhu ist anders accentuirt und die Form wüsste ich nicht daraus abzuleiten).

*[vibhvâsáh V. L. RV. I, 6, 2, 1, 5 (RV. Pad. vibhvă-sah) mahato 'bhibhavitṛ].

**vimâna m. Wagen (= Führer, mit ved. Bedeutungsübergang) II, 7, 3, 20, 3 (nirmâtâ, candrakalodbhâsavṛddhyadhînatvâd aharvyavahârasya nirmâtâ).

[viyát = antarikshanâma Naigh. I, 3].

*virapçín I, 4, 1, 3, 10 (= mahannâma Naigh. III, 3); es kömmt vom Zeitwort *rapç welches mit Präs. ví vorkommt RV. III, 6, 3, 5:

ví yó rarapçé ṛshibhir návebhir vṛkshó ná pakváh sṛ́nyo ná jétâ |
máryo ná yóshâm abhí mányamânó 'châ vivakmi puruhûtám índram ||

die Scholien erklären es hier stûyate; RV. VIII, 6, 14, 2:

tám asya víshṇur mahimánam ójasâńçúm dadhanván mádhuno ví rapçate |
devébhir índro maghávâ sayâvabhir vṛtrám jaghanvấ̃ abhavad várenyah ||

vgl. auch virapçám V, 7, 1, 4, Subst., oder Adverb.: „in Fülle" bed.

yásmin víçvâni bhúvanâni tasthúh stisró[1]) dyâvah stredhâ[1]) sasrúr ápah |
tráyah kóçâsa upasécanâso mádhvah çcotanty abhíto virapçám ||

1) eigenthümliche Schrbweise.

Man wird kaum umhin können ç hier mit den indischen Erklärern für einen unorganischen (dialektischen; da in den Vedengedichten dialektische Elemente sich aus allgemeinen Gründen annehmen lassen und auch vorliegen) Vertreter von s zu nehmen und raps für ein altes Desid. von rabh oder rap zu erklären; ich denke an rabh in der Bed. „anfassen" durch Präf. ví im Desid. eig. „schütteln wollen" dann überhaupt „schütteln"; diese Bed. wird in der ersten Stelle insbesondre durch den Vergleich mit einem reifen Baum gestützt; zu sṛ́ni ebds. vgl. RV. I, 58, 4. — In der zweiten Stelle wird es gestützt durch Vergleichung von RV. bei Roth in Ztschr. der dtsch. Mgldsch. Ges. I, 1, 69 und RV. VII, 8, 3, 1 wo vom berauschenden Soma ebenfalls gesagt wird, dass er den Trinker durchschüttelt, zittern macht. — In der dritten Stelle wäre die Fülle durch „schwankend" bezeichnet, wie wir sagen „schwankendvoll." Danach liesse sich virapçín erschütternd = mächtig auffassen; vgl. aber auch rabhasa S. 158; zu virapçín vgl. noch RV. I, 8, 8 (wo msc. statt fem.) — 64, 10 — 87, 1 u. oft.

**viráj Adj. glänzend (?) II, 5, 1, 1, 2 (dîpyamâna).

*virúkmat Adj. glänzend II, 9, 1, 18, 3.

vírûpa Adj. verschiedenfarbig II, 8, 3, 14, 3 (vgl. RV. I, 62, 8 — 95, 1).

*vivákshaṇa (vgl. **vaksh**, insbesondere vivakshase und **vah**) Adj. Beiwort des Soma I, 5, 1, 2, 9 (SvC. beredtmachend, indem es vom Desiderat von **vac** abgeleitet wird, wogegen Accent; RV. Sch. svarprâpana von vah) — II, 6, 2, 5, 2 (vaktum ishtasya = stutyasya oder vodhavyasya = prâptavyasya). — vgl. RV. VI, 3, 17, 5.

vivartá m. Menge I, 1, 2, 3, 5 (RV. V. L.).

vivásvat (von vi-vas** vgl. vi-**ucch** S. 29) Dunkel entfernend (Beiwort des Au-

ges = Sonne RV. I, 96, 2), Beiw. des Agni I, 1, 1, 1, 10 (SvC. vivasvattamam sâmvivâsanakaram mit Ellipse von jyotis, aber gegen Accent, wonach es Vokat.) — 4, 6 — Bez. des Agni (?) I, 5, 2, 3, 5 (RV. V. L.) — des Indra (?) II, 4, 2, 1, 8 — des Opfrers II, 8, 1, 6, 1 (vgl. RV. I, 46, 13 — 53, 1 — 58, 1 — [der Luft (?) RV. I, 31, 3] — vgl. vivásvan — [vivásvantaḥ = manushyanâma Naigh. II, 3].

*vivásvan (vgl. maghávat: maghávan und vivásva párvatânâm RV. II, 5, 7, 2) in vivásvabhis I, 1, 1, 2, 9 leuchtende (Flammen? SvC. tamas tâ-- (Lücke) vivâsayadbhiḥ; Stev. darkness dispelling; RV. Sch. fehlen).

*[vívâk = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17].

*vívrata Adj. Bahuvr. mannigfache heilige Werke verrichtend I, 4, 1, 5, 3 (vividhaṁ karma gamanaṁ vâ yeshâm SvC.) vgl. RV. I, 63, 2 — VIII, 5, 26, 2 hârt vívratâ.

viç VI Par. eintreten.

— â glbd. mit Acc. u. Loc. I, 6, 1, 5, 12 — I, 3, 1, 1, 4 — 6, 1, 3, 3 — II, 2, 2, 10, 3 — 3, 1, 5, 2 — 4, 1, 3, 1 — 5, 1, 2, 3 — 5, 5 — 12, 3 — 15, 2 — II, 3, 2, 4, 5 — Ptc. Pr. I, 6, 1, 1, 3 — 2, 2, 6 — II, 5, 2, 5, 2.

— sâm Atm. sich verbinden I, 1, 2, 2, 3.

víç fem. eig. Haus (vgl. veça von **viç), Familie Sing. I, 1, 2, 4, 5 — 2, 1, 2, 8 — II, 6, 3, 13, 3 — 7, 2, 8, 2 — zweimal I, 1, 1, 2, 5 — 2, 4, 7 — 4, 1, 2, 2 — Plur. Menschen (= manushyanâma Naigh. II, 3) I, 1, 2, 1, 5 — 2, 1, 5, 3 — 4, 1, 4, 6 — II, 3, 2, 17, 2 — 4, 2, 2. 5 — 12, 3 — 5, 2, 4, 3 — 7, 1, 15, 5 — 2, 9, 1 — 8, 3, 10 2 — 9, 1, 18, 3 — (vgl. RV. I, 25, 1 — 50, 5 — 111, 2 u. aa.) — I, 6, 1, 5, 7 (Stev. gewiss nach SvC. „rustics"; RV. Sch. raçmayaḥ) — [= balanâma Naigh. V. L. II, 9 vgl. veças = bala Sch. Pâṇ. IV, 4, 131].

**viçikhá (Adj. Bahuvr. nach Schol.; wegen Accent fraglich) schopflos, schwach (? YV. Sch. çikhârahitâ munditâ mundaviktrnakavacâ vâ | atibâlâç capalâḥ santaḥ) II, 9, 3, 6, 3 (mundita).

*viçpáti (Acc. gegen Pâṇ. VI, 2, 18; SvC. zu II, 8, 1, 1, 3 führt als Vertheidigung Pâṇ. VI, 2, 199 an, vgl. Böhtl. n.) m. Herr der Menschen, Bez. des Agni I, 1, 1, 3, 6 — 4, 5 — 2, 1, 1, 10 — 2, 8 — II, 2, 1, 6, 2 — 3, 2, 21, 2 — 3 — 8, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 (vgl. RV. IV, 5, 17, 1) — Bez. d. Soma II, 3, 2, 17, 2 — 7, 3, 5, 2 — 9, 2, 12, 2.

víçva Adj. all (= bahunâma Naigh. III, 1) I, 1, 1, 1, 2 — 6 — 9 — 3, 2 — 11 — 4, 10 — 2, 3, 3 — 4, 5 — 5, 4 — 2, 1, 2, 8 — 4, 10 — 5, 3 — 2, 1, 10 — 3, 6 — 3, 1, 2, 8 — 4, 1, 2, 10 (RV. V. L.) — 2, 1, 2 — 4, 3 (viçvâḥ statt víçve ved. ? oder ist es Fem. u. stutayaḥ zu suppliren?) — 5, 2, 3, 7 — 4, 3 — II, 2, 2, 3, 5 — 3, 1, 2, 3 — 2, 4, 3 — 4, 1, 9, 2 — 6, 1, 6, 2 — 7, 2, 4, 2 — 3, 19, 1 — 8, 3, 16, 3 — víçvayâ 9, 1, 3, 1 (wohl Adverb. Sch. (als ved. Instr.?) viçvavyâptena) — (vgl. RV. I, 70, 4 (Ros. 2ᵇ) Ros. tutor; Wortspiel viçâṁ víçvaḥ das All der Menschen?).

viçvákarman Adj. Bahuvr., alle Werke enthaltend (od. viçvasya kartṛ wie Sch.?) Beiw. des Indra II, 3, 2, 22, 2 — 7, 3, 9, 1.

*viçvágûrta Adj. Tatp. von allen gerühmt (vgl. **gṛ** S. 59) I, 3, 2, 1, 1 (St. nach SvC. slayer of every enemy).

*viçvacaksha Adj. alles sehend II, 3, 1, 1, 3.

*viçvácarshaṇi, alle Menschen enthaltend (viçve carshaṇayo yasya Sch. II, 6, 2, 14, 3? vgl. aber carshaṇi S. 67 und unten viçvámânusha, viçvákṛshṭi RV. I, 59, 7; aber = paçyatikarmâ Naigh. III, 11 und vgl. vícarshaṇi S. 170) I, 4, 2, 3, 7 — II, 1, 1, 15, 2 — 2, 1, 1, 2 (RV. V. L.) — 3, 1, 3, 5 (RV. V. L.) — 6, 2, 14, 3 — 8, 3, 10, 2 (vgl. RV. I, 64, 14 — als Beisatz von çrávas „über alle Menschen verbreiteter Ruhm" RV. VIII, 4, 27, 5).

*viçvajít Adj. Tatp. alles besiegend II, 6, 3, 5, 3.

viçvátas Adv. von allen Seiten, allenthalben I, 1, 2, 5, 5 — 5, 1, 1, 3 — 2, 1, 1 — II, 1, 2, 22, 1 — 2, 1, 5, 3 — 3, 1, 3, 6 — 5, 2, 9, 1 — 8, 1, 2, 1 — 9, 2, 8, 3.

*[viçvatúr alles besiegend (**turv** Pâṇ. VI, 4, 21) V. L. RV. I, 4, 1, 2, 9].

*viçvatodâvan Adj. von allen Seiten spendend I, 5, 2, 1, 1.

*viçváthâ Adv. allenthalben I, 3, 1, 3, 6 (RV. V. L.).

*viçvádarçata Adj. von allen zu ehrend (Accent auffallend) II, 9, 2, 1, 6 (vgl. RV. I, 44, 10).

** viçvádeva Adj. alle Götter enthaltend (?) Beiw. des Indra II, 3, 2, 22, 2 (vgl. übr. Wilson).

*[viçvádhâ Adv. allenthalben V. L. RV. I, 3, 1, 3, 6].

*viçvádhâyas m. Träger von allem I, 5, 2, 1, 6 (SvC. sarvasya dhârayitṛ; vgl. RV. I, 73, 3 — II, 1, 11 — V, 8, 3, 5 — VI, 6, 38, 5).

*viçvápsnya Adj. alles speisend (von **psâ** wohl aus °psanya durch Ausstossung des a) II, 9, 2, 8, 2 (Instrum. fem. ved. — Sch. viçvabhoktryâ); vgl. viçvápsnyâya Bez. des Feuers RV. II, 6, 10, 2 — viçvápsnyasya Beiw. von râyás RV. V, 4, 9, 6 — viçvápsnyas Beiw. von ráthas V, 5, 18, 4.

**viçvábhojas Adj. alle Genüsse spendend II, 1, 2, 13, 2 (ved. Dual).
*viçvabhráj Adj. alles erleuchtend II, 6,3,5,3 (mit Genit. und Adverb. s. Uebers.).
*[viçvámánusha V. L. RV. II, 4, 1, 9, 2 Sch. sarvo manushya; vgl. Thema viçvámanus als Beisatz der Marut's RV. VI, 4, 4, 2; vielleicht eher nach Analogie von viçvácarshani zu erklären].
*[viçvamejayá Adj. alles erschütternd (ej vgl. Pân. III, 2, 28) V. L. RV. II, 2, 1, 1,2].
**viçvárûpa Adj. Bahuvr. allgestaltig II, 9, 2, 12, 1 — [-páh = Vehikel des Brhaspati Naigh. I, 15].
*viçvávâra Adj. Bahuvr. alles Gute (vâra = bomer. ϝῆρο) enthaltend I, 1, 2, 1, 7 (vgl. RV. I, 113, 19 — V, 2, 10 u. oft; Sch. von allen anzuflehend).
*viçvavíd Adj. alles wissend II, 3, 2, 1, 1 — 2, 1 — 5, 2, 5, 1 — 6, 3.
viçvávedas Adj. Bahuvr. „alles Wissen (oder Schätze s. vedas) besitzend" (Sch. beides) I, 1, 1, 1, 3 — 2, 2 — 4, 2, 2,6 (RV. V. L.) — II, 2, 1, 6, 1 — 9, 3, 9, 3.
*viçvásaubhaga Adj. Bahuvr. alle Güter enthaltend II, 8, 3, 17, 3.
*viçváhâ Adv. allenthalben II, 9, 2,3, 1 (vgl. RV. I, 111, 3 — II, 3, 3, 3 — 5).
**viçvâcî (fem. von ***viçvâñc vgl. Rec. in H. A. L. Z. 1846, II, 533) jedartig II, 1, 1, 18, 3 (vgl. RV. V, 4, 10, 4 wo Bez. der Milch).
*viçvânara (â nach Pân. VI, 3, 129) Adj. alle Männer beherrschend I, 4, 2, 3, 5.
*viçváyu Adj. Bahuvr. alles Leben enthaltend, nahrungsreich II, 4, 1, 4, 10 (sarvagâmin) — 8, 1, 7, 3 (vyâptagamana) vgl. zend. vîçpâyu Vend. I. 365, 18 = Anq. d. P. 199.
*viçváyuposhas Adj. Bahuvr. alles Leben nährend II, 7, 1, 14, 3.
*viçvásáh (RV. Pad. viçvăsăh; vgl. über sâh Pân. III, 2, 63. 64) alles besiegend I, 2, 2, 2, 1 — 4, 2, 2, 6.
*viçváhâ Adv. (von ahan) alle Tage II, 9, 3, 6, 3 (vgl. RV. I, 25, 12 — 90, 2).
1., **vish** III Par. (vgl. West.) angreifen (wie mir scheint eine aus avish von **av** durch Verlust des a entstandene neue Wzf.): von Städten (aviveshîs RV. V, 2, 29, 5 bei West. irrig unter â-**vish**); vom „Anstimmen von Liedern" vgl. Bed. von pari-**vish** bei West. und RV. IV, 6, 15, 5:

asmaí vayám yád vâvâna tád vivishma Índrâya yó nah pradívo ápas kah ||
suté sóme stumasi çánsad ukthéndrâya bráhma várdhanam yáthâsat ||

„Ihm stimmen wir eins an, das ihm gefällt, dem Indra, welcher vor Alters uns Thaten verrichtete; nach gezeugtem Soma preisen wir Lieder singend, auf dass dem Indra das Opfer Verherrlichung sei"; nach dieser Analogie RV. VI, 6, 24, 2 tád vividdhi yát ta Índra jujoshat und ebenso vividdhi (so zu schreiben) SV. I, 1, 1, 2, 5 (SvC. vettha, jânâsi). — — gewöhnliches Specialthema vevish (Pân. VII, 4, 75; ursprünglich Intensiv) angreifen zum Essen, essen (véveshti = attikarmâ Naigh. II, 8 vgl. aber über avishy unter **av** S. 16) Ptc. vévishat II, 3, 2, 7, 2 — [besuchen RV. IV, 6, 11, 5 cit. unter tád S. 75] — [hieher vishtví = karmanâma Naigh. II, 1, ved. Absolut. vgl. RV. I, 110, 4].
2., **vish** I Par. ausgiessen.
*— sám spenden véshishas (Let Aor.) II, 8, 1, 12, 2 (samprâpaya).
**[vishám = udakanâma Naigh. I, 12; vgl. RV. VIII, 7, 24, 1 cit. unter keçin S. 50].
*vishurûpa Adj. entgegengesetzte Gestalt, Farbe, habend I, 1, 2, 3, 3 (bhinnarûpa SvC.).
*vishûvát Adj. (RV. Pad. vishŭ-vat; SV. Pad. vi-suvat) durchdringend (?) I, 5, 1, 3, 1 (RV. Sch. vyâptiyukta; auch SvC. vishu = vyâpti; aber Stev. prepared in the sacrifice, welches SV. Pad. mehr entspricht).
*vishtáp (= antarikshanâma Naigh. I, 4 ob stap mit stabh u. s. w. (G.W.L. I, 650 ff.) verwandt? also eigentlich: Festigung? vgl. auch pishtapa) fem. Ort, Welt II, 5, 1, 4, 6 — 8, 3, 7, 3 — [V. L. RV. I, 6, 1, 3, 8].
vishtápa (vgl. das vor.) n. Befestigung (Fundament), Welt I, 6, 1, 3. 8 (RV. V. L.) — II, 2, 1, 3, 6 (vgl. RV. VII, 5, 27, 4 cit. unter nikâma S. 111).
**vishtambhá m. Befestiger II, 1, 1, 10, 2 — 4, 1, 3, 5.
*vishtí fem. Durchdringung (der Strahlen vgl. parivesha im gew. Sskr. und Ros. zu RV. I, 20, 4) II, 8, 3, 16, 3.
**vishthá fem. Zwischenraum I, 4, 1, 3, 9 (SvC. asya jagato vishtabhya stâtrh).
**víshnu m. durchdringend Bez. d. Soma II, 7, 3, 1, 2 (ved. Loc. víshnavi) — (vgl. RV. V, 7, 26, 3 cit. unter paricaksh S 119) — N. p. einer Gottheit I, 1, 2, 5, 1 — 3, 1, 3, 9 — 4, 2, 5, 4 (?) — 5, 2, 3, 1 (? Priester?) — 6 (?) — 6, 1, 4, 5 (SvC. vyâptimat) — II, 1, 2, 19, 3 — 3, 2, 11, 2 — 19, 1 — 8, 1, 11, 3 — 2, 5, 2 — 3 — 4 — 5 — 6 (vgl. Web. YV. Sp. 56).
*víshvañc (von vishu eig. zwiegetheilt, getrennt, Gegensatz von sadhryáñc RV. II, 3, 20, 1 — VIII, 8, 35, 3 — dann „nach allen Seiten hin" (vgl. RV. V, 4, 10, 1:

prá vo yajñéshu devayánto arcan dyávâ námobhih prthiví ishádhyai |
yéshâm bráhmâny ásamâni víprâ víshvag viyánti vaníno ná çâkhâh ||

„In euren Opfern verherrlichen mit Andacht Himmel und Erde zum Gebet Fromme, deren unvergleichliche Werke Priester durchwandeln nach allen Seiten wie des Baumes Zweige" vgl. H. A. L. Z. 1846 II, 533 → GWL. II, 222) — — zwiegetheilt I, 6, 2, 2, 1 — neutr. adv. I, 4, 1, 5, 8 (vgl. RV. VIII, 4, 17, 4 — wechselnd bei Tag und Nacht RV. II, 2, 15, 3 — Dual: die entgegengesetzten Schlachtreihen RV. V, 2, 25, 1 bei Roth z. Litt. 91, 6) — [mannigfach RV. I, 36, 16 — V, 4, 10, 1 — 6, 7, 2 neben parác (nach allen Seiten) — vgl. Sank. zu Kath. Up. I, 6, p. 111 Pol.].

visárjana n. Verlassen II, 7, 3, 16, 2.

**[vihâyâḥ = mahannâma Naigh. III, 3].

vî II Par. Âtm. zu etwas gehn (véti = gatikarmâ Naigh. II, 14), essen (= attikarmâ Naigh. II, 8) vetu I, 4, 1, 5, 2 — vîtám I, 4, 1, 5, 7 — [V. L. RV. I, 1, 2, 1, 7] — Âtm. mit Loc. vîté sich freuen (vgl. veti, vésati (so! Leṭ?) = kântikarmâ Naigh. II, 6]. — — [hieher vés ved. Aor. für vaishît und vaishîs vgl. aprâs für aprâsît aa. Rec. v. Böhtl. Chr. 45 vgl. RV. III, 5, 7, 2. 3

sasásya yád víyutâ sásminn údhann ṛ̂tásya dhâman ranáyanta deváḥ |
mahấṅ Agnír námasâ râtáhavyo vér adhvaráya sádam íd ṛtávâ ||
vér adhvarásya dutyâni vidván ubhé antá ródasi saṁcikitván |
dûtá îyase pradíva urâṇó vidúshṭaro divá âródhanâni ||

„Wenn die Götter durch der Speise Mischung in diesem Euter[1]), in des Opfers Wohnung sich erfreun, dann kommt der grosse Agnis, das Opfer spendend durch Andacht, um beim Opfer sich niederzulassen, der Opferbegabte. Du gehst des Opfers Botschaft wissend, zwischen beiden Welten ein Weisheitsvoller; als Bote schreitest du seit alter Zeit dich breitend[2]), ein sehr kundiger, bis zu des Himmels Enden"

1) wegen der Milchmischung im Somatrank.
2) urâṇa vgl. auch Nir. VI, 17.

Eben so RV. I, 77, 2, wo man jedoch auch an vî als Substitut von aj (vgl. griech. *αγ* und *οι* in *οἴ-σομαι*) denken darf, welches aber schwerlich von vorliegendem vî wurzelhaft verschieden ist. Dazu sicher RV. I, 63, 2; vgl. auch unter vye, wo vielleicht einige dazu in der Bed. des entsprechenden griech. *οἰ* (*οἴ-σομαι*): tragen, bringen, geleiten. — ob auch veshishṭi = gatikarmâ Naigh. II, 14 hieher? wäre es ein anomales Leṭ von Aor. IV?] — — zu einem alten Causale nach Analogie von dîdi, didî u.s.w. (S. 91) pîpi, pipî (S. 122) [vgl. avîvayat nach Analogie von apîpayat] ziehe ich vivés „du hast bewegt" I, 4, 2, 4, 2 (SvC. vividhaṁ gamayati, als ob vî Präfix; gegen Pada an dieser Stelle und vielen andern des RV., wo es vorkommt; vgl. RV. I, 69, 8 vivé rápâṅsi du entferntest die Feinde u. IV, 7, 3 ávive rápâṅsi vgl. auch RV. VIII, 3, 8, 3 und apipema unter pâ S. 122.

*[— â nach I vayati = attikarmâ Naigh. II, 8].

[vîjam = apatyanâma Naigh. II, 2].

*vîdú (ob von vi + sad, vgl. nîḍa aus ni-sad, pîḍ aus pi-sad) stark m. I, 4, 1, 1, 4 — (vgl. RV. I, 101, 4) — n. Feste (= balanâma Naigh. II, 9, wo wie im RV. die Schrbweise vîḷu) I, 3, 2, 1, 4 — II, 2, 2, 7, 3 — 4, 1, 9, 3 — 9, 1, 18, 3 — (vgl. vîḍay Denom. (irrig bei West. unter vîr) vgl. vîḷita RV. bei Roth in Ztschr. der Dtsch. Mgldsch. Ges. I, 1, 73 und sonst oft.).

vîtí f. Opfermahl I, 1, 1, 1, 1 — II, 4, 1, 6, 2 — 19, 3 — 2, 9, 3 — 6, 2, 2, 2 — 7, 1, 13, 2 — [V. L. RV. II, 6, 1, 1, 2] — vîtí (ved. Instr.) I, 6, 1, 1, 9 — II, 3, 1, 16, 3 — (ved. Dat.) II, 6, 2, 18, 1.

*vîtihotra Adj. Bahuvr. der das Göttermahl darbringt II, 7, 1, 13, 3 (krântayajña, oder priyayajña vgl. RV. I, 84, 18).

*vîr X Âtm. heldenmüthig sein (eig. altes Denomin. vgl. vîrayú).

—ânu in Heldenmuth nacheifern, mit Acc. II, 9, 3, 2, 3.

vîrá m. Held I, 1, 2, 1, 2 — 4 — 4, 2 — 2, 1, 1, 10 — 3, 9 — 3, 2, 3, 3 — 4, 1, 3, 10 — 2, 5, 5 — 5, 1, 2, 7 — 2, 5, 6 — II, 5, 2, 18, 3 (RV. V. L.) — 7, 3, 15, 2 — ** Comp. vîrátara heldenhafter II, 7, 1, 8, 3 (vgl. Wils.).

*vîrayú (setzt Denom. vîray voraus nach Pân. III, 2, 170 vgl. vîr) Adj. heldenliebend I, 3, 1, 4, 10.

**vîrávat (Acc. gegen Pân. VI, 1, 176) Adj. heldenbegabt I, 6, 2, 3, 11 — II, 2, 2, 17, 2 — 3, 1, 3, 4 — fem. -vatî II, 2, 1, 5, 3.

vîrúdh fem. Pflanze II, 9, 2, 3, 1 (vîrúdhâṁ pâti Beiw. d. Soma RV. VII, 5, 28, 2).

vîryà n. Kraft I, 1, 2, 5, 5 — II, 5, 1, 2, 1 — 6, 3, 7, 2.

vṛ I, V, IX, X Par. Âtm. eig. umringen, umgeben, dann 1., bedecken, avṛṇîta (mit Acc. u. Loc.) I, 6, 1, 5, 10 — sich hüllen in (mit Accus.) vṛṇânâ I, 6, 1, 5, 7 — — 2., anbeten (aus umarmen = umgeben? oder wählen Bed. 3) vṛṇîmahe I, 1, 1, 1, 3 — II, 7, 1, 7, 2 — vṛṇe II, 1, 1, 7, 3 — wählen (aus umringen = in Besitz nehmen, für sich abgränzen?), begehren vṛṇate II, 3, 2, 7, 3 — vavṛmahe I, 1, 2, 1, 8 — 2, 1, 2, 6 — II, 1, 1, 22, 2 — vavṛshé II, 6, 3, 13, 1 — (vgl. vâr S. 169) — Ptc. Pf. Pass. vṛtá (gehemmt Stev. worthy of election) I, 3, 1, 1, 3 — (vṛtam = dhananâma Naigh. II, 10) — Ptc. Fut. Pass. várya eig. zu Wählendes (vgl.

Nir. V, 1), Herrliches, als Subst. n. Sing. Bez. des Opfers I, 1, 2, 1, 7 — Seeligkeit (?) II, 8, 3, 10, 2 — Gut II, 7, 1, 16, 2 — 9, 1, 14, 3 — Plur. Güter I, 6, 1. 3, 11 (RV. V. L.) — 4, 6 — II, 1, 2, 10, 2 — 5, 2, 2, 3 — 7, 2, 8, 2 — 9, 1, 4, 3. — —

**várenya (ved. für späteres varaníya; Sch. zu II, 8, 1, 1, 3 erklären den auffallenden Accent aus gaṇa „vṛshâ, wo es aber fehlt; Unâd. varényа) zu erwählend, erwünscht I, 1, 1, 5, 4 — 5, 2, 4, 4 — II, 1, 1, 7, 1 — 4, 2, 2, 11 — 14, 2 — 6, 2, 10, 3 — 20, 2 — 3, 10, 1 — 15, 3 — 7, 1, 14, 2 — 8, 1, 1, 3 — 11, 1. —

— [Irrig habe ich früher das Thema urushyá für Futurum dieser Wz. genommen und desshalb oben (S. 31, wo urushyá zu corrig.) hieher verwiesen. Es hängt mit dieser Wz. zwar wurzelhaft zusammen, ist aber Denominativ wie RV. II, 7, 5, 4 zeigt, wo urushyati Praes., und I, 119, 5 wo urushyathas die Bed. des Imperfect. hat; ich leite es von einem Thema ***urus Schützer (vgl. tarushy S. 78, vanushy S. 164) Imper. urushyá aus RV. in der Note S. २९५ zu II, 4, 1, 22, 3; vgl. RV. I, 58, 8 — VI, 2, 22, 5 — Potent. urushyet RV. II, 3, 1, 4]. —

— ápa entfernen vṛṇute I, 4, 1, 2, 1 (RV. V. L.) — öffnen avar (ved. Aor. V) II, 5, 1, 20, 2 — ápá vṛdhi (Imper. Aor. V. vgl. jedoch Pâṇ. VI, 4, 102) II, 8, 1, 2, 2 — varat (Leṭ Aor.) II, 8, 2, 4, 3.

— á anbeten vṛṇímáhe I, 5, 1, 4, 2 — 2, 3, 5. — erflehn I, 2, 1, 5, 4 — 6, 1, 2, 2 — II, 2, 1, 5, 7 — 7, 1, 2, 2 — 2, 2, 1 — 13, 3 — — [V. L. RV. II, 3, 2, 7, 3 — II, 2, 1, 2, 2 varas] — umgeben ávṛta II, 1, 1, 13, 2.

— pári umgeben párívṛta (1 Pâṇ. VI, 3, 116) II, 7, 1, 6, 2.

— prá insbesondre anbeten I, 1, 2, 1, 5 — [vṛta V. L. RV. I, 6, 2, 1, 9 [Imperat. Aor. V, Atm. = çṛṇotu, bhajatâm Sch.].

— ví öffnen vár (ved. Aor. V) — entfalten ávar, mit Augment á (Pâṇ. VI, 4, 73), von West. irrig unter **á-vṛ** gestellt I, 4, 1, 3, 9 — ví ávar II, 6, 1, 4, 2 — (vgl. RV. I, 92, 4 — 113, 4 — 9 — 13 — 14 u. s. w.) — — hieher auch II, 8, 3, 17, 1 (so auch SvC.), wo ávar vor a unregelmässig in ávo übergegangen vgl. ved. svò aus svàr vor r (in 7 Vârt. Pâṇ. VI, 3, 109 und Rec. v. Böhtl. Chrest. 51) und umgekehrt in den Veden oft ar für as, wo späteres Sskrit o; dafür bestimmt mich, dass vi-vṛ der solenne Ausdruck ist (vgl. Stellen bei West. unter vi-**vṛ**; eben so nehme ich auch vi ávo divyá RV. V, 5, 22, 1; RV. Sch. ziehn es zu **vas** welches wegen vi-**uch** an und für sich möglich wäre; dagegen spricht aber auch einigermaassen das Augm. á; diess scheint nämlich noch auf der alten Wzf. hvṛ zu beruhn; vgl. auch Augm. η in dem wurzelhaft **vṛ** gleichen griech. βουλ. — — vṛdhi II, 2, 1, 3, 3.

vṛka (von **vraçc) m. Wolf II, 8, 2, 13, 2 — 9, 1, 16, 2 — („schlechter" RV. I, 42, 2 — 120, 7 — Bez. des Paṇi RV. IV, 8, 13, 4) — — [eig. Zerreisser = Pflug RV. I, 117, 21 vgl. Nir. VI, 26 — Bez. des Mondes (?) RV. I, 105, 18 nach Nir. V, 21 wo aber Accentvariante und in Folge davon V. L., vgl. jedoch λυκαυγής, λυκάβας und Kuhn in Ztschr. f. Wissensch. d. Spr. I, 147; = vajranâma Naigh. II, 20] — — (fem. vṛkí (NB. Accent) RV. I, 116, 16 — 117, 17 — 18).

*vṛktábarhis Adj. Bahuvr. gereinigte (**vṛj** vgl. api-**vṛj**) Opferstreu habend, Bez. des Priesters (= ṛtvignâma Naigh. III, 18) I, 3, 2, 2, 2 — 9 — II, 2, 1, 6, 3 — 7, 1, 7, 1.

— vṛkshá m. Baum II, 4, 1, 21, 2.

* [(vṛj) vṛk = balanâma Naigh. II, 9 (vgl. ṛj S. 32)].

** **vṛj vṛñj** VII Par., I Par., II Atm. begränzen, reinigen, Atm. in pass. Bed. vṛñjate II, 3, 2, 3, 1 (gacchanti; RV. V. L.).

*— ápi zureinigen vṛñjanti II, 6, 3, 17, 3 (samâpayanti).

— pári abwehren, verlassen, verwerfen varg (ved. Aor. V Pâṇ. II, 4, 80) I, 3, 2, 2, 8 — II, 8, 1, 12, 3 — (vgl. RV. VII, 6, 5, 5 triṇi çírshá pári vark „er schlug drei Köpfe ab").

vṛjána n. Stärke (= balanâma Naigh. II, 9) I, 6, 1, 5, 8 (SvC. saṁgráma — RV. Sch. balasya) — Sünde II, 1, 1, 10, 2 (upadravyáṇi — RV. V. L.) — 3, 1, 19, 3 (baláni) — 6, 3, 6, 2 (hiṁsaka) — (vgl. RV. I, 51, 15 pugna — 60, 3 proelio — 73, 2 pugna — 101, 8 habitatio — 11 victor — 105, 19 certamen — II, 1, 15, 2 cit. unter **ji jenya S. 72; aber in allen diesen Stellen und wohl auch in mehreren der aus SV. angeführten passt die Bed. „Opfer"; welche aus Begr. Stärke hervorgeht nach Analogie der Bed. von krátu S. 50 — fraglich ist mir RV. II, 4, 14, 1 sáṁ vívya Indro vṛjánaṁ ná bhúmá bhárti svadhávân opaçámiva dyám; dem Zusammenhang nach heisst es Gewand. — — verschieden accentuirt ist vṛjanam RV. I, 48, 5 wo Ros. animantia).

vṛjiná Adj. schlecht I, 2, 1, 1, 9 (vgl. RV. I, 31, 6 — V, 5, 2, 1 — VIII, 4, 15, 3, cit. unter saṁgir).

vṛt I Atm. sich drehn (vartate = gatikarmá Naigh. II, 14) — Caus. vartay Par. schleudern II, 7, 1, 15, 3 vartayá (á ved.) —

— ánu folgen vávṛte (ved. á; ob zu Caus. ?) I, 4, 2, 4, 3 (ágacchati SvC.).

— á herbeikommen vávṛte (s. ánu) I, 5, 1,

4, 5 scheint Causalbed. zu haben (RV. V.L.) — Caus. herbeibewegen vartayâmasi (ved.) I, 4, 2, 2, 3 — Potent. Aor. vavṛtyâm I, 4, 2, 4, 8 — vavṛtyus I, 4, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — [vgl. Indic. avavartat Pâṇ. VII, 4, 7 — Leṭ vavártat RV. V. L. I, 5, 2, 3, 4].

— úd Caus. vernichten I, 3, 1, 2, 8.

— ní zurückkehren II, 9, 2, 8, 2 — 3.

— ví Caus. umdrehn machen (umdrehn vgl. RV. bei West.; umhüllen) I, 2, 1, 3, 7 (SvC. anyarûpam kṛ) — prá-ánu-ví sich vor, nach, um bewegen vávṛte (s. ánu-, á-) I, 1, 1, 5, 7 (SvC. parivartayati, anyarûpaṁ karoti).

— sám Caus. I, 5, 2, 2, 5 — vollenden I, 2, 2, 4, 8 (samyag vartayati RV. Sch.)

*vṛ́t fem. Wendung, That I, 2, 2, 3, 5 (karmaṇâ RV. Sch.).

*vṛ́ta Schatz (?) (vṛtam = dhananâma Naigh. II, 10) II, 5, 2, 21, 3 (s. Uebers.; ist RV. I, 10, 7 suvivṛta zu vergleichen? Ros. Uebers. valde extensum ist gegen Accent).

vṛtrá (von vṛ in der Bed. zurückhalten; ursprünglich wohl: die nicht regnende den Regen gleichsam verschliessende nicht spendende Wolke vgl. RV. IV, 6, 9 apó vavriván, I, 36, 8 ghnánto vṛtrám ataran ródasî apáḥ „den Vritra tödtend, retteten sie Himmel, Erde und Wasser"; Indra öffnet diese Wolke mit seinem Blitzstrahl, so dass sie ihren Segen herabzugiessen genöthigt ist, vgl. Nir. II, 16 — 17; Holtzmann, Indravijaya 66; Mhbh. II, 96; 98; Râmây. II, 25, 30 u. aa.; daher vṛtráḥ = meghanâma Naigh. I, 10; vṛtrám = dhananâma Naigh. II, 10) n. (m.) Sing. N. p. der, als Dämon gefassten, Segen hindernden Gewalt I, 2, 1, 3, 5 — 3, 2, 2, 5 — 4, 1, 4, 2 — 5, 4 — 5, 1, 3, 5 — II, 8, 1, 13, 2 (Erdbeben machend) — Plur. n. Böse, Feinde (vgl. mitrá) I, 1, 1, 1, 4 — 2, 2, 4, 5 — 3, 2, 1, 6 — 4, 1, 4, 7 — 5, 1, 5, 2 — II, 1, 2, 13, 2 — 2, 2, 8, 3 — 3, 1, 13, 2 — 6, 2, 9, 3 — (vgl. insbes. RV. IV, 5, 15, 3 cit. unter naptṛ) — (Kampf?) I, 2, 1, 4, 6 — 3, 1, 5, 2 — 4, 1, 5, 6.

*vṛtrakhâdá Adj. Vritravernichtend II, 8, 3, 3, 2.

*vṛtratúr Adj. (von turv Pâṇ. VI, 4, 21 und vgl. II, 8, 1, 8, 2 vṛtram túrvasi) Vritra besiegend I, 4, 1, 2, 9 (RV. V. L.).

*vṛtratúrya (s. vor.) n. Feindebesiegung, Schlacht (= saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) II, 7, 2, 10, 2.

vṛtrahátya n. Vritratödtung II, 6, 2, 19, 1 — 8, 2, 9, 1 — 9, 1, 7, 3 — (auch vṛtrahatyâ fem. Vârt. Pâṇ. III, 1, 108).

*vṛtrahátha Vritra-, Feindetödtung, Schlacht I, 1, 2, 1, 6.

vṛtrahán m. Vritratödter I, 2, 1, 4, 2 — 5, 6 — 3, 1, 3, 3 — 2, 2, 5 — 4, 1 — 3, 2, 3, 2 — 7 (RV. V. L.) — 4, 1, 2, 6 — 5, 1, 3, 3 (RV. Sch. âvarakasya vṛshṭinirodhakasya meghasyâsurasya vâ hantâ yadvâ âvarakâṇâm çatrûṇâm hantâ) — II, 4, 1, 10, 2 — 5, 2, 18, 3 — 6, 2, 1, 4 — 3, 4, 2 — 8, 2, 1, 3 — 2, 3 — 17, 1 — 9, 1, 10, 3 — 3, 4, 1 — Superl. -hántama sehr siegreich I, 1, 2, 4, 9 — 3, 1, 2, 5 — 2, 2, 6 — 4, 1, 1, 9 — 5, 2, 1, 10 — II, 1, 1, 15, 3 — 3, 2, 3, 6 — 9, 1, 10, 2 — 14, 1.

vṛ́thâ Adv. spielend I, 6, 2, 2, 5 — II, 4, 2, 1, 3 — 8, 3, 16, 2.

*vṛddháçravas Adj. Bahuvr. grossen Ruhm (oder Speise) habend II, 9, 3, 9, 3.

vṛdh I Par. wachsen machen, erheben II, 8, 1, 11, 2 — II, 5, 2, 9, 3 — I, 3, 2, 1, 8 — II, 1, 2, 4, 3 — 5, 2, 20, 2 — 8, 1, 4, 3 — anschwellen machen II, 1, 1, 23, 2 — 5, 2, 20, 3 vardhâ (â ved.) — 9, 1, 1, 3 — vermehren Ptc. Pr. II, 5, 1, 2, 1 — vṛdhát I, 1, 1, 3, 1 (Ptc. Aor. VI vgl. Pâṇ. I, 3, 91; — RV. Sch. vardhamâna) — 2, 2, 1, 7 — wachsen vavardha I, 1, 2, 2, 9 — ved. vávṛdh (mit Causalbed.; RV. Sch. zu I, 5, 1, 3, 3 erklärt die Dehnung aus Pâṇ. VI, 1, 7, dessen gaṇa nicht weiter ausgeführt ist; s. Böhtl. gaṇa: tuj); wachsen machen, erheben vávṛdhús II, 2, 2, 19, 3 — 5, 2, 17, 3 — Ptc. vávṛdhvás angewachsen I, 4, 1, 6, 9 — II, 1, 1, 23, 2 — s. Atm. — — Atm. wachsen I, 6, 2, 2, 1 — verherrlicht werden II, 6, 3, 11, 2 — I, 1, 1, 1, 7 vardhâse (Leṭ Pr.) — I, 1, 1, 5, 8 — II, 7, 1, 5, 3 — I, 4, 1, 5, 7 — 6, 2, 2, 7 — — Pf. vávṛdh (s. Par.) wachsen vávṛdhé I, 5, 1, 3, 3 — 6, 1, 4, 7 — II, 1, 2, 17, 2 — 5, 2, 10, 1 — 8, 3, 1, 1 — [V. L. RV. I, 5, 1, 4, 5] — Ptc. vávṛdhâná gewachsen, mächtig I, 4, 2, 4, 5 — II, 6, 3, 17, 2 — verehrt II, 7, 3, 9, 1 — vávṛdhénya (enya ved. für -antya) zu verehrend II, 8, 2, 10, 3 — [Imperat. vávṛdhasva RV. I, 31, 18) — — Caus. erheben II, 1, 1, 4, 2 — I, 2, 1, 3, 7 — II, 2, 1, 17, 2 (RV. V. L.) — I, 4, 2, 1, 3 — mehren II, 2, 2, 10, 3 vardhayâ (â ved.) — segnen I, 3, 2, 2, 2.

— abhí Atm. in passiv. Bed. gestärkt werden: avardhathâs I, 6, 1, 2, 11 (RV. V. L.).

— prá Atm. zunehmen: vávṛdhe (s. simpl.) II, 6, 3, 18, 3.

— ví Atm. glbd.: vávṛdhe (s. simpl. u. prá-) II, 6, 2, 6, 2.

*vṛ́dh (f.) Wachsen, Segen; nur im Dat. sing. vṛdhé I, 3, 1, 5, 7 — 2, 5, 4 — II, 1, 2, 12, 3 — 3, 1, 14, 3 — 7, 2, 4, 2 — [V. L. RV. I, 4, 1, 3, 2].

*vṛdhá m. Förderer I, 4, 1, 3, 2 (RV. V. L.) — 2, 5, 1 — II, 1, 1, 20, 2 — 2, 12, 2 — 3, 2, 14, 2 — 5, 1, 19, 2 — 3 — [V. L. RV. I, 2, 2, 1, 7].

vṛsh 1, Par. Atm. regnen.
— úd herabregnen I, 3, 1, 5, 8 vâvṛshasva (vgl. bei vṛdh : vâvṛdhasva).
Vṛshagaṇa m. N. p. eines Rig-Veda-Dichters — Plur. Nachkommen desselben (vgl. Bhṛgu aa.) II, 4, 2, 1, 2.
vṛshajûti Adj. Bahuvr. die Eile des Stiers habend I, 3, 2, 3, 1 (SvC. vṛshasyeva gamanaṁ yasya sa vṛshajûtiḥ; yatra gantavyaṁ tatra vṛshavad gantety arthaḥ — Stev. universal perambulator; — RV. Sch. sektṛbhir âkṛshṭa).
"vṛshan m. Stier (vgl. RV. VII, 4, 1, 3 cit. unter vi-**tan** S. 76, wo róruvat deutlich zeigt, dass es in seiner eig. Bed. zu nehmen — VII, 4, 9, 5 cit. unter tanû S. 77. — Sch. gewöhnlich kâmânâṁ varshitṛ; ved. vṛshaṇam, vṛshaṇau, vṛshaṇas mit ă Pan. VI, 4, 9) Beiw. des Indra (als besaamenden, wie vṛshan eig. beisst s. GWL. I, 329 insbes. 332) — I, 2, 1, 3, 5 — 6 — 4, 8 — 3, 1, 5, 10 vṛshaṇam — 2, 3, 1 — 4, 2, 4, 11 vṛshaṇam — 5, 1, 3, 1 (?) — 6, 1, 4, 9 (RV. V. L.) — II, 2, 2, 11, 2 — 6, 2, 20, 1 — 7, 3, 7, 1 — 17, 1 — 2 — 8, 1, 2, 2 — 3 — 2, 2, 2 — 9, 3, 1, 2 — Beiw. des Agni I, 1, 2, 5, 3 — II, 5, 1, 9, 3 — 7, 2, 2, 2 — 3 — 9, 1, 18, 2 — des Soma I, 5, 2, 4, 3 — 5, 3 — 4 — 6, 1, 2, 8 — 10 — 4, 6 — 9 — 2, 2, 6 — 9 — II, 2, 1, 3, 2 — 3 — 11, 1 — 4, 1, 3, 1 — 2, 6 — 12, 2 — 2, 1, 7 — 2, 3 — 5, 2, 3, 6 — 6, 5 — 6, 2, 15, 2 — 20, 1 — der Götter I, 2, 1, 5, 4 — Adject. segnend: Beiw. der Arme des Indra II, 6, 3, 7, 2 — der Rosse des Indra I, 4, 1, 2, 6 vṛshaṇâ — II, 5, 2, 23, 3 — des Wagens des Indra I, 5, 1, 3, 10 vṛshaṇam — 4, 6 vṛshaṇam — des Wagens der Asvins II, 8, 3, 17, 2 vṛshaṇam — Beiw. des Reichthums I, 4, 1, 3, 5 vṛshaṇam — des Indrarausches I, 4, 2, 5, 3 vṛshaṇam — des Blitzes II, 1, 1, 17, 3 — träufelnd (?) Beiw. der Opfrer II, 7, 2, 2, 3 vṛshaṇas — Superlat. ved. vṛshantama am meisten stierartig (segnend?) Beiw. des Indra I, 2, 2, 1, 4. — — vṛshan n. s. vṛshaṇâman.
*[vṛshaṇâman II, 4, 1, 21, 3 wird im RV.-Pada als ein Wort genommen, nicht einmal als Zsstzg bezeichnet und RV. Sch. erklären es als Dvandva für vṛshaṇâmant von vṛshan Regen (çarâṇâṁ varshaṇam) und nâman Beugen (çatrûṇâṁ namanam). SV. Pada trennt es in zwei Wörter von denen das erste dann ebenfalls neutr. sein muss; es würde „und", wie in den Veden so oft, fehlen. SvC. = RV. Sch.].
*[vṛshaṁdhiḥ = meghanâma Naigh. I, 10].
"(vṛshapati) fem. -patnî Stier (als den saamenspendenden; Regen) zum Gemahl habend, Beiw. des Wassers II, 2, 2, 18, 3 (parjanyaḥ patir yâsâm).
"vṛshabhá (vgl. vṛshan u. GWL. II, 331) m. Stier (Soma damit verglichen) II, 7, 1, 3, 3 — Beiw. des Agni I, 1, 2, 2, 9 — des Indra I, 2, 1, 3, 5 — 4, 1 — 5, 8 — 2, 2, 7 vṛshabhâ (ved. Voc.) — 3, 1, 2 2 — 4, 1, 5, 4 — 5, 1, 2, 5 — II, 1, 1, 16, 2 — 5, 1, 14, 2 — des Soma I, 6, 2, 4, 4 — II, 3, 1, 19, 3 — 2, 1, 2 — 6, 2, 6, 2 — 3, 16, 1.
*vṛshamaṇas Adj. Bahuvr. (?) Muth eines Stiers habend I, 4, 1, 5, 5 (SvC. vṛshe mano yasya saḥ; St. supreme lord).
*vṛshavrata Adj. Bah. des Stieres Werk verrichtend, Beiw. des Soma I, 6, 1, 2, 8 (varshaṇaçîla RV. Sch.).
vṛshây (Pad. RV. vṛshây) Denom. Atm. sich wie ein Stier betragen (vgl. West. Denom.) I, 6, 1, 2, 11 (vom Soma; brüllen vgl. vṛshan; SvC. sektrîyase — RV. V. L.) — II, 1, 1, 16, 2 (von Indra; vgl. RV. I, 32, 3).
*[— úd V. L. RV. I, 6, 1, 2, 11 (vṛshavad âcarati)].
vṛshṭí f. Regen II, 3, 1, 3, 3 — 5, 3 — 2, 17, 2 — 4, 2, 11, 3 — 5, 1, 2, 9 — 6, 3, 1, 1 — 3 — [V. L. RV. II, 3, 1, 4, 2] — Plur. glbd. II, 8, 1, 18, 1.
*vṛshṭídyo Adj. Bahuvr. Regenhimmel habend II, 5, 2, 17, 3 — 6, 3, 11, 3.
*vṛshṭimát Adj. regenbegabt II, 4, 1, 3, 10 — 5, 2, 10, 1.
vṛshṇí m. Widder (vgl. GWL. I, 329) Bez. d. Indra (die besaamende, segnende Kraft) II, 5, 2, 23, 3 — Beiw. des Blitzes (segnend vgl. vṛshan) II, 8, 1, 13, 2 (vgl. vṛshṇi unter vṛshṇya).
*vṛshṇya Adj. stierartig (von vṛshan) II, 2, 1, 3, 2 — 2, 11, 2 — 7, 3, 1, 2 — 19, 2 — 9, 1, 7, 3 — [RV. I, 51, 7 ist in der Ros. Ausg. vṛshṭya in vṛshṇya zu ändern; eben so dhishṭya in dhishṇya I, 3, 2 — 89, 4 — 117, 19] — (vgl. RV. I, 53, 6 — 108, 5 — vṛshṇi für vṛshṇyam RV. V, 7, 26, 5 cit. unter paricaksh S. 119).
[**ve** I Par. Atm. weben, ausspannen V. L. RV. I, 6, 2, 1, 7].
*védas n. Erwerb (**vid**), Reichthum (= dhananâma Naigh. II, 10) II, 6, 2, 1, 3. — [Das Wissen; in jâtavedas sicherlich wohl wegen des Vergleichs mit vipra in I, 5, 2, 3, 9].
"védya Adj. schätzebringend I, 1, 1, 1, 5 (SvC. vedanârha jñânârha — vgl. aber RV. VI, 1, 30, 3 agnír védyaḥ mit râjâ rayîṇâm zusammen).
vedhás (vgl. candrámas S. 66) m. Ordner (Sch. vidhâtṛ) [V. L. RV. I, 2, 1, 1, 5) — (Schöpfer RV. I, 72, 1 vgl. medhás S. 150) — [vedhástama RV. I, 75, 2] — damit ist Soma verglichen II, 6, 2, 3, 3 — Bez. des Soma

I, 6, 2, 3, 8 (vgl. RV. I, 65, 10 (R. 5b)) — des Agni I, 2, 1, 1, 2 — 4, 1, 5, 9 — II, 6, 3, 14, 3 (vgl. RV. I, 60, 2) — [der Maruts (?) RV. I, 64, 1] — Priester (= medhâvinâma Naigh. III, 15) I, 1, 1, 4, 8 — II, 2, 1, 14, 2 — 3, 1, 1, 1 — 4, 1, 3, 3 — 2, 2, 5 — 9, 1, 1, 3 — [V. L. RV. II, 4, 1, 11, 2].

*vedhasyá f. Opferlust ((?) von einem Denom. von vedhas (vgl. gavyayá u. aa.) II, 5, 2, 13, 3 (ved. Instr. yâgavidhânecchayâ).

ven I Par. Atm. lieben (= kântikarmâ Naigh. II, 6), verehren (= arcatikarmâ Naigh. III, 4) I, 4, 1, 3, 8 — 6, 1, 5, 5 — II, 7, 3, 12, 1 — [= gatikarmâ Naigh. II, 14].

**vená m. Liebhaber, Geliebter (vgl. priyá u. RV. I, 61, 14), Bez. der Sonne (vgl. RV. I, 83, 5) I, 4, 1, 3, 9 (SvC. kânta, ujjvala) — Priester (= medhâvinâma Naigh. III, 15) I, 4, 2, 2, 4 (vgl. RV. VII, 3, 11, 4) — [fem. Geliebte RV. I, 34, 2 — 56, 2 (?) — = yajñanâma Naigh. III, 17].

vep (vgl. vip, mit welchem es eig. identisch) I Atm. zittern — Caus. II, 3, 2, 9, 1.
— prá Caus. erzittern, ertönen machen II, 3, 1, 19, 3.

**[vépas = karmanâma Naigh. II, 1 (zitternde eifrige Thätigkeit)].

vaí Partikel, versichernd I, 2, 1, 2, 8 (mit folg. u vgl. RV. I, 105, 2).

[véshah (V. L. veçah) = karmanâma Naigh. II, 1 vgl. **vish].

**[vaitasáh = çepah Naigh. III, 29].

vaiçvânará Adj. (Sch. gewöhnlich: viçveshâm̃ narânâm̃ sam̃bandhin, vgl. viçvânara und Mhbh. I, 716, 3), alle Menschen umfassend, Bez. des Agni I, 1, 2, 2, 5 — II, 8, 2, 19, 1 — seines Glanzes I, 5, 2, 5, 8 (vgl. RV. I, 59 — 98 — Bez. aller Götter VI, 2, 37, 4; vgl. die vedantische Auffassung bei Windischm. Sañk. 144).

vyac (aus vi + **ac** (añc) umkrümmen aber neues Thema wie Accent zeigt) VI Par. umgeben, umfassen I, 4, 1, 2, 10 — II, 8, 2, 2, 2 vivyáktha (ved. Pf. red) vgl. Stellen aus RV. bei West. unter **vyac**.

*[vyâthih = krodhanâma Naigh. II, 13; vgl. RV. V, 1, 1, 3].

vyay (aus vi + î (s. West. daselbst) entstanden (s. das vorige) I, X Par. bewegen.
*— ápa entfernen [V. L. RV. I, 4, 1, 2, 1].

*vyàçva in vyàçvam I, 2, 2, 3, 8 SvC. vegitâçvam, çighram, Stev. like a fleet horse; dafür könnte man II, 2, 1, 8, 3 anführen; wohl eher N. p. des Rig-Veda-Dichters; vgl. RV. VI, 2, 12, 1.

*[vyânaçi (von vi und **aç** vgl. Pf. ânaça, ânace (S. 17)) durchdringend V. L. RV. II, 3, 1, 1, 3; vgl. RV. VII, 5, 6, 6 u. das folgende; = bahunâma Naigh. III, 1].

*vyânaçín dem vor. bedeutungsgleich II, 3, 1, 1, 3 (vyâpanaçîla SvC. wie RV. Sch.).

*vyúsh fem. (von vi + **vas** und **uch** vgl. ushás) das Aufleuchten II, 1, 2, 14, 2 (prakâçana).

vye (aus vi + î) I Par. Atm. bedecken, sich umhüllen, mit Accus. avyata (Aor. VI, vgl. Pân. VI, 4, 64 vgl. 45) II, 3, 2, 20, 3 (Sch. gamayanti od. gacchanti zu **vî** indem sie es von kshipas, welches sie für Nomin. nehmen, abhängig machen; vgl. auch Nir. IV, 19 über vyantah und RV. II, 4, 1, 4) — mit Instrum. II, 5, 2, 4, 1 (dronakalaçam̃ prati gachati — RV. V. L.) — mit Locat. II, 6, 2, 3, 3 (achâdayat).
— â mit Loc. sich einhüllen avyata II, 1, 2, 20, 2 (âvr̥noti) — 6, 2, 3, 2 (Sch. wie eben).
— pári sich umhüllen, mit Accus. II, 5, 1, 2, 6 (paryâcchâdayati) — 6, 1, 9, 3 — 2, 17, 2 vyata.
— prá vorzüglich (= schön) sich hüllen II, 3, 2, 4, 1 (RV. V. L.).

vyòman n. (aus vi + omán Hülfe RV. I, 34, 6 — 118, 7 — IV, 8, 9 — V, 5, 15; eig. Adj. Bahuvr. mannigfache Hülfe habend; vividham̃ gamanam̃ devânâm atra; vgl. Unâd. IV, 152, welches aber gegen Accent) Himmel (= antarikshanâma Naigh. I, 3; = dinnâma Naigh. I, 6) I, 6, 2, 2, 7 — II, 1, 2, 12, 2.

vrajá m. Kuhstall I, 4, 1, 3, 6 — 6, 1, 5, 7 — 2, 4, 8 — II, 2, 2, 11, 2 — 8, 2, 4, 3 — [= meghanâma Naigh. I, 10].

*vrâjana n. Strasse (√vraj) II, 5, 1, 9, 2.

*vratá n. heiliges Werk (= karmanâma Naigh. II, 1 vgl Nir. II, 13) I, 1, 1, 5, 3 — 4, 2, 3, 2 — II, 3, 2, 15, 3 — 20, 3 — 6, 1, 2, 3 — 7, 2, 13, 3 — 8, 2, 5, 3 — 9, 1, 11, 2 — (= Macht?) II, 3, 2, 1, 3 (vgl. RV. I, 101, 3).

[(**vraçc** VI) vr̥çcáti = vadhakarmâ Naigh. II, 19; = dânakarmâ V. L. Naigh. III, 20 spenden durch Wolkenspalten vgl. **dr̥** S. 93) — VII vr̥nákti (oder zu **vr̥j** s. West. unter letzterem) = vadhakarmâ Naigh. II, 19].

[vrâtah = manushyanâma Naigh. II, 3; vgl. RV. I, 85, 4 vr̥shavrâtâsah].

*[vrâdhan = mahannâma Naigh. III, 3; vgl. RV. I, 109, 9 — II, 1, 25, 4 cit. unter niyút S. 112].

*[vríçah = angulinâma Naigh. II, 5].

Ç.

** çá nur in çám Heil, Glück (= sukhanáma Naigh. III, 6; mit Gen. und Dat. Pâṇ. II, 3, 73; Vopad. Mgdhb. s. Böhtl. Ind.; ohne Zweifel von **çam** eig. beruhigend, beglückend; es würde sich dazu verhalten wie -ga (in Zsstzgen) zu gam; da es aber nur in der Form çam vorkommt, so weiss ich nicht, ob wir nicht geradezu çam als Thema nehmen dürfen; es würde diess zwar gegen die phonetischen Regeln des classischen Sskrits verstossen (radikales m hätte n werden müssen); allein diese gelten für ächt vedische oder alte Wörter noch nicht in ihrer ganzen Ausdehnung; diese Vermuthung wird mir sehr wahrscheinlich durch den Superl. *çaṁtama, welcher sicherlich mit çám zusammenhängt; unterstützt wird sie durch die Zsstzgen çámbhavishṭha çambhú (welche s.), und die Ableitung çaṁtáti (wo s.); und es liesse sich dann *çámi RV. I, 87, 5 und *çámam RV. I, 33, 15 vielleicht mit çám verbinden), als Nom. I, 2, 1, 3, 1 — als Accus. I, 1, 1, 3, 13 — 5, 2, 1, 5 — II, 1, 1, 1, 3 — 5, 1, 17, 1 — 2, 20, 3 — 6, 3, 3, 4 — 8, 3, 17, 3 — (vgl. yós S. 156; adject. Bsatz RV. VII, 4, 1 bei Ros. zu RV. I, 23, 21 — vgl. auch RV. I, 90, 9 — und insbes. V, 3, 28. 29. 30 — VI, 3, 22, 3).

çaṅs I Par. singen, loben, preisen (= arcatikarmá Naigh. III, 14) II, 1, 2, 2, 2 — I, 3, 1, 5, 10 — II, 6, 2, 8, 2 — — Pass. (çasyá°) I, 3, 1, 4, 2 — II, 2, 2, 13, 2 — Ptc. I, 3, 1, 4, 3 — Ptc. Fut. çáṅsya (vgl. Pâṇ. VI, 1, 114 u. Káç. zu III, 1, 109) I, 1, 1, 4, 9 — 4, 2, 3, 4 — — [Ptc. Pf. çastá n. Heil V. L. RV. II, 5, 2, 21, 2].

— prá sehr preisen, segnen II, 8, 1, 4, 2 — II, 7, 2, 12, 2 — çaṅsisham, -shas (Leṭ Aor. I) I, 3, 1, 2, 1 — 2, 1, 5 — [praçastá s. besonders] — praçáṅsya II, 5, 1, 18, 2 (RV. V. L.).

— prápra immer mehr preisen I, 1, 1, 4, 1.

*— ví preisen I, 3, 1, 5, 10.

çak V, IV Par. kräftig sein, vermögen, zu jemandes Gunsten, = helfen çagdhi (= yácñákarmá Naigh. III, 19; Imperat. Aor. V) I, 3, 2, 2, 1 — geben, mit Gen., II, 4, 2, 4, 3 çaktam — thun (mit Accus.) I, 3, 2, 4, 2 — können çakéma (Potent. Aor. VI; ved. Precat. Pâṇ. III, 1, 86) II, 4, 1, 7, 3 (mit folgendem Infin. auf am Pâṇ. III, 4, 12) —

— Desider. çiksh (Pâṇ. VII, 4, 54) vermögen wollen zu jemandes Gunsten = geben (= dánakarmá Naigh. III, 20) I, 4, 1, 1, 4 — II, 3, 2, 14, 2 — I, 3, 1, 5, 3 — 2, 2, 7 çíkshá (á ved.) — II, 7, 1, 4, 3 (mit Gen. d. Sache) — 9, 1, 15, 3 çíkshá (á ved.) — 2, 9, 2.

— á, Desid. zuspenden II, 8, 1, 10, 3 çikshá (á ved.) — 9, 1, 12, 2.

** — úpa Desid. belehren, regieren wollen, bändigen (vgl. **çás**) II, 1, 2, 18, 1 (samîpe kṛ).

çakuná m. Vogel I, 4, 1, 3, 8 (SvC. çakta) — II, 3, 1, 11, 2 — 5, 1, 1, 3.

çákti fem. Kraft, Macht (s. Am. K. II, 8, 1, 19) II, 4, 1, 16, 2 (vgl. RV. I, 31, 18 — çáktî vá-vidá vá 109, 3 — [= karmanáma Naigh. II, 1].

** çákman n. [çákma = karmanáma Naigh. II, 1 (V. L. çagma s. weiterhin] II, 4, 2, 2, 8 — 6, 1, 7, 2 (vgl. RV. VI, 8, 24, 2 — VII, 1, 27, 1).

çakrá (eig. Adj., mächtig) Bez. des Indra I, 2, 1, 5, 6 — 3, 2, 3, 2 — 4, 1, 5, 2 — 2, 3, 2.

** [(çákvan mächtig; ved. fem.) çákvarî = báhunáma Naigh. II, 4; = gonáma ebds. II, 11; = ṛk Nir. I, 8 vgl. RV. V, 2, 22, 4 bei Roth z. Litt. 88, 4].

*çagmá Adj. kräftig [çagmám = sukhanáma Naigh. III, 6) II, 8, 2, 1, 2 (SvC. sukhakarau çaktau vá) vgl. çagmám-vácam RV. IV, 2, 22, 1; çagmais RV. II, 2, 12 (bei Ros. zu RV. I, 25, 6).

*[çagma = karmanáma V. L. Naigh. II, 1].

*[çagmyam = sukhanáma V. L. Naigh. III, 6].

*çácishṭha (vgl. çácî; ich nehme ***çac = çak (vgl. **jamati** S. 70); Superlat. eines nom. act. (Pâṇ. V, 3, 59) oder eines Adject. nach Pâṇ. V, 3, 65) stärkster I, 2, 2, 3, 5 — 4, 2, 2, 6 (RV. V. L.).

** çácî (von **çak**, s. das vorige) fem. Stärke, Werk (= karmanáma Naigh. II, 1), Plur. I, 3, 2, 5, 5 — 4, 1, 5, 8 — II, 4, 1, 14, 3 — 8, 2, 4, 3 — 9, 1, 15, 3 — (vgl. RV. I, 17, 4 — 62, 12 — 103, 2 — 109, 7 — 112, 8 — 122, 16 — heilige Werke RV. III, 4, 7 bei Ros. zu RV. I, 20, 2) — [= prajñánáma Naigh. III, 9; = váṅnáma Naigh. I, 11].

çácîpáti m. (s. Gana zu Pâṇ. VI, 2, 140 vgl. RV. III, 6, 22, 2) Gemahl der Kraft, der Çacî (s. çacî), Bez. des Indra I, 3, 2, 2, 1 (SvC. sarvakarmaṇáṁ, jyotishṭomádînáṁ pati) — 5, 1, 1, 1 — II, 9, 2, 11, 2.

*çácîvat Adj. stark (s. Sch. RV. I, 29, 2; II, 9, 1, 15, 3 (Vokat. ved.) — (vgl. RV. I, 29, 2 — 53, 3 — 63, 12).

** çacîvasu Adj. an Stärke reich (karmadhana SvC.) I, 3, 2, 5, 5 — 4, 1, 2, 2.

çatá n. Hundert (= bahunáma Naigh. III, 1) I, 3, 2, 1, 3 — 4, 6 — 5, 9 — 4, 2, 4, 8 — II, 2, 2, 3, 2 — Pl. II, 7, 3, 4, 2 — (Plur. Nomin. — Accus. für alle Casus vgl. Kuhn Berl. Jahrbb. 1844, I, 116) —

Accus. adverb. hundertfach II, 1, 1, 12, 3 — [çatát- als Thema RV. I, 119, 1].

çatákratu Adj. Bahuvr. hundert Opfer habend (vgl. çatamakha ἑκατομβαιο; Sch. bahukarman und bahuprajña) Bez. des Indra I, 2, 1, 3, 2 — 2, 2, 1 — 3, 9 — 3, 1, 3, 1 — 2, 2, 5 — 4, 2, 1, 1 — 3, 7 — 5, 1, 2, 7 — 2, 3, 10 — II, 1, 2, 2, 3 — 4, 2, 13, 2 — 6, 3, 7, 2 — 7, 3, 15, 3 — 9, 1, 10, 2 — [V. L. RV. II, 4, 2, 13, 3].

*çatagvín Adj. hundertfältig (vgl. RV. II, 3, 2, 5 — V, 7, 11, 4:

yé te sánti daçagvínaḥ çatíno yé sahasríṇaḥ| áçvâso yé te vŕ̥shaṇo raghudrúvaḥ stébhir[1]) naḥ stûyam[1]) á gahi ||

1) besondre Schreibweise.

„Rasch komm herbei mit den Rossen, welche dir zehnfältig, hundertfältig, tausendfältig sind, segenspendend, raschlaufend") II, 2, 2, 2, 3.

*çatadá Adj. Tatpur. hundert spendend I, 6, 1, 4, 9 (RV. V. L.).

*çatádhâra Adj. Bahuvr. in hundert Strömen tropfend II, 4, 1, 1, 2.

*çatápadî s. çatápâd.

**çatáparvan Adj. Bahuvr. hundert Knoten habend I, 3, 2, 2, 5 — II, 8, 1, 13, 2.

çatápâd Adj. hundertfüssig; fem. -padî (Pâṇ. IV, 1, 8 — vgl. V, 4, 139) II, 9, 2, 7, 1 — 2.

çatámanyu Adj. Bahuvr. hundert Opfer (manyu Opfer AmK.) empfangend, od. sehr eifrig, Bez. des Indra II, 9, 3, 3, 1 (bahuyajño bahukrodho vâ).

*çatámûti Adj. Bahuvr. (Nomin. çatam statt Thema wie im griech. ἑκατομ-βη) hundert Hülfen gewährend II, 8, 2, 1, 3 (vgl. RV. I, 102, 6; — Thema in catótî RV. V, 1, 3, 5).

*çatáyâman Adj. Bahuvr. hundert Gänge habend I, 6, 2, 2, 4 (Instr. -manâ aber RV. V. L. -mnâ).

*[çatárâ = sukhanâma Naigh. III, 6].

*çatavâja Adj. Bah. hundert Kräfte enthaltend I, 3, 1, 3, 2 (bahuvega SvC).

*[çatasá (sá von **san** Pâṇ. III, 2, 67) hundert spendend V. L. RV. I, 6, 1, 4, 9].

*çataspŕ̥h Adj. hunderten erwünschbar (vgl. puruspŕ̥h) I, 6, 2, 1, 5 (RV. V. L.).

çatáhima Adj. Bahuvr. hundert Winter enthaltend I, 5, 2, 2, 8 — (vgl. RV. VII, 2, 32, 4).

*çatátman Adj. Bahuvr. hundert Leben enthaltend, Beiw. des Agni II, 9, 1, 4, 1 (Sch. aparimitarûpa bezüglich seines gârhapatya u. s. w. oder seiner Identität mit Mitra, Varuna u. s. w. mit Citaten dafür).

*çatánîka Adj. Bahuvr. hundert Heere enthaltend II, 2, 1, 13, 2.

*çatámagha (Pad. çatá-m°) Adj. Bahuvr. hundert Schätze besitzend I, 3, 2, 5, 9.

*çatín Adj. hundertfältig II, 1, 1, 13, 2.

çátru m. Feind I, 4, 1, 4, 4 — II, 1, 2, 18, 1 (RV. V. L.) — 3, 1, 22, 3 — 2, 5, 4 — 6, 3, 17, 1.

*çatruy Denom. des vor. (die Kürze gegen Pâṇ. V, 7, 24; könnte ved. nach Analogie von Pâṇ. VII, 4, 35 sein; vgl. çatrûy aus RV. bei West.) feind sein II, 9, 3, 6, 2 (çatruyatím, vielleicht ŭ wegen Accent).

*çáṁtama (vgl. çá) Superlativ, am meisten beglückend I, 3, 2, 4, 10 (sukhatama SvC.) — II, 4, 2, 9, 3 (RV. V. L.) — 6, 2. 1, 3 — 8, 3, 15, 1 — (vgl. RV. I, 77, 2) — sehr gefällig I, 4, 1, 3, 10 — (vgl. RV. I, 43, 1 — 76, 1).

*çántât s. çántâti.

*çántâti fem. (von çam durch tâti urspr. Adj. Bahuvr. Glücksdehnung (√**tan**) habend) Heil I, 2, 1, 1, 6 (-tâtâ ved. Loc.; = sukhanâma Naigh. III, 6. — RV. V. L. -tâti von çántât vgl. devátâti S. 94).

[çábdaḥ = vâṅnâma Naigh. I, 11].

** **çam** IV Par. Atm. ruhig sein, I Par. fromm sein (od. schlachten, s. weiterhin) Ptc. çámat I, 4, 2, 3, 6 (SvC. çatrûṇâm apaçamayitŕ̥; — RV. V. L.) — [IX Par. (zur ewigen Ruh bringen) = vadhakarmâ Naigh. II, 9] — Opfer schlachten (vgl. Stelle aus Ait. Br. bei Roth Nir. Einl.) [çaçamé Pf. red. RV. IV, 4, 36, 4ª:

só agna íje çaçamé ca márto yás ta ánaṭ sanúdbâ havyádâtim |

RV. IV, 5, 3, 2

íjé yajñébhiḥ çaçamé çámîbhir ŕ̥dhádvârâyâgnáye dadâça ||

Leṭ (ob desselben oder eher wegen des Accentes, des Aor. Caus., wage ich kaum zu entscheiden) caçámate V. L. RV. I, 4, 2, 3, 6 — Ptc. desselben] çaçamâná (= arcatikarmâ Naigh. III, 14; Nir. VI, 8) II, 1, 1, 14, 2 — 7, 3, 12, 1 (vgl. RV. I, 24, 4 — 85, 12 — 113, 20 — II, 6, 9, 4 und 25, 3 (wo çáṅsat u. çaçamâná) — VI, 7, 6, 1).

çám s. çá.

[çámî = karmanâma Naigh. II, 1 (vgl. Pâṇ. VI, 1, 107 n. — 2, 8) vgl. RV. I, 20, 2 — 83, 4 — 110, 4 — IV, 5, 3, 2 citirt unter **çam].

Çámbara m. N. p. eines Dämon I, 5, 1, 1, 2 — II, 5, 1, 6, 2 (die Mythen identificiren ihn im Allgemeinen mit Vritra; zur speciellen Unterscheidung bedarf es noch genauerer Untersuchung; daher = meghanâma Naigh. I, 10; = udakanâma Naigh. I, 12; = balanâma Naigh. II, 9; vgl. RV. I, 51, 6 — 54, 4 — 59, 6 — 101, 2 — 103, 8 — 112, 14 — II, 6, 9, 1 — 13 — IV, 6, 5 — VIII, 8, 27 und sehr oft, vgl. Roth z. Litt. 93, 20 — 116; — neutr. plur. çám-

barâṇi RV. II, 7, 1, 2 bez. „Feindliches, Böses" überhaupt).

*çámbhavishṭha Superl. (von çambhavitṛ̂ (bhâvayitṛ̂) nach Pâṇ. V, 3, 59 vgl. çá) sehr zum Heil seiend, viel Glück spendend (vgl. das folgende) II, 8, 3, 15, 2 (atiçayena sukhasya bhâvayitṛ̂).

**çambhú Adj. zum Heil seiend (vgl. çá und çám bhavati und ähnliches z. B. RV. I, 90, 9) heilbringend (= sukhabhû Nir. V, 3) I, 2, 2, 4, 10 — II, 3, 2, 10, 1 (vgl. RV. I, 33, 20 — 65, 5 — 105, 3 — II, 6, 9, 1).

çaraṇá n. Haus (= gṛhanâma Naigh. III, 4) I, 2, 1, 1, 1 — 3, 2, 3, 4 — II, 6, 2, 12, 2 — (vgl. Burn. Introd. à l'hist. du Buddh. 80, n. 2).

**çaravyà (von çara nach Vârt. Pâṇ. VI, 1, 83; eher von çaru) Adj. pfeilartig fem. der Pfeil als Göttin personificirt II, 9, 3, 6, 3 (hiṅsakuçale isho çaramayi Sch. YV.).

**çárdha (vgl. çárdhas) m. Stärke, Macht (vgl. çṛdh) I, 3, 1, 2, 5 — II, 4, 1, 19, 3 — 2, 9, 3 — Schaar I, 5, 2, 3, 6 (vgl. RV. I, 64, 1).

*çárdhas (vgl. çárdha) n. Stärke (= balanâma Naigh. II, 9) I, 5, 2, 3, 5 — II, 3, 2, 7, 2 — 9, 3, 3, 3 — Schaar, mit Beis. mârutam II, 5, 2, 1, 2 — 6, 3, 13, 3 — 8, 1, 11, 3.

çárman n. Glück (= sukhanâma Devar. zu Naigh. III, 6) I, 1, 1, 5, 7 (RV. V. L.; vielleicht hier Haus; = gṛhanâma Naigh. III, 4) — 2, 4, 2 — 5, 2, 4, 1 — II, 7, 1, 16, 2 — 9, 3, 5, 2 — 6, 3 (vgl. RV. I, 4, 6 — 21, 6 — 94, 13) — Haus (s. oben) II, 8, 2, 18, 2.

*çarmay Denomin. des vorigen (ved.) Par. Heil spenden Ptc. II, 3, 1, 3, 6.

*çaryaṇávat (nach Sch. zu SV. II, 3, 1, 8, 2 durch vat nach Pâṇ. VIII, 2, 11 formirt; â nach Pâṇ. VI, 3, 119; eher vat nach Pâṇ. IV, 2, 86 und gaṇa madhu, in welchem wohl eine Variante çaryaṇâ statt çaryâṇa welches Böhtl. hat, existirte; Accent nach Pâṇ. VI, 1, 219; Sch. zu SV. II, 4, 2, 11, 1 legen çaryaṇâ durch madhurasa aus, fassen es aber als Eigennamen eines Flusses in Kurukshetra (Sch. zu II, 4, 2, 11, 1 kurukshetrasya jaghanârthe (so Codd.; ist javanârdhe zu lesen?) çaryaṇâvatsamjñakam madhurarasayuktam somavat saro 'sti); dass es jedoch eigentlich blosses Adject. sei folgt aus RV. VII, 8, 6, 2: párvatâṅ charyaṇâvataḥ (flehn wir an); vgl. auch RV. VI, 4, 45 (44), 5:

ayáṁ te çaryaṇávati sushómâyâm ádhi priyáḥ |
ârjîkíye madíntamaḥ ||

„Dieser liebe, höchst erfreuende ist dir im honigsüssen, die gekochte Milch enthaltenden (Gefäss), über der schönen Soma enthaltenden (Butte?)." RV. V, 8, 23, 4:

sushóme çaryaṇávaty ârjîké pastyàvati |
yayúr nícakrayâ náraḥ ||

„Im, schönen Soma enthaltenden, honigsüssen Kochgefäss dem hausbegabten steigen herab die Helden mit herabfahrenden (Pokal?)" VII, 5, 26, 1. 2:

çaryaṇávati sómam índraḥ pibatu vṛtrahá |
bálaṁ dádhâna âtmáni karishyán vîryàṁ maháḍ
índrâyendo pári srava ||
á pavasva diçâṁ pata ârjîkât soma mîḍhvaḥ |
ṛtavâkéna satyéna çraddháyâ tápasâ sutá
índrâyendo pári srava ||

„Im honigsüssen trinke Soma Indra der Vritraschlagende! Stärke tragend in dir selbst, bringend grosse Heldenkraft, ströme für Indra o Indu rings um! Rein ström herbei o Weltenherr aus dem Kochgeschirr Soma! spendender! mit rechtsprechender Wahrheit, Glauben und Andacht gezeugt, ströme für Indra, o Indu ringsum"; vgl. auch Roth z. Litt. 136 ff.; da die Bed. „honigsüss" passt, so adoptire ich sie aus den Schol. obgleich ich keine Etymologie kenne; çáraṅga Biene ist schwerlich eine Stütze dafür; es schliesst diess die Möglichkeit, dass es ein geographischer Namen sei, nicht aus; ob aber in den ved. Stellen, ist mir noch dunkel) II, 3, 1, 8, 2 — 4, 2, 11, 1.

*çaryahán m. (çarya ved. = çalya) mit Pfeilen tödtend, Krieger II, 8, 2, 18, 3 (vgl. RV. I, 119, 10).

*çáryâ fem. (= aṅgulinâma Naigh. II, 5; Nir. V, 4) Finger (s. das vor.; die Finger werden mit Pfeilen verglichen) II, 7, 1, 7, 2 (die Bed. Pfeil hat çáryâ RV. II, 2, 17, 5 astuh çaryâm; Stachelsau (von den Stacheln = Pfeilen, vgl. Wils.) VIII, 8, 36, 5 cit. unter kshitî S. 52).

[çárvarî = râtrinâma Naigh. I, 7; ved. fem. von çárvan Pâṇ. IV, 1, 7].

[(çav, çu, aus çvi vgl. hu aus hve u. aa.) çávati = gatikarmâ Naigh. II, 14; = paricaraṇakarmâ Naigh B III, 5].

*çávas n. (von çvi schwellen s. das vorige) Stärke (= balanâma Naigh. II, 9) I, 2, 2, 3, 2 — 3, 2, 1, 6 — 4, 1, 5, 5 — 2, 2, 6 — 3, 5 — 5, 1, 1, 1 — 3, 3 — 5 — 4, 5 — 2, 3, 6 — 10 — II, 2, 1, 3, 2 — 19, 2 — 2, 11, 2 — 3, 2, 21, 3 — 4, 1, 6, 1 — 8, 1 — 6, 3, 17, 2 — 7, 1, 2, 2 — 3, 1, 2 — 18, 2 — 19, 2 — 8, 1, 5, 3 — 7, 2 — 2, 10, 2 — 9, 2, 1, 1 — [V. L. RV. I, 4, 1, 3, 6] — (vgl. zend. çavo). — çávas für Instrum. Sing. (Accus. absol.?) II, 7, 3, 8, 2 — [= udakanâma Naigh. I, 12].

*çávishṭha Superl. (von çávasvat mit weitrer Ausdehnung von Pâṇ. V, 3, 65) stärkste I, 3, 2, 1, 5 — 5, 8 — 4, 2, 1, 6 — 2, 3 — 5, 1, 1, 4

— 2, 1, 1 — II, 2, 2, 11, 2, — 3, 2, 23, 1 (= zend. çèviçta).

çaç I Par. tanzen.

* — nír herabsenken I, 5, 1, 3, 2 (nirgamaya, pátaya SvC.).

** çáçvat (für org. sáçvat s. GWL. II, 167 eig. zusammenwachsend) Adj. fortdauernd, beständig II, 5, 1, 12, 3 — all (= bahunáma Naigh. III, 1) I, 1, 1, 5, 10 — II, 2, 1, 9, 2 — 5, 1, 19, 3 — 6, 1, 10, 3 — 2, 14, 2 (beständig?) — 3, 6, 2 (RV. II, 1, 25 bei Ros. zu RV. I, 28, 1 — V, 2, 27, 3 bei Roth z. Litt. 92, 18) — viel I, 3, 2, 4, 3 (all?) — [Adv. immer RV. I, 113, 13; vgl. aber Pán. III, 2, 116] — — * Superl.: çaçvattamá (Accent Pán. VI, 1, 160) fortdauerendst I, 1, 2, 3, 4 — (RV. I, 118, 11) — sehr reichlich I, 6, 1, 4, 9.

** çastrá n. Loblied (vgl. Pán. III, 2, 182) II, 5, 2, 21, 2 (RV. V. L.).

** çáká Adj. mächtig II, 9, 1, 7, 2.

* çákin Adj. mächtig I, 2, 1, 3, 1 — 3, 2, 3, 3 — (RV. I, 54, 1 — auffallend hat RV. çákí accentuirt).

çákman (vgl. çakman) Macht II, 9, 1, 7, 2.

** [çákháh = angulináma (die Finger mit Zweigen verglichen) Naigh. II, 5].

* çácigu Adj. II, 1, 2, 5, 2 (çaktá oder vyaktá, prakhyátá gávo raçmayo vá yasya mächtige Stiere (Kühe) oder Strahlen habend (? vgl. gu in adhrigu).

* çácipújana Adj. II, 1, 2, 5, 2 mit Stärke verehrt (stôtrádiprakhyátapújana).

** çáda m. das Fallen (**çad**), Tropfen II, 5, 2, 3, 7 (çátantyeshu rakshahsu).

çás (aus ça-ça(n)s) II Par. strafen I, 4, 1, 1, 6 çásas (Leț) — Ptc. I, 4, 2, 1, 7 — [Atm. V. L. RV. I, 2, 1, 1, 5 Sch. anuçásanti)].

** — á Atm. beten, anbeten I, 2, 1, 1, 5 (wohl 3 Sing. nach Conj. Cl. I; — RV. V. L.) — betend aussprechen I, 4, 2, 5, 10 çishámahe (Leț Aor. VI; SvC. prárthayámah; RV. V. L. çishámahi).

** **çi** und **ço** (als eig. Wzf. erweist sich im Sskr. çá, welches wesentlich wie há (III ohán), má (III) flectirt wird) III Par. Atm. schärfen; Par. çiçáti II, 8, 1, 11, 1 — [vgl. çiçámi RV. VII, 7, 1, 5 — 20, 5 — VIII, 7, 1, 5 — ciçás IV, 6, 6 — ni-açiçát V, 2, 28, 4. — çiçádhi IV, 5, 20 — VIII, 3, 19, 2 — daneben çiçíhí I, 81, 7 — VII, 8, 23, 3] — Atm. schärfen (s. West. **çi**), entbrennen çíçíte II, 5, 2, 3, 6 (Accent als ob nur Atm.; vgl. RV. I, 102, 10 — V, 7, 8 — IV, 5, 35) — Ptc. çíçána geschärft, scharfhörnig II, 9, 3, 1, 1 — çitá I, 2, 1, 2, 8.

— sám schärfen Ptc. çíçána I, 6, 1, 5, 4 — Absol. saṃçáya II, 9, 3, 9, 1.

çiksh s. **çak**.

* çitipṛshṭhá Adj. Bahuvr. (Pán. VI, 2, 138) weissen Rücken habend II, 6, 2, 5, 2.

** çipivishṭá m. kahl, einer der von Natur ohne Vorhaut ist (entblösst vgl. gr. ψιλό, ψωλό) oder strahlendurchdrungen (vgl. çipi Haut, Strahl) II, 8, 1, 4, 1 — 2 — 3 (vgl. Wils. und Nir. V, 8).

* çípra (n.? fem.) Wange oder Nase (Nir. VI, 17 vgl. çipi Haut) II, 3, 2, 9, 1 (vgl. RV. I, 101, 10; Ros. zu RV. I, 9, 3 und suçiprá).

* çiprá s. suçiprá.

* çiprín (s. çípra) Adj. schön I, 2, 2, 1, 1 — 4, 1, 1, 5 — 5, 1, 4, 5 (vgl. RV. I, 29, 2 — 30, 11).

* [çímí = karmanáma Naigh. II, 1; Nir. V, 11].

* çímívat Adj. arbeitsfähig, kräftig (vgl. das vorige) I, 4, 1, 5, 10 (vgl. RV. I, 100, 13).

* [çímbátá = sukhanáma Naigh. III, 6].

çíras n. Haupt I, 3, 1, 2, 8 — 2, 4, 9 — II, 1, 2, 9, 3 — 3, 1, 8, 2 — 8, 1, 13, 2.

* [çíriná = rátrináma Naigh. I, 7].

* [çilgúh = sukhanáma Naigh. III, 6].

[çilpam = karmanáma Naigh. II, 1; = rúpanáma Naigh. III, 7].

çivá Adj. (√çvi zunehmen, gesegnet sein) heilbringend (= sukhanáma Naigh. III, 6) I, 5, 2, 2, 2 — II, 6, 3, 4, 3 — 7, 2, 13, 3 — Superl. çivátama II, 9, 2, 10, 2 (RV. V. L. I, 53, 11).

çíçu (√**çvi** GWL. II, 164) m. ein Junges, Kind I, 1, 2, 2, 2 — 6, 2, 3, 3 — 5 — II, 2, 2, 14, 2 — 4, 2, 3, 2 — 5, 1, 1, 1 — 2, 4, 4 — 19, 2 — 6, 2, 15, 2 — 8, 1, 8, 2.

çish VII Par. übrig lassen.

— úd auslassen II, 9, 3, 5, 3 çishas (Leț Aor.)

çí II Atm. liegen I, 1, 1, 5, 2.

* [çíbham = kshipranáma Naigh. II, 15 — RV. III, 2, 14, 2].

** çírá Adj. Beis. des Agni (nach RV. Sch. u. Nir. IV, 14 von çí; Sch. oshadhyádishu sarvatránuçayin; Nir. anuçayin oder váçin; vgl. aber çíraçocis, wo es açani erklärt wird; dieses wohl von çrí also eig. kochend, brennend) I, 5, 1, 4, 2 (SvC. ghṛta; vgl. RV. VI, 3, 35, 1 — 7, 11, 1 cit. unter dama und YV. bei West. unter çrí).

* çíráçocis Adj. Bahuvr. brennenden Glanz habend (s. das vor.) I, 1, 1, 5, 8 — II, 7, 2, 8, 1 (açaniçtlajvála).

* çírshán n. (ved. Pán. VI, 1, 160) Haupt II, 8, 1, 14, 3 (vgl. RV. I, 33, 5 — V, 2, 28, 4].

** [çú = kshipranáma Naigh. II, 15].

** çukrá (Unád. çúkra) Adj. leuchtend, glänzend (ved. = çukla) I, 1, 1, 1, 4 — 4, 3 (RV. V. L.) — 2, 3, 3 — 4, 3 — 4, 2, 1, 3 — 5, 2, 5, 6 — 6, 2, 1, 7 (RV. V. L.) — II, 1, 1, 2, 1 — 2, 16, 1 — 3, 2, 21, 2 — 5, 1, 17, 1 — 6, 1, 8, 1 — 7, 1, 16, 3 — 2, 3, 1 — 8, 1, 5, 1 — 2, 16, 1 — 3, 1, 3 —

9, 1, 17, 3 — 2, 13, 3 (= udakanáma Naigh. I, 12).

*çukrávarcas Adj. Bahuvr. leuchtenden Glanz habend II, 9, 2, 1, 2.

*çukráçocis Adj. Bahuvr. mit vorigem glbd. I, 2, 1, 2, 1 — 5, 2, 3, 9 (RV. V.L.).

çuc IV Atm. I Par. leuchten (çocati = jvalatikarmá Naigh. I, 16) II, 1, 1, 4, 2 çocá (á ved. — RV. V. L.) — [Ptc. çócat V. L. RV. II, 2, 2, 16, 2]. — Atm. in pass. Bed. (?) çuçucáná angezündet, oder leuchtend II, 9, 1, 4, 2.

— á Pass.: angezündet werden; Aor. açoci I, 1, 2, 2, 8.

*— úd aufleuchten çocá II, 6, 2, 2, 3 (á ved.).

çúci Adj. leuchtend, weiss u.s.w. I, 1, 1, 2, 8 — 3, 2, 1, 8 — 5, 2, 1, 6 — 6, 2, 3, 9 — II, 3, 1, 6, 1 — 16, 2 — 2, 3, 6 — 7, 1, 16, 3 — 3, 13, 1 — 14, 1 — 8, 3, 13, 3.

*çúcibandhu Adj. Bahuvr. einen leuchtenden Verwandten habend (vom Soma als dem Feuer befreundet) I, 6, 1, 4, 2.

*çúcivrata Adj. Bahuvr. reine Opfer habend II, 1, 1, 5, 2.

çudh IV Par. reinigen; çuddhá rein I, 4, 2, 1, 9 — II, 6, 2, 9, 2 — 3.

çuná (von ***çvi (vgl. **çvit)) Adj. eig. weiss, rein, dann: heilbringend (= sukhanáma Naigh. III, 6) I, 4, 1, 4, 7.

*çundhyávat Adj. (von ***çundhyá wahrscheinlich von einem Denomin. çundhy; vgl. çundhyú und gavyá im Verhältniss zu gavyú und ähnliche; dann wohl eigentlich: mit Reinigungslust begabt) heilig II, 5, 2, 3, 4 (RV. V. L.).

**çundhyú (ved. durch u von Denom. ***çundhy nach Pán. III, 2, 170 und Analogie von ***çundhyá s. çundhyávat; doch vgl. çundh als Nbform von çudh) Adj. reinigungsbegierig (?), reinigend (vgl. Nir. IV, 16) I, 4, 2, 4, 6 (SvC. áditya; Accus. çundhyúm vgl. RV. V, 6, 10, 1 — VII, 8, 16, 2, wo çundhyúvam — Acc. pl. çundhyúvas I, 50, 9) — 5, 1, 1, 9 (SvC. áditya).

çubh I Atm. VI Par. leuchten und çumbh VI Par. leuchten machen, schmücken (vgl. labh, Caus. lambhay); çumbh VI Par. II, 7, 1, 5, 2 — I, 6, 1, 1, 2 — II, 5, 1, 1, 1 — II, 3, 1, 15, 2 — Atm. in pass. Bed. çumbhámána II, 4, 1, 2, 2 — Atm. I in passiver und medialer Bed. geschmückt werden, schmuck sein çúmbhase II, 4, 1, 3, 7 — çúmbhate II, 5, 2, 4, 6 (vgl. çúmbhanta RV. I, 85, 1 nitent) — çúmbhamána geschmückt (mit Accus. des Theils; Schol. transitiv çobhayan) II, 8, 3, 1, 1. — — ved. Cl. auf áyá: Atm. leuchten çubháyate II, 5, 2, 5, 3 (bedeutungsgleich ist çubháy s. West.) — Infin. [çobháse V. L. RV. I, 5, 1, 3, 1]. — Caus. Aor. açúçubhan II, 3, 2, 16, 3.

— sám I, Atm. in die Wette leuchten (mit Instrum.) II, 3, 1, 10, 2.

*çúbh (fem.) das Glänzen, Glanz I, 6, 1, 5, 7 (schmückend?) — [Reinheit vgl. Burn. Introd. à l'hist. du Buddh. 612 — RV. I, 3, 1 — 34, 6 — 120, 6 — hieher çúbhas = udakanáma Naigh. I, 12].

çubhrá Adj. glänzend II, 3, 2, 16, 2 — 5, 2, 3, 5 — 11, 2 — 8, 2, 16, 1.

*çubhráçastama Superl. (ob für °çastatama oder von çubhraças (vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 21) aber dann eher çubhraçástama) überaus glänzend II, 5, 2, 11, 2 (atiçayena dîpyamána).

*[çubhrávat (á ved.) Adj. glänzend V. L. RV. II, 5, 2, 3, 4].

çumbh s. **çubh**.

çulká m. n. Gewinn I, 3, 2, 5, 9.

**[çúshnam (Unád. çushná) = balanáma Naigh. II, 9 (als böser Dämon RV. I, 11, 7 — 51, 6 vgl. Kuhn H. A. L. Z. 1846 I, 1094].

çúshma m. Kraft (= balanáma Naigh. II, 9) I, 4, 2, 4, 2 — 6, 2, 3, 2 (ob Hitze? von **çush dörren) — II, 5, 2, 16, 3 — 7, 1, 5, 2 — 8, 1, 8, 2 — [V. L. RV. II, 8, 1, 11, 1] — (vgl. RV. I, 51, 15 — 100, 2 — vgl. RV. bei Roth z. Litt. 88, 4) — Plur. II, 5, 1, 5, 1 — 8, 3, 2, 1 (vgl. RV. I, 63, 1).

çushmín Adj. (vom vor.) kräftig II, 1, 2, 12, 3 — 3, 1, 3, 3 — 4, 2, 13, 3 — 5, 2, 6, 5 — 6 — 6, 3, 13, 3 — 8, 1, 5, 3.

*[çúghanásah = kshipranáma Naigh. II, 15].

çúra m. Held I, 2, 1, 3, 9 — 3, 1, 3, 3 — 4, 10 — 5, 1 — 2, 2, 1 — 4, 1, 5, 2 — II, 1, 1, 23, 2 — 5, 2, 2, 3 — 21, 3 — 6, 3, 7, 2 — 9, 1, 7, 2.

*çúragráma Adj. Bahuvr., einen Haufen von Helden habend; heldenzeugend (?) II, 6, 2, 11, 2.

*çúrasáti (eig. Adj. Bahuvr. von **san**: Heldenspende habend, dann Subst.) **fem.** Schlacht (= saṁgrámanáma Naigh. II, 17) I, 4, 1, 5, 6 — II, 8, 3, 17, 2 (-tá ved. Loc.).

*[çúrtáh = kshipranáma Naigh. II, 15].

*çúshá n. (vgl. çushna, çushma) Kraft (= balanáma Naigh. II, 9) Freude (= sukhanáma Naigh. III, 6) II, 4, 1, 21, 3 (sukhakara freudebringend) — I, 1, 2, 4, 7 — Bez. des Loblieds (freudebringendes) II, 9, 1, 14, 1 (vgl. RV. I, 9, 10 — 62, 1 — (hieher zend. fshúsha (maṅthra)) — davon çúshyá erfreuend RV. I, 54, 3; stómah çúshyáh RV. V, 5, 8, 1).

çṙnga n. Horn II, 5, 2, 3, 6 — Bez. der Finger 8, 1, 14, 3 — [= jvalato námadheyam Naigh. I, 17].

*Çṙngavṙsh N. p. II, 1, 2, 5, 3 (Çṙngavṙshá (so meine Abschrift der RV. Sch.;

in SvC. M. M. ist eine Lücke, dann folgt वृम्नोमा कश्चि⁰ wonach ich doch als dessen Schreibart das richtige प्रांगवृपनाम क⁰ vermuthe) nâma kaç cid r̥shis tasya cendraḥ svayam eva putratayâ jajña ity âkhyâpikâḥ; weiter dann yadvâ çr̥ṇanti hiṅsanti cr̥ṅgâni raçmayas tair varshatîti Çr̥ṅgavr̥d (hörnerregnend = strahlenschiessend?) âdityas tasya u. s. w.).

çr̥dh I Par. farzen, dadurch seine Verachtung zeigen, trotzen (vgl. RV. V, 2, 24, 5 bei Roth z. Litt. 91, 5) II, 6, 3, 2, 3 — 7, 2, 10, 2 — 9, 1, 15, 3.

çr̥̄ IX Par. vernichten [çr̥ṇâti = vadhakarmâ Naigh. II, 12].

*— prâti glbd. I, 1, 2, 5, 5 anomal: çr̥ṇâhí (RV. V. L. çr̥ṇîhí regelrecht).

[çépaḥ = vaitasaḥ Naigh. III, 29].

[çévam = sukhanâma Naigh. III, 6; vgl. Adj. RV. I, 58, 6 — 73, 2 — msc. RV. I, 69, 4 (Ros. 2b): ein Hoher (âhûrya ist einer, vor welchem man sich bücken muss" von **hvr̥**) — Beis. des Agni RV. VIII, 7, 5, 1 — des Soma VII, 3, 7, 4 — vgl. duḥçéva niedrig RV. I, 42, 2 — zend. çaiva].

*çevadhipấ m. Herr von Schätzen (çevadhí RV. II, 5, 11, 1 vgl. Roth z. Litt. 42) II, 7, 3, 19, 1.

*[çévr̥dham = sukhanâma Naigh. III, 6 vgl. RV. I, 54, 11].

çóka m. Kummer II, 9, 3, 5, 1.

*[çókî = râtrinâma Naigh. I, 7].

*çocíshkeça Adj. Bahuvr.: Lichthaar habend II, 9, 1, 18, 3.

*çócishṭha, Superl. (eines nom. actor. von **çuc** Pâṇ. V, 3, 59) sehr leuchtend II, 4, 1, 22, 2.

çocís n. Glanz (= jvalato nâmadheyam Naigh. I, 17) I, 1, 1, 3, 2 — 4, 3 — II, 5, 1, 9, 2 — 6, 2, 20, 3 — 8, 3, 1, 3 — 9, 2, 13, 3 — [V. L. RV. I, 5, 2, 3, 9.]

*çóṇa (√ **çvi woher **çvît**) Adj. flammenfarbig II, 2, 1, 11, 1 — 6, 3, 12, 2.

*çobhátha in çobháthâ I, 5, 1, 3, 1 (SvC. çarîravr̥shṭilakshaṇaçobhanârtham oder dîptyâ, wohl von **çubh** durch Suff. atha und ved. Instrum. „Glanz"; — RV. V. L.).

*Çaucadrathá Patronym. Nachkommen des Çucadratha II, 8, 3, 11, 2 (Çucadrathasyâpatyam).

[(çcut) ççótati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

çnath I Par. (ved. II çnathihi RV. I, 63, 5 u. aa. s. West.) tödten (= vadhakarmâ Naigh. II, 19; vgl. zend. çnathâi Vend. l. 321, 2 — 344, 18) — Caus. çnathây; Atm. als Pass. „fallen" çnathayanta II, 8, 1, 8, 2 (khinnâ bhavanti; es hat aber hier wohl unzweifelhaft die Bed. von **çrath** laxari erschlaffen).

*— ápa wegschlagen çnathishṭana (Aor. Imperat. ved.) I, 6, 2, 1, 1 (apahata SvC.).

*çmaçấ (Thema?) vgl. Nir. V, 11) I, 3, 1, 4, 6 Flussbette (kulyâ).

çmáçru n. Schnauzbart I, 4, 1, 5, 3 (V. L. RV. çmáçru mit ŭ für û Plur.) — (vgl. RV. II, 6, 4 — VII, 7, 14, 2 — VIII, 1, 1, 5).

**[çyâváḥ (Accent auffallend; s. çyâvî) Vehikel des Savitr̥ Naigh. I, 15].

*Çyâvaka N. p. II, 5, 1, 13, 2.

**[çyâvî = râtrinâma Naigh. I, 7 vgl. fem. çyâvâ RV. I, 117, 18].

çyenấ m. Falke (wegen seiner Schnelligkeit oft verglichen z. B. RV. I, 118, 11) I, 5, 2, 4, 7 — 6, 2, 2, 9 — II, 2, 1, 15, 3 — 3, 1, 19, 2 — 5, 1, 1, 3 — 2, 4, 3 — 8, 3, 18, 3 — [V. L. RV. I, 6, 1, 2, 7] — (vgl. RV. I, 118, 1 — 4 — Hymnen darauf III, 6, 15 ff.].

çrát (eig. Ptc. Aor. von **çru**, eig. Gehör) Glauben (= satyanâma Naigh. III, 10) mit **dhâ** I, 4, 2, 4, 2 (vgl. RV. I, 103, 5 — 104, 7) — (mit **kr̥** RV. VI, 5, 24, 2).

çrath I, X Par. lösen (vgl. West. u. RV. VIII, 6, 13, 3; = vadhakarmâ Naigh. B. II, 19) — (verzeihen RV. V, 6, 16, 2 cit. unter **mr̥d** S. 149).

*— ví öffnen II, 6, 2, 17, 2.

çraddhấ fem. Glauben I, 1, 2, 4, 10 — 3, 2, 4, 8 (vgl. RV. I, 102, 2 — 108, 6 — insbes. VIII, 8, 9, 1, wo die Wirkungen der çraddhâ).

çram IV Par. ermüden II, 7, 3, 17, 1 çramishma (Aor. in Leṭ.-Bed.).

**çrávas n. (= griech. κλέϝος) Ruhm (= annanâma Naigh. II, 7 und so fast immer die Schol. zu den Vedenstellen, wohl aus der Bed.: zu rühmendes) I, 1, 2, 4, 4 — 2, 1, 1, 3 — 3, 1, 2, 6 — 4, 1, 3, 6 (RV. V. L.) — 4, 8 — 5, 2, 4, 1 — 5, 1 — II, 7, 1, 7, 1 — 2, 11, 1 — 8, 1, 11, 2 — 9, 1, 9, 2 — 2, 1, 1 — ruhmvolle That Pl. I, 4, 2, 2, 5 — II, 7, 1, 7, 3 — zu rühmendes = Gut I, 5, 2, 3, 4 — 6, 1, 2, 5 — II, 2, 1, 14, 2 — 3, 1, 17, 2 — 2, 4, 3 — 4, 2, 2, 9 — 9, 1, 6, 2 — Opfer (?) II, 6, 2, 17, 2 — [V. L. RV. II, 4, 1, 6, 1].

*çravasyấ (von Denom. *çravasy RV. III, 7, 14, 2 wo Sch. annam ish auslegen, vgl. çravasyú und gavyấ u. aa.) f. Begierde nach Ruhm, rühmlichem Gut, Speise (s. çravas) I, 4, 1, 4, 8 (SvC. çravantyâni aber gegen Accent; diese Bed. hat çravasyà, z. B. RV. I, 117, 9 — 10 — IV, 4, 36) — II, 9, 1, 4, 3 — beidemal ved. Instrum. çravasyấ.

*çravasyú (von Denom. çravasy Pâṇ. III, 2, 170) nach Ruhm u. s. w. Speise begierig I, 2, 2, 1, 5 — II, 1, 1, 3, 1 — 8, 2, 10, 3.

çravấyya (bei Wils. irrig çravâpya vgl. Vopad. XXVI, 164 und unter dakshâyya

S. 85) Adj. zu rühmend II, 1, 1, 4, 3 — 2, 1, 16, 3 — 4, 1, 21, 2 — 5, 1, 15, 2 — 6, 2, 14, 2 — (vgl. RV. I, 31, 5).

çrâ II, IV Par. kochen (vgl. **çrî**) Ptc. Pf. Pass. çṛtá (Pâṇ. VI, 4,27 vgl. çṛtapákam RV. II, 3, 8, 5) I, 6, 2, 2, 12 (paripakva).

çri I Par. Âtm. gehn, mit Accus. eingehn Ptc. ved. çráyat (vgl. Nir. VI,8 = samáçrita) I, 3, 2, 3, 5. — — III Par. II, 8, 3, 16, 1 açiçrayus (Guṇa Pâṇ. III, 4, 109 — VII, 3, 83) — mit Locat. eingehn çiçriye II, 9, 2, 12, 2 — çiçriyâṇá II, 3, 1, 6, 2 — Ptc. Pf. Pass. çritá, gehend I, 5, 2, 5, 10 — II, 7, 2, 1, 2 — (vgl. RV. II, 1, 10, 5 cit. unter dakshiṇa — diví sómo ádhi çritáḥ RV. VIII, 3, 20, 1 — aber auch **çrî**).

* — ápa weggehn Ptc. Pf. Pass. verborgen II, 3, 1, 8, 2.

çrî (vgl. çrâ) IX Par. Âtm. kochen (die Sch. gewöhnlich mischen) II, 3, 2, 15, 1 çrîṇanti — çrîṇántas II, 1, 2, 8, 3 — 5, 2, 12, 2 — çrîṇâná, gekocht II, 3, 2, 3, 1 — 4, 2, 10, 1 — hieher als Ptc. Pf. Pass. çritá in II, 5, 1, 4, 3 nach Pâṇ. VI, 1, 36 vgl. jedoch citâná in II, 4, 1, 20, 3 — [Ptc. çrîtá in goçrîta S. 62 — çirtá Pâṇ. VI, 1, 36].

* — abhí hinzukochen çrîṇanti II, 6, 2, 15, 3 — II, 6, 3, 3, 3 çrîṇîtana (ved.) — III açiçrayus II, 1, 1, 1, 2 (samaskurvan vgl. **çri**) — 4, 2, 7, 2 (adhikaṁ çrîṇanti).

* — á Âtm. eig. sich zukochen = als Opfer hinnehmen (vgl. **pac**, aber dennoch?) çrîṇîshe mit Loc. II, 3, 2, 21, 3 (âçrayasi).

çrí fem. Heil I, 2, 1, 1, 5 — 5, 1, 4, 5 — 6, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 — II, 1, 2, 4, 2 — 3, 1, 20, 3 — 2, 7, 1 — 6, 3, 16, 1 (wo Sch. çrayaṇa = âjaṁ payaḥ also von çrî kochen, möglich, aber nicht nöthig, doch?).

1., **çru** V Par. hören çṛṇuhí (í ved.) II, 5, 1, 18, 3 (RV. V. L. çṛṇudhí) — I, 2, 1, 5, 6 — II, 3, 1, 9, 2 — çṛṇávat (Leṭ Impf.) I, 3, 2, 5, 8 — II, 6, 3, 1, 4 — 8, 2, 15, 3 — çṛṇvát (Ptc. Pr.) I, 4, 1, 4, 7 — Âtm. in pass. Bed. çṛṇvishé I, 3, 2, 3, 1 — çṛṇvé I, 2, 1, 5, 1 (RV. Sch. für 1ste Ps. in activer Bed.; vgl. aber II, 3, 1, 3, 3 und unter á-çru u. RV. I, 74, 1 u. aa. bei West.; wonach es ved. 3te Ps. ohne t vgl. Pâṇ. VII, 1, 41) — II, 3, 1, 3, 3 — çṛṇvire I, 3, 1, 3, 3 — — çroshantu I, 2, 2, 3, 8 (entweder Imperat. Aor. I mit Guna vgl. ved. neshatu von **nî** u. ähnliche, oder Imper. Pr. von einer Wzform çrush; für letztere Annahme spricht einigermaassen çróshamâṇa RV. V, 2, 10, 6; mehr jedoch çrushṭi, çrushṭa (?) und die entsprechenden ahd. hlôsen u. s. w. s. GWL. II, 179, wahrscheinlich alte Desiderativa ohne Reduplication) — — hieher çraushaṭ s. besonders — — çrudhí (Imperat. Aor. V) I, 1, 1, 5, 6 — 4, 1, 1, 10 — 7, 1, 8, 2 — çrudhí (í ved.) I, 1, 1, 3, 9 — 4, 2, 1, 5 — II, 9, 1, 13, 1 (alle dreimal vor hávam) — çrutám (2te Plur.) II, 3, 1, 7, 1 — çrávat (Leṭ aber andre Analogie als bhúvat, von **bhû**) II, 1, 2, 11, 3 — 7, 2, 3, 3 — 8, 2, 4, 2 — çuçravat (Leṭ Aor. VII) II, 5, 2, 22, 3 — çrutá (Ptc. Pf. Pass.) I, 1, 1, 5, 5 — 3, 1, 2, 5 — 2, 3, 1 — 10 — 5, 2, 1, 2 — II, 4, 1, 21, 2 — 2, 16, 3 — [V. L. RV. II, 9, 1, 15, 1] — Ptc. Fut. Pass. çrútya I, 3, 2, 3, 3 — çraváyya s. besonders.

— á anhören II, 2, 1, 11, 1 çṛṇve (Pass. Präs. 3 s. simpl.).

— úpa hören çṛṇu I, 4, 1, 1, 2 — II, 1, 1, 6, 2 — çṛṇuhí (ved.) I, 5, 1, 3, 8 — çṛṇvántu II, 7, 3, 13, 1 — çrudhi I, 3, 2, 5, 2.

— práti anhören I, 5, 1, 3, 10 çrutam (Imperat. Aor. V).

2., **çru** (ç unorgan. für s) I Par. zerfliessen; çruvat (Leṭ Aor. V) II, 9, 1, 18, 4.

* **Çrutákaksha** N. p. eines Rig-Veda-Dichters I, 2, 1, 3, 4 (RV. V. L.).

* **Çrutárvan** N. p. (vgl. RV. VI, 5, 21 und Anukram. — VIII, 1, 7, 5 — Mhbh. I, 551, 16 ff. Hariv. c. 90 und Langl. Ind.) I, 1, 2, 4, 9.

* **çrutámagha** (á ved.) Adj. Bahuvr. berühmte Schätze habend I, 2, 1, 4, 1.

* **çrútkarṇa** Adj. Bahuvr. (?) hörendes Ohr habend I, 1, 1, 5, 6 — II, 9, 2, 1, 6 (vgl. RV. I, 10, 9 — 45, 7).

çrush s. 1 **çru**.

* **çrushṭá** in çrushṭé I, 6, 2, 3, 1 (RV. V. L.) SvC. kshiptáḥ und danach Stev. deposited; in der Repetition SvC. = çrushṭí (die V. L. des RV.) = kshipram; könnte richtig sein vgl. das folgende; vielleicht aber eher çrushṭa = Gehörtes = Ueberliefertes = Satzung; im Loc. = der Satzung gemäss.

* **çrushṭí** (wahrscheinlich von çrush s. 1 çru eig. Anhörung vgl. RV. VIII, 5, 18, 3: girá ca çrushṭíḥ sábharâ ásan naḥ „und durch (unsern) Lobgesang sei uns spendereiche Erhörung"; eben so RV. I, 69, 7 und auch 67, 1 — V, 4, 7, 1 — Erhörung = Hülfe RV. V, 2, 25, 1 (bei Roth z. Litt. 91, 6) — II, 4, 21, 1. — Dieselbe Bed. liegt in çrushṭívân erhörend, helfend, segnend RV. I, 45, 2 — 119, 1; noch deutlicher RV. VII, 7, 26, 1 (Nir. VI, 22) çrushṭívárîr bhûtanâsmábhyam âpaḥ" (erhörend oder) segnend sei uns o Wasser!"; çrushṭimát RV. I, 93, 12 — viçváçrushṭi RV. II, 1, 14, 1. — Am häufigsten erscheint çrushṭí, welches „schnell" erklärt wird (vgl. Nir. VI, 12 und die Schol. zu den Vedenstellen); diese Bed. lässt sich aus der gegebnen Etymol. entnehmen: im Moment des Hörens (çrushṭí ved. Instrum.) = schnell (nach Analogie von

Augenblick = schnell); allein in den meisten Fällen wäre auch die Auffassung um Erhörung willen (çrushṭí ved. für çrushṭyai Dat. vgl. ûti) möglich (vgl. RV. II, 6, 14, 2 — VI, 2, 12, 3 — VII, 7, 2, 6) I, 2, 1, 1, 10 — [V. L. RV. I, 6, 2, 3, 1].

çréshṭha Superl. (von çrí(mat) zu praçasya) bester II, 8, 3, 14, 1.

*çréshṭhaçocis Adj. Bahuvr. besten Glanz habend II, 6, 2, 13, 2.

çraúshaṭ (ursprünglich Leṭ von Aor. I der Wz. çru vgl. vashaṭ S. 166 eig. er möge hören), Ausruf beim Opfern I, 5, 2, 3, 5 (SvC. çṛṇotu çravantyam — vgl. Pâṇ. VIII, 2, 91).

çlóka m. (= vâṅnâma Naigh. I, 11; RV. III, 3, 20, 5 bei Roth z. Litt. 104, 10) Preislied, Gegenstand des Preises II, 8, 3, 9, 3 (praçaṅsantya vgl. RV. I, 51, 13 — 83, 6).

*çlokín Adj. (s. das vorige) gepriesen II, 5, 1, 10, 2.

çván m. Hund I, 6, 2, 1, 1 — 9.

çvás Adv. (von ***çvi in der Bed. von **çvit** vgl. çvetya, eig. Morgenröthe = der kommenden Morgenröthe) morgen (vgl. Nir. I, 6; Vârt. Pâṇ. III, 1, 85) çváhçvas II, 6, 3, 7, 1.

çvas II Par. schnaufen, drohen, feind sein (= vadhakarmâ Naigh. II, 19) I, 5, 1, 2, 5 çvásiti.

*çvasátha (s. das vor.) das Drohen I, 4, 1, 4, 2 (RV. Sch. amarshaṇâd garjitaçabdât).

*[çvâtrati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

*[çvâtrám = dhananâma Naigh. II, 10; vgl. Ros. zu RV. I, 31, 4 wo auch die Bed. kshipra (nach Nir. V, 3) vgl. RV. VI, 4, 42, 5 çvâtrám arkâ anûshata — VIII, 4, 10, 4 (in Nir. V, 3) — çvátrya RV. VIII, 1, 8, 4; ich leite es von der Wz. woher *çvântá = zend. çpeñta (vgl. Rec. von Böhtl. Chr. 17) diese scheint mir mit ***çvi (**çvit**) verwandt und çvâtrá wohl eig. Glanz].

*çvâtrabhấj (vom vorigen und **bhaj** Pâṇ. III, 2, 62) reichthumbegabt I, 3, 2, 4, 5 (SvC. çvâtram iti kshipranâma kshipraṁ yat saṁbhajate; RV. Sch. dhanayukta).

çvi s. âçushe in **aç** S. 17.

çvit I Atm. leuchten [hieher açvait, vy àçvait welche West. irrig zu çvi; es sind ved. Aor. für açvaitît u. s. w.] — Caus. bestrahlen I, 3, 1, 3, 6 açiçvitat.

*çvetyá fem. Morgenröthe (= ushonâma Naigh. I, 8) II, 8, 3, 14, 2.

SH.

[shashkati = gatikarmâ V. L. Naigh. II, 14 s. shvaṣkati].

shashṭí fem. sechzig II, 4, 1, 21, 2.

[shvaṣkati (V. L. shvashkati) = gatikarmâ Naigh. II, 14; wohl von svàr und **kam** Himmel begehren].

S.

**sańyát Adj. (von sam und yat zusammen sich anstrengend =) eifrig II, 9, 1, 2, 2 (samyag niyachataḥ purushasya, vedasya sambandhinaḥ) (sich anstrengend =) stark, reich (isham) II, 4, 2, 7, 3 — (vṛshṭím) II, 3, 1, 5, 3 (samyag asmân saṁgacchantîm) — (ídâm) II, 2, 2, 1, 3 (yad asmân saṁgacchati; ebenso RV. V, 7, 2, 3 bei Ros. Sp. RV. p. 24) — [vgl. RV. VI, 2, 10, 5 achâ yantu sańyátaḥ in Fülle mögen sie gehn zu .." — VII, 3, 21, 2 cit. unter aṇva S. 4 — — aus der Bed. „ wetteifernd" als Substant. fem. die Bed. „Schlacht" (= saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) vgl. RV. VII, 3, 14, 5 abhi víçvâ sańyátaḥ „zu allen Kämpfen].

*[sańyugé = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17].

*[sańvataḥ = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17].

**sańvánana Adj. unterwerfend (durch Zaubergewalt s. Wils. Dict.) II, 6, 1, 5, 2 (samyak saṁbhajanîyaṁ stotṛbhiḥ).

*sańvárana n. Einschluss II, 5, 1, 9, 2 (nirodha) — Haus II, 4, 2, 7, 2 (tṛṇakaṭavaranopeteshu yâgagṛheshu; — RV. V. L.) — heilig (?) II, 3, 2, 12, 2 (saṁbhajanîyâni rasarûpâny annâni: wären es auch hier eigentlich die Einbettungen = Flussbetten = Flüsse? vgl. rodhacakra S. 161).

*sańvárga m. Speise (? vgl. sam-**vṛj** verzehren) II, 8, 1, 12, 3 (çatrubhyaḥ sahâcchâdyamânaṁ (rayim)).

*[sańvásana Wohnung V. L. RV. II, 4, 2, 7, 2 (yajñagṛha)].

*sáńvṛktadhṛshṇu Adj. Bahuvr. den Muthigen verzehrt habend, vernichtend (vgl. sańvárga) II, 2, 2, 3, 2 (saṁchinnâḥ çatravo yena).

*sańvéçana m. (eingehn machend) Einführer (?) oder „eingehend" I, 1, 2, 2, 3 (RV. V. L. °ne in Infin.-Bed. vgl. die pers. Keilinschriften S. 14 u. 75).

*(saçiçvan; vgl. çíçvan RV. I, 65, 10 (Ros. 5b)); fem. saçiçvarí (vgl. Pâṇ. IV, 1, 7) mit Jungen versehn (vgl. çíçu) II, 5, 2, 20, 2.

sasád fem. Versammlung I, 1, 2, 2, 4 — II, 1, 2, 4, 2.
*sasṛshṭajít Adj. Tatpur. die Kämpfenden besiegend (von sam-sṛj conserere) II, 9, 3, 1, 3.
**saskṛtá n. Opfer II, 8, 3, 15, 2.
**sasthá n. Kampf I, 5, 1, 2, 5.
*sásrashṭṛ s. **sṛj.**
*sakshán̄i Adj. vernichtend (von kshaṇ) I, 5, 1, 5, 2 (mit Accus.; — vgl. RV. I, 111, 3 — VI, 2, 7, 5 — VII, 2, 25, 4).
sákhi (Pán. IV, 1, 62 — VI, 3, 43 — 63 — 64 — IV, 1, 62 — SddhK. 203a) m. Freund I, 1, 2, 1, 8 — 2, 1, 4, 3 — 9 — 5, 2 — 2, 2, 2 — 3 — 9 — 3, 5 — 3, 2, 4, 3 — 4, 1, 4, 2 — 5, 9 (RV. V. L.) — 2, 5, 10 — 6, 1, 5, 1 — 2, 1, 1 — 2, 2, 4 — 3, 4 — II, 1, 1, 12, 3 — 22, 2 — 2, 1, 5, 1 — 2, 15, 3 — 4, 1, 22, 2 — 2, 1, 2 — 5, 1, 2, 7 — 2, 18, 2 — 6, 3, 4, 3 — 7, 2, 1, 2 — 3, 20, 2 — 8, 2, 1, 2 — 5, 3 — 3, 6, 2 — 3. — — sakhibhyas (mit anomalem Accent (oder ob Thema ***sakhín?)) II, 9, 2, 7, 1.
sakhitvá n. Genossenschaft, Freundschaft II, 2, 1, 5, 1.
sakhyá n. Freundschaft I, 1, 2, 2, 4 — 2, 1, 2, 2 — 3, 1, 1, 9 — 4, 7 — 4, 1, 4, 2 — 5, 9 — 2, 3, 2 — 4 — 5, 1, 4, 4 — 6, 1, 3, 6 — II, 2, 1, 2, 2 — 17, 2 — 2, 3, 2 — 3, 2, 20, 2 — 22, 3 — 6, 2, 4, 2 — 7, 3, 17, 1 — 9, 2, 5, 1 — 6, 1 — [V. L. RV. II, 3, 1, 11, 2].
*ságanạ Adj. Bahuvr. (Schaar mit sich habend, geschaart) vereint (mit Instrum.) II, 4, 1, 23, 3.
ságara m. Meer I, 4, 1, 5, 8 — [= antarikshanáma Naigh. I, 7].
*[sagman = saṁgrámanáma Naigh. V. L. II, 17].
sagh V (saghn-u aus sa-han vgl. sa-bháj und Bopp Gl.) Par. treffen, antreffen, erlangen: sághat (Leṭ Aor.) I, 4, 2, 4, 4 (sahate SvC.).
*[sáṁkáḥ = saṁgrámanáma Naigh. II, 17].
*saṁkrándana m. mit Geschrei erschreckend, verwirrend II, 9, 3, 1, 1 — 2 (YV. Sch. samyakkrandanam parabhayahetur dhvanir yasya saḥ).
[saṁkhyé = saṁgrânama Naigh. II, 17].
saṁgá m. Schlacht (= saṁgrámanáma Naigh. II, 17) II, 9, 1, 14, 1.
*[saṁ'gathá Zusammenfluss V. L. RV. I, 2, 1, 5, 9].
[saṁgathé = saṁgrámanáma Naigh. II, 17; vgl. RV. I, 91, 16].
**saṁgamá m. Zusammenfluss I, 2, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — [saṁgamé = saṁgrámanáma Naigh. II, 17; vgl. RV. I, 102, 3].
*saṁgavá (m. n.?) nächtliche Melkzeit (νυκτὸς ἀμολγός) II, 8, 3, 15, 3 (saṁgacchante gávo dohabhûmim yasmin kále rátryaparakále hi gávo vane himastṛṇáni bhakshayitvá dohâya saṁgave pratinivartante).
*saṁgír Preisgesang I, 6, 2, 2, 4 (SvC. stuti; RV. Sch. von **gṛ**, verschlingen: Bauch; dagegen aber RV. VIII, 4, 15, 3. 4:

tváṁ ha tyád ṛṇayá Indra dhíro 'sir ná párva vṛjiná çṛṇási |
prá yé Mitrásya Várunasya dháma yújaṁ ná jáná minánti mitrám ||
prá yé Mitráṁ práryamáṇam durévâḥ prá saṁgíraḥ prá Várunaṁ minánti |
ny\`amítreshu vadhám Indra túmraṁ vṛshan vṛshânam arushâṁ çiçíhi ||

„Du der Sündenlöser, o Indra, als weiser spaltest du die Uebel wie ein Schwerd Knoten: die welche des Mitra und des Varuna Wohnung, wie Menschen einen Gefährten, Freund, verschmähen. Die welche Mitra, Aryaman, schlecht handelnd, die Preisenden (?), den Varuna, verschmähn, gegen diese Ruchlosen wetze o Indra deinen Keil des wilden, o Stier, den stiergleichen, den leuchtenden").

sac (= lat. seq, griech. ἑπ) I * [Par. sacati = gatikarmá Naigh. II, 14] Atm. folgen (Naigh. III, 29) mit Accus. II, 6, 2, 15, 3 — lieben II, 3, 1, 17, 3 — verehren I, 1, 1, 2, 9 — (vollziehn) I, 5, 2, 1, 7 — verfolgen, leben I, 3, 2, 4, 5 — II, 9, 3, 5, 1 mit Instrum. (saṁgacchantám) fallen — in pass. Bed. sácamâna begleitet (mit Instrum.) II, 7, 2, 5, 3. — — III [Par. sishakti (Naigh. III, 29) vgl. West.; folgen RV. I, 56, 5 — 73, 8 — schützen RV. I, 18, 2]. Par. Atm. (saçc (für sasac wie jajñ für jajan; vgl. bei West. saçc besonders) = griech. ἑσπ) folgen [saçcati = gatikarmá Naigh. II, 14], gehorchen, zu Willen sein (mit Dat.) I, 4, 1, 1, 8 saçcasi — saçcat (in Leṭ Bed.) I, 5, 2, 3, 1 — II, 6, 3, 18, 2 — 3 (vyâpnotu) — [sákshati (Leṭ Aor. I?) = gatikarmá Naigh. II, 14] — (hieher zend. hakshane Vend, I. 484, 7 ff.) — saçcire (ved. Pf. wie jagmus mit Verlust des Wzvokals) II, 3, 2, 15, 3 — (vgl. asaçcát, und ásaçcivas S. 19).
*sacathyá Adj. ehrfurchtsvoll I, 3, 2, 2, 3 (sacanîya, sambhajanîya SvC.).
*sácá (von ***sáñc s. Rec. von Böhtl. Chrest. S. 75) Adv. zugleich I, 2, 2, 1, 4 — II, 1, 2, 14, 2 — 9, 1, 13, 1 — (vgl. RV. I, 9, 3 — 10, 4 — 40, 1 — 37, 11) — Präp.: „mit", mit Loc. sóme sácá suté II, 1, 2, 10, 2 — suté sácá I, 2, 1, 3, 1 — 3, 1, 5, 9 — 10 — 4, 1, 1, 5 — II, 8, 2, 6, 2 — [V. L. RV. I, 5, 2, 3, 3] — Kánveshu sácá I, 3, 2, 1, 10 (vgl. RV. III, 7, 9, 3) — rume sácá II, 5, 1, 13, 2 — háryoḥ sácá I, 2, 1, 8, 2 — mit Genit. II, 1, 1, 7, 2.
*sácetas Adj. Bahuvr. mit Intelligenz

begabt I, 5, 2, 3, 2 (cetanavat) — (vgl. RV. I, 61, 10 AtharvaV. bei Roth z. Litt. 43, 1).
*sajâta Bruder II, 9, 3, 2, 3 (samânaṁ janma yeshâm).
*sajâtyà n. Brüderschaft I, 5, 1, 2, 6 (SvC. samânajanitvena sarveshâm ekasmin; Pṛçneḥ sakâçâj jâyamânatvât; vgl. Nir. VI, 14).
*sajítvan Adj. siegreich I, 2, 1, 4, 5 — II, 8, 2, 17, 1.
**sajús (vgl. Pâṇ. VIII, 2, 66 eig. mitzufrieden seiend; √jush, deren organ. Form jus war) verbunden; Adv. sajús (urspr. vielleicht Locat. Plur. für sajúhshu ved. mit Verlust des h wie so oft sajûshu) zusammen I, 4, 2, 4, 1 — Präp. „mit" mit Instrum. II, 9, 1, 6, 2 (vgl. RV. I, 23, 7 (Ros.) — 44, 14).
*sajósha Adj. (vgl. das vor. und das folg.) vereint I, 3, 1, 2, 2 (RV. V. L.) — II, 5, 1, 9, 1 (vgl. RV. I, 65, 2 (R. 1b) — 72, 6).
*sajóshas Adj. mit dem vorigen glbd.; mit Instrum. I, 3, 1, 3, 5 — 5, 1, 4, 8 — II, 4, 1, 17, 3 (vgl. RV. I, 43, 3 — 118, 11 — Kuhn H. A. L. Z. 1846 I, 1088).
*saṁjít Adj. besiegend, gewinnend (mit Accus.) I, 4, 2, 2, 4 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 2, 9.
**[sát = udakanâma Naigh. I, 12].
**[satáḥ = tiráh Naigh. III, 29].
*[satîkam = udakanâma Naigh. I, 12].
**[satînám = udakanâma Naigh. I, 12; vgl. RV. I, 100, 1].
*sáttṛ m. der Sitzende II, 3, 1, 1, 2 (sadanaçîla).
*sátpati m. Herr der Guten (Pâṇ. VI, 2, 18) I, 1, 1, 3, 14 — 2, 1, 1, 9 — 2, 3, 4 — 3, 1, 5, 2 — 2, 5, 4 — 4, 2, 1, 2 — 2, 3 (RV. V. L.) — 5, 2, 3, 3 — II, 2, 2, 8, 3 — 6, 3, 7, 1.
satyá Adj. wahrhaftig I, 6, 2, 2, 7 — II, 1, 1, 12, 1 — 4, 2, 2, 3 — 5, 1, 17, 2 — 19, 2 — 6, 3, 5, 2 — 7, 3, 18, 2 — neutr. Accus., adv. in Wahrheit I, 3, 2, 3, 1 — neutr., subst. Wahrheit (Princip des All, vgl. unter sa. RV. VIII, 3, 20) I, 2, 2, 3, 4 — [= udakanâma Naigh. I, 12].
*satyádharman Adj. Bahuvr. (gegen Pâṇ. V, 4, 124) die Pflicht der Wahrheit erfüllend I, 1, 1, 3, 12 (vgl. RV. I, 12, 7).
*satyayáj Adj. wahrhaftig opfernd I, 1, 2, 2, 7 (vgl. Böhtl. Declin. 24, b).
*satyárâdhas Adj. Bahuvr. wahrhaftige Spende habend II, 1, 2, 2, 2.
*satyáçavas Adj. Bahuvr. wahrhaftige Kraft habend II, 7, 3, 12, 1.
*Satyaçrávas N. p. eines Rig-Veda-Dichters I, 5, 1, 4, 3 — II, 8, 3, 11, 2 — 3.
*satyásava Adj. Bahuvr. wahrhaftige Zeugung habend I, 5, 2, 3, 8 (Beiwort des Savitṛ, wie YV, IX, 10 satyásavas und satyáprasavas).
*satrá Localadv. von sa (s. tád S. 75): in eins, (s. GWL. I, 379) zusammen, zugleich I, 3, 2, 2, 10 — 3, 8 — II, 2, 1, 12, 2 (mahat prabhûtam) — [zend. hathra „mit" Vend. l. 309, 14 — „hier" ebds. 131 u. oft] — in einem fort = stets I, 5, 2, 3, 4 — II, 9, 1, 11, 3 (neben râjan; Sch. sarvasya jagata îçvara) — in Wahrheit (= satyanâma Naigh. III, 10) II, 9, 1, 9, 2 (satyam Sch.; aber wohl „stets").
*satrâjít Adj. Karmadh. stets siegend I, 3, 1, 4, 9 — 2, 1, 9 — 5, 1, 1, 3 (RV. V. L.) — II, 5, 2, 6, 2 (SvC. sahataḥ çatror asurâder jetâ. — RV. V. L.)
*satrâdâvan Adj. Karmadh.: stets gebend II, 8, 1, 2, 2 (asmadabhîshṭaphalânâm sarveshaṁ sahapradâtṛ, Vokat.).
*satrâc Adj. (von satrâ und añc) vereint, vollkommen; fem. satrâcî I, 3, 2, 5, 8 (asmâkaṁ sahâñcatyâ dhiyâ).
*satrâsâh Adj. stets siegend I, 2, 2, 3, 6 — II, 7, 1, 14, 2.
*satrâhán Adj. Karmadh. stets schlagend I, 3, 2, 5, 4 — 4, 1, 5, 4.
*sátvan (ved. für sattva) m. Wesenheit, Wesen, Kraft, Kräftiger, Tapfrer I, 2, 1, 3, 1 (vgl. RV. I, 64, 2 RV. Sch. çatrûnâm sâdayitre yadvâ dhanânâm sanitre) — Krieger I, 6, 2, 2, 5 — II, 5, 1, 2, 3 (balaiḥ) — 2, 21, 3 (âtmîyair balaiḥ) — 9, 3, 4, 1.
sad I, VI Par. (sîd aus si-sad III zsgzg., vgl. tishṭh, jighr aus ti-shṭhâ, jighrâ; daher sîdati und sîdâti), sitzen, mit Locat. II, 3, 2, 4, 6 — 4, 1, 1, 2 — 8, 3, 18, 3 — II, 3, 1, 12, 2 (RV. V. L.) — II, 1, 1, 5, 3 — 2, 1, 15, 3 — 3, 2, 6, 2 — 5, 1, 3, 9 — Ptcp sîdat I, 6, 1, 2, 7 — 4, 8 — 5, 1, 2, 9 — II, 1, 1, 2, 2 (eig. stark gehn = stürmen Sch. yuddham praviçantaḥ).
— abhí besitzen, beherrschen II, 4, 2, 2, 5 (nâçayitum abhigacchati).
— [áva mit Accus. sich herablassen auf... V. L. RV. I, 6, 1, 4, 10].
— á niedersitzen, mit Accus. I, 6, 1, 3, 1 — 5, 3 (RV. V. L. sîdâti (Leṭ)) — asadam u. s. w. (Aor.) I, 5, 2, 4, 7 — 6, 2, 2, 9 — II, 3, 2, 6, 1 — 13, 2 — 6, 1, 4, 1 — 11, 1 — in Leṭ-Bed. I, 2, 2, 5, 7 — 6, 2, 3, 6 — II, 4, 1, 3, 2 — — mit Loc. II, 5, 2, 4, 3 — I, 1, 1, 5, 6 — satsi (Leṭ Aor. V, vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 50) II, 8, 3, 1, 2. — Infin. *ásâdam I, 1, 1, 3, 3 — 5, 2, 4, 6 — II, 5, 1, 2, 1 — 5, 4 — 2, 2, 1 — 6, 2, 3, 2 — [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 9] — *ásáde II, 7, 2, 7, 1.
— abhí-á glbd., mit Accus. II, 1, 1, 15, 2.
— úpa aufsitzen (betend) II, 6, 3, 3, 3 — mit Accus., um jemand I, 4, 1, 3, 7 sedús.
— ní mit Locat. niedersitzen II, 3, 1, 1, 2 — II, 1, 1, 10, 1 — I, 2, 2, 2, 10 — II, 3, 1, 6, 3 (sîdat in Leṭ-Bed.) — satsi (s.

Simpl.) I, 1, 1, 1, 1 — sadas (in Let-Bed.) II, 3, 2, 5, 2 — — transit. einsetzen Atm. II, 7, 2, 13, 2 shedire (sh nach Káç. Pâṇ. VIII, 3, 118, gegen Vârt. das.). — Ptc. Pf. Pass. nísbatta (Pâṇ. VIII, 2, 61) I, 4, 1, 4, 9.

— â-ní neben, nieder sitzen I, 6, 2, 3, 3.

— pári-ní herum niedersitzen I, 6, 1, 4, 1 — II, 7, 3, 14, 3.

— pári herumsitzen, mit Locat. II, 4, 2, 2, 6.

— prá voransitzen, mit Locat. I, 1, 2, 3, 5

sádana n. Sitz I, 6, 1, 5, 11 (RV. V. L.) — II, 4, 1, 1, 2 — 2, 3, 3 — 8, 3, 14, 2 — Haus I, 2, 1, 2, 7 — 4, 1, 3, 2 — II, 1, 2, 12, 1 (vgl. sádana) — [= udakanâma Naigh. I, 12] — (Sitz RV. I, 107, 10, wo Ros. concilians — des Opfers RV. I, 95, 8).

* **sadanâsád** (â ved.) Adj. Tatpur. im Sitz sitzend II, 5, 2, 18, 3.

* **sádam** (vgl. sádâ und sátrâ) Adverb. in einem fort II, 8, 1, 7, 3 (vgl. RV. I, 27, 3 — 89, 1 — 114, 8 u. s. w.).

sádas n. Sitz I, 2, 2, 3, 7 sádasas páti (vgl. RV. I, 21, 5 wo sádaspáti in einem Wort) — 4, 1, 2, 10 (RV. V. L.) — 2, 3, 10 — 6, 1, 3, 3 — II, 3, 1, 7, 2 — 12, 2 — 6, 2, 17, 2 — [V. L. RV. II, 1, 1, 21, 2] — Behausung I, 2, 2, 5, 7 — 4, 1, 1, 6 — [sádasî = dyâvâpṛthivînâmadheyam Naigh. III, 30].

sádâ Adv. in einem fort (vgl. Pâṇ. V, 3, 15 und sátrâ), stets I, 3, 1, 1, 3 — 2, 4, 5 — 4, 1, 2, 5 — II, 2, 1, 6, 2 — 5, 2, 8, 5 — 9, 3 — 6, 2, 8, 3 — 7, 1, 7, 3 — 2, 9, 1 — 8, 1, 4, 3 — 9, 1, 13, 2.

* **sadâvṛdha** Adj. (Bahuvr.?) stets wachsend I, 2, 2, 3, 5 — 3, 2, 1, 1 — 4, 2, 5, 5.

* **sadâsáh** Adj. Karmadh. stets bewältigend I, 2, 1, 4, 5.

** **sadṛç** Adj. übersehend II, 4, 2, 12, 2 sadṛ́n (ved. Pâṇ. VII, 1, 83; — Sch. samânadrashṭṛ; vgl. RV. I, 94, 7).

sádman n. Sitz II, 4, 2, 2, 3 — Haus [= gṛhanâma Naigh. III, 4] I, 6, 1, 4, 4 sádma (ved. Acc. Plur.) [= udakanâma Naigh. I, 12; = samgrâmanâma Naigh. I, 17; — sádmanî = dyâvâpṛthivînâmadheyam Naigh. III, 30].

sadyás (aus sa + divás (Genit. von div) Adv. augenblicklich (Vopad. VII, 110 samâne 'hni) I, 1, 2, 2, 5 — rasch II, 5, 1, 6, 2 — 7, 1, 4, 2 — kaum II, 6, 3, 17, 1.

* **sadhamâda** (sadha ved. (= zend. hadha altpers. hada) Pâṇ. VI, 3, 96, wo sadhástuti (RV. I, 17, 9) und sadhamá (RV. V, 2, 25, 2 bei Roth z. Litt. 91, 7) fehlen) m. (eig. zusammenberauschend, dann) Opfer I, 2, 2, 1, 9 — 3, 2, 5, 2 — II, 1, 2, 8, 3 (sahamadane yajñe) — 3, 1, 13, 3 — 2, 16, 3. (RV. I, 121, 15 — III, 6, 5, 1 ist sadhamád Thema und die Bed. zusammenerfreuend).

* **sadhamâdya** (s. vor.) Adj. zusammenberauschend, erfreuend [V. L. RV. I, 3, 2, 2, 8] = Opfer (s. vor.) I, 3, 1, 5, 7 — 2, 2, 8 (RV. V. L.).

* **sadhástha** n. (Pâṇ. VI, 3, 96 vgl. sadhamáda), Versammlungsort, Ort, Sitz I, 1, 1, 1, 8 — II, 1, 1, 9, 2 — 15, 2 — 2, 1, 4, 2 — 2, 3, 1 — 7, 3, 2, 4 — 9, 1, 4, 2 — (vgl. RV. VII, 5, 6, 2 wo die drei Welten: trî sadhásthâ; — RV. I, 115, 4 wo der Sonnenwagen).

sadhryàñc (s. Pâṇ. VI, 3, 95, * sadhri RV. II, 6, 10, 2) vereint; fem. sadhrîcî I, 4, 2, 4, 6 — neutr., adverb.: zusammen sadhryàk II, 8, 1, 5, 2 — (vgl. RV. I, 33, 11 — 105, 10 — 108, 3 — 51, 7).

san (vielleicht aus ursprünglichem *** sâ nach V mit Verkürzung wegen Accents: sanó-mi; erhalten scheint sâ in set (YV. IX, 5) ved. Precat. eig. Potent. Aor. VI) I, VIII Par. lieben, erlangen (eig. liebend annehmen) verehren, spenden (wie auch wir verehren = schenken); — erlangen [V. L. RV. I, 4, 1, 3, 4 sanuyâma] — sanéma (ved. Precat., eig. Potent. Aor. VI) I, 5, 2, 2, 8 — II, 8, 2, 8, 2 (vgl. RV. IV, 6, 10) — gnädig annehmen: I, 6, 2, 2, 2 sánishantu (Imperat. Aor. III; aber RV. V. L. sánishanta) — [V. L. RV. I, 4, 1. 3, 4 sasavâṅsas Ptc. Pf. Act.; fehlt bei Pâṇ. VII, 2, 69; das Thema ist sasavás und dadurch sehr interessant, dass es dem griech. γεγαϝός von γεν (= sskr. ***jajavás von **jan**) genau conform ist; vgl. auch RV. VII, 2, 32, 3 cit. unter kârshman S. 45 (wo 32 zu corr.)] — geben sánâ (â ved.) II, 4, 1, 4, 1 — 2 — 3 — I, 6, 1, 1, 10 sánat (für Nomin. sánan ved. vgl. **car** S. 66; vgl. Thema sanat bei Wils. Dict.; SvC. cirantanam im Acc. zu rayim; vgl. sanat „immer" in Wils. Dict. — RV. V. L.) — I, 6, 1, 5, 4 sanishát (Ptc. Aor. III; ? wegen Accent; RV. V. L. sanishyát s. sanishy). — Desid. síshâs (RV.-Pad. sisâs und Sch. zu SV. II, 2, 2, 19, 3 erklären sh aus Pâṇ. VIII, 3, 108, als ob es nicht unter Pâṇ. VIII, 3, 61 subsumirt wäre (vgl. daselbst Sch. „avinate niyamo mâ bhût: tishṭhâsati)) zu verehren begierig sein: II, 1, 1, 8, 3 — 2, 2, 19, 3 — begierig sein zu spenden II, 6, 2, 9, 3 — I, 3, 1, 5, 6 — 2, 4, 8 — begierig sein zu gewinnen II, 4, 2, 2, 4 — 5, 2, 2, 3 — Ptc. síshâsat II, 5, 1, 1, 2 — 12, 2 — 6, 2, 11, 3 (vgl. RV. VII, 4, 1, 5).

* [**sanádrayi** Adj., ved. Compos.: Reichthum spendend V. L. RV. I, 6, 1, 1, 10].

* **sanâdvâja** Adj. ved. Compos.: Speise spendend II, 4, 1, 6, 2.

* **sánaçruta** Adj. Tatp. II, 1, 2, 1, 2 (Sch. sanâtanayâ prasiddha; also sana = sanâ;

wohl alterthümlich für sánatçruta „stets berühmt" vgl. RV. VII, 7, 9, 2.

saná Adverb. in einem fort (GWL. I, 379) II, 8, 3. 12, 2.

sanát Adverb. (vgl. das vor.) in einem fort I, 1, 2, 3, 8 — 5, 1, 2, 1 — II, 7, 3, 14, 2 — 9, 1, 7, 2 — [V. L. RV. I, 4, 1, 2, 7].

[sánábhayaḥ = angulináma Naigh. II, 5 (eig. die Schwestern vgl. svásř)].

**saní (vgl. Kuhn Berl. Jahrbb. 1844, I, 116) m. Verehrung I, 1, 1, 3, 8 — Spende I, 1, 2, 3, 4 — 2, 2, 3, 7 (vielleicht den Accus. regierend, wie RV. I, 116, 21).

sánitř m. Spender II, 6, 2, 20, 3 — mit Accus. (nach Pâṇ. II, 3, 69) I, 4, 1, 5, 4 — II, 6, 2, 11, 2 — 14, 3 — mit Genit. (gegen Pâṇ. a. a. O.) I, 1, 2, 1, 3.

*sanishy Denom. (vgl. **san** sanishyú und avishyu) Spende begehren sanishyát I, 4, 1, 3, 4 (RV. V. L.) — spenden wollen [V. L. RV. I, 6, 1, 5, 4].

*sanishyú (vom vorigen nach Pâṇ. III, 2, 170) zu spenden begierig II, 2, 1, 9, 3.

sánîḍa Adj. Bahuvr. dieselbe Wohnung habend I, 5, 1, 5, 7.

*[sanutáḥ = nirṇîtântarhitanâma Naigh. III, 25 (von sânu, Rücken, eig. von hinten vgl. RV. I, 92, 11 — VIII, 5, 17, 2).

*sánemi Adv. ganz (von nemi „halb" vgl. sârdham im Gegensatz zu ardha) II, 7, 3, 20, 3 (vgl. YV. IX, 16 — 27; Bsatz von sakhyá RV. I, 62, 9 — vgl. kevalá und asâmi RV. I, 39, 9 — [= purâṇanâma Naigh. III, 27].

*saṁtaní m. Ausdehnung, fortlaufender Strom II, 2, 1, 11, 2 (saṁtatâṁ dhârâm) — 6, 1, 9, 2 (grahâdishu samyag vistřta; ist es hier bedeutungsgleich mit saṁtati? — vgl. aber auch RV. IV, 4, 12, 2 unter kakuhá).

** saṁdáya I, 5, 2, 3, 5 (SvC. als Dat. samdânârtham, also von einem Thema samda; ich halte es aber für Absol. der √**do** mit sám binden und suppl. sthâ; verbunden).

sáṁdhâtř s. sám-**dhâ** S. 102.

saṁdhí m. Zusammensetzung (des Beils und Griffs?) I, 3, 2, 1, 2 (RV. Sch. samdhâtavyam vajram).

sap I Par. verehren (= σέβ-ομαι = paricaraṇakarmâ Naigh. III, 5; = arcatikarmâ Naigh. III, 14) II, 6, 1, 4, 1 — Ptc. II, 6, 3, 11, 2 — [té sishapanta RV. V, 4, 10, 4].

*sapatnahán Adj. Tatpur. Feinde tödtend II, 6, 3, 5, 2 (vgl. RV. I, 22, 17 Ros.).

sapary Denom. (von ***sapas vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 51 — u. G. G. A. 1846 S. 831) Par. verehren (= paricaraṇakarmâ Naigh. III, 5 — Pâṇ. III, 1, 27) I, 2, 1, 5, 8 — 4, 2, 1, 5 — II, 2, 2, 5, 2 — 3, 2, 15, 3 — saparyatâ (â ved.) I, 1, 2, 2, 1 — [V. L. RV. II, 7, 1, 11, 2] — Ptc. I, 3, 1, 1, 3.

*saptájâni Adj. Bah. siebengeschwistrig(?) II, 4, 2, 1, 10 (Beis. von hótâras die 7 Priester, vgl. saptán; RV. V. L.).

*[saptájâmi dem vor. glbd. V. L. RV. II, 4, 2, 1, 10].

saptán sieben I, 4, 1, 4, 4 — 6, 2, 2, 7 — 3, 12 (saptâ; ved. â) — II, 1, 2, 4, 2 — 16, 2 — 2, 1, 17, 3 — 5, 1, 2, 4 — saptá für Instrum. I, 2, 1, 1, 5 — II, 3, 2, 18, 2 — 4, 2, 1, 6 — sieben als Zahl mehrerer heiliger Gegenstände: Mütter I, 2, 1, 1, 5 (vgl. I, 4, 1, 4, 4 — RV. VII, 3, 19, 1 cit. unter jenya bei **ji** S. 77) — dreimal sieben Kühe I, 6, 2, 2, 7 — II, 2, 1, 17, 3 — sieben Töne I, 6, 2, 3, 12 (vgl. RV. II, 1, 2, 4, 2) — sieben Ströme II, 1, 2, 16, 2 (vgl. RV. I, 32, 12 — 34, 8 — 35, 8 — 71, 7 — 102, 2 — VI, 3, 24, wo das Meer desswegen saptabudhna; sieben Ströme giebt es, weil sieben Weltgegenden (vgl. Indien in Ersch und Gruber Encyclop. 13) — [sieben Weltgegenden RV. VII, 5, 28, 3] — sieben Rischis [saptá řshayaḥ = raçminâma Naigh. I, 5] — sieben Aditya's [RV. VII, 5, 28, 3] — sieben Häuser des Opfers II, 3, 2, 18, 2 — [der Erde RV. I, 22, 16] — sieben Priester (vgl. dhâtř S. 102) II, 4, 2, 1, 6 (vgl. RV. VII, 5, 28, 3) — sieben Cärimonien II, 5, 1, 2, 4 — [sieben Löffel RV. I, 58, 7] — [vgl. RV. II, 3, 14 — Colebr. in As. Res. VII, 273 n.].

*saptásvasř Adj. Bahuvr. siebengeschwistrig II, 6, 3, 9, 1 (vgl. RV. VI, 3, 26 wo Varuna; von den sieben Strömen RV. VI, 5, 7, 2).

*saptásya Adj. Bahuvr. sieben Münde habend I, 5, 2, 3, 7.

sápti m. (von **sap** verbinden, eig. Gespann vgl. RV. VII, 6, 1, 6) Pferd II, 3, 1, 18, 3 — 7, 1, 15, 1 — 8, 2, 12, 2 — 9, 1, 1, 2 (so auch RV. I, 85, 1).

*sapráthas (von ***prathas = πλάτος) Adj. Bahuvr. gross (Nir. VI, 7 sarvataḥ přthu) I, 1, 1, 4, 8 — II, 6, 2, 10, 3 — Superl. °thastama II, 9, 2, 1, 6.

*sábandhu Adj. Bahuvr. von gleichem Stamme seiend I, 5, 1, 2, 6.

*sabardúgha (vgl. GGA. 1846 S. 832 von ***sabas = griech. σέβας eig. Verehrung, dann verehrungswürdiges (ved. Uebergang der Bed.)) Adj. Götterspeise spendend I, 4, 1, 1, 3 (amřtam yâ duhyati SvC.) — 5, 1, 4, 7 (RV. V. L.) — (vgl. RV. I, 20, 3 — 121, 5).

*sábala Adj. Bahuvr. kräftig II, 5, 1, 10, 3.

*sabádh (ob eig. pressend? nämlich den Soma) m. Priester (= řtviṅnâma Naigh. III, 18) I, 1, 2, 2, 8 — 3, 1, 5, 5 — II, 2, 1, 9, 2 — (Bez. der Marut's RV. I, 64, 8, welche als Götterpriester erscheinen; das Brausen des Windes = Lobgesang der Götter).

sabhá fem. Versammlung I, 3, 2, 4, 5.

sám „mit" (ektbhâvam Nir. I,5), mit Instrum. II, 3, 1, 14, 2 zugleich II, 1, 1, 17, 3 — 2, 12, 2 (Sch. samyak; gehört beidemal begrifflich zu apsujit).

sama Adj., all, jeder II, 2, 1, 2, 3 — 6, 3, 2, 4 — [RV. IV, 1, 16, 3 cit. zu SV. II, 4, 1, 22, 3 S. २९५].

samá Adj. gleich seiend I, 3, 2, 5, 10 (vgl. samâyâ, adverb. zusammen RV. I, 73, 6 — 113, 10 — 56, 6 — vgl. Wils. „nah" mit Accus. Pâṇ. II, 3, 2 Vârt.).

*****samát** fem. Schlacht (von √at gehn); nur im Locat. Plur. samátsu (= saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) I, 3, 2, 3, 7 — 5, 4 — 4, 1, 4, 7 — II, 4, 1, 4, 8 — 2, 12, 2 — 3 — 6, 2, 11, 2 — 7, 2, 10, 2 — 3, 10, 3 — 9, 1, 14, 1.

*****sámana** m. Kampf (= saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) I, 4, 1, 4, 3 (s. das folg.).

*[**samaná** in samaná V. L. RV. I, 3, 2, 3, 10 wo Schol. es für Dat. = saṁgrâmârtham; vgl. RV. I, 103, 1 — III, 7, 19, 7 wo samaná Locat.].

*****sámanas** Adj. Bahuvr. gleichgesinnt II, 1, 2, 15, 2 — 8, 3, 9, 1 — 14, 3 (vgl. RV. I, 116, 19).

*[**samaníké** = samgrâmanâma Naigh. II, 17].

*****samanyà** Adj. kriegerisch (s. samana) II, 6, 2, 8, 2.

******sámanyu** Adj. gleichen Zorn oder Glanz habend (vgl. manyu S. 141) I, 5, 1, 2, 3 (samânâdîpti SvC.) — 6 — (vgl. RV. V, 3, 9, 1).

*[**samáraṇe** = sáṁgrâmanâma Naigh. II, 17; altpers. hamarana s. Pers. Keilinschr. S. 96; vgl. samáraṇam RV. II, 2, 25, 2].

*****samaryá** Kampf (samaryé = saṁgrâmanâmá Naigh. II, 17) I, 4, 1, 4, 8 (vgl. RV. I, 111, 5).

*****samaryarâjya** n. Reich des Kampfes = Schlacht I, 5, 1, 5, 6.

*****samahas** Adj. Bahuvr. mit Glanz begabt I, 5, 1, 1, 5 (sapûja SvC.).

samâná Adj. gleich, derselbe II, 9, 2, 3, 1 (vgl. RV. I, 25, 6) — ein und derselbe II, 8, 3, 14, 3 — 16, 3 — in sich gleich, einzig I, 3, 1, 2, 1 — (SvC. yogya; RV. Sch. sâdhâraṇa) — passend für (mit Gen.) II, 3, 2, 7, 3 (saha Sch.) — (all Plur. RV. VIII, 8, 24, 1 — fem. samânî Pâṇ. IV, 1, 30).

*****samânábandhu** Adj. Bahuvr. (bei Pâṇ. VI, 3, 84 vergessen) von gleichem Stamm II, 8, 3, 14, 2 (vgl. sábandhu).

*****samânávarcas** Adj. Bahuvr. (vgl. das vor.; ebenfalls bei Pâṇ. übersehn) von gleichem Glanz II, 2, 2, 7, 1.

[**sámitiḥ** = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17].

samithá m. Kampf (samithé = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) II, 8, 1, 4, 1.

samídh fem Brennmaterial II, 1, 1, 4, 1 — 7, 2, 13, 1 — Flamme I, 1, 2, 3, 1 — 5, 1, 4, 1 (als Gottheit s. RV. I, 13 und Ros.).

samîká n. Kampf (samîké = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) I, 3, 2, 1, 7 (RV. Sch. samyag gate, sampûrne yâge).

******samîcînà** Adj. vereint I, 3, 2, 2, 4 — II, 3, 1, 4, 6 — 4, 2, 1, 10 — 6, 2, 11, 3.

samudrá m. Meer I, 2, 1, 5, 3 — 3, 1, 1, 4 — II, 2, 2, 14, 3 — 3, 2, 12, 2 — Bez. des Soma (vgl. II, 7, 3, 18, 2 und samudrávyacas) I, 5, 1, 5, 3 — 6, 1, 3, 11 (RV. V. L.) — 4, 7 — II, 2, 2, 15, 3 — 3, 2, 2, 2 — 4, 1, 3, 5 — 7, 3, 18, 2 — Bez. des Wassers, in welches der Soma tropft (vgl. II, 3, 2, 12, 2) I, 6, 1, 3, 7 — 8 — II, 1, 1, 3, 3 — 2, 2, 9, 3 — 5, 1, 4, 6 — 15, 2 — 2, 20, 3 — 9, 1, 1, 3 — 2, 13, 3 [= antarikshanâma Naigh. I, 3, so oft von den Schol. erkl.].

*****samudrávâsas** Adj. Bahuvr. in Meer gehüllt (vgl. samudra 3te Bed.) I, 1, 1, 2, 8.

*****samudrávyacas** Adj. Bahuvr. die Ausdehnung des Meeres habend I, 4, 2, 1, 2.

samudríya Adj. im Meere seiend (Pâṇ. IV, 4, 118 vgl. samudryà) II, 2, 1, 1, 2 — [V. L. RV. II, 2, 2, 9, 3] — vgl. RV. I, 25, 7 (wo Nom. sing.); 55, 2 (wo ebs.); RV. VIII, 2, 11, 3 wo âpaḥ samudríyaḥ.

*****samudryà** Adj. im Meere seiend (vgl. d. vorige) II, 2, 2, 9, 3 (RV. V. L.) — (vgl. RV. I, 55, 2 wo zu arṇava).

sámûḍha s. sám-vah.

*****sámṛiti** Zusammentreffen (Kampf vgl. samáraṇa und RV. I, 31, 6 — 32, 6) — II, 9, 1, 18, 3.

*[**samohé** = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17 vgl. RV. I, 8, 6].

[**sáṁmiçra** verbunden (mit Gen.) V. L. RV. I, 3, 2, 5, 7].

*****sáṁmiçla** (l für r = vor.) I, 3, 2, 5, 7 (SvC. saṁmiçrayitṛ âtmanâ saha mit Gen. — RV. V. L.) — II, 2, 1, 8, 2 (od. anschirrend? mit Acc.) — 15, 3 — 6, 3, 7, 2 (mit Dat.) — (begabt; mit Instr. RV. I, 64, 10) — (Superl. °latama RV. IV, 7, 1).

samyáñc Adj. vereint (mit Instrum.) II, 7, 1, 6, 2 (aber SvC. yathâvat kâlânatikrameṇa) — fem. samîcî I, 5, 2, 3, 2 (all) — neutr., Adv.: samyák II, 3, 2, 8, 2 (ganz) — (Dual Himmel u. Erde RV. I, 69, 1).

samráj (wegen m Pâṇ. VIII, 3, 25 G. G. A. 1847 S. 1475: Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 853) Gesammtherrscher (vgl. Ait. Br. bei Colebr. As. Res. VIII, 409), Beiw. d. Agni I, 1, 2, 2, 5 — II, 8, 2, 19, 3 — des Indra I, 1, 2, 3. 6 — 2, 1, 5, 10 — 4, 2, 4, 10 — des Mitra u. Varuna II, 3, 1, 7, 3 — 4, 2, 6, 2.

*****sayávan** Adj. mitgehend I, 1, 1, 5, 6 — fem. °yávarî mit Instr. I, 5, 1, 3, 1 (vgl. RV. V, 3, 16).

*sayúgvan m. Begleiter I, 5, 2, 3, 7 (RV. V. L.).

*sayúj, Gefährte; Dual: Paar I, 4, 2, 3, 2.

*saráthaṃ, Avyayībh.: auf einem Wagen (vgl. RV. I, 108, 1) — mit Instrum. II, 3, 1, 6, 3 — 8, 1, 5, 3.

sáras n. Wasser II, 1, 2, 7, 3 — [= udakanâma Naigh. I, 12.] — Bez. des Wassers, in welches der Soma tropft I, 6, 1, 5, 9 — Plur. II, 1, 2, 16, 2 (Sch. sehr gesucht) — [= vaṅnâma Naigh. I, 11].

sárasvat m. Ocean (eig. wasserbegabt) II, 6, 3, 8, 1 — [Gottheit s. Web. YV. Sp. 59].

sárasvatī (fem. des vor.) — [sárasvatyaḥ = nadînâma Naigh. I, 13] N. p. einer Göttin der Rede I, 2, 2, 5, 5 — II, 5, 2, 8, 2 — 6, 3, 9, 1 [= vaṅnâma Naigh. I, 11] — vgl. R. ad RV. I, 3, 12 u. I, 13 Introd. u. Vs 9; Web. YV. Sp. 58.

[sarítaḥ = nadînâma Naigh. I, 13].

*[sarirám = bahunâma Naigh. B. III, 1].

sarûpa Adj. Bah. gleichgestaltig II, 8, 1, 14, 2.

sárga m. Plur. Strom [sárgâḥ = udakanâma Naigh. I, 12] II, 1, 1, 3, 1 — 3, 2, 2, 1 — 6, 1, 9, 1 — (schwierig ist sárgo ná takty étaçaḥ RV. VI, 8, 6, 1 wo es am aller wahrscheinlichsten Adjectiv ist und losgelassen bedeutet: läuft wie ein losgelassenes Ross (takti von **tac mit derselben Bed. wie im Zend.)).

*[sarṇîkam = udakanâma Naigh. B. I, 12].

**sarpís n. ausgelassene Butter I, 5, 2, 3, 9 — II, 5, 2, 8, 2 [= udakanâma Naigh. I, 12].

*sarpírâsuti Adj. Bah. mit Butter beopfert II, 7, 2, 12, 2.

**sárva Adj. all I, 2, 1, 4, 2 — II, 5, 2, 8, 1 [sárvam = udakanâma Naigh. I, 12].

*sarvadhâ Adj. alles spendend I, 5, 2, 4, 9 (sarvam dhârayati SvC.).

*sárvavîra Adj. Bahuvr. alle Helden habend II, 6, 2, 11, 2 (vgl. RV. I, 105, 19 — 111, 2).

[salilám = udakanâma Naigh. I, 12; = bahunâma Naigh. III, 1].

savá (Vârt. Pâṇ. III, 3, 56) m. Opfer I, 5, 1, 5, 9 (Spross) — II, 8, 3, 14, 1 [YV. IX, 10].

sávana (zend. havana) n. Opfer (= yajñanâma Naigh. III, 17) I, 3, 2, 3, 7 — 10 (SvC. zu II, 8, 2, 13 für savanâya, indem er e als çe nach Pâṇ. VII, 1, 39 fasst: saṃgrâmârtham) — 4, 1, 2, 5 — II, 3, 2, 10, 3 — 4, 1, 15, 2 — 9, 1, 13, 3.

sávitṛ m. (Zeuger =) Sonne I, 1, 2, 1, 3 — 2, 1, 5, 7 — 2, 4, 3 — 5, 1, 5, 9 — 2, 3, 8 — 6, 3, 10, 1 — 7, 1, 3, 2 — 8, 3, 14, 1 (vgl. RV. I, 110, 2 — 3 u. 33).

*sávîman Zeugung (Nir. VI, 7 prasava, Opfer) I, 5, 2, 3, 8.

*savṛ́t Adj. (nach SvC. saha ye vartante) I, 1, 2, 4, 10.

savyá Adj. link II, 7, 3, 17, 2.

saçc s. **sac**.

[(**sas**) sasti = svapitikarmâ Naigh. III, 22].

*[sasám = annanâma Naigh. II, 7; Nir. V, 3 (vgl. RV. I, 51, 3 — III, 5, 7, 2 cit. unter **vâ**)].

*sásni Adj. (von **san** vgl. jagmi u. aa.; Pâṇ. III, 2, 171 u. II, 3, 69 aber Nir. V, 1 = saṃsnâta = megha) spendend II, 2, 1, 15, 2 — 3, 2, 3, 5 — 4, 1, 10, 1 — zu erlangen begierig 6, 3, 17, 2.

*[sasrútaḥ = nadînâma Naigh. I, 13].

*[sasváḥ = nirṇîtântarhitanâma Naigh. III, 25 vgl. RV. V, 4, 30, 1].

****sah** I Par. Atm. (s. West.) überwältigen; Par. [sâsâhas V. L. RV. II, 7, 2, 10, 2 u. sâsâhat V. L. RV. I, 2, 1, 2, 7 sind Let Aor. VII od. sah nach III. Conj. Cl. mit ved. gedehntem â der Red. vgl. Pâṇ. VI, 1, 192] — Pf. sâsâha (â in der Red. ved. Pad. ă vgl. auch Kuhn H. A. L. Z. 1846, I, 1088 u. dâdhâra) I, 2, 1, 2, 7 (RV. V. L.) — Pot. Pf. sâsahyâm u. s. w. II, 2, 1, 2, 2 — nach Anal. des Ptc. Pf. sâhvás, aus org. sasahvás, gehört als Nbf. dazu sâhyâm II, 3, 1, 3, 3 (RV. V. L.) — 3, 2, 8, 3 (RV. V. L.) vgl. Kuhn H. A. L. Z. 1846, I, 1088. — Wie sâhyâm, so hieher als eig. organ., aber um die Redupl. verstümmelte Form (vgl. **taksh** aa.) sahyâm I, 4, 1, 3, 4 (RV. V. L.) — Ptc. Pf. sâhvás (RV. Pad. auch hier săhvás) II, 3, 2, 4, 1 wo abhí begrifflich dazu gehört: besiegen — 5, 2, 9, 2 — 6, 2, 11, 2 — 7, 2, 9, 3 — 3, 20, 3 — [RV. V. L. II, 3, 1, 3, 2] — (sâsahvás RV. I, 100, 5 — VII, 5, 23, 5). — — Atm. sahadhvam II, 9, 3, 1, 2 — Ptc. Pr. sáhamâna II, 9, 3, 2, 2 — Pf. sasâhe (mit â gegen alle Regel aber ebso sasâhishe RV. VIII, 8, 38, 1 (wo Pad. ă)) II, 3, 1, 22, 3 — Inf. (ved.) sáhadhyai II, 9, 1, 11, 3 (ved. sâḍhyai (Inf.), sâḍhvâ, sâḍhâ s. Pâṇ. VI, 3, 113).

* — nír unterwerfen Atm. Ptc. II, 9, 1, 18, 3.

sahá mit, mit Instrum. I, 1, 2, 4, 10 — 5, 2, 1, 7 — 6, 2, 1, 8 — II, 3, 2, 9, 1.

*sahantya Adj. bewältigend II, 6, 2, 14, 2.

**sahámûra bethört (s. mûra) I, 1, 2, 3, 8.

sáhas n. Kraft (= balanâma Naigh. II, 9) I, 2, 1, 1, 3 — 3, 6 — 5, 2, 3, 9 — II, 2, 2, 2, 2 — 3, 1, 21, 3 — 5, 1, 2, 9 — 6, 3, 5, 3 — 7, 2, 6, 2 — 7, 2 — 8, 2 — 8, 1, 1, 1 — 3, 4, 2 — 9, 3, 3, 1 (vgl. agní) — (ebs. RV. I, 23, 9 wo R. irrig fortis) — Acc. adverb. II, 3, 1, 6, 2 (vgl. RV. I, 80, 10; vgl. áñjas eilig RV. I, 32, 2) — [= udakanâma Naigh. I, 12].

*sáhaskṛta Adj. von Stärke gezeugt,

Bez. d. Agni (vgl. II, 3, 1, 6, 2) II, 8, 2, 18, 1 — auch des Indra II, 4, 2, 13, 3 (RV. V. L.) — in Stärke gesetzt, gestärkt 7, 3, 18, 2 (balena yuktah kṛtah).

sahásra n. tausend I, 3, 1, 5, 3 (Instr. tausendfach) — 2, 1, 3 — 4, 6 — 5, 9 — II, 5, 1, 20, 3 — Nom. statt Instrum. II, 7, 3, 18, 2 [= bahunâma Naigh. III, 1] — Pl. I, 4, 1, 4, 1 — II, 4, 1, 5, 3 — 4 — (Nomin. statt andrer Casus vgl. Kuhn Berl. Jahrbb. 1844, I, 96) — adverb. tausendfältig I, 5, 2, 3, 2 (Stev. als ob es mit dem folgenden ânava ein Wort: who watches over the thousands of human beings; vgl. çatámûti).

*sahasrajít Adj. tausend besiegend II, 3, 2, 5, 4.

*[sahásraṇîtha s. sahásraṇîtha].

*sahasradá Adj. Tatpur. tausend gebend I, 6, 1, 4, 9 (RV. V. L.).

**sahásradhâra Adj. Bahuvr. in tausend Strömen tropfend I, 6, 1, 3, 10 — 2, 4, 4 — II, 2, 2, 15, 3 — 4, 2, 10, 1 — 5, 1, 3, 1 — 6, 2, 6, 2.

*sahásraṇîtha (s. nîthavid) Adj. Bahuvr. in tausend Preisliedern besungen II, 5, 1, 1, 2 (RV. V. L. °ṇîtha).

*sahásrapâjas Adj. Bahuvr. tausend Kräfte (s. pâjas) habend II, 5, 1, 3, 3.

*sahasraposhín Adj. tausend nährend I, 1, 2, 1, 4.

*sahásrapradhana Adj. Bah. tausend Schlachten habend II, 2, 1, 8, 3.

*sahásrabâhu Adj. Bahuvr. tausend Arme habend = Schlacht I, 2, 1, 4, 7; ich nehme es hier für ved. Dat. ohne Guna; Stev. full assembly; RV. Sch. sahasrabâho çatrûṇâṃ ca ahan (so! Privatmittheilung)).

*sahásrabharṇas Adj. Bahuvr. tausend Nahrungsmittel habend (bahuvidhabharaṇa = anekaposhena yukta vgl. RV. VII, 1, 17, 1 wo Sch. bahubharaṇa) I, 6, 2, 1, 5.

*sahásramanyu Adj. Bahuvr. tausend-zornig (od. -glänzend s. manyu) I, 3, 2, 5, 4 (SvC. bṛhaddîpta od. bahukrodha; RV. V. L.).

*[sahásramushka Adj. Bahuvr. tausend männliche Glieder habend V. L. RV. I, 3, 2, 5, 4].

*sahásraretas Adj. Bahuvr. (tausend) vielen Saamen enthaltend II, 4, 2, 10, 2.

*sahásravarcas Adj. Bahuvr. tausend Strahlen habend II, 5, 1, 4, 8.

*sahásravartani Adj. Bahuvr. tausend Pfade habend II, 9, 2, 7, 2.

*sahásravâja Adj. Bahuvr. tausend Kräfte habend I, 3, 1, 3, 2.

*sahasrasá (von san Pâṇ. III, 2, 67) Adj. tausende spendend II, 1, 2, 16, 1 — 7, 1, 11, 2 — [V. L. RV. I, 6, 1, 4, 9] — Superl. -sâtama II, 6, 2, 20, 1.

*sahásrasthûṇa Adj. Bahuvr. auf tausend Säulen gestützt II, 3, 1, 7, 2 (zend. hazağhraçtûna J. as. 1846 Fevr. 113).

*sahásrâpsas (s. âpsas; Bed.? ob von ved. Desid. aps (von âp)) Adj. Bahuvr. tausendförmig II, 6, 3, 13, 3 (bahurûpa).

**sahasrín Adj. tausendfältig I, 6, 1, 2, 5 — II, 1, 1, 13, 2 — 2, 2, 12, 3 — 14, 3 — 3, 1, 12, 3 — 2, 4, 2 — 11, 3 — 5, 1, 3, 6 — 8, 3, 18, 1 — fem. -riṇî II, 1, 2, 11, 3 — 5, 1, 6, 3.

*sáhasvat Adj. stark I, 1, 1, 3, 1 — II, 9, 3, 2, 2.

*sahâvat (RV. P. sahā°; Sch. sahâyavat: ich von sahá Stärke) stark II, 6, 2, 20, 2 — 3 — [V. L. RV. I, 4, 1, 5, 1].

*sáhâvat (aus ***saha ved. = sáhas doch hat hier auch RV.-Pad. â) stark II, 6, 2, 11, 2.

*sáhîyas (Comp. von sodhṛ Pâṇ. V 3, 59) sehr stark II, 8, 3, 11, 2 — 3.

*sahojá Adj. von Kraft gezeugt II, 9, 3, 2, 2.

*sahován Adj. I, 4, 1, 5, 1 (RV. V. L. St. who exists by his own power).

sâkám Präp. mit; mit Instrum., II, 4, 2, 2, 7 — 6, 3, 18, 2 — 7, 3, 2, 2 — Adv. zusammen I, 4, 2, 4, 8 — II, 4, 2, 1, 2 — 6, 1, 9, 1 — 9, 3, 1, 1.

*sâkamúksh Adj. zugleich benetzend I, 6, 1, 5, 6 (vgl. RV. V, 4, 28, 1 wo die Maruts sâkamúksh gaṇá heissen: die Regenbringer).

*sâkaṃnishá (? -shad) in sâkaṃnishébhyas zusammensitzend II, 9, 2, 7, 1 (SvC. yasmin yajñe sahanishas (so!) tebhyaḥ, Stev. who are seated altogether).

*[sâcîvît = kshipranâma (von ***sâñc s. sâcâ) und vgl. kuvid u. aa.) Naigh. II, 15].

**sâtí f. (von san Pâṇ. III, 4, 174 — VI, 4, 42 — 45, Acc. III, 3, 97) Spende I, 3, 1, 5, 2 (RV. V. L.) — 2, 1, 7 — II, 4, 2, 2, 9 — 14, 3 — 6, 3, 13, 2 (mit Accus.).

sâdana n. (RV. Pad. sâdana wo vgl.) Sitz I, 4, 2, 1, 3 — II, 5, 1, 4, 3 — [V. L. RV. II, 5, 1, 4, 1].

sâdh V Par. I Par. vollenden, vollziehen: dhíyas I, 1, 2, 3, 4 — Ptc. sâdhat II, 2, 2, 6, 2 — 7, 3, 14, 3 (dhíyas zu suppl.) — Caus. glbd. II, 4, 1, 7, 2 — 3 — erlangen Aor. Pot. sîshadhema I, 5, 2, 2, 6 (V. L. RV. Let sîshadhâma) — Imper. sîshadhâtu (â wie im Let) II, 4, 1, 23, 2 (RV. V. L.).

*sâdhas n. Vollendung I, 3, 1, 3, 4 (RV. V. L.).

**sâdhana m. Vollender (mit Dat.) II, 4, 1, 19, 3 — mit Gen. II, 5, 2, 10, 2 — 6, 3, 15, 2.

sâdhâraṇa, Adj. gleich, gemeinschaftlich II, 2, 2, 3, 5.

sâdhú Adj. gut I, 1, 1, 3, 5 — II, 9, 3, 5, 2.

**[sâdhu V. L. RV. I, 3, 1, 3, 4 (NB. Acc.)].

"[sádhyáh = raçminâma Naigh. I, 5].

"sânasí (Unâd. sânási) Adj. spendend, genussreich (von **san** I, 2, 1, 4, 5 (SvC. bhajántyam) — II, 1, 1, 17, 2 (mit Dat.) — 3 — 22, 2 (mit Dat.) — 6, 2, 20, 2 — 9, 2, 1, 5 (sambhaktavyam; YV. Sch. purânam und ebenso YV. XII, 109 cirantana) — (hieher auch RV. I, 75, 2 spendeverschaffend).

sânu m. n. Ende, (√**so**?) Spitze, Fläche (auch von der eines Flusses RV. VIII, 3, 6, 2) II, 5, 2, 23, 2 (sánu n. RV. V. L. sânum). — sânos II, 5, 2, 23, 2 — sânavi (org. Loc.) II, 5, 1, 5, 2 — 2, 7, 4 — 8, 2, 5, 6 — 16, 2 — [RV.V.L. I, 1, 1, 5, 7] — (Locat. sânuni RV. II, 2, 25, 1) — sâno (nach Sch. für sânau im SV. nur vor a, aber RV. V, 4, 10, 3 auch vor d: sâno deváso barhísho sadantu; wäre es Gen. mit spurlosem Verlust des s und neben Loc. wie im Zend.? oder eine Nbform des Loc.: o für au?) I, 6, 1, 4, 7 — 10 — 5, 11 — II, 3, 2, 20, 3 — 6, 2, 8, 3. — mit Verlust des â (Vârt. Pân. VI, 1, 63; Vopad. III, 39) snúbhis I, 6, 1, 3, 5 (vgl. snúnâ RV. V, 8, 19, 2 — VII, 4, 14 aber sânuna RV. V, 4, 1, 1. — ádhi - apâm snúbhis über der Fläche des Meers RV. V, 6, 10, 3; Mittelglied ist snu in sanutár; vgl. jânu u. γόνυ und jñu in prajñu, aa. und im Zend. Acc. jnûm V. I. 276 oft).

sâman n. (wird von **so** abgeleitet: mit dem Begr. Sünde zerstörend vgl. Colebr. As. Res. VIII, 458; die Etymologie lässt sich durch die von chandas bei Say. zu RV. p. 44, 5 vertheidigen; andere auch Nir. VII, 12; eine Etymol. von sama (Lass. Bhagav. G. 256 Add.) ist gegen alle Analogieen; Vṛhad Ar. I, 6, 1. 2. 3 entscheidet nichts; die Upanishad's sind voll von solchen etymol. Spielereien; es bez. die Composition, vgl. Rishibrâhmanam, wo zwei oder mehrere Compositionen desselben Verses, 2 oder mehrere sâman heissen, s. auch Colebr. in As. Res. VIII, 381, 458) Melodie, Sangvers (Pân. I, 2, 34) I, 4, 2, 1, 9 — 3, 10 — 6, 2, 19, 3 (sâman Instr.) — 7, 3, 10, 2 — 9, 2, 5, 1 — 6, 1 (vgl. RV. II, 2, 16, 1 ṛtásya sâman).

"sâyaka Adj. vernichtend II, 3, 2, 15, 2 (nṛṇâm antakârakam) — vgl. RV. I, 32, 3 — (= vajranâma Naigh. II, 20).

sâraghá n. Honig II, 7, 3, 17, 2.

*sâsahí (RV. Pad. sasahí; mit Accus. vgl. Pân. II, 3, 69 Vârt. Pân. III, 2, 171) Adj. siegreich I, 4, 2, 5, 3 — II, 4, 1, 4, 8 — 2, 8, 2 — 6, 3, 18, 2 — 7, 2, 10, 2 (RV.V.L.).

si V. IX Par. Atm. binden [siyate = gatikarmâ Naigh. V. L. II, 14].

*— áti átishita überbunden I, 4, 1, 4, 9 (vgl. Pân. VIII, 3, 70).

sic VI Par. Atm. benetzen, giessen; siñcánti II, 7, 3, 16, 3 — Pass. sicyáte II, 3, 1, 4, 5 — 6, 1, 9, 2 — Ptc. Pf. P. siktá gegossen II, 2, 1, 11, 3.

— â giessen an ... (mit Acc. u. Gen. zugleich) I, 4, 2, 5, 5 (siñca) — 6 — zugiessen II, 6, 3, 16, 1 — Atm. benetzen I, 3, 1, 3, 1.

— úd aufgiessen Atm. siñcadhvam I, 1, 2, 1, 1.

— ní niedergiessen níshikta II, 7, 3, 16, 2.

— pári rings herum giessen I, 6, 2, 4, 3 (shiñcata) — I, 6, 1, 3, 2 (shiñcatâ — Pass. II, 1, 2, 17, 3 (RV. V. L.) — 2, 1, 4, 2 — 5, 2, 18, 3 — 6, 3, 3, 5 — II, 5, 2, 6, 2 — Part. Pass. parishicyámâna II, 2, 1, 11, 2 — 2, 10, 3.

sidh I Par. gehn (sédhati = gatikarmâ Naigh. II, 14), abwehren I, 2, 1, 2, 8.

— ápa glbd. I, 5, 1, 1, 7 — Ptc. II, 5, 2, 13, 3.

"sidhrá Adj. (vom vor.) schützend II, 6, 2, 10, 1 (purushârthânâm sâdhaka).

*[sínam = annanâma Naigh. II, 7; Nir. V, 5].

síndhu m. See, I, 6, 1, 3, 4 — II, 3, 1, 19, 3 — 5, 1, 5, 1 — Bez. des Wassers, in welches der Soma tropft I, 5, 2, 5, 10 — II, 3, 1, 4, 3 — 5, 1, 4, 3 — 7, 1, 4, 2 — Beiw. des Varuna I, 6, 1, 4, 6 (RV. V. L.) — Pl. Flüsse [= nadînâma Naigh. I, 13] I, 2, 1, 5, 3 — 3, 1, 1, 4 — 6, 2, 2, 6 — II, 2, 1, 17, 3 — 4, 1, 1, 2 — 3, 4 — 5, 2, 3, 5 — 9, 1, 14, 2 — [V.L. RV. I, 6, 1, 4, 6] (vgl. saptán).

*síndhumâtṛ Adj. Bahuvr, das Meer zur Mutter habend, Bez. des Soma II, 4, 1, 13, 1 — der Asvin's II, 8, 3, 7, 2.

*sindhuvâhas Fluss bringend II, 8, 3, 12, 2 (vgl. vâhas S. 170).

"simá Adj. all, (RV. I, 95, 7 — 115, 4) allseiend im Vokat. símâ I, 3, 2, 4, 7 (Pad. RV. u. SV. hat símâ) SvC. sarvarûpa; RV. Sch. çreshṭha vgl. simá RV. I, 102, 6 (R. optimus).

*sishṇu Beiw. des Agni II, 9, 2, 2, 2 (Sch. somena sicyamâna, indem eine √sish mit der Bed. von **sic** angenommen wird; St. übers. recipient of divine service; dieses beruht auf Etym. von san, wofür ich jedoch keine Analogie kenne; eher von √si od. so (vgl. si-ta u. jishnu) mit Suff. snu; aber Bed.?).

*sím (eig. Accus., wie tîm, kîm; wegen des entsprechenden altpers. shim (s. pers. Keilinschr. 95) für e-sim (von etat); esîm vom Thema esi aus esa, wie ki neben ka u. aa.; und î für i vielleicht wie im Zend.; anders Bopp k. Sskrgr. §. 245 Anm. — Vgl. gr. 522 — Kuhn in Höfers Zeitschr. f. Sprachwissensch. I, 144 — in den Veden zu einer blossen Partikel wie id u. ähnliche herabgesunken (vgl. Nir. I, 7 parigrahârthîyah (daher Sch. sarvatas auslegen) padapûrano vâ) — (im Gana ca wird auch si (= zend. hî J. as. 1846 Janv. 11) u. sim angeführt. — hinter

ná (vgl. mâ-kîm) verstärkend (irgend) I, 3, 2, 3, 6 — hinter yád II, 7, 1, 1, 3 — 8, 2, 4, 2 (vgl. RV. I, 37,6— 9 — 61, 11 — 117, 16) — [hinter yám V. L. RV. I, 1, 2, 1, 5] — (hinter pári RV. I, 95, 2 — hinter viçvátas RV. I, 33, 9 — 100, 14 — 116, 20 — hinter einem Verbum RV. I, 117, 19).

*sîmát (?) in sîmatás I, 4, 1, 3, 9 (und ebenso in Atharva Ved. accent.; daher die Auflösung in sîm | átas| in der einen Erklärung in Nir. I, 7 nicht zulässig; die andre nährt sich meiner Auffassung; ich halte sîmat für Nebenform von sîman (-mat und -man beruhn auf dem organ. Suff. mant vgl. nomen ονοματ aus **jñâmant) mit organischerem Accent: Ende, Grenze, Haupt; den Accent in sîmatás erkläre ich nach Anal. von Pân. VI, 1, 173; es ist Ablat.).

**[sîráh = nadînâma Naigh. I, 13 vgl. RV. III, 6, 2, 3].

sú schön (abhipûjitârthe Nir. I, 5) I, 1, 1, 1, 7 — 3, 8 — 6, 3 u. sonst — wird shu Pân. VIII, 3, 107 — I, 1, 1, 5, 3 — 3, 2, 2, 1 — 4, 1, 5, 1 — 2, 5, 10 — 6, 1, 1, 1 — II, 2, 1, 4, 1 — 18, 3 (wohlan?) — 9, 1, 14, 1 — 4 — — (V. L. RV. I, 3, 1, 4, 5) — davor Vok. gedehnt Pân. VI, 3, 134 [mit û: sû RV. I, 10, 11 — VI, 1, 9, 4 — 4, 23, 2 — 28, 7].

su V Par. Âtm. eig. = su I, II zeugen suváti II, 6, 1, 2, 1; dann, weil das Verfahren der Somabereitung in allen dabei vorkommenden Acten mit der Zeugung verglichen wird (s. insbes. RV. I, 28): den Soma auspressen sunóta I, 3, 2, 5, 3 — II, 5, 1, 11, 1 sunótâ (â ved.) — Ptc. sunvát II, 1, 1, 14, 2 — 2, 3, 3 — 3, 2, 14, 2 — 5, 1, 19, 2 — 6, 1, 9, 2 — 8, 3, 4, 2 — 16, 2 — 9, 2, 9, 3 — — [III Par. RV. II, 6, 17, 5 sushvati] — sushâva I, 5, 1, 1, 8 — 6, 1, 3, 2 — sushumá I, 2, 2, 5, 7 — Ptc. sushuvás I, 3, 1, 4, 1 — sutâvat (Pad. sutávat) I, 3, 2, 2, 9 — 3, 2 — II, 1, 1, 6, 3 — 4, 2, 5, 2 — 5, 2, 15, 2 — Âtm. Ptc. sunvâná I, 6, 2, 1, 9 (mit Genit.; RV. V. L. wo es in pass. Bed.) — sushvâná I, 4, 1, 3, 4 — — Pass. ved. sunvé (3 Sing. Pr.) I, 6, 2, 4, 5 — II, 6, 3, 13, 1 — sunviré (3. Pl.) I, 4, 1, 1. 1 — II, 4, 2, 11, 1 — gewöhnliches Pass. sûyáse II, 4, 1, 1, 3 — Aor. asâvi I, 4, 1, 3, 1 — 2, 1, 6 — 5, 2, 4, 7 — 6, 2, 2, 9 — (Ptc. Aor. V. Âtm. in pass. Bed.; oder eher Ptc. Pf. ohne Red. vgl. sushvâná) svâná (im RV. gew. V. L. suvâná; wo svâná erscheint, ziehn es RV. Sch. zu √**svan**) I, 5, 2, 4, 9 (RV. suvânó) — 10 (RV. V. L. suvanó) — 5, 9 (RV. V. L. suv°) — 6, 1, 1, 10 (RV. V. L. suv°) — 3, 3 (RV. V. L. suv°) — 5 (RV. V. L shuv°) — 4, 7 (RV. V. L. suv°) — 2, 1, 4 (RV. V. L. suv°) — 2, 2 (RV. V. L. suv°) — II, 4, 2, 1. 4 (RV. Sch. çabdam kurvantas vgl. RV. I, 104, 1) — 11, 3 (RV. V. L. suv°) — 5, 1, 3, 6 (RV. V. L. suv°) — 16, 3 (RV. V. L. suv°) — 2, 12, 3 (RV. V. L. suv°) — 7, 3, 8, 2 (RV. V. L. suv°) — 19, 2 (RV. V. L. suv°) — Ptc. Pf. in pass. Bed. sushvâná II, 2, 2, 2, 2 — 4, 1, 20, 3 (vi gehört begrifflich dazu) — 5, 1, 3, 2 — 2, 16, 3 — Ptc. Pf. Pass. sutá ausgepresst I, 2, 1, 3, 10 — 2, 2, 8 — 3, 10 — 3, 1, 2, 9 — 10 — 4, 1, 2, 4 — 5, 2, 4, 2, — 6, 1, 2 3 — 2, 1, 3 — 3, 9 — II, 1, 2, 10, 2 — 17, 1 — 3, 2, 9, 1 — 6, 1, 3, 3 — als Subst. (sutáh = annanâma Naigh. II, 7) m. (sóma zu suppl.) Somaopfer I, 1, 2, 3, 5 — 2, 1, 3, 1 — 4, 7 — 2, 1, 6 — 2, 4 — 7 — 3, 1 — 3, 1, 1, 2 — 4, 1 — 4 — 6 — 5, 7 — 9 — 4, 2, 1, 3 — 5, 1 — II, 1, 1, 7, 1 — 2 — 2, 4, 2 — 5, 2 — 8, 2 — 9, 2 — 2, 1, 14, 2 — 18, 3 — 2, 12, 2 — 3, 1, 21, 3 — 2, 10, 1 — 4, 1, 3, 3 — 2, 5, 3 — 6, 3, 2, 4 — 16, 1 — 8, 2, 1, 3 — 6, 2 — 15, 2 — 9, 1, 10, 2 — 3 — 15, 1 (RV. V. L.) — wiederholt sutésute I, 3, 1, 1, 8. — ved. Ptc. Fut. Pass. sótva (vgl. kártva unter **kṛ** S. 48 jántva S. 70) I, 3, 1, 2, 9. — â herbeipressen Imperat. Aor. sotâ (Guna und â ved.) I, 6, 2, 4, 3.

sukṛ́t Adj. schönopfernd II, 8, 3, 16, 3.

*sukṛtyá fem. schönes Opfern I, 6, 1, 2, 11 — II, 2, 2, 3, 1 (vgl. RV. I, 20, 8 — 83, 4).

*sukrátu Adj. Bahuvr. (Pân. VI, 2, 118) Opfer schön vollziehend, Beiw. d. Agni I, 1, 1, 1, 3 — 5, 8 — 2, 1, 2, 6 — II, 2, 1, 6, 1 — 3, 1, 6, 3 — 6, 3, 14, 3 — des Mitra u. Varuna I, 3, 1, 3, 7 — des Savitṛ I, 5, 2, 3, 8 — des Soma II, 2, 2, 3, 3 — 3, 2, 18, 3 — 4, 1, 3, 3 — 4, 2, 2, 12 — 5, 1, 4, 4 — (RV. I, 91, 2) — [des Indra RV. I, 5, 6 — 55, 6].

*[sukshatra schöne Herrschaft habend V. L. RV. I, 4, 2, 3, 7 zend. hukhsathra].

*sukshití Adj. Bahuvr. schöne Wohnung habend I, 2, 2, 1, 10 — 6, 2, 4, 5 (SvC. manushyâṇâm) — II, 7, 2, 6, 3 (vgl. RV. I, 40, 8 — schöne Wohnung spendend I, 91, 2).

*[sukshéma = udakanâma (vgl. kshema u. sukha) Naigh. I, 12].

sukhá Adj. glücklich [sukhám = udakanâma Naigh. I, 12]; Superl. sukhátama II, 6, 1, 1, 4.

*sukhâdí Adj. schön geniessend I, 5, 2, 3, 6 (SvC. sukhaprada vgl. RV. I, 87, 6).

sugá Adj. schön gehbar; n. als Subst.: Glück I, 2, 1, 1, 9 (vgl. RV. I, 94, 9) — Pl. glbd. (SvC. sukharûpâṇi dhanâni) II, 2, 2, 1, 2.

*sugopá Adj. Bahuvr. aber gegen Pâṇ. VI, 2, 119) schön gehütet II, 8, 3, 3, 3 (samicîno gopâlah).

*[súgmyam = sukhanâma (aus su-

gamya?) Naigh. III, 6; vgl. RV. I, 48, 13 — VI, 2, 7, 5].

*sucetú (das Thema könnte fraglich scheinen; denn ich habe nur sucetúnâ notirt (SV. a. anzuf. O. und RV. IV, 4, 2, 2 und dieses könnte auch ved. Instrum des folgenden Thema sein; allein RV. IV, 4, 3, 2 u. VII, 3, 6, 3 wo sú cetúnâ nebeneinander, machen sucetú fast unzweifelhaft) (n.) Wohlwollen II, 7, 1, 14, 3 (Sch. çobhanena jñânena yukta).

*sucetúna (mir ist dies Thema sehr bedenklich; es erscheint bloss in sucetúnam neben rayím, wie II, 7, 1, 14, 3 sucetúnâ neben rayím; wäre es eine alte Corruption desselben?) II, 4, 2, 2, 12 (Sch. von **cit** durch Unâd. una; sujñâna, vgl. sucetú).

*sujâtá Adj. Karmadh. schön (edel) geboren I, 5, 1, 4, 3 — II, 8, 3, 10, 3.

*sujâtátâ f. Abstr. des Vorigen: Edelgeborenheit, Adel = edelgeboren (St. of distinguished birth), od. sujâtátâ ved. für Instr.: aus Edelmuth I, 5, 2, 2, 5 (RV. Sch. suprajâtatvam).

*sújushta (Acc. geg. Pâṇ. VI, 2, 145) Adj. Karmadh. wohl erfreut II, 6, 3, 9, 1 (sushṭhu purâtanair ṛshibhiḥ sevitâḥ).

*sutára Adj. schön überzusetzend (sukhena tarantya; ob nicht eher Compar. von sú (vgl. sutarâm bei Wils. u. Pâṇ. V, 4, 11 u. Rec. v. Böhtl. Chr. 74) sehr schön) II, 4, 2, 6, 2.

*sutásoma Adj. Bahuvr. gepressten Soma habend I, 3, 1, 5, 5.

*sutúka Adj. Bahuvr. (Pâṇ. VI, 2, 119; Nir. IV, 18) schönen Spross habend II, 9, 1, 4, 3 (vgl. RV. V, 2, 25, 4 (bei Roth z. L. 91, 9) — VII, 5, 31).

*sutrâtṛ m. schön rettend II, 3, 2, 8, 3.

*sudáṃsas Adj. Bahuvr. (Pâṇ. VI, 2, 117) schöne Thaten verrichtend I, 1, 2, 1, 8.

sudáksha Adj. Bahuvr. (Pâṇ. VI, 2, 119) schöne Stärke habend I, 2, 2, 1, 1 — 6, 2, 3, 9 — II, 1, 1, 10, 2 — 3, 1, 6, 1.

*sudatra (Nir. VI, 14) Adj. schön spendend I, 4, 2, 3, 7 (RV. V. L.).

*sudánu Adj. Bahuvr. (Pâṇ. VI, 2, 119 vgl. dánu, dánu-mat RV. I, 51, 4) schöne Gaben habend II, 1, 1, 13, 2 — 2, 2, 2 — 6, 1, 2, 2 — 3, 8, 1 — 7, 3, 5, 2 — 8, 3, 16, 3 — [V. L. RV. I, 4, 2, 3, 6] (RV. I, 15, 2 — 39, 10).

*[sudinam = sukhanâma Naigh. III, 6 vgl. RV. V, 2, 28, 1 bei Roth z. Litt. 93, 21].

1. *Sudîti N. p. eines Rigveda-Dichters I, 1, 1, 5, 5 (Vf. dieses Verses aber SvC. çobhanadâna).

2. *sudîtí Adj. (von ***dî strahlen) schönstrahlend (aber Bahuvr. wäre gegen Pâṇ. VI, 2, 119) II, 3, 1, 14, 2 (çobhanadîpti).

*sudídhiti (Bahuvr.; bem. Accent; ob zu gana kratu? vgl. dídhiti) schönstrahlend II, 6, 2, 13, 2 — [V. L. RV. I, 1, 2, 1, 8].

*sudúgha Adj. Karmadh. schönmelkend (nicht Bahuvr. geg. Pâṇ. VI, 2, 119) I, 2, 2, 2, 6 — 4, 1, 1, 3 — 6, 2, 2, 3 — II, 6, 2, 18, 3.

*sudṛ́çîka (Accent nach gana kratu) Adj. schön aussehend II, 7, 3, 21, 3.

*sudrú Adj. Bahuvr. von schönem Holz I, 3, 1, 5, 6 sudrúvam (RV. V. L. sudrvàm; RV. Sch. çobhanadâru).

*sudhârá (Adj. Bahuvr. gegen Pâṇ. VI, 2, 119) schönströmend I, 5, 1, 5, 10.

*[súdhita schön gesetzt (√dhâ w. s.) V. L. RV. I, 1, 2, 3, 7].

súnîti f. schöner Wandel I, 1, 1, 4, 9 (°tî ved. Instrum.) — 2, 1, 4, 3.

sunîthá (Acc. Pâṇ. VI, 2, 144) Adj. Bahuvr. tugendhaft (= praçasyanâma Naigh. III, 8) I, 3, 1, 2, 3 — II, 8, 3, 11, 2 (Sch. für N. pp.; vgl. RV. I, 35, 7 — 10 — 62, 13).

**supátha Adj. Bahuvr. schönen Pfad habend I, 5, 2, 3, 4.

**suparná Adj. Bahuvr. (gegen Pâṇ. VI, 2, 119) schöngeflügelt I, 4, 1, 3, 7 — 5, 1, 3, 9 (Beis. d. Mondes) — m. Vogel I, 4, 1, 3, 8 — II, 2, 2, 3, 3 — 9, 1, 7, 2 — [suparṇáḥ = açvanâma Naigh. I, 14]; fem. suparṇí II, 3, 2, 1, 3 — [= vâṅnâma Naigh. I, 11].

*supârá Adj. Bahuvr. schön übersetzend (rettend) II, 1, 2, 12, 2 (sushṭu pârayitâ prârabdhasya samyak parisamâpayitâ; leicht zu übersetzen RV. V, 2, 24, 5 bei Roth z. L. 91, 5).

*súpûrṇa Adj. Karmadh. schön angefüllt I, 2, 1, 3, 10.

*supéças Adj. Bahuvr. schönfarbig I, 4, 2, 4, 9 (vgl. RV. I, 13, 7 — 47, 2 — 48, 13).

*supráketa Adj. (vgl. sudṛ́çîka aa.) sehr weise (?) II, 1, 1, 16, 2 (Sch. als Bahuvr. çobhanaprajña).

*supraketá Adj. Bahuvr. schön beleuchtend (vgl. praketá) II, 7, 2, 5, 3 (suprajñâna).

*supraticáksha Adj. schön anzusehend (?) II, 6, 1, 10, 2 (supratidarçanam).

*supratîká Adj. Bahuvr. schönen Rüssel habend, stark wie ein Elephanten-Rüssel II, 9, 3, 7, 3 (hastikarâkâra).

*suprâtûrti Adj. (Accent nach gana kratu) schön bewältigend I, 1, 2, 1, 8 (vgl. RV. I, 40, 2).

*suprâví (vgl. devâví) m. schön geschützt II, 6, 1, 2, 2 (vgl. RV. I, 34, 4 — 83, 1; Sch. aber sushṭu rakshitṛ u. so scheint auch RV. I, 60, 1 vgl. pra-vî bei West.; suprâvyàs als Nom. sing. RV. II, 6, 11, 4 u. III, 6, 14, 1 wo auch dushprâvyàs).

*súprîta schön geliebt I, 2, 1, 2, 8.

*subráhman Adj. Bahuvr. schönen Preisgesang empfangend II, 1, 2, 13, 2.

subhága Adj. Bahuvr. heilbegabt I, 1, 2, 1, 8 — 2, 1, 2, 5 — II, 6, 2, 13, 2 — 9, 2, 1, 5.

*subhú Adj. schön seiend (in den Ve-

den subhúvas und subhvás s. Pân. VI, 4, 86) Bez. der Sänger I, 4, 2, 4, 8 (SvC. stotârah vgl. RV. I, 52, 4 wo = Flüsse).

*súbhṛta Adj. schön getragen I, 1, 2, 3, 7 — II, 6, 3, 5, 2.

sumatí f. Wohlwollen I, 1, 2, 3, 4 — II, 2, 2, 17, 2 — 3, 2, 8, 1 — 6, 2, 16, 2 — 7, 2, 13, 3 (RV. I, 24, 9 — 73, 6 — 89, 2 — 114, 4 — 121, 15 — V, 2, 27, 5 bei Roth z. L. 91, 20) — Act desselben z. B. Hymnus I, 4, 1, 4, 6 — (RV. I, 3, 11 — V, 2, 24, 4 bei Roth z. L. 116) — Gunstbezeugung II, 4, 1, 15, 3 — (RV. I, 17, 4) — wohlwollend (als Bahuvr. geg. Pân. VI, 2, 119) II, 6, 3, 13, 3.

*sumádratha (vgl. sumát Nir. VI, 22 u. RV. II, 2, 11, 1 — 3, 8, 2 — sumádaṅçu RV. I, 100, 16 u. sumad-âtmaja Wils., wohl von sú aber nach Nir. VI, 22 = svayam) herrlichen Wagen habend I, 5, 2, 2, 1 (Stev. the very chariot of wisdom).

*sumánas Adj. Bahuvr. wohlgesinnt II, 8, 3, 13, 2 — 9, 1, 5, 3.

*sumánman Adj. Bahuvr. weise II, 8, 1, 14, 1.

*[sumahas Adj. Bahuvr. schön glänzend V. L. RV. I, 5, 1, 1, 5].

*sumṛdîká schön erfreuend II, 7, 3, 13, 1 — (vgl. RV. I, 35, 10).

*suméka Adj. Bahuvr. (Sch. leiten meka von √mih: çobhanamehe, sarveshâm utpâdakatvâc chobanaprajanane, welches gegen sskr. Lautwechsel; es erscheint als Beis. von Nacht und Tag II, 8, 3, 14, 3, von svaru RV. III, 5, 4, von dhenu RV. II, 2, 15 und ihm entsprechend zend. maekavat als Beis. von âpo Wasser Vend. I. 309, 2 bei Anq. d. P. pur; ich denke an die Wz. welche in may-as, may-ûkha, may-úra u. aa. erscheint; may in me (vgl. revat aus rayi-vat ob = sumâyaka schöngestaltig; vgl. kshaita S. 53).

sumedhás Adj. Bahuvr. (Pân. V, 4, 122; Accent gegen VI, 2, 119) weise II, 6, 2, 15, 2.

*sumná (von su durch Suff. mna vgl. ni-mna u. aa.) n. Freude (= sukhanâma Naigh. III, 6) I, 4, 2, 2, 3 — II, 1, 2, 12, 3 — 3, 1, 17, 2 — 4, 1, 22, 2 — 2, 13, 2 — 5, 1, 16, 2 (RV. V. L.) — 6, 2, 13, 2 — (vgl. RV. I, 43, 4 — 107, 1 — 114, 10) — Pl. II, 6, 2, 12, 2 — 16, 2 — 9, 2, 1, 6 — freudespendend = Opfer II, 4, 2, 6, 2 — Hymnen (= griech. ὕμνο) II, 7, 2, 13, 1 — (vgl. RV. I, 38, 3 — 41, 8 — 106, 4).

*[sumnávárî = ushonâma Naigh. I, 8 — RV. I, 113, 12].

*súyata (von yam) schön gelenkt I, 5, 1, 1, 8.

*súyaças Adject. sehr ruhmreich; Compar. I, 1, 1, 4, 9.

**surabhí Adj. duftig II, 9, 2, 13, 2 (s. folg.).

*surabhín Adj. duftig I, 4, 2, 2, 7 (ved. surabhî für ved. -bhî = gew. bhini); Compar. ved. °bhintara (Pân. VIII, 2, 17) II, 5, 2, 12, 2.

**[súrâ = udakanâma Naigh. I, 12].

surâdhas Adj. Bahuvr. (Pân. VI, 2, 119) schön spendend I, 3, 1, 5, 3 — 4, 1, 5, 4 — spendereich = reich II, 2, 1, 7, 3 (vgl. RV. III, 3, 21, 3, Roth z. L. 106, 13; surâdha glbd. RV. III, 2, 14, 2 — Roth z. L. 102, 12).

*surâçú Adj. II, 6, 5, 4, 2 (surayâ vṛddha = nâstika von √çvi) in Trunk erwachsend, Trunkenbold = Ketzer.

*surúc Adj. Karmadh. schön leuchtend, (Strahl) I, 4, 1, 3, 9 (sudîpta, raçmi SvC.)

surûpá Adj. Bahuvr. schöngestaltig I, 3, 2, 4, 5.

*surûpakṛtnú Adj. Tatp. schöne Werke verrichtend I, 2, 2, 2, 6.

*suvájra Adj. Bahuvr. mit schönem Donnerkeil begabt I, 4, 1, 5, 4.

*suvasaná Adj. Bah. schön bekleidend II, 6, 2, 18, 2.

*suvác Adj. Bahuvr. schön tönend II, 3, 1, 22, 2.

*suvitá (RV. Sch. prasûtam karma = yâga; YV. Sch. von sû mit Bindevok.; Nir. IV, 17 von su + ita; es ist Gegensatz von duritá, mit u alterth. in uv) n. Heil, Reichthum I, 4, 1, 3, 4 (SvC. sûtam, âtmanah sakâçât preritam putram) — II, 3, 1, 3, 2 (çobhanaprâptasya) — 6, 1 (vgl. RV. I, 38, 3 — 90, 4 — 104, 2 — 118, 10 — VII, 7, 27, 3 cit. unter ud-naç S. 110); Opfer IV, 7, 12, 3.

*suvîra Adj. Bahuvr. (Pân. VI, 2, 120) heldenreich I, 1, 1, 3, 6 — 2, 1, 2, 2 — 4, 1, 5, 7 — 5, 2, 2, 8 — II, 3, 2, 1, 1.

**suvírya Adj. Bahuvr. (Pân. VI, 2, 120) reich an Heldenkraft I, 1, 2, 1, 6 — 4, 2, 1, 5 (viell. wie folg. als Subst.) — n. Heldenkraft I, 2, 2, 4, 1 — 6, 1, 2, 5 — II, 1, 1, 4, 3 — 3, 2, 4, 6 — 4, 2, 7, 3 — 11, 3 — 13, 3 — 5, 1, 2, 2 — 3, 4 — 6 — 2, 11, 3 — 6, 3, 3, 6 — 7, 1, 10, 2 — 12, 3 — 9, 1, 6, 2.

*suvṛktí (fem.; neutr. erscheint RV. II, 5, 5, 4 — IV, 2, 14, 5) eig. schöne Reinheit (vṛj SvC. sushṭu varjitadosha) Bez. der Hymnen I, 4, 2, 4, 5 (RV. Sch. çobhanastutivâkyaih) — 8 (sushṭv âvarjakaih stotraih RV. Sch.) — II, 2, 1, 9, 1 (sushṭu pravṛktâm stutim) — 6, 2, 19, 3 (çobhanâbhih stutibhih) — 9, 1, 11, 2.

suvratá Adj. Bahuvr. tugendhaft, fromm II, 3, 2, 4, 5 — 8, 3, 18, 3 (vgl. RV. I, 62, 2 — 3 — 4).

*suçákti Adj. Bahuvr. schöne Werke habend = brav II, 2, 2, 13, 2.

*suçámî (s. çámî) Adj. Bahuvr. schön opfernd II, 1, 2, 13, 2.

*suçastí (fem.) Preislied (vgl. praçasti) II, 9, 2, 1, 3 (vgl. RV. I, 20, 7).

*[suçiprá Adj. Bahuvr. schönwangig (vgl. Nir. VI, 17) V. L. RV. II, 1, 1, 14. 2 — u. 2, 1, 14, 2 (vgl. RV. I, 9, 3 und Ros.); aber dasselbe Wort mit sh (wegen e davor): shuçiprâm war wahrscheinlich im SV. II, 1, 1, 14, 2 einst die Leseart; denn çiprá ist nicht gut möglich].

*suçiprín (vgl. das vor. u. çipra) schönwangig II, 2, 1, 14, 2 (RV. V. L.).

*suçéva (vgl. çéva) Adj. Bahuvr. schönes Glück besitzend = spendend II, 8, 1, 7, 2 (vgl. RV. I, 91, 15).

*suçcandra (Pâṇ. bei R. zu RV. I, 27, 11; von √***çcand = ξανθ) schön glänzend II, 3, 2, 21, 2 — 3 (RV. I, 74, 6).

*suçrávas Adj. Bahuvr. ruhmreich (nahrungsreich s. çrávas); Superl. II, 1, 2, 12, 2 (vgl. RV. I, 49, 2 — 91, 21).

*suçrí Adj. Bahuvr. glückreich II, 4, 2, 2, 1.

*sushaṇaná (von **san**) Adj. Bahuvr. schöne Spende habend oder eher: leicht erlangbar II, 5, 2, 9. 3 (susaṁbhajana).

súshamiddha schön angezündet II, 6, 1, 1, 1 (RV. V. L. susam°).

*susháha Adj. Bah. (Pâṇ. VI, 2, 119) II, 9, 1, 1, 3 (Sch. çobhanâni bhânukâni geg. Accent, eher schöne Kräfte habend, mit Ellipse von Tropfen od. ähnlichem, ved.; vgl. auch susaha des gew. Sskr.).

*súshuta Adj. schön gepresst I, 6, 2, 2, 8.

*sushumát Adj. II, 7, 2, 5, 1 (nach Sch. sushu (von su schön u. √su pressen) = somas tena tadvân; oder çobhanaprasavaḥ; eher von sumat (s. sumád-ratha und vgl. sushumna) = sehr schön.

*sushumna Adj. Bahuvr. freudenreich (vgl. sumná) II, 8, 3, 12, 2.

*súshṭuta Adj. Karmadh. schön gepriesen II, 7, 1, 5, 3.

*sushṭutí Adj. Bahuvr. schönes Loblied habend I, 1, 2, 2, 6 — II, 2, 2, 1, 3 — 3, 1, 5, 3 — 8, 1, 4, 3 — Subst. fem. schöner Lobgesang I, 4, 2, 1, 7 — II, 3, 2, 23, 3 — 9, 1, 13, 2.

*suháva Adj. Bahuvr. schön anzurufend I, 4, 1, 5, 2.

*suhásta Adj. Bahuvr. schönhändig II, 6, 1, 4, 1.

*suhástya (Adj. vom vorigen durch Suff. ya) schönhändig I, 6, 1, 3, 7 (ved. â im Vok.) — vgl. RV. I, 64, 1.

*suhótṛ Adj. Bahuvr. (Pâṇ. VI, 2, 119) priesterreich I, 2, 1, 2, 4.

1., **sû** I Par. II, IV Atm. (vgl. West.) zeugen: súvate II, 9, 2, 3, 1.

— prá vorbringen, Aor. asâvît II, 8, 3, 17, 1 — prásûta II, 8, 3, 14, 1 (vielleicht zu 2 **sû** Sch. prasuvatu anujânâtu; doch macht mich das daneben stehende savitâ dagegen bedenklich).

2., **sû** VI Par. aufregen, senden; sâvis (Aor. in Leṭ-Bed.) I, 2, 1, 5, 7 — (sûta s. nṛshûta und vgl. RV. I, 53, 8).

[— â herbeibringen aus RV. nn. zu II, 6, 3, 10, 3 S. ९५९].

— párâ entfernen I, 2, 1, 5, 7 (apanaya SvC.).

[— prá fördern YV. IX, 1 — mit Acc. u. Dat. fördern zum Segen, bhagâya ebds.].

*sûktá eig. schön gesprochen, n. Subst. Hymnus I, 1, 2, 1, 5.

**[súdaḥ = kûpanâma Naigh. III, 23].

*sûnárî (es ist sûnṛta zu vergl. und wohl eine √nṛ mit der Bed. „erfreuen" anzunehmen, woher nar-man „Lust," **nṛ-t** „tanzen"; dann su + nara „schön od. reichlich Lust habend, spendend"; u ved. gedehnt; (s. sú u. vgl. sûyavasa RV. IV, 6, 25, 7) sûnárî fem.; RV. Sch. von sushṭu netrî von nṛ, nara in der Bed. führen) Beiw. der Morgenröthe I, 4, 1, 2, 1 (çobhanâ nara yasyâḥ sâ SvC. zu I, 4, 1, 2, 1 — II, 8, 3, 6, 1 — vgl. RV. I, 48, 5 — 8 — 10). — [= ushonâma Naigh. I, 8].

sûnú m. Sohn (= apatyanâma Naigh. II, 2) I, 1, 2, 3, 4 — 2, 2, 3, 4 — 3, 1, 3, 8 — 5, 2, 3, 9 — II, 3, 1, 16, 2 — 7, 2, 7, 1 — 2, 13, 1 — 8, 1, 7, 2 (mit Instrum. Sohn = gezeugt, durch Kraft).

**sûnṛ́ta Adj. Bahuvr. (Pâṇ. VI, 2, 119 Hemacandra Abhidh. 81; 264. vgl. sûnarî und zend. hûneretât Vend. I. 394, 3) fem. lieblich und wahr I, 1, 2, 1, 2 — II, 7, 3, 15, 2 — 9, 2, 9, 3 — (fem. °tâ = ushonâma Naigh. I, 8; = annanâma Naigh. II, 7; — fem. Subst. liebliche Rede (vâc zu suppl.) RV. I, 3, 11 — 48, 2 — 51, 2 — 113, 4).

*sûnṛ́tâvat (s. vor.) Adj. mit lieblicher (Rede) begabt I, 5, 1, 3, 8 (SvC. annavataḥ) — II, 1, 2, 15, 2 — fem. °tî (= ushonâma Naigh. I, 8) II, 8, 3, 8, 2 (als Beiw. der Morgenröthe.

*[sûnṛtâvarî = ushonâma Naigh. I, 8 (eig. ved. Fem. eines Themas ***sûnṛtâvan = sûnṛtâvat, vgl. maghavan und maghavat u. aa.)].

*sûpasthá (Adj. Bahuvr. Pâṇ. VI, 2, 145) schön Hülfe habend, hülfreich II, 2, 1, 15, 3.

súra (√svar) m. Sonne I, 1, 2, 4, 3 — 2, 1, 4, 4 — 5, 2, 3, 7 — II, 4, 1, 8, 1 — 2, 1, 12 — 5, 1, 8, 2 — 3 — 6, 1, 2, 1 — 4, 2 — 9, 1, 4, 1 (vgl. RV. I, 16, 1 — 121, 6) — Bez. d. Soma II, 3, 1, 5, 1 — 4, 1, 20, 2 (RV. V. L.) — 2, 1, 8 — König I, 6, 1, 5, 7 (RV. I, 121, 7(?); vgl. kaví S. 44).

sûrí (von √svar eig. leuchtend) m. Weiser, Priester (= stotṛnâma Naigh. III, 16) I, 1, 1, 4, 4 — II, 4, 1, 8, 3 (s. Uebers.) — 7, 3, 9, 1 (svargâdiphalasya preraka) — 8, 1, 6, 2 — 2, 5, 4 — 8, 2 — 9, 2 — 3, 10, 3 — [V. L. RV. II, 5, 2, 16, 2] — (RV. I, 31, 7 — 48, 4 — 97, 3 — 119, 3).

°sûrmí f. (Nir. V, 27 wird es als Zsstzg von su und ûrmi angesehn: kalyânormi srotâh, welches wohl richtig; an unsrer Stelle wäre die Flamme dann, wie in den Veden oft, nur adjectivisch bezeichnet: die schönwogende) Flamme II, 6, 1, 10, 3 (RV. Sch. jvâlâ).

sûrya (Vârt. Pâṇ. V, 4, 30) m. Sonne I, 1, 1, 3, 11 — 2, 5, 1 — 2, 1, 4, 1 — 2— 2, 1, 8 — 3, 2, 3, 5 — 4, 6 — 6, 1, 1, 7— 2, 6 — 5, 2 — 6 — II, 1, 1, 2, 3 — 3, 2, 22, 2 — 4, 2, 1, 11 (RV. V. L.) — 6, 1, 9, 1 — 2, 19, 3 (s. das folgende).

°[sûryâ = vâṅnâma Naigh. I, 11; = ûrjânî s. Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 844 vgl. RV. V, 1, 4, 1 — VIII, 3, 21 ff.; es ist sicher eig. fem. von sûrya trotz der Accent-Anomalie].

sṛ I Par. gehn II, 7, 1, 7, 3 — 3, 21, 2 — mit Acc. II, 5, 2, 7, 5 — Leṭ II, 6, 2, 3, 2 — III Par. [sísarti = gatikarmâ Naigh. II, 14 V. L. sisrati] Atm. s. -prá- [Intens. sársṛte = gatikarmâ Naigh. II, 14].

[— abhí V. L. RV. II, 5, 2, 13, 2 hinzugehn].

°— vi-â— durch zu etwas gehn II, 5, 2, 2, 8.

°— ud-â herauf zu etwas gehn II, 5, 2, 13, 2 (RV. V. L.).

— pári herumgehn II, 3, 1, 3, 6.

— prá hervorgehn Atm. III [sisrate V. L. RV. I, 1, 2, 3, 1] — sasrate I, 1, 2, 3, 1 (ob = sisrate mit a in der Redupl. od. wäre es Pf. für sasrire, od. was mir am wahrscheinlichsten Pl. 3 Intens. für sarsrate vgl. ob. sársṛte).

sṛká m. Pfeil (= vajranâma Naigh. II, 20) II, 9, 3, 9, 1 (saraṇaçîla tigma vgl. RV. I, 32, 12; vgl. Roth z. Litt. S. 99 zu 17).

sṛj VI Par. Atm. ausgiessen, sprengen: sṛját I, 4, 1, 3, 3 (RV. V. L.) — 5, 2, 5, 5 — Atm. sasṛjmahe (Pf. ohne Bindevokal) II, 8, 2, 18, 1 (vgl. RV. I, 81, 8), aber sasṛgmáhe (g ved., aber RV. V. L. sasṛjmahe) I, 5, 1, 2, 8 — Pass. Ptc. sṛjyámâna I, 6, 1, 4, 8 — Aor. asarji I, 6, 1, 1, 4 — 5, 11 — II, 3, 1, 18, 3 — ved. Form Imperf. asṛgran (vgl. prá-), dafür asrigraṅ (s. Rec. v. Böhtl. Chr. 72) II, 1, 1, 3, 2 — 9, 1, 17, 3 (vgl. ví-) — ferner asṛgram (s. Rec. v. Böhtl. Chr. 72, Pâṇ. VII, 1, 8) I, 3, 1, 2, 3 — II, 2, 2, 1, 1 — 3, 2, 6, 1 — 4, 2, 2, 1 — 5, 1, 4, 1 — 8, 2, 16, 3 — Aor. asṛkshata I, 2, 2, 1, 7 — 6, 1, 3, 12 — II, 1, 1, 3, 1 — 2, 22, 1 — 4, 1, 6, 1 — 5, 2, 11, 1 — 8, 2, 7, 1 — 16, 1 — 9, 1, 17, 2 — 2, 16, 2 — Ptc. Aor. V sṛjânâ gegossen I, 6, 2, 2, 5 — II, 2, 2, 4, 2 — 5, 1, 2, 5 [Plusqpf. (?) Pass. asasṛgram RV. VII, 7, 27, 3 cit. unter ud-**maç**].

— abhí zugiessen (mit Acc. u. Loc.) I, 2, 2, 2, 7 — abhísṛshṭa (mit Acc.) II, 3, 2, 7, 1.

— áva herabgiessen II, 9, 1, 14, 2 — ávasrishṭa abgeschossen (vom Pfeil) II, 9, 3, 5, 3.

— â ansprengen [V. L. RV. I, 6, 1, 2, 3] — Pass., ved. Pf. sasṛjrire II, 7, 1, 1, 2.

— úd Atm. entsenden, sṛjate II, 1, 2, 14, 2 — 8, 2, 19, 2.

— prá vorsprengen; Pass. I, 5, 2, 5, 6 — II, 3, 1, 1, 1 — 2, 2, 1 — asṛgran I, 6, 1, 5, 2 — II, 3, 1, 1, 1.

— ví entsenden I, 4, 1, 3, 3 — durchsenden (mit Acc.) asṛgraṅ II, 5, 1, 3, 5.

— sám verbinden II, 6, 3, 17, 3 (sṛjâ) — II, 4, 2, 9, 2 (sṛjâtâ) — Fut. sáṃsrashṭâ II, 9, 3, 1, 3 (Sch. ekîbhavanaçîlah).

sṛp I Par. gehn (sárpati = gatikarmâ Naigh. II, 14).

— áti überschreiten, mit Acc. II, 7, 3, 21, 2.

— úpa herbeigehn II, 8, 1, 14, 2.

°sṛprákarasna Adj. Bahuvr. (vgl. karasnau) I, 3, 1, 3, 4 (Sch. prasṛtabâhu vgl. sṛprádânu RV. I, 96, 3 R. continuo donans) ausgedehnte (mächtige) Hände habend (über sṛpra vgl. Nir. VI, 17 und V, 12 wo tṛpalaprabharmâ unter andern durch sṛpraprahârî glossirt wird) vgl. RV. III, 1, 18, 5b:

stotúr duroṇé subhágasya revát sṛprá karásnâ dadhishe vápûṅshi |

„In des beglückten Preisenden Haus sendest du schatzreich deine mächtigen schönen Hände."

sétu m. Brücke II, 3, 1, 3, 2.

sénâ fem. Heer I, 4, 1, 5, 3 — 6, 1, 5, 1 — II, 7, 1, 15, 2 — 9, 3, 1, 1 — 2, 1 — 3, 1.

senânî m. Heerführer I, 6, 1, 5, 1 (vgl. Pâṇ. III, 2, 61).

sénya Adj. heerartig II, 3, 2, 14, 2.

°sotṛ́ (s. **su**) m. Auspresser des Somatranks I, 2, 1, 3, 9 — 5, 1, 1, 8 — 6, 1, 3, 5 — II, 5, 2, 19, 1.

°Sóbhari (wohl eig. Sóbharî s. weiterhin) N. p. eines Rig-Veda-Dichters II, 8, 2, 11, 2 (Voc. Sóbhare — auch RV. VI, 1, 39, 4) — [Nom. Sóbharî RV. VI, 2, 7, 5 in einem Hymnus, welcher ihm selbst zugeschrieben wird (vgl. Tiraçcî) — Accus. °rîm RV. V, 8, 6, 1 — Gen. Sóbharyâs RV. VI, 7, 15, 5 — (SvC., welcher au statt o hat, bildet den Genit. Saubhareḥ) — Nom. Pl. sóbharayas RV. VI, 1, 35, 2 — Gen. sóbharîṇâm VI, 1, 37, 2 — vgl. sobharîyú (Pl. -yávas) RV. VI, 1, 36, 2].

sóma (= zend. haoma) m. der Somatrank (Web. YV. Sp. 53) I, 2, 1, 3, 9 — 2, 2, 2, 5 — 5, 6 — 6, 1, 1, 6 — II, 3, 1, 19, 1 — sómesome I, 2, 1, 4, 10 — als Gottheit I, 1, 2, 5, 1 — 2, 2, 1, 10 — — insbes. I, 6, 1, 5, 10 u. sonst — Plur. Somapflanzen (vgl. übrigens bez. des Unterschieds der Numeri im Zend. Burn. J. as. 1846 Fevr. 117) I, 3, 1, 1, 1 — 4, 1, 1, 1 — 6, 1, 3,

8 — II, 9, 1, 10, 3 (vgl. Windischmann, Abhandl. d. Münchn. Akad. d. Wissensch. IV, 2, 127; Colebr. As. Res. VII, 238 — Stev. Pref. Transl. of the SâmaV. IV ff. Der Somatrank wird aus der Somalatâ (= asclepias acida, cynanchum viminale, sarcostema viminalis Col. As. Res. 398) = arka (= Asclepias gigantea Ainslie Mat. med. I, 386) gepresst; und hat berauschende Kraft; vgl. unter Trita S. 83 den Mythus wonach dieser nicht sterben wollte, ohne erst Soma getrunken zu haben, wo er also gewissermassen als ein die Seligkeit sichernder Trank erscheint vgl. SV. II, 5, 1, 1, 2; seine Macht RV. VIII, 3, 20, 2 ff.).

*somá in somânâm I, 2, 1, 5, 5, ohne Sinn; (RV. V. L. s. somân).

*sómakâma Adj. Bahuvr. sich an Soma labend II, 5, 1, 14, 2.

*[somân in somânam V. L. RV. I, 2, 1, 5, 5 Somaopfrer vgl. Pâṇ. III, 2, 75].

*somapárvan n. (vgl. parvan), Somabereitungszeit I, 2, 2, 4, 6.

somapấ m. Somatrinker I, 3, 1, 4, 8 — II, 1, 1, 6, 3 — 4, 1, 15, 2 — 5, 1, 19, 2 — 9, 3, 1, 3 — Superl. °pâtama I, 5, 1, 1, 4 — II, 6, 3, 2, 2.

*somapấvan m. Somatrinker (°van ved. Pâṇ. III, 2, 74) I, 2, 2, 2, 2 — 3, 2, 5, 3.

*sómapîti (Accent im SvC. (II, 2, 1, 6, 1) nach Gaṇa dâçîbhâra erklärt, in welchem das Wort jedoch fehlt) das Somatrinken = Opfer I, 3, 2, 1, 3 — 5, 8 — II, 2, 1, 7, 1 — 3, 2, 10, 3 — 8, 3, 9, 2.

*somín Adj. somabegabt I, 2, 1, 5, 2 — II, 1, 1, 6, 3.

*somyá Adj. (Pâṇ. IV, 4, 137 — 138) somawürdig, somagestaltig I, 3, 2, 4, 3 — 4, 2, 5, 6 — II, 1, 2, 9, 2 — 15, 2 — 5, 1, 10, 2 — 6, 2, 9, 2 (RV. V. L.) — 3, 5, 1 — 8, 2, 11, 2.

*saúbhaga n. Glück I, 1, 2, 1, 6 — 2, 1, 5, 7 — II, 2, 2, 1, 1 — 3, 2, 5, 1 — 4, 1, 4, 2 — 8, 3, 8, 3 (vgl. RV. I, 92, 15 — 112, 25).

skabh V, IX Par. I Atm. befestigen.

— ví besonders, getrennt (jedes für sich) befestigen (vgl. ví-**stambh**) Ptc. víshkabhita (Pâṇ. VII, 2, 34 — VIII, 3, 77) I, 4, 2, 4, 9.

stan I Par. tönen; Caus. tönen machen II, 3, 2, 13, 2.

****stambh** V, IX Par. befestigen; astabhnâs II, 6, 2, 19, 1 — ved. auf ây stabhâyán II, 7, 2, 5, 2. — Pf. tastámbha II, 4, 1, 5, 8.

— ví besonders (jedes für sich vgl. vi-**skabh**) befestigen II, 6, 2, 3, 3 (vgl. Stellen bei West.).

**starí f. unfruchtbare Kuh (vgl. GWL. I, 636, lat. ster-ilis; Sch. YV. hinsaka) I, 4, 1, 1, 8 (vgl. RV. I, 116, 22 — 117, 20).

stáva m. Lob II, 3, 2, 5, 2.

*[stâmúḥ = stotṙnâma Naigh. III, 16; RV. V, 3, 2, 4].

*stîrṇábarhis Adj. Bahuvr. Kuça-Gras (s. barhís) gestreut habend I, 5, 1, 4, 2 (RV. V. L.).

****stu** II Par. Atm. preisen, singen (staúti = arcatikarmâ Naigh. III, 14) stumási (ved.) I, 4, 1, 3, 4 — stuhí I, 2, 2, 4, 3 — stotâ (ved.) I, 3, 1, 5, 10 — stávâma (Leṭ) I, 4, 2, 1, 9 — 5, 7 — II, 2, 2, 19, 3 — Ptc. stuvát I, 4, 1, 1, 4 — II, 6, 3, 18, 2 — 7, 1, 8, 2 — tushṭuvús II, 7, 1, 5, 3 — Ptc. tushṭuvás II, 9, 3, 9, 2 — — Atm. stávai II, 8, 3, 2, 2 — ástoshata I, 5, 1, 3, 7 — stushé (Leṭ Aor. II vgl. gṙṇishé S. 59 Sch. RV. tinâm ca tiṅo bhavanti (2 Vârt. Pâṇ. VII, 1, 36) ity uttamavacanaikavacanasya madhyamaikavacanâdeçaḥ | yadvâ leḍyuttamaikavacane „sib bahulam leṭi (Pâṇ. III, 1, 34) iti" sip.) I, 1, 1, 1, 5 — 2, 4, 7 — 2, 2, 4, 4 — 4, 2, 5, 10 — 5, 1, 2, 2 — — I Atm. in pass. Bed. stavate I, 4, 2, 5, 5 — stave (ved. f. stavate?) II, 5, 2, 9, 2 — Pot. staveta I, 1, 2, 4, 5 (vgl. stávamâna RV. I, 62, 7) — Ptc. ved. stavânâ II, 2, 1, 12, 2 — astâvi II, 8, 2, 7, 1.

*— ánu preisen II, 2, 2, 18, 3 (ánu shṭuvanti) — 7, 3, 1, 2.

— abhí glbd. Ptc. Pf. abhíshṭuta II, 5, 2, 2, 2.

— úpa glbd. I, 1, 1, 3, 12 — 5, 2, 14, 2 — II, 8, 3, 15, 2.

— prá glbd. I, 2, 1, 5, 10 (stotâ ved.).

stubh (vom vorigen) I Par. preisen (stóbhati = arcatikarmâ Naigh. III, 14).

*— â I, 5, 2, 1, 9 gepriesen werden SvC. stûyate St. receives their praise: vgl. **çubh.**

— pári preisen, mit Acc. (pári shṭobhantu) I, 2, 2, 2, 4 — Ptc. parishṭóbhat II, 1, 1, 2, 1 (sehr gepriesen? vgl. â und prá: Sch. paritaḥ çabdayamâna).

*— prá gepriesen werden (vgl. â-**stubh**) mit Genit. I, 5, 2, 2, 4.

*stúbh m. ein Preisender (s. voriges) (stúp = stotṙnâma Naigh. III, 16) II, 4, 2, 7, 2 — 5, 1, 1, 2.

*[stṙbhiḥ = ṙkshâḥ Naigh. III, 29 stṙ ist ved. Stern (vgl. RV. I, 68, 5 — 87, 1) u. ṙiksha Bär, es muss also wohl das Sternbild der Bär sein vgl. übr. Kuhn in Ztschr. f. Wissensch. d. Spr. I).

stṙ u. **stṝ** V, IX Par. Atm. strecken, streuen stṙṇánti I, 2, 1, 4, 9 — star (Aor. V. ved.) II, 6, 2, 16, 2 — Ptc. stîrṇá I, 3, 1, 2, 10 — (vgl. tistîrâṇa u. tistiré unter **pâ** S. 123).

stená m. Dieb I, 2, 1, 1, 9.

stotṙ́ m. Lobsänger I, 2, 1, 3, 8 — 3, 1, 2, 10 — 2, 2, 2 — 5, 6 — 5, 1, 3, 10 — II, 5, 2, 11, 3 — 7, 2, 16, 2 — 1, 3, 7, 1 — 8, 2, 15, 3 — 9, 1, 15, 1.

stotrá n. Loblied I, 3, 1, 4, 6 — 2, 2, 3 — 4, 1, 1, 2 — II, 7, 3, 15, 2.

stóma m. (= stotṙnâma Naigh. III, 16) Loblied I, 1, 1, 2, 5 — 4, 10 — 2, 2, 4 — 2, 1, 1, 10 — 3, 2, 1, 8 — 2, 4 — 5, 1, 3, 10 — II, 3, 1, 19, 3 — 2, 10, 1 — 5, 1, 13, 2 (RV. V. L.) — 20, 3 — 6, 1, 3, 1; zu preisend (?) I, 6, 1, 3, 9 (Sch. stotavya).

stómavâhas Adj. (SvC. zu II, 1, 2, 10, 1 nach Unâd. I, 138 (wo stoma in der Bed. sañghâta), IV, 220 u. Pâṇ. VI, 2, 139) Lobsang bringend I, 2, 2, 2, 10 — 4, 1, 1, 10 (RV. V. L.) — II, 5, 1, 13, 2 (vgl. vâhas S. 170).

*stómya (Pâṇ. IV, 4, 110 u. Sch. RV. I, 22, 8 R.) Adj. zu preisend I, 4, 2, 5, 7 — II, 6, 3, 9, 1

sthávira (nach Unâd. sthavirá) Adj. fest I, 4, 1, 3, 10 — II, 9, 3, 2, 2 — 7, 3 (vgl. sthâvira; vgl. die Bed. in der buddhist. Hierarchie Burn. Introd. à l'hist. du Bouddh. I, 288).

sthâ I Par. Atm. stehn: tishṭhati II, 1, 2, 16, 3 — tishṭhâ (â ved.) I, 1, 2, 1, 3 — II, 7, 3, 15, 3 — tishṭhantu II, 3, 2, 1, 3 — asthât (ûrdhva) II, 8, 3, 13, 2 — 9, 2, 13, 2 — tasthaú I, 1, 1, 5, 7 — II, 7, 2, 14, 2 — tasthâtus II, 8, 3, 14, 3 — tasthiré II, 2, 1, 1, 3 — Ptc. tasthivâs I, 3, 1, 5, 1 — II, 6, 3, 12, 1 — (tasthúshaḥ = manushyanâma Naigh. II, 3).

— ádhi mit Acc. besteigen tishṭhâti (Let) I, 5, 1, 4, 6 — [V. L. RV. II, 2, 2, 16, 2].

*— ápa abstehn, entfernt stehn; Imperat. Aor. V sthâta I, 5, 1, 2, 3 — Ptc. apatasthivás abgefallen u. so abstehend = Feind (Stev. — Sch. apakramya sthitât asmadabhimatât) II, 1, 2, 18, 1.

— abhí bestehn = bekämpfen = bewältigen, mit Acc. asthât II, 7, 2, 15, 3 — 9, 1, 4, 2.

**— áva Par. (gew. Atm.) mit Acc. wegstellen, hemmen (? vgl. ganz ebenso RV. V, 6, 9, 6, wo aber Varuṇa der hemmende und VI, 2, 20, 5) atishṭhat I, 4, 1, 4, 1 (SvC. âsthitavân — RV. Sch. avatishṭhate).

— â heranstehn = kommen zu, mit Acc. II, 3, 1, 19, 3 — asthus I, 4, 2, 1, 8 — besteigen II, 3, 2, 23, 2 — 9, 3, 2, 2 — asthât I, 6, 1, 4, 9.

— úd sich erheben Ptc. uttíshṭhat II, 3, 2, 9, 1 — asthât II, 9, 3, 3, 3 — asthus II, 8, 3, 2, 1 — 15, 1.

— úpa mit Acc. sich erheben zu II, 3, 1, 22, 1. — Aor. V asthiran (ved.) I, 1, 1, 2, 3.

— ví Par. (gegen Pâṇ. I, 3, 22), Atm. auseinanderstehn, asthiran II, 2, 2, 16, 2 — sich verbreiten Ptc. vitíshṭhat II, 7, 2, 5, 3 — asthât (mit Abl.) II, 5, 1, 9, 2 Atm. — tishṭhase II, 3, 2, 7, 2 [V. L. RV. II, 7, 1, 3, 3].

*sthâtṙ m. (gegen Pâṇ. II, 3, 69 mit Gen.) I, 2, 2, 5, 9 — II, 8, 2, 10, 2 — 3, 3, 2 [RV. I, 33, 5 — sthâtṙ RV. I, 72, 6 u. RV. IV, 8, 9, 2].

sthâvira (nach Wils. sthâvirá vgl. sthávira) Adj. dick; fem. sthâvirí II, 3, 1, 1, 1 (ved. Nom. Pl.).

sthirá Adj. fest I, 3, 1, 1, 7 — 2, 4 — 4, 10 — II, 1, 1, 14, 2 — 4, 1, 16, 4 — 7, 2, 10, 2 — 8, 2, 15, 3.

*sthirápsnu (Adj. Bahuvr. vgl. viçvapsnya) beständige Speise habend I, 4, 1, 4, 5 (SvC. cirantanam havishâm bhakshayitâram).

sthûṇâ f. Säule I, 3, 2, 4, 3.

**sthûrá Adj. (= gewöhnl. sthûla) stark, gross I, 5, 1, 2, 10 (SvC. îçvara od. ratha) — II, 7, 1, 15, 3.

*sthemán in sthémani I, 4, 2, 4, 1 (SvC. sthavishṭhe; St. place — RV. V. L.).

snâ II Par. eig. schwimmen; Caus. snâpay baden.

*— prá sehr baden II, 5, 2, 18, 2 (RV. V. L.).

snih IV Par. eigentl. flüssig sein [snéhati = vadhakarmâ Naigh. B. II, 19]; Caus. auflösen, tödten [snehâyati = vadhakarmâ Naigh. II, 19) snehayat II, 4, 1, 21, 3.

*sníhiti (s. vor. u. folg.) mordend I, 4, 1, 4, 1 (senâ SvC. — RV. V. L.).

*sníhitî Adj. fem. mordend, kämpfend II, 6, 2, 1, 2 (vadhakariṇî).

*[snéhitî (s. die drei vor.) mordend V. L. RV. I, 4, 1, 4, 1].

spardh vgl. spṙdh I Atm. kämpfen Ptc. spárdhamâna II, 3, 2, 9, 2 (RV. V. L.) — I, 4, 1, 5, 6 — II, 4, 2, 2, 5 — 9, 3, 4, 3 — wetteifern I, 6, 1, 5, 7.

spaç I Par. Atm. knüpfen, beginnen: aspashṭa II, 5, 2, 23, 2 (spṙshṭavân) — paspaçe II, 8, 2, 5, 3 (RV. Sch. spṙshṭavân; YV. Sch. baddhavân, nirmitavân; — vgl. RV. II, 1, 14, 4) ich halte es für die organische Form der Wzf. paçy vgl. GWL. I, 236.

*spârhá (von spṙh) Adj. zu begehrend I, 2, 1, 4, 10 — 3, 1, 2, 4 — II, 4, 1, 9, 2 — 3 — 8, 1, 5, 1 — 9, 1, 7, 2.

spṙ V Par. erfreuen u. s. w. schützen (ich halte wegen der daraus entstandenen spar-dh spṙdh und der Bedeutungen, eifern, Kampf, „kämpfen" für die eig. Bedeutung; hiervon dhanaspṙt RV. I, 36, 10 (welches West. irrig an spṙta gelehnt hat vgl. auch RV. I, 64, 14 und VII, 1, 27, 2) Schätze erkämpfend).

*[— áva (wegkämpfen) schützen gegen, mit Gen. RV. V. L. II, 6, 3, 2, 4 vgl. RV. VII, 8, 16, 1 cit. unter purá u. VII, 2, 24, 5 áva no nidá spaḥ].

*spṙdh f. (s. √spardh spṙ) Kampf [spṙdhaḥ = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) I, 3, 1, 2, 8 (SvC. saṁgrâmakarmakâriṇîḥ) — 4, 1, 2, 9 — II, 3, 2, 4, 1 — Kämpfer (?) II, 4, 2, 2,

5 — II, 8, 1, 8, 2 (in beiden Fällen passt auch Kampf) — (hieher RV. I, 119, 10 spṛdhám welches Gen. und von puruváram abhängig).

spṛç VI Par. berühren: spṛçát I, 5, 2, 1, 5.

spṛh X Par. begehren mit Dat. (s. West.) II, 1, 2, 3, 3.

*sphigí (?) fem. II, 7, 3, 17, 2 (Sch. kaṭipradeça) Hüfte (vgl. sphic u. GWL. I, 538), ganz ähnlich RV. III, 2, 11, 1

áhann áhiṁ pariçáyânam árṇa ojáyámânaṁ tuvijâta távyân |
ná te mahitvám ánu bhûd ádha dyaúr yád anyáyâ sphigyầ kshâm ávasthâḥ ||

„Die Schlange schlugst du, welche die Fluth umlagert sich brüstend auf ihre Macht, o du vielen Geborner, in deiner grössren Stärke; da erreichte der Himmel nicht deine Grösse als du mit der einen Hüfte auf der Erde haustest" Pâṇ. VI, 2, 187 erwähnt apasphigám.

sphur VI Par. (s. West.) fortschleudern (= vadhakarmâ Naigh. II, 19): sphurat II, 5, 2, 22, 2.

[sphuláti = vadhakarmâ Naigh. II, 19].

sma (u. smâ aus samâ „zusammen" alter Instr. eig. ganz, überhaupt (omnino); begrifflich ungefähr dem deutschen Präf. ge gleich) verstärkend (Sch RV. I, 12, 5 avaçyam vgl. lat. omnino); (insgesammt?) I, 1, 1, 3, 4 — II, 2, 2, 5, 2 — 3, 2, 4, 2 — 4, 1, 16, 3 — 5, 1, 9, 2 (hinter adha). — 7, 2, 4, 2 — 13, 3 (hinter adha) — giebt Präterital-Bed. (vgl. deutsch ge im Prät.) I, 1, 2, 4, 9 (RV. V. L.) — smâ II, 3, 2, 4, 2 — 5, 1, 9, 2 — bei Imperativ 7, 2, 4, 2 — 13, 3 — (shmâ vgl. Pâṇ. VIII, 3, 106) — [smád, welches in den Veden so häufig, ist das neutr. von sama und dient präpositional und partikelartig; meistens hat es die Bed. mit, wodurch wahrscheinlich wird, dass sa-ma Zsstzg vom Pronomen sa und ma ist; in sa-mad ist mad = zend. maṭ, deutsch „mit"; μετά dagegen entspricht einem sskr. **ma-thâ].

*[smṛtíkam = udakanâma Naigh. V. L. I, 12].

syand I Atm. Par. tropfen, fliessen [syándate = gatikarmâ Naigh. II, 14]; Caus. tropfen machen, destilliren (vgl. syandaka) Aor. asishyadat II, 3, 1, 18, 3 — 5, 2, 6, 5 — 6, 3, 1, 5 — asishyadanta I, 6, 2, 2, 10 — Intens. Ptc. sânishyadat II, 7, 1, 7, 3 (Pâṇ. VII, 4, 65 Sch. fälschlich zu **san**).

— pári herumtropfen Caus. II, 2, 1, 17, 2 (RV. V. L.).

— prá hervortropfen Caus. I, 5, 2, 5, 10.

— pári-prá ringsum hervortropfen II, 1, 1, 18, 2.

*[syandrâsaḥ = balanâma Naigh. II, 9].

[syámati = gatikarmâ Naigh. II, 14].

*[syûmakám = sukhanâma Naigh. III, 6].

[syonám = sukhanâma Naigh. III, 6; Pâṇ. VI, 4, 19 n. — RV. I, 13, 9 — 22, 15 — 31, 15 — 73, 1 — VIII, 3, 4, 2 citirt unter Nâmuci].

[sraṅsate = gatikarmâ Naigh. II, 14].

*srákva (unzweifelhaft ved. für gewöhnlich sṛkvan mit den vielen Nebenformen bei Wils. u. sṛkkan) Mundwinkel, Maul II, 6, 3, 16, 3 (Sch. jvâlâ; vgl. RV. VII, 2, 29, 1 — V, 4, 22, 2 citirt in der Uebers. zu II, 6, 3, 16, 3).

***sridh** (ved. Wzel) I Par. schädigen Ptc. srédhat II, 2, 2, 13, 2. (sridhat Aor. II in Leṭ-Bed. RV. V, 3, 26, 7).

*srídh (srídhaḥ = saṁgrâmanâma Naigh. II, 17) Schlacht I, 2, 1, 1, 4 — I, 5, 1, 1, 7 — Feind I, 2, 1, 1, 6 (könnte auch Kampf sein).

sru, I Par. fliessen [srávati = gatikarmâ Naigh. II, 14 — srávantyaḥ = nadînâma Naigh. I, 13].

*— abhí herbeifliessen I, 1, 1, 3, 13.

— pári herumfliessen I, 6, 1, 1, 9 — 2, 2, 8 — 3, 2 — II, 1, 1, 8, 2 — 5, 2, 12, 2 — mit Acc. zu II, 3, 2, 5, 1 — 6, 3 — 4, 1, 6, 2 — herumfliessen machen = spenden (parisrava = adhyeshaṇakarmâ Naigh. III, 24) II, 3, 1, 4, 2 — 5, 1, 2, 9.

srúc fem. Opferlöffel II, 7, 2, 7, 1.

*srutí f. (das Fliessen, Abfluss =) Nebenweg I, 5, 2, 2, 7 (vgl. RV. I, 42, 3 — 46, 11).

*[srótaḥ = udakanâma Naigh. I, 12].

*[srotyáḥ = nadînâma Naigh. I, 13; Strömung RV. III, 2, 13, 4 bei Roth z. L. 102, 9; vgl. Pâṇ. IV, 4, 113 wo auch srótya als ved.].

svá Adj. eigen, sein II, 3, 2, 20, 3 — 5, 2, 9, 1 — 7, 2, 1, 3 — 3, 9, 1 — 10, 3 — m. Verwandter II, 9, 3, 8, 3 (vgl. RV. VIII, 7, 21).

svàhpati m. Herr des Himmels II, 3, 1, 14, 3 (RV. V. L.) — 2, 13, 3 (RV. V. L.) vgl. svàrpati.

*svagní Adj. Bahuvr. (Pâṇ. VI, 2, 172) Agnis gut (günstig) habend II, 8, 1, 1, 3.

****svañj** I Atm. umarmen.

— pári glbd. umringen Par. parishvájat (Verlust des n Pâṇ. VI, 4, 25; sh Pâṇ. VIII, 3, 63 — 65) II, 4, 2, 6, 1 — Atm. umarmen II; 9, 1, 14, 3 — I, 4, 2, 4, 6 — II, 5, 1, 4, 5 (parishasvaje vgl. Vârt. Pâṇ. VIII, 3, 118).

*svátavas Adj. Bahuvr. selbsteigne Kraft habend II, 6, 3, 3, 1, (svabala; vgl. ved. Sandhi-Eigenthümlichkeit Pâṇ. VIII, 3, 11, Prâtiç. bei Roth z. Litt. 73).

svad I Atm. süss sein, Par. süss machen (svádati = arcatikarmâ Naigh. III, 14) svadanti II, 3, 2, 16, 2 — Ptc. Pf. P. svaditâ II, 5, 2, 8, 3 (YV. IX, 1 durch Hymnen) — Caus. würzen svadayanta I, 6, 2, 3, 4.

svadhá (sich selbst schaffend) fem. Bez. des Wassers (== udakanâma Naigh. I, 12), des Opfers (== annanâma Naigh. II, 7) — II, 1, 2, 9, 2 — 2, 2, 7, 2 — [V. L. RV. I, 4, 1, 2, 10] — Pl. I, 6, 1, 4, 8 (annaih SvC.) — (vgl. RV. I, 33, 11 — 51, 5 — 64, 4 — 88, 6 — 95, 4 — 108, 12 — 113, 13 — Dual. Bez. d. Himmels und der Erde (Naigh. III, 30 svadhé == dyâvâpṛthivînâmadheyam) II, 4, 1, 1, 1 — (vgl. Pân. II, 3, 16). [ohne h ârât | úpa | svadhá | â | gahi RV. VI, 3, 2, 1 citirt unter **dhâ**, wo s.].

*****svadhâpati** m. Herr der Svadhâ I, 4, 2, 1, 10.

*****svadhâvat** Adj. mit der Svadhâ versehn I, 1, 2, 3, 3 (svadhâvan Vok., aber RV. V. L. svadhâvas ved. Pân. VIII, 3, 1) vgl. RV. I, 63, 6 — 95, 1.

svádhiti m. (f.) Axt II, 3, 1, 19, 2 (== vajranâma Naigh. II, 20 vgl. RV. I, 88, 2).

*****svadhvará** Adj. Bahuvr. (Pân. VI, 2, 172) Opfer schön vollziehend I, 1, 1, 5, 1 — 2, 5, 6 — 2, 1, 2, 4 — 5, 2, 3, 9 — II, 5, 2, 2, 8 — 8, 3, 1, 2.

******[svan** I Par. tönen; dazu ist Ptc. svânâ (für svanânâ?) gezogen s. √**su**].

svaná m. Ton II, 3, 1, 3, 3 — 5, 1, 5, 1.

******svap** II Par. schlafen (svapiti Naigh. III, 22); Caus. in den (ewigen) Schlaf versetzen == tödten asvâpayat II, 4, 1, 21, 3. [ved. Atm. Pân. VIII, 3, 61 Sch.].

*****svapatyá** Adj. Bahuvr. (Pân. VI, 2, 172) reich an Nachkommenschaft I, 1, 2, 1, 6 (vgl. svapatyai für °yâyai RV. I, 54, 11 — 72, 9 — 83, 6).

*****svápas** Adj. Bahuvr. (Pân. VI, 2, 119) schöne Opfer vollziehend II, 7, 1, 12, 2 (vgl. RV. I, 85, 9) — thatenreich RV. I, 61, 6).

svápna (Pân. III, 3, 91 u. Unâd. griech. ὕπνο) Schlaf II, 1, 2, 3, 3.

*****svabdín** (nach Sch. svabhûtaçabda; danach zsgszg. aus svaçabdin; ebenso auch upabda und upabdi (wo vgl.) aus upa-çabda, °di; vgl. auch zend. frebdé (bei Anq. d. P. Zend-Avesta II, 449 Ton des Köchers); svaçabda hiesse eigner Ton, svabdín mit eignem Ton begabt, ob „brüllend"? doch wäre diess kein hervorhebendes Epitheton; sollte an su + abda zu denken sein: schönes Wasser, svabdín auf schönes Wasser stossend?) II, 2, 2, 12, 2.

*****svábhânu** Adj. Bahuvr. selbstleuchtend I, 5, 1, 3, 7.

svayám Indecl., selbst II, 3, 2, 7, 1 — 7, 3, 9, 1 — 9, 2, 12, 1.

[**svayaṁbhúḥ** == antarikshanâma Naigh. I, 3].

*****sváyaças** Adj. Bahuvr. eignen Ruhm habend II, 5, 2, 18, 2 — 9, 1, 13, 2 — [Compar. °çastara V. L. RV. I, 1, 1, 4, 9].

*****[svayúgvan** mit ihm selbst verbunden V. L. RV. I, 5, 2, 3, 7].

svàr neutr. (RV. I, 105, 3) Indecl. Himmel, (Licht RV. IV, 4, 23, 1) Seeligkeit I, 5, 2, 3, 8 — II, 2, 2, 3, 5 — 3, 1, 2, 3 — 22, 2 — 2, 22, 3 — 4, 1, 4, 2 — 8, 3 — 2, 2, 4 — 5, 1, 12, 2 — 6, 1, 11, 1 — 2, 11, 3 — 3, 16, 3 — 8, 2, 19, 2 (sarvam vighnam od. svargaphalam) — 9, 1, 5, 3 — 2, 13, 2. (RV. I, 70, 8 (R. 4[b]) — 9 (R. 5[a]) — 105, 3 Seeligkeit — 71, 2 Himmel — himmlisches RV. I, 105, 3).

*****svárana** in I, 2, 1, 5, 5 (SvC. çabdayitâram stutînâm; Stev. chanter; Sch. RV. berühmt; es ist wohl zsgstzt aus su-árana vgl. samárana von √ṛ).

[**svárah** == vânnâma Naigh. I, 11].

******svaráj** m. selbst leuchtend (vgl. Colebr. As. Res. VIII, 410) Beiw. der Asvins I, 2, 2, 3, 10 — des Indra II, 5, 1, 14, 2 — (RV. I, 51, 15 — 61, 9) — des Mitra, Varuna u. s. w. II, 6, 1, 2, 3.

*****svarájya** n. Tatpur. (Pân. VI, 2, 130) Herrschaft I, 5, 1, 3, 1 (SvC. lokâdhipatyam) — 2 — 4 — 5.

******sváru** m. Indras Donnerkeil, Pfeil II, 5, 2, 21, 2 (Stev. club (for warding of intruders vgl. Stev. zu Tr. I, 3, 6, 2) vgl. aber auch Wils. Dict. wo shaving of the wood, of which a sacrificial post is made; ich bin in der Uebers. Stev. gefolgt: Keule womit die Bösen vom Opfer entfernt gehalten werden; vielleicht ist es aber eher der Opferpfosten; Glosse fehlt in den Schol.).

*****svarká** Adj. Bahuvr. (Pân. VI, 2, 172) sangreich I, 5, 2, 1, 9 (vgl. RV. I, 88, 1 — YV. IX, 16).

svargá m. Himmel I, 5, 1, 5, 9.

*****svarjít** Adj. Tatpur. Himmel gewinnend II, 5, 2, 6, 2.

*****svàrnara** m. der Herr des Himmels I, 2, 1, 2, 3 (fromm, RV. VI, 7, 15, 4).

*****svardṛç** Adj. himmelblickend (== Seeligkeit gewährend? die Schol. nehmen hier, wie oft, svar == sarva, was nicht zu billigen) Beiw. des Indra I, 3, 1, 5, 1 — des Agni II, 7, 1, 13, 2 — des Soma I, 5, 2, 5, 4 (RV. V. L.) — II, 2, 1, 10, 2 — 5, 1, 3, 9.

*****svàrpati** m. Herr des Himmels II, 7, 1, 16, 2 — [V. L. RV. II, 3, 1, 14, 3 — 2, 13, 3] vgl. svàhpati (r bewahrt nach Anal. von Vârt. Pân. VIII, 2, 70).

*****svaryú** Adj. (von einem Denom. *******svary) himmelwünschend I, 4, 2, 4, 4 (RV. V. L.).

*****svàrvat** Adj. himmelbegabt, (die himmlischen Schätze besitzend) I, 3, 2, 2, 2 (vgl. RV. I, 10, 8 — 59, 4 — 119, 8).

*****svarvíd** Adj. himmelkennend (== besitzend == spendend, Sch. wie oft auch in

aa. Zsstzg. svàr = sárva) Beiw. des Indra I, 4, 2, 4, 8 — Beiw. der Väter II, 6, 1, 4, 3 — Beiw. des Soma I, 6, 2, 1, 4 — 3, 1 — II, 1, 1, 16, 2 — 5, 1, 2, 8 — 2, 17, 3 — [V. L. RV. I, 6, 1, 3, 8] — des Gespanns des Indra II, 1, 1 23, 3 (RV. V. L.) — Beiw. d. Kraft I, 6, 2, 3, 2.

*svarshá (von √**sam** Pân. III, 2, 67) Adj. himmelspendend, Beiw. des Soma II, 5, 1, 1, 2 (Beiw. des Loblieds RV. I, 61, 3 — des Donnerkeils ebds. 100, 13 — 91, 21 —; = zend. hvaresa Vend. l. bei Windischm. Abh. d. Münchn. Akad. IV, 2, 136).

*svàrshâti (von √sam) Adj. Bahuvr. Himmelspende habend (= Opfer? nach Sch. = saṁgrâma) II, 6, 3, 13, 2 (ved. Loc.).

*svávṛkti Adj. Bahuvr. eigne Reinigung habend (= Loblied vgl. suvṛktí) I, 5, 1, 4, 2.

*sváçva Adj. Bahuvr. (Pâṇ. VI, 2, 119) schöne Rosse habend I, 5, 1, 5, 7 — II, 3, 1, 21, 2.

*sváçvya (Adj. aus dem vor.) schönrossig (aus schönen Rossen bestehend) II, 2, 2, 2, 3.

*svásara n. (eig. Adj. Bahuvr. eignen Gang (?) habend = wohin man geht? vgl. véça aa.) Haus (= gṛhanâma Naigh. III, 4) I, 4, 1, 1, 10 (SvC. gṛham od. panthânam) — Stall I, 3, 1, 5, 4 (vgl. RV. II, 5, 20, 1) — (der von selbst sich bewegende = Tag; svásarâṇi = aharnâma Naigh. I, 9; Nir. V, 4) I, 5, 2, 3, 2 (ahani SvC.) (vgl. RV. I, 3, 8 ebso — RV. I, 34, 7 wo Acc. der Zeitbestimmung).

svásṛ f. Schwester, Bez. der Nacht (im Verhältniss zur Morgenröthe, vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 58) I, 5, 2, 2, 5 — II, 8, 3, 6, 1 (vgl. RV. I, 92, 11) — der Morgenröthe II, 7, 2, 5, 3 (im Verhältniss zur Nacht s. a. a. O.) — Bez. der Finger (svásâraḥ = aṅgulinâma Naigh. II, 5; ähnlich in Hesiod. (vgl. Göttling Praef. xv) πέντοζος = Hand) I, 6, 1, 5, 6 — 11 — II, 3, 1, 5, 1 — [hieher RV. I, 62, 10] — Bez. d. Wassers II, 5, 2, 13, 2 (Sch. Finger; RV. V. L.).

**svastí (n. wegen Dat. aber f. wegen Accus.; wohl ursprünglich Adject.; fem. daiví svastíḥ RV. III, 1, 24, 3; svastím IV, 6, 14, 5 — 8, 22, 6 — 23, 6 — vgl. Pâṇ. III, 4, 117; mit Dat. ebds. II, 3, 16) Wohlsein, Seeligkeit, svastí (Accus.) II, 2, 2, 10, 3 — [V. L. RV. I, 4, 1, 5, 2] — (vgl. RV. I, 116, 8 — 117, 15) — indecl. zum Heil II, 9, 3, 9, 3 (vgl. RV. I, 116, 6) — svastáye I, 3, 1, 1, 9 — 2, 3, 4 (RV. V. L.) — 4, 1, 5, 1 — II, 1, 1, 2, 3 — svastíbhis II, 5, 2, 9, 3 — 6, 2, 8, 3 — 8, 1, 4, 3.

*[svastimát Adj. seeligkeitbegabt V. L. RV. I, 3, 2, 3, 4].

*svastyáyana fem. °nt seeligkeitbereitend (kshemaprâpika) II, 5, 2, 8, 2 — 6 (vgl. RV. Anukr. zu VIII, 1, 19 — 8, 43; Mhbh. I, 5614).

svâdú Adj. süss I, 5, 1, 3, 1 — 5, 1, 5, 1 — 6, 1, 5, 3 — II, 1, 2, 8, 3 — 6, 3, 17, 3 — Comp. svádîyas II, 6, 3, 17, 3 — Superl. svádishṭha I, 5, 2, 4, 2 — II, 3, 2, 6, 3.

*svâdhí Adj. Bahuvr. (von su + âdhí vgl. RV. I, 105, 8 und durâdhí) wohlgesinnt I, 6, 2, 1, 4 — [V. L. RV. I, 5, 2, 5, 4] — (vgl. RV. I, 67, 2 — 72, 8).

svâná s. **su** und **svan.**

*svâpi m. ein schön verwandter (St. great father) I, 3, 2, 4, 10 (schönbefreundet YV. IX, 20 — SvC. asmâkam jñâtibhûtaḥ von sva + âpi).

*svâbhú (?) Adj. schön dabei seiend (su + â + bhû) mit Dat. II, 5, 1, 4, 8 (çobhanabhavana) — 8, 3, 10, 2 (sushṭu sarvatra vyâptam).

*svâyúj Adj. sich schön anjochend (nach Pad. RV. su-âyuj Sch. sukhena rathenâyoktum çakjâḥ; nach Stev. sich selbst anjochend sva-âyuj; dagegen spricht die ursprüngliche Aussprache su-â-yuj; denn sva lautet in allen Compositis mit v, nicht u, und meistens auch als Simplex) II, 8, 3, 16, 2

*svâyudhá Adj. Bahuvr. schöne Waffen habend II, 1, 1, 10, 2 — 2, 1, 4, 3 (s. Uebers. Anm.) — 4, 1, 1, 3 — 4, 7 — 5, 2, 3, 1.

[sváhâ indecl. ein Ausruf beim Opfern (= vânnâma Naigh. I, 11) V. L. YV. bei I, 3, 1, 3, 9 — II, 6, 2, 14, 1 (RV. I, 13, 12 — 110, 1 sváhâkṛta)].

*sváhuta Adj. schön verehrt (√hu) I, 1, 1, 4, 4 — II, 1, 2, 13, 2 — 5, 2, 9, 1.

svid Part. (ob eig. Neutr. von ***svi für sva (vgl. ki neben ka u. aa.); und also eig. selbst? oder eher, da es Zweifel ausdrückt aus sú íd in der Bed. unsers „wohl"; Sch. glossiren es durch eva) I, 2, 1, 1, 1 — 5, 1, 2, 5 (häufig hinter dem Pron. rel. s. Windischm. Sank. 76; svid — svid „ob — oder" in der Frage: RV. IV, 6, 4, 3

ásti svin nú vîryàm tát ta Indra ná svid asti tád ṛtuthá vi vocaḥ ||

„Ist dir, Indra, diese Macht, oder nicht, diess entscheide der Wahrheit gemäss").

svṛ I Par. tönen, singen, preisen (= arcatikarmâ Naigh. III, 14), II, 2, 2, 12, 2 — 6, 1, 6, 2 — [svárati = gatikarmâ Naigh. II, 14) — (ved. Aor. VII sasvár RV. I, 88, 5).

— abhí herbeirauschen II, 6, 2, 8, 3 (vgl. abhisvará bes.).

— áva mit Gen. fortrauschen von = sich entfernen II, 6, 3, 2, 4 (RV. V. L. nach welcher SvC. erklärt: pâlayata).

— sám mit Acc. besingen II, 3, 1, 14, 3 — herbeisingen (= durch Loblieder verschaffen) II, 4, 1, 20, 3.
— abhí — sám glbd. I, 3, 2, 2, 4 — II, 3, 1, 18, 2 — 7, 1, 3, 1.

*[svṛ́tikam = udakanâma Naigh. I, 12].
svéda Adj. schwitzend, heiss II, 7, 3, 12, 1.

H.

ha und há Partikel (geschwächtes gha (wo s. S. 63) = griech. γέ) verstärkend (Sch. eva, khalu, aber nach Nir. I, 9 vinigrahârthiya vgl. Windischm. Sank. 73) — hinter Pron. interr. I, 3, 1, 3, 3 (há) — II, 7, 2, 1, 1 — (bei Pf. u. Impf. Pân. III, 2, 116) — hinter tvám I, 4, 1, 4, 4 — 5, 1, 2, 5 — II, 6, 3, 13, 2 — 7, 3, 10, 3 (RV. V. L.) — hinter yád I, 5, 1, 3, 4 — 4, 1 (vgl. Vopad. III, 143).

**haṅsá m. Gans II, 1, 2, 21, 2 — Bez. der Lobsänger (wegen ihres steten mit dem Schnattern der Gänse vergl. Singens; vgl. RV. III, 3, 20, 5 bei Roth z. L. 105, 10 — ähnlich vom Soma RV. I, 65, 11 (R. 6ª); vgl. ví Vogel) II, 4, 2, 1, 2 — [haṅsásaḥ = açvanâma Naigh. I, 14; Bez. der Sonne (die oft als Vogel gefasst wird, wegen ihres Schwebens in der Luft) RV. III, 7, 14 bei Ros. ad RV. I, 14, 4 — des Indra (warum?) RV. VIII, 7, 10, 5) — (vgl. zend. zaṅha Vend. I. 48; 112).

han II Par. schlagen háṅsi I, 3, 2, 1, 6 — 5, 1, 1, 1 — II, 3, 1, 13, 2 — hánti I, 6, 1, 5, 8 — II, 2, 1, 13, 2 — 3, 2, 5, 3 — [hánti = gatikarmâ Naigh. II, 14] — hánati (Leṭ) I, 3, 2, 2, 5 (vgl. Pân. II, 4, 73 eben so Leṭ yád — hánanta RV. V, 4, 26, 2) — [hánati = gatikarmâ Naigh. II, 14] — Imperat. jahí (1 ved.) II, 5, 1, 7, 2 — hántu II, 9, 3, 8, 2 — Impf. áhan I, 4, 2, 4, 2 — II, 9, 1, 14, 2 — hánas (Leṭ) I, 5, 1, 3, 5 — Ptc. ghnát I, 4, 1, 2, 3 — 4, 7 — Cl. I mit Red. und i jighn (vgl. ghrâ : jigbr) Par. Atm. Ptc. jíghnat II, 5, 2, 11, 1 (RV. V. L.) — jighnase II, 6, 2, 9, 3 (vgl. jighnate RV. I, 54, 10 — 80, 5) — Pf. jaghâna I, 2, 2, 4, 5 — II, 3, 1, 22, 3 — ved. Inf. (eig. Gerund.) hántave (vṛtrâya) I, 2, 1, 3, 5 — 6, 1, 1, 8 — hántavaí (âhaye) I, 5, 2, 1, 3 — Desid. jighâṅsati II, 9, 1, 14, 4 — 3, 8, 3 — Intens. Leṭ jáṅghanat I, 1, 1, 1, 4 — [Ptc. jáṅghnat V. L. RV. II, 5, 2, 11, 1].
— ápa tödten, hathás II, 2, 2, 8, 3 — jahi I, 5, 2, 5, 3 — II, 4, 1, 4, 3 — 5, 1, 2, 7 — 3, 8 — hatá (â ved.) I, 6, 2, 1, 9 — Ptc. apaghnát I, 6, 1, 1, 5 — 6 — 2, 14 — II, 5, 1, 3, 9 — 2, 6, 1 — Intens. apajáṅghanat II, 6, 3, 1, 5.
— áva tödten Impf. I, 6, 1, 1, 9 — ohne Augm. in Leṭ-Bed. I, 4, 1, 3, 3 — jahi I, 3, 1, 1, 1.
— ní glbd. I, 5, 1, 1, 4.
— nír entfernen I, 4, 2, 4, 11.
— pári tödten I, 2, 1, 4, 10.
— ví tödten I, 3, 2, 4, 2 — II, 9, 3, 7, 1 — II, 2, 2, 1, 2 — 5, 2, 7, 1.

hánu m. f. Kinnbacke II, 9, 3, 7, 1.
hantṛ́ m. Tödter II, 5, 1, 19, 3.
*hántṛ m. glbdt. I, 4, 1, 5, 4.
[hi gehn dazu háyantât = gatikarmâ Naigh. II, 14 (vgl. G.G.A. 1847 S. 499)].
*[hammati = gatikarmâ Naigh. V. L. II, 14].
háya m. Pferd (= açvanâma Naigh. I, 14) I, 6, 1, 3, 12.
*háras (vgl. Nir. IV, 19) n. Flamme (= jvalato nâmadheyam Naigh. I, 17) I, 1, 2, 5, 5 — II, 4, 2, 1, 9 — (vgl. RV. VIII, 4, 5, 5 — 8, 1, aber Sch. ábartârah Nom. Plur., welches nach Analogie von vâhas nicht unmöglich) — [= krodhanâma Naigh. II, 13] [= Wasser, Welt, Blut, Tag Nir. IV, 19].
*[hárasvatyaḥ = nadînâma Naigh. I, 13].
hari Adj. feuerfarbig II, 4, 2, 1, 3 — falb, falbes Ross, Bez. d. Soma I, 5, 2, 3, 7 — 4, 5 — 8 — 6, 1, 3, 3 — 5, 6 — 2, 1, 8 — 2, 2 — 5 — 3, 1 — II, 1, 2, 21, 3 — 2, 1, 10, 3 — 2, 4, 2 — 3, 2, 13, 2 — 19, 2 — 4, 1, 3, 6 — 2, 2, 6 — 5, 1, 2, 6 — 2, 2, 5 — 3, 8 — 6, 5 — 11, 1 — 7, 1, 1, 2 — (die Rosse des Indra) im Dual (harî Indras Gespann Naigh. I, 15) I, 3, 2, 3, 6 — 5, 7 — 4, 1, 1, 1 — 9 — 2, 6 — II, 1, 1, 23, 3 — 6, 2, 5, 2 — im Plur. I, 2, 2, 1, 6 — 5, 9 — 3, 2, 1, 3 — 4 — 4, 1, 5, 3 — 2, 1, 7 — II, 7, 1, 8, 2 — 3, 20, 2 — 8, 2, 10, 2 — 9, 1, 10, 2 — 3. [= manushyanâma Naigh. II, 3].
hárinî s. hárita.
harít Adj. falb I, 6, 1, 3, 5 — Bez. von Indras Rossen II, 3, 2, 1, 3 — der Sonnenrosse (vgl. Naigh. I, 15) II, 5, 1, 8, 3 — der Finger (der goldberingten = aṅgulinâma Naigh. II, 5) II, 5, 2, 4, 5 — [= diṅnâma Naigh. I, 6; = nadînâma Naigh. I, 13).
hárita goldfarbig u. s. w. fem. hárinî (Pân. IV, 1, 39) I, 5, 2, 3, 7.
hárivat Adj. mit den Falben (s. hári)

begabt; Bez. des Indra I, 3, 1, 4, 4 — 5, 1, 4, 5 — II, 2, 1, 14, 2 (harivas ved. Vok. Pâṇ. VIII, 3, 1) — 4, 2, 5, 3 (ebso).

**háriçcandra Adj. Bahuvr. (vgl. puruçcandra S. 126 suçcandra S. 199) goldfarbigen Glanz habend II, 5, 2, 11, 2.

*háriçmaçru Adj. Bahuvr. goldfarbigen (== blonden) Schnurbart habend I, 1, 2, 3, 2 (RV. V. L.).

*hariçrí von Falben (s. hári) beglückt (? vgl. RV. VI, 4, 17, 5) I, 4, 2, 5, 3 (RV. Sch. von den Pferden zu verehren açvâbhyam sevyam).

*háriha (ha von han s. Pâṇ. III, 2, 49; 50 mir aber insbesondre wegen Accents unerklärbar; SvC. für harihaya haritavarṇâ hayâ yasya; sollte hari „Blitz" bezeichnen?) II, 3, 1, 22, 1.

[harmyám == gṛhanâma Naigh. III, 4].

hary I Par. (== gatikarmâ Naigh. II, 14) lieben (== kântikarmâ Naigh. II, 6); (wohl eig. hṛ nach der IVten (vgl. paç-yaa.), welches zu einer neuen Wzf. geworden ist: nehmen).

— práti entgegennehmen I, 4, 2, 4, 4.

**haryatá (vgl. darçatá Unad. III, 109) eig. Ptc. Fut. Pass. des vorigen: zu liebend I, 3, 1, 4, 6 — 6, 2, 1, 7 — 8 — 3, 11 — II, 1, 2, 20, 2 — 2, 2, 9, 3 — 7, 2, 3, 2.

háryaçva Adj. Bahuvr. falbe Rosse habend, Beiw. des Indra I, 2, 2, 2, 2 — 4, 1, 3, 1 — 5, 1, 1, 8 — II, 3, 1, 13, 2 — 9, 1, 11, 3.

háva n. Ruf I, 1, 1, 3, 9 — 4, 2, 1, 5 — 5, 1, 3, 10 — II, 1, 2, 11, 3 — 3, 1, 7, 1 — 9, 2 — 2, 13, 1 — 7, 3, 6, 1 — 8, 2, 15, 3 — 9, 3, 4, 2 — hávehave I, 4, 1, 5, 2.

*havanasyáda (Pâṇ. VI, 4, 28) Adj. zum Kampf (vgl. havana RV. I, 102, 10) eilend I, 4, 2, 4, 8.

havis n. Opfer I, 1, 2, 2, 1 — 4, 1, 5, 2 — 6, 1, 3 2 — II, 3, 2, 7, 3 (RV. V. L.) — 21, 2 — 4, 1, 7, 3 — 2, 3, 2 — 7, 3, 9, 1 — 8, 1, 1, 2 — [== udakanâma Naigh. I, 12].

*havishkṛ́t m. Opfervollzieher I, 1, 1, 2, 3 — 5, 2 (== stuti SvC.) — II, 6, 11, 1, 3.

*havíshpati m. Opferherr II, 2, 2, 5, 2.

*havíshmat Adj. opferversehn I, 1, 2, 3, 7 — II, 2, 2, 5, 3 — 6, 1, 1, 1 — 7, 2, 2, 2 — 7, 1 — 12, 2.

*hávîman Anrufung (âhvânakaraṇamantra SvC. welcher es nach Pâṇ. III, 2, 75 erklärt und î für ved. nimmt) II, 2, 1, 6, 2 (RV. V, 6, 4, 4 bei Roth z. L. 129, 4).

havyá n. Opfer I, 1, 1, 3, 10 — 5, 2 — 2, 4, 2 — 5 — 2, 1, 2, 3 — 4, 1, 5, 7 — 6, 2, 3, 4 — II, 7, 2, 3, 2 — 12, 3 — 8, 1, 4, 2 (RV. V. L.) — 3 — [verschieden *hávyâ fem. Ruf RV. IV, 6, 11, 1 citirt unter purutáma).

havyádâti Adj. Bahuvr. Opfer spendend; Beiw. des Agni I, 2, 1, 1, 8 (RV. V. L., Opferspende, was eig. gegen den Accent; aber oft, z. B. RV. IV, 3, 18, 5) — II, 1, 1, 20, 2 — der Opfrer I, 1, 1, 1, 1.

*havyaváh (Pâṇ. III, 2, 64 (Nom. °vât)) m. Opferentführer (nämlich zu den Göttern) Bez. des Agni I, 1, 1, 2, 2 — 5, 2, 2, 1 — II, 2, 1, 6, 2 — 2, 5, 1 — 3, 2, 21, 2 — 7, 2, 13, 2.

havyaváhana m. Opferentführer == Agnis II, 9, 1, 6, 2.

*háskṛti (eig. Adj. Bahuvr. Freudebewirkung habend; dann subst.) Freudenerreger II, 6, 2, 19, 1 (hasa hasane hâsakarî prîtyartham kriyamâṇaharshasya sûcako mantraḥ (vgl. haskartâram adhvarâṇâm RV. III, 5, 6, 3 — haskârâ RV. I, 23, 12).

hásta m. Hand I, 2, 1, 5, 1 — 4, 1, 3, 5 — 6, 1, 5, 4 — II, 3, 1, 15, 2 (RV. V. L.) — 9, 1, 3, 3.

*hástacyuta mit der Hand geworfen == stark bewegt I, 1, 2, 2, 10 (SvC. hastâbhyâm gṛhîtvâ cyâvyate uttaravedyâkhyasthâne nîyate yena (M.M. yah) sa hastacyut; gegen Accent; — RV. V. L.) — II, 6, 3, 3, 2.

*[hástacyuti in °tî (ved. Instr.) das Bewegen mit der Hand V. L. RV. I, 1, 2, 2, 10 (hastapracyutyâ Nir. V, 10)].

hâ Partikel s. ha.

1., hâ III Par. verlassen ajahus I, 4, 1, 4, 2 — Abs. hitvâ ohne I, 3, 2, 4, 9 (RV. V. L. hitví ved. Abs.).

2., hâ III Atm. gehn; aufgehn (vgl. úd-) hâsate (Leṭ Aor.) II, 5, 2, 5, 6 (vgl. jehate S. 74).

— úd aufsteigen úd ahâsata I, 3, 1, 2, 2 (Aor.) — Ptc. ujjihânâ I, 1, 2, 3, 1.

*hâriyojaná (vgl. hâridravâ RV. I, 50, 12 == Wils. hâridra) I, 5, 1, 4, 6 (RV. Sch. dhânâmiçritam vgl. auch RV. I, 61, 16 wo fulvis equis vectus).

*hârdi (nur in dieser Form, wohl aus ***hârdya s. paricaksh S. 119) Herz I, 6, 2, 2, 6 (Accus.) — II, 5, 1, 2, 3 (ebso) — (vgl. RV. VI, 5, 34, 3).

hí Partikel (Nir. I, 9 hetvapadeçe, anupṛshṭe, âsûyâyâm) denn I, 1, 2, 1, 6 — 2, 2, 4 — 3, 3 — 4, 3 (RV. V. L.) — 4 — 8 — 5, 3 — 2, 2, 1, 8 — 3, 1 — 3, 1, 4, 10 — 5, 2 — 8 — 5, 1, 2, 8 — 3, 7 — 5, 6 — 2, 5, 4 — II, 3, 2, 13, 3 — 5, 2, 15, 2 — 6, 1, 7, 1 — 3, 14, 3 — 8, 2, 4, 3 — Oft wird der Satz mit hí dem zu begründenden vorausgesandt z. B. II, 4, 1, 10, 1 — 7, 3, 3, 2 — 9, 1, 13, 3 — darum I, 1, 1, 3, 5 — 2, 1, 1, 7 — II, 5, 2, 23, 3

(RV. verbindet es mit vorherg. na s. unter na S. 105).

hi V Par. Atm. jagen, treiben hinvánti II, 1, 2, 20, 2 — (damit wird das Auspressen verglichen) 21, 3 — 3, 1, 4, 6 — 5, 1 — 5, 2, 1 (erjagen; Sch. prâpnoti) — 2, 3, 8 — 8, 1, 6, 1 — 3, 2, 3 [V. L. RV. II, 3, 1, 18, 2] — hinvantu II, 7, 1, 15, 1 — hinota I, 6, 1, 5, 3 — Ptc. hinvát I, 6, 2, 3, 5 — senden II, 7, 1, 15, 2 (hinva ved. f. hinu) — 8, 2, 3, 2 — erjagen, erreichen I, 5, 2, 1, 5 — Atm. (mehrfach eher zu **hinv** erfreuen, obgleich diess nach Dhpt. nur I Par.) hinvé treiben (vom Auspressen) II, 2, 1, 10, 2 (prerayâmi) — erheben, mehren, verherrlichen II, 8, 1, 11, 2 hinvire (prînayânti, svâmitvena prâpnuvanti vâ) — Ptc. Pr. hinvâná I, 6, 1, 1, 7 (SvC. sevamânah) — 2, 12 (verherrlichend) — II, 5, 1, 4, 7 — in passiv. Bed. I, 6, 1, 5, 4 (entsandt) — II, 1, 1, 2, 2 — 2, 2, 3, 4 — 9, 3 — 4, 1, 19, 2 — 2, 1, 5 — 5, 1, 12, 2 — [V. L. RV. II, 3, 2, 2, 3 — 5, 1, 4, 8] — hiyâná (ob Ptc. Pf. P. ohne Red. od. Aor. V. vgl. bhiyâná RV. IV, 5, 11) II, 5, 1, 3, 5 getrieben — hitá I, 6, 1, 2, 12 — II, 1, 1, 2, 2.

*— abhí auspressen (s. ob. Simpl.) [abhí hinvanti V. L. RV. II, 1, 1, 18, 3] — hinvé (in pass. Bed.) II, 5, 1, 4, 9 (RV. V. L.).

*— pári glbd. II, 5, 1, 5, 3.

*— práti gegen (den Feind) entsenden II, 9, 3, 1, 3.

*hiná Partikel II, 1, 1, 20, 2 (Sch. khalu) denn (?).

hinv s. **hi**.

**[himá == râtrinâma Naigh. I, 7; == hiranyanâma Naigh. I, 2; davon *himyá (Nacht RV. I, 34, 1) eig. (wie hima) Winter (die kalte?); dieser Form entspricht zend. zyâo (für zmyâo), welche sich in der Decl. mit einem Thema *zmâ == sskr. ***hmâ verbindet, vgl. kshmâ, gmâ, jmâ].

híranya Adj. golden II, 6, 2, 18, 2.

*híranyanemi Adj. Bahuvr. goldne Bogen (Zacken) habend, goldgezackt I, 5, 1, 3, 9.

*híranyapaksha Adj. Bahuvr. goldgeflügelt I, 4, 1, 3, 8.

*híranyapâṇi Adj. Bahuvr. goldhändig I, 5, 2, 3, 8 (vgl. RV. I, 22, 5).

*hiranyapâvá durch Gold reinigend (RV. Sch. Bez. der mit goldnen Ringen geschmückten Finger — SvC. hiranyapâtṛ — Stev. preserver of gold) I, 6, 2, 2, 11.

*hiranyáya (Pâṇ. VI, 4, 175) golden I, 2, 1, 3, 3 — 3, 2, 1, 3 — 5, 2 (RV. V. L.) — 6, 1, 3, 1 — II, 1, 1, 19, 3 — 2, 1, 8, 2 — 6, 2, 5, 2 — 7, 3, 3, 2 — 9, 1, 3, 3.

*hiraṇyayá (vgl. gavyá S. 56 aa.) f. Liebe zu Gold (von einem Denom. ***hiranyay s. das Folgende) II, 4, 1, 8, 2 (°yayá ved. Instr. s. a. a. O.).

*hiranyayú (vgl. gavyú) Adj. schätzeliebend (von einem Denom. ***hiranyay ved. s. Pâṇ. III, 2, 170) II, 1, 2, 2, 3 — 5, 2, 6, 4.

*híranyarûpa Adj. Bahuvr. goldgestaltig I, 1, 2, 2, 7.

*híranyavat Adj. mit Gold begabt II, 8, 3, 9, 1 — n. (wo dhana zu suppl.) II, 3, 1, 3, 4 — 2, 1, 2 — 5, 1, 6, 3.

**[híranyavarṇâḥ == nadînâma Naigh. I, 13].

*híranyavartani Adj. Bahuvr. goldnen Pfad (Wagen Sch.) habend II, 8, 3, 9, 2 — 12, 2 — 3.

*hiranyavíd Gold kennend == besitzend == spendend II, 3, 2, 1, 1.

*híranyasaṁdṛç Adj. Bahuvr. Goldähnlichkeit habend == wie Gold leuchtend II, 8, 2, 18, 2.

*[híriçmaçru V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2 Sch. haritaromopeta vgl. hiriçiprá RV. II, 5, 20, 5; hier hat hiri wohl dieselbe Bed. wie hiranya, welches sich erst daran lehnt; beide sind eng verwandt mit hari].

[híruk == nirnîtântarhitanâma Naigh. III, 25].

hu III Par. opfern Pass. hûyáte II, 3, 2, 21, 2 — 8, 1, 1, 2.

— á glbd., mit Acc. âjúhvat (Ptc.) I, 1, 2, 4, 2 — verehren (mit Instr.) juhotá (ved.) I, 1, 2, 2, 1 — Atm. in pass. Bed. âjúhvâna I, 5, 2, 3, 9 — (auch RV. I, 75, 1 ist júhvâna Pass.) — Ptc. Pf. P. áhuta I, 1, 1, 1, 4 — 3, 6 — 2, 2, 8 — 2, 1, 2, 5 — II, 2, 2, 17, 2 — 4, 1, 7, 3.

*[huraçcít == stenanâma Naigh. III, 24; RV. I, 42, 3; vgl. vipaç-cit; huras von **hvṛ** Trug].

hṛ (für org. bhṛ I Par. Atm. eig. tragen, dann nehmen (vgl. hrî).

*— áti Atm. über sich nehmen == tragen ati jabhṛshe (ved. Form aus org. bhṛ mit Red. s. Rec. v. Böhtl. Chr. p. 67; vgl. Weber YV. Sp. p. 42) II, 3, 2, 19, 3.

— sam-á zusammennehmen samáhṛta vereint II, 5, 2, 8, 4 (sampâdita Sch.)

*[hṛṇiḥ == jvalato nâmadheyam Naigh. I, 17; == krodhanâma Naigh. II, 13 vgl. √ hrî].

*hṛṇîy Atm. (Denom. (vgl. hṛṇîyámâna RV. III, 8, 15) von hṛṇiyá für org. bhṛṇîya s. S. 140 bhṛṇiyáte u. Devar. V. L. Naigh. II, 12 u. vgl. hrî; West. Denom. u. unter **hṛ** S. 70) Atm. zürnen mit etwas (mit Instr.) == verweigern hṛṇîyathâs I, 3, 1, 4, 5 (SvC. krodhîḥ — RV. V. L.).

*[hṛtsvás ins Herz werfend (hṛtsu + as) V. L. RV. I, 4, 1, 5, 10].

hṛ́d (Pâṇ. VI, 1, 63) n. Herz I, 2, 2, 4, 10 — 4, 1, 3, 8 — II, 2, 1, 17, 3 — 8, 3, 2, 2 — 9, 3, 5, 1.

*hṛdaṃsáni Adj. Herz (= Wohlwollen) empfangend II, 5, 2, 20, 2.

*hṛdispṛ́ç (Vârt. Pâṇ. VI, 3, 9) ins Herz reichend = lieb I, 5, 1, 5, 8 (vgl. RV. I, 16, 7 Sch. Böhtl.).

**hṛsh (für org. bhṛsh s. GWL. II, 111) IV Par. I Par. Atm. sich freuen hárshate I, 6, 1, 5, 1 — Caus. erfreuen harsháyan (mit Dat. des Zwecks) II, 7, 3, 10, 2.

— úd (exulto) Caus. úd-dharshaya II, 9, 3, 4, 1.

[hélate = krudhyatikarmâ Naigh. II, 12 vgl. West. unter hed].

*hédas n. Zorn (= krodhanâma Naigh. II, 13) II, 8, 1, 3, 2 (vgl. RV. I, 24, 11 — 14 — 94, 12 — 114, 4).

hetí f. Waffe (= vajranâma Naigh. II, 20; Nir. VI, 3) I, 1, 2, 3, 8 (vgl. RV. VIII, 4, 16, 2 — I, 103, 3 — 121, 10).

*hétṛ m. (von √hi) Treiber I, 3, 2, 5, 1 — II, 3, 2, 16, 3 (RV. V. L.).

*hetṛ́ m. = dem vor. II, 1, 1, 2, 2 — 5, 1, 3, 5.

hemán n. Gold (= hiraṇyanâma Naigh. I, 2) I, 6, 1, 4, 4 (SvC. suvarṇena) — [= udakanâma Naigh. I, 12].

**hótṛ m. (Priester, welcher den Rik recitirt (vgl. Stev. Pref. zu Transl. VI), danach könnte man es, mit Sây. (zu RV. I, 1, 1, 1) von hve leiten; aber gew. in den Veden Bez. des Agni, welcher als Opfrer gedacht wird, daher ich es mit Aurṇavâbha von hu leite; die Sch. bald von jenem, bald von diesem; im ersten Fall legen sie es devânâm âhvâtṛ aus vgl. Nir. VII, 15; Pâṇ. VI, 4, 11) Priester I, 6, 1, 4, 4 — II, 4, 1, 1, 10 — Bez. des Agni I, 1, 1, 1, 1 — 2 — 3 — 4, 10 — 2, 1, 7 — 2, 1 — 7 — 3, 5 — 2, 1, 1, 2 — 4 — 2, 6 — 5, 1, 4, 2 — 2, 3, 9 — II, 2, 1, 6, 3 — 3, 1, 6, 3 — 2, 7, 3 — 6, 1, 1, 1 — 4 — 2, 10, 2 — 3, 15, 1 — 7, 1, 10, 2 — 2, 3, 3 — 7, 1 — 8, 2 — 13, 1 — 8, 1, 1, 3 — 3, 13, 2 — 9, 1, 18, 2.

hótra n. Opfer I, 1, 2, 5, 3.

*hótrâ f. Opfer (= yajñanâma Naigh. III, 17) I, 2, 2, 1, 7 (vgl. RV. I, 18, 8 — 22, 10 — 36, 7) — [= vâṅnâma Naigh. I, 11 vgl. RV. I, 120, 1].

hyás (eig. dieses Tags GWL. II, 188; 208) gestern I, 3, 2, 3, 10 (RV. Sch. morgen, SvC. pûrvasminn ahani) — 4, 1, 1, 10 (RV. Sch. ebso und auch SvC. çvas) — morgen (? Sch.) 4, 1, 4, 3.

hradá m. Teich II, 8, 3, 3, 3 (vgl. RV. I, 52, 7).

[hrasváḥ klein Naigh. III, 2].

**hrî III Par. (die organischere Wzf. ist hṛ oder hṝ und heisst gelblich sein; sowohl für Form als Bed. beweist hari u. s. w. vgl. GWL. II, 196; h steht für org. bh, wie bhṛṇi bhṛṇîyáte u. s. w. (s. weiterhin), zeigen; aus der Bed. gelblich sein geht die Bed. flammend hervor s. hṛ́niḥ; ferner gelblich vor Zorn sein = zürnen, in hṛ́ṇi, hṛṇîyáte, bhṛṇîyáte (Denominativa), bhrîṇâti (bhrî = hrî nach IX), bhréshati (Let von bhrî); ferner gelb oder bleich vor Schaam sein = sich schämen (in hrî hṝṇîyáte, hrîch (Inchoativ von hrî) u. s. w.; für hrî organischeres ***hṝ IX Atm., mit Acc. zürnen gegen jemand in hṛṇîthás I, 2, 1, 2, 4 (RV. V. L. hṛṇîtám) — (vgl. hṛṇîte, hṛṇîshe zürnen RV. bei West. unter √hṛ mit Dat.; hṛṇâná wüthend ebds.).

*[— abhí mit Accus. zürnen gegen V. L. RV. I, 3, 1, 4, 5].

*hrút (von hvṛ vgl. daselbst ved. Ptc. Pf. Pass. ví-hruta und West. hvṛ) m. Beschädiger, Feind II, 5, 1, 7, 3 (vgl. RV. VI, 2, 39, 2 u. abhihrút RV. II, 1, 14, 5).

*hváras n. (von hvṛ) Krümmung, Abhang I, 6, 2, 3, 11 (SvC. avimayâni bâlâni die Haare des Schaafschweifes — RV. Sch. kuṭilâni) — II, 5, 2, 2, 6 — Beschädigung, Gewaltthat (= krodhanâma Naigh. II, 13) II, 8, 1, 3, 2.

*[hvâryâṇâm = açvanâma Naigh. I, 14].

hvṛ I Par. krumm sein — [= attikarmâ Naigh. II, 8].

[— â sich vor jemand neigen RV. I, 69, 4].

— ví beschädigen víhruta (ved. Ptc. Pf. Pass. s. Pâṇ. VII, 2, 31 vgl. ávihruta u. RV. I, 52, 4 — auch hvṛtá I, 100, 19) I, 3, 2, 1, 2 — [hieher vi-hruṇâti RV. II, 4, 3, 2

tád vaḥ sujâtâ Maruto mahitvanám̃ dîrghám̃ vo dâtrám âditeriva vratám |
índraç caná tyájasâ ví hruṇâti táj jánâya yásmai sukṛ́te árâdhvam ||

„So, o schöngeborne Maruts! ist eure Grösse; eure Spende ist dauernd wie der Aditi (d. i. der Unvergänglichen = ewige Zeit) Werk; selbst Indra beneidet sie voll Zorn, wenn ihr dem frommen Mann geschenket habt].

hve I Par. Atm. rufen [hváyâmi V. L. RV. I, 4, 1, 5, 2] — [hváyate = arcatikarmâ Naigh. III, 14] ved. I Atm. mit u für ve (scheint die org. Wz. woraus hve für hvay aus hav-ay): hávate II 9, 1, 13, 3 — hávâmahe I, 2, 1, 4, 6 — 2, 2, 9 — 3, 1, 3, 4 — 2, 1, 7 — 5, 1, 2, 10 — 3, 3 — 2, 3, 3 — 5, 4 — II, 1, 1, 6, 3 — 11, 2 — 2, 4, 2 — 2, 1, 7, 1 — 9, 3 — 12, 1 —

4, 2, 12, 2 — 5, 2, 15, 2 — 6, 3, 8, 1 — 8, 1, 2, 1 — hávante I, 4, 1, 2, 2 — 3, 6 — 5, 6 — [háve RV. I, 118, 11] — hávanta II, 2, 1, 6, 2 — hávamâna I, 1, 2, 3, 4 — Aor. VI ahve (Pâṇ. III, 1, 54 vgl. 53) I, 4, 1, 2, 2 — [V. L. RV. II, 1, 2, 12, 3] — áhûmahi II, 8, 2, 10, 3 — (dafür mit Verlust des Augm. hve in pra-hve Nir. II, 25; ferner für ahve: ahuve RV. II, 8, 1 — VI, 1, 13, 3; und mit Verlust des Augm.) huvé (vgl. auch Ptc. Aor. huvát, huvâná RV. IV, 6, 12 — Pâṇ. VI, 1, 34 als Präs.) I, 3, 1, 5, 5 — 4, 1, 5, 2 — 2, 3, 5 — II, 1, 2, 11, 2 (nach Sch. für juhuvé, was für beide möglich, für das zweite sicher) — 12, 3 (RV. V. L. ist hve zu lesen s. oben pra-hve) — 2, 1, 7, 2 — 2, 8, 1 — 8, 2, 17, 1 — hûmahe (Leṭ) I, 3, 2, 5, 4 — Potent. Aor. huvéma I, 3, 1, 1, 9 — 4, 1, 4, 7 — 5, 1 — II, 9, 1, 18, 2 — Atm. huvémahi I, 4, 2, 4, 11 (RV. V. L.) [vgl. huvéya RV. V, 8, 32, 3) — Pass. hûyáse I, 3, 2, 4, 7 — II. 6, 2, 4, 2 — Ptc. F. hávya I, 3, 2, 3, 7 (RV. V. L.) — 4, 1, 2, 7 (RV. V. L.) — Intens. jóhavîmi (Pâṇ. VII, 4, 82) I, 5, 2, 3, 4 — dürfen wir hieher juhûmási I, 2, 2, 2, 6 ziehen? (û wie oben oft und vgl. Pâṇ. VI, 4, 2; doch liesse es sich auch nach Cl. III fassen; auf jeden Fall gehört es zu **hve**, nicht (wie bei West.) zu **hu**.

*— áṇu rufen (zu etwas mit Gen.?) huve II, 1, 2, 11, 2 (Sch. der Ordnung gemäss).

— â anrufen huve I, 1, 1, 2, 8 — 5, 1 — 4, 1, 1, 3.

— úpa anrufen hvaye II, 6, 1, 1, 3.

— prá hervorrufen hûyase I, 1, 1, 2, 6 — II, 1, 2, 5, 2.

— ví anrufen hvâyâmahe I, 1, 2, 1, 3.

UEBERSETZUNG.

Erster Theil *).

Erste Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Agni! komme zum Mahl herbei, zur Opferspende unter Lobgesang; als Opfrer sitz' auf dem Altar [1]).

2. Du, o Agni! bist eingesetzt, als Opfrer jeder Darbringung, von den Göttern im Menschenstamm.

3. Agni ehren, den Boten, wir, den allbesitzenden Opfrer, den schön diess Werk vollziehenden.

4. Agni zerschmettre der Feinde Schaar, beutelustig aus Preisbegehr, entzündet, strahlend, opferversehn [2]).

5. Euren höchstgeliebten Gast preis' ich wie einen lieben Freund, Agni, wie ein schatzreich Gespann [3]).

6. Du, o Agni! mit grosser Macht schütze vor jedem Bösen uns und vor feindlichem Manne [4]).

7. O komm! schön will ich singen dir, o Agni! treu auch andren Sang; durch diese Indutränk' erstark [5]).

8. Deinen Sinn zieh Vatsa her vom allererhabendsten Himmel selbst; Agni! dich lieb ich mit Lobgesang [6]).

9. Dich Agni! hat durch Reiben gezeugt Atharvan ob der ernährenden, dem Haupte alles Opfernden [7]).

10. Agni! Erleuchter! bring herbei zu gewalt'ger Hülfe uns; denn Gottheit bist du sichtbar uns [8]).

Zweite Dekade.

1. Preislieder, Agni! deiner Kraft singen die Menschen, o Leuchtender! den Bösen peinige mit Macht [9]).

2. Euren Boten den allbesitzenden, den Opferentführer, unsterblichen, ehrwürd'gen preis' ich mit Lobgesang.

3. Verschwisterte Lieder erheben sich, vielrühmende, opfervollbringende, zu dir empor im Windesstrom [10]).

4. Dir, o Agni! Verscheucher der Nacht! nahen mit Andacht Tag für Tag, Ehrfurcht dir darbringend, wir [11]).

5. Preiskundiger! drum stimme an, dem Hochzuehrenden Haus für Haus, ein herrlich Loblied dem Rudra [12]).

6. Zum schönen Opferfeste wirst gerufen

*) Vorbem. Zu Stellen, welche mehrfach vorkommen, finden sich die Noten nur, wo jene zuerst erscheinen. Wo in den Noten zum ersten Theil die angeführten Schol. nicht besonders bezeichnet sind, sind sie dem SvC. entlehnt; ebenso im zweiten; in diesem stimmen aber die RV. Sch. fast ganz damit überein.

1) Colebr. As. Res. V, 364 — VII, 372.

2) vipany°: vividhayá stutyá. — vgl. Pâṇ. VII, 4, 36.

3) vaḥ setzt SvC. = tvâm; bahuvacanam idam ekavacanasya sthâne; ratham: gantâram; vedyam vedanârham, jnânârham. — vgl. RV. VI, 1, 30, 3.

4) mahobhiḥ: mahadbhiḥ pâlanaiḥ; RV. Sch. pûjâbhiḥ; arâteḥ: adâtuḥ; dvishaḥ dveshṭuḥ.

5) itthâ: satyam; itarâḥ: asatyâḥ.

6) Vatsa ist der Dichter dieses Vss.

7) Ein Itihâsa: sarvam idam andhatamam âsît; atha Mâtariçvâkâçe sûkshmam Agnim apaçyat; sa tam amanthata; — vâghatah: ṛtvigyâjamânasyârthâya. RV. Sch. nimmt pushkara für Erde, als Schöpfung des Pushkaraparṇa; die Bed. Erde (die ernährende nach der Etymol.) ist nach dem Zusammenhange in RV. die wahrscheinlichste; Atharvan der Priester κατ' ἐξοχήν (aus ***athar = zendisch âtar Feuer mit Suff. van, vedisch statt vant) ist der älteste Opfereinrichter (vgl. RV. I, 80, 16 und sonst).

8) vivas°: samvivâsanakaram nämlich jyotih, als Accusativ gegen Accent und von â bhara abhängig.

9) amaiḥ; rogair bhayair vá.

10) dediç°: atyartham dadatyaḥ. — RV. Sch. tava guṇân âdiçantyaḥ, und antike = samîpe.

11) dosheti râtrer nâma; vastâ: âcchadayitá; râtrau svená jyotishâ tama âcchadayitar ity arthaḥ.

12) Ein Itihâsa: Agniḥ Çunaḥçepam (den Dichter dieses Vss.) uvâca | rudram

du, zum Trank der Milch; o Agni! mit den Maruts, komm [1]).

7. Dich zu rühmen mit Verehrung, Agni! ein langschweifig Ross gleichsam, dich der Opfrer Allgebieter [2]).

8. Wie Aurva und Bhrigu rufe ich, wie Apnavâna den Strahlenden an, Agni, den Meerumkleideten.

9. Agni entzündend, frommen Sinns, vollzieht der Mensch den Opferbrauch; Agni entzünd ich mit leuchtenden.

10. Darauf erblicken den leuchtenden Glanz des ewigen Saamens sie, welcher vorn am Himmel strahlt [3]).

Dritte Dekade.

1. Eurem Agni, dem Segnenden, ihm dem Opferversehendsten, dem stärkereichen Enkel zu [4]).

2. Agni mit scharfem Glanze mag nieder bändigen jeden Feind; Agni mag spenden Reichthum uns!

3. Agni! segne, gross bist du; komm zum götterliebenden Volk; du kommst zu sitzen auf dem Opfergrass [5]).

4. Agni! schütze vor Bosheit uns mit deinen heissesten Flammen, o Gott! verbrenne ewig jeden Feind [6]).

5. Agni! schirre die Rosse an, welche, o Gott! dir treffliche sind; eilig bringen die Raschen dich.

6. Nieder, Erwünschter, Hausherrschender, setzen wir dich den strahlenden, heldreichen, Agni! Beopferter! [7])

7. Agni, das Haupt, des Himmels Dom, und der Erde Gebieter zugleich, mehret des Wassers Saamenfluth [8]).

8. Schön mögst du diese unsre Spende, den allerneusten Lobgesang, Agni! den Göttern verkündigen! [9])

9. Dich erzeugte durch Lobgesang, Agni, Angiras! Gopavana; du, Reiniger! hör unsren Ruf! [10]).

10. Agni, der Weise, der Herr der Kraft, hat die Opfer umschritten rings, Schätze spendend dem Opfernden.

11. Den Reichthum zeugenden führen nun, den leuchtenden die Strahlen auf; auf dass jeder die Sonn' erblickt.

12. Den Weisen, Agni, erheb mit Sang beim Opfer, den wahrhaft Gerechtesten, den Gott, den Leidvertilgenden.

13. Heil mögen sein die Göttinnen uns, zum Schutze uns und Heil zum Trunk! Heil und Segen strömen sie uns! [11])

14. Wessen Bräuche verherrlichst du, Herr der Guten, in Fülle nun? — des Lobsang dir beim Opfer tönt.

Vierte Dekade.

1. In Opfer für Opfer eurem Agni, durch Sang für Sang dem Kräftigen, hoch hoch wolln wir den ewigen Reichthum zeugenden, singen wie einen lieben Freund! [12])

2. Schütze Agni! durch eines uns; und durch das zweite schütze uns! beschütze durch drei Loblieder uns, Herr der Kraft! beschütz o Guter uns durch vier! [13])

3. O Agni! durch grosse Flammengluth, o Gott! durch reinen Strahlenglanz, o ewig

stuhi | raudrâ hi....| sa tam pratyuvâca | nâham jânâmi rudram stotum. SvC. u. RV. Sch. nehmen jar° für Bezeichnung des Agni; rudra bez. Agni; SvC. supplirt bei stomam „kuru" RV. Sch. yajamânaḥ karoti.

1) vgl. Nirukt. X, 36.

2) vgl. Nirukt. I, 20. SvC. supplirt bei vand° icchamânaḥ; RV. Sch. pravṛttâḥ; zu vârav° bem. RV. Sch. açvo yathâ vâlair bâdhakân maçakamakshikâdîn pariharati tathâ tvam api jvâlâbhir asmadvirodhinaḥ pariharasi; das Wogen der Flammen scheint mit den Bewegungen eines Pferdeschweifes verglichen zu sein; vgl. aber auch SV. I, 5, 1, 5, 8 — II, 9, 1, 5, 1 und RV. I, 32, 12, wo Indra mit einem Rossschweif verglichen wird.

3) die Sonne.

4) zu acha ist zu suppl. „rufen wir an", wie der Zusammenhang sehr wahrscheinlich macht (s. in der Repetition); die Richtung ist erst durch acha bezeichnet, dann durch den Dativ. SvC. nimmt letztren in der Bed. „um Willen", vgl. Stev.: that thou mayest strengthen our children.

5) ayaḥ = gatavân asi; vgl. Ros. zu RV. I, 9, 1.

6) ajaraḥ = stutivarjitân. — vgl. Ros. zu RV. I, 12, 5.

7) Ros. Spec. RV. p. 18; Lass. Anthol. sscr. p. 100.

8) jinv° = vṛshṭim samîrayatîti çruteḥ. — vgl. Pân. I, 2, 34 — VIII, 2, 89 — VI, 1, 95.

9) sani = puroḍâçâdidâna.

10) Gopavana soll der Dichter des Verses sein.

11) Die Göttinnen = Wasser; vgl. Colebr. As. Res. VIII, 394.

12) ein sehr lebendiger Vers; erst Object im Dativ, dann Accus.; das Subject erst im Plur. dann Singul.

13) nach SvC. die vier Veden; der Atharv.

Junger! in Bharadwaja entflammt, leuchte reich uns, o Reiniger!

4. Dir o Agni! schöngeopferter! sei befreundet der Weisen Schaar, welche schätzebegabt, Beschenker der Männer, Heerden vertheilen von Kühen.

5. Agni! Verherrlicher! Hausherr, verbrennend, o Gott! die Rakschasa's, stets bei uns weilend, Hausgebieter, bist du gross! des Himmels Hüter, des Herdes Hort!

6. Agni, Erleuchter! bringe heut, Unsterblicher! des Morgenroths herrlichen Schatz, o Reichthumzeuger! dem Opfernden, die früherwachenden Götter herbei!

7. Du, o Herrlicher, uns zu Nutz, Guter! treibe Geschenke her; du bist, o Agni! Wagenführer dieses Guts; spende in Fülle nun unserm Spross!

8. Denn du bist mächtig, umfassend du! Agni! Schützer! bist weise, wahr; dich, o Entflammter! Leuchtender! verherrlichen, die Priester, Opferordner.

9. Schenke, o Agni! Schätze uns, Reiniger! lebenvermehrende, preiswürdige, o Zumesser! vielerwünschbare, durch Tugend vielberühmtere!

10. Zu ihm, der alle Schätze theilt, der Menschen segnender Opferer, gleichwie des Methes erste Becher steiget auf zu ihm, zu Agni, unsrer Lieder Sang!

Fünfte Dekade.

1. Mit dieser Andacht flehe ich zu eurem Agni, Sohn der Kraft, lieben, weisesten rastlosen, schönopfernden, Boten des Alls, dem unsterblichen [1].

2. Du liegst in den Fluthen, den Müttern; dich entzünden die Sterblichen; ohne Verzug entführst du die Opfer des Opfernden; leuchtest unter den Göttern gleich.

3. Aufleuchtet der Heilkundigste, in welchem die Werke dar man bringt; schön steiget auf zu dem gezeugten, Fromme segnenden, zum Agni unser Lobgesang.

4. Agni ist im Sang vorangestellt! im Opfer die Steine und heilige Streu! mit Lied fleh ich, o Maruts! o des Gebetes Herr! o Götter! um erhabnen Schutz!

5. Den Agni mache geneigt zu Schutz, mit Liedern, den Blitzleuchtenden! Agni zu Spende, Purumidha! den Hort des Manns; Agni ist des Sudîti Hort [2].

6. Hör, ohrspendender Agni! sammt den stürmend begleitenden Göttern; es setzt sich Mitra, Aryama auf die Opferstreu beim Opfer sammt den frühwandelnden.

7. Des Divodâsa's Agni, ein Gott, wie Indra an Gewalt, ist vor-, der Mutter Erde nach-, und aufgeeilt und stehet in des Himmels Dom [3].

8. Ob über der Erd', ob Himmelszelt, über dem hohen, dem leuchtenden, verherrlicht sei durch diess mein lautes Lied, o Herr! gieb Segen den Geschöpfen all!

9. Dass, Agni, liebend die Fluthen du, in die Wasser, die Mütter gingst, diese deine Heimkehr, ist zu vergessen nicht, dass fern seiend du bei uns seist [4].

10. Eingesetzt, Agni! hat Manu dich, ein Glanz für jeden Sterblichen; in Kanva leuchtetest opfergezeugt, erhaben, du, dem die Stämme Verehrung weihn [5].

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Der Gott, der Schätzespendende, nehm euren vollen Löffel an; bald sprenget aus, bald wieder aber füllt ihn auf; dann spendet Segen gleich der Gott [6].

V. wird daselbst seinem Hauptinhalt gemäss Nigada (Zaubersprüche) genannt.

1) ûrj = Speise; SvC. annâd dhi balam jâyate balân mathyamânaç câgnir (? theils nicht lesbar) jâyate | evam agnir annasya pautraḥ; vgl. Ros. RV. Spec. p. 20; Lass. Anth. sscr. p. 101.

2) naraḥ nimmt SvC. für Accus. RV. Sch. supplirt anye 'pi stuvanti; ich nehme es für ved. Genit.; bei çrutam ist schon chardiḥ zu suppliren und davon naraḥ abhängig; Purumîḍha und Sudîti sollen die Dichter dieses Verses sein.

3) RV. Sch. daivod° Divodâsenâhûyamânaḥ; anu vâ° devân prati havir voḍhum. — vi vâvr° SvC. anyarûpâm karoti.

4) vgl. Nir. IV, 14; s. auch SV. I, 1, 2, 3, 5; das Wasser ist nach der ved. Anschauung der Sitz des Feuers vgl. insbes. RV. IV, 4, 30, 2; darauf beruht die Heiligkeit der Naphthaquellen (Naphtha = agni als apâm naptâ vgl. Monatsnamen: Excurs über Νέφθαρ insbes. S. 215) in der indischen und arischen Anschauung.

5) Kanva ist der Stammvater des Praskanva des Dichters dieses Verses; Pada | kanve |.

6) Pân. II, 4, 76 — VII, 4, 78.

2. Voran zieh der Gebete Chor! voran die Göttin, die Liebliche! zum menschgewognen Helden, dem Opferendenden bringen die Götter unser Werk.

3. Hoch erhaben zu unserem Schutz stehe, dem Gotte Savitṛ gleich, als hehrer Spender von Speisen, wenn mit Opfern wir mit Priestern vielfach flehn zu dir!

4. Wer dich, der gern zu Reichthum führt, ein Sterblicher, o Guter! ehrt, dem wird, o Agni! ein liedgepriesner Held zu Theil, ein Tausendnährender durch sich[1]).

5. Dem Gebieter von zahlreichen gottergebnen Häusern, eurem Agni huldigen wir mit Lied und Wort, ihm, den auch andre leuchten auf.

6. Denn dieser Agni ist Gebieter des Heldenmuthes und des Glückes, der Schätze Herr, schönsprossiger, stierversehener, der Herr von Feindesschlachten.

7. Du, o Agni! bist Hausesherr, du bist Priester beim Opfer uns, du Reiniger, Allgebieter, du Hochweiser! opfere, nahe dem Herrlichen[2]).

8. Als Freunde flehen wir zu dir, zum Gotte Menschen wir um Schutz zu der Fluthen Enkel, dem thatenreichen, segenspendenden, dem sündenlosen dem schönsiegenden.

Zweite Dekade.

1. Beschenkt mit Opfern, schmücket auf den Priester; setzt andachtsvoll nieder den Hausgebieter, am heiligen Ort nieder den Opfervollzieher, verehret ihn der in den Häusern zu verehren[3]).

2. Denn wunderbar ist's, wie es wuchs das zarte Kind! das nicht zum Trinken seinen Eltern nachgefolgt; kaum wars geboren, ohne Euter wuchs es da, im Augenblick, auf grosse Botschaft auszugehn[3]).

3. Diess hier ist einer, weiter dann ist einer, und mit dem dritten Glanze woll' dich einen! Heilbringend sei dein' Einigung mit dem Leibe, geliebt seist du in der Götter höchstem Geburtsort[4]).

4. Diess Preislied lass dem hehren Reichthumzeugenden mit Weisheit uns ausschmücken einem Wagen gleich! denn dess Fürsorge bringt uns in dem Rathe Heil; mit dir befreundet, Agni! fehlen nimmer wir!

5. Des Himmels nimmer rastend Haupt und der Erde; den mannumfassenden, opfergezeugten Agni, den Weisen, Allgebieter, Gast der Menschen, unsern Becher dem Mund zeugten ihn sich die Götter[5]).

6. Gleich wie die Wasser von des Berges Rücken, entsprangen dir durch Sang, o Agni! Götter; und dich bestürmen lobesreiche Lieder, — wie eine Schlacht — besiegen dich sangtragende Rosse[6]).

7. Des Opfers König ruft herbei, den grausen, den Opfrer, wahren Heiliger der Welten, den Agni, ehe der unvermerkte Strecker sich naht, den goldenfarbigen zu Hülfe![7])

8. Entzündet ist der König, Herr, mit Andacht; sein Antlitz ist mit Butter überopfert; mit Opfern huldgen Helden ihm und Priester, hell strahlet Agni in der Morgen Anbruch.

9. Mit grosser Fahne schreitet Agni aufwärts; mit Brüllen füllt der Bulle beide Welten; zu allen Himmelsenden drang er aufwärts; im Fluthen-Lager ist der Stier gewachsen[8]).

10. Den Agni haben aus gepaarten Brändern durch Händereiben Priester gezeugt den hehren, den weitschauenden Hausherrn, Freund der Priester.

Dritte Dekade.

1. Erweckt ist Agni durch der Männer Bränder, Auror' entgegen, die einer Kuh gleich ankömmt; den Schaaren gleich, die von dem Ast auffliegen, erhebt zum Himmel seiner Strahlen Heer sich.

1) vgl. SV. II, 5, 2, 3, 4.
2) Ros. RV. Sp. p. 22, Lass. Anth. sscr. p. 101.
3) vom Feuer.
4) vgl. RV. I, 95, 3; nach SvC. der Glanz des Blitzes, der Sonne und des irdischen Feuers; RV. Sch. lassen den Dichter zu seinem Sohn sprechen und diesen auffordern sich mit dem dreifachen Glanz zu verbinden; der erste wird als der des Feuers, der dritte als der der Sonne gedeutet; die Deutung des zweiten konnte ich nicht verstehn; ich nehme Leib = Sonne, in der Bed. von âtman, wie es nach den Sch. RV. in den heiligen Schriften heisst yo 'ham̃ so 'sau so' ham sûrya âtma jagat; dieselbe ist auch der höchste Geburtsort der Götter.
5) vgl. RV. I, 59, 2; zu „Mund" agnimukhâ vai devâ" iti çrutivacanam (SvC.).
6) „Die Lobgesänge" werden mit stürmenden Rossen verglichen; sie gewinnen Agni wie eine Schlacht; vâjay scheint mir hier Denom. von vâja in der Bed. Schlacht: bekämpfen; RV. Sch. vâj.: balinam kurvantah, oder vâjam icchantah s. Gl. girvavâh S. 58.
7) „Strecker = Tod"; Homers τανηλεγής.
8) das Lager des Wassers = Wolken; vgl. auch RV. I, 92, 11 und oben S. 215, n. 4.

2. Erheb den Sieger, den mächtigen, den Sangspender, den durch Thoren unbethörten, Städtezwinger; den durch Lobsang leitenden; — vollzieh das Werk mit Liebe — den goldenbärtigen gleichsam, den durch Schutz Schätze verherrlichenden [1]).

3. Der eine ist strahlend, ehrfurchtgebietend der andre dir [2]); verschiedenfarbig Tag und Nacht; du bist der Himmel gleichsam; denn alle Gestalten schützest du, opferreicher! segenspendend, o Puschan, sei hier uns diess dein Opfer.

4. Die Speis' o Agni, der Kuh vielwerk'ge Spende mach ewigdauernd dem, der zu dir flehet! uns sei ein Sohn! ein weitverzweigter Name uns! Diess sei, o Agni! deiner Gnade Frucht uns [3]).

5. Der Opfrer, kaum gezeugt, der grosse, himmelskund'ge, bei Menschen wohnende, tauchte in des Wassers Strudel; der aufgestellt, stellt Speisen in den Presstrank, der Schätze schenkt dem Opfrer, Leib beschützend.

6. Den hochgepriesnen Allgebieter —, des Lebendigen, des Helden, des von Menschen zu erfreuenden, wie Indra starken, Thaten soll vor allen die allsegnenden, gesegneten er lieben.

7. Im Doppelholze ruht der Reichthumzeuger, wie in der Mutter, schön von Schwangern getragen; mit sorgender Wache Tag für Tag zu ehren von opferversehnen Menschen, er, der Agni! [4])

8. Fortwährend, Agni! bekämpfst du die Zaubergeister; nicht siegen dein die Rakschasa's in den Schlachten; verbrenn sie all die Thoren, die Fleischverzehrer! lass nicht entgehn sie deiner göttlichen Waffe! [5])

Vierte Dekade.

1. Agni! bringe den glänzendsten Reichthum uns, Unaufhaltsamer! bahne zu hochzurühmendem Gut und Nahrung den Pfad uns!

2. Wenn eifervoll der Held ihm dient, den Agni zündet der Sterbliche, in ihm opfernd dem Brauch gemäss, wird ihm der Götter Schutz zu Theil.

3. Dein Glanz, dein Dampf erhebt sich zum Himmel, leuchtend hingestreckt; denn einer Sonne gleich an Strahl leuchtet dein Körper, Reiniger!

4. Denn dir ward königliche Zier, o Agni, wie Mitra, zu Theil! dir, o Hochweiser! Gütiger! wie Blumen blühest du von Ruhm [6]).

5. Frühmorgens tön dem Agni Lob, dem vielgeliebten Gast des Haus', in welchem, dem Unsterblichen, die Sterblichen all opferen.

6. Das herrlichste dem Agni dar! strahle herrlich, Glanzreicher du! wie einer Büffelin, entströmt, von dir Reichthum Nahrung von dir [7]).

7. Euren Gastfreund in Haus für Haus, dem Vielgeliebten, huldigend, singe mit Kraftgedanken ich eurem Agni ein freundlich Wort.

8. Denn hehre Speise ist dem Licht; drum singe dem Gotte Agni Preis! den wie einen Freund die Sterblichen zu Lobgesang vorangestellt.

9. Wir nahn dem Feindetödtendsten, hehren Agni, dem Anaver, der in Çrutarvan Ârkshya in reicher Schaar geleuchtet hat.

10. Gezeuget durch den heiligsten Brauch, sei mit deinen Genossen hier! Agni der Vater Kaçyapa's, Mutter Glaube, Manus Prophet.

Fünfte Dekade.

1. Nach Soma, dem König Varuna und Agni greifen der Reihe nach wir, nach Sonne, Vishnu, Aditya, Brahm und Brahmanaspati.

2. Von hier aus stiegen sie empor zu des Himmels Dom! Frischauf! sieg, wie die Angiras' auf dem Pfad stiegen himmelwärts [8]).

3. Zu grossem Reichthum entzünden wir und zu Spende, o Agni, dich; verherrliche o Spender! nun zu grossem Opfer Himmel und Erd'!

4. Er eilt herbei, so man ihn ruft „diess ist des Betenden Gebet"; gleich wie ein Reif das Rad umgiebt, umschlinge alle Lieder er [9]).

5. Mit Zorn vernichte rings den Zorn, Agni nach allen Seiten hin! des zauberkräftgen Rakshasa Kraft und Stärke zerschmettere [10]).

6. Du, o Agni! verehre hier die Vasu's, Rudra's, Âditya's, die opferreiche Schaar, gezeugt von Manu, die Milchträufelnde!

1) dhiyamdhá in einem Worte RV. V, 2, 1, 2 — und 16, 1 cit. Gl. dhíti S. 103. Pada | prá | bhûḥ | jay°.

2) vgl. veneranda nox; bei anyád ist abhár zu suppl.

3) vgl. Gl. goshaṇi wo noch Pâṇ. III, 2, 27 hinzuzufügen.

4) s. Kâṭh. Up. I, 1, 4; p. 107 ed. Pol.

5) R. zu RV. I, 29, 5.

6) vgl. II, 6, 2, 8, 3.

7) vgl. II, 9, 2, 4, 1.

8) Pad. | prá | bhûḥ | jáyaḥ | yáthâ | pathá | út | dyâm |.

9) Pad. | ánu | vócat | bráhma | íti | véḥ | u | tát |.

10) Nir. IV, 19 vgl. Ros. zu RV. I, 21, 5 — VIII, 4, 5 u. 6, 7.

Zweite Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Vielfach dir opfernd rufe ich, ein Bestürmer, Agni! zu dir, wie in dem Hause eines mächtigen Zwingherrn [1]).
2. Dem Opfrer bringt ein altes Wort, dem Agni ein erhabnes dar! wie einem Priester, der der Lieder Strahlen trägt.
3. O Agni! stierversehner Kost Gebieter du! der Stärke Sohn! o Reichthumzeuger! spende uns gewaltgen Ruhm!
4. Agni! Opfer hoch heiligend, heil'ge die Götter dem Götterfreund; ein segnender Opfrer strahlst du über die Feinde weg [2]).
5. Gezeugt von sieben Müttern fleht zu den Weisen er zum Heil! er der der Schätze Fundament; blick her auf uns!
6. Und sie auch, welche ewig Geist, die Aditi nah' uns zum Schutz, in Seligkeit bring Freude sie, entfern den Feind! [3])
7. Drum feiere den Nahenden, verehr den Reichthum zeugenden, rauchwogenden, unnahbare Gluth leuchtenden.
8 Des herrschet selbst durch Zauber nicht ein Sterblicher, ihm feindgesinnt, wer Agni huldigt dem Opferdarbringenden [4]).
9. Den sündenvollen, feindlichen, o Agni! den bösgesinnten entferne weit, der Braven Herr! und schenke Heil!
10. Erhörend, Agni! meinen neu'n Lobsang o Held, o Stammesherr! verzehr mit Gluth die zaubernden, die Rakschasas!

Zweite Dekade.

1. Lobsinget dem freigebigsten! wahrhaft'gen, grossen, glänzendstrahlenden, dem Agni, o Upastuta's!
2. Durch deine Hülfen, Agni! steigt, die heldenreichen, thatkräftigen, empor, wes Brüderschaft dir angenehm.
3. Lobsinge ihm, des Himmels Herrn; die Götter sandten ihn als nimmermüden Gott; das Opfer bringst du götterwärts.
4. Nicht schäme unsres Gastes dich! Agni ist brav, und vielgepriesen er, der mit Priestern, Opfern schön begabt.
5. Zum Heil sei Agni opferversehn, Heil die Gabe, das Opfer Heil, Glückseliger! Heil bringend unser Lobgesang!
6. Dich, den weihendsten flehn wir an, den Gott, der gottwärts opfert, den Unsterblichen, der schön vollziehet dieses Werk [5]).
7. Den Hort, o Agni! bringe uns, der in der Halle überwältigt jeden Feind, des bösgesinnten Mannes Zorn.
8. Sobald der rasche Stammesherr gnädig ist dem Manus'-Stamm; dann ja! zerstört Agni der Rakschas' Schaaren all.

Dritte Dekade.

1. Das singe beim gepressten Trank eurem vielangeruf'nen tapferen, was Freude dem stiergleich starken macht [6]).
2. Welcher, o hundertopfriger! freudebringendster Rausch dir ist, des Rauschs berausche, Indra! dich.
3. Ihr Kühe! nahet euch dem Born; Erd und Himmel erfreun das Werk; vergoldet beide Hörner sind [7]).
4. Lasst tönen Lobgesang dem Ross, der Kuh, o Çrutakaksha! Lob, und Lob des Indra Paradiess [8]).
5. Ihn, den Indra, erstärken wir zu des gewaltigen Vritra Mord; er sei der Stier, ein wahrer Stier.
6. Du, o Indra! der durch Kraft der Stärke und der Macht entspross, du wahrlich Stier, du bist ein Stier.
7. Das Opfer gab dem Indra Kraft, als er die Erd' umhüllete, Wolken schaffend im Himmelsraum.
8. Wenn, Indra! ich, wie du es bist,

1) s. Nir. V, 6.

2) d. h. du strahlst so, dass dein Strahl über die Feinde weggeht, ohne ihnen Segen zu geben.

3) „Aditi" die Untheilbarkeit, das All als Einheit.

4) s. Ros. zu RV. I, 18, 7.

5) s. R. RV. I, 15, 1.

6) „sute" RV. Sch. suppl. sati und „sacâ" = samhatâ bhûtvâ.

7) vgl. die V. L. des RV.; und SV. II, 7, 3, 16 insbes. 3 mit den in Gl. unter avata citirten Stellen; doch bleibt auch so noch der Vers dunkel und leidet wahrscheinlich an einer alten Corruption; avata eig. Brunnen scheint die Kufe zu bezeichnen, in welche der Soma träufelt, welche aber zugleich mit den Wolken, den Kufen des Regens, identificirt wird; rapsuda s. Gl. S. 157; vgl. auch Windischmann Abhandl. d. Münchn. Akad. Phil. Philos. Cl. IV, 2, 131. „Hörner" der Kühe; RV. Sch. avatasya (RV. V. L.) = mahâvîrasya karṇastbânîyau vgl. zu II, 7, 3, 16, 1. 2. 3.

8) Çrutakaksha ist Dichter des Verses.

alleiniger Herr des Reichthums wär, stierreich sollt mein Lobsänger sein[1]).

9. Den Preis – auf Preiseswerthen Trank reicht rasch dem zu Erfreuenden, dem Mann, dem Helden, ihr Presser! dar.

10. Hier, o Guter! ist Trank gepresst; trink dir davon den Bauch recht voll; dir, o furchtloser! spenden wir.

Vierte Dekade.

1. Zum schatzberühmten gehst du auf, zum Stier, der heldenwerkereich, zum Schleuderer[2]), o Sonne! du.

2. Zu was, du Vritratödter! auch, o Sonne! aufgegangen bist, das all ist Indra in deiner Macht.

3. Der aus der Ferne hergeführt schön leitend Turvaça Yadu — Indra, der Jüngling ist uns Freund.

4. Nicht unsern Widersachern sei, o Indra! hold der Sonne Strahl. Das gönne deine Hülfe uns![3])

5. Bring, Indra! reich erfreuend Gut, leblanges, immer siegreiches, hochalterendes uns zu Nutz!

6. Indra rufen im grösseren Kampf, Indra wir in kleinem an, den blitzschleudernden Kampfgenoss.

7. Der Kadru Trank hat eingeschlürft, Indra zur tausendarmgen Schlacht! damit empfing er Heldenkraft.

8. Wir, o Indra! für dich entbrannt, preisen dich Stier! in Lobgesang, des nimm, o Guter! bei uns wahr!

9. Herbei! die Agni zünden an, dem Brauch gemäss das Grass hinstreuen, denen Indra der Jüngling Freund![4])

10. Schlage alle Hasser zurück, die Quäler, Feinde morde all! das erwünschte Gut bring herbei!

Fünfte Dekade.

1. Fast hier erschallt der Geissel Ton wenn sie in ihren Händen klingt; bunt flammt es nieder in dem Sturm.

2. Diese Gefährten, o Indra! schaun, somahaltend nach dir umher, dich nährend einem Stiere gleich.

3. Alle Stämme, die Menschen all, neigen sich nieder seinem Zorn, wie die Flüsse allsammt zum Meer.

4. Sie, der Götter gewaltige, Hülfe rufen wir an für uns, der Stiere an zu unserm Schutz.

5. Lass, o Brahmanaspati! schön vollziehen das Somawerk den Kakshivat der Uçij Sohn[5]).

5. Wachen Sinnes fürwahr sei uns der Vritratödter, opferreich; Mächtiger! hör unser Flehn!

7. Heut o Gott! Erzeuger! zeug sprossenreiche Glückseligkeit; entzeuch uns fern Schlaflosigkeit.

8. Wo ist der ewig junge Stier, der ungebeugte, starknackige? welcher Priester verehret ihn?

9. Am Abhange der Berge und an der Ströme Verbindung ist der Weise durch Opfer gezeugt.

10. Preist der Menschen Allgebieter! Indra, den des Lobsangs werthen, Helden, Sieger, spendereichsten.

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Der schöne hat des Tranks geschlürft, des kräftigen, aufregenden — Indra, des Indu Gerstenbräu.

2. So rufen, Schätzereicher! stets diese Lobgesänge zu dir, wie Kühe nach dem Kalbe schrein.

3. Des Stieres, des erschaffenden, verborgne Hehr' erkannt' er da wahrhaftig in des Mondes Haus[6]).

4. Als Indra, der besaamendste, leitet das

9) Naivitäten dieser Art, wo der Sänger sich an die Stelle des Gottes und umgekehrt setzt, sind in den Veden häufig; die niedlichsten RV. VI, 1, 33, 5 — 3, 40, 3.

2) Indra ist gemeint; „astâram" RV. Sch. dânaçaundam, audâryavantam.

3) vgl. SV. II, 9, 3, 4, 3.

4) vgl. Nir. VI, 14.

5) s. Nir. VI, 10.

6) SvC. in der Repetition (= RV. Sch.): „atrâha" asmin eva; „gor" gantuḥ; „candramaso gṛhe" mandale; „tvashṭur" dîptasyâdityasya sambandhi; „apîcyam" râtrâv antarhitam svakîyam yan „nâma" tejaḥ | tadâdityasya raçmayaḥ | „itthâ" ittham anena prakârena | „amanvata" ajânata | udakamaye svache candrabimbe sûryakiranâḥ pratiphalanti | tatra pratiphalitâḥ (vgl. Naigh. IV, 13) kiranâḥ sûrye yâdṛçîm saṁjñâm labhante tâdṛçîm candre 'pi vartamânâ labhanta ity arthaḥ | etad uktam bhavati | yad râtrâv antarhitam sauram tejas tac candramandalam praviçya abantva naiçam tamo nivârya sar-

strömend grosse Nass, da war Pushan mit ihm vereint.

5. Es trinkt die Kuh, der reichen Maruts speisegierige Mutter, der Wagen Gespann ist angeschirrt [1]).

6. Mit Falben nahe unsrem Trank; nahe, der Rauschgetränke Herr! mit Falben nahe unserm Trank.

7. Erwünschte Opfer sind gesprengt, Indra stärkend, im heiligen Werk! zum Sühneopfer nun mit Macht!

8. Denn mir ward von dem Vater her des Wahren Wissenschaft zu Theil; ich bin der Sonne gleich gezeugt [2]).

9. Reiche, speisenvielversehne seien uns im mitgeniessenden Indra, der wir zur Sätt'gung uns freu'n.

10. Soma, Puschan sind wohlbekannt mit aller braven Wohnungen, gottwärts leiten die Wagen sie.

Zweite Dekade.

1. Singet dem Indra Lobgesang, dem euren Soma trinkenden, opferreich-allsiegenden, der Menschen grössten Spender.

2. Stimmt eurem Indra ein freudig Lied, dem Herrn der falben Rosse an, o Freunde! dem somatrinkenden!

3. Wir, o Indra! für dich entbrannt, Gefährten dir, nur diess im Sinn, Kanviden, preisen mit Sang dich.

4. Des Indra Trank, des freudigen, lass preisen unsre Lieder rings; ein Lied lass stimmen die Sänger an.

5. Dir, Indra! ist der Somatrank gereinigt auf dem Opfergrass; komm, eile, schlürfe nun davon [3]).

6. Den schönes vollbringenden rufen wir, wie zum Melken schönmilchende, zu unsrem Schutze Tag für Tag.

7. Ich sprenge, o gewaltiger Stier! Soma auf Soma zum Trank für dich, geniesse, schlürf des Rausches Trank.

8. Des Soma, der in Löffeln dir, gepresst in Planken, wird gereicht, dess trinke nun! du bist der Herr!

9. In Noth auf Noth, in Kampf auf Kampf, rufen den Gewaltigen wir, Indra, Freunde! zu unserm Schutz.

10. Kommet herbei und setzet euch! singet dem Indra Lobgesang! Gefährten! Liedertragende! [4])

Dritte Dekade.

1. Dem Opferbrauch gemäss ist diess gepresst mit Macht o Spendeherr! Lobwürdiger! nun trink davon!

2. Gross ist Indra von langher uns! Herrlichkeit sei dem Donnerer! gross wie der Himmel ist seine Kraft.

3. Ergreife Indra nun für uns den donnernden, den Flammengriff; grossarmig mit der Rechten [5]).

4. Preise Indra mit Lobgesang, den Herrn der Stiere nach deiner Kraft, der Wahrheit Sohn, der Guten Herrn!

5. Mit welcher Hülfe steht uns bei der würd'ge stärkende Genoss, mit welchem machtbegabt'sten Werk?

6. Euren immer siegesreichen, in jedem Lied gefeierten, lockest du zu Hülf herbei.

7. Den wunderbaren Herrn des Raths, den lieben, Indras Theueren, der Weisheit Spende bitte ich.

8. Welche Pfade am Himmel dir, auf welchen du raschrossig treibst, und auch die Erden mögen hören uns! [6])

9. Sel'ges, seliges bringe uns! Speise, Stärke, Vielopfriger! auf dass du, Indra! uns erfreust.

10. Dieser Soma ist ausgepresst; die Marut's schlürfen nun davon, und die Asvins vom mächtigen.

Vierte Dekade.

1. Aufmunternde, werklustige umsitzen Indra, den gezeugten, rings, ihn anflehend um Heldenkraft [7]).

vam prakâçayati | îdṙgbhûtatejasâ yuktaḥ suryaç cendra eva | dvâdaçâsv âdityeshv Indrasyâpi pariganitatvât | ato 'horâtrayoḥ prakâçaka Indra eveti | Indras tu te pratyamânatvâd Indro devatety etad upapannam bhavati | atra Niruktam (II, 6): athâpy asyaiko u.s.w. bis ucyate. vgl. Nir. IV, 25; SV. II, 1, 1, 10, 3 — 19, 2; vgl. SV. Gl. unter „go" S. 61 und die Mitrasbilder, in denen der Stier getödtet wird, um das nâma zu erlangen.

1) die Kuh ist Pṙçni Mutter der Maruts.

2) RV. Sch. „pituḥ" pâlakasya; „ṙtasya" satyasya | Indrasya | „medhâm" anugrahâtmikâm buddhim.

3) Pad. â | ihi | im |.

4) Pad. â | tu | â | ita |.

5) vgl. Devar. bei Ros. RV. I, 30, 13 p. LXVI; grâbha ist hier und II, 1, 1, 17, 3 was man in die Hand nimmt; an beiden Orten bezeichnet es Indras Donnerkeil; daher ich auch kshumat hier „donnernd" übertrage.

6) vgl. RV. I, 86, 5 und SV. II, 2, 1, 8.

7) nämlich Lobgesänge, oder die, welche für die Rischi's dieses Verses gelten.

2. Nimmer, o Götter, üben wir Gewaltthat, nimmer Verbrechen auch; wir wandeln nach der heil'gen Schrift[1].

3. Die Nacht ist da! sing herrlich du, schön singender Atharvaṇa! preise den Gott den Savitri[2].

4. Sieh da, die Morgenröthe bricht, des Himmels liebe, die ewige, an! euch, Asvins! sing ich hohen Sang!

5. Indra, der unwiderstehliche, erschlug mit des Dadhyanc Gebein der Feinde neunzig und noch neun[3].

6. Indra nahe! freue des Tranks bei jeglichem Somaopfer dich! ein grosser Helfer du an Macht.

7. So komme Indra nun herbei an unsre Seite, Vritrafeind! gewaltig mit gewalt'gem Schutz!

8. Hehr strahlte diese seine Macht, als Indra beider Welten Paar wechselnd drehte wie ein Gewand[4].

1) SvÇ. bezieht es auf blutige Opfer im Gegensatz zu Lobgesängen; geht es vielleicht auf den Opfermythus, welchen Roth Nir. Einleit. p. xxxiv mittheilt? vgl. jedoch die unter **yup** S. 155 erwähnte und unter **rish** S. 159 cit. Stelle.

2) Pad. doshá|u|; RV. P. doshó iti u. so stets s. Gl. unter „u" S. 28.

3) atra Çâdyâyanina itihâsam âcakshate| âtharvaṇasya Dadhîco jîvato darçanenâsurâḥ parâbabhûvuḥ | atha tasmin svargate saty asuraiḥ pûrṇâ pṙthivy abhavat | athendras tair asuraiḥ saha yoddhum açaknuvans tam ṙshim anvicchan svargam gata iti çuçrâva | atha papracha tatratyân neha [kim] asya kim cit pariçishtam angam astîti | tasmâ avocan | asty etad âçvam çîrsham yena çirasâçvibhyâm madhuvidyâm prâbravît | tat tu na vidyaḥ (? so M. M. — RV. Sch. Mscpt. Paris. Bibl Roy. 220 vighna; wohl vidma) |yatrâbhavad iti punar Indro 'bravît | tad anvicchateti tad dhânvaishishus tac charyaṇâvaty anuvidyâjahuḥ (? âjagmuḥ?) | Çaryaṇâvad dha vai nâma Kurukshetrasya javanârddhe saraḥ syandate | tasya çiraso 'sthibir Indro 'surân jaghânati | ; vgl. Gl. Çaryaṇâvat S. 182. — — „navatîr nava" navasamkhyâkâ navatîḥ | daçottarâshṭaçatasamkhyâkâḥ | tathâ hi lokatrayavartino devân jetum âdâv âsurî mayâ tridhâ sampadyate | trividhâ sâ | atîtânâgatavartamânakâlabhedena tatkâlavartino jetum punar api pratyekam triguṇitâ bhavati | evam nava sampadyante| punar apy utsâhadi — (M.M. अपि नसाहृदि⁰ — RV. Sch. Paris. Bibl Roy. 220; अपि तत्साहसादि⁰ vgl. aber Am. K. II, 8, 1, 19 wo jedoch prabhâva, nicht utsâha die erste der çakti) çaktitrayarûpeṇa traiguṇye sati saptaviṅçati sampadyante | punaḥ sâtvikâdiguṇatrayabhedena traiguṇye sati ekottaraçîtiḥ sampadyante | evam caturbhis trikair guṇitâyâ mâyâyâ daçasu dikshu pratyekam avasthâne sati nava navatayaḥ sampadyante| evamvidham mâyârûpeṇa vṙtrâṇi — — jaghâna; vgl. aber Gl. navati S. 108. — dadhyañc S. 86. — RV. IV, 7, 30 — Pâṇ. VI, 1, 170 — VII, 1, 76.

4) RV. Sch. yathâ kaç cit kim cit carma kadâ cit vistârayati; ob meine Auffassung richtig, wage ich nicht zu entscheiden; man vgl. jedoch folgende Stellen RV. V, 5, 5, 1:

úd v eti subhágo viçvácakshâḥ sádhâraṇaḥ
sûryo mánushâṇam |
cákshur Mitrásya Váruṇasya deváç cármeva yáḥ samávivyak támâṅsi ||

wo die Schol. samavivyak = samveshṭayati. „Aufgeht die herrliche, allsehende, den Menschen gemeinsame, Sonne, des Mitra, Varuna Auge, der Gott, welcher wie ein Fell das Dunkel umgürtet hat." III, 5, 13, 4:

váhishṭhebhir viháran yâsi tántum avavyáyann ásitam deva vásma |
dávidhvato raçmáyaḥ sûryasya cármevávâdhus támo apsv ántáḥ ||

„.... ausziehend, o Gott! das schwarze Gewand; die stürmenden Strahlen der Sonne haben das Dunkel, wie ein Fell (Gewand), in die Fluthen (Wolken) abgelegt" (davidhvat von dhû; vgl. RV. VI, 4, 34, 3 çṙṅge dávidhvat „die Hörner schüttelnd"; Pâṇ. zu dhvṙ VII, 4, 65). IV, 5, 10, 3

vy àstabhnâd ródasî Mitró ádbhuto 'ntarvávad akṙṇor jyótishâ támaḥ |
ví cármaṇîva dhisháṇe avartayad Vaiçvânaró víçvam adhatta vṙshṇyam ||

„Der hehre Mitra hat die beiden Welten festgestellt, das Dunkel hast du geschwängert mit Licht; die beiden Welten dreht er wechselnd wie zwei Felle ....." IV, 5, 11, 1

áhaç ca kṙshṇám áhar árjunaṁ ca ví vartete rájasî vedyábhiḥ |
Vaiçvânaró jáyamâno ná rájâvâtirad jyótishâgnís támâṅsi ||

„Ein schwarzer und ein leuchtender Tag rollen wechselnd die beiden Welten den Weisungen gemäss, Agni Vaiçvânara, ein geborner König gleichsam, überwältigte das Dunkel mit Licht." IV, 4, 30, 1

prá samrâje bṙhád arcâ gabhîráṁ bráhma priyáṁ Váruṇâya çrutáya |
ví yó jaghâna çamitéva cármopastíre pṙthivîm sûryaya ||

„Singe dem Allkönig ein hehres, süssto-

9. Dein ist der Trank, du stürzst hinein, wie in die Taub' ein Täuberich; nimm unsre Worte gnädig auf![1])

10. Es bring der Wind in unser Herz, Heil-Freude-spendende Arznei; er dehne unser Leben aus![2])

Fünfte Dekade.

1. Wem Varuna, Mitra, Aryaman diese hochweisen Schutz verliehn, der Mann wird nimmermehr verletzt.

2. Ob unsrer Lust zu Stier und Ross und Wagen auch schenk wie zuvor Schätze schön uns den Opferern[3]).

3. Dir milchen Indra! diese Kühe geschmolzne Butter und Getränk; dieses strotzend vom wahren Nass.

4. Durch diese Feier aus Stiereslust, vielgerühmter! vielnamiger! dass du bei jedem Soma seist[4]).

5. Sarasvati unsre sühnende, durch Opfer opferreich', empfang das Opfer, die werklohnende.

6. Wer ersättigt mit Lobgesang diesen Indra in Nahuscha's Stamm? der bringe Schätze uns herbei.

7. Komm her! wir haben für dich gepresst; trink, Indra! diesen Somatrank! setz dich auf meine Decke hier!

8. Der drei erhabnen Schutz sei uns! des Mitra, Aryaman glänzender, des Varuna unbesieglicher.

9. Für dich entbrannt, Schatzreichester, sind — Indra! o du Leiter — wir! o du der Falben Lenker[5]).

Dritte Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Die Somas mögen dich erfreun! spende Gnade, Blitzschleuderer! vernichte, wer den Priester hasst.

2. Preiswürdger trinke unsern Trank! mit Honigströmen wirst du benetzt! von dir, o Indra! stammt der Glanz.

3. Euer Indra pflügt stets ringsum; heran nun du Verehrer! nichts hemmt den Gott, Indra ist Held.

4. Die Indu's strömen zu dir ein, wie Flüsse, Indra! in das Meer, und überfüllen nimmer dich[6]).

5. Den Indra preisen die Sänger hoch; mit Gedichten die Dichter auch; den Indra preist der Stimme Chor.

6. Indra bringe zu Nahrung uns, zu reichem, übergewalt'gem Gut: der kräft'ge spend uns kräftgen (Sohn).

7. Indra höre, verjag von uns grossen Schrecken, der uns bedreut; denn du bist stark, bist weise auch.

8. Es steigen Lieder zu dir empor mit jedem Trank Lobwürdiger! wie Kühe nach dem Kalbe schrein.

9. Indra rufen und Puschan wir zu Brüderschaft, zu Wohlergehn und zu der Speisespende an.

10. Nichts, o Indra! ist über dir, nichts, Vritratödrer! ehrwürdiger; nichts selbst wahrlich ist dir nur gleich.

Zweite Dekade.

1. Euren Männerbesieger, den Spender stierversehner Macht, den einzigen besinge ich.

2. Entfesselt sind Loblieder dir, und sind zu dir gestiegen auf, voll Freude, zu dem Mächtigen.

3. Gehütet wahrlich ist der Mann, den die Maruts, den Aryaman, den Mitra's schützen die freundlichen.

4. Was in Burgen, in Festen ist, was, o Indra! ein Born verbirgt, das erwünschte Gut bring herbei[7]).

nendes Gebet, ein liebes dem berühmten Varuna, der wie ein Schlächter niederschlug das Fell um die Sonne über die Erde zu breiten."

Man sieht dass die beiden Welten, obgleich sie gewöhnlich = Himmel und Erde sind, auch Tag und Nacht bedeuten; das Gewand (Fell genannt, weil die Gewänder wohl nur aus Fellen bestanden) ist als ein solches zu denken, dessen eine Seite dunkel, die andre hell ist.

1) s. Nir. I, 10.

2) vgl. Ros. zu RV. I, 25, 12, Böhtl. zu Pân. III, 1, 34.

3) vgl. I, 5, 2, 5, 6.

4) Dieser Vers hängt mit dem im RV. ihm vorhergehenden VI, 6, 24, 1 (= SV. I, 3, 1, 2, 5) zusammen.

5) vgl. RV. I, 91, 8 — 33, 5.

6) RV. Sch. suppl. bei „atiric° kaç cid api devo balena dhanena vâ.

7) Stev. when the English took Poonah, ten lakhs of rupees belonging to the Peshwa were found built into the side of a well.

5. Euren berühmten, feindtödtendsten, ihn der Menschen Gewaltgen zu Segen und zu grossem Gut![1])

6. Lass uns erheben deinen Ruhm, eines Helden, Indra! wie du, schön, o Mächt'ger! im höchsten Fest[2]).

7. Den Gerste-Milch-gemischten Trank, von Kuchen begleitet und Gesang, koste freundlich, Indra! in der Früh![3])

8. Mit Schaume schlugst, o Indra! du dem Namuci das Haupt herab, als du besiegt'st die Feinde all[4]).

9. Dein, Indra! sind die Soma's, die gezeugten und künftigen; erfreu dich ihrer, kraftreicher du!

10. Dir sind gezeugt die Soma's, die Decke, Glänzender! dir gestreut, den Sängern spende, Indra! Heil.

Dritte Dekade.

1. Benetz mit Indu's, wie einen Born, kräftigend den hundertopfrigen, euren Indra den spendendsten[5]).

2. Von da, o Indra! komm zu uns herbei mit hundertkräftiger Speise, mit tausendkräftiger.

3. Der Vritratödter nahm den Pfeil, gezeugt kaum frug die Mutter er: wer sind die Wilden, wie heissen sie?[6])

4. Den reichbesungnen rufen wir, den weithinreichenden zum Schutz; der der Hülfe Vollendung giebt[7]).

5. Auf gradem Pfade führt uns Varuna, Mitra der weise, Aryaman sammt den Göttern[8]).

6. Wenn aus der weiten Fern hieher die lichtgestaltige erstrahlt, verbreitet Glanz sie überall.

7. Benetzt, o Mitra! Varuna! mit Butter unsre Fluren ihr, die Welten mit Meth, schönopfernde![9]).

8. Die Söhne haben hergesandt in den Opfern Gebrüll und Fluth, den Kühn bis an die Knie zu gehn[10]).

9. Vishnu hat durchgeschritten diess, dreimal nieder den Fuss gesetzt; gehüllet ists in seinen Staub[11]).

Vierte Dekade.

1. Komm über zum eifrig opfernden, fördre den Soma bereitenden; in dessen Spende trink den Trank.

2. Welch Lied wird nun dem Weisesten, dem grossen Gotte angestimmt? denn das vermehret seine Kraft.

3. Welch Lied der Bös' auch immer spricht, der Schatz beachtet's nimmermehr, nicht, wenn er Preisgesänge singt.

4. Indra freut sich der Lieder sehr: er ist der Speisen Speiseherr! der Falben Herr, der Soma Freund.

5. O komm herbei zu unserm Trank, mit Speisen — o verschmäh uns nicht — wie ein erhabner Bräutigam.

6. Wann Guter! leitet zum Lieblichen, das Bett den Sang wie Wasser hin, den grossen Soma zum Windesfreund?[12]).

7. Von der brahmanischen Spende trink, Indra! den Soma zur Opferzeit; deine Freundschaft ist unbesiegt.

8. Wir o Indra! Lobwürdiger! bedienen als deinen Sänger dich; sei, Somatrinker! gnädig uns!

9. Rüste, wilder! in jeglicher Schlacht, o Indra! unsern Leib mit Kraft; siegreicher! mit Mannhaftigkeit.

10. Denn du bist wahrlich Männerfreund, du bist ein Held und stark dazu; und zu gewinnen ist deine Huld.

Fünfte Dekade.

1. Wir schrein o Held! zu dir mit Sang

1) nämlich „rufen wir."

2) aram gam nehme ich jetzt: schmückend gehn, gehn um zu schmücken, zu verherrlichen, vgl. II, 9, 2, 10, 3.

3) vgl. RV. VI, 6, 14, 2.

4) s. Gl. unter Namuci S. 107.

5) Stev. alluding to a custom, still prevalent, of sprinkling daily in the morning the road to the well with cow-dung water; eher, dass er so voll wie ein Brunnen sei vgl. RV. VI, 6, 10, 1.

6) vgl. RV. VI, 5, 29, 1 ff. vgl. Böhtl. zu Pâṇ. III, 4, 117.

7) s. Nir. VI, 17.

8) s. Nir. VI, 21.

9) s. Vârt. Pâṇ. VI, 1, 79.

10) Die Maruts, die Stürme und Regen bringenden; so dass die Kühe bis an die Knie im Wasser waden; vgl. Pâṇ. III, 4, 32.

11) Colebr. As. Res. V, 359; 361; VII, 235; 259; 267. Vârt. Pâṇ. VIII, 2, 18 — Nir. XII, 19 — Roth Nir. Einl. p. xxvi. — Böhtl. Sakunt. 101; die Welt ist in Vishṇu's Staub gehüllt = sie ist ihm unterworfen.

12) dunkel; die Sch. suppliren „gleichwie" beim mittleren Glied; das Lied ist mit Wasser verglichen. Der Verwandter des Windes ist wohl Indra; nach den indischen Erklärern Wasser; vgl. Nir. V, 12. RV. Sch.: he vâsayitar Indra stotram kâmayamânam tvâ kasmin kâle 'varotsyati | avarudhya kadâ vârayishyati; yathâ kulyâ (= çmaçâ) itas tataḥ (so!) udakân avarunaddhy avarudhya ca vârayati | âyatam somam prati udakasya pradânâya.

— wie ungemelkte Kühe schrein — dem himmelsgleichen Herren des Beweglichen, o Indra! und des festen Herrn.

2. Denn in des Opfers Spende flehn wir Dichter, Indra! auf zu dir; zum Herrn der Braven flehn die Helden vor dem Feind, zu dir die Rosse in der Schlacht.

3. Besinge den schönspendenden Indra nach deines Wissens Maass; der machtbegabt und schätzereich, zu tausenden die ihn Lobpreisenden beschenkt.

4. Ihn, euren wilden, siegreichen, des guten Tranks sich freuenden, den Indra schrein wir an mit Lobgesang, so wie die Kühe nach dem Kalb im Stall.

5. Der Schätze euch durch Sieg ertheilt, den Indra schrein die Priester an, laut singend bei dem Opfer mit dem Somatrank, und ich wie einen Lasthelfenden [1]).

6. Der Sieger hat zu spenden Lust Stärke und Segensfälle auch; eurem vielgerufnen Indra beug ich mich mit Sang, wie Zimmerer Reife schön gebaut.

7. Trink von dem köstlichen Getränk; freu, Indra! des milchgemischten dich: sei in dem Göttermahl unser Freund zum Heil; deine Bräuche lass schützen uns!

8. So nah du denn dem Suchenden; vertheile Glück dem Opfernden; send reichen Segen Mächtiger! entsend! dem Stier- dem Ross-begehrenden [5]).

9. Denn nicht wird selbst den äussersten von euch Vasischtha übersehn; bei unserm Somatranke solln die Maruts heut voll Freude schlürfen allesammt.

10. Erhebt nichts anderes im Lied! hütet, Freunde! vor Sünde euch! den Indra rühmet! ihn den Stier mit Somatrank! und singet Lieder fort und fort!

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Keiner schädigt durch Zauber den, der feiert den stets segnenden mit Opfern, Indra, den allbesungnen, mächtigen, unbekämpften, kampflustigen [3]).

2. Der sonder allen Schluss sein Beil, bevor er auf den Nacken schlägt, fest macht — der schätzereiche, vielen theure — und das gestumpfte wieder wetzt [4]).

3. Dich sollen tausend, hundert dich, dem goldnen Wagen angespannt, gebetgeschirrte Falbe Indra! mächtige, herfahren zu dem Somatrank!

4. Nahe, Indra! mit wiehernden Falben dich, pfauenschwänzigen, dich hält keiner fürwahr, nicht Vogelsteller dich; wie Lüfte überschreite sie.

5. Du vor allen Mächtigster! segnest, ein Gott, den Sterblichen; kein andrer, Reicher! spendet Seligkeit wie du. O Indra! diess Wort sag' ich dir!

6. Du, o Indra' bist ruhmesreich, bist siegreich, bist der Stärke Herr; du schlägst die starken Feinde einzig und allein, du unbesiegter Menschenhort.

7. Indra rufen zu heilgem Werk, Indra wir in des Opfers Lauf, den Indra wir im Schlachtenkampfe flehend an, Indra zu Schätzespende wir [5]).

8. Es mögen, Schätzereicher! dich verherrlichen die Lieder mein; gluthstrahlende, glänzende, lobsingende besingen mit Lobliedern dich.

9. Die süssesten Gesänge sind, Loblieder, aufgestiegen nun; stets siegende, schatzspendende, schutzreiche stets, kraftspendende, wie Wagen rasch.

10. So wie der Leu, wenn durstig, eilt zum wasserschimmernden Wüstenbild, so eile rasch in unsre Räume, unsre Näh und trinke schön bei Kanva's Stamm [6]).

Zweite Dekade.

1. Hilf nun uns schön, o Herr der Kraft! Indra! mit allen Helfenden. Denn wie ruhmreichem, schätzespendendem Geschick, so gehen wir, o Held! dir nach.

2. Welche Freuden du, Indra! brachtest den Lebendigen, Himmelsherrn! — des segne Mächtiger den Lobsingenden! und wer dir reine Opfer beut.

3. Dem Mitra singt! und Aryaman, o Opferreicher, ein ehrendes, dem schützenden Varuna singt ein preisend Wort, ein Loblied den Königen.

1) „Lasthelfend" vgl. insbes. I, 5, 1, 2, 10 auch II, 4, 2, 1, 5 — 8, 1, 12, 3.

2) Pad. |vidâh||.

3) na nach RV. Sch. = eva.

4) Ich beziehe es auf Donnerkeil und Handgriff, wie bei einem Beil; beide fliegen auf Vritra geschlagen auseinander, abhiçrish nehme ich für die Oeffnung am Stiel, welche das Eisen festhält. vgl. übrigens RV. I, 52, 6 — VI, 1, 40, 6; vgl. Pân. III, 4, 17.

5) vgl. RV. I, 16, 3 — V, 8, 19, 1.

6) vgl. Nir. III, 19 — und RV, 6, 10, 2 wo ganz ebenso.

4. Dich luden zu dem ersten Trunk die Menschen, Indra! mit Gesang, die Ribhu's allesammt mit Preiseesliedern ein, die Rudras sangen dem Ewigen [1]).

5. Verehrt den hehren Indra ihr, o Maruts! mit Gebet; den Vritra schlug der opferreiche Vritrafeind, mit hundertknot'gem Donnerkeil [2]).

6. Ein hohes, vritratödtendstes Lied singt dem Indra, o Marut's! wodurch die Opfermehrenden das Licht gezeugt, den ewig wachen Gott dem Gott.

7. O Indra bringe Weisheit uns! so wie ein Vater seinem Kind; belehre vielgerufner! uns in diesem Pfad; lass lebend uns eingehn zum Licht [3]).

8. Stoss, o Indra! uns nicht zurück! erschein in unsrem Opfermahl! denn du bist wahrlich unser Hort, bist Bruder uns! stoss o Indra uns nicht zurück!

9. Wir die den Soma ausgepresst, reinopfernd umringen wir, o Vritratödter! bei des Reinigenden Strom, wie Wasser, deine Sänger, dich.

10. Was, o Indra! an Macht und Gut unter des Nahuscha Geschlecht, was den fünf Stämmen reiches ist, das bring herbei und jede Mannes-Tugend auch.

Dritte Dekade.

1. Wahrhaftig ja! du bist der Stier, du bist der stierstürmische Hort; denn Stier, o Wilder! wirst du fern von uns genannt und Stier heisst du in unsrer Näh.

2. Seist du, mächtiger! fern von uns, seist du uns, Vritratödter! nah, es ruft dich rasch von dort durch rossegleichen Sang der Somabringer ehrfurchtsvoll.

3. Euren Helden, den weisesten, besinge in des Soma Rausch mit hohem Lied, den Indra, den zu rühmenden, den mächtigen, der Wahrheit nach.

4. Indra! dreiwelttragenden Schutz, zum Segen dreiweltdeckende Beschirmung gieb den Opferern und mir zugleich und halt den Blitz von ihnen fern [4]).

5. Wie zur Sonne flehend gewandt erhalten alles von Indra sie; gezeugt, Geschlechter auf Geschlecht, empfangen wir in Fülle Schätze erbgutgleich [5]).

6. Kein Gottloser erlanget diess! Speis' erlangt, Langlebender! der Mensch, der angeschirrt der raschen Rosse Paar; Indra schirre die Falben an [6]).

7. Auf, schmückt unsern Indra aus, der anzuflehn in jeder Schlacht; zu den Gebeten, Opfern, Vritratödter! komm! mit starker Sehne, Preiswürdiger! [7]).

8. Dein o Indra ist niedres Gut; du vermehrest das mittlere; du waltest immer ob des höchsten allesammt; wer hemmet bei den Stieren dich? [8]).

9. Wo gingst du hin? wo weilest du? denn vieler Orten ist dein Geist. Gern kömmst du Kämpfer! Krieger! Stadtvernichtender! Lobgesänge erheben dich.

10. Wir haben gestern ihn hier getränket den Blitzschleuderer; ihm bringe heut ein Opfer aus gepresstem Trank; jetzt macht an den Berühmten euch [9]).

Vierte Dekade.

1. Ihn den König der Menschen, der unaufhaltsam auf Wagen fährt, den Ueberwältger aller Heere preise ich, den hehrsten Vritratödtenden [10]).

1) RV. Sch. Vṛtravadhasamaye prahara bhagavo jahi... jayasvety evamrûpayâ vâcâ stuvanta ity arthaḥ.

2) Die Marut's bezeichnen die Priester s. Gl. S. 145.

3) vgl. RV. V, 3, 21, 6. „kratum" RV. Sch. karma prajñânam vâ; dann: yathâ pitâ putrebhyo dhanam prayacchati tathâ „no" çiksha dhanam dehi.

4) tridhâtu nach SvC. drei Elemente habend, nemlich Götter, Menschen und Geister oder kâmakriyalobhâdayaḥ, oder Gold, Silber, Edelsteine; RV. Sch. triprakâra tribhûmika; trivarûtha SvC. varaṇîyam grîshmoshmahemânteshu (RV. Sch. trayâṇâm çîtâtapavarshâṇâm vârakam) oder tribhir agnibhir yukta oder die drei Götter, oder die drei täglichen Opfer.

5) vgl. Nir. VI, 8: RV. Sch. yathâ samâçritâ raçmayaḥ sûryam bhajante tathendrasya viçvâny eva dhanâni bhajata; — SvC. nimmt jâto jan° (vgl. RV. V. L.) für jâtâya und janishyamâṇâya und dann yathâ kaç cit pitryam (s)vârthasya sâdharaṇasya bhâgam dhyayati tadvad vayam tâni vibhajamânâny udakâni (= vasûni) anudhyâyâmaḥ. — vgl. Gl. prâti-dhâ S. 102.

6) vgl. RV. V. L. — SvC. nimmt etaço = etaçau (wie RV. V. L.); „raschen Rosse" des Indra d. h. bewirkt durch Gebet, dass Indra naht.

7) SvC. in der Repetition (II, 7, 1, 2, 1) erklärt nach Analogie der Erklärung der V. L. RV.; bei savanâni supplirt er aus dem vorigen Halbvers upâbhûshata und bei vṛtrahan u. s. w. asmadabhilashitâni prayaccha.

8) Pâṇ. VII, 4, 65; es sind die Schätze der drei Welten gemeint.

9) RV. Sch. „çrute" stotre çrute sati"; â bhûsh° âgacchata.

10) „Wagen" sind Schlachtwagen.

2. Wovor o Indra wir in Furcht, davor befreie uns von Furcht; o Mächtiger bewirke diess zu unserm Schutz! die Hasser und die Feind' erschlag!

3. O Hausherr! feste Säule du! du Schild der Somabringer! der stürmische, der viele Städte zerstörende Indra ist der Frommen Freund [1]).

4. Fürwahr, o Sonne! du bist gross; fürwahr gross bist du, Aditya! dir der grossen ist Herrlichkeit, Lobwürdigste; durch Grösse, Göttin! bist du gross! [2])

5. Wenn rossreich wagenreich und schön, wenn, Indra! stierversehn dein Freund, dann dient er stets mit heilger Speise dir, mit leuchtenden naht er dem Saal [3]).

6. Wenn, Indra! hundert Himmel dir wären, und hundert Erden auch; nicht tausend Sonnen o Blitzschleuderer! fassen dich, nicht das Geschaffne, Welten nicht.

7. Wirst, Indra! du in Ost, Süd, West, im Nord von Männern angefleht, o Allheit! vielfach manngelockt, bist du beim Anaver, bist Mächtiger! beim Turvaça [4]).

8. Wer, o Indra! du Quell des Guts! bewältigt mich, welch Sterblicher? der Glaub' an dich, Schatzreicher! führt zum Paradiess! der Kräftige will spenden Kraft.

9. O Indra! Agni! füsselos kam den befussten sie zuvor! und kopflos mit der Zunge plaudernd, wandernd durcheilte dreissig Schritte sie [5]).

10. O Indra, komme näh'r heran, mit opfergemässer Hülfe nah! mit segnendsten, mit schützenden, o Segnendster! mit schönverwandten, Verwandter du!

Fünfte Dekade.

1. Hieher zum Schutz! den ewigen Fluchttreibenden ungetriebenen, den raschen Sieger, Treiber, wagenführendsten, unbesiegten, fluthwachsenden [6]).

2. Mögen nimmer selbst Opfrer dir entfernt von uns das Herz erfreun; wenn fern du bist, so eile rasch herbei zum Mahl, und bist du nah, so höre uns!

3. Presst Soma dem Blitzschleuderer, Indra, dem Somatrinkenden; kocht Opferspeisen, lockt zum Schutz ihn herbei; den speisenden speist er mit Freud [7]).

4. Den immersiegenden, sorgenden, den Indra rufen wir herbei. O tausendgluth'ger! stärkereicher! der Braven Herr! sei uns zum Siege in der Schlacht.

5. Durch eure Macht, Machtreiche ihr! beschenkt ihr uns bei Tag und Nacht. Nicht lasse jemals eure Spende bei uns nach, unsre Spende jemals nach.

6. Wann immer einem Spendenden ein sterblicher Lobsänger singt, dann rühm mit strömendem Gesang er Varuna den Träger aller Heiligen.

7. Trink Milch im Rausch des Somatranks dem Indra zu, Medhyâtithi! welcher an die Falben schirrt, der goldene, Indra, Blitzschleuderer, goldene.

8. Und dieses doppelförmige Wort höre gnädig Indra, an; durch das vollkommne Opfer komm der Mächtige, der Kräftigste, hieher zu uns [8]).

9. Für grossen Preiss, Blitzschleudrer! selbst möcht ich verkaufen nimmer dich, für tausend nicht, zehntausend nicht, o Donnerer! für hundert, Hundertreicher! nicht [9]).

10. Du bist mir werther, Indra! als ein Vater, Bruder der mich verlässt; du Guter und die Mutter schützt zusammen mich zu Schatzbesitz und Kostbarkeit.

1) vgl. RV. V, 4, 21. 22.

2) die Sonne ist jedoch männlich.

3) zu „leuchtenden" suppl. Tropfen des Soma vgl. SV. II, 5, 2, 11, 1.

4) Wer dich auch sonst ruft, du kommst zum Anaver und Turvaça.

5) die Morgenröthe; naiver Ausdruck zur Bezeichnung der Geschwindigkeit und der lebendigen Thätigkeit, welche der Tag weckt; die 30 Schritte sind die indische Theilung des astronomischen Tags. vgl. auch RV. I, 24, 8 — 48, 5.

6) nämlich ruft; bei hetâram suppl. RV. Sch. devânâm und gloss. âhvâtâram.

7) Pâṇ. III, 3, 96.

8) „ubhayam" SvC. in der Repetitin (II, 5, 1, 14, 1) stotrâtmakam çastrâtmakam ca: sollte es nicht eher heissen: mit beiden Ohren?

9) tvâ habe ich hier mit SvC. für Nomin. genommen. Ich kann nicht umhin hier die naive Stelle aus einem Hymnus des Vâmadeva zu erwähnen. Nachdem dieser Indra besungen ruft er:

ká imám̃ daçábhir máméndram krîṇâti dhenúbhiḥ |
yadá vṛtrâṇi jánghanad áthainam̃ me púnar dadat ||

„Wer kauft diesen Indra für zehn Kühe von mir? wenn er die Feinde ihm erschlug, gebe er ihn mir wieder.

Vierte Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Hier ist dem Indra ausgepresst mit Milch gemischter Somatrank; zu diesem, Blitzehalter! komm zum Trunk, zum Rausch, auf deinem Falbenpaar ins Haus.

2. Hier stehn zum Rausche dir bereit, o Indra! Soma's, liedgepaart; vom Methe trinkend, höre unsern Lobgesang, dem Sange spend Preiswürdiger!

3. Die Nectarmilchende ruf ich heut, die in Loblied gepriesene, die Kuh, o Indra! die schön milchende, den Wunsch, die breitströmende, schmückende.

4. Nicht wehren hohe Berge dir, nicht Indra! feste Burgen auch, wenn Schätze du mir gleichem Sänger spenden willst, wer kann daran dich hinderen? [1])

5. Wer weiss es, wenn beim Somatrank er trinket, welche Speis' er hat; er, der die Städte durch und durch zerstört mit Macht, der schöne, von dem Trank berauscht [2]).

6. Wenn, Indra! du den Bösen strafst, schleudre hinab ihn von dem Sitz und unsern Glanz, o Schätzereicher! vielbegehrt! lass auf der Schätze Fülle blühn [3]).

7. Es zimmert uns ein göttlich Wort Parjanya, Brahmanaspati! sammt unsern Söhnen, Brüdern wahr uns Aditi ein unbesiegbar schützend Wort.

8. Bisweilen bist du unfruchtbar, versagst Indra! dem Opfernden; dann drauf und drauf, o Schätzereicher! wird noch mehr des Gottes Gabe uns geschenkt.

9. Schirr an, o Vritratödtendster! von fern, Indra das Falbenpaar! recht nah, Schatzreicher! komm zum Somatrank herbei, o Wilder! mit den herrlichen! [4])

10. Hier haben Männer gestern dich getränkt, Blitzschleudrer! eifervoll! du, Indra! höre hier die Lobsingenden! komm her in unsern Opfersaal.

Zweite Dekade.

1. Entgegenstrahlt die nahende, aufleuchtende, des Himmels Kind; ihr Aug, der herrlicheu, verjagt die Finsterniss; die liebliche verbreitet Glanz.

2. Es rufen diese Opfer euch, o Asvins! die erglänzenden; ich rufe euch, o Stärkereiche! an zu Schutz; denn Haus für Haus besuchet ihr.

3. Wo weilet ihr, o Asvins! wer der Menschen feiert Götter euch von Hunger, tödtendem, verzehrt, mit Somatrank, dem Brauch gemäss, und doch umsonst? [5]).

4. Hier ist der honigsüsseste Soma in Opfern ausgepresst, den trinkt, o Asvins! den von gestern übrigen; spendet Schätze dem Opfernden [6]).

5. Dich mit des Soma Tropfenton anflehend stets lass siegen mich; nicht zürne bei den Opfern mir der wilde Leu; wer fleht zum Allgebieter nicht? [7])

6. O Priester, rüst den Soma rasch! Indra begehrt des Somatranks; fürwahr die Falben, saamenreichen, sind geschirrt; es naht der Vritratödter sich.

7. Bring, Indra! diess dem dienenden, das hehre mir dem niedrigen; denn schätzereich bist du, o Mächtiger! von je, und anzurufen Schlacht für Schlacht [8]).

8. Wenn, Indra! ich so vielen Guts Beherrscher wär', als du gebeutst, fürwahr den Sänger trüge ich, Schatzspendender! nicht liess ich ihn der Dürftigkeit!

9. Du, Indra! überwältigest in den Schlachten jeglichen Feind; bist Vater, schlägst die Frevler, siegst Vritra ob; erschlägst die schlachtbegierigen.

10. Der du durch deine Herrlichkeit des Himmels Enden überragst, nicht fassen kann, o Indra! dich die Erdenwelt; über alles bist mächtig du!

---

1) vgl. II, 7, 3, 3, 2.

2) SvC. suppl. zu veda „stotum und zu kaḥ" matto 'nyo yajamânaḥ; sute nimmt er für sutam, abhängig von pibantam; bei sacâ supplirt er marudbhiḥ. Es ist eine der vedischen Naivitäten; keiner weiss was er isst, „Städte" sind, wie stets, die Wolken, welche Indra spaltet, so dass sie ihren Segen spenden.

3) sadas Stev. pale of the sacred assembly; aṃçu glossirt SvC. durch soma.

4) „herrlichen" = den Marut's nach SvC.

5) kuḥ pṛthivînâma tasyâm sthitaḥ kusthaḥ als ein Wort gegen Pada; s. Gl. kû S. 46.

6) tirôahan würde eig. heissen: den Tag quer habend = von Tag gekreuzt, oder wohl auch Tag kreuzend; wäre das Bez. der Dämmerung? Der Soma ward in der Dämmerung gerüstet s. II, 8, 1, 6, 1.

7) s. Gl. krudh S. 51 und jyâ S. 74; und Nir. VII, 14. 24.

8) jyâyaḥ kanîyasaḥ vgl. RV. V, 3, 2, 2.

Dritte Dekade.

1. Der milchgemischte Götter-Trank ist rüstig; dem Indra ist er kraft Geburt gebührend; wir denken dein, falbrossiger! im Opfer, denk unsers Lobsangs in des Soma Rausche [1]).

2. Ein Schooss ist dir im Somasitz bereitet; dem nahe durch die Priester, vielgerufner! dass unser Schutz und Segen all du seiest, uns Schätze spendest und des Tranks dich freuest [2]).

3. Die Quelle sprengtest du, ergoss'st die Wolken, der Ströme Fesseln hast du aufgelöset, als, Indra, du den grossen Berg gespaltet, der Strom entsprang, als du die Danaver schlugst [3]).

4. Gepressten Tranks lobsingen wir dir, Indra! um, Schatzbesitzer! Speise zu empfangen; bring Güter uns, wie keiner je besessen; uns, unserm Stamm, gieb Sieg in deinem Schutze [4]).

5. Ergriffen haben wir, Indra! deine Rechte nach Schätzen gierig, der Schätze Schatzgebieter! wir kennen dich, Held! als der Stiere Stierhirt; entsende hehren segensreichen Schatz uns.

6. Den Indra rufen Priester an dem Schlachttag, dass er vollzieh die schützenden Gebräuche; der Held im Kampfe und in Ruhmes Streben, beschenke uns mit stierversehner Heerde [5]).

7. Die Priyamedha's, Vögel, schöngeflügelt, umsitzen Indra, Seher, mit Gebeten; entfern das Dunkel und erfüll das Auge, erlös' uns, die in Stricken gleichsam liegen [6]).

8. Auf blicken sie zu dir, dem Wolkenflieger, dem schöngeflügelten, liebvollen Herzens; des Varuna Boten mit goldnen Flügeln, in Yama's Schooss, dem feuerigen Vogel [7]).

9. Das Brahma ward zuerst gezeugt vor allen, die leuchtenden entstrahlt vom Haupt die liebe; die tiefsten, höchsten Stellen hat entfaltet, des Seiens und des Nichtseins Schoos dieselbe [8]).

10. Noch nicht gehörte, füllereichste Lieder sind aufgebaut dem grossen, starken Helden, dem Sieger, dem hochmächtigen Blitzschleudrer, heilspendendste, für diesen, ihn, den Kräftgen.

Vierte Dekade.

1. In die Ançumati sinkt niedereilend, herschreitend mit zehntausenden der schwarze; den stürmenden besiegt durch Stärke Indra; der Held verjagt den Feind und spendet Schätze [9]).

2. Von Vritras Schnaufen schreckbesiegt verliessen dich alle Götter, die mit dir vereinet; nur mit den Maruts, Indra! sei dir Freundschaft; dann wirst du alle Heere überwinden.

3. Den Stürmer, eilend in der Schlacht der Menge, den kräftgen Jüngling hat der Greiss verschlungen; des Gottes Grösse schau und seine Weisheit; heut ist der tod und gestern aufgelebet [10]).

4. Der du, gezeuget, Indra! von den sieben unfeindlichen zum Feinde wardst, du fandest die Erde und den Himmel, die verborgnen, und brachtest Freud' den Mächtgen und Geschöpfen.

1) vgl. RV. V, 3, 3, 1.

2) vgl. RV. I, 104, 1.

3) vgl. RV. I, 121, 8 — 64, 6.

4) zu Genit. yasya vgl. RV. VIII, 4, 15, 1 cit. Gl. unter dhanvan S. 99; zu tanâ Gl. S. 76 u. SV. II, 2, 2, 1, 2 — 5, 1, 18, 3.

5) vgl. RV. V, 3, 11, 1.

6) Priyamedha s. Gl. S. 133 „Vögel" s. Gl. unter vi S. 170, haṁsa S. 206; vgl. Nir. IV, 3 — Pân. VI, 4, 102.

7) vgl. RV. VII, 3, 11, 6 cit. unter pan S. 117; des Yama Schooss scheint das Weltall zu bedeuten. RV. Sch. niyâmakasya vaidyutâgner „yonau" sthâne 'ntarikshe „çak° pakshirûpena vartamânam.

8) vgl. RV. I, 83, 5. — Nir. I, 7, vgl. B. Pân. II, 4, 80; „die liebe" = Sonne.

9) vgl. die im RV. folgenden zwei Verse; Ançumati wird daselbst im nächstfolgenden ein Fluss genannt; der schwarze bezeichnet die Wolke und ançumati eig. „strahlende" das Sonnenlicht. vgl. I, 4, 2, 4, 11 — 6, 1, 1, 5. → RV. I, 54, 10 — 56,5 — V,6,9,6.

10) RV. Sch. kâlâtmaka Indraḥ stûyate; hyaḥ = paredyuḥ; samâna = janmântare prâdur bhavati; findet diese dunkle Stelle eine Erläuterung in RV. II, 2, 13, 4 aus einem Hymnus auf Agni?

yâm îm dvâ sâyavasâ saparyâtaḥ samâne
    yônâ mithunâ sâmokasâ |
divâ nâ nâktam palitó yûvâjani purû cárann ajâro mânushâ yugâ ||

„Er den zwei, gleiche Gerste (Nahrung?) habende, verehren, verzwillingte in gleichem Schoosse wohnende, der Greiss, der Jüngling ist bei Tag und Nacht gezeugt, vielfach durchwandernd nimmer alternd die menschlichen Geschlechter." Es ist wohl, wie die Schol. nehmen, die Zeit gemeint; sich stets verjüngend, rasch ergrauend. — s. Pân. III, 4, 6.

11) „die sieben" = Rishis; vgl. die zend. sieben amesha çpeñta. SvC. nimmt rana Schlacht; RV. Sch. wie ich.

5. Wie einen Sturm will ich dich, Blitzeschleudrer! gekrönten, freud'gen, ew'ger Speisen Herrscher, glanzvollen Vritratödter, Indra! preisen. — Du schenkest Sieg den Frommen siegeslustig[1]). —

6. Bringt eurem mächtigen zu-Macht-Befördrer ein schönes Lied und singt es dem Hochweisen; zu vielen Stämmen schreite, Menschen segnend.

7. Den Segner rufen wir, den reichen Indra, in dieser Last, den mannhaften im Kampfe, den Wilden, hörenden, zum Schutz in Schlachten, den Feindetödter und Reichthumsgewinner.

8. Gebete steigen auf nach Glanze gierig; den Indra feire in dem Kampf Vasishtha, er, der das All in Herrlichkeit geschaffen, wird hören meine, eines solchen, Worte.

9. Sein Rad ist eingesetzet in die Wolken und wahret ihm wahrhaftig diesen Honig; du schufst die Euter oberhalb der Erde, den Kühen gabst du Nass und auch den Pflanzen[2]).

Fünfte Dekade.

1. Lasst uns den starken Götterangetriebenen, den kraftbegabten Schützer unsrer Wagen, Arischṭanemi, ihn den raschen Sieger, des Tarksha Sohn hieher zum Heil anrufen[3]).

2. Den Heiland, Indra, Indra, unsern Schützer, rufwürd'gen Helden Indra, ruf in Schlacht für Schlacht ich, den mächt'gen, den vielgerufnen Indra; das Opfer nehme an der reiche Indra.

3. Wir weihen Ehrfurcht Indra, dem Blitzhaltenden, der werkereichen Falben Wagenlenker, den Schnauzbart schüttelnd, steh er hoch erhebend sich; durch Heere furchtbar und durch Spende auch.

4. Den steten Kämpfer, muthigen, grossen Indra, maasslosen, grossen Stier, Donnerbegabten, der Vritra mordet und auch Speisen sendet und Schätze schenkt ein reicher Gabenbringer[4]).

5. Wer kriegeslustig oder mordbegierig voll Zornes oder bösgesinnt uns nachstellt, vernichte den durch Schlacht, durch Kraft, o Indra! von dir geschützt, o Segner! lass uns siegen[5]).

6. Den vor dem Feind die kämpfenden Geschlechter, den im Gespann die stürmenden anrufen; den in der Schlacht, den in der Wogen Sturme, die Priester feiern, Indra ist es, dieser.

7. O Indra Parvata! auf grossem Wagen bringt schöne Speis' herbei uns, heldenhafte; verspeist die Opfer auf dem Altar, Götter! wachst durch die Lieder, euch des Opfers freuend.

8. Dem Indra Lobgesang süsstropfend! die Fluthen hob er aus des Meeres Grunde, der, wie zwei Räder durch die Achse, mächtig getrennt-vereint befestigt Erd' und Himmel[6]).

9. Dich möchten Freunde zu Freundschaft gewinnen; du möchtest reisen ob unzähliger Meere; des Vaters Enkel spendet wohl der Schöpfer, in dieser Wohnung wunderbar erstrahlend[7]).

10. Wer schirrt des Opfers Küh' heut an die Deichsel, die starken, strahlenreichen, zornerfüllten, im Munde Wasser führend, Glück entsendend? der deren Nahrung wachsen macht, wird leben[8]).

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Es singen die Lobsänger dich, Gedichte dichten Dichter dir, Brahmanen, hundertopfriger! erschüttern dich, gleich wie ein Rohr[9]).

1) meḍi s. Gl.; sehr fraglich; SvC. vâgnin.

2) vgl. SV. II, 7, 3, 16, 3.

3) Pâṇ. III, 4, 117 — VII, 2, 34.

4) nämlich „besingen wir."

5) abhidâti = asmâkam adattvânyebhyo dadâtîty arthaḥ (SvC.); vgl. Gl. uganan S. 29 vgl. Stev. Tr. welcher dem Commentar folgt.

6) aniçitasarga wörtlich „nicht scharfe Strömung habend"; Gl. irrig. — vgl. RV. I, 30, 19 — 35, 6 — H. A. L. Z. 1846, II, 533.

7) ein Vers in welchem Yamî ihren Bruder bei sich zurükzuhalten und zu verführen sucht: SvC. sakhâyaḥ = ṛtvijaḥ; sakhyâ = yâgena; arṇavân = udakavân; napatâm gegen Pâda in zwei Wörtern: na = iva u. pâtam = rakshaṇâm; â dadhîta = karoti; vedhâḥ = medhâvî; dîdyânaḥ = dhyâyan = kurvan.

8) vgl. RV. II, 2, 20, 4; SvC. zu dhuri: Indrasya; gâḥ = açvân; ṛtasya = satyasya, sarvagatasya vendrasya; apsuvâho = apsu nimittabhûtâsu ye vahanti = udakasya pâtayitârah; — RV. Sch. ṛtasya = gacchata Indrasambandhino rathasya, od. yajñasya; dhuri dann = nirvâhe, gâḥ = açvân, oder vedarûpân vâgviçeshân.

9) Nir. V, 5; vgl. Gl. ud-yam S. 153; sie schreien, dass Indra wie ein Rohr zittert; vgl. jedoch auch RV. IV, 8, 23, 6:

2. Indra schwellen die Lieder all, ihn den meergleich grossen an, der Wagen Wagenlenkendsten, der Nahrung Herrn, der Tapfern Herrn.

3. Trink, o Indra! diesen Trank, den hehrsten unsterblichen Rausch; es strömt zu dir des strahlenden Gewoge an des Opfers Platz [1]).

4. Was Indra mir noch nicht von dir geschenkt ist, Blitzschleuderer! die Güter all, Schatzspender! bring mit beiden Händen uns herbei [2]).

5. Erhör den Ruf des Tiraçcî, o Indra, welcher dich verehrt; kraftreichen Reichthums fülle mich, stierreichen auch; denn du bist gross.

6. Der Soma, Indra! ist dir gepresst; Kräftigster! Kühner! komm herbei; er fülle dich mit Kraft, so wie die Sonne mit dem Strahl die Welt.

7. Komm, Indra! mit den Falben her zu Kanva's schönem Lobgesang; vom Himmel jenes Herrschenden geht ihr zum Himmel, Strahlender! [3])

8. Wie Wagenführer stieg der Sang im Opfer auf, Preiswürdiger! zu dir; sie schreien all nach dir, wie Kühe nach dem Kalbe schrein [4]).

9. Wohlauf! lasst uns Indra preisen! ihn den reinen mit reinem Lied; er erstarkt durch reine Worte; reiner freu' er sich beim Soma.

10. Der an Schätzen schatzreichste, der an Glanz erglänzendste, der Soma, Indra! ist gepresst; ist Wonnetrank, o Opferherr.

Zweite Dekade.

1. Ihm, dem Trunkbegier'gen, bring entgegen dem Allwissenden, dem raschen, steten Wanderer, dem an der Spitze schreitenden [5]).

2. Her! der in jeder Speise ruht, den grossen, der im Wasser steht, den grossen, der im Osten steht; fern aber jedes wilde Wort [6]).

3. Wie einen Wagen rollen wir, zum Feste dich zum Schutz herbei. Den thatenreichen Bewältiger, Indra, Starker! der Braven Herrn.

4. Der ist der Reichen oberster, durch Werk' erleuchtet der Theure den, dess Thüren Vater Manus hat und Bräuch' erleuchtet götterwärts [7]).

5. Wenn ihn die raschen Rosse ziehn, die leuchtenden, ans Joch geschirrt, schlürfend des honigsüssen Tranks, dann werden Werke des Ruhms vollführt.

6. Euren nicht verletzenden will preisen ich den Herrn der Kraft, Indra, den Helden, Allsiegenden, den kräftigsten allwissenden.

7. Den Dadhikravan feire ich, das starke siegesreiche Ross, schön duftend mach er unsern Mund und unser Leben dehn er aus [8]).

8. Der Stadtzerstörer, Jüngling ist, der Weise, übermächtige, Indra, gezeugt der Werke all Besitzer, Donnrer, vielgerühmt.

Dritte Dekade.

1. Opfer und Trischtubh bietet er dem Indu, eurem heldpreisenden, mit Andacht und mit Hymnensang eurem Opfervollzieher dar [9]).

2. Die Falben sind des Kaçyapa, des himmelskundigen, Gespann, die aller Werke

---

út Pûshânam yuvâmahe abhíçûneriva sárathih |
mahyá Índram svastáye ||

1) çukrasya = dîptasya RV. Sch.; Stev. hat aber eine Erklärung wo Çukra als N. ppr. gefasst ist; er erzählt dabei einen Mythus aus dem Matsya-Pur.

2) Nir. IV, 14.

3) Kanva ist des angeblichen Dichers Stammvater; hier würde er sich selbst so nennen. SvC. nimmt amushya für Ablat. amushmât u. supplirt: pṛthivîlokât; yaya Plur. für Sing. (vgl. Böhtl. zu Sacunt. p. 29, 11) und in Bed. des Imperat. (SvC.); RV. Sch. divo = divam und amushya çâsato für amushmiñ çâsati; ich nehme divo für Bezeichnung des wirklichen Himmels und divam für die Bezeichnung des Orts des Soma (s. Gl. div S. 90); der Plur. yaya erscheint, weil Indra und seine Falben zugleich angeredet werden.

4) „Wagenführer" sie führen die Opfer aufwärts.

5) viçvâni = grahacamasâdîni pâtrâṇi; — aramg° = çatrûn prati gantre; — naraḥ = narâya.

6) SvC. supplirt yas tvam; dann gahv° = parvatadeçe yas tishṭhati = meghaḥ; — apâvadhîr ist ihm 3te Ps. für 2te; — pûrv° puru = bahu = udakam; tad yasyâsti sa pûrva = udakavân = meghaḥ; tasmin hanyamâne .... (im M. M. nicht zu enträthselnd) putraḥ pautro vâ sa pûrvineshṭhâḥ (also der du den und den verachtetest) tam tvâ brûmaḥ": â = ânaya, dehi u. s. w. — s. Gl. vadh (âpa- und â-) S. 163.

7) ânaje = vyaktîkaroty âtmânam; manuḥ = jñâtâ sarvasya = Indraḥ; ânaje = âgamayati.

8) Dadhikrâvan s. Gl. S. 86.

9) nämlich der Opfersänger; trishṭubh nach

Herren sind und des Opfers nach der Weisen Wort.[1]).

3. Preiset, preiset, ihr Männer! hoch, preist, o Priyamedha's Stamm! und preist ihr jungen Kinder auch, den Segner preist mit tapfrem Sinn!

4. Ein Lied, Indra! ein herrliches, erhebend den vielgebietenden, damit der Mächtige sich freut unsrer Opfer und Brüderschaft.

5. Euren Gebieter allherrschender und unbeugsamer Gewalt ruf ich durch Lieder, dass er schützt die Menschen und die Wagen.

6. Der ja! welcher durch frommen Manns, und tugendhaften Opfer, dein, der überwindet, durch den Schutz des grossen Himmels, Feindes Trug.

7. Indra! deines mächtigen Guts Spend' ist mächtig, Vielopfriger! drum, o Allsorger! spende uns Reichthum, o du Schönspendender!

8. Die geflügelten Vögel all, die Zwei- Vier-füssler, Strahlende! o Morgenröthe! Reih vor Reih erheben sich am Himmels Rand.

9. Ihr Götter alle, die ihr weilt, inmitten in des Himmels Glanz, was ist euch Recht? unsterblich was? welches die alte Anrufung?[2])

10. Wir ehren Veden-Vers und Lied, durch die das Werk vollzogen wird, die beiden leuchten in dem Saal, leiten das Opfer götterwärts[3]).

Vierte Dekade.

1. Den Ueberwältiger aller Heere schmückten aus, den Indra Priester, zeugten ihn zu Glanz, zu Macht am hehrsten Ort, den Wilden, den Vernichtenden, den Mächtigsten, den Eiligen, den Stürmischen[4]).

2. Ich setze mein Vertraun auf deinen ersten Zorn, als du den starken Räuber schlugst, die Fluth enthüllt'st, als beide Welten zu dir flüchteten vor Angst, die Erde gar ob deiner Kraft, Blitzschleuderer.

3. Eilt alle zu des Himmels Herrn mit Macht, ihm, welcher einzig ist der Menschen Gast; uralt ist er und will sich jetzt dem jungen nahn; zu ihm hat er den Pfad gekehrt, der einzige.

4. Dein, Indra! sind wir hier, o Vielgepriesener! die wir auf dich gestützet wandeln, Mächtiger! wer sonst als du, Lobwürdiger! empfängt das Lied? der Erde gleich, nimm gnädig unsre Worte an[5]).

5. Der Menschen Hort, den reichen, zu besingenden, den Indra singen hohe Lieder an, den vielgerufnen, der durch reinen Sang erstarkt, den unsterblichen, den gepries'nen Tag für Tag.

6. Zu eurem Indra singen himmelstrebend auf, vereinet, liebend, die Gedanken allesammt; sie kosen ihm, wie Frauen dem Gemahl, zum Schutz, wie einem Bräutigam, dem Reinen, Mächtigen.

7. Den vielgerufnen Widder, den lobwürdigen Indra erfreut mit Liedern, ihn der Schätze Meer; dess Himmel nicht vergehn, den Menschenfreund, zu Freude preist den Weisen, den Freigebigsten[6]).

8. Erhebe schön den Widder, den himmelspendenden, dess hundert schön gestaltige mit ihm gehe; zu Hülfe treib das opfereilende Gespann, den Indra, ich mit Liedern, wie ein Ross zur Schlacht[6]).

9. Die milchgefüllten, Wesen-Segenspendenden, die weiten, breiten, schönen, honigträufenden Erd' und Himmel sind durch Varunas Gewalt befestigt, saamenstrotzend, nimmer alternd[7]).

10. Als, Indra! beide Welten du hast angefüllt wie Morgenroth, da hat der grossen Weisen als grossen Allgebieter die Göttin Mutter dich gezeugt, die hehre Mutter dich gezeugt[8]).

11. Erhebt opfergepaartes Lied dem Erfreuenden, der mit dem Sturm die schwarz beleibten niederschlug; schutzgierig lasst den segnenden, Blitzhaltenden, Marutumumgebnen rufen zur Genossenschaft.

Fünfte Dekade.

1. Wenn, Indra! ausgepresst der Soma, reinigst du das sangreiche Werk, um Kraft zu spenden und Gedeihn, denn gross bist du.

2. Auf! singet laut zu ihm empor, dem

SvC. (ähnlich auch RV. Sch.) stutisamyukta s. aber Gl. S. 84.

1) bei nicâyya wiederhole ich âbhuḥ und mache davon vratam und yajñam abhängig.

2) an diesen Vers knüpft sich ein Itihâsa; vgl. Kuhn in Ztschr. f. Wissensch. d. Sprache I, 277; wegen der Variante des RV. vgl. SV. II, 7, 1, 7, 3 — u. II, 1, 2, 19, 2 wo ṛta durch amṛta glossirt ist; auch RV. I, 68, 4 — 105, 4.

3) Rig-Veda und Sâma-Veda.

4) taksh wetzen, putzen, schmücken; in jajanus | râjase | kratve | dienen die Dative ganz infinitivisch „machten ihn leuchten, stark (sein)."

5) vgl. RV. VI, 3, 49, 5 cit. bei Roth z. Litt. 40 n.

6) ein Itihâsa, Legende, dass Indra in Widdergestalt zu Medhâtithi gekommen sei. — 8 „schöngestaltige" Sänger nach Sch.

7) abhiçrî = âçrayaṇîya; vgl. Pâṇ. VII, 2, 34.

8) Nir. IV, 24.

vielgerufnen, vielgerühmt; feiert Indra mit Lobgesang, den Kräftigen.

3. Wir preisen diesen deinen Rausch, den segnenden, kampfsiegenden, raumschaffenden, Blitzschleuderer! der Falben Lust.

4. Magst du mit Vishnu, Indra, dich der Indu's und des Somatranks, mit Trita Aptya, oder den Maruts erfreun.

5. Auf! giesse, Priester! von dem Trank der lieblicher als Honig ist; ein Held, ein immer segnender, wird hoch gelobt.

6. Auf! giesst dem Indra Indu ein, des Soma Honig trink' er aus; durch seine Macht entsendet er Reichthümer uns [1]).

7. Wohlan! lasst uns Indra preisen, Freunde! den preiswürdgen Mann; der aller Stämme Oberherrscher ist allein [2]).

8. Dem Indra singt ein Somalied, dem Weisen, Hob'n ein hohes Lied, dem Heiligen, Allweisen, dem Preisliebenden.

9. Er, der allein Reichthum vertheilt dem Menschen, welcher Opfer bringt, der Herr, dem niemand widersteht, fürwahr ist Indra.

10. Gefährten, lasset beten uns zu Indra, dem Blitzschleuderer; schön will ich preisen euren Kühnen, tapfersten.

Fünfte Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Ich preise diese deine Kraft, o Indra! in dem Opferfest, dass du Vritra mit Macht erschlägst, o Herr der Macht [3]).

2. In dessen Rausch du Çambara dem Divodasa untergabst, der Soma, Indra! ist dir ausgepresst; den trink! [4])

3. O Indra! lieber! komm herbei; stets siegender! dem nichts geheim! gleichwie ein Berg, allseitig breit, des Himmels Herr.

4. Welche somatrunkendste Lust, Indra! kräftigster! denkbar ist, in welcher du den Feind erschlägst, die wünschen wir.

5. Dies Leben macht recht lang und schön unsrem Spröss und unserm Stamm zu leben, o Adityas! ihr gleichstrahlende!

6. Du kennst, o Blitzehaltender, der Sündengeister Bändigung, gleichsam der Wesen Reiniger an jedem Tag.

7. Verjaget Krankheit, Feindes-Schaar, verjaget bösgewillete; befreiet uns, o Adityas! von Sünd und Schuld.

8. Den Soma trinke, Indra! dich erfreu' er, den dir der Stein gepresst hat, Falbrossger! gleich wie ein Ross gelenkt von Presser-Armen.

Zweite Dekade.

1. Feindlos bist du von Ewigkeit, verwandtenlos bist Indra du zu jeder Zeit; durch Kampf begehrst Verwandschaft du [5]).

2. Der diess und jenes uns zuvor gar schönes hergebracht, den, Freunde! preise ich, euren Indra, auf dass er hilft.

3. O kommt herbei, verletzet nicht, ihr Stürmischen! bleibt nicht zurück, gleicheifrige! ihr, Burgen selbst erschütternde! [6])

4. Komm her, du! zu dem Indu hier, o Herr der Rosse, Kühe und der Fluren Herr! den Soma schlürfe, Somaherr! [7]).

5. Mit dir vereinet, ja fürwahr, entgegnen wir, o Stier! dem Schnaufenden ein Wort im Kampf des kuhbegabten Manns [8]).

6. Die Kühe all, gleicheifrige! die Maruts, die durch gleiche Abstammung blutsverwandt, kosen wechselnd den Kreis der Welt [9]).

7. Du, o Indra! beschere uns Macht, Reichthum, Hundertopfriger! Fürsorger du! und einen Sohn, der Schlachtenheld.

8. Denn so, Indra! Lobwürdger! sind wir in Liebe fleh'nd genaht und sprengten dir, wie Wellen über Wellen gehn [10]).

1) vgl. Pâṇ. IV, 4, 138.

2) kŕshtîḥ = çatrumanushyajâtîyâḥ.

3) upamâm = sarvabalânâm upamâbhûtam atyantotkŕshṭam.

4) Çambara Divodâsa s. Gl. S. 181; 90.

5) vgl. RV. I, 102, 8; SvC. über anâ: anaḥ prâṇaḥ tasmât tŕtîya ekavacanasya supam sulug iti pûrvasavarṇaḥ (Pâṇ. VII, 1, 39); also anâ = anena = prâṇena = hetunâ; sarvaçatrûṇâm jitatvât açatruḥ.

6) die Maruts.

7) ayam auf Indra: du; SvC. nimmt ayam indave für imam indum.

8) dem Vritra, welcher die Kühe gestohlen hat.

9) die Sonnenstrahlen (Kühe) und die Winde (Maruts).

10) kâme (Pada); gmantaḥ: in solcher Fülle, Menge, nahend, wie Wellen; SvC. kâme = kâmam = dhanam; zu udeva gm° yatha ke cid vaṇijaḥ nadîçrotolakshaṇenodakena bahubhir vâ samupalakshaṇair udakair vaṇijyârthena nâvâ gacchanto lobhâd ashṭaguṇam

9. Wie Vögel sitzend um dich her, beim Milch-gekochten Meth dem süssen, klingenden, erheben, Indra! dir wir Preis [1]).

10. Wir nun, o du Ursprünglichster! wie grosse Lasten Tragende, hülfsuchende, rufen dich hehren Donnerer!

Dritte Dekade.

1. Ja des süssen, durchdringenden, Honigs trinken die feurigen, welche, mit Indra wandelend, sich des segnenden Glanzes freuen, die Guten in seinem Reiche [2]).

2. Fürwahr der Soma, ja der Rausch, gekräftigt hat dich das Gebet; o Stärkster! Donnerer! mit Macht triebst du die Schlange aus der Welt, leuchtend im eignen Reiche [3]).

3. Indra ist zu dem Rausch erstarkt, zur Kraft durch Priester Vritras Feind, in grossen Schlachten rufen wir, in kleinen diesen uns zum Schutz; er helfe in Gefahren uns.

4. Indra! Donnrer! Blitzschleuderer! unwiderstehlich war deine Kraft, als du dies zaubervolle Wild mit deinem Zauber niederschlugst, leuchtend im eignen Reiche [4]).

5. Schreit vorwärts! schreit entgegen! drauf! nimmer wird stumpf dein Donnerkeil! Indra! männlich ist deine Kraft, schlage Vritra, gewinn das Nass, leuchtend im eignen Reiche.

6. Wenn sich erhebt der Schlachten Kampf, fällt Reichthum als des Tapfern Loos; schirr die methtriefenden Falben an! wen schlägst, wem spendest Schätze du? uns, o Indra, spend Schätze du! [5])

7. Sie haben gespeist und sich erfreut und haben geschüttelt das Haupt vor Lust; es sangen die selbststrahlenden Priester neuesten Lobgesang; schirr, Indra, deine Falben an! [6]).

8. Erhöre unsre Lieder schön, nicht wie einer, der nur so thut; wann machst du uns zu Glücklichen? denn dieses grade wird begehrt; schirr, Indra! deine Falben an!

9. Der Mond läuft in der Wolken Heer, am Himmel schönbeflügelt hin; nicht kennen, o Goldrädrige! eure Wohnung, o Blitze! sie; dess zeuget beide Welten mir! [7])

10. Euer geliebtestes Gespann, das segnende, schatzführende, besingt, o Asvins! mit Gesang, der Seher, welcher euch besingt; o Süsse! höret meinen Ruf!

Vierte Dekade.

1. Wir entzünden o Agni! dich, Gott! den strahlenden, ewigen; fürwahr deine preiswürdigste Flamme glänzet am Himmelszelt! den Sängern bringe ihr Begehr.

2. Mit reinen Liedern flehen wir dich, o Agni! den Priester an; den flammend rein erglänzenden — im Vimada — den Opfergrass-geehrten — erhebe dich [8]).

3. Zu grossem Reichthum, Morgenroth! erwecke strahlenreich mich heut — wie immer du geweckt uns hast — bei Satyaçravas dem Vâyyer, o edle! rossgepriesene [9]).

4. Fächl' uns zu glückseliges Gemüth und Stärke und Vernunft; in deines Tranks Genossenschaft — im Vimada — jauchze wie Kühe in dem Gras — erhebe dich [10]).

yâcante tadvad yâcâmahe; danach wörtlich: wir begehren — wie gehende auf Wasser oder Wassern" nämlich Kaufleute, welche über Wasser fahren, um einen achtfachen Gewinn zu erlangen. RV. Sch. sasr̊° upasr̊jâmas tvâ prâpayâma ity arthaḥ | tatra dr̊shṭântam âha yathodakena gacchantaḥ purushâ añjalinotkshipyodakaiḥ (? meine Abschr. hat °no kshi° ohne t) samîpasthân purushân krîḍârtham samsr̊janti tadvad ity arthaḥ; zu RV. V. L. vgl. noch RV. I, 81, 8.

1) das Klingen des Soma, wenn er aus der Presse herab tropft, wird stets als Gesang, Musik angesehn.

2) die Kühe zugleich als Bez. der Sonnenstrahlen; („vasvîh" = payaḥpradânena nivâsakârinyaḥ.

3) die Opfer u. s. w. geben Indra Kraft nach vedischer Anschauung.

4) den Vritra.

5) Sch. RV. atredam âkhyânam Rahûgaṇaputro Gotamaḥ (Gautamaḥ Cod.) Kurusr̊ñjayânâm râjñâm purohita âsît; teshâm râjñâm paraiḥ saha yuddhe sati sa r̊shir anena sûktenendram stutvâ svakîyânâm jayam prârthayâmâseti; tasya ca tatpurohitatvam Vâjasaneyibhir âmnâtam: Gotamo ha vai Râhûgaṇa ubhayeshâm Kurusr̊ñjayânâm purohita âsîd iti ||.

6) die Manen; Pâṇ. II, 4, 80.

7) hierzu ein Itihâsa über Trita wie zu I, 4, 2, 3, 9.

8) „im Vimada" s. Gl. unter mada S. 142. Allein seitdem ich im RV. die Tmesis der Eigennamen Çunaḥçepa durch ca (RV. III, 8, 15, 1 शुनश्चिच्छेपं) u. Nârâçaṅsa durch ca (RV. VII, 3, 20, 2 नरा च शंसं) und vâ (RV. VIII, 2, 6, 3 नरा वा शंसं) bemerkt habe, ist mir kein Zweifel, dass auch hier eine Tmesis des Eigennamen Vimada anzunehmen ist, bei welcher die Wörter aus denen er componirt ist, zu ihrer ursprünglichen Accentuation zurückgekehrt sind.

9) bei Satyaçravas: indem dieser sang s. Gl. S. 189; Pâṇ. VI, 1, 115.

10) s. zu 2 vgl. RV. I, 91, 13.

5. Der schreckliche, durch Weisheit gross, bringt, Opfer folgend, seine Kraft; der schöne, edle hat zum Heil, der Falben Herr, den ehr'nen Keil in seine schützende Hand gefasst.

6. Der steig auf dieses segnende, das stierespendende Gespann, der den goldstrotzenden Pokal, den vollen, o Indra! kennen will! schirr, Indra! deine Falben an![1])

7. Des Agni denk ich, welcher reich, zu dessen Haus die Kühe gehn, zu dessen Haus die schnellen Ross' und auch die steten Opferer; den Sängern bringe ihr Begehr![2])

8. Den Sterblichen trifft nimmermehr, o Götter! Sünde oder Schuld, den gnädig durch der Feinde Schaar führen Mitra und Arjaman und Varuna.

Fünfte Dekade.

1. Ringsum entströme für Indra, Soma; für Mitra lieblich, für Bhaga, Púschan.

2. Ringsum entströme schön zum Opferwerke nun; ringsum, die Feinde bändigend; vor Hass zu schützen nahest als Erlöser du.

3. Rein ströme Soma, ein Meer, gewaltig, der Götter Vater, zu allen Wesen.

4. Rein ströme, Soma! zu grosser Stärke, ein Ross geschmücket, zu Reichthum, kräftig.

5. Der Indu strömet, zum Rausch, der schöne, im Fluthenborne, zu Heil, der Weise.

6. Wir jauchzen dir, dem ausgepressten, o Soma! nach, im grossen Schlachtenkönigreich; du tauchest unter zu den Speisen, Sühnender.

7. Wer sind die Helden, die bei ihm hausen, des Rudra Krieger, die schöngerossten?

8. Dich, Agni! feiern wie ein Ross wir heute, wie hehren, mächtigen, herzrührenden, mit dich erhebenden Liedern[3]).

9. Durchdrungen sind die Helden, kräftigen, zur Kraft, zu Savitri, des Gott's, Geburt; gewinnt die Himmel, o Rosskämpfende![4])

10. Rein ströme Soma, schönfluthend, strahlend, erhaben, folgend des Widders Schweife[5]).

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Du, Kräftigster! zu dem wir flehen, bringe uns von allwärts, Allwärtsspendender!

2. Dieser heil'ge Jahrzeiten-Herr, Indra mit Namen, wird gelobt[6]).

3. Brahmanen, Indra mit Gesängen preisend, erstärkten ihn, auf dass er Vritra tödte.

4. Deinem Ross erbaute Anu's Spross den Wagen, Tvashtri den Blitz, den leuchtenden, Vielgerufner!

5. Heil, Wohnung, Schätze dem Schatzwünschenden! nicht Werkelosem wird sein Wunsch, nicht Reichthum ihm zu Theil.

6. Die reinen Kühe stets, die alles nährenden, die fleckenlosen Götter stets[7]).

7. O nahe dich mit Lieblichkeit, da mit den Eutern dir die Küh' den Pfad geschmückt[8]).

8. In honigreicher Wohnung immer hausend, lass deine Schätz' uns mehren, bergen, Indra!

9. Die Maruts singen einen Sang schönsingend; gepriesen wird der hehre Jüngling, Indra.

10. Singt eurem Indra, dem stärksten Vritratödter, dem Weisen einen Lobgesang der ihm gefallen mag.

1) Indra selbst soll aufsteigen.

2) vgl. SV. II, 8, 3, 10, 3.

3) „Ross" vgl. I, 1, 1, 2, 7. „herzrühr⁰ = geliebt; ob aber tám wirklich auf Agni, ist mir fraglich; ist yajña zu suppliren und RV. I, 31, 8 zu vgl.?

4) die Helden haben den Himmel erkämpft.

5) sollte anu púrvyaḥ ursprünglich ein Wort gewesen sein, von anupúrvám „der Reihe nach" (RV. I, 117,3 — VII, 6, 26, 5 — 27, 1) abgeleitet: „der Reihe nach folgend."

6) Stev. nimmt gṛ̆ṇe als 1ste Ps. also „Ich der Brahmane" u. s. w. alsdann aber nimmt er Indro für Accus. preise den Indra; sollte der Brahmane Indra heissen? das gebe den besten Sinn. Doch wird in dem NR. der Dichter anders genannt (s. Ntr. zu S. १९२ zu diesem Vers) und in ND die Gottheit Indra. SvC. in der Repetition (II, 9, 1, 2, 1) ya Indro náma çruto devasamúhaprakhyátaḥ esha ṛtv⁰ ṛtau vasantádau kále bhavaḥ | ya esha brahmá sarvataḥ parivṛ̆ḍhaḥ tam aham gṛ̆ṇe staumi.

7) in welchem Zusammenhang dieser Vers stand ist nicht zu erkennen, da er nicht im RV. vorkommt; vielleicht ist zu suppliren: mögen uns helfen." SvC. erklärt gávaḥ durch Sonnenstrahlen, oder Wasser, oder die drei Veden Rik, Yajuḥ, Sáma.

8) da dich der milchgemischte Soma erwartet.

Zweite Dekade.

1. Der weise Agni leuchtet auf, ein Wagen gleichsam, opfervoll.
2. Agni! sei du uns immer nah! sei glückspendend, Retter uns, und unser Schutz.
3. Ein hehrer Gott gleichsam, entsendet Agni den Opfrern Schätze.
4. Vor allem sei gepriesen nun, seist du uns ferne oder nah.
5. Die Morgenröthe treibt hinweg der Schwester Dunkel und folget ihr, die Edele.
6. Jetzt möchten wir wohl diese Werke vollenden und mit uns Indra, alle Götter [1].
7. Wie Pfade von der Strasse gehn, so Indra! Gnaden aus von dir.
8. Diess werbe uns den gottbestimmten Segen; an Helden reich, lasst hundert Jahr uns freuen.
9. Urjâ, Mitra, Varuna füllt die Opfer! und reichen Wunsch gewähre du, o Indra!
10. Indra ist König aller Welt.

Dritte Dekade.

1. An den Trikadruka's trank der Büffel, der vielkräftige, den gerstengemischten Somatrank mit Vischnu freudig, nach Lust; der hat berauscht den grossen, breiten, grosses Werk zu thun, der hat, der Gott, den Gott geehrt, der wahre Indu den wahren Indra.
2. Dieser, der tausendbewachende, der Weisen Auge, der Geist und Glanz und Weltenordner, Urwurzel ruft die fleckenlosen Morgenröthen all hervor; des Stiers lebendige, eifervolle, sind versammelt in seinem Haus [2].
3. O Indra! komme aus der Ferne — du bist nicht da — wie zu dem Opfer ein Heldenfürst, zur Burg ein König, Heldenfürst. Wir rufen, Speisen bringend, dich beim Opfertrank, wie Söhne ihren Vater, zu des Werks Vollzug, den Spendendsten zum Werkvollzug [3].
4. Den Indra ruf ich ihn den Mächtigen, Wilden, unwiderstehlichen, der reiche Speisen stets besitzet; der Spendendste hat sich genaht durch Lobgesänge; zu Reichthum ebne uns die Pfade all der Donnrer.
5. Es sei Erhörung! mit Andacht stell' ich Agni auf; jetzt lasset uns zur himmlischen Gewalt aufflehn, zu Indra und Vâyu aufflehn; die Schöpfer sind im Nabel eins mit Vivasvat dem jüngesten; nun augenblicklich steigen die Gebete auf, gottwärts gleichsam die Gebete auf [4].
6. Zum grossen Vischnu, dem Marutumgebenen, steig euer felsgezeugter Sang, sturmvoll Marut! zum Mächtigen auf, dem Opfrer, schönverzehrendem; zum starken, opferschmückenden, der sturmbewirkenden Gewalt [5].
7. Gereiniget durch diese goldne Flammen, bewältigt alle Feindschaft er mit seiner Schaar, gleichwie die Sonne mit ihrer Schaar; es glänzet hell des Rückens Strom, der reine, flammend, goldene; wenn alle Formen du durchgehst von Sang geführt, von siebenmündigem Sang geführt [6].
8. Loblieder sing ich diesem Gott, der Erd und Himmel hat gezeugt, dem Weisesten, treuopfrigen, geliebten Schätzeschenker, Geist; er, dess erhabene Gestalt im Opfer Strahlen leuchtete, schuf aus dem Glanz den Himmel, der goldarmige, schönopfernde [7].
9. Den Agni denke ich, den Opfrer, Reichthum-Spender, der Särke Sohn, den Urwissenden, wie ein Weiser urwissenden; der herrlich opfernd, ein Gott, mit hohem,

1) vgl. I, 6, 2, 2, 7. — II, 1, 2, 16, 3. — wir und Indra und die Götter (im Nominat.).

2) sahásram ánavo übers. Stev. who watches over the thousands of human beings, als ob es Zsstzg sahasra-mânavo wäre; diess ist zwar gegen Accent und Pada (sahásram | ánavo |), allein ich kann den Text in dieser Gestalt nicht erklären. — „Stiers = Sonne (?) SvC. = pṛthivyâḥ; die Adjective scheinen mir Bezeichnungen der Sonnenstrahlen. Das Ganze geht auf Indra (ND.) als Herrn der Morgenröthen und der Sonnenstrahlen, also Welterleuchter.

3) „nâyam achâ" ist dunkel; SvC. verbindet es mit vidathâni und glossirt vyâpnoti yajñakarmâni (Stev. let encircle — our sacrifices); RV. Sch. schlagen für na die Bed. „wie" vor, welche es auch vorne stehend (gegen Nir. I, 4) haben könne und verbinden es entweder mit „ayam", glossirt durch purovarty agnir abhishutaḥ somo vâ; oder mit parâvato; ich nehme es als Bezeichnung der 2ten Pson.

4) ich nehme saṁdâya als Absol. von saṁ-do und supplire tishṭhataḥ; nâbhi Nabel bezeichnet in den Veden mancherlei; hier scheint es das Opfer zu bedeuten. Vivasvat = Sonnengott; d. h. also: im Opfer sind Indra Vâyu und die Sonne vereint.

5) „felsgezeugter" durch das Pressen mit Steinen und Herabtropfen des Soma gezeugt.

6) „Rücken" vgl. Gl. tripṛshṭha S. 83. SvC. in UttA. (II, 7, 3, 10, 1) daçâpavitrasyopari siktasya als ob die Leseart pṛshṭasya wäre, wie auch der übrigens in seiner Schreibweise ganz unzuverlässige Commentar hat.

7) Nir. VI, 8 ff. bis 13 — vgl. V, 4, 5, 1. 2 bei Ros. Sp. p. 6.

gottgekehrtem Leib der Butter Glanz, der flammend strahlenden, nachfolgt, der dargebrachten schmelzenden [1]).

10. Dies heldenhafte Werk, o Tänzer! ward, als erstes, Indra! und ältestes von dir, im Himmel, rühmliches vollbracht: dass Leben du mit Gottes Kraft beförderdest Fluth förderend; bewältge alles Böse du mit deiner Macht! Kraft spende der Vielopfrige, er spende Freud!

Vierte Dekade.

1. Was oben, deinem Trank entzeugt, im Himmel ist, empfing die Erd' als starke Hülfe, grossen Ruhm [2]).

2. Mit süssestem, erfreuendstem Strom, fluthe Soma! rein dahin, dem Indra ausgepresst, zum Trank.

3. Tropfend fluthe im Strome rein und freudebringend dem Marutherrn; alles besitzend durch deine Macht.

4. Welcher Rauschtrank der beste ist, mit dem Nectar entströme rein, die Götter suchend, der Bösen Feind.

5. Die drei Worte erheben sich; die Kühe brüllen, milchende; klingend schreitet der goldene [3]).

6. Dem Indra, Indu! dem Marutherrn, entströme honigsüssest rein, dass er des Opfers Schoosse nah.

7. Der Zweig ist zu dem Rausch gepresst, im Nass die starke Bergesfrucht; er eilt zum Schoos, dem Falken gleich [4]).

8. Entström' als Kraftvollendender, Falber! den Götteren zum Trank; den Maruts, dem Vâyu, ein Rausch.

9. Gepresset strömt zum Durchschlag hin die Bergesfrucht, der Soma, rings; in deinem Meth trägst du das All.

10. Um liebe Himmels-Speisen ward der Weise zwischen Pressen gethan; der Opferkundge tropft herab.

Fünfte Dekade.

1. Die Soma's, die rauschtriefenden, zu unserem, der Opfrer, Ruhm, schreiten im Opfer vor, gepresst.

2. Die Soma's, die sangkundigen, wogenden stürzen in die Fluth, wie Büffel in die Wälder sich.

3. Entströme, Indu! tropfend, gepresst, mache berühmt uns in der Welt; schlage nieder die Hasser all.

4) Ein Segner bist durch Strahlen du; wir rufen dich den leuchtenden; Reiniger! himmelstrahlenden.

5. Indu strömt, der belebende, der liebe, er, der Weisen Geist, rasch, wie das Ross der Lenker treibt.

6. Die kräftgen Soma's sind gesprengt aus Lust nach Helden, Rossen, Kühn, die glänzenden, die eilenden.

7. Rein ströme, Gott! als Lebens-Hort; es geh dein Rausch in Indra ein; zum Vâyu steig nach deiner Pflicht.

8. Der Reinigende hat erzeugt, des Himmels buntem Blitze gleich, ein menschbeschützend, hehres Licht.

9. Im Honigstrome träufelen die ausgepressten Indu's rings zum Rausch mit mächtigem Gesang.

10. Der Weise eilt ringsum hervor wandelnd auf des Meeres Wog', er trägt den Sänger vielgeliebt [5]).

Sechste Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Dem gezeugten, fluthsiegenden, Milchgeschmückten, Vernichtenden, Indu nahten die Götter schön.

2. Gereinigt überwältigte die Feinde all der Weiseste; den Weisen schmückt der Finger Schaar.

3. Der Saft, eindringend in den Kelch, zuträufelnd alle Seligkeit, der Indu wird Indra gereicht.

4. Wie auf Wagen schiesst er dahin, brettergepresst, dem Durchschlag zu; auf dem Schlachtfeld eilet das Ross [6]).

5. Wie wuthentbrannte Stiere nahn, die flammenden, die stürmischen und verjagen die schwarze Haut [7]).

6. Feind' entfernend strömst, Soma! du

1) „vipr° °dâsam" YV. Sch. sarvaçâstrajñânam brâhmaṇamiva.

2) den Regen.

3) die drei Worte = den 3 alten Veden Rik Sâman Yajus.

4) die Somapflanze erscheint als Bergpflanze stets.

5) Sänger = Soma wegen der klingenden Tropfen: vgl. RV. I, 83, 6 und oft.

6) vgl. Ros. zu RV. I, 28, 9.

7) die Marut's (Winde) verjagen die Wolken.

opferkundig, erfreuender Trank; verdirb der Götterfeinde Schaar.

7. Mit diesem Strome fluthe rein, mit welchem du die Sonn' erleucht'st, entsendend menschenliebe Fluth.

8. Rein ströme du, der Beistand gab dem Indra, dass er Vritra schlug, der die grossen Wasser verhüllt.

9. Mit diesem ströme zum Mahle dem, Indu! welcher in deinem Rausch die neun und neunzig niederschlug [1]).

10. Er spende himmlische Schätze uns, bringe Speise durch unsern Trank; ström in den Durchschlag ausgepresst.

Zweite Dekade.

1. Der Falbe, Tropfende erklingt, der gross, wie Mitra wunderbar, glänzend, wie die Sonn' erstrahlt.

2. Deine Kraft, die freudspendende, die stürmische, erflehn wir heut, die rings herrschende, viel begehrt.

3. Den steingepressten Soma lass, o Priester! durch den Durchschlag ziehn; dem Indra rein'ge ihn zum Trunk [2]).

4. Der Retter, der Besel'ger träuft, des ausgepressten Trankes Strom; der Retter, der Besel'ger träuft.

5. Rein ströme tausendfältiges, o Soma! kräftereiches Gut; bringe Nahrung uns herbei.

6. Die ewigen lebendigen durchwanderten ein jüngstes Feld, zum Leuchten zeugten die Sonne sie [3]).

7. Ströme, Soma! im vollsten Glanz, brüllend, zu den Gefässen hin, im Schoosse sitzend ob der Fluth.

8. Tropfend, Soma! und glänzend bist, tropfend, Gott! tropfenschaffend du; tropfend trägst du die Satzungen.

9. Zu Freude fluthe strömend hin, gereinigt von Verständigen; Indu nahe den Kühen in Glanz.

10. Ström, Soma! ein gottliebender, ein tropfender mit freud'gem Strom, uns liebend, durch des Widders Schweif.

11. Durch dieses, Soma! schöne Werk bist, grosser! du noch mehr erstarkt; denn, wenn erfreut, stürmst stiergleich du.

12. Hier stehet der Fürsorgende, der Reinigende leuchtet da, entsendend hehre Flüssigkeit.

13. Vorströmest unser Indu! du! zum Segen gleichsam wogend uns, den Göttern unbesieget zu [4]).

14. Feind' entfernend, Nichtopfernde, entströmet rein der Somasaft; hinwandelnd zu des Indra Saal.

Dritte Dekade.

1. Durch Tropfen, Soma! rein gemacht, wandelst du in Fluth gehüllt; schatzspendend sitzest in des Opfers Schoosse du, ein Quell, ein Gott, ein goldiger [5]).

2. Sprengt ringsum den gepressten Saft, den Soma, welcher der Opfer Haupt, der molkenreich und heldenkräftig in der Fluth, den hab mit Steinen ich gepresst.

3. Soma, von Steinen ausgepresst, quer über durch des Widders Schweif; zur Presse zog der Falbe wie ein Held zur Stadt; in Fluthen nahmst du deinen Sitz.

4. Zum Götterfeste, Soma! strotzt, gleichsam ein Fluthenocean, der Wache, wie berauschend durch der Pflanze Milch, zum Kelch dem honigtriefenden.

5. Soma! von Pressern ausgepresst, auf der Fläche des Widderschweifs, eilt, wie zu Rosse, auf dem goldnen Strome hin, eilt auf seligem Strome hin.

6. Soma! in deiner Brüderschaft, Indu! jauchze ich Tag für Tag; gar vieles drängt sich, o Aschfarbner! zwischen uns! überspring die Umzäunungen [6]).

7. Gereinigt, o Schönhändiger! erhebst du deinen Sang im Meer; goldfarbig, reichlich, vielbegehrenswerthes Gut, strömst, o Reiniger! du herbei.

8. Die Soma's, die lebendigen, entströmen freudiges Getränk, die Geistbegabten in des Oceanes Raum; freudspendende, rauschtriefende [7]).

9. Gereinigt, Soma! ewig wach, geliebter, warst um des Widders Schweif der Priester du, den Angirasen holdester! mit Honig würze das Opfer uns!

10. Dem Indra strömt der süsse Trank,

1) „diesem" nämlich Strom; neun und neunzig s. Gl. S. 108.

2) Ros. zu RV. I, 28, 9.— Pân.VI, 1, 115.

3) RV. Sch. âyavaḥ = çîghragamanâ açvâḥ; vgl. I, 6, 1, 3, 8 wo es, wie hier, Bsatz der Soma's, wohl die lebendigen; vgl. auch RV. VI, 8, 13, 4; das jüngste Feld ist wohl der eben angeordnete Opferplatz, vgl. 14.

4) Ayâsya wird für den Dichter dieses Verses ausgegeben s. Gl.

5) „Quell" vgl. II, 7, 3, 3, 2 u. RV. VII, 4, 19, 3 pavasva vásva utsam „entströme den Quell des Reichthums."

6) wegen „ava" vgl. ava-sthâ Gl. S. 202; ich nehme ni-ava-car „drängen auf (einen) ab (von einem); gleichsam: feindlich abschneiden von.

7) s. zu I, 6, 1, 2, 6. „Ocean" bezeichnet das Becken, in welches der Soma träufelt.

dem Marutfürsten, Soma gepresst; in tausend Strömen eilt er ob des Widders Schweif; ihn, diesen, reinigt Ayu's Stamm.

11. Ström rein als Speisespendendster uns jegliche Kleinodien zu; du bist das Meer im allerhöchsten Träger; den Göttern, Soma! gabst du Freud[1]).

12. Die Reinigenden sind gesprengt über den Reiniger im Strom, Indra's Marutgepaarte freudge Rosse, um Weisheit und um Speise Will'n.

Vierte Dekade.

1. Eil vorwärts nun, sitz um die Kufe nieder, männergereinigt, ström herbei uns Speise; gleichwie ein Ross, ein kräftiges aufschmückend, führt man an Zügeln dich zur Opferdecke.

2. Wie Uçanas, absingend eine Dichtung, erzählt der Gott der Götter Abstammungen; der thatengrosse lichtverwandte Reiniger, der Eber schreitet mit dem Fusse singend[2]).

3. Drei Worte hat hervorgebracht der Träger, des Rechten Satzung, des Gebets Erkenntniss; die Kühe gehen fordernd zum Kuhhirten, zum Soma gehen wünschend die Gedanken[3]).

4. Durch dieses Priesters goldnen Druck gereinigt, entspendet seinen Saft der Gott den Göttern; gepresst umwandelt singend er den Durchschlag, wie thiergefüllte heil'ge Statt der Priester[4]).

5. Der Soma strömt, der Zeuger der Gedanken, des Himmels Zeuger und der Erde Zeuger; des Agni Zeuger und der Sonne Zeuger, des Indra Zeuger und der Zeuger Vischnu's.

6. Lieder besingen den auf drei Rücken ruhenden, den Träufler, Speiseherrn, den Preisbegabten; in Fluth gehüllt, gleich Varuna'n vertheilet, ein Ocean, der Schätzefürst, Kleinodien[5]).

7. Der Ocean strömt in dem höchsten Träger, Geschöpfe zeugend, als der Welt Gebieter; am Durchschlag, Widderschweif, erwächst der Träufler, der Soma, mächtig, ausgepresst durch Steine[6]).

8. Es klinget laut der Falbe, ausgesprenget; gereinigt sitzend in dem Schooss der Fluthen; priestergebändigt macht er rein die Kuhmilch; dann zeugt durch reine Opfer er Gebete.

9. Hier, Indra! dieser honigreiche Soma, der Träufler, strömet um des Träuflers Durchschlag; entspendend tausend, hundert, maasslos spendend, steht auf dem ewigen Opfergrass der Starke.

10. Entströme, Soma! honigreich, vielopfrig, in Fluth gehüllet ob des Widders Rücken; steig nieder in die butterreichen Kufen, des Indra süssestes Getränk, Lust spendend.

Fünfte Dekade.

1. Der Heeresfürst, der Held zieht kuh-

1) vgl. I, 6, 1, 4, 7.

2) mit Uçanas (s. Gl. 31) Gesang wird das Tropfen des Soma verglichen; da er die Götter geschaffen, so erzählt diess gleichsam die Geburten derselben; „Eber" vgl. Vischnu's Incarnation als Eber; er singt mit den Füssen, d. h. mit den Tropfen, welche die Füsse sind, auf denen er herabsteigt und durch ihr Klingen musiciren. — Pân. II, 4, 76 — VII, 4, 78.

3) die drei ersten Veden.

4) „goldnen Druck" = mit goldnem Ring geschmückten Finger; — wegen des Vergleichs: wie der Priester um Altäre (?) vgl. RV. VII, 4, 2, 6:

pári sádmeva páçumánti hótá rájá ná satyáḥ sámitír iyánáḥ |
sómaḥ punánáḥ kaláçán ayásít sídan mṛgó ná mahishó vánesha ||

„Wie um thiergefüllte heilge Stätten Priester, um Heerschaaren ein wahrer König wandelnd, schreitet gereinigt Soma zu den Kelchen, gleich wildem Büffel in den Fluthen sitzend." — zu mita vgl. I, 3, 2, 4, 10 und RV. II, 4, 13, 3:

nákshad dhótá pári sádma mitá yán bhárad gárbham á çarádaḥ pṛthivyáḥ |
krándad áçvo náyamáno rúvad gaúr antár dútó ná ródasí carad vák ||

„Der Priester kam um die abgegränzten (heiligen vgl. lat. metare) Stätten gehend; er brachte das Embryo, die Jahre der Erde, es wieherte das Ross geführt, es brüllt der Stier, wie ein Bote schritt die Rede zwischen beiden Welten."

5) aṅgoshiṇam erkl. SvC. durch stisamúham, Stev. supporter of multitudes; zu II, 4, 2, 1, 2 durch sarvair abhigantavyam yadvá stotrárham.

6) vgl. I, 6, 1, 3, 11; „Ocean" ist Soma. „bhuv° = udakasya; „vidh° = vidhárake 'ntarikshe (RV. Sch.); adriḥ übers. ich als ob adribhiḥ stände, wie wohl nothwendig; wäre es eine vedische Form, entstanden wie çivais aus org. *** çivábhis? SvC. zu II, 5, 2, 1, 1 erklärt es ádaraṇaçíláḥ; ebds. Stev. all supporting (als ob der Comm. ádhar°); aber I, 6, 1, 4, 7 hat Stev. indestructible.

begierig vor den Kriegswagen, freudig folgt sein Heer ihm; des Indra Opfer schön vollzieh'nd den Freunden, hüllt Soma sich in herrliche Gewänder.

2. Gesprengt sind deine honigsüssen Ströme, wenn rein du strömest ob dem Schweif des Widders; gereinigt strömst du in der Kühe Wohnung; mit Strahlen füllltest zeugend du die Sonne.

3. Gesang erschall! lasst uns die Götter preisen; den Soma treibt zu grossen Reichthums Spende; süss fluthe er über den Schweif des Widders; Indu der Gott sitz nieder in der Kufe.

4. Getrieben naht der Zeuger beider Welten, gleich wie ein Wagen, Speise spenden wollend; zum Indra gehend, seine Waffen wetzend, in seiner Hand die Güter alle tragend.

5. Als ihn erschuf das Wort des liebenden Geists im Reich des Höchsten, beider Welten Heere; da eilten zu dem Bräutigam, Indu, kosend, zum lieben Gatten, in dem Kelch die Kühe.

6. Die Schwestern reinigen ihn, er träufelt mächtig, die zehn, des Weisen Träger und Beförderer; der Falbe strömet rings, das Kind der Sonne; gleich raschem Rosse stürzt er in die Kufe.

7. Wenn schmückend über ihm, wie einem Rosse, die Finger eifern, Dienern gleich um Fürsten; in Fluth gehüllt dann reinigt der Hochweise den Lobgesang, wie einen Stall, zu Viehstands Wachsthum.

8. Der rasche Indu strömt im Milchgewoge, Indra mit Rausch und Kraft, der Soma, füllend; den Rakschas schlägt er, schmettert Böse nieder; verbreitet Segen, er, der Stärke König.

9. Mit dieser reinen Fluth entströmen Schätze; gleich einem Reiter, Indu! eile in dem Strome; er, dessen Macht dem Winde gleich an Stärke, schenkt, opferreich, selbst Schwachem einen Helden.

10. Dies grosse hat vollbracht der Herrscher, Soma; als noch des Wassers Schooss verhüllt die Götter; gereinigt, legte Stärke in den Indra, und in der Sonne zeugte Licht der Indu [1]).

11. Hin schiesst der Sänger, wie im Wagenkampfe; der erste Lobsang, durch Andacht begeistert; die zehn Geschwister schmücken aus den Träger, den Thronen nahe auf dem Widderschweife [2]).

12. Wie Wasserwogen übereinander stürzend, so rollen Lobgesänge hin zu Soma; ehrfürchtig gehn empor sie und zusammen und stürzen liebend in den Liebenden sich.

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Vom rasch besiegenden Gebräu des Trankes, dem berauschenden, vertreibet, o Gefährten! ihr die Hündin, die langzüngige [3]).

2. Als Nährer, Schätzespender, Glück, nahet Soma gereiniget; der König aller Wesen hat beide Welten mit Licht erfüllt.

3. Gepresste, honigsüsseste Soma's, Indra! erfreuende, entsühnende sind ausgeströmt; lass götterwärts gehn euren Trank.

4. Die Soma's fluthen, die Indu's hin, für uns, die Heiles kundigsten, Freunde, sündenlose, gepresst, andächt'ge, himmelskundige.

5. Entströme speisespendendsten, vielbegehrten, Reichthum für uns; o Indu! tausend Lasten schwer, vielstrahlenden, glanzsiegenden.

6. Die sündenlosen gehn zu ihm, dem Lieben, Indra's Freunde hin, wie Mütter in der ersten Zeit lecken ein kaum gebornes Kalb.

7. Gegen den kühnen, lieblichen, richten sie Bogen, muth'gen Sinn; die reinen träufeln dem lebendigen zu Glanz, dem Sang voran, zum Götterdienst [4]).

8. Sie reinigen den Lieblichen, Falben, lohfarbnen rings mit Nass, der alle Götter — ja! — umfasst und durch den Trank sich ihnen eint.

9. Gleichwie ein Mensch, nehm gnädig er dies Wort vom Somapresser an. Schlachtet den opferlosen Hund, gleichwie des Bhrigu Stamm ein Thier [5]).

1) RV. Sch. betrachten apâm garbhaḥ als Apposition von somaḥ und glossiren „avṛṇº durch samabhajata.

2) „der erste Lobsang" für „der beste Lobsänger"; s. jedoch RV. V. L.

3) vgl. Pân. IV, 1, 59, wo die dîrghajihvî als devânâm havyaleṭ bezeichnet wird; vgl. unten 9.

4) „Bogen u. s. w. scheint mir jetzt eher zu bedeuten: sie bekämpfen, bestürmen ihn mit ihren heiligen Werken; wie ja auch der Betende oft als ari Feind, Bestürmer der Götter bezeichnet wird; „der Lebendige" asura (= zendisch ahura) hier Bezeichnung des Indra.

5) vgl. 1. SvC. hat amakham welches sehr guten Sinn gäbe, aber gegen Pada; er glossirt yajñavahishkṛtam.

Zweite Dekade.

1. Zu den geliebten Namen strömt der Mächtige, als Opfer dienend, derentwillen er erwächst; der hohen Sonne zwiegewendetes Gespann besteigt der hohe, allwärts überblickende[1]).

2. Rasch mögen eilen unsre Indu, treiberlos, die ausgepressten, falben, herrlich götterwärts; verzehret seien opferlos Begehrende, all unsre Feinde; das sei unsrer Werke Frucht[2]).

3. Der honigsüsse hier erklinget in dem Fass; des Indra Keule, alles Schönen schönestes; und zu ihm eilen Kühe, Nectarmilchende, Butterenttränfend, hin mit ihrem Nass.

4. Der Indu eilet vorwärts zu Indra's Palast; der Freund verschmähet nicht des Freundes Preissgesang. Gleichwie zu Mädchen Jünglinge, so stürzet sich auf tausendfachem Weg der Soma in den Kelch[3]).

5. Des Himmels Träger strömt, der von den Männern zu schaffende, Göttererfreu'nde, starke Saft; fort stürmt der Falbe, wie das Ross durch Tapfere, und mühlos zeigst du deine Kräfte in der Fluth.

6. Der Hymnenträufler, der Allseh'nde strömet rein, Soma, der Tage, Morgen, Himmels Förderer; der Flüsse Athem träufelt klingend in den Kelch, in Indra's Herz eindringend durch der Weisen Werk[4]).

7. Von dreimal sieben Kühen ist für ihn gemelkt wahrhaftes Opfernass im höchsten Himmelsraum, vier andere Geschöpfe sind zum Reinigen ihm ausgeschmückt, als Opfer ihn verherrlichten[5]).

8. Dem Indra ströme schöngepresst der Soma rings; entferne Krankheit und die bösen Geister auch; zweizüngige ergötze nimmermehr dein Saft; reichthumgepaaret sei'n des Indu Tränke hier.

9. Gepresst ist Soma leuchtend, golden, träufelend, wie ein wilder König brüllet er die Kühe an; gereinigt überschreitest du des Widders Schweif; wie ein Falke schiesst er in den butterreichen Schoos.

10. Zum Gotte eilet fluthend hin des Indu Saft, wie Kühe rasch zu ihren Kälbern, singende; Lobsingende, auf Opfergrasse sitzende, reinigen und Kühe den umströmenden mit Milch.

11. Sie salben, übersalben und sie salben rings, den starken lecken, salben sie mit Honig ein; den Stier sich stürzend in des Meeres Schaum, das Thier, erfassen goldberingte Rein'ger in der Fluth.

12. Dein Durchschlag, Brahmanaspati! ist ausgespannt; mächtig umgehst von allerwärts die Glieder du; nichts ungekochtes, rohes dringt hinein; gekochte, opferentführende drangen in diess ein[6]).

Dritte Dekade.

1. Zum Indra gehn, dem Segnenden, diese falben, die ausgepresst, die Indu, himmelskundig, frömmigkeitgezeugt.

2. Ström, ewig wacher Soma! aus, umfluthe Indu! Indra rings, bringe glanzreichen, himmelkund'gen Lobgesang.

3. Gefährten! setzet nieder euch; singet dem Reinen Lobgesang; wie ein Kind, umschmückt mit Opfern ihn, zu unsrem Heil.

4. Diesem euren Gefährten! singt, dem zum Rausche Gereinigten, wie ein Kind, erfreu'n mit Opfern sie und Liedern ihn.

5. Der Flüsse Athem ist das Kind, des Opfers Glanz befördernd; zwiefältig dann umgebe alles Liebe er[7]).

6. Lass fluthen zu dem Götterfest deine Ströme, Indu! mit Macht; honiggepaart, steige, Soma! in unsern Kelch.

1) „zwiegewendet" nach Himmel und Erde hin leuchtend.

2) vgl. aryá árâtayaḥ RV. IV, 5, 16, 1; aghá aryá árâtayaḥ IV, 8, 3 — IV, 8, 2, 26, 3; — aryá ádâçushaḥ RV. VI, 8, 13, 3. — u. agháṇy aryó vanúshâm árâtayaḥ RV. V, 6, 4, 5 bei Roth z. Litt. 129, 5. — — vgl. aber auch SV. II, 9, 1, 14, 3 welches sicherlich einst mit unserm Vers genauer stimmte und zeigt, dass hier oder dort eine alte Corruption. — SvC. vi cid açnânâḥ = vinâçayanti; aryaḥ = svâminaḥ.

3) pra-mî vgl. II, 8, 3, 15, 2.

4) „Athem" vgl. I, 6, 2, 3, 5.

5) „Dreimal sieben": SvC. erkl.: die sieben Classen von Versmaassen bei den drei Opferzeiten des Tages; oder die sieben Priester an denselben; oder Strahlen, Pferde, Mütter, Welten, Höllen, Somabereitungen, Seen, Teiche, Töne. Nach RV. Sch.: die 12 Monate, fünf Jahreszeiten, drei Welten und Aditya; — „vier" nach SvC. die 3 Welten und deren Cardinalpunkte, oder die 4 Veden, oder die 4 grossen Priester und aa. — vgl. übrigens I, 5, 2, 2, 6 — II, 1, 2, 16 3 — 2, 2, 16, 3. — es sind wohl auf jeden Fall sieben heilige Gegenstände (Kühe?) an den drei Opferzeiten des Tages.

6) Die Milch und anders was zur Somabereitung gehört, scheint erst gekocht zu sein, vgl. Gl. âçir, pac, pakti, ṛjîka aa. SvC. atapta° sûkshmair api chidrair daçâpavitrasya gacchan; — âmaḥ = rogaḥ; vahantaḥ = prâpayantaḥ; ich glaube, dass nur die geschmolzene Butter gemeint ist.

7) vgl. I, 6, 2, 2, 6. — „zwiefältig" im Himmel und auf Erden.

7. Soma, gereinigt, eilet durch des Widders Schweif im Wellenstrom; im schönsten Sang erklingend, er, der Reiniger.

8. Dem Gereinigten, Ordnenden, dem Soma wird ein Lied gebracht; bring gleichsam eine Liederlast, dass er sich freut.

9. Stierreich, o Indu! rossereich ströme, Kräftger! gepresst für uns und überström die Kühe mit goldfarbgem Glanz.

10. Dich, den uns Schätze spendenden, besingt der Stimmen Lobgesang; mit Kühen überkleiden deine Farbe wir.

11. Es strömt der Falbe, Liebliche, ob des Abhangs mit raschem Lauf; entströme heldenreichen Glanz den Sängeren.

12. Der Soma strömt, gereiniget, um das honigtriefende Fass; der Seher sieben Stimmen singen Lobgesang.

Vierte Dekade.

1. Fluthe Soma für Indra hin, als süssestes, als opferkundigstes Getränk, erhaben himmlischstes Getränk.

2. Lass Reichthum und erhabne Zier, o Speiseherr! Gott! leuchten dem gottliebenden; erschleuss den Schatz, den mittelsten [1]).

3. Presset, sprenget, gleich wie ein Ross, ringsum den Preis, den Herrn der Welten, Herrn der Fluth, Fluthausenden, Fluthschwimmenden [2]).

4. Hier diesen, den rauschtriefenden, tausendströmigen Stier, den himmelmelkenden, den alle Schätze tragenden [3]).

5. Der Soma, welcher Schätze bringt, welcher Reichthümer und Speisen uns, und schön hausende, ist gepresst [4]).

6. Ja, du! fürwahr, o himmlischer! o Reiniger! du führest, reich erglänzend, hin die Stämme zur Unsterblichkeit [5]).

7. Dieser, in Strömen ausgepresst, entströmet freudespendendst ob des Widders Schweif, spielend gleich wie der Fluth Gewog.

8. Der du die leuchtenden, die in den Wolken sind, herbei, die Kühe niederschiessen liess't mit Macht, du dehnest uns stier-rosse-reiche Heerden aus; gepanzert, Kühner! stürme auf; O — — m! gepanzert, Kühner! stürme auf [6]).

Zweiter Theil.

Erste Vorlesung (oder erstes Studium *).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück *).

Erster Hymnus *).

1. 1. Lobsinget diesem, Männer! ihr, dem Indu, ihm, dem rein'genden; der gern die Götter feiern will.

2. Die Priester haben Milch gemischt zu deinem Honig für den Gott, göttergleiche, gottliebende.

3. Entströme du uns Heil dem Stier, dem Manne und dem Rosse Heil; und, o König! den Pflanzen Heil.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Soma's, leuchtende, kuhgemischt, von übergrossem Strahlenglanz, von hochgepriesener Gestalt.

2. Von Treibern angetrieben, eilt zur Schlacht der schlachtenkräftige, wie Krieger stürmend in den Kampf [7]).

3. Zum Segen, Soma! Wohlergehn, dem Himmel einend, Weiser! dich, ström', eine Sonne unserm Blick [8]).

1) abhi didi mit 2 Accusativen. „Den mittelsten" = Regen, Schatz der Wolkenregion.

2) „der Preis" = Gegenstand des Preises.

3) nämlich „preisen wir."

4) „schön hausende" = Kinder die schön wohnen, also an Gütern gesegnet sind; doch möchte ich es lieber als Karmadh. „schöne Wohnungen" fassen.

5) SvC. supplirt stûyase bei ghoshayan.

6) er sendet die Strahlen; „stürme auf" nämlich die Feste, in welcher die Kühe (Strahlen) von Vritra eingeschlossen sind. vgl. auch RV. IV, 1, 28; insbes. IV, 7, 15, 3.

*) Diese Eintheilung in Studien, Stücke und Hymnen entnehme ich dem Commentar zum Sâmaveda.

7) „Schlacht" ist eine gewöhnliche Bez. des Opfers, wie die Betenden mit Bestürmern, Feinden, der Götter verglichen werden; vielleicht auch weil durch Opfer alles Böse überwältigt wird.

8) „Sonne" nämlich seiend.

Dritter Hymnus.

3. 1. Deine, des Reinigers, Tropfen sind, Weiser! Kräftiger! hier gesprengt; wie Rosse, ruhmbegierige.

2. Ins honigträufende Gefäss sind sie gesprengt ob Widderschweif; Finger umfassten liebend sie.

3. Zum Meere ist des Indu Thau, wie Säugekühe in den Stall, geeilet in des Wassers Schooss [1]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

4. 1 = I, 1, 1, 1, 1.

2. Dich, Angiras! vergrösseren mit Brändern und mit Butter wir; erstrahl', o ew'ger Jüngling! hoch.

3. Wolle grosse, zu rühmende, Heldenkraft uns, o Gott! verleihn, o Agni! du, erhabene.

Zweiter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 1, 3, 7.

2. Vielgepriesen und andachtreich herrschet ihr durch der Stärke Macht, im fernsten Raum, reinopfrige! [2])

3. Von Jamadagni mit Sang begrüsst sitzet ihr in des Opfers Schooss; trinkt Soma, opfermehrende! [3])

Dritter Hymnus.

6. 1 = I, 2, 2, 5, 7.

2. Die durch Gebet sich schirrenden mähnigen Falben bringen dich; höre unsre Gebete an.

3. Wir Priester, Somabringende, rufen Indra! dich, allesammt, den Somatrinkenden herbei.

Vierter Hymnus.

7. 1. Indra! Agni! kommt zu dem Trank, durch Sang zum herrlichen Gewölk; trinket davon, andachtgelockt [4]).

2. Indra! Agni! belebendes Opfer schreitet mit Sang heran, drum trinket diesen Somatrank!

3. Indra, Agni, der Weisen Schutz, fleh ich mit Opfers Stärke an; sättigt ihr euch am Soma hier.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

8. 1 = I, 5, 2, 4, 1.

2. Umströme unsrem Heiliger, Indra, Varuna, den Marut's, Verherrlichung-erfahren, du!

3. Hierdurch begehren zu empfahn und gewinnen bestürmend auch alle Güter der Menschen wir.

Zweiter Hymnus.

9. 1 = I 6, 1, 3, 1.

2. Mit Himmels-Euter lieben Honig melkend aus, schritt er zu seiner alten Statt; kräftig träufelst du zu ersehnend Fundament, männergepresst, Allsehender! [5]).

Dritter Hymnus.

10. 1 = I, 6, 1, 4, 1.

2. Schön bewaffnet entströmet rein Gott Indu, der Bösen Feind, der Schützer gegen Unglück, der Vater, kraftbegabte Gotterzeuger; des Himmels Fest'ger und der Erde Träger.

3. Der Seher, Priester und der Menschen Herzog; mächtig, weise, ein Uçanas an Dichtkunst; er weiss fürwahr, welch heimlich zu verbergend, hochwürdig Gut in diesen Kühen ruhet [6]).

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = 3, 1, 5, 1.

2. Im Himmel nicht und nicht auf Erden ist wie du ein andrer und wird nimmer sein; nach Rossen gierig, o schatzreicher Indra! flehn, nach Stieren, opfernd wir zu dir [7]).

1) „Meer" bez. die grosse Wasserkufe.

2) bei drâghishthâbhih suppl. Sch. stutilakshanâbhir vâgbhih; ich nehme es adverbial (dem so häufigen Gebrauch des Instrument. gemäss).

3) Jamadagni ist Dichter des Verses nach einigen s. zu I, 3, 1, 3, 7 S. १७७.

4) „Gewölk" heisst der Soma, insofern er insbesondre Regen herbeiführt.

5) der Himmels-Euter sind die Somapflanzen, welche gepresst werden, der Honig ihr Saft, „die alte Statt" die Kufe. „Fundament" der Welt und aller Wesen.

6) Uçanas s. Gl. S. 31. — „das hochwürdige mystische Gut" nâma s. zu I, 2, 2, 1, 3. vgl. RV. VIII, 4, 9, 1

svâyudhah sotr̥bhih pûyamâno 'bhy arsha guhyam̐ câru nâma |
abhí vâjam̐ sáptiriva çravasyâbhi vâyúm abhí gâ deva soma ||

„Schönbewaffnet, von Pressern gereinigt, ström herbei das heilige, herrliche Gut, wie ein Ross zum Schlachtfeld, aus Ehrbegierde, zu Vâyu, zu den Kühen, o Gott, o Soma!

7) Sddh. Kaum. 438b, 7.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 2, 2, 3, 5.

2. Welcher wahre und herrlichste Trank erfreuet des Rausches dich zum Sturm verschanzter Güter selbst? [1])

3. Schön nahe als Beschützer dich der Freunde, der Lobsingenden, mit Hülfe, hundertfältiger.

Dritter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 1, 5, 4.

2. Zum strahlenden schönspendend-kraft-umgebenen, gleichwie ein Berg vielnährenden; der speisereichen hundert-tausend-fachen Kraft, zum Stiereherrn flehn wir mit Macht.

Vierter Hymnus.

14. 1 = I, 3, 1, 5, 5.

2. Den Burgen nicht, nicht Festen, Mauern wehren ab, den schönen, in des Soma Rausch, der dem mit Sorgfalt schlachtenden und pressenden Lobsänger giebt lobwürdiges.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

15. 1 = I, 5, 2, 4, 2.

2. Der Rakschatödter hat genaht dem Schooss im erzgeschlagenen Gefässe, seinem Throne, sich.

3. O sei ein Schätzespendendster, freigebigster, feindtödtenster; bring die Güter der Reichen.

Zweiter Hymnus.

16. 1 = I, 6, 2, 4, 1.

2. Von welchem trinkend sich der Stier als Stier gebahrt, diesen, den himmelskundigen, schlürfend naht der leuchtende dem Opfer sich, der Speise, wie ein feurig Ross.

Dritter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 3, 1.

2. Um Kampfes willen strömt der Saft für Indra hin, der segnende; Soma ist des siegreichen Freund; das wissen wir.

3. In dessen Rausche thut fürwahr Indra den segensreichen Griff; den Keil schwingt der Fluthsiegende, den segnenden [2]).

Vierter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 1, 1.

2. Der mit dem Strom, dem sühnenden, hervor und ringsum tropft, gepresst, der Indu, wie ein rüstig Ross.

3. Zu dem Gewalt'gen! Priester! auf! dem Soma, mit jedwedem Brauch; zum Opfer sei der Stein bereit.

Fünfter Hymnus.

19. 1 = I, 6, 2, 2, 1.

2. Des Opfers Zunge strömet aus gar lieben Meth, der Redner, dieses Werkes ungezähmter Herr; es reicht der Sohn dem Elternpaare mystisches Ehrwürdiges ob des Himmels drittem Glanz [3]).

3. Der Flammende tropft klingend nieder in den Kelch, priestergepresset, ob dem goldenen Gefäss; der Wahrheit Melker singen Preisgesang dazu; dreirückenruhend leuchtest du durch Morgenroth [4]).

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

20. 1 = I, 1, 1, 4, 1.

2. Den Sohn der Stärke — denn er, dieser, liebet uns — ehret den Opferbringenden! er sei in Schlachten unser Hort! sei zum Gedeih'n; und unsrer Leiber Retter.

Zweiter Hymnus.

21. 1 = I, 1, 1, 1, 7.

2. Wo irgend bin dein Geist gewandt, spendest du gewaltige Kraft; bilde hier dir deinen Schooss [5]).

3. Denn deine Fülle möchte nie verderblich werden, Menschenherr! nimm gnädig unsern Festzug auf [6]).

Dritter Hymnus.

22. 1 = I, 5, 1, 2, 10.

2. Dich haben im Werke wir zum Schutz — der Jüngling liebt, der wilde, sieges-

1) „zum Sturm u. s. w." es sind die als in Bergfesten gesperrte Kühe gedachten Sonnenstrahlen und Regen gemeint.

2) s. Anm. zu I, 2, 2, 3, 3; grâbha = dhanuh Sch.

3) „des Opfers Zunge" und „Redner" = Soma, wegen der klingenden Tropfen; „Meth" = dessen Saft; „Werk" = Opfer; „Sohn" = Soma, Sohn des Himmels und der Erde, letztre = Eltern; „mystisches Ehrwürdiges ist dessen Saft, welcher bis über den dritten Himmel reicht. vgl. II, 1, 1, 10, 3. Anders Sch. putrah = yajamânah — pitr° apic° yan nâma etau (pitâmâtarau) na jâutah; tṛtîyam : nakshatravyâvahârikanâmnî prabhâshya somayâjîti; er nimmt als 3ten Namen den des somayâjin an. Diese Erklärung wird nach Baudhâyana gegeben.

4) „der Wahrheit M." = Sänger, welche wahrhaft'ges enthaltende Lobgesänge anstimmen.

5) Pân. III, 4, 96 — VIII, 1, 30.

6) pûrtam = pûrakam tejah Sch.

reiche, uns — dich fürwahr, dich haben zum Horte wir gewählt, als Freunde, Indra! den segnenden.

Dritter Hymnus.

23. 1 = I, 5, 1, 2, 8.

2. Denn, wie das Meer durch Ströme, schwellen, Held! dich Gebete, der du, Blitzschleuderer! anschwillst von Tag zu Tag.

3. Die sanggeschirrten Falben schirrt begeisterter Gesang dem weiten weitgejochten Wagen an, des Indra himmlische Gespann.

Zweite Abtheilung (oder zweites Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 2, 2, 2, 1.

2. Den vielgerufen-gepriesenen, sangwerthen, stets gerühmeten, Indra ist es! so rufet aus.

3. Indra fürwahr, der Träger, wird der Reichen Schätze bringen uns, zu waden drin bis an die Knie.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 2, 2, 2, 2.

2. Dem guten Geber sing er ein Lied, ein glänzendes, da er ein Held; Preis dem Herrn des wahren Guts [1]).

3. Du bist, o Indra! speisereich, stierreich bist du, vielopfriger! du, o Guter! bist Goldes reich [2]).

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 2, 2, 2, 3.

3. Nichts andres wahrlich preise ich, Blitzschleudrer! in des Frommen Werk; von deinem Lobe nur strahlt es.

3. Die Götter eilen zum Pressenden; nimmer sind sie dem Schlafe hold; verzuglos kommen sie zum Rausch [3]).

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 2, 2, 2, 4.

2. In welchem alle Seligkeit, die sieben Gefährten sich erfreun, den Indra rufen wir beim Trank [4]).

3. Die Götter brachten belebendes Opfer an den Trikadruka's; das feiern unsre Lieder nun [5]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1 = I, 2, 2, 2, 5.

2. Machtgeehrter! Machtstrahlender! dir ist der Saft zur Lust gepresst; Zerstörer! du wirst angefleht.

3. Zum Urenkel, dem aus dem Kelch zu trinkenden, ist dein Geist gewandt, o du Enkel des Çṛngavṛsh! [6])

Zweiter Hymnus.

6. 1 = I, 2, 2, 3, 3.

2. Du bist bekannt als thatengross, als spendegross, als schätzegross; als maasslos gross in Hülfen.

3. Wenn, Held! zu spenden du gewillt, hemmen dich Götter, Menschen nicht, gleich einem fürchterlichen Stier.

Dritter Hymnus.

7. 1 = I, 2, 2, 2, 7.

2. Nicht mögen wüth'ge Thoren dich, nimmer Spötter bewältigen; sei keinem Brahmahasser hold!

3. Hier mögen sie um grosses Gut erfreuen dich, von Milch umringt; schlürf ein, so wie den Fluss das Reh.

Vierter Hymnus.

8. 1 = I, 2, 1, 3, 10.

2. Priestergewaschen, durch Stein gepresst, gereinigt durch des Widders Schweif, gleich wie ein Ross in den Strömen.

3. Diesen haben wie Gerste wir, mit Milch ihn mischend, versüsset, o Indra! in diesem Feste.

1) nárah = anye stotárah, „wie andre Lobsänger"; scheint mir matt; ich nehme nárah für ved. Genit.; der Wechsel des Dativ und Genit. hat, da diese Casus im Sskr. nach und nach sich verbinden oder vielmehr der Genit. den Dat. absorbirt, an und für sich nichts auffallendes; man kann aber auch den Genit. vom Substant. uktham, welches bei dyuksham wieder aufzunehmen ist, abhängig machen. — „er" = der Lobsänger.

2) dem Zusammenhang nach gebe ich hier der Endung °yu die Bed. begabt; die Schol. wie gewöhnlich °kâma.

3) Sch. suppliren bei ichanti: rakshitum: „svap° = svapnâvasthâm tasya sunvato necchanti = sarvadâ prabuddham eva kurvanti, Sch.; ich beziehe es auf die Götter selbst: sie schlafen nicht.

4) die sieben Priester.

5) Nir. I, 10.

6) kundapâyya, prânapât u. Çṛngavṛsh s. Gl. S. 47, 131, 184; Pâṇ. III, 1, 130.

7) Sch. suppliren zu tvâ âhvayâmi; es ist wohl eine alte Corruption; aber ohne Aenderung des Accents, welche zu gewagt wäre, kenne ich keine Emendation.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 2, 2, 3, 1.
2. Versenk den Leib in diesen Trank, der nach der Speise dir bereit, der freue, somawürd'ger! dich.
3. In beide Hüften dring' er dir, Indra! ins Haupt durch das Gebet, durch Opfer in die Arme, Held!

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 2, 2, 2, 10.
2. Dem Gebieter, dem reichsten, der allerreichsten Güter, dem Indra mit dem Somatrank.
3. Er steh uns in Bedrängniss bei, zu Reichthum er, zu Segensfüll'; er nahe uns mit Speisen sich[1]).

Dritter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 2, 2, 9.
2. Den Helden, vielgewohnten Gast des alten Hauses ruf ich an, dich, den zuvor der Vater rief[2]).
3. Er nahe sich, wenn er uns hört, mit Hülfen, hundertfältigen, mit Speisen, unsrem Opferfest.

Vierter Hymnus.

12. 1 = I, 4, 2, 5, 1.
2. Er ist im höchsten Himmelsraum, im Göttersitz, der segnende, heilspendende, ruhmreicheste, fluthsiegende.
3. Ihn rufe ich zum Opferfest, Indra, den kräftigen zur Schlacht; sei uns zur Hand in unserm Fest, Freund zum Gedeihn.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

13. 1 = I, 1, 1, 5, 1.
2. Diess Opfer schirr die flammenden, allnährenden, diess beeile, schön dargebracht, gebetereich, geschlachtet schön, der Reichthümer göttliche Spende für den Mann[3]).

Zweiter Hymnus.

14. 1 = I, 4, 1, 2, 1.
2. Es schiesst zugleich die Sonne ihre Strahlen aus, aufgeh'nd, das glänzende Gestirn; in deinem und der Sonne Licht, o Morgenroth! lass uns des Glücks theilhaftig sein.

Dritter Hymnus.

15. 1 = I, 4, 1, 2, 2.
2. Ihr habt gespendet, Helden! mannigfaches Gut; drum sendet dem Sangkundigen! treibt gleichen Sinnes eu'r Gespann hieher zu uns! und trinkt des Soma süssen Trank.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Es melken aus dem alten Glanz die Unverschämten reine Milch, aus dem tausendspendenden Seh'r [4]).
2. Allsehend, wie die Sonn', ist er; er eilet zu dem Himmel hin, die Seen und sieben Flüss' hindurch[5]).
3. Dieser stehet gereiniget über den Wesen allesammt, Soma, gleichwie der Sonnengott.
4[6]). Dieser durch alt Erzeugniss, der Gott, den Göttern ausgepresst, der Falbe strömt dem Durchschlag zu[7]).
5[6]). Dieser, durch altes Geisteswerk ward, der Gott, den Göttern all, der Weise, durch Priester verherrlichet.
6[6]). Ausgemolken die alte Milch, träufelst du um den Durchschlag rings; wiehernd zeugtest die Götter du.
7[8]). Bändige die Abspenstigen, jage Schrecken dem Feinde ein; Reinigender! spend Schätze uns[9]).

1) puraṁdhyâ = yoshitâ, yadvâ bahuvidhâyâm buddhau, Sch.
2) okasaḥ erkl. Sch. svargasya, und suppl.: sakâçât.
3) „die flammenden", nämlich die beiden Rosse des Indra.
4) die Unverschämten sind die Somapresser, wie die betenden Bestürmer, Feinde, der Götter heissen; unverschämt heissen sie entweder mit vedischer Naivität, wegen des Drückens u.s.w. der gewaltsamen, gewissermaassen ungebührlichen Behandlung der Somapflanze, oder wegen ihrer nie ganz zu beruhigenden Wünsche, ihrer stets sich wiederholenden Gebete; „alter Glanz" scheint mir Bezeichnung des Soma, wie er ja auch aṃçu heisst; anu-duh mit zwei Accusativen; „Milch" ist wie so oft der Somasaft; vgl. Vs 6.
5) „Seen und Flüsse" nehme ich für Bezeichnung des Wassers, in welches der Soma träufelt; Sch. triṅçad ukthapâtrâṇi mâdhyandine savana ekadevatâni tâny etasmin kâla ekena pranidhânena pivati tâny atra sarânsy ucyante triṅçad aparapakshasyâhorâtrâḥ triṅçat pûrvapakshasyeti Nairuktâḥ.
6) im Sskrittext. 17, 1. 2. 3.
7) „janman" Erzeugniss des Geistes (vgl. RV. II, 8, 16, 5 u. 6 u. insbes. SV. II, 8, 3, 1, 1 wo Sch. yena stotrena.
8) Im Sskrit-Text 18, 1.
9) Pada |vidâḥ|.

8[1]) = I, 6, 1, 1, 1.
9[1]) = II, 1, 1, 1, 1.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

17[2]). 1 = I, 5, 2, 5, 2.

2. Zu den Gefässen strömen mit der Wahrheit Strom die leuchtenden, aschfarbnen zur kuhreichen Kraft[3]).

3. Dem Indra, Vâyu, ausgepresst dem Varuna und den Marut's strömen die Soma's Vischnu zu.

Zweiter Hymnus.

18[4]). 1 = I, 6, 1, 3, 4.

2. Der liebliche, strahlende eilt dem Wasser zu, gleichwie ein lieber Sohn ins Bad; ihn treiben arbeitsame nun, wie ein Gespann, mit beiden Armen in die Fluth.

Dritter Hymnus.

19[5]). 1 = I, 5, 2, 5, 1.

2. Denn wie die Heerde eine Gans, bringt er jedweden Geist zum Sang; wird, wie ein Ross, geputzt mit Milch[6]).

3. Dann stossen die goldfarbigen, des Trita Mädchen, mit Gestein, die Indu's Indra'n zum Getränk[7]).

Vierter Hymnus.

20[8]). 1. Hiermit entström' ein Götterfreund, erklingend schreitest um den Durchschlag ringsherum; des Honigs Ströme sind gepresst[9]).

2. = I, 6, 2, 3, 11.

3. = I, 6, 2, 1, 9.

Zweite Vorlesung (Drittes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Entströme rein, des Sanges Fürst! Soma! mit mannigfachem Schutz, zu allen heil'gen Werken hin[10]).

2. Entströme, o Allsehender! des Meeres Fluthen; töne aus Gesänge, als des Sanges Fürst[11]).

3. Dir stehn, Soma! zur Herrlichkeit, o Weiser! diese Schöpfungen; dir eilen die Säugekühe zu[12]).

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 5, 2, 5, 3.

2. Du, in dessen Genossenschaft, wir die Feinde bewältigen, Indu! in deiner höchsten Macht.

3. Mit jenen scharfen, schrecklichen Geschossen, welche dir zum Kampf, schütz gegen jeden Neider uns.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 6, 1, 2. 8.

2. Dir, dem Segner ist Segenskraft, segnend das Wasser, segnend der Saft; du bist Segner! segnend fürwahr.

3. Segnend wieherst du, wie ein Ross, Stiere, Indu! und Pferde uns; öffne zu Reichthum uns das Thor[13]).

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 5, 2, 5, 4.

2. Wenn du, durch Fluth gereiniget, von den Priestern, träufelst rings, dann dringst du zu dem Thron im Kelch.

3. Ströme rein Heldenkraft herbei! schönbewaffneter! hocherfreut; hieher o Indu! schreite schön[14]).

1) Im Sskrit-Text 18, 2. 3.
2) Ebendas. 19.
3) „Kuhreichen Kr." = milchgemischter Opferspeise.
4) Im Sskrit-Text 20.
5) Ebendas. 21.
6) so wie, sobald eine Gans zu schnattern anfängt, alle mitschnattern, so beginnen, sobald der Soma klingt, alle Sänger; Sch. haṅso yathâ janasaṅgham svam gacchati viçeshena praviçati tadvad viçvasya stotṛjanasya stutim vaçam nayati.
7) „Mädchen" für Finger (sonst gewöhnlich als Schwestern bezeichnet).
8) Im Sskrit-Text 22.
9) Pad. |devayuḥ| s. Einleitung.
10) Sch. nehmen vâcó gegen Accent als Accus. — Sddh. K. 436[b], 4.
11) „Meeres Fluthen" nach Sch. = Regen; ich glaube eher, dass es die Somatropfen selbst sind vgl. z. B. II, 2, 1, 3, 2.
12) „Schöpfungen" = Wasser in den Becken.
13) „zuwiehern" = durch das Tropfen, welches mit dem Wiehern eines Rosses verglichen wird, spenden.
14) „svâyudha" yajñe syu (so! yajñeshu?) kapâlâdini daçâyudhânity abhidhîyante ço-

Fünfter Hymnus.

5. 1. Deine Genossenschaft erflehn, deine, des Reinigenden, wir, des den Durchschlag durchwogenden.

2. Mit deinen Wellen, Soma! die zum Durchschlag sich im Strome nahn, mit diesen gieb uns Seligkeit.

3. Du bring, gereinigt, Schätze uns, bringe Speise uns, heldenreich, als Herrscher, Soma! überall.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1 = I, 1, 1, 1, 3.

2. Agni auf Agni, den Stammesherrn, rufen sie mit Gebeten stets, den Opferbringer, vielgeliebt [1]).

3. O Agni! bringe, angefacht zum reinen Opfrer die Götter her; du bist der Opfrer, hochgeehrt.

Zweiter Hymnus.

7. 1. Den Mitra rufen wir herbei, den Varuna zum Somatrank, die als reinkräftige gezeugt.

2. Die des Rechten Mehrer durch Recht, rechten Glanzes Gebieter sind, die — Mitra, Varuna — rufe ich.

3. Varuna sei uns Oberhort und Mitra, mit jedwedem Schutz; durch sie seien wir schätzereich!

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 3, 1, 1, 5.

2. Indra mit dem Falbengespann treibet die sanggeschirrten her, Indra, der Donnrer, goldene.

3. Indra schütze in Kämpfen uns in den tausend ermordenden, schrecklich mit schreckenvollem Schutz.

4. Indra führte zum weiten Sehn die Sonne an dem Himmel' rauf, durchbrach mit Strahlen das Gewölk.

Vierter Hymnus.

9. 1. Zu Indra Agni erheben wir hohe Ehrfurcht und Preis und Sang, hülfesuchend mit Frömmigkeit.

2. Denn diese beiden ehren stets die Weisen so um Hülfe Will'n; die Priester um Opfers Vollzug.

3. Euch rufen wir mit Lobgesang, preislustig und opferversehn, gnadenstrebend im heil'gen Werk.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 5, 2, 4, 3.

2. Dich, den die Welten Tragenden, dich Reiniger! den himmlischen, den Helden treib ich in der Schlacht.

3. Mit diesem, jenem, Finger gepresst, fluthe, Falber! in reinem Strom; gieb Hülfe in dem Kampf dem Freund.

Zweiter Hymnus.

11. 1. Ein rother Stier, den Kühn entgegenbrüllend, gehst Himmel du und Erde tönen machend; wie Indra's Rufen schallt es in dem Schlachtfeld; Gedeihen spendend eilest du dem Sang zu [2]).

2. Gar köstlich schmeckend und von Milch erstrotzend, gehst du, erhebend honigsüssen Glanzstrahl; du gehst, o Reiniger! unaufhaltsam strömend, für Indra, Soma! ringsum fluthbesprenget.

3. So ströme rein, berauschender! zum Rausche, den Wasserschlauch sprengenden Blitz lockend; ringsum, in deinen Flammenglanz gekleidet, kuhgierig, ströme rings benetzt, o Soma! [3])

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

12. 1 = I, 3, 1, 5, 2.

2. Du, Wunderbarer! Blitzeschleud'rer! Donnerer! wirf als Erhabner, hochgelobt, uns tapfer, Indra! Rosse, Stiere Wagen zu, wie Speise stets dem Siegenden.

Zweiter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 1, 5, 3.

2. In seiner Kühnheit greift er hundert Heere an, schlägt für den Opfernden den Feind; wie Ströme, viel ernährend, aus dem Berge, so entfluthen Spenden strotzend dir.

bhanâni yasya sa tathoktaḥ | yadvâ dhanuradîny âyudhâni yasya saḥ. Sch. (aus M. M.).

1) „agnimagnim (wörtlich Agni für Agni = eig. einen Agni nach dem andern)" yady apy agniḥ svarûpenaika eva tathâpi prayogabhedâd âha(va)nîyâdisthânabhedâd vâ bahuvidhatvam abhipretyâgnimagnim iti vîpsitam Sch. (M. M. das eingehakte fehlte im Mscpt).

2) SvC. hat aus aus Unachtsamkeit in der Erklärung RV. V. L. प्रचेतयन् welches er, wie RV. Sch., âtmânam sarveshâm prajñâpayan glossirt; diess hat Stev. nicht bemerkt, und danach übersetzt.

3) „Wasserschlauch" = Wolke.

Dritter Hymnus.

14. 1 = I, 4, 1, 1, 10.

2. Ergötz dich, schöner! Falbenherr! dich flehn wir an; dir sein die Opferer vereint; dein Ruhm, Preiswürdiger! ertönt zu allerhöchst, beim Somatrank, sangfreudiger [1].

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

15. 1 = I, 5, 2, 4, 4.

2. Mordend den bösgewillten Feind, Speise spendend je Tag für Tag, bist Rinder-Rosse-Spender du.

3. Flammenleuchtend vermische dich den Kühn, den schön dich tragenden; zum Schoosse schiessend, dem Falken gleich [2].

Zweiter Hymnus.

16. 1 = I, 6, 2, 1, 2.

2. Die lieben Kühe sind herbei geeilt, wetteiferend zur Lust; den Soma's ist der Pfad gebahnt, den Indu's, den reinigenden.

3. Bringe, o Reiniger! herbei den Reichthum, der der mächtigste, bei den fünf Stämmen hochberühmt, auf dass wir uns an ihm erfreun [3].

Dritter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 2, 6.

2. Durch Weise strömet rein der ew'ge, Weiseste, männergepresset, träufelt um die Becken er; des Trita Hehres zeugend, träufelnd süssen Saft, Vâyu erhebend zu des Indra Brüderschaft [4].

3. Gereiniget erleuchtet' er das Morgenroth; er war es, der den Flüssen Raum gemacht; er, den ein und zwanzig entmelkend Opferbräu, der Soma strömt, lieblich erfreuend in das Herz [5].

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

18. 1 = I, 3, 1, 4, 10.

2. Und Spende, o Schatzreicher! ward gespendet allen Spenderen; drum spende, Indra! uns zugleich.

3. Nicht wie ein fauler Priester sei, wohlan, o du! der Speisen Herr! freu dich des kuhgemischten Tranks.

Zweiter Hymnus.

19. 1 = I, 4, 2, 1, 2.

2. In dein, des starken, Brüderschaft fürchten nie wir, o Herr der Kraft! dich, o Indra! lobpreisen wir, den Sieger, unbesiegbaren.

3. Des Indra vor'ge Spenden nicht, nicht seine Hülfen lassen nach; dieweil stierreicher Speise Schatz freigebig er den Sängern schenkt.

Zweite Abtheilung (Viertes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Die Somatropfen sind gesprengt durch den Durchschlag, die eiligen, um aller Seligkeiten Will'n.

2. Vernichtend vieler Sünden Zahl, die kräftgen, ebne Bahn dem Stamm und Rosse schaffend durch sich selbst [6].

3. Segen bereitend für die Kuh, und Speise uns ohn' Unterlass, träufeln sie zum Lobgesang.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Durch Opfer wird der Reiniger, der König von dem Mann erfleht, durch die Lüfte zu wandelen [7].

2. Bringe Kraft und Gewandheit uns, Soma! gleichwie Gestalt zum Licht, ausgepresset zum Götterfest [8].

3. Bring', Indu! Nahrung hundertfach für Kühe und für Rosse schön; Glückesspende zu unserm Heil.

1) SvC. nimmt âbhûshanti gegen Accent, aber nach RV. V. L.

2) die Vergleiche vom coitus entlehnt, wie überaus oft, vgl. Gl. zu S. 196.

3) s. Gl. kshiti S. 54 u. vgl. RV. II, 4, 19, 3 — VIII, 8, 30, 2.

4) Trita ist der Somaopfrer κατ' ἐξοχὴν vgl. Gl. S. 83. Soma vereint Indra mit Vâyu (dem Gott des Windes).

5) „ein und zwanzig" s. zu I, 6, 2, 2, 7.

6) sie spenden Glück und Reichthum dem Stamme des Opfernden ohne dessen weitres Zuthun.

7) „die Luft" scheint den leeren Raum zwischen der Presse und dem Wasser in den Becken, in welches die Somatropfen fallen, zu bezeichnen.

8) die Stärke soll sich in der Gewandtheit manifestiren, wie eine Gestalt im Licht; oder sollen wir na in der Bed. „wie auch" nehmen „wie auch schöne Gestalt zum Glanz (d. h. und Glanz)"; so nehmen es die Schol.

Dritter Hymnus.

3. 1. Dich, den Reichthümer tragenden in des erhabnen Himmels Raum, den schönen, flehn durch Opfer wir.

2. Den feindverzehrend – lobwürdigen, hochheil'ge Werke thu'nden Rausch, den hundert Städte brechenden.

3. Von dort mag Reichthum kommen dir, Himmelskönig! schönopfernder! der Vogel bring ihn ungewehrt [1]).

4. Dann, getrieben, erlangte er erhabne Indraart'ge Macht, der Helfende, Fürsorgende.

5. Jeglichem Himmelblickenden bring den gebührendfluthschaffenden Wahrheithüter der Vogel dar [2]).

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 6, 1, 2, 9.

2. Gereinigt, spende Herrlichkeit, Speise, Lobwürdiger! dem Mann; Falber! gesprengt zum Opferbräu.

3. Gereiniget zum Götterfest schreite zu des Indra Palast, glänzend von Opferern gedrängt.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. Mit Agni wird Agni angefacht, der Weise, Jüngling, des Hauses Herr; der löffelmündig das Opfer entführt [3]).

2. Welcher Opferdarbringende, Agni! Gott! dich als Boten ehrt, dem werd' ein hoher Schützer du.

3. Wer dem Agni zum Götterfest, opferversehn, mit Sorgfalt dient, dem, o Reiniger! spende Heil.

Zweiter Hymnus.

6. 1. Mitra ruf den reinkräft'gen ich, den Feindverzehrer Varuna, die Vollzieh'r der Butterspende [4]).

2. Durch Wahrheit, Mitra Varuna! Wahrheit-mehrend-befördernde! dringt ihr ins hehre Opfer ein [5]).

3. Die Weisen Mitra Varuna, vielen gezeugt, weitherrschende, sie spenden uns werkthät'ge Kraft.

Dritter Hymnus.

7. 1. Denn mit dem Indra lass vereint, dem furchtlosen, erblicken dich, Lust spendend, beide gleichglänzende [6]).

2. Dann wieder nach dem Opfer gleich beginnen sie die Schwängerung, besitzend hehres heilige [7]).

3. Mit den die Burgen brechenden, den stürmenden fand'st, Indra! du die Kühe in der Grotte selbst.

Vierter Hymnus.

8. 1. Die beiden ruf' ich, die gerühmt, dass sie vor Zeit diess All gemacht; Indra, Agni! seid uns nicht feind.

2. Die wilden, Feindemordenden, Indra rufen und Agni wir; seid ihr uns hold in diesem Werk.

3. Ihr schlagt die Feinde, tapfrer Herrn! die Edlen wie die Knechte auch; ihr schlagt zurück die Hasser all [8]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 6, 1, 3, 8.

2. Mit seiner Welle schifft der Reiniger durchs Meer, der König, Gott, das hohe Recht; entströme, Mitra'n und dem Varuna zu Lieb; vorwärts, gepresst, du, hohes Recht! [9])

3. Priestergepresst, ein Lieblicher, Allsehender, König, Gott, Meerwogender.

1) „Von dort" d. i. von den zerstörten Städten (= Wolken, welche gebrochen werden, um den Regen fallen zu lassen); die Schol. nehmen divâs dazu; „der Vogel" ist die Sonne; „ungewehrt" in sofern die gebrochenen Wolken der Sonne Strahlen nicht mehr verdecken.

2) „Vogel" bezeichnet hier, wohl, wie oft, den Opfrer; dieser soll jedem Gott den ihm gebührenden Soma-Theil reichen (Sch. vih = çyenah und zu bharad supplirt: svargât), oder ist es die Sonne wie suparna in Vs. 3?

3) „Mit Agni w. A." der âhavanîya mit dem nirmathya; „löffelmündig" sein Mund bildet den Löffel, durch welchen die Götter das Opfer geniessen.

4) „die Vollz. d. B." scheint sie als Regenspendende zu bez. (so auch Sch.) vgl. I, 3, 1, 3, 7.

5) „Wahrheit" = Umfang aller heiligen Werke.

6) die Schaar der Marut's wird angerufen.

7) die Winde schwängern die Wolken mit Regen.

8) ârya leite ich jetzt von arya, „Edler, Herr" ab; die aus Edlen bestehenden, im Gegensatz zu dâsa, ihren Clienten, Knechten; vgl. Gl. dâsa S. 89 und RV. IV, 6, 14, 5; verbessre danach Gl. ârya S. 22; Sch. âry° âryaih karmânushthâtrbhih krtâni vr° upadravajâtâni hath° hinsthah — dâs° karmahînâh çatravas taih krtâni copadravajâtâni hath° u. s. w. vgl. nicht unähnlich RV. III, 4, 23, 5: jâmîm ajâmim pra mrnîhi çatrûn.

9) „das Meer" ist das Wasser, in welches der Soma tropft.

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 6, 1, 4, 3.

2. Zum Soma gehn die Säugekühe wünschend, zum Soma Priester, mit Gedanken fordernd; Soma gepresst, gereinigt, wird gepriesen; im Soma einet Preis- und Lobgesang sich.

3. So ströme uns auch, ringsum ausgegossen, gereiniget, o Soma! Wohlergehen: mit hohem Rausche dringe ein in Indra; das Wort verherrlich', zeuge Segensfülle[1]).

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 3, 2, 4, 6.

2. Allen Segen, Segner! hast du durch Herrlichkeit, durch Stärke, Stärkster! ausgespannt; in stierversehner Hürde, Mächtger! schütze uns, Donn'rer! mit mannigfachem Schutz.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 3, 2, 2, 9.

2. Beim Soma preisen Männer dich, Sänger, Guter! von Noth bedrängt; wann schreitet durstend er zum Trank zum Hause hin, Indra! wie ein brüllender Stier?

3. Gewinn, Tapfrer! durch Kanva's Spross, siegmuthig tausendfache Kraft; goldgestalt'ge, Schätzereicher! Allwissender! stierbegabte, begehren wir.

Dritter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 1, 5, 6.

2. Nicht schlechter Preis gefällt den Schätzespendenden; nie fällt Reichthum dem Sünder zu; doch wer wie ich, Schatzreicher! dem vermagst du wohl zu spenden, was im fernen Himmel dein[2]).

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1 = I, 5, 2, 4, 5.

2. Erklungen sind die heiligen hehren Mütter des Wahrhaften, herrlich schmückend des Himmels Kind[3]).

3. Von allen Seiten entström zu uns Soma die tausendgefülleten vier Meere der Reichthümer.

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 6, 2, 1, 3.

2. Der Indu strömt für Indra hin, die Götter haben „so recht" gesagt; des Sanges Herr fühlt Opferlust, der Gebieter jedweder Macht[4]).

3. In tausend Strömen strömt es hin, das Meer das sangaufregende; Soma der Herr der Reichthümer, Indra's Genosse Tag für Tag.

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 6, 2, 2, 12.

2. Des Siegers Durchschlag ist gespannt am Himmelsfeld; erglänzend stehen seine Fäden vielgetrennt; die raschen stürzen in den Reiniger hinein, des Himmels Rücken übersteigen sie mit Glanz.

3. Der Fürst der Rinder leuchtet auf das Morgenroth; es brüllt der Stier kampflustig in den Schöpfungen; die Geistbegabten bildeten durch seinen Geist; die Väter männerwaltend säeten ein den Keim[5]).

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

17. 1 = I, 2, 1, 2, 1.

2. Der mächtige entspende heldenreiche Zier, erleuchtet, glänzend, opfervoll; wer weiss, wie reicher sein Wohlwollen noch mit Speisen unsern Augen naht.

Zweiter Hymnus.

18. 1 = I, 4, 2, 5, 3.

2. Durch welche Glanz dem Ayu du, wie auch dem Manu zugetheilt, der Opferstreue dich erfreuend strahlst du hell.

3. Selbst heute, wie vor Tagen, noch besingen deine Sänger diess: die regendienende Fluth ersiege Tag für Tag.

Dritter Hymnus.

19. 1 = I, 4, 2, 1, 5.

2. Der dir, Indra! ein neuestes, freudebringendes Lied gezeugt, ein hochverständig heilig Werk, ein altes, das des Rechten voll[6]).

1) „ausgegossen" in die (für die Götter je einzeln aufgestellten) Trinkgefässe (?); Sch. pâtreshu.

2) vgl. RV. I, 53, 1; die Construction ist suçaktiḥ tubhyam deshṇam yat ... mâvate; suçakti ist nicht, wie im Gl. angenommen, Bahuvr. sondern Karmadhar. und deshṇam davon in Infinitiv-Bed. abhängig: es ist dir das Vermögen zu geben.

3) „die Mütter der W. = die Gesänge, durch welche die Wahrheit (Götterlob und Thaten) geboren wird, an den Tag kömmt.

4) „des Sanges H." ist Soma.

5) „Schöpfungen" = Wasser; „die Geistbeg°" = Götter.

6) cikitvit (s. Gl. cikitvinmanas) nimmt Sch. für cikitvat, Compositionsthema des Pf. Ptc. cikitvás, mit i ved. für a; mir

3. Ihn lasst uns preisen, Indra nun, den Lied und Lobgesang erhebt, dess viele Heldenthaten wir erlangen durch emsiges Flehn.

Dritte Vorlesung (Fünftes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Deine pferdeschnellen Kühe, die himmlischen, sind mit der Milch geschossen in den heil'gen Kelch; die dicken Tropfen haben aus der Luft gesprengt die Priester, die, o Seherfreund! dich reinigen [1]).

2. Nach beiden Welten geht der Strahl des Reinigers; des unbewegten Flammen gehen rings herum; wenn ob dem Durchschlag wird gepresst der goldene, eilt er zum Kelche, um zu sitzen in dem Schooss.

3. Zu allen Wesen, o Allsehnder! gehn herum die Flammen dein, des Mächtigen, Gebietenden; alldurchdringend strömst du, Soma! dem Recht gemäss; du leuchtest als Gebieter aller Schöpfungen.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 5, 2, 5, 8.

2. Deine Brühe, o Reiniger! dein Rauschtrank, König! der herrliche, entströmet durch des Widders Schweif.

3. Deine Brühe, des Reinigers, die kräft'ge, leuchtende, erstrahlt, ganz Himmel und dem Auge Glanz.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 6, 1, 1, 5.

2. Ueber die Brücke streben wir, die schwer zugängliche, des Heils, bewält'gen den ruchlosen Dieb [2]).

3. Es schallet, wie des Regens Ton, der Ton des kräft'gen Reinigers; am Himmel eilen Blitze hin.

4. Ströme reiche Speis' herbei, stierreich, Indu! und goldesreich, rossreich, Soma! und heldenreich.

5. Entströme, Allfürsorgender! füll beide grosse Welten an, wie die Sonne den Tag mit Licht.

6. Mit deinem hülfereichen Strom umgieb uns Soma! allerwärts, wie die Erde der Ocean.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

4. 1. Ströme munter, hochgeistiger! mit lieber Schöpfung ringsherum, sprechend: „wo die Götter, dahin" [3]).

2. Ringsum schmückend, was ungeschmückt, Speisen erzwingend für den Mann, ströme des Himmels Regen nun.

3. Hier ist der, der raschwandernd am Himmel rings, zum Durchschlag hin, in Stromeswelle nieder träuft.

4. Gepresst geht er zum Durchschlag hin, Glanz besitzend mit Macht vereint, alles sehend, erstrahlend rings.

4. Verherrlichend und ausgepresst, sei's in der Ferne, in der Näh, wird für Indra der Meth genetzt.

6. Vereint haben sie hochgelobt, den Falben mit Steinen ausgepresst, den Indu Indra'n zum Getränk.

scheint jedoch wahrscheinlicher, dass cikitvín das Thema sei.

1) áçvinīs s. Gl. S. 22; die Erklärung durch Suff. an beruht auf Pâṇ. IV, 4, 126; sollte aber das Suff. ina(n) matvarthe sein? Pâṇ. kennt jedoch nur inac welches kein Vriddhi hat. Sch. âçv° = vyâptâḥ; dhen° = prînayitryaḥ; divy° = divibhavâḥ, divaḥ patanty° dhârâḥ; pay° payasâ yuktâḥ; dhar° = dhârake, droṇakalaçe; prâsṛg° = gacchanti. — Ich nehme dhenu als Bezeichnung der Somapflanze und payasâ für ihre Milch; vgl. 10, 2 u. aa. oft, wo Soma als Kuh bezeichnet wird.

2) Sch. suv° = çobhanasya somasya; set° râkshasabandhanam (SvC. rakshovishayam bandhanam); somakartṛkam râkshasabandhanam stuma ity' arthaḥ (theilweis nach RV. V. L.); könnte es aber nicht allgemein sein: wir wünschen über die Brücke, welche uns von der Seeligkeit trennt? Man denke an die Brücke im Zend-Avesta: cinvat (√ci = τι Ptc. Pr. neutr. wörtlich: Die Zahl-Brücke (der Belohnung und Bestrafung?)) z. B. Vend. lith. 485. 486. 487. (classische Stelle für die Religions-Geschichte)). — „den ruchl. D." Bezeichnung des bösen Feindes Vritra und wohl des bösen Geistes überhaupt s. Gl. und vgl. den Gebrauch des entsprechenden zend. Wortes zur Bezeichnung des Ariman.

3) Sch. supplirt bei yatra dev° vartante; und zu iti br° tam deçam gacchâmiti bruvann ity arthaḥ.

Zweiter Hymnus.

5. 1. Die Sonne kosen die strahlenden, die Schwestern, Frauen den Gemahl, den grossen Indu ehrfurchtsvoll [1]).

2. O Reinigender! mit Glanz auf Glanz, o Gott! den Göttern ausgepresst, erobre alle Reichthümer [2]).

3. Entströme, Rein'ger! den Götteren zum Feste hochgepriesne Fluth, um Speise Will'n ohn' Unterlass [3]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

6. 1. Des Menschen Schützer ist gezeugt, der wachende, der starke Agni zu erneuter Seligkeit; der butterglänzende erstrahlt, der Leuchtende, durch Bharatiden zum Himmel ragend, hell.

2. Dich Agni! in der Höhle aufgestellet, fand Angiras Spross in Holz auf Holz verkrochen auf, du wirst, gerieben mit gewaltiger Kraft, erzeugt; dich nennen sie der Stärke Sohn, o Angiras! [4]).

3. Als höchste Opfers-Fahne vorne an gestellt, entflammen Priester Agni in dreiein'gem Raum; mit Indra und den Göttern steigt er zum Opfergrass als Opfrer nieder, schön das Opfer zu vollziehn [5]).

Zweiter Hymnus.

7. 1. Euch ist, Mitra und Varuna! Wahrheitmehrer! der Trank gepresst; hört hier meine Anrufung.

2. Die Kön'ge, die wahrhaftigen, sind dem festen, dem höchsten Sitz, dem tausendsäuligen genaht [6]).

3. Die Allgebieter, buttergespeist, die Adityas, der Spende Herrn, sie seien hold dem redlichen [7]).

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 2, 2, 4, 5.

2. Begehrend nach des Rosses Haupt, welches in dem Gebirg versteckt, fand er es im Çaryanâvat [8]).

3 = I, 2, 2, 1, 3.

Vierter Hymnus.

9. 1. O Indra! Agni! dieses Geists erhabner Lobgesang ward euch, wie Regen aus Gewölk, gezeugt [9]).

2. Höret des Sängers Anrufung, Indra! Agni! seid hold dem Lied; segnet, Herren! das heil'ge Werk.

3. Nicht der Armuth, o Helden ihr! Indra! Agni! dem Bösen nicht; nicht dem Neid' überliefert uns.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 5, 2, 4, 8.

2. Mit den Göttern erglänzt der Stier, der Weise, Liebe, auf dem Schooss, der Reiniger, nicht zu bändgende.

3. Mit Andacht, Rein'ger! hingestellt auf den Schooss, laut wieherend steigst zu Vâyu durch Opfer du [10]).

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 6, 1, 3, 6.

2. An deinem Euter, Soma! melkend ohne Rast, bei Tag und Nacht, Aschfarbener! überfliegen, gleich wie Vögel, die Sonne wir, die strahlenbrennende, sogar.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 1, 2.

2. Der flammende bestieg den Schooss: Indra, der Stier, nah sich dem Saft; er sitze auf dem festen Sitz.

3. Jetzt, o Indu! reiche Schätze, Soma! von allen Seiten uns entströme tausendfältige.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

13. 1 = I, 5, 1, 1, 8.

2. Der schöne Somatrank, der dir gebühret, durch den die Feinde du erschlägst, Falbross'ger! der mag dich, Indra! Schätzeherr! erfreun.

3. Gieb freundlich Ohr, o Mächt'ger! diesem Liede, das dir als Lobsang ange-

1) „die strahlenden u. s. w." = Finger; „die Sonne, Gemahl" = Soma.

2) rucâruca = sarvena tejasâ (Sch.).

3) sushtutim = çobhanastutiyuktâm (Sch.).

4) Sch. guhâ hitam = nigûdham; ich beziehe guhâ auf die Capelle, in welcher Agni steht.

5) trishadhasthe = tristhâne vihârapradeçe; die Stelle scheint die drei Welten zu repräsentiren.

6) ich gebe druh die Bed., welche es im Altpers. und Zend. hat: lügen; diese passt insbesondre in die Zsstzgen adruh, adruhvan, anabhidruh.

7) „Aditya" Söhne der Aditi s. Gl. S. 148.

8) „Gebirg" s. Gl. Çaryanâvat S. 182; vgl. Vrhad-Âr. II, 5, 16 ed. Pol.

9) „Geist" = Soma; dessen Lobgesang d. i. der Ton des Herabtropfens tönt wie Regen; manman = stotr (Sch.).

10) vgl. II, 9, 1, 17, 2.

stimmt Vasishtha; sei diesen Bitten in dem Feste gnädig.

Zweiter Hymnus.

14. 1 = I, 4, 2, 4, 1.

2. Den Reif des Alls verehrt ihr Blick, den Widder die Priester im Lobgesang; die fromm-arglosen Opfrer sind beim Ohr des Stürmischen mit sammt den Sängeren [1]).

3. Das Chor der Sänger preiset laut den Indra zu des Soma Trank, wenn zu Gedeihn des Himmels Herr — dess Thaten gross durch seine Macht — mit Hülfen naht.

Dritter Hymnus.

15. 1 = I, 3, 2, 4, 1.

2. Den Indra lobe Puruhanman hoch zum Schutz, in dessen Schleuderer Zwiefachheit; seine Hand ergreift den wunderbaren Donnerkeil, der gross gleichwie der Sonnengott [2]).

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1 = I, 5, 2, 4, 10.

2. Dieser reine erleuchtete, der Sohn, die Eltern, die gezeugten gezeugt, der grosse die grossen Rechtmehrenden [3]).

3. Vorwärts ströme zum preislichen Haus und Mann, dem wahrhaftgen, hold zum Mahl, dem Lobsang wünschenden.

Zweiter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 4, 6.

2. Durch den der fromme Dadhyanc eröffnet hat, durch den der Priester Wunsch erfüllt, durch welchen in dem Götterfest erlanget ist des schönen Amrita Herrlichkeit [4]).

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 3, 7.

2. Finger melken den Kräftigen, auf dem Widder, fluthspielenden, Lobsang ertönt dem auf drei Rücken ruhenden.

3. Zu den Kelchen geschossen ist der Spender, ein schlachtgierig Ross; gereinigt, Sang erzeugend, ist er hingeeilt.

Vierter Hymnus.

19. 1 = I, 6, 1, 4, 5.

2. Der Götter Brahma, Chorführer der Sänger, der Priester Rischi und des Wildes Büffel, der Vögel Falke und die Axt der Bäume, so schreitet Soma singend ob den Durchschlag [5]).

3. Lobsang erhebt er, wie die Meere Wellen, Gesänge, Lieder, Melodie'n, der Rein'ger; tief durchschauend dies' unsre schwachen Kräfte, eilt zu den Kühn der Stiergewaltge, kundig.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

20. 1 = I, 1, 1, 3, 1.

2. Dieser möge behandeln uns durch dessen Opfer ruhmversehn, gleich wie ein Zimmrer Zimmerholz.

3. Unter den Götteren beherrscht dieser Agni jedwedes Heil; mit Speisen möge er uns nahn.

Zweiter Hymnus.

21. 1 = I, 4, 2, 1, 3.

2. Kein wagenkund'gerer als du! wenn Indra! du die Falben lenkst; an Grösse kömmt dir keiner nah, kein schönrossger ereilet dich.

3. Den Indra nun verherrlichet und singet Lobgesänge ihm; des Indu Saft hat ihn berauscht, verehret die erhabne Kraft.

1) nemi s. Gl. u. d. W. S. 116; cakshasâ = darçanamâtreṇa; „abhisv°" = stotrâya; indravishayam stotram kurvantîty arthah (Sch.). — „mesham" Indro mesho bhûtvâ Medhâtithim svargam anayat; eher heisst Indra mesha aus demselben Grund, weswegen er auch vṛshan, wegen der Saamenfülle des Bocks und Stiers. — sud° adr° nimmt Sch. als Vokat. gegen Accent und vas für yûyam; tarasvinah nimmt er als Nom. Plur.; ich nehme als Sinn: Opfrer und Sänger nehmen Indras Ohr in Anspruch.

2) Sch. „yasya" tava „vidhartari" vidhârake gegen alle grammatische Möglichkeit; ist vidhartṛ Bezeichnung der Hand; „dvitâ" Zweifachheit = Güte und Strenge, jene gegen Gute, diese gegen Schlechte.

3) die Eltern = Himmel und Erde; „Sohn" = Soma.

4) „eröffnet" nach Sch. die Thür zu der Höhle, in welcher der Paṇi die gestohlenen Kühe verborgen hat; wegen navagva vgl. RV. VIII, 6, 6, 3 cit. unter navagva Gl. S. 108. „die Priester" sind dann wohl die Angirasiden, welche die Kühe erlangten; sollte in SV.-Lesart navagvâ ein auslautendes s spurlos eingebüsst sein, so dass es Plural wäre? vgl. RV. a. a. O. und über ved. Verlust von auslautendem s in der Einleitung.

5) der Soma ist das Erste in den einzeln aufgeführten Gegenständen. Ich glaube daher auch, dass Brahmán hier im späteren Sinne als höchster Gott zu nehmen ist; Sch. nehmen devânam = ṛtvijâm und brahmâ = brahmâkhyartvikstântyah.

6) vgl. RV. I, 101, 8.

Dritter Hymnus.

22. 1. Indra! sei gnädig, fahr hervor, o Held! Blitzschleud'rer! nahe dich; trink von dem Trank wie ein Weiser, des Meths dich freuend, schön ist er zum Rausche[1]).

2. Den Bauch Indra! wie einen leeren, füll an wie vom Himmel; des Trankes Rausch, wie ein Eden, erhebe zu dir sich gesangbegleitet[1]).

3. Der Sieger Indra, wie Mitra, erschlug den Vritra, wie ein Frommer, den Vala spaltet er, wie Bhṛgu, die Feinde bewältigt er im Rausch des Soma[1]).

Zweite Abtheilung (Sechstes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Stierspendend ströme, schätzespendend, spendend Gold, als Samenquell, Indu! den Wesen eingepflanzt. Du bist, o Soma! heldenreich, allwissend du! dich beten diese Männer an mit Lobgesang.

2. Du bist, o Soma! männerwaltend allerwärts; o Reinigender! du, o Stier! durchträufelst diess; du ströme uns von Schätzen und von Golde reich; und lang zu leben in der Welt sei uns bescheert.

3. Als Allgebieter gehst zu diesen Wesen du; geschirrt, Indu! die goldnen schöngeflügelten; die mögen deine Butter träufeln honigsüss; in deinem Werke sei'n die Menschen emsig stets.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Dein, des Reinigers, Tropfen sind, o Allsehender! ausgesprengt, gleich wie der Sonne Strahlen hell.

2. Licht erzeugend am Himmel rings, strömst zu allen Gestalten du; ein Meer, o Soma! strotzest du.

3. Gezeugt erhebest du Gesang, o Reiniger! am Becken um, wieherend wie der Sonnengott.

Dritter Hymnus.

3. 1. Hervor geeilt ist Somasaft, hervor, Indu! der Reiniger, gemischt mit Wasser strömen sie.

2. Die Kühe sind herzu geeilt, thalwärts fliessendem Wasser gleich; gereinigt dringen in Indra sie.

3. Gereinigt eilest du voran, Soma! ein Indraerfreuender; Männergepresst wirst du geführt.

4. Indu! mit Steinen ausgepresst, eilest du um den Durchschlag rings; für Indra's Behausung ein Schmuck.

5. Soma als Mannerfreuender, als Menschenstütze ströme rein, der du als Spender zu erfreu'n[2])!

6. Entström' als Vritratödtenster, der mit Gesängen zu erfreu'n, ein reiner Rein'ger, wunderbar.

7. Reiner Reiniger wird genannt der Soma, ausgepresset, süss, Götter suchend, der Bösen Feind.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

4. 1. Der Weise hat zum Göttermahl sich in des Widders Schweif gehüllt, überwältigend jeden Feind.

2. Er bringet den Lobsängeren stierversehne Speis' herbei, gereinigt, tausendfältige.

3. Ueber alles an Weisheit du, wirst du gereinigt und strömst durch Sang; du, Soma! theile Ruhm uns zu.

4. Ströme hoben Ruhm herbei; sichren Schatz den Mächtigen; bring Speise den Lobsängeren.

5. Gleich wie ein thatenreicher Fürst, bist Soma! du in Sang verwebt, gereinigt, Stürmer! wunderbar![3])

6. Den Stürmer, schwerbesiegbaren, rein'gen Arme in der Fluth; Soma in den Pressen sitzt.

7. Gleichwie ein opferlustig Thier, gehst spielend, Soma! zum Durchschlag du, den Sängern spendend Heldenkraft.

1) mir zum Theil ganz unverständlich, eine Spielerei mit Reim und häufiger Wiederholung von na; nicht im RV. — 1. háriha nimmt Sch. für Vocat. gegen Accent; matir na übersetzt Stev. pleasant as honey to the soul; die Sch. in M. M. nicht zu lesen. — 2. „navyam" = navataram (Sch. als ob für navyâ◡sam) — „svar ṇa" = svargasyeva (Sch.). — 3. bei yatir na und in 1 bei matir na steht in den Sch. upasargâksharâṇi (M. M. in 1 उपसर्गक्षिराणि, in 3 upasargâkshirâṇi); bei „bhṛgur na" trîṇi padânteshu upasargâksharâṇi bhavanti (Reime?); zu yati vgl. RV. V, 8, 12, 3.

2) „carshaṇîdhṛti" = carshaṇibhir ṛtvigbhiḥ prajâbhir dhṛtaḥ (Sch.); Stev.: who art laid hold of by men.

3) „vahne" = voḍhar (Sch.); „suvrata" = sukarman.

Zweiter Hymnus.

5. 1. Gerste auf Gerste mit unserem Trank, Nahrung auf Nahrung fluthe rings, und, Soma! alle Seligkeit [1]).

2. Da dein, o Indu! ist der Preis, dein des Tranks Entsprossenes, so sitz auf lieber Opferstreu.

3. Und ströme, Soma! mit dem Saft, Stiere, Rosse entspendend uns, in allernächster Tage Frist.

4. Du, der du siegst, selbst unbesiegt, den Feind angreifst und niederschlägst, ströme, Tausendbewält'ger! uns.

Dritter Hymnus.

6. 1. Mit deinen honigträufenden Strömen, Indu! die uns zum Schutz gesprengt, eil zu dem Durchschlag hin.

2. Ströme dem Indra zum Getränk über des Widders Flocken hin, hinsitzend auf des Rechten Schooss.

3. Du, o Soma! ströme ringsum als süssester den Angiras, als segenkundger, Butter, Milch.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

7. 1. Deine, des Agni Schönheit ist erstrahlet hell, wie Wolkenblitze, wie die Pfeile des Morgenroths, wenn losgelassen auf die Sträucher, auf das Holz, in deinem Mund die Speisen du drehst hin und her.

2. Wenn Windgetrieben, strömend du nach deiner Lust in einem Nu die Speise gierig überspringst, dann stürzen allwärts, Wagenlenkern gleich, deine Mächte, Agni! des ew'gen, brennenden.

3. Den Weisheit-spendenden, Opfervollbringenden, Agni, den Priester, den Hochmächtigen, den Geist, dich flehen sie an als kleinen Opfers Herrn, als grossen dich und keinen andren ausser dir.

Zweiter Hymnus.

8. 1. Denn weit und breit, o Varuna! erstreckt fürwahr sich euer Schutz, o Mitra! spendet eure Huld.

2. Eure, o ihr Wahrhaftigen! Speise, Wohnung werd uns zu Theil; wir, o Mitra's! gehören euch [2]).

3. Beschützt uns, Mitra's! mit eurem Schutz! und waltet o Schönwaltende! lasst uns besiegen unsern Feind [2. 3]).

Dritter Hymnus.

9. 1. Erhebend dich mit Macht, nachdem den Soma, steingepresst, du trankst, schüttelst, Indra! die Lippen du [4]).

2. Vor dir, Indra! als du im Kampf, wichen beide Welten zurück, als du den Räuber niederschlugst.

3. Einen achtfüssigen Gesang, aus neun Gliedern bestehenden, lieblichen web' um Indra ich [5]).

Vierter Hymnus.

10. 1. Indra! Agni! euch beiden sind diese Lobgesänge gebracht; Heilspender! trinkt den Somasaft.

2. Welche Rosse, o Helden! sind vom Opfrer vielbegehret, euch, mit denen Indra! Agni! naht.

3. Mit diesen nahet, o Helden! euch diesem gepressten Opfertrank, Indra! Agni! zum Somatrank.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 6, 1, 2, 7.

2. Fluthspendend Indra'n und Vâyu, dem Varuna und den Marut's, strömen Soma's zu Vischnu hin.

3. Speisen spendend unserm Stamm und uns, o Soma! tausendfach, fluthe von allen Seiten rein.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 5.

2. Im Kübel' kuhreich strömt zu Kühn, Soma strömt zu gemolknen hin; wie zu dem

1) „pushṭamp°" = atyantabahulam; „yavamy° punaḥpunaryutam rasam (Sch.). Ich setze yavam u. s. w. in eine Categorie mit saubhagâ, und nehme pari sr° durch Fliessen herbeibringen, wie gewöhnlich.

2) „Mitra's" bezeichnet Mitra und Varuna zugleich.

3) „tanûbhih" = putrâdibhiḥ sahitâḥ svîyair angair vâ (Sch.).

4) „Lippen" eig. Backen; ich glaube es ist der Ton gemeint, den man mit den Lippen und Kopfschütteln macht, wenn einem ein starkes Getränk geschmeckt hat: brrr. — vgl. Ros. zu RV. I, 14, 4 p. xxxvii.

5) „achtfüssig" nehme ich als die Sylbenzahl der Pâda einiger Metra, hier der Gâyatrî, bezeichnend; °navasr° bezeichnet alsdann die drei Verse eines aus drei gâyatrî bestehenden Tṛca, deren jede drei Pâda hat. Sch. nehmen „ashṭâp°" ashṭâbhir digbhir vidigbhiḥ prâptâm. „navasr° uparisthitenâdityenâsu dikshu vyâptâm; Stev. (voice) which extends to the eight quarters of the earth and even expands to the ninth (zenith regions).

Meere gehn die eingebetteten, wird der freud'ge zu Freud gepresst [1]).

Dritter Hymnus.

13. 1. Welch reich-lobwürdig, himmlisches, oder, Soma! irdisches Gut, das bring, gereinigt, uns herbei.

2. Ein segnender, menschreinigender, erdonnernd auf der Opferstreu, ein goldner, eilest du zum Schooss.

3. Denn ihr, Indra und Soma! seid des Himmels Herrn, der Stiere Herrn; gebietend, segnet Andacht ihr.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1 = I, 5, 1, 3, 3.

2. Du bist, o Held! ein Heeresfürst; du bist ein viel ausliefernder; du erhebst den geringen selbst, du spendest dem Verehrenden, dem Somapresser, reiches Gut.

3 = I, 5, 1, 3, 6.

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 5, 1, 3, 1.

2. Diese begierig ihm zu nahn, zum Soma gemischt, buntfarbige, die Kühe, von Indra geliebt, schleudern den tödlichen Keil, die guten in seinem Reiche [2]).

3. Sie, hochweise, verehren mit Ehrwürdgem dessen hohe Kraft; gar viele Thaten sind von ihm erfolgt zur Warnung Ruchloser; die guten in seinem Reich [3]).

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1 = I, 5, 2, 4, 7.

2. Den schönen, gottersehnten Trank, in Fluth gereinigt, männergepresst, würzen mit Milch die Kühe.

3. Dann, wie ein Ross, ausschmücken sie den Stürmer zu dem Göttertrank, den Honigsaft im Götterfest.

Zweiter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 4, 2.

2. Schreite herbei steingepresst, Vielkräftiger! der Häuser Hausherr, wie im Sturm; entströme Himmels Regen, ströme Wasserguss; des Stierbegehr'nden Opfer hold [4]).

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 3, 5.

2. Unter des Trita Pressestein, nahm er den Raum der Grotte ein, den lieben durch des Opfers sieben Schöpfungen [5]).

3. Des Trita drei Verbindungen durchmisst mit seinem Strome er, auf seinem Rücken bringet der Schönopfrer Gut [6]).

Vierter Hymnus.

19. 1. Entström zur Speisespende rein, im Strom zum Durchschlag ausgepresst, dem Indra und dem Vischnu süss, o Soma! und den Göttern.

2. Dich, den goldnen streichelen zum Durchschlag Finger liebevoll, wie Küh' ein neugebornes Kalb, auf dem Kübel, o Reiniger!

3. Du trägst, o Werkereichester! Himmel und Erde über dir; du hast dich ins Gewand gehüllt, o Reiniger! voll Herrlichkeit.

Fünfter Hymnus.

20. 1 = I, 6, 1, 5, 8.

2. Dann fluthet rein ein Strom der Stiergemelkte, gemischt mit Honig, durch den Schweif des Widders, der Indu, Indra's Brüderschaft sich freuend, der Gott dem Gott zur Freude Freude spendend.

3. Gereinigt strömet zu den heil'gen Werken der Gott, die Götter seines Saftes füllend; Indu, dem Brauch gemäss, in Opfern hausend, weilt in den zehn Fingern auf des Widders Rücken [7]).

1) s. Nir. V, 3 — Pâṇ. VII, 3, 97.

2) die Kühe.

3) „ehrwürdgem" Bezeichnung der Milch.

4) „apo" = apâm vgl. rtîr apâm RV. IV, 5, 15, 1; Sing. ved. und zend. für Plur. s. Gl. ap S. 10, vgl. rtyâp im Gl. 160.

5) „Grotte" scheint mir hier den Raum zu bezeichnen, in welchem die Somapflanzen ruhn, wenn sie gepresst werden; so auch II, 4, 2, 1, 12. — sapta dhâm° = saptabhiç chandobhir gâyatryâdibhiḥ; ich habe „Schöpfungen" übersetzt, um bei dem Worte eine umfassendere Auslegung möglich zu machen; es scheint mehreres heilige zu bezeichnen, welches bei dem Opfer in der Siebenzahl würkte (z. B. sieben Priester), oder gebraucht wurde.

6) yojan° = samyojanakartṇi stotrâṇi (Sch.); ich vgl. triprshṭha und glaube, dass die drei yojana dasselbe, wie die drei Rücken bedeuten s. Gl. triprshṭha S. 83.

7) Sch. trennen daça ksh° und das folgende von den drei ersten Vierteln der Strophe und erläutern avyata durch gamayanti s. Gl. vî S. 175; mir schien der sonstige Parallelismus eher dafür zu sprechen, die zweite Hälfte der Strophe zusammenzufassen und avyata zu vye zu ziehen; doch gestehe ich, dass ich bis jetzt zu keiner Sicherheit gelangt bin.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

21. 1 = I, 5, 1, 4, 1.

2. Dir, o Agni! wird Opfer, Sang, o des leuchtenden Glanzes Herr! Strahler! Vernichter! Hausesherr! Opferfördrer! dargebracht; den Sängern bringe ihr Begehr.

3. O Strahler! Hausesherr! du kochst beide Löffel in deinem Mund; und segne, Herr der Stärke! uns in unsren Lobesliederen; den Sängern bringe ihr Begehr[1]).

Zweiter Hymnus.

22. 1 = I, 4, 2, 5, 8.

2. Du bist, Indra! Bewältiger; du hast der Sonne Licht verliehn; alle Thaten, alle Götter umfassest du.

3. Den Aether durchleuchtend mit Glanz, gingst du zum Himmelslicht hinan, die Götter Indra! ruhn in deiner Genossenschaft.

Dritter Hymnus.

23. 1 = I, 4, 2, 1, 6.

2. Besteig den Wagen, Vritrafeind! die Falben sind durch Gebet geschirrt; schön locke her zu uns der Stein durch sein Getöse deinen Geist.

3. Den Indra bringen die Falben her, den unwiderstehlich-kräftigen, her zu der Seher Lobgesang und zu der Menschen Opfern.

Vierte Vorlesung (Siebentes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Des Opfers Glanz entströmet rein, der liebe Meth; der Vater, Götterzeuger, mächt'ger Schätze Herr; er hält das Kleinod, das in beiden Welten ruht, der freude-lusterfüllte Indra-eig'ne Saft[2]).

2. Aufwiehernd strömt der Kräftige zum Kübel hin; des Himmels Herr, der hundertström'g' allsehende; in Mitra's Sitzen setzt der goldne nieder sich; der Segnende, gereiniget durch Schweif und Fluth[3]).

3. Voran den Flüssen strömest du ein Reiniger; dem Sang voran unter den Küh'n als erster du; der Kraft voran waltest grosser Schätze du; schönwaffig, Soma! wirst von Pressern du gepresst[4]).

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 5, 2, 5, 6.

2. Geschmücket von den Priestern, mit den Armen gereiniget, strömen sie ob des Widders Schweif.

3. Die Soma's mögen dem Opferer alle irdisch' und himmlischen strömen, alle Güter der Luft.

Dritter Hymnus.

3. 1. Fluthe eilig, o Soma! rein, Götter suchend, zum Durchschlag hin; dring', Indu! in Indra, ein Segnender[5]).

2. Segnend schreite ein glänzendster, o Indu! zu der hehren Fluth: weltstützend setz dich in den Schooss[5]).

3. Süssen Meth entmilcht der Strom des

1) „darvî" = havihpûrne juhû; Stev. the oblation-presenting spoon and its cover; „utpup°" = utpûraya phalaih.

2) pavate = ksharati oder pûyate (Sch.) — pitâ = pâlakah; janitâ = phalasyotpâdakah.

3) divah = dyotamânasyântarikshasya daçâpavitralakshanasya, oder dyulokasya und dabei eine Stelle citirt, welche ich leider nicht ganz mit Sicherheit entziffern kann; ich lese: divi hi soma utpannah (so!) trtîyasyâm iti divi soma âsid iti çruteh.

4) „voran" = an der Spitze, als erster, mächtigster der Art (vgl. Gl. agra S. 4) Sch. agre purastât; sindh° = syandanasvabhâvânâm udakânâm: um Regen zu spenden; bei „vâcah" glossirt der Sch. mâdhyamikâyâh; bei „agriyah" grahyah, pûjyah san; „goshu" = raçmishu; „vâjasya" çatrûnâm annasyâsmâkam lâbhâyeti çeshah; statt mahad dhanam haben die Sch. aus Nachlässigkeit die Lesart des RV. mahâdhanam sammt deren Glosse samgrâmam. Stev. Uebers., welche wesentlich auf den Schol. beruht, lautet folgendermaassen: O Soma when purified thou drippest down, and movest into the presence of waters and art joined with fluency of speech; and when honoured as the principal person, thou movest in front of the rays of light. In thy full suit of armour thou honourest the field of battle and marchest back in front of the stores of our (enemies') supplies as often as thou art pressed by the performers of the moon plant sacrifice.

5) „vṛshâ" = secakah; in 2 ebenso und dann wie gewöhnlich kâmânâm varshakah; „psarah" = pânîyam andho 'nnam; â vacyasva = âgamaya.

ausgepressten Schaffenden; der Opferschöne hüllt sich in Fluth.

4. Dir, dem hehren, strömen nach hehre Gewässer, fluthende, wenn du mit Milch dich rings umhüllst.

5. In Fluthen reinigt sich das Meer, des Himmels Träger, Stützepunkt, im Durchschlag Soma, uns geneigt[1]).

6. = I, 6, 1, 2, 4.

7. Opferliebender Lobsang wird geheiligt Indra! durch deine Macht, dass er zum Rausch verherrlicht dich[2]).

8. Dich, den Raum uns schaffenden, rufen zur Lust wetteifernd wir, zu deinem hohen Preisgesang.

9. Rinder, Indu! und Helden auch, Rosse, Nahrung entspendest du, des Opfers ursprünglicher Geist[3]).

10. Entström uns, Indu! Lebensquell mit deinem honigsüssen Strom wie Parjanya der regnende[4]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

4. 1. Spende, Soma! ersiege uns hehre Nahrung, o Reiniger! mach uns ferner glückseliger[5]).

2. Spende Licht und den Himmel auch, und, Soma! jeglich Glückesgut; mach uns ferner glückseliger[5]).

3. Spende Weisheit und Stärke uns; vertreibe, Soma! wer uns feind; mach uns ferner glückseliger[5]).

4. Somareiniger! reiniget den Soma Indra'n zum Getränk! mach uns ferner glückseliger[5]).

5. Gieb die Sonne zu Erbe uns durch deine Weisheit, deinen Schutz; mach uns ferner glückseliger[5]).

6. Durch deine Weisheit, deinen Schutz mögen lang wir die Sonne sehn; mach uns ferner glückseliger[5]).

7. Ström uns, o schönbewaffneter! o Soma! beider Welten Schatz; mach uns ferner glückseliger[5]).

8. Ström' ein unwiderstehlicher, o Starker! ein schlachtsiegender; mach uns ferner glückseliger[5]).

9. Dich verherrlichten, Reiniger! auf dem Kübel mit Opfern sie; mach uns ferner glückseliger[5. 6]).

10. Bring, Indu! reiche Schätze uns, Rosse-Nahrung-versehene; mach uns ferner glückseliger[5]).

Zweiter Hymnus.

5. 1 = I, 6, 1, 2, 4.

2. Die Göttin, die entströmende, kennt Schätze, kennt des Menschen Schutz, der Retter, der Besel'ger träuft[7]).

3. Dhvasra's und Purushanti's auch Tausende empfangen wir; der Retter, der Besel'ger träuft[8]).

4. Welcher beider dreissig wir und Tausend immerfort empfahn! der Retter, der Besel'ger träuft[9]).

Dritter Hymnus.

6. 1. Diese Soma's sind ausgesprengt unter Lobsang zu grosser Kraft, im Strom des freudespendendsten.

2. Du strömest Göttermahles halb rein'gend

1) „Meer" Bez. des Soma, insofern er alle Flüssigkeit in sich enthält.

2) „te" = tava; „ojasâ" = balena; „apasyuvaḥ" = karmecchâḥ; „marmṛjyante" = çodhyante; bei madâya suppliren die Sch. ksharan.

3) Pâṇ. III, 2, 67.

4) „indriyam" Indreṇa jushṭam, vîryasya vâ vardhakam; „parjanyaḥ" = meghaḥ.

5) den Refrain s. Pâṇ. VIII, 3, 50, wo यधो in श्रधो zu corrigiren.

6) „vidharmaṇi = vividhaphalasya dhârake yajñe; „yajñaiḥ" = yajñasâdhanaiḥ stotraiḥ.

7) „usrâ" utsaraṇaçîlâ; „Göttin" = Strom des Soma.

8) s. Gl. Dhvasra S. 105, Purushanti S. 126 „dreissig und tausend" vgl. 60,000 in II, 4, 1, 21, 2.

9) die Sch. suppliren; tayor asmâbhiḥ pratigṛhîtam tat sarvam apratigṛhîtam astv iti | somam ṛshiḥ prârthayata iti somasyaiva stutiḥ. — Diese 4 Verse bilden auch im RV. einen kleinen Hymnus; sie scheinen, wie so viele andre Verse im RV. ein Fragment, dessen Ergänzung entweder schon vor der Diaskeuase des RV. verloren gegangen war, oder irgend wo sonst untergebracht ist. — Die Sch. enthalten, wie ich glaube, einen Mythus zur Erläuterung von Vs. 3. 4.; in M. M. ist der Text nicht herauszubringen; allein er ist gewiss, wie mit wenigen Ausnahmen immer mit den Sch. zu RV. identisch. Ich bezweifle aber, dass der Mythus einen andern Charakter trägt, als die meisten andern, zur Erklärung beigebrachten. Diese erweisen sich fast durchgehends als aus dem RV.-Text zusammengestückt; solch eine Kluft lag zwischen der Veden-Dichtung und ihrer selbst ältesten Erklärung. Denn dem gelehrten Sâyaṇa scheint nichts was dafür gethan und schriftlich oder mündlich überliefert war, entgangen zu sein.

zu der Kühe Schatz; speisespendend umfluthe rings [1]).

3. So ströme rinderreiches Gut, alles Preiswürdige uns herbei, von Jamadagni hochgelobt [2]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

7. 1 = I, 1, 2, 2, 4.

2. Auf! Lasst uns Bränder, lasst uns Opfer bringen dir, bei jedem Anlass andachtvoll anordenend; das Werk vollziehe, dass wir leben mögen lang; mit dir befreundet, Agni! fehlen nimmer wir [3]).

3. Dich zu entzünden, sei vergönnt; das Werk vollzieh; der Götter Mahl ist, was in dir geopfert ist; bring die Aditya's du; wir wünschen sie; mit dir befreundet, Agni! fehlen nimmer wir.

Zweiter Hymnus.

8. 1. Sobald die Sonne sich erhob, preis' ich den Mitra, Varuna, den Feindverzehrer Aryaman.

2. Um unverletzter Stärke halb, mit Gold gepaart, ertönt der Sang, um Opfersegen der preisende [4]).

3. Mit den Leuchtenden sei'n, o Gott! Mitra! Varuna! wir vereint; Gut und Himmel lasst bergen uns [5]).

Dritter Hymnus.

9. 1 = I, 2, 1, 4, 10.

2. Welches jedem, wie ihm gebührt, von dir in Füll' entspendet wird, das erwünschte Gut bring herbei [6]).

3 = I, 3, 1, 2, 4.

Vierter Hymnus.

10. 1. Des Opfers Priester seid ihr; in Opfern, Werken spendereich; Indra! Agni! o höret diess.

2. Zerschmettrer, Wagenkämpfende! Vritatödtende! unbesiegt', Indra! Agni! o höret diess.

3. Euch haben diesen süssen Trank mit Steinen Priester ausgemelkt; Indra! Agni! o höret diess.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 5, 2, 4, 6.

2. Dich umschmücket, den Stützepunkt, sangeskundiger Priester Schaar; Ayu's Sprossen reinigen dich [7]).

3. Deinen Saft, des Reinigenden, trink Weiser! Mitra, Aryaman und Varuna und die Marut's.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 7.

2. Gereiniget, ein Rein'ger, auf des Widders Schweif, erklingt der Träufler in der Fluth; zum Götterpalast strömst du Soma! Reiniger! mit Kuhgezeugten eingesalbt.

Dritter Hymnus.

13. 1. Ihn reiben die zehn Finger nun, den Oceanentsprossenen; mit den Aditya's wandelt er.

2. Mit Indra geht und mit Vâyu zu dem Durchschlag der Somasaft, mit den Strahlen der Sonne er.

3. Du ström für Bhaga und Vâyu für Pûshan, honigsüsser! rein, hold in Mitra und Varuna.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1 = I, 2, 2, 1, 9.

2. Du bringst, in deiner Macht und Kraft, Kühner! von Sängern angefleht, eine Achse gleichsam im Räderpaar [8]).

3. Was, o Hundertopferer! den Sängern Fest ist und Begehr, bringst du, wie eine Achse mit Kraft [8]).

1) „Kühe Schatz" = Milch.

2) „Jamadagni" s. Gl. S. 70. Der Dichter dieser 3 Verse.

3) „Bränder" 21 Stück palâça-Holz (Stev.); Sch. bloss: indhanasâdhanam ekavinçatidârvâtmakam samitsamûham.

4) „viprâ" s. Gl. S. 171.

5) „sûribhih" = stotrbhir ṛtvigbhih; ich nehme es in seiner etymol. Bed. und glaube, es sind die „Seligen" gemeint.

6) im SV.-Commentar ist die V. L. des RV. mit dem Text des SV. verbunden: ânushak iti (so!) ânupûrvyâsatatam (so!) sârvâmanushyo (RV. V. L.) vedati; Stev.: Every one knows the amount and the particulars in the order of succession; ich glaube, dass ânushak das vorhergehende viçvam regiert, als ob es eine Composition wäre, wie wir denn in den Veden häufig dieselben Wörter bald frei nebeneinanderstehend, bald in Composition sehn bei wesentlich gleicher Bed., ähnlich wie auch im Deutschen z. B. Segen bringend und segenbringend gesagt werden kann; ânushak (von anu saj sañj) „sich anknüpfend, passend, gebührend."

7) „âyavah" = manushyâh.

8) vgl. Ros. zu dieser Stelle im RV. I, 30, 14. 15.

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 2, 2, 2, 6.
2. Zu unsern Opfern komm herbei; den Soma, Somatrinker! trink; stierspendend ist des Reichen Rausch [1]).
3. Wir mögen ferner uns erfreu'n deines innigsten Wohlwollens; leucht nicht über uns weg, komm her [2]).

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 4, 2, 4, 10.
2. Denn einem langen Haken gleich gebrauchst du, Weiser! deine Macht; du hältst, wie mit dem Vorderfuss, Mächtiger! Ziegen einen Zweig; die Göttin Mutter hat dich gezeugt, die hehre Mutter hat dich gezeugt [3]).
3. In Ohnmacht lass hinschwinden ganz des bösgewillten Menschen Kraft, wirf unter unsre Füsse hin jedweden, der uns feindlich ist; die Göttin Mutter hat dich gezeugt, die hehre Mutter hat dich gezeugt.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

17. 1 = I, 5, 2, 4, 9.
2. Du bist der Priester, der Weise du, der Honig, der dem Saft entzeugt; in deinem Meth trägst du das All.
3. In dir gesellen alle sich die Götter freudevoll zum Trank; in deinem Meth trägst alles du.

Zweiter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 4, 5.
2. Du, welchen Indra trinken soll und die Maruts und Bhaga mit dem Aryaman; mit welchem Mitra, Varuna wir zu uns ziehn und Indra auch zu grossem Schutz.

Dritter Hymnus.

19. 1 = I, 6, 2, 3, 4.
2. Gleichwie ein Kalb von Kühen, wird Indu gestreichelt und gesalbt der Trank, gottsuchend und mit Liedern ausgeschmückt.
3. Dieser ist der Beförderer zu Macht und Kraft beim Göttermahl; der honigsüsse ist gepresst den Göttern.

Vierter Hymnus.

20. 1 = I, 6, 2, 1, 4.
2. Diese Soma's, gereiniget, preiseskundig, molkengemischt, wie Sonnen, anzustaunende, stürmische, feste in dem Nass.
3. Von Pressesteinen durchgepresst, ruhend auf der Ochsenhaut, bringen klingend Speise uns die Schatzkundigen [4]).

Fünfter Hymnus.

21. 1 = I, 6, 1, 5, 9.
2. So ströme denn mit diesem reinen Strome ob des zu rühmenden berühmter Steige; ein Feindebänd'ger schüttle er zur Freude, wie einen Baum, der Schätze sechzig Tausend [5]).
3. Sein Pfeileregnen, Ringen bringet Freude, im Rossekampfe oder in dem Faustkampf. In ewgen Schlaf, in Tod senkt er die Feinde; die Opferlosen, Bösen treib von hinnen.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

22. 1 = I, 5, 2, 2, 2.
2. Als guter, Agni! nahe dich als ruhmreicher, erstrahlendster, schenk Schätze uns.
3. Dich leuchtendster! erglänzendster! flehn wir mit den Gefährten an, zu Herrlichkeit.

Zweiter Hymnus.

23. 1 = I, 5, 2, 2, 6.
2. Und unser Opfer, unsere Leiber, Kinder vollende Indra vereint mit den Aditya's.
3. Indra, vereint mit den Maruts, Adityas bereite Heilungsmittel uns.

Dritter Hymnus.

24. = den ersten Sylben von I, 5, 2, 1, 10. 9. 8.

1) „des Reichen" = Indra.
2) vgl. RV. V, 3, 22, 2 bei Roth z. Litt. d. W. 87, 2.
3) „ein Haken" zum Darreichen s. Gl. S. 4 die angeführte Stelle; Sch. „ank° = sṛṇi; Indras Kraft sei so stark wie der Haken, womit man die Elephanten treibt; und wie die Ziege einen Zweig mit dem Vorderfuss abreisst, so strecke Indra mit seiner Kraft die Feinde zu Boden; vielleicht richtiger als meine Auffassung. Wahrscheinlich ist mir aber, dass eine Eigenheit der Ziegen hier verglichen ist, welche mir nicht bekannt. Die Inder sind stets überaus genaue Beobachter der Natur gewesen.
4) „Ochsenhaut" vgl. II, 5, 1, 4, 3 — RV. I, 28, 9 und dazu Ros. und Stev. Transl. Pref. V.
5) tîrthe (vgl. RV. VI, 5, 15, 2) Sch. sthâne; ich betrachte es als Bezeichnung des Widderschweifs, über welchen der Soma, wie über eine zu einem heiligen Badeplatz hinabführende Treppe (diess ist wohl die eig. Bed. von tîrtha) in den Kübel der heiligen Wasser hinabtropft. — „60,000" vgl. oben zu 5, 3.

Zweite Abtheilung (Achtes Studium).

Erstes Stück.
Ein Hymnus.

1. 1 = I, 6, 1, 4, 2.

2. Zum Tropfenschall schreiten voran die Gänse freudvoll, aus Angst zum Haus die Vrischaganiden; dem lobgepriesnen, unbesiegten Rein'ger stimmen vereint die Freunde Flötenspiel an [1]).

3. Er schirrt sich an des Weithinschreiters Schnelle; spielt mühlos er, ereilen ihn nicht Kühe; Lichtfülle schaffet rings der scharfgehörnte, am Tage golden, scheint bei Nacht er flammend [2]).

4. Wie Wagen, wie ruhmsüchtige Rosse, schreiten zu Schätzen hin die Soma's, die gepresseten [3]).

5. Angetriebenen Wagen gleich rollen sie durch die Arme hin, wie Lasten durch Lastfördernde.

6. Wie Könige mit Lobgesang, werden Soma's mit Milch gesalbt; wie Opfer von sieben Spendenden.

7. Im Honigstrome träufeln die ausgepressten Indu's rings zum Rausch mit mächtigem Gesang.

8. Von Vivasvat angefüllt, mehrend des Morgenrothes Glanz, dringen sie, Sonnen, durch das Netz [4]).

9. Es thut der alten Dichter Schaar die Thüren der Gesänge auf, sie die Fänger des Segnenden [5]).

10. Die Priester sämmtlich sind genaht von allen sieben Ordnungen, verherrlichend des Einen Stand.

11. Unsern Nabel zum Nabel gefügt, auf dass mein Aug die Sonn' erblickt, melk ich des Weisen Sprossen an [6]).

12. Nach dem geliebten Himmels-Ort, von Priestern in die Grotte gestellt, schaut mit dem Aug die Sonne hin [7]).

Zweites Stück.
Ein Hymnus.

2. 1. Gesprengt sind Indu's ihres Pfad's im Opferwerk, heilspendende; was ihm gebührt, ist ihnen kund.

2. Des Honigs Strom, der Oberste, taucht nieder in die hehre Fluth; in Opfer Opfer, der preisliche.

3. Zugleich erklingt des Sanges Fürst, der Tropfende im Wasser hin, der wahre, gute, zu dem Thron [8]).

4. Wenn der Weise der Weisheit Werk kräftereinigend umströmt, dann hat der Starke Himmel-Spende-Lust.

5. Der Feinde herrscht der Reiniger, wie der Unterthanen ein Fürst, wenn die Priester antreiben ihn [9]).

6. Um den Schweif des Widders geht der liebe goldne in die Fluth, der Sänger wettstreitet mit dem Lied [10]).

7. Der geht zu Indra, zu Vâyu, zu den

1) Vṛshaganiden, Stamm des Dichters dieses Verses; die Sänger heissen Gänse wegen des unaufhörlichen Besingens des Gottes (?); Sch. haṅsâsaḥ = çatrubhir hanyamânâ haṅsâ iva âcaranto vâ; „amât" = çatrûṇâm balât trasitâḥ; tripâlâ (NB. so auch Pada) ist alter Instrumental, adverb.

2) „urugâyasya" Sch. suppliren âtmanaḥ; sollte nicht eher an Vishnu zu denken sein? vgl. Gl. S. 31. — Die Schnelligkeit der indischen Kühe ist bekannt; sie können ihn nicht einholen wenn er sich auch nur spielend bewegt. Sch. „gâvaḥ" = anye gantâraḥ; „scharfgehörnt" weil er mit einem Stier verglichen ist; „Hörner" legen Sch. durch „Strahlen" aus; „parin°" = bahuvidham tejaḥ; dâdṛçe Accentuation zu bemerken vgl. auch Gl. S. 93.

3) „svân° = çabdam kurvantaḥ.

4) Ich nehme âpânâsaḥ doch jetzt lieber (s. Gl. â-**pâ** S. 122) für Ptc. Pf. Pass. von √**âp** (vgl. Gl. S. 21), wofür die da angeführte Stelle Naigh. II, 18 und auch an unsrer Stelle die Pada's sprechen, welche das â nicht abtrennen; die Soma's werden dadurch selbst Sonnen; so hätte ich auch sûra in der unter vi-**tan** angeführten Stelle übertragen sollen. — vi-**tan** s. Gl. S. 76; Sch. abhishavavelâyâm uparaveshu çabdam kurvanti.

5) Sch. ziehen matînâm zu kâravaḥ und suppliren bei dvârâ yajñasya.

6) „nâbhim" = yajñasya nâbhibhûtâm somam; „nâbhâ na â dade" = somâm pîtvâ nâbhisthâne karomi; „des Weisen u.s.w. = Somasaft; „â duhe" = âpûrayâmi.

7) Himmels s. Gl. div (S. 90); Sch. sûra = Indraḥ; „caksh° = cakshushâ; „divaḥ" = dîptasya âtmanaḥ; guhâ = hṛdaye; hitam = nihitam = pîtam somam; ich nehme: die Sonne blickt nach der Stelle, wo der Soma in der Presse liegt; vgl. zu II, 3, 2, 18, 2.

8) die Sch. erklären nach RV. V. L. yujo (= yuktâḥ).

9) „viçaḥ" = spardhamânân manushyân.

10) „vanushy° = sevyate, da Soma selbst als Sänger angesehn wird, so scheint mir sein Gesang als ein Wettstreit mit dem Lobgesang der Menschen aufgefasst zu sein; eher jedoch vielleicht: der Sänger wird be-

Asvin's zugleich voll Lust, der sich in dessen Werk erfreut.

8. In Mitra, Varuna, Bhaga fliessen des Honigs Wellen rein, des Wegs kundig durch dessen Macht [1]).

9. Beide Welten! ersiegt für uns, zu Speis und Trankes Darbringung, Vermögen, Nahrung, vieles Gut [2]).

10. Deine Kraft, die freudspendende, die stürmende, erflehn wir heut, die rings herrschende, viel begehrt,

11. Die beselgende, herrliche, die reiche, sangeskundige, die rings herrschende, viel begehrt,

12. Erflehen Schätze, klugen Sinn für unsern Spross, schönopfriger! die rings herrschende, viel begehrt [3]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

3. 1 = I, 1, 2, 2, 5.

2. Zu dir, Unsterblicher! wenn du geboren, gehn alle Götter, wie zu einem Kinde; durch deine Opfer wurden sie unsterblich als, Männerherr! du in den Eltern leuchtet'st [4]).

3. Zum Opfer-Nabel, zu dem Sitz der Schätze, zum grossen Opfrer kamen sie zusammen. Den Männerherrn erzeugeten die Götter als Wagenlenker, Opferfahne [5]).

Zweiter Hymnus.

4. 1. Singt eurem Mitra, Varuna empor mit strömendem Gesang; die mächtigen sind heilig, hehr [6]).

2. Allherrscher sind sie, Regens Quell, Mitra sowohl, wie Varuna, Götter, den Göttern hochberühmt.

3. O spendet uns des irdischen und des grossen himmlischen Guts; mächtig seid ihr bei den Göttern.

Dritter Hymnus.

5. 1. Nah' dich, Indra! schönstrahlender! diese Tränke begehren dein, wohl gereinigt mit den Fingern.

2. Nah' dich, Indra! andachtersehnt, priesterbeeilt, den Pressenden, den Werken des Darbringenden.

3. Nah' dich, Indra! in rascher Hast den Werken, o Falbrossiger! im Saft nimm unser Opfer an.

Vierter Hymnus.

6. 1. Ihn preise, der mit seiner Gluth alle Bränder umarmet rings und sie mit seiner Zunge schwärzt.

2. Wer im Entflammten Opfer bringt, der Sterbliche hat Indra's Schatz, segnendes Nass zur Herrlichkeit [7]).

3. Ihr beide spendet kräftereich Nahrung, rasche Rosse uns, um Indra Agni herbeizuziehn [8]).

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

7. 1 = I, 6, 2, 2, 4.

2. Eure Bräuche, die freudigen, preislustigen, loblust'gen schreiten vorwärts in dem Opfersaal; dem spielenden, goldenen tönet Lobgesang; mit Milch fürwahr haben die Kühe ihn gemischt [9]).

3. Entström uns, Soma! Nahrung, ohne Unterlass, strotzende, Indu! mit der Woge reinigend, die dreimal täglich, holdgesinnt, uns Heldenkraft mit Ruhm, mit Speise, Honig ausgestattet milcht.

Zweiter Hymnus.

8. 1 = I, 3, 2, 1, 1.

2. Den Unwiderstehlichen, wilden, schlachtsiegenden; ihn grüsst', als er geboren ward,

kämpft durch Gesang" der ved. Anschauung gemäss, welche die Verehrer der Götter als ihre Bekämpfer, Bestürmer auffasst, welche ihnen ihre Gaben abringen durch Opfer, Gebet und Lobgesang.

1) „des Wegs u. s. w."; sehr fraglich. Sch. mit RV. V. L. yeshâm yajamânânâm madhye somasyormayas tarangâ „mitrâvarunau" (RV. V. L.) devau „bhagam" (RV. V. L.) bhagâkhyam devam ca prati „pavante" ksharanti te yajamânâ asya somasya imam somam „vidânâ" jânantah „çakmabhih" sukhaih samgacchanta iti çeshah.

2) „sâtaye" = lâbhâya.

3) „tanûshu" = asmatputreshu yadvâ putrârtham.

4) „Eltern" = Himmel und Erde.

5) „âhâvam" âhûyanta asminn âhutaya iti yadvâ vṛshṭyudakadhârânâm âhâvasthânîyam.

6) „ṛtam" nehme ich wie zend. ratu; Sch. he „mahikshatrau" prabhûtabalau yuvâm; „ṛtam" yajñam; „bṛhan" mahad api praçastam stutyartham âgacchatam iti çeshah; athavâ prabhûtam stotram çṛnutam.

7) Sch. „yo martyo" manushyah; „iddhe" dîpte 'gnau; „sumnam" sukhakaram havih; „Indrasya" caturthyarthe shashṭhî Indrâyâ; „âviv°" paricarati pragacchati; tasya martyasya „sumnâya" dyotamânâyânnâya tadartham; „sut°" sukhena tarantyâ „apa" udakâni vṛshṭyâtmakâni Indrah karotîti çeshah.

8) „Ihr beide" = Indra und Agni.

9) „dhiyah" = dhyâtârah (Stev. meditative); „panasy°" = stotârah.

der hehren Kühe, der weitsiegenden, Gesang, der Himmel und der Erde Sang [1]).

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 6, 2, 3, 3.

2. Gleichwie ein Kind, besprengt den Trank, den Schätzespender, Götterfreund, mit mütterlicher Fluth den zwiefach kräftigen [2]).

3. Reinigt den Kraftvollendenden, als den zu Macht, zum Göttermahl für Mitra und für Varuna freudbringendsten.

Zweiter Hymnus.

10. 1. Es floss der starke, der tausendströmge, quer durch den Durchschlag, den Schweif des Widders.

2. Es floss der starke, der tausendström'ge, von Fluth gereinigt, mit Milch gemischet.

3. Vorschreite, Soma! in Indra's Körper, gedrückt von Männern, von Steinen gepresst.

Dritter Hymnus.

11. 1. Welche Soma's entfernt von uns, welche in der Nähe gepresst, oder im Çaryaṇâvat hier [3]),

2. Welche in tüchtigen Arjika, oder inmitten der Häuser auch, oder bei den fünf Stämmen [3]),

3. Die mögen am Himmel Regen rings, Heldenkraft uns entströmen rein, die Götter, Indu's, ausgepresst.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

12. 1 = I, 1, 1, 1, 8.

2. Denn vielwärts übersiehest du alle Länder mächtig zugleich; wir rufen in den Schlachten dich.

3. In Schlachten rufen Agni wir stärkebegierig uns zum Schutz, den schätzereichen in dem Kampf.

Zweiter Hymnus.

13. 1 = I, 5, 1, 2, 7.

2. Denn du, o Guter! wurdest uns so Vater als wie Mutter, Hundertopfriger! deiner Freuden begehren wir.

3. Dich, starker! vielgerufener! den Speisebegehr'nden fleh ich an, o Stärkespross! entspende du uns Heldenkraft.

Dritter Hymnus.

14. 1 = I, 4, 2, 1, 4.

2. Was dir begehrenswerth erscheint, das himmlisch', Indra! bring herbei; als gränzenlosen Spendenden lass kund dich werden unter uns [4]).

3. Durch deinen hohen berühmten Muth, dem zu huld'gen in aller Welt, zerschmettre, Donnerer! Festen selbst, um Speise zu bescheeren uns.

Fünfte Vorlesung (Neuntes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Das neugeborne, liebe Knäblein putzen, die Priester schmücken, Maruts aus im Chore; durch Lied, als Dichter, durch Gedicht, weil Dichter, durchschreitet Soma singend quer den Durchschlag [5]).

1) „dhenavaḥ" = havirâdinâ prîṇayitryaḥ prajâ gâva eva vâ; ich glaube es sind die Marut's, die Söhne der Pṛçni, die Windgötter, damit bezeichnet; „Himmel u. s. w. tatratyâḥ sarve prâṇino namanta ity arthaḥ trivṛto lokâ iti çruter bahuvacanam (bezüglich der Plurale dyâv° u. ksh.°).

2) „zwiefach kräft." die Kräfte des Himmels und der Erde in sich vereinigend.

3) Çaryaṇâvat; ârjîka; pastyâ s. Gl. unter den WW. insbesondre unter Çaryaṇâvat und vgl. auch zu II, 3, 1, 8, 2; „ârj° = ṛjikânâm adûrebhavâ ârjîkadeçâs; „kṛtv° = Kṛtvâna iti deçâbhidhânam teshu karmavatsu deçeshu ca; „pasty° = Sarasvatyadînâm nadînam madhye samîpe ca; dafür wird citirt: ṛshayo vai Sarasvatyâm satram âsatetyâdishu; drauf folgt unmittelbar नद्दोतीस्येत्तकरपास्य प्रवपात् welches ich nicht ganz wiederherzustellen vermag. Der Gegensatz „fern und nahe" in 1 könnte eine geographische Deutung schützen; doch macht mich insbesondre RV. V, 8, 23, 4 (cit. Gl. Çaryaṇâvat S. 182) auch hier bedenklich.

4) s. Nir. IV, 18.

5) „çiçum" Sch. ausser in der gewöhnl. Bed. auch yadvâ pâpâni tanûkurvantam, vinâçayantam (etymol. von ço) „Marut's" Bezeichnung der Priester (s. Gl. S. 145); „gaṇena" âtmîyena saptasamkhyâkena.

2. Der Sehergeist-begabte, Seher-schaffende, Licht-spendende, lobsangreiche, der Dichter Pfad, der Büffel, gierig nach der dritten Wohnung, Soma, umstralt den Allerstrahler preisend [1]).

3. Ein Falk' im Neste sitzend, ein Vogel spielend, milchtropfend, triefend, seine Waffen schwingend, in Wassers Wogen in dem Meere hausend, erhebt des Büffels Sang die vierte Wohnung [2]).

Zweiter Hymnus.

2. 1. Diese Soma's haben herbei des Indra lieben Wunsch geströmt, vermehrend seine Heldenkraft.

2. Reinigend, in der Kelter ruh'nd, zu Vâyu und den Asvins geh'nd, wollet spenden uns Heldenkraft.

3. Lenk', o Soma! des Indra Herz, dass er, um Spenden zu verleihn, im Götterschoosse niedersitzt [3]).

4. Es rein'gen die zehn Finger dich; dich kosen sieben Ordnungen; die Sänger haben dir nachgejauchzt [4]).

5. Zum Rausche für die Götter — ja — gesprenget ob des Widders Schweif stallen wir dich mit Kühen ein.

6. Gereiniget in Kübeln, hat der flammende, goldene, in Kuhgewänder sich gehüllt.

7. Reiche ströme uns rein herbei; alle Hasser verjage fern; Indu! dringe in deinen Freund [5]).

8. Du, der Indragetrunkene, menschwaltend, himmelskundige werd' uns zu Theil als Speis und Kind [6]).

9. Ströme Regen am Himmel rings, Schätze über der Erde Kreis, gieb Stärke in den Schlachten uns.

Zweites Stück.
Ein Hymnus.

3. 1. Der Soma fluthet reinigend, tausendströmig, über den Schweif, zu Indra und Vâyu's Palast [7]).

2. Den reinigenden, weisen, singt, schutzbegierig, mit Lobgesang, der gepresst zum Göttermahl [8]).

3. Zur Opferspende strömen rein Soma's, die tausendkräftigen, zum Göttermahle, hochgelobt.

4. Und zu der Opferspende rein, entströme hohe Speisen uns, Indu! glänzende Heldenkraft.

5. Wie Rosse, von Lenkern gejagt, sind sie zum Opferfest gesprengt, rasch durch den Widderschweif hindurch.

6. Sie mögen tausendfachen Schatz, Heldenkraft entströmen uns, die Götter, Indu's, ausgepresst.

7. Brüllend strömen die Indu's hin, gleich wie Mütter zu ihrem Kalb; von den Armen entströmen sie [9]).

8. Indra-gefällig, spendend Lust, reinigend, laut wiehernd, verjage alle Hassenden.

9. Niederschlagend die ruchlosen, himmelschauend und reinigend, sitzt nieder in der Wahrheit Schooss.

Drittes Stück.
Ein Hymnus.

4. 1. Die Soma's, Indu's sind gesprengt, gepresset, mit der Wahrheit Strom, für Indra, honigsüsseste.

2. Die Priester haben aufgeschrie'n wie Säugekühe nach dem Kalb, nach Indra, zu des Soma Trank.

3. Rauschträufelnd wohnt er im Palast, der Weise in dem Stromgewog, Soma, ruh'nd auf der Ochsenhaut [10]).

1) „ṛshimanâḥ" sarvadarçanaçîlamanaskaḥ; „tṛt° dhâm° = dyulokam; „Allerstrahler" = Indra.

2) „govindu" = yajamânânâm gavâm lambhakaḥ; °vindu nach Pân. III, 2, 169 gedeutet. — „vierte Wohnung" nach Sch. des Mondes: sûryalokasyopari candramaso loko vidyata iti; dabei wird auf folgenden mantra verwiesen: „yamaḥ pṛthivyâ adhipatiḥ samâvatv" ityâdibhiç „candramâ nakshatrânâm adhipatiḥ samâvatv" ityantair mantrair jñâyate.

3) eine Erklärung von „âsâdam" = prâptavân asmi; gegen Accent.

4) „Ordnungen" der Priester; Sch. saptasamkhyâkâ hotrakâs tvâm svasvavyâpâraiḥ prîṇayanti.

5) „Reichen" die reichen Leute, welche durch die Priester Opfer bringen lassen vgl. insbes. II, 5, 2, 9, 2.

6) Sch. suppliren zu den ersten Accusativen: sevamânâḥ „dich u. s. w. verehrend, mögen wir erlangen Spross u. s. w." Der Sinn wird dadurch sehr einfach; aber ob eine solche Ellipse erlaubt ist? Für meine Uebersetzung müsste jedoch, um sie zu sichern, eine analoge Wendung beigebracht werden; ich glaube mich einer zu erinnern, doch steht sie mir jetzt nicht zu Gebot.

7) „nishkṛ° = saṅskṛtam pâtram.

8) „vipr° = viçeshena devânâm prîṇayitâram vipravad buddham vâ — oder medhâvinam.

9) „dadhanv° = dhriyante.

10) „Ochsenhaut" vgl. zu II, 4, 1, 20, 3; Pâṇ. I, 1, 19. — VI, 1, 36.

4. Am Himmelsnabel, dem Widderschweif wird verehrt der Allsehende, Weise, Soma, schönopfrige [1]).

5. Den Soma, welcher ob dem Kelch, bei dem Durchschlag hingelegt, ihn schliesst Indu in seinen Arm.

6. Indu erhebet seinen Ruf ob der Feste des Oceans liebend den methgefüllten Kelch.

7. Der stets gepriesene Waldes-Herr in der Nectar-milchenden Kuh getrieben vom sterblichen Freund [2]).

8. Bringe, Reiniger! herbei Reichthum, tausendglänzenden, der schön, o Indu! uns verbleibt.

9. Zu des Himmels Kleinodien ist fern der Weise, Priester, hin, Soma, im Strom gepresst, entsandt [3]).

Viertes Stück.

Ein Hymnus.

5. 1. Kräfte brechen aus dir hervor, wie Brausen aus des Meers Gewog; erhebe deiner Flöte Schall.

2. In deiner Zeugung erheben sich drei Worte, opferlustige, wenn auf des Widders Höh' du gehst [4]).

3. Mit Steinen presst man durch den Schweif des Widders den lieben goldenen, rein'genden, honigträufenden.

4. Ströme rein, o freudspendendster! tropfend, Weiser! hin durch das Netz, im Schooss des Strahlenden zu ruhn [5]).

5. Ströme rein, o freudspendendster! mit Milch und Zier wohl ausgeschmückt; dringe ein in Indra's Leib [6]).

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

6. 1 = I, 6, 1, 1, 9. Mit diesem ströme zum Mahle dem, Indu! welcher in deinem Rausch die neun und neunzig niederschlug [7])

2. Städte, zugleich auch Çambara, dann Turvaça wie auch Yadu für Divodâsa den redlichen [8]).

3. Ströme, rosskundig, Rosse uns, rinderreich, Indu! goldesreich, tausendfältige Speise rings.

Zweiter Hymnus.

7. 1 = I, 6, 1, 2, 14.

2. Grosses Vermögen bringe uns, schlage die Feinde, Reiniger! spend' Indu! heldenreiche Zier.

3. Nicht hundert Bösgewillte gar wehren dir, wenn du spenden willst, wenn reinigend du opfern willst [9]).

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 6, 1, 1, 7.

2. Die Sonne schirrte ihr Gespann, reinigend, ob des Mannes Haupt, um durch die Luft zu wandelen.

3. Und ihre Falben schirrte an die Sonne um zu wandelen, Indu ist Indra! ruft sie aus.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1. Den Gott des Feuers macht durch eure Feuer zum ehrendsten Boten vereint im Opfer; er ist den Menschen wandellos, wahrhaftig, hauptflammend, butterspeisend, reinigend [10]).

2. Gleichwie ein schnaufend Ross in Gras sich stürzend, wenn ausgebrochen aus dem hehren Lager; dann treibt der Wind, verfolgend, seine Flamme; im Augenblick geschwärzt ist deine Strasse [11]).

3. O Agni! du dess, kaum gebornen, Gluthen, des Segners, die unsterblichen sich bäumen, als Purpurrauch steigst du empor zum Himmel, als Bote gehst du, Agni! zu den Göttern.

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 2, 1, 3, 5.

2. Zum Geber ist Indra gebracht, der mächtigste ruht in der Kraft; glanz-ruhmreich ist er somawerth [12]).

3. Durch Sang geschärft gleich wie der

1) der Widderschweif steht hervor wie ein Nabel und der Ort, wo der Soma liegt, wird Himmel genannt.

2) mânushâ nehme ich für ved. Instrum. „die Nectar-milchende Kuh" ist Bezeichnung der Milch.

3) Um des Himmels Kostbarkeiten zu erlangen. Sch. suppliren bei parâvati: sthitaḥ san.

4) „drei Worte" = Lieder oder Gebete aus den ersten drei Veden.

5) „ark° arcanîyasyendrasya udarabhûtam sthânam.

6) „aktubhiḥ" = añjanasâdhanabhûtaiḥ.

7) Musste wegen der Verbindung mit dem folgenden Verse wiederholt werden.

8) vgl. Roth z. Litt. 94, 6 und meine Rec. dieses Buches H. A. L. Z. 1846, II, 210.

9) „makhasy° dhanam dâtum icchasi.

10) „sajoshâḥ" Sch. für sajoshasam Nomin. für Accus.

11) „Lager" = Holz.

12) „dâmane = dhanâdidânâya; aber fraglich, da dâmân das Geben; das Thema ist dâmana wie mit Sicherheit RV. IV, 2, 7, 1 zeigt, wo: dâmano rayinâm, wohl sicher: Geber. „bale" = balavati Some.

Stahl, unwiderstehlich, voller Kraft erwuchs der Wilde unverletzt.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 6, 1, 2, 3.

2. Von deines Trankes Honig sind, Indu! die Götter ganz erfüllt, vom reinigenden die Marut's.

3. Des Himmels Nectar, trefflichsten, den Soma presst, den süssesten, für Indra, den Blitzschleuderer.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 2, 2, 5.

2. Gleich wie ein Held, ein Wagenkämpfender, ergreift, den Himmel werbend, unter Kriegern sein Geschoss, so Indra's Kraft durch Eifernde erweckend, wird Indu bewegt und von Lobsängern ausgeschmückt.

3. In Indra's Körper, mit den Wogen reinigend und Kraft anfachend, dringe du, o Soma! ein; erfülle beide Welten, wie der Blitz Gewölk, durch unser Opfer miss uns ew'ge Speisen zu.

Dritter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 2, 4, 7.

2. Oder wenn du mit Ruma, Ruçama, Kṛpa, mit Çyâvaka, dich, Indra! freust, Kanviden locken, Indra! Opferbringende mit Lobgesängen dich, o komm! [1])

Vierter Hymnus.

14. 1 = I, 3, 2, 5, 8.

2. Denn beide Welten haben den selbststrahlenden, den segnenden mit Macht gewetzt, und als der Höchsten Erster sitzest nieder du; denn somaliebend ist dein Sinn.

Achtes Stück.

Erster Hymnus.

15. 1 = I, 5, 2, 5, 7.

2. O Reiniger! du wirst gepresst, o Soma! in den hehren Schatz, dring, Indu! in den Ocean [2]).

3 = I, 6, 1, 1, 6.

Zweiter Hymnus.

16. 1 = I, 6, 2, 1, 5.

2. Lass diesem deinem Schatze uns, dem guten, Guter! herrlichen: der Speise, sein zu allernächst in deinem Segen, Stürmender!

3. Der ausgepresste strömte rings, rauschtropfend, Indu, an dem Schweif; sein Strom, des Kuhbegier'gen, steigt, wie eine Flamm' im Opfer, auf.

Dritter Hymnus.

17. 1 = I, 5, 1, 5, 3.

2. Ström glänzend, Soma! den Göttern Freude, und Himmel und Erden und allen Wesen.

3. Bist Himmels Träger, der reine Nectar; zum echten Urquell entström' ein Starker [3]).

Neuntes Stück.

Erster Hymnus.

18. 1 = I, 1, 1, 1, 5.

2. Wie einen Weisen, Preises werth, den die Götter zwiefältig so unter den Menschen eingesetzt [4]).

3. Ewig Junger! des Opfernden Männer schütze, erhör' das Lied; bewahre uns und unsern Spross [5]).

Zweiter Hymnus.

19. 1 = I, 5, 1, 1, 3.

2. Denn, wahrer Somatrinker du! du herrschest beider Welten ob, Indra! Segner des Pressenden, des Himmels Herr.

3. Denn du, o Indra! bist es, der alle Städte zusammen trägt; des Bösen Feind, Segen des Manns, des Himmels Herr.

Dritter Hymnus.

21. 1 = I, 4, 2, 2, 8.

2. Du hast die Grotte des Vala, des rinderreichen, aufgethan, zu dir eilten, von Furcht befreit, die Götter in Bedrängniss hin.

3. Indra ertönt, dem Könige, unser Lobgesang mit Macht, dessen Geschenke tausende, oder sogar noch mehrere sind.

1) vgl. RV. V, 7, 27, 2 — VI, 4, 28, 1. 2.

2) „rayim" çatrûnâm dhanam; „nitoç° = nitarâm pîḍayasi; ich ziehe jenes zu samudra; beides Bezeichnung des Wassers, in welches der Soma tropft.

3) „Urquell" es ist das Wasser gemeint, wie **15**, 2. Sch. yajñe.

4) Sch. gegen Accent devâsah als Vokativ; „so" nämlich als einen Weisen u.s.w. „zwiefältig" im Himmel und auf Erden sich aufhaltend.

5) Pâṇ. VIII, 3, 10 — Roth z. Litt. 73.

Zweite Abtheilung (Zehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 6, 1, 4, 7.

2. Ergötz Vâyu, dass er uns speis' und schenke; ergötze Mitra, Varuna, gereinigt; ergötz der Marut's Schaar, ergötz die Götter, ergötze Himmel und Erde Gott! o Soma!

3 = I, 6, 1, 5, 10.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Dieser der unsterbliche Gott eilet, wie ein Geflügeltes, zu sitzen auf den Kübelen.

2. Dieser, von Priestern hochgelobt, der Gott taucht nieder in die Fluth, Schätze spendend dem Opferer.

3. Dieser, der Reiniger, begehrt, gleich wie durch seine Kraft ein Held, alles Köstliche zu empfahn.

4. Dieser, der Gott, eilt im Gespann, zu spenden kömmt der Reiniger; seiner Stimme Getön erschallt [1]).

5. Dieser, der Gott, wird ausgedrückt, der Reiniger von Loblustigen, der Falbe, zur Kraft, von Opferern.

6. Dieser, der Gott, eilt, ausgepresst vom Finger, ob den Abschuss hin, der unbesiegbare Reiniger.

7. Dieser eilet den Himmel durch, über die Welten, mit dem Strom, laut wieherend, der Reiniger.

8. Dieser wandert den Himmel durch, über die Welten, unverletzt der Reiniger, schönopfernde.

9 = II, 1, 2, 17, 1.

10. Dieser, der Werkereiche nun, der, kaum gezeuget, Speisen zeugt, fluthet im Strome, ausgepresst.

Zweites Stück.

Ein Hymnus.

3. 1. Dieser geht durch die Finger nach Brauch, wie durch rasch Gespann ein Held, zu Indra's Kleinod wandelend.

2. Dieser vollzieht viel heilig Werk zu dem erhabnen Götterfest, wo die Unsterblichen genaht [2]).

3. Diesen, den auszuschmückenden, schmücken die Menschen auf dem Kelch, den reiche Wünsche vollendenden.

4. Dieser wird eingelegt, geführt auf dem rein'genden Pfad hindurch, wenn Eifrige ihn pressen aus [3]).

5. Dieser schreitet mit goldenen, glänzenden Strahlen, der Kräftige, dieser, welcher der Ströme Herr.

6. Dieser, wild stürmend, wetzt das Horn, gleich wie ein Stier, der Heerde Fürst, Schätze werbend mit seiner Macht.

7. Dieser der brüllend', eilend hin über die Schätz' im Augenblick, steiget in Tropfen niederwärts.

8. Diesen fürwahr, den goldenen, treiben, den schönbewaffneten, zehn Finger, den freudspendendsten.

Drittes Stück.

Ein Hymnus.

4. 1. Dieser, ein Wagen, segensvoll, hüllet sich in des Widders Schweif, geh'nd zu tausendfält'ger Kraft.

2. Diesen stossen, den goldenen, des Trita Mädchen mit Gestein, den Indu, Indra'n zum Getränk [4]).

3. Gleichwie ein Falke eilet er in die Häuser der Sterblichen, gehend wie zu der Maid ein Knab.

4. Dieser Saft, der berauschende, schauet herab, des Himmels Kind, der Indu, der zum Schweife drang [5]).

5. Dieser zum Tranke ausgepresst, der Träger strömt, der goldene, wiehernd, zu dem lieben Schooss.

6. Diesen schmücken voll Eifer aus die zehn Finger, mit Gold geschmückt, die zum Rausche ihn striegelen.

Viertes Stück.

Ein Hymnus.

5. 1. Dieser starke, allwissende, von Männern gelegt, Herr des Geist's, eilet hin durch den Widderschweif [6]).

2. Dieser strömet zum Durchschlag hin,

1) Nir. VI, 28.

2) zu „dhiyây° SvC. (wohl, wie gewöhnlich aus RV. Sch.) dhiçabdât káropajanah | yadvâ dvitîyârthe tṛtîyâ | chândaçaç câluk; wohl eher nach Analogie der im Gl. bemerkten ved. Conjug. auf ây formirt, welche gewiss ursprünglich Denominativ war, wie diess noch der Accent zeigt, vgl. Gl. unter **prî** wovon prîyay aus Mhbh. II, 2115 hinzuzufügen, wo î schwerlich richtig, wohl in ĭ zu verwandeln.

3) hita vgl. II, 5, 2, 5, 1.

4) „Mädchen" = Finger vgl. II, 1, 2, 21, 1 — RV. VI, 8, 22, 3.

5) vgl. II, 2, 2, 14, 2.

6) s. II, 5, 2, 3, 4. SvC. (wohl aus RV. Sch.) citirt „candramâ mano bhûtvâ hṛdayam câviçad" iti çruteḥ.

Soma, den Göttern ausgepresst, in alle Wesen dringend ein [1]).

3. Dieser, der Gott, wird ausgeschmückt auf dem Schooss, der Unsterbliche, der Gottliebendste Vritrafeind.

4. Dieser, der Stier, laut wieherend, gepresst von den zehn Schwesteren eilet hin zu den Kübelen.

5. Dieser erleuchtete die Sonn' an dem Himmel, der Reiniger, der freudvolle Trank im Netz.

6. Dieser steig' mit der Sonn' empor, wohnend mit Vivasvat vereint, des Wortes unverletzbarer Herr [2]).

Fünftes Stück.

Ein Hymnus.

6. 1. Dieser weise, der hochgelobt, wird ob dem Durchschlag ausgepresst, der Rein'ger, Feinde-mordende.

2. Dieser, der Himmel-siegende, wird Indra'n Vâju'n hingesprengt im Netz, der Kraftvollendende.

3. Dieser wird von Männern geführt, des Himmels Haupt, Soma, der Stier, der Allwissende in die Fluth gepresst.

4. Dieser brüllte, voll Gier nach Küh'n, der Reiniger, voll Gier nach Gold, Indu, der Sieger, unverletzt.

5. Dieser, der Starke, träufelte, der Stier, der goldne, durch die Luft, Indu zu Indra, reinigend.

6. Dieser der Stark', unverletzbare, Soma, entströmet reinigend, Götter suchend, der Bösen Feind.

Sechstes Stück.

Ein Hymnus.

7. 1. Er, der Stier, zum Trank gepresst, Soma träufelt zum Durchschlag hin, die Bösen tödtend, der Götter Freund.

2. Er, der Allsehn'de, tragende, goldne, strömet zum Durchschlag hin, zu dem Schoosse, laut wieherend.

3. Er, der Starke, der Reiniger, eilet hin durch des Himmels Licht, Rakscha-tödtend, durch Widders-Schweif.

4. Er, der Rein'ger, erleuchtete, über des Trita Opferplatz, die Sonne mit den Schwesteren [3]).

5. Er, der Vritrafeind, der Stier, gepresst, der unverletzbare Schätzeherr, Soma, schreitet, wie in die Schlacht.

6. Er, der Gott, hieher beeilt vom Sänger, stürmet zu dem Kelch, Indu, Indra'n zu opferen.

Siebentes Stück.

Ein Hymnus.

8 [4]). 1. Wer die Rein'gungsverse liest, den Saft, von Sehern aufgebracht, der geniesset alles Reine, von Mâtariçvan gewürzt.

2. Wer die Rein'gungsverse liest, den Saft von Sehern aufgebracht, dem milchet die Sarasvati Molken, Butter und Wasser, Meth.

3. Denn die heil- und milch-spendenden Rein'gungsverse, nassträufende, der Saft, von Sehern aufgebracht, sind der Brahmanen Ambrosia.

4. Die Reinigungsverse geben uns diese und dann auch jene Welt! unsre Wünsche segnen sie! Göttinnen mit den Göttern eins.

5. Durch welche Reinigung die Götter immerfort sich reinigen, durch diese tausendströmige rein'gen die Rein'gungsverse uns [5]).

6. Die Reinigungsverse spenden Heil; durch sie geht man ins Paradiess, und verspeiset reine Speisen und gehet zur Unsterblichkeit.

Achtes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1. Mit grosser Ehrfurcht gehn wir zu dem Jüngling, der, angefacht, erglänzt' in seiner Wohnung; der reich erstrahlet zwischen beiden Welten, der opferschöne, allwärts hingewandte.

2. Er, dessen Grösse alle Sünden löset, Agni'n sei Lob im Haus, dem Herrn der Schätze; er schütze uns vor Sünde und Erniederung, uns Preisende sowohl, als unsre Reichen [6]).

3. Du bist, o Agni! Varuna und Mitra; dich ehren mit Gesang die Vasischthiden, in dir sein uns die Schätze leicht erlangbar; ihr wollet stets mit eurem Schutz uns hüten [7]).

Zweiter Hymnus.

10. 1. Gross ist Indra, welcher an Macht,

---

1) „dhâm° devaçarîrâṇi.

2) „samvasânah" sarvam apy âcchâdayan. „hâsate" pari tyajyate.

3) „sânavi" samucchrite yajñe; vgl. RV. I, 105, 9. s. Gl. jâmi S. 71., wo man noch svatejobhiḥ als Schol. beifüge.

4) „Reinigungsverse" Bezeichnung des 9ten Maṇḍala des RV.; Vs. 4 heissen sie Göttinnen.

5) s. Nir. V, 6.

6) vgl. Ros. Sp. RV. p. 26. „avadyât" Sch. ninditât karmaṇaḥ.

7) „varuṇaḥ" = pâpânâm nivârakaḥ; „mitraḥ" = puṇyaprâpane sakhâ.

wie Parjanya, der Regnende; er wuchs durch Vatsa's Lobgesang [1]).

2. Als Indra Opferfördrer ward durch der Kanviden Lobgesang, nannten sie Bruder sein Geschoss [2]).

3. Als anfüllend der Wahrheit Spross die Eifrigen ihn reichten dar, Priester in Opferdarbringung [3]).

Neuntes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1. Des Rein'genden, Vernichtenden, des Falben freud'ge sind gesprengt; die raschen, eilig funkelnden [4]).

2. Der Reiniger, rosslenkendste, in reichem Schmuck geschmückteste, goldstrahlende, Marutumringt.

3. Dringe, o Reiniger! hindurch, stärkespendendst mit deinem Strahl, dem Sänger schenkend Heldenkraft.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 2.

2. Gereinigt durch den Widderschweif ström rings herum, ein ungezähmter, duftendster; im Safte selbst, im Nass erfreun mit Opferspeis' so wie auch Milch wir mischend, dich [5]).

3. Ringsum gepresst zum Sehen ein Gotterfreuender starker, Indu, Allsehender [6]).

Dritter Hymnus.

13. 1 = I, 6, 2, 2, 9.

2. Parjanya, Vater des hehren, geflügelten, hat auf der Erde Nabel, Bergen sich gestreckt; Wasser, die Schwestern strömten zu den Kühen hin; in Felsen haust er, im geliebten Opferfest [7]).

3. Ein Weiser gehst du um den hohen aus Opferlust; ein Ross, gereinigt, strömest zu der Speise du; entsühnend unsre Sünden, Soma! sei uns hold; gehüllt in Butter wandelst du im Palast um [8]).

Zehntes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1 = I, 3, 2, 3, 5.

2. Den raschen Spender, Schätzegeber preise hoch; des Indra's Spenden sind segensreich; er, welcher dieses Opfers Wunsch nicht widersteht, zu Spende wendend seinen Sinn [9]).

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 3, 2, 4, 2.

2. Du bist grossen Schatzes, o Schatzgebietender! du bist der Schützer der Wohnungen; dich, diesen Indra, Mächtiger! Sanggepriesener! rufen beim Somapressen wir.

Eilftes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Du bist, o Soma! tropfenreich, im Opfer Freude – Stärke – reich; entström' ein schätzemehrender.

2. Du bist lustspendendst ausgepresst, milchreich ein freudebringendster, Indu! siegreich und unverletzt [10]).

3. Du, mit Steinen ausgepresst, ströme, laut wieherend, herbei, bringe glänzende Stärke uns.

1) Parjanya ist der Regengott; Indra's Spenden strömen wie Regen.

2) Sch. beziehen âyudhâ auf die Waffen der Feinde; wegen yâd ákrata ist ein purâ zu suppliren, aus welchem ich das Präsens bruvate nach Pân. III, 2, 122 erkläre. „jâmi s. Gl.; nach einer andern Erklärung nimmt Sch. jâmi für jâmim = bhrâtaram und âyudhâ für âyudham = âyodhanaçîlam als Bez. des Indra, vgl. auch Naigh. I, 12.

3) „Wahrheit Spross" = Soma; Sch. prakarshena jâtam Indram; „pipratah" = nabhasah pradeçât pûrayantah; „vahnayah" = vâhakâ açvâh; „prabharanta" = prakarshena vahanti; „ṛtasya" yajñasya; „vâh° = prâpakena stotrena; dann supplirt: stuvanti.

4) „jighnatah" punahpunas tamânsi vinâçayantah; das fehlende Hptwort ist „Tropfen."

5) „sute" abhishute sati; „uttaram" utgatataram (Stev. when raised on high (on the strainer)). „madâmah" stumah.

6) „Sehen" = Leben. Durch das Pressen wird Soma gezeugt (vgl. su Gl. S. 196); Sch. sarveshâm darçanâya, wo das Sehen dann als ein Walten über alles gefasst ist, welches auch mir richtig scheint.

7) „Parjanya" (die donnernde Regenwolke) Regengott lagert in Wolken auf den Bergen; er ist Vater des Soma, daher der Regen (Wasser) dessen Schwestern; die „Felsen" sind die Pressesteine. Sch. suppliren und construiren yasya somasya parjanyah pitâ, sa pṛthivyâh u. s. w. „nâbhâ" nâbhisthânîye havirdhâne; „girishu" grâvasu; „svas° angulayah; „gâh" âçirarthâh stutayo vâ.

8) „hohen" Bez. des Durchschlags.

9) „alarsh° apâpakadânam, wie RV. Sch. die RV. V. L. erklären (s. Gl. anarçarâti) mit der Bem. alarshipadasamânârtham anarçapadam Yâskena (Nir. VI, 23) vyâkhyâtam, und dann die Erklärung aus Nir. — vgl. II, 7, 3, 17, 2.

10) „dadhanvân" yajñasya dhârakah.

Zweiter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 3, 6.

2. Deine Tropfen, wassergemischt, haben Indra zum Rausch gestärkt; dich tranken zu Unsterblichkeit die Götter wohl [1]).

3. Bringet, gepresste Indu's! uns, gereiniget, Reichthum herbei, ihr regnende, strömende, himmelkundige.

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 1, 8.

2. Den zweimal fünf Gefährtinnen, den selbstberühmten, steingepresst, den Wellen herrlich badeten, ihn, des Indra geliebten Freund [2]).

3. Dem Indra, Soma! zum Getränk, dem Vritratödter, strömest du, dem opferspendereichen Mann, dem Helden, sitzend auf dem Thron [3]).

Vierter Hymnus.

19. 1 = I, 5, 1, 5, 4.

2. Es reinigen eifrig zum Rausch die Presser den Saft, den Soma, zu grossem Segen.

3. Das Neugeborne, den Falben, rein'gen, im Netz, den Soma, den Göttern, Indu.

Fünfter Hymnus.

20. 1 = I, 6, 1; 1, 1.

2. Ihn nähre unser Lobgesang, wie trächtige des Leibes Frucht, ihn, welcher Indra's Herz gewinnt.

3. Ström, Soma! Segen unserm Kind; milche strotzende Speise uns; mehre die Fluth, sangwürdiger!

Zwölftes Stück.

Erster Hymnus.

21. 1 = I, 2, 1, 4, 9.

2. Denn gross ist deren Opferstoss, hehr der Sang, die Keule breit, denen Indra, der Jüngling, Freund.

3. Kampflos fürwahr gewinnt im Kampf der Held durch seine Kraft den Schatz, denen Indra, der Jüngling, Freund [4]).

Zweiter Hymnus.

22. 1 = I, 4, 2, 5, 9.

2. Denn wer dich in der Menschen Zahl, Soma pressend, mit Andacht ehrt, dem spendet diese hohe Kraft fürwahr der Indra.

3. Bald stösst er fort wie einen Pilz den Opferlosen mit dem Fuss, bald hört er unsern Lobgesang, fürwahr der Indra [5]).

Dritter Hymnus.

23 [6]). 1 = I, 4, 2, 1, 1.

2. Als du von Berg zu Berge stiegst, da ward begonnen vieles Werk, darum fürwahr schau Indra her, erbrause der Widder mit der Schaar [7]).

3. So schirr die Falben, die segnenden, mähnenreichen, gurtfüllenden; dann, Indra! Somatrinker! komm, zu hören unsern Lobgesang.

Sechste Vorlesung (Eilftes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. Schön angefacht, o Agni! bring' unserm Opfrer die Götter zu; ehre sie Priester! Reiniger!

2. Leibesenkel! Weiser! vollzieh', zu Schutz', unter den Göttern, heut unser methversehnes Werk [8]).

3. Den Narâçansa ruf' ich an, den lieben in diesem Opfer hier, der, Honig kostend, das Werk vollzieht [8. 9]).

1) „kam" sukhakaram.

2) „ûrmayaḥ" dvitîyaikavacane prathamâbahuvacanam (Nom. Plur. für Acc. Sing. ûrmim =) prabhûtarasam somam yadvâ ûrmaya aṅguliviçeshaṇam.

3) „nare" yajamânâya tasmai phalapradânârtham.

4) Sch. yudhâ vṛ̊tam gegen Accente als Compositum: yoddhṛ̊bhir âvṛ̊tam, wodurch in der That ein sehr guter Sinn entstehn würde; derselbe wird auch erreicht, wenn vṛ̊t die Bed. versans haben kann: yudhâ vṛ̊t „ein kampfgeübter" und ayuddha „ein nicht im Kampf geübter."

5) vgl. II, 6, 1, 3, 5.

6) s. Roth in Ztschr. d. Mgld. Ges. I, 1, 69.

7) Siddh. Kaum. 431[b], 1 (Calc. 1812). — „sânoḥ u. s. w. yadâ yajamânaḥ somavallîsamiddâhâraṇâya ekasmât parvatabhâgâd aparam parvatam ârûḍhavân; „kartvam" = karma somayâgarûpam. Der Sinn ist: als der Soma auf den Bergen zusammengesucht ward, begann das heilige Werk; „Widder = Indra; „Schaar" der Maruts.

8) „Leibes Enkel" u. Narâçaṅsa s. Gl. tanûnapât S. 77.

9) „madhuj° = madhurabhâshijihvopetam mâdhuryarasâsvâdakajihvopetam vâ.

4. Agni auf seligstem Gespann, bringe verehrt, die Götter her, du bist der Priester, manusgesetzt [1]).

Zweiter Hymnus.

2. 1. Was heute nach der Sonn' Aufgang der sündlose Mitra, Aryaman, der Zeuger, Bhaga, uns bescheert! [2])

2. Schönbeschützt sei dieses Haus: hervor im Gang, schönspendende! ihr, die ihr uns von Schuld entsühnt [3]);

3. Und selbststrahlend mit Aditi unverletzten, heiligen Werks, hehren herrschet als Könige [4]).

Dritter Hymnus.

3. 1 = I 3, 1, 1, 1.

2. Zerschmettre mit dem Fusse — du bist gross — die ruchlosen Pani's; denn gegen dich kömmt keiner an [5]).

3. Du herrschst der ausgepressten, Indra! der nicht gepressten; du bist König der Menschen.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

1. Der Muntre, Weise, der Gesänge Wahrheit, Soma, gereinigt sitzet in der Kelter; den in Wetteifer liebevoll verehren Priester, wagenschirrend mit schönen Händen [6]).

2. Gereiniget und dargereicht der Sonne, erfüllte und enthüllt' er beide Welten; er, dessen Liebes, des Liebespenders, schutzreich, er reicht des Wahren Schatz wie einem Werkmann [7]).

3. Er, welcher wächst und wachsen macht, der reine Soma schützt' uns mit seinem Glanz, der Spender, wo unsre Väter Pfad- und Himmels-kundig der Kühe halb den Pressestein handhabten [8]).

Zweiter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 1, 5, 10.

2. Den schleudernden, wie einen Büffel stürmenden, wie einen Stier menschsiegenden, den zornigen, siegenden, zwiefach handelnden, den hehrsten, zwiebegabeten [9]).

Dritter Hymnus.

6. 1 = I, 3, 2, 1, 9.

2. Wie Kanvas Spross durchdrang fürwahr, der Sonne gleich, alle Gedanken Bhrigu's Stamm; mit Lobgesängen preisen Indra Sterbliche, die Priyamedha's, ehrfurchtsvoll [10]).

1) „manurh°) = mantreṇa manushyeṇa vâ hitaḥ; vgl. Gl. manus S. 143.

2) yad scheint mir hier auf das folgende zu beziehen zu sein; Sch. helfen sich mit Suppliren: yad dhanam asmâkam apekshitam tad.

3) Sch. praçabda âdarârthaḥ prakarsheṇa.

4) bei aditiḥ ist ca supplirt, so auch Sch.; doch ist die Wendung verzwickt.

5) vgl. II, 5, 2, 22, 3.

6) „ṛtam" SvC. folgt hier der Erklärung der V. L. RV.; diese, ṛtá lautend, wird (nach Pân. VII, 1, 39 dem grammatischen Procrustesbett) für ṛtânâm genommen und mit matînâm verbunden und vipraḥ dann jñâtâ gedeutet; ich nehme ṛtam (SV. Lesart) als Beisatz des Soma „die Wahrheit der Lobgesänge = wahrhaftiger Gegenstand der Lobges."; die V. L. RV. ṛtá scheint alter Instrument. ṛtá matînâm punâno wie sonst gîrbhiḥ „gereinigt durch, oder, unter der Wahrheit der Lobges." d. h. unter wahrhaftigen Lobgesängen, — „rathirâsaḥ" = yajñanetâraḥ; den Soma geben machend, durch die ceremoniöse Bereitung ihm gleichsam einen Wagen bildend.

7) „dadhânaḥ" = yajñâdikarmadhârakaḥ; ich verbinde upa damit; „sûre" Sch. prerake, nämlich: Indre und dann zu upa: gacchati supplirt. — „wie einem Werkmann" wie einem Tagelöhner sein Lohn regelmässig gereicht wird; ich habe priyasâsas theilweis nach Analogie von pṛtsushu (s. pṛtanâ S. 129) nedishṭhatama (s. Gloss. nédîyas S. 115. u. mehr a. e. a. O.) für Genit. von priyasâ mit doppelter Endung deren erste anomal genommen; bin jedoch über diese Auffassung keineswegs ganz beruhigt; Sch. vgl. in Gl. priyasâ S. 133.

8) vgl. RV. I, 62, 2.

9) „ubhayaṁk° nigrahânugrahayor ubhayoḥ kartâram. „ubhayâv° = divyapârthivalakshaṇena ubhayavidhânenopetam; yadvâ sthâvarajaṅgamarûpeṇa dviprakâreṇa rakshitavyenopetam; die Accusative hängen vom Verbum in 1 ab.

10) „dhîtam" vgl. Gl. dhe S. 104; doch scheint mir jetzt auch hier die Erklärung âdhyâtam passend: „sie haben alles Gedachte durchdrungen" bedeutet, wie mir scheint, sie haben es zu deinem Lobe gestaltet (in den a. a. O. citirten Stellen ist wohl dhîta, ähnlich wie mati, in der Bed. „Lobgesang" zu nehmen); Sch. nehmen viçvam = vyâptam als Bez. des Indra. Priyamedhâs nehmen die Sch. nicht als Gentilnamen sondern als Appellativ; vielleicht weil dieser Vers einem Kanviden zugeschrieben ward, Priyamedha aber ein Angiraside ist; derselbe Grund könnte aber auch gegen die Bhriguiden gel-

Vierter Hymnus.

7. 1 = I, 5, 1, 5, 2.

2. Im Tragenden, o Reiniger! hast du mit Macht die Sonne und das Nass gezeugt; mit Milchflutender Segensfülle eilest du.

3 = I, 5, 1, 5, 6.

Fünfter Hymnus.

8. 1 = I, 5, 1, 5, 1.

2. So ströme leuchtend zu unsterblicher, erhabner Wohnung, ein Götter-Nectar.

3. Es trinke Indra von deinem Safte zur Kraft, o Soma! und alle Götter.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1. Gleichwie der Sonne Strahlen, gehen dicht vereint, allwärts hindringend, freudespendend, zeugend sie, die Tropfen, eilend um das ausgespannte Netz; zu keinem Wesen, ausser Indra, fluthet er [1]).

2. Es paaret sich der Lobgesang, es fliesst der Meth, der Freudenreger wird getrieben in den Mund; der Reiniger, gleichsam ein Spross der Pressenden, der honigsüsse, fliesset tropfend um den Schweif.

3. Es brüllt der Stier, die Kühe kommen zu ihm an; die Göttinnen kommen zu des Gottes schmuckem Haus; er überschritt den silberhellen Widderschweif, der Soma hüllt sich, wie in strahlend Panzerkleid [2]).

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 1, 2, 2, 10.

2. Den Agni schmücken in dem Hause Gute, den schöngestalt'gen, Schutzes halb, von allwärts, der in dem Haus zu jeder Zeit zu mehren.

3. Entflammet, Agni! strahl vor unsern Augen, ewig Junger! mit unermüd'ter Flamme; in dich gelangen alle Opferspeisen.

Dritter Hymnus.

11. [3]) 1. Es schreitet der strahlende Stier herbei, er setzte vor die Mutter sich und vor den Vater im Aether hin [4]).

2. Es dringt herein sein Strahlenkranz aus dem Athem entathemend; durch den Himmel erstrahlt der Stier [5]).

3. Dreissig Häuser durchleuchtet er — es tönt dem Vogel Lobgesang — vom Morgen an mit seinem Strahl [6]).

tend gemacht werden, da auch Bhṛgu kein Kanvide ist. Es scheinen hier die drei vorzüglichsten Sängerstämme statt aller Sänger erwähnt zu sein: „alle Sänger erfüllen ihre Lieder mit deinem Lob."

1) prasûtaḥ nehmen Schol. gegen Accent für prásutâḥ und Sing. für Plur., — „drâvay° = sarvatra dravanaçîlâḥ; — „pav° Sch. nimmt Sing. ved. für Plur.; eher ist hier somaḥ zu suppliren; doch bin ich über diese, den Schol. entlehnte, Auffassung zweifelhaft.

2) „Stier" = Soma; „Kühe" = Milch; „Göttinnen" = Milch (Sch. stutayaḥ); „Gott" = Soma; „silberhell" wegen der Milchmischung (? Sch. çvetavarṇa); „Panzerkleid" heilige Wasser.

3) vgl. Ros. zu RV. I, 25, 10 (Ann. LIII).

4) YV. Sch. ayam auf Agni; RV. u. SV. Sch. auf sûrya, so auch ich; pṛçni vgl. lat. pulc-er griech. περκ-νο. „Vater u. Mutter" = Himmel und Erde.

5) „prâṇâd apân° aus seinem eignen Lebensathem entsendet er Athem, welcher die ganze Welt belebt; Sch. „antaḥ" çarîramadhye mukhyaprâṇâtmani carati; „prâṇâd apân° mukhyaprâṇasya prâṇâdyaḥ panca vṛttayaḥ tatra prâṇanam nâḍîbhir ûrdhvam vâyor nirgamanam tathâvidhânât „prâṇât" prâṇanâd anantaram „apân°" apânanam nâḍîbhir avânmukham vâyor nayanam tat kurvati; oder „antaḥ" dyâvâpṛthivyer madhye; und „prâṇât" udayâd anantaram „apânati" sâyamsamaye 'stam gacchanti. — Sch. YV. beziehen den Vers auf Agni als Vâyu in der Luft und im menschlichen Körper.

6) Die Inder theilen Tag und Nacht in 30 Theile. Die Schol. verbinden vastoḥ sogleich mit triṃçad dhâma, was die Stellung wohl kaum erlaubt; eben so ziehen sie dyubhiḥ zu virâjati und prati zu dhîyate; YV. Sch. verbindet gegen Accent prativastoḥ und glossirt pratyaham (so Ros. a. a. O. quotidie); vielleicht richtig. Sollte vastoḥ von prati abhängen? im gewöhnlichen Sskr. ist der Gebrauch von prati mit Abl. zwar sehr beschränkt (Vopad. Mgdbh. V, 21; Pân. II, 3, 11 (vgl. I, 4, 91)), allein für den Vedengebrauch darf man die Construction von griech. πρός vergleichen; wäre vastu eig. Dämmrung (vgl vas, unter uch Gl. 29 u. vivasvat); also prati vastoḥ „von der Morgendämmerung an"? es erklärt sich dadurch, dass vastu in den Veden „Tag" im Allgemeinen bedeutet, während das sicher gleichstämmige vasati im gew. Sskr. „Nacht" heisst. Ich habe nach dieser Hypothese übersetzt.

Zweite Abtheilung (Zwölftes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Das Opfer nun beginnend, lasst uns Agni'n sprechen ein Gebet, der in der Ferne selbst uns hört[1]).

2. Er, der von jeher, wenn zur Schlacht zusammentraf der Menschen Schaar, dem Opfernden den Reichthum wahrt.

3. Dieser Agni, der seligste wahre Reichthum in unsrer Hand und schütze gegen Sünde uns.

4. Und sprechen soll'n die Wesen all: gezeugt ist Agni, Vritra's Feind, Schatzgewinner in Schlacht für Schlacht.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 1, 1, 3, 5.

2. Komme zu uns und bring herbei, herbei Speisen zum Göttermahl; herbei die Götter zum Somatrank.

3. Aufstrahle, Agni! Bharatide! leuchtend mit unvergänglichem, funkelnd flamme, o Ewiger![2]).

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 6, 2, 1, 9.

2. Der Bruder tauchet in die Fluth, gleichwie ein Sohn in Mutter Arm; gleichwie ein Liebender zur Maid, ein Bräutigam, eilt er zum Schooss[3]).

3. Der Held, der Kraftvollendende, der beide Welten festgestellt, der goldne, dringet in das Netz, dem Schöpfer gleich, im Schooss zu ruhn[4]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

4. 1 = I, 5, 1, 2, 1.

2. Nie nimmst zur Freundschaft du, wer nichts als reich, der Weingebläht' ist dir zur Last; mit einem Laute nur zerschlägst du sie und dann wirst, wie ein Vater, du erfleht[5]).

Zweiter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 2, 1, 3.

2. Auf goldnem Wagen sollen dich zwei Falbe, pfauenschweifige, weissrückige, herfahren zu des Honigs Trank, des Safts, des hochzupreisenden.

3. So trinke, o Preiswürdiger! gleich wie des Tranks Vortrinkender, vom schönbereiteten, schmackvollen; dieses Bräu, das herrliche entströmt zum Rausch[6]).

Dritter Hymnus.

6. 1 = I, 6, 2, 4, 3.

2. Den tausendström'gen, segnenden, fluthmelkenden, den lieben, für der Götter Stamm; der durch Wahrheit, wahrheitgezeugt, allwärts hin wuchs, ein König, hohe Wahrheit, Gott[7]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

7. 1 = I, 1, 1, 1, 4.

2. Des Vaters Vater, im Mutter Leib funkelnd, dem unvergänglichen, hinsitzend auf der Wahrheit Schooss[8]).

3. Bring das Heilige, sprossenreich, Reichthumzeuger! Allsehender! Agni! welches im Himmel strahlt[9]).

Zweiter Hymnus.

8. 1 = I, 6, 1, 4, 4.

2. Gehüllt in prächt'ge krieg'rische Gewänder, erhaben, weise, hohe Lieder singend, schreite herbei gereinigt in den Keltern, allsehend, ewig wach, im Göttermahle.

3. Gerieben wird der liebe auf Widderfläche, berühmter als berühmte uns ergländzend; erklinge laut, gereinigt durch den Bogen; ihr! wollet stets mit eurem Schutz uns hüten[10]).

1) Siddh. Kaum. 434[b], 1 vgl. Böhtl. zu Pâṇ. III, 1, 86. — vgl. auch RV. I, 114, 10.

2) „unvergänglichem" Glanz, zu suppliren.

3) „jâmiḥ" = vadhûbhûto devânâm somaḥ.

4) „vedhâ" yajamânaḥ (yathâ svagṙham âsidati tathâ u. s. w.).

5) „revantam" = kevaladhanavantam yâgâdirahitam ayashṭâram, âḍhya(m) manyamânam ca(?); „surâçvaḥ" = surayâ vṙddhâḥ pramattâ nâstikâḥ. „nad° M. M. nada avyakte çabde 'yam (vgl. Westerg. Dhtp. 3, 17) stotâram „kṙṇoshi" madtyo 'yam iti yadâ bhâvayasi tadânîm samvahasi dhanâdikam tasmai vahasi; meine Copie der RV. Sch. dagegen: „nad° dânâdirâhityam „samûh° nirâkaroshi yashṭṙtvam „kṙṇoshi."

6) „pûrvapâḥ" Sch. betrachten es als Bez. des Vâyu, welcher zuerst trinkt.

7) Die Accus. hängen vom Verbum in 1 ab.

8) „Vater" = Himmel; „Mutter" = Erde; das Hauptwort ist aus 1 zu suppliren.

9) „brahma" Schol. wie gewöhnlich annam.

10) „dhanvâ" s. Gl. dhanu und vgl. I, 1, 2, 4, 4; heisst der Durchschlag Bogen, weil das Netz wie ein Bogen gespannt scheint? „ihr! u. s. w. ist Refrain.

Dritter Hymnus.

9. 1 = I, 4, 2, 1, 9.

2. Indra! komme rein zu uns, komm ein reiner, mit reinem Schutz; ein reiner, bringe Schätz' herbei; freu, reiner! Soma-würd'ger dich.

3. Als Reiner, Indra! bringst Schätze uns, rein dem Opferer Kleinodien; als reiner schlägst die Bösen du; als reiner willst du spenden Kraft.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1. Wir sinnen Agni! ein Lobgedicht, himmelstrebend, ein segnendes, nach Reichthum gierig, auf den Gott.

2. Agni, welcher den Sterblichen Priester, sei unsern Liedern hold; er verehre der Götter Stamm.

3. Du bist, o Agni! gross und hehr; der geliebte Priester du; durch dich vollziehn das Opfer sie.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 6, 1, 4, 6.

2. Ein heldenreicher, aller Krieger Herrscher entström', ein starker, Sieger, Schätzespender, scharfwaffig, schnellen Bogens, unbesiegbar, in Schlachten, Kämpfen Feinde überwält'gend.

3. Herr weiter Fluren, jede Furcht verscheuchend, ströme herbei die beiden Welten gänzlich; Fluth spenden wollend, Morgen, Himmel, Kühe, versammelst du uns, wiehernd, grosse Speisen.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 3, 2, 1, 6.

2. Zu dir, Lebend'ger! flehn wir, dem Hochweisen nun, um Schätze, wie um unser Theil; gleich einem grossen Hause, Indra! ist dein Schutz; dein Segen werde uns bescheert [1]).

Vierter Hymnus.

13. 1 = I, 2, 1, 2, 6.

2. Der Fluthen Enkel, der sel'gen, schönstrahlenden, Agni, den schönst erglänzenden: des Mitra, Varuṇa, des Wassers Seligkeit mög er im Himmel für uns weihn [2]).

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1. Welchen Menschen in Schlachten du schützest, Agni! segnest im Kampf, der erringt jedweden Wunsch [3]).

2. Den überlistet, o Kräftiger! keiner selbst im Kleinsten je; berühmenswerth ist seine Kraft [4]).

3. Er möge, der Allsorgende, mit Rossen unser Retter sein; und durch die Priester Spender uns.

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 6, 1, 5, 6.

2. Gleich wie ein sehr geliebtes Kind zu Eltern, so stürmt der vielgeliebte Stier der Gluth zu; wie mit der Frau der Mann — zum Palast gehend — verbindet er im Kübel mit den Küh'n sich [5]).

3. Und vorwärts strotzt des heilgen Rindes Euter; mit Strömen folget nach der weise Indu; mit Milch umhüllen Rinder in den Keltern das Haupt, gleich wie mit silberweissen Kleidern.

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 3, 1, 5, 7.

2. In deinen Hulden mögen kräftereich wir sein, nicht unterwirf dem Feinde uns; mit mannigfacher Hülfe sei du unser Schutz; bescheere deinen Segen uns.

Vierter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 2, 7.

2. Er, theilhaftig des schönen Amrita, erschloss durch Weisheit Erd und Himmel auf; in glanzerfüllte Fluth taucht er in Majestät, wenn opfervoll zu Gottes Sitz sie naht [6]).

3. Diese seine Strahlen, die unverletzlichen, die unsterblichen, mögen in beiden Welten sein, durch welche Mensch- und

1) „asura" balavat prâṇavat. vgl. RV. I, 24, 14; — vgl. Nir. V, 22.

2) Die Accusative hängen vom Verbum in 1 ab; „apâm" scheint hier in demselben Sinn zu stehn, wie im Zend. âpo Ized ist; ich schliesse diess aus der Zusammenstellung mit Mitra, und Varuṇa; auch RV. Sch. abdevatânâm.

3) „çaçvatîr ishaḥ" nityâny annâni. „yantâ" niyantum samartho bhavati.

4) „asya" yajamânasya „kayasya cit" kasyâpi „paryetâ nakiḥ" âkramitâ nâsti; ich nehme paryetâ mit Gen. subjecti und objecti.

5) „vâvaç° devân kâmayamânaḥ. „adbhiḥ" mâtṛbhûtâbhir vasatīvarībhiḥ „sam dadh° samdhâryate. | tatra drshṭântaḥ | „mâtṛbhir na çiçuḥ" kâmayamânaḥ putro yathâ mâtṛbhiḥ payaḥpradânena samdhâryate.

6) „bhakshamâṇa" SvC. erklärt nach RV. V. L. „bhikshamâṇa" s. Gl. **bhaksh**; ich nehme die Bed. geniessen = theilhaftig werden; „amṛtasya" Sch. udakasya; ich nehme es als Bez. der Milch.

Göttliches er reiniget; und dann erhebt sich zu dem König Lobgesang [1]).

Sechstes Stück.
Erster Hymnus.

18. 1. Im Strome bring mit Sang zum Mahl den Vâyu, bring Mitra und den Varuna, gereinigt, den Helden, Opferfördrer, Wagenkämpfer, den Indra bring, den Stier, den Blitzeträger [2]).

2. Entströme schön umhüllende Gewänder, gereiniget uns schön milchende Kühe; entströme goldne Zierrath uns zum Tragen und Rosse, Wagen-tüchtige, Gott Soma!

3. Ström uns herbei des Himmels Güter sämmtlich, herbei die irdischen zugleich, gereinigt, ein Rischi-werthes uns, wie Jamadagni'n, auf dass dadurch Vermögen wir besitzen [3]).

Zweiter Hymnus.

19. 1. Als du, Urewiger! entsprangst, Schatzreicher! zu des Vritra Mord, da breitetest du die Erde aus, da stelltest du den Himmel fest.

2. Da wurde dein Opfer gezeugt, da Lobgesang, Gebeteslust; so bist du Herr von jeglichem, was geworden und werden wird.

3. In unreifen schufst Reife du, hobst die Sonne zum Himmel hoch; wie eine Flamme facht im Sâman und Gesang hehres, dem Preislichen liebes, an! [4])

Dritter Hymnus.

20. 1. Sei freudig, o Falbrossiger! den hehren Rauschtrank trankst du, wie aus einem Kelch, den spendenden Indu, Spender! den starken, tausendschenkenden.

2. Uns nahe dein erfreuender, spendender, erhabner Rausch, der Stärke, Indra! gabenreich, kampfsiegende, unsterbliche.

3. Denn du, der Held, der Spendende, des Menschen Wagen lenkest du; brenn du, ein Kräft'ger, mit der Gluth, wie ein Geschirr, den Ruchlosen [5]).

Dritte Abtheilung (Dreizehntes Studium).

Erstes Stück.
Erster Hymnus.

1. 1. Entströme lieblich Segen uns, des Wassers Wog' am Himmel rings, gesunde, reiche Nahrungen.

2. Mit einem solchen Strom entström', der Rinder, sprossenreiche, uns hieher zu unserm Hause bringt.

3. Entströme Butter mit dem Strom, in Opfern, als gottliebendster; entströme Regen uns herbei.

4. Zu Kraft für uns durcheile du mit deinem Strom das Widdernetz; dann hören wohl die Götter uns.

5. Der Reiniger ist durchgeeilt, die Bösen niederschmetterend, die Tag' erleuchtend wie vordem.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 4, 2, 2, 1.

2. Auf! schreitet ihm entgegen, mit Soma's dem Somatrinkendsten, mit Pokalen dem Siegreichen, dem Indra mit des Indu Saft [6]).

3. Wenn mit gepresstem Indusaft, mit Soma's, ihr entgegen geht, fällt kühn er

1) „janushî" sthâvarajangamâtmake dve; „nṛmṇâni" balâni; „devyâ" devârhâṇi.

2) „abhyarsha" Sch. abhigaccha, nach Analogie der ff. Verse nehme ich es auch hier in Causalbedeutung: bring zum Opfer.

3) „ârsheyam" ṛshiputrânâm yogyam dhanam; eine andre Erklärung: yathârsheyâṇâm yogyam mantram Jamadagneç ca bhûtam mantram svâdutamam akârshîr evam asmâkam tâdṛçam mantram svâdutamam kurv iti.

3) „In unreifen u. s. w." bez. in den Kühen schufest du Milch vgl. RV. I, 62, 9 — IV, 6, 6, 1 — V, 1, 16 u. sonst. — „tapata" Indram tikshṇîkuruta „gharmam na" yathâ dîpanaçîlam pravargam; tato „girvaṇ°" u. s. w. und supplirt gâyata; ich nehme an, dass der hehre Inhalt der Gesänge mit einem Brand (Product glühender Andacht) verglichen wird.

5) „ratham" raṁhaṇam syandanam manoratham vâ svargagamanasâdhanam yajñâkhyam ratham vâ. „pâtram" svadhâram pâtraviçesham | yâgâdhikârî san yo na yajati tam dahety arthaḥ.

6) „amatrair" Sch. haben auch die im Glossar (aus Nir. VI, 23) bemerkte zweite Erklärung aparimitaiḥ. — „ṛjîshinam" ṛjîsham çatrûṇâm upârjakam balam tadvantam; oder gatasâraḥ soma ṛjîshaḥ | tadvantam | oder ṛjer gatyarthâd bhâvasâdhana ṛjîshaçabdaḥ | tato matvarthîya iti saṁgatam (nämlich mit amatraiḥ in der eben bemerkten Bed.) ity arthaḥ.

nacheinander sie — der Weise kennt sie alle — an [1]).

4. Diesem, diesem reiche fürwahr, Priester! den Saft des Somatranks; vor jedes zu bekämpfenden Gewaltigen Hohne möge er schützen uns.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

3. 1. Dem Lohfarbnen, selbstkräftigen, leuchtenden, himmelberührenden, dem Soma singet Lobgesang.

2. Den Soma reinigt, der gepresst von handgestossenem Gestein; dem Honig mischet Honig bei [2]).

3. Mit Ehrfurcht tretet nah herbei; und giesset zu ein Molkenbräu; setzt den Indu dem Indra vor.

4. Feindetödtend, ein weisester, ströme Soma Segen dem Rind, den Göttern, was sie wünschen, thu'nd.

5. Dem Indra, Soma! wirst zum Trank, zur Freude du ringsum geschenkt, Geistaufreger, des Geistes Herr.

6. Verleihe uns, o Reiniger! Schätze, Soma! und Heldenkraft, o Indu! mit Indra vereint.

Zweiter Hymnus.

4. 1 = I, 2, 1, 4, 1;

2. Der neun und neunzig Städte mit seiner Arme Gewalt zerstört, ein Vritratödter die Schlang' erschlug [3]);

3. Dieser Indra, ein segnender Freund, melk' uns, wie eine strotzende, Ross-Rinder-Gerste-reiches Gut [4]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. Das Strahlende trinke, den hehren Somameth, ungetrübtes Leben bescheerend des Opfers Herrn; vom Wind beeilt, verleihet es von selber Schutz, die Wesen segnet's und erglänzet mannigfach [5]).

2. Dies strahlende, hehre, reiche, speisespendendste, wahrhaftige, ruh'nd in der Himmel tragenden Kraft, das Licht, das Ruchlose vernichtendst' ist erzeugt, als Böse-Vritr'-Asuren-Feinde-tödtendes [6]).

3. Diess, aller Lichter bestes, allerhöchstes, Licht, allsiegend schätzersiegend heisst das herrliche; die Sonne, alles glanzerleuchtend — hehr zu sehn — entfaltet weite Kraft und unzerstörte Macht [7]).

Zweiter Hymnus.

6. 1 = I, 3, 2, 2, 7.

2. Nicht unbekannte Sünden, böse Menschen nicht, nicht Schlechte lass bewält'gen uns; durch dich, o Held! mögen die ewgen Wasser wir übersetzen, die stürzenden [8]).

Dritter Hymnus.

7. 1. Schütze, Indra! uns heut auf heut, morgen auf morgen und weiterhin; und unsre Sänger, Herr der Guten! alle Zeit bei Tag bei Nacht behüte sie.

2. Ein Zerbrecher, ein Held, schätzebegabt, schatzreich, beschenkt er wohl mit Heldenkraft; segnend ist deiner Arme Paar, Vielopfriger! welches nieder den Blitzstrahl wirft [9]).

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

8. 1. Frauen wünschend, als Junggesell'n, Söhne wünschend, als opfernde, rufen wir an den Sarasvat [10]).

Zweiter Hymnus.

9. 1. Und unter den lieben die liebe, die siebengeschwisterte, schöne Sarasvati ist preiseswerth [11]).

Dritter Hymnus.

10. 1. Diesen, des Zeugers, herrlichen

1) „viçvasya" = sarvam bhavadîyam kâmam; „dhṛshat" = çatrûṇâm dharshakaḥ san; „tamtam" kâmam eva; „eshate" prâpayati.

2) „Honig" steht hier, wie fast immer, für süsses überhaupt und bezeichnet den Somasaft erst, dann die Milch.

3) Pâṇ. II, 4, 80 B.

4) „strotzende" nämlich Kuh.

5) „das Strahlende" nämlich Licht, Sonne; vgl. 2. 3. „Wind beeilt" râçicakrasya vâyupreryatvât sûryasyâpi tatpreryatvam; vgl. die Schol. zu 2.

6) „dharman" vâyunâ dhârayitavye „divo" dyulokasya „dharuṇe" dhârake sûryamaṇḍale.

7) „bhrâjâḥ" Sch. bhrâjamânaḥ (wohl gegen Accent); „mahi" mahimân; ich mache den Genit. bhrâjâḥ von viçvabhrâj abhängig und mahi nehme ich als Adverb.

8) „pravataḥ" = pravaṇakâḥ; ich nehme die Form für eine ved. statt Accus. Plur. Fem. vgl. ebenso RV. I, 13, 6 u. an e. a. O. mehr der Art.

9) „sammiçlaḥ" samyaṅ miçrayitâ; kimartham „vîryâya" vîryakaraṇâya; „kam" iti padapûraṇaḥ.

10) Vârt. Pâṇ. VII, 4, 35.

11) „saptasv°" gâyatryâdîni sapta chandâṅsi svasâro yasyâs tâdṛç.

Glanz mögen empfangen wir, des Gotts, der unsre Werke fördern soll [1]).

2 = I, 2, 1, 5, 5.

3. [Agni! das Leben reinigst du; sende Kraft du und Speise uns; fern bin verjage Missgeschick.] [2]).

Vierter Hymnus.

11. 1 = I, 4, 2, 4, 3.

2. Die Wahrheit ehrend durch Wahrheit, eroberte stürmische Kraft, erwuchs das treue Götterpaar [3]);

3. Das regnende, das strömende, gebietend spendereichen Wunsch's, stieg auf zu den hehren Wagen.

Fünfter Hymnus.

12 [4]). 1. Sie schirren an das Flammenross; es wandelt um die Stehenden, am Himmel strahlen Strahlende.

2. Sie schirren an das Falbenpaar, das liebe zwiegeflügelte, rothe, kühne, heldfahrende.

3. Licht erzeugend dem Lichtlosen, Farb' o Menschen! dem Farblosen, entsprangst du mit dem Morgenroth [5]).

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

13. 1. Dir ist gepresst, o Indra! dieser Soma; dir strömt er rein; du wolle dessen trinken; den du fürwahr gemacht, den du gewählet, den Indu, Soma, trink zu schönem Rausche.

2. Er ist geschirrt, gleichwie ein voller Wagen, der grosse, viele Schätze zu entspenden; dann steigen in der Fluth dem Himmelspender empor des Nahu's-Stammes Werke sämmtlich [6]).

3. Ein Starker ströme, wie die Kraft der Maruts, gleich wie des Himmels tadellose Schaaren, gleichwie die Fluth, sei rasch uns wohlgewogen, ein vielförmig, heersiegend, Opfer gleichsam [7]).

Zweiter Hymnus.

14. 1 = I, 1, 1, 1, 2.

2. In unserm Opfer ehre du mit süssen Zungen, Gewaltiger! bring die Götter und ehre sie.

3. Du kennst, o Waltender! den Weg, wie auch die Strassen wahrlich, Gott! Agni! Opfer schön opferend.

Dritter Hymnus.

15. 1. Der Priester, Gott, Unsterbliche, schreitet in Weisheit voran, der Erkenntniss Werke förderend [8]).

2. Der Kräftige wird in Kraft gestellt, in den Opfern voran geführt, der Weise, Werkvollendende [9]).

3. Der hehre ist mit Brauch geweiht; als der Wesen Saamen empfing ihn, den Vater, des Dakscha Kind [10]).

1) Die berühmte Gâyatrî; vgl. Ros. Spec. RV. p. 14; übers. zuerst von Fra Manuel da Assomcoon, dann von Will. Jones (Works VI, 415), Colebrooke (As. Res. V, 349); letztrer ist zu vgl. „dhiyaḥ" karmâṇi dharmâdivishayâ vâ buddhiḥ; avidyâtatkâryayor bharjânâd „bhargaḥ" svayamjyotis tejaḥ parabrahmâtmikam; oder „bhargaḥ" = pâpânâm tâpakam tejomaṇḍalam; oder annâdilakshaṇam phalam. — YV. Sch. „savituḥ" prerakasyântaryâmino vijñânâṇḍasvabhâvasya hiraṇyagarbhopâdyapachinnasya vâ âdityântarapurushasya vâ brahmaṇo vâ.

2) Die Anfangsworte kommen zweimal, der ganze Vers in unserm Text des Sâma Veda gar nicht vor (s. dieselben in den Harmonien u. Discrep. zu d. V.); diess scheint auch dem SvÇ. entgangen zu sein; es heisst da — — dvayor ṛcoḥ pratîke te çânyatrâmnâte.

3) „ṛtena" udakena nimittabhûtena „ṛtam" yajñam „sapantâ" spṛçantau; ishiram „eshaṇavantam." daksham" dakshapravṛddham yajamânam havir vâ. — das Götterpaar ist Mitra und Varuna.

4) Sch. u. anderes bei Ros. zu RV. I, 6, 1 ff.

5) maryâḥ habe ich mich genöthigt gesehn mit RV. V. L. als Vokativ zu nehmen; so auch die Schol.

6) „nahushyâ" nahusho manushyâḥ | teshâm sambandhini; „jâtâ" asmadvirodhâdini; „svarshâtâ" samgrâmanâmaitat svargalâbhayukte samgrâme navantu gacchantu.

7) „yajñaḥ" yashṭavyaḥ.

8) „vidith° = veditavyâni karmâṇi.

9) „Kraft" wohl Bez. des Opfers, der Butter, welche in Agni gegossen wird. Sch. yuddheshu devaiḥ çatruhananârtham abhidhîyate.

10) „dakshasya" dakshaprajâpateḥ „tanâ" tanayâ vedirûpâ bhûmiḥ | darçapûrṇamâsâgnihotrâdikarmasidhyartham dhârayati | bhûmer dakshaduhitṛtvena mantravarṇaḥ (so!) Aditir hy ajanishṭa dakshayâ duhitâ taveti. vgl. den im RV. folgenden Vers (III, 1, 29, 5):

ní tvâ dadhe váreṇyam dákshasyeḷá sahaskṛta |
ágne sudîtím uçíjam ||

Die Schol. nehmen hier iḷá identisch mit iḷâ; mir scheint dákshasya iḷá wesentlich identisch mit dákshasya tánâ in unserm Vers; doch fehlt dann das Subject in beiden.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Sprenget mit Saft das Glückliche, beide Welten Beglückende; setzet den Stier ins Nectarmeer [1]).

2. Ihre Behausung kennen sie; wie mit der Mutter kommt das Kalb, so paarweis mit den Schwestern sie [2]).

3. Dem mit den Backen Kauenden — dem Himmel Stütze bildenden — in Indra, Agni, Ehrfurcht, Himmel! [3])

Zweiter Hymnus.

17. 1. Diess war fürwahr das erste in allen Wesen, woraus gezeugt der Wilde, der strahlenumkränzte und kaum gezeugt, zerschmettert er alle Feinde, er, welchem alle Kräfte jauchzend folgen.

2. In Stärke aufgewachsen vielgewaltig jagt er als Feind den Ruchlosen in Schrecken; Nichtathmendes, Athmendes strebet ihm zu, einet in dir, getragen von deinem Rausch, sich.

3. In dir verschränken alle ihre Opfer, dass zwiefach werden, dreifach, diese Hülfen; süsser als süsses mische mit dem süssen du, verbinde lieblich diesen Meth mit Methe [4]).

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 5, 2, 3, 1.

2. Mit Weisheit reich begabt gezeugt erwuchsest du mit hoher Macht, mit Heldenkraft erwachsen, schlägst die Feinde, ein Allseh'nder, du; du giebst den Preisenden Spende, lieblichen Schatz, Fürsorgender! der hat, der Gott, den Gott geehrt, der wahre Indu den wahren Indra [5]).

3. Darauf gewann der glänzende mit seiner Macht den Born im Kampf, erfüllt der Welten Paar und ward durch dessen Majestät erstarkt; den andern taucht er in den Leib; den reicht er hin; o sorg für uns; der hat, der Gott, den Gott geehrt, der wahre Indu den wahren Indra [5. 6]).

1) „sute" dugdhe gopayasi „çriyam" çrayaṇam âjam payaḥ „abhiçriyam" abhiçrayantam agnisaṁyogât; pravřddham ity arthaḥ; „rasá" âje payasi. — „dadhîta" dhârayet s. Gloss. dhâ.

2) die Kühe sind gemeint vgl. den Hymnus im RV., woraus diese Verse, insbesondre VI, 5, 15.

3) zu dem Genit. suppliren Sch. mahâvîrasya „srak⁰" jvâlayâ bhakshayato 'gneḥ „dhar⁰" Indrâgnyoḥ dhârakam „divi" antarikshe „upa křṇvate" upakurvate (NB. gegen Accent) řtvijaḥ | yadâgnir mahâvîram dahati tadâ tasyopary ubhayavidham kshîram âsecayantîty arthah | evam mahâvîra âsicyendra agnau „svaḥ" sarvam gavyam âjyam ca „namah" annam yojayanti; vgl. RV. V, 4, 22, 2:

yád arjuna sârameya datáḥ piçaṅga yáchase |
vîva bhrâjanta řshṭáya úpa srákveshu bápsato ní shú svapa ||

„Wenn weisse Sarameya du, o goldne! deine Zähne zeigst, dann leuchten gleichsam Schwerdter durch, wenn du in deinen Backen kaust; vernichte sie!" křṇvaté ist dem Accent zufolge Ptcp. und ich kenne keine Hülfe, als sowohl den Genit. úpa-bápsataḥ (die Präposition gehört begrifflich dazu) als den Dativ křṇvaté und selbst die Locative Indre, Agnau von namaḥ abhängig zu machen; ich glaube, dass der Genitiv auf Agni, der Dativ auf Indra geht: der Sinn scheint mir: Ehrfurcht (sei) des Agni, (sei) dem Indra; in Indra und Agni concentrirt sich die Ehrfurcht der Menschen und in ihnen ist die Fähigkeit dem Menschen das Himmelreich zu geben.

4) Sch. „ûmâḥ" tarpakâḥ und bezüglich des zwiefach, dreifach: îdřçâ yajamânâḥ pûrvam ekâkinaḥ santaḥ paççâd „dvih" dvivâram strîrupeṇa puṁrûpeṇa ca jâtâḥ santaḥ punar apatyena sârdham triḥ trivâram janmabhâjo bhavanti (darauf folgen einige Citate). „svâdoḥ" priyâd gřhadhanâder „svâdîyaḥ" apatyam „svâdunâ" svâdubhûtena mithunena mâtâpitrâtmakena „samsřja" samyojaya | yadvâ „svâdunâ" mithunabhâvenotpannam tad apatyam api samyojaya | etad evâha | „adaḥ" apatyam „madhu" madhuram „madhunâ" madahetunâ mithunântareṇa yoktreṇa vâ u. s. w.

5) der Schluss ist Refrain.

6) „Born", wie sonst utsa, für Wasser, bei den Schol. ist Krivi ein Asura. „adhatta u. s. w." sa Indraḥ somam dvidhâ vibhajyânyam bhâgam svakîye „jaṭhare 'dhatta"; „îm" enam aparam bhâgam devebhyaḥ „prâricyata" prârecayat; „pra cetaya" evambhûtam somam devâṅç ca samyag jñapayety arthaḥ.

Siebente Vorlesung (Vierzehntes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 2, 2. 3, 4.

2. Die goldnen Tropfen sind gesprengt, die strahlenden, ob der Opferstreu, wo wir mit Lobgesang ihm nahn.

3. Dem Indra haben Milch die Küh', dem Blitzeschleudrer Meth gemilcht, als er sie in der Neige fand [1]).

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 3, 2, 3, 7.

2. Du bist der höchste Schenker von gewaltgem Gut, wahr bist du, Herrschaft schenkest du; wir flehen, was des Schätzereichen würdig ist, des Sohnes hocherhabner Kraft.

Dritter Hymnus.

3. 1. Den alten Nectar, der von früh her Preises werth, entmelkten aus des grossen Himmels Grotte sie; zu dem erzeugten rufen Indra sie mit Sang [2]).

2. Darauf erblickten einige der Vasuruc, himmlische, den Verwandten und sie priesen ihn; Gott Savitṛ enthüllt ihn wie des Himmels Schatz [3]).

3. Und dann, o Reiniger! durchstrahlest du mit Macht der beiden Welten Paar und diese Wesen all, wie in der Heerde strahlt der Heerde Fürst.

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 1, 1, 3, 8.

2. Du vertheilest, buntstrahlender! in Stromes Woge in unsrer Näh, immer strömst du dem Opferer [4]).

3. Gieb uns zu Theil wie die höchsten so die mittelsten der Speisen, spende uns vom nächsten Gute [5]).

Fünfter Hymnus.

5. 1 = I, 2, 2, 1, 8.

2. Durch alt Erzeugniss schmücke ich Melodieen dem Kanva gleich, durch welchen Indra Kraft empfing [6]).

3. Seher haben dich nicht gelobt, andere, Indra! dich gelobt — von mir, erstarke, schön gelobt [7]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1. Feuer! mit allen Feueren fördre, Sohn der Kraft! das Werk mit den göttlichen, menschlichen, verherrlich' unsern Lobgesang.

2. Hervor mit allen Feueren der Agni, des die Starken sind, zu uns, zu unserm Spross und Stamm, von Kräften allerseits umringt [8]).

3. Du, o Feuer! verherrliche das Opfer, Werk, mit Feueren; entsende du, zum Göttertisch, Vermögen, zum Geschenke uns.

Zweiter Hymnus.

7. 1. Auf dich, o Soma! haben die ersten Opferer, um grosser Kraft und Ruhmes will'n, den Geist gewandt; du hier, o Held! befördre uns zu Heldenkraft.

2. Denn drauf und drauf hast du mit Ruhm gespendet uns eine Quelle gleichsam, einen unerschöpflichen Menschentrank, von beiden Armen wie durch Pfeile hergebracht [9]).

3. Du hast gezeugt, ewiger! für den Menschen wohl — im Träger des Wahren — schönes Amrita; stets wanderst du hineilend zu dem Opfertisch [10]).

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 4, 2, 5, 6.

1) „Neige fand" abwärts tropfend (s. Gl. upahvara S. 30). „yad" yadâ „upahvare" samîpe vartamânam madhu somarasam „sîm" sarvataḥ „vidat" labhate, tadâ.

2) den Soma.

3) Sch. nach RV. V. L. „vâram" âvarakam andhakâram „na vyûrṇute" nâpagamayati.

4) „Stromes Woge" bedeutet „in reicher Fülle; eben so strömst du nämlich von Wohlthaten. Sch. sehen einen Vergleich in den Worten s. bei Ros. zu RV. I, 27, 6.

5) Die Güter des Himmels, der Luft und der Erde.

6) „Erzeugniss" = Hymnen s. II, 1, 2, 16, 4 (= 17, 1).

7) eine ähnliche Wendung RV. I, 7, 7 vgl. Gloss. tuñjâh S. 79.

8) „vâjinaḥ" havirlakshaṇânnavantaḥ.

9) „abhyabhi tatarditha" pavitram abhi tṛṇnavân chinnavân asi; s. Gl. tṛd S. 81. „wie durch Pfeile" so schnell; Sch. aṅgulibhiḥ (vgl. Gl. çaryâ S. 182).

10) „Träger u. s. w. = Luft; ich mache den Genit. „car° amṛ°" von ajîjanaḥ abhängig als Theilungsgenitiv, ähnlich wie pâ: trinken, mit Genit.

2. Ich habe zu der Falben Herrn dem Schatzspendenden mich gewandt; so hör fürwahr den Açviden, den Preisenden.

4. Denn fürwahr vordem sogar war keiner mächtiger als du; an Schätzen nicht, nicht Schnelligkeit, an Schönheit nicht.

Vierter Hymnus.

9. 1. Der Morgenröthen Sänger, Sänger der immer nahenden, den Herrn der unverletzbaren, der Küh', begehrest du für euch [1]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 1, 2, 1, 1.

2. Ihn haben zu des Opfers Priester, Darbringer, den Weisen, die Götter gemacht; es schenkt Kleinod dem Ordnenden und Heldenkraft Agni, dem opferfrommen Mann.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 1, 1, 5, 3.

2. Vor welchem bebt der Menschen Schaar, wenn wunderbare Werk' er thut, der Tausende, wie in der Schlacht, von selber schenkt, Agni feiert mit heil'gem Brauch.

3 = I, 1, 1, 5, 7.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 3, 10, 3.

2. Agni ist Seher, Reiniger fünfstämmefreund, Voropferer; ihn den Schatzreichen flehn wir an.

3. Agni bring' schön opferend uns Glanz und Heldenstärke rein; Vermögen, Nahrung spende mir.

Vierter Hymnus.

13. 1. Agni! Reiniger! mit dem Glanz, mit deiner süssen Zunge, Gott! bring die Götter und ehre sie.

2. Dich, Butterträufler! flehn wir an, Buntstrahlender! Himmelblickender! bring die Götter zum Opfertisch [2]).

3. Als Speiseopfrer, o Weisester! fachen wir dich zu Strahlen an, Agni! hehrer! auf dem Altar.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1. Schütze mit Hülfen, Agni! uns bei des Gâyatra Darbringung, in allen Bräuchen zu preisender!

2. Bring, Agni! Vermögen uns, immer mächtiges, herrliches, unbesiegbar in jeder Schlacht.

3. Gieb, o Agni! zum Leben uns Vermögen, das alle Zeit uns nährt und Freude schafft, sammt klugem Sinn.

Zweiter Hymnus.

15. 1. Den Agni treiben unsre Werke, wie in der Schlacht ein rasch Gespann; durch ihn ersiegen wir Schatz auf Schatz.

2. Ein Heer, durch welches Rinder wir erwerben, Agni! durch deine Kraft, sende zu Schätzespende uns.

3. Agni! bring schweres Gut herbei, grosses stier-ross-versehenes, feuchte die Luft und wirf den Blitz.

4. Agni! du hast den ewgen Stern am Himmel, du, die Sonn', erhöht; den Geschöpfen verleihend Licht.

5. Agni! der Häuser Fahne bist du, liebster! bester! nah weilender! hab Acht, dass du den Sänger nährst [3]).

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 1, 1, 3, 7.

2. Du bist der Herr der herrlichsten Spende, Agni! des Himmels Herr; ich, dein Sänger, sei in deinem Schutz.

3. Deine prangenden, glänzenden, leuchtenden, Agni! steigen auf, deine Strahlen, dein Flammenkranz.

Zweite Abtheilung (Funfzehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Wer der Menschen ist dir Bruder? Agni! wer frommer Opferer? Wer bist du? In wem wohnest du? [4])

2. Du bist der Menschen Bruder, Agni! du

1) „nadam" utpâdakam; Indreṇa hy ushasa utpâdyante, „yoyuv° miçrayantînam nadînam"; nad° çabdayitâram.

2) Pâṇ. VI, 3, 135.

3) „bodha" asmadîyam stotram avagaccha; sollte es nicht mit dâdhat zu verbinden sein? „gedenke gebend" für „gieb gedenkend, dich erinnernd" = vergiss nicht zu geben; ganz ähnlich wie im Griech. διατελεῖν, διάγειν u.s.w. z. B. Herod. I, 32 ὃς ἂν (τῶν ἀγαθῶν) πλεῖστα ἔχων διατελέῃ (eig. habend fortdauert = fortdauernd hat).

4) he „agne" manushyâṇâm madhye tava ko bandhuḥ | tvam sarvair guṇair adhiko

bist der liebe Freund; Genoss, von Genossen hochgeehrt.

3. Heilge uns Mitra Varuna, die Götter auch mit hehrem Werk; o Agni! heilige dein Haus.

Zweiter Hymnus.

2[1]. 1. Verehrungswerth, anbetenswerth, erblickbar durch die Dunkelheit, wird Agni der Spender angefacht.

2. Der Spender Agni wird angefacht, gleichwie ein Götterbringend Ross; den ehren opferbeladene[2].

3. Dich, den spendenden, fachen wir, o Spender! Spende gebend an, Agni! dich den hehr strahlenden.

Dritter Hymnus.

3. 1. Deine, des angezündeten, hehre Flammen, o Leuchtender! Agni! die reinen steigen auf.

2. Zu dir gehen, o Lieblicher! meine Löffel, buttergefüllt, Agni! sei meinen Opfern hold.

3. Den süssen Priester, Opferer, buntstrahlenden, schatzmächtigen, Agni ehr' ich; er höre mich.

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 1, 1, 4, 2.

2. Beschütz vor jedem bösen Geist, unfrommen, uns; bewache in den Schlachten uns; denn dich fürwahr erstreben wir als nächsten Freund zum Segen und zum Götterfest.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. Es flammt, o König! der rastlose Herrscher, der schreckliche, der schöne, strahlt zu Stärke; der Weise leuchtet weit mit hehrem Lichte; die schwarze, rothe, schreitet er, vertreibend[3].

2. Wenn er die schwarze, bunte, überwältigt, das Mädchen zeugend, hehren Vaters Tochter, der Sonne Strahl am Himmel dann befest'gend, strahlt weit der rastlose mit Himmels Schätzen[3].

3. Der hehre naht, gefolget von der hehren, der Schwester geht er nach, wie ein Verliebter; Agni, den schön erleuchtenden Glanz entfaltend, bewältiget die Nacht mit rothen Farben[4].

Zweiter Hymnus.

6. 1. Womit, o Agni! Angiras! der Stärke Enkel! mögen Preis, dem hehrsten Eiferer, o Gott![5])

2. Darbringen wir? mit welcher Feier Ersinnung? o du Sohn der Kraft? was sprech' ich hier anbetend aus?[5, 6].

3. So mache unsre Lieder du zu schön behausenden allesammt, zu Speise-Reichthum-versehenen.

Dritter Hymnus.

7. 1. Feuer! nahe mit Feueren; dich, den Priester, verehren wir; dich salbe das dargebrachte, opferreiche ein, dass du hier zum hehren Teppich kömmst.

2. Denn hin zu dir, o Sohn der Stärke! Angiras! gehn im Opfer die Löffel stets; zum Agni flehn wir auf, dem butterhaarigen, Kraft-Enkel, Opfervordersten.

Vierter Hymnus.

8. 1. Es steigen unsre Lieder auf zum blitzeleuchtenden, lieblichen, zum Schätze-

'si | tavânurûpo bandhur nâstîti bhâvah̤ | „ko dâçv° tvâm yashṭum api samarthah̤ ko 'pi nâstîty arthah̤ | „ko ha" kathambhûtas tvam | îdr̥grûpa iti sarvair na jñâyasa ity arthah̤ | „kasmin" sthâne vartase | tat sthânam api na kena cid jñâyate.

1) Ros. zu RV. I, 19, 7 Ann. p. xlv.

2) „devavâh° devân havîṅshi vâhayan | prâpayatîty „devavâhanah̤ |.

3) „aratih̤" havir âdâya devân prati gantâ. „die schwarze; rothe" ich kann beide Bezeichnungen entweder nur auf die Nacht, oder auf Nacht und Morgenröthe, im Gegensatz zu „Tag" beziehn; eben so in 2 kr̥shṇâm, enîm im Gegensatz zu sûrya; doch wäre letzterer Gegensatz sehr auffallend. Die Sch. sehr künstlich „asiknîm" râtrim „eti" sâyamhomasiddhyartham gacchati | „ruç° çvetavarṇâm dîptim „apâjan" apagamayan sarvato vikiran | yadvâ dîptâm ushasam âgacchan apakshipan parityajan râtrim gacchati | sâmarthyâd râtrim parityajann ushasam prâtarhomasiddhyartham gacchatîty artho labhyate. — In 2 dann „enîm" gacchantîm; „yoshâm" ushasam; könnte nicht die Nacht wegen der Sterne zugleich als „flammende, bunte" bezeichnet sein?

4) „Agni kömmt, von der Morgenröthe begleitet und folgt der Nacht wie ein Verliebter"; die Schol.-Auffassung zeigt im Wesentlichen Rosen's Uebers. im RV. „râmam abhyasthât" sâyamhomakâle 'bhibhûya tishṭhati.

5) 1 u. 2 habe ich verbunden. Sch. suppliren zu upastutim: bhareyam; „manyave" çatrûn abhimanyamânâya.

6) „kad" Sch. kadâ.

reichen unsre Opfer ehrfurchtsvoll, zum vielgepriesenen Hülfe halb;

2. Zu Agni auf, dem Sohn der Kraft, Schatzzeugenden, um schöner Güter Spende halb; der zwiefach ist, Unsterblicher bei den Sterblichen, freudschenkendster Priester im Haus.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1. Agni ist unverletzbarer Führer der Menschenstämme; ein rascher Wagen, ewig neu.

2. Zu Speisen dringt durch Darbringung der opferspendende Sterbliche, zum Haus des Reinerglänzenden.

3. Aller Gegner Bewältiger, der Götter ungeschwächte Macht, ist Agni der reich berühmteste [1]).

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 2, 1, 2, 5.

2. Im Vritrakampf gieb uns den heilbegabten Muth, mit welchem du in Schlachten siegst; demüthige die Kraft der vielgewaltigen; deine Hülfe werd' uns zu Theil.

Dritter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 1, 1, 3.

2. Du strahle, Agni! angefacht, ein Guter, Weiser, mächtig uns, o heerreicher! mit Lobgesang zu ehrender!

3. Bei Nacht, o Leuchtender! bei Tag und Morgens, Agni! brenne hin durch deine Macht, scharfzahniger! die Bösen all.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

12. 1 = I, 1, 2, 4, 7.

2. Welchen Männer, opfertragend, den buttertriefenden, mit Preis herrlich preisen, wie einen Freund.

3. Den Reichthum zeugenden, den hoch zu lobenden, der im Götterfest die Opfer zu dem Himmel bringt [2]).

Zweiter Hymnus.

13. 1. Agni, mit Hölzern angefacht, preis' ich mit Sang den hellen Reiniger, den Treulichen, vor dem Altar, den Weisen, Priester, Güterreichen, wahrhaften, den Sänger flehn mit Hymnen wir, den Reichen, an [3]).

2. Als ew'gen Boten haben, Agni! zu aller Zeit, als Opferbringer, hehren Schützer dich aufgestellt Götter und Menschen; dir, dem wachen, mächtigen, dem Herrn der Stämme, nahen sie sich ehrfurchtsvoll [4]).

3. Beide schmückend, Agni! wandelst, nach deinem Amt, als Götterbote, du in beider Welten Paar, wenn deine Satzung, deine Huld anflehen wir, dann bring uns Segen als der Dreiweltschützende [5]).

Dritter Hymnus.

14. 1 = I, 1, 1, 2, 3.

2. Wes dreiwelt-tragendes Opfergrass ungestört, ungebunden steht, des Boden bildet, o Wasser! ihr [6]).

3. Des Gottes Boden, des Spendenden, mit Hülfen unbesiegbaren; ein heil'ger Anblick, der Sonne gleich [7]).

Dritte Abtheilung. (Sechszehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 3, 2, 2, 4.

2. In dieses Safts durchdringendem Rausch hat gestärkt Indra seine segnende Kraft und heute preiset dessen Herrlichkeit der Mensch mit Lobgesang, wie früherhin [8]).

Zweiter Hymnus.

2. 1. Euch preisen liedbegabte hoch, Preises-kundige Lobsänger; Indra! Agni! ich fleh um Brod [9]).

2. Indra! Agni! zerschmettert habt neunzig Städte des Bösen ihr zugleich in einem einzgen Mal [10]).

1) „kratuḥ" kartá haviḥpradánena poshakaḥ.

2) „panyásam" atiçayena stotáram sádhukṙtam.

3) bei „puras" suppl. Sch. karomi. „adruham" sarveshám anukûlam.

4) „yugeyuge" tattadyágánushṭhánasamaye; „ni shedire" upasedire.

5) „ubhayán" deván mánushyáńç ca; „dhítim" karma.

6) „tridhátu" triparva; „avṙtam" anávṙtam; „asaṁdinam" abaddham | staraṇakále hi barhir abaddham bhavati | barhis „tasthάv" ásanártham tishṭhati | „tasminn agnau | „nidadhá" nidadhâti.

7) vgl. II, 1, 2, 16, 2.

8) „asya" yajamánasya „vávṙdhe" vardhayati; ich beziehe asya auf sutasya.

9) Sch. als ob pada: ishé od. isháḥ hätte: annasya lábhártham.

10) vgl. Gl. unter dásapati S. 89.

3. Indra! Agni! des Werkes halb gehn die Ordnenden auf und ab, längs den Pfaden des Wahrhaften [1]).

4. In Indra! Agni! in euch vereint sind die Kräfte und Nahrungen; des Wassers Spende ruht in euch [2]).

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 3, 2, 2, 1.

2. Des Rosses Mehrer bist, der Rinder Segner du, ein goldartiger Quell, o Gott! keiner vermag zu hindern, wenn du spenden willst; drum was ich flehe, bring herbei [3]).

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 3, 1, 5, 8.

2. Du giebst viel tausend Heerden, viele hunderte, aufs freigebigste zum Geschenk; den Stadtzertrümmrer locken wir mit Priestersang, Indra, preisend zum Schutz herbei.

Fünfter Hymnus.

5. 1 = I, 1, 1, 4, 10.

2. Gleichwie ein Wagen-Ross schmücken ihn mit Gesang schönspendende, gottliebende; auf unsern Spross und Stamm, Zerstörer! Stämmeherr! schütt aus des Reichen Hab und Gut [4]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1. Hör, o Varuna! dieses mein Gebet, und sei mir heute hold; hülfesuchend ruf ich zu dir.

Zweiter Hymnus.

7. 1. Mit welcher Hülfe magst du wohl Segenspender! uns erfreun? mit welcher? bring den Sängern sie.

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 3, 2, 1, 7.

2. Indra voll Macht hat beide Welten ausgespannt, Indra die Sonne leuchten gemacht; in Indra werden die Wesen allesammt vereint, in Indra die Indu, wenn gepresst.

Vierter Hymnus.

9. 1. Allschöpfer du! verherrlichet durch Opfer, bring deinen Körper selber dar, denn dein ist er; verstöret mögen alle andren rings sein und hier bei uns sei der schatzreiche Weise [5]).

Fünfter Hymnus.

10. 1 = I, 5, 2, 3, 7.

2. Zur östlichen Gegend wandelt das Leuchtende, mit der Sonne eifernd, das herrliche Geschirr, herrlich' himmlische Geschirr; Preislieder, kräft'ge, steigen auf, Indra berauschten sie zu Sieg; du und sein Blitz sind unbesiegt, in Schlachten seid ihr unbesiegt [6]).

3. Du fandest — du fürwahr — der Paṇi's Reichthümer; du reinigst mit den Müttern sie in deinem Hause, mit des Rechten Ordnern im Haus; wie in der Ferne dieses Lied, so tönt es, wo das Opfer jauchzt; mit dreiwelttragenden leuchtenden schenkt er Brod, der erstrahlende schenket Brod [7]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1. Und unser Opfer mach verleihen Rinder, Rosse, und Speise uns, mach es mannhaft hülfenreich [8]).

Zweiter Hymnus.

12. 1. Des schlachtenden, o Helden ihr! des Schweisses, wahrhaft kräftige! des Liebenden Wunsch nehmt ihr wahr [9]).

Dritter Hymnus.

13. 1. Die Söhne des Unsterblichen mögen erhören unsern Sang; sie mögen schenken Seligkeit [10]).

1) „dhîtayaḥ" somasya dhâtâraḥ pâtâro hotrâdayah; eher Bez. der Finger, s. Gl. u. d. W.; „Wahrhaften" = Opfer.

2) s. Ros. zu RV. I, 3, 3, 2 Anm. p. XIII.

3) vgl. I, 4, 1, 1, 4.

4) „ubhe" Sch. ubhayasmin; aber Pad. SV. u. RV. ubhé iti|toké iti| also als Duale.

5) „viçvak° = parameçvara; er gilt als Vf. dieses Verses, viçvakarmâṇi bhûtâni juhavâmcakâra sa âtmânam (Cod. âtman°) apy ante 'to juhavâmcakareti niruktam pûrvam udâhṙtam svayam eva tatvâçarîreṇa (so!); ich denke an das Purusha-Opfer im RV. VIII, 3, 21 ff.; oder wäre hier der Soma gemeint?

6) Sch. suppl. bei „vajraḥ" Indram gacchati.

7) „mâtṙ° = vasatîvarîbhiḥ; „dhîtibhiḥ" dhâtrîbhiḥ „ṙtasya" yajñasya. „saṁmarj° samyak çuddho bhavasi. „parâv° = dûrasthâd deçâd yatha sâmadhvaniḥ çrûyate tathâ tava „tat" sâmadhvaniḥ sarvaiḥ çrûyate. „dhîtayaḥ" karmaṇo dhartâro yajamânâḥ.

8) Pâṇ. III, 2, 27.

9) „svedasya" stâvakamantroccâraṇajanitena çramaṇena svidyamânagâtrasya; „vâ" bezieht sich auf den im RV. vorhergehenden Vers und hat hier die leicht-adversative Bed. des griech. δὲ; „vidâ" lambhayata, prayacchata.

10) „amṙt° prajâpateḥ.

Vierter Hymnus.

14. 1. Euch, beiden Welten bringen wir entgegen herrlich Lobgesang; euch reinen zu erhabnem Preis.

2. Euch wechselnd reingend durch euren Leib, erglänzet ihr durch eigne Kraft; nehmt immer unser Opfer auf[1].

3. Ein hehres Paar vollziehet ihr, rettend, segnend, des Freundes Werk; um das Opfer sitzt nieder ihr[2].

Fünfter Hymnus.

15. 1 = I, 2, 2, 4, 9.

2. O Herr der Schätze! welchem Sang, Liedempfänger! o Held erklingt, dir sei wahre geliebte Macht.

3. Erhaben steh zu unsrem Schutz in diesem Werk, vielopfriger! in andern auch sei'n wir gesellt.

Sechster Hymnus.

16[3]. 1 = I, 2, 1, 3, 3.

2. Nahe die Pressesteine sind, in der Wolke träuft nieder Meth, bei des Bornes Eröffenung[4].

3. Mit Andacht giessen sie den Born, den oben fahrend-umwandelnden, unten offen, den ewigen[5].

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

17. 1. Nicht fürchten, nicht ermüden wir in dein, des Wilden, Genossenschaft; lass sehn uns dein, des Segners, grosses Wunderwerk für Turvaça und für Yadu[6].

2. Mit seiner linken Hüfte deckt der Segnende; nicht fehlt der Opfrer gegen ihn; mit süssem Honig ist der Kühe Milch gemischt; geh eilig, laufe, trink davon[7].

Zweiter Hymnus.

18. 1 = I, 3, 2, 1, 8.

2. Dieser, durch tausend Hymnendichter reich gestärkt, erstrecket weit sich wie das Meer; seine wahrhafte Majestät und Kraft ertönt in Opfern, in der Priester Reich.

Dritter Hymnus.

19. 1. Du, den hier jedermann bestürmt, der Herr, der Knecht, der Schätzefürst, dir wird fürwahr für den Gebieter Ruçama Pavîru dieser Schatz vollbracht[8].

2. Eifrige Priester haben Soma hochge-

1) „mithaḥ" pratyekam; „pun° çodhayantyau yâjñam yajamânam ca; „râj° îçvarau bhavathaḥ. „tanvâ" mûrtyâ oder svasvaçarîraikâdaçena (? M. M. nur einmal sva; in RV. Sch. fehlt çe) „mithah" pratyekam punâne çodhayantyau dyauḥ svîyenâsâreṇa (M. M. °nosharena. RV. Sch. °nâsarana) bhuvam sâ ca svakîyena kâshṭhyena (?? Codd. kâshṇyena) candramasi sthitena divam iti vivekaḥ.

2) „ṛtam" annam.

3) vgl. zu I, 2, 1, 3, 3. und RV. VIII, 2, 18, 2 ff. bei Roth in Ztschr. f. dtsche Mglds. Ges. I, 75 — ṚV. I, 24, 7 — 85, 9 — 10 — 116, 22 — 119, 9 — 22 — II, 7, 1 und den Mythus von Trita bei Kuhn Ztschr. für Wissensch. d. Spr. I, 273 — die Stellen im Gl. unter nîcînabâra S. 113 u. uccâcakra S. 29; letztres ist „hoch, am Himmel, fahrend" Bez. der Wolken.

4) „adrayaḥ" âdriyamâṇâḥ. „pushkare" pravṛddhe upayamanîpâtre.

5) „sincanti" juhvanti. „unten offen" als Regen herabgiessende Wolke.

6) „Turv° Yad° tvatprasâdât sukhena jîvantau.

7) sphigî s. die Gl. S. 203 vgl. Stelle, die auch der Schol. citirt. Ist der Sinn: Indra hat unter seinem linken Bein die Erde, wo die Menschen wohnen, unter seinem rechten den Himmel? Sch. nehmen „savy° anu sph° für Instrum. und „vâvase" vaste sarvam bhûtajâtam âcchâdayati svayam kṛtsnam jagad atîtya vartate. „dânaḥ" avakhaṇḍayitâ (ein Verletzer) oder havishâm dâtâ. vgl. übr. auch oben II, 5, 2, 14, 2.

8) (Im Comm. zum RV. fehlen diese Schol.) „yasya" yajñasya „ayam viçvah" sarvo lokaḥ „âryaḥ" prabhur api „çevadhipâḥ" nidhipâlakaḥ vidyâhavaiḥ brâhmaṇam âjagâma गोपयेमाश्रोवहिष्टे 'ham asmîti mantrântare paṭhitatvât (hier ist eine V. L. notirt, ob çevadhish ṭe 'ham asmi?); „dâso" bhṛtya iva „ariḥ" apto (wohl âpto) bhavati sa yajñaḥ âryaḥ svâminniti (ob auf Pâṇ. III, 1, 103 bezüglich?); „ruçame" yantari „pavîravi" sarasvatyâḥ pitari (citirt RV. IV, 8, 6, 2 s. Gl. pavîru S. 121) „tiraç cit" tirobhûto 'pi „tubhyet" he Indra tubhyam eva „rayir" havirlakshaṇam dhanam uddiçya „ajyate" prâpto bhavati; ayam abhiprâyaḥ vipra चा dikaḥ sarvo lokaḥ Bṛhaspati satva (?) râjasûyâdirûpasya asya yajñasya bhṛtya (so!) vardhate sa tâdṛço yajño mantrarûpâyâḥ Sarasvatyâḥ pitṛsthânîye parameçvarasya svarûpe gûdho 'pi san he Indra tvadartham evam havir dâtum prakaṭo म (sa?) bhavati tathâvidhas tava mahimâ; ich nehme tiro — ajyate = latein. transigitur; die Loc. in der Bed. „im Geiste." Ruçama scheint Volksname, Pavîru Eigenname.

lobt, den methreichen, buttertriefenden; für uns entfaltet ist Reichthum, segnende Kraft, für uns die Indu's ausgepresst [8. 1]).

Vierter Hymnus.

20. 1 = I, 6, 2, 3, 9.

2. Du sei uns, o der Falben Herr! o Indu! ein götterspeisendster, gleichwie ein Freund dem Freund, menschliebender, zu Licht [2]).

3. Sei ganz und gar, Indu! bei uns, jeden gottlosen feindlichen bewältigend, die Quäler, den zweizüngigen.

Fünfter Hymnus.

21. 1 = I, 6, 2, 2, 11.

2. Dem weisheitvollen Reiniger singt Lobgesang; gleich grossem Strome fliesst er ob das Opfer hin, wie eine Schlange gleitet er über die todte Haut; spielendem Ross gleich eilt der Falbe, Segnende [3]).

3. Der Leiter, König, Fluthgebadete, erstarkt; der als der Tage Messer in den Welten haust; der Falbe, Butterträufler, schöne, fluthenreich, der Glanz-geschirrte Güter-Hausherr fluthet rein.

Achte Vorlesung (Siebenzehntes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Mit allen Feuern Feuer! bring dieses heil'ge Werk, diess Lied, als Opfer dar, o Sohn der Kraft! [4])

2. Womit in jeder Darbringung wir Gott für Gott verherrlichen, in dir entflammt als Opfer das.

3. Lieb sei der Herr der Stämme uns, der Priester, freudge, herrliche; lieb und feuerbeschützet wir.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Den Indra rufen ringsum wir euch allerwärts von den Menschen her; uns sei er einzig und allein [5]).

2. Du, o Segnender! öffne uns diese Wolke, stets Spendender! uns, du unwiderstehlicher!

3. Der Spender naht den Menschen sich mit Macht, wie Heerden sich der Stier, der Herr, unwiderstehliche [6]).

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 1, 1, 4, 7.

2. Segne mit deinen Segnungen Geschlecht und Stamm, mit den unverletzten, bleibenden, o Agni! halte fern von uns der Götter Zorn und gottlose Gewaltthaten [7]).

Vierter Hymnus.

4. 1. Was ist fürwahr, Vischnu! der heilge Namé, den du verkündest: Çipivishṭa bin ich"? woll' uns nicht diese deine Form verbergen, die, andersförmig, du im Kampfe trugest [8]).

2. Als Herr erheb', o Çipivishta! ich heute dir dieses Opfer, wohl der Bräuche kundig; dich preis' ich, dich, den Stärkeren, ein schwacher, der du entfernt von dieser Erde wohnest.

3. Ich mache Vashaṭ Vishnu in den Mund dir; nimm gnädig, Çipivishṭa! diess mein Opfer; dich mögen meine Preisgesänge stärken; ihr wollet stets mit eurem Schutz uns hüten [9]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. Vâyu! dir ist der glänzende, süsser als Honig, im Fest gepresst; komm ersehnet zum Somatrank, o Gott! auf deinem Zuggespann [10]).

2. Indra! und Vâyu! nehmet an dieser

1) „turaṇy°" yogâdikarmasu caranaçîlâḥ „arkam" arcanîyam Indram. „paprathe" prakhyâtam bhavatu; „vṛshṇyam" varshanaçîlam, somanibandhanam.

2) „ruce bhavâ" dîptikaro bhava. vgl. RV. VII, 5, 7, 5. 6.

3) „todte Haut" von jurv (Pâṇ. VI, 4, 21) vgl. II, 4, 1, 20, 3 und die Stellen in der Note dazu; doch zweifelhaft. Sch. „ahir na" ahir iva „jûrṇ°" jîrṇam atisarp° = atimuncati tadvad atisarpati dharâ daçâpavitrâd abhishavâdikarmaṇâ tvacam vimuñcatîty arthaḥ.

4) s. Nir. VI, 16.

5) „janebhyaḥ pari" uparisthitam Indram.

6) naht um Segen zu spenden.

7) Pâṇ. III, 4, 88 — VI, 4, 103.

8) purâ khalu Vishṇuḥ svam rûpam parityajya kṛtrimam rûpântaram dhârayan samgrâme Vasishṭhasya sâhâyyam cakâra | tam jânann ṛshir anayâ pratyâcashṭe. Andrer Name ist mit andrer Form verbunden.

9) „vashaḍ â kṛṇomi" vashaṭkâreṇa havir hâvayâmi. Am Schluss Refrain.

10) „ayâmi" prâpayâmi ayatir antarbhâ-

Somasäfte Trank, denn in euch strömen die Indu's, wie die Flüsse zusammen im Thal [1]).

3. Vâyu! und Indra! mächtige! auf einem Wagen, Herrn der Kraft! Niyutyezogen eilt herbei, zu unserm Schutz, zum Somatrank.

Zweiter Hymnus.

6. 1. Gleich zugerüstet nach der Nacht tauchst in die Opferspeisen du, wenn des Vivasvat Darbringung den Falben treibt vorwärts zu gehn [2]).

2. Ihm reinigen wir diesen Trank, welchen Indra am liebsten schlürft, den Kühe trugen in den Mund vordem und heute, glänzende [3]).

3. Sie preisen den Gereinigten mit uraltem Lobgesang und auch die Finger formen ihn, der Götter Heil'ges förderend [4]).

Dritter Hymnus.

7. 1 = I 1, 1, 2, 7.

2. Er, der durch Kraft gezeugte, sei, der weitschreitende, heilige, uns stets fürwahr ein Spendender.

3. Schütze du uns von fern und nah, vor sündenvollen Sterblichen, zu allen Zeiten, lebenslang.

Vierter Hymnus.

8. 1 = I, 4, 1, 2, 9.

2. Die beiden Welten schreiten deiner Siegerkraft, wie Eltern einem Kinde, nach, vor deinem Zorn sinkt kraftlos jeder Krieger hin, wenn Indra! du den Vritra schlägst.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 2, 1, 3, 7.

2. Die Luft durchfuhr der Flammenblitz, als, in des Soma's freudgem Rausch, Indra den Vala spaltete [5]).

3. Die Küh', die in der Grotte waren, trieb er den Angiras' heraus; kopfüber warf er den Vala.

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 2, 2, 3, 6.

2. Ihn, den unverletzten Kämpfer, unwiderstehlichen Somatrinker, Helden von unwehrbarer Kraft.

3. Spendend bringe Vermögen uns, vieles kennend, Liedwürdiger! beschütze uns beim Guterwerb [6]).

Dritter Hymnus.

11. 1. Deine erhabne Sinneskraft, deine Stärke und deine Macht, deinen herrlichen Donnerkeil schärft Lobgesang [7]).

2. Der Himmel vermehret deine Kraft, die Erde, Indra! deinen Ruhm, die Fluthen und die Berge auch, sie lieben dich.

3. Der hehre König Vischnu preist, dich preiset Mitra, Varuna, dir jauchzet nach die marutische Heeresschaar.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

12. 1 = I, 1, 1, 2, 1.

2. Reichlich, Agni! zum Opfer schön wolle versehn mit Gütern uns; Raumschaffender! o schaff uns Raum.

3. Wirf, Agni! uns in grosser Schlacht nicht ab, wie ein Lasttragender; ersiege Nahrung, Reichthum, uns.

Zweiter Hymnus.

13. 1 = I, 2, 1, 5, 3.

2. Selbst Vritra, des erschütternden, Haupt spaltet er mit dem segnenden, hundertknotigen, Donnerkeil.

vitanyarthaḥ (in Causalbed.) s. aber Gl. yam 152 „agram"voran dem Honig = vorzuziehn, süsser als Honig. Sch. ziehen agram als Adverb zu ayâmi „itarebhyaḥ pûrvam, und „madhvaḥ" ist ihnen Genit. für Accus. (karmaṇi shashṭhî).

1) „nimna" Thal.

2) Soma ist in der Dämmerung zugerüstet; beim Aufgang der Sonne (Vivasvat) beginnt die Mischung; Sch. „adha" anantaram; kshapâ für Abl. und beide = prâtaḥkâle; „vivasv" paricaraṇavato yajamânasya; „dhiyaḥ" aṅgulayaḥ.

3) „Kühe u. s. w." = welchen Milch umgiebt. Sch. „gâvaḥ" gantâraḥ; „sûrayaḥ" stotâraḥ „âsabhir dadhuḥ" pivanti. od. „gâvaḥ" Kühe u. „âs° dadh°" = bhakshayanti in Form von Grass.

4) „kṛpanta" somarûpahaviḥpradânâya kalpayante samarthâ bhavanti.

5) „rocanâ" rocamânam „antariksham" ayam Indro „vyatirat" vyavardhayat.

6) „Guterwerb" wörtlich in dem zu erreichenden Reichthum. Sch. leitet pârya von para Feind; Schätze der Feinde.

7) „das Gebet schärft den Donnerkeil und so Indras Macht; denn aller Götter Macht u. s. w fliesst aus der Menschen Opfer und Gebet; daher Wendungen wie brahmasaṃçita (s. Gl. S. 136), kshṇotra RV. II, 8, 5, 4 —* VII, 7, 9, 2 — zend. khsnaothra (Burn. Y. p.25. 69 u. sonst) zend. khsnûman (Burn. a. a. O. und Vend. I. 25), zend. khsnûta (eig. geschärft = angebetet Burn. 69 Vend. I. 333) khsnâvayeiti (er betet an Vend. I. 334 oft) u. aa.

3. Hehr strahlte diese seine Macht, als Indra beider Welten Paar wechselnd drehte wie ein Fell.

Dritter Hymnus.

14. 1. Ein schön erdachtes, gutes, freundlich, lieblich, Lied [1]).

2. Besteige schöner! segnender! dieses dein herrliches Gespann; es eile dieses Paar zu uns.

3. Senkt eure Häupter gleichsam nieder; er stehet inmitten in der Fluth, mit den zehn Hörnern segenend [2]).

Zweite Abtheilung (Achtzehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 2, 1, 3, 9.

2. Das Falbenpaar, geheitgeschirrt, das kräftige, bring den Freund hieher, preiswürdgen Indra, durch Gesang.

3. Der Vritratödter trinke den Saft; der Hülfenreiche nahe sich; lass sich nicht halten fern von uns [3]).

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 3, 1, 1, 4.

2. Durch deine Macht hältst Segner! du des Soma Trank, o Wachsamer! welcher, Indra! in deinem Leib.

3. Genügend Indra! sei der Trank, Vritratödter! für deinen Bauch, den Gliedern die Indu's genug [4]).

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 1, 1, 2, 5.

2. Er der grosse unermessne, dess Flagge Rauch, der strahlende, fördre zu Opfer, Stärke, uns.

3. Gleich wie ein reicher Stammesfürst, höre der göttlich' Erleuchter uns — Agni, der leuchtende — im Gesang [5]).

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 2, 1, 3, 1.

2. Fürwahr der Gute hält nicht zurück mit Spende stierbegabter Macht, wenn er Gehör den Liedern schenkt.

3. Dann zu Kuvitsa's Stalle geht, dem stierreichen, der Räuberfeind und öffnet ihn mit seiner Kraft.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5 [6]). 1 = I, 3, 1, 3, 9.

2. Drei Schritte hat durchschritten er, Vischnu, der unverletzliche Hirt, tragend die Satzungen von dort [7]).

3. Blicket auf Vischnu's Thaten hin, von dem die heil'gen Werk' empfing des Indra passender Genoss [8]).

4. Diesem, des Vischnu höchsten Schritt, blicken immer die Weisen nach, der wie ein Aug am Himmel steht [9]).

5. Priester, Preis zu singen bereit, immer wache, verherrlichen diesen, des Vischnu höchsten Schritt.

6. Von da schützen die Götter uns, von wo Vischnu geschritten ist, über der Erde Fläche hin.

Zweiter Hymnus.

6. 1 = I, 3, 2, 5, 2.

2. Denn diese Beter sitzen dir beim Somasaft, wie Fliegen um den Honigtopf; wie in Wagen den Fuss, so setzt auf Indra ihr Vertrau'n schatzgieriger Sänger Schaar.

Dritter Hymnus.

7. 1. Gesungen ist ein altes Lied; Indra'n gesprochen ein Gebet; die vielen grossen Opfersänge sind ertönt, ergossen des Preisers Dichtungen.

1) schwerlich mehr als ein Fragment, ähnlich wie von Godhas nur $^2/_3$ Vers im RV. bewahrt sind. Sch. s. im Gl. **ram** S. 158; ich habe wie in der zweiten Erklärung das. stuti supplirt.

2) ni-mṛdhvam; ob wohl eher zu **mṛsh** niedertragen, niedersenken und dann ungefähr im Sinn der Schol. Indrâgamanavishayaçreyâṅsi çirasâ dhârayadhvam; die Häupter senken um auf ihnen Indra's Segen zu empfangen.

3) Sch. suppliren bei „âre" bhavatu, „ni yamate" asmadîyâñ çatrûn niyacchatu.

4) „dhâmabhyaḥ" nânâvidhebhyaḥ çarîrebhyas tava tejobhyaḥ, weiterhin tava çarîre bhûtebhyo devebhyaḥ.

5) „ukthaiḥ" stotrair yuktân.

6) s. zu I, 3, 1, 3, 9.

7) „ataḥ" eteshu (nämlich pṛthivyâdishu sthâneshu).

8) „Genoss" Priester. Sch. suppl. bei „paçyaçe" yajamânaḥ und bei „yujyaḥ u.s.w. vishnur asti.

9) = Sonne.

2. Indra hat zusammengeschleudert grosses Gut, die Sonne und der Welten Paar; der glänzende, der helle milchgemischte Saft des Soma hat Indra erfreut[1]).

Vierter Hymnus.

8. 1 = II, 5, 2, 18, 3.

2. In ihn Gefährten! den leuchtendsten, mögen als Leuchtende wir und ihr eingehn, den Opferduftenden, gewinnen den Opferhausenden[2]).

3 = I, 6, 2, 1, 8.

Fünfter Hymnus.

9. 1 = I, 3, 2, 4, 8.

2. Die Reichen fördre in den Vritraschlachten, sie, welche verschenken liebes Gut; durch deine Huld, Falbrossiger! überwinden wir mit unsern Sängern jedes Leid[3]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 4, 2, 5, 5.

2. Indra! o du der Falben Herr! niemand erreicht dein altes Lob weder an Kraft, noch auch an Glanz[4]).

3. Diesen, euern Opferherrn, flehten wir ruhmbegierig an, der mit unaufhörlichem Werk zu feiern ist.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 1, 2, 3.

2. Den Agni ehre, Priester! den reich spendenden, buntstrahlenden, den siegreichen, zu dieses Somawerks Darbringung, Sobhari! vor andern ihn, den ewigen[5]).

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 3.

2. Er ist gereinigt, über des Widderschweifes Netz, tropfend, wie ein schlachtgierig Ross, der Rein'ger Soma, der von Priestern zu erfreun, verständigen, sangkundigen[6]).

Vierter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 2, 3, 10.

2. Die Wölfe all, der Elephant, Schaafmordende sie sein ihm allesammt bekannt. Ein solcher komm, Indra! zu unserm Lobgesang, durch reiches Werk befriediget[7]).

Fünfter Hymnus.

14. 1. Indra! Agni! schützt beide ihr des Himmels Strahlen in Schlachtenkampf; berühmt ist diese eure That[8]).

2 = II, 7, 3, 2, 3.

3 = II, 7, 3, 2, 4.

Sechster Hymnus.

15. 1 = I, 4, 1, 1, 5.

2. Wie Tropfen vom brünst'gen Elephant, fällt vieler Orten sein Segensnass; niemand vermag zu halten dich; komm zu dem Trank; hehr schreitest du in Herrlichkeit[9]).

3. Er, welcher furchtbar, unbesiegt, stark und zum Kampfe ausgeschmückt, wenn der Gewalt'ge hört des Sängers Anrufung, weilt Indra nicht, er eilt herbei.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Die reinigenden Soma's sind, die leuchtenden Indu's geströmt und alle Lobgesänge auch.

2. Am Himmel sind die rein'genden aus den Lüften herab geströmt über der Erde Fläche hin.

3. Die raschen sind, die rein'genden, die schmucken Indu's hingeströmt, niederschlagend jeglichen Feind.

Zweiter Hymnus.

17. 1. Die Vritratödter, Zerschmettrer ruf, die unbesiegten Sieger ich, Indra! Agni! die kraftspendendsten.

1) „sam adhûn° mâm prâpayatu.

2) Sch. beziehn die Accus. auf Soma. „açyâma" pivema. sûrâyah wird gegen Accent für Vokativ genommen: he stotârah.

3) Sch. nehmen maghonah für Genit. u. suppliren te glossirend tvadartham. Die Reichen werden die, welche das Opfer einrichten von den dabei fungirenden Priestern genannt (s. Gl. maghávan).

4) „udân° samyag vyâpnoti, atikrâmati. Der Sinn ist „niemand erreicht das, was seit alter Zeit von dir gepriesen ist u. s. w.

5) „yant° = yantâram und davon asya medh° u. s. w. abhängig.

6) Sch. betrachten als tertium comparationis das Reinigen; vielleicht ist eher „schnell" zu suppliren.

7) vârana u. urâmathi s. Gl. ich glaube, dass die drei WW. gute und böse bezeichnen; Sch. „vṛk° cit" steno 'pi „vâr° vârayitâ sarvasya sann api „urâm° çatrûṇâm mârge gacchatâm mathitâ sann api „asya" Indrasya; „vayun° mârgeshu prajñâneshu vâ — vgl. Nir. V, 21.

8) „Schlachtenk." Vritrakampf; Sch. „rocanâ" = rocakau prakâçakau „paribbûsh° sarvato 'lamkṛtau bhavathaḥ.

9) „mṛgaḥ" çatrûṇâm anveshakah.

2 = II, 7, 3, 2, 1.
3 = II, 7, 3, 2, 2.

Dritter Hymnus.

18. 1. Zu dir, dem lieblich blickenden, haben ergossen, o Sohn der Kraft! opferversehn, Gesänge, wir.
2. Wie in Schatten vor Sonnenstrahl sind in dein, des goldähnlichen, Haus, o Agni! geflüchtet wir [1]).
3. Der, wie ein wilder Krieger, du, gleichwie ein scharfgehörnter Stier, Städte, zerbrachst, o Agni! du.

Vierter Hymnus.

19. 1. Zu dem menschholden, wahrhaftigen, dem Gebieter des wahren Lichts, zum ewgen Feuer flehen wir.
2. Der diess entgegengebreitet hat, überwindend des Opfers Frucht, mächtig die Jahreszeiten schickt [2]).
3. In geliebten Wohnungen strahlt, des Gewordnen und Werdenden Liebe, Agni, als einz'ger Herr [3]).

Dritte Abtheilung (Neunzehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Agni der Weise, seinen Leib durch alt' Erkenntniss ausgeschmückt, wird durch Priester verherrlichet [4]).
2. Der Stärke Enkel ruf' ich an, Agni! den reinerglänzenden in diesem schönopfrigen Fest.
3. O Agni! freundlich strahlender setz dich nieder mit hellem Glanz sammt den Göttern auf unser Grass.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Deine Stärke Blitzschleuderer! erhebt, die Bösen spaltend, sich; verjag die uns Bekämpfenden.
2. Hierdurch mit Macht bewältigend, wenn Schätze stehn als Preis der Schlacht, will preisen ich furchtlosen Muths [5]).
3. Seinen Thaten, des Reinigers, kann der Böse nicht widerstehn; zerbrich, wer mit dir kämpfen will.
4. Ihn treiben, den Lusttriefenden, Falben, Starken, sie in den Strom, den erfreu'nden Indu Indra'n zu.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 3, 2, 1, 4.
2. Als Feindvernichter, Kraftbrechender, Städtezerstörer, Fluthbringender, auf Kriegswagen stehend hinter dem Falbenpaar, brechend, Indra! die Festen all [6]).
3. Tiefen Oceanen gleich, nährst deine Macht, wie Stiere du; wie Kühe, schön geweidet, sich in Wiesengrass, wie Bäch' in Teiche, stürzt's in dich [7]).

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 3, 2, 1, 10.

1) „ghṙneḥ" nehmen Sch. als Beis. von Agni (dîptasya); vgl. eine ähnliche Stelle RV. II, 7, 17, 1 ghṙṇîva chấyấm arapấ açîya.

2) „svar" sarvam vighnam oder svargaphalasambandhi mahâphalam; „uttiran" uttârayan od. prayacchan; ich nehme „ersiegend, erlangend." Die göttliche weltschaffende Macht ist nach indischer Anschauung Frucht des Opfers; „entgegengebreitet", oder wäre in pratipa° der Begriff des wiederholten Schaffens, wie in sarga: pratisarga?

3) „dhâm° sthâneshu, oder den 3 Welten.

4) „çumbhânaḥ" çumbhayan. „alt Erzeugniss" s. Anm. II, 1, 2, 16, 4 (17, 1).

5) „ayấ" anena kṙtena „ojasấ" balena; „nijaghniḥ" çatrûn avahantum çîlavấn.

6) „abhisvare" asmadâbhimukhyena prerane nimittabhûte sati; das Verbum ist aus 1 zu suppliren.

7) Ich nehme als Sinn: der Soma giebt dir grosse Stärke und stürzt mit Heftigkeit liebevoll in dich hinein, vgl. in Beziehung auf den letztren Theil RV. I, 52, 7 und VII, 8, 25, 2:

ấpo ná síndhum abhí · yát samákṣharan sómása Índre*) kulyấiva hradám |
várdhanti viprấ máho asya sấdane yávam ná vṙshṭír divyéna dấnunấ ||

„Wenn, wie Wasser zum Meer, die Soma's in Indra zusammenflossen, wie Bäche zum Teich, dann mehren Priester die Macht in seinem Sitz, wie der Regen Gerste durch den himmlischen Geber." Doch bleibt die Wendung dunkel. Sch. he Indra tvam „gambhîrấ udadhîn" udakair yathâ poshayasi tadvat „kratum" kartâram amum yajamânam abhimataphalapradânena „pushyasi | tatra dṙshṭântaḥ | yathâ" sugopâh" samîcino gopâlo yavasena gâḥ poshayati tadvat | yathâ dhenavo yavasam âpnuvanti tadvat somân prâpnoti te ca somâḥ — — tvâm vyâpnuvanti.

*) so Roth's Abschrift, mein Pada (Berlin. Chamb. 41) Indram.

2. Die Indu's! mächt'ger Indra! mögen dich erfreun, dass du dem Opfrer Schätze giebst; raubend trankst den keltergepressten Soma du, gewannest diese hehrste Kraft[1]).

Fünfter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 2, 1, 5.

2. Nicht deine Schätze, deine Hülfen, Guter! nicht mögen jemals uns entstehn und alle Schätze, o du Menschenliebender! miss bei den Sterblichen uns zu[2]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1. Die Maid, die schön erfreuende, aufleuchtend um die Schwester rings, des Himmels Tochter, wird erblickt[3]).

2. Aurora, schöner Stute gleich, roth, Mutter der Kühe, opferreich, ist die Gefährtin der Asvins.

3. Du bist Gefährtin der Asvins und der Kühe Mutter zugleich und herrschst der Schätze, Morgenroth!

Zweiter Hymnus.

7. 1 = I, 2, 2, 4, 4.

2. Die ihr, Vernichter, Meergezeugt, die ihr zu Reichthum Weisung gebt, durch Opfer, Götter! Schätze schenkt.

3. Euch erklingen hohe Lieder, wenn in dem ewgen Himmel oben euer Wagen durch Rosse fliegt.

Dritter Hymnus.

8. 1. Bring, Morgenroth! das Schöne uns herbei, Opferbegabte! wodurch uns Spross und Stamm zugleich zu Theile wird.

2. Erstrahle, Morgenroth! uns heut stierreiches, rossereiches! hier in reicher Fülle, o wahr und lieblich redendes!

3. So schirre, opferreiches! an die rothen Rosse, Morgenroth! und alle Glückesgüter fahr uns heut herbei.

Vierter Hymnus.

9. 1. Zu uns, o Asvin's! lenkt den Pfad, Zerstörer! den stier- den gold-reichen, lenkt euren Wagen, gleichen Sinnes, niederwärts.

2. Das freudeschaffende Götterpaar, die Vernichter, goldpfadigen ziehen die frühwachenden hieher zum Somatrank[4]).

3. Die ihr wahrhaft des Himmels Preis, das Licht, der Welt zu Weg gebracht, ihr, Asvin's! wollet Stärke auch herbringen uns.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 5, 1, 4, 7.

2. Denn Agni, der Allsehende, schenkt einen Kräftigen dem Haus, dem immer schöne Schätze sind, geliebt kömmt er zum höchsten Glück; den Sängern bringe ihr Begehr[5]).

3. Agni, der Gute, wird gelobt, er, zu dem die Kühe gehn, zu dem die raschen Ross' allsammt, die schönentstammten Weisen auch; den Sängern bringe ihr Begehr.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 5, 1, 4, 3.

2. Die bei Sunitha, Çucadratha's Sohn du strahltest, o Himmelskind! du leuchte beim hochkräftigen Satyaçravas, dem Vâyyer, o edle! rossgepriesene![6])

3. Strahle du uns, o Himmels Kind! Schätze herbei uns bringend heut, die du gestrahlt beim kräftigen Satyaçravas dem Vayyer, o edle! rossgepriesene![6])

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 5, 1, 3, 10.

2. Eilt Asvin's! über andre hieher! stets mög' ich alle bewältigen; Zerstörer! goldenwagigte! schatzreiche! Strömebringende! o Süsse höret meinen Ruf![7])

3. Kommt, o Asvin's! beide her! und bringet uns Kleinodien; Furchtbare ihr! goldwagigte! mit Freuden, opferreiche ihr! o Süsse höret meinen Ruf.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

13. 1 = I, 1, 2, 3, 1.

2. Der Priester wacht, die Götter zu verehren; hoch steigt wohlwollend Agni in der

1) „âmushya" adattam api balâd apahṛtya mit Citat aus RV.

2) „ûtayaḥ" = marutaḥ.

3) „Schwester" Nacht.

4) „frühwachenden" Bez. der Rosse (Sch.).

5) „râye" dhanârthine, oder Dativ für Accus. dhanam mit svâbhuvam und vâryam (sarvair varaṇîyam) verbunden und „yâti" = yamayati datum oder gacchati.

6) Satyaçravas u. s. w. ist Refrain. Sch. suppliren mayi.

7) bei „sarvâḥ" suppliren Sch. asmadvirodhiprajâḥ; bei „tiraḥ" karomi; oder sarvâḥ = prâptâḥ und supplirt kriyâ yushmadîyâ anutishṭheyam.

Frühe; des angefachten rothe Kraft erstrahlet, der hehre Gott ist gelöst aus dem Dunkel [1]).

3. Wenn er verschlungen hat der Welten Gürtel, der reine Agni strahlt mit reinen Kühen, dann nahet, Stärke wünschend, sich das Opfer, aus Löffeln strömend trinkt er's, aufwärts strebend [2]).

Zweiter Hymnus.

14. 1. Es nahet sich diess hehrste Licht der Lichter, der schön' Erleuchter ist mit Macht erzeuget; wie die gezeugte für des Zeugers Zeugung, öffnet die Nacht den Schooss der Morgenröthe [3]).

2. Die flammende Röthe, der Flammenden Mutter naht sich; die schwarze räumet ihr nun ihre Sitze; die ewgen Schwestern, auf einander folgend: Tag, Nacht sie wandeln mit den Farben wechselnd [4]).

3. Ein gleicher Weg ist endlos beiden Schwestern; den wandeln nacheinander gottbelehrt sie; nicht stossen sie sich, nicht stehen still die Segner, die Nacht und Tag, gleichsinnig, ungleichfarbig.

Dritter Hymnus.

15. 1. Agni strahlt an die Schaar der Morgenröthe; es steiget auf der Priester Wort, gottehrend; hieherwärts nun, wagenversehne! eilet, o Asvin's! zu dem strotzendreichen Opfer.

2. Ihr Eilendste! verschmäht nicht das Geschmückte, gepriesen jetzt, o Asvins! mit Lobgesang hier bei Tag, am Morgen, mit Hülfe am raschsten eilend und gegen Noth dem Opfrer Heil entspendendst [5]).

3. Und kommt zur Milchzeit und am Morgen frühe, am Mittag kommt und bei der Sonne Aufgang, bei Tag und Nacht mit heilspendendster Hülfe; bereit ist immer für die Asvin's Trunk hier [6]).

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Sieh! diese Morgenröthen haben Licht gebracht, den Strahl entfaltet in dem Ost der Welt; wie tapfre, mit den Waffen ausgeschmückt, so nahn die lichten Kühe sich, die zeugenden.

2. Die Flammen-Strahlen fliegen spielend in die Höh; von selbst geschirrt, schirren die lichten Kühe sich; die Morgenröthen bringen Leben, wie vordem; die Strahlen geben in die lichte Sonne ein.

3. Die Jungfrau'n leuchten, Kriegern gleich, mit ihrem Strahl aus weiter Fern auf einem und demselben Pfad; sie bringen Speise dem schön opfernd-spendenden, alles fürwahr dem ehrenden Somapressenden [7]).

Zweiter Hymnus.

17. 1. Der Erde Agni ist erweckt; die Sonn' ersteigt; mit seinem Strahl erglänzt das hehre Morgenroth; die Asvins haben ihr Gespann zum Gehn geschirrt; zu seinem Werke fördert jedes der Zeuger, Gott.

2. Wenn ihr, Asvin's! den segnenden Wagen schirret an, dann netzt mit Butter, Honig unser Feld; nehmt unser Gebet huldreich in den Schlachten an; im Heldenkampfe mögen Schätze gewinnen wir.

3. Zu uns herab komm das dreirädrige Geschirr, das honigbringende, der Asvin's, hochgerühmt, dreibalkig, schätzereich, gefüllt mit allem Glück; es bringe Heil Zweifüssigen und Vierfüssigen [8]).

Dritter Hymnus.

18. 1. Deine Tropfen, die lieblichen, fliessen, des Himmels Regen gleich, zum tausendfachen Opfer hin.

8) Sch. „niram° niramocayat u. suppl. sarvam jagat.

2) „ganasya" saṁghâtmakasya jagataḥ; „raçan° rajjur iva vyâpârapratibandhakam tamaḥ.

3) „wie die gez. u. s. w. yathâ râtriḥ svayam „savituḥ" sûryasya prakâçât „prasûtâ" utpannâ | sûryo hy astam gacchan râtrim janayati tasminn anastam ite râtrer utpattyabhâvât; evam eva râtrir api ushase „savâya" ushasa utpattaye tadîyam „yonim" sthânam u. s. w. savâya kann schwerlich in die zweite Hälfte des Verses gezogen werden; eine andre Erklärung setzt prasûta = râtriprasûta = Morgenröthe und erklärt: wie die Morgenröthe der Zeugung der Sonne, so die Nacht der der Morgenröthe; diese Erklärung ist eher zu billigen; und lässt sich mit Vs 2 vertheidigen; doch könnte das Bild dem in den Veden so beliebten Kreis der Zeugung überhaupt entlehnt sein; die Nacht öffnet ihren Schooss der Morgenröthe, wie eine Sterbliche dem Geliebten.

4) vgl. RV. I, 62, 8; 95, 1 u. V, 5, 18, 3 cit. im Gl. unter naktam S. 105.

5) „Noth" = Krankheit, als himmlische Aerzte vgl. auch RV. I, 118, 3.

6) â-tan nehme ich in der Bed.: erwarten machen: der Trank lässt nicht auf sich warten = ist stets bereit.

7) „Jungfrau'n" = ushasaḥ.

8) „trivandh° Sch. sârathyâçrayasthânam vandhuram, danach „drei Wagenführer-Plätze habend", dreisitzig (?); die Zahl drei kehrt fast in allen, auf die Asvin's bezüglichen, Gegenständen wieder; ob in Betracht der drei Tageszeiten, oder drei Jahreszeiten, wage ich nicht zu entscheiden.

2. Zu den geliebten Dichtungen strömt der alles Sehende, der Falbe, schwingend sein Geschoss.

3. Er, von den Menschen ausgeschmückt, ein Elephant, ein frommer Fürst, sitzt, wie ein Falke, in der Fluth[1]).

4. Bringe des Himmels Schätze all und die über der Erde auch, gereinigt, Indu! uns herbei.

Neunte Vorlesung (Zwanzigstes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Vorfluthen seine Strömungen, des Segners, der gepressten Kraft, der alle Götter schmückenden.

2. Die Ordner reinigen das Ross, die Dichter, preisend mit Gesang, das preisliche, gezeugte Licht.

3. Siegreich, o Soma! sind diese dir, dem Reiniger, Herr hohen Guts! Fülle das Meer, Preiswürdiger[2]).

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 5, 2, 1, 2.

2. Zu dir fürwahr, der Stärke Herr, gehn Lieder gleichsam des Eifernden.

3 = I, 5, 2, 2, 7.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 4, 2, 2, 3.

2. Vielstarker du! vielopfriger! thatenreicher! o Geist! du hast alles mit Majestät erfüllt[3]).

3. Du, dess an Höh' erhabenen Hände den durchdringenden fassen, den goldstrahlenden Blitz.

Vierter Hymnus.

4. 1. Er, der den Ort, den freudigen, bestrahlet, der Weise, rasche, wie ein Ross, luftspringend, eine lebensvolle, leuchtende, Sonne gleichsam.

2. Der zwiegeborne steht, mit seinem Lichte die drei Glanzräume, alle Welt, bestrahlend, der weihendste Priester, im Raum des Wassers[4]).

3. Er ist der Priester, welcher, zwiegeboren, all' Herrlichkeiten schenkt, aus Ruhmbegierde, dem Menschen, welcher sprosserfreut ihm opfert[5]).

Fünfter Hymnus.

5. 1 = I, 5, 1, 5, 8.

2. Denn du, o Agni! bist hehren Opfers, gewinnenden, starken, wahrhaften, grossen Wagenlenker immer[6]).

3. Durch diese Lieder sei uns gewogen, du Licht wie die Sonne, Agni! wohlwollend mit allen Heerschaaren.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1 = I, 1, 1, 4, 6.

2. Denn ein geliebter Bot', ein opferführender, bist Agni! Opferfährmann du; mit den Asvin's, dem Morgenroth, gieb uns, vereint, Heldenkraft und erhabnen Ruhm.

Zweiter Hymnus.

7. 1 = I 4, 1, 4, 3.

2. An Stärke stark, lohfarben, schöngeflügelt, naht der gewaltge Held, der nimmer rastet; was er beschloss, ist wahr und nimmer eitel, herrlichen Schatz ersieget und verschenkt er.

3. Durch sie, durch die zum Vṛtramord erstarkte der Donnerer, erhielt er reiche Kräfte; die Götter, die das Wahre zu vollenden, erzeuget wurden durch des Opfers Grösse[7]).

1) „Elephant" Vergleich für weise und stark zugleich.

2) bei „tâni" suppl. tejâṅsi; es bezeichnet die Somatropfen. „Meer" bezeichnet die Kufe, in die der Soma tropft.

3) Sch. suppl. zu „â papr° aviçeshâd viçvam.

4) „dvijanmâ" s. Gl. S. 98 und füge hinzu: yadvâ mathanât prathamam janma utpattyanantaram âdhânapavamâneshṭyâdisaṅskârarûpam (so!) dvitîyam janma. „Drei Glanzräume" die drei Welten; „Raum des Wassers" = Luft; aber Sch. „apâm" = prokshaṇâdyudakâni; „sadha° = yâgadeçe.

5) Sch. nehmen sutukah als Nachsatz und suppl. bhavati; obgleich diess besseren Sinn giebt (wer ihm opfert — erhält reiche Nachkommenschaft), so scheint mir es doch die Stellung nicht zu erlauben.

6) „ṛtasya" YV. Sch. amoghaphalasya.

7) „sie" = Marut's (Sch.). „ye" marutah; „mahnâ" mahatâ mantreṇa; „kriy° vṛshṭipradânalakshaṇasya „karm° sahâyyârtham

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 2, 2, 3, 10.

2. Es trinken Mitra, Aryaman, Varuna den Netz-gereinigten, sprossenreichen, himmelwohnenden.

3. Ob des gepressten möge nun Indra, des stierreichen, nach Lust, gleichwie ein Priester, jauchzen früh [1]).

Vierter Hymnus.

9. 1 = I, 3, 2, 4, 4.

2. Fürwahr, Sonne! bist gross an Ruhm, immer, o Göttin! bist du gross; der Götter lebend'ger Vorsitzer durch Majestät, ein herrlich unverletzlich Licht [2]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 2, 2, 1, 6.

2. Indra, der zwiefach ist bekannt: Vritratödter, vielopfriger; mit Falben nahe unserm Trank.

3. Denn du, Vritratödter! bist der Trinker dieses Somasafts; mit Falben nahe unserm Trank.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 4, 1, 4, 6.

2. Ein reines Lied dem hehren umfangreichen, Gebet erzeugten dem Indra die Priester; seine Thaten verringern nicht die Weisen.

3. Indra, des Zorn unwiderstehlich, machten Gesänge siegreich, ihn, den ewgen König; mitsammt den Freunden preis' den Herrn der Falben.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 4, 2, 1, 8.

2. Ich wollte spenden Tag für Tag dem Preisenden Schätze, wo er auch immer sei; denn kein Verwandter, Mächtiger! ist uns köstlicher als du, selbst unser Vater nicht.

Vierter Hymnus.

13. 1. Hör an den Ruf des durchgenässten Pressteins, nimm wahr den Sang des lobpreisenden Priesters; lass diese Feier herzlich dir geliebt sein [3]).

2. Nicht will vergessen ich dein, des Siegers, Lobsang; nicht wissentlich den Preis des Lebenspenders, stets sing' ich deinen selbstberühmten Namen.

3. Denn dir sind viele Opfer bei den Menschen und viel fürwahr ruft dich der Lobessänger; nicht zögre lang entfernt von uns, o Mächt'ger!

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1. Schön singet diesem Indra nun einen, dem Wagen vorschreitenden, Sang; er schafft in dem Gedränge Raum, der Vritratödter in Kampf in Schlacht; als Förderer nimm unser wahr! reissen mögen den Feinden all die schlaffen Bogensehnen zumal [4]).

2. Du hast die Ströme niederwärts geströmt; die Schlange schlugest du; feindlos Indra! bist du gezeugt; alle Herrlichkeit blühet dir; dich, diesen, nun umarmen wir; reissen mögen den Feinden all die schlaffen Bogensehnen zumal.

3. Wohl mögen alle nicht opfernde Feinde hinsinken, die uns nachstellen; du schleuderst Tod dem Feinde zu, welcher Indra! uns morden will; deine Spende schenkt Reichthümer; reissen mögen den Feinden all die schlaffen Bogensehnen zumal [5]).

Zweiter Hymnus.

15. 1. Reich fürwahr sei der Lobsänger eines reichen mächt'gen, wie du, zumal berühmten, Falbenherr! [6])

2 = I, 3, 1, 4, 3.

3. Nicht dem Quälenden liefr' uns aus Indra! dem Uebermüthigen nicht, hilf uns, Mächtiger! mit Mächten.

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 4, 2, 1, 7.

2. Der Steine Drücken würket hier, so wie der Wolf das Schaaf zerdrückt; vom

„ṛtek° vṛshṭipradânakarma prati udajâyanta unmukhâ jâyante.

1) „hoteva" yathâ hotâ prâtaḥsavane devân abhishṭauti; und „â matsati" = âbhimukhyena stauti; „josham" = pânarûpam; ich verbinde josham â u. mad° mit Genit. s. Gl. 74.

2) „devânâm" kâmayamânâm stotṝṇâm vâ (so!) „puroh° hitopadeshṭâ, bahuhitakârî oder purato nihitaḥ.

3) bei „vipipânasya" suppl. Sch. mama.

4) bodhi s. Gl. Sch. budhyatâm (Aor. in Leṭ-Bed.).

5) „dhiyaḥ" habe ich in der Bed. „denkend" = nachstellend genommen. Sch. nehmen es in der gewöhnl. Bed. „fromme Werke" und suppliren dabei: he Indra tvadartham pravartantâm.

6) Sch. „sutasya" von su Dhtpth. 22, 43 (prasavaiçvaryayoḥ) aber glossirt stotavyasya (ob sot°?) aiçvaryopetasya; ich kann aus SV.-Leseart keinen Sinn erhalten und habe daher nach RV. V. L. übersetzt.

Himmel jenes Herrschenden geht ihr zum Himmel, Strahlender!

3. Der hier singende Pressestein führ dich mit seinem Ton herbei; vom Himmel jenes Herrschenden geht ihr zum Himmel, Strahlender!

Vierter Hymnus.

17. 1. Entströme, Soma! bringend Lust Indra'n als honigsüssester.

2. Diese gepressten, weisesten, die reinen sind Vâyû'n gesprengt [1]).

3. Sie sind zum Göttermahl gesprengt, Speisen holenden Wagen gleich [2]).

Fünftes Stück.
Erster Hymnus.

18. 1 = I, 5, 2, 3, 9.

2. Dich, den ehrendsten, rufen wir an verehrend der Angiras ältesten, Weiser! mit Gesang, mit Weisen, Flammender! und Gesang; der du umwandelst der Sonne gleich, der du der Menschen Opfrer bist; den gluthgelockten Segner, den die Stämme hier zur Eile locken, die Stämme hier [3]).

3. Denn dieser herrlichstrahlend über alles Maass in leuchtender Majestät schlägt die Ruchlosen wie eine Axt, bei dessen Angriff Burgen selbst, alles Feste wie Fluth zerrinnt; der gönnt sich nur als Sieger Ruh, er weichet nicht, der Bogenträger weichet nicht [4]).

Zweite Abtheilung [5]).

Zweiter Hymnus.

1. 1. Agni! dein Opfer und dein Ruhm und deine Flammen strahlen hoch, Schatzglänzender! du spendest Nahrung preiseswerth, Hochstrahlender! Stärke, Weiser! dem Opferer [6]).

2. Mit reinem Glanze, hellem Glanze, steigst du auf mit deinem Strahl, ein Sohn, die Eltern suchend, nahest schützend du und füllst segnend der Welten Paar [7]).

3. Enkel der Kraft! urwissender! erfreue dich, nach Vorschrift angefacht, des Sangs; dir übergab die Speisen der vielgestaltigen, hülfreichen, schöngebornen Schaar [8]).

4. Hochglänzend, Agni! unter den Wesen, breite aus Schätze für uns, Unsterblicher! Aus wunderschönem Körper leuchtest du hervor, segnest das wunderschöne Werk [9]).

5. Den Hochweisen, den Opfer verherrlichenden, der über grosse Schätze herrscht — glückreiche Güter spende, hehre Nahrung giebst, genussreiches Vermögen du [10]) —

6. Den wahrhaft'gen, mächtigen, allbewunderten, Agni, stellen die Menschen Heiles Will'n voran, mit Lobgesang dich, hö-

1) Sch „vâyum" = çabdam; „asṛk°" akârshuḥ; doch haben sie auch meine Auffassung.

2) „vâjay°." çatrûṇâm dhanâni balâni vâ svâmina icchantaḥ.

3) „jûṭ°" svargâdyabhimataphalaprâptaye. „prâv°" prakarshena prīṇayantu.

4) „yamate" uparamate krīḍati. Pad. | dhanvasahâ | s. Gl. unter d. W. S. 97.

5) SvC. kennt hier keine Abtheilung.

6) YV. Sch. „tava yo dhûmaḥ | „arcay°" dîptayaç ca „bhrâj°" dîpyante, vîyate bhakshate prâṇibhir iti „vayo" 'nnam | kîdṛçam vayaḥ „çravaḥ" çravayati dyuloke kṛtam karmeti „çravaḥ" | dhûmadarçanâd devânâm karmajñânam. RV. Sch. „çravaḥ" = çravanîyam praçasyam als Epitheton von „vayaḥ" = annam.

7) „mâtarâ" araṇyau; ich nehme es für Himmel und Erde und beziehe den ganzen Vers auf Agni als Sonne.

8) Sch. verbinden die Adject., selbst citrotayaḥ, mit ishaḥ und nehmen sie als Accus.; bei „samdadhuḥ" yajamânâḥ supplirend. Sch. YV. nimmt die Adject. als Nominative wozu citrotayaḥ unbedingt nöthigt, supplirt aber dabei yajamânâḥ (z. B. „citrotayaḥ" = nânâvidhâ rakshâ avanâni annani tarpaṇâni vâ tvatkṛtâni yeshâm te | tvayâ tarpitâ ity arthaḥ |). Ich betrachte die Adject. als Bez. der Götter.

9) „irajy°" auch YV. Sch. dîpyamâna. „jantubhih" RV. Sch. jâyamânair âtmîyais tejobhiḥ, YV. Sch. adhvaryuprabhṛtibhiḥ. — vi-râj mit Gen. ausstrahlen von; Sch. nehmen Gen. für Instrum.

10) Sch. suppliren bei den Accusativen bis inclusive „râtim" (= dâtâram) „vâmasya" (= dhanasya): tvâm (nämlich Agni) stumaḥ und nehmen das folgende „subhagâm u. s. w. für sich. YV. Sch. nehmen die vorderen Accusative für Epitheta von „râtim" (= dânam) und machen alles von dadhâsi abhängig. Mir scheinen 5 und 6 zusammen zu gehören, die Accusative in 5ᵃ mache ich von dadhire in 6ᵃ abhängig und fasse 5ᵇ wie eine Parenthese. Ist diese Auffassung nicht annehmbar, so werden wir mit RV. Sch in 5ᵃ stumaḥ suppliren müssen, was sich durch ähnliche ved. Ellipsen vertheidigen lässt vgl. z. B. I, 3, 1, 2, 5.

renden, und grössesten, göttlichen der Menschen Geschlecht [1]).

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

2. 1 = I, 2, 1, 2, 2.

2. Der strömende, Bläuebegabte, opfergemässe, brüllende, strahlende, wird, Spender! dir gereicht; du bist der behren Morgenröthen lieber Freund; bei Tag und Nacht erstrahlest du [2]).

Zweiter Hymnus.

3. 1. Die Pflanzen tragen ihn als jahrzeitgemässen Keim: die Mütter, Wasser, haben den Agni gezeugt und ihn gebären auch fürwahr die Bäume und die Kräuter, mit ihm schwanger, aller Zeit.

Dritter Hymnus.

4. 1. Für Indra reiniget Agni; er erstrahlet am Himmel hell; ist sprossenreich, wie eine Büffelkuh [3]).

Vierter Hymnus.

5. 1. Der ewig wacht, den lieben die Gedichte, der ewig wacht, zu dem gehn die Gesänge, der ewig wacht, zu dem spricht dieser Soma: in deinem Bunde bin ich eingesessen.

Fünfter Hymnus.

6. 1. Agni wacht stets, ihn lieben die Gedichte, Agni wacht stets, zu ihm gehn die Gesänge; Agni wacht stets, zu ihm spricht dieser Soma: in deinem Bunde bin ich eingesessen.

Sechster Hymnus.

7. 1. Ehrfurcht den Freunden die schon sitzen, Ehrfurcht den zusammen sich setzenden; ich knüpf ein hundertfüssig Lied [4]).

2. Ich knüpf ein hundertfüssig Lied; ich sing ein tausendpfadiges; in Gâyatrî, Trishṭubh, Jagat.

3. In Gâyatrî, Trishṭubh, Jagat; alle Formen hab ich vereint; die Götter sind hier eingekehrt.

Siebenter Hymnus.

8. 1. Agni ist Licht, Licht ist Agni, Indra ist Licht, Licht ist Indra, Sonne ist Licht, Licht ist Sonne.

2. Kehr zurück, mit Stärke wieder, mit Nahrung, Leben, Agni! zurück; schütze uns wieder vor Vergehn.

3. Kehr zurück, Agni! mit Reichthum, strotze reichlich um und um mit einem Strom, der alles nährt.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 2, 1, 3, 8.

2. Ich wollt' ihm helfen, wollte schenken dem Lobsänger, Herr der Macht! wenn ich der Herr der Rinder wär.

3. Dein Preis, Indra! ist eine Kuh dem Opfrer, Somapressenden; strotzend milcht sie ihm Rind und Ross [5]).

Zweiter Hymnus.

10 [6]). 1. Seligkeit giebst, o Wasser! du; darum verleihe Stärke uns, auf dass wir grosse Freude sehn.

2. Welcher Saft euch der glücklichste, von dem gebt zu geniessen uns, gleichwie liebende Mütter thun.

3. Diesen euren erheben wir, dessen Herschaft ihr huldreich seid, und machet fruchtbar, Wasser uns [7]).

1) „puro dadh° sarvakarmabhyaḥ purastât, oder pûrvasyâm diçy âhavanîyarûpeṇa dhârayanti (letztre Erklärung auch YV. Sch.)

2) nîlavân vgl. RV. III, 4, 14, 1 u. 2 „âyóyuvâno vṛ̀shabhásya nîle und ṛ̀tásya yónâ vṛ̀shabhásya nîle; ist hier das Wasser des Soma gemeint? oder wäre nîla trotz der Accentdifferenz (s. Gl.) = nîḍá? „Der strömende u. s. w. Soma; „kshapo" kshapâyâḥ râtreḥ sambandhishu „vast° âcchadeshu tamassu; wäre „im Dunkel der Nacht" vielleicht besser, als meine Auffassung?

3) „pavate" asmâbhir dattena caru रुवं tena puroḍâçena devânâm adhikaḥ kshara. „vi jây° devânâm bhogârtham vividhâny annâni janayati.

4) „Freunde" = befreundete Götter; „pûrvas°" ye yajnaprârambhât pûrvam sîdan तीति श्रंति (sîdanti ti°?) pûrvasadanam tebhyaḥ; çatap° asmabhyam phalapradânâyâparimitamârgâm vâcam.

5) Wer dir lobsingt hat damit gleichsam eine milchende Kuh; er erhält Ross und Rinder zum Lohn dafür.

6) vgl. Colebr. As. Res. VIII, 394, welches sich auf diese Vse bezieht.

7) Der erste Theil sehr dunkel; Sch. he âpo yûyam „yasya" pâpasya „kshayâya" vinâçâya (gegen Accent s. kshâya Gl. S. 51) „jinv° prîṇayatha „tasmai" tâdṛ̀çâya pâpakshayâya „aram" kshipram; „vo" yushmân; „gam° gamayâma | çirasi prakshipâmety arthaḥ | yadvâ yasya pâpasya „ksh° nivâsârtham yûyam oshadhîr „jinv° tarpayatha tasmai tad

Dritter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 2, 4, 10.

2. Und unser Vater bist du, Wind! und unser Bruder, unser Freund; schenke du langes Leben uns.

3. Von jenem Amrita, o Wind! welches in deinem Haus versteckt, gieb uns, auf dass wir leben lang.

Vierter Hymnus.

12. 1. Der kräftige allförm'ge schön geflügelt, den Urkeim tragend zu dem goldnen Wasser, zur richtigen Zeit in Sonnenstrahl gehüllet, hat Opfer rings, der flammende, gezeuget [1]).

2. Ins Wasser drang der allgestaltge Saamen, als auf der Erde sich der Glanz entfaltet; im Luftkreis seine Herrlichkeit gestaltend, erklingt das Nass des segentriefenden Rosses [2]).

3. In tausend ihm gebührende gehüllet, trägt dieser Opferer den Strahl der Sonne; entspendend tausend, hundert, vieles gebend, des Himmels Träger und der Wesen Herrscher [3]).

Fünfter Hymnus.

13 [4]). 1 = I, 4, 1, 3, 8.

2. Hoch ob den Lüften stehet der Gandharva, uns zugewandt, die schönen Waffen tragend, gehüllt in Wolken lieblich zum Erblicken zeugt, wie die Som', er liebes Hochverehrtes [5]).

3. Wenn strömend zu dem Oceane eilet, mit Geierauge in den Lüften schauend, die Sonne, leuchtend mit dem hellen Glanz, dann schafft sie in der dritten Welt Geliebtes.

Dritte Abtheilung. (Ein und zwanzigstes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Der rasche, scharfe, furchtbar wie ein Bulle, der Mordende, der Schleuderer der Menschen, der Schreckende, nicht blinzende, der einzge Held, Indra, schlug auf einmal hundert Heere.

2. Mit dem Schreckenden, nicht blinzenden, siegreichen, schlachtführenden, unbesiegten, dem Tapfern, mit Indra, drum gewinnet Sieg und Obmacht! Kämpfer! Helden! mit dem Pfeilschleudrer, Segner.

3. Durch Pfeilschleudrer, Schwerdtbewaffnete sieget er; mit seiner Schaar mischt Indra in die Schlacht sich; siegreich im Kampf, somatrinkend, armkräftig, furchtbaren Bogens, Feindes Pfeil rückschleudernd.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Brihaspati! umflieg uns mit dem Wagen, Rakschas tödtend, die Feinde niederschlagend, Heere brechend, Vorkämpfer, im Kampf siegend, sei der Beschützer unsrer Kriegeswagen.

2. Durch Stärke kenntlich, uralt, heldenkräftig, mächtig, gewaltig furchterregend, siegreich, umringt von Helden Kriegern, kraftgeboren, besteig stierspendend Indra den Siegeswagen.

3. Den Wolkenspalter, Stierspender, Blitzschleudrer, den Heeressieger, der mit Stärke vorkämpft, ihm ahmt, o Freunde! nach im Heldenthume, mit Indra eifert in die Wette, Brüder!

Dritter Hymnus.

3. 1. Mit Stärke in die Wolken sich niedersenkend, Held, mitleidlos mög zorngewaltig Indra, unwidersetzlich, heerbewältgend schützen, der unbekämpfbar', unsre Heer' in Schlachten.

annam uddiçya vayam „alam" paryâptam yathâ bhavati tathâ „vo" yushmân gamâma. — — YV. Sch. „vo" yushmâkam tatsambandhinas tasya (Dat. für Gen.) rasasya „aram" paryâptim vayam gam° gacchema.

1) Agni als Weltschöpfer legt den Urkeim (als Garuda?) ins Wasser, brütet ihn aus mit dem Sonnenstrahl, alles geht auf als Opfer. Sch. verbindet und erklärt „suparnah (supatanah garudmân iva) vâjî viçvarûpah „ṙjrah" agnih sa svakîyam „janitram" jananisthânam aranivilam „atkam" svatejasâ vyâptam ata eva „hiranyayam" abhitah sâkalyena „bibhrat" pushnan „sûryasya bhânum ṙtuthâ" kâlekâle râtrau „vasânah" vastreva cchâdayan | agnim vâ âdityah sâyam praviçati tasmâd | agnir vanân naktam dadarça (l. dadṙça) iti çruteh | „medham pari" yajñam lakshîkṙtya „svayam jajâna" udapadyata.

2) mit Soma vereint. „kanikr° yajamâna iva punahpunah çabdam karoti „er ruft" und retas als Accus. „nach dem Soma."

3) „yuktâni" âtmano (?स्वात्मना Cod.) sambaddhâni „sahasrâ" sahasrâni svakîyakiranajâlâni. „yajñah" nach Sch. yajati yo 'yam agnih.

4) vgl. RV. VII, 3, 11, 4. 5 (4 cit. unter kshmâ S. 53).

5) „nâmâni" namanaçîlâny udakâni.

2. Indra sei ihr Führer, Brihaspati schreite voran und Opfer, Andacht, Soma, und an der Götterheere Spitze ziehen die siegreichen zerschmetternden, die Marut's[1]).

3. Des Segners Indra, Varuna, des Königs, der Aditya's, der Marut's — wilde Schaaren! — der grossherzigen Welterschütterer Siegsruf, der siegesreichen Götter, steiget aufwärts[2]).

Vierter Hymnus.

4. 1. Aufmuntre, Mächtiger! meine Waffen und auf die Tapferkeit der Kriegesschaaren; auf, Vritratödter, der Kräftigen Kräfte; es steig empor der Siegesruf der Wagen.

2. Mit uns, Indra! wenn sich die Fahnen treffen; Sieg sei den Pfeilen, die von uns verschossen, die Oberhand gewinnen unsre Helden, uns schützet nun, o Götter! in den Schlachten.

3. Das Heer der Feinde, Marut's! welches jetzt sich mit Macht, uns zu bekämpfen, nahet, das hüllet ein in thatenloses Dunkel, dass einer nicht den anderen erkenne[3]).

Fünfter Hymnus.

5. 1. Verwirrend ihren Sinn, o Göttin Apvâ! greif ihre Glieder, geh an uns vorüber; schreit auf sie zu; verbrenn ihr Herz mit Kummer; in blindes Dunkel lass die Feinde fallen[4]).

2. Greifet, ihr Helden! an und siegt, Indra möge euch Schutz verleihn; schreckerregend sei unser Arm, auf dass ihr unbesiegbar seid.

3. Pfeilgöttin, durch Gebet geschärft, flieg abgeschossen uns vorbei; erreich die Feinde; bohr dich in sie; auch nicht einer entgehe dir[5]).

Sechster Hymnus.

6. 1. Ihr sollen folgen Raben rasch geflügelt, der Geier Speise werde jene Heerschaar; gerettet, Indra! sei der Bösen keiner; die Vögel mögen sie allsammt ereilen.

2. Das Feindesheer, o Mächtiger! welches feindlich gegen uns zieht, verbrennt es beide, Indra! Vritratödter! und Agni du!

3. Wo die Pfeile niederstürzen, wie unbehaarte Kinderchen, da möge Brahmanaspati, Aditi, uns Schutz verleihn, allerwärts uns Schutz verleihn[6]).

Siebenter Hymnus.

7. 1. Die Rakschasas, die Feinde schlag, des Vritra Backenknochen brich; Indra! Vritratödter! zerbrich den Muth des Feinds, der uns bekriegt.

2. Zerschlage, Indra! unsren Feind; zu Boden wirf wer uns bekriegt; wer uns etwas anhaben will, den schleudre in die tiefste Nacht.

3. Des Indra Arme sind voll Kraft und Jugend, unbesiegbar, sind rüsselstark, unbekämpfbar, die brauche er als erste, wenn die Noth naht, die der Asuren grosse Macht besiegten.

Achter Hymnus.

8. 1. Mit einem Panzer umhüll' ich deine Glieder; Soma, der König kleide in Amrita dich, weiter als weit schaff dir Varuna Raum, es jauchzen dir zum Siege nach die Götter.

2. Erblindet Feinde! sollt ihr sein, gleich wie Schlangen die kopflos sind und, so gepeiniget von Agni, schlag Indra von euch den Besten stets.

3. Welcher Verwandte uns betrübt, welcher Fremde uns tödten will, den mögen alle Götter schlagen; Gebet ist mein gewalt'ger Schirm, Zuflucht und gewaltger Schirm[7]).

1) YV.-Sch. nehmen dâkshinâ in dem Sinn, wie ich ich im Gloss., verweisen aber auf Pân. V, 3, 36, wogegen Accent (dakshinâ letzteres). Ich nehme meine frühere Auffassung zurück. — Pân. VI, 1, 178.

2) Sch. suppl. bei „çardha ugram" asmâkam bhavatu; ich nehme es als Parenthese, da die vor marutâm stehenden Genitive Indrasya u. s. w. nothwendig von ghosha abhängen.

3) „apavr° apagatakarmanâ yena (tamasâ) samâvyâptânâm naçyanti karmâni.

4) Nir. IX, 33, vgl. VI, 12 u. s. Ntr. zu d. St. zu S. २२७.

5) „parâ pata falle an uns vorüber, ohne uns Schaden zu thun, Sch. parâ gaccha. „pra-pady° çatrû° = çarîreshu praviça YV.-Sch.

6) „viçikhâh" YV.-Sch. vigatâçikhâ yeshâm te viçikhâh çikhârahitâ munditâ mundavikîrnakavacâ vâ atibâlâç capalâh santo yathetas tato gacchanti tadvat.

7) „nishtya" Sch. tirobhûto dûre sthitah.

Neunter Hymnus.

9. 1. Gleichwie ein wilder, bergbewohnender Löwe, ein schrecklicher bist du fernher weit gekommen, den Pfeil gewetzt, den scharfen Keil, o Indra! zerschlag die Feinde; treibe weg die Krieger[1]).

2. Heilsames, Götter! lasst uns mit den Ohren hören, Heilsames sehen mit den Augen, Hehre! mit festen Gliedern, Leibern, euch lobpreisend, verbringen uns das gottverliehne Leben[2]).

3. Heil spende Indra uns der hochberühmte, Heil Pûschan, der Allwissende, Heil spende uns Târkshya Arishṭanemi und Brihaspati spend' uns Heil und Segen.

Om: und Brihaspati spend' uns Heil und Segen.

1) vgl. auch RV. II, 2, 24, 2, wo derselbe Vergleich von Vishṇu. — Nir. I, 20. "schrecklicher" wörtlich einen bösen (schreckenerregenden?) Gang habend.

2) Pâṇ. VII. 1, 76.

Nachträge und Verbesserungen.

S. 3 Sp. 1 Z. 40 füge hinzu RV. V, 1, 13, 3.
- - - 2 - 32 RV. II, 3, 6, 1
- 4 - 1 - 2 zu sahasaḥ u. s. w. Nir. VIII, 2.
- - - - - 23 Nir. VII, 14 — RV. II, 5, 17 ff. — III, 1, 27, 2 — IV, 4, 30, 2 (im Wasser) — Mhbh. I, 714. 715.
- - - - - 52 l. „16, 4" statt 16, 3.
- - - 2 - 1 l. aghaçaṃso.
- - - - - 5 streiche den Artikel: aghá.
- 5 - 1 - 4 hinter Plur. füge hinzu: zu áṅgirasa Pâṇ. II, 4, 65, Vopad. VII, 14.
- - - - - 37 füge hinzu: RV. III, 5, 18, 5 — VIII, 2, 1, 5 — Nir. V, 4 — Mhbh. I, 712 — II, 105 — IV, 145.
- - - - - 43 vgl. Anm. z. Uebers. I, 6, 1, 4, 6 (S. 238).
- - - - - 55 füge hinzu: vgl. RV. V, 6, 8, 7.
- - - 2 - 1 — — RV. III, 1, 18, 2.
- - - - - 33 vgl. Uebers. II, 7, 3, 19, 1.
- 6 - 1 - 11 RV. III, 8, 4, 4.
- - - - - 23 l. „7, 3" st. 8, 1 u. vgl. Uebers.
- - - - - 35 vgl. RV. V, 4, 11, 5 citirt S. 117.
- - - - - 52 RV. III. 8, 11, 3.
- - - - - 58 l. ráṅhayaḥ.
- - - 2 - 37 l. átka.
- 7 - 1 - 53 asaú „ich" YV. IX, 30.
- - - - - 55 adás unter mit Abl. RV. VI, 2, 29, 2.
- - - 2 - 28 zu I, 2, 1, 1, 6 vgl. Uebers.
- - - - - 35 vgl. RV. V, 4, 19, 1 u. Web. YV. Sp. 16.
- 8 - 1 - 3 vgl. Nir. IX, 9.
- - - - - 39 RV. IV, 4, 31, 2.
- - - - - 50 l. ádrisaṃhata.
- - - 2 - 10 füge hinzu: II, 8, 1, 6, 1.

S. 8 Sp. 2 Z. 28 füge hinzu II, 3, 1, 1, 2. vgl. Vopad. II, 31 — RV. IV, 4, 20, 5.
- - - - - 52 l. RV. VI, 2 u. s. w. u. füge hinzu: N. pp. RV. VI, 1, 1, 2 — Roth Einl. z. Nir. XLI.
- - - - - 60 l. „2, 2, 3" statt 2, 3, 3.
- 9 - 1 - 24 l. 'ánabhido.
- - - - - 41 anarvan ist vor anarçaráti zu setzen.
- - - - - 50 : RV. II, 5, 2, 3.
- - - - - 57 streiche „-" hinter áça.
- - - 2 - 20 l. „nicht scharf tropfend = süss tropfend" statt „ewigstr. u. s. w. bis aniçam".
- 10 - 1 - 2 l. 'anushvo und vgl. Nir. IV, 8 wo = anvannam.
- - - - - 39 streiche „RV. V. L."
- - - - - 43 füge hinzu: Feind RV. IV, 5, 17, 1.
- - - 2 - 47 l. „3, 2, 17, 2" statt 3, 1, 17, 2 u. vgl. Anm. zu Uebers.
- - - - - 55 zu II, 6, 2, 13, 2 vgl. Anm. zu Uebers.
- 11 - 1 - 17 vgl. RV. IV, 2, 12, 1.
- - - - - 36 apás in der Bed. von ápas RV. II, 8, 13, 3 — 15, 1 — 17, 5.
- 12 - - - 6 füge hinzu: apvá fem. eine vernichtende Göttin II, 9, 3, 5, 1; nach Nir. VI, 12 yad enayá viddho 'pavíyate vyádhir vá bhayam vá, vgl. Nir. IX, 33.
- - - - - 8 : RV. IV, 4, 23, 6.
- - - - - 37 accentuire abhikhyá vgl. RV. VI, 2, 9, 5.
- - - 2 - 17 zu I, 3, 2, 1, 2 vgl. Anm. zu Uebers.
- - - - - 51 vgl. sasvaḥ S. 193.

S. 13 Sp. 1 Z. 6 abhisvárá RV. II, 6, 27, 5.
– – – – – 29 streiche „n." u. füge hinzu ábhvát RV. II, 5, 2, 2.
– – – – – 30 Nir. X, 21.
– – – – – 38 RV. III, 8, 6, 4.
– – – – – 45 RV. III, 5, 22, 2 — 6, 7, 3.
– – – – – 52 ámati noch RV. IV, 2, 7, 3.
– – – 2 – 13 l. amtvacát°
– – – – – 31 zu °°°mṛc vgl. RV. II, 6, 30, 2 — 8, 17, 1 — VI, 4, 51 (52), 4 — V, 4, 3, 2.
– 14 – – – 22 zu „Verehrer" füge: „eig. Bestürmer der Götter" vgl. auch RV. IV, 2, 2, 1.
– – – – – 29 füge hinzu Mhbh. I, 660, 7.
– – – – – 30 l. „und arvác.°
– 15 – 1 – 11 füge hinzu: „eig. leuchten vgl. **ark** und arcis u. II, 8, 3, 16, 3 (s. Uebers.)
– – – – – 28 füge hinzu: „eig. Flamme" vgl. Ntr. zu Z. 11.
– – – 2 – 49 füge hinzu II, 9, 1, 5, 3.
– 16 – 1 – 15 füge hinzu „[avitá (mit i für a) RV. V, 4, 29, 6 vgl. West.]"
– – – – – 52 vgl. insbes. RV. III, 7, 26, 3.
– – – – – 59 zu II, 5, 2, 9, 2 vgl. Uebers.
– – – 2 – 4 vgl. RV. IV, 1, 3, 5 — 4, 31, 1.
– – – – – 10 RV. IV, 6, 11, 5 ist citirt S. 75 vor IV, 6, 12, 1 — vgl. auch RV. III, 4, 12, 5.
– – – – – 55 vgl. °ávis RV. VII, 3, 3, 1, dessen Bedeutung mir jedoch noch nicht ganz sicher, vielleicht gehört es nicht hieher. avishyú erscheint als Beisatz von ripu RV. II, 5, 10, 5.
– 17 – 1 – 17 setze ° statt °°°; vyáthi erscheint RV. III, 4, 23, 3.
– – – 2 – 7 auch RV. II, 2, 16, 1.
– – – – – 46 u. 48 l. açírshán°
– 18 – 1 – 13 vgl. | sumnám | ishṭáye | RV. VII, 8, 10, 1.
– – – – – 32 l. „II" statt I.
– – – – – 56 vgl. noch RV. IV, 4, 11, 5, — VII, 8, 17, 2.
– – – 2 – 59 vgl. asamdita RV. III, 4, 23, 2.
– 19 – 1 – 14 l. ábibhtv°.

S. 19 Sp. 1 Z. 20 l. „7, 3".
– – – – – 46 zu II, 6, 2, 12, 2 vgl. Anm. zu Uebers.
– – – – – 59 vgl asuryà nadínám RV. V, 6, 20, 1.
– – – 2 – 10 RV. II, 1, 17, 4 ist citirt S. 120.
– 20 – 1 – 8 RV. III, 1, 34, 3.
– – – 2 – 9 vgl. RV. VII, 6, 5, 4 wahrscheinlich vom Regenbogen.
– – – – – 44 accentuire ákenipáḥ u. vgl. RV. III, 7, 21, 6.
– 21 – 1 – 36 „füge hinzu: Locat. tmáni RV. II, 3, 1, 4. cit. S. 87 — ved. tmán IV, 5, 14, 3.
– – – – – 58 vgl. RV. IV, 7, 19, 2 ádédiçána nachstellend.
– – – 2 – 7 l. „II, 4" statt I, 4 u. vgl. Anm. zu Uebers.
– – – – – 13 vgl. Anm. zu Uebers. II, 4, 2, 1, 8.
– – – – – 15 füge hinzu: II, 8, 1, 14, 3 und vgl. RV. VIII, 2, 11, 3 cit. S. 192.
– – – – – 16 vgl. Web. YV.-Sp. 45.
– – – – – 51 l. áyatí.
– 22 – 1 – 3 s. Anm. zu Uebers. I, 6, 1, 2, 6.
– – – – – 24 vgl. Vopad. V, 21. 22.
– – – – – 35 füge hinzu: Sohn des Ṙksha vgl. RV. VI, 5, 3, 5 — 4, 1.
– – – – – 40 vgl. Nir. IX, 27.
– – – – – 53 vgl. Anm. zu Uebers., II, 2, 2, 8, 3. RV. III, 2, 16, 4 — 4, 23, 5 — 6, 14, 5.
– – – 2 – 1 vgl. Páṇ. VII, 1, 2 vgl. mit III, 1, 3.
– – – – – 3 RV. II, 3, 7, 5 wo es eine Art Priester (die Stelle lautet: hótádhvaryúr ávayá agnimindhó u. s. w.); ich glaube es ist der Nomin. des Thema, welches bei Páṇ. (III, 2, 71. 72. vgl. Várt. dazu u. VIII, 2, 67) avayaj lautet. Das anlautende á wäre demnach als eine vedische Dehnung genommen (vgl. ánushak). Doch theilt unser Pada-páṭha ab: á-

vayâḥ, hatte das Wort also anders gedeutet, als, dieser Vermuthung nach, Pâṇ.
S. 22 Sp. 2 Z. 41 vgl. Anm. zu Uebers. II, 3, 1, 1, 1.
- 23 - - - 51 füge hinzu: I, 6, 1, 5, 12.
- 24 - 1 - 32 — — SvC. annanâma havirlakshaṇam annam.
- - - - - 46 accentuire ítara.
- - - 2 - 2 vgl. RV. III, 6, 25, 2.
- - - - - 18 vgl. tadidartha S. 76.
- - - - - 31 füge hinzu: „für die 2te I, 5, 2, 3, 3".
- - - - - 45 füge hinzu: ayá dhiyá RV. II, 2, 12, 6.
- - - - - 48 füge hinzu: asyá in der Mitte II, 5, 1, 16, 2.
- 25 - 1 - 20 — —. [ásya RV. IV, 7, 12, 1 — VII, 1, 23, 4 — ábhiḥ VI, 2, 13, 3 — ásmai IV, 7, 6, 4 — 5 — u. aa. analog accent. a. e. a. O.] vgl. Im."
- - - - - 24 füge hinzu: „[idá-idá sowohl als auch RV. III, 5, 10, 5]."
- - - 2 - 21 vgl. Nir. X, 8 — Web. YV-Sp. 13.
- - - - - 45 l. Indrápar°.
- - - - - 47 vgl. RV. III, 7, 6, 4 wo „Indra-artig" — IV, 6, 23, 3.
- 26 - 1 - 25 vgl. sam-ṛmv RV. II, 3, 3, 5.
- - - - - 40 vgl. RV. IV, 4, 27, 4.
- - - 2 - 35 vgl. RV. IV, 2, 8, 2 — V, 3, 28, 4.
- 27 - - - 12 vgl. Nir. IV, 23.
- - - - - 29 vgl. RV. V, 4, 25, 3.
- 28 - 1 - 6 vgl. RV. IV, 6, 5, 1.
- - - - - 56 füge hinzu RV. II, 7, 13, 1.
- - - 2 - 5 u. 6 streiche die Klammern u. V. L. RV.
- 29 - 1 - 1 l. „II" statt III.
- - - - - 2 l. „(Sch. secayatam pravardhayatam s." u. s. w.
- - - - - 17 bemerke noch: SVPada theilt | u | gaṇa |.
- - - - - 37 zu II, 7, 3, 16, 3 vgl. Anm. zu Uebers.
- - - - - 45 füge hinzu RV. VI, 4, 10, 3.
- - - 2 - 32 vgl. Nir. X, 9.
- - - - - 55 [údîcaḥ RV. VIII, 7, 19, 1].

S. 30 Sp. 1 Z. 12 l. upajihvikâ und vgl. RV. VI, 7, 12, 6.
- - - - - 21 füge hinzu: „Aufseher RV. VI, 2, 26, 4.
- - - 2 - 28 vgl. RV. II, 4, 9, 2 — VIII, 1, 27, 4.
- - - - - 46 füge hinzu: **ubh** VII, RV. II, 6, 11, 4.
- 31 - 1 - 10 l. úrâ.
- - - - - 24 vgl. RV. I, 24, 8 — VIII, 7, 19, 1.
- - - - - 30 vgl. RV. IV, 7, 31, 3.
- - - - - 38 vgl. urucákshas RV. 8, 12, 4.
- - - - - 55 urugâyám RV. II, 2, 24, 2 — V, 1, 6, 6.
- - - 2 - 21 füge hinzu: Dat. Uçáne RV. IV, 6, 10, 6.
- - - - - 39. 40 l. „VIII, 2, 70. 71)".
- - - - - 51 l. „I, 32, 5."
- 32 - 1 - 3 ushásau RV. II, 5, 9, 1.
- - - - - 59 l. údhnî.
- - - 2 - 25 l. *úrj.
- - - - - 38 vgl. vṛj. S. 176.
- - - - - 54 streiche den Stern vor úrdara (úrddara).
- - - - - 56 vgl. RV. II, 6, 14, 6.
- - - - - 60 l. II, 7, 2, 5, 2.
- 33 - 1 - 18 vgl. RV. IV, 5, 12, 4.
- - - - - 50 l. sûktaiḥ.
- - - - - 60 u. Sp. 2 Z. 55 streiche II, 4, 1, 14, 2 — 3.
- - - 2 - 22 l. viçvadántm̃.
- 34 - 1 - 15 dahinter füge hinzu: á- herbeitreiben II, 4, 1, 14, 2 — 3."
- - - - - 19 l. Abl. statt Gen.
- - - - - 25 RV. VI, 2, 4, 1
- - - - - 32 vgl. Thema ṛkvá RV. VII, 8, 9, 5 cit. S. 101.
- - - 2 - 17 vgl. RV. I, 41, 5.
- - - - - 34 vgl. RV. IV, 1, 5, 6.
- 35 - 1 - 19 vgl. Anm. zu Uebers. II, 6, 1, 4, 1.
- - - 2 - 26 ṛtú wie zend. ratu RV. IV, 2, 28, 8.
- - - - - 43 setze einen Stern vor ṛtuthá.
- - - - - 47 vgl. RV. IV, 1, 10, 4 — 6, 4, 3 — VIII, 3, 23, 1 — Nir. VIII, 17 = kálekâle.

S. 36 Sp. 2 Z. 47 vgl. RV. IV, 3, 9, 3.
- 38 - 1 - 12 Gegensatz von bhûyaḥ RV. IV, 4, 22, 10 — vgl. Vopad. VII, 94.
- 39 - - - 37 zu upamâtivani vgl. vasuvâni RV. V, 1, 27, 3 — brahmavani und kshatravani bei Pâṇ. III, 2, 27.
- - - - - 38 bis Sp. 2 Z. 2 ist irrig; vgl. zu evayâvat RV. V, 6, 25, 2.
- - - 2 - 44 l. arakshâ.
- - Anm. 3 ist zu streichen vgl. Einleit. S. XXXII.
- - - 4 es ist arakshâ zu lesen vgl. RV. II, 1, 17, 4 citirt S. 120; es heisst rakshaslos, bosheitslos = fromm.
- 40 Sp. 1 Z. 8 bis 10 vgl. Uebers. I, 5, 2, 3, 6.
- - - - - 35 füge hinzu I, 3, 1, 4, 5.
- - - 2 - 28 setze statt „. . ." die fromme".
- 41 - 1 - 8 l. dâçoṇi und streiche das eingeklammerte Z. 9. 10.
- - - - - 28 l. ashṭrâ.
- - - 2 - 1. u. 2 l. „3 in dem Epithalamium" statt „3 bei u. s. w. bis Opfer."
- 42 - 1 - 26 vgl. noch RV. III, 3, 26, 4 — 7, 20, 1.
- 43 - - - 29 auch RV. IV, 8, 20, 4.
- - - - - 42 vgl. RV. III, 1, 31, 5 wo kânishaḥ du mögest lieben.
- 44 - - - 34 vgl. sûra S. 199.
- - - - - 37 füge zu VI, 19 „= RV. IV, 2, 3, 4, wonach in Nir. tatanush zu ändern.
- 45 - - - 25 l. „32" statt 22.
- - - - - 47 cikéthe als ob Cl. VI. von ***cik RV. IV, 4, 4, 5.
- - - 2 - 34 kád weil RV. VI, 4, 51, 5 in Nir. VI, 27.
- 46 - 1 - 26 füge hinzu RV. IV, 8, 13, 4.
- 47 - - - 4 vgl. Kâṭh. Up. 102, 3 kvadhabsthaḥ wo Çankara kû = pṛthivî.
- - - - - 38 : mit Genit. RV. V, 2, 18, 5.
- 48 - 2 - 21 : in analoger Stelle RV. IV, 7, 15, 3 avâsṛjaḥ.

S. 49 Sp. 1 Z. 40 l. „II, 6, 3, 18, 3.
- - - 2 - 11 füge hinzu: Nir. X, 22.
- 50 - - - 49 l. acikradat.
- 51 - 1 - 37 füge hinzu: N. ppr. RV. VI, 2, 7, 2 — 4, 19, 3; = Soma VI, 7, 32, 1.
- 52 - - - 56 füge hinzu: pañca bhûma RV. V, 5, 16, 2.
- - - - - 57 citirt Nir. X, 29.
- - - 2 - 2 vgl. çaryâ.
- - - - - 25 l. kshipradh°.
- - - - - 50 s. Anm. zu Uebers. I, 2, 2, 3, 3.
- 53 - 1 - 22 füge hinzu; Vend. lith. 485, 6; kshaita und die im Zend und Persischen entsprechenden sind als vriddhirte Derivata von kshiti anzusehn, analog, wie pârthiva Erdherr = König, von pṛthivî.
- - - 2 - 20 füge hinzu: RV. V, 4, 13, 3 vgl. jmâ.
- 54 - 1 - 19 füge hinzu: RV. IV, 2, 26, 2.
- - - 2 - 13 — — RV. VI, 2, 7, 4 — 4, 47, 4.
- - - - - 41 füge hinzu: RV. V, 4, 3, 3.
- 55 - 2 - 39 streiche: „(zweimal bis âgam°)".
- 56 - 1 - 14 füge hinzu: RV. IV, 1, 2, 3.
- 57 - - - 9 RV. VII, 3, 3, 5 Gebiet.
- - - 2 - 33 RV. IV, 3, 1, 7.
- 59 - 1 - 8 „(gṛhâ m. RV. IV, 4, 17, 4)".
- 60 - 2 - 4 auch RV, 4, 23, 3.
- 61 - 1 - 28 vgl. RV. I, 33, 10 wo die Bed. Sonnenstrahlen.
- 62 - 2 - 35 RV. IV, 2, 9, 3.
- 63 - - - 20 „Thema ghṛṇ RV. II, 7, 17, 1.
- 65 - 1 - 3 füge hinzu: RV. IV, 1, 27, 3 — 6, 17, 3.
- 66 - 2 - 9 vgl. puruçcandra.
- 67 - 1 - 30 (caru fem. RV. III, 4, 21, 2).
- - - - - 32 s. Anm. zu Uebers. I, 2, 2, 4, 8.
- - - - - 58 s. Anm. zu Uebers. II, 3, 2, 3, 5.
- 69 - - - 8 vgl. Sâyaṇa zu RV. p. 44, 5 (ed. Müller).
- - - 2 - 33 bei I, 4, 2, 4, 1 füge hinzu: mit Infinitiv".

S. 70 Sp. 1 Z. 33 vgl. RV. IV, 8, 13, 1 wo die 5 Geschlechter als Gottheit.

– – – 2 – 29 vgl. RV. III, 7, 12, 1 — 8, 6, 5 — u. pratij° III, 7, 27, 2 vgl. 4.

– 71 – 1 – 9 vgl. Nir. X, 8.

– – – – – 53 vgl. Nir. VII, 19 u. RV. VII, 8, 28, 1 wo Sohn des Agni.

– 72 – – – 49 jimv ist hinter jigatnú zu setzen.

– – – 2 – 5 RV. IV, 4, 13, 4.

– 73 – – – 48 jûḥ RV. II, 6, 13, 3.

– – – – – 55 s. Anm. zu Uebers. II, 9, 1, 18, 2.

– 74 – – – 12 : Genit. jmayáḥ (NB. Accent) RV. V, 4, 6, 3.

– 75 – – – 15 so cit (Pada | saḥ | cit |) RV. II, 5, 15, 5 — VIII, 1, 9, 1.

– 76 – 1 – 11 vgl. yát dass RV. VIII, 2, 18, 5, yát — yát RV. V, 6, 10, 4 — tát RV. VIII, 5, 4, 1.

– – – – – 19 l. ihá váktvâni paro.

– – – – – 20 l. sá váktvâny.

– – – – – 22 l. sá îm c°.

– – – – – 26 l. „hier die zu preisenden (Thaten) erzählen".

– – – – – 29 l. „weben; die zu preisenden (Thaten) erzähle".

– – – – – 57 tate für tatne RV. I, 83, 5.

– – – 2 – 19 zu adhvasman vgl. RV. II, 7, 24, 4.

– – – – – 32 zu II, 6, 3, 15, 3 vgl. Anm. zu Uebers.

– 77 – 1 – 18 vgl. RV. IV, 2, 14, 4.

– – – 2 – 11 l. tanvàm.

– – – – – 23 vgl. Nir. VIII, 5.

– 78 – – – 17 „[Hülfe RV. IV, 3, 16, 5]".

– – – – – 34 vgl. RV. II, 8, 17, 3.

– – – – – 47. 48 l. „Mehrer; des Feindes, Gegners, Hindrers Sieger."

– 79 – 1 – 21 vgl. Nir. X, 27.

– – – – – 56 Gegensatz von madhyamdina RV. III, 2, 9, 1; ob = haiyam gavînam, Hemacandra 71, 30.

– – – 2 – 48 l. II, 4, 2, 5, 3.

– 81 – – – 11 s. Anm. zu Uebers. II, 4, 2, 1, 2.

– – – – – 24 l. tṛshú und tṛshúṇâ.

– – – – – 25 l. tṛshúm.

S. 81 Sp. 2 Z. 36 l. „3 u. RV."

– – – – – 37 l. 13 wo turyâm Fehler für turyâma.

– 82 – 1 – 20 RV. VIII, 2, 2, 2.

– – – – – 22 RV. III, 5, 19, 1.

– – – – – 32 RV. VI, 1, 19, 1.

– – – – – 40 RV. III, 7, 11, 1 (nitoçé).

– – – 2 – 48 vgl. noch trámaṇe bhuvan RV. IV, 2, 28, 6.

– 83 – 1 – 7 vgl. noch triçáti RV. VI, 2, 35, 1.

– – – – – 12 RV. VI, 1, 10, 3.

– – – – – 48 RV. II, 5, 6, 1.

– – – 2 – 23 vgl. Nir. IX, 25.

– 84 – 1 – 27 zu II, 8, 3, 17, 3 s. Anm. zu Uebers.

– – – – – 32 vgl. RV. III, 8, 4, 6 — 19, 3.

– – – – – 55 vgl. Vârt. Pâṇ. IV, 2, 55.

– 86 – 1 – 5 Nir. X, 31.

– – – – – 15 vgl. RV. V, 4, 11, 4.

– – – – – 24 RV. IV, 5, 23, 4.

– – – 2 – 5 auch RV. II, 5, 29, 3 und dámâya RV. II, 8, 26, 3.

– 88 – 1 – 47 auch dakshi (Pada | dhakshi |) RV. II, 5, 18, 5.

– – – 2 – 50 vgl. RV. V, 4, 26, 1.

– 89 – 1 – 40 vgl. Nir. X, 9.

– – – – – 49 s. Anm. z. Uebers. II, 5, 1, 10, 2. Verschieden ist dâmán RV. III, 5, 8, 2 — VI, 2, 4, 1 (msc. Gabe) — 5, 15, 1.

– – – – – 57 vgl. RV. VII, 4, 3, 4.

– 91 – – – 9 vgl. dîdayat von dâ geben RV. VI, 3, 38, 5.

– – – – – 24 RV. VI, 3, 41, 4 dîdâyasi.

– – – 2 – 56 füge hinzu „u. (RV. IV, 4, 17, 4)."

– 92 – 1 – 11 — — „(Thema duróshas RV. III, 6, 6, 1)".

– – – 2 – 1 entschieden durch duvoyú RV. IV, 7, 8, 5 vgl. IV, 8, 11, 4 und duvoyá IV, 2, 7, 6.

– – – – – 6 RV Pada schreibt दुस्तर und स्त ist roth überstrichen zum Zeichen, dass in der Sanhitâ Aenderung eintritt.

– – – – – 60 vgl. RV. VI, 1, 11, 5.

– 93 – 1 – 31 vgl. dûtyá fem. in derselben Bed. RV. III, 8, 24, 3.

S. 93 Sp. 1 Z. 47 vgl. RV. III, 7, 21 mehrfach — IV, 4, 28, 2 — V, 6, 11, 2 — 8, 4, 4.
- - - - - 55 RV. VI, 5, 15, 1.
- 94 - - - 10 Nir. X, 28.
- - - - - 15 *tâti s. RV. V, 4, 4, 1.
- - - - - 49 RV. VII, 4, 14, 4 — 16, 2.
- 95 - - - 40 RV. III, 7, 7, 1.
- - - - - 44 in Infinit.-Bed. s. Anm. zu Uebers. II, 2, 2, 13, 3; — vgl. RV. V, 4, 3, 3 uvócitha deshṇám (wie arh) und RV. II, 6, 1, 4.
- 96 - 2 - 19 „von bhânu RV. III, 5, 13, 2.
- - - - - 29 „Regen RV. IV, 4, 1, 4.
- 97 - 1 - 2 RV. III, 7, 3, 5.
- - - - - 36 Gewand RV. III, 8, 4, 2.
- 99 - - - 39 l. „und *dhanutṛ (vielleicht in dhánutarau [kurzes a ved.] als Ersatz von hari RV. III, 7, 5, 5 wo jedoch Pada dhánutarau theilt); für dhánutrí vgl. noch RV. III, 2, 8, 1 und várutrí RV. III, 4, 9, 3.
- 101 - 2 - 12 v. u. l. âpatus.
- - - - - 10 — l. aveshan.
- 102 - - - 57 v. o. Ersatz von arka RV. IV, 5, 4, 3.
- 103 - 1 - 55 s. Anm. zu Uebers. II, 5, 2, 3, 2.
- - - 2 - 1 vgl. II, 8, 3, 7, 3.
- - - - - 6 vgl. RV. III, 7, 3, 1 — V, 4, 3, 1 — 15, 1.
- 104 - - - 26 II, 6, 1, 6, 2 s. Anm. zu Uebers.
- - - - - 36 l. mádhyam̃ und Indrâgní.
- - - - - 41 l. „denn Indra — überwohnen.
- - - - - 43. 44 l. „Weise, durch V. angefleht, durchdringt dem — Befreundeten, o Helden" u. s. w.
- 105 - 1 - 12 RV. IV, 3, 5, 2.
- - - - - 33 l. (ná in caná u. s. w.
- - - - - 50 füge hinzu: durch eva I, 3, 2, 1, 1 — 5, 1, 4, 2.
- - - 2 - 25 RV. III, 6, 2, 2.
- 106 - - - 9 „çavaso napâtah Bwort der ṛbhu's RV. III, 7, 3 — III, 7, 5, 1.

S. 107 Sp. 1 Z. 27 Nir. X, 5.
- 108 - - - 1 Nir. VIII, 6.
- - - - - 41 zu II, 3, 1, 17, 2 vgl. Anm. zu Uebers. — vgl. saptágu RV. VIII, 1, 4, 1
- - - - - 54 vgl. RV. III, 8, 1, 4 — IV, 2, 27, 6.
- 109 - 2 - 51 vgl. RV. VII, 6, 4, 5.
- 110 - - - 33 vgl. RV. III, 1, 17, 4 — 5, 10, 8 — 7, 20, 5.
- 111 - 1 - 37 RV. III, 4, 22, 6 — 5, 17, 3.
- 112 - - - 5 l. jáyávo 'smé.
- 113 - 2 - 44 Nir. X, 4 (wo s.) nicînadvâra.
- 114 - 1 - 5 l. nilám.
- - - - - 6 s. Anm. zu Uebers. II, 9, 2, 2, 2 u. vgl. noch RV. V, 6, 22, 1.
- - - - - 18 RV. VI, 8, 13, 7 (nú „noch)" — IV, 2, 32, 4 (immo).
- 115 - - - 24 vgl. nṛtámâna RV. IV, 3, 2, 1.
- - - - - 37 vgl. RV. VII, 8, 28, 1.
- 117 - - - 35 l. pathyâm und anaktv.
- - - - - 45 l. àsmé.
- 118 - 2 - 23 auch RV. VI, 2, 35, 1.
- 119 - - - 1 füge hinzu: „der Blitze RV. IV, 1, 2, 5."
- 120 - - - 32 s. Anm. zu Uebers. II, 6, 2, 14, 2; vgl. RV. V, 4, 7, 3.
- 121 - 1 - 27 vgl. RV. V, 8, 24, 4.
- 122 - - - 37 mit Aditi und aa. Göttern RV. III, 8, 6, 3.
- - - 2 - 19 l. apîpema; vgl. pîpeḥ RV. III, 5, 21, 6. — es ist ved. Aorist Caus. vgl. auch anûnot RV. IV, 2, 27, 2 cit. S. 108 u. aa. a. e. a. O. — pipihi mache fett RV. IV, 6, 1, 3.
- - - - - 56 s. Anm. z. Uebers. II, 4, 2, 1, 8.
- 123 - 1 - 39 s. Kâç. Pâṇ. IV, 3, 60.
- 125 - - - 3 vgl. RV. III, 6, 8, 5 (Segen) — VIII, 3, 27, 1 (unter den die Ehe segnenden Gottheiten) — IV, 6, 12, 4 (Gottheit).
- - - - - 19 RV. VI, 4, 54, 5.

S. 125 Sp. 1 Z. 25 füge hinter VI, 27 hinzu: aus RV. VI, 4, 51, 4".
- 126 - - - 15 vgl. Intensiv caniçcand (von cand) RV. IV, 2, 20, 4; açva-çcandra IV, 7, 7, 4 — puru çcandra in zwei Wörtern III, 2, 7, 5 und çcandra allein III, 4, 18, 3.
- 128 - 2 - 6 u. 33 vgl. pṛkshaḥ III, 7, 20, 2 — IV, 4, 18, 3 — aber pṛksháḥ RV. VI, 2, 9, 3 — pṛksháya II, 6, 11, 3 — 5, 18, 1 — 19, 5 — 7, 19 — pṛkshásya IV, 5, 10, 1 — pṛksháṣaḥ II, 8, 23, 2.
- - - - - 36 vgl. pṛcaḥ (Segnungen) RV. IV, 4, 14, 5.
- 129 - 1 - 43 füge hinzu II, 8, 2, 5, 6 — 16, 2.
- - - 2 - 46 vgl. Nir. X, 39.
- - - - - 54 s. Anm. zu Uebers. II, 6, 1, 11, 1.
- 130 - 1 - 10 vgl. payaḥ pṛshṭhyam, womit Agni gesalbt wird RV. III, 4, 21, 5 — 6, 3, 4.
- - - - - 35 parshat (übersetze) RV. IV, 1, 18, 9.
- - - 2 - 40 vgl. upaprakshá RV. IV, 3, 1, 6.
- - - - - 60 papṛkshe RV. III, 7, 19, 6.
- 131 - - - 9 RV. VI, 3, 22, 4 pratīcyà.
- - - - - 62 mit Präsens RV. IV, 7, 18, 2.
- 132 - - - 31 vgl. pajra-hoshin RV. IV, 8, 25, 4.
- - - - - 47 l. „6, 2, 5 — 7, 14, 2",
- 134 - 1 - 3 vgl. babhrú vájra RV. IV, 6, 15, 4.
- - - - - 35 eher Superlativ von bṛhat.
- 135 - - - 2 vgl. yódhi (von yudh) RV. III, 8, 17, 3.
- - - - - 34 vgl. Bṛbú RV. IV, 7, 26, 8.
- 136 - - - 13 vgl. Vishṇu. Pur. 273.
- 137 - 2 - 12 RV. IV, 5, 8, 2.
- - - - - 33 RV. III, 1, 27, 1.
- 138 - 1 - 25 RV. IV, 4, 14, 5.
- - - - - 30 RV. IV, 4, 12, 1 (bringen).
- - - 2 - 35 á bhúshan RV. II, 2, 20, 3 (sie mögen da sein).
- 140 - - - 1 Bhṛgavánām RV. III, 5, 6, 4.
- - - - - 9 RV. IV, 2, 3, 3.

S. 140 Sp. 2 Z. 34 RV. II, 7, 10, 1.
- - - - - 36 RV. V, 3, 2, 1.
- - - - - 52 RV. III, 7, 21, 4.
- 141 - 1 - 4 füge hinzu: „der Priester RV. IV, 1, 10, 3.
- 142 - - - 34 s. Anm. zu Uebers. I, 5, 1, 4, 2.
- 144 - 2 - 31 Nir. X, 29.
- 146 - 1 - 3 vgl. RV. II, 6, 4, 1.
- - - - - 22 mahábhiḥ RV. V, 4, 3, 1.
- 147 - 2 - 51 vgl. madhuyú ebenfalls Bsatz der Asvins RV. IV, 4, 14, 4.
- 148 - 1 - 17 Várt. Pāṇ. V, 4, 36.
- - - - - 32 Nir. X, 21.
- - - - - 35 füge hinzu: „sündenlos II, 6, 1, 2, 1.
- - - - - 55 vgl. noch RV. IV, 4, 3, 6 — V, 4, 5, 4. — Várunā für Var. u. Mitra IV, 4, 2, 6.
- - - - - 56 accentuire mitrámahas RV. IV, 5, 4, 1.
- 149 - - - 5 vgl. RV. III, 1, 31, 4.
- - - - - 26 RV. II, 6, 19, 2 — III, 8, 4, 2.
- - - - - 45 vgl. RV. III, 3, 12, 4.
- - - 2 - 14 setze „RV." vor Pad.
- 150 - 1 - 56 RV. III, 1, 27, 4.
- - - 2 - 36 RV. III, 8, 4, 1 wo Savitṛ.
- 151 - 1 - 6 RV. VII, 7, 17, 1.
- - - 2 - 12 : amyakshi RV. IV, 5, 13, 5 — mimyaksha IV, 8, 8, 5 — VII, 8, 26, 2.
- - - - - 24 RV. IV, 7, 12, 4.
- 152 - 1 - 7 RV. V, 8, 12, 3 (Frommer).
- - - - - 25 RV. IV, 2, 4, 1.
- - - - - 46 l. „4, 1, 3, 8 — 4, 9].
- - - 2 - 17 „Accus. yádvam RV. V, 2, 30, 3.
- 153 - 1 - 40 vgl. yavágu, Hemacandra 69, 90.
- - - 2 - 16 Beisatz des Agni RV. II, 8, 15, 2.
- 154 - 1 - 27 RV. III, 2, 19, 1.
- - - 2 - 26 RV. IV, 1, 9, 3 (áyukta mit Augm. á).
- - - - - 38 yujaḥ RV. VI, 6, 3, 2 — yuñjam VIII, 5, 21, 3 (Nir. IX, 24).
- 155 - - - 20 Böhtl. Pāṇ. IV, 4, 114.

S. 156 Sp. 1 Z. 15 vgl. | yúḥ | jánaḥ | RV. VI, 1, 29, 4 — çam yoç ca RV. VI, 5, 13, 5.
- - - - - 26 vgl. Nir. X, 29.
- - - 2 - 55 : mit Accus.: sich über etwas freuen RV. IV, 4, 13, 3.
- 157 - 1 - 52 vgl. sûdadoshas RV. VI, 5, 5, 3.
- - - - - 56 RV. IV, 8, 23, 5.
- 158 - - - 5 Nir. X, 9.
- - - - - 60 (fem. (?) RV. III, 7, 3, 2).
- - - 2 - 22 vgl. RV. II, 7, 9, 5.
- - - - - 34 RV. III, 7, 19, 6.
- - - - - 55 RV. IV, 4, 18, 4 (rárate) — raridhvam IV, 4, 28, 1 — rarithâḥ IV, 7, 18, 1 — rárâṇa (NB. Accent) RV. III, 7, 8, 4; danach ist es ved. III mit Anomalieen nach Art von hâ u. aa. (Bopp kz. Gr. 332).
- 159 - 1 - 39 Sch. zu II, 9, 1, 14, 3 dhanapradânahetur hastaḥ.
- 160 - - - 27 RV. III, 6, 20, 1 (ariṇâḥ sûryam du hast die Sonne gebracht).
- - - 2 - 27 Nir. X, 5.
- 161 - - - 22 RV. II, 4, 4, 4 — 13, 4.
- - - - - 25 rodasí ist fem. und ein göttliches Wesen, vergl. noch RV. IV, 3, 20, 3 — 8, 8, 5. Neben der Form ródasyoḥ (ved. aus Dual-Nominat.) erscheint rodasoḥ RV. VI, 8, 12, 5.
- - - - - 43 l. „II, 5, 13, 2".
- 162 - 1 - 14 RV. IV, 2, 7, 3.
- - - - - 16 RV. IV, 2, 7, 1.
- - - 2 - 32 RV. II, 3, 7, 5 — VII, 7, 18, 2.
- 163 - 1 - 30 Nir. VIII, 17.
- - - 2 - 60 RV. VI, 7, 12, 6.
- 165 - 1 - 18 RV. IV, 5, 15, 1.
- - - - - 24 RV. II, 8, 20, 4.
- - - - - 25 streiche „(oder °-dhâ)" vgl. RV. VII, 3, 6, 3.
- - 2 - 34 RV. V, 4, 16, 3.
- - - - - 41 RV. III, 8, 6, 4.
- 166 - 1 - 32 RV. I, 116, 10.

S. 166 Sp. 1 Z. 35 RV. IV, 4, 13, 3 (mit Dativ).
- - - - - 45 RV. IV, 8, 13, 4.
- - - 2 - 23 RV. III, 3, 13, 4.
- 168 - 1 - 43 RV. IV, 4, 31, 2.
- - - 2 - 8 RV. III, 7, 3 — 4 (Beiwort der ṛbhu's).
- 169 - 1 - 15 RV. III, 1, 20, 2.
- - - 2 - 8 RV. VII, 7, 13, 1.
- - - - - 43 streiche „(oder jîru)" u. vgl. RV. III, 3, 15, 5.
- - - - - 55 Nir. VII, 20.
- 170 - - - 11 RV. VI, 3, 40, 5.
- - - - - 21 Nir. X, 16.
- - - - - 27 ukthávâhas RV. VI, 6, 34, 1.
- - - - - 50 RV. II, 8, 12, 1 — IV, 5, 19, 4.
- 171 - 1 - 8 l. vipraj°.
- - - - - 27 RV. III, 7, 8, 2 (á-vid Caus. wie im Zend).
- - - 2 - 4 RV. IV, 1, 9, 2 (vidharman Vocat.).
- 172 - 1 - 47 streiche „(?)" und vgl. RV. III, 7, 3, 1 — IV, 2, 28, 4 — vibhvatashṭá III, 3, 13, 1 — verschieden ist vibhván RV. IV, 8, 32, 3 — V, 4, 15, 3 — VIII, 3, 8, 5.
- - - 2 - 11 RV. III, 7, 21, 1.
- - - - - 44 RV. IV, 6, 6, 2.
- - - - - 59 auch vivasvat RV. VII, 6, 14, 5 — 23, 1.
- 173 - 1 - 55 füge hinzu: viçpátnî RV. II, 7, 15, 7.
- - - 2 - 9 füge hinzu: viçvyâ Nir. IX, 4.
- 174 - - - 6 Nir. X, 8 wo vividhdhi durch kuru glossirt wird.
- 175 - 1 - 15 RV. III, 3, 30, 5 — 4, 23, 2 — 6, 12, 4 — VI, 1, 16, 5; — an der angeführten Stelle in der Kâṭh. Up. wird es nânâvidhagati glossirt.
- - - - - 31 l. ródasî.
- - - 2 - 35 RV. VII, 8, 23, 5.
- - - - - 52 RV. III, 8, 17, 5 — IV, 8, 14, 2.
- 177 - 1 - 30 l. I, 4, 2, 1, 9.
- - - 2 - 40 l. vâvṛdh°.

S. 178 Sp. 2 Z. 41 vṙshṭya hat RV. VI, 2, 4, 3.
- 179 - 1 - 36 Nir. VII, 21. 22.
- - - 2 - 15 RV VII,6,21,2(entscheidend).
- 182 - - - 34 Sch. | çaṣamayâ | ishu |.
- 183 - 1 - 19 Vishn. Pur. 42, 21 wo es unuttered incantation übersetzt ist.
- - - 2 - 8 streiche: n?" und vgl. RV. IV, 3, 16, 1.
- 184 - - - 20 RV. IV, 8, 14, 2 — çúshmâḥ — diváḥ (Blitze?) RV. III, 5, 10, 4.
- - - - - 27 RV. IV, 8, 14, 2.
- 190 - 1 - 55 füge hinzu: sadhastutyáya RV. VI, 2, 26, 1 — sadhamâd III, 6, 5, 1.
- 191 - 2 - 59 Thema sabâdhas RV. IV, 1, 2, 6 — sabâdha V, 5, 3, 6.
- 192 - 1 - 19 sâmanâ RV. VIII, 4, 7, 4.
- - - - - 23 RV. III, 8, 2, 3 — 4; als Instrum. fem. Nir. X, 5 wo durch samânayâ glossirt.
- 193 - 2 - 17 vgl. abhisvar S. 12.
- - - - - 23 setze „RV." vor Pad.
- 194 - 1 - 52 vgl. gâyatravartani RV. VI, 3, 20, 6.
- - - 2 - 47 Atm. leben RV. VI, 1, 30, 5.
- 195 - - - 35 RV. VII, 7, 21, 6.
- 197 - 1 - 31 RV. IV, 8, 29, 1 (schön schützend).
- 198 - - - 17 RV. VI, 6, 10, 3.
- - - 2 - 45 RV. IV, 5, 13, 5 (Adject. Bahuvr.).
- 199 - - - 30 Die indische Erklärung macht mir höchst wahrscheinlich, dass ihr eine Etymologie von su und ṙta zu Grunde liegt; die Einschiebung eines Nasals zur Vermeidung eines Hiatus hat eine grosse Anzahl von Analogieen im Sskr. Hier würde die Formation wesentlich in Analogie mit der Bildung des Pf. red. nach Bopp kze Gr. 394 stehn. Das zendische hûneretât spricht nicht dagegen weil es entlehnt sein könnte; zweifelhafter macht mich die angeführte mir wahrscheinliche Verwandschaft von sûnṙta mit sûnara, welches ich nicht aus su + ara zu deuten wage.
S. 200 Sp. 1 Z. 6 RV. VI, 5, 7, 2 (sûrmyâm).
- 205 - 1 - 47 l. „n. und f.; wohl" u. s. w.
- - - 2 - 35 Naigh. VIII, 20.
- 206 - 1 - 19 RV. VIII, 2, 15, 3.
- 207 - - - 17 s. Einleit. Verlust des s, S. XLV.
- 214 Anm. 3 vgl. RV. VIII, 8, 29, 4.
- - - 8 vgl. RV. VIII, 4, 11, 1.
- 222 - 2 vgl. Nir. X, 35.
- 224 Sp. 1 Z. 4ff. vgl. RV. I, 36, 5 und das so häufige lokam kṙ Raum schaffen in der Schlacht.
- 225 Anm. 1 vgl. Nir. X, 37.
- 228 - 3 vgl. Nir. X, 9,
- 229 - 3 vgl. Nir. X, 28.
- 230 - 2 l. „4" statt 14.
- 236 füge zu I, 5, 2, 4, 2: vgl. Nir. XI, 3.
- - Sp. 2 Z. 1 v. u. l. „entfernend".
- 241 Anm. 5 vgl. zu goshayan die Bed. von â-ghush im YV. V, 17 u. Bh. III, 3 bei Westerg.
- 253 Sp. 1 Z. 5 v. u. (17, 2) s. Einleit. Verlust des s, S. XLV.
- 254 - 1 - 1 v. o. (22, 1) s. ebds.
- 261 Anm. 4 vgl. RV. II, 7, 20, 2.
- 283 - 5 Nir. X, 27.

Göttingen,
gedruckt in der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei.

11

barhíṣi

ánābhayin

(dependent circumflex

बर्हिषि

áh of have no